

Haushaltssatzung

Haushaltsplan

Haushaltsjahr 2016

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig 19 217 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Zensus	31.12.2012	245 798
nach dem Zensus	30.09.2015	250 184

Inhaltsverzeichnis Band I

	Farbe	Seite
I. Allgemeines		5
1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)	weiß	7 - 16
2. Glossar zu Begriffen des doppelten Haushalts im NKR	weiß	17 - 27
3. Verwaltungsgliederungsplan	weiß	31
4. Übersicht über die Produktgruppen	weiß	33 - 37
5. Übersicht über die Konten	weiß	39 - 53
II. Haushaltssatzung	rot	55 - 60
III. Zur Zeit nicht besetzt		
IV. Vorbericht	gelb	63 - 172
V. Gesamt-Ergebnishaushalt	weiß	173 - 176
Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Konten	weiß	177 - 191
VI. Gesamt-Finanzhaushalt	grün	193 - 198
Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten	grün	199 - 215
VII. Übersicht Ergebnishaushalt	weiß	217 - 219
VIII. Übersicht Finanzhaushalt	grün	221 - 226
IX. Teilhaushalte	weiß/grün	
1. TH Politische Gremien		231 - 246
2. TH Verwaltungsführung		247 - 262
3. THFB 01 Zentrale Steuerung (einschl. Stabsstelle 0110)		263 - 282
4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik		283 - 299
5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt		301 - 316
6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat		317 - 334
7. TH Personalvertretung		335 - 348
8. TH FB 10 Zentrale Dienste		349 - 381
9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200)		383 - 430
10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit		431 - 460
11. TH FB 37 Feuerwehr		461 - 516
12. TH FB 40 Schule		517 - 581
13. TH Kultur und Wissenschaft		583 - 617
14. TH Ref. 0500 Sozialreferat		619 - 640
15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit		641 - 683
16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie		685 - 726
17. TH Ref. 0600 Baureferat		727 - 742
18. TH Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege		743 - 760
19. TH Ref. 0630 Bauordnung		761 - 780
20. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz		781 - 842
21. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr		843 - 928
22. TH FB 67 Stadtgrün und Sport		929 - 974
23. TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat		975 - 990
24. TH Allgemeine Finanzwirtschaft		991 - 1008

Inhaltsverzeichnis Band II

	Farbe	Seite
X. Stellenplan	weiß	3 - 54
XI. Investitionsprogramm	rot	55 - 345
XII. Anlagen		
1. Bilanz 31.12.2014	weiß	349 - 363
2. Konsolidierter Gesamtabchluss 2012	blau	365 - 641
3. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	grün	643 - 730
4. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement	gelb	731 - 808
5. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der Sonderrechnung Stadtentwässerung	blau	809 - 896
6. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften	weiß	897 - 1025
XIII. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 für das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig"	rot	1027 - 1070

I. Allgemeines

- 1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)**
- 2. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKR**
- 3. Verwaltungsgliederungsplan**
- 4. Übersicht über die Produktgruppen**
- 5. Übersicht über die Konten**

1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

1. Rechtsvorschriften

Durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. S. 342 - im Folgenden „Neuordnungsgesetz“ genannt) ist in Niedersachsen mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ein neues kaufmännisch orientiertes kommunales Haushalts- und Rechnungswesen eingeführt worden. Näheres regelt die gleichfalls am 1. Januar 2006 in Kraft getretene neue Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung – GemHK-VO – vom 22. Dezember 2005 (Nds. GVBl. S. 457).

Nach den Übergangsvorschriften in Art. 6 des Neuordnungsgesetzes können die bisherigen Bestimmungen der Nieders. Gemeindeordnung – NGO – zum Haushalts- und Rechnungswesen und die darauf beruhenden Verordnungsregelungen (Gemeindehaushaltsverordnung und Gemeindekassenverordnung) bis zum Haushaltsjahr 2011 für anwendbar erklärt werden. Auf dieser Grundlage hat der Rat am 20. Dezember 2005 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Zum 1. Januar 2008 wurde die Erste Eröffnungsbilanz aufgestellt, die der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 9. Dezember 2008 fristgerecht beschlossen hat. Für das Haushaltsjahr 2008 wurde erstmalig zum 31. Dezember 2008 ein doppischer Jahresabschluss aufgestellt.

Auf Landesebene wurde vereinbart, durch eine Zusammenfassung der bestehenden Kommunalverfassungsgesetze zu einem einheitlichen Kommunalverfassungsgesetz Vorschriften reduzieren, Doppelungen vermeiden und die ehrenamtlichen Wirkungsmöglichkeiten verbessern zu wollen. Das Ergebnis dieser Vereinbarung ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576). In ihm sind die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO), die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO), das Gesetz über die Region Hannover, das Gesetz über die Neugliederung des Landkreises und der Stadt Göttingen und die Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften (BekVo-Kom) aufgegangen, dadurch gegenstandslos geworden und deshalb aufgehoben worden. Der Aufbau des Gesetzes folgt im Wesentlichen dem der bisherigen Kommunalverfassungsgesetze.

2. Grundzüge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens

- 2.1 Ausgehend von den Überlegungen zu einem „Neuen Steuerungsmodell“ finden im Neuen Kommunalen Rechnungswesen mit der Darstellung von Produkten mit Zielen und Kennzahlen in den Teilhaushalten erstmals auch Elemente zur sog. „Output-Steuerung“ Einzug in den kommunalen Haushalt.

Ziel des Neuen Kommunalen Rechnungswesens ist es, ein Haushaltsrecht zu entwickeln, welches vor allem folgende Vorteile gegenüber der Kameralistik bieten soll:

- Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und –verbrauchs
- Darstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt
- Verdeutlichung der Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns und somit auch eine Outputorientierung
- Unterstützung einer flexiblen Mittelbewirtschaftung

Grundlage für das Neue Kommunale Rechnungswesen ist ein Rechnungsstil, dem die kaufmännische doppelte Buchführung zugrunde liegt. Die doppelte Buchführung erlaubt die Buchung sowohl von Zahlungsgrößen (Aus- und Einzahlungen) als auch von Erfolgsgrößen, also von Aufwendungen und Erträgen, sodass der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet wird. Die Doppik bringt Abschreibungen, eine jährliche Bilanz sowie die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden (einschließlich Rückstellungen) mit sich.

Für ein spezifisches kommunales Rechnungswesen auf Basis der doppelten Buchführung spricht, dass die Ziele der privatwirtschaftlichen Unternehmen nicht mit denen der öffentlichen Haushalte identisch sind. Statt der Gewinnerzielung stehen bei den kommunalen Haushalten die kommunale Aufgabenerfüllung zur Förderung des Gemeinwohls und die Daseinsvorsorge im Vordergrund.

- 2.2 Zur Erreichung dieser Zielsetzungen stützt sich das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen auf folgende Komponenten:

- Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung:

Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Als Planungsinstrument ist der Ergebnishaushalt wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Gegenüber dem kameralen Rechnungssystem werden die Ressourcenverbräuche vollständig und periodengerecht erfasst. Diese beinhalten Abschreibungen wie auch Belastungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden (z. B. Pensionsrückstellungen). Periodengerecht bedeutet hierbei, dass der Zeitpunkt, in dem der Ressourcenverbrauch durch die Verwaltungstätigkeit wirtschaftlich verursacht wird, über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet und nicht wie bisher der Zeitpunkt der Zahlung.

- Finanzhaushalt und Finanzrechnung:

Während der Ergebnishaushalt und die Ergebnisrechnung alle Aufwendungen und Erträge erfassen, werden im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung die Ein- und Auszahlungen der Stadt vollständig abgebildet. Es werden also auch Zahlungen erfasst, die keinen Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Dies ist u. a. bei Zahlungen im Zusammenhang mit der städtischen Investitionstätigkeit von Bedeutung, denn im Ergebnishaushalt werden nur die jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen für die Investitionsobjekte abgebildet, nicht aber die zu leistenden gesamten Investitionssummen.

- Bilanz:

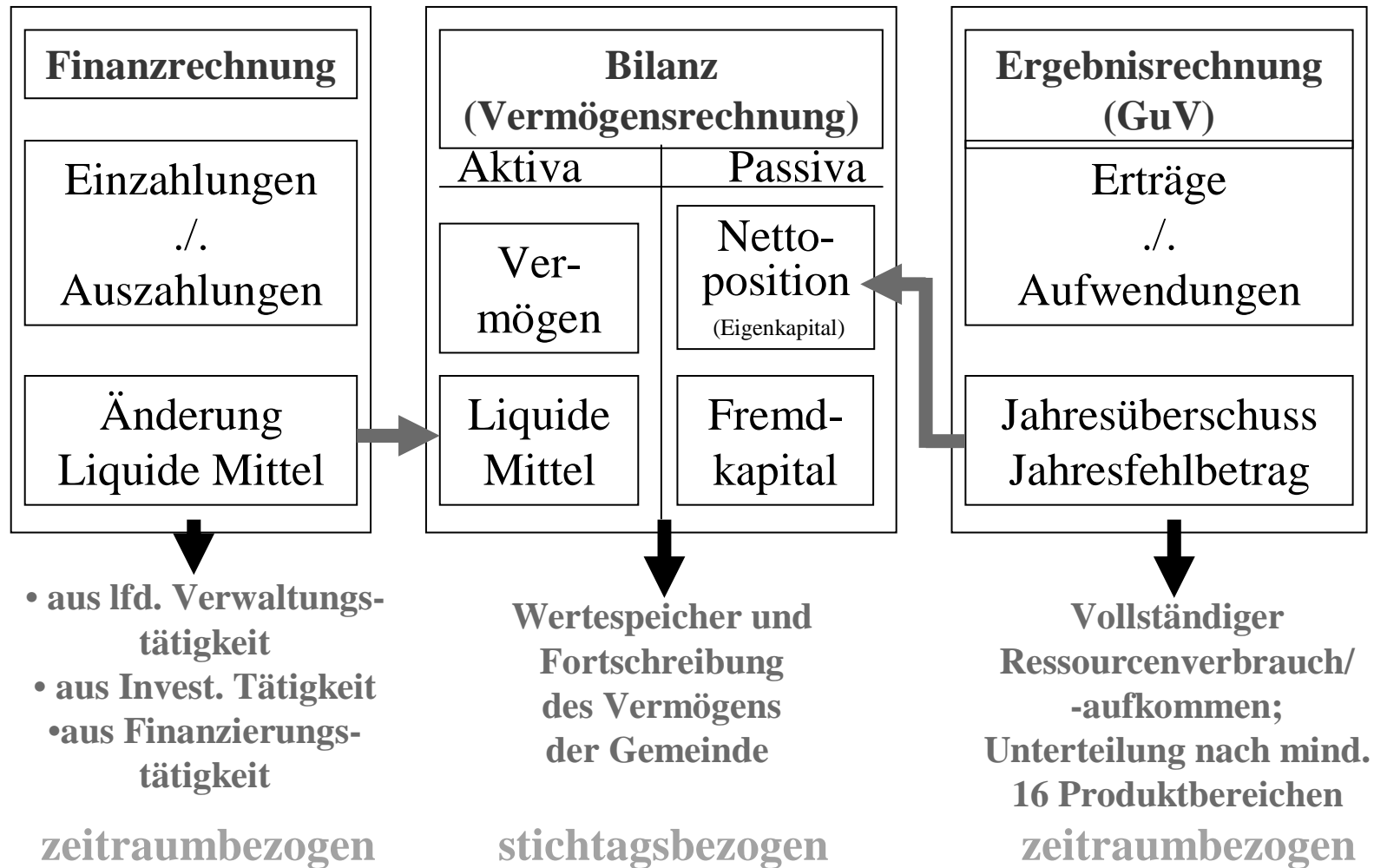
Während die Ergebnis- und die Finanzrechnung zeitraumbezogene Betrachtungen beinhalten, stellt die Bilanz eine stichtagsbezogene Betrachtung dar. In ihr werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Nettopositionen ausgewiesen.

Die Aktivseite enthält das gesamte bewertete Vermögen der Stadt getrennt nach dem immateriellen Vermögen (z. B. Lizenzen, Konzessionen), dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln. Der Saldo der Finanzrechnung entspricht der Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (liquide Mittel).

Auf der Passivseite weist die Bilanz die Schulden sowie die Rückstellungen und die Nettoposition aus. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis entsprechen dem Eigenkapital nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Die Bezeichnung Nettoposition ist eine spezifische niedersächsische Begriffsbestimmung. Die Nettoposition ändert sich jährlich in Höhe des in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresergebnisses. Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag (Jahresergebnis) bezeichnet. Als Sonderposten werden u. a. Zuschüsse für Investitionen, die die Stadt erhalten hat, ausgewiesen.

Dieses 3-Komponenten-Rechnungssystem stellt sich wie folgt dar:

Drei-Komponenten-Rechnungssystem



3. Bestandteile und Gliederung des neuen doppischen Jahresabschlusses nach der NKomVG:

3.1 Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung,
- einer Finanzrechnung,
- einer Bilanz sowie
- einem Anhang.

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3.2 Die **Ergebnisrechnung** umfasst die ordentlichen und die außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und die außerordentlichen Aufwendungen. Für die Ergebnisrechnung wurde durch das Land folgende Gliederung vorgeschrieben:

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich					
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen ³⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾					
3. Auflösungserträge aus Sonderposten					
4. sonstige Transfererträge					
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾					
6. privatrechtliche Entgelte					
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
9. aktivierte Eigenleistungen					
10. Bestandsveränderungen					
11. sonstige ordentliche Erträge					
12. = Summe ordentliche Erträge					
ordentliche Aufwendungen	—	—	—	—	—
13. Aufwendungen für aktives Personal					
14. Aufwendungen für Versorgung					
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
16. Abschreibungen					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18. Transferaufwendungen					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen					
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)					
Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag (-)					
22. außerordentliche Erträge					
23. außerordentliche Aufwendungen					
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)					
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)					
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)					

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit
²⁾ ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit
³⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Die Aufwendungen und Erträge ordnen den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen periodengerecht zu. So umfasst der Aufwand z. B. auch die über die

Nutzungsdauer des Anlagevermögens verteilten Abschreibungen sowie die Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

- 3.3 In der **Finanzrechnung** werden alle Ein- und Auszahlungen abgebildet. Es werden auch Zahlungen erfasst, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Hierbei handelt es sich u. a. um die Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres ...	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) / weniger (-)	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾					
3. sonstige Transfereinzahlungen					
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾					
5. privatrechtliche Entgelte ³⁾					
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³⁾					
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände					
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen					
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
11. Auszahlungen für aktives Personal					
12. Auszahlungen für Versorgung					
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände					
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15. Transferauszahlungen ³⁾					
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen					
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen					
22. Finanzvermögensanlagen					
23. Sonstige Investitionstätigkeit					
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26. Baumaßnahmen					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen					
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29. Aktivierbare Zuwendungen					
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)					
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)					

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres ...	Ergebnis des Haushalts- jahres ...	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 4 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)					
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)					
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)			—	—	—
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)			—	—	—
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)			—	—	—
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres					
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)					

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit

²⁾ ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

³⁾ außer für Investitionstätigkeit

⁴⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Die Finanzrechnung gliedert sich in die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, für Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Investitionen werden im doppischen Haushaltsrecht grundsätzlich nur im Finanzhaushalt abgebildet. Bestandteil der Ergebnisrechnung sind im Investitionsbereich lediglich die Aufwendungen für Abschreibungen.

Die Gliederung der Finanzrechnung bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht im Wesentlichen der unter Ziffer 3.2 dargestellten Gliederung der Ergebnisrechnung mit Ausnahme der nicht zahlungsrelevanten Erträge (Auflösungserträge aus Sonderposten, aktivierte Eigenleistungen) und Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen).

Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Einzahlungen aus Zuwendungen, aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sowie aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit gliedern sich in Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sowie für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen.

Bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit handelt es sich um Einzahlungen aus Kreditaufnahmen und um die Tilgung der von der Stadt in der Vergangenheit aufgenommenen Kredite. Kreditaufnahmen führen in den Folgejahren zu Zinszahlungen, die sowohl im Finanz- als auch im Ergebnishaushalt dargestellt werden sowie zu Tilgungen, die nur im Finanzhaushalt geplant werden.

- 3.4 Nach § 4 Abs. 1 GemHKVO wird der Haushalt in **Teilhaushalte** gegliedert. Die Gliederung entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet. Für die Teilhaushalte werden Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen erstellt. Die Teilhaushalte ersetzen die Gliederung des bisherigen kameralen Haushaltes in Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte.

Entsprechend der Verwaltungsgliederung wurden für jeden Fachbereich und jedes Referat Teilhaushalte gebildet. Weitere Teilhaushalte sind darüber hinaus für die bisherigen Unterabschnitte „Politische Gremien“ (UA 00000), „Verwaltungsführung“ (UA 00100) und „Personalvertretung“ (UA 08300) gebildet worden. Ein weiterer Teilhaushalt wurde für den bisherigen Einzelplan 9 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ eingerichtet. Die Bildung dieser gesonderten Teilhaushalte ist auf die über einzelne Fachbereiche hinausgehende Bedeutung zurückzuführen.

Wesentlicher Bestandteil des neuen Haushaltsplanes ist die Abbildung von Zielen und Kennzahlen in Verbindung mit den Finanzdaten. Diese Abbildung vollzieht sich in den Teilhaushalten.

Nach § 4 Abs. 7 GemHKVO werden in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie die Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Die bisherige separat dargestellte strategische Planung der Stadt wurde somit in den Haushaltsplan auf Ebene der Teilhaushalte einbezogen.

Im Jahresabschluss sind darauf bezogen in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate folgende Komponenten enthalten:

- Teilergebnisrechnung
- Übersicht über alle Produkte des Teilhaushaltes mit Erträgen und Aufwendungen
- Teilfinanzrechnung

In den großen Teilhaushalten werden zusätzlich die wesentlichen Produkte mit darauf bezogenen Maßnahmen abgebildet.

4. Vermögens- und Schuldenlage in der kommunalen Bilanz

Mit der Aufstellung einer Bilanz als eine weitere der drei Komponenten des NKR wird der vollständige Nachweis der Vermögens- und Schuldensituation als zentrales Ziel der Bilanz zur gesetzlichen Verpflichtung.

Die Bilanz hat zu diesem Zweck das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden und Rückstellungen zu einem Stichtag zu erfassen. Die Bilanz ist damit eine stichtagsbezogene Betrachtung.

Die Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital (Schulden und Rückstellungen) wird als sogenannte Nettosition bezeichnet. Das Fremdkapital dokumentiert die Belastungen der Stadt. Dazu gehören nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Investitionen, sondern auch weitere Positionen, wie z.B. Liquiditätskredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie vor allem die Rückstellungen.

5. Bestandteile und Gliederung der Bilanz

5.1 Für die Aufstellung der Bilanz gelten die Vorschriften der NKomVG und die aufgrund der NKomVG erlassenen Ordnungsregeln zur Bilanz entsprechend.

5.2 Nach § 54 Abs. 1 GemHKVO wird die Bilanz in Kontoform aufgestellt. Dabei werden die in den Absätzen 2 bis 4 bezeichneten Posten in der angegebenen Reihenfolge gesondert ausgewiesen. Für die Aufstellung und Veröffentlichung der Bilanz werden die von dem für Inneres zuständigen Ministerium vorgegebenen Muster verwendet.

Nach § 54 Abs. 5 GemHKVO sind Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, unter der Bilanz zu vermerken. Zu den Vorbelastungen gehören insbesondere Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge.

- 5.3 Die Bilanz wird in einem Anhang erläutert. Die Erläuterungen beziehen sich auf Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Außerdem werden wesentliche Bilanzpositionen und die darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagen-, Schulden- und Forderungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigelegt.

Die Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht werden nach gem. § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Mustern erstellt.

6. Besonderheiten des niedersächsischen Rechts

Das Neue Kommunale Rechnungswesen wurde länderspezifisch ausgeprägt. Das bedeutet, dass es in verschiedenen Bundesländern teilweise unterschiedliche Regelungen zur Bilanzierung gibt. Auf drei wesentliche Unterschiede soll im Folgenden hingewiesen werden.

- Nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) wird die Aktivseite der Bilanz in Anlage- und Umlaufvermögen unterteilt. Diese Unterteilung wurde z.B. auch in Nordrhein-Westfalen (NRW) so übernommen. In Niedersachsen dagegen gliedert sich das Vermögen in immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung.
- Das HGB verwendet den Begriff Eigenkapital. In einer Bilanz nach niedersächsischem Recht findet man keine Position Eigenkapital, sondern es wird der Begriff Nettoposition verwendet. Die Nettoposition setzt sich dabei zusammen aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten. Damit ist die niedersächsische Nettoposition ähnlich dem Eigenkapital nach HGB. Einen Unterschied stellen jedoch die Sonderposten dar, die in der Bilanzgliederung nach § 266 HGB nicht enthalten sind.
- In einer Bilanz aus NRW findet man wie nach HGB eine Position Eigenkapital. In einer hessischen Bilanz findet man sowohl den Begriff Eigenkapital als auch den Begriff Nettoposition, wobei die Nettoposition eine Unterposition zum Eigenkapital darstellt.

In Niedersachsen sind die Vermögensgegenstände in der Eröffnungsbilanz mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen anzusetzen. In NRW ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorzunehmen. Hierdurch kommt es bei gleichen Vermögensgegenständen zu Unterschieden in der Höhe des Wertes.

Diese Beispiele zeigen, dass bei länderübergreifenden Vergleichen zwingend Klarheit über die Begrifflichkeiten und die jeweils bestehenden Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Ausweis von Bilanzpositionen hergestellt werden muss.

2. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKR

Glossar zu Begriffen des doppelten Haushalts im NKR

Abschreibung

Unter der Abschreibung versteht man den Betrag bzw. die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und der dementsprechend periodengerecht in der Ergebnisrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Aktiva

Als Aktiva ist die Summe der Vermögensgegenstände (auf der linken Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelverwendung abbilden. Dazu zählen das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen, das Finanzvermögen, die liquiden Mittel und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Auf der rechten Seite der Bilanz sind die Passiva aufgeführt, die die Mittelherkunft zeigen.

Aktivierung

Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung und Ausweisung eines Postens auf der Aktivseite der Bilanz wird als Aktivierung bezeichnet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von der Kommune dauerhaft genutzt zu werden. Anlagevermögen beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) sowie Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).

Aufwand

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt, der in der Ergebnisrechnung den Erträgen gegenübergestellt wird; Ausgaben für empfangene Güter und Dienstleistungen im Jahr ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

Ausgabe

Zugang von Gütern oder Dienstleistungen. Soweit der Zugang nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelabfluss verbunden ist, entstehen Verbindlichkeiten, sodass sie mit einem Schuldrechtsverhältnis verknüpft sind.

Auszahlung

Abfluss von flüssigen Mitteln (Verminderung des Bargeldbestandes und Belastungen der Girokonten).

Beteiligung

In dem niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist der Begriff der Beteiligung nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach sind Beteiligun-

gen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, den eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist die Beteiligungsabsicht, nicht die Beteiligungshöhe entscheidend. Beteiligungsabsicht liegt dabei in denjenigen Fällen vor, in denen die Kommune mit der Beteiligung mehr verfolgt als die Absicht einer (dauernden) Kapitalanlage gegen angemessene Verzinsung. Indizien hierfür können z.B. personelle Verflechtungen, interdependente Produktionsprogramme, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, gegenseitige Lieferungs- und Abnahmeverträge ebenso wie Branchenverwandtschaft sein. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung in diesem Sinne.

Bilanz

Eine Bilanz ist eine auf einen bestimmten Stichtag bezogene Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital einer Organisationseinheit. Traditionell wird die Bilanz in einer zweiseitigen Tabelle (Kontenform) dargestellt. In der linken Spalte („Aktiva“) der Tabelle werden die Vermögensgegenstände, in der rechten Spalte („Passiva“) das Eigen- und Fremdkapital der Kommune aufgeführt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen.

Budget

Ein Budget ist ein in wertmäßigen Größen formulierter Plan, der einer Entscheidungseinheit für eine bestimmte Zeitperiode mit einem bestimmten Verbindlichkeitsgrad vorgegeben wird. Budgets unterstützen die Ergebniszielorientierung der Steuerung. Durch eine Verbindung von Budgets (Finanzvorgaben) mit Leistungszielen wird die Outputorientierung der Steuerung unterstützt.

Budgetierung

Die Budgetierung ist ein System der dezentralen Verantwortung einer Organisationseinheit für ihren Finanzrahmen bei festgelegtem Leistungsumfang mit bedarfsgerechtem, in zeitlicher und sachlicher Hinsicht selbstbestimmtem Mitteleinsatz bei grundsätzlichem Ausschluss der Überschreitung des Finanzrahmens (Budgetierung im materiellen Sinne). Bereitstellung von Finanzmitteln in Form von vorab verhandelten Budgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung „vor Ort“.

Dezentrale Ressourcenverantwortung

Weiterführung der Budgetierung; während diese nur Verantwortung für die Ressource Finanzen dezentralisiert, erfolgt dies bei der dezentralen Ressourcenverantwortung hinsichtlich sämtlicher Ressourcen (Personal, Finanz- und Sachmittel etc.). Den dezentralen Einheiten wird die Verantwortung für die Leistungserstellung in jeglicher Hinsicht übertragen.

Doppelte Buchführung (Doppik)

Doppik ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle einer Organisationseinheit mit dem Ziel, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen.

Die Doppelte Buchführung ist das heute fast ausschließlich verwendete System der Buchführung von kaufmännischen Unternehmungen mit den Grundsätzen:

- a) Jede durch einen Geschäftsvorfall ausgelöste und aufgrund eines Beleges vorgenommene Buchung berührt mindestens zwei Konten, die im Buchungssatz benannt werden.
- b) Die Ermittlung des Periodenerfolges geschieht zweimal: (1) durch die Bilanz und (2) durch die Ergebnisrechnung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Nach der NKomVG gliedert sich die Passivseite der Bilanz in Schulden sowie Rückstellungen und Nettosition. Die Nettosition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettosition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Unter den Sonderposten werden empfangene Zuweisungen und Zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände ausgewiesen. Durch Zuführung von außen oder durch Verzicht auf Gewinnausschüttungen von innen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel werden als Eigenkapital bezeichnet. Sofern die Zweckbindung erfüllt wird, handelt es sich bei Zuweisungen und Zuschüssen um von außen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel. Insofern können die Sonderposten zum Eigenkapital im weiteren Sinn gerechnet werden.

Einnahme

Abgang von Gütern und Dienstleistungen; soweit dieser nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelzufluss verbunden ist, entsteht stattdessen eine Forderung.

Einzahlung

Zugang von flüssigen Mitteln (Erhöhung des Bargeldbestandes und Gutschrift auf Girokonten).

Ergebnisrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; in der zeitraumbezogenen Ergebnisrechnung werden Erträge und Aufwendungen einer Kommunalverwaltung für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das „Eigenkapital“.

Eröffnungsbilanz

Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz oder auch Gründungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperioden gleichzeitig die Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz des Folgejahres.

Ertrag

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Wertezuwachs in einem Zeitabschnitt.

Festwert

Für Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, können Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Bei der Bildung von Festwerten handelt es sich um eine Ausnahme vom Grundsatz der Einzelbewertung. Dabei wird ein fester Buchwert in der Bilanz angesetzt. Der Festwert unterliegt keiner Abschreibung, sondern wird über mehrere Jahre fortgeführt. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Ersatz der zu einem Festwert zusammengefassten Vermögensgegenstände, so dass Zugänge und Abgänge einschließlich planmäßiger Abschreibungen im Wesentlichen ausgeglichen wären und damit Menge und Wert des Festwertes annähernd gleich bleiben.

Finanzrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; neben der Ergebnisrechnung das zweite zeitraumbezogene Rechenwerk des Jahresabschlusses. Die Finanzrechnung dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Bestandsveränderung an liquiden Mitteln eines Jahres bzw. einer Rechnungsperiode.

Fremdkapital

Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Verwaltung. Dies sind Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bezeichnet.

Handelsgesetzbuch (HGB)

Das HGB vom 10. Mai 1897 mit späteren Änderungen regelt einen wesentlichen Teil des vom allgemeinen bürgerlichen Recht abweichenden Sonderrechts des Handels.

Höchstwertprinzip

Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z.B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung von Vermögensgegenständen das Niederstwertprinzip.

Interne Leistungsverrechnung

Verrechnung von Leistungen, die in der eigenen Organisationseinheit zwischen Kostenstellen oder Kostenträgern erbracht und genutzt werden, untereinander mit Hilfe von Stundensätzen oder Verrechnungspreisen.

Inventar

Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden. Das Inventar wird mit Hilfe der Inventur ermittelt. Das Inventar ist Grundlage für die Erstellung der (Eröffnungs-) Bilanz.

Inventur

Die Inventur ist die Bestandsaufnahme sämtlicher Vermögensgegenstände und der Schulden, die der Verwaltung dienen. Die Erfassung erfolgt – soweit möglich – im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen. Ziel der Inventur ist das Anfertigen eines Inventars.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist die jährliche Zusammenfassung des externen Rechnungswesens und dokumentiert das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit bzw. die Ausführung des Haushaltsplans. Hauptbestandteile des Jahresabschlusses sind die drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Der Jahresabschluss hat im Wesentlichen folgende Funktionen: Kontrolle, Information und Rechenschaftsregelung, Dokumentation und Erfolgsermittlung.

Jahresfehlbetrag

Falls in der Ergebnisrechnung die Aufwendungen höher sind als die Erträge, ergibt sich ein Verlust, der als Jahresfehlbetrag bezeichnet wird; ein Jahresfehlbetrag mindert das „Eigenkapital“.

Jahresüberschuss

Wenn in der Ergebnisrechnung die Erträge höher als die Aufwendungen sind, ergibt sich ein Gewinn, der einen Jahresüberschuss darstellt; Jahresüberschüsse erhöhen das „Eigenkapital“.

Konsolidierter Gesamtabschluss

Der konsolidierte Gesamtabchluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune so dar, als ob es sich bei ihr und den zu konsolidierenden wirtschaftlich verselbständigten Aufgabenträgern (z. B. Gesellschaften) um eine wirtschaftliche und rechtliche Einheit handeln würde.

Kontenrahmen

Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Sie sind Modelle für den jeweiligen Wirtschaftszweig. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/Organisationseinheiten gewährleistet. Gem. § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Kontenrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden.

Kosten

In Geld bewerteter Verbrauch an Gütern/Dienstleistungen zur betrieblichen Leistungserstellung innerhalb einer Periode.

Kostenarten

Beschreibung des bei der betrieblichen Leistungserstellung entstehenden Werteverzehrs in bestimmten Kategorien; gegliedert nach der Art der verbrauchten Produktionsfaktoren in Personalkosten, Sachkosten (Material, Fremdleistungen) etc.

Kostenartenrechnung

Erste Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Welche Kosten sind angefallen?“).

Gibt Auskunft über die betragsmäßige Entwicklung einzelner Kostenarten in der Abrechnungsperiode, über die Kostenstruktur der Organisationseinheit und damit über den Wert der in einem bestimmten Zeitraum verbrauchten unterschiedlichen Arten von Produktionsfaktoren.

Kostenstelle

Ort, an dem Kosten entstehen mit zugehörigen (Führungs-) Verantwortlichkeiten.

Um wirksame Wirtschaftlichkeitskontrollen durchführen zu können, sollte eine Identität von Kostenstelle und Verantwortungsbereich angestrebt werden.

Kostenstellen sind nach funktionalen, organisatorischen oder räumlichen Aspekten abgegrenzte Leistungs- bzw. Verantwortungsbereiche, denen die von ihnen verursachten Kosten(arten) zugerechnet/zugewiesen werden (z. B. Fachbereiche, Abteilungen).

Kostenstellenrechnung

Zweite Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wo sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenstellen zuzuordnen, um so deren Kostenverbrauch zu überwachen.

Kostenträger

In der Regel an der Struktur der Produkte orientierte Kostenzurechnungsobjekte, die zuzuordnen und verdeutlichen, wofür Kosten entstanden sind.

Kostenträgerrechnung

Dritte Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wofür sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenträger zuzuordnen, um so deren Kostendeckung zu überwachen, u. a. mit dem Ziel der Ermittlung von Stückkosten und Verrechnungspreisen.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Teilgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens („internes“ Rechnungswesen), in dem Kosten und Leistungen erfasst, gespeichert, den verschiedensten Bezugsgrößen zugeordnet und für spezielle Zwecke ausgewertet werden.

Die KLR gliedert sich in die Kostenarten- (Welche?), die Kostenstellen- (Wo?) und die Kostenträger- (Wofür?) –rechnung.

Leistung

Leistungen (i. S. d. KLR) sind in Geld bewertete, im Produktionsprozess entstandene Güter und Dienstleistungen.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Organisationseinheit, ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätskredite

Kredite zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Deckungsmitteln durch in der Regel kurzfristige Bankverbindlichkeiten, insbesondere Kontokorrentkredite, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Nettoposition

Siehe Eigenkapital.

Niederstwertprinzip

Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögensgegenstände, sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind, mit dem niedrigeren Wert in der Bilanz angesetzt werden müssen. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer

Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (von einer Lieferfirma angegebene, erfahrungsgemäß mindestens erreichbare Dauer der Einsatzfähigkeit), die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.

Vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport ist eine Abschreibungstabelle mit Nutzungsdauern herausgegeben worden.

Output

Der Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produktherstellung dieser Organisationseinheit (externe und interne Produkte der Kommunalverwaltung).

outputorientiert

Ausrichtung von Planungs-, Steuerungs- und Kontrollmechanismen an Leistungsausbringungsmenge und –wert bei Erstellung eines Produkts oder einer Leistung mit den zur Verfügung gestellten Mitteln, Ressourcen.

Passiva

Als Passiva ist die Summe der Positionen (auf der rechten Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelherkunft abbilden. Dazu zählen die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Passiva wird als Passivierung bezeichnet. Auf der linken Seite der Bilanz sind die Aktiva aufgeführt, die die Mittelverwendung zeigen.

periodengerecht

Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zum Zeitraum ihrer Entstehung bzw. wirtschaftlichen Zugehörigkeit in der tatsächlichen oder erwarteten Höhe unabhängig vom Zeitpunkt des tatsächlichen Geldflusses; entscheidender Unterschied von kameralem, zahlungsorientiertem und betriebswirtschaftlichem, ergebnisorientiertem Rechnungswesen-Ansatz; antizipiert z. B. in Form von Rückstellungen die zukünftigen aufwandsmäßigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen, evtl. abgezinst auf den Barwert (z. B. Pensionsrückstellungen), wenn größere Zeiträume betroffen sind.

Produkt

Ein kommunales Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die von Stellen außerhalb der Produkterbringung (innerhalb und außerhalb der Verwaltung) nachgefragt wird und für die normalerweise ein Preis zu zahlen wäre. Es gibt externe und interne Produkte. Insgesamt spiegeln die Produkte einer Kommune deren Leistungs- oder Sachziele wider.

Produktbereich

Produktgruppen werden thematisch zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktgruppe

Produkte werden thematisch zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktrahmen

Organisationsplan, der Ordnung und Übersicht in die Produkte bringen soll. Gem. § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Produktrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden und enthält Produktbereiche und Produktgruppen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Ressourcen

Zur Verfügung gestellte Geld-, Sach- oder Personalmittel für die Erfüllung einer Aufgabe/Erstellung eines Produktes, einer Leistung.

Rücklagen

Rücklagen sind Teil des „Eigenkapitals“. Sie sind die Differenz zwischen Aktiva und allen übrigen Passivposten. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Jahresüberschüssen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, die dem Grund nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Provisionen, Prozessrisiken, Garantieverpflichtungen. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

Schlussbilanz

Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.

Schulden

Nach § 54 Abs. 4 Ziffer 2 GemHKVO sind auf der Passivseite der kommunalen Bilanz u.a. die Schulden auszuweisen. Sie werden unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bilanzposition Schulden ist nach dieser Vorschrift wie folgt zu unterteilen:

- 2.1 Geldschulden
- 2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
- 2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 2.4 Transferverbindlichkeiten
- 2.5 sonstige Verbindlichkeiten

Zu den Geldschulden (Ziffer 2.1) gehören Anleihen, Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten und sonstige Geldschulden. Die Geldschulden sind die Vergleichsgröße für die Schulden, die in der Vergangenheit im kameralistischen System gezeigt wurden. Es handelt sich dabei um Schulden aus der Aufnahme von Investitionskrediten oder von Kassenkrediten. Um auch zukünftig die Entwicklung dieser wichtigen finanzwirtschaftlichen Kenngröße aufzeigen zu können, müsste der Vergleich der kameralen Schulden mit den doppischen Geldschulden erfolgen.

Verbundene Unternehmen

In NKomVG und GemHKVO ist der Begriff des verbundenen Unternehmens nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 HGB. Danach sind verbundene Unternehmen solche Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind, das als oberstes Mutterunternehmen den am weitest gehenden Konzernabschluss nach dem zweiten Unterabschnitt aufzustellen hat, auch wenn die Aufstellung unterbleibt, oder das einen befreienden Konzernabschluss nach § 291 HGB oder nach einer nach § 292 HGB erlassenen Rechtsverordnung aufstellt oder aufstellen könnte; Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB nicht einbezogen werden, sind ebenfalls verbundene Unternehmen. Somit bilden Anteile an verbundenen Unternehmen einen Sonderfall der Beteiligung. Ein Mutter-Tochter-Verhältnis nach § 290 HGB liegt vor, wenn das Mutterunternehmen auf das Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Maßgeblich für die Beurteilung eines beherrschenden Einflusses sind die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Kriterien.

Vermögen

Im Rechnungswesen Teil der Aktivseite der Bilanz.

Vorsichtsprinzip

Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip soll auch den Gläubigerschutz gewährleisten, indem der Bilanzierende sich nicht „reicher“ rechnet, sondern eher „ärmer“.

3. Verwaltungsgliederungsplan

Verwaltungsgliederungsplan

1	Allgemeine Verwaltung	5	Sozial- und Gesundheitsverwaltung
01	Fachbereich Zentrale Steuerung	0500	Sozialreferat
0100	Referat Steuerungsdienst	50	Fachbereich Soziales und Gesundheit
0110	Stabsstelle Ideen- und Beschwerdemanagement	51	Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
0120	Referat Stadtentwicklung und Statistik		
0130	Referat Pressestelle		
0140	Referat Rechnungsprüfungsamt	6	Bauverwaltung
0150	Gleichstellungsreferat	0600	Baureferat
0300	Rechtsreferat	0610	Stadtbild und Denkmalpflege
10	Fachbereich Zentrale Dienste	0630	Referat Bauordnung
		61	Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
2	Finanzverwaltung	65	Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
20	Fachbereich Finanzen	66	Fachbereich Tiefbau und Verkehr
0200	Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen	67	Fachbereich Stadtgrün und Sport
		0670	Sportreferat
3	Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	8	Verwaltung für Wirtschaft und Verkehr
32	Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat
37	Fachbereich Feuerwehr		
4	Schul- und Kulturverwaltung		
40	Fachbereich Schule		
41	Fachbereich Kultur		
0412	Referat Stadtbibliothek		
0413	Referat Städtisches Museum		
0414	Referat Wissenschaft und Stadtarchiv		

4. Übersicht über die Produktgruppen

Übersicht über die Produktgruppen

gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 11 GemHKVO

Datengrundlage: Verbindlicher Produktrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSKN vom 06.06.2014

Die Niedersächsische Landesstatistikbehörde hat gemäß § 4 Abs. 2 der GemHKVO den verbindlichen Produktrahmen festgelegt. In dem Produktrahmen werden Produktbereiche (zweistellig) und Produktgruppen (dreistellig) verbindlich vorgegeben - lediglich im Produktbereich 11 sind die Produktgruppen frei definierbar. Die Produktbereiche dienen dazu, mehrere Produktgruppen zusammen zu fassen.

Bei der Stadt Braunschweig wird die Produktgruppe vierstellig geführt, um eine weitere Unterteilung zu ermöglichen. Die Produktgruppen sind wie folgt aufgebaut:

1 . X X . X X X X

Produktbereich Produktgruppe

Zusätzlich gibt es bei der Stadt Braunschweig Produktgruppen für Vorleistungen (1.99.XXXX) für einige Teilhaushalte, die aber im Regelfall keine Planwerte enthalten.

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.11	Innere Verwaltung	
1.11.1110	Politische Gremien	Politische Gremien
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.11.1115	Verwaltungsführung	Verwaltungsführung
1.11.1116	Steuerungsdienst	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1117	Verwaltungsführung Dez. III	Ref. 0600 Baureferat
1.11.1120	Rechnungsprüfung	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt
1.11.1125	Rechtsangelegenheiten	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1135	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat
1.11.1140	Personalvertretung	Personalvertretung
1.11.1145	Zentrale Dienste	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1150	Personalverwaltung	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1151	Zentrale Aufgaben Personal	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1152	Kosten der Ausbildung dezentral	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1153	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1155	Informations- u. Kommunikationstechn.	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen	FB 20 Finanzen
1.11.1165	Immobilienmanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1166	Sonst. Grundst.-/Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1167	Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1170	Graphik-Service-Center	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.12	Sicherheit und Ordnung	
1.12.1210	Statistik und Wahlen	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.12.1221	Ordnungsangelegenheiten FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.12.1223	Verkehrsbehörde	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.12.1260	Brandschutz	FB 37 Feuerwehr
1.12.1270	Rettungsdienst	FB 37 Feuerwehr
1.12.1280	Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen	FB 37 Feuerwehr

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.21	Schulträgeraufgaben	
1.21.2110	Grundschulen	FB 40 Schule
1.21.2120	Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2150	Realschulen	FB 40 Schule
1.21.2170	Gymnasien, Kollegs	FB 40 Schule
1.21.2180	Gesamtschulen	FB 40 Schule
1.21.2210	Förderschulen	FB 40 Schule
1.21.2310	Berufliche Schulen	FB 40 Schule
1.21.2410	Schülerbeförderung	FB 40 Schule
1.21.2430	Sonstige schulische Aufgaben	FB 40 Schule
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.25	Kultur	
1.25.2500	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Kultur und Wissenschaft
1.25.2511	Wissenschaft und Forschung	Kultur und Wissenschaft
1.25.2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2514	Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2521	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2522	Bildende Kunst	Kultur und Wissenschaft
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)	FB 20 Finanzen
1.25.2610	Theater	Kultur und Wissenschaft
1.25.2620	Musikpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2630	Musikschulen	Kultur und Wissenschaft
1.25.2710	Volkshochschulen	FB 20 Finanzen
1.25.2720	Büchereien	Kultur und Wissenschaft
1.25.2732	Förderung der Erwachsenenbildung	FB 40 Schule
1.25.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2734	Sonstige Volksbildung (KPW)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2812	Heimatpfleger	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	FB 20 Finanzen
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.	FB 20 Finanzen
1.31	Soziale Hilfen	
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3112	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3113	Eingliederungshilfe für behind. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3114	Hilfen zur Gesundheit	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3116	Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3117	Zahlungen Quotales System	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit/ Ref. 0500 Sozialreferat
1.31.3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3122	Eingliederungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3123	Einmalige Leistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3126	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit

Produktbereich/Produktgruppe	Teilhaushalt	
1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3157	Frauenhäuser	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3159	sonstige soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3210	Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.31.3430	Betreuungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3440	Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3450	Landesblindengeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3460	Wohngeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3620	Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3650	Tageseinrichtungen für Kinder	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3670	Sonstige Einrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.41	Gesundheitsdienste	
1.41.4110	Krankenhäuser	FB 20 Finanzen
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.42	Sportförderung	
1.42.4210	Förderung des Sports	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4241	Betrieb v. Sportstätten	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad	FB 20 Finanzen
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung)	FB 20 Finanzen
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	
1.51.5111	Stadtplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5112	Geoinformation	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5113	Zentraler Bürgerservice	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5114	Stadtentw., -forschung, Europaangel.	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.51.5115	Verkehrsplanung FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5118	Stadtbildgestaltung	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.51.5119	Landsch., Freiraum-, Grünordnungsplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52	Bauen und Wohnen	
1.52.5210	Baurecht	Ref. 0630 Bauordnung
1.52.5221	Wohnbauförderung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften	FB 20 Finanzen
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen	FB 20 Finanzen
1.52.5224	Wohnungsbauförderung FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

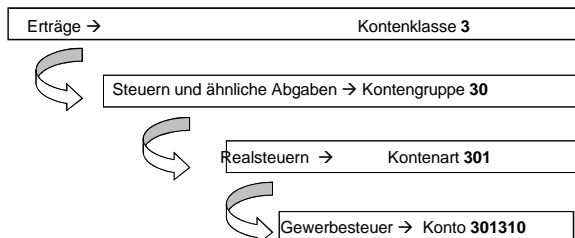
Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.52.5232	Denkmalschutz und Pflege	Ref. 0600 Baureferat
1.53	Ver- und Entsorgung	
1.53.5350	Kombinierte Versorgung	FB 20 Finanzen
1.53.5371	Tierkörperbeseitigung	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.53.5372	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	FB 20 Finanzen
1.53.5382	Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
1.54.5400	Verkehrsflächen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5450	Straßenreinigung und -beleuchtung	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5460	Parkeinrichtungen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	FB 20 Finanzen
1.54.5470	ÖPNV	FB 20 Finanzen
1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr	FB 20 Finanzen
1.55	Natur- und Landschaftspflege	
1.55.5510	Öffentliches Grün / Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	FB 20 Finanzen
1.55.5521	Öffentliche Gewässer / Wasserläufe	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.56	Umweltschutz	
1.56.5610	Umweltschutz	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	
1.57.5711	Wirtschaftsförderung	Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat
1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften	FB 20 Finanzen
1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen	FB 20 Finanzen
1.57.5732	Allgemeine Einrichtungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.57.5733	Allgemeine Einrichtungen FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.99	Vorleistungen	
1.99.0600	Vorleistungen Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.99.1000	Vorleistungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.99.2000	Vorleistungen FB 20	FB 20 Finanzen
1.99.5000	Vorleistungen FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.99.6100	Vorleistungen FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.99.6700	Vorleistungen FB 67	FB 67 Stadtgrün und Sport

5. Übersicht über die Konten

Gesetzliche Gliederung gemäß GemHKVO für den Ergebnis- und Finanzhaushalt
Kontenrahmen → Kontenklasse (1. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontengruppe (1.+2. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontenart (1. - 3. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Konto (1. - 6. Stelle)

Datengrundlage: Verbindlicher Kontenrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSKN vom 06.06.2014

Lesebeispiel: Zuordnung anhand des Kontos Gewerbesteuer



Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
3	Erträge / Einzahlungen	6	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 1	Steuern und ähnliche Abgaben	GemHKVO § 3 Nr. 1 a	
30	Steuern und ähnliche Abgaben		
301	Realsteuern		
301110	Grundsteuer A	601110	
301210	Grundsteuer B	601210	
301310	Gewerbesteuer	601310	
301320	Gewerbesteuer manuelle Buchungen	nicht zahlungswirksam	
301390	Ertrag niedergeschlag. Forderung Gewerbesteuer - Vorjahre	601390	
302	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
302110	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	602110	
302210	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	602210	
303	Sonstige Gemeindesteuern		
303110	Vergnügungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen	603110	
303120	Sonstige Vergnügungssteuer	603120	
303130	Vergnügungssteuer Automaten	603130	
303210	Hundesteuer	603210	
303910	Sonstige örtliche Steuern	603910	
305	Ausgleichsleistungen		
305210	Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	605210	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 b	
31	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
311	Schlüsselzuweisungen		
311110	Schlüsselzuweisungen vom Land	611110	
312	Bedarfszuweisungen		
312110	Bedarfszuweisungen vom Land	612110	
313	Sonstige allgemeine Zuweisungen		
313010	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	613010	
313110	Allgemeine Zuweisungen vom Land	613110	
313120	Zuweisungen übertrag. Wirkungskreis, außerhalb FAG	613120	
313210	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	613210	
314	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen bei 681
314010	Zuweisungen vom Bund	614010	
314110	Zuweisungen vom Land	614110	
314113	IM Zuweisungen vom Land	614113	neu 10/2011
314120	Zuweisungen Festwert vom Land	614120	
314210	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	614210	
314310	Zuweisungen von Zweckverbänden	614310	
314410	Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	614410	
314510	Zuschüsse von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	614510	
314610	Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	614610	
314710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	614710	
314713	IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	614713	neu 10/2011
314720	Zuschüsse Festwert von privaten Unternehmen	614720	
314810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	614810	
314813	IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	614813	neu 10/2011
314820	Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	614820	
316	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen		
316110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316200	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Sammelposten	nicht zahlungswirksam	
316210	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316220	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316999	manuelle Auflösung SoPo unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
318	Allgemeine Umlagen		
318210	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	618210	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
319	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes		
319110	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	619110	
319120	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II	619120	
319130	Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitsuchenden	619130	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 4	Sonstige Transfererträge / -einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 c	
32	Sonstige Transfererträge		
321	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen		
	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz; Kostenersatz		
321110	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz avE, Kostenersatz avE örtliche Träger	621110	
321120	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz avE, Kostenersatz avE überörtliche Träger	621120	
321130	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz avE, Kostenersatz avE Kommunale Altenpflege	621130	
321140	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz avE, Kostenersatz avE Aufnahme Gesetz	621140	
321150	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	621150	
321190	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz, Kostenersatz ohne Zuordnung	621190	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
321210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE örtliche Träger	621210	
321220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE überörtliche Träger	621220	
321230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Kommunale Altenpflege	621230	
321240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Aufnahme Gesetz	621240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
321310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE örtliche Träger	621310	
321320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE überörtliche Träger	621320	
321330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE örtlicher Träger	621330	
321340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE überörtlicher Träger	621340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
321410	Sonstige Ersatzleistungen avE örtlicher Träger	621410	
321420	Sonstige Ersatzleistungen avE überörtlicher Träger	621420	
321430	Sonstige Ersatzleistungen avE Kommunale Altenpflege	621430	
321440	Sonstige Ersatzleistungen avE Aufnahme Gesetz	621440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
321510	Rückzahlung gewährter Hilfe avE örtliche Träger	621510	
321520	Rückzahlung gewährter Hilfe avE überörtliche Träger	621520	
321530	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Kommunale Altenpflege	621530	
321540	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Aufnahme Gesetz	621540	
322	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen		
	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz; Kostenersatz		
322110	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz, Kostenersatz iE örtliche Träger	622110	
322120	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz, Kostenersatz iE überörtliche Träger	622120	
322130	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz, Kostenersatz iE Kommunale Altenpflege	622130	
322140	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz, Kostenersatz Aufnahme Gesetz	622140	
322150	Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz in Einrichtungen	622150	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
322210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE örtliche Träger	622210	
322220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE überörtliche Träger	622220	
322230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Kommunale Altenpflege	622230	
322240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Aufnahme Gesetz	622240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
322310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., Kommunale Altenpflege	622310	
322320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., überörtliche Träger	622320	
322330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, Kommunale Altenpflege	622330	
322340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, überörtliche Träger	622340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
322410	Sonstige Ersatzleistungen iE örtlicher Träger	622410	
322420	Sonstige Ersatzleistungen iE überörtlicher Träger	622420	
322430	Sonstige Ersatzleistungen iE Kommunale Altenpflege	622430	
322440	Sonstige Ersatzleistungen iE Aufnahme Gesetz	622440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
322510	Rückzahlung gewährter Hilfe iE örtliche Träger	622510	
322520	Rückzahlung gewährter Hilfe iE überörtliche Träger	622520	
322530	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Kommunale Altenpflege	622530	
322540	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Aufnahme Gesetz	622540	
323	Schuldendiensthilfen		
323010	Schuldendiensthilfen vom Bund	623010	
323110	Schuldendiensthilfen vom Land	623110	
323210	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	623210	
323310	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	623310	
323410	Schuldendiensthilfen vom sonstigen öffentlichen Bereich	623410	
323510	Schuldendiensthilfen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	623510	
323610	Schuldendiensthilfen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	623610	
323710	Schuldendiensthilfen von privaten Unternehmen	623710	
323810	Schuldendiensthilfen von übrigen Bereichen	623810	
329	Andere sonstige Transfererträge		
329110	Andere sonstige Transfererträge	629110	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 5	Öffentlich-rechtliche Entgelte, außer Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 d	
33	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
331	Verwaltungsgebühren		
331110	Verwaltungsgebühren	631110	
332	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
332110	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	632110	
332120	Benutzungsgebühren Parkautomaten	632120	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 3	Auflösungserträge aus Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
33	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
337	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		
337110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337220	Manuelle Auflösung von Sonderposten Beiträge (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
338	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich		
338110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 6	Privatrechtliche Entgelte, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 e	
34	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
341	Mieten und Pachten		
341110	Mieten und Pachten	641110	
342	Erträge aus Verkauf		
342110	Erträge aus Verkauf	642110	
346	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		Empfangene Schadensersatzleistungen werden unter 501210 geplant und gebucht.
346110	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	646110	
346120	Erträge private Telefongebühren	646120	
346130	Erträge Abzug Verpflegung	646130	
346140	Erträge Pfändungsgebühren	646140	
346150	Erträge private Dienstwagenkilometer	646150	
346160	Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen	646160	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 f	
348	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen		
348010	Erstattungen vom Bund	648010	
348110	Erstattungen vom Land	648110	
348210	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648210	
348213	IM-Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648213	neu 12/2013
348310	Erstattungen von Zweckverbänden	648310	
348410	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	648410	
348510	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648510	
348513	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648513	neu 10/2011
348520	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648520	
348523	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648523	neu 10/2011
348530	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Steuerleistungen	648530	
348610	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	648610	
348710	Erstattungen von privaten Unternehmen	648710	
348810	Erstattungen von übrigen Bereichen	648810	
348813	IM Erstattungen von übrigen Bereichen	648813	neu 10/2011
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 11	Sonstige ordentliche Erträge / haushaltswirksame Einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 i	
35	Sonstige ordentliche Erträge		
351	Konzessionsabgaben		
351110	Konzessionsabgaben	651110	
352	Erstattung von Steuern		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	652210	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung	652220	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	652310	
356	Besondere Erträge		neu 03/2011
356110	Bußgelder	656110	neu 03/2011
356120	Zwangsgelder	656120	neu 03/2011
356130	Verwahrungsgelder	656130	neu 03/2011
356190	Sonstige ordentliche Erträge	656190	neu 03/2011
356210	Säumniszuschläge	656210	neu 03/2011
356220	Mahngebühren	656220	neu 03/2011
356230	Stundungszinsen	656230	neu 03/2011
356240	Rücklastschriftgebühren	656240	neu 03/2011
356290	Sonstige Nebenforderungen	656290	neu 03/2011
356310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	656310	neu 03/2011
357	Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
357110	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357120	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357210	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357220	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357225	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
358	Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
358110	Erträge aus Zuschreibungen	nicht zahlungswirksam	
358210	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
358310	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358320	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358330	Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Ford. GewSt	nicht zahlungswirksam	neu 10/2010
358390	Sonstige weitere nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
359	Andere sonstige ordentliche Erträge		
359110	Andere sonstige ordentliche Erträge	659110	
359120	Erträge aus Ausgleichsabgaben	659120	
359130	Versorgungslastenteilung	659130	neu 08/2010

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge / Einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 g	
36	Finanzerträge		
361	Zinserträge		
361010	Zinserträge vom Bund	661010	
361110	Zinserträge vom Land	661110	
361210	Zinserträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden	661210	
361310	Zinserträge von Zweckverbänden	661310	
361410	Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	661410	
361510	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	661510	
361610	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	661610	
361620	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen/Cashpool	661620	
361710	Zinserträge von Kreditinstituten	661710	
361720	Zinserträge von Kreditinstituten/Cashpool	661720	
361810	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	661810	
361910	Zinserträge von ausländischen Bereichen	661910	
363	Besondere Erträge		
363110	Bußgelder	663110	
363120	Zwangsgelder	663120	
363130	Verwarnungsgelder	663130	
363190	Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	663190	
363210	Säumniszuschläge	663210	
363220	Mahngebühren	663220	
363230	Stundungszinsen	663230	
363240	Rücklastschriftgebühren	663240	
363290	Sonstige Nebenforderungen	663290	
363310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	663310	
365	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
365110	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	665110	
365120	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	665120	
365130	Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	665130	
369	Sonstige Finanzerträge		
369110	Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	669110	
369130	Verzinsung der Vorsteuersteuer nach § 233 a AO	669130	neu 04/2013
369910	Erträge Versorgungsrücklage	669910	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 9	Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
37	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
371	Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371110	Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	nicht zahlungswirksam	
371120	Aktivierete Sachkosten	nicht zahlungswirksam	
371130	Plan Erlöse Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371140	Erlöse Aktivierete Eigenleistungen (KA1)	nicht zahlungswirksam	
371150	Erlöse Aktivierete Eigenleistungen (manuell)	nicht zahlungswirksam	
371999	Aktivierete Eigenleistungen unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	neu 08/2010
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 10	Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
37	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
372	Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
372110	Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
372120	Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
4	Aufwendungen / Auszahlungen	7	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 1	Aufwendungen / Auszahlungen für aktives Personal	GemHKVO § 3 Nr. 2 a	
40	Personalaufwendungen		
401	Dienstaufwendungen		
	Beamte		
401110	Beamtenbezüge	701110	
401140	Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	701140	
	Tariflich Beschäftigte		
401210	Tariflich Beschäftigte Entgelt	701210	
401240	Tariflich Beschäftigte Entgelt Auszubildende	701240	
	ABM-Kräfte		
401810	ABM-Kräfte	701810	
	Sonstige Beschäftigte		
401910	Beschäftigungsentgelte	701910	
401920	Pauschalierte Lohnsteuer	701920	
401990	Abgrenzung Zahlungen Personal für Finanzrechnung	701990	
402	Beiträge zu Versorgungskassen		
	Beamte		
402110	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte / Pensionsfonds	702110	
402120	Versorgungslastenteilung	702120	neu 08/2010
	Arbeitnehmer		
402210	Beiträge für Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	702210	
402220	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte	702220	
402240	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte Auszubildende	702240	
	Sonstige Beschäftigte		
402910	Beiträge zu Versorgungskassen für sonstige Beschäftigte	702910	
403	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
	Beamte		
403110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	703110	
	Tariflich Beschäftigte		
403210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	703210	
403240	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte Auszubildende	703240	
	Sonstige Beschäftigte		
403910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	703910	
404	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte		
404110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	704110	
405	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte		
405110	Rückstellung für Pensionen Beamte	nicht zahlungswirksam	
406	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte		
406110	Rückstellung f. Beihilfen	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
407	Rückstellung für Altersteilzeit		
407110	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	nicht zahlungswirksam	
407120	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407130	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407140	Sonstige Personalarückstellungen	nicht zahlungswirksam	
407220	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
407230	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
408	Deckungsreserve für Personalaufwendungen		
408110	Deckungsreserve	708110	
408120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 2	Aufwendungen / Auszahlungen für Versorgung	GemHKVO § 3 Nr. 2 b	
41	Versorgungsaufwendungen		
411	Versorgungsaufwendungen		
	Beamte		
411110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	711110	
	Tariflich Beschäftigte		
411210	Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte	711210	
413	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
	Beamte		
413110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	713110	
	Tariflich Beschäftigte		
413210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	713210	
	Sonstige Beschäftigte		
413910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	713910	
414	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger		
414110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfänger	714110	
415	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger		
415110	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	nicht zahlungswirksam	
416	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger		
416110	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 3	Aufwendungen / Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	GemHKVO § 3 Nr. 2 c	
42	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens		
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
421110	Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen	721110	
421150	Grundstücke und bauliche Anlagen - Tiefbauleistungen	721150	
421160	Grundstücke und bauliche Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	721160	
421180	Aufwendungen für Tauschgrundstücke	721180	
421190	Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	721190	neu 02/2015
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
421210	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	721210	
421270	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen	721270	
421273	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung der Friedhofsflächen	721273	
421278	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen - histor. Friedhöfe	721278	
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens		
422110	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	722110	
422120	Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	722120	
422130	Aufwendungen für Unterhaltung der Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	722130	
422140	Aufwendungen für Wartung Software	722140	
422190	Aufwendungen Instandhaltung fremde Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und technische Anlagen	722190	neu 02/2015
422210	Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	722210	
422900	Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	722900	
423	Mieten und Pachten		
423110	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	723110	
423120	Inventarmieten	723120	
423130	Leibrenten	723130	Konto kommt zum Tragen, wenn die Zahlung der Rente den Kaufpreis übersteigt.
423210	Leasing	723210	
423213	IM-Leasing	723213	neu 04/2014
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
424100	Reinigung	724100	inkl. sonstige Reinigung
424110	Grundstücksabgaben	724110	
424120	Gebäudeversicherungen	724120	Grundstücks- u. Inventarversicherung
424130	Winterdienst	724130	
424140	Gehwegreinigung	724140	
424150	Straßenausbaubeiträge	724150	
424160	Erschließungsbeiträge	724160	
424190	Sonstige Bewirtschaftungskosten	724190	
425	Haltung von Fahrzeugen		
425110	Betriebskosten Kfz und GEZ	725110	
425120	Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	725120	
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte		
426110	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	726110	
426120	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	726120	
426125	Zentrale IT-Schulungen	726125	neu 06/2010
426130	Aufwendungen für medizinische Untersuchungen	726130	
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
427110	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	727110	
427114	IM Planungskosten	727114	neu 10/2011
427115	Planungskosten	727115	
427120	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	727120	
427125	Lebensmittel	727125	
427130	Repräsentationsaufwendungen	727130	
427135	medizinischer Sachbedarf	727135	
427140	Veranstaltungen	727140	
427145	EDV-Kosten	727145	
427150	Schulsport	727150	
427155	Sonstige Verbrauchsmittel	727155	
427160	Lehmittelbedarf	727160	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
427170	Statische Prüfungen	727170	
427180	Veröffentlichungen	727180	
427190	Sonstige Sachaufwendungen	727190	
427193	IM Sonstige Sachaufwendungen	727193	neu 10/2011
427195	Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	727195	
429	Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen		
429110	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	729110	
429113	IM Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	729113	neu 10/2011
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 6	Transferaufwendungen / -auszahlungen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 2 e	
43	Transferaufwendungen		
431	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		
431010	Zuweisungen an den Bund	731010	
431110	Zuweisungen an das Land	721110	Krankenhausumlage
431113	IM Zuweisungen an das Land	731113	neu 10/2011
431210	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	731210	
431310	Zuweisungen an Zweckverbände	731310	Zweckverbandsumlage Großraum Braunschweig
431410	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	731410	
431510	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
431513	IM Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731513	neu 02/2012
431610	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	731610	
431710	Zuschüsse an private Unternehmen	721710	
431713	IM Zuschüsse an private Unternehmen	731713	neu 10/2011
431810	Zuschüsse an übrige Bereiche	731810	
431813	IM Zuschüsse an übrige Bereiche	731813	neu 10/2011
432	Schuldendiensthilfen		
432010	Schuldendiensthilfen an den Bund	732010	
432110	Schuldendiensthilfen an das Land	732110	
432210	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	732210	
432310	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	732310	
432410	Schuldendiensthilfen an den sonstigen öffentlichen Bereich	732410	
432510	Schuldiensthilfe an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	732510	
432610	Schuldiensthilfen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	732610	
432710	Schuldiensthilfen an private Unternehmen	732710	
432810	Schuldiensthilfen an übrige Bereiche	732810	
433	Sozialtransferaufwendungen		
	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
433110	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger	733110	
433120	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger	733120	
433130	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733130	
433140	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733140	
433150	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	733150	
	Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen		
433210	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen örtlicher Träger	733210	
433220	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen überörtlicher Träger	733220	
433230	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733230	
433240	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733240	
433250	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	733250	
	Sonstige soziale Leistungen		
433910	Sonstige soziale Leistungen örtlicher Träger	733910	
433920	Sonstige soziale Leistungen überörtlicher Träger	733920	
433930	Sonstige soziale Leistungen Kommunale Altenpflege	733930	
433940	Sonstige soziale Leistungen Aufnahme Gesetz	733940	
433950	Sonstige soziale Leistungen BVG	733950	
433960	Sonstige soziale Leistungen SVG	733960	
433970	Sonstige soziale Leistungen Sonderfürsorge	733970	
433980	Sonstige soziale Leistungen UVG	733980	
433990	1 Euro-Job-allgemeine Zahlungen	733990	
433991	1 Euro-Job-Fahrkarten	733991	
433992	1 Euro-Job-Arbeitskleidung	733992	
433993	1 Euro-Job-Zahlung	733993	
433994	1 Euro-Job-Qualifizierung	733994	
434	Steuerbeteiligungen		
	Gewerbesteuerumlage		
434110	Gewerbesteuerumlage	734110	
437	Allgemeine Umlagen		
437120	Entschuldungsumlage	437120	neu 09/2012
437210	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	737210	
437310	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	737310	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 7	Sonstige ordentliche Aufwendungen / haushaltswirksame Auszahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 2 f	
44	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
441	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
441110	Sonstige Personalaufwendungen	741110	Beinhaltet auch: Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen, Aufwendungen für Umzugskostenvergütung, Arbeitsicherheit/Betriebsarzt
442	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit		
442110	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	742110	
442120	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für ehrenamtl. Tätige	742120	
	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
442910	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten; vermischte Ausgaben	742910	
442920	Verfüugungsmittel	742920	
442930	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	742930	
442940	Schülerbeförderungskosten	742940	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
443	Geschäftsaufwendungen		
	Geschäftsaufwendungen		
443110	IT-Aufwendungen	743110	
443120	Fernsprech-, Internetaufwendungen	743120	
443125	Mobilfunkaufwand	743125	
443135	Bankgebühren, Porto	743135	
443136	Bankgebühren Zahlungsverkehr	743136	
443140	Prüfungs- und Beratungskosten	743140	
443142	Gerichts- und Anwaltskosten	743142	
443150	Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	743150	
443155	Kopierkosten	743155	
443160	Zeitschriften	743160	
443175	sonstige Geschäftsaufwendungen	743175	
443180	Dienstreisen, Fahrkostenersatz	743180	
443197	Aufwendungen für selbsterstellte Software	743197	
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
444110	Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertengesetz	744110	
444120	Haftpflichtversicherungen	744120	
444130	Unfallversicherung	744130	
444140	Aufwendungen für Schadensfälle	744140	
444150	Körperschaftsteuer	744150	
444160	Gewerbesteuer	744160	
444170	sonstige Versicherungen	744170	
444180	Sonstige Ausgleichsabgaben	744180	
nicht ergebniswirksam	Abzugsfähige Vorsteuer	744210	
nicht ergebniswirksam	Umsatzsteuer-Zahllast	744310	
445	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit		
445010	Erstattungen an den Bund	745010	
445110	Erstattungen an das Land	745110	
445210	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745210	
445223	IM Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745223	neu 10/2011
445310	Erstattungen an Zweckverbände	745310	
445410	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	745410	
445420	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - örtlicher Träger	745420	
445430	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - überörtlicher Träger	745430	
445440	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - kommunale Altenpflege	745440	
445450	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - Aufnahmegesetz	745450	
	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen		
445510	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	745510	
445512	Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete	745512	Beinhaltet auch: Miete Wildkrautprojekt
445514	IM Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal- u.Sachkosten)	745514	neu 10/2011
445517	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten warm	745517	
445518	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten kalt	745518	
445519	Erstattungen an Gebäudemanagement - Schönheitsreparaturen (Personal-u.Sachkosten)	745519	
445520	Erstattungen an Gebäudemanagement - funktionale Umbauten (Personal-u.Sachkosten)	745520	
445521	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745521	bitte beachten, dass hier nur über das Modul CO geplant wird (kein 4er Projekt des IM); siehe hierzu Sachkonto 445514
445522	Erstattungen an Gebäudemanagement - Instandhaltung Betriebs-/Geschäftsausstattung	745522	
445526	Erstattungen an Gebäudemanagement - Servicekosten	745526	Anteil Serviceleistungen bei Instandhaltung von Gebäuden
445527	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Servicekosten	745527	Dieses Sachkonto ist nur für den Gebäudeeigentümer 20.2. - für besondere Gebäudeleistungen; Servicekosten der Mieter sind bei den Konten: 445519 - Schönheitsreparaturen (IM) 445520 - funktionale Umbauten (IM) 445521 - sonst. Serviceleistungen - gebäudeunabhängig (CO) zu planen und zu buchen.
445528	Erstattungen an Gebäudemanagement - Verwalterpauschale	745528	
445531	Erstattungen an Gebäudemanagement - außerschulische Leistungen	745531	
445532	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonstige Sachkosten	745532	
445533	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenreinigung	745533	
445542	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Betriebsärztliche Versorgung	745542	
	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen		
445610	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	745610	
	Erstattungen an private Unternehmen		
445710	Erstattungen an private Unternehmen	745710	
445711	Erstattungen an private Unternehmen - Reinigung verschiedener Einrichtungen	745711	Beinhaltet auch: Reinigung der Rathauskollonaden
445713	Erstattungen an private Unternehmen - Deponien und offene Mulden	745713	
445714	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Abscheiderentsorgung	745714	
445715	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Reinigung Sinkkästen und Straßendurchlässe	745715	
445716	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenentwässerung	745716	
445717	Erstattungen an private Unternehmen - SEBS Nds. Wassergesetz	745717	Beinhaltet auch: Indirekteinleiterverordnung
	Erstattungen an übrige Bereiche		
445810	Erstattungen an übrige Bereiche	745810	
446	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen von den Gemeinden		
	Leistungsbeteiligung von den Gemeinden für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		
446110	Leistungsbeteiligungen bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	746110	
446120	Leistungsbeteiligung bei Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden, Betreuungsleistungen und Beratung	746120	
446130	Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitsuchende	746130	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
447	Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen		
447210	Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
447220	Aufwendungen zu sonstigen Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
447230	Wertkorrekturen zu Forderungen	nicht zahlungswirksam	
448	Besondere Aufwendungen		neu 03/2011
448110	Bußgelder	748110	neu 03/2011
448210	Säumniszuschläge	748210	neu 03/2011
449	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
449110	Aufwand für nicht rückzahlb. Zuweisungen für Invest.	749110	
449120	Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749120	
449123	IM Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749123	neu 10/2011
449130	Aufwendungen Bürgerhaushalt	749130	neu 08/2014
46	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich; Deckungsreserve		
461	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich	nicht zahlungswirksam	
461100	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich	nicht zahlungswirksam	
462	Deckungsreserve		neu 03/2011
462110	Deckungsreserve für Personalaufwendungen	762110	neu 03/2011
462120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	neu 03/2011
49	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses		
491100	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491110	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses - zweckgebunden	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 5	Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Auszahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 2 d	
45	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
451	Zinsaufwendungen		
451010	Zinsaufwand an den Bund	751010	
451110	Zinsaufwand an das Land	751110	
451210	Zinsaufwand an Gemeinden und Gemeindeverbände	751210	
451310	Zinsaufwand an Zweckverbände	751310	
451410	Zinsaufwand an den sonstigen öffentlichen Bereich	751410	
451510	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	751510	
451520	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen/Cashpool	751520	
451610	Zinsaufwand an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	751610	
451710	Zinsaufwand an Kreditinstitute	751710	
451810	Zinsaufwand an sonstige inländische Bereiche	751810	
451910	Zinsaufwand an sonstige ausländische Bereiche	751910	
453	Besondere Aufwendungen		
	Bußgelder		
453110	Bußgelder	753110	
	Säumniszuschläge		
453210	Säumniszuschläge	753210	
459	Sonstige Finanzaufwendungen		
	Verzinsung von Steuernachzahlungen		
459210	Verzinsung von Steuernachzahlungen	759210	
	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten		
459300	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten	759300	neu 03/2011
	Sonstige Finanzaufwendungen		
459910	Sonst. Aufwand für besondere Finanzaufwendungen	759910	
459920	Sonstige Finanzaufwendungen	759920	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 4	Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
47	Bilanzielle Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
471	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
471101	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471201	Manuelle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471102	Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471202	Manuelle Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471110	Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471210	Manuelle Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471120	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471220	Manuelle Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471130	Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471230	Manuelle Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471140	Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471240	Manuelle Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471141	Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausstattung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471241	Manuelle Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausstattung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471142	Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471242	Manuelle Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471143	Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471243	Manuelle Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471144	Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471244	Manuelle Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471150	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471250	Manuelle Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471160	Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471260	Manuelle Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471170	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471270	Manuelle Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471180	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471280	Manuelle Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471190	Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471290	Manuelle Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471999	manuelle AfA unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
472	Abschreibungen auf Finanzvermögen		
472111	Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
472112	Sonstige Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
472150	Einzelwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
472155	Einzelwertberichtigung Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
472160	Pauschalwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
479	Sonstige Abschreibungen		
479120	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
479210	Aufwand Festwert	nicht zahlungswirksam	
479220	Abschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
479230	Zuschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
5	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	6/7	
GemHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 1	außerordentlicher Ertrag		
50	Realisierte außerordentliche Erträge		
501	Außergewöhnliche Erträge		
	Spenden		
501110	Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	614710	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501120	Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	614810	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501150	Spenden für laufende Zwecke von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	614510	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501160	Spenden für laufende Zwecke von öffentlichen Sonderrechnungen	614610	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.		
501210	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	Neu - Für erhaltene Schadensersatzleistungen
501213	IM Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	sind ausschließlich diese Konten zu verwenden
	Sonstige außergewöhnliche Erträge		
501910	Sonstige außergewöhnliche Erträge	659110	
501920	Außerordentliche Erträge K.A.	659110	nur für FB 20
502	Periodenfremde Erträge		
502210	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
502310	Erträge aus Nachaktivierungen	nicht zahlungswirksam	
502410	Erträge aus Zuschreibungen (außerplanm. AfA)	nicht zahlungswirksam	
502420	Erträge aus Zuschreibung (außerpl. AfA-Forderung)	nicht zahlungswirksam	
502810	Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
502815	Laufende Projekte - Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Erträge		
502910	Sonstige periodenfremde Erträge	659110	
502920	Periodenfremde Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
502930	Nicht aktivierungsfähiger Aufwand	nicht zahlungswirksam	
502940	Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	nicht zahlungswirksam	
502950	Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	nicht zahlungswirksam	
502960	Erträge aus der Auflösung von sonst. Verbindlichkeiten	nicht zahlungswirksam	neu 08/2011
GemHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 2	Außerordentlicher Aufwand		
51	Realisierte außerordentliche Aufwendungen		
511	Außergewöhnliche Aufwendungen		
	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen		
511110	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen	7*	Im Falle der Anwendung, bitte Rücksprache mit FB 20.
	Spenden		
511210	Spenden an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511220	Spenden an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Geleisteter Schadensersatz u.a.		
511310	Geleisteter Schadensersatz u.a.	744140	
	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen		
511410	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	7533*	
	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
511510	Aufwendungen aus Verlustübernahme an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511520	Aufwendungen aus Verlustübernahme an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen		
511920	außerordentliche Aufwendungen K.A.	749120	nur für FB 20
511990	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	
511993	IM Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	neu 10/2011
512	Periodenfremde Aufwendungen		
512110	Aufwendungen aus Abgang von Vermögen	nicht zahlungswirksam	
512120	Nicht zu aktivierende Aufwandsanteile (Irrtümlich auf AiB abgerechnet)	nicht zahlungswirksam	
	Nachholung von Rückstellungen		
512210	Nachholung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
512810	Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
512815	Laufende Projekte - Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Aufwendungen		
512910	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	
512913	IM Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	neu 10/2011
512920	Aufwand aus der Nachpassivierung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
512930	Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	nicht zahlungswirksam	neu 04/2011

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
513	Außerplanmäßige Abschreibungen		
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
513110	Außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
513120	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	nicht zahlungswirksam	
513130	Außerplanmäßige Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513140	Außerplanmäßige Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513150	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
513160	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513170	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513180	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrlenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513190	Außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
513200	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
513210	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
513220	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
513230	Außerplanmäßige Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
513260	Sonstige außerplanmäßige Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		
513240	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
53	Veräußerung von Vermögensgegenständen		
531	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen		
531110	Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
531190	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i.H.v. 150 Euro bei Anschaffung und Herstellung		
531310	Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
531390	Verrechnungskonto Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
531410	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
531490	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
531510	Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
531590	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen		
531910	Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
531990	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
532	Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
532110	Aufwendungen aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen		
532310	Aufwendungen aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
532410	Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
532510	Aufwendungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
532910	Aufwendungen aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen	6	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 4 a	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	68	
	Investitionszuwendungen	681	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Bund	681010	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Land	681110	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	681210	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Zweckverbänden	681310	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	681410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	681510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	681610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	681710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	681810	
nicht ergebniswirksam	Sonstige Einzahlungen für Investitionen	681900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlung aus der Rückzahlung von Zuwendungen	681910	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	GemHKVO § 3 Nr. 4 c	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	683	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	683110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	684	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Börsennotierte Aktien	684110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Aktien	684210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Sonstige Anteilsrechte	684310	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	685	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Börsennotierte Aktien	685110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Nichtbörsennotierte Aktien	685210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Sonstige Anteilsrechte	685310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	686	
	Kapitalmarktpapiere		
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Kapitalmarktpapiere beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	686201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	686202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	686203	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren beim sonstigen inländischen Bereich	686380	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzderivaten		
nicht ergebniswirksam	Finanzderivate	686410	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren (Entnahmen aus der Versorgungsrücklage)		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Veräußerung v. Wertpapieren (Entnahmen aus Versorgungsrücklage)	686510	
	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687110	
	Rückflüsse von Ausleihungen	688	
	Rückflüsse von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688510	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688520	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688530	
	Rückflüsse von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688810	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688820	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688830	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 4 b	
	Beiträge und ähnliche Entgelte	689	
	Beiträge und ähnliche Entgelte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	689110	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	689120	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	689130	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Zuwendungen	689900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	GemHKVO § 3 Nr. 8	
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	69	
	Kreditaufnahmen für Investitionen	692	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692010	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692020	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692030	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692031	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692131	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim sonstiger öffentlicher Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692410	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692420	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692430	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692434	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692510	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692520	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692530	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692534	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692610	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692620	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692630	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692634	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692710	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692720	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692730	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692734	
	Sonstige Wertpapierverschuldung	694	
	Sonstige Wertpapiere		
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694111	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694121	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694131	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen	7	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 e	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78	
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	781	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Bund	781010	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land	781110	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	781210	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände	781310	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an sonstigen öffentlichen Bereich	781410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	781510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	781610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an private Unternehmen	781710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	781810	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Investitionstätigkeit),	GemHKVO § 3 Nr. 5 a	
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Erschließungs-, Straßenausbaubeiträge, etc.	782120	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 c	
	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen	783	Erwerb von immateriellen und materiellen Vermögensgegenständen
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze v. 1.000 Euro - Projekte	783110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro und bis 1.000 Euro (Sammelposten)	783125	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für die Ablösung von Dauerlasten	783310	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 d	
	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	784	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Börsennotierte Aktien	784110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Nichtbörsennotierte Aktien	784210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Sonstige Anteilsrechte	784310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen	785	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Börsennotierte Aktien	785110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Nichtbörsennotierte Aktien	785210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte	785310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	786	
	Kapitalmarktpapiere		
	Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	786201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	786202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	786203	
	Geldmarktpapiere		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Geldmarktpapieren beim sonstigen inländischen Bereich	786380	
	Finanzderivate		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzderivaten	786410	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 b	
	Baumaßnahmen	787	
	Hochbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Hochbaumaßnahmen - Projekte	787110	
	Tiefbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Tiefbaumaßnahmen - Projekte	787210	
nicht ergebniswirksam	Grünbaumaßnahmen - Projekte	787230	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 5 f	
	Sonstige Baumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen	787310	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - IT	787320	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - Kommunikationstechnik	787330	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - sonst. techn. Anlagen	787340	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Gewährung von Ausleihungen	788	
	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788510	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788520	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit 5 Jahre und mehr	788530	
	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788810	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788820	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit 5 Jahre und mehr	788830	
	Besondere Konten der Anlagenbuchhaltung		
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Fremdleistungen	789910	
nicht ergebniswirksam	Rückzahlungen für Zuwendungen	789920	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Sachanlagen	789940	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Finanzanlagen	789950	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Investitionszuwendungen an Dritte	789960	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	GemHKVO § 3 Nr. 9	
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	79	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen		
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792010	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792020	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792030	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792031	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792120	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792130	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792131	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792410	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792420	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792430	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792434	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792510	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792520	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792530	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792534	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	792560	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792610	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792620	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792630	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792634	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen	792660	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792710	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792720	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792730	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792734	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten	792760	
	Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden	794	
	Tilgung sonstiger Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (fester Zins)	794110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	794111	
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Vorgänge	GemHKVO § 51 Abs. 1 Nr. 3	
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	67	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	679	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	679000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	679065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Fundgeld	679100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.1	679101	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.4	679102	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Centbeträge	679110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - an Dritte	679115	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Firmenkarte	679120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Essensgeld von Eltern	679125	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Mündel	679130	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sicherheitsleistungen	679140	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Verrechnungen	679150	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Lohn- und Kirchensteuer	679200	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - unklare Einzahlungen Finanzrechnung	679999	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Technische Finanzposition - Klärungsliste PSCD	TKLAER	02/2013: in Übersicht ergänzt Technische Finanzposition für Zahlungseingänge, die aufgrund fehlender Angaben auf dem Datenträger (Überweisungsbeleg) noch keiner offenen Forderung zugeordnet werden konnten.
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	77	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	779	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	779000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	779065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - HR - Lohn- und Kirchensteuer	779100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Schadensersatzleistungen	779110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - durchlaufende Posten	779120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - unklare Auszahlungen Finanzrechnung	779999	02/2013: in Übersicht ergänzt

II. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Braunschweig
für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt Braunschweig in der Sitzung am 15. März 2016 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	758.771.448 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	772.615.145 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	755.000 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	755.000 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	738.491.750 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	729.370.800 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	15.812.100 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	92.520.100 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	41.238.700 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	16.863.700 Euro
festgesetzt.		
Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	795.542.550 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	838.754.600 Euro

§ 1 a

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2016 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	71.420.200 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	71.889.900 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.420.200 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.780.400 Euro

2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	344.200 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	71.420.200 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	72.124.600 Euro

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2016 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	63.252.000 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	64.347.800 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	1.064.000 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.242.500 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.308.800 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	673.000 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	51.242.500 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	58.981.800 Euro

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2016 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	41.232.700 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	41.564.300 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.124.200 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.494.900 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	321.000 Euro

3

2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	51.400 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	40.124.200 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	45.867.300 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 33.367.100 Euro festgesetzt.

§ 2 a

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement nicht veranschlagt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung Stadtentwässerung nicht veranschlagt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

55.371.800 Euro

festgesetzt.

§ 3 a

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung Stadtentwässerung nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2016 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000.000 Euro festgesetzt.

§ 4 a

In der Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

In der Sonderrechnung Stadtentwässerung werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

In der Sonderrechnung Abfallwirtschaft werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	320 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	500 v. H.
2. Gewerbesteuer	450 v. H.

§ 6

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen sind im Sinne des § 117 Abs. 1 NKomVG bzw. § 119 Abs. 5 NKomVG unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 50.000 Euro **nicht** übersteigen. Davon abweichend sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit Flüchtlingen unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 150.000 Euro nicht übersteigen.

Ferner sind als **nicht erheblich** anzusehen, Beträge (unbegrenzt),

- die der Verrechnung zwischen den Teilhaushalten dienen,
- die wirtschaftlich durchlaufend sind,
- die auf Grund von Aufgabenverlagerungen und der Ausgliederung von Aufgaben aus dem Haushalt zu haushaltsneutralen Umsetzungen von Erträgen und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen zwischen den Teilhaushalten führen,
- die der Verwendung zweckgebundener Erträge und Einzahlungen dienen,
- die der Rückzahlung von Zuweisungen dienen,
- die zur Deckung von Kosten der Geldbeschaffung, zur Tilgung von Darlehen oder für abschlusstechnische Buchungen notwendig sind,
- die der Auflösung von Deckungsreserven dienen.

Innerhalb der Produkte zur Betreuung von Flüchtlingen und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gelten die Sach- und Personalkosten als gegenseitig deckungsfähig.

Braunschweig, den 15. März 2016

Der Oberbürgermeister

Ulrich Markurth

Markurth



III. Zur Zeit nicht besetzt

IV. Vorbericht

Einleitung

Nach § 1 Abs. 2 Ziffer 3 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) gehört der Vorbericht als Anlage zum Haushaltsplan. Nach § 6 GemHKVO hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben.

Der nachstehende Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

		Seite
1	Finanzlage der Stadt	67
1.1	Ergebnishaushalt	67 - 68
1.2	Finanzhaushalt	68 - 70
1.3	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	70 - 76
1.4	Schulden	77 - 78
1.5	Kennzahlen	79 - 82
1.6	Analyse und Entwicklung	83
1.7	Abbau Haushaltsreste	84
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	85
2.1	Erträge	85
2.1.1	Grundsteuer B	85
2.1.2	Gewerbsteuer	86
2.1.3	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	87
2.1.4	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	88
2.1.5	Ausgleichsleistungen vom Land	89
2.1.6	Entwicklung der Steuererträge	90
2.1.7	Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	91 - 92
2.1.8	Zinserträge	93
2.1.9	Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten Erträge (Grafik)	95
2.1.10	Übersicht über die Aufteilung der Erträge nach Ansatzzeilen (Grafik)	97
2.2	Aufwendungen	98
2.2.1	Personalaufwand	98 - 99
2.2.1.1	Personalkostenerstattungen bzw. -zuschüsse	100 - 102
2.2.2	Ordentlicher Betriebsaufwand	103 - 105
2.2.3	Zuschüsse	106
2.2.3.1	Zuschüsse (nicht für Investitionen)	106 - 113
2.2.3.2	Unentgeltliche Leistungen an Dritte	114 - 117
2.2.3.3	Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte	118
2.2.3.4	Verlustausgleich an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	119
2.2.4	Sozialhilfe (Erträge und Aufwendungen)	120 - 124
2.2.5	Kinder- und Jugendhilfe	125 - 128
2.2.6	Zinsaufwand	129
2.2.7	Gewerbsteuerumlage	129
2.2.8	Deckungsreserve (allgemein)	129
2.2.9	Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten	130
2.2.10	Rückstellungen	131
2.2.11	Übersicht über die Entwicklung der Gesamtaufwendungen (Grafik)	132
2.2.12	Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen nach Ansatzzeilen (Grafik)	133
2.2.13	Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen nach Teilhaushalten (Grafik)	134

3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	135
3.1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	135
3.1.1	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	135 - 136
3.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	136
3.1.3	Veräußerung von Sachvermögen	136
3.1.4	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	136
3.1.5	Sonstige Investitionstätigkeit	136
3.2	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	137
3.2.1	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	137
3.2.2	Baumaßnahmen	137
3.2.3	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	137
3.2.4	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	137
3.2.5	Aktivierbare Zuwendungen	138
3.2.6	Ausleihungen	138
3.2.7	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	139
3.2.8	Verpflichtungsermächtigungen	140 - 141
3.2.9	Instandhaltungs- und Investitionsschwerpunkte	142
3.2.9.1	Entwicklung der Auszahlungen besonderer Programme	143
3.2.9.1.1	Gesamtübersicht Schulsanierungsprogramm	143 - 144
3.2.9.1.2	Kita-Neubau/Sanierung u. Versorgung mit Krippenplätzen (U3)	145
3.2.9.1.3	Brandschutzmaßnahmen	146
3.2.9.1.4	Gesamtübersicht Medienentwicklungsplan	147
3.2.9.1.5	PPP-Projekt Schulen und Kitas	148 - 151
3.2.9.1.6	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	152
3.2.9.1.7	Flüchtlingsunterkünfte	153
3.2.9.2	Großprojekte 2016 - 2019	154 - 159
3.2.10	Auszahlungsschwerpunkte und projektbezogene Einzahlungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Instandhaltungen (Grafik)	160
3.3	Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	161
3.3.1	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	161
3.3.2	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	161
4	Vermögensentwicklung	162
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	163 - 164
6	Liquiditätskredite	165
7	Budgetbildung / Deckungsregeln / Bewirtschaftungsregeln / Budgetzuordnungen	166 - 169
8	Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Stadt aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Stadtentwicklung	170
9	Bürgerhaushalt	171 - 172

1. Finanzlage der Stadt

1.1 Ergebnishaushalt

1.1.1 Ergebnishaushalt 2016

Der Ergebnishaushalt 2016 weist bei **ordentlichen** Erträgen in Höhe von rund 758,8 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 772,6 Mio. € einen Fehlbedarf in Höhe von rund **13,8 Mio. €** aus. Das **außerordentliche Ergebnis** weist für 2016 bei Erträgen von rund 0,755 Mio. € und Aufwendungen von rund 0,447 Mio. € einen Überschuss von rund 308.000 € aus. Der **Jahresfehlbedarf** beläuft sich somit auf rund **13,5 Mio. €**

In die Ergebnis- und Finanzplanung ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste und der damit einhergehende Liquiditätsabfluss dieser Vorbelastungen aus Vorjahren aufgenommen worden. Dies soll im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von rund 1,5 Mio. € erfolgen, so dass der Fehlbedarf unter Berücksichtigung des Haushaltsresteabbaus somit rund 15,0 Mio. € beträgt. In den Jahren 2017 bis 2019 ist ein Abbau der Haushaltsreste in Höhe von rund 3,9 Mio. €, 2,1 Mio. € bzw. 3,2 Mio. € geplant.

Bei der weiteren Darstellung der finanziellen Lage ist der vorgesehene Haushaltsresteabbau berücksichtigt worden.

1.1.2 Vergleich mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushalt 2015

Gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2015 für 2016 mit einem erwarteten Jahresüberschuss in Höhe von rund 4,1 Mio. € ergibt sich somit insgesamt eine Verschlechterung von rund 19,1 Mio. €

Diese negative Entwicklung geht im Wesentlichen auf folgende Veränderungen zurück:

Bei der Gewerbesteuer ergeben sich aufgrund der Krise in der regionalen Autoindustrie und den erwarteten negativen Folgen für die Gesamtheit der Gewerbesteuerzahler Mindererträge in Höhe von rund 38,1 Mio. € netto. Mehrerträge in Höhe von 5,0 Mio. € ergeben sich bei der Grundsteuer B aufgrund der beschlossenen Hebesatzerhöhung. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergeben sich Mindererträge in Höhe von rd. 1,4 Mio. €. Grund dafür ist die beschlossene Anhebung des steuerlichen Grundfreibetrags und des Kinderfreibetrags sowie der vorgesehene Abbau der kalten Progression. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ist ein leichter Zuwachs von 0,6 Mio. € zu erwarten. Deutliche Mehrerträge in Höhe von 25,5 Mio. € ergeben sich dagegen bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich, da die Steuerkraft Braunschweigs im zugrunde zu legenden Zeitraum aufgrund wesentlich geringerer Gewerbesteuerzahlungen überproportional gesunken ist. Ebenfalls Mehrerträge in Höhe von 5,5 Mio. € ergeben sich bei der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen, da ursprünglich im Jahr 2015 erwartete Gewerbesteuernachzahlungen erst in den Jahren 2016 und 2017 erwartet werden.

Erhebliche finanzielle Belastungen verursacht die für Braunschweig erstmalige dauerhafte Aufnahme von Flüchtlingen. Geplanten Mehraufwendungen von 11,5 Mio. € stehen lediglich Erstattungen von 4,8 Mio. € gegenüber. Bei der Sozialhilfe ist eine Mehrbelastung von 2,5 Mio. € zu verzeichnen.

Der erhebliche Mehrbedarf im Personalbereich ergibt sich ganz wesentlich durch die Flüchtlingsbetreuung und ist somit in den bereits aufgeführten Belastungen enthalten. Darüber hinausgehende Mehraufwendungen in diesem Bereich z. B. durch höhere Rückstellungszuführungen, Stellenschaffungen und den Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst wer-

den ausgeglichen durch zukünftige geringere Sanierungsgelder an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder und Erstattungen aus Vorjahren von dort.

Ein um rd. 6,6 Mio. € höherer Aufwand entsteht zudem im Investitionsmanagement beim Instandhaltungsaufwand. Weiterhin musste der vorgesehene Verlustausgleich an die SBBG um 6,8 Mio. € erhöht werden. Dagegen ergibt sich eine Entlastung aus verminderten Abschreibungsbeträgen in Höhe von rd. 2,2 Mio. €.

Weitere Mehrerträge und Minderaufwendungen in Höhe von rd. 5,0 Mio. € ergeben sich in verschiedenen Teilhaushalten, allerdings ergeben sich dort auch verschiedene Veränderungen mit einer Belastung von insgesamt rd. 2,2 Mio. €.

Der in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung eingeplante Haushaltsresteabbau im Ergebnishaushalt 2016 von rund 2,9 Mio. € ist nunmehr in Höhe von 1,5 Mio. € vorgesehen.

1.1.3 Haushaltsausgleich

Gemäß § 110 Abs. 4 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) soll der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Darüber hinaus gilt diese Verpflichtung gemäß § 110 Abs. 5 als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden kann.

Zum Jahresende 2014 standen Überschussrücklagen von rund 208,2 Mio. € zur Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2015 wird zurzeit ein Jahresfehlbetrag von 23,0 Mio. € prognostiziert. Unter Berücksichtigung des dargestellten Fehlbedarfes im Jahr 2016 in Höhe von rund 15,0 Mio. € ergeben sich zum Jahresende 2016 Überschussrücklagen von rund **170,2 Mio. €**

Aufgrund der vorhandenen Überschussrücklagen gilt der Haushalt 2016 somit als ausgeglichen.

1.2 Finanzhaushalt

Der **Finanzhaushalt** gliedert sich in

- die Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit**,
- die Ein- und Auszahlungen für **Investitionstätigkeit** sowie
- die Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit**.

1.2.1 Finanzhaushalt 2016

Im Finanzhaushalt 2016 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss (Saldo) in Höhe von rund **9,1 Mio. €**. Die Differenz zum Jahresüberschuss des Ergebnishaushaltes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge des Ergebnishaushaltes wie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (15,2 Mio. €) und aus aktivierten Eigenleistungen (2,1 Mio. €) sowie ein Teil der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes wie Abschreibungen (35,9 Mio. €) und Zuführungen zu / Verbrauch von Rückstellungen (10,0 Mio. €) nicht zahlungswirksam sind. Daneben sind Erträge aus den Erstattungen des Landes für die Flüchtlingsaufnahme in Höhe von 4,8 Mio. € sowie Erträge aus dem Verbrauch einer Rückstellung für Brandschutz in Höhe von 1,2 Mio. € nicht zahlungswirksam.

Im Finanzhaushalt 2016 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rund 92,5 Mio. € geplant. Die Einzahlungen aus **Investitionstätigkeit** belaufen sich auf rund 15,8 Mio. €, so-

dass für die Investitionstätigkeit ein Finanzierungsbedarf (Saldo) in Höhe von rund 76,7 Mio. € zu verzeichnen ist.

Damit zeigt sich folgendes Ergebnis:

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	9,1 Mio. €
<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>- 76,7 Mio. €</u>
Finanzmittelfehlbetrag	- 67,6 Mio. €

Die **Finanzierungstätigkeit** umfasst die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit. Zur Finanzierung des dargestellten Saldos aus Investitionstätigkeit sind ab dem Jahr 2016 Ermächtigungen für Kreditaufnahmen für Investitionen in der Planung enthalten. Diese betragen im Jahr 2016 rund 33,4 Mio. €. Die Auszahlungen für die ordentliche Tilgung betragen rund 9,0 Mio. €. Auf die Ausführungen unter Ziffer 1.4.2 wird verwiesen. Die daneben noch vorgesehenen Ein- und Auszahlungen für Umschuldungen belaufen sich auf je rund 7,9 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich somit ein positiver Saldo von 24,4 Mio. €

Das abschließende Ergebnis des **Finanzhaushaltes 2016** stellt sich danach im Einzelnen wie folgt dar:

Finanzmittelfehlbetrag (-) aus laufender Verwaltungstätigkeit und für Investitionstätigkeit	- 67,6 Mio. €
<u>+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>+ 24,4 Mio. €</u>
Ergebnis = Fehlbetrag (-)	- 43,2 Mio. €

Der geplante Abbau der **Haushaltsreste** in 2016 in Höhe von rund **5,6 Mio. €** führt zu einem veränderten Fehlbetrag in Höhe von rund **48,8 Mio. €**. Hierzu wird auf die Ziffer 1.7 des Vorberichtes verwiesen.

1.2.2 Vergleich mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushalt 2015

In der **mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zum Haushalt 2015** wurde für das Jahr 2016 ein Fehlbetrag im Finanzhaushalt in Höhe von rd. **34,0 Mio. €** inklusive Haushaltsresteabbau prognostiziert.

Beim Saldo aus **laufender Verwaltungstätigkeit** ergibt sich eine Verschlechterung in Höhe von rund 27,8 Mio. € (s. Veränderungen unter Ziffer 1.1.2). Der negative Saldo aus **Investitionstätigkeit stieg** zudem gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zum Haushalt 2015 für das Jahr 2016 um rund 19,8 Mio. €. Der negative Saldo aus **Finanzierungstätigkeit** in Höhe von rund 8,4 Mio. € wurde durch die in der Planung enthaltenen Kreditaufnahmen in einen positiven Saldo von 24,4 Mio. € verändert. Insgesamt führt dies zu einem Fehlbetrag im Finanzhaushalt von rd. 43,2 Mio. €. Der vorgesehene Haushaltsresteabbau ist nur ganz geringfügig verändert worden und beträgt weiterhin rund 5,6 Mio. €. Unter Berücksichtigung dieses Haushaltsresteabbaus ergibt sich dann der Fehlbetrag von 48,8 Mio. € im Finanzhaushalt.

1.2.3 Bestand an liquiden Mitteln

Der Bestand an Zahlungsmitteln betrug Ende 2014 rund 118,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Sondereffektes (einen von der Bundesanstalt für Arbeit erst in den ersten Januartagen 2015 für das Jahr 2014 abgebuchten Betrag von rd. 3,9 Mio. €) beläuft sich der Bestand an Zahlungsmitteln auf rd. **114,2 Mio. €**. Unter Berücksichtigung des im Jahr 2015 prognostizierten Fehlbetrages in Höhe von rund 37,0 Mio. € ergibt sich durch den erwarteten Fehlbetrag im Finanzhaushalt 2016 in Höhe von rund 48,8 Mio. € inkl. Resteabbau zum 31. Dezember 2016 ein **voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von rund 28,4 Mio. €**.

Angesichts des dargestellten nur noch geringen Zahlungsmittelbestandes kann aufgrund der im Jahresverlauf auftretenden zeitlichen Schwankungen bei Ein- und Auszahlungen eine rechtzeitige Leistung aller anstehenden Auszahlungen nicht mehr uneingeschränkt sichergestellt werden. Zwar besteht kein dauerhafter bzw. ganzjähriger Bedarf an zusätzlichen Mitteln, jedoch könnten sich im Jahresverlauf zeitweilige Liquiditätsengpässe ergeben. Es wurde daher im Haushaltsjahr 2016 eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten gemäß § 122 NKomVG in Höhe von 50,0 Mio. € in die Haushaltssatzung aufgenommen. Bevor eine Aufnahme von Liquiditätskrediten am Kreditmarkt erfolgt, sollen die Möglichkeiten zur Liquiditätssteuerung innerhalb des Konzerns Stadt (z. B. Cashpool) möglichst optimal eingesetzt werden (s. auch Ziffer 6).

1.3 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Nach § 9 GemHKVO umfasst die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung einen Zeitraum von fünf Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre und wird in den Haushaltsplan einbezogen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung schließt das Investitionsprogramm ein.

1.3.1 Ergebnishaushalt

In der **mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung** für den Zeitraum 2017 bis 2019 ergeben sich Fehlbedarfe in Höhe von rund **20,4 Mio. € im Jahr 2017**, rund **11,2 Mio. € im Jahr 2018** sowie rund **25,9 Mio. € im Jahr 2019**.

Im Jahr 2017 ergeben sich gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2015 für 2017 Mehrerträge bei der Grundsteuer B in Höhe von 5,0 Mio. €; Mindererträge ergeben sich dagegen bei der Gewerbesteuer (netto -35,6 Mio. €) sowie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (-1,4 Mio. €). Mehrerträge ergeben sich auch beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+4,9 Mio. €) und bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (+17,0 Mio. €) sowie bei der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen (+5,2 Mio. €). Mehraufwendungen von rund 14,1 Mio. € werden im Personalbereich geplant, diese ergeben sich zum großen Teil aus der Betreuung von Flüchtlingen. Über den Personalbedarf hinaus ergeben sich in diesem Bereich weitere Mehraufwendungen von rd. 6,7 Mio. €, die nicht durch Erstattungen gedeckt sind. Eine Mehrbelastung von rd. 6,4 Mio. € ist im Investitionsmanagement beim Instandhaltungsaufwand vorgesehen, der Verlustausgleich an die SBBG fällt um 1,1 Mio. € geringer aus, die Verzinsung von Steuererstattungen dagegen um 1,7 Mio. € höher. Die Abschreibungsbeträge vermindern sich um 2,9 Mio. €, die Entlastung aus der Konsolidierung beläuft sich auf rund 5,0 Mio. €. Weitere kleinere Be- und Entlastungen führen insgesamt zu der dargestellten Verschlechterung von rund 24,5 Mio. €.

Im Jahr 2018 werden gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2015 für 2018 Mehrerträge bei der Grundsteuer B in Höhe von 5,0 Mio. € erwartet, dagegen fällt die Gewerbesteuer um netto 27,1 Mio. € geringer aus. Mindererträge in

Höhe von 1,9 Mio. € ergeben sich beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird um 1,2 Mio. € geringer ausfallen, die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen dagegen um 1,5 Mio. € höher. Bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich sind Mehrerträge von 17,0 Mio. € geplant. Auf der Aufwandsseite musste eine Mehrbelastung von rund 14,2 Mio. € beim Personalaufwand eingeplant werden, wie im Jahr 2017 ergibt sich das zum großen Teil aus der Betreuung von Flüchtlingen. Über den Personalbedarf hinaus ergeben sich in diesem Bereich weitere Mehraufwendungen von rd. 12,8 Mio. €, die nicht durch Erstattungen gedeckt sind. Im Sozialbereich ergibt sich eine Entlastung von rund 1,5 Mio. €. Der Mehrbedarf im Investitionsmanagement beim Instandhaltungsaufwand beträgt rd. 6,0 Mio. €, der Haushaltsresteaufbau ist um 0,6 Mio. € höher eingeplant. Der Verlustausgleich an die SBBG fällt um 7,3 Mio. € geringer aus, ebenso die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen um 1,7 Mio. €. Die Abschreibungsbeträge vermindern sich um 1,9 Mio. €, die Entlastung aus der Konsolidierung beläuft sich auf rund 3,0 Mio. €. Weitere kleinere Be- und Entlastungen führen insgesamt zu der dargestellten Verschlechterung von rund 22,0 Mio. €.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Verpflichtung zum Ausgleich des Haushaltes gemäß § 110 Abs. 4 und Abs. 5 NKomVG trotz der dargestellten Fehlbedarfe als erfüllt gilt, da diese mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden können.

1.3.2 Finanzhaushalt

Unter Einbeziehung des vorläufigen Jahresergebnisses 2015 entwickelt sich der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln im Finanzplanungszeitraum wie folgt:

	2017	2018	2019
Zahlungsmittel am Jahresanfang	28,4 Mio. €	-19,8 Mio. €	-43,3 Mio. €
Finanzergebnis lfd. Jahr / Finanzmittelveränderung	-48,2 Mio. €	-23,5 Mio. €	-33,6 Mio. €
Zahlungsmittel am Jahresende	-19,8 Mio. €	-43,3 Mio. €	-76,9 Mio. €

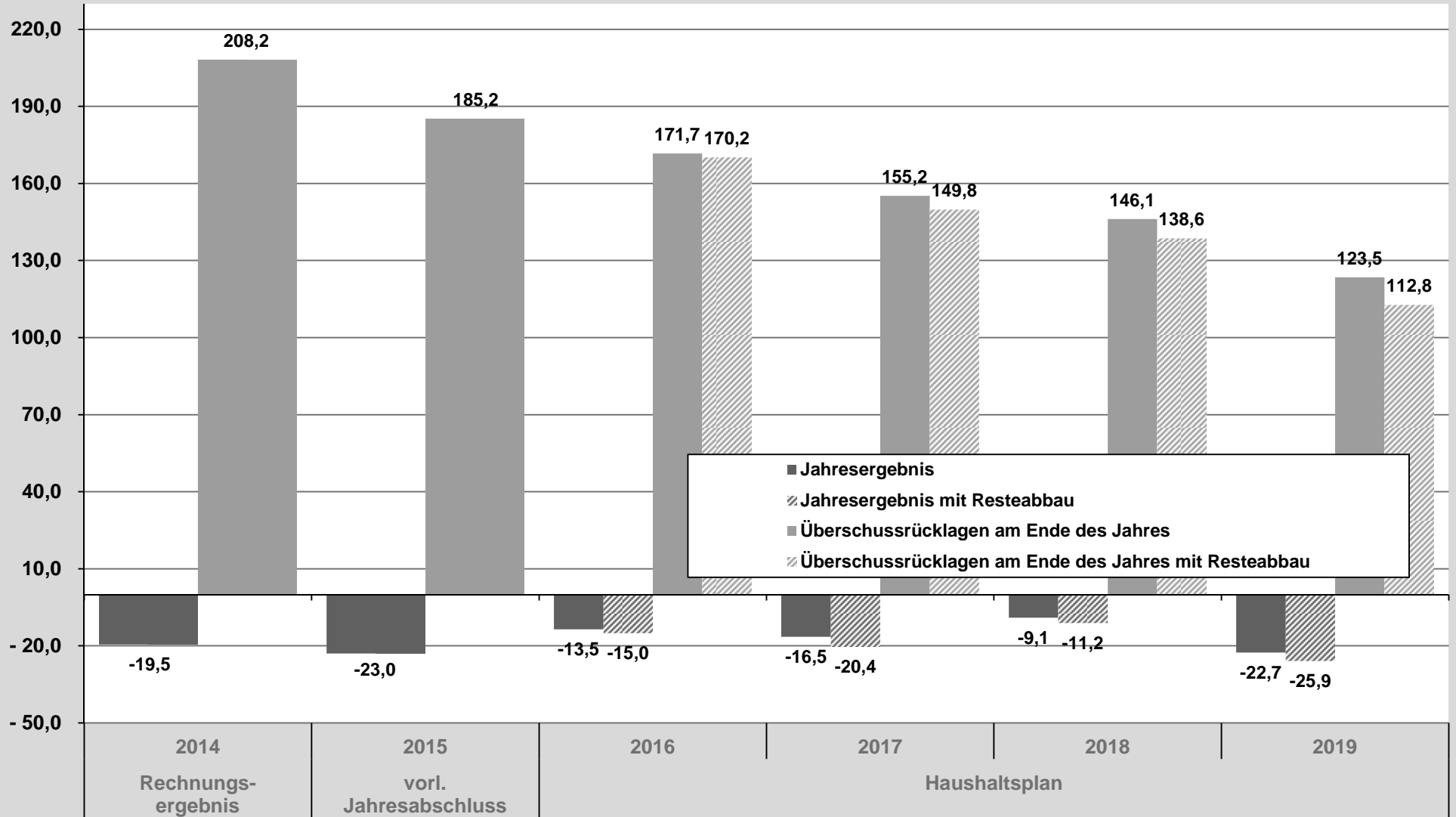
(Mögliche Abweichungen ergeben sich durch Anwendung gerundeter Beträge)

Gegenüber der aktuellen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ergeben sich bei der **Finanzmittelveränderung** im Jahr 2017 Verschlechterungen von rund 28,9 Mio. € bzw. im Jahr 2018 Verschlechterungen von rund 21,5 Mio. € durch die bereits dargestellten Veränderungen.

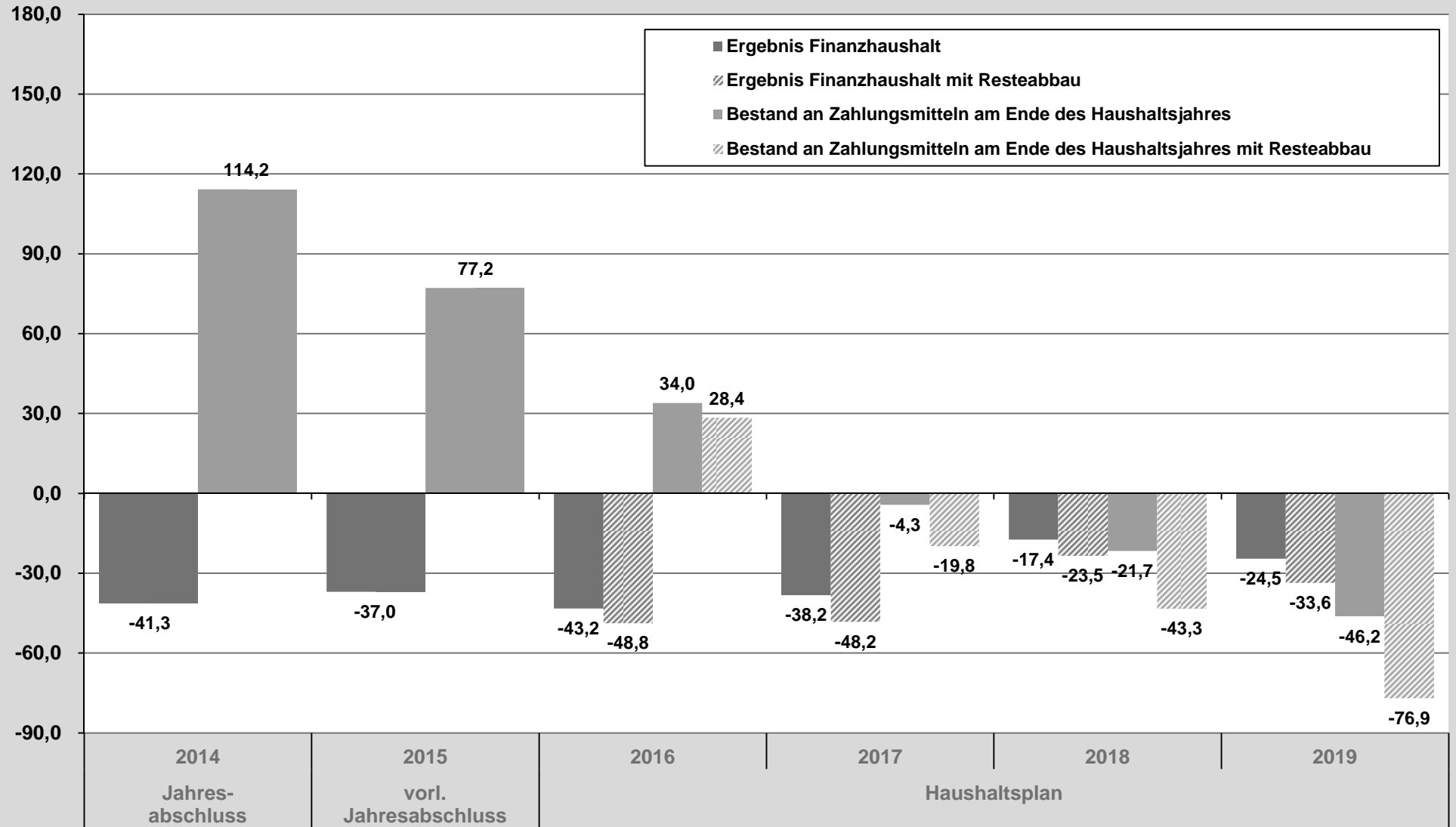
In den Finanzplanungsjahren 2017 bis 2019 sind Kreditaufnahmen in Höhe rund 5,6 Mio. €, 4,5 Mio. € bzw. 3,8 Mio. € vorgesehen.

Der voraussichtliche **Bestand an Zahlungsmitteln** wird zum Ende des Finanzplanungszeitraumes, also zum **Jahresende 2019**, rund **-76,9 Mio. €** betragen. Hierbei ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste berücksichtigt.

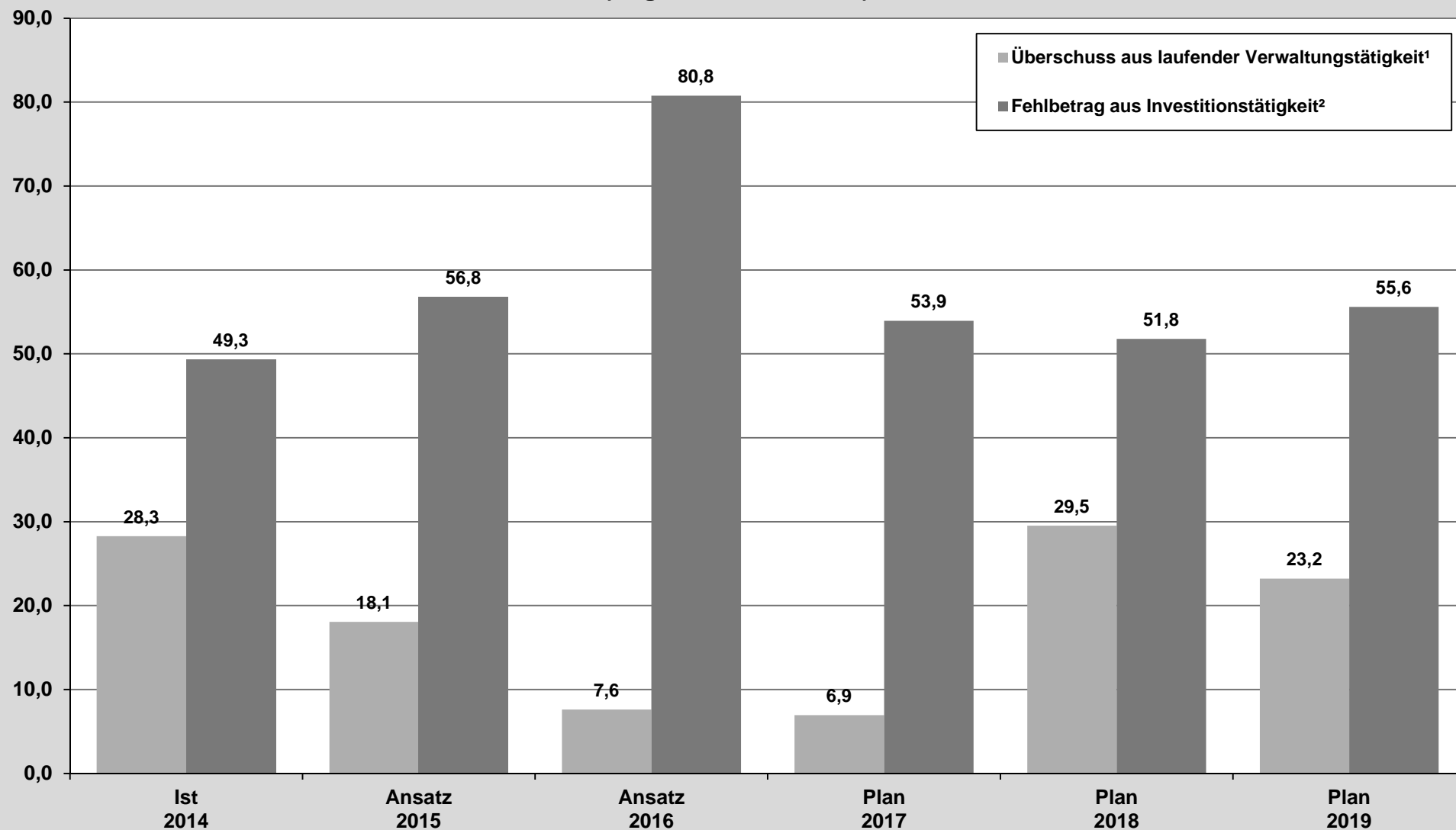
zu 1.3.1
Entwicklung des Ergebnishaushaltes
 (Angaben in Mio. Euro)



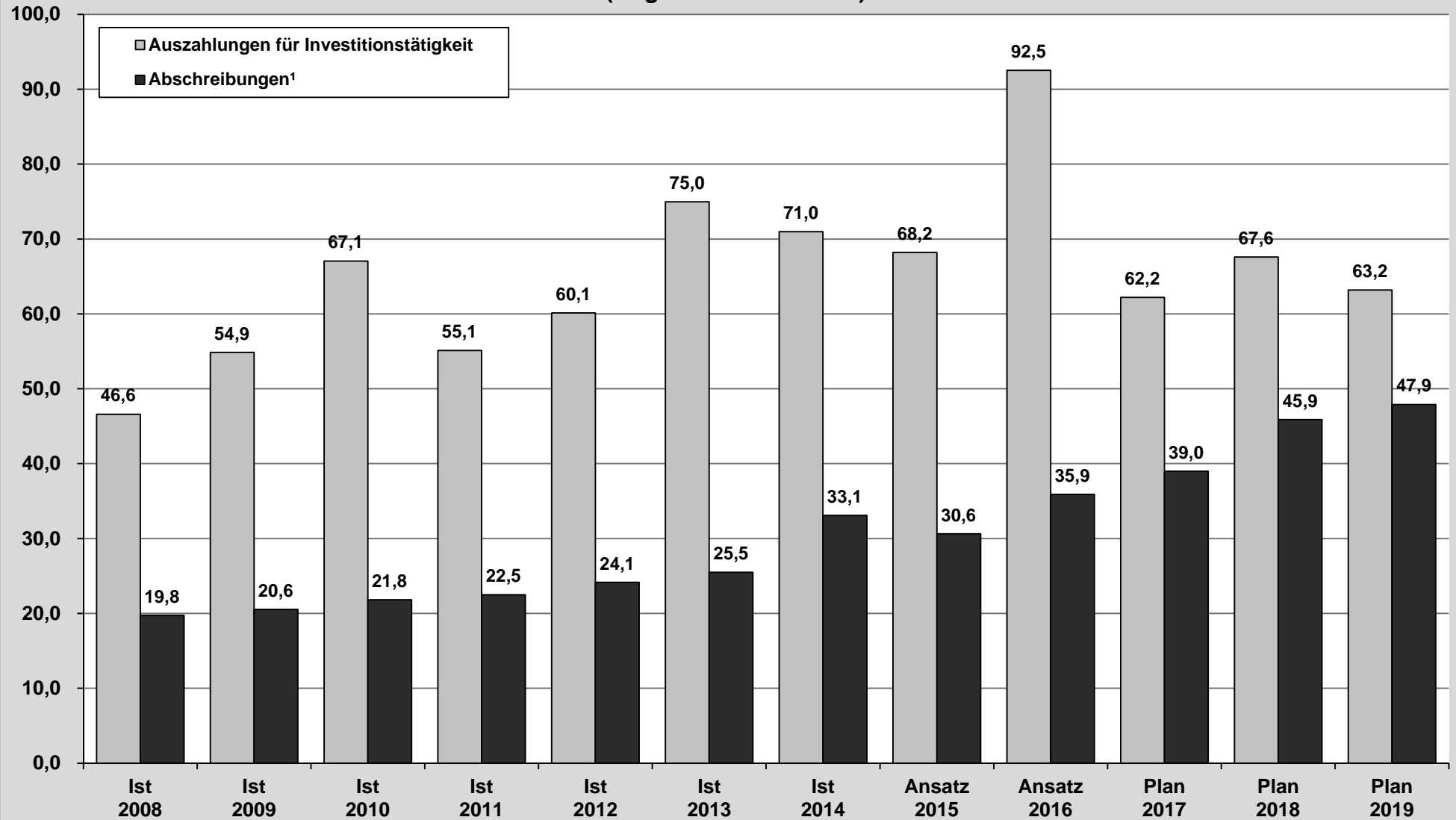
zu 1.3.2
Entwicklung des Finanzhaushaltes
 (Angaben in Mio. Euro)



zu 1.3.2
Laufende Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit
 (Angaben in Mio. Euro)



zu 1.3.2
Auszahlungen für Investitionstätigkeit und Abschreibungen
 (Angaben in Mio. Euro)



1) ohne Abschreibungen auf Forderungen sowie Einzel- und Pauschalwertberichtigungen

1.4 Schulden

1.4.1 Einleitung

Die Schulden der Stadt wurden zum jeweiligen Stichtag im städtischen Jahresabschluss auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Position der Schulden setzt sich zusammen aus

1. Geldschulden
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4. Transferverbindlichkeiten
5. sonstige Verbindlichkeiten

Die Erstellung von Planbilanzen ist im Haushaltsrecht nicht vorgesehen. Trotzdem erfolgt bei der Stadt eine Planung für die Bilanzpositionen Geldschulden und Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften. Eine Planung der übrigen Bilanzpositionen erfolgt nicht, da deren Entwicklung auch nicht vorher zu sehen ist.

Im Folgenden wird der Stand der Geldschulden und der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften dargestellt.

1.4.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf rd. 78,3 Mio. €. Der voraussichtliche Stand zum 31. Dezember 2019 wird rd. 90,6 Mio. € betragen. Die Entwicklung ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	Kredit- aufnahmen	ordentliche Tilgung	außerordent- liche Tilgung	Stand am 31.12.
2014				78,3 Mio. €
2015	-	8,3 Mio. €	-	70,0 Mio. €
2016	33,4 Mio. €	9,0 Mio. €	-	94,4 Mio. €
2017	5,6 Mio. €	6,9 Mio. €	-	93,1 Mio. €
2018	4,5 Mio. €	5,8 Mio. €	-	91,9 Mio. €
2019	3,8 Mio. €	5,1 Mio. €	-	90,6 Mio. €

aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen i. H. v. von +/- einer Nachkommastelle auftreten

Im Finanzplanungszeitraum sind neue Kreditaufnahmen in Höhe von rd. 47,4 Mio. € und Tilgungsleistungen in Höhe von rd. 26,7 Mio. € vorgesehen.

Weiterhin besteht in der Haushaltssatzung 2016 eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von 50,0 Mio. € zum Ausgleich von unterjährigen Liquiditätsschwankungen. Da sich nach die Entwicklung des Finanzhaushaltes am Stichtag 31. Dezember 2016 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von rd. 28,4 Mio. € ergibt, wird davon ausgegangen, dass zu diesem Stichtag ein Bestand an Liquiditätskrediten nicht vorhanden wird.

1.4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beinhalten die entsprechenden Verbindlichkeiten des PPP-Projektes Schulen und Kitas, des Feuerwehrservicezentrums

sowie für die Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus an der Klosterkirche Riddags-
hausen und der Frauenkapelle durch Übertragung der Baulast an die Stiftung Braunschwei-
gischer Kulturbesitz.

Beim PPP-Projekt Schulen und Kitas erfolgen die Bau- und Sanierungsmaßnahmen und die
Finanzierung durch den privaten Partner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig
GmbH (Hochtief). Schulen und Kitas bleiben dabei im Eigentum der Stadt. Um kommunal-
ähnliche Zinsen zu erreichen, führte Hochtief einen Forderungsverkauf (Forfaitierung) durch,
was zur Folge hat, dass die Zinszahlungen und die Auszahlungen für die Finanzierung der
Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Stadt unmittelbar an die Bank geleistet werden. Dar-
über hinaus hat die Stadt sich durch einen Einredevorzicht zur dauerhaften Zahlung bis zum
Ende der Laufzeit nach 25 Jahren verpflichtet.

Die Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind fertiggestellt und werden in der städtischen Bilanz
als Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften auf der Passivseite der Bilanz
dargestellt.

Der Höchststand der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften wird nach
kompletter Fertigstellung und Abnahme 2015 erreicht. Durch die Auszahlungen für die Fi-
nanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden die Verbindlichkeiten aus kredit-
ähnlichen Rechtsgeschäften über die Vertragslaufzeit reduziert. Zum Jahresende 2036 steht
der Betrag bei null.

Die Verbindlichkeiten des städtischen Haushaltes aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften belie-
fen sich zum 31. Dezember 2014 insgesamt auf rd. 85,6 Mio. €. Der voraussichtliche Stand
zum 31. Dezember 2019 wird rd. 75,1 Mio. € betragen. Die Entwicklung ist der folgenden Über-
sicht zu entnehmen:

Jahr	Zugang	Abgang (Tilgung)	Stand am 31.12.
2013			32,3 Mio. €
2014	54,8 Mio. €	1,6 Mio. €	85,6 Mio. €
2015	5,1 Mio. €	2,7 Mio. €	87,9 Mio. €
2016	-	3,0 Mio. €	84,9 Mio. €
2017	-	3,1 Mio. €	81,7 Mio. €
2018	-	3,3 Mio. €	78,5 Mio. €
2019	-	3,4 Mio. €	75,1 Mio. €

aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen i. H. v. von +/- einer Nachkommastelle auftreten

Der Neubau der „Wilhelm-Bracke-Schule“ sowie der Umbau der Sporthalle erfolgt vollständig
durch die Nibelungen-Wohnbau-GmbH (Baukosten: 39,2 Mio. €). Das Eigentum an der Schule
und der Sporthalle liegt bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, die Bilanzierung erfolgt dort. Die
jährlichen Zahlungen der Stadt Braunschweig für Miete, Instandhaltung und Betriebskosten
belaufen sich auf rd. 3,0 Mio. €. Bei Aufhebung oder Heimfall des Erbbaurechts bzw. dessen
Erlöschen werden sämtliche ihr an den Objekten zustehenden Rechte auf die Stadt übertra-
gen, ohne dass eine weitere Entschädigungszahlung erfolgen muss.

1.4.4 Zusammenfassung

Zusammengefasst werden die Geldschulden und die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen
Rechtsgeschäften Ende 2019 voraussichtlich bei rd. 165,7 Mio. € liegen (Geldschulden
rd. 90,6 Mio. €, Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften rd. 75,1 Mio. €).

1.5 Kennzahlen

Kennzahlen sind Messwerte, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Für die Form der Darstellung wurde der Zeitvergleich gewählt, d.h. gleiche Kennzahlen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen, sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

Es schließt sich eine Übersicht über die gebildeten Kennzahlen an. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen.

	Kennzahlen Ergebnishaushalt	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
A.	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	8 Mio. €	-19,5 Mio. €	0,5 Mio. €	-13,5 Mio. €
B.	Ordentliche Erträge	714 Mio. €	671 Mio. €	715 Mio. €	759 Mio. €
B.1	Steuerquote	53 %	50 %	50%	44 %
B.2	Zuwendungsquote	16 %	17 %	18 %	21 %
C.	Ordentliche Aufwendungen	706 Mio. €	700 Mio. €	715 Mio. €	773 Mio. €
C.1	Personalaufwandsquote	25 %	27 %	24 %	24 %
C.2	Zinslastquote	1 %	1 %	1 %	1 %

	Kennzahlen Finanzhaushalt	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit	45 Mio. €	28 Mio. €	20 Mio. €	9 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit	-59 Mio. €	-49 Mio. €	-57 Mio. €	-77 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit	-17 Mio. €	-17 Mio. €	-8 Mio. €	24 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt	-30 Mio. €	-38 Mio. €	-45 Mio. €	-43 Mio. €

1.5.1 Kennzahlen Ergebnishaushalt

A. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	8 Mio. €	-19,5 Mio. €	0,5 Mio. €	-13,5 Mio. €

B. Ordentliche Erträge

	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Ordentliche Erträge	714 Mio. €	671 Mio. €	715 Mio. €	759 Mio. €

B.1 Steuerquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO (Zeile 1 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 des Ergebnishaushalts)

	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	377 Mio. €	338 Mio. €	358 Mio. €	333 Mio. €
Ordentliche Erträge	714 Mio. €	671 Mio. €	715 Mio. €	759 Mio. €
Steuerquote	53 %	50 %	50 %	44 %

B.2 Zuwendungsquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Zuwendungen und allgemeine Umlagen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO (Zeile 2 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 des Ergebnishaushalts)

	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	115 Mio. €	116 Mio. €	132 Mio. €	163 Mio. €
Ordentliche Erträge	714 Mio. €	671 Mio. €	715 Mio. €	759 Mio. €
Zuwendungsquote	16 %	17 %	18 %	21 %

C. Ordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Ordentliche Aufwendungen	706 Mio. €	700 Mio. €	715 Mio. €	773 Mio. €

C.1 Personalaufwandsquote

Berechnung: $\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$

Datenbasis: Personalaufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 1 und 2 GemHKVO (Zeilen 13 und 14 sowie Deckungsreserve für Personalaufwand aus Zeile 19 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 21 abzüglich Zeile 20 (Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO) des Ergebnishaushalts)

Ziel: Wert möglichst niedrig

	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Personalaufwendungen	179 Mio. €	190 Mio. €	174 Mio. €	187 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	706 Mio. €	700 Mio. €	715 Mio. €	773 Mio. €
Personalaufwandsquote	25 %	27 %	24 %	24 %

Anmerkung: Die Entwicklung der Personalaufwendungen ist in der jährlichen Entwicklung nicht vollständig vergleichbar, da die sich aus der in 2014 beschlossenen Besoldungserhöhung für 2015 und 2016 ergebenden höheren Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für diese beiden Jahre bereits im Jahresabschluss 2014 berücksichtigt worden sind (s. hierzu Ziffer 2.2.10 des Vorberichts).

C.2 Zinslastquote

Berechnung: $\frac{\text{Aufwendungen für Zinsen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$

Datenbasis: Teile der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 5 GemHKVO (nur Sachkonten, die die Zinsen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte betreffen – aus Zeile 17 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 21 abzüglich Zeile 20 (Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO) des Ergebnishaushalts)

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Zinsaufwendungen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte	7 Mio. €	6 Mio. €	7 Mio. €	7 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	706 Mio. €	700 Mio. €	715 Mio. €	773 Mio. €
Zinslastquote	1 %	1 %	1 %	1 %

1.5.2 Kennzahlen Finanzhaushalt

D. Ein- und Auszahlungen

	Kennzahlen Finanzhaushalt	Ansatz 2014	Ist 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit	45 Mio. €	28 Mio. €	20 Mio. €	9 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit	-59 Mio. €	-49 Mio. €	-57 Mio. €	-77 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit	-17 Mio. €	-17 Mio. €	-8 Mio. €	24 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt	-30 Mio. €	-38 Mio. €	-45 Mio. €	-43 Mio. €

1.6 Analyse und Entwicklung

Für das Haushaltsjahr 2016 legt die Stadt Braunschweig erstmals seit vielen Jahren einen Haushaltsplan mit Jahresfehlbeträgen im zu planenden Haushalt und allen Finanzplanungsjahren vor. Nachdem der Jahresabschluss 2014 insgesamt einen Jahresfehlbetrag von rund 19,5 Mio. € auswies, ist, wie ebenfalls bereits dargestellt, für die Ergebnisrechnung 2015 von einem vorläufigen Jahresfehlbetrag von rd. 23,0 Mio. € auszugehen. Diese Verluste im Ergebnishaushalt können durch die in den Vorjahren aufgebauten Überschussrücklagen ausgeglichen werden. Aufgrund der sinkenden Liquidität werden allerdings zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in den Jahren 2016 bis 2019 neue Kreditaufnahmen benötigt. Weiterhin ist in der Haushaltsatzung 2016 eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten aufgenommen worden (s. Ausführungen unter Ziffer 1.2.1, Ziffer 1.3.2 und Ziffer 1.4.2).

Die dargestellte Entwicklung ist vor allem geprägt durch die dramatischen Gewerbesteuer-einbrüche und die finanziellen Folgen aus der Betreuung und Unterbringung der Flüchtlinge, die der Stadt Braunschweig ab 2016 erstmals dauerhaft zugewiesen werden.

Bei der Gewerbesteuer wird derzeit davon ausgegangen, dass die Probleme im Bereich der Autoindustrie und die damit einhergehenden erwarteten negativen Auswirkungen auch auf die Gesamtheit der Gewerbesteuer von vorübergehender Natur sein werden und mittelfristig eine Stabilisierung eintritt. Aufgrund der aufgetretenen Schwankungen und der besonderen Situation bestehen hier einige Unsicherheiten. Auch ist die tatsächliche Entwicklung der Flüchtlingszahlen und die sich daraus ergebende Zuweisungsquote für Braunschweig ungewiss.

Die in den Folgejahren aus den vorgenannten Gründen erwarteten Fehlbedarfe treten ein, obwohl sich die weiteren Steuererträge, aber auch die übrigen Erträge Braunschweigs, weiterhin auf einem hohen Niveau befinden. Vor allem beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist seit Jahren eine stabile Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen, die aktuell lediglich durch höhere Freibeträge etwas gebremst wird. Ebenfalls gewinnt der gemeindliche Umsatzsteueranteil, insbesondere dank Bundeshilfen, kontinuierlich an Bedeutung. Dass trotz dieser positiven Entwicklung im Ertragsbereich aufgrund der deutlich geringeren Gewerbesteuererträge und der eingeplanten Flüchtlingskosten, im Jahr 2016 und in den Folgejahren deutliche Jahresfehlbeträge geplant sind, zeigt auf, dass es unabdingbar ist, in Zeiten hoher Gewerbesteuererträge Überschussrücklagen und Liquiditätsreserven zu bilden. Nur hierdurch ist es möglich, z. B. steigende Personalaufwendungen, die weiterhin steigenden Aufwendungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe oder den Verlustausgleich an die SBBG dauerhaft finanzieren zu können. In der derzeitigen Situation bestehen kaum finanzielle Spielräume, so dass weitere dauerhafte Belastungen des Ergebnishaushaltes nur eingegangen werden können, wenn auf der Ertragsseite auch entsprechende dauerhafte Kompensationen erkennbar sind bzw. andere Aufwendungen eingespart werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit dem Haushaltsplan 2016 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2017 bis 2019 der Haushaltsausgleich durch Inanspruchnahme der bestehenden Überschussrücklagen erreicht wird. Zur Sicherung der Liquidität ist es notwendig, eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten (für 2016: 50,0 Mio. €) in die Haushaltssatzung aufzunehmen. Die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen kann mit in der Planung enthaltenen Kreditaufnahmen sichergestellt werden.

1.7 Abbau Haushaltsreste

In die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2019 ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste aufgenommen worden. Wie in den vergangenen Jahren wird unverändert davon ausgegangen, dass die Haushaltsreste im Planungszeitraum 2016 bis 2019 nur teilweise abgebaut werden können. Der Resteabbau ist im Planungszeitraum folgendermaßen vorgesehen:

In Mio. €	2016	2017	2018	2019
Ergebnishaushalt	1,5	3,9	2,1	3,2
Finanzhaushalt	4,1	6,1	4,0	5,9

In den folgenden Ausführungen wird bei den Darstellungen zum Ergebnis- und zum Finanzhaushalt der dargestellte Abbau der Haushaltsreste berücksichtigt.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

2.1.1 Grundsteuer B

		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Hebesatz	%	450	450	500	500	500	500
Aufkommen	Mio. €	45,415	45,400	50,800	51,200	51,600	52,000

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	- 0,01	+ 5,40	+ 0,40	+ 0,40	+ 0,40
%	-	- 0,03	+ 11,89	+ 0,79	+ 0,78	+ 0,78

Im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt 2016 wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B von 450 auf 500 von Hundert erhöht, woraus sich die dargestellte deutlich steigende Ertragserwartung im Wesentlichen ergibt. Die darüber hinaus zu erwartenden Steigerungen sind in den Vorjahren erheblich hinter den Daten der Steuerschätzungen zurückgeblieben. Aus diesem Grund werden seit 2013 Steigerungen unterhalb der Prognose aus der Steuerschätzung bzw. den Orientierungsdaten des Landes angenommen. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Rechnungsergebnisses für 2015 ergibt sich für das Jahr 2016 eine Ertragserwartung von rd. 50,8 Mio. €.

In den Finanzplanungsjahren 2017 bis 2019 ist nach den Daten der Steuerschätzung vom November 2015 eine Steigerung von jährlich 1,7 v.H. zu erwarten. Diese Annahmen sind aufgrund der beschriebenen tatsächlichen Entwicklung in Braunschweig ebenfalls nicht vollständig berücksichtigt worden.

2.1.2 Gewerbesteuer

		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Hebesatz	%	450	450	450	450	450	450
Aufkommen	Mio. €	160,745	170,000	135,000	145,000	158,000	160,000

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 9,25	- 35,00	+ 10,00	+ 13,00	+ 2,00
%	-	+ 5,76	- 20,59	+ 7,41	+ 8,97	+ 1,27

Das bereinigte Ergebnis bei der Gewerbesteuer im Jahr 2014 betrug rd. 160,7 Mio. €.

Das Ergebnis 2015 wird voraussichtlich lediglich rd. 139 Mio. € erreichen und somit erheblich hinter der Veranschlagung in Höhe von 170,0 Mio. € zurückbleiben. Für das Jahr 2016 ist nach der Steuerschätzung vom November 2015 bei der Gewerbesteuer ein Rückgang von rd. 1,6 v. H. zu erwarten. Dieser hängt jedoch mit Erstattungsverpflichtungen einiger Kommunen zusammen, von denen die Stadt Braunschweig nicht betroffen ist. Vielmehr sind vor allem die regionalen Einflüsse bei der Einschätzung des Aufkommens heranzuziehen, wobei derzeit davon ausgegangen wird, dass sich vorübergehende negative Effekte bei der Gesamtheit der Gewerbesteuerzahler ergeben werden. Unter Berücksichtigung dieser besonderen Faktoren wird für das Jahr 2016 von einem Gewerbesteueraufkommen von rd. 135,0 Mio. € ausgegangen.

In den Jahren 2017 bis 2019 ist nach den Daten der Steuerschätzung von Steigerungen von 10,1 v. H., 2,4 v. H., bzw. 2,7 v. H. auszugehen, wobei sich die hohe Steigerung im Jahr 2017 aus den vorgenannten einmaligen Erstattungsverpflichtungen im Jahr 2016 ergibt. Die Werte sind grundsätzlich berücksichtigt worden, jedoch wird aufgrund der regionalen Einflüsse in den Jahren 2017 und 2018 eine Erholung des Gewerbesteueraufkommens erwartet.

2.1.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen	Mio. €	104,913	112,000	116,600	123,000	129,000	135,300

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 7,09	+ 4,60	+ 6,40	+ 6,00	+ 6,30
%	-	+ 6,75	+ 4,11	+ 5,49	+ 4,88	+ 4,88

Die Gemeinden erhalten einen Anteil am staatlichen Lohn- und Einkommensteuer-
aufkommen auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner.

Aufgrund des sehr hohen Beschäftigungsgrades und der deutlichen Lohnsteigerungen wird bei der Einkommensteuer weiterhin mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Aufgrund der im Sommer 2015 verabschiedeten gesetzlichen Regelungen zur Erhöhung des Grund- und Kinderfreibetrages, des Kindergeldes, des Kinderzuschlages sowie zum Abbau der kalten Progression ergibt sich im Jahr 2016 voraussichtlich einmalig eine geringere Steigerung in Höhe von 2,7 v. H. . Auf der Grundlage eines erwarteten Rechnungsergebnisses 2015, dass voraussichtlich über der Veranschlagung liegen wird, werden für das Jahr 2016 Erträge in Höhe von 116,6 Mio. € erwartet.

Nach den Daten der Steuerschätzung wird im Jahr 2017 eine Steigerung von 5,5 v. H. und in den Jahren 2018 und 2019 Steigerungen von 4,8 v. H. bzw. 4,9 v. H. prognostiziert. Diese Annahmen wurden berücksichtigt.

2.1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen	Mio. €	15,601	19,000	20,000	24,800	19,200	19,800

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 3,40	+ 1,00	+ 4,80	- 5,60	+ 0,60
%	-	+ 21,79	+ 5,26	+ 24,00	- 22,58	+ 3,13

Der Umsatzsteuerregelsatz beträgt 19 %. Am Aufkommen an der Umsatzsteuer sind die Gemeinden mit grundsätzlich rd. 2,2 v. H. beteiligt. Seit dem Jahr 2009 wird stufenweise bis zum Jahr 2018 ein neuer Umsatzsteuer-Verteilungsschlüssel eingeführt, der für Braunschweig letztendlich positive Auswirkungen hat.

Darüber hinaus wurden die Kommunen vom Bund und den Ländern ab dem 1. Januar 2015 um 1 Mrd. Euro pro Jahr entlastet, was hälftig durch einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer erfolgt. Dies führt zur dargestellten gegenüber den Vorjahren erheblich gestiegenen Veranschlagung für das Jahr 2015. Nach derzeitigen Erkenntnissen werden die Erträge im Jahr 2015 rd. 0,3 Mio. € über den Erwartungen liegen.

Im Rahmen weiterer Maßnahmen zur kommunalen Entlastung ist beschlossen worden, den gemeindlichen Umsatzsteueranteil über die seit 2015 geltende Erhöhung hinaus im Jahr 2017 nochmals um 1,0 Mrd. € zu erhöhen. Ab dem Jahr 2018 soll diese Unterstützung ersetzt werden durch eine Entlastung der Kommunen um 5,0 Mrd. € im Rahmen der beabsichtigten Kostenübernahme des Bundes für die Eingliederungshilfe für Behinderte, wodurch der Umsatzsteueranteil der Kommunen wieder entsprechend sinkt.

Die sich nach der November-Steuerschätzung 2015 für die Folgejahre ergebenden Steigerungen wurden berücksichtigt.

2.1.5 Ausgleichsleistungen vom Land

		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Ausgleichs- leistungen	Mio. €	6,119	6,119	4,917	4,917	4,917	4,917

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	- 0,00	- 1,20	0,00	0,00	0,00
%	-	- 0,00	- 19,64	0,00	0,00	0,00

Bei den Ausgleichsleistungen des Landes handelt es sich um den Landeszuschuss aus der Änderung des Wohngeldgesetzes im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II). Die dem Land ersparten Wohngeldaufwendungen werden an die Kommunen zumindest teilweise weitergegeben, weil diese durch die Kosten der Unterkunft für SGB II-Leistungsbezieher zusätzlich belastet werden.

Das landesweite Gesamtvolumen betrug ursprünglich 136 Mio. €. 2011 wurde es auf 126 Mio. € verringert und 2014 auf 143 Mio. € erhöht. Für 2016 erfolgte eine neuerliche Absenkung auf 120,9 Mio. €. Dabei greift das Land einer erwarteten Entlastung der Kommunen aus der Wohngeld-Novelle 2016 vor. Allerdings verringert es die Ausgleichsleistung deutlich stärker, als die Entlastung aus der Wohngeld-Novelle eintreten kann.

Die Verteilung auf die Kommunen erfolgt abhängig von den dort zuvor entstandenen Aufwendungen für Kosten der Unterkunft. Dies führt zu Schwankungen, die der Stadt Braunschweig im Voraus nicht bekannt sind. Für 2016 wird eine Zahlung i. H. v. 4,917 Mio. € erwartet. Sie ist um rd. 945 T€ geringer als zuvor vorgesehen. Dieser Betrag ist auch für 2017 und die Folgejahre eingeplant.

2.1.6 Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben

Art des Ertrags	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Veränderungen	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	von 2015 zu 2016 absolut	v. H.
- in Mio. € -								
Grundsteuer A	0,178	0,170	0,175	0,175	0,175	0,175	+ 0,005	+ 2,941
Grundsteuer B	45,415	45,400	50,800	51,200	51,600	52,000	+ 5,400	+ 11,894
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	160,745	170,000	135,000	145,000	158,000	160,000	- 35,000	- 20,588
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	104,913	112,000	116,600	123,000	129,000	135,300	+ 4,600	+ 4,107
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15,601	19,000	20,000	24,800	19,200	19,800	+ 1,000	+ 5,263
Vergnügungssteuer (zusammengefasst)	3,596	3,937	4,137	4,137	4,137	4,137	+ 0,200	+ 5,080
Hundesteuer	1,092	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000
Summe Steuern	331,540	351,507	327,712	349,312	363,112	372,412	- 23,795	- 6,770
Ausgleichsleistungen des Landes	6,119	6,119	4,917	4,917	4,917	4,917	- 1,202	- 19,643
Gesamt Summe	337,659 *	357,626	332,629	354,229	368,029	377,329	- 24,997	- 6,990

* Die Summe 2014 enthält das bereinigte Ergebnis der Gewerbesteuer

2.1.7 Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
in Mio. €						
1) Schlüsselzuweisungen nach Steuerkraft und Einwohnerzahl	77,643	88,800	117,500	111,000	112,000	109,000
2) Zuweisungen vom Land/ übertragener Wirkungskreis	11,837	12,187	12,452	12,761	13,016	13,277
Finanzausgleich insges.	89,480	100,987	129,952	123,761	125,016	122,277

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 11,51	+ 28,97	- 6,19	+ 1,26	- 2,74
%	-	+ 12,86	+ 28,68	- 4,76	+ 1,01	- 2,19

Nach der Systematik des Finanzausgleichs besteht die an die Gemeinden und Landkreise zu verteilende Masse ganz wesentlich aus einem prozentualen Anteil der Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes. Dementsprechend ist die Höhe der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Mit der Zuweisung für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises werden 75 v. H. der nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten dieser Aufgaben pauschal erstattet.

Für die Verteilung der Masse, die für Schlüsselzuweisungen zur Verfügung steht, sind die jeweilige Steuerkraft und die zu erbringenden Sozialleistungen der einzelnen Kommune im zugrunde liegenden Zeitraum entscheidend. Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Einwohnerzahl der Kommune, die mit steigender Größe der Gemeinde aufgrund des ansteigenden Bedarfes höher gewichtet wird.

Ferner sollen durch einen Demographiefaktor die Wirkungen einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung abgemildert werden und durch einen Flächenfaktor die in ländlichen Räumen entstehenden Belastungen durch die Schülerbeförderung und durch die Kreisstraßen ausgeglichen werden.

Für 2015 ergeben sich für die Stadt Braunschweig Finanzausgleichsleistungen in Höhe von rd. 100,8 Mio. €, was geringfügige Mindererträge gegenüber der Einplanung in Höhe von rd. 0,2 Mio. € bedeutet.

Zur Einschätzung der Finanzausgleichsleistungen 2016 sind die vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Landes Niedersachsen zum kommunalen Finanzausgleich 2016 sowie auf dieser Basis vom Land erstellte Berechnungen herangezogen worden. Neben einer weiter steigenden Verteilungsmasse ergibt sich die deutliche Steigerung im Jahr 2016 daraus, dass die Gewerbesteuerkraft Braunschweigs im für den zugrunde zu legenden Zeitraum erheblich unter den Erwartungen geblieben ist, während bei den meisten niedersächsischen Kommunen eine stabile Entwicklung zu verzeichnen war. Dieser Effekt wirkt sich für den Finanzausgleich 2016 im besonderen Maße aus, sodass im Jahr 2017 aufgrund der sich im zugrunde zu legenden Zeitraum voraussichtlich ergebenden Steuerkraft von einem Rückgang der Schlüsselzuweisungen gegenüber 2016 auf 111,0 Mio. € ausgegangen werden muss. Auf der Grundlage eigener Einschätzungen wird im Jahr 2018 ein leichter Anstieg der Schlüsselzuweisungen auf 112,0 Mio. € erwartet, im Jahr 2019 werden die Zuweisungen dagegen aufgrund der erwarteten Erholung bei der Gewerbesteuer ab 2018 auf voraussichtlich 109,0 Mio. € zurückgehen. Die Daten der regionalisierten Daten Steuerschätzung des Landes Niedersachsen sind bei diesen Einschätzungen zugrundegelegt worden.

Mit Wirkung ab dem Jahr 2012 ist im niedersächsischen Finanzausgleich ein "Entschuldungsfonds" eingeführt worden. Aus diesem sollen Gebietskörperschaften zur nachhaltigen Sicherung ihrer Leistungsfähigkeit unter bestimmten Bedingungen Tilgungshilfen für ihre aufgenommenen Liquiditätskredite erhalten. Das Land und die Gebietskörperschaften sind jeweils zur Hälfte beteiligt, wobei die Stadt Braunschweig im Jahr 2016 eine Entschuldungsumlage von rd. 1,4 Mio. € zu erbringen hat.

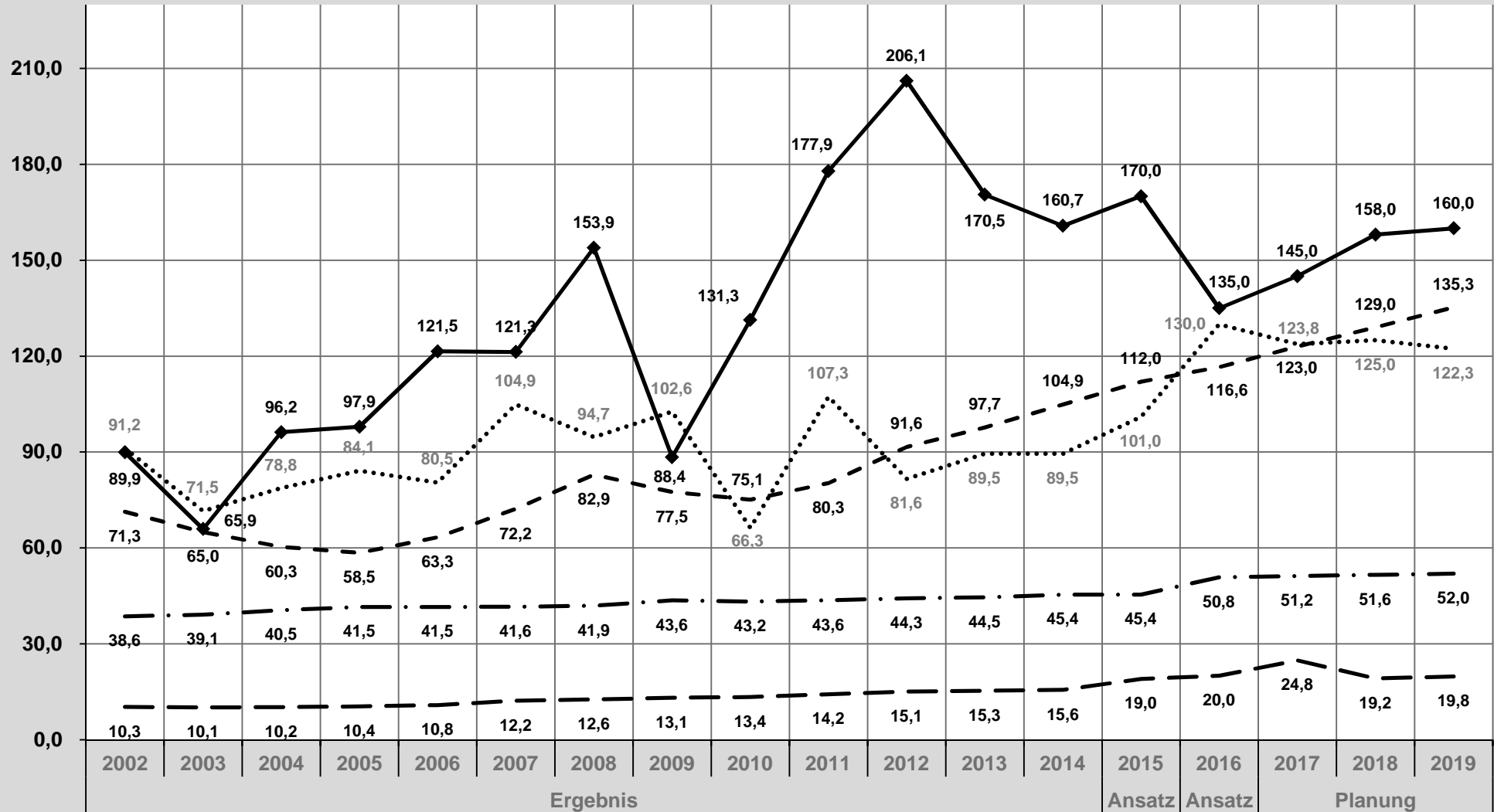
2.1.8 Zinserträge

Zinserträge	2014 (vorläufiges Rechnungsergebnis)	2015 (Veranschlagung Hh-Plan)	2016 (Veranschlagung Hh-Plan)
aus Darlehensgewährungen ¹⁾	361.961,83 €	125.900 €	96.800 €
von Kreditinstituten ²⁾	543.300,32 €	150.000 €	50.000 €
von Kreditinstituten / Cashpool ³⁾	578.277,14 €	230.000 €	180.000 €
gesamt	1.483.539,29 €	505.900 €	326.800 €

Erläuterungen:

- ¹⁾ Bei den Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus gewährten Wohnungsbau- und Cashpool-Darlehen.
- ²⁾ Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Geldanlagen des Kernhaushaltes. Die Reduzierung der Zinserträge 2015 resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass mit einem niedrigeren Zinsniveau gerechnet wurde. Für das Jahr 2016 wurde darüber hinaus mit einem geringeren Anlagevolumen geplant.
- ³⁾ Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Geldanlagen für die Sonderrechnungen und Konzerngesellschaften, sodass diesen Erträgen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen (siehe Ziffer 2.2.6). Die Reduzierung der Zinserträge 2015 resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass mit einem niedrigeren Zinsniveau gerechnet wurde. Für das Jahr 2016 wurde darüber hinaus mit einem geringeren Anlagevolumen geplant.

2.1.9 Entwicklung der wichtigsten Erträge (Angaben in Mio. Euro)

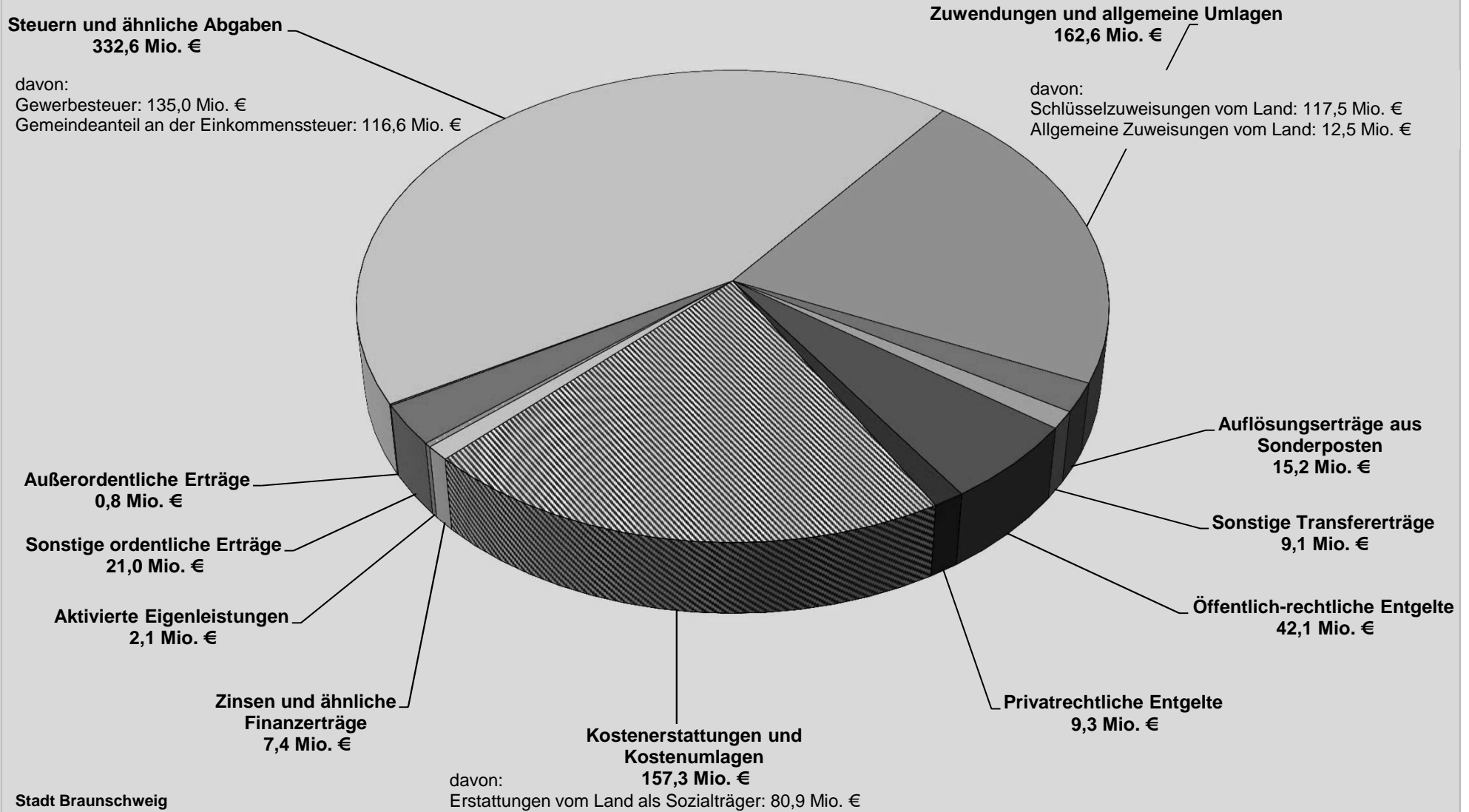


Stadt Braunschweig
Fachbereich Finanzen

Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital
 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
 Grundsteuer B
 Finanzausgleich

Stand: April 2016

2.1.10 Übersicht über die Aufteilung der Erträge nach Ansatzzeilen



2.2 Aufwendungen

2.2.1 Personalaufwand

Art des Personalaufwandes	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
- in Tausend € -						
a) <u>Personalaufwand</u> Dienstbezüge, tarifliches Entgelt, Versorgungsbezüge, Beiträge zur Zusatzversorgungskasse (VBL), zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie zur Bundesagentur für Arbeit, Beihilfen, Beschäftigungsentgelte	160.299	164.298	174.685	184.290	186.793	187.440
b) Deckungsreserve für Personalaufwand	0	1.787	1.847	1.875	1.903	1.910
c) Personalrückstellungen	29.274	7.659	10.049	16.138	16.904	17.899
insgesamt:	189.573	173.744	186.581	202.303	205.600	207.249

Bei der Veranschlagung des Personalaufwandes für das Haushaltsjahr 2016 ist der Personal-Ist-Aufwand des Jahres 2015 zugrunde gelegt worden.

Die beschlossene Erhöhung der Bezüge der Beamten und Versorgungsempfänger um 2,0 %, die zum 01.06.2016 wirksam wird, ist in den Planungen enthalten. Ebenso enthalten sind die Kosten für die Übernahme der Anwärter und Auszubildenden im Jahr 2016 sowie der Personalmehraufwand aufgrund der Tarifeinigung im Sozial- und Erziehungsdienst.

Die Entgelte für die Tarifbeschäftigten sind nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bis zum 29.02.2016 festgelegt, sodass das Volumen einer eventuellen Erhöhung aufgrund der noch laufenden Tarifverhandlungen noch nicht feststeht. Für die Planung der Entgelte im Jahr 2016 ist daher eine lineare Erhöhung von 2,0 % zugrunde gelegt worden.

Der ab dem Jahr 2016 deutlich höhere Personalaufwand ergibt sich ganz wesentlich durch den im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen entstehenden Personalmehrbedarf. Dieser wird zum Teil durch Erstattungen gedeckt (siehe auch Ziffer 2.2.4 – Aufnahme von Flüchtlingen). Darüber hinaus sind auch eingetretene bzw. eintretende Personalveränderungen berücksichtigt.

Weiterhin ist in der Deckungsreserve für Personalaufwand ein Betrag in Höhe von 1.560.200 € für die nach den tarifvertraglichen Regelungen vorgesehene leistungsorientierte Bezahlung

für die tariflich Beschäftigten enthalten sowie ein Betrag in Höhe von 287.100 € für die leistungsorientierte Bezahlung der Beamten.

Zu den unter dem Punkt c) aufgeführten Rückstellungen in Höhe von insgesamt rd. 10,0 Mio. € wird auf Ziffer 2.2.10 - Rückstellungen - verwiesen. Geplant sind Zuführungen zu den Personalarückstellungen für Beamtenpensionen und für Beihilfen. Der Aufwand für Rückstellungen umfasst alle Beamten der Stadt einschließlich des Personenkreises, der unter den Pensionsfonds fällt.

Im weiteren Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2019 ist der Personalaufwand um jährlich 1,5 % gesteigert worden.

Mit Wirkung ab 2011 ist ein Staatsvertrag zwischen dem Bund und den Bundesländern über die Verteilung von Versorgungslasten bei einem Dienstherrnwechsel geschlossen worden. Die Versorgungslastenteilung erfolgt durch eine pauschalierte Abfindung. Die getroffenen Regelungen gelten für Dienstherrnwechsel innerhalb Niedersachsens entsprechend. Die hierdurch im Haushalt der Stadt Braunschweig entstehenden Erträge und Einzahlungen bzw. Aufwände und Auszahlungen sind mangels vorhandener Erfahrungswerte mit jeweils 300.000 € jährlich veranschlagt worden.

Zur Sicherstellung der dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten ist für ab dem Jahr 2000 neu eingestellte Beamte ein Pensionsfonds gebildet worden. Weiterhin werden Beiträge an die Versorgungsrücklage geleistet. Bei den Zahlungen an den Pensionsfonds sowie an die Versorgungsrücklage handelt es sich um den Erwerb von Finanzvermögensanlagen und somit um reine Auszahlungen, deren Darstellung im Finanzhaushalt erfolgt. Im Ergebnishaushalt ist der durch Versorgungslasten entstehende Aufwand bei den Zuführungen zu den o. g. Rückstellungen berücksichtigt.

Für 2016 ist eine Zahlung von 3.680.000 € an den Pensionsfonds sowie eine Zahlung in Höhe von 644.000 € an die Versorgungskasse vorgesehen. Die Auswirkungen des vorgenannten Staatsvertrages über die Verteilung von Versorgungslasten finden darüber hinaus ebenfalls Berücksichtigung im Haushalt des Pensionsfonds.

2.2.1.1. Personalkostenerstattungen bzw. -zuschüsse

Zu den Personalkosten erhält die Stadt im Wesentlichen für folgende Aufgaben Erstattungen bzw. Zuschüsse:

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Erstattungsbetrag/€
TH FB 10	Von Bund und Land für Versorgungslasten n. d. G131	40.000
	Von Bund, Ländern oder Gemeinden nach Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	300.000
	Erstattungen vom Land	32.000
	Erstattungen von Gemeinden	16.000
	Von Landkreisen für Versorgungslasten - Auflösung des Landkreises Braunschweig und des Großraumverbandes -	43.400
	Von Sozialversicherungsträgern/Überbrückungshilfen	360.000
	Von der Braunschweig Zukunft GmbH, der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, der VHS Arbeit und Beruf GmbH und von den Sonderrechnungen	1.049.000
	Von der Braunschweig Zukunft GmbH, der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte und zugewiesene Beamte	120.200
	Von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	32.200
	Von der ITEBS GmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	14.900
	Von der ALBA Braunschweig GmbH und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	80.900
	Von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG/„BS Energy“ und VEOLIA für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	26.800
	Von der Braunschweigischen Landschaft e. V. und dem Stadtsportbund für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	15.900
	Erstattungen nach dem Arbeitsplatzschutzgesetz	100
	Zuweisungen/Zuschüsse durch die Braunschweigische Landschaft e.V. und den Zweckverband Großraum Braunschweig	105.000

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Erstattungsbetrag/€
TH FB 20	Erstattung von den Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft für Personalkosten des Ref. 0200, die für die Sonderrechnungen anfallen	161.000
	Personalkostenerstattung des FB 65 Gebäudemanagement, Sonderrechnung Stadtentwässerung, Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH und Braunschweig Stadtmarketing GmbH für Serviceleistungen der Liegenschaftsabteilung	84.000
	Erstattung von den Anliegern der Blockbinnenhöfe	25.000
	Erstattung von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für die Erhebung von Gebühren für die Abfallbeseitigung und die Straßenreinigung der Steuerabteilung	323.300
	Erstattung von den Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft und FB 65 Gebäudemanagement sowie vom Zweckverband Großraum Braunschweig für die Durchführung der Kassengeschäfte	204.000
TH FB 32	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	5.600
	Personalkostenerstattung von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für die als Mobiler Umweltdienst im Rahmen des Projektes "Sauberes Braunschweig eingesetzten Mitarbeiter des Zentralen Ordnungsdienstes (ZOD)	163.700
TH FB 37	Erstattungen von Gemeinden für die gemeinsame Rettungsleitstelle	1.300.300
	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	11.300
	Erstattung für die Feuerwehr des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg	750.000
TH FB 40	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	13.000
TH FB 41	Vom Land für Lehrkräfte an der Städtischen Musikschule für Elementar- und Primarstufe, für die Ensemble- und Ergänzungsfächer sowie für studienvorbereitende Ausbildung und Hochbegabtenförderung	24.000
	Vom Land für die Basismusikalisierung	17.000
	Von den Städten Salzgitter, Wolfsburg, Wolfenbüttel und dem Landkreis Wolfenbüttel für die regionale Kontaktstelle Musik	14.000
TH FB 50	Erstattung durch das Jobcenter Braunschweig für die Wahrnehmung von Aufgaben des Bundes durch städt. Dienstkräfte	4.750.000
	Erstattung für Zahnprophylaxe	200.000
	Erstattungen der gesetzlichen Krankenkassen für die Einrichtung und den Betrieb von Pflegestützpunkten	50.000

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Erstattungsbetrag/€
	Zuschüsse vom Land und Krankenkassen für die Beteiligung am Förderprogramm Interkulturelle Service-Anlaufstelle für Gesundheitsfragen	17.000
TH FB 51	Ambulante Maßnahmen für straffällige Jugendliche	35.000
	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	99.500
	Erstattung des Landes zur Sicherstellung städt. Krippen-, Kindergärten- und Schulkindbetreuungsangebote	3.977.000
	Kompetenzagentur PLUS	143.000
	Erstattungen des Landes und von übrigen Bereichen für Niedersächsische Kooperations- und Bildungsprojekte (NIKO) sowie für die Profilierung der Hauptschulen durch städt. Mitarbeiter/innen	78.000
	Zuweisungen des Landes zu Kinder- und Teeny Klubs	82.300
	Zuweisungen des Landes zur Sicherstellung der verlässlichen Grundschule	28.700
	Erstattung des Landes zur Deckung von Personalkosten im Bereich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF)	5.030.850
	Zuschuss (voraussichtlich) der "Heinz und Heide Dürr Stiftung" für Beteiligung am Förderprogramm Koordination EEC (Early	26.000
TH FB 66	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	3.500
TH FB 66	Personalkostenerstattungen von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	71.500
	Personalkostenerstattungen von der Sonderrechnung Stadtentwässerung	71.500
TH FB 67	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	9.000
i n s g e s a m t		20.005.450

2.2.2 Ordentlicher Betriebsaufwand

Der ordentliche Betriebsaufwand wird im Kontenplan im wesentlichen unter den folgenden Kontengruppen dargestellt:

42 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

44 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese unterteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Konten- art	Bezeichnung	Haushaltsjahr 2016
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens (siehe unten) z.B. Instandhaltung von Grundstücken und Gebäuden	23.778.500 €
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens (siehe unten) z.B. Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.285.500 €
423	Mieten und Pachten	3.610.000 €
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen z.B. Grundstücksabgaben, Reinigung, Winterdienst, Straßenausbaubeiträge	2.256.300 €
425	Haltung von Fahrzeugen	1.004.200 €
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte z.B. Aus- u. Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung	1.459.700 €
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen z.B. Planungskosten, Veranstaltungen, statische Prüfungen, Lebensmittel, medizinischer Sachbedarf	12.050.950 €
442	Sonst. Auszahl. f. die Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten z.B. Schülerbeförderungskosten, Mitgliedsbeiträge an Verbände	11.304.400 €
443	Geschäftsaufwendungen z.B. Fernsprechaufwand, Bankgebühren, Büromaterial, Bücher, Fahrkostenersatz	6.624.600 €
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle z.B. Haftpflicht- u. Unfallversicherung, Aufwand für Schadensfälle	2.418.500 €
445	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (siehe unten)	106.587.800 €
	Gesamtsumme	180.380.450 €

Zu 421/422: Überblick über besondere Instandhaltungsprojekte (i. d. R. Einzelprojekte)

Schulsanierungen (Schulsanierungsprogramm) Projekte: diverse	3.933.000 €
Rathaus-Neubau - Sanierung Toiletten Projekt: 4E.210164	100.000 €
Brandschutzmaßnahmen Projekte: 4E.210174 - 4E.210179, 4S.210051	3.000.000 €
Kita-Sanierungen allgemein (Kita-Sanierungsprogramm) Projekt: 4S.210036	845.000 €
Inklusionsmaßnahmen Projekte: 4S.210071, 4S.400025	560.000 €
Jugendschutzhaus Ölper - Sanierung und Umbau Projekt 4E.510001	614.000 €
Renaturierung der Schunter / Hondelage Projekt 4E.610004	223.800 €
Renaturierung der Wabe Projekt 4E.610007	390.000 €
Breite Str. / Gördelingerstr. - Altlastbeseit. Projekt: 4E.610009	200.000 €

Zu 445: Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit

Seit 2005 werden die städtischen Organisationseinheiten mit den Grundstücks- und Gebäudekosten verursachungsgerecht belastet (Mieter-/Vermieter-Modell). Die Abwicklung u. Inrechnungstellung dieser Grundstücks- u. Gebäudeleistungen erfolgt durch den zum 01.01.2005 gegründeten optimierten Regiebetrieb "Hochbau und Gebäudemanagement". Es handelt sich hierbei um eine nach kaufmännischen Grundsätzen geführte Sonderrechnung mit eigenem Haushaltsplan.

In den Erstattungen gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement sind Mittel für Mieten, Energie, Grundstücksabgaben, Wartung, Reinigung, Hausmeister, Serviceleistungen, Verwalterpauschalen, Schönheitsreparaturen und sonstige Sachaufwendungen enthalten. Diese gehören ebenfalls zum ordentlichen Betriebsaufwand.

Daneben gibt es weitere Erstattungen für Leistungen an private Unternehmen und kommunale Sonderrechnungen, die Aufwendungen des ordentlichen Betriebsaufwandes beinhalten; insbesondere für die Aufgabenbereiche Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie Entwässerung.

Die o. g. Erstattungen stellen sich im Gesamtüberblick wie folgt dar:

Konten- art	Haushaltsjahr 2016
445 Erstattungen für die Aufwendungen v. Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.587.800 €
davon u. a.	
- an den Fachbereich Gebäudemanagement	66.644.700 €
- an private Unternehmen	10.361.700 €
- für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung	3.152.000 €
- für den öffentlichen Anteil an der Straßenentwässerung	4.446.400 €
- an SEBS	1.338.400 €

2.2.3 Zuschüsse

2.2.3.1 Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Aus nachstehender Tabelle ergibt sich, an welche Einrichtungen, Vereine, Verbände usw., für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Zuschüsse gewährt werden bzw. in welcher Höhe Zuschüsse 2016 eingeplant sind.

Ein Teil der Zuschüsse unterliegt einer Dynamisierung, d. h. die Beträge werden von Seiten der Verwaltung regelmäßig angepasst um eventuelle Kostensteigerungen aufzufangen.

Im Jahr 2014 hat der Rat die sogenannte Zuschussdynamisierung für institutionelle Förderungen im Sozial, Jugend- und Kulturbereich beschlossen. Mit dem diesjährigen Haushaltsbeschluss vom 15. März 2016 wurde ein einmaliges Aussetzen dieser Dynamisierung für das Haushaltsjahr 2016 festgelegt.

Teilh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2014	2015	2016
			- €-	- €-	- €-
01	1.11.1116.10	Internationale Beziehungen	3.200,00	5.100	5.100
10	1.11.1145.01	Patengeschenke zur Geburt des siebten Kindes	0,00	200	200
10	1.11.1145.01	Freiwilligen-Agentur	22.700,00	22.700	22.700
10	1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	2.645,16	2.700	2.700
37	1.12.1260.21	Freiwillige Feuerwehr	23.871,00	24.000	23.400
40	1.25.2732.02	Arbeit u. Leben, HSA-Kurse	92.000,00	92.000	92.000
40	1.25.2732.02	Arbeitskreis Polit. Jugend (Grüne Jugend Braunschweig, Junge Liberale Braunschweig, Junge Union Braunschweig, Jusos Braunschweig)	2.941,55	7.900	7.900
40	1.25.2732.02	Seniorpartner in School	0,00	0	1.500
0413	1.25.2521.09	Stiftung Residenzschloss Braunschweig	133.732,00	135.000	135.000
41	1.25.2511.09	Arbeitskreis Andere Geschichte	65.000,00	91.900	91.900
41	1.25.2511.09	Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Braunschweiger Friedhöfe	4.500,00	4.700	4.700
41	1.25.2511.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Wissenschaft	4.300,00	2.300	2.300
41	1.25.2512.09	Jugendbuchwoche	12.000,00	12.400	12.400
41	1.25.2512.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Literatur	9.100,00	7.000	7.000
41	1.25.2522.09	Kunstverein Braunschweig	166.180,00	171.100	171.100
41	1.25.2522.09	Bund Bildender Künstler	55.000,00	56.800	56.800

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2014	2015	2016
			- € -	- € -	- € -
41	1.25.2522.09	Museum für Photographie	136.180,00	135.300	135.300
41	1.25.2522.09	Jugendkunstschule buntich	152.000,00	157.100	157.100
41	1.25.2522.09	Internationales Filmfest Braunschweig	80.000,00	82.400	82.400
41	1.25.2522.09	Allgemeiner Konsumverein	36.000,00	36.900	36.900
41	1.25.2522.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Bildende Kunst	16.897,00	13.200	13.200
41	1.25.2610.08	Staatstheater	9.860.000,00	10.010.000	9.971.000 *)
*) Darüber hinaus könnten Nachforderungen für Vorjahre in unbekannter Höhe anfallen.					
41	1.25.2610.08	Theaterformen	320.000,00	0	320.000
41	1.25.2610.09	LOT-Theater	112.200,00	115.700	115.700
41	1.25.2610.09	Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ)	15.000,00	15.500	15.500
41	1.25.2610.09	Figurentheater Fadenschein	103.000,00	106.000	106.000
41	1.25.2610.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Theater	46.000,00	50.000	50.000
41	1.25.2620.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Musik	56.780,00	59.200	59.200
41	1.25.2620.10	Gospelkirchentag 2016	0,00	0	100.000
41	1.25.2620.10	Chorleiter	5.270,00	6.000	6.000
41	1.25.2630.10	Wettbew. "Jugend musiziert"	2.000,00	2.000	2.500
41	1.25.2733.09	Kultur- u. Kommunikations- zentrum Brunsviga	265.000,00	303.800	303.800
41	1.25.2811.09	Friedenszentrum	9.000,00	9.300	9.300
41	1.25.2811.09	Neues soziokulturelles Zentrum	0,00	100.000	0
41	1.25.2811.10	Heimatspflege/ Magnifriedhof	2.100,00	2.100	2.100
41	1.25.2811.10	Förderung kultureller Projekte	30.206,00	30.000	30.000
41	1.25.2811.10	Frauenkulturprojekte	0,00	3.000	3.000
41	1.25.2811.10	Deutsch/Slawischer Kulturverein	972,00	4.000	3.500
41	1.25.2811.10	KufA (Kultur für Alle e. V.) - Projektförderung	0,00	50.000	50.000

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2014	2015	2016
			- € -	- € -	- € -
41	1.25.2811.10	DRK-Kaufbar (DRK-Sprungbrett gGmbH) - Projektförderung	0,00	50.000	50.000
41	1.25.2811.10	Produktionsstättenförderung	0,00	35.000	35.000
41	1.25.2811.10	Projekt- und Konzeptions- förderung sonstige kulturelle Projekte	11.160,00	15.000	20.000
41	1.25.2811.10	Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH	70.500,00	70.500	70.500
0500	1.31.3119.40	Förderung der Integration	48.041,60	60.000	60.000
0500	1.31.3119.40	Refugium Flüchtlingshilfe	33.000,00	40.500	40.500
0500	1.31.3119.40	Haus der Kulturen	98.289,13	130.000	130.000
0500	1.31.3119.40	Nähwerk statt Flickwerk	38.000,00	38.000	38.000
0500	1.31.3119.40	Heidberg AKTIV	20.000,00	35.000	35.000
0500	1.31.3119.40	Projekt "Lebenschancen durch Sport"	50.000,00	0	*)
*) Zum Haushalt 2016 in den FB 51 verlagert.					
0500	1.31.3119.40	Projekt Demokratie leben!	0,00	0	30.000
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte "In den Rosenäckern"	166.450,00	174.200	174.200
50	1.31.3151.20	Nachbarschaftshilfe "In den Rosenäckern"	46.283,00	48.600	48.600
50	1.31.3151.20	Seniorenkreise	36.176,94	44.500	44.500
50	1.31.3151.20	Lange Aktiv Bleiben (LAB)	14.200,00	14.200	14.200
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte Am Wasserturm	51.200,00	51.200	51.200
50	1.31.3151.20	Gerontopsych. Weiterbildg.	1.500,00	1.500	1.500
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätten Böcklerstr./ Ottenroder Str. -Personalkosten-	38.300,00	40.500	40.500
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte Bebelhof	4.724,00	7.500	7.500
50	1.31.3151.20	Pflegende Angehörige/Wohngr.	136.400,00	143.200	143.200
50	1.31.3151.20	Seniorenrat	5.300,00	5.300	5.300
50	1.31.3151.20	Freizeit- und Hobbygruppen für Senioren	2.800,00	5.500	5.500

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2014	2015	2016
			- € -	- € -	- € -
50	1.31.3151.20	Nachbarschaftshilfe	540.000,00	545.000	545.000
50	1.31.3151.20	Integrationsgarten für Senioren	17.500,00	17.500	17.500
50	1.31.3151.20	AntiRost e.V.	5.000,00	5.000	5.000
50	1.31.3151.20	ambet Grasplatz	0,00	32.600	32.600
50	1.31.3152.30	Sozialstationen	125.900,00	125.900	125.900
50	1.31.3153.10	Behindertenbeirat	12.600,00	12.800	12.800
50	1.31.3153.10	Allgemeiner Gehörlosenverein	6.700,00	6.900	6.900
50	1.31.3153.10	Begegnungsstätte der Diakonie	5.900,00	6.100	6.100
50	1.31.3153.10	Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung	4.600,00	4.800	4.800
50	1.31.3153.10	Rheuma-Liga	0,00	2.600	2.600
50	1.31.3153.10	auris - Stadt- und Regionalverband	15.600,00	16.100	16.100
50	1.31.3153.10	Ev.- luth. Kirchenverband	9.900,00	10.200	10.200
50	1.31.3153.10	Evangelische Stiftung Neuerkerode, FED (Familienentlastender Dienst)	2.300,00	2.400	2.400
50	1.31.3153.10	KöKi - Verein z. Förd. körperbehinderter Kinder	24.800,00	25.600	25.600
50	1.31.3153.10	Maßnahmen für Behinderte (Lebenshilfe/DMSG-Kontakt- gruppe)	1.300,00	1.400	1.400
50	1.31.3156.10	PACE	194.299,01	125.000	0
50	1.31.3156.10	AWO-Fahrradstation	34.476,29	50.000	51.000
50	1.31.3156.10	Schubica Plus	16.500,00	0	0
50	1.31.3157.10	Frauenhaus	177.700,00	183.000	183.000
50	1.31.3157.10	Frauenberatungsstelle	129.900,00	133.900	133.900
50	1.31.3157.10	Frauen- und Mädchenberatung	121.600,00	125.400	125.400
50	1.31.3430.10	Institut f. pers. Hilfen	43.500,00	43.500	47.300

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2014	2015	2016
			- € -	- € -	- € -
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Arbeiterwohlfahrt	60.300,00	62.300	62.300
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Caritasverband	60.300,00	62.300	62.300
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	60.300,00	62.300	62.300
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Diakonisches Werk	29.400,00	30.400	30.400
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - DRK	30.900,00	31.900	31.900
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtseinrichtungen - KIBIS- Selbsthilfegruppenförderung	3.400,00	3.500	3.500
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtseinrichtungen - KIBIS- Kontaktstelle	16.400,00	17.000	17.000
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Tagestreff IGLU	71.896,00	75.500	75.500
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Stadtteilladen Madamenweg	42.300,00	43.600	43.600
50	1.31.3517.10	Diakonietreff Madamenhof	46.300,00	47.600	47.600
50	1.31.3517.10	Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e. V. - Stadtteilladen Neustadtring	5.200,00	5.400	8.000
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Treuhandkontenführung	12.000,00	12.000	12.000
50	1.31.3517.10	Cura e. V.	15.400,00	15.800	15.800
50	1.31.3517.10	DRK-Schuldnerberatung	200.780,00	206.780	206.780
50	1.31.3517.10	DRK-Wohnberatung	56.300,00	58.000	58.000
50	1.31.3517.10	Bahnhofsmision	15.620,00	16.120	16.120
50	1.31.3517.10	Pro Siegfried	3.500,00	3.600	3.600
50	1.31.3517.10	Mütterzentrum e. V./ Mehrgenerationenhaus Braunschweig e. V.	87.400,00	90.000	90.000
50	1.31.3517.10	Verbraucherzentrale	135.000,00	135.000	135.000
50	1.31.3517.10	Beratungsstelle für mobile Beschäftigte Braunschweig	0,00	20.000	20.000

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2014	2015	2016
			- € -	- € -	- € -
50	1.41.4120.10	Einrichtungen für Suchtkranke	12.200,00	57.700	57.800
		davon Guttempler	5.200,00	5.400	5.400
		davon Freundeskreis	2.300,00	2.400	2.400
		davon Lukas-Werk	4.700,00	49.900	50.000
50	1.41.4140.50	Blinden- und Sehbehindertenverband	1.000,00	1.100	1.100
50	1.41.4120.10	Drogenberatungsstelle	285.900,00	295.100	295.100
50	1.41.4120.10	Psychosoziale Hilfen	6.800,00	6.900	6.900
50	1.41.4140.50	Dt. Multiple Sklerose- Gesellschaft	6.300,00	6.600	6.600
50	1.41.4140.50	Aids-Hilfe e. V.	74.900,00	82.300	82.300
50	1.41.4140.50	Pro Familia	96.600,00	99.700	99.700
50	1.41.4140.50	Pro Familia Projekt Teens plus Babies	10.000,00	10.000	10.000
50	1.41.4140.50	Verein für sexuelle Emanzipation e. V.	18.900,00	19.300	19.300
50	1.41.4120.10	Der Weg e. V.	200.900,00	206.800	206.800
50	1.41.4140.50	SOLWODI Nds. e. V.	6.200,00	6.400	0
50	1.41.4140.50	Krebsnachsorge e. V.	117.500,00	121.300	121.300
51	1.36.3630.04.03	Aussiedlerbetreuung	61.498,08	49.700	59.600
51	1.36.3650.01.06	Koordinierungsbüro Tagespflege u. ähnliches	398.690,53	436.600	444.600
51	1.36.3620.02.01	Aktivitäten der Jugendarbeit	325.035,93	440.300	440.300
51	1.36.3620.02.01	Jugendverbände	233.624,00	285.900	293.800
51	1.36.3620.02.01	Sonst. Jugendarbeit Nachbarschaftsladen	49.500,00	50.500	50.500
51	1.36.3620.02.01	Zuschüsse Jugend- und Internetcafé	27.600,00	28.200	28.200
51	1.36.3630.05.01	Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz-Projekte	22.488,17	17.800	17.800
51	1.36.3630.05.01	Fan-Projekt	34.900,00	53.500	53.500
51	1.36.3630.06.04	Erziehungsberatungsstelle	1.611.948,78	1.661.100	1.661.100

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung 2014 - € -	Haushalt 2015 - € -	Haushalt 2016 - € -
51	1.36.3630.06.05	Beratungsstellen	159.126,00	171.400	171.400
51	1.36.3630.06.05	Mondo X	56.621,00	58.400	58.400
51	1.36.3650.02.05	Sprachförderung, verhaltensauffällige, entwicklungsverzögerte Kinder	480.686,04	512.500	520.600
51 (bis 2015: 0500)	1.36.3650.02	Lebenschancen durch Sport			0
51	1.36.3650.03.07	KTK Freie Träger	332.970,62	354.600	363.400
51	1.36.3650.03.08	Betreuungsplätze für Schulkinder, Freie Träger	5.684.355,22	6.684.200	8.482.900
51	1.36.3660.02.02	Jugendfreizeiteinrichtungen	2.104.765,35	2.215.100	2.239.400
51	1.36.3650.01.05 1.36.3650.02.05 - Freie Träger - 1.36.3650.03.05	Tageseinrichtungen für Kinder	31.198.270,42	33.454.700	36.825.500
51		Tageseinrichtungen für Kinder - Betriebsträger -			
51		Eltern-Kind-Initiativen			
51	1.36.3650.01.05 1.36.3650.02.05 1.36.3650.03.05	Dachverband der Elterninitiativen	71.928,30	73.900	73.900
51	1.36.3630.04.01	Berufs- u. Ausb.-Hilfen	199.240,63	165.500	229.300
51	1.36.3630.16.04	Frühe Hilfen	9.758,28	10.000	25.000
51	1.36.3620.02.01	Jugendförderung Freie Träger	166.444,84	37.000	43.300
51	1.36.3650.01 1.36.3650.02 1.36.3650.03	Kitisanierung	178.974,29	185.000	166.500
51	1.36.3650.01.05	U3-Projekt - Einrichtungen von Krippenplätzen (RAT- Förderung)	261.899,29	231.000	0
51	1.36.3650.03.05	Offene Ganztagschulen	4.517,79	0	0
0610	1.52.5231.02	Zuschüsse für private Denkmäler	94.308	76.500	100.000
0610	1.52.5231.02	Gebäudebetriebskosten Kapelle jüd. Friedhof	1.500	3.300	3.300
61	1.25.2812.01	Stadtheimatpfleger	3.100	3.100	3.100
61	1.56.5610.05	Städt. Anteil Naturpark Elm- Lappwald	25.000	25.000	25.000

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2014	2015	2016
			- € -	- € -	- € -
61	1.56.5610.05	Förderprogramme für die Extensivierung landwirtschaftlicher Flächen	2.811	4.500	4.500
61	1.56.5610.05	Zuschüsse Flurbereinigungsmaßnahmen	0	30.000	0
61	1.56.5610.05	Förderprogramm regenerative Energie	33.727	93.000	0
61	1.56.5610.12	BUND Braunschweig e. V.	12.000	12.000	12.000
61	1.56.5610.12	FUN Hondelage e. V.	5.000	5.000	5.000
61	1.56.5610.12	Umweltzentrum Braunschweig e. V.	8.000	8.000	8.000
61	1.56.5610.12	Umweltorganisationen und -verbände	21.364	40.000	40.000
66	1.54.5460.01	Verkehrswacht Braunschweig	8.000,00	8.000	8.000
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Sportbetrieb	380.742,00	354.700	354.700
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Allg. Erhaltungsaufwand Sportanlagen	1.144.290,00	1.327.900	1.282.800
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Besond. Erhaltungsaufwand Sportanlagen	229.882,00	298.000	268.200
67	1.42.4210.01	Sportveranstaltungen	95.210,00	40.000	40.000
67	1.55.5510.12	Landesverband Brg. der Gartenfreunde e. V.	25.800,00	25.800	24.500
0800	1.57.5711.01	Kofinanzierung von Projekten der Wirtschaftsförderung und der Fachkräfteentwicklung	0,00	190.000	178.000
0800	1.57.5711.01	Existenzgründerfonds	85.372,69	100.000	94.000
0800	1.57.5711.01	Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft	63.117,08	100.000	94.000
0800	1.57.5711.01	Regionales Umsetzungs- und Investorenkonzept	0,00	50.000	45.000
Gesamt			61.912.138,59	66.297.200	71.357.600
Veränderungen					
absolut			-	+ 4.385.061	+ 5.060.400
in v. H.			-	+ 7,1	+ 7,6

2.2.3.2 Unentgeltliche Leistungen an Dritte

Neben den unter Ziffer 2.2.3.1 aufgeführten Zuschüssen (direkte Geldleistungen) werden einer Vielzahl von Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen Leistungen gewährt. Dies geschieht durch unentgeltliche oder vergünstigte dauerhafte und ausschließliche Nutzung städtischer Mietobjekte/Grundstücke bzw. durch Verzicht oder Teilverzicht auf erzielbaren Erbbauzins (Jahreswert insgesamt 1.631.200 €).

Die verdeckten Zuschüsse werden ausschließlich textlich dargestellt. Eine haushaltsmäßige Verrechnung erfolgt nicht.

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Abt. Grundstücksverwaltung, übriges städt. Messegelände	
Parkplatz Volkswagenhalle	14.100,00 €
Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH (Karnevalsumzug)	100,00 €
Summe:	14.200,00 €
Abt. Grundstücksverwaltung, allg. Grundvermögen	
Zoo "Arche Noah"	1.700,00 €
WelfenAkademie	266.200,00 €
Kulturverein Wenden/ Thune/ Harxbüttel	4.100,00 €
Spielschaar Waggum	13.000,00 €
Heimatismuseum Rautheim	4.500,00 €
Cattiva Brunsviga Eintracht BS Fan-Gruppe	7.700,00 €
Gebäude Berliner Platz 13	132.500,00 €
Summe:	429.700,00 €
Fachbereich Feuerwehr	
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (Grund 2)	1.300,00 €
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (Friedrich-Kreiß-Weg)	100,00 €
Summe:	1.400,00 €
Fachbereich Schule	
Freie Schule Braunschweig	46.500,00 €
Freie Waldorfschule Braunschweig	62.800,00 €
Sternfreunde Braunschweig Hondelage e. V. (Volkssternwarte)	600,00 €
Summe:	109.900,00 €
Fachbereich Kultur, Kulturinstitut	
Friedenszentrum	600,00 €
Künstlerhaus e. V.	6.500,00 €
Bürgergemeinschaft Südstadt	400,00 €
Kulturkreis Mascherode	2.000,00 €
Siedlerverein Altpetritor	12.400,00 €
TV 38	9.300,00 €
Summe:	31.200,00 €

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Fachbereich Kultur, Konzerte und Musikpflege	
Männergesangverein Thune	300,00 €
Fachbereich Kultur, Bildende Kunst	
Bund Bildender Künstler	5.400,00 €
Kunstverein Braunschweig	103.300,00 €
Museum für Fotografie	4.800,00 €
Summe:	113.500,00 €
Fachbereich Kultur, Kultur- und Kommunikationszentrum	
Gemeinschaftshaus Brunsviga	116.100,00 €
Soziokulturelles Zentrum Nexus	36.000,00 €
Summe:	152.100,00 €
Referat Städtisches Museum	
Förderkreis Gut Steinhof	26.700,00 €
Friedrich-Gerstäcker-Gesellschaft	3.200,00 €
Stiftung Residenzschloss Braunschweig	82.700,00 €
Summe:	112.600,00 €
Referat Wissenschaft und Stadtarchiv	
Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft	11.700,00 €
Sozialreferat	
Ausländervereine Petzvalstr.	15.400,00 €
Haus der Kulturen	87.100,00 €
Summe:	102.500,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Flüchtlinge und Integration	
Kleiderkammer Petzvalstr.	36.500,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Wohnen und Senioren	
Braunschweiger Tafel	16.500,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Förderung der Altenpflege	
Nachbarschaftshilfe Braunschweig-Nord	800,00 €
Gesellschaft für Parität - Nachbarschaftshilfe	1.800,00 €
Summe:	2.600,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Behindertenhilfe	
Haus der Lebenshilfe, Grünewaldstr. 12	4.800,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt	
Pro Familia e. V.	19.600,00 €
Deutscher Guttempler-Orden	7.400,00 €
Summe:	27.000,00 €

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	
AG Kinderstall e. V., Herzogin-Elisabeth-Str. 80	300,00 €
Kindergarten Ölper e. V., Celler Heerstr. 38	700,00 €
Heidberger Elterninitiative, Dresdenstr. 140	5.300,00 €
Villa Kunterbunt (ehem. Verein Ölper Kinder), Celler Str. 38	1.000,00 €
Öko-Scouts	700,00 €
Dt. Jugendherbergswerk LVB Hannover e. V., Wendenstr. 30	60.400,00 €
Summe:	68.400,00 €
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	
Stadtheimatpfleger Altstadt Rathaus	1.400,00 €
Heimatpfleger Rautheim	1.400,00 €
Heimatpfleger Rünigen	1.100,00 €
Heimatpfleger Mascherode	1.400,00 €
Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage	4.800,00 €
Summe:	10.100,00 €
Fachbereich Stadtgrün und Sport, Kleingartenwesen	
Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e. V.	4.900,00 €
Fachbereich Stadtgrün und Sport, Sportinstitut	
Braunschweiger Billardclub e. V.	3.500,00 €
Braunschweiger Judo-Club e. V.	1.000,00 €
Braunschweiger Kanu-Club e. V.	900,00 €
Braunschweiger Sport-Club Acosta e. V.	100,00 €
Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e. V.	24.400,00 €
Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e. V.	22.100,00 €
BSV Ölper 2000 e. V.	5.600,00 €
Bund für Freie Lebensgestaltung	4.400,00 €
CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e. V.	200,00 €
FC Braunschweig v. 1945	6.300,00 €
FC Sportfreunde 1920 Rautheim e. V.	5.400,00 €
FC Wenden 1920 e. V.	11.400,00 €
Freie Turnerschaft e. V.	11.800,00 €
Gehörlosensportverein Braunschweig e. V.	300,00 €
Golf-Club e. V.	17.500,00 €
Heidberger Sport-Club Leu 06	11.100,00 €
Heidberger Tennis-Club e. V.	4.400,00 €
Kanu-Gruppe der NO e. V.	300,00 €
Kleinkaliber-Sportverein Timmerlah von 1936 e. V.	1.200,00 €
Lebenshilfe Okerpiraten	1.300,00 €
Lehdorfer Turn- und Sportverein von 1893 e. V.	10.500,00 €
Marine-Jugend Braunschweig e. V.	900,00 €
Männerturnverein Hondelage e. V.	10.800,00 €
Polizeisportverein e. V.	700,00 €
Reit- und Fahrverein von 1912 e. V.	7.900,00 €
Ruderclub Normannia e. V.	2.100,00 €

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Schützen-Club Richmond 1901 e. V.	1.400,00 €
Schützenverein Belfort von 1896 e. V.	5.300,00 €
Schützenverein Broitzem von 1957 e. V.	1.500,00 €
Schützenverein Freischütz von 1920 e. V. Rautheim	1.800,00 €
Schützenverein Gliesmarode von 1920 e. V.	1.200,00 €
Schützenverein Heidberg von 1969 e. V.	3.500,00 €
Schützenverein Leiferde e. V. von 1956	900,00 €
Schützenverein Querum von 1847 e. V.	3.000,00 €
Schützenverein Waggum von 1954 e. V.	400,00 €
Schützenverein Sandwüste 1959 e. V.	1.200,00 €
Schützenverein Wildschütz von 1954 e. V. Volkmarode	3.400,00 €
S.C. Rot-Weiß Volkmarode e. V.	3.400,00 €
Seglerverein Braunschweig e. V.	3.000,00 €
Spielvereinigung Wacker von 1912 e. V./ Gehörlosen SV e. V.	300,00 €
Sportclub Victoria von 1957 e. V.	11.900,00 €
Sportgemeinschaft Bevenrode von 1963 e. V.	3.600,00 €
Sport- und Kulturgemeinschaft Dibbesdorf e. V.	4.500,00 €
Sportverein Broitzem von 1921 e. V.	7.900,00 €
Sportverein Kralenriede 1922 e. V.	4.500,00 €
Sportverein Querum von 1911 e. V.	5.800,00 €
Sportvereinigung Rühme von 1921 e. V.	6.000,00 €
Sportverein Schwarzer Berg e. V.	13.800,00 €
Sportverein Stöckheim von 1955 e. V.	2.700,00 €
Vereinsgemeinschaft Rote Wiese e. V.	15.500,00 €
S.V. Grün-Weiß Waggum e. V.	11.600,00 €
S.V. Lindenberg 1949 e. V.	5.800,00 €
SV Olympia Braunschweig von 1992 e. V.	7.500,00 €
SV Melverode-Heidberg e. V.	11.900,00 €
T.S.V. Eintracht Völkenrode von 1904 e. V.	2.500,00 €
T.S.V. "Frisch auf" Timmerlah e. V.	8.800,00 €
TSV Germania Lamme	10.000,00 €
Turn- und Rasensportverein von 1865 e. V.	7.700,00 €
Turn- und Sportverein Schapen von 1921 e. V.	6.600,00 €
Turn- und Sportverein Watenbüttel e. V.	5.800,00 €
Turnverein Mascherode von 1919 e. V.	8.700,00 €
TV Eintracht Veltenhof von 1910 e. V.	8.800,00 €
Verein für Leibesübungen Bienrode e. V.	8.800,00 €
Verein für Leibesübungen Leiferde e. V.	3.200,00 €
Verein Braunschweiger Kegler von 1891 e. V.	800,00 €
VfB Rot-Weiß 04 e. V.	200,00 €
Summe	381.300,00 €
Gesamtsumme	1.631.200,00 €

2.2.3.3 Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte

Gemäß § 93 Abs. 2 S. 1 NKomVG sind den Stadtbezirksräten für die Erledigung ihrer Aufgaben die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Nach § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig werden die Haushaltsmittel den Stadtbezirksräten auf Antrag als Budget zugewiesen.

Die Veranschlagung aller Mittel erfolgt im Teilhaushalt Politische Gremien beim Sachkonto 449140 und den jeweiligen Kostenstellen der Stadtbezirksräte. Für die budgetierten Stadtbezirksräte (grau hinterlegt) ist die folgende Mittelaufteilung als Information aufgeführt:

Ausführender Teilhaushalt	Politische Gremien	Politische Gremien	Politische Gremien	40	Kultur u. Wissenschaft	66	67	67	67	
Mittelaufteilung	Repräsentativer Aufwand	Zuschüsse	Konzerte u. Musikpflege	Einrichtungsgegenstände (bez. Schulen)	Ortsbüchereien	Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestr.)	Grünanlagenunterhaltung	Hochbauunterhaltung (Friedhöfe)	Grünanlagenunterhaltung (Friedhöfe)	Summe
Stadtbezirksrat										
112 Wabe-Schunter-Beberbach	1.000	2.600	400	1.000	4.900	18.300	800	2.000	600	31.600
113 Hondelage	400	800	100	300	800	2.800	300	1.800	300	7.600
114 Volkmarode	400	1.100	100	300	1.900	8.100	200	2.800	500	15.400
120 Östliches Ringgebiet	1.000	2.600		700		12.500	600			17.400
131 Innenstadt	600	1.600		700		9.000	800			12.700
132 Viewegs Garten-Bebelhof	600	1.600		300		8.500	600			11.600
211 Stöckheim-Leiferde	500	1.200	200	300	1.500	8.700	300	5.000	500	18.200
212 Heidberg-Melverode	600	1.500	200	700		6.500	900			10.400
213 Südstadt-Rautheim-Mascherode	600	1.600	400	1.400	1.600	15.100	400	1.400	200	22.700
221 Weststadt	900	2.500		1.000		8.800	1.200			14.400
222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien	400	800	200	300		4.000	200	1.000	200	7.100
223 Broitzem	400	1.000	200	300	600	5.000	200	1.000	300	9.000
224 Rüningen	400	800	200			3.100	200	2.300	400	7.400
310 Westliches Ringgebiet	1.200	3.200		2.000		25.000	1.000			32.400
321 Lehdorf-Watenbüttel	800	2.200	200	1.300	5.700	25.400	700	2.000	200	38.500
322 Veltenhof-Rühme	400	1.000	200	700		8.400	300	2.000	400	13.400
323 Wenden-Thune-Harxbüttel	400	1.000	200	300	3.000	7.100	200	2.000	500	14.700
331 Nordstadt	900	2.300		1.000		8.600	400			13.200
332 Schunteraue	400	1.000		300		5.800	200			7.700
Summe:	11.900	30.400	2.600	12.900	20.000	190.700	9.500	23.300	4.100	305.400

Für das jeweilige Haushaltsjahr stehen den Stadtbezirksräten zusätzlich Mittel als "Bürger-Budgets" vorrangig für die Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung. Auf Ziffer 9 des Vorberichts wird hingewiesen.

2.2.3.4 Verlustausgleich an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Der in den Vorjahren vorhandene Gewinnvortrag der SBBG wurde im Jahr 2014 vollständig verbraucht. Von diesem Jahr an waren Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig als Gesellschafterin der SBBG erforderlich, die zu entsprechenden Belastungen des städtischen Haushalts führen.

Das Jahresergebnis der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebs- und Zinsergebnis sowie aus dem Beteiligungsergebnis, in dem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind, zusammen. Hierbei wird die Ergebnisentwicklung der SBBG hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt, das wie folgt strukturiert ist:

Erträge aus Beteiligungen ergeben sich bei der BVAG & Co. KG (25,1 % - Anteil), der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (49 % - Anteil), der Kraftverkehr Mundstock GmbH sowie der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebs-GmbH. Hingegen sind für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Aufwendungen für Verlustübernahmen zu leisten.

Die Entwicklung der städtischen Verlustausgleichszahlungen an die SBBG unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung stellt sich wie folgt dar:

	Ergebnis 2014 in T€	Ansatz 2015 in T€	Ergebnis 2015 in T€	Ansatz 2016 in T€	Plan 2017 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€
Jahresergebnis der SBBG	-27.581	-23.273	-25.487	-24.709	-23.536	-14.846	-24.929
Gewinnvortrag der SBBG aus Vorjahren	6.389	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahme durch städt. Haushalt	21.192	23.273	25.487	24.709	23.536	14.846	24.929

2.2.4 Sozialhilfe (Produktgruppen 1.31.3111 bis 1.31.3117, 1.31.3121 bis 1.31.3155 und 1.31.3470)

Allgemeines

Die wesentlichen ordentlichen Aufwendungen der Sozialhilfe entfallen auf die folgenden vier großen Bereiche:

	SGB II	Eingliederungshilfe	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Flüchtlingsangelegenheiten
Aufwendungen in Mio. €	53,0	51,5	31,5	11,25

Den größten Anteil an den Sozialhilfezahlungen haben die Leistungen nach dem SGB II, das im Rahmen der Hartz IV-Gesetze 2005 in Kraft getreten ist. Danach erhalten alle arbeitsfähigen Hilfeempfänger Arbeitslosengeld II - ALG II -.

Die Fallzahlen haben sich insgesamt rückläufig entwickelt. Nach einem Anstieg im Krisenjahr 2009 auf 13.380 Bedarfsgemeinschaften sind sie bis Ende 2015 kontinuierlich weiter auf 11.184 gesunken.

Die für 2016 vorgesehenen kommunalen ALG II-Mittel sind für jahresdurchschnittlich 11.300 Bedarfsgemeinschaften bemessen.

Das ALG II setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistungen), die vom Bund getragen werden, und den Leistungen für Unterkunft und Heizung - KdU -. Diese werden hauptsächlich durch die kreisfreien Städte und Landkreise getragen. Im Interesse der mit den Hartz IV-Gesetzen u. a. beabsichtigten Entlastung der Kommunen um bundesweit 2,5 Mrd. € beteiligt sich der Bund an den Unterkunftskosten seit 2011 mit 24,5 % zuzüglich 1,9 % für die seit 2011 in die Zuständigkeit der Kommunen verlagerten Warmwasserkosten, mithin insgesamt 26,4 %. Mit zusätzlichen %-Punkten an den KdU leistet der Bund inzwischen weitere Erstattungen, auf die nachfolgend noch eingegangen wird (Gesamterstattung 2016: 35,8 %-Punkte).

So u. a. für das Bildungs- und Teilhabepaket - BuT -, das in der Zuständigkeit der kommunalen Träger 2011 hinzugekommen ist. Dieses Paket soll Kindern finanzschwacher Haushalte adäquate Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Zur Finanzierung dieser Leistungen wurde eine Aufstockung des o. g. %-Satzes der Bundesbeteiligung an den kommunalen SGB II-Kosten um 6,6 %-Punkte vorgesehen. Hiervon entfielen 5,4 % auf sog. Zweckausgaben, das sind die eigentlichen Unterstützungsleistungen und 1,2 % auf Verwaltungskosten. Seit 2013 führt der Bund jährlich Revisionen durch, um den Erstattungsumfang an den tatsächlichen Aufwand anzupassen. Danach ist der für Niedersachsen festgelegte Erstattungssatz der BuT-Transferaufwendungen für 2013 von 5,4% auf 3,7% der KdU nach dem SGB II gesenkt, für 2014 zunächst auf 4,2% und für 2015 auf 4,5% angehoben worden. Das Land gibt allerdings die Bundesmittel nach einem eigenen Verteilmodus an die Kommunen weiter, nach dem die Stadt Braunschweig von Beginn an weniger als die nach Bundesrecht vorgesehenen %-Anteile der Unterkunftskosten erhält.

Der Bund hat die Erstattung der Kosten für die Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GruSi) bis 2014 sukzessive übernommen, ab 2014 vollständig.

Mit inzwischen rd. 50 Mio. € erreicht die Eingliederungshilfe für Behinderte fast das gleiche Ausgabe-Niveau wie die KdU nach dem ALG II. Die Tendenz dieser Ausgaben ist steigend. Sie belasten zunehmend die kommunalen Haushalte. Um dem entgegenzuwirken wurde im Koalitionsvertrag der Bundesregierung eine Entlastung versprochen, die 2018 bundesweit 5 Mrd. € und ab 2015 vorab 1 Mrd. € betragen soll. Die Vorabentlastung erfolgt zweigleisig:

zum einen in Form einer Anhebung der Bundesbeteiligung an den KdU um 3,7 %-Punkte. Hieraus wurde im Haushaltsplanentwurf 2016 - wie 2015 - ein Entlastungsbetrag i. H. v. 1,9 Mio. € berücksichtigt; zum anderen durch eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (Mehrertrag jährlich 2,3 Mio. €). Darüber hinaus hat die Bundesregierung die Vorabentlastung für das Jahr 2017 um zusätzlich 1,5 Mrd. € bundesweit erhöht. In der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushaltsplanentwurf 2016 der Stadt Braunschweig sind hierfür weitere 1,9 Mio. € bei der Bundesbeteiligung an den KdU und 4,6 Mio. € jährlich beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer eingeplant.

Mit dem für 2018 angestrebten Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes beabsichtigt der Bund, die Kosten der Eingliederungshilfe für Behinderte vollständig zu übernehmen. Die sich hieraus insgesamt ergebende Entlastung wurde für das Haushaltsjahr 2018 mit einem Betrag von 10,3 Mio. € berücksichtigt. Die Entlastung wird dann allerdings nicht mehr anteilig über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erfolgen. Die Gesamtentlastung ist daher - wie die sozialhilfeseitige Vorabentlastung - bei der Bundesbeteiligung an den KdU eingeplant, auch wenn inhaltlich eine Entlastung der Kommunen bei der Eingliederungshilfe beabsichtigt ist.

Für 2016 wurde die Quote des für Braunschweig geltenden Landesanteils an den Sozialhilfekosten nach dem sog. Quotalen System auf 72% abgesenkt. Die sich daraus ergebenden Mindererträge in Höhe von 1,8 Mio. € wurden entsprechend berücksichtigt.

Nach einem Urteil des Bundessozialgerichts müssen die Kommunen ein „schlüssiges Konzept“ zur Angemessenheit der KdU für Leistungsbezieher nach SGB II und SGB XII entwickeln. Tun sie dies nicht, gelten als angemessen die Grenzen nach dem Wohngeldgesetz zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Die Stadt Braunschweig beabsichtigt die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes. Mittel hierfür wurden bereits in 2015 aufgenommen und für die Folgejahre fortgeschrieben.

Darüber hinaus ist eine Wohngeldnovelle zum 01. Jan. 2016 in Kraft getreten. Die finanziellen Auswirkungen hieraus sind für die Vielzahl der Einzelfälle noch nicht exakt einzuschätzen. Die neuen Wohngeldbeträge haben Einfluss auf die Angemessenheitsgrenze für Städte ohne schlüssiges Konzept.

Ab 2016 hat das Land wegen seiner erwarteten Mehraufwendungen aus der Wohngeldnovelle (Bund und Land tragen die Wohngeldzahlungen hälftig) seinen seit Einführung der Hartz IV-Gesetze gezahlten Landeszuschuss aus Wohngeldeinsparungen von seit 2014 landesweit 143,7 Mio. Euro auf 120,9 Mio. Euro abgesenkt. Daraus ergeben sich für die Stadt Braunschweig Mindererträge im Vergleich zu 2015 von rd. 1 Mio. Euro.

Aufnahme von Flüchtlingen

Die auffälligste Veränderung im Bereich der Sozialhilfe im Vergleich zu den Vorjahren und auch gegenüber dem Haushaltsplanentwurf ergibt sich aus Folgendem:

Im Sommer 2015 erreichte der Zulauf von Flüchtlingen aus mehreren Krisengebieten ein ungeahntes Ausmaß. In Braunschweig führte dies zunächst zu einer Überbelegung der Landesaufnahmebehörde mit bis zu 4.500 Flüchtlingen bei nur 750 Plätzen. Ende 2015 wurde bekannt, dass Braunschweig im Jahr 2016 erstmalig erwachsene Flüchtlinge und Familien in großer Zahl dauerhaft aufnehmen muss. Da es nicht ausreichend geeignete Wohnungen in der Stadt gibt, ist vorgesehen, zusätzliche Unterkünfte nach einem durch den Rat beschlossenen Konzept zu schaffen. Davon ausgehend, dass ab 2016 jährlich bis zu 1.000 Flüchtlinge unterzubringen sind und dass hierfür pro Platz Bau- und Einrichtungskosten von 25 T€ anfallen, sind 25 Mio. € in 2016 zusätzlich vorgesehen.

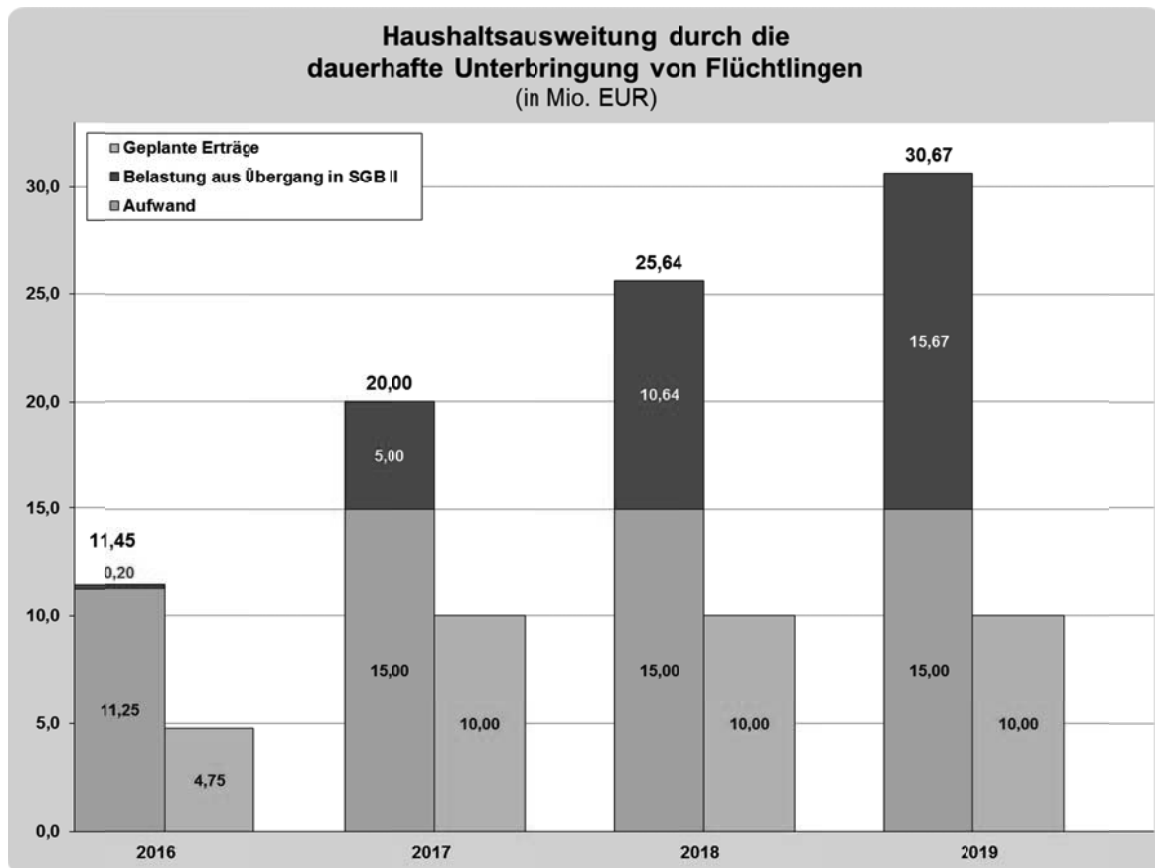
Bei den laufenden Kosten wird zunächst von 15.000 € je Flüchtling und Jahr ausgegangen. Dies beinhaltet pauschal neben Taschengeldern, Wohn-, Verpflegungs- und Krankheitskos-

ten auch den Aufwand für Personalkosten der Leistungsgewährung, Unterkunftsverwaltung, sozialarbeiterische Betreuung und Begleitung sowie derzeit nicht im Detail bekannte Kosten für die Schaffung der notwendigen Infrastruktur und Integrationsmaßnahmen zum Spracherwerb, für den Zugang zu Ausbildung, Arbeitsmarkt, Gesundheitswesen und gesellschaftlichem Leben und Integration in den Wohnungsmarkt etc. Daraus ergeben sich für die Jahre 2017 bis 2019 Aufwendungen von jeweils 15 Mio. €. Für 2016 wurde in der Planung davon ausgegangen, dass Zuweisungen von Flüchtlingen verstärkt zu Beginn des Jahres erfolgen werden. Für die Veranschlagung der Aufwendungen i. H. v. 11,25 Mio. € wurden daher durchschnittlich 750 Asylsuchende zugrunde gelegt.

Das Land erstattet 9.500 € pro Person auf die laufenden Kosten für 2016, ab 2017 mindestens 10.000 €. Für die Erstattungen des Landes wird ein Mittelwert aus den Flüchtlingszahlen am Beginn und am Ende des Jahres der Flüchtlingsaufnahme zugrunde gelegt. Deshalb kann hierfür für 2016 lediglich von 500 Personen ausgegangen werden (Ertrag 4,8 Mio. €). Für 2017 bis 2019 sind Erstattungen von jährlich 10 Mio. € zu veranschlagen. Die Erstattungen werden durch das Land erst im übernächsten auf das Jahr der Flüchtlingsaufnahme folgenden Jahr gezahlt. Nach neueren Vorgaben hat eine Einplanung der Erträge im Ergebnishaushalt dennoch bereits im Jahr der Aufnahme zu erfolgen. Auf die Erstattungen gibt es grundsätzlich Abschlagszahlungen im Jahr nach der Flüchtlingsaufnahme. Wegen der durch das Land gewählten Berechnungssystematik sind im Finanzhaushalt aber für 2016 und 2017 selbst Abschlagszahlungen nicht zu erwarten. Im Finanzhaushalt sind deshalb Einzahlungen erst für 2018 (6 Mio. €) und 2019 (11,3 Mio. €) eingeplant.

Es wird erwartet, dass nach Abschluss der Asylverfahren 70 % der Asylbewerber Leistungen nach dem SGB II erhalten werden, auch für durchschnittlich zwei nachgezogene Familienangehörige. Davon ausgehend, dass die Asylverfahren vorerst weiterhin etwa ein Jahr dauern, ist dies im Haushaltsjahr 2016 noch nicht, aber ab 2017 mit steigender Tendenz eingeplant worden. Die saldierte Haushaltsbelastung wird für 2017 bis 2019 mit insgesamt 31,5 Mio. € erwartet.

Zusammen mit den Aufwendungen und Erträgen für die vorangehende Aufnahme der Flüchtlinge ergibt sich insgesamt für den Zeitraum der mittelfristigen Ergebnisplanung eine Haushaltsbelastung i. H. v. 53 Mio. €



Entwicklung der Sozialhilfe 2015

Für 2015 wurden im Sozialhilfeeat Aufwendungen in Höhe von 154,1 Mio. € und Erträge in Höhe von 107,5 Mio. € veranschlagt, mithin ein Nettovolumen, d. h. eine Sozialhilfebelastung, von rd. 46,6 Mio. €. Damit ist eine Minderbelastung gegenüber 2014 in Höhe von rd. 0,5 Mio. € ausgewiesen.

Planung 2016

Für 2016 betragen die Aufwendungen des Sozialhilfeeats 163,3 Mio. € und die Erträge 110,2 Mio. €, mithin beträgt die Sozialhilfebelastung (Sozialhilfeausgaben abzüglich Sozialhilfeeerstattungen) 53,1 Mio. €. Sie ist damit um 6,5 Mio. € höher als im Haushaltsplan 2015. Diese Erhöhung ist größtenteils auf die Flüchtlingsthematik, aber auch auf die Herabstufung des für Braunschweig geltenden Landesanteils an den Sozialhilfekosten nach dem sog. Quotalen System und die Kürzung des Landeszuschusses nach dem Nds. Ausführungsgesetz zum SGB II zurückzuführen.

Allerdings ist die Sozialhilfebelastung ab 2015 - ohne Berücksichtigung der Flüchtlingsthematik - auch nicht vollständig mit den Vorjahreswerten bis 2014 vergleichbar. Nach den ab 2015 geltenden Zuordnungsvorschriften des Landes zum Konten- und zum Produktrahmen sind die o. g. Erstattungen für Verwaltungskosten des BuT (nominal 1,2 %-Punkte der KdU, tatsächlich nur 476.400 €) nicht mehr entlastend bei den SGB II-Leistungen, sondern bei den Produkten 1.31.3129.10 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - sowie 1.31.3470.10 - BuT-Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz - zu veranschlagen. Bei diesen Produkten entstehen auch die Verwaltungskosten, die durch die Erstattungen ausgeglichen werden sollen. Die bisherige Zuordnung hat in den Jahren 2011 bis 2014 zu einer entsprechend niedrigeren Darstellung der Sozialhilfebelastung geführt.

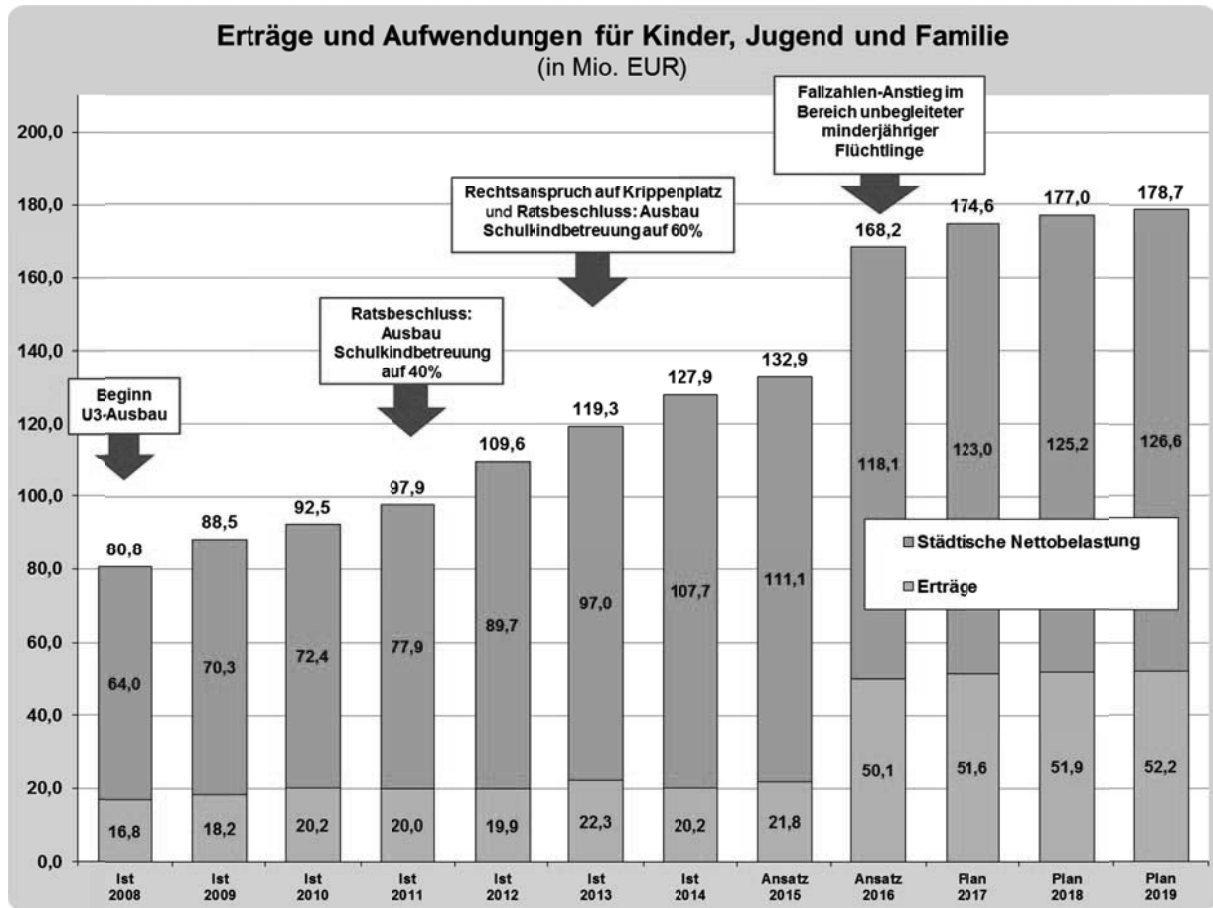
Mittelfristige Ergebnisplanung 2017 bis 2019

In 2018 und 2019 würde sich ohne Betrachtung der Flüchtlingsthematik ein deutliches Sinken der Sozialhilfebelastrung abzeichnen. Dies erklärt sich durch die erwartete vollständige Übernahme der Kosten der Eingliederungshilfe für Behinderte ab dem Jahr 2018. Wird die Flüchtlingsthematik jedoch mit einbezogen, steigt die Sozialhilfebelastrung abgesehen von 2018 jedoch an.

2017	2018	2019
54,4 Mio. €	53,3 Mio. €	58,0 Mio. €

2.2.5 Kinder- und Jugendhilfe

Die Attraktivität Braunschweigs für junge Familien wird durch die anhaltende Ausweitung von Angeboten gestärkt. Dies drückt sich auch in einer deutlichen Steigerung der Aufwendungen aus:



Die Steigerung von 2015 zu 2016 ist gegenüber dem Haushaltsentwurf noch einmal deutlich gestiegen. Grund ist allerdings die Flüchtlingsthematik, die sich im Bereich Hilfen zur Erziehung niederschlägt:

Hilfen zur Erziehung

Die Haushaltsplanung 2016 stand u. a. unter dem Eindruck des enormen Zulaufs von Flüchtlingen. Dieser machte sich 2015 in Braunschweig durch die Überbelegung der Landesaufnahmebehörde für Asylsuchende - LAB - bemerkbar, die bei 750 Unterkunftsplätzen zeitweilig rd. 4.200 Personen aufgenommen hatte. Parallel dazu stieg auch die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UmFe) erheblich an. 2014 wurden in Braunschweig 108 UmFe in Obhut genommen. Aktuell werden rd. 240 (Stand April 2016) in Braunschweig betreut. In der Planung zum Haushalt 2016 wurde von einem wöchentlichen Zuwachs von mehr als 20 UmFen ausgegangen. Zwar hat der Flüchtlingszustrom nach der Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2016 nachgelassen. Die weitere Entwicklung lässt sich jedoch nicht einschätzen.

Als Jugendhilfeträger ist die Stadt verpflichtet, UmFe in Obhut zu nehmen. Die Kosten trägt grundsätzlich das Land. Die entstehenden Aufwendungen und Erträge sind mit dem Haushaltsplan 2015 um 0,5 Mio. € auf 2,0 Mio. € aufgestockt worden. Zum Haushaltsplanentwurf 2016 war eine deutliche Anhebung auf 4,0 Mio. € vorgesehen. Zur Haushaltslesung erfolgte eine nochmalige Erhöhung um 19,2 Mio. € auf nunmehr 23,2 Mio. €. In gleicher Höhe eingeplant sind Erstattungen durch das Land. Es refinanziert die Kosten der unmittelbaren Betreu-

ung der UmFe. Diese fallen in Form von Leistungsentgelten an freie Träger oder Betriebskosten für stadtteigene Einrichtungen an.

Für die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen betreibt die Stadt das Kinder- und Jugendschutzhaus - KJSH - Ölper mit 12 Plätzen. Seit August 2015 wird dieses Angebot durch eine Außenstelle mit 5 Plätzen ergänzt. Seinerzeit war die Einrichtung nahezu vollständig durch UmFe belegt. Um sie wieder für Braunschweiger Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu haben, wurden bzw. werden weitere Betreuungsplätze geschaffen, u. a. in einem hierfür umgebauten Gebäude in der Neuen Knochenhauerstraße. Vorübergehend wurden auch Jugendfreizeiteinrichtungen vorläufig zu Betreuungsunterkünften umgewidmet.

Mit dem Stellenplan 2016 wurde eine deutliche Aufstockung des Betreuungspersonals für Inobhutnahmen vorgenommen. Zusätzliche Stellen wurden aber auch für gesetzlich vorgesehene Amtsvormundschaften und die erforderliche sozialpädagogische Betreuung durch den allgemeinen Sozialdienst geschaffen. Die hierfür entstehenden Kosten erstattet das Land Niedersachsen nicht. Im Hinblick auf den bei der Aufnahme der UmFe entstehenden (steigenden) Verwaltungsaufwand ist eine Verwaltungskostenpauschale i. H. v. 2.000 € je UmF in Aussicht gestellt.

Ab Mitte des Jahres soll das KJSH jedoch wieder vollständig für die Inobhutnahmeversorgung der Braunschweiger Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Dies ist im Hinblick auf den gem. § 8a SGB VIII verstärkten Kinderschutzgedanken von erheblicher Bedeutung. Durch die zunehmende Sensibilisierung in der Fachöffentlichkeit und der Bevölkerung zum Thema Kinderschutz hat die Zahl der Inobhutnahmen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die parallel auch in Braunschweig stärker greifenden gesellschaftlichen Veränderungen bestimmen die Situation von Familien in verstärktem Ausmaß und führen in der Folge zu einer nachhaltig erhöhten Inanspruchnahme individueller Schutzkonzepte und Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche.

Der Bereich der Hilfen zur Erziehung weist im Haushaltsentwurf 2016 einen Saldo aus Aufwendungen und Erträgen i. H. v. -29,5 Mio. € (einschließlich UmFen) auf. Die Aufwendungen für Jugendhilfemittel sind - auch unabhängig von der Flüchtlingsthematik in den letzten Jahren kontinuierlich deutlich erhöht worden.

Die Aufwandssteigerungen im Teilhaushalt des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie wirken sich aber auch in folgenden weiteren Aufgabenbereichen aus:

Ausbau der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren

Von 2008 bis 2014 wurden rund 1.600 neue Plätze in Krippen und in der Kindertagespflege geschaffen. Das U3-Ausbauprogramm wurde planmäßig in 2014 abgeschlossen. Die Zielquote von 40% wird erreicht und der Rechtsanspruch erfüllt. Die Entgelte für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren werden im Zusammenhang mit der Wiedereinführung von Kindergartenentgelten (s. u.) zum 1. August 2016 gesenkt.

Kindergartenbetreuung (Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt)

Größtes Leistungsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe ist weiterhin die Kindergartenbetreuung mit einem Aufwandsvolumen von rd. 52,0 Mio. €. Bei der Betreuung der 3- bis 6-jährigen Kinder wird der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ebenfalls erfüllt.

Den Erwartungen berufstätiger Eltern entsprechend wurde das Angebot an Betreuungsplätzen mit mehr als 4 Stunden täglicher Betreuungsdauer in den vergangenen Jahren ausgebaut. Rund 98 % aller Kindergartenplätze weisen eine Betreuungsdauer von mehr als 4 Stunden auf.

Zum 1. August 2011 war der Kindergartenbesuch entgeltfrei gestellt worden. Dies führte im städt. Haushalt zu jährlichen Ertragsminderungen in Höhe von rd. 2,0 Mio. € und zu um 3,6 Mio. € erhöhten Zuschüssen an freie Träger. Zum Haushalt 2016 wurde im Rahmen der Konsolidierung von der Verwaltung vorgeschlagen, die Entgeltfreiheit aufzuheben. Der Rat hat zwar die Wiedereinführung von Kindergartenentgelten zum 1. August 2016 beschlossen, allerdings bei gleichzeitiger Verringerung der Entgelte für die Krippen- und die Hort- bzw. Schulkindbetreuung. Eine Haushaltsentlastung sollte dadurch ausdrücklich nicht eintreten. Etwaige Mehrerträge sollen für Qualitätsverbesserungen sowie für eine Übergangsregelung verwendet werden. Ob und ggf. welche Qualitätsverbesserungen vorgenommen werden, soll 2017 festgelegt werden, wenn bekannt ist, inwieweit hierfür Mehrerträge zur Verfügung stehen.

Schulkindbetreuung / offene Ganztagsgrundschulen (OGSn)

Das Betreuungsvolumen für 6- bis 10-jährige Kinder wird gesteigert durch den Ausbau von Betreuungsplätzen in und an Schulen und in OGSn. Im Sommer 2013 hat der Rat eine Zielquote von 60 % beschlossen. Diese soll vorrangig durch die Ausweisung weiterer OGSn erreicht werden. Momentan gibt es 16 OGSn, das sind rd. 41 % aller Grundschulen. Der Ausbau erfolgt in drei Stufen. An bereits bestehenden OGSn werden seit dem Schuljahr 2015/2016 für mindestens 60% der Schülerinnen und Schüler verbindliche Betreuungsplätze vorgehalten. Unter „verbindliche Betreuungsplätze“ wird die zentrale Leistung jugendhilflicher Kooperationspartner im Braunschweiger OGS-Modell verstanden: Betreuungsplätze, die verbindlich und einforderbar für einzelne Kinder im Rahmen des Ganztagsbetriebs in einem fest vorgegebenen Zeitrahmen an fünf Tagen der Woche und in den Ferien durch Träger der Jugendhilfe vorgehalten werden. Zum Schuljahr 2016/2017 werden rund 100 neue Betreuungsplätze geschaffen.

In den Jahren 2015 bis 2020 erfolgt zudem die Einrichtung von neuen Schulkindbetreuungsangeboten bzw. die bedarfsgerechte Ausweitung bestehender Betreuungskapazitäten in und an Schulen sowie in bereits im Betrieb befindlichen OGSn. Hierdurch werden jährlich 100 Betreuungsplätze geschaffen. Ab 2016 werden weitere 5 Grundschulen in OGSn nach dem Braunschweiger Modell umgewandelt. Somit werden im Bereich der Schulkindbetreuung in den kommenden Jahren rd. 1.300 Plätze geschaffen. Am Ende des o.g. Ausbauprogramms wird eine Versorgungsquote von 56,3 % erreicht.

Darüber hinaus gibt es Betreuungsplätze in Kinder- und Teeny-Klubs sowie noch in geringem Umfang in den klassischen Hortgruppen in Kindertagesstätten.

Insgesamt sind die Aufwendungen für die Schulkindbetreuung in den letzten Jahren angestiegen. In 2016 liegen sie bei rund 14,4 Mio. €.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 sind Eltern, die Inhaber eines Braunschweig-Passes sind, von den Betreuungsentgelten für die Schulkindbetreuung befreit.

Ganztagsschülerlass

Mit Inkrafttreten des Erlasses „Die Arbeit in der Ganztagschule“ zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte eine, in erster Linie personell, deutlich verbesserte Ausstattung der Ganztagschulen in Niedersachsen. Einen Teil von bis zu 40% dieser verbesserten Ausstattung können die Schulen in Form von Geldleistungen erhalten. Der Rat hat beschlossen, dass sich Grundschulen, in denen der offene Ganztagsbetrieb nach dem Braunschweiger Modell aufgrund eines Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Braunschweig, der jeweiligen Schule und einem jugendhilflichen Kooperationspartner mitgestaltet wird, ab dem Schuljahr 2015/2016 mit diesen Geldleistungen an der Finanzierung der Angebote des Braunschweiger Modells für OGSn beteiligen sollen. Bei der Umsetzung des Ratsbeschlusses gelten folgende Vorgaben:

- Die finanzielle Ausstattung der jugendhilflichen Kooperationspartner, die im Rahmen des Braunschweiger Modells bereits tätig sind, bleibt unvermindert erhalten.
- Für die Gegenfinanzierung der Kosten, die der Stadt Braunschweig durch das Braunschweiger Modell entstehen, werden nur die zusätzlichen als Geldleistung bereitgestellten Landesmittel berücksichtigt.
- Von den zu berücksichtigenden Mitteln werden nur die anteilig auf verbindliche Betreuungsplätze (s. o.) nach dem Braunschweiger Modell entfallenden Gelder angerechnet.

Vertretungsregelung

Das Land Niedersachsen hat die für Kindertagesstätten geltende Vertretungsregelung verschärft. Im Haushalt 2016 wurde hierfür ein höherer Personalbedarf in den städtischen Einrichtungen im Umfang von etwa 8 Planstellen und eine Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse für die freien Träger um rd. 1,2 Mio. € eingeplant.

Familienzentren / Verbesserung der Betreuungsqualität

Der Rat hat einen Konzeptrahmen und Kriterien für Familienzentren beschlossen. Seit Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 wird in den Stadtteilen mit Förderbedarf der Ausbau von Regelkindertagesstätten zu Familienzentren gefördert. Sie zeichnen sich durch ein umfassendes, deutlich über das Regelangebot von Kindertagesstätten hinausgehendes Angebotsspektrum für alle Kinder und Eltern im Umfeld der Einrichtungen aus. Zurzeit erhalten 10 Familienzentren einen jährlichen Förderbetrag von insgesamt 400.000 € für Sach- und Personalkosten. Zum Kindergartenjahr 2016/2017 werden weitere vier Kindertagesstätten zu Familienzentren umgewandelt und in die Förderung aufgenommen. Pro Familienzentrum wurden Haushaltsmittel von 40.000 € jährlich in den Haushalt eingestellt.

Zusätzlich zur Förderung von Familienzentren hat der Rat für die Stadtteile mit Förderbedarf Personalaufstockungen zur Verbesserung der Betreuungsqualität in Regelkindertagesstätten beschlossen. Sie dienen dazu, dem besonderen Förderbedarf der betreuten Kinder, aber auch den Unterstützungs- und Begleitbedarfen der Eltern infolge oftmals vielfältiger Problemlagen besser entsprechen zu können. Der Mehraufwand für 2012 betrug 400.000 € und in den Folgejahren zunächst jährlich 960.000 €. Zwischenzeitlich erfolgten weitere Aufstockungen der Mittel. Durch die Einbeziehung weiterer Gruppen sowie der Auswirkungen der Dynamisierung ist der Betrag inzwischen auf rd. 1,2 Mio. € angewachsen.

Dritte Kraft in Krippengruppen

Das Land Niedersachsen verbessert seit Januar 2015 den Personalschlüssel in Krippengruppen und finanziert die sog. „Dritte Kraft“. Die Finanzierung soll stufenweise, beginnend mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Betreuungszeit von 20 Stunden und einer ab 2016 jährlich aufsteigenden Stundenzahl erfolgen, so dass die Einführung bis zum 1. August 2020 abgeschlossen sein wird.

Die Drittkraft trägt flächendeckend zur altersgerechten Verbesserung pflegerischer und pädagogischer Aufgaben im Alltagsgeschehen bei. Diese Personalaufstockung gilt auch für Stadtteile mit Förderbedarf, in denen der Betreuungsschlüssel bereits durch die Verbesserung der Betreuungsqualität (s. o.) erhöht ist.

2.2.6 Zinsaufwand

Zinsaufwand aus	2014 (Rechnungsergebnis)	2015 (Veranschlagung Hh-Plan)	2016 (Veranschlagung Hh-Plan)
Krediten für Investitionen	4.099.876,78 €	3.857.600 €	3.832.400 €
kreditähnlichen Rechtsgeschäften ¹⁾	2.144.055,03 €	3.211.100 €	3.264.600 €
Cashpool ²⁾	578.277,14 €	230.000 €	180.000 €
gesamt	6.822.208,95 €	7.298.700 €	7.277.000 €

Erläuterungen:

¹⁾ Es handelt sich um folgende kreditähnlichen Rechtsgeschäfte:

- Feuerwehr-Servicezentrum
- PPP-Projekt „Schulen und Kitas der Stadt Braunschweig“

²⁾ Diesem Aufwand stehen entsprechende Erträge gegenüber (siehe Ziffer 2.1.8).

2.2.7 Gewerbesteuerumlage

Ausgangspunkt für die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 20,7 Mio. € ist das für 2016 erwartete Gewerbesteuer-Istaufkommen in Höhe von 135,0 Mio. € (vgl. Vorbericht Ziffer 2.1.2). Dieser Betrag wird nach der im Gemeindefinanzreformgesetz festgelegten Berechnung durch den Hebesatz von 450 v. H. geteilt und das Ergebnis mit dem entsprechenden Vervielfältiger von insgesamt 69 v. H. für 2016 (2015: ebenfalls 69 v. H.) multipliziert.

Dieser vom-Hundert-Satz setzt sich zusammen aus dem Vervielfältiger zur Abführung des Bundesanteils in Höhe von 14,5 v. H. sowie dem Landesanteil in Höhe von 54,5 v. H. Im Landesanteil enthalten ist der Vervielfältiger in Höhe von 5 v. H. zur Beteiligung der Gemeinden an den Fondskosten Deutsche Einheit sowie die Erhöhung in Höhe von 29 v. H. im Rahmen der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs aufgrund des Solidarpaktes.

2.2.8 Deckungsreserve (allgemein)

Eine allgemeine Deckungsreserve ist für das Haushaltsjahr 2016 nicht vorgesehen.

2.2.9 Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten

Unter der Abschreibung versteht man die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und dementsprechend periodengerecht im Ergebnishaushalt als Aufwand angesetzt wird.

Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungen sind die Regelungen des NKomVG sowie der GemHKVO (insbesondere § 47 GemHKVO) und die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport herausgegebene Abschreibungstabelle.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für 2016 geplanten Abschreibungen untergliedert nach Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen (Lizenzen, Konzessionen, etc.) und auf das Sachvermögen.

Abschreibungen	Ansatz 2016 - Euro -
Immaterielles Vermögen	3.304.677
Sachvermögen	32.589.273
Summe Abschreibungen	35.893.950

Im Zusammenhang mit den Abschreibungen können die Auflösungserträge aus Sonderposten gesehen werden. Für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen, die in Form von Abschreibungen zu Aufwand führen, erhält die Stadt teilweise Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse (z. B. Bundes- oder Landeszuschüsse, aber auch Erschließungsbeiträge) für abnutzbare Vermögensgegenstände werden in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. Diese Auflösung der Sonderposten führt im Ergebnishaushalt für den Zeitraum der Abschreibungen zu einem Ertrag.

Für 2016 sind Auflösungserträge aus Sonderposten in Höhe von 15.172.838 € (Ansatz 2015: 15.198.282,29 €) veranschlagt worden.

2.2.10 Rückstellungen

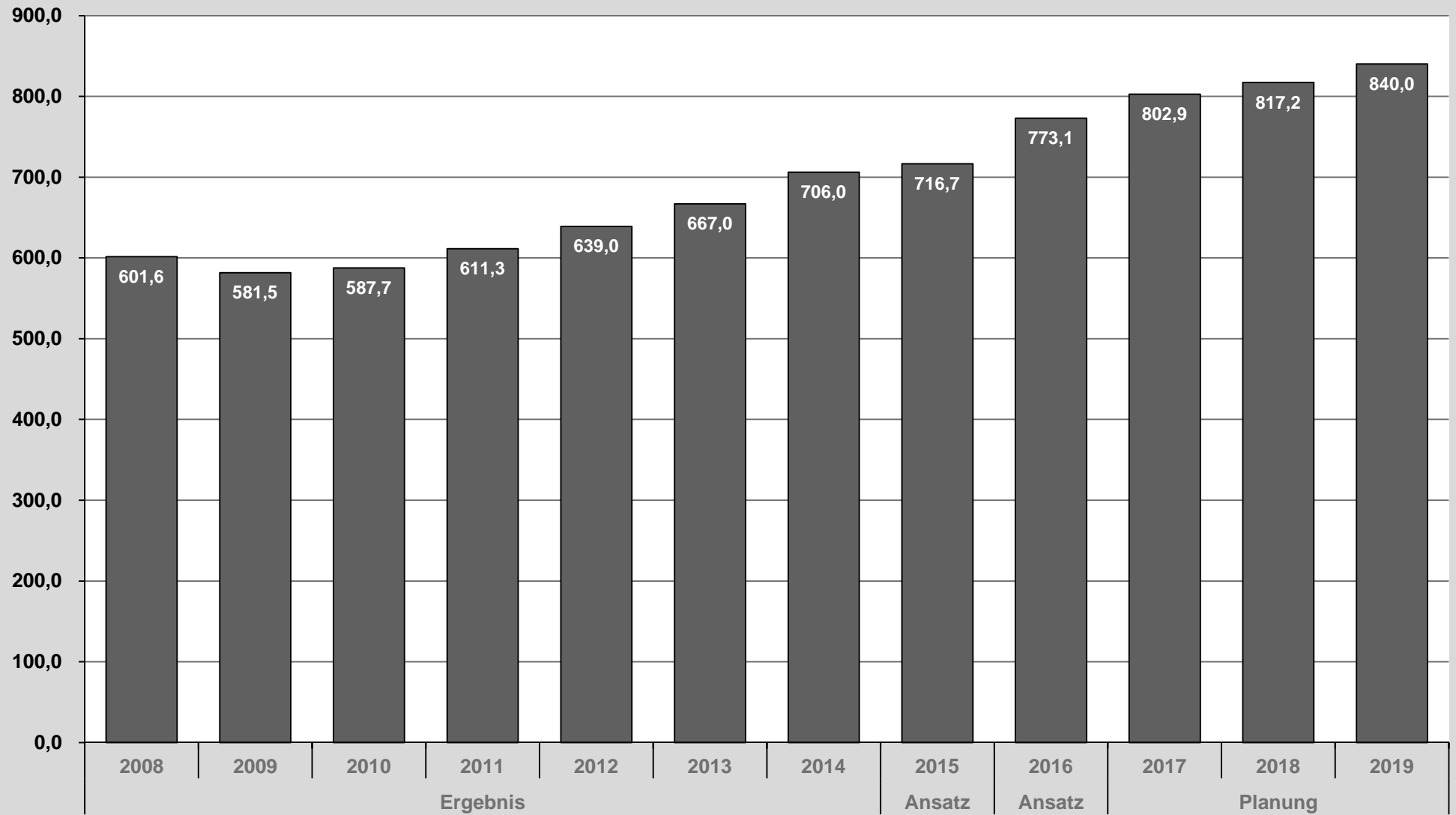
Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind. Die Rückstellungen werden in der Bilanz ausgewiesen. Die Zuführungen zu Rückstellungen sind Aufwand im Ergebnishaushalt. Geplant wurden Zuführungen zu den Personalrückstellungen, wie Beamtenpensionen und Beihilfen.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen festgesetzt. Dabei sind die sich für die aktiven Beamten und für die Pensionäre ergebenden Erhöhungen zu berücksichtigen. Der Nds. Landtag hat bereits im Dezember 2014 eine Erhöhung von Besoldung und Versorgung im Jahr 2015 um 2,5 % und im Jahr 2016 um 2,0 % (jeweils zum 01. Juni) beschlossen. Entsprechend einer Option in einem Erlass des Landes zur zukünftigen Rückstellungsbildung wurde die sich hieraus ergebende Rückstellungszuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 durchgeführt. Aufgrund dieser Verfahrensweise sind in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 entsprechend geringere Rückstellungszuführungen zu berücksichtigen. In den Jahren 2017 bis 2019 ergeben sich unter Berücksichtigung einer Besoldungserhöhung von jährlich 1,5 % Rückstellungszuführungen in Höhe von insgesamt 16,1 Mio. €, 16,9 Mio. € bzw. 17,9 Mio. €.

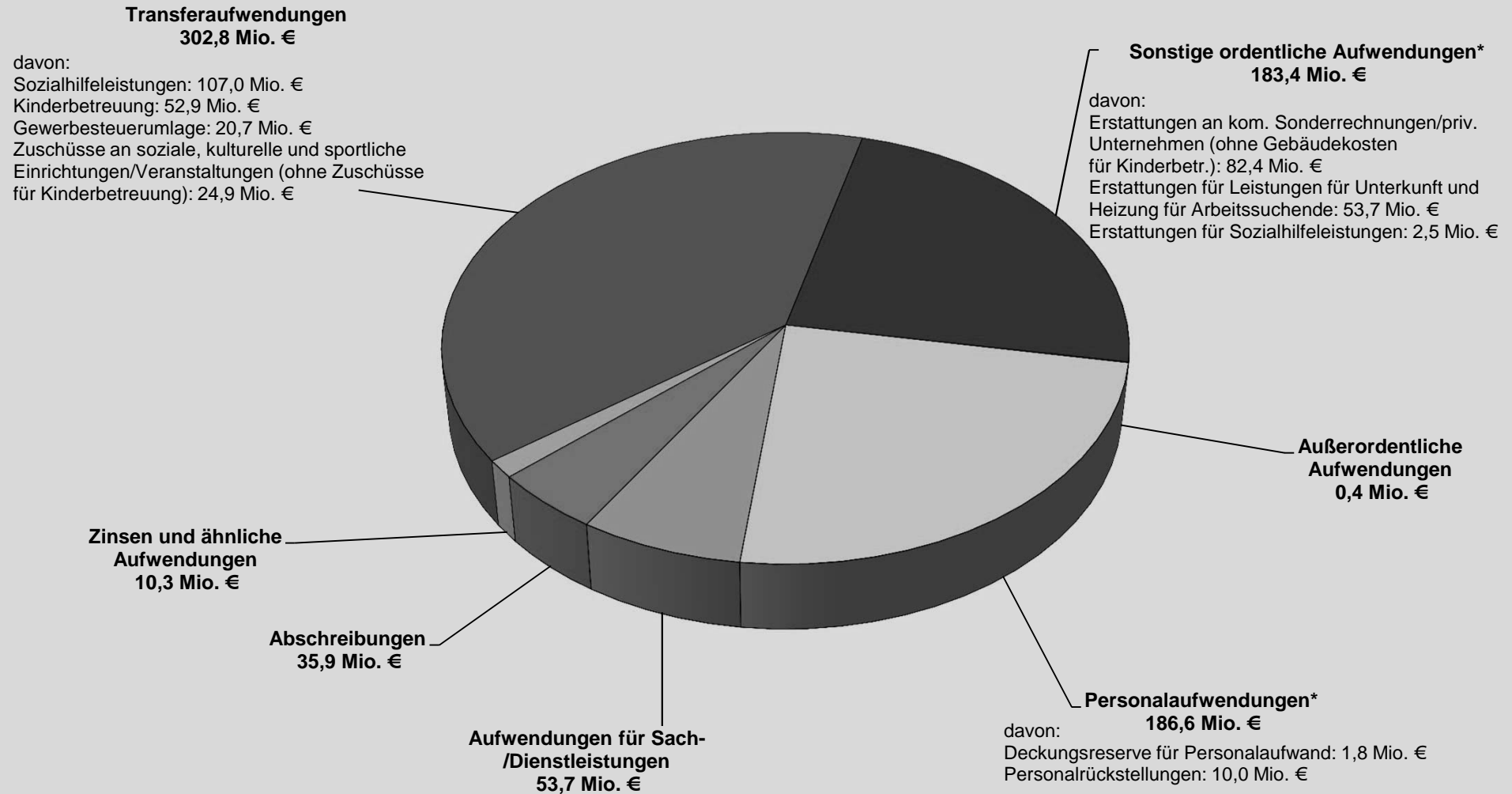
In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Zuführungsbeträge dargestellt. Dabei handelt es sich jeweils um die Nettozuführung (Zuführung abzgl. Verbrauch der bestehenden Rückstellung).

Zuführung zu Rückstellungen (nicht zahlungswirksam)	Ansatz 2016 - Euro -
Rückstellung für Pensionen Beamte	8.820.611
Rückstellungen für Beihilfen	1.328.034
Rückstellungen für Altersteilzeit	-100.000
Summe Rückstellungen	10.048.645

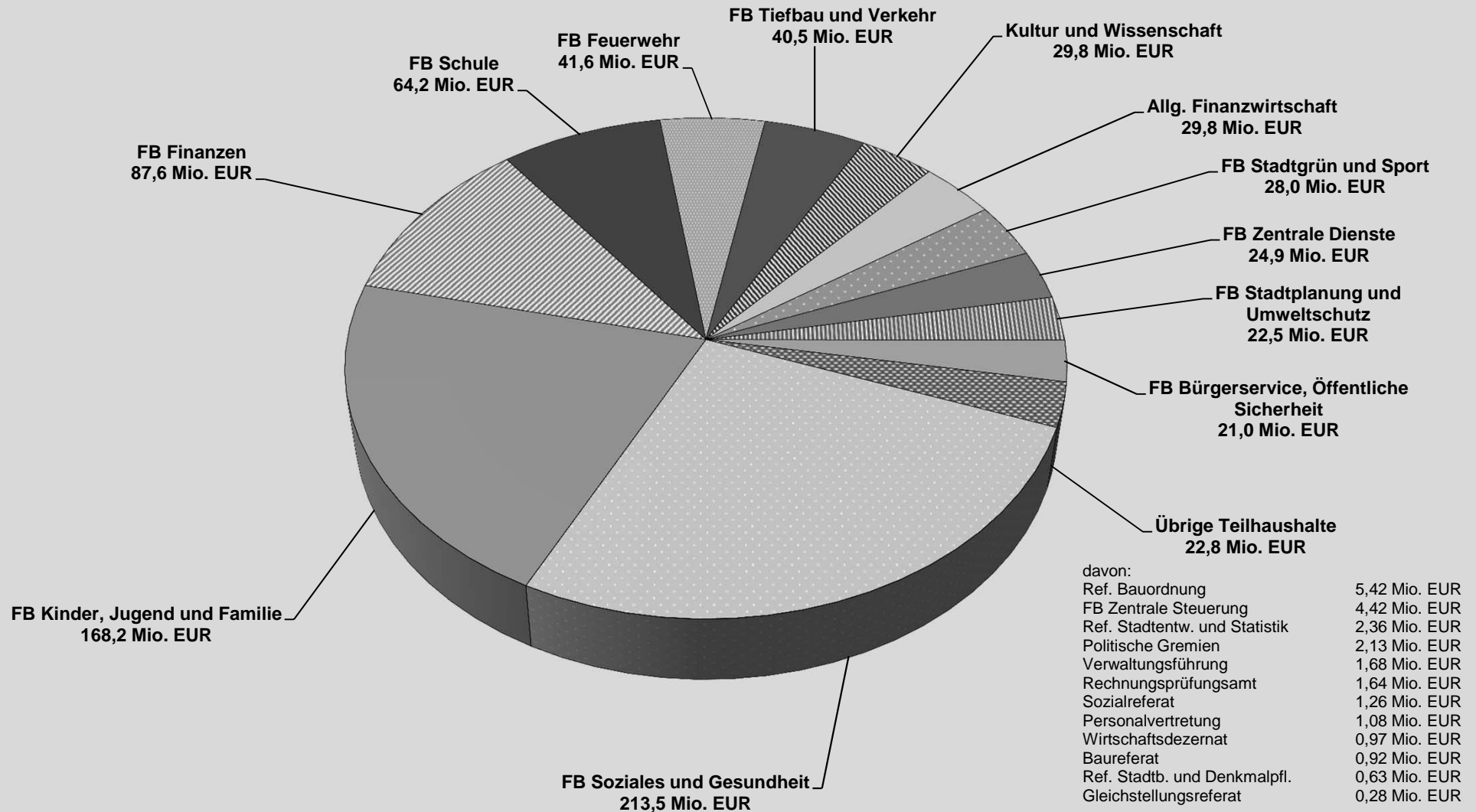
2.2.11 Entwicklung der Gesamtaufwendungen¹ (Angaben in Mio. Euro)



2.2.12 Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen nach Ansatzzeilen



2.2.13 Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen nach Teilhaushalten¹



3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Im Finanzhaushalt (Gesamt-Finanzhaushalt /Teilfinanzhaushalte) werden die Einzahlungen und Auszahlungen u. a. für Investitionstätigkeit geplant.

Die im Rahmen von werterhöhenden Projekten/Maßnahmen (Investitionen) anfallenden Personalkosten der Fachbereiche 61 (Stadtplanung und Umweltschutz), 66 (Tiefbau und Verkehr) und 67 (Stadtgrün und Sport) erhöhen die Projektkosten / Maßnahmenkosten, führen aber nicht zu erhöhten Auszahlungen und sind daher in den folgenden Auswertungen über Auszahlungen und Einzahlungen der Projekte nicht berücksichtigt.

Die investiven Personalkosten dieser Fachbereiche werden aufgrund ihrer Behandlung als Projektkosten bei der Ermittlung der jährlichen Abschreibungen und damit im Ergebnishaushalt der Stadt berücksichtigt. Zur Neutralisierung des lfd. Personalaufwandes um diese investiven Anteile erfolgt in gleicher Höhe ein Ausweis auf der Ertragsseite unter der Position "aktivierte Eigenleistungen".

<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>Jahr 2016</u>
Aktivierte Eigenleistungen des FB 61	171.718 €
Aktivierte Eigenleistungen des FB 66	1.750.634 €
Aktivierte Eigenleistungen des FB 67	140.808 €
	<u><u>2.063.160 €</u></u>

Im Gegensatz dazu sind die Personalkosten des Fachbereiches 65 nicht nur in den Projektkosten, sondern auch in den Auszahlungen für Investitionstätigkeit enthalten, da hierfür ein Zahlungsfluss an die Sonderrechnung erfolgt.

3.1 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2016 sind folgende Einzahlungen für Investitionstätigkeit der Stadt veranschlagt:

15.812.100 €

Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

3.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2016 sind Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von **2.876.000 €** eingeplant, und zwar

- vom Bund	0 €
- vom Land	2.826.000 €
- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0 €
- von Zweckverbänden	0 €
- vom sonstigen öffentlichen Bereich	0 €
- von verbundenen Unternehmen u. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0 €
- von privaten Unternehmen	0 €
- von übrigen Bereichen	50.000 €
	<u><u>2.876.000 €</u></u>

Die eingeplanten Zuwendungen des Landes von **2.826.000 €** gliedern sich wie folgt auf:

- Schaufenster Elektromobilität	46.000 €
- Feuerschutzsteuer (Brandschutz)	400.000 €
- Erneuerung und Umgestaltung des Messeweges	400.000 €
- Neubau der Okerbrücke Rüniger Weg – Berkenbusch	400.000 €
- Umgestaltung der Bushaltestellen	200.000 €
- Erschließung Arndtstraße	50.000 €
- Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“	310.000 €
- Sanierungsgebiet „Stadtumbau Weststadt“	446.700 €
- Sanierungsgebiet „Donauviertel“	573.300 €
	<hr/>
	2.826.000 €

3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

Die hier für 2016 veranschlagten Einzahlungen werden erhoben für die Erstellung von Erschließungsanlagen und für sonstige Investitionen, die den Anliegern oder Benutzern einen wirtschaftlichen Vorteil bringen. Es sind im Einzelnen:

- Erschließungsbeiträge	4.444.900 €
- Straßenausbaubeiträge	1.900.000 €
	<hr/>
	6.344.900 €

3.1.3 Veräußerung von Sachvermögen

Hiervon entfällt auf den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden in 2016 insgesamt ein Betrag von **2.669.900 €**

Auf den Verkauf von beweglichen Sachen entfallen **319.000 €** Hierunter fallen Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen des Fachbereiches Stadtgrün und Sport sowie des Fachbereiches Feuerwehr.

3.1.4 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen

Die geplante Einzahlung in Höhe von **300.000 €** würde aus dem Pensionsfonds im Fall von entsprechenden Wechseln von Beamtinnen und Beamten zu anderen Behörden erfolgen. Die Zahlungen stehen in Zusammenhang mit den Regelungen des Staatsvertrages über die Versorgungslasten (siehe Ziffer 2.2.1).

3.1.5 Sonstige Investitionstätigkeit

Die Rückflüsse aus Ausleihen an Verbundenen Unternehmen für das Haushaltsjahr 2016 betragen **152.100 €** und aus Wohnungsbaudarlehen an Dritte **3.150.200 €**

3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2016 sind folgende Auszahlungen für Investitionen der Stadt veranschlagt:

92.520.100 €

Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen (grafische Darstellung unter Ziffer 3.2.9):

3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für Grunderwerb sind in 2016 insgesamt **4.893.200 €** vorgesehen.

3.2.2 Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind in 2016 insgesamt **68.012.700 €** eingeplant. Diese gliedern sich auf folgende Bereiche auf:

- Hochbaumaßnahmen	51.623.300 €
- Tiefbaumaßnahmen	12.722.700 €
- Grünbaumaßnahmen	3.357.700 €
- sonstige Baumaßnahmen	309.000 €
	<u>68.012.700 €</u>

3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen wurden in 2016 **7.792.000 €** veranschlagt. Die Aufteilung ergibt sich folgendermaßen:

- GVG ¹ >150 € und <=1.000 € netto	1.915.500 €
- Vermögensgegenstände über 1.000 € netto	5.876.500 €
	<u>7.792.000 €</u>

3.2.4 Erwerb von Finanzvermögensanlagen

Unter dieser Position werden die Zuführung an den Pensionsfonds in Höhe von **3.980.000 €**, die Zahlungen an die Versorgungsrücklage in Höhe von **644.000 €** und die Kapitalerhöhungen der VHS Braunschweig GmbH in Höhe von **42.300 €**, der SBBG in Höhe von **1.000.000 €** und der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von **150.000 €** sowie die Kosten der Anteile an der ITEBO GmbH in Höhe von **200.000 €** geplant.

¹ GVG = geringwertige Vermögensgegenstände

3.2.5 Aktivierbare Zuwendungen

Der Gesamtansatz in 2016 von **5.411.900 €** setzt sich aus folgenden Zuschussgruppen zusammen:

- Krankenhausumlage	3.841.000 €
- Sanierungsgebiet "Stadtumbau Weststadt"	670.000 €
- Sanierungsgebiet "Soziale Stadt"	98.400 €
- Verkehrs GmbH S-Bahnausbaukonzept	100.000 €
- Zuschüsse an freie Träger (Kitas/ Jugendeinricht.)	21.500 €
- Zuschüsse an Sportvereine	54.000 €
- Veranstaltungszentrum	600.000 €
- sonstige	27.000 €
	<hr/>
	<u>5.411.900 €</u>

3.2.6 Ausleihungen

Für Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind für das Haushaltsjahr 2016 **394.000 €** veranschlagt. Es handelt sich hierbei um das Mieterdarlehen an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH (NiWo) im Rahmen des Neubaus der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.

3.2.7 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die nachstehende Übersicht stellt dar, in welcher Höhe Auszahlungen für Investitionstätigkeit **2016** nach Kostenarten gegliedert vorgesehen sind. Sie weist daneben aus, in welchem Umfang diese auf die Teilhaushalte entfallen.

Teilhaushalt		781	782	783	784/785	787	788	Summe	Anteil der Gesamtsumme
		aktivierbare Zuwendungen	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	Baumaßnahmen	Ausleihungen		
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	
Pol. Gr.	Politische Gremien	0	0	1.800	0	0	0	1.800	0,00%
Verw.F	Verwaltungsführung	0	0	5.400	0	0	0	5.400	0,01%
FB 01	Zentrale Steuerung (Ref. 0100, Stabstelle 0110, Ref. 0130 und 0300)	0	0	10.700	0	0	0	10.700	0,01%
Ref. 0120	Stadtentwicklung und Statistik	0	0	7.700	0	0	0	7.700	0,01%
Ref. 0140	Rechnungsprüfungsamt	0	0	1.400	0	0	0	1.400	0,00%
Ref. 0150	Gleichstellungsreferat	0	0	300	0	0	0	300	0,00%
Pers.V	Personalvertretung	0	0	700	0	0	0	700	0,00%
FB 10	Zentrale Dienste	0	0	1.823.200	4.624.000	39.000	0	6.486.200	7,01%
FB 20 / FB 65	Finanzen	3.868.000	4.893.200	281.600	1.392.300	50.773.800	394.000	61.602.900	66,58%
FB 32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0	0	60.000	0	0	0	60.000	0,06%
FB 37	Feuerwehr	0	0	2.439.400	0	0	0	2.439.400	2,64%
FB 40	Schule	0	0	2.174.800	0	0	0	2.174.800	2,35%
FB 41	Kultur	600.000	0	85.400	0	0	0	685.400	0,74%
Ref. 0500	Sozialreferat	0	0	500	0	0	0	500	0,00%
FB 50	Soziales und Gesundheit	0	0	83.400	0	0	0	83.400	0,09%
FB 51	Kinder, Jugend und Familie	21.500	0	199.500	0	0	0	221.000	0,24%
Ref. 0600	Baureferat	0	0	500	0	10.000	0	10.500	0,01%
Ref. 0610	Referat Stadtbild und Denkmalpflege	0	0	1.800	0	0	0	1.800	0,00%
Ref. 0630	Bauordnung	0	0	3.300	0	0	0	3.300	0,00%
FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz	768.400	0	60.700	0	2.504.300	0	3.333.400	3,60%
FB 66	Tiefbau und Verkehr	100.000	0	75.900	0	12.617.500	0	12.793.400	13,83%
FB 67	Stadtgrün und Sport	54.000	0	473.800	0	1.960.500	0	2.488.300	2,69%
Stst. 0800	Wirtschaftsdezernat	0	0	200	0	107.600	0	107.800	0,12%
Allgem. F.	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0,00%
Gesamt		5.411.900	4.893.200	7.792.000	6.016.300	68.012.700	394.000	92.520.100	100,00%

3.2.8 Im Haushaltsjahr 2016 bestehende Verpflichtungsermächtigungen

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2017	2018	2019
				- in Euro -		
1	4E.210056	4. IGS / Errichtung	2.880.000	1.600.000	1.280.000	0
2	4E.210097	San. / Erw. RS Nibelungen / IGS Querum	680.000	680.000	0	0
3	4E.210116	BBS V / Erweiterung a. Hauptstandort	2.053.600	1.673.600	380.000	0
4	4E.210130	GS/HS Rüningen / Sanierung	320.000	320.000	0	0
5	4E.210136	HS Sophienstraße / Sanierung	45.600	45.600	0	0
6	4E.210139	RS John-F-Kennedy-Platz / Sanierung	46.600	46.600	0	0
7	4E.210140	GY Martino Katharineum / Sanierung	408.700	408.700	0	0
8	4E.210144	IGS Franzches Feld / Sanierung	5.376.800	2.778.000	2.445.200	153.600
9	4E.210145	GY HvF / Sanierung	1.783.500	1.260.000	523.500	0
10	4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	1.122.800	1.122.800	0	0
11	4E.210157	GS Isoldestraße / Erweiterung	920.000	400.000	520.000	0
12	4E.210168	Kita Volkmarode / Erweiterung	400.000	400.000	0	0
13	4E.210169	Kita Waggum / Sanierung	832.000	192.000	640.000	0
14	5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	8.600.000	4.300.000	4.300.000	0
15	5E.210117	GY HvF / Ersatz Umkleidekabinen	550.000	550.000	0	0
16	5E.210142	Ehem. Nordbad / Umbau Gymnastikhalle	500.000	500.000	0	0
17	5E.210145	Sportgeb. Lamme / Erweiterung Umkleidekabinen	300.000	300.000	0	0
18	5E.210147	Sporthalle Lehdorf / Ersatzbau	2.000.000	2.000.000	0	0
19	5E.210150	Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgeb.	550.000	250.000	300.000	0
20	5S.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundstücken	1.150.000	1.150.000	0	0
21	5S.210024	Feuerwehr-Anb. Timmerlah/Harxbüttel/Stöckheim	130.900	130.900	0	0
22	5E.370009	Ölsaubereinigungsfahrzeug / Beschaffung	350.000	350.000	0	0
23	5E.370010	Wechseladerfahrzeug / Beschaffung	100.000	100.000	0	0
24	5E.370011	TSF III-W Harxbüttel / Beschaffung	130.000	130.000	0	0
25	5E.370012	Rüstwagen (RW 2) / Beschaffung	195.000	0	195.000	0
26	5E.370013	Wechseladerfahrzeug / Beschaffung	100.000	0	100.000	0
27	5E.370014	Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) / Beschaffung	130.000	0	130.000	0
28	5E.370015	Wechseladerfahrzeug (WLF FS) / Beschaffung	125.000	0	0	125.000
29	5S.370007	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	240.000	140.000	100.000	0
30	5S.370010	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	260.000	130.000	130.000	0
31	5S.370014	FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettung.	360.000	0	240.000	120.000
32	5S.400011	FB 40: Gegenstände MEP Schulen	200.000	200.000	0	0
33	5S.400031	FB 40: Ersatz-GVG Gegenstände MEP Schulen	500.000	500.000	0	0
34	5E.410006	Veranstaltungszentrum / Zuschuss	900.000	900.000	0	0

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2017	2018	2019
				- in Euro -		
35	4E.610011	FB 61: Am Pfarrgarten / Erschließung	212.500	212.500	0	0
36	4S.610009	FB 61: Sanierungsgebiet "Soziale Stadt"	1.515.000	465.000	525.000	525.000
37	4S.610020	FB 61: Sanierungsgebiet "Stadtumbau Weststadt"	1.500.000	500.000	500.000	500.000
38	5E.610010	Gewerbegeb. Rautheim-Nord / Erschließung	85.000	85.000	0	0
39	5E.610016	Roselies-Süd / Erschließung	583.100	206.000	223.600	153.500
40	5E.610017	Lammer-Busch Ost / Erschließung	129.400	129.400	0	0
41	5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung	1.500.000	1.500.000	0	0
42	5E.610029	Baugebiet Taubenstraße / Erschließung	427.500	0	250.000	177.500
43	5S.610009	FB 61: Global-Sachanlagen Abt. 61.2	113.400	37.800	37.800	37.800
44	5S.610030	Wanderwege / Grünzüge	51.000	17.000	17.000	17.000
45	5S.610031	Grüne Stadtplätze	38.400	12.800	12.800	12.800
46	5S.610033	FB 61.7: Global Grünflächen	81.000	27.000	27.000	27.000
47	5S.610035	FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung	170.000	170.000	0	0
48	5E.660023	Messeweg / Erneuerung u. Umgestaltung	800.000	800.000	0	0
49	5E.660073	DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode	50.000	50.000	0	0
50	5E.660074	Helmstedter Straße / Umgestaltung	1.500.000	250.000	1.000.000	250.000
51	5E.660095	Ägidienmarkt / Umbau&Umgestaltung	1.750.000	1.750.000	0	0
52	5E.660101	Stadtstr. Hamburger Str. - Bienroder Weg / Neubau	400.000	400.000	0	0
53	5E.660105	Taubenstraße / Erschließung	885.000	220.000	250.000	415.000
54	5E.660108	Baugebiet Baumschule-Ost / Erschließung	350.000	175.000	175.000	0
55	5E.660111	Okerbrücke Grund / Ersatzneubau	1.000.000	1.000.000	0	0
56	5E.660114	Schunterbrücke Butterberg / Ersatzneubau	500.000	500.000	0	0
57	5E.660115	Fischgrabenbrücke NSG Riddagshausen / Ersatz	180.000	180.000	0	0
58	5E.660123	Nördl. Ringgebiet / Herstellung Planstraße S1	700.000	300.000	400.000	0
59	5E.660128	Fichtengrund (Klinikum) / Erschließung	1.670.000	1.670.000	0	0
60	5S.660014	Lehndorf / Straßenerneuerung 2.BA	160.000	160.000	0	0
61	5S.660015	Östliches Ringgebiet / Straßenerneuerung	925.000	925.000	0	0
62	5S.660017	Stadtbahnbau / Folgemaßnahmen	250.000	250.000	0	0
63	5S.660020	Hauptbahnhof - Mastbruch / Straßenerneuerung	185.000	185.000	0	0
64	5S.660021	Brückenerneuerungen	290.000	290.000	0	0
65	5S.660024	Innenstadt / Straßenerneuerung	750.000	750.000	0	0
66	5S.660027	Stöckheim / Straßenerneuerung	525.000	525.000	0	0
67	5S.660044	Innenstadtwehre / Umbau	600.000	600.000	0	0
68	5S.660067	Bushaltestellen / Umgestaltung	400.000	400.000	0	0
69	5S.660069	Unfallsschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	400.000	400.000	0	0
70	5S.660071	Watenbüttel-Völkenrode / Straßenerneuerung	455.000	455.000	0	0
Gesamtsumme:			55.371.800	38.155.700	14.701.900	2.514.200

3.2.9 Instandhaltungs- und Investitionsschwerpunkte (ohne Personalkosten und ohne Interne Leistungsverrechnung)

(nur Sachkosten und ohne die Budgets GVG, Vorplanungen, pauschale Einnahmen und Instandh. EH)

Budgetzuordnung	2016		2016		2016	
	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen
	Instandhaltungen		Investitionen		Gesamt	
	- Euro -		- Euro -		- Euro -	
Programme						
01 IT	0	1.000.000	0	1.825.400	0	2.825.400
02 Schulsanierungen	0	3.933.000	0	12.827.800	0	16.760.800
03 Kita-Neubau/Sanierung	0	845.000	0	0	0	845.000
04 Sanierungsgebiete	1.930.400	3.277.200	1.330.000	1.995.000	3.260.400	5.272.200
06 Erschließung - Wohngebiete	0	0	3.693.800	3.825.900	3.693.800	3.825.900
07 Erschließung - Gewerbegebiete	0	0	701.100	660.000	701.100	660.000
08 Straßenerneuerung i.Z.m. Kanal (incl.VP FB 66)	0	0	1.100.000	2.200.000	1.100.000	2.200.000
10 Begleitmaßnahmen ÖPNV	0	0	200.000	650.000	200.000	650.000
12 Hauptverkehrsstraßen/Umbau	0	0	1.100.000	1.690.000	1.100.000	1.690.000
13 Sportstättenerneuerung	0	0	0	226.000	0	226.000
14 Luftreinhaltung, Feinstaub u. Klimaschutz	0	0	250.000	180.000	250.000	180.000
15 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (ab 2017)	0	0	0	0	0	0
17 Brandschutzmaßnahmen	0	3.000.000	0	0	0	3.000.000
18 EU-Strukturförderung	250.000	500.000	0	0	250.000	500.000
Projekte zwischen 150T€ und 500 T€	2.366.300	4.870.500	955.900	3.662.700	3.322.200	8.533.200
Großprojekte (über 500 T€ Gesamtkosten)	93.700	3.189.500	710.000	47.095.900	803.700	50.285.400
kostenrechnende Einrichtungen	0	60.000	8.000	327.500	8.000	387.500
Globalansatz Grunderwerb	0	0	0	3.138.700	0	3.138.700
sonst. Globalansätze (im Einzelfall bis 150 T€)	33.300	6.240.600	61.000	2.880.100	94.300	9.120.700
Krankenhausumlage	0	0	0	3.841.000	0	3.841.000
Ausleihungen	0	0	0	394.000	0	394.000
Aufstockung Pensionsfonds	0	0	300.000	3.980.000	300.000	3.980.000
Aufstockung Versorgungsrücklage	0	0	0	644.000	0	644.000
	4.673.700	26.915.800	10.409.800	92.044.000	15.083.500	118.959.800

3.2.9.1 Entwicklung der Auszahlungen besonderer Programme

3.2.9.1.1 Gesamtübersicht Schulsanierungsprogramm

Die veranschlagten Mittel für Schulsanierungen stellen sich aufgeteilt nach Instandhaltungen und Investitionen wie folgt dar:

	2015	2016	2017	2018	2019
	- in Euro -				
Instandhaltungen*	3.266.100	3.933.000	2.369.200	3.459.600	5.527.300
Investitionen*	13.738.500	12.827.800	7.452.100	13.278.300	14.109.100
Insgesamt:	<u>17.004.600</u>	<u>16.760.800</u>	<u>9.821.300</u>	<u>16.737.900</u>	<u>19.636.400</u>

* ohne PPP

Die jeweiligen Einzelbeträge der Schulsanierungsprojekte beinhalten seit 2008 HOAI-Leistungen des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement.

Seit dem Haushaltsplan 2014 werden die Finanzraten des Schulsanierungsprogramms stärker auf ausgesuchte sanierungsbedürftige Schulen gebündelt. Es sollen primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich saniert werden. Mit dieser Vorgehensweise können die Baumaßnahmen effizienter durchgeführt werden, da die Sanierung einer Schule nicht mehr abschnittsweise durchgeführt wird und dementsprechend sich nicht mehr über einen langen Zeitraum hinzieht, sondern straffer abgewickelt wird. Es werden derzeit insbesondere Schulen des Schulsanierungspaketes 1 (IGS Fransches Feld, RS John-F-Kennedy, HS Sophienstraße, GS/HS Rünigen, GY H.v.F und GY M.K) ganzheitlich saniert.

Neben diesen Sanierungsmitteln stehen für kleinere Maßnahmen bis zu 150 TEUR jährlich noch rd 1,2 Mio. € für Schulen zur Verfügung. Im Bereich der Brandschutzmaßnahmen sollen in den nächsten Jahren ebenfalls vermehrt Maßnahmen stattfinden. Hierfür sind für alle städtischen Gebäude rd. 3 Mio. € jährlich eingeplant worden (siehe Ziffer 3.2.9.1.3).

Der Mittelansatz je Schule ist aus dem Investitionsprogramm 2015-2019 sowie aus der beigefügten Übersicht ersichtlich.

Daneben sind für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule durch die Nibelungen Wohnbau GmbH folgende Aufwendungen und Auszahlungen in den Teilhaushalten des Fachbereiches 20 (Finanzen) und 40 (Schule) veranschlagt worden:

	2015	2016	2017	2018	2019
	- in Euro -				
	<u>2.966.900</u>	<u>2.966.900</u>	<u>2.966.900</u>	<u>2.966.900</u>	<u>2.966.900</u>

Projekt	Bezeichnung	Jahresraten in TEUR			
		2016	2017	2018	2019
4E.210091	Lessinggym. Wenden, Sanierung	232,8	0,0	0,0	0,0
4E.210130	GS/HS Rünigen, Sanierung	2.019,8	408,6	0,0	0,0
4E.210132	GY Kleine Burg, Sanierung	0,0	255,0	1.237,0	1.800,0
4E.210133	GS Volkmarode, Sanierung	0,0	200,0	500,0	1.000,0
4E.210134	GS Melverode, Sanierung	0,0	300,0	1.400,0	1.647,0
4E.210135	GS Waggum, Sanierung	0,0	0,0	0,0	250,0
4E.210136	HS Sophienstraße, Sanierung	1.014,1	57,0	0,0	0,0
4E.210137	BBS V, Sanierung	0,0	446,0	3.000,0	3.300,0
4E.210139	RS John-F-Kennedy-Platz, Sanierung	1.892,1	68,7	0,0	1.647,4
4E.210140	GY Martino-Katharineum, Sanierung	3.137,8	510,9	0,0	0,0
4E.210141	GY Martino-Katharineum, Abt. Echternstraße, San.	0,0	200,0	1.750,0	1.350,0
4E.210142	GY Wilhelm-Gymnasium, Sanierung	0,0	400,0	1.600,0	2.200,0
4E.210144	IGS Franzsches Feld, Sanierung (inkl. Nutzerwünsche)	3.766,2	3.840,0	3.196,5	2.192,0
4E.210145	GY Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Sanierung	3.510,0	1.859,5	654,4	0,0
4E.210146	GS Bültenweg, Sanierung	0,0	0,0	0,0	300,0
4E.210147	GS Querum, Sanierung	0,0	0,0	0,0	250,0
4E.210148	GS Völkenrode, Sanierung	0,0	100,0	600,0	300,0
4E.210149	GS Rühme, Sanierung	0,0	300,0	1.400,0	1.600,0
4E.210150	GS Stöckheim, Sanierung	0,0	300,0	1.400,0	1.600,0
4E.210151	BBS V, Abt. Leonhardstraße, Sanierung	0,0	0,0	0,0	200,0
5E.210117	GY Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ersatz Umkleidekabinen	400,0	575,6	0,0	0,0
5E.210123	GS Rautheim, Sanierung	390,7	0,0	0,0	0,0
5E.210143	Schulhof GS Hinter d. Masch/Sanierung	155,3	0,0	0,0	0,0
5E.210148	Lessinggymnasium/ Ern. Mittelspannungsanlage	126,0	0,0	0,0	0,0
5E.210149	4. IGS Volkm./ Ern. Mittelspannungsanlage	116,0	0,0	0,0	0,0
	Jahressummen in TEUR	16.760,8	9.821,3	16.737,9	19.636,4

3.2.9.1.2 Kita-Neubau/Sanierung und Versorgung mit Krippenplätzen (U3)

- ohne PPP-Investitionen und ohne Einnahmen

	2015	2016	2017	2018	2019
Kita Volkmarode/Erweiterung Projekt-Nr: 4E.210168	0	50.000	500.000	0	0
Kita Waggum/Sanierung Projekt-Nr: 4E.210169	0	460.000	240.000	800.000	0
Brandschutz Kita Karlstraße Projekt-Nr: 4E.210179	0	150.000	0	0	0
Kita-Sanierung (städt. Einr.) Projekt-Nr: 4S.210036	670.000	845.000	645.000	645.000	645.000
Zuschüsse an freie Träger * Projekt-Nr: 4S.510019	200.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Einrichtung Kita-Portal Projekt 5E.100005	0	180.000	0	0	0
Kita Lamme Ost 2 Projekt-Nr: 5E.210141	155.000	3.000.000	0	0	0
Insgesamt:	1.025.000	4.865.000	1.565.000	1.625.000	825.000

* Die Zuschüsse an freie Träger sind nicht Teil des Kita-Sanierungsprogramms.

3.2.9.1.3 Brandschutzmaßnahmen

Für die Jahre 2016- 2019 sind jährlich 3 Mio € für Brandschutzmaßnahmen insb. an Schulen und Kindertagesstätten veranschlagt. Die einzelnen Punkte der brandschutztechnischen Ertüchtigungen betreffen insbesondere die

- Erweiterung von Brandmelde- und Hausalarmanlagen
- Installation einer Sicherheitsbeleuchtung
- Ertüchtigungen der Treppenhäuser und angrenzender Türen
- Herstellung von zweiten Flucht- und Rettungswegen
- Instandsetzung von Rauch-Wärme-Abzugs-Anlagen und sonstigen sicherheitsrelevanten Anlagen.

Für Maßnahmen des Jahres 2016 über 150.000 € wurden Einzelprojekte gebildet. Betroffen sind folgende Projekte: 4E.210174 GS St. Josef (418.900 €), GS Comeniusstraße (250.000 €), 4E.210176 GS Hinter der Masch (230.000 €), 4E.210177 GS Hohestieg (250.000 €), 4E.210178 BBS V Leonardstr. (250.000 €) und 4E.210179 Kita Karlstr. (150.000 €).

Die restlichen Brandschutzmittel des Jahres 2016 (4S.210051) sind für die nachstehenden Maßnahmen unter 150.000 € vorgesehen. Aufgrund von unverzüglichem Handlungsbedarf in anderen Gebäuden kann sich die Abarbeitung der geplanten Maßnahmen ändern.

Bezeichnung	Kostenschätzung in € 2016
GS Lindbergsiedlung	100.000
GS Edith Stein	40.000
GS Broitzem Abt. Gr. Grubestraße	50.000
GS Heinrichstraße	30.000
GS Timmerlah	100.000
Dienstgebäude Ägidienmarkt 6 (FB 65)	100.000
GS Querum	120.000
BBS V Kastanienallee	130.000
Dienstgebäude Porschestr. 5 (FB 32)	100.000
GS Lehndorf	100.000
Dienstgebäude Paetzwallstr. ehem. Voigtländer-Areal	100.000
Veranstaltungsgebäude Kulturpunkt West	100.000
Erstellung von Brandschutzkonzepten für neun Schulen, in denen die Durchführung der Maßnahmen 2017 vorgesehen ist.	130.000
Ad-Hoc-Maßnahmen	251.100
Jahressummen in TEUR	1.451.100

Für die Jahre 2017- 2019 liegen derzeit noch keine detaillierten Planungen vor.

3.2.9.1.4 Gesamtübersicht Medienentwicklungsplan

Der Medienentwicklungsplan beinhaltet die konzeptionelle Ausstattung der Schulen mit Multi-mediatechnik für den Unterricht. Die 2. Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes aus dem Jahr 2005 für den Zeitraum 2014 bis 2018 wurde im September 2013 von den politischen Gremien beschlossen.

Nach der 1. Fortschreibung im Jahr 2008 war es erforderlich, die Aussagen des Medienentwicklungsplanes in der Finanzplanung für die kommenden Jahre fortzuführen und den technischen sowie pädagogischen Entwicklungen anzupassen. Den Gremien wird über die Ausführung regelmäßig berichtet. **Die Einplanung von Haushaltsmitteln für das Jahr 2019 erfolgt vorbehaltlich der erneuten Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes auf dem Niveau der Vorjahresraten.**

Die für die Jahre 2015 - 2019 veranschlagten Mittel stellen sich wie folgt dar:

	2015	2016	2017	2018	2019
	- in Euro -				
Aufwendungen (Projekte: 4S.400004, 4S.400006, 5S.400036)	441.700	241.500	241.500	241.500	381.800
Investitionen (Projekte: 5S.400011, 5S.400024, 5S.400030, 5S.400031)	1.452.500	987.400	1.107.400	1.097.400	1.107.400
Insgesamt:	1.894.200	1.228.900	1.348.900	1.338.900	1.489.200

Zusätzlich zu den hier veranschlagten Mitteln für die Vernetzung (Projekt 4S.400006) erfolgt im Rahmen des Schulsanierungsprogramms die Einrichtung von Campuslösungen an den Schulen des Schulsanierungspaketes 1 (Grund- und Hauptschule Rünigen, Hauptschule Sophienstraße, Realschule John-F.-Kennedy-Platz, Gymnasium Martino-Katharineum, Gymnasium Hoffmann-von-Fallersleben-Schule und Integrierte Gesamtschule Franzsesches Feld). Hierfür sind für die Jahre 2016 bis 2018 jeweils 140 TEUR dem Schulsanierungsprogramm aus dem Haushaltsmitteln des Medienentwicklungsplans zur Verfügung gestellt worden.

3.2.9.1.5 PPP-Projekt Schulen und Kitas

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 31. Mai 2011 beschlossen, der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH den Zuschlag für die Durchführung des PPP-Projekts zu erteilen. Dieses Projekt umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die werterhaltende Instandhaltung der Gebäude und Anlagen sowie Betriebsleistungen des technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements einschließlich Hausmeisterleistungen für insgesamt neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen an gesonderten Standorten sowie die Errichtung eines gemeinsamen Ergänzungsneubaus für zwei Schulen. Der Projektvertrag wurde daraufhin am 27. Oktober 2011 geschlossen.

Das PPP-Projekt umfasst folgende Objekte:

1. die Grundschule Ilmenaustraße
2. die Grundschule Gartenstadt
3. das Gymnasium Neue Oberschule
4. das Gymnasium Ricarda-Huch-Schule, Standort Mendelssohnstraße 6 mit der
5. Schulsporthalle Beethovenstraße 40
6. die Berufsbildenden Schulen II / Deutsche Müllerschule
7. die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium Raabeschule im Schulzentrum
8. Heidberg sowie die Abteilung des Gymnasiums Raabeschule in Stöckheim
9. die Otto-Bennemann-Schule, Standort Alte Waage einschließlich der Schulsporthalle sowie
10. der Abteilung Blasiusstraße
11. die Kindertagesstätte Lehndorf
12. die Kindertagesstätte Leibnizplatz und
13. die Kindertagesstätte Lindbergsiedlung.

Die Objekte befinden sich an insgesamt 14 Standorten im Stadtgebiet mit einem derzeitigen Bestandsvolumen von ca. 125.000 qm Bruttogrundfläche (BGF). Die Auswahl der Objekte erfolgt unter Berücksichtigung der Kriterien, die sich aus der Machbarkeitsstudie der Berliner Beratungsdienste (BBD) ergeben. Danach sollten vorrangig die Schulen mit hohen Sanierungskosten sowie mit hohem Verbrauch an Strom und Wärme in das PPP-Projekt aufgenommen werden.

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erstrecken sich dabei auf die Bereiche:

- Allgemeine Sanierung
- Außenanlagen
- Brandschutz
- Elektroinstallation
- Fassade
- Fenster
- Dach
- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Ausstattung
- Sondertechniken (z. B. Naturwissenschaftliche Technikräume)
- Bauliche Veränderungen gemäß Nutzungsanforderungen
- Interimsmaßnahmen

Hinzu kommt ein gemeinsamer Ergänzungsneubau für die Gymnasien Ricarda-Huch-Schule/Neue Oberschule mit einer BGF von 2.098 qm.

In die oben genannten Schulen und Kitas wurde im Rahmen des PPP-Projektes ein Gesamtvolumen von rd. 80 Mio. € investiert. Die Vorfinanzierung der Einzelinvestitionen erfolgt durch den PPP-Vertragspartner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH.

Im Rahmen des PPP-Projektvertrages ergeben sich für die Finanzierung der **Bau- und Sanierungsmaßnahmen** im Ergebnishaushalt die folgenden Aufwendungen:

	2015	2016	2017	2018	2019
	- in Euro -				
Zinsen	3.025.900	2.907.500	2.812.400	2.713.500	2.610.800
Abschreibungen	2.283.600	2.283.600	2.283.600	2.283.600	2.283.600
Insgesamt:	<u>5.309.500</u>	<u>5.191.100</u>	<u>5.191.100</u>	<u>5.096.000</u>	<u>4.894.400</u>

Bei den Abschreibungen wurde aus Vereinfachungsgründen angenommen, dass die Gesamtbaukosten sich auf eine Abschreibungsdauer von 35 Jahren verteilen. Im Ist wird sich die Abschreibungszeit aufgrund der Sanierung diverser Gewerke vielfältiger gestalten.

Im Finanzhaushalt wurden neben den Zinszahlungen auch folgende Zahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen eingeplant:

	2015	2016	2017	2018	2019
	- in Euro -				
Auszahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen	2.310.000	2.425.000	2.520.000	2.620.000	2.720.000

Bei den **Betriebsleistungen** wurden folgende Aufgaben an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH übertragen:

- Instandhaltung
- Hausmeisterleistung
- Beseitigung Vandalismus/Graffiti
- Medienver- und -entsorgung
- Reinigung
- Abfallsammlung
- Versorgung mit Aufsteckware (insb. Toilettenpapier)
- Grünpflege/Winterdienst
- Schädlingsbekämpfung
- Schließdienst

Aus dem PPP-Projektvertrag ergeben sich für diese Leistungen für das Haushaltsjahr 2016 Betriebsentgelte in Höhe von 2.919.900 € und Zahlungen auf ein Instandhaltungskonto für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen in Höhe von 2.163.400 €. Auf dieser

Basis wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Ergebnishaushalt vorgenommen.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 24. Juni 2013 beschlossen, mit der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH eine Nachtragsvereinbarung zum PPP-Projektvertrag abzuschließen. Dieser Nachtrag umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung der sukzessiven Errichtung einer IGS bei gleichzeitiger jahrgangsweiser Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidberg (Bestandsumbau IGS Heidberg) einschließlich der Errichtung eines Neubaus für eine Mensa mit Küche (Mensaneubau Schulzentrum Heidberg). Durch die am 21. August 2013 geschlossene Nachtragsvereinbarung wurden die von der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH auf der Grundlage des PPP-Projektvertrages zu erbringenden Planungs-, Bau-, Betriebs- und Finanzierungsleistungen betreffend die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium Raabeschule im Schulzentrum Heidberg im Hinblick auf den Bestandsumbau für die IGS Heidberg sowie den Mensaneubau im Schulzentrum Heidberg modifiziert.

In die IGS Heidberg ist ein Investitionsvolumen von rd. 10 Mio. € geflossen. Die Vorfinanzierung erfolgte ebenfalls durch den PPP-Vertragspartner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH.

Im Rahmen der Nachtragsvereinbarung ergeben sich für die Finanzierung der **Neu- und Umbaumaßnahmen** im Ergebnishaushalt die folgenden Aufwendungen:

Ergebnishaushalt:

	2015	2016	2017	2018	2019
	- in Euro -				
Zinsen	157.600	333.100	321.900	310.000	297.700
Abschreibungen	150.900	283.600	283.600	283.600	283.600
Insgesamt:	308.500	616.700	605.500	593.600	581.300

Bei den Abschreibungen wurde aus Vereinfachungsgründen angenommen, dass die Gesamtbaukosten sich auf eine Abschreibungsdauer von 35 Jahren verteilen. Im Ist wird sich die Abschreibungszeit aufgrund der Sanierung diverser Gewerke vielfältiger gestalten.

Im Finanzhaushalt wurden neben den Zinszahlungen auch folgende Zahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen eingeplant:

Finanzhaushalt:

	2015	2016	2017	2018	2019
	- in Euro -				
Auszahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen	160.000	300.000	340.000	365.000	375.000

Weiterhin ergeben sich aus der Nachtragsvereinbarung für das Haushaltsjahr 2016 Betriebsentgelte in Höhe von 161.900 € und Zahlungen auf ein Instandhaltungskonto für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen in Höhe von 117.500 €. Auf dieser Basis wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Ergebnishaushalt vorgenommen.

Ausführungen zum Neubau der **Wilhelm-Bracke-Gesamtschule** unter Ziffer 3.2.9.1.1

3.2.9.1.6 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz

Im Mai bzw. Juni 2015 haben der Bundestag und der Bundesrat das entsprechende "Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern" beschlossen.

Nach den dort getroffenen Regelungen zur Investitionsförderung der Kommunen erhält das Land Niedersachsen von den zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 3,5 Mrd. EUR einen Anteil von rd. 327,5 Mio. EUR.

Seit dem 01. August 2015 ist das Niedersächsische Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Kraft. Das Land Niedersachsen orientiert sich hinsichtlich der Bedürftigkeit an den auch vom Bund verwendeten Merkmalen, wobei ein Verteilungsschlüssel (Durchschnitt 2011 bis 2013) aus der Anzahl der Einwohner der Kommunen, der Kassenkreditbestände sowie der Anzahl der Arbeitslosen gebildet wird. Die Kommunen haben einen Eigenanteil zu tragen, der insgesamt 10 % nicht unterschreiten darf; er beträgt für die einzelnen Gebietskörperschaften je nach Steuereinnahmekraft zwischen 5 % und 15 %.

Die Stadt Braunschweig erhält danach einen Förderbetrag in Höhe von 7,273 Mio. EUR und hat einen Eigenanteil von 1,071 Mio. EUR zu tragen. Die Gesamtsumme beträgt somit 8,344 Mio. EUR.

	2016	2017	2018	2019
Projekt Ref. 0120: NKomInvFöG (4S.000020)		3.636.500 €	3.636.500 €	

3.2.9.1.7 Flüchtlingsunterkünfte

Seit Beginn des Jahres 2016 muss Braunschweig erwachsene Flüchtlinge und Familien in großer Zahl dauerhaft aufnehmen. Da es nicht ausreichend geeignete Wohnungen in der Stadt gibt, ist vorgesehen, zusätzliche Unterkünfte nach einem durch den Rat beschlossenen Standortkonzept zu schaffen. Davon ausgehend, dass ab 2016 jährlich bis zu 1.000 Flüchtlinge unterzubringen sind und dass hierfür pro Platz Bau- und Einrichtungskosten von 25 T€ anfallen, sind 25 Mio. € für 2016 zusätzlich im Haushaltsplan berücksichtigt worden.

Nach dem Konzept sollen an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet Gebäude mit bis zu 100 Plätzen errichtet werden. Zur Überbrückung bis zum Inkrafttreten des Haushaltsplans stehen vorerst in 2015 außerplanmäßig bewilligte Mittel i. H. v. 9,3 Mio. € bereit. Es ist nicht beabsichtigt, diese Mittel zusätzlich zu den eingeplanten 25 Mio. € zu verwenden und dadurch das Budget auszuweiten. In der Haushalts-Ratsvorlage 2016 wurde darauf hingewiesen, dass der Ansatz 2016 in Höhe der außerplanmäßigen Bewilligung aus 2015 gesperrt wird.

Die Einplanung erfolgte ausschließlich für das Haushaltsjahr 2016.

Inzwischen (Stand April 2016) zeichnet sich ab, dass

- frühestens Ende 2016 die ersten Unterkünfte fertiggestellt sein werden,
- die eingeplanten Mittel für das Schaffen von 1.000 Unterkunftsplätzen nicht ausreichen werden.

Da zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über das Standortkonzept im Dezember 2015 bereits bekannt war, dass die Unterkünfte bis zum Eintreffen von Flüchtlingen nicht fertiggestellt sein würden, wurden kurzfristig Erstaufnahmeplätze geschaffen. Zu diesem Zweck wurden zunächst Sporthallen umgerüstet. Hierfür und für weitere Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik hat der Rat ebenfalls außerplanmäßig Mittel (4,2 Mio. € im Aufwandsbereich) bewilligt. Im Haushaltsplan 2016 sind hierfür keine Mittel vorgesehen.

3.2.9.2 Großprojekte über 500 T€(ohne Personalkosten und ohne Interne Leistungsverrechnung)

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2016	2017	2018	2019	Restbedarf
4E.000001	Schaufenster Elektromobilität	A	1.873	1.467	215	64	64	64	0
		E	429	380	50	0	0	0	0
			1.444	1.087	165	64	64	64	0
4E.200001	Waller See 2. BA / Ankäufe	A	1.733	0	1.733	0	0	0	0
4E.210056	4. IGS / Errichtung	A	24.445	19.941	604	2.000	1.900	0	0
4E.210097	Sanierung und Erweiterung RS Nibelungen / IGS Querum	A	10.959	8.588	1.515	856	0	0	0
4E.210115	GY Kleine Burg / Einrichtung Ganztagsbetrieb	A	2.443	1.843	600	0	0	0	0
4E.210116	BBS V / Erweiterung am Hauptstandort	A	4.567	400	1.600	2.092	475	0	0
4E.210128	Ablösung Kirchenbaulast	A	1.751	195	195	195	195	195	778
4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	A	2.538	800	335	1.404	0	0	0
4E.210157	GS Isoldestraße / Erweiterung	A	1.300	0	150	500	650	0	0
4E.210163	Rathaus-Altbau / Fassadensanierung (incl. 4E.100002 - altes Projekt - Änderung der Zuständigkeit)	A	2.334	1.984	0	0	0	0	350
4E.210168	Kita Volkmarode/ Erweiterung	A	550	0	50	500	0	0	0
4E.210169	Kita Waggum /Sanierung	A	1.500	0	460	240	800	0	0
4E.210170	Stadthalle/ Sanierung (ohne Vorplanung 3E.210007 - 400 TEUR)	A	16.100	0	0	0	0	6.000	10.100

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2016	2017	2018	2019	Restbedarf
4E.210171	Tiefgarage Packhof/ Sanierung Aufwand	A	3.760	0	600	1.609	1.129	422	0
4E.610004	Renaturierung Schunter/Hondelage Instandh.	A	2.474	2.251	224	0	0	0	0
		E	637	637	0	0	0	0	0
			1.838	1.614	224	0	0	0	0
4E.610007	Renaturierung der Wabe	A	1.850	1.450	390	10	0	0	0
		E	181	0	50	0	131	0	0
			1.670	1.450	340	10	-131	0	0
4E.610009	Breite Str. / Gördelingerstr./Altlastsanierung	A	2.000	150	200	800	200	500	150
		E	160	0	40	80	40	0	0
			1.840	150	160	720	160	500	150
4E.610010	Voigtländer Areal / Sanierung	A	3.010	1.800	0	610	100	70	430
		E	505	0	0	205	50	35	215
			2.505	1.800	0	405	50	35	215
4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	A	4.150	150	0	0	0	0	4.000
4S.210077	Schulkindbetreuung / Ausbau auf 60 % Stufe 2	A	1.350	130	260	260	260	260	180
4S.210082	OGS'en (2) Einrichtung	A	1.000	0	0	400	600	0	0
4S.210083	Erw. Flüchtlinge/ Unterbringung	A	28.634	3.634	25.000	0	0	0	0
4S.400006	Instandhaltung MEP Schulen	A	4.347	4.087	30	30	30	170	0
		E	2	2	0	0	0	0	0
			4.346	4.086	30	30	30	170	0
5E.200005	NiWo / Kapitalerhöhung	A	2.500	0	0	0	2.500	0	0

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2016	2017	2018	2019	Restbedarf
5E.200006	SBBG / Kapitalerhöhung	A	19.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	15.000
5E.200007	Stadtstraße Nord/ Erschließung	A	615	0	0	0	550	0	65
5E.200008	Stadhallen Betriebsgesellschaft/ Kapitalerh.	A	1.500	0	150	150	150	150	900
5E.210004	Katastrophenschutzzentrum/Erweiterung	A	1.032	0	0	0	0	0	1.032
5E.210111	Kinder- und Jugendzentrum B 58/Sanierung	A	650	535	0	0	0	115	0
5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	A	32.700	2.784	50	4.300	4.300	2.265	19.001
(incl. 3E.210002 - Planungskosten in Höhe von 200 TEUR)		E	0	0	0	0	0	0	0
			32.700	2.784	50	4.300	4.300	2.265	19.001
5E.210115	PPP-Investitionsabtrag 5. IGS Heidberg	A	9.685	160	300	340	365	375	8.145
5E.210116	Rathausneubau / Sanierung	A	15.021	973	0	0	0	0	14.048
(incl. 4E.100008 Kosten der Dachsanierung - 418 TEUR)									
5E.210141	Kita Lamme Ost II/ Neubau	A	3.155	155	3.000	0	0	0	0
		E	400	0	0	400	0	0	0
			2.755	155	3.000	-400	0	0	0
5E.210142	Ehemaliges Nordbad/Umbau Gymnastikhalle	A	1.275	775	0	500	0	0	0
5E.210144	Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau	A	700	0	0	0	0	0	700
(ohne Vorplanung 3E.2100004 - 100 TEUR)									
5E.210147	Sportanlage Lehndorf/ Ersatzbau	A	4.100	0	2.100	2.000	0	0	0
(ohne Vorplanung 3E.2100005 - 200 TEUR)									

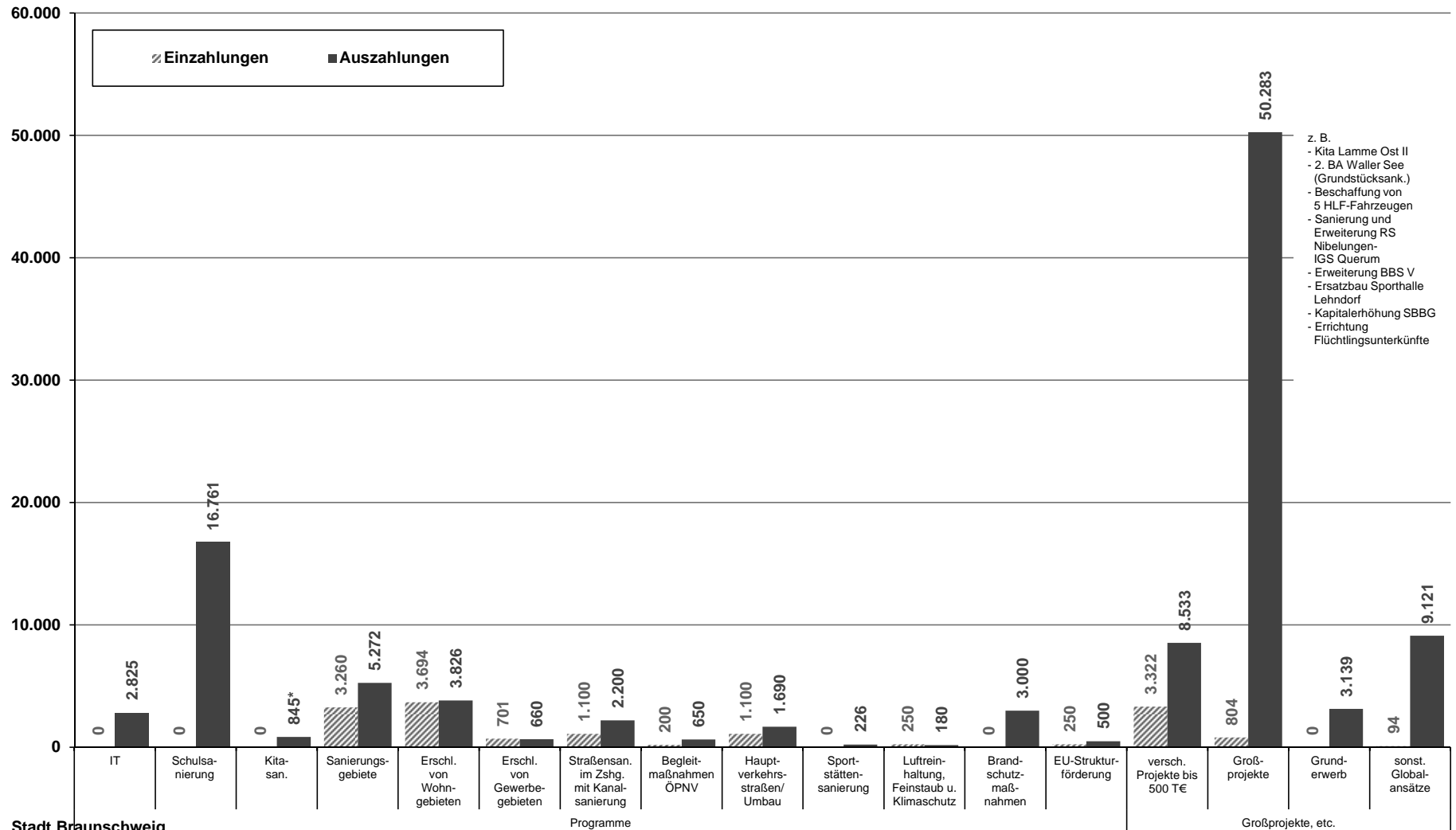
Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2016	2017	2018	2019	Restbedarf
5E.210150	Sportanlage Waggum/ Neubau Funktionsg.	A	550	0	0	250	300	0	0
5E.370022	Drehleiterfahrzeug (BF)/Beschaffung	A	660	0	0	0	0	60	600
5E.400012	BBS II / Lehrmittel Elektrotechnik, etc.	A	1.325	937	316	72	0	0	0
5E.400016	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	A	858	0	648	0	210	0	0
5E.410006	Veranstaltungszentrum Zuschuss (incl. 3E.210003 - Vorplanung 200 TEUR)	A	2.200	700	600	900	0	0	0
5E.610004 /	Westpark 2. BA (incl. 5E.670004 - altes Projekt beim FB 67 - 975 TEUR)	A	2.861	1.111	0	0	0	170	1.580
5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung (incl. 3E.670102 - Vorplanung Ausbau Ringgleis 34 TEUR 3E.610027 - Vorplanung Ausbau Ringgleis 6 TEUR)	A	3.540	90	450	1.500	500	1.000	0
5E.660008	AS Rünigen-Süd und Umgehung	A	1.929	1.629	0	0	0	0	300
		E	420	420	0	0	0	0	0
			1.509	1.209	0	0	0	0	300
5E.660021	Okerbrücke Leiferde / Neubau	A	2.050	0	250	0	1.800	0	0
5E.660052	Okerbrücke Rüniger Weg / Berkenbuschstr. (ohne Kosten der Behelfsbrücke)	A	3.456	3.156	300	0	0	0	0
		E	1.280	880	400	0	0	0	0
			2.176	2.276	-100	0	0	0	0
5E.660078	Friedrich-Seele-Straße/Straßenerneuerung	A	1.900	0	0	0	0	0	1.900
		E	800	0	0	0	0	0	800
			1.100	0	0	0	0	0	1.100

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2016	2017	2018	2019	Restbedarf
5E.660084	Museumstraße / Umgestaltung	A	1.260	1.260	0	0	0	0	0
		E	200	100	100	0	0	0	0
			1.060	1.160	-100	0	0	0	0
5E.660101	Stadtstraße Hamburger Straße - Bienroder Weg / Neubau	A	11.180	430	200	400	3.000	3.000	4.150
		E	8.645	0	0	0	4.835	3.365	445
			2.535	430	200	400	-1.835	-365	3.705
5E.660109	Hennebergbrücke / Ersatzneubau	A	870	80	790	0	0	0	0
5E.660110	Sidonienbrücke / Ersatzneubau	A	630	0	0	80	0	550	0
5E.660111	Okerbrücke Grund / Ersatzneubau	A	1.100	100	0	1.000	0	0	0
5E.660114	Schunterbrücke Butterberg / Ersatzneubau	A	580	80	0	500	0	0	0
5E.660119	Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw. / Ersatz	A	950	0	0	0	100	850	0
5E.660127	Buslinie 418 Lamme / Verlängerung	A	550	450	100	0	0	0	0
5E.660128	Fichtengrund (Klinikum)/Erschließung	A	1.670	0	0	1.670	0	0	0
		E	1.300	0	0	1.300	0	0	0
			370	0	0	370	0	0	0
5E.670053	SpA Lamme /Umw Natur-in Kunstrasenpl.	A	550	0	0	0	550	0	0
5S.200005	Waller See 2. BA / Verkäufe	A	0	0	0	0	0	0	0
		E	114	0	114	0	0	0	0
			-114	0	-114	0	0	0	0
5S.210028	PPP-Investitionsabtrag Schulen und Kitas	A	78.555	2.310	2.425	2.520	2.620	2.720	65.960

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2016	2017	2018	2019	Restbedarf
5S.370018	Beschaffung v. 5 HFL-Fahrzeugen	A	2.000	500	1.500	0	0	0	0
		E	50	0	50	0	0	0	0
			1.950	500	1.450	0	0	0	0
5S.400011	Gegenstände > 1.000 EUR MEP Schulen	A	5.854	4.025	457	457	457	457	0
5S.400030	Software MEP Schulen /Ersatz	A	587	437	20	20	90	20	0
5S.400031	GVG MEP Schulen / Ersatzbeschaffungen	A	4.293	1.973	510	630	550	630	0
5S.400036	Mobiliar-Festwert MEP Schulen	A	558	477	20	20	20	20	0
5S.400045	5. IGS Heidberg Mobiliar	A	1.500	820	100	141	331	54	54
5S.610035	Lammer Busch-Ost / Erschließung	A	889	199	170	170	350	0	0
5S.660044	Umbau Innenstadtwehre / Zuschuss	A	5.329	2.909	670	600	400	750	0
		E	29	29	0	0	0	0	0
			5.300	2.880	670	600	400	750	0
		A			50.285	30.789	26.545	21.867	149.423
		E			804	1.985	5.056	3.400	1.460
		Saldo			49.482	28.804	21.490	18.467	147.963

Anmerkung: Die Planungsraten sind abweichend zum Investitionsprogramm ohne die Personalleistungen der FB 61, 66 und 67 dargestellt.

3.2.10 Auszahlungsschwerpunkte und projektbezogene Einzahlungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Instandhaltungen (Angaben in Tausend Euro)



Stadt Braunschweig
Fachbereich Finanzen

*) ohne Investitionszuschüsse an freie Träger

**) ohne kostenrechnende Einrichtungen

3.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

3.3.1 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sind wie folgt veranschlagt:

	2016	2017	2018	2019
Umschuldungen	7.871.600 €	479.800 €	0 €	0 €
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	33.367.100 €	5.608.400 €	4.530.200 €	3.845.300 €
Gesamtbetrag	41.238.700 €	6.088.200 €	4.530.200 €	3.845.300 €

3.3.2 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten sind wie folgt veranschlagt:

	2016	2017	2018	2019
Umschuldungen	7.871.600 €	479.800 €	0 €	0 €
Ordentliche Tilgung von Investitionskrediten ¹⁾	8.992.100 €	6.858.400 €	5.780.200 €	5.095.300 €
Gesamtbetrag	16.863.700 €	7.338.200 €	5.780.200 €	5.095.300 €

Erläuterung:

¹⁾ Der Rückgang der Tilgung in den Jahren 2017 bis 2019 resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass mehrere Kredite mit entsprechenden Tilgungsleistungen planmäßig zurückgezahlt werden.

Wegen näherer Einzelheiten zur Entwicklung der städtischen Verschuldung wird auf die Ziffern 1.4 und 5 dieses Vorberichtes verwiesen.

4. Vermögensentwicklung

Die Stadt hat gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) für das Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Die Betrachtung der Bilanz erfolgt im Jahresabschluss. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettosition aus.

Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis in der städtischen Bilanz können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettosition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erhöhen bzw. vermindern das Eigenkapital.

Mit der Bilanz zum Stichtag 31.12.2014 sind ein Basis-Reinvermögen in Höhe von rund 494,5 Mio. € und Überschussrücklagen (inkl. des Jahresüberschusses 2014) in Höhe von rund 208,3 Mio. € festgestellt worden. Der Jahresabschluss 2014 wurde im Rat am 3. Mai 2016 beschlossen. Das vorläufige Jahresergebnis 2015 und die geplanten Jahresergebnisse bis 2019 führen dazu, dass am Ende des Jahres 2019 bei unverändertem Basis-Reinvermögen Überschussrücklagen in Höhe von rund 112,8 Mio. € ausgewiesen werden (unter Berücksichtigung des eingeplanten Abbaus der Haushaltsreste von rund 12,9 Mio. €). Das bedeutet, dass das Reinvermögen bei planmäßigem Verlauf der Haushaltswirtschaft bis 2019 absinken wird.

Die Nettositionsquote (vergleichbar Eigenkapitalquote) lag von 2008 bis 2014 zwischen 51% und 59%. Gegenüber den Jahresabschlüssen 2012 (59 %) und 2013 (58 %) ist die Nettositionsquote im Jahresabschluss 2014 auf 56% gesunken. Folgende Gründe haben im Wesentlichen zu dieser Veränderung geführt: In 2014 wurden im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas Teilfertigstellungen von Schulen in Höhe von rd. 53 Mio. € als Sachvermögen aktiviert. Analog dazu wurden auf der Passivseite der Bilanz Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften für die abgeschlossenen Maßnahmen bilanziert. Des Weiteren führt der Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von rd. 39 Mio. €, insbesondere für die in 2014 verkündeten Besoldungserhöhungen 2015 und 2016 ebenfalls zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Damit ist die Bilanzsumme seit 2013 stärker gestiegen als die Nettosition, die von 2013 auf 2014 leicht gesunken ist. Dies hat zu der gesunkenen Nettositionsquote geführt. Für die künftigen Jahre wird auf Basis der Planungsdaten aufgrund der Verringerung der Überschussrücklagen mit einer sinkenden Nettosition gerechnet. Bei gleichbleibender Bilanzsumme würde sich eine verringerte Nettositionsquote ergeben.

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst nicht nur die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ggf. aus Liquiditätskrediten, sondern auch die weiteren in der Übersicht aufgeführten Positionen (s. auch Ziffer 1.4).

Art der Schulden	Stand	voraussichtl.
	zu Beginn 2015	Stand zu Beginn 2016
	in T€	in T€
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	78.288	70.000
1.3 Liquiditätskrediten	0	0
1.4 sonstigen Geldschulden	0	0
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	85.568	87.892
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.344	*
4. Transferverbindlichkeiten	0	*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	154.009	*
Schulden insgesamt	319.209	*

* Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ermittelt.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften entfallen auf den Mietkauf des Feuerwehrservicezentrums, auf die abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projekts Schulen und Kitas sowie die Baulast Klosterkirche Riddagshausen.

In den mit Stand vom 1. Januar 2015 ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind auch die Beträge der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen am Cashpool enthalten, da diese Beträge wieder an die Gesellschaften und Sonderrechnungen zurückzuzahlen sind. Hierbei handelt es sich allerdings nicht um Kredite zur Sicherstellung der eigenen Liquidität. Die Stadt bündelt vielmehr die im "Konzern Stadt" vorhandene Liquidität, um sie bei Kreditinstituten anzulegen und Liquiditätsbedarfe von Beteiligungsunternehmen auszugleichen. Aus Sicht des "Konzern Stadt" handelt es sich hierbei jedoch nicht um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Eine Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten enthält die folgende Tabelle.

Die Einwohnerzahl der Stadt Braunschweig beträgt gemäß dem Landesamt für Statistik Niedersachsen per 31. Dezember 2014 248.502 und per 30. September 2015 250.184. Die Pro-Kopf-Verschuldung aus Geldschulden beträgt 315 € zu Beginn des Jahres 2015 und 280 € zu Beginn des Jahres 2016. Die Pro-Kopf-Verschuldung aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beträgt 344 € zu Beginn des Jahres 2015 und 351 € zu Beginn des Jahres 2016.

Art der Schulden	Stand	voraussichtl.
	zu Beginn 2015	Stand zu Beginn 2016
	in T€	in T€
5.1 Verbindlichkeiten aus Cashpool	120.671	*
5.2 Verbindlichkeiten aus Einzelbeauftragungen gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	6.770	*
5.3 Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Cashpool	210	*
5.4 Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Investitionskredite	672	*
5.5 Überleitung der kameralen zweckgebundenen Rücklage	0	*
5.6 Noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen	2.777	*
5.7 Verbindlichkeiten aus Unterhalt für Kinder (Mündelgelder)	8.875	*
5.8 Empfangene Anzahlungen für Investitionen	3.024	*
5.9 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.703	*
5.10 Verbindlichkeit aus Verlustausgleich Gesellschaften	5.695	*
5.11 Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3.612	*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	154.009	*

* Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 ermittelt.

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Cashpool ergeben sich die sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund von Fälligkeiten in 2015.

6. Liquiditätskredite

Wie bereits unter Ziffer 1.2.3 beschrieben, ist infolge des Absinkens der Liquidität im städtischen Haushalt in die Satzung für das Haushaltsjahr 2016 eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten mit einem Volumen von bis zu 50 Mio. € aufgenommen worden.

Nach dem Haushaltsplan 2016 beträgt der Bestand an Zahlungsmitteln **am Ende des Jahres 2016** noch 28,4 Mio. €, sodass im Jahr 2016 augenscheinlich noch eine ausreichende Liquidität vorhanden ist.

Die großen Ein- und Auszahlungen unterliegen jedoch verschiedensten Fälligkeitsterminen, was zu erheblichen Schwankungen im Zahlungsmittelbestand führt. Sind beispielsweise große Auszahlungen zu leisten, bevor einige Tage später aufgrund des Fälligkeitstermins erhebliche Einzahlungen zu erwarten sind, führt dies zu einem kurzfristigen Absinken der Liquidität für wenige Tage. Erfahrungsgemäß kann sich diese Konstellation vor allem in den Monaten April und Oktober eines Jahres - also kurz vor den Steuerfälligkeitsterminen - ergeben. Mit der oben dargestellten Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten soll ausschließlich sichergestellt werden, dass in diesen ganz vereinzelt und zeitlich begrenzten Phasen des Haushaltsjahres die rechtzeitige Leistung der notwendigen Auszahlungen auch unter ungünstigsten Umständen in jedem Falle erfolgen kann. Bevor eine Aufnahme von Liquiditätskrediten am Kreditmarkt erfolgt, sollen die Möglichkeiten zur Liquiditätssteuerung innerhalb des Konzerns Stadt (z. B. Cashpool) möglichst optimal eingesetzt werden.

Rechtliche Grundlage für die Aufnahme von Liquiditätskrediten ist § 122 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG). Ein Betrag in Höhe von 50 Mio. € bedarf nicht der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Dies ist nach § 122 Abs. 2 NKomVG erst der Fall, wenn der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag ein Sechstel der im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigt.

Voraussichtlich wird eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten auch in den Finanzplanungsjahren 2017 bis 2019 notwendig sein.

7 Budget-Bildung / Deckungsregeln / Bewirtschaftungsregeln

7.1 Budget-Bildung

Nach § 4 Abs. 3 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget). Die Verantwortung für ein Budget wird einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Nach § 18 und § 19 Abs. 4 GemHKVO dürfen zahlungswirksame Mehrerträge für Mehraufwendungen und für Auszahlungen innerhalb eines Budgets verwandt werden (unechte Deckungsfähigkeit). Nach § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO sind Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste für Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird. Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind nach § 20 Abs. 2 GemHKVO übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird.

Für die Teilhaushalte aller Fachbereiche und Referate und für die Teilhaushalte „Politische Gremien“, „Verwaltungsführung“, „Personalvertretung“ und „Allgemeine Finanzwirtschaft“ werden im Haushaltsplan 2015 Budgets mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 Abs. 4 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 Abs. 2 GemHKVO gebildet.

Die Budgetbildung erstreckt sich im Ergebnishaushalt grundsätzlich auf sämtliche Aufwendungen und Erträge. Dies gilt nicht für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und den Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen sowie nicht für die Aufwendungen aus Abschreibungen und für die Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen. Nicht zum Budget gehören ferner die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Instandhaltungsprojekte mit der Budgetzuordnung „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Weitere Ausnahmen sind in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt.

Ebenfalls nicht zum Budget (im Sinne der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO) gehören die Erstattungskonten für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement. Diese Mittel gehören zwar in die eigenverantwortliche Bewirtschaftung des jeweiligen Teilhaushaltes, eine gegenseitige Deckungsfähigkeit wird jedoch ausgeschlossen und kann nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 erfolgen.

Für die *Teilfinanzhaushalte* erstreckt sich die Budgetbildung grundsätzlich nur auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Nicht zum Budget gehören jedoch die Instandhaltungsprojekte mit der Budgetzuordnung „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Weitere Ausnahmen sind in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt worden.

Den Stadtbezirksräten (mit Ausnahme des StBezR 331) sind auf Antrag gemäß § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig die zugeteilten Mittel als jeweils eigenes Budget zugewiesen worden. Alle Mittel der Stadtbezirksräte sind im Teilhaushalt Politische Gremien beim Sachkonto 449140 auf den Kostenstellen der jeweiligen Stadtbezirksräte eingeplant und werden zur zweckentsprechenden Verwendung für einseitig deckungsfähig mit den ausführenden Teilhaushalten erklärt. Für den Fall, dass die aufgrund einer Kostenschätzung der Verwaltung vom Stadtbezirksrat bewilligten Mittel für das jeweilige Vorhaben nicht ausreichen, erfolgt eine Deckung aus den Budgets der jeweiligen Teilhaushalte.

Im Zusammenhang mit dem Bürgerhaushalt wurden den Stadtbezirksräten Bürger-Budgets in Höhe von 50 Cent je Einwohner zuerkannt, insgesamt rd. 125.000 €. Diese Mittel sind beim Sachkonto 449130 auf den Kostenstellen der jeweiligen Stadtbezirksräte eingeplant und sollen entsprechend den Beschlüssen der Stadtbezirksräte über Bürgervorschläge verwendet werden.

Zur zweckentsprechenden Verwendung in den ausführenden Teilhaushalten werden die Mittel für einseitig deckungsfähig erklärt. Wenn aus Sicht der zuständigen Stadtbezirksräte nicht eine ausreichende Zahl geeigneter Bürgervorschläge für Ihre Bürger-Budgets vorliegt, steht es den Stadtbezirksräten frei, über die restlichen Mittel des Bürger-Budgets durch Beschlussfassung anderweitig zu verfügen. Die Mittel werden insoweit für einseitig deckungsfähig zugunsten der oben aufgeführten Ansätze der Stadtbezirksräte erklärt.

7.2 Deckungsregeln

Bei Projekten des Investitionsmanagements, die sich sowohl aus Aufwendungen im Ergebnishaushalt / Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt als auch aus Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt zusammensetzen, besteht eine einseitige Deckungsfähigkeit gemäß § 19 Abs. 4 GemHKVO (Aufwand des Ergebnishaushaltes darf zur Deckung der Investitionstätigkeit herangezogen werden) innerhalb des jeweiligen Projektes.

Die Personalaufwendungen der einzelnen Teilhaushalte gehören zu den jeweiligen Budgets (siehe Ziffer 7.1). Darüber hinaus sind sämtliche Personalaufwendungen, die durch den Fachbereich 10 geplant und bewirtschaftet werden, gemäß § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO gegenseitig deckungsfähig. Eine Umsetzung ist nur durch den Fachbereich 20 zulässig.

Die Erstattungskonten für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für Miete, Betriebskosten warm/kalt sowie die Verwalterpauschale (445512, 445517, 445518 und 445528) sind gesamtstädtisch gegenseitig deckungsfähig gemäß § 19 Abs.2 und 3 GemHKVO. Eine Umsetzung ist nur durch den Fachbereich 20 zulässig.

7.3 Bewirtschaftungsregeln

In den Teilhaushalten der Fachbereiche 10, 20, 40, 61, 66 und 67 ist ein Haushaltsvermerk mit folgendem Inhalt angebracht worden:

„Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Projekten (4E.xxxxxx) / (4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch den Fachbereich 20 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.“

In den Teilhaushalten der Fachbereiche 61 und 67 ist zudem der folgende Haushaltsvermerk angebracht worden:

- „Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 vergeben werden.“

Im Teilhaushalt des Fachbereichs 61 findet sich außerdem noch dieser Haushaltsvermerk:

- „Aufträge für Prüfungs- und Beratungsleistungen, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 vergeben werden.“

7.4 Budgetzuordnung

Die Budgetzuordnung im Einzelfall ist aus dem Investitionsprogramm ersichtlich.

Die entsprechenden Abkürzungen und deren Bedeutung sind aus der nachstehenden Auflistung zu entnehmen.

In den hier aufgezeigten Budgets sind auch Instandhaltungsmaßnahmen enthalten.

Abkürzung	Bedeutung
PE	pauschale Einnahmen
Pr 1	Programm - IT
Pr 2	„ - Schulsanierungen
Pr 3	„ - Kita-Neubau / Sanierung
Pr 4	„ - Sanierungsgebiete
Pr 5	„ - Wohnungsbauförderung
Pr 6	„ - Erschließung - Wohngebiete
Pr 7	„ - Erschließung - Gewerbegebiete
Pr 8	„ - Straßenerneuerung
Pr 9	„ - Asbest-, PCP- u.ä. Sanierungen
Pr 10	„ - Begleitmaßnahmen ÖPNV
Pr 11	„ - Energiesparmaßnahmen
Pr 12	„ - Hauptverkehrsstraßen / Umbau
Pr 13	„ - Sportstättenenerneuerung
Pr 14	„ - Luftreinhaltung, Feinstaub und Klimaschutz
Pr 15	„ - Konjunkturpaket II / Kommunalinvestitionsförderungsgesetz
Pr 16	„ - U3
Pr 17	„ - Brandschutzmaßnahmen
Pr 18	„ - EU-Strukturförderung

GP	Großprojekte über 500 T€
P__	Projekte zwischen 150 T€ und 500 T€ (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
KR__	kostenrechnende Einrichtung (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
GI__	Globalmittel (im Einzelfall bis 150 T€) (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
GVG's EH	geringwertige Vermögensgegenstände - Ergebnishaushalt
Instandh. EH	Instandhaltung - Ergebnishaushalt
VP	Vorplanungen
s.n.werterh.P.	sonstige nicht werterhöhende Projekte

8. Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Stadt aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Stadtentwicklung

Die Einrichtungen der Stadt Braunschweig sind auf eine stabile und positive Bevölkerungsentwicklung ausgerichtet.

Wie bereits in der Vergangenheit, tragen die Veranschlagungen auch im Haushaltsplan des Jahres 2016 der auf der Bevölkerungsentwicklung beruhenden künftigen Stadtentwicklung bereits Rechnung. Die Veranschlagung in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Finanzplanungsjahre 2017 bis 2019 wird dies ebenfalls berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für den bereits in den letzten Jahren begonnenen Ausbau des städtischen Angebotes im Bereich der Krippen, der Kindertagesstätten und der Schulkindbetreuung, der auch in den Jahren 2016 bis 2019 fortgesetzt wird.

9. Bürgerhaushalt

Top 75-Vorschläge

Im Rahmen des Haushaltsbeschlusses hat der Rat am 15.03.2016 u. a. folgende Festlegungen getroffen:

„Aus den 75 am besten bewerteten Einwohnervorschlägen zum Bürgerhaushalt werden aus dem Themenbereich ÖPNV die Bürgervorschläge Nr. 2, 16, 27 und 40 sowie aus dem Themenbereich Fuß- und Radverkehr die Bürgervorschläge Nr. 15, 18, 20, 24 und 37 inhaltlich aufgegriffen und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bzw. hierfür im Wirtschaftsplan der Braunschweiger Verkehrs-GmbH vorhandener Mittel unter Berücksichtigung bestehender Prioritäten umgesetzt (siehe Abschnitt A der Anlage 2.6.1 der Haushaltsvorlage).

Für die bereits umgesetzten bzw. in Umsetzung befindlichen Vorschläge ist die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel nicht erforderlich (siehe Abschnitt C).

Die unter Abschnitt B der Anlage 2.6.1 der Haushaltsvorlage aufgeführten Vorschläge werden aufgrund des Ergebnisses der Vorberatung in den Fachausschüssen und im Finanz- und Personalausschuss abgelehnt.

Für die übrigen Top 75-Vorschläge (siehe Abschnitt D) werden keine zusätzlichen Haushaltsmittel bereitgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, die Inhalte dieser Vorschläge bei Bearbeitung der jeweiligen Themen zu würdigen und in die Entscheidung mit einfließen zu lassen.“

Im Ergebnis werden damit in diesem Jahr - anders als im Haushaltsjahr 2015 - für die Umsetzung von Bürgervorschlägen keine zusätzlichen finanziellen Mittel in den Haushalt eingestellt. Die Finanzierung der vom Rat zur Umsetzung vorgesehenen Bürgerschläge erfolgt aus vorhandenen Ansätzen.

Die angenommenen Vorschläge haben - wie im Vorjahr - mehrere Maßnahmen für den Rad- (und Fuß-) verkehr, aber auch für den öffentlichen Personennahverkehr zum Inhalt.

Bezirkliche Vorschläge und Bürger-Budgets

Abschließend entscheiden können die Stadtbezirksräte über die nicht in den Top 75 enthaltenen bezirklichen Vorschläge. Diese sind den Stadtbezirksräten bekanntgegeben worden. Sie können hierzu bei Bedarf Stellungnahmen der Verwaltung anfordern. Es wird erwartet, dass nur Stellungnahmen zu bedeutsamen Vorschlägen erstellt werden müssen. Im vergangenen Jahr waren Stellungnahmen zu sämtlichen 193 bezirklichen Vorschlägen erstellt worden.

Die Entscheidungen über die Annahme der Vorschläge können die Stadtbezirksräte unabhängig vom Haushaltsplanverfahren bis zum Ende des Haushaltsjahres treffen.

Für die Umsetzung dieser Vorschläge stehen Bürger-Budgets in Höhe von rd. 125.000 € zur Verfügung. Diese verteilen sich wie folgt auf die jeweiligen Stadtbezirke:

Stadtbezirk	Bürger-Budget
Broitzem	3.000 €
Heidberg-Melverode	5.700 €
Hondelage	1.900 €
Innenstadt	7.200 €
Lehndorf-Watenbüttel	10.800 €
Nordstadt	11.100 €
Östliches Ringgebiet	13.400 €
Rüningen	1.500 €
Schunteraue	2.900 €
Stöckheim-Leiferde	4.200 €
Südstadt-Rautheim-Mascherode	6.700 €
Timmerlah-Geitelde-Stiddien	1.900 €
Veltenhof-Rühme	3.000 €
Viewegs Garten-Bebelhof	6.500 €
Volkmarode	3.600 €
Wabe-Schunter-Beberbach	9.900 €
Wenden-Thune-Harxbüttel	3.200 €
Westliches Ringgebiet	17.300 €
Weststadt	11.800 €

Haushaltskonsolidierung und weiteres Vorgehen

Als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung hat die Verwaltung vorgeschlagen, den Bürgerhaushalt auszusetzen. Damit wäre u. a. der Wegfall der Bürger-Budgets von rund 125.000 € pro Jahr ab 2017 verbunden gewesen.

Die entsprechende Ansatzveränderung der Verwaltung wurde durch den Rat abgelehnt. Stattdessen hat er beschlossen, dass der Bürgerhaushalt für ein weiteres Jahr fortgesetzt und dabei ausgewertet wird. Dementsprechend werden die Bürger-Budgets im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung weiter berücksichtigt.

Unabhängig davon hat der Rat die Verwaltung im Rahmen des Haushaltsbeschlusses beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie der Bürgerhaushalt auf ein vom Haushaltsplanverfahren zeitlich unabhängiges Verfahren umgestellt werden kann.

V. Gesamt-Ergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	337.659.318,11	357.626.300	332.629.300	354.229.300	368.029.300	377.329.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	116.037.511,88	131.586.100	162.606.600	159.537.820	159.381.742	158.331.355
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	15.048.789,26	15.198.282	15.172.838	15.270.939	15.370.988	15.370.988
4	Sonstige Transfererträge	10.970.006,64	8.853.700	9.060.500	9.097.548	9.135.337	9.173.882
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	34.065.108,12	33.142.100	42.101.750	44.643.656	44.989.337	45.338.474
6	Privatrechtliche Entgelte	9.179.508,97	8.555.600	9.317.000	9.752.781	9.801.692	9.941.542
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.848.770,73	129.849.880	157.322.900	166.250.788	177.517.951	178.340.651
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.632.551,76	9.772.300	7.449.500	7.097.200	3.395.700	3.394.200
9	Aktivierete Eigenleistungen	1.622.365,93	1.439.352	2.063.160	1.198.400	1.445.700	1.253.800
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	19.854.745,25	19.318.500	21.047.900	18.767.463	18.538.932	18.399.811
12	Summe ordentliche Erträge	670.918.676,65	715.342.114	758.771.448	785.845.894	807.606.679	816.874.004
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	171.601.602,46	152.839.757	164.611.145	179.758.059	182.741.298	184.306.095
14	Aufwendungen für Versorgung	17.971.188,44	19.116.900	20.122.900	20.669.637	20.955.278	21.032.291
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.305.752,19	56.010.300	53.688.850	50.645.655	49.782.095	49.620.571
16	Abschreibungen	36.730.038,20	30.628.242	35.893.950	38.996.292	45.888.772	47.886.872
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.388.895,86	8.803.300	10.280.800	8.233.700	7.985.600	7.789.000
18	Transferaufwendungen	247.628.413,27	265.049.600	302.759.500	311.627.333	307.663.915	319.180.948
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	176.584.488,77	182.366.700	185.258.000	192.481.896	201.717.293	209.774.326
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	527.316				
21	Summe ordentliche Aufwendungen	700.210.379,19	715.342.114	772.615.145	802.412.571	816.734.250	839.590.101
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-29.291.702,54	527.316	-13.843.697	-16.566.677	-9.127.571	-22.716.098

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
23	Außerordentliche Erträge	15.579.810,66	1.880.500	755.000	505.000	505.000	505.000
24	Außerordentliche Aufwendungen	5.836.510,65	1.870.000	447.000	447.000	447.000	447.000
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	9.743.300,01	10.500	308.000	58.000	58.000	58.000
26	Summe aus Zeile 24 + 25	15.579.810,66	1.880.500	755.000	505.000	505.000	505.000
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	9.743.300,01	10.500	308.000	58.000	58.000	58.000
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-19.548.402,53	537.816	-13.535.697	-16.508.677	-9.069.571	-22.658.098
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Zusätzlich zu den lt. Muster vorgesehenen Zeilen folgt eine Darstellung der Überschussrücklagen.

	Voraussichtlicher Bestand der Überschussrücklagen am Ende des Haushaltsjahres	208.249.751,96	208.787.568	195.251.870	178.743.193	169.673.622	147.015.525
--	--	-----------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Erläuterungen

Für das Haushaltsjahr 2016 wird beim ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 13.843.697 Euro und beim außerordentlichen Ergebnis ein Überschuss von 308.000 Euro ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich damit ein Jahresfehlbetrag von 13.535.697 Euro.

Der Haushalt ist gem. § 110 Abs. 4 N KomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Dies ist für die Haushaltsjahre 2016 bis 2019 nicht der Fall. Allerdings gilt diese Verpflichtung gem. § 110 Abs. 5 Nr. 1 N KomVG als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden kann. Damit wird der Haushaltsausgleich durch einen Rückgriff auf die in vergangenen Jahresabschlüssen gebildeten Überschussrücklagen erreicht.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
---------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

In den folgenden Darstellungen werden der Abbau der Haushaltsreste und die sich dadurch ergebenden Jahresergebnisse sowie die Bestände der Überschussrücklagen aufgezeigt. Hierin ist bereits das vorläufige Jahresergebnis 2015 enthalten.

Abbau der Haushaltsreste			-1.505.000	-3.906.000	-2.081.000	-3.232.000
Jahresergebnis inkl. Resteabbau Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (mit vorläufigem Jahresergebnis 2014 und vorläufigem Jahresergebnis 2015)	-19.548.402,53	-23.000.000	-15.040.697	-20.414.677	-11.150.571	-25.890.098
Voraussichtlicher Bestand der Überschussrücklagen am Ende des Haushaltsjahres (mit vorläufigem Jahresergebnis 2014 vorläufigem Jahresergebnis 2015)	208.249.751,96	185.249.752	170.209.055	149.794.378	138.643.806	112.753.709

**Gesamt-Ergebnishaushalt
gegliedert nach Konten**

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
301110 Grundsteuer A	177.516	170.000	175.000	175.000	175.000	175.000
301210 Grundsteuer B	45.414.581	45.400.000	50.800.000	51.200.000	51.600.000	52.000.000
301310 Gewerbesteuer	157.278.834	170.000.000	135.000.000	145.000.000	158.000.000	160.000.000
301320 Gewerbesteuer manuelle Buchungen	3.330.204					
301390 Ertrag niedergeschlagene Ford GewSt - Vorjahre	136.379					
302110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	104.913.381	112.000.000	116.600.000	123.000.000	129.000.000	135.300.000
302210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15.601.082	19.000.000	20.000.000	24.800.000	19.200.000	19.800.000
303110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	25.609	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
303120 Sonstige Vergnügungssteuer	110.017	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
303130 Vergnügungssteuer Automaten	3.460.454	3.800.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
303210 Hundesteuer	1.091.924	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
305210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	6.119.338	6.119.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	337.659.318	357.626.300	332.629.300	354.229.300	368.029.300	377.329.300
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
311110 Schlüsselzuweisungen vom Land	77.642.888	88.800.000	117.500.000	111.000.000	112.000.000	109.000.000
313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	11.837.440	12.187.000	12.452.000	12.761.220	13.016.444	13.276.773
313210 Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden+Gemeindeverb	268					
314010 Zuweisungen vom Bund	690.926	819.800	785.300	799.906	814.804	830.000
314110 Zuweisungen vom Land	8.606.915	9.787.700	10.776.600	10.405.060	10.611.365	10.821.797
314113 IM Zuweisungen vom Land	517.885	1.482.100	2.188.900	2.185.200	2.213.200	1.685.000
314120 Zuweisungen Festwert vom Land	8.941	85.000				
314210 Zuweisungen von Gemeinden + Gemeindeverbänden	14.500	11.000	14.000	14.280	14.566	14.857
314310 Zuweisungen von Zweckverbänden	950					
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	103.236	76.500	78.800	92.234	93.595	94.983
314510 Zuschüsse verb.Unternehmen,Beteiligung+Sonderverm.	1.871					
314610 Zuschüsse sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	371.767	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	34.813		98.100	137.400	72.300	65.000
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	70		25.500	25.500	25.500	25.500
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	139.585	151.000	651.000	52.420	53.868	55.346

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	36.602	81.100	130.600	80.600	33.300	33.300
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	1.200					
319110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	16.027.656	17.754.900	17.555.800	21.634.000	20.082.800	22.078.800
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	116.037.512	131.586.100	162.606.600	159.537.820	159.381.742	158.331.355
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357110 Auflösung sonstige SoPo (nicht zweckgeb.)	24.396	24.953	24.395	24.395	24.395	24.395
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	146.277	141.162	140.064	139.354	138.537	134.883
337110 Auflösung SoPo Beiträge u. ähnl. B.(nicht zweckgeb)		3.000	3.000	5.000	7.000	9.000
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	2.115.583	2.056.971	2.143.277	2.143.194	2.143.281	2.143.186
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	80.086	368.832	326.348	437.431	547.165	652.506
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	5.780.590	5.788.316	5.813.923	5.724.414	5.632.510	5.524.786
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	1.608.560	1.312.781	1.374.600	1.372.340	1.370.855	1.365.720
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	5.293.298	5.467.100	5.277.016	5.467.255	5.826.360	5.947.391
316220 manuelle Auflösung SoPo Zuwendung (zweckgebunden)		35.167	70.215	-42.444	-319.115	-430.879
* Auflösungserträge aus Sonderposten	15.048.789	15.198.282	15.172.838	15.270.939	15.370.988	15.370.988
Sonstige Transfererträge						
321110 Kostenbeiträge+Aufwändungsersatz,Kosteners.avE öT	291.434	196.600	186.800	186.800	186.800	186.800
321120 Kostenbeiträge+Aufwändungsersatz,Kosteners.avE üöT	195.161	175.000	311.000	311.000	311.000	311.000
321130 Kostenbeiträge+Aufwändungsersatz,Kosteners.avE KA	5.219	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
321150 Kostenersatz außerh. von Einr.	1.264.426	781.400	786.400	802.128	818.170	834.534
321210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	205.586	149.800	169.700	169.700	169.700	169.700
321230 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE KA	160					
321310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	24.080	33.000	15.200	15.200	15.200	15.200
321330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	2.828	2.800	2.000	2.000	2.000	2.000
321410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	218.408	133.700	148.300	148.300	148.300	148.300
321420 Sonstige Ersatzleistungen avE üöT	577					
321440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG	2.702					
321510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	619.427	678.000	688.200	688.200	688.200	688.200
321540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	664	500				
322110 Kostenbeiträge+Aufwändungsersatz,Kosteners.iE öT	2.979	500	500	500	500	500
322120 Kostenbeiträge+Aufwändungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.595.837	2.720.700	2.786.300	2.786.300	2.786.300	2.786.300

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
322130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	961.827	985.500	950.000	950.000	950.000	950.000
322150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	1.167.139	1.041.000	1.066.000	1.087.320	1.109.067	1.131.248
322220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	180.117	174.300	165.000	165.000	165.000	165.000
322230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	326.480	262.500	285.300	285.300	285.300	285.300
322310 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,KA	31.250					
322320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	537.986	295.000	295.000	295.000	295.000	295.000
322330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	149.227	148.000	152.000	152.000	152.000	152.000
322340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	809.251	792.000	755.000	755.000	755.000	755.000
322410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	150					
322420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	599.752	177.400	180.400	180.400	180.400	180.400
322430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	399.837	71.500	77.000	77.000	77.000	77.000
322520 Rückzahlung gewährter Hilfe iE üöT	76.441	23.500	23.400	23.400	23.400	23.400
322530 Rückzahlung gewährter Hilfe iE KA	113.970	6.000	12.000	12.000	12.000	12.000
329110 Andere sonstige Transfererträge	187.092					
* Sonstige Transfererträge	10.970.007	8.853.700	9.060.500	9.097.548	9.135.337	9.173.882
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	9.321.397	8.932.500	10.388.300	10.484.193	10.581.045	10.678.866
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	22.648.774	22.059.600	29.313.450	31.487.963	31.715.077	31.944.461
332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.094.937	2.150.000	2.400.000	2.671.500	2.693.215	2.715.147
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	34.065.108	33.142.100	42.101.750	44.643.656	44.989.337	45.338.474
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	7.534.837	6.975.300	7.732.500	8.107.036	8.184.540	8.262.819
342110 Erträge aus Verkauf	1.532.366	1.501.000	1.502.700	1.518.027	1.533.507	1.549.142
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	104.228	70.400	74.000	119.840	75.688	121.545
346120 Erträge private Telefongebühren	7.118	7.900	7.200	7.272	7.345	7.418
346130 Erträge Abzug Verpflegung	903	900	500	505	510	515
346150 Erträge private Dienstwagenkilometer	57					
346160 Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen		100	100	101	102	103
* Privatrechtliche Entgelte	9.179.509	8.555.600	9.317.000	9.752.781	9.801.692	9.941.542

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	91.556	180.600	280.500	399.790	403.146	406.569
348110 Erstattung Land	80.822.770	88.342.300	116.697.600	124.716.800	135.122.525	135.137.725
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	5.729.698	5.716.400	5.800.400	5.916.408	6.034.736	6.155.431
348310 Erstattung Zweckverbänden	447.042	436.200	432.000	440.212	448.474	456.290
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	576.860	450.000	490.000	499.800	509.796	519.992
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	23.133.289	23.175.400	22.476.800	22.922.216	23.376.540	23.839.951
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.	180.282	265.000	265.000	265.000	265.000	265.000
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	2.602.408	2.624.080	2.761.600	2.816.832	2.873.169	2.930.632
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service	131					
348530 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderv. Steuerungsle.	41.460	40.200	45.100	46.002	46.922	47.860
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	133.730	150.200	150.600	153.612	156.684	159.818
348710 Erstattung privaten Unternehmen	494.482	260.300	338.200	342.584	327.056	331.617
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	7.119.180	7.442.500	6.846.600	6.983.532	7.123.203	7.265.667
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	475.881	766.700	738.500	748.000	830.700	824.100
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.848.771	129.849.880	157.322.900	166.250.788	177.517.951	178.340.651
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	286.617	57.300	50.200	49.500	49.000	48.500
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	543.300	150.000	50.000			
361720 Zinsertrag Kreditinstitute/Cashpool	578.277	230.000	180.000	180.000	180.000	180.000
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	75.344	68.600	46.600	45.000	44.000	43.000
365110 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen		743.600	99.700	99.700	99.700	99.700
365130 Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	22.845	22.800	23.000	23.000	23.000	23.000
369110 Verzinsung Gewerbesteuernachford. § 233 a AO	3.125.197	8.500.000	7.000.000	6.700.000	3.000.000	3.000.000
369140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a AO	970					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.632.552	9.772.300	7.449.500	7.097.200	3.395.700	3.394.200
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	1.547.994					
371120 Aktivierete Sachkosten	74.372					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		1.439.352	2.063.160	1.198.400	1.445.700	1.253.800
* Aktivierete Eigenleistungen	1.622.366	1.439.352	2.063.160	1.198.400	1.445.700	1.253.800

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
351110 Konzessionsabgaben	13.174.381	14.005.200	13.767.200	13.171.200	13.171.200	13.171.200
356110 Bußgelder	1.314.552	1.299.700	1.287.300	1.300.173	1.313.175	1.326.307
356120 Zwangsgelder	41.035	35.000	33.900	34.239	34.581	34.927
356130 Verwarnungsgelder	2.192.945	2.047.000	2.191.200	2.213.112	2.235.243	2.257.596
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	544.167	495.000	541.700	547.107	552.568	558.084
356210 Säumniszuschläge	254.906	230.000	212.000	212.000	212.000	212.000
356220 Mahngebühren	135.774	128.500	120.000	120.000	120.000	120.000
356230 Stundungszinsen	83.223	50.000	61.000	61.000	61.000	61.000
356240 Rücklastschriftgebühren	1.406	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
356290 Sonstige Nebenforderungen	224.746	189.500	205.000	205.000	205.000	205.000
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	590.316					
358320 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung PWB Forderungen	58					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	1.428	1.600	1.600	1.632	1.665	1.698
359113 IM Andere sonstige ordentliche Erträge	372.331	535.000	2.325.000	600.000	330.500	150.000
359130 Versorgungslastenteilung	923.477	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Sonstige ordentliche Erträge	19.854.745	19.318.500	21.047.900	18.767.463	18.538.932	18.399.811
** Ordentliche Erträge	670.918.677	715.342.114	758.771.448	785.845.894	807.606.679	816.874.004

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	48.424.638	49.866.600	51.859.300	53.349.689	54.083.910	54.282.416
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	1.263.149	1.347.000	1.828.700	1.856.131	1.883.973	1.890.943
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	67.914.377	69.791.300	78.215.550	81.635.295	82.717.574	82.988.393
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	559.911	613.900	639.300	648.890	658.623	661.060
401810 ABM-Kräfte	162.343					
401910 Beschäftigungsentgelte	560.026	338.600	529.350	529.350	529.350	529.350
401920 Pauschalierte Lohnsteuer	301					
402120 Versorgungslastenteilung	1.304.451	300.000	300.000	304.500	309.068	310.211
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	5.596.873	5.726.700	2.237.900	5.570.588	5.661.131	5.683.788
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifr.Besch.Azubi	43.746	48.000	15.000	41.947	42.706	42.896
402910 Beitrag Versorgungskasse sonst. Beschäftigte	26.209	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
403110 gesetzl. Sozialversicherung Beamte	24.646	100.000	100.000	101.500	103.022	103.404
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	13.679.971	14.102.700	15.815.700	16.480.514	16.702.788	16.758.411
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifr.Besch.Azubi	115.239	126.000	129.800	131.747	133.724	134.218
403910 gesetzl. Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	1.932	200	200	200	200	200
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	2.650.212	2.804.600	2.876.700	2.955.070	2.995.905	3.006.913
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	24.434.992	7.676.737	8.820.611	13.992.111	14.634.992	15.529.398
406110 Rückstellungen für Beihilfen	3.688.704	1.082.420	1.328.034	2.145.528	2.269.333	2.369.494
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-1.406.170	-1.100.000	-100.000			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	83.427					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	46.900					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	1.965.045					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifr.Beschäft.	356.035					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifr.Beschäftigte	104.645					
* Aufwendungen für aktives Personal	171.601.602	152.839.757	164.611.145	179.758.059	182.741.298	184.306.095
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	15.786.618	16.876.900	17.768.400	18.251.279	18.503.491	18.571.494
411210 Versorgungsaufwendungen für Tariflich Beschäftigte	11.937	20.000	10.000	10.150	10.302	10.340
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	2.172.633	2.220.000	2.344.500	2.408.208	2.441.484	2.450.457
* Aufwendungen für Versorgung	17.971.188	19.116.900	20.122.900	20.669.637	20.955.278	21.032.291

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	9.151.965	17.617.500	17.832.100	16.398.700	16.557.900	16.680.200
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	485.654	223.100	192.700	192.700	202.700	202.700
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	4.160.795	6.522.200	3.709.900	4.258.100	3.147.900	3.369.900
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	2.155.201	1.872.900	1.940.400	1.895.700	1.941.900	1.979.100
421273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	85.699	83.700	83.400	83.400	83.400	83.400
421278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	25.900	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	645.553	732.150	667.650	667.650	666.250	666.250
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	661.340	1.036.150	677.650	677.650	677.650	677.650
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	675.878	608.800	543.500	579.500	577.600	550.600
422140 Aufwendungen für Wartung Software	2.674.632	2.656.600	2.963.400	2.958.900	2.915.300	2.915.300
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	202.093	196.700	208.500	209.015	209.030	209.045
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	5.463.630	4.868.900	4.224.800	4.133.700	4.126.500	3.888.700
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.706.359	3.382.800	2.795.700	2.796.300	2.796.300	2.796.300
423120 Inventarmieten	536.587	515.200	648.800	648.800	648.800	648.800
423130 Leibrenten	47.102	57.400	9.500	9.500	9.500	9.500
423210 Leasing	160.473	172.400	156.000	164.231	164.969	165.715
423213 IM-Leasing	39.610					
424100 Reinigung	59.453	90.600	77.000	77.015	77.030	77.045
424110 Grundstücksabgaben	473.880	542.700	542.700	542.700	542.700	542.700
424120 Gebäudeversicherungen	3.976	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
424130 Winterdienst	278.792	467.100	473.000	473.000	473.000	473.000
424140 Gehwegreinigung	114.680	122.200	107.500	107.500	107.500	107.500
424150 Straßenausbaubeiträge	189.280	409.000	405.000	405.000	405.000	405.000
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	387.390	605.300	649.800	655.200	655.200	655.200
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	630.078	688.900	684.200	684.980	685.566	686.157
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	320.994	325.000	320.000	320.508	320.718	320.930
426110 Aufwand Dienst.+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	273.561	271.400	276.800	277.236	277.474	277.715
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.004.360	1.182.200	1.133.800	1.141.655	1.142.115	1.142.579
426130 Aufwand medicin. Untersuchungen	48.305	46.400	49.100	49.101	49.102	49.103

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.336.995	1.367.900	2.029.000	1.869.605	1.942.210	1.957.215
427114 IM Planungskosten	-195.344	1.357.400	1.437.200	912.000	1.112.000	862.000
427115 Planungskosten	497.932	409.300	636.400	561.400	326.800	326.800
427120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	31.170	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
427125 Lebensmittel	938.871	845.100	1.108.200	1.108.301	1.108.302	1.108.303
427130 Repräsentationsaufwendungen	84.525	119.600	111.900	111.905	111.910	111.915
427135 medizinischer Sachbedarf	172.841	159.850	448.250	450.767	451.188	451.614
427140 Veranstaltungen	1.526.356	1.463.100	2.181.800	1.258.501	1.359.902	1.290.403
427145 EDV-Kosten	686.732	917.700	847.200	850.610	851.226	851.848
427150 Schulsport	114.869	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	195.537	189.700	344.500	344.602	344.604	344.606
427160 Lehrmittelbedarf	295.406	387.900	387.700	387.702	387.704	387.706
427170 Statische Prüfungen	1.195.440	1.600.300	1.600.400	1.600.400	1.600.400	1.600.400
427180 Veröffentlichungen	229.288	198.300	201.850	199.857	199.864	199.371
427190 Sonstige Sachaufwendungen	383.929	427.150	-753.650	-748.238	-748.024	-747.808
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	924.338	808.700	1.344.200	939.200	869.700	892.900
427195 Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	1.365	20.000				
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	150.554	133.700	141.700	142.002	142.004	142.006
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	71.725	150.000	102.000	102.000	113.900	113.900
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	42.305.752	56.010.300	53.688.850	50.645.655	49.782.095	49.620.571
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	2.756.470	3.302.114	2.692.883	2.933.314	3.138.568	3.311.901
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	366.963	489.697	611.794	673.598	754.770	850.150
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte	1.093.157	1.481.243	1.459.424	1.574.974	1.649.237	1.785.448
471130 AfA Gebäude	12.060.136	17.926.927	20.046.123	20.912.959	21.816.419	22.924.216
471140 AfA Brücken + Tunnel	757.423	902.439	1.035.502	1.113.950	1.218.672	1.312.515

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
471142 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	387	386	387	386	387	386
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	7.174.091	8.068.579	8.189.333	8.384.435	8.619.246	8.781.896
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	383.178	355.860	295.483	313.645	331.183	350.410
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	725.049	707.122	890.991	956.122	791.658	745.556
471160 AfA Fahrzeuge	1.855.706	2.238.245	2.304.170	2.374.922	2.507.836	2.527.610
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.780.647	1.588.823	1.723.348	1.973.187	2.281.335	2.486.852
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	2.125.710	2.467.473	2.471.030	2.476.971	2.165.847	2.123.650
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	2.883	4.980	87.026	29.773	29.778	29.773
471230 manuelle AfA Gebäude		-8.981.130	-5.913.544	-4.721.945	583.836	656.508
471244 mAfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		75.486				
472111 AfA auf Forderungen	2.342.309					
472150 Einzelwertberichtigung	3.809					
472160 Pauschalwertberichtigung	1.302.121					
* Abschreibungen	36.730.038	30.628.242	35.893.950	38.996.292	45.888.772	47.886.872
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451110 Zinsaufwand an das Land	512	600	300	200	200	100
451520 Zinsaufwand an verb.Unternehmen/Cashpool	578.277	230.000	180.000	180.000	180.000	180.000
451710 Zinsaufwand an Kreditinstitute	4.099.365	3.857.000	3.832.100	3.891.400	3.754.100	3.672.600
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	2.151.484	3.211.100	3.264.000	3.157.700	3.046.900	2.931.900
459210 Verzinsung von Steuererstattungen	559.258	1.500.000	3.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
459920 Sonstige Finanzaufwendungen		4.600	4.400	4.400	4.400	4.400
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.388.896	8.803.300	10.280.800	8.233.700	7.985.600	7.789.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	10.321.356	10.004.100	10.355.200	10.036.900	10.358.600	10.040.400
431113 IM Zuweisung an das Land		150.000	82.000			
431310 Zuweisung an Zweckverbände	1.774.182	1.958.700	1.997.400	1.997.400	1.997.400	1.997.400
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	28.478.777	31.589.700	32.875.100	31.944.200	23.832.200	33.979.900
431710 Zuschuss an private Unternehmen	143.616	140.000	141.500	141.500	141.500	141.500
431713 IM Zuschuss an private Unternehmen		123.000	130.400	234.200	234.000	234.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	52.320.837	56.470.700	61.619.300	63.879.333	64.991.215	65.858.748
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	977.041	1.825.000	2.442.000	2.411.100	2.052.000	1.872.000
433110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	28.606.628	31.785.800	33.264.100	34.594.100	34.594.100	34.594.100
433120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE ööT	815.644	954.600	892.600	892.600	892.600	892.600
433130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	94.857	107.000	96.000	96.000	96.000	96.000
433150 Jugendhilfeleistungen avE	13.824.693	13.865.500	14.545.300	14.545.300	14.545.300	14.545.300
433210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	74.726	91.500	101.500	101.500	101.500	101.500
433220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE ööT	43.196.607	45.041.000	44.449.600	45.357.000	46.091.300	46.091.300
433230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	17.417.979	17.499.000	17.740.500	18.040.500	18.040.500	18.040.500
433250 Jugendhilfeleistungen iE	15.573.221	15.911.400	37.240.000	37.940.000	38.640.000	39.340.000
433910 Sonstige soziale Leistungen öT	700.365	1.055.500	1.074.900	1.075.500	1.075.500	1.075.500
433920 Sonstige soziale Leistungen ööT	4.055.895	4.270.000	7.730.000	7.730.000	7.730.000	7.730.000
433940 Sonstige soziale Leistungen AG	316.284	381.700	9.617.700	12.705.800	12.705.800	12.705.800
433950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.271.506	1.295.000	1.207.000	1.207.000	1.207.000	1.207.000
433960 Sonstige soziale Leistungen SVG	20.270	1.200	800	800	800	800
433970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	6.692	8.000	6.600	6.600	6.600	6.600
433980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.756.368	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
434110 Gewerbesteuerumlage	23.485.174	26.070.000	20.700.000	22.240.000	23.880.000	24.180.000
437120 Entschuldungsumlage	1.316.864	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
437310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	78.832	51.200	50.000	50.000	50.000	50.000
* Transferaufwendungen	247.628.413	265.049.600	302.759.500	311.627.333	307.663.915	319.180.948

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	168.771	157.900	148.200	148.200	148.200	148.200
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.231.438	1.175.300	1.275.400	1.291.000	1.176.000	1.231.100
442120 gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	105	200	200	200	200	200
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	1.015.956	1.168.200	1.508.400	1.521.625	1.534.881	1.548.270
442920 Verfügungsmittel	2.774	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	330.456	331.700	352.900	352.903	352.906	352.909
442940 Schülerbeförderungskosten	7.704.238	8.164.000	8.164.000	8.164.000	8.164.000	8.164.000
443110 IT-Aufwendungen	419.386	417.300	402.400	402.400	402.400	402.400
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	414.967	469.400	318.300	318.322	318.344	318.367
443125 Mobilfunkaufwand	116.431	100.000	130.000	130.000	130.000	130.000
443135 Bankgebühren + Porto	739.996	769.700	753.600	753.701	753.702	753.703
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	27.567	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	866.437	1.222.700	1.299.400	1.136.402	1.136.404	1.136.406
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	120.458	135.000	142.500	143.700	143.700	143.700
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	358.267	502.500	492.200	493.435	493.672	493.912
443155 Kopierkosten	58.629	1.000	50.200	50.200	50.200	50.200
443160 Zeitschriften	144.702	146.170	147.900	148.113	148.126	148.139
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.868.890	1.918.200	2.516.600	2.543.052	2.498.704	2.471.657
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	311.374	354.800	332.500	335.902	335.904	335.906
444120 Haftpflichtversicherungen	462.251	498.300	518.600	518.741	518.782	518.824
444130 Unfallversicherung	1.414.598	1.495.400	1.735.200	1.796.203	1.796.206	1.796.209
444140 Aufwendungen für Schadensfälle	-97	1.100	600	600	600	600
444150 Körperschaftssteuer	94.068	142.300	126.300	164.800	164.800	164.800
444155 Kapitalertragssteuer	0	103.000	16.000	103.000	103.000	103.000
444160 Gewerbesteuer	4.397	15.600	15.600	15.600	15.600	15.600
444170 sonstige Versicherungen	6.103	5.800	6.200	6.200	6.200	6.200
445010 Erstattung an den Bund	206.968	209.000	196.100	196.100	196.100	196.100
445110 Erstattung an das Land	686.429	737.200	698.900	713.900	713.900	713.900
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.723.844	1.544.400	1.394.000	1.394.000	1.394.000	1.394.000
445223 IM Erst. an Gemeinden+Gemeindeverbände			255.000			

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
445410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	52.500	51.100	51.100	51.100	51.100
445420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.306.511	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
445430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	295.029	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
445440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich kA	431.737	480.000	460.000	460.000	460.000	460.000
445450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich AG	2.907	5.000	3.500	3.500	3.500	3.500
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	6.238	29.400	18.800	18.800	18.800	18.800
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	31.999.447	33.149.100	33.448.900	33.634.900	33.634.900	33.634.900
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	16.953	13.300	8.000	8.000	8.000	8.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	12.401.975	12.225.700	12.083.600	12.410.832	12.720.619	12.974.644
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	18.897.490	17.151.300	17.795.500	18.562.489	19.106.601	19.660.614
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	284.050	826.700	786.300	768.300	772.900	774.300
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	152.194	36.100	33.000	33.000	33.000	33.000
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	300.870	298.430	297.400	341.400	301.400	301.400
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	232.359	348.800	277.100	259.300	272.800	277.100
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	1.007.924	551.200	530.300	530.300	530.300	530.300
445527 Erstatt.vU/B/S - sonst. Servicekosten	286.000	716.000	457.000	457.000	457.000	457.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	799.962	830.900	833.600	835.000	835.000	835.000
445531 Erstatt.vU/B/S - außerschulische Leistungen	17.210	50.000	47.500	47.500	47.500	47.500
445532 Erstatt.vU/B/S - sonstige Sachkosten	131.398	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
445533 Erstatt.vU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.181.975	3.528.500	3.152.000	3.152.000	3.152.000	3.152.000
445542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	167.075	173.000	180.000	180.000	180.000	180.000
445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	60.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
445710 Erstattung an private Unternehmen	9.969.384	10.274.000	10.361.700	10.711.300	10.798.300	10.886.300
445711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	11.061	11.100	12.500	12.500	12.500	12.500
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	180.429	182.400	212.300	212.300	212.300	212.300
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	1.426	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	544.352	563.400	568.400	568.400	568.400	568.400
445716 Erst.priv.Untern.- öff.Anteil Straßenentwässerung	4.968.000	4.968.000	4.446.400	4.446.400	4.916.400	4.916.400
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	1.354.250	1.350.500	1.338.400	1.338.400	1.338.400	1.338.400
445723 IM Erstattung an private Unternehmen	148.286	188.500	200.000	256.000	206.000	206.000
445810 Erstattung an übrige Bereiche	12.443.946	13.253.400	14.302.000	14.556.910	15.181.150	15.706.633
446110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	51.951.196	52.097.000	51.021.000	58.273.800	65.763.600	72.394.600

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
446120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	221.600	337.400	293.800	293.800	293.800	293.800
446130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	2.122.210	2.396.200	2.428.000	2.428.000	2.428.000	2.428.000
447210 Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	172					
447220 Aufwand sonstige Rückstellungen	32.773					
448210 Säumniszuschläge	58					
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	376	200	100	100	100	100
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen	103.765	400.000	2.153.300	300.000	200.000	150.000
449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt		124.200	125.600	126.856	126.856	126.856
449140 Aufwendungen Stadtbezirksräte			305.400	305.400	305.400	305.400
462110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		1.787.300	1.847.300	1.875.010	1.903.135	1.910.176
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	176.584.489	182.366.700	185.258.000	192.481.896	201.717.293	209.774.326
** Ordentliche Aufwendungen	700.210.379	714.814.799	772.615.145	802.412.571	816.734.250	839.590.101
** Ordentliches Ergebnis	-29.291.703	527.316	-13.843.697	-16.566.677	-9.127.571	-22.716.098
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	32.956					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	504.171	2.200	200	200	200	200
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	294.441	117.000	122.000	122.000	122.000	122.000
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	60.687	44.000	61.600	61.600	61.600	61.600
501920 außerordentliche Erträge Kinderarmut	93.203					
502210 Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	11.805.933					
502310 Erträge aus Nachaktivierungen	9.194					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	410.953	28.300	271.200	21.200	21.200	21.200
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	8					
502950 Erträge aus der Auflösung von pRAP	0					
502960 Erträge aus der Auflösung sonst. Verbindlichkeiten	216.271					
531110 Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	2.049.236	1.689.000	300.000	300.000	300.000	300.000
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	102.757					
* Außerordentliche Erträge	15.579.811	1.880.500	755.000	505.000	505.000	505.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
511110 Aufwand im Zusammenhang m.Katastrophen u.ä.Ereig.	10.363					
511920 außerordentliche Aufwendungen Kinderarmut	93.203					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	72.757		20.000	20.000	20.000	20.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	360.705	170.000	227.000	227.000	227.000	227.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	278.877					
512810 Korrektur apl. SoPo-Aufösung	4.225					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	91.328					
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	4.780					
513130 Außerplanm.AfA unbebaute Grundstücke+grundst.R.	1.204.602					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	833.561					
513150 Außerplanm.AfA Brücken und Tunnel	773.770					
513190 Außerplanm.AfA sonst.Bauten Infrastrukturverm.	1.002.400					
513210 Außerplanm.AfA Fahrzeuge	7.557					
513220 Außerplanm.AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.626					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	999.096	1.700.000	200.000	200.000	200.000	200.000
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	17.406					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	4					
532910 Aufwand aus Abgang von sonstigem Vermögen	1.251					
* Außerordentliche Aufwendungen	5.836.511	1.870.000	447.000	447.000	447.000	447.000
** Außerordentliches Ergebnis	9.743.300	10.500	308.000	58.000	58.000	58.000
** Gesamtergebnis	-19.548.403	537.816	-13.535.697	-16.508.677	-9.069.571	-22.658.098

VI. Gesamt-Finanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	335.598.560,74	357.626.300	332.629.300	354.229.300	368.029.300	377.329.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	115.844.113,47	131.586.100	162.606.600	159.537.820	159.381.742	158.331.355
3	Sonstige Transfereinzahlungen	10.134.572,25	8.853.700	9.060.500	9.097.548	9.135.337	9.173.882
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	33.375.580,54	33.142.100	42.101.750	44.643.656	44.989.337	45.338.474
5	Privatrechtliche Entgelte	9.622.332,38	8.674.800	9.439.200	9.874.981	9.923.892	10.063.742
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.908.125,96	129.849.880	152.572.900	156.250.788	173.517.951	179.590.651
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.702.842,28	9.772.300	7.449.500	7.097.200	3.395.700	3.394.200
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	25.211.889,78	20.325.700	22.632.000	20.228.563	20.719.032	20.775.311
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	654.398.017,40	699.830.880	738.491.750	760.959.855	789.092.291	803.996.916
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	142.306.065,79	145.180.600	154.562.500	163.620.420	165.836.973	166.407.203
12	Auszahlungen für Versorgung	18.067.213,77	19.116.900	20.122.900	20.669.637	20.955.278	21.032.291
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	42.770.478,29	56.010.300	54.888.850	51.845.655	50.982.095	50.820.571
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.644.800,16	8.803.300	10.280.800	8.233.700	7.985.600	7.789.000
15	Transferauszahlungen	242.248.041,37	265.049.600	302.759.500	311.627.333	307.663.915	319.180.948
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	173.078.955,45	185.421.600	186.756.250	194.107.196	204.061.593	212.309.276
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	626.115.554,83	679.582.300	729.370.800	750.103.941	757.485.454	777.539.288
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	28.282.462,57	20.248.580	9.120.950	10.855.914	31.606.838	26.457.628

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.425.543,96	3.302.500	2.876.000	7.335.800	7.424.800	4.208.400
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	7.453.795,51	3.408.300	6.344.900	3.703.500	6.907.800	6.314.500
21	Veräußerung von Sachvermögen	3.338.021,79	3.826.000	2.988.900	2.651.000	4.261.000	1.671.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	214.981,45	300.000	300.000	300.000	900.000	900.000
23	Sonstige Investitionstätigkeit	1.236.845,56	354.300	3.302.300	357.000	357.000	357.000
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	21.669.188,27	11.191.100	15.812.100	14.347.300	19.850.600	13.450.900
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.837.757,13	2.609.100	4.893.200	2.055.000	2.403.900	1.746.000
26	Baumaßnahmen	49.508.167,12	49.285.400	68.012.700	42.799.500	45.203.300	44.360.600
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.417.317,28	6.987.200	7.792.000	5.239.800	5.518.600	5.041.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.893.375,86	5.413.000	6.016.300	5.937.000	9.037.000	6.537.000
29	Aktivierbare Zuwendungen	7.323.010,15	3.889.600	5.411.900	5.775.400	5.040.500	5.118.500
30	Sonstige Investitionstätigkeit			394.000	394.000	394.000	394.000
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	70.979.627,54	68.184.300	92.520.100	62.200.700	67.597.300	63.197.100
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-49.310.439,27	-56.993.200	-76.708.000	-47.853.400	-47.746.700	-49.746.200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-21.027.976,70	-36.744.620	-67.587.050	-36.997.486	-16.139.862	-23.288.572

Haushaltsplan 2016							
Stadt Braunschweig		Gesamt-Finanzhaushalt					
Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.965.048,75	21.167.800	41.238.700	6.088.200	4.530.200	3.845.300
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	18.511.915,12	29.477.400	16.863.700	7.338.200	5.780.200	5.095.300
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-16.546.866,37	-8.309.600	24.375.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-37.574.843,07	-45.054.220	-43.212.050	-38.247.486	-17.389.862	-24.538.572
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	155.533.327,74	117.958.485	72.904.265	29.692.215	-8.555.272	-25.945.134
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	117.958.484,67	72.904.265	29.692.215	-8.555.272	-25.945.134	-50.483.706
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	116.286,55					
39/1	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	118.074.771,22	73.020.551	29.808.501	-8.438.985	-25.828.848	-50.367.420

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
--------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

In den folgenden Darstellungen werden der teilweise Abbau der Haushaltsreste und die sich dadurch ergebenden Bestände an Zahlungsmitteln zum Ende der Haushaltsjahre aufgezeigt.

Im Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres 2014 wurde an dieser Stelle als Sondereffekt ein von der Bundesanstalt für Arbeit erst in den ersten Januartagen 2015 für das Jahr 2014 abgebuchter Betrag von rd. 3,9 Mio. € berücksichtigt. Für 2015 ist der Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2015 berücksichtigt.

	Abbau der Haushaltsreste			-5.559.000	-9.981.000	-6.108.000	-9.086.000
39/2	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres inkl. Resteaabbau unter Berücksichtigung des Ergebnisses für 2014 und des Bestandes an Zahlungsmitteln zum 31.12.2015	114.207.115,49	77.191.024	28.419.974	-19.808.513	-43.306.375	-76.930.947

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Erläuterungen

zu Zeile 34 (Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):

Bei diesem Haushaltsansatz sind die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit veranschlagt. Bezüglich näherer Einzelheiten wird auf Ziffer 1.4 des Vorberichtes verwiesen.

zu Zeile 35 (Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):

Bei diesem Haushaltsansatz sind die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit veranschlagt. Bezüglich näherer Einzelheiten wird auf Ziffer 1.4 des Vorberichtes verwiesen.

zu Zeile 39/1 (Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge):

Zum Jahresabschluss ist der Endbestand an Zahlungsmitteln unter Berücksichtigung der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (fremde Mittel aus dem Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement bzw. durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden) zu ermitteln. Im Jahresabschluss 2014 ergab sich für die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ein Saldo von 116.286,55 Euro, sodass sich ein Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2014 in Höhe von 118.074.771,22 Euro ergibt.

**Gesamt-Finanzhaushalt
gegliedert nach Konten**

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
601110 Grundsteuer A	176.451	170.000	175.000	175.000	175.000	175.000
601210 Grundsteuer B	45.616.301	45.400.000	50.800.000	51.200.000	51.600.000	52.000.000
601310 Gewerbesteuer	157.391.019	170.000.000	135.000.000	145.000.000	158.000.000	160.000.000
601390 Einzahlung niedergeschlagene Forderungen GewSt	151.169					
602110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	104.670.709	112.000.000	116.600.000	123.000.000	129.000.000	135.300.000
602210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15.601.082	19.000.000	20.000.000	24.800.000	19.200.000	19.800.000
603110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	25.609	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
603120 sonstige Vergnügungssteuer	109.757	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
603130 Vergnügungssteuer Automaten	4.675.172	3.800.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
603210 Hundesteuer	1.061.953	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
605210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	6.119.338	6.119.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	335.598.561	357.626.300	332.629.300	354.229.300	368.029.300	377.329.300
Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Invest						
611110 Schlüsselzuweisungen vom Land	77.642.888	88.800.000	117.500.000	111.000.000	112.000.000	109.000.000
613110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	11.837.440	12.187.000	12.452.000	12.761.220	13.016.444	13.276.773
613210 Allgem. Zuweisungen v. Gemeinden u. Gem.verbänden	268					
614010 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	696.085	819.800	785.300	799.906	814.804	830.000
614110 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	8.791.710	9.787.700	10.776.600	10.405.060	10.611.365	10.821.797
614113 IM Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	517.885	1.482.100	2.188.900	2.185.200	2.213.200	1.685.000
614120 Zuweisung Festwert vom Land	8.941	85.000				
614210 Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	9.500	11.000	14.000	14.280	14.566	14.857
614310 Zuweisungen von Zweckverbänden	950					
614410 Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	103.236	76.500	78.800	92.234	93.595	94.983
614510 Zuschüsse v. verbund.Untern., Beteil.u.Sonderverm.	1.871					
614610 Zuschüsse v. sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	371.767	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
614710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	36.333		98.100	137.400	72.300	65.000
614713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	70		25.500	25.500	25.500	25.500

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
614810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	200.736	151.000	651.000	52.420	53.868	55.346
614813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	36.602	81.100	130.600	80.600	33.300	33.300
614820 Zuschüsse Festwert vom überigen Bereich	1.200					
619110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	15.586.633	17.754.900	17.555.800	21.634.000	20.082.800	22.078.800
* Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Invest	115.844.113	131.586.100	162.606.600	159.537.820	159.381.742	158.331.355
Sonstige Transfereinzahlungen						
621110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE öT	293.051	196.600	186.800	186.800	186.800	186.800
621120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE üöT	196.200	175.000	311.000	311.000	311.000	311.000
621130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE KA	5.219	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
621150 Kostenersatz außerh. von Einr.	733.525	781.400	786.400	802.128	818.170	834.534
621210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	172.038	149.800	169.700	169.700	169.700	169.700
621230 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE KA	160					
621310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	24.080	33.000	15.200	15.200	15.200	15.200
621330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	2.828	2.800	2.000	2.000	2.000	2.000
621410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	240.024	133.700	148.300	148.300	148.300	148.300
621420 Sonstige Ersatzleistungen avE üöT	577					
621440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG	3.302					
621510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	431.049	678.000	688.200	688.200	688.200	688.200
621540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	664	500				
622110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	3.197	500	500	500	500	500
622120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.588.953	2.720.700	2.786.300	2.786.300	2.786.300	2.786.300
622130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	961.216	985.500	950.000	950.000	950.000	950.000
622150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	1.126.505	1.041.000	1.066.000	1.087.320	1.109.067	1.131.248
622220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	174.923	174.300	165.000	165.000	165.000	165.000
622230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	310.171	262.500	285.300	285.300	285.300	285.300
622310 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,KA	31.250					
622320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	537.986	295.000	295.000	295.000	295.000	295.000
622330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	149.227	148.000	152.000	152.000	152.000	152.000
622340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	809.251	792.000	755.000	755.000	755.000	755.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
622410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	2.867					
622420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	603.432	177.400	180.400	180.400	180.400	180.400
622430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	356.121	71.500	77.000	77.000	77.000	77.000
622520 Rückzahlung gewährter Hilfe üöT	75.694	23.500	23.400	23.400	23.400	23.400
622530 Rückzahlung gewährter Hilfe KA	113.970	6.000	12.000	12.000	12.000	12.000
629110 Andere sonstige Transfererträge	187.092					
* Sonstige Transfereinzahlungen	10.134.572	8.853.700	9.060.500	9.097.548	9.135.337	9.173.882
Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Invest.						
631110 Verwaltungsgebühren	9.150.864	8.932.500	10.388.300	10.484.193	10.581.045	10.678.866
632110 Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	22.129.779	22.059.600	29.313.450	31.487.963	31.715.077	31.944.461
632120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.094.937	2.150.000	2.400.000	2.671.500	2.693.215	2.715.147
* Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Invest.	33.375.581	33.142.100	42.101.750	44.643.656	44.989.337	45.338.474
Privatrechtliche Entgelte ohne Invest.						
641110 Einzahlungen aus Mieten und Pachten	7.636.154	6.975.300	7.732.500	8.107.036	8.184.540	8.262.819
642110 Einzahlungen aus Verkauf	1.518.978	1.501.000	1.502.700	1.518.027	1.533.507	1.549.142
646110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	102.995	70.400	74.000	119.840	75.688	121.545
646120 Einzahlung private Telefongebühren	7.120	7.900	7.200	7.272	7.345	7.418
646130 Einzahlungen Abzug Verpflegung	903	900	500	505	510	515
646150 Einzahlungen private Dienstwagenkilometer (OBM)	57					
646160 Einzahlungen Kostenersatz aus Haftpflichtansprüche	61.334	2.300	300	301	302	303
646163 IM Einzahl. Kostenersatz aus Haftpflichtansprüche	294.791	117.000	122.000	122.000	122.000	122.000
* Privatrechtliche Entgelte ohne Invest.	9.622.332	8.674.800	9.439.200	9.874.981	9.923.892	10.063.742
Kostenerstattungen/-umlagen ohne Invest.						
648010 Erstattung vom Bund	94.556	180.600	280.500	399.790	403.146	406.569
648110 Erstattung vom Land	78.884.871	88.342.300	111.947.600	114.716.800	131.122.525	136.387.725
648210 Erstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	5.848.551	5.716.400	5.800.400	5.916.408	6.034.736	6.155.431
648310 Erstattung von Zweckverbänden	454.175	436.200	432.000	440.212	448.474	456.290
648410 Erstattung von sonstigen öffentlichen Bereichen	572.101	450.000	490.000	499.800	509.796	519.992
648510 Erstattung von verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	23.150.014	23.175.400	22.476.800	22.922.216	23.376.540	23.839.951
648513 IM Erstattung von verb.Untern., Betei.+Sonderverm.	270.767	265.000	265.000	265.000	265.000	265.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
648520 Erst. von verb.Unternehmen Service	2.596.652	2.624.080	2.761.600	2.816.832	2.873.169	2.930.632
648523 IM Erst. von verb.Unternehmen Service	131					
648530 Erst. von verb.Unternehmen Steuerungsll.	41.460	40.200	45.100	46.002	46.922	47.860
648610 Erstattung von sonst. öffentli. Sonderrechnungen	133.730	150.200	150.600	153.612	156.684	159.818
648710 Erstattung von privaten Unternehmen	311.121	260.300	338.200	342.584	327.056	331.617
648810 Erstattung von übrigen Bereichen	7.071.427	7.442.500	6.846.600	6.983.532	7.123.203	7.265.667
648813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	478.570	766.700	738.500	748.000	830.700	824.100
* Kostenerstattungen/-umlagen ohne Invest.	119.908.126	129.849.880	152.572.900	156.250.788	173.517.951	179.590.651
Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
661510 Zinseinz. von verb.Unternehmen	286.771	57.300	50.200	49.500	49.000	48.500
661710 Zinseinz. von Kreditinstituten	456.141	150.000	50.000			
661720 Zinseinz. von Kreditinstituten/Cashpool	627.560	230.000	180.000	180.000	180.000	180.000
661810 Zinseinz. von übrigen Bereichen	75.370	68.600	46.600	45.000	44.000	43.000
663110 Bußgelder	13.316					
663130 Verwarnungsgelder	48.966					
663190 Sonstige ordnungsrechtliche Einzahlungen	41					
663210 Säumniszuschläge	4.156					
663220 Mahngebühren	3.975					
663230 Stundungszinsen	5.034					
663240 Rücklastschriftgebühren	54					
663290 Sonstige Nebenforderungen	1.308					
665110 Einzahlungen aus Gewinnanteilen aus Beteilig.		743.600	99.700	99.700	99.700	99.700
665130 Einzahlungen aus Wertpapieren des Anlageverm.	22.845	22.800	23.000	23.000	23.000	23.000
669110 Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	3.156.336	8.500.000	7.000.000	6.700.000	3.000.000	3.000.000
669140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a AO	970					
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.702.842	9.772.300	7.449.500	7.097.200	3.395.700	3.394.200

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
651110 Konzessionsabgaben	16.261.381	14.005.200	13.767.200	13.171.200	13.171.200	13.171.200
652110 Erstattung Steuern v.Einkommen + Ertrag (Vorjahre)	-633					
652210 Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	870.145	822.100	863.350	863.350	863.350	863.350
652220 Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung		36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
652310 Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	554.271	76.800	351.950	478.950	1.197.950	1.393.350
656110 Bußgelder	1.279.692	1.299.700	1.287.300	1.300.173	1.313.175	1.326.307
656120 Zwangsgelder	21.488	35.000	33.900	34.239	34.581	34.927
656130 Verwarnungsgelder	2.046.516	2.047.000	2.191.200	2.213.112	2.235.243	2.257.596
656190 Sonstige ordnungsrechtliche Einzahlungen	540.563	495.000	541.700	547.107	552.568	558.084
656210 Säumniszuschläge	192.354	230.000	212.000	212.000	212.000	212.000
656220 Mahngebühren	165.497	128.500	120.000	120.000	120.000	120.000
656230 Stundungszinsen	79.322	50.000	61.000	61.000	61.000	61.000
656240 Rücklastschriftgebühren	1.389	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
656290 Sonstige Nebenforderungen	259.410	189.500	205.000	205.000	205.000	205.000
659110 Andere sonstige ordentliche Einzahlungen	1.602.122	73.900	334.400	84.432	84.465	84.498
659113 IM Andere sonstige ordentliche Einzahlungen	388.974	535.000	2.325.000	600.000	330.500	150.000
659130 Versorgungslastenteilung	923.477	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
659200 Ist vor Soll	25.923					
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	25.211.890	20.325.700	22.632.000	20.228.563	20.719.032	20.775.311
** Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	654.398.017	699.830.880	738.491.750	760.959.855	789.092.291	803.996.916

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Auszahlungen für aktives Personal						
701110 Beamtenbezüge	48.428.504	49.866.600	51.859.300	53.349.689	54.083.910	54.282.416
701140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	1.263.149	1.347.000	1.828.700	1.856.131	1.883.973	1.890.943
701210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	67.914.377	69.791.300	78.215.550	81.635.295	82.717.574	82.988.393
701240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	559.911	613.900	639.300	648.890	658.623	661.060
701810 ABM-Kräfte	162.343					
701910 Beschäftigungsentgelte	539.306	338.600	529.350	529.350	529.350	529.350
701920 Pauschalierte Lohnsteuer	301					
701990 Personal Abgrenzung Finanzrechnung	-38.172					
702120 Versorgungslastenteilung	1.337.189	300.000	300.000	304.500	309.068	310.211
702220 AG-Anteile zur Zusatzvers. tariflich Beschäftigte	5.596.873	5.726.700	2.237.900	5.570.588	5.661.131	5.683.788
702240 AG-Anteil Zusatzvers. tarifl. Beschäftigte Azubi	43.746	48.000	15.000	41.947	42.706	42.896
702910 Beiträge zu Versorgungskassen für sonst. Beschäftigte	26.209	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
703110 Beiträge zur gesetzlichen Sozialvers. für Beamte	24.646	100.000	100.000	101.500	103.022	103.404
703210 Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. für tarifl. Besch.	13.679.971	14.102.700	15.815.700	16.480.514	16.702.788	16.758.411
703240 Beitr. z. gesetzl. SozVers. f. tarifl. Besch. Azubi	115.239	126.000	129.800	131.747	133.724	134.218
703910 Beiträge z. gesetzl. Sozialvers. f. sonst. Beschäft.	1.814	200	200	200	200	200
704110 Beihilfen/Unterstütz. Leist. u. dgl. f. Beschäft.	2.650.661	2.804.600	2.876.700	2.955.070	2.995.905	3.006.913
* Auszahlungen für aktives Personal	142.306.066	145.180.600	154.562.500	163.620.420	165.836.973	166.407.203
Auszahlungen für Versorgung						
711110 Versorgungsauszahlungen für Beamte	15.882.643	16.876.900	17.768.400	18.251.279	18.503.491	18.571.494
711210 Versorgungsauszahlungen für tarifl. Besch.	11.937	20.000	10.000	10.150	10.302	10.340
714110 Beihilf., Unterstütz. Leist. u. dgl. f. VersorgungEmpf.	2.172.633	2.220.000	2.344.500	2.408.208	2.441.484	2.450.457
* Auszahlungen für Versorgung	18.067.214	19.116.900	20.122.900	20.669.637	20.955.278	21.032.291

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Auszahlungen f. Sach-/ Dienstl. u. GVG						
721110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	10.089.072	17.617.500	17.832.100	16.398.700	16.557.900	16.680.200
721160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	576.408	223.100	192.700	192.700	202.700	202.700
721210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	4.201.401	6.522.200	3.709.900	4.258.100	3.147.900	3.369.900
721270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	1.807.043	1.872.900	1.940.400	1.895.700	1.941.900	1.979.100
721273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	84.109	83.700	83.400	83.400	83.400	83.400
721278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	26.828	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
722110 Auszahl.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	639.559	732.150	667.650	667.650	666.250	666.250
722120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	721.485	1.036.150	677.650	677.650	677.650	677.650
722130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	637.551	608.800	543.500	579.500	577.600	550.600
722140 Wartung Software	2.724.723	2.656.600	2.963.400	2.958.900	2.915.300	2.915.300
722210 Geringwertige Vermögengegenstände bis 150 Euro	200.776	196.700	208.500	209.015	209.030	209.045
722900 Erwerb Vermögengegenstände Festwert	5.433.516	4.868.900	4.224.800	4.133.700	4.126.500	3.888.700
723110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.620.383	3.382.800	2.795.700	2.796.300	2.796.300	2.796.300
723120 Inventarmieten	629.736	515.200	648.800	648.800	648.800	648.800
723130 Leibrenten	55.986	57.400	9.500	9.500	9.500	9.500
723210 Leasing	161.663	172.400	156.000	164.231	164.969	165.715
723213 IM-Leasing	39.610					
724100 Reinigung	59.214	90.600	77.000	77.015	77.030	77.045
724110 Grundstücksabgaben	473.993	542.700	542.700	542.700	542.700	542.700
724120 Gebäudeversicherungen	3.976	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
724130 Winterdienst	257.238	467.100	473.000	473.000	473.000	473.000
724140 Gehwegreinigung	112.155	122.200	107.500	107.500	107.500	107.500
724150 Straßenausbaubeiträge	189.280	409.000	405.000	405.000	405.000	405.000
724190 Sonstige Bewirtschaftungskosten	360.274	605.300	649.800	655.200	655.200	655.200
725110 Kfz - Betriebskosten und GEZ	619.796	688.900	684.200	684.980	685.566	686.157
725120 Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	321.077	325.000	320.000	320.508	320.718	320.930
726110 Auszahlung Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	271.911	271.400	276.800	277.236	277.474	277.715
726120 Auszahlungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	962.042	1.182.200	1.133.800	1.141.655	1.142.115	1.142.579
726130 Auszahlung medizinische Untersuchungen	47.461	46.400	49.100	49.101	49.102	49.103
727110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	1.216.013	1.367.900	2.029.000	1.869.605	1.942.210	1.957.215

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
727114 IM Planungskosten	-355.116	1.357.400	1.437.200	912.000	1.112.000	862.000
727115 Planungskosten	665.416	409.300	636.400	561.400	326.800	326.800
727120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	32.979	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
727125 Lebensmittel	936.559	845.100	1.108.200	1.108.301	1.108.302	1.108.303
727130 Repräsentationsauszahlungen	82.924	119.600	111.900	111.905	111.910	111.915
727135 medizinischer Sachbedarf	169.349	159.850	448.250	450.767	451.188	451.614
727140 Veranstaltungen	1.472.018	1.463.100	2.181.800	1.258.501	1.359.902	1.290.403
727145 EDV-Kosten	696.890	917.700	847.200	850.610	851.226	851.848
727150 Schulsport	114.846	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000
727155 Sonstige Verbrauchsmittel	194.213	189.700	344.500	344.602	344.604	344.606
727160 Lehrmittelbedarf	294.267	387.900	387.700	387.702	387.704	387.706
727170 Statische Prüfungen	1.154.276	1.600.300	1.600.400	1.600.400	1.600.400	1.600.400
727180 Veröffentlichungen	228.335	198.300	201.850	199.857	199.864	199.371
727190 Sonstige Sachauszahlungen	382.800	427.150	446.350	451.762	451.976	452.192
727193 IM Sonstige Sachauszahlungen	869.150	808.700	1.344.200	939.200	869.700	892.900
727195 Sonstige Sachauszahlungen Beschäftigungsbetrieb	1.365	20.000				
729110 Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen	151.981	133.700	141.700	142.002	142.004	142.006
729113 IM Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen	133.947	150.000	102.000	102.000	113.900	113.900
* Auszahlungen f. Sach-/ Dienstl. u. GVG	42.770.478	56.010.300	54.888.850	51.845.655	50.982.095	50.820.571
Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
751110 Zinsauszahlung an das Land	628	600	300	200	200	100
751520 Zinsauszahl.an verb.Untern/Cashpool	627.560	230.000	180.000	180.000	180.000	180.000
751710 Zinsauszahlung an Kreditinstitute	4.072.180	3.857.000	3.832.100	3.891.400	3.754.100	3.672.600
751810 Zinsauszahlung an übrige Bereiche	2.048.155	3.211.100	3.264.000	3.157.700	3.046.900	2.931.900
759210 Verzinsung von Steuernachzahlungen	896.277	1.500.000	3.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
759920 Sonstige Finanzauszahlungen		4.600	4.400	4.400	4.400	4.400
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.644.800	8.803.300	10.280.800	8.233.700	7.985.600	7.789.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Transferauszahlungen ohne Invest						
731110 Zuweisung an das Land	10.321.356	10.004.100	10.355.200	10.036.900	10.358.600	10.040.400
731113 IM Zuweisung an das Land		150.000	82.000			
731310 Zuweisung an Zweckverbände	1.777.772	1.958.700	1.997.400	1.997.400	1.997.400	1.997.400
731510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	23.194.377	31.589.700	32.875.100	31.944.200	23.832.200	33.979.900
731513 IM Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	334.916					
731710 Zuschuss an private Unternehmen	180.240	140.000	141.500	141.500	141.500	141.500
731713 IM Zuschuss an private Unternehmen		123.000	130.400	234.200	234.000	234.000
731810 Zuschuss an übrige Bereiche	53.104.579	56.470.700	61.619.300	63.879.333	64.991.215	65.858.748
731813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	1.008.321	1.825.000	2.442.000	2.411.100	2.052.000	1.872.000
733110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	28.607.203	31.785.800	33.264.100	34.594.100	34.594.100	34.594.100
733120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE üöT	815.644	954.600	892.600	892.600	892.600	892.600
733130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	94.857	107.000	96.000	96.000	96.000	96.000
733150 Jugendhilfeleistungen avE	13.172.570	13.865.500	14.545.300	14.545.300	14.545.300	14.545.300
733210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	74.726	91.500	101.500	101.500	101.500	101.500
733220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	43.182.741	45.041.000	44.449.600	45.357.000	46.091.300	46.091.300
733230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	17.417.979	17.499.000	17.740.500	18.040.500	18.040.500	18.040.500
733250 Jugendhilfeleistungen iE	15.426.050	15.911.400	37.240.000	37.940.000	38.640.000	39.340.000
733910 Sonstige soziale Leistungen öT	700.238	1.055.500	1.074.900	1.075.500	1.075.500	1.075.500
733920 Sonstige soziale Leistungen üöT	3.994.563	4.270.000	7.730.000	7.730.000	7.730.000	7.730.000
733940 Sonstige soziale Leistungen AG	315.300	381.700	9.617.700	12.705.800	12.705.800	12.705.800
733950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.271.506	1.295.000	1.207.000	1.207.000	1.207.000	1.207.000
733960 Sonstige soziale Leistungen SVG	20.270	1.200	800	800	800	800
733970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	6.692	8.000	6.600	6.600	6.600	6.600
733980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.728.712	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
734110 Gewerbesteuerumlage	23.101.732	26.070.000	20.700.000	22.240.000	23.880.000	24.180.000
737120 Entschuldungsumlage	1.316.864	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
737310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	78.832	51.200	50.000	50.000	50.000	50.000
* Transferauszahlungen ohne Invest	242.248.041	265.049.600	302.759.500	311.627.333	307.663.915	319.180.948

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen						
762110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		3.737.300	1.847.300	1.875.010	1.903.135	1.910.176
741110 Sonstige Personalauszahlungen	171.016	157.900	148.200	148.200	148.200	148.200
742110 Ausz. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.257.502	1.175.300	1.275.400	1.291.000	1.176.000	1.231.100
742120 Gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	105	200	200	200	200	200
742910 Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	1.021.805	1.168.200	1.508.400	1.521.625	1.534.881	1.548.270
742920 Verfügungsmittel	2.514	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
742930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	349.364	331.700	352.900	352.903	352.906	352.909
742940 Schülerbeförderungskosten	7.037.666	8.164.000	8.164.000	8.164.000	8.164.000	8.164.000
743110 IT-Aufwendungen u. Ausz. selbsterstellte Software	419.386	417.300	402.400	402.400	402.400	402.400
743120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	416.095	469.400	318.300	318.322	318.344	318.367
743125 Mobilfunkauszahlung	117.219	100.000	130.000	130.000	130.000	130.000
743135 Bankgebühren, Porto	791.489	769.700	753.600	753.701	753.702	753.703
743136 Bankgebühren, Zahlungsverkehr	27.525	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
743140 Prüfungs- und Beratungskosten	920.498	1.222.700	1.299.400	1.136.402	1.136.404	1.136.406
743142 Gerichts- und Anwaltskosten	114.692	135.000	142.500	143.700	143.700	143.700
743150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	357.658	502.500	492.200	493.435	493.672	493.912
743155 Kopierkosten	59.594	1.000	50.200	50.200	50.200	50.200
743160 Zeitschriften	144.412	146.170	147.900	148.113	148.126	148.139
743175 sonstige Geschäftsauszahlungen	1.842.709	1.918.200	2.516.600	2.543.052	2.498.704	2.471.657
743180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	308.288	354.800	332.500	335.902	335.904	335.906
744120 Haftpflichtversicherungen	461.537	498.300	518.600	518.741	518.782	518.824
744130 Unfallversicherung	1.414.598	1.495.400	1.735.200	1.796.203	1.796.206	1.796.209
744140 Auszahlungen für Schadensfälle	-97	1.100	600	600	600	600
744150 Körperschaftssteuer	92.929	142.300	126.300	164.800	164.800	164.800
744155 Kapitalertragssteuer	36.235	103.000	16.000	103.000	103.000	103.000
744160 Gewerbesteuer	4.397	15.600	15.600	15.600	15.600	15.600
744170 sonstige Versicherungen	5.889	5.800	6.200	6.200	6.200	6.200
744210 Abzugsfähige Vorsteuer	1.001.482	76.800	351.900	478.950	1.197.950	1.388.600
744310 Umsatzsteuer-Zahllast	483.367	858.100	899.350	899.350	899.350	899.350
745010 Erstattung an den Bund	212.257	209.000	196.100	196.100	196.100	196.100

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
745110 Erstattung an das Land	689.119	737.200	698.900	713.900	713.900	713.900
745210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.732.934	1.544.400	1.394.000	1.394.000	1.394.000	1.394.000
745223 IM Erstattung an Gemeinden u. Gemeindeverbände			255.000			
745410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	52.500	51.100	51.100	51.100	51.100
745420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.496.020	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
745430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	295.029	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
745440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich KA	435.041	480.000	460.000	460.000	460.000	460.000
745450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich AG	2.907	5.000	3.500	3.500	3.500	3.500
745510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	6.238	29.400	18.800	18.800	18.800	18.800
745512 Erst. an Gebäudem. - Miete	31.999.447	33.149.100	33.448.900	33.634.900	33.634.900	33.634.900
745514 IM Erst. an GebMan. -so. Serviceleist. (PK+SaKo)	20.429	13.300	8.000	8.000	8.000	8.000
745517 Erst. an Gebäudem. - Betriebskosten warm	13.944.712	12.225.700	12.083.600	12.410.832	12.720.619	12.974.644
745518 Erst. an Gebäudem. - Betriebskosten kalt	16.223.306	17.151.300	17.795.500	18.562.489	19.106.601	19.660.614
745519 Erst. an GebMan. -Schönheitsrep.(Pers.Ko + Sachko)	335.634	826.700	786.300	768.300	772.900	774.300
745520 Erst. an GebMan. -funktionale Umbauten (PK+Sa.Ko)	184.729	36.100	33.000	33.000	33.000	33.000
745521 Erst. an GebMan. -sonst. Serviceleist. (PK+Sa.Ko)	301.301	298.430	297.400	341.400	301.400	301.400
745522 Erst.an GebMan.-Instandh.Betriebs-/Geschäftsausst.	243.340	348.800	277.100	259.300	272.800	277.100
745526 Erst. an Gebäudem. - Servicekosten	1.608.603	551.200	530.300	530.300	530.300	530.300
745527 Erst. an Gebäudem. - sonst. Servicekosten	295.113	716.000	457.000	457.000	457.000	457.000
745528 Erst. an Gebäudem. - Verwalterpauschale	799.962	830.900	833.600	835.000	835.000	835.000
745531 Erst. an Gebäudem. - außerschulische Leistungen	17.210	50.000	47.500	47.500	47.500	47.500
745532 Erst. an Gebäudem. - sonstige Sachkosten	131.593	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
745533 Erstatt.aU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.181.975	3.528.500	3.152.000	3.152.000	3.152.000	3.152.000
745542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	167.075	173.000	180.000	180.000	180.000	180.000
745610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	60.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
745710 Erstattung an private Unternehmen	8.957.060	10.274.000	10.361.700	10.711.300	10.798.300	10.886.300
745711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	10.578	11.100	12.500	12.500	12.500	12.500
745713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien und offene Mulden	184.157	182.400	212.300	212.300	212.300	212.300
745714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	1.426	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
745715 Erstatt.priv.Untern.- Rein.Sinkkäst.+StrDurchlässe	544.352	563.400	568.400	568.400	568.400	568.400
745716 Erstatt.priv.Untern.- öff. Anteil StrEntwässerung	4.910.044	4.968.000	4.446.400	4.446.400	4.916.400	4.916.400

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
745717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS Nds. Wassergesetz	1.354.250	1.350.500	1.338.400	1.338.400	1.338.400	1.338.400
745723 IM Erstattung an private Unternehmen	148.286	188.500	200.000	256.000	206.000	206.000
745810 Erstattung an übrige Bereiche	12.417.718	13.253.400	14.302.000	14.556.910	15.181.150	15.706.633
746110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	48.172.317	52.097.000	51.021.000	58.273.800	65.763.600	72.394.600
746120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	200.734	337.400	293.800	293.800	293.800	293.800
746130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	2.095.592	2.396.200	2.428.000	2.428.000	2.428.000	2.428.000
748210 Säumniszuschläge	58					
749120 Andere sonstige Auszahlungen	254.993	200	20.100	20.100	20.100	20.100
749123 IM Andere sonstige Auszahlungen	531.045	570.000	2.380.300	527.000	427.000	377.000
749130 Auszahlungen Bürgerhaushalt		124.200	125.600	126.856	126.856	126.856
749140 Auszahlungen Stadtbezirksräte			305.400	305.400	305.400	305.400
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	173.078.955	185.421.600	186.756.250	194.107.196	204.061.593	212.309.276
** Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	626.115.555	679.582.300	729.370.800	750.103.941	757.485.454	777.539.288
** Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.282.463	20.248.580	9.120.950	10.855.914	31.606.838	26.457.628

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
681010 Investitionszuweisung vom Bund	37.646					
681110 Investitionszuweisung vom Land	4.984.192	3.185.000	2.826.000	6.010.800	5.399.800	2.483.400
681510 Invest.zuschuss v. verb.Untern,Sonderverm.+Beteil.	3.449.389				2.000.000	1.700.000
681710 Investitionszuschuss von privaten Unternehmen	604.502					
681810 Investitionszuschuss von übrigen Bereichen	69.795	117.500	50.000	1.325.000	25.000	25.000
681900 Sonst. Einzahlung für Investitionen	280.021					
* Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.425.544	3.302.500	2.876.000	7.335.800	7.424.800	4.208.400
Beiträge u. ähnl. Entgelte für Invest.						
689110 Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	4.878.502	956.800	4.444.900	1.574.000	5.051.800	4.764.500
689120 Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	2.552.647	2.451.500	1.900.000	2.129.500	1.856.000	1.550.000
689130 Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	22.646					
* Beiträge u. ähnl. Entgelte für Invest.	7.453.796	3.408.300	6.344.900	3.703.500	6.907.800	6.314.500
Veräußerung von Sachvermögen						
682110 Verkauf von Grundstücken + Gebäuden	3.163.253	3.750.000	2.669.900	2.600.000	4.200.000	1.600.000
683110 Verkauf von beweglichen Sachen	174.769	76.000	319.000	51.000	61.000	71.000
* Veräußerung von Sachvermögen	3.338.022	3.826.000	2.988.900	2.651.000	4.261.000	1.671.000
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
685310 Verkauf Beteiligungen-sonst.Anteil.	214.981	300.000	300.000	300.000	900.000	900.000
* Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	214.981	300.000	300.000	300.000	900.000	900.000
Sonstige Investitionstätigkeit						
688530 Rückflüsse Ausleih. a.verb.Unt. (über 5 Jahre)	138.087	145.400	152.100	155.000	156.000	157.000
688830 Rückflüsse Ausleih. an übr.Ber.(über 5 Jahre)	1.098.759	208.900	3.150.200	202.000	201.000	200.000
* Sonstige Investitionstätigkeit	1.236.846	354.300	3.302.300	357.000	357.000	357.000
** Einzahlungen aus Invest.tätigkeit	21.669.188	11.191.100	15.812.100	14.347.300	19.850.600	13.450.900

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
782110 Auszahl. f. den Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	1.640.108	2.076.400	3.983.000	2.019.600	1.728.000	1.728.000
782120 Auszahl. f. Erschließungs-,Straßenausbaubeitrag	197.649	532.700	910.200	35.400	675.900	18.000
* Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.837.757	2.609.100	4.893.200	2.055.000	2.403.900	1.746.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen						
787110 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - Projekte	25.738.704	33.517.300	51.623.300	24.821.800	24.769.500	26.310.300
787210 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen - Projekte	15.527.164	12.535.600	12.722.700	13.600.100	16.667.500	14.273.500
787230 Auszahlungen für Grünbaumaßnahmen - Projekte	7.610.208	2.932.500	3.357.700	3.878.600	3.267.300	3.277.800
787320 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - IT			39.000	39.000	39.000	39.000
787340 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - sonst. Techn. Anlagen	632.091	300.000	270.000	460.000	460.000	460.000
* Auszahlungen für Baumaßnahmen	49.508.167	49.285.400	68.012.700	42.799.500	45.203.300	44.360.600
Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
783110 Erw. v.immat.+bew. VermöGegst.>1000 Eur - Projekte	5.373.868	4.877.300	5.876.500	3.454.300	3.813.100	3.255.500
783120 Erw. v.immat.+bew. VermöGegst.>1000 Eur - Sonstige		2.000				
783125 Geringwertige VermöGegenst.>150<=1.000 Eur	2.043.449	2.107.900	1.915.500	1.785.500	1.705.500	1.785.500
* Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.417.317	6.987.200	7.792.000	5.239.800	5.518.600	5.041.000
Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
784310 A.f.d.Erw.v.AntRe.an v.U.sonst.Anteilsrechte			1.192.300	1.150.000	3.650.000	1.150.000
785310 Ausz.f.d.Erw.v.Beteiligungen sonst.Anteilsrechte	4.893.376	5.413.000	4.824.000	4.787.000	5.387.000	5.387.000
* Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.893.376	5.413.000	6.016.300	5.937.000	9.037.000	6.537.000
Aktivierbare Zuwendungen						
781110 Zuweis. u. Zuschüsse für Investitionen an Land	3.097.776	3.407.900	3.841.000	4.163.000	4.288.000	4.416.000
781510 Invest.Zusch.an verb.Untern,Sondervermögen+Beteil.	2.310.737	205.000	127.000	77.000	77.000	27.000
781810 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	1.914.497	276.700	1.443.900	1.535.400	675.500	675.500
* Aktivierbare Zuwendungen	7.323.010	3.889.600	5.411.900	5.775.400	5.040.500	5.118.500

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige Investitionstätigkeit						
788530 Ausleihungen an vU/B/S über 5 Jahre			394.000	394.000	394.000	394.000
* Sonstige Investitionstätigkeit			394.000	394.000	394.000	394.000
** Auszahlungen aus Invest.tätigkeit	70.979.628	68.184.300	92.520.100	62.200.700	67.597.300	63.197.100
** Saldo aus Investitionstätigkeit	-49.310.439	-56.993.200	-76.708.000	-47.853.400	-47.746.700	-49.746.200
** Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-21.027.977	-36.744.620	-67.587.050	-36.997.486	-16.139.862	-23.288.572
Aufn.v.Krediten u.inneren Darlehen-Inv.						
692730 Einz. InvKred.Kred.Inst. Laufzeit>5J.Euro (f.Zins)			33.367.100	5.608.400	4.530.200	3.845.300
692734 Einz. InvKred. Kred.Inst. Umschuldung ü.5 Jahre	1.965.049	21.167.800	7.871.600	479.800		
* Aufn.v.Krediten u.inneren Darlehen-Inv.	1.965.049	21.167.800	41.238.700	6.088.200	4.530.200	3.845.300
Tilgung v.Krediten u.Rückz.innerer Darl.						
792130 Tilgung Invest.kredit Land ü.5 Jahre festZins Euro	5.179	5.400	3.900	3.900	4.000	4.100
792730 Tilg.Inv.kred.Kreditinst. ü.5 Jahre festZins EUR	11.403.112	5.732.700	6.564.100	4.341.100	4.079.200	3.306.600
792731 Tilg.Inv.kred.Kreditinst. ü.5 Jahre var.Zins EUR	-3.586.725	2.571.500	2.424.100	2.513.400	1.697.000	1.784.600
792734 Ausz.Inv.kred.Kreditinst. Umschuld. ü.5Jahr	1.965.049	21.167.800	7.871.600	479.800		
792760 Außerord. Tilg.Inv.kred.Kreditinst. ü.5 Jahre	8.725.300					
* Tilgung v.Krediten u.Rückz.innerer Darl.	18.511.915	29.477.400	16.863.700	7.338.200	5.780.200	5.095.300
** Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-16.546.866	-8.309.600	24.375.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
** Finanzmittelveränderung	-37.574.843	-45.054.220	-43.212.050	-38.247.486	-17.389.862	-24.538.572

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Haushaltsunwirksame Einzahlungen						
679000 HHu-Einzahlungen	22.993					
679100 HHu-Ez Fundgeld	392					
679101 HHu-Ez Versteigerungserlöse 32.1	1.197					
679102 HHu-Ez Versteigerungserlöse 32.4	314					
679110 HHu-Ez HR Centbeträge	5					
679120 HHu-Ez HR Firmenkarte	8.862					
679140 HHu-Ez Sicherheitsleistungen	90.879					
679150 HHuz. HR / Verrechn.	610					
679200 HHu-Ez Lohn- und Kirchensteuer	28.250					
679999 Ungeklärte Einzahlungen Finanzrechnung	5.838					
TKLAER Technische FiPos 90/5 Klärungsliste PSCD	-7.689					
* Haushaltsunwirksame Einzahlungen	151.651					
Haushaltsunwirksame Auszahlungen						
779000 HHu-Auszahlungen	-0					
779065 HHu-Az SR GMBS FB65	31.884					
779110 HHu-Az Schadensersatz	-12.385					
779120 HHu-Az durchlaufende Posten	15.866					
* Haushaltsunwirksame Auszahlungen	35.364					
** Saldo aus haushaltsunwirks. Vorgängen	116.287					

VII. Übersicht-Ergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Übersicht Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))	Außer- ordentliche Erträge	Außer- ordentliche Aufwendungen	Außer- ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Politische Gremien		2.072.760	-2.072.760			
Verwaltungsführung		1.612.280	-1.612.280			
FB 01 Zentrale Steuerung	60.300	4.070.635	-4.010.335			
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	251.500	2.232.033	-1.980.533			
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	231.900	1.511.278	-1.279.378			
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat		246.885	-246.885			
Personalvertretung		980.399	-980.399			
FB 10 Zentrale Dienste	3.554.800	24.131.132	-20.576.332	250.000		250.000
FB 20 Finanzen	45.400.294	85.995.346	-40.595.052	336.000	262.000	74.000
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	10.835.730	18.153.141	-7.317.411	47.800	1.000	46.800
FB 37 Feuerwehr	17.773.275	40.289.450	-22.516.175			
FB 40 Schule	4.526.612	61.235.418	-56.708.806	10.000	20.000	-10.000
Kultur und Wissenschaft	1.969.138	28.752.512	-26.783.374			
Ref. 0500 Sozialreferat	127.100	1.116.185	-989.085			
FB 50 Soziales und Gesundheit	128.856.427	211.531.179	-82.674.752			
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	50.100.040	164.712.600	-114.612.560	200		200
Ref. 0600 Baureferat	35.500	853.798	-818.298			
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege	73.803	599.496	-525.693			
Ref. 0630 Bauordnung	3.442.121	5.129.087	-1.686.966			
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	5.071.436	21.268.609	-16.197.173			
FB 66 Tiefbau und Verkehr	11.643.872	39.447.811	-27.803.939	25.000	78.000	-53.000
FB 67 Stadtgrün und Sport	4.143.504	25.961.795	-21.818.291	86.000	86.000	
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	43.270	937.718	-894.448			
Allgemeine Finanzwirtschaft	470.630.827	29.773.600	440.857.227			
Summe	758.771.448	772.615.145	-13.843.697	755.000	447.000	308.000

VIII. Übersicht-Finanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	Politische Gremien	Verwaltungsführung	FB 01 Zentrale Steuerung	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	Personalvertretung
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			60.300	251.500	231.900		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.068.200	1.473.400	3.810.200	2.163.600	1.423.000	246.500	950.900
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.068.200	-1.473.400	-3.749.900	-1.912.100	-1.191.100	-246.500	-950.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.800	5.400	10.700	7.700	1.400	300	700
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.800	-5.400	-10.700	-7.700	-1.400	-300	-700
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-2.070.000	-1.478.800	-3.760.600	-1.919.800	-1.192.500	-246.800	-951.600
Verpflichtungsermächtigungen							

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	FB 10 Zentrale Dienste	FB 20 Finanzen	FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	FB 37 Feuerwehr	FB 40 Schule	Kultur und Wissenschaft	Ref. 0500 Sozialreferat
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.907.300	43.912.300	10.894.100	17.716.800	4.446.400	2.194.900	127.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.243.200	73.930.250	16.889.100	35.862.500	58.923.600	28.342.700	1.109.564
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.335.900	-30.017.950	-5.995.000	-18.145.700	-54.477.200	-26.147.800	-982.464
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	5.972.200		459.000			
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.486.200	61.602.900	60.000	2.439.400	2.174.800	685.400	500
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.186.200	-55.630.700	-60.000	-1.980.400	-2.174.800	-685.400	-500
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-23.522.100	-85.648.650	-6.055.000	-20.126.100	-56.652.000	-26.833.200	-982.964
Verpflichtungs-ermächtigungen		30.650.500		1.990.000	700.000	900.000	

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	FB 50 Soziales und Gesundheit - Euro -	FB 51 Kinder, Jugend und Familie - Euro -	Ref. 0600 Baureferat - Euro -	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmal- pflege - Euro -	Ref. 0630 Bauordnung - Euro -	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz - Euro -	FB 66 Tiefbau und Verkehr - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	124.104.300	49.938.150	35.500	73.600	3.443.900	4.800.400	3.421.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	209.699.536	163.231.750	808.000	590.600	5.004.900	20.213.200	28.723.300
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-85.595.236	-113.293.600	-772.500	-517.000	-1.561.000	-15.412.800	-25.301.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						1.330.000	7.394.900
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	83.400	221.000	10.500	1.800	3.300	3.333.400	12.793.400
Saldo aus Investitionstätigkeit	-83.400	-221.000	-10.500	-1.800	-3.300	-2.003.400	-5.398.500
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-85.678.636	-113.514.600	-783.000	-518.800	-1.564.300	-17.416.200	-30.700.400
Verpflichtungs-ermächtigungen						6.406.300	14.725.000

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	FB 67 Stadtgrün und Sport	Stabsst. 0800 Wirtschafts- dezernat	Allgemeine Finanzwirtschaft	Summe
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.924.100	3.700	465.004.100	738.491.750
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.845.100	844.100	30.973.600	729.370.800
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.921.000	-840.400	434.030.500	9.120.950
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	310.000	46.000		15.812.100
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.488.300	107.800		92.520.100
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.178.300	-61.800		-76.708.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			41.238.700	41.238.700
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			16.863.700	16.863.700
Saldo aus Finanzierungstätigkeit			24.375.000	24.375.000
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-19.099.300	-902.200	458.405.500	-43.212.050
Verpflichtungs-ermächtigungen				55.371.800

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Zusammenfassung	Einzahlungen - Euro -	Auszahlungen - Euro -
Laufende Verwaltungstätigkeit	738.491.750	729.370.800
Investitionstätigkeit	15.812.100	92.520.100
Finanzierungstätigkeit	41.238.700	16.863.700
Summe	795.542.550	838.754.600

IX. Teilhaushalte

- | | |
|---|---|
| 1. TH Politische Gremien | 13. TH Kultur und Wissenschaft |
| 2. TH Verwaltungsführung | 14. TH Ref. 0500 Sozialreferat |
| 3. TH FB 01 Zentrale Steuerung (einschl. Stabsstelle 0110) | 15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit |
| 4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik | 16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie |
| 5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt | 17. TH Ref. 0600 Baureferat |
| 6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat | 18. TH Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege |
| 7. TH Personalvertretung | 19. TH Ref. 0630 Bauordnung |
| 8. TH FB 10 Zentrale Dienste | 20. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz |
| 9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200) | 21. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr |
| 10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit | 22. TH FB 67 Stadtgrün und Sport |
| 11. TH FB 37 Feuerwehr | 23. TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat |
| 12. TH FB 40 Schule | 24. TH Allgemeine Finanzwirtschaft |

Die nachfolgenden Teilhaushalte setzen sich zusammen aus:

- 1. Strategische Ziele**
- 2. Teilergebnishaushalt**
- 3. Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt**
- 4. Teilergebnishaushalt nach Sachkonten**
- 5. Übersicht aller Produkte**
- 6. Beschreibung der wesentlichen Produkte**
- 7. Teilfinanzhaushalt**
- 8. Erläuterungen zum Teilfinanzhaushalt**
- 9. Neue Investitionen ab 150.000 Euro und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen**

(Nicht alle hier aufgeführten Punkte sind für jeden Teilhaushalt zwingend erforderlich.)

Teilhaushalt

Politische Gremien

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250,00					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	250,00					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.808,84	16.100	4.200	4.200	4.200	4.200
16	Abschreibungen	1.058,74	4.520	4.560	4.752	5.114	5.335
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	32.505,37	33.000				
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.547.760,88	1.718.000	2.064.000	2.066.361	2.067.494	2.068.422
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.594.133,83	1.771.620	2.072.760	2.075.313	2.076.808	2.077.957
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.593.883,83	-1.771.620	-2.072.760	-2.075.313	-2.076.808	-2.077.957

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.593.883,83	-1.771.620	-2.072.760	-2.075.313	-2.076.808	-2.077.957
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.256,76	62.744	62.012	62.012	62.012	62.012
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-64.256,76	-62.744	-62.012	-62.012	-62.012	-62.012
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.658.140,59	-1.834.364	-2.134.772	-2.137.325	-2.138.820	-2.139.969

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Politische Gremien wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten (mit Ausnahme von StBezR 331) werden die ihnen entsprechend der Aufstellung im Vorbericht zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig als Budget zugewiesen. Alle Mittel der Stadtbezirksräte sind beim Sachkonto 449140 auf den Kostenstellen der jeweiligen Stadtbezirksräte eingeplant und werden zur zweckentsprechenden Verwendung für einseitig deckungsfähig mit den ausführenden Teilhaushalten erklärt.

Bürger-Budgets

Im Zusammenhang mit dem Bürgerhaushalt wurden den Stadtbezirksräten Bürger-Budgets in Höhe von 50 Cent je Einwohner zuerkannt, insgesamt rd. 125.000 €. Diese Mittel sind beim Sachkonto 449130 auf den Kostenstellen der jeweiligen Stadtbezirksräte eingeplant und sollen entsprechend den Beschlüssen der Stadtbezirksräte über Bürgervorschläge verwendet werden. Zur zweckentsprechenden Verwendung in den ausführenden Teilhaushalten werden die Mittel für einseitig deckungsfähig erklärt. Wenn aus Sicht der zuständigen Stadtbezirksräte nicht eine ausreichende Zahl geeigneter Bürgervorschläge für Ihre Bürger-Budgets vorliegt, steht es den Stadtbezirksräten frei, über die restlichen Mittel des Bürger-Budgets durch Beschlussfassung anderweitig zu verfügen. (In diesem Fall ist eine schriftliche Begründung vorzulegen.) Die Mittel werden insoweit für einseitig deckungsfähig zugunsten der o. a. Ansätze der Stadtbezirksräte erklärt.

Erläuterungen**zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):**

davon

- Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige im Rat und in den Bezirksräten		688.000 €
davon:		
Aufwandsentschädigung	602.000 €	
Reisekosten	6.000 €	
Verdienstaufschlag	80.000 €	
- Personalaufwendungen der Fraktionsgeschäftsstellen		800.000 €
- Sachkostenpauschalen für Fraktionen im Rat und in den Stadtbezirksräten		43.700 €
(Rat: monatlich 55,73 € je Fraktionsmitglied; Stadtbezirksräte: monatlich Sockelbetrag 3,69 € und 1,84 € pro Kopf)		
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement		99.600 €
- Aufwendungen Bürgerhaushalt		125.600 €
- Mittel der Stadtbezirksräte		305.400 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Erstmals zum Haushalt 2016 sind alle Mittel der Stadtbezirksräte in Höhe von 305.400 € im Teilhaushalt Politische Gremien auf dem Sachkonto 449140 geplant und nicht mehr in verschiedenen Teilhaushalten.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	250					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	250					
** Ordentliche Erträge	250					
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.586	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
427130 Repräsentationsaufwendungen	11.223	14.400	2.500	2.500	2.500	2.500
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	12.809	16.100	4.200	4.200	4.200	4.200
Abschreibungen						
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	192	95	95	95	95	95
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	867	4.425	4.465	4.657	5.019	5.240
* Abschreibungen	1.059	4.520	4.560	4.752	5.114	5.335
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	32.505	33.000				
* Transferaufwendungen	32.505	33.000				
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	678.460	678.000	688.000	688.000	688.000	688.000
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	50.595	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	31.049	30.200	25.500	26.138	26.791	27.327
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	12.936	14.000	18.700	19.168	19.647	20.040
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		1.000	900	900	900	900
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	535					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst		1.700	1.600	1.600	1.600	1.600
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	1.265	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
445810 Erstattung an übrige Bereiche	772.921	816.000	845.400	845.400	845.400	845.400
449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt		124.200	125.600	126.856	126.856	126.856
449140 Aufwendungen Stadtbezirksräte			305.400	305.400	305.400	305.400
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.547.761	1.718.000	2.064.000	2.066.361	2.067.494	2.068.422
** Ordentliche Aufwendungen	1.594.134	1.771.620	2.072.760	2.075.313	2.076.808	2.077.957
** Ordentliches Ergebnis	-1.593.884	-1.771.620	-2.072.760	-2.075.313	-2.076.808	-2.077.957
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.593.884	-1.771.620	-2.072.760	-2.075.313	-2.076.808	-2.077.957
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.257	62.744	62.012	62.012	62.012	62.012
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-64.257	-62.744	-62.012	-62.012	-62.012	-62.012
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.658.141	-1.834.364	-2.134.772	-2.137.325	-2.138.820	-2.139.969

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1110	Politische Gremien									
1.11.1110.01	Politische Gremien	-1.658.141	-1.834.364	0	0	2.068.200	0	66.572	2.134.772	-2.134.772
Summe Produktgruppe		-1.658.141	-1.834.364	0	0	2.068.200	0	66.572	2.134.772	-2.134.772
Summe Teilhaushalt		-1.658.141	-1.834.364	0	0	2.068.200	0	66.572	2.134.772	-2.134.772

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Politische Gremien

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	250,00						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.609.950,16	1.767.100	2.068.200		2.070.561	2.071.694	2.072.622
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.609.700,16	-1.767.100	-2.068.200		-2.070.561	-2.071.694	-2.072.622
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	303,09	17.000	1.800		1.800	1.800	1.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	303,09	17.000	1.800		1.800	1.800	1.800

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Politische Gremien

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-303,09	-17.000	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.610.003,25	-1.784.100	-2.070.000		-2.072.361	-2.073.494	-2.074.422
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.610.003,25	-1.784.100	-2.070.000		-2.072.361	-2.073.494	-2.074.422

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Verwaltungsführung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte	47,84					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	47,84					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.274.687,89	1.082.720	1.166.694	1.272.205	1.298.527	1.315.928
14	Aufwendungen für Versorgung	228.247,73	258.500	274.000	278.110	282.282	283.326
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.275,15	87.200	84.700	84.700	84.700	84.700
16	Abschreibungen	3.496,99	6.168	4.786	5.166	5.812	6.553
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.505,00	81.500	82.100	82.787	83.492	84.070
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.640.212,76	1.516.088	1.612.280	1.722.968	1.754.813	1.774.578
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.640.164,92	-1.516.088	-1.612.280	-1.722.968	-1.754.813	-1.774.578

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.640.164,92	-1.516.088	-1.612.280	-1.722.968	-1.754.813	-1.774.578
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.078,21	76.827	63.774	63.774	63.774	63.774
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-66.078,21	-76.827	-63.774	-63.774	-63.774	-63.774
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.706.243,13	-1.592.915	-1.676.054	-1.786.742	-1.818.587	-1.838.352

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Verwaltungsführung wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Verfügungsmittel.

Erläuterungen**Erläuterung der Dienstaufwandsentschädigungen gem. § 3 Abs. 2 NKBesVO für den Oberbürgermeister und die Dezernenten:**

Oberbürgermeister	4.110,84 €
Erster Stadtrat (Dez. VII)	2.742,60 €
Stadtrat (Dez. II)	2.055,36 €
Stadtbaurat (Dez. III)	2.055,36 €
Dezernentin (Dez. IV)	2.055,36 €
Stadträtin (Dez. V)	2.055,36 €
<hr/> insgesamt:	<hr/> 15.074,88 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Verfügungsmittel gemäß § 13 GemHKVO für den Oberbürgermeister	3.500 €
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	69.500 €

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Privatrechtliche Entgelte						
346150 Erträge private Dienstwagenkilometer	48					
* Privatrechtliche Entgelte	48					
** Ordentliche Erträge	48					
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	625.068	688.100	720.100	730.902	741.865	744.610
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	192.007	188.500	219.600	222.894	226.237	227.074
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	16.639	16.100	6.500	16.123	16.405	16.476
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	41.407	40.900	49.100	49.837	50.584	50.771
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	31.959	36.300	37.300	37.860	38.428	38.570
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	307.390	106.019	117.342	186.269	195.012	207.083
406110 Rückstellungen für Beihilfen	46.404	14.949	17.530	28.321	29.996	31.345
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-9.788	-8.148	-778			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-2.697					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	563					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	24.691					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	893					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	152					
* Aufwendungen für aktives Personal	1.274.688	1.082.720	1.166.694	1.272.205	1.298.527	1.315.928
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	200.065	227.900	242.000	245.630	249.314	250.237
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	28.183	30.600	32.000	32.480	32.967	33.089
* Aufwendungen für Versorgung	228.248	258.500	274.000	278.110	282.282	283.326

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	651	800	800	800	800	800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	159	400	400	400	400	400
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	68	300	300	300	300	300
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
427130 Repräsentationsaufwendungen	56.398	82.700	80.200	80.200	80.200	80.200
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	57.275	87.200	84.700	84.700	84.700	84.700
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	145	35				
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	290	291	168			
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.793	2.368	2.267	2.423	2.654	3.193
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.269	3.474	2.351	2.743	3.158	3.360
* Abschreibungen	3.497	6.168	4.786	5.166	5.812	6.553
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442920 Verfügungsmittel	2.774	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	175	400	400	400	400	400
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	3.136	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
443160 Zeitschriften	313	300	300	300	300	300
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	598	500	1.500	1.500	1.500	1.500
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	3.337	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	36.910	36.600	37.000	37.000	37.000	37.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	17.816	16.800	14.400	14.760	15.129	15.432
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	10.198	11.100	13.100	13.427	13.763	14.038

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		1.000	900	900	900	900
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	105	500	500	500	500	500
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	219	3.000	2.700	2.700	2.700	2.700
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	923	900	900	900	900	900
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.505	81.500	82.100	82.787	83.492	84.070
** Ordentliche Aufwendungen	1.640.213	1.516.088	1.612.280	1.722.968	1.754.813	1.774.578
** Ordentliches Ergebnis	-1.640.165	-1.516.088	-1.612.280	-1.722.968	-1.754.813	-1.774.578
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.640.165	-1.516.088	-1.612.280	-1.722.968	-1.754.813	-1.774.578
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.078	76.827	63.774	63.774	63.774	63.774
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-66.078	-76.827	-63.774	-63.774	-63.774	-63.774
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.706.243	-1.592.915	-1.676.054	-1.786.742	-1.818.587	-1.838.352

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1115	Verwaltungsführung									
1.11.1115.01	Verwaltungsführung	-1.706.243	-1.592.915	0	1.440.694	166.800	0	68.560	1.676.054	-1.676.054
Summe Produktgruppe		-1.706.243	-1.592.915	0	1.440.694	166.800	0	68.560	1.676.054	-1.676.054
Summe Teilhaushalt		-1.706.243	-1.592.915	0	1.440.694	166.800	0	68.560	1.676.054	-1.676.054

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Verwaltungsführung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47,84						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.270.860,15	1.397.100	1.473.400		1.503.212	1.523.993	1.529.597
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.270.812,31	-1.397.100	-1.473.400		-1.503.212	-1.523.993	-1.529.597
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.205,99	6.000	5.400		5.400	5.400	5.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.205,99	6.000	5.400		5.400	5.400	5.400

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Verwaltungsführung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-4.205,99	-6.000	-5.400		-5.400	-5.400	-5.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.275.018,30	-1.403.100	-1.478.800		-1.508.612	-1.529.393	-1.534.997
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.275.018,30	-1.403.100	-1.478.800		-1.508.612	-1.529.393	-1.534.997

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI Verwaltungsf. (Global Verwaltungsführung) und GVG Verwaltungsführung sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 01 **(einschl. Stabsstelle 0110)**

Zentrale Steuerung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	16.785,77	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
6	Privatrechtliche Entgelte	13.015,15	18.800	18.800	18.988	19.178	19.370
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.356,56	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	101	102	103
12	Summe ordentliche Erträge	52.157,48	60.300	60.300	61.153	62.019	62.900
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.134.128,71	2.404.580	2.501.128	2.758.642	2.810.572	2.841.918
14	Aufwendungen für Versorgung	436.943,85	471.000	457.300	464.160	471.122	472.865
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152.500,90	171.700	231.600	159.600	159.600	159.600
16	Abschreibungen	18.732,49	29.678	33.107	29.402	30.252	31.401
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	3.200,00	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	765.826,78	803.300	842.400	847.920	853.578	858.218
20	Summe ordentliche Aufwendungen	4.511.332,73	3.885.358	4.070.635	4.264.824	4.330.224	4.369.102
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-4.459.175,25	-3.825.058	-4.010.335	-4.203.671	-4.268.205	-4.306.202

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.459.175,25	-3.825.058	-4.010.335	-4.203.671	-4.268.205	-4.306.202
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	764.656,72	818.104	767.500	767.500	767.500	767.500
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	356.285,86	369.856	346.361	346.361	346.361	346.361
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	408.370,86	448.248	421.139	421.139	421.139	421.139
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-4.050.804,39	-3.376.810	-3.589.196	-3.782.532	-3.847.066	-3.885.063

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 01 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- | | |
|--|----------|
| - Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Serviceleistungen (Führen von Rechtsstreitigkeiten) | 20.000 € |
|--|----------|

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Mitgliedsbeiträge an Deutschen Städtetag und Nds. Städtetag | 195.000 € |
| - Gerichts- und Anwaltskosten | 83.000 € |
| - Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement | 510.600 € |

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	16.786	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	16.786	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	12.130	18.000	18.000	18.180	18.362	18.545
342110 Erträge aus Verkauf	885	800	800	808	816	824
* Privatrechtliche Entgelte	13.015	18.800	18.800	18.988	19.178	19.370
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	83					
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	13.015	20.000	20.000	20.400	20.808	21.224
348710 Erstattung privaten Unternehmen	5.600					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	3.659	5.000	5.000	5.100	5.202	5.306
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.357	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder		100	100	101	102	103
* Sonstige ordentliche Erträge		100	100	101	102	103
** Ordentliche Erträge	52.157	60.300	60.300	61.153	62.019	62.900
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.196.593	1.252.500	1.202.500	1.220.537	1.238.846	1.243.429
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	685.273	685.700	815.100	872.005	883.738	886.675
401910 Beschäftigungsentgelte	4.575	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	51.420	51.600	21.900	55.495	56.394	56.619
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	133.331	135.500	161.200	172.245	174.568	175.150
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	62.372	68.100	64.100	65.062	66.038	66.283
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	588.449	192.948	198.926	315.775	330.596	351.060
406110 Rückstellungen für Beihilfen	88.832	27.211	30.034	48.523	51.392	53.702
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-22.707	-17.979	-1.632			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	136.285					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	1.240					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
407140 Sonstige Personalrückstellungen	47.858					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl. Beschäft.	160.056					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl. Beschäftigte	551					
* Aufwendungen für aktives Personal	3.134.129	2.404.580	2.501.128	2.758.642	2.810.572	2.841.918
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	382.992	415.100	404.200	410.263	416.417	417.958
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	53.952	55.900	53.100	53.897	54.705	54.907
* Aufwendungen für Versorgung	436.944	471.000	457.300	464.160	471.122	472.865
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen			72.000			
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	25.431	26.700	26.600	26.600	26.600	26.600
422140 Aufwendungen für Wartung Software	8.822	16.700	15.100	15.100	15.100	15.100
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	3.297	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.561					
424100 Reinigung	4.589	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
424120 Gebäudeversicherungen	94	500	500	500	500	500
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	270	400	400	400	400	400
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	289	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	8.487	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
427125 Lebensmittel	3.456	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
427130 Repräsentationsaufwendungen		100	100	100	100	100
427140 Veranstaltungen	44.815	41.500	38.500	38.500	38.500	38.500
427145 EDV-Kosten	8.146	10.300	7.900	7.900	7.900	7.900
427180 Veröffentlichungen	43.243	50.000	45.000	45.000	45.000	45.000
427190 Sonstige Sachaufwendungen		4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	152.501	171.700	231.600	159.600	159.600	159.600

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	2.844	1.873	5.602	3.950	3.872	3.873
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.496	8.277	8.486	7.556	7.628	7.754
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	7.393	19.528	19.019	17.896	18.752	19.774
472111 AfA auf Forderungen	0					
* Abschreibungen	18.732	29.678	33.107	29.402	30.252	31.401
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	3.200	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
* Transferaufwendungen	3.200	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	175.967	179.200	196.200	196.200	196.200	196.200
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	75.733	84.600	83.000	83.000	83.000	83.000
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	4.130	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
443160 Zeitschriften	25.871	31.700	31.700	31.700	31.700	31.700
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.643	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	3.718	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	274.804	268.000	268.000	268.000	268.000	268.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	103.257	118.100	118.100	121.052	124.079	126.560
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	84.955	78.300	102.700	105.268	107.899	110.057
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		3.700	3.400	3.400	3.400	3.400
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	3.398	7.900	7.900	7.900	7.900	7.900
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	2.689	4.300	3.900	3.900	3.900	3.900
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	6.870	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
445810 Erstattung an übrige Bereiche	2.791	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	765.827	803.300	842.400	847.920	853.578	858.218
** Ordentliche Aufwendungen	4.511.333	3.885.358	4.070.635	4.264.824	4.330.224	4.369.102
** Ordentliches Ergebnis	-4.459.175	-3.825.058	-4.010.335	-4.203.671	-4.268.205	-4.306.202
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-4.459.175	-3.825.058	-4.010.335	-4.203.671	-4.268.205	-4.306.202

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	764.657	818.104	767.500	767.500	767.500	767.500
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	356.286	369.856	346.361	346.361	346.361	346.361
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	408.371	448.248	421.139	421.139	421.139	421.139
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-4.050.804	-3.376.810	-3.589.196	-3.782.532	-3.847.066	-3.885.063

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1116 Steuerungsdienst

1.11.1116.01	Unterstützung des OB	-262.769	-335.091	0	185.568	3.618	0	10.299	199.485	-199.485
1.11.1116.02	Allgemeine Steuerungsunterstützung	-432.969	-405.257	0	307.802	86.434	0	43.336	437.573	-437.573
1.11.1116.03	Ideen- und Beschwerdemanagement	-357.709	-247.121	0	192.239	52.908	0	36.274	281.420	-281.420
1.11.1116.04	Repräsentationen	-775.912	-608.158	35.500	416.326	227.470	0	63.789	707.585	-672.085
1.11.1116.06	Ratsinformationssystem	-60.852	-75.821	0	63.518	14.739	0	3.525	81.782	-81.782
1.11.1116.07	Kontakte zu kom. Spitzenverbänden	-176.809	-180.277	0	2.368	195.046	0	131	197.545	-197.545
1.11.1116.08	Betreuung politischer Gremien	-151.434	-179.223	0	141.121	19.884	0	12.141	173.146	-173.146
1.11.1116.09	Reden / Grußworte	-381.614	-244.075	0	184.488	62.641	0	33.186	280.316	-280.316
1.11.1116.10	Städtepartnerschaften/Intern.Beziehungen	-362.100	-248.123	0	136.362	56.024	5.100	24.534	222.019	-222.019
Summe Produktgruppe		-2.962.168	-2.523.145	35.500	1.629.793	718.762	5.100	227.217	2.580.873	-2.545.373

1.11.1125 Rechtsangelegenheiten

1.11.1125.01	Führen von Rechtsstreitigkeiten	-293.774	-202.058	277.800	359.824	121.596	0	38.969	520.388	-242.588
1.11.1125.02	Rechtsberatung u. andere jur. Leistungen	-433.684	-331.079	276.800	578.811	63.005	0	63.614	705.429	-428.629
1.11.1125.04	Sonstige Leistungen	-24.260	-19.517	237.700	149.117	87.858	0	9.796	246.771	-9.071
Summe Produktgruppe		-751.718	-552.654	792.300	1.087.752	272.458	0	112.378	1.472.588	-680.288

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit									
1.11.1130.01	Medienarbeit	-274.513	-235.757	0	162.592	26.150	0	26.913	215.656	-215.656
1.11.1130.02	Öffentlichkeitsarbeit	-62.406	-65.254	0	78.291	56.629	0	12.959	147.879	-147.879
Summe Produktgruppe		-336.919	-301.011	0	240.883	82.779	0	39.872	363.535	-363.535
Summe Teilhaushalt		-4.050.804	-3.376.810	827.800	2.958.428	1.074.000	5.100	379.468	4.416.996	-3.589.196

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1116.0X - Steuerung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Koordinierung der Termine des OB - Unterstützung des Oberbürgermeisters bei seinen Aufgaben - Eingangssachbearbeitung, Postbesprechung, Abwicklung des Schriftverkehrs und der sonstigen Kommunikation - Inhaltliche Vorbereitung der Entscheidungen des OB - Geschäftsführung für die Dezentenkonferenz - Abstimmung aller Verwaltungsvorlagen für die Beratung in den politischen Gremien - Vorbereitung von Grundsatzangelegenheiten - Koordinierung von Projekten - Sonstige Steuerungsunterstützung
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der strategischen Ziele - Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung - Angemessene Repräsentation der Stadt - Optimale Vorbereitung des OB auf interne und externe Termine - Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz der Entscheidungen bei den Zielgruppen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.11.1116.01.01	Sekretariatstätigkeiten
1.11.1116.01.02	Referententätigkeiten
1.11.1116.02.01	Geschäftsführung Dezentenkonferenz
1.11.1116.02.02	Abst. v. Verwaltungsvorl./Ausschussangel.
1.11.1116.02.03	Steuerungsunterstützung

Produktkennzahl(en):

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

--	--	--

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.535	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	1.535	0	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	570.987	576.482	493.371
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.247	6.333	15.702
16	Abschreibungen	1.099	4.527	3.697
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	74.885	84.437	74.350
20	Summe ordentliche Aufwendungen	649.218	671.779	587.120
21	Ordentl. Ergebnis	-647.683	-671.779	-587.120
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-647.683	-671.779	-587.120
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	48.054	68.570	49.938
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-48.054	-68.570	-49.938
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-695.738	-740.349	-637.058

Wesentliches Produkt

1.11.1116.03 - Ideen- und Beschwerdemanagement

Produktbeschreibung:

- Annahme und Bearbeitung der Ideen, Anregungen und Beschwerden
- Vorbereitung der OB-Bürgersprechstunden
- Berichtswesen und Controlling
- Öffentlichkeitsarbeit

Produktziele:

- Verbesserung des Verwaltungsbildes
- Erläuterung / Transparenz von Entscheidungen
- Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerzufriedenheit
- Gesamtheitliche Qualitätsverbesserung durch langfristige Veränderungen
- Bürgerinnen und Bürger zur konstruktiven Zusammenarbeit gewinnen
- Langfristige Senkung der Beschwerdeshäufigkeit zur Entlastung der Organisationsbereiche

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.11.1116.03.01 Beschwerdemanagement

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Bürgerkontakte	5.782	5.800	5.800
davon Verbesserungsvorschläge	406	400	400
davon umgesetzt	89	90	90
davon Anzahl Beschwerden	2.807	2.800	2.800
davon abgeholfen	795	950	950

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	279.327	168.946	192.239
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	940	695	7.051
16	Abschreibungen	2.905	3.149	3.277
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	44.035	43.539	45.856
20	Summe ordentliche Aufwendungen	327.207	216.329	248.423
21	Ordentl. Ergebnis	-327.207	-216.329	-248.423
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-327.207	-216.329	-248.423
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	30.502	30.792	32.997
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-30.502	-30.792	-32.997
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-357.709	-247.121	-281.420
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.11.1130.01 - Medienarbeit

Produktbeschreibung:

- Presseinformationsdienst
- Consulting in Medienfragen
- Pressekonferenzen
- Beantwortung von Medienanfragen
- Medienbetreuung
- Themensteuerung Startseite www.braunschweig.de
- Dokumentation (eingeschränkt) / Medienauswertung

Produktziele:

- Deckung des Informationsanspruchs der Medien nach dem Landespressegesetz
- Transparenz und Akzeptanz des Verwaltungshandelns
- Steuerung der städt. Kommunikation zu den Medien unter journalistisch-fachlichen Gesichtspunkten
- Information der Öffentlichkeit über den redaktionellen Teil der Medien
- Beitrag zur Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger am demokratischen Willensbildungsprozess

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1130.01.01 Auskünfte an Medien/Interviews
- 1.11.1130.01.02 Presseinformationsdienste
- 1.11.1130.01.03 Vorb./Begleitung von Pressekonferenzen
- 1.11.1130.01.04 Unterstützung b.Producing u.Realisation
- 1.11.1130.01.05 Presseverteiler/Versand
- 1.11.1130.01.06 Consulting in Medienfragen

Produktkennzahl(en):

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

--	--	--

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	203.781	170.916	162.592
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.793	2.365	6.233
16 Abschreibungen	239	880	742
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	25.112	27.599	19.917
20 Summe ordentliche Aufwendungen	233.926	201.760	189.484
21 Ordentl. Ergebnis	-233.926	-201.760	-189.484
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-233.926	-201.760	-189.484
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	40.587	33.996	26.171
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-40.587	-33.996	-26.171
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-274.513	-235.757	-215.656

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 01 Zentrale Steuerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.063,88	60.300	60.300		61.153	62.019	62.900
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.549.791,35	3.653.500	3.810.200		3.871.124	3.917.984	3.932.939
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-3.503.727,47	-3.593.200	-3.749.900		-3.809.971	-3.855.964	-3.870.039
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.054,64	11.800	10.700		10.700	10.700	10.700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.054,64	11.800	10.700		10.700	10.700	10.700

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-9.054,64	-11.800	-10.700		-10.700	-10.700	-10.700
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-3.512.782,11	-3.605.000	-3.760.600		-3.820.671	-3.866.664	-3.880.739
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-3.512.782,11	-3.605.000	-3.760.600		-3.820.671	-3.866.664	-3.880.739

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerk

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Global FB 01 und GVG FB 01 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0120

Stadtentwicklung und Statistik

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			250.000	250.000	250.000	250.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten				121.216	426.313	486.922
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte	696,20	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	141.262,70	21.000		335.000	148.000	163.200
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	141.958,90	22.500	251.500	707.731	825.843	901.667
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.099.578,50	951.689	927.999	1.018.294	1.036.568	1.046.283
14	Aufwendungen für Versorgung	142.548,46	144.800	130.400	132.356	134.341	134.838
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.392,95	222.800	795.000	820.600	693.600	743.600
16	Abschreibungen	5.032,36	4.124	4.934	5.048	5.450	5.712
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	348.733,79	203.900	373.700	384.548	218.826	276.975
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.723.286,06	1.527.313	2.232.033	2.360.846	2.088.786	2.207.408
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.581.327,16	-1.504.813	-1.980.533	-1.653.115	-1.262.943	-1.305.741

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.581.327,16	-1.504.813	-1.980.533	-1.653.115	-1.262.943	-1.305.741
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	238.575,64	166.133	132.195	132.195	132.195	132.195
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-238.575,64	-166.133	-132.195	-132.195	-132.195	-132.195
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.819.902,80	-1.670.946	-2.112.728	-1.785.310	-1.395.138	-1.437.936

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0120 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen**Zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen)**

IM Zuweisungen vom Land 250.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Es handelt sich um erwartete Zuweisungen aus Förderprogrammen, die für 2016 neu aufgenommen wurden (korrespondiert mit Aufwendungen bei Zeile 15 für die Kofinanzierung von Förderprojekten).

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Erstattung vom Land für die Durchführung von Wahlen 0 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

2014 und 2015 konnten noch abschließende Zahlungen an Wahlkostenerstattungen für zwei Wahlen (Bundestagswahl 2013 und Europawahl 2014) mit Jahressummen i. H. v. 131.600 € und 21.000 € eingeplant werden. 2016 finden zwar Kommunalwahlen statt, jedoch gibt es dafür keine Kostenerstattungen.

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Kofinanzierung von Förderprojekten (EU, Bund, Land oder Dritte)	500.000 €
- Kofinanzierung von Projekten und Maßnahmen der Metropolregion	100.000 €
- Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen	120.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

In 2016 erfolgte die Neuaufnahme von Kofinanzierungsmitteln für Förderprojekte (EU, Bund, Land oder Dritte). In 2015 waren zudem keine Finanzmittel für die Organisation von Wahlen eingeplant (2015 war wahl- und abstimmungsfrei), die für die Kommunalwahlen im September 2016 wieder benötigt werden.

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Aufwandsentschädigungen für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer | 99.400 € |
| - Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement | 181.000 € |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Ausschlaggebend für die Abweichungen sind die für die Kommunalwahlen 2016 benötigten Finanzmittel für Aufwandsentschädigungen und umfangreichere öffentliche Bekanntmachungen, die im wahl- und abstimmungsfreien Jahr 2015 nicht benötigt wurden.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land			250.000	250.000	250.000	250.000
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.			250.000	250.000	250.000	250.000
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)				121.216	426.313	486.922
* Auflösungserträge aus Sonderposten				121.216	426.313	486.922
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	157	500	500	505	510	515
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	540	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
* Privatrechtliche Entgelte	696	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	141.263	21.000		335.000	148.000	163.200
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	141.263	21.000		335.000	148.000	163.200
** Ordentliche Erträge	141.959	22.500	251.500	707.731	825.843	901.667
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	390.376	385.500	342.700	347.840	353.058	354.364
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	359.713	380.100	412.100	435.906	442.047	443.584
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	29.293	30.700	11.700	29.663	30.161	30.286
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	65.472	73.100	79.100	83.691	84.870	85.165
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	20.877	21.600	18.900	19.184	19.471	19.543
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	191.975	59.395	55.779	88.542	92.698	98.436
406110 Rückstellungen für Beihilfen	28.981	8.374	8.336	13.468	14.264	14.905
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-9.003	-7.080	-616			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	5.271					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	362					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	15.541					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl. Beschäft.	435					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl. Beschäftigte	284					
* Aufwendungen für aktives Personal	1.099.579	951.689	927.999	1.018.294	1.036.568	1.046.283

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	124.947	127.700	115.100	116.827	118.579	119.018
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	17.601	17.100	15.300	15.529	15.762	15.821
* Aufwendungen für Versorgung	142.548	144.800	130.400	132.356	134.341	134.838
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	75	1.000	900	900	900	900
422140 Aufwendungen für Wartung Software	23.099	25.800	23.300	23.300	23.300	23.300
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	1.767					
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	315	400	500	500	500	500
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	70	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	72.820	134.500	215.900	241.500	114.500	164.500
427115 Planungskosten	21.966	34.200	27.500	27.500	27.500	27.500
427125 Lebensmittel	2.016	1.000	2.700	2.700	2.700	2.700
427135 medizinischer Sachbedarf		100	100	100	100	100
427145 EDV-Kosten	3.605	18.500	16.800	16.800	16.800	16.800
427180 Veröffentlichungen	1.308	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
427190 Sonstige Sachaufwendungen	351					
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen			500.000	500.000	500.000	500.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	127.393	222.800	795.000	820.600	693.600	743.600
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.			102	102	103	102
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	1.385	1.118	991	787	595	595
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen			227	227	227	227
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	106	635	1.034	1.447	1.646	1.845
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	3.541	2.371	2.580	2.485	2.879	2.943
* Abschreibungen	5.032	4.124	4.934	5.048	5.450	5.712

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	126.683		99.400	115.000		55.100
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	26.033	26.800	26.800	26.800	26.800	26.800
443110 IT-Aufwendungen	1.166					
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	45					
443125 Mobilfunkaufwand	15					
443135 Bankgebühren + Porto	24					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	4.461					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	2.344	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
443160 Zeitschriften	114	800	800	800	800	800
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	11.602	17.400	57.700	29.700	17.700	19.700
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	5.063	4.300	4.500	4.500	4.500	4.500
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	73.398	79.700	73.400	73.400	73.400	73.400
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	15.501	22.500	15.300	15.683	16.075	16.396
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	26.384	11.600	34.600	35.465	36.352	37.079
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		500	18.500	500	500	500
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	54.066	32.800	35.300	75.300	35.300	35.300
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	1.835	2.000	1.900	1.900	1.900	1.900
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	348.734	203.900	373.700	384.548	218.826	276.975
** Ordentliche Aufwendungen	1.723.286	1.527.313	2.232.033	2.360.846	2.088.786	2.207.408
** Ordentliches Ergebnis	-1.581.327	-1.504.813	-1.980.533	-1.653.115	-1.262.943	-1.305.741
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.581.327	-1.504.813	-1.980.533	-1.653.115	-1.262.943	-1.305.741
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	238.576	166.133	132.195	132.195	132.195	132.195
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-238.576	-166.133	-132.195	-132.195	-132.195	-132.195
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.819.903	-1.670.946	-2.112.728	-1.785.310	-1.395.138	-1.437.936

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	141.958,90	22.500	251.500		586.515	399.530	414.745
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.494.833,47	1.462.500	2.163.600		2.253.788	1.976.374	2.088.356
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.352.874,57	-1.440.000	-1.912.100		-1.667.273	-1.576.844	-1.673.610
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit					3.636.500	3.636.500	
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit					3.636.500	3.636.500	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.173,36	4.400	7.700		4.100	4.100	4.100
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.173,36	4.400	7.700		4.100	4.100	4.100

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-2.173,36	-4.400	-7.700		3.632.400	3.632.400	-4.100
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.355.047,93	-1.444.400	-1.919.800		1.965.127	2.055.556	-1.677.710
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.355.047,93	-1.444.400	-1.919.800		1.965.127	2.055.556	-1.677.710

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0120 (Global Referat 0120) und GVG Referat 0120 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Referat 0120 - Stadtentwicklung und Statistik

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.000020 Niedersächsisches Kommunal- investitionsförderungsgesetz (NKomInvFöG)		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.273.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.273.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	7.273.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0140

Rechnungsprüfungsamt

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	223.975,89	237.100	231.900	236.538	241.269	246.094
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	223.975,89	237.100	231.900	236.538	241.269	246.094
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.338.946,36	1.152.176	1.217.662	1.361.108	1.385.197	1.398.196
14	Aufwendungen für Versorgung	182.089,24	212.300	176.300	178.945	181.629	182.301
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.182,40	17.400	16.500	16.500	16.500	16.500
16	Abschreibungen	5.458,90	4.247	2.116	2.003	2.025	1.914
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.006,15	99.400	98.700	99.597	100.517	101.272
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.637.683,05	1.485.523	1.511.278	1.658.153	1.685.868	1.700.182
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.413.707,16	-1.248.423	-1.279.378	-1.421.615	-1.444.599	-1.454.088

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.413.707,16	-1.248.423	-1.279.378	-1.421.615	-1.444.599	-1.454.088
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.991,66	8.650	8.000	8.000	8.000	8.000
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	134.966,02	131.481	130.257	132.804	132.804	132.804
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-132.974,36	-122.831	-122.257	-124.804	-124.804	-124.804
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.546.681,52	-1.371.254	-1.401.635	-1.546.419	-1.569.403	-1.578.892

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0140 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348310 Erstattung Zweckverbänden	11.350	11.300	10.100	10.302	10.508	10.718
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	207.428	222.000	218.000	222.360	226.807	231.344
348710 Erstattung privaten Unternehmen	2.799	1.500	1.500	1.530	1.561	1.592
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	2.399	2.300	2.300	2.346	2.393	2.441
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	223.976	237.100	231.900	236.538	241.269	246.094
** Ordentliche Erträge	223.976	237.100	231.900	236.538	241.269	246.094
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	498.660	564.900	463.400	470.351	477.406	479.173
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	420.197	365.500	526.900	576.825	584.619	586.570
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	35.101	31.900	15.300	39.654	40.302	40.465
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	76.512	68.300	100.600	110.225	111.712	112.084
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	26.364	30.900	25.300	25.679	26.065	26.161
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	245.227	87.037	75.567	119.954	125.584	133.358
406110 Rückstellungen für Beihilfen	37.019	12.272	11.401	18.419	19.508	20.385
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-11.074	-8.633	-806			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-7.180					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	480					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	19.891					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-2.611					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	360					
* Aufwendungen für aktives Personal	1.338.946	1.152.176	1.217.662	1.361.108	1.385.197	1.398.196
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	159.606	187.100	155.700	158.036	160.406	161.000
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	22.484	25.200	20.600	20.909	21.223	21.301
* Aufwendungen für Versorgung	182.089	212.300	176.300	178.945	181.629	182.301

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	1.539	1.900	1.800	1.800	1.800	1.800
422140 Aufwendungen für Wartung Software	5.755	6.000	5.500	5.500	5.500	5.500
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	127	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
424100 Reinigung		100				
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.650	8.100	8.000	8.000	8.000	8.000
427135 medizinischer Sachbedarf	111	100	100	100	100	100
427145 EDV-Kosten		100				
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.182	17.400	16.500	16.500	16.500	16.500
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	2.910	2.490				
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.221	1.757	2.116	2.003	2.025	1.914
472111 AfA auf Forderungen	1.328					
* Abschreibungen	5.459	4.247	2.116	2.003	2.025	1.914
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	50	100	100	100	100	100
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	578	800	900	900	900	900
443160 Zeitschriften	725	600	600	600	600	600
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	113	100	200	200	200	200
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	258	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	54.423	54.500	54.500	54.500	54.500	54.500
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	7.062	3.400	5.300	5.432	5.568	5.680
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	29.136	33.100	30.600	31.365	32.149	32.792
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	3.000	3.000	2.700	2.700	2.700	2.700

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)		100	100	100	100	100
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	300	600	600	600	600	600
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	1.361	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.006	99.400	98.700	99.597	100.517	101.272
** Ordentliche Aufwendungen	1.637.683	1.485.523	1.511.278	1.658.153	1.685.868	1.700.182
** Ordentliches Ergebnis	-1.413.707	-1.248.423	-1.279.378	-1.421.615	-1.444.599	-1.454.088
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.413.707	-1.248.423	-1.279.378	-1.421.615	-1.444.599	-1.454.088
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.992	8.650	8.000	8.000	8.000	8.000
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	134.966	131.481	130.257	132.804	132.804	132.804
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-132.974	-122.831	-122.257	-124.804	-124.804	-124.804
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.546.682	-1.371.254	-1.401.635	-1.546.419	-1.569.403	-1.578.892

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	230.052,90	237.100	231.900		236.538	241.269	246.094
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.352.740,04	1.390.600	1.423.000		1.517.777	1.538.751	1.544.526
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.122.687,14	-1.153.500	-1.191.100		-1.281.239	-1.297.482	-1.298.431
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.131,68	1.500	1.400		1.400	1.400	1.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.131,68	1.500	1.400		1.400	1.400	1.400

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-2.131,68	-1.500	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.124.818,82	-1.155.000	-1.192.500		-1.282.639	-1.298.882	-1.299.831
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.124.818,82	-1.155.000	-1.192.500		-1.282.639	-1.298.882	-1.299.831

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0140 (Global Referat 0140) und GVG Referat 0140 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0150

Gleichstellungsreferat

Teilhaushalt:

Ref. 0150 - Gleichstellungsreferat

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Fortentwicklung der Zusammenarbeit mit Institutionen und mit regionalen Bündnissen, die u. a. insbesondere Stadt-, Verkehrs- und Wirtschaftsplanung sowie den kulturellen und sozialen Bereich betreffen
2.	Kooperation innerhalb der Stadtverwaltung, u. a. bei gemeinsamen Projekten
3.	Qualifizierte Unterstützung bei Beratungsbedarf innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung
4.	Sensibilisierung und Aufklärung durch Aufgreifen historischer und aktueller gleichstellungsrelevanter Themen

Für die Arbeit von Gleichstellungsbeauftragten gelten besondere rechtliche Rahmenbedingungen. U. a. sind die Gleichstellungsbeauftragten bei der Ausgestaltung und Erfüllung ihrer Arbeit **nicht an Weisungen gebunden**. Deshalb unterfällt dieser Bereich nicht der inhaltlichen Verantwortung des Oberbürgermeisters.

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.155,00					
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	1.155,00					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	204.778,94	199.169	216.260	226.819	230.252	231.112
14	Aufwendungen für Versorgung		900				
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.788,68	5.600	7.600	7.600	7.600	7.600
16	Abschreibungen	406,00	410	525	412	444	504
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.466,99	22.200	22.500	22.705	22.915	23.088
20	Summe ordentliche Aufwendungen	240.440,61	228.279	246.885	257.536	261.211	262.303
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-239.285,61	-228.279	-246.885	-257.536	-261.211	-262.303

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-239.285,61	-228.279	-246.885	-257.536	-261.211	-262.303
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.776,26	27.888	35.173	35.173	35.173	35.173
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-30.776,26	-27.888	-35.173	-35.173	-35.173	-35.173
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-270.061,87	-256.167	-282.058	-292.709	-296.384	-297.476

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0150 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.155					
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.155					
** Ordentliche Erträge	1.155					
Aufwendungen für aktives Personal						
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	159.694	155.100	174.100	176.711	179.362	180.026
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	13.928	13.200	5.100	12.349	12.566	12.620
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	33.360	31.600	36.400	36.946	37.500	37.639
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	508	700	800	812	824	827
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-1.914	-1.431	-140			
407140 Sonstige Personalarückstellungen	61					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-980					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	122					
* Aufwendungen für aktives Personal	204.779	199.169	216.260	226.819	230.252	231.112
Aufwendungen für Versorgung						
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.		900				
* Aufwendungen für Versorgung		900				
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	448	200	200	200	200	200
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	135	200	200	200	200	200
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.786	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
427125 Lebensmittel	307	100	100	100	100	100
427135 medizinischer Sachbedarf		100	100	100	100	100
427140 Veranstaltungen	5.232	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
427145 EDV-Kosten	10					
427180 Veröffentlichungen	2.712	2.000	4.000	4.000	4.000	4.000
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	160					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	12.789	5.600	7.600	7.600	7.600	7.600

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Abschreibungen						
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	61	118	172	172	144	144
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	345	292	353	240	300	360
* Abschreibungen	406	410	525	412	444	504
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	696					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	591	700	700	700	700	700
443160 Zeitschriften	1.256	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	199	400	400	400	400	400
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	337	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
444120 Haftpflichtversicherungen	18	100	100	100	100	100
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	9.985	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	6.107	4.200	4.100	4.202	4.308	4.394
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	2.654	3.700	4.100	4.202	4.308	4.394
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		400	400	400	400	400
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	323					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	52					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	250	300	300	300	300	300
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.467	22.200	22.500	22.705	22.915	23.088
** Ordentliche Aufwendungen	240.441	228.279	246.885	257.536	261.211	262.303
** Ordentliches Ergebnis	-239.286	-228.279	-246.885	-257.536	-261.211	-262.303
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-239.286	-228.279	-246.885	-257.536	-261.211	-262.303
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.776	27.888	35.173	35.173	35.173	35.173
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-30.776	-27.888	-35.173	-35.173	-35.173	-35.173
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-270.062	-256.167	-282.058	-292.709	-296.384	-297.476

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1135	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit									
1.11.1135.01	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	-270.062	-256.167	0	216.260	30.100	0	35.698	282.058	-282.058
Summe Produktgruppe		-270.062	-256.167	0	216.260	30.100	0	35.698	282.058	-282.058
Summe Teilhaushalt		-270.062	-256.167	0	216.260	30.100	0	35.698	282.058	-282.058

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1135.01 - Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach gesetzlichen Vorgaben sollen die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern vorangebracht und strukturelle Benachteiligungen von Frauen abgebaut werden. - Hierzu gehört die Befassung des Gleichstellungsreferates mit gleichstellungsrelevanten Grundsatzangelegenheiten sowie die Bestandsaufnahme und Analyse gleichstellungsrelevanter Probleme. - Das Referat 0150 wirkt bei Gremienentscheidungen, Personalauswahlverfahren und verwaltungsinternen Arbeitskreisen mit. - Zum Produkt gehört die Unterstützung von regionalen und überregionalen Projekten, Netzwerken und Arbeitskreisen. - Weiterhin umfasst es repräsentative Aufgaben, die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Veranstaltungen und Veröffentlichungen) und die Informationsweitergabe (ggf. auch Kurzberatung) zu gleichstellungsrelevanten Themen und Problemstellungen.
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung gleichberechtigter Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern - Abbau struktureller Benachteiligungen und Diskriminierungen von Frauen - Steuerungsunterstützung/ Hilfestellung bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben - Sensibilisierung für gleichstellungsrelevante Angelegenheiten und Formen der Diskriminierung - Schaffung und Unterstützung von Netzwerken - Initiierung neuer Projekte und Vorhaben/ Aufgreifen aktueller Themenstellungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.11.1135.01.01	Grundsatzangelegenheiten
1.11.1135.01.02	Mitwirkung bei Gremienentscheidungen
1.11.1135.01.03	Mitwirkung an Personalauswahlverfahren
1.11.1135.01.04	Vernetzung
1.11.1135.01.05	Öffentlichkeitsarbeit
1.11.1135.01.06	Kurzberatung

Produktkennzahl(en):

Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.155	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	1.155	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	204.779	200.069	216.260
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	12.789	5.600	7.600
16 Abschreibungen	406	410	525
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	22.467	22.200	22.500
20 Summe ordentliche Aufwendungen	240.441	228.279	246.885
21 Ordentl. Ergebnis	-239.286	-228.279	-246.885
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-239.286	-228.279	-246.885
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	30.776	27.888	35.173
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-30.776	-27.888	-35.173
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-270.062	-256.167	-282.058

Wesentliches Produkt

1.11.1135.01 - Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Neugestaltung und Modernisierung des Braunschweiger Frauenportals FiN											
Nr.:													
1													
<u>Wirkung:</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Informationsservice für Braunschweiger Bürgerinnen wird verbessert. • Die Braunschweiger Hilfs- und Beratungsangebote werden wirkungsvoller präsentiert. • Frauen in Notsituationen werden effektiver unterstützt. • Die Medienkompetenz und die Internetpräsenz von Frauen werden gestärkt. • Die soziale und kulturelle Teilhabe verschiedener Gendergruppen wird erleichtert. • Gesellschaftliche Integration und Inklusion werden gefördert. 												
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
		3 und 4											
			<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>13.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>8.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>5.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	13.000 €	Personalaufwend.:	8.000 €	Sachaufwendungen:	5.000 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>													
Gesamt:	13.000 €												
Personalaufwend.:	8.000 €												
Sachaufwendungen:	5.000 €												
Erträge:	0 €												
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Im ersten Quartal 2016 wird die Neustrukturierung und optische Neugestaltung des seit 2005 bestehenden Braunschweiger Frauenportals abgeschlossen sein. Über eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit sollen im zweiten und dritten Quartal das modernisierte Service-Angebot den Braunschweigerinnen vorgestellt und damit die Anzahl der Nutzerinnen erhöht werden.	<u>Maßnahmezeitraum:</u>	2015 bis 2016										

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.155,00						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	245.307,27	229.300	246.500		257.124	260.767	261.799
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-244.152,27	-229.300	-246.500		-257.124	-260.767	-261.799
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		2.300	300		300	300	300
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		2.300	300		300	300	300

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		-2.300	-300		-300	-300	-300
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-244.152,27	-231.600	-246.800		-257.424	-261.067	-262.099
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-244.152,27	-231.600	-246.800		-257.424	-261.067	-262.099

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0150 (Global Referat 0150) und GVG Referat 0150 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Teilhaushalt

Personalvertretung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	919.381,36	837.275	829.137	880.877	895.718	901.731
14	Aufwendungen für Versorgung	53.254,75	54.500	58.100	58.972	59.856	60.078
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.443,33	23.100	22.800	22.800	22.800	22.800
16	Abschreibungen	1.413,45	1.612	1.362	1.039	736	840
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.442,70	61.000	69.000	69.698	70.413	70.999
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.044.935,59	977.487	980.399	1.033.385	1.049.523	1.056.448
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.044.935,59	-977.487	-980.399	-1.033.385	-1.049.523	-1.056.448

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.044.935,59	-977.487	-980.399	-1.033.385	-1.049.523	-1.056.448
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.441,81	110.163	98.648	81.459	81.459	81.459
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-102.441,81	-110.163	-98.648	-81.459	-81.459	-81.459
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.147.377,40	-1.087.650	-1.079.047	-1.114.844	-1.130.982	-1.137.907

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Personalvertretung wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplanung 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	145.841	144.900	152.500	154.787	157.109	157.691
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	512.641	514.700	517.400	525.161	533.038	535.011
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	43.194	43.000	15.700	38.163	38.832	38.999
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	103.905	105.400	105.600	107.184	108.792	109.194
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	8.923	9.900	9.800	9.947	10.096	10.134
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	71.720	22.325	24.880	39.495	41.349	43.908
406110 Rückstellungen für Beihilfen	10.827	3.148	3.800	6.140	6.503	6.795
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-7.945	-6.098	-543			
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	161					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	6.026					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	308					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	419					
972210 Personalkostenverrechnung von KST -2210	23.361					
* Aufwendungen für aktives Personal	919.381	837.275	829.137	880.877	895.718	901.731
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	46.679	48.000	51.300	52.070	52.851	53.046
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	6.576	6.500	6.800	6.902	7.006	7.031
* Aufwendungen für Versorgung	53.255	54.500	58.100	58.972	59.856	60.078
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	2.338	2.200	2.000	2.000	2.000	2.000
422140 Aufwendungen für Wartung Software	162	300	300	300	300	300
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	101	300	300	300	300	300
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.303	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	338	500	500	500	500	500
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.258	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		500	500	500	500	500

Haushaltsplanung 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427125 Lebensmittel	64	300	300	300	300	300
427140 Veranstaltungen	2.880	5.000	4.900	4.900	4.900	4.900
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	10.443	23.100	22.800	22.800	22.800	22.800
Abschreibungen						
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.413	1.612	1.362	1.039	736	840
* Abschreibungen	1.413	1.612	1.362	1.039	736	840
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb., Berufsvertretung+Verein	100	100	100	100	100	100
443140 Prüfungs- und Beratungskosten		1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	324	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
443160 Zeitschriften	1.786	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	161		200	200	200	200
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	857	3.500	3.200	3.200	3.200	3.200
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	30.929	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	2.751	8.600	5.100	5.228	5.358	5.465
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	22.762	11.400	22.800	23.370	23.954	24.433
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		500	500	500	500	500
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst		500	500	500	500	500
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	773	600	800	800	800	800
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.443	61.000	69.000	69.698	70.413	70.999
** Ordentliche Aufwendungen	1.044.936	977.487	980.399	1.033.385	1.049.523	1.056.448
** Ordentliches Ergebnis	-1.044.936	-977.487	-980.399	-1.033.385	-1.049.523	-1.056.448
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.044.936	-977.487	-980.399	-1.033.385	-1.049.523	-1.056.448
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.442	110.163	98.648	81.459	81.459	81.459
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-102.442	-110.163	-98.648	-81.459	-81.459	-81.459
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.147.377	-1.087.650	-1.079.047	-1.114.844	-1.130.982	-1.137.907

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1140	Personalvertretung									
1.11.1140.01	Personalvertretung	-1.147.377	-1.087.650	0	887.237	91.800	0	100.010	1.079.047	-1.079.047
Summe Produktgruppe		-1.147.377	-1.087.650	0	887.237	91.800	0	100.010	1.079.047	-1.079.047
Summe Teilhaushalt		-1.147.377	-1.087.650	0	887.237	91.800	0	100.010	1.079.047	-1.079.047

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Personalvertretung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	922.811,77	956.500	950.900		986.711	1.000.936	1.004.905
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-922.811,77	-956.500	-950.900		-986.711	-1.000.936	-1.004.905
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	179,45	700	700		700	700	700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	179,45	700	700		700	700	700

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Personalvertretung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-179,45	-700	-700		-700	-700	-700
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-922.991,22	-957.200	-951.600		-987.411	-1.001.636	-1.005.605
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-922.991,22	-957.200	-951.600		-987.411	-1.001.636	-1.005.605

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Fachbereich 10

Zentrale Dienste

Teilhaushalt:

FB 10 - Zentrale Dienste

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen sowie des Anteils von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit interkulturellem Hintergrund unter Berücksichtigung des demografischen Wandels
2.	Qualitätssicherung der städtischen Informationstechnik zur Verbesserung von Effizienz, Flexibilität und Bürgernähe

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.449,20	47.500	47.500	48.450	49.419	50.407
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.854,97	41.000	44.000	45.410	45.824	46.242
6	Privatrechtliche Entgelte	20.904,48	21.000	19.700	19.897	20.096	20.297
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.166.038,26	3.326.400	3.142.600	3.204.662	3.267.965	3.332.535
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	923.477,39	301.000	301.000	301.010	301.020	301.030
12	Summe ordentliche Erträge	4.166.724,30	3.736.900	3.554.800	3.619.429	3.684.325	3.750.512
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	15.003.751,61	12.739.752	12.458.320	13.497.430	13.764.666	13.928.066
14	Aufwendungen für Versorgung	2.091.655,34	2.507.900	2.429.400	2.469.748	2.506.765	2.516.032
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.612.468,27	4.339.100	3.660.100	3.660.100	3.660.100	3.660.100
16	Abschreibungen	1.178.031,17	1.370.978	1.794.812	1.988.478	1.788.278	1.957.977
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	175.860,49	209.400	216.900	216.900	216.900	216.900
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.642.006,85	3.634.800	3.571.600	3.583.038	3.594.761	3.604.374
20	Summe ordentliche Aufwendungen	25.703.773,73	24.801.930	24.131.132	25.415.693	25.531.470	25.883.449
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-21.537.049,43	-21.065.030	-20.576.332	-21.796.264	-21.847.146	-22.132.938

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	12.477,65		250.000			
23	Außerordentliche Aufwendungen	14.893,10					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-2.415,45		250.000			
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-21.539.464,88	-21.065.030	-20.326.332	-21.796.264	-21.847.146	-22.132.938
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.059.158,57	13.918.557	13.912.300	13.912.300	13.912.300	13.912.300
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	787.119,93	765.409	759.011	692.396	692.396	692.396
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	13.272.038,64	13.153.149	13.153.289	13.219.904	13.219.904	13.219.904
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-8.267.426,24	-7.911.882	-7.173.042	-8.576.360	-8.627.242	-8.913.034

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 10 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuweisungen und allgemeine Umlagen):

- Leistungen für Aufwendungen nach dem Nds. Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 47.500 €

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte für die Benutzung von Einrichtungen der Dorfgemeinschaftshäuser 41.000 €

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- Privatrechtliche Entgelte für Telekommunikation 7.000 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen von Personalkosten durch öffentliche Bereiche, verbundene Unternehmen, etc. 1.936.300 € (s. Vorbericht, Ziffer 2.2.1.1)

- Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen für Serviceleistungen 1.116.300 €

davon - allgemeine Serviceleistungen 572.400 €

- IT-Leistungen/Telekommunikation 431.700 €

- Personalbetreuung im Konzern 60.000 €

- IT-Service im Konzern 52.200 €

- Erstattungen von übrigen Bereichen 52.200 €

davon - Postservice, Beschaffungswesen und Betreuung/Pflege des Internet-Auftritts für das Jobcenter 35.100 €

- Kasko-Versicherungsbeiträge von Bediensteten für dienstlich genutzte Fahrzeuge 17.100 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Aufwendungen für den Enterprise Agreement Vertrag mit der Firma Microsoft
(vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO) 484.600 €
- Ausbildungskosten für sämtliche Nachwuchskräfte sowie Fortbildungskosten für zentral zu steuernde Maßnahmen,
z. B. für Führungskräfte, das Beurteilungswesen u. ä. 442.400 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Umlage an das Niedersächsische Studieninstitut für kommunale Verwaltung Braunschweig e.V. 144.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Stellenausschreibungen 50.000 €
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 209.000 €
 - davon - Öffentliche Bekanntmachungen 70.000 €
 - Inanspruchnahme von Fahrdiensten zur Postbeförderung 84.000 €
 - gesamtstädtischer Rundfunkbeitrag 55.000 €
- Umlage für den Kommunalen Schadensausgleich (Allgemeine Haftpflicht) sowie
für Eigenschaden- und Rechtsschutzversicherung 423.000 €
- Erstattungen an das Land für Versorgungs- und Beihilfesachbearbeitung 196.000 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 1.108.800 €
- Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen für die betriebsärztliche Versorgung 180.000 €

zu Zeile 22 (Außerordentliche Erträge):

- Zinsen und Zinseszinsen auf die Erstattung des VBL-Sanierungsgeldes für den Zeitraum 2013 bis 2015 250.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Die Stadt Braunschweig erhält im Jahr 2016 von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) einmalig eine verzinste Rückzahlung der für den Zeitraum 2013 bis 2015 gezahlten VBL-Sanierungsgelder.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	12.777	47.500	47.500	48.450	49.419	50.407
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.672					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	14.449	47.500	47.500	48.450	49.419	50.407
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	4.135	3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	37.720	38.000	41.000	42.380	42.764	43.151
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	41.855	41.000	44.000	45.410	45.824	46.242
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	5.644	5.300	1.200	1.212	1.224	1.236
342110 Erträge aus Verkauf	7.391	6.000	10.500	10.605	10.711	10.818
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	773	2.000	1.000	1.010	1.020	1.030
346120 Erträge private Telefongebühren	7.087	7.700	7.000	7.070	7.141	7.212
346150 Erträge private Dienstwagenkilometer	10					
* Privatrechtliche Entgelte	20.904	21.000	19.700	19.897	20.096	20.297
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	35.587	50.000	40.000	40.800	41.616	42.448
348110 Erstattung Land	71.229	141.100	39.500	39.500	39.500	39.500
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	48.990	96.400	22.500	22.950	23.409	23.877
348310 Erstattung Zweckverbänden	114.957	110.200	110.000	112.200	114.444	116.733
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	348.644	360.000	360.000	367.200	374.544	382.035
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	1.225.007	1.295.400	1.289.900	1.315.698	1.342.012	1.368.852
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	1.147.033	1.142.700	1.116.300	1.138.626	1.161.399	1.184.626
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen		15.200	15.600	15.912	16.230	16.555
348710 Erstattung privaten Unternehmen	117.353	63.300	96.600	98.532	100.503	102.513
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	57.238	52.100	52.200	53.244	54.309	55.395
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.166.038	3.326.400	3.142.600	3.204.662	3.267.965	3.332.535

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder		1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
359130 Versorgungslastenteilung	923.477	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Sonstige ordentliche Erträge	923.477	301.000	301.000	301.010	301.020	301.030
** Ordentliche Erträge	4.166.724	3.736.900	3.554.800	3.619.429	3.684.325	3.750.512
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	4.937.746	5.634.700	5.274.900	5.364.582	5.444.972	5.465.098
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	900.793	948.000	1.144.800	1.161.972	1.179.402	1.183.765
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.937.910	3.202.900	3.045.600	3.091.284	3.137.653	3.149.263
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	256.927	295.900	284.600	288.869	293.202	294.287
402120 Versorgungslastenteilung	1.304.451	300.000	300.000	304.500	309.068	310.211
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	242.273	262.100	88.900	217.142	220.947	221.900
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	20.140	23.300	6.600	18.699	19.037	19.122
403110 gesetzl. Sozialversicherung Beamte	24.646	100.000	100.000	101.500	103.022	103.404
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	583.041	637.200	614.900	624.124	633.486	635.830
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	53.221	60.900	58.500	59.378	60.268	60.491
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	306.148	366.200	343.900	349.646	354.887	356.199
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	2.871.221	868.162	1.045.835	1.662.262	1.740.267	1.847.978
406110 Rückstellungen für Beihilfen	433.439	122.414	156.663	253.471	268.455	280.518
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-95.064	-82.024	-6.878			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	12.508					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	4.174					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	198.373					
407220 Rückstellung nicht genomm.Urlaub tarifl.Beschäft.	9.614					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	2.190					
* Aufwendungen für aktives Personal	15.003.752	12.739.752	12.458.320	13.497.430	13.764.666	13.928.066

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.867.819	2.238.000	2.137.000	2.172.527	2.205.089	2.213.241
411210 Versorgungsaufwendungen für Tariflich Beschäftigte	11.937	20.000	10.000	10.150	10.302	10.340
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	211.899	249.900	282.400	287.071	291.374	292.451
* Aufwendungen für Versorgung	2.091.655	2.507.900	2.429.400	2.469.748	2.506.765	2.516.032
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	212.403	729.000				
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	52.580	22.000	19.800	19.800	19.800	19.800
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	564.330	879.200	533.300	533.300	533.300	533.300
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	1.254	1.400	1.300	1.300	1.300	1.300
422140 Aufwendungen für Wartung Software	1.036.128	909.000	1.232.600	1.232.600	1.232.600	1.232.600
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	43.686	13.000	17.000	17.000	17.000	17.000
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	297.105	302.900	302.900	302.900	302.900	302.900
423120 Inventarmieten	333.212	315.000	450.000	450.000	450.000	450.000
423210 Leasing	23.543	26.000	24.000	24.000	24.000	24.000
424100 Reinigung	225					
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	11.377	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	53.071	48.300	49.300	49.300	49.300	49.300
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	4.855	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	493.841	510.400	480.400	480.400	480.400	480.400
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	29.374	27.000	30.000	30.000	30.000	30.000
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.678					
427125 Lebensmittel	2.795	1.000	2.200	2.200	2.200	2.200
427130 Repräsentationsaufwendungen	12.761	12.000	13.000	13.000	13.000	13.000
427135 medizinischer Sachbedarf	5.525	7.000	6.000	6.000	6.000	6.000
427140 Veranstaltungen	971	2.500	1.500	1.500	1.500	1.500
427145 EDV-Kosten	410.994	500.600	466.500	466.500	466.500	466.500

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427180 Veröffentlichungen	4.390	10.000	7.500	7.500	7.500	7.500
427190 Sonstige Sachaufwendungen	2.087	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	14.284					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.612.468	4.339.100	3.660.100	3.660.100	3.660.100	3.660.100
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	95.312	220.688	322.999	382.108	455.250	540.623
471130 AfA Gebäude	2.240	2.239	2.240	2.239	2.239	1.369
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		430	848	2.544	4.240	5.936
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	362.662	319.266	337.242	309.049	124.634	88.643
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.879	169.632	284.457	363.875	413.265	460.504
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	602.809	658.724	847.026	928.663	788.650	860.902
472111 AfA auf Forderungen	129					
* Abschreibungen	1.178.031	1.370.978	1.794.812	1.988.478	1.788.278	1.957.977
Transferaufwendungen						
431310 Zuweisung an Zweckverbände	139.459	144.000	144.000	144.000	144.000	144.000
431710 Zuschuss an private Unternehmen	8.243	40.000	47.500	47.500	47.500	47.500
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	28.158	25.400	25.400	25.400	25.400	25.400
* Transferaufwendungen	175.860	209.400	216.900	216.900	216.900	216.900
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	133.082	95.100	80.300	80.300	80.300	80.300
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	30.816	30.500	29.500	29.500	29.500	29.500
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	408.951	450.000	305.000	305.000	305.000	305.000
443125 Mobilfunkaufwand	114.345	100.000	130.000	130.000	130.000	130.000
443135 Bankgebühren + Porto	682.667	715.000	698.000	698.000	698.000	698.000
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	1.959					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	159.072	146.100	165.600	165.600	165.600	165.600
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	5.535					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	18.693	22.100	16.100	16.100	16.100	16.100
443155 Kopierkosten	406					
443160 Zeitschriften	8.670	8.700	7.500	7.500	7.500	7.500
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	213.565	207.000	209.000	209.000	209.000	209.000
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	15.978	15.200	10.200	10.200	10.200	10.200
444120 Haftpflichtversicherungen	384.859	417.600	435.600	435.600	435.600	435.600
444170 sonstige Versicherungen	102					
445010 Erstattung an den Bund	750					
445110 Erstattung an das Land	176.568	183.100	196.000	196.000	196.000	196.000
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	584.726	582.500	585.000	585.000	585.000	585.000
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	125					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	225.350	144.100	183.300	187.883	192.580	196.431
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	254.951	272.800	274.200	281.055	288.081	293.843
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	11.546	36.800	33.200	33.200	33.200	33.200
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	5.200	15.300	13.800	13.800	13.800	13.800
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	7.645					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	2.456	5.100	4.700	4.700	4.700	4.700
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	8.298					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	14.618	14.800	14.600	14.600	14.600	14.600
445542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	167.075	173.000	180.000	180.000	180.000	180.000
445810 Erstattung an übrige Bereiche	4.000					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.642.007	3.634.800	3.571.600	3.583.038	3.594.761	3.604.374
** Ordentliche Aufwendungen	25.703.774	24.801.930	24.131.132	25.415.693	25.531.470	25.883.449
** Ordentliches Ergebnis	-21.537.049	-21.065.030	-20.576.332	-21.796.264	-21.847.146	-22.132.938

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	6.775					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	5.289					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	240		250.000			
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	173					
* Außerordentliche Erträge	12.478		250.000			
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	8.464					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	5.274					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	1.155					
* Außerordentliche Aufwendungen	14.893					
** Außerordentliches Ergebnis	-2.415		250.000			
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-21.539.465	-21.065.030	-20.326.332	-21.796.264	-21.847.146	-22.132.938
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.059.159	13.918.557	13.912.300	13.912.300	13.912.300	13.912.300
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	787.120	765.409	759.011	692.396	692.396	692.396
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	13.272.039	13.153.149	13.153.289	13.219.904	13.219.904	13.219.904
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-8.267.426	-7.911.882	-7.173.042	-8.576.360	-8.627.242	-8.913.034

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1145 Zentrale Dienste

1.11.1145.01	Allg. Service- / Steuerungsunterstützung	-1.840.546	-2.623.551	2.207.600	1.919.749	1.663.562	30.811	147.284	3.761.405	-1.553.805
1.11.1145.03	Stadtbezirksräte	-752.550	-699.218	0	524.232	146.015	2.375	48.700	721.322	-721.322
1.11.1145.04	Bürgerangelegenheiten	-215.332	-185.944	228.900	320.301	84.194	1.411	28.938	434.844	-205.944
Summe Produktgruppe		-2.808.427	-3.508.713	2.436.500	2.764.281	1.893.771	34.597	224.922	4.917.572	-2.481.072

1.11.1150 Personalverwaltung

1.11.1150.03	Pers.betreuung, Geldleistg. & Ausbildung	-2.815.641	-1.937.649	3.652.500	4.384.746	1.225.308	155.577	233.834	5.999.465	-2.346.965
1.11.1150.07	BGA Personalbetreuung	-55.391	-47.384	60.000	118.425	11.200	0	2.457	132.082	-72.082
1.11.1150.08	BGA Personalzuweisungen	-82.266	-58.694	405.000	452.347	0	0	30	452.377	-47.377
Summe Produktgruppe		-2.953.298	-2.043.727	4.117.500	4.955.519	1.236.508	155.577	236.321	6.583.924	-2.466.424

1.11.1151 Zentrale Aufgaben Personal

1.11.1151.01	Zentrale Aufgaben Personal	-927	-599.149	2.130.800	1.672.941	20.600	0	0	1.693.541	437.259
Summe Produktgruppe		-927	-599.149	2.130.800	1.672.941	20.600	0	0	1.693.541	437.259

1.11.1152 Kosten der Ausbildung dezentral

1.11.1152.01	Kosten der Ausbildung dezentral	-57.214	-55.243	0	0	0	0	66.615	66.615	-66.615
Summe Produktgruppe		-57.214	-55.243	0	0	0	0	66.615	66.615	-66.615

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe Bezeichnung</i>		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11.1153 Personalwirtschaft/-entw., Organisation

1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	-1.538.288	-1.139.705	891.200	1.714.931	207.737	7.679	145.023	2.075.370	-1.184.170
1.11.1153.03	Städt. Veröffentlichungen	-568.060	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.106.348	-1.139.705	891.200	1.714.931	207.737	7.679	145.023	2.075.370	-1.184.170

1.11.1155 Informations- u. Kommunikationstechn.

1.11.1155.02	IuK-Leistungen	365.626	379.191	7.959.300	3.011.703	3.426.151	14.439	1.835.466	8.287.760	-328.460
1.11.1155.03	Städt. Veröffentlichungen	0	-260.727	7.900	211.672	74.638	1.036	14.512	301.857	-293.957
1.11.1155.06	Steuerungsunterstützung der IT	-313.678	-352.338	0	368.822	4.197	609	8.533	382.160	-382.160
1.11.1155.07	Hintergrundleistungen der IT	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.11.1155.08	BGA IT-Betreuung	-17.387	-7.673	52.200	57.001	425	18	9.940	67.383	-15.183
Summe Produktgruppe		34.562	-241.548	8.019.400	3.649.198	3.505.411	16.101	1.868.451	9.039.161	-1.019.761

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.5732 Allgemeine Einrichtungen FB 10

1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	-396.247	-354.131	42.200	55.886	367.673	2.946	12.491	438.996	-396.796
Summe Produktgruppe		-396.247	-354.131	42.200	55.886	367.673	2.946	12.491	438.996	-396.796

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.99	<i>Vorleistungen</i>									
1.99.1000	<i>Vorleistungen FB 10</i>									
1.99.1000.01	Vorleistungen FB 10	20.474	30.333	79.500	74.964	0	0	0	74.964	4.536
<u>Summe Produktgruppe</u>		20.474	30.333	79.500	74.964	0	0	0	74.964	4.536
<i>Summe Teilhaushalt</i>		-8.267.426	-7.911.882	17.717.100	14.887.720	7.231.700	216.900	2.553.822	24.890.142	-7.173.042

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1145.01 - Allg. Service- / Steuerungsunterstützung

Produktbeschreibung:

- Zentrale Wahrnehmung von Dienstleistungen durch die Poststelle, das Bürgertelefon und die Fahrzentrale
- Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwendung des Stadtwappens, der Bereitstellung von Flaggen sowie der Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen und Kranzniederlegungen
- Zentrale Vergabe aller Anzeigen der Stadt
- Abschluss und Verwaltung von Versicherungen der Stadt (außer Gebäudeversicherung)
- Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen der Stadt gegenüber Dritten
- Regulierung von begründeten bzw. Abwehr von unbegründeten Schadenersatzansprüchen gegenüber der Stadt
- Bearbeitung aller Strafanträge und von schwierigen Strafanzeigen
- Zentrale Beschaffung (VOL) und Festlegung von internen Regelungen grundsätzlicher Art zum Einkaufs- und Vergabewesen

Produktziele:

- Wirtschaftlichkeit bei allen zentralen Aufgaben
- Entlastung der Organisationseinheiten von Verwaltungs- und Querschnittsaufgaben
- Zufriedenheit der Fachbereiche (intern) sowie der Bürgerinnen und Bürger (extern)
- Zügige, einheitliche und umfassende Regulierung von begründeten Schadenersatzansprüchen der bzw. gegen die Stadt
- Wahrnehmung aller Rechte des Strafrechts bei Schäden am Eigentum der Stadt oder bei Straftaten gegenüber städt. Bediensteten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1145.01.01 Postservice und -versand
- 1.11.1145.01.03 Fahrservice
- 1.11.1145.01.04 Bürgertelefon
- 1.11.1145.01.05 Externe Serviceleistungen
- 1.11.1145.01.07 Zentrale Anzeigenvergabe
- 1.11.1145.01.08 Gebäudekoordination Rathaus
- 1.11.1145.01.10 Schäden und Versicherungen
- 1.11.1145.01.15 Strafanträge und Strafanzeigen
- 1.11.1145.01.17 Zentrale Beschaffungen
- 1.11.1145.01.20 Mitarbeiterzeitung

Produktkennzahl(en):

Beim Bürgertelefon eingegangene Anrufe

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Beim Bürgertelefon eingegangene Anrufe	157.392	160.000	158.000

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	4.144	8.500	8.500
	Übrige ordentliche Erträge	275.407	258.900	258.600
12	Summe ordentliche Erträge	279.551	267.400	267.100
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.075.192	1.885.834	1.919.749
14	Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	339.960	1.203.927	127.165
16	Abschreibungen	16.379	13.538	16.055
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	22.700	29.595	30.811
19	Sonstige ordentliche Aufw.	1.502.704	1.536.608	1.536.397
20	Summe ordentliche Aufwendungen	3.956.934	4.669.503	3.630.177
21	Ordentl. Ergebnis	-3.677.383	-4.402.103	-3.363.077
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	1.972	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	946	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	1.026	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.676.356	-4.402.103	-3.363.077
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	2.010.189	1.926.774	1.940.500
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	174.378	148.222	131.229
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	1.835.811	1.778.552	1.809.271
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.840.546	-2.623.551	-1.553.805

Wesentliches Produkt

1.11.1150.03 - Personalbetreuung

Produktbeschreibung:

- Beamten- und arbeitsrechtliche Angelegenheiten sowie begleitende Maßnahmen
- Beratung und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Führungskräfte zu allen Fragen im Zusammenhang mit den jeweiligen Beschäftigungsverhältnissen
- Berechnung, Zahlbarmachung und Prüfung von Besoldung und Entgelt einschl. Kindergeld, Steuer-, Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungsangelegenheiten sowie Gewährung von Reisekosten und sonstige Geldleistungen
- Gewinnung und Betreuung von Nachwuchskräften
- Aufgaben des Arbeitsschutzes sowie der Arbeitssicherheit
- Sozial- und Suchtbetreuung
- Vorbeugender Gesundheitsschutz

Produktziele:

- Hohe Servicequalität
- Wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben
- Zufriedenheit des zu betreuenden Personenkreises
- Beitrag zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1150.03.01 Betreuung von Beamten und Beschäftigten
- 1.11.1150.03.06 Geldleistungen
- 1.11.1150.03.13 Ausbildung
- 1.11.1150.03.17 Vorbeugender Gesundheitsschutz
- 1.11.1150.03.18 Arbeitsschutz und Sozialbetreuung

Produktkennzahl(en):

		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Personalkosten (inkl. Zuf. Rückstell.)	T€	189.573	173.744	186.581
Beamte/Beschäftigte		3.426	3.440	3.510
Nachwuchskräfte		193	216	249

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	4.128	0	0
Übrige ordentliche Erträge	362.107	358.100	356.400
12 Summe ordentliche Erträge	366.235	358.100	356.400
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	4.869.028	3.953.428	4.384.746
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	612.816	640.687	636.789
16 Abschreibungen	8.686	10.678	10.773
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	139.459	153.495	155.577
19 Sonstige ordentliche Aufw.	621.664	565.411	588.519
20 Summe ordentliche Aufwendungen	6.251.653	5.323.698	5.776.404
21 Ordentl. Ergebnis	-5.885.417	-4.965.598	-5.420.004
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.226	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1.215	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	10	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.885.407	-4.965.598	-5.420.004
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	3.291.965	3.274.420	3.296.100
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	222.199	246.471	223.061
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	3.069.766	3.027.949	3.073.039
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.815.641	-1.937.649	-2.346.965

Wesentliches Produkt

1.11.1150.03 - Personalbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Intensivierung der städt. Ausbildungsaktivitäten

Nr.:
1

Wirkung: Sicherstellung von Stellenbesetzungen mit eigenen Nachwuchskräften im Verwaltungsbereich, im technischen Bereich und für den Feuerwehrdienst.

Betrifft Produkt(e): 1.11.1150.03 Personalbetreuung

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
1

Finanzbedarf

Gesamt:	53.500 €
Personalaufwend.:	13.500 €
Sachaufwendungen:	40.000 €
Erträge:	0 €

Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert) Einstellungen: 35 Beamtenachwuchskräfte Fachrichtung Allgemeine Dienste, 2 duale Student/innen im technischen Bereich, 9 Auszubildende in Kombination mit Feuerwehrausbildung und 20 Beamtenachwuchskräfte im Feuerwehrdienst

Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2016

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Produktbeschreibung:

- Personalbedarfsplanung und Steuerung des Personaleinsatzes einschließlich des erforderlichen Personalabbaus
- Personalbeschaffung, Unterstützung bei der Erstellung von Anforderungsprofilen sowie Begleitung bei der Personalauswahl
- Organisation und Durchführung fachübergreifender Fortbildung
- Umsetzung von Personalentwicklungsansätzen aus dem TVöD
- Sicherstellung eines den aktuellen Anforderungen gerecht werdenden Personalkörpers, bedarfsgerechte Reaktion auf die demographische Entwicklung
- Stellenbewertungen und -bemessungen, Stellenplanangelegenheiten sowie Aufstellung und Fortschreibung von Organisationsplänen
- Durchführung von Organisations- und damit verbundenen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Interne Organisationsberatungen (Beratung der Organisationseinheiten bei der Aufbau- und Ablauforganisation)
- Beratung bei der Zusammenarbeit mit Externen
- Vergabe und Begleitung ext. Unterstützungsleistungen
- Vereinbarung und Umsetzung von Arbeitszeitregelungen
- Durchführung des betrieblichen Vorschlagswesens
- Grundsatzfragen des Personalvertretungsrechts

Produktziele:

- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung durch Deckung des notwendigen Personalbedarfs
- Realisierung notwendiger personalwirtschaftlicher Maßnahmen
- Optimaler Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung
- Einheit des Verwaltungshandelns
- Bedarfsgerechte Ausstattung der Gesamtverwaltung mit Planstellen sowie sachgerechte Stellenbewertungen
- Innovationsförderung durch Nutzung des Vorschlagswesens

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1153.01.01 Personalgewinnung
- 1.11.1153.01.03 Personalentwicklung und LOB
- 1.11.1153.01.06 Verwaltungsorganisation
- 1.11.1153.01.08 Vorschlagswesen

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Planstellen	3.089	3.099	3.426
Fortbildungsmaßnahmen	74	40	40
Verbesserungsvorschläge	199	200	200
Frauen in Führungspositionen in %	-	-	45

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	82.431	44.700	44.500
12 Summe ordentliche Erträge	82.431	44.700	44.500
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.964.755	1.617.576	1.714.931
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	138.766	103.615	85.527
16 Abschreibungen	2.188	6.599	6.605
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	6.237	7.679
19 Sonstige ordentliche Aufw.	215.568	130.703	122.210
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.321.277	1.864.730	1.936.952
21 Ordentl. Ergebnis	-2.238.846	-1.820.030	-1.892.452
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	831	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	842	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-11	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.238.858	-1.820.030	-1.892.452
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	797.332	781.944	846.700
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	96.763	101.619	138.418
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	700.569	680.325	708.282
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.538.288	-1.139.705	-1.184.170

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erfüllung der jetzigen und künftigen Anforderungen durch eine Konzeption und Abwicklung von modularen Fortbildungsreihen für Führungskräfte und den Führungskräftenachwuchs unter besonderer Berücksichtigung der Förderung von Frauen			
Nr.:				<u>Finanzbedarf</u>
2				
<u>Wirkung:</u>	Erfüllung der jetzigen und künftigen Anforderungen durch eine bedarfsorientierte Identifikation und Fortbildung von Führungskräftenachwuchs und Führungskräften			Gesamt: 83.000 €
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Personalaufwend.: 83.000 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Angebot von zielgruppen- bzw. anforderungsorientierten Fortbildungsmaßnahmen			Sachaufwendungen: 0 €
				Erträge: 0 €
				<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 bis 2019

Maßnahme:	Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes			
Nr.:				<u>Finanzbedarf</u>
3				
<u>Wirkung:</u>	Die Module des Personalentwicklungskonzeptes werden ausgearbeitet, umgesetzt und erforderlichenfalls überarbeitet			Gesamt: 160.000 €
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Personalaufwend.: 160.000 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung der Module aus dem Personalentwicklungskonzept			Sachaufwendungen: 0 €
				Erträge: 0 €
				<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 bis 2020

Wesentliches Produkt

1.11.1155.02 - IuK-Leistungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Informations- und Kommunikationstechnik - IT - sowie Betreuung der Anwenderinnen und Anwender - Zentrale Bereitstellung von IT-Geräten, IT-Räumen und IT-Einrichtungen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätssicherung der Informationstechnik in der Stadtverwaltung - Wirtschaftliche Abdeckung des IT-Bedarfs in der Stadtverwaltung - Vermeidung von Überkapazitäten an IT-Geräten und IT-Räumen durch eine zentrale Bereitstellung - Zufriedenheit durch eine bedarfsgerechte Unterstützung der Organisationseinheiten sowie der Anwenderinnen und Anwender beim Einsatz der IT - Sicherstellung der Funktionalität an den Arbeitsplätzen der Anwenderinnen und Anwender

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.11.1155.02.01	PC im Netz
1.11.1155.02.04	Notebook
1.11.1155.02.05	Drucker, Faxgeräte und Scanner
1.11.1155.02.09	Betreuung von Anwendungen u. Programmen
1.11.1155.02.12	Bereitstellung von Datenbanken
1.11.1155.02.15	Speicherplatz u. Server-Ressourcen
1.11.1155.02.19	Telefonanschlüsse
1.11.1155.02.22	Internetzugang

Produktkennzahl(en):

Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	7.628	8.200	7.000
Übrige ordentliche Erträge	424.231	427.700	431.700
12 Summe ordentliche Erträge	431.859	435.900	438.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.343.402	3.052.311	3.011.703
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.299.643	2.297.158	2.721.242
16 Abschreibungen	1.115.627	1.308.270	1.728.779
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	12.640	14.439
19 Sonstige ordentliche Aufw.	758.077	820.354	704.909
20 Summe ordentliche Aufwendungen	7.516.750	7.490.732	8.181.073
21 Ordentl. Ergebnis	-7.084.891	-7.054.832	-7.742.373
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.804	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	2.771	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-968	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.085.859	-7.054.832	-7.742.373
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	7.557.835	7.556.586	7.520.600
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	106.350	122.562	106.687
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	7.451.485	7.434.023	7.413.913
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+365.626	+379.191	-328.460

Wesentliches Produkt

1.11.1155.02 - IuK-Leistungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Identifizierung und Behebung von Sanierungsstaus bei der Informations- und Kommunikations- (IuK) Infrastruktur

Nr.:
4

Wirkung: Sicherstellung einer stabilen und leistungsfähigen Basis für den Einsatz von IuK-Anwendungen

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
2

<u>Finanzbedarf</u>	
Gesamt:	29.000 €
Personalaufwend.:	29.000 €
Sachaufwendungen:	0 €
Erträge:	0 €

Zielerreichung: Ersatz veralteter Infrastrukturen
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2018

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.330.051,70	3.844.700	3.907.300		3.721.929	3.786.825	3.853.012
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.639.214,44	22.630.200	21.243.200		21.613.982	21.836.970	21.899.476
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-17.309.162,74	-18.785.500	-17.335.900		-17.892.053	-18.050.145	-18.046.464
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	175,37						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	214.981,45	300.000	300.000		300.000	900.000	900.000
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	215.156,82	300.000	300.000		300.000	900.000	900.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen			39.000		39.000	39.000	39.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.140.688,65	1.415.800	1.823.200		1.443.200	1.443.200	1.443.200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.893.375,86	5.413.000	4.624.000		4.787.000	5.387.000	5.387.000
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.034.064,51	6.828.800	6.486.200		6.269.200	6.869.200	6.869.200

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-5.818.907,69	-6.528.800	-6.186.200		-5.969.200	-5.969.200	-5.969.200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-23.128.070,43	-25.314.300	-23.522.100		-23.861.253	-24.019.345	-24.015.664
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-23.128.070,43	-25.314.300	-23.522.100		-23.861.253	-24.019.345	-24.015.664

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Pr 1 - Programm IT sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).
Die Projekte mit der Budgetzuordnung Gl 10 (Global FB 10) und GVG FB 10 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 22 (Veräußerung von Finanzvermögensanlagen):**

Ablösebeträge in Höhe von 300.000 Euro aus dem Pensionsfonds beim Weggang von Mitarbeiter/innen von der Stadt Braunschweig.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

- Programm IT - Informationstechnologie –	
- Immat./Sachanlagen über 1.000 € Programm IT	857.000 €
- GVG`s (bis 1.000 €) Programm IT	929.400 €
- Global-Sachanlagen (über 1.000 €)	18.300 €
- GVG Sammelprojekte (bis 1.000 €)	18.500 €
	<u>1.823.200 €</u>

zu Zeile 28 (Erwerb von Finanzvermögensanlagen):

- Aufstockung Pensionsfonds:	3.980.000 €
- Aufstockung Versorgungsrücklage:	<u>644.000 €</u>
	4.624.000 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.100012 Abgang Versorgungsrücklage		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.500.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.500.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	10.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Fachbereich 20

Finanzen

Teilhaushalt:

FB 20 - Fachbereich Finanzen

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erreichen eines ausgeglichenen Ergebnishaushalts und Vermeidung einer Neuverschuldung
2.	Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses des Konzerns Stadt
3.	Organisation der städtischen Grundstücks- und Gebäudewirtschaft mit dem Ziel der Vermögensoptimierung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	415.478,53	724.000	625.500	625.500	625.500	375.500
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.183.192,24	2.114.239	2.148.494	2.029.498	1.748.087	1.624.792
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	29.945,84	31.000	32.300	32.623	32.949	33.279
6	Privatrechtliche Entgelte	6.759.400,06	6.162.200	6.892.800	7.263.519	7.332.925	7.403.026
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.738.181,95	21.914.800	21.179.500	21.856.366	22.025.495	22.460.555
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	161.499,15	892.300	219.500	217.200	215.700	214.200
9	Aktivierete Eigenleistungen	46.129,57					
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.786.338,96	14.550.200	14.302.200	13.706.200	13.706.200	13.706.200
12	Summe ordentliche Erträge	45.120.166,30	46.388.739	45.400.294	45.730.906	45.686.857	45.817.552
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	7.990.079,86	6.421.066	6.624.709	7.279.449	7.425.363	7.520.782
14	Aufwendungen für Versorgung	1.369.684,33	1.407.900	1.504.600	1.536.423	1.558.936	1.564.573
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.985.567,17	21.917.000	21.629.700	20.527.700	20.810.200	20.607.400
16	Abschreibungen	11.269.651,76	7.693.802	12.013.837	14.315.026	20.846.662	22.293.320
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.120.101,72	3.183.500	3.240.600	3.134.300	3.023.500	2.908.500
18	Transferaufwendungen	28.447.563,26	31.561.200	32.824.600	31.895.400	23.785.100	33.934.600
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.528.084,45	8.169.300	8.157.300	8.123.683	8.352.477	8.664.589
20	Summe ordentliche Aufwendungen	72.710.732,55	80.353.768	85.995.346	86.811.981	85.802.238	97.493.764
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-27.590.566,25	-33.965.029	-40.595.052	-41.081.076	-40.115.381	-51.676.212

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	2.712.529,10	1.709.000	336.000	336.000	336.000	336.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	4.012.730,89	1.700.000	262.000	262.000	262.000	262.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-1.300.201,79	9.000	74.000	74.000	74.000	74.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-28.890.768,04	-33.956.029	-40.521.052	-41.007.076	-40.041.381	-51.602.212
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.550.473,17	2.581.498	2.614.719	2.614.719	2.614.719	2.614.719
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.365.772,09	1.354.288	1.368.444	1.371.415	1.371.415	1.371.415
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.184.701,08	1.227.210	1.246.275	1.243.304	1.243.304	1.243.304
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-27.706.066,96	-32.728.819	-39.274.778	-39.763.772	-38.798.077	-50.358.908

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 20 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Aus dem PPP-Projektvertrag einschließlich Nachtragsvereinbarung ergibt sich eine vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO gegenüber der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH i. H. v. 11.314.800 € (davon 3.081.800 € für Betriebsentgelte, 2.280.900 € für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturen, 3.240.600 € für Zinsen und im Teil-Finanzhaushalt 2.711.500 € für die Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen). Auf Basis der angegebenen Werte wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Teilhaushalt des Fachbereiches 20 vorgenommen. (Siehe auch Erläuterungen zum PPP-Projekt im Vorbericht unter Ziffer 3.2.8.1.4)

Aus dem Projektvertrag zum Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule ergibt sich eine vertragliche Verpflichtung i.S. von § 16 Ziffer 4 GemHKVO gegenüber der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig i.H. von 2.966.750 € jährlich. Davon entfallen 2.800.010 € auf den Neubau (Miete 1.973.440 €, Instandhaltung 142.650 €, Nebenkosten 290.000 € und Mieterdarlehen 393.920 €) und 166.740 € auf die Sporthalle (Miete 76.000 €, Instandhaltung 18.240 € und Nebenkosten 72.500 €). Die genannten Beträge wurden in den Teilhaushalten des FB 20 und des FB 40 eingeplant. (siehe auch Erläuterungen zum Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule im Vorbericht unter Ziffer 3.2.8.1.1).

Erläuterungen

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

- Mieten für Wohn- und Gewerbegrundstücke	3.222.800 €
- Mieten für Werbeflächen	58.000 €
- Pacht für Parkhäuser	2.145.000 €
- Erbbauzinsen und sonstige Mieteinnahmen	873.800 €
- Mieten für die Volkshochschule	266.200 €
- Pacht für Gaststätten	67.100 €
- Mieten für Obst- und Gemüsegroßmarkt und Messegelände	259.900 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen von der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement aufgrund des Pachtvertrages 20.151.800 €

zu Zeile 8 (Zinsen und ähnliche Finanzerträge):

davon

- Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen: Dividende von der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH 99.700 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Die Abweichung ergibt sich, da ab 2016 keine Dividende von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH mehr veranschlagt wird. Im Juli 2015 wurde ein neuer Gesellschaftsvertrag mit der Nibelungen-Wohnbau-GmbH geschlossen, nach dem künftig eine „disquotale“ Ausschüttung ermöglicht wird. Aus steuerlichen Gründen wird die Dividende dann zu 100% an die SBBG gezahlt.

zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):

davon

- Konzessionsentgelt von BS|Energy 13.596.000 €

- Wege- und Betriebsabgabe Braunschweiger Verkehrs-GmbH 171.200 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Abbrüche 180.000 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

Zuschüsse an verbundene Unternehmen und Beteiligungen:

- Allianz für die Region GmbH 180.000 €

- Braunschweig Stadtmarketing GmbH 1.336.500 €

- Braunschweiger Verkehrs-GmbH 56.400 €

(vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Nr. 4 GemHKVO)
(Weiterleitung der vom Zweckverband Großraum Braunschweig erhaltenen
Kostenerstattung für die Regio-Buslinie 480)

- Braunschweig Zukunft GmbH 1.331.600 €

- Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH 1.332.700 €

- Metropolregion HBGW GmbH 50.000 €

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 20 Finanzen

- Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	451.100 €	
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.709.000 €	Verlustrückstellung der Stadt als Gesellschafterin der SBBG auf Basis der Wirtschaftsplanung 2016 (siehe auch Vorbericht, Ziffer 2.2.3.4)
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	212.500 €	inkl. 34.700 € für das Eintracht-Stadion
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	48.100 €	
- Volkshochschule Braunschweig GmbH	3.058.800 €	inkl. 2.051.000 € VHS Arbeit und Beruf GmbH u. 159.800 € Haus der Familie GmbH

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	3.361.800 €
--	-------------

zu Zeile 22 (Außerordentliche Erträge):

davon

- Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	300.000 €
---	-----------

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

In 2015 wurde insbesondere durch den Verkauf von sonstigen Grundstücken mit höheren außerordentlichen Erträgen gerechnet. Nach der derzeitigen Sachlage lassen sich in 2016 in geringerem Maße Verkaufspreise über dem Buchwert erzielen.

zu Zeile 23 (Außerordentliche Aufwendungen):

davon

- Aufwand Abgang von Grundstücken und Gebäuden	200.000 €
--	-----------

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

In 2015 wurden insbesondere durch den Verkauf von sonstigen Grundstücken höhere außerordentliche Aufwendungen erwartet. Nach der derzeitigen Sachlage werden in 2016 in geringerem Maße Verkaufspreise unter Buchwert erzielt.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 1.025.000 Euro Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land	33.830	364.200	250.000	250.000	250.000	
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	9.882	9.800				
314610 Zuschüsse sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	371.767	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen			25.500	25.500	25.500	25.500
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	415.479	724.000	625.500	625.500	625.500	375.500
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	387	386	387	386	387	386
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	3.012	3.012	3.013	3.011	3.013	3.011
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	583.540	496.699	588.535	588.542	588.534	586.577
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	1.596.253	1.578.975	1.486.343	1.480.003	1.475.268	1.465.697
316220 manuelle Auflösung SoPo Zuwendung (zweckgebunden)		35.167	70.215	-42.444	-319.115	-430.879
* Auflösungserträge aus Sonderposten	2.183.192	2.114.239	2.148.494	2.029.498	1.748.087	1.624.792
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	12.464	11.000	12.300	12.423	12.547	12.673
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	17.482	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	29.946	31.000	32.300	32.623	32.949	33.279
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	6.757.045	6.162.100	6.892.800	7.263.519	7.332.925	7.403.026
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.356	100				
* Privatrechtliche Entgelte	6.759.400	6.162.200	6.892.800	7.263.519	7.332.925	7.403.026
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land			9.800	267.800	9.800	9.800
348310 Erstattung Zweckverbänden	70.633	74.700	71.900	72.910	73.826	74.149
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	10.380					
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	20.747.809	20.907.000	20.179.800	20.579.276	20.986.742	21.402.356
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.	4.950					
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	733.912	793.600	779.400	794.988	810.888	827.105

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
348710 Erstattung privaten Unternehmen	94.204	11.500	7.700	7.874	8.052	8.233
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	72.443	128.000	130.900	133.518	136.188	138.912
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	3.850					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.738.182	21.914.800	21.179.500	21.856.366	22.025.495	22.460.555
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	64.741	57.300	50.200	49.500	49.000	48.500
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	2.359					
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	70.584	68.600	46.600	45.000	44.000	43.000
365110 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen		743.600	99.700	99.700	99.700	99.700
365130 Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	22.845	22.800	23.000	23.000	23.000	23.000
369140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a AO	970					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	161.499	892.300	219.500	217.200	215.700	214.200
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	5.250					
371120 Aktivierete Sachkosten	40.879					
* Aktivierete Eigenleistungen	46.130					
Sonstige ordentliche Erträge						
351110 Konzessionsabgaben	13.174.381	14.005.200	13.767.200	13.171.200	13.171.200	13.171.200
356210 Säumniszuschläge	254.907	230.000	212.000	212.000	212.000	212.000
356220 Mahngebühren	135.781	128.500	120.000	120.000	120.000	120.000
356240 Rücklastschriftgebühren	1.409	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
356290 Sonstige Nebenforderungen	219.861	184.500	201.000	201.000	201.000	201.000
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	0					
* Sonstige ordentliche Erträge	13.786.339	14.550.200	14.302.200	13.706.200	13.706.200	13.706.200
** Ordentliche Erträge	45.120.166	46.388.739	45.400.294	45.730.906	45.686.857	45.817.552

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	3.750.949	3.745.200	3.984.400	4.098.004	4.157.611	4.172.535
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	1.430.881	1.482.100	1.385.000	1.414.292	1.435.313	1.440.576
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	117.952	116.200	40.400	99.668	101.404	101.839
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	270.243	267.500	271.300	277.046	281.164	282.195
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	192.674	200.100	205.900	210.314	213.392	214.163
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	1.844.606	577.040	645.440	1.024.027	1.071.320	1.136.995
406110 Rückstellungen für Beihilfen	278.462	81.362	96.622	156.099	165.159	172.480
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-62.753	-48.436	-4.353			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	8.752					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	4.209					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	150.678					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl.Beschäft.	2.353					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	1.073					
* Aufwendungen für aktives Personal	7.990.080	6.421.066	6.624.709	7.279.449	7.425.363	7.520.782
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.200.562	1.240.800	1.328.800	1.356.884	1.376.766	1.381.744
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	169.123	167.100	175.800	179.539	182.170	182.829
* Aufwendungen für Versorgung	1.369.684	1.407.900	1.504.600	1.536.423	1.558.936	1.564.573
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	8.091.728	14.909.400	15.920.300	15.157.900	15.344.900	15.342.100
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	379.746	204.500	184.100	184.100	184.100	184.100
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	4.258	12.500	14.900	11.300	11.300	11.300
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	81	19.000	17.100	17.100	17.100	17.100
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	5.751	3.000	2.900	2.900	2.900	2.900
422140 Aufwendungen für Wartung Software	911.075	974.200	877.000	922.000	877.000	877.000
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	1.412	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	1.232.452					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.074.788	2.802.900	2.083.800	2.083.800	2.083.800	2.083.800
423210 Leasing	7.867	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200
424100 Reinigung	2.292	9.200	10.200	10.200	10.200	10.200
424110 Grundstücksabgaben	431.401	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
424130 Winterdienst	79.416	177.500	181.000	181.000	181.000	181.000
424140 Gehwegreinigung	73.380	80.000	65.000	65.000	65.000	65.000
424150 Straßenausbaubeiträge	189.280	409.000	405.000	405.000	405.000	405.000
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	39.029	114.400	112.300	112.300	112.300	112.300
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	3.707	6.100	4.500	4.500	4.500	4.500
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	3.802	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	38	200	200	200	200	200
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	7.327	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
427114 IM Planungskosten	183.143	1.280.000	1.025.000	625.000	825.000	625.000
427125 Lebensmittel	669	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
427135 medizinischer Sachbedarf	33	100	100	100	100	100
427140 Veranstaltungen	27					
427145 EDV-Kosten	223	600	600	600	600	600
427190 Sonstige Sachaufwendungen	5.734	13.800	6.500	6.500	6.500	6.500
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	256.909	367.000	185.600	204.600	145.100	145.100
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	13.985.567	21.917.000	21.629.700	20.527.700	20.810.200	20.607.400
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	1.581.596	1.782.514	1.018.716	1.154.815	1.298.366	1.446.132
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	33.182	21.161	17.271	17.271	17.264	7.181
471130 AfA Gebäude	9.350.772	14.471.551	16.538.801	17.387.514	18.265.174	19.336.660
471140 AfA Brücken + Tunnel	35.429		16.085	16.085	16.085	16.085
471142 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	387	386	387	386	387	386
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	37.257	37.169	38.577	35.565	34.934	34.084
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	7.700	7.800	7.599	7.470	7.457	7.282

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	45.987		45.788	45.787	45.788	45.788
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.650	243.510	186.947	314.000	538.628	713.125
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	37.265	32.713	41.960	42.828	23.493	14.839
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen		2.643	15.250	15.250	15.250	15.250
471230 manuelle AfA Gebäude		-8.981.130	-5.913.544	-4.721.945	583.836	656.508
471244 mAFA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		75.486				
472111 AfA auf Forderungen	117.426					
* Abschreibungen	11.269.652	7.693.802	12.013.837	14.315.026	20.846.662	22.293.320
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	2.120.102	3.183.500	3.240.600	3.134.300	3.023.500	2.908.500
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.120.102	3.183.500	3.240.600	3.134.300	3.023.500	2.908.500
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	49.256	52.000	54.100	55.800	57.500	59.300
431310 Zuweisung an Zweckverbände	3.730	3.700	3.800	3.800	3.800	3.800
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	28.394.577	31.505.500	32.766.700	31.835.800	23.723.800	33.871.500
* Transferaufwendungen	28.447.563	31.561.200	32.824.600	31.895.400	23.785.100	33.934.600
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	179	300	300	300	300	300
443135 Bankgebühren + Porto	141	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	25.608	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	341.315	660.700	568.700	568.700	568.700	568.700
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	7.744	19.500	16.800	16.800	16.800	16.800
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	15.600	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
443160 Zeitschriften	3.918	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	41.929	34.800	40.300	40.300	40.300	40.300
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	5.114	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
444120 Haftpflichtversicherungen	367	600	600	600	600	600
444150 Körperschaftssteuer	94.068	142.300	108.000	146.500	146.500	146.500
444155 Kapitalertragssteuer		103.000	16.000	103.000	103.000	103.000
444160 Gewerbesteuer	7.263	15.600	15.600	15.600	15.600	15.600
445223 IM Erst. an Gemeinden+Gemeindeverbände			255.000			
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	50					
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	370.430	618.600	369.800	369.800	369.800	369.800
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	230					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	427.044	825.200	802.900	822.973	843.547	860.418
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	1.957.107	1.209.800	1.296.400	1.605.810	1.727.030	1.934.271
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	5.695	19.800	4.300	4.300	4.300	4.300
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	8.572					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	2.068	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	3.849					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	790.810	442.700	419.600	419.600	419.600	419.600
445527 Erstatt.vU/B/S - sonst. Servicekosten	286.000	716.000	457.000	457.000	457.000	457.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	9.261	15.600	9.300	9.300	9.300	9.300
445710 Erstattung an private Unternehmen	3.109.565	3.227.600	3.340.900	3.425.000	3.512.000	3.600.000
445711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	11.061	11.100	12.500	12.500	12.500	12.500
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	3.102	3.900	3.400	3.400	3.400	3.400
445810 Erstattung an übrige Bereiche		29.600		29.600	29.600	29.600
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen			347.300			
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.528.084	8.169.300	8.157.300	8.123.683	8.352.477	8.664.589
** Ordentliche Aufwendungen	72.710.733	80.353.768	85.995.346	86.811.981	85.802.238	97.493.764
** Ordentliches Ergebnis	-27.590.566	-33.965.029	-40.595.052	-41.081.076	-40.115.381	-51.676.212

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	414.749					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	17.525					
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	33.584		20.000	20.000	20.000	20.000
502310 Erträge aus Nachaktivierungen	9.194					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	188.235	20.000	16.000	16.000	16.000	16.000
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	5					
531110 Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	2.049.236	1.689.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Außerordentliche Erträge	2.712.529	1.709.000	336.000	336.000	336.000	336.000
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	37.820		20.000	20.000	20.000	20.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	76.698		42.000	42.000	42.000	42.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	254.635					
512810 Korrektur apl. SoPo-Aufösung	490					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	1.291					
513130 Außerplanm.AfA unbebaute Grundstücke+grundst.R.	1.204.602					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	676.047					
513150 Außerplanm.AfA Brücken und Tunnel	773.770					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	987.376	1.700.000	200.000	200.000	200.000	200.000
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	3					
* Außerordentliche Aufwendungen	4.012.731	1.700.000	262.000	262.000	262.000	262.000
** Außerordentliches Ergebnis	-1.300.202	9.000	74.000	74.000	74.000	74.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-28.890.768	-33.956.029	-40.521.052	-41.007.076	-40.041.381	-51.602.212
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.550.473	2.581.498	2.614.719	2.614.719	2.614.719	2.614.719
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.365.772	1.354.288	1.368.444	1.371.415	1.371.415	1.371.415
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.184.701	1.227.210	1.246.275	1.243.304	1.243.304	1.243.304
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-27.706.067	-32.728.819	-39.274.778	-39.763.772	-38.798.077	-50.358.908

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1160 Finanzmanagement und Rechnungswesen

1.11.1160.11	Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.	-2.648.264	-2.457.645	985.600	2.023.226	1.188.623	0	233.446	3.445.296	-2.459.696
1.11.1160.12	Beteiligungsmanagement	-713.933	-671.104	5.000	503.431	124.317	0	45.444	673.191	-668.191
1.11.1160.31	Kommunale Steuern	-1.459.296	-1.247.437	6.803	891.018	102.637	0	322.556	1.316.211	-1.309.407
1.11.1160.32	Gebührenerhebung	-112.325	27.017	327.729	243.121	34.836	0	53.796	331.754	-4.025
1.11.1160.41	Debitorenbuchhaltung	-285.504	-226.471	1.052.687	947.635	125.756	0	127.727	1.201.118	-148.431
1.11.1160.42	Kreditoren-/Bankbuchhaltung	-421.223	-345.071	244.410	412.800	90.366	0	99.176	602.342	-357.932
1.11.1160.43	Vollstreckung	-554.906	-341.220	989.470	1.046.521	140.694	0	179.277	1.366.492	-377.022
1.11.1160.60	Besondere Finanzangelegenheiten	-251.750	-228.945	41.339	213.109	126.679	0	18.595	358.383	-317.044
1.11.1160.61	Sonderrechnungen	-2.768	20.166	161.000	125.180	4.422	0	9.876	139.479	21.521
Summe Produktgruppe		-6.449.968	-5.470.711	3.814.038	6.406.042	1.938.330	0	1.089.893	9.434.265	-5.620.227

1.11.1165 Immobilienmanagement

1.11.1165.20	Grundstücksverkehr	-889.395	-1.081.423	109.140	664.829	312.888	0	129.184	1.106.900	-997.760
1.11.1165.21	Verw.städt.Grundvermögen, Fremdanmietung	-1.154.425	-4.147.434	26.988.195	853.698	23.542.781	3.800	12.986.472	37.386.751	-10.398.557
1.11.1165.22	Allgem. Bewirtschaftungsangelegenheiten	-850.696	-1.200.102	80.346	78.597	1.156.094	0	18.562	1.253.252	-1.172.906
Summe Produktgruppe		-2.894.516	-6.428.959	27.177.681	1.597.124	25.011.763	3.800	13.134.218	39.746.904	-12.569.223

1.11.1167 Gebäudemanagement

1.11.1167.01	Gebäudemanagement	0	-565.500	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		0	-565.500	0	0	0	0	0	0	0

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.25	Kultur									
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)									
1.25.2523.01	Bildende Kunst (Vermietung)	-6.203	-18.500	1.600	0	24.500	0	0	24.500	-22.900
Summe Produktgruppe		-6.203	-18.500	1.600	0	24.500	0	0	24.500	-22.900
1.25.2710	Volkshochschulen									
1.25.2710.01	Volkshochschulen	-2.468.796	-2.674.200	266.200	0	122.500	3.058.800	0	3.181.300	-2.915.100
Summe Produktgruppe		-2.468.796	-2.674.200	266.200	0	122.500	3.058.800	0	3.181.300	-2.915.100
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20									
1.25.2813.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	-19.267	-6.700	27.600	0	85.300	0	0	85.300	-57.700
Summe Produktgruppe		-19.267	-6.700	27.600	0	85.300	0	0	85.300	-57.700
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.									
1.25.2910.01	Unterhaltung von Kirchenbauwerken	-3.151	-35.300	0	0	8.100	0	0	8.100	-8.100
Summe Produktgruppe		-3.151	-35.300	0	0	8.100	0	0	8.100	-8.100
1.41	Gesundheitsdienste									
1.41.4110	Krankenhäuser									
1.41.4110.01	Krankenhäuser	-857.006	-946.735	0	0	0	54.100	985.366	1.039.466	-1.039.466
Summe Produktgruppe		-857.006	-946.735	0	0	0	54.100	985.366	1.039.466	-1.039.466

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			
1.42	Sportförderung									
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad									
1.42.4242.01	Eintracht-Stadion BgA	-2.151.820	-2.402.733	89.094	8.257	144.319	34.700	1.431.639	1.618.916	-1.529.822
1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH	-268.063	-319.100	0	0	0	451.100	0	451.100	-451.100
Summe Produktgruppe		-2.419.884	-2.721.833	89.094	8.257	144.319	485.800	1.431.639	2.070.016	-1.980.922
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung)									
1.42.4244.01	Sportstätten (Verpachtung)	2.540	2.500	2.500	0	0	0	0	0	2.500
Summe Produktgruppe		2.540	2.500	2.500	0	0	0	0	0	2.500
1.52	Bauen und Wohnen									
1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften									
1.52.5222.01	Wohnungsbaugesellschaften	0	643.900	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		0	643.900	0	0	0	0	0	0	0
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen									
1.52.5223.01	Wohnungsbaudarlehen	134.629	125.900	96.800	0	0	0	0	0	96.800
Summe Produktgruppe		134.629	125.900	96.800	0	0	0	0	0	96.800
1.53	Ver- und Entsorgung									
1.53.5350	Kombinierte Versorgung									
1.53.5350.01	Kombinierte Versorgung	13.003.098	13.834.000	13.596.000	0	0	0	0	0	13.596.000
Summe Produktgruppe		13.003.098	13.834.000	13.596.000	0	0	0	0	0	13.596.000

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung									
1.53.5380.01	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	-221.806	-195.300	14.200	0	205.700	0	0	205.700	-191.500
Summe Produktgruppe		-221.806	-195.300	14.200	0	205.700	0	0	205.700	-191.500
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV									
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA									
1.54.5461.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	-233.534	791.776	2.145.000	51.914	800.312	0	109.897	962.122	1.182.878
Summe Produktgruppe		-233.534	791.776	2.145.000	51.914	800.312	0	109.897	962.122	1.182.878
1.54.5470	ÖPNV									
1.54.5470.01	ÖPNV	171.283	171.200	227.600	0	0	56.400	0	56.400	171.200
Summe Produktgruppe		171.283	171.200	227.600	0	0	56.400	0	56.400	171.200
1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr									
1.54.5480.01	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-1.847.665	-2.037.179	0	0	0	1.332.700	0	1.332.700	-1.332.700
Summe Produktgruppe		-1.847.665	-2.037.179	0	0	0	1.332.700	0	1.332.700	-1.332.700
1.55	Natur-und Landschaftspflege									
1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau									
1.55.5520.01	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	0	99.700	99.700	0	0	0	0	0	99.700
Summe Produktgruppe		0	99.700	99.700	0	0	0	0	0	99.700

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus									
1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften									
1.57.5712.01	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften	-2.722.795	-3.025.167	0	0	0	2.946.200	4.735	2.950.935	-2.950.935
1.57.5712.02	Gewerbepark Waller See	0	0	0	0	255.000	0	0	255.000	-255.000
Summe Produktgruppe		-2.722.795	-3.025.167	0	0	255.000	2.946.200	4.735	3.205.935	-3.205.935
1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen									
1.57.5731.02	Obst- und Gemüsegroßmarkt -BgA	127.612	107.540	150.000	3.342	52.686	0	2.896	58.924	91.076
1.57.5731.03	Werbeflächen	58.045	58.000	58.000	0	0	0	0	0	58.000
1.57.5731.05	Stadthalle	-158.973	-244.632	35.000	1.043	20.028	177.800	94.514	293.385	-258.385
1.57.5731.06	Gaststätten -BgA-	-43.017	-17.335	67.100	8.256	57.619	0	24.577	90.452	-23.352
1.57.5731.07	Städtisches Messegelände	40.430	41.465	109.900	20.789	34.060	0	3.057	57.906	51.994
1.57.5731.08	Sonst. wirtschaftl. Unternehmen	-20.797.108	-22.900.200	373.000	0	0	24.709.000	0	24.709.000	-24.336.000
Summe Produktgruppe		-20.773.012	-22.955.162	793.000	33.431	164.394	24.886.800	125.043	25.209.668	-24.416.668
1.99	Vorleistungen									
1.99.2000	Vorleistungen FB 20									
1.99.2000.01	Vorleistungen FB 20	-43.418	-36.550	0	32.541	1.782	0	4.091	38.414	-38.414
Summe Produktgruppe		-43.418	-36.550	0	32.541	1.782	0	4.091	38.414	-38.414
Summe Teilhaushalt		-27.649.472	-31.448.819	48.351.013	8.129.309	28.762.000	32.824.600	16.884.881	86.600.790	-38.249.778

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1160.11 - Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.

Produktbeschreibung:

- Wahrnehmung der gesamtstädtischen Finanzinteressen
- Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft
- Federführung bei städtischer Haushaltsplanung, -ausführung und -abschluss (mit Ausnahme der Sonderrechnungen)
- Controlling auf der Basis unterjähriger Berichterstattung gegenüber der Verwaltungsführung und den politischen Gremien
- Bereitstellung eines integrierten Finanzwesensverfahrens zur dezentralen Haushaltsplanung und -bewirtschaftung sowie zur Berichterstellung

Produktziele:

Nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Stadt zwecks ordnungsgemäßer Aufgabenwahrnehmung und Erreichung der strategischen Ziele; dabei Erhaltung des städt. Vermögens und Vermeidung von Neuverschuldung bzw. Schuldenabbau

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1160.11.01 Haushalt/Controlling/KLR
- 1.11.1160.11.02 Wirtschaftlichkeitsanalysen
- 1.11.1160.11.04 SAP- und NKR-Projekte
- 1.11.1160.11.05 Investitionssteuerung
- 1.11.1160.11.06 Gebühren
- 1.11.1160.11.07 Betreuung Fachsoftware

Produktkennzahl(en):

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

--	--	--

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.688	0	0
Übrige ordentliche Erträge	17.889	16.800	16.800
12 Summe ordentliche Erträge	19.577	16.800	16.800
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.361.975	2.000.519	2.023.226
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	902.229	969.581	872.945
16 Abschreibungen	5.997	43.209	49.421
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	192.779	243.433	315.678
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.462.979	3.256.741	3.261.270
21 Ordentl. Ergebnis	-3.443.402	-3.239.941	-3.244.470
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.443.402	-3.239.941	-3.244.470
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	971.600	966.000	968.800
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	176.462	183.703	184.025
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	795.138	782.297	784.775
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.648.264	-2.457.645	-2.459.696

Wesentliches Produkt

1.11.1160.11 - Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses des Konzerns Stadt												
Nr.:			1										
Wirkung:			Stärkere strategische Orientierung der Stadt auf Ebene des Rechnungswesens in ihrer Funktion als Gesellschafterin der verselbständigten Aufgabenträger im Konzern durch deren Integration in das NKR; Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen durch ein in dieser Hinsicht erweitertes Konzernmanagement; Umsetzung kommunalrechtlicher Vorgaben										
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
		2											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Vorlage eines konsolidierten Gesamtabchlusses auf Grundlage der Einzelabschlüsse 2012 und Erweiterung der Konzernrechnungslegung um eine ab 2013 gesetzlich geforderte Gesamtkapitalflussrechnung		Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2016										
			<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">1.062.100 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td style="text-align: right;">547.200 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">514.900 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	1.062.100 €	Personalaufwend.:	547.200 €	Sachaufwendungen:	514.900 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>													
Gesamt:	1.062.100 €												
Personalaufwend.:	547.200 €												
Sachaufwendungen:	514.900 €												
Erträge:	0 €												

Maßnahme:	Prüfung der Integration des Bürgerhaushalts in ein umfassenderes Beteiligungsverfahren der Stadt												
Nr.:			2										
Wirkung:			Einbeziehung des Bürgerhaushalts in die durch Politik und Verwaltung betriebenen Intensivierungen der Einwohnerbeteiligung										
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
		-											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung von Änderungsvorschlägen, die der Rat nach einer Evaluierung des Bürgerhaushalts 2015/2016 unter Beteiligung der Ratsfraktionen beschließt		Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2016										
			<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">20.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td style="text-align: right;">10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	20.000 €	Personalaufwend.:	10.000 €	Sachaufwendungen:	10.000 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>													
Gesamt:	20.000 €												
Personalaufwend.:	10.000 €												
Sachaufwendungen:	10.000 €												
Erträge:	0 €												

Wesentliches Produkt

1.11.1160.12 - Beteiligungsmanagement

Produktbeschreibung:

- Wahrnehmung zentraler städtischer Interessen gegenüber den städtischen Gesellschaften und Beteiligungen gemäß den Vorgaben der NKomVG und der GemHKVO; dabei Einflussnahme auf die Wirtschaftsführung der Gesellschaften mit dem Ziel einer möglichst geringen Inanspruchnahme des städtischen Haushaltes bzw. einer größtmöglichen Abführung an den städtischen Haushalt
 - bei Gewinngesellschaften: Angemessene Verzinsung des Stammkapitals
 - bei Verlustgesellschaften: Vermeidung höherer Verluste bzw. Verringerung der Verluste
 - Verwaltung des übrigen Finanzvermögens (Darlehensgewährung, Darlehensrückflüsse etc.)
 - Kreditaufnahme und -abwicklung

Produktziele:

- Intensivierung und Optimierung der Steuerung der städtischen Gesellschaften und der Beteiligungen
 - Vermögenserhaltung und Verringerung der Schulden

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1160.12.01 Beteiligungssteuerung
- 1.11.1160.12.02 Vermögens- u. Schuldenverwaltung
- 1.11.1160.12.03 Sonderanalysen/Projekte

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	
Betreute Gesellschaften einschl. Töchter	Anzahl	25	25	27

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	6.262	5.034	5.000
Übrige ordentliche Erträge	279	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	6.541	5.034	5.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	621.245	485.273	503.431
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	732	1.759	1.685
16 Abschreibungen	589	632	504
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	33.642	144.171	122.631
20 Summe ordentliche Aufwendungen	656.208	631.836	628.252
21 Ordentl. Ergebnis	-649.666	-626.801	-623.252
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-649.666	-626.801	-623.252
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	64.267	44.303	44.940
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-64.267	-44.303	-44.940
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-713.933	-671.104	-668.191

Wesentliches Produkt

1.11.1165.20 - Grundstücksverkehr

Produktbeschreibung:

- Beschaffung von Grundstücken auf privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichem Weg für die Erfüllung städtischer Aufgaben, im Rahmen der Flächenvorsorge zur Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten oder Wohnbaugebieten und zur Reservehaltung, z.B. als Tauschflächen oder Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Verkauf oder Tausch von städtischen Grundstücken, sofern sie für eigene Zwecke nicht mehr benötigt werden, zur Förderung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen oder zum Zwecke der Wohnbebauung
- In Ausnahmefällen Ausübung von Vorkaufsrechten oder Einleitung von Enteignungen nach dem Baugesetzbuch
- Unterstützung der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Produktziele:

- Kostengünstige und zeitgerechte Bereitstellung geeigneter bebauter und unbebauter Grundstücke zur Erfüllung kommunaler Aufgaben oder Verfolgung wirtschaftlicher Ziele
- Veräußerung von Grundstücken, die nicht oder nicht mehr der Erfüllung kommunaler Aufgaben dienen
- Ansiedlung von Gewerbebetrieben
- Verhinderung der Abwanderung von Baulandinteressenten in umliegende Gemeinden

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1165.20.01 Kauf
- 1.11.1165.20.02 Verkauf von Wohnbauflächen
- 1.11.1165.20.03 Verkauf von Gewerbebauflächen
- 1.11.1165.20.04 Verkauf sonstiger Grundstücke
- 1.11.1165.20.05 Tätigkeiten f. d. Grundstücksgesellsch.

Produktkennzahl(en):

		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Kauf / Tausch v. Grundstücken	Fälle	39	20	20
Verkauf v. Wohnbau- u. sonstigen Flächen	Fälle	13	15	15
Verkauf von Gewerbeflächen	m ²	20.834	15.000	15.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	4.581	5.000	5.000
Übrige ordentliche Erträge	78.605	88.800	74.600
12 Summe ordentliche Erträge	83.186	93.800	79.600
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	787.895	634.387	664.829
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.926	370.432	43.299
16 Abschreibungen	775	895	932
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	70.327	71.502	269.589
20 Summe ordentliche Aufwendungen	862.923	1.077.216	978.648
21 Ordentl. Ergebnis	-779.737	-983.416	-899.048
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	33.584	0	20.000
23 Außerordentliche Aufw.	37.904	0	20.000
24 Außerordentl. Ergebnis	-4.320	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-784.057	-983.416	-899.048
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	9.532	10.602	9.540
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	114.870	108.609	108.252
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-105.338	-98.007	-98.712
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-889.395	-1.081.423	-997.760

Wesentliches Produkt

1.11.1165.21 - Verwalt. v. städt. Grundvermögen, Fremdanmietungen

Produktbeschreibung:

- Immobilienmanagement, Verwaltung des städtischen fiskalischen unbebauten und bebauten Grundbesitzes. In diesem Zusammenhang u. a. Abschluss, laufende Abwicklung und Beendigung von Miet-, Pacht-, Nutzungs- und Erbbaurechtsverträgen
 - Sicherstellung des Substanzerhalts und der Verkehrssicherheit
 - Anmietung / Untervermietung von Liegenschaften oder Teilen davon zur Erfüllung städtischer Aufgaben, laufende Abwicklung und Beendigung der Verträge

Produktziele:

- Effektive Bestandsoptimierung, wirtschaftliche Verwendung des städtischen fiskalischen unbebauten und bebauten Grundbesitzes mit der generellen Zielsetzung marktgerechter Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte und Erbbauzinsen
 - Vermeidung von langfristigen Leerständen
 - Entwicklung des städtischen Immobilienbestandes im Rahmen der Erfüllung kommunaler Aufgaben
 - Kostengünstige und zeitgerechte Bereitstellung von Liegenschaften oder Teilen davon zur Erfüllung städtischer Aufgaben im Rahmen von Anmietungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1165.21.01 Immobilienmanagement
- 1.11.1165.21.02 Miet- und Pachtverhältnisse bebaut
- 1.11.1165.21.03 Miet- und Pachtverhältnisse unbebaut
- 1.11.1165.21.04 Erbbaurechtsbestell./Verwalt.d. -verträge
- 1.11.1165.21.05 Anmietung/Untervermietung
- 1.11.1165.21.06 Verwalt. der An- und Untervermietungen
- 1.11.1165.21.08 Richard-Wagner-Str. 1-2, BgA (bis 2014)

Produktkennzahl(en):

An Dritte vermietete bebaute u Gewerbegr. Anzahl
 Angemietete Objekte Anzahl

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
An Dritte vermietete bebaute u Gewerbegr.	129	127	123
Angemietete Objekte	128	125	182

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	4.598.128	4.017.900	4.031.800
Übrige ordentliche Erträge	22.975.267	23.415.291	22.608.968
12 Summe ordentliche Erträge	27.573.395	27.433.191	26.640.768
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	999.096	846.689	853.698
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	11.044.942	17.867.984	17.562.565
16 Abschreibungen	8.150.115	3.324.101	9.332.433
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	2.120.081	3.183.500	3.240.600
18 Transferaufw.	3.730	3.700	3.800
19 Sonstige ordentliche Aufw.	5.730.644	6.215.546	5.980.216
20 Summe ordentliche Aufwendungen	28.048.607	31.441.520	36.973.313
21 Ordentl. Ergebnis	-475.212	-4.008.329	-10.332.545
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	2.656.360	1.689.000	300.000
23 Außerordentliche Aufw.	3.221.591	1.700.000	242.000
24 Außerordentl. Ergebnis	-565.231	-11.000	58.000
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.040.443	-4.019.329	-10.274.545
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	47.657	47.421	47.427
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	161.639	175.526	171.439
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-113.982	-128.105	-124.012
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.154.425	-4.147.434	-10.398.557

Wesentliches Produkt

1.11.1165.21 - Verwalt. städt. u. angemiet. Grundst.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Weiterentwicklung eines Portfoliomanagements durch u. a. schrittweisen Aufbau von Analyse- und Steuerungsinstrumenten

Nr.:
3

Wirkung: Effektive Bestandsoptimierung

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
3

Finanzbedarf

Gesamt: 25.400 €

Personalaufwend.: 25.400 €

Sachaufwendungen: 0 €

Erträge: 0 €

Zielerreichung: Optimierung des städtischen Grundstücks- und Gebäudebestandes
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2016

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.025.307,61	44.650.600	43.912.300		44.488.908	45.445.270	45.894.660
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.858.261,66	72.406.100	73.930.250		72.130.329	65.251.598	75.614.120
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-7.832.954,05	-27.755.500	-30.017.950		-27.641.421	-19.806.328	-29.719.460
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	4.825.990,53	323.500			400.000		
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.737.233,42						
21	Veräußerung von Sachvermögen	3.101.670,05	3.750.000	2.669.900		2.600.000	4.200.000	1.600.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit	1.236.845,56	354.300	3.302.300		357.000	357.000	357.000
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.901.739,56	4.427.800	5.972.200		3.357.000	4.557.000	1.957.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.793.170,57	2.562.700	4.893.200	1.150.000	2.055.000	2.403.900	1.746.000
26	Baumaßnahmen	26.700.101,60	31.486.600	50.773.800	29.500.500	23.936.200	23.939.500	25.600.300
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	329.622,83	132.500	281.600		119.600	119.600	119.600
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen			1.392.300		1.150.000	3.650.000	1.150.000
29	Aktivierbare Zuwendungen	3.117.165,30	3.437.900	3.868.000		4.190.000	4.315.000	4.443.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit			394.000		394.000	394.000	394.000
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	31.940.060,30	37.619.700	61.602.900	30.650.500	31.844.800	34.822.000	33.452.900

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-21.038.320,74	-33.191.900	-55.630.700	-30.650.500	-28.487.800	-30.265.000	-31.495.900
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-28.871.274,79	-60.947.400	-85.648.650	-30.650.500	-56.129.221	-50.071.328	-61.215.360
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-28.871.274,79	-60.947.400	-85.648.650	-30.650.500	-56.129.221	-50.071.328	-61.215.360

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Pr 2 – Programm Schulsanierungen sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).
Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 20 (Global FB 20) und GVG FB 20 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):**

Veräußerung von Grundstücken

- Gewerbepark Waller See
- Industrie- und Gewerbe
- sonstige

1.069.900 €

100.000 €

1.500.000 €**2.669.900 €****zu Zeile 23 (Sonstige Investitionstätigkeit):**

Darlehensrückflüsse für ausgegebene städtische Wohnbaudarlehen im Haushaltsjahr 2016:

3.302.300 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

zu Zeile 25 (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden):

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.893.200 €
--------------------------------------	--------------------

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Im Teilfinanzhaushalt FB 20 werden alle Baumaßnahmen, die der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zugeordnet sind, abgebildet. Neue Projekte ab 150.000 € und Projekte mit Verpflichtungsermächtigungen werden unter den Einzeldarstellungen in den Teilhaushalten entsprechend der fachlichen Zuordnung nachrichtlich dargestellt.
Die Budgetzuordnung einzelner Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon

- Global-Sachanlagen (über 1.000 €)	270.000 €
- Sammel-GVG-Projekte (über 150 € bis 1.000 €)	<u>11.600 €</u>
	<u>281.600 €</u>

zu Zeile 28 (Erwerb von Finanzvermögensanlagen)

Kapitalerhöhung SBBG	1.000.000 €
Kapitalerhöhung Stadthalle Betriebs-GmbH	150.000 €
Kapitalerhöhung VHS Braunschweig GmbH	42.300 €
Beteiligung ITEBO GmbH	<u>200.000 €</u>
	<u>1.392.300 €</u>

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

- Krankenhausumlage	3.841.000 €
- Zuschuss FB Hochbau und Gebäudemanagement	<u>27.000 €</u>
	<u>3.868.000 €</u>

Nach Ausgliederung des FB Hochbau und Gebäudemanagement aus dem städtischen Haushalt wird der nicht durch Abschreibungen gedeckte Betrag für Ausstattungen und Einrichtungen als Investitionszuschuss zur Verfügung gestellt.

zu Zeile 30 (Sonstige Investitionstätigkeit)

Ausleihungen für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Mieterdarlehen)	394.000 €
--	------------------

Verpflichtungsermächtigungen

Die im Teilfinanzhaushalt FB 20 vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen (Liquiditätsabfluss 2017 - 2019) in Höhe von insgesamt 30.650.500 € beziehen sich auf die nachstehend genannten Projekte (Zeilen 25 und 26). Weit überwiegend ist die Zeile 26 (Baumaßnahmen) betroffen. Soweit sich die Verpflichtungsermächtigungen auf die Zeile 25 (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden) beziehen, ist dies besonders vermerkt. Die Einzeldarstellungen der Verpflichtungsermächtigungen sind u. a. in den Teil-Finanzhaushalten der anderen Fachbereiche unter II. als nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zu finden.

Projekt 4E.210056	4. IGS Errichtung	2.880.000 €
Projekt 4E.210097	Sanierung und Erweiterung RS Nibelungen / IGS Querum	680.000 €
Projekt 4E.210116	BBS V / Erweiterung am Hauptstandort	2.053.600 €
Projekt 4E.210130	GS/HS Rüningen / Sanierung	320.000 €
Projekt 4E.210136	HS 5Sophienstraße / Sanierung	45.600 €
Projekt 4E.210139	RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung	46.600 €
Projekt 4E.210140	GY Martino Katharineum / Sanierung	408.700 €
Projekt 4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	5.376.800 €
Projekt 4E.210145	GY HvF / Sanierung	1.783.500 €
Projekt 4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	1.122.800 €
Projekt 4E.210157	GS Isoldestraße / Erweiterung	920.000 €
Projekt 4E.210168	Kita Volkmarode / Erweiterung	400.000 €
Projekt 4E.210169	Kita Waggum / Sanierung	832.000 €
Projekt 5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	8.600.000 €
Projekt 5E.210117	GY HvF / Ersatz Umkleidekabinen	550.000 €
Projekt 5E.210142	Ehem. Nordbad / Umbau Gymnastikhalle	500.000 €
Projekt 5E.210145	Sportgebäude Lamme / Erweiterung Umkleidekabinen	300.000 €
Projekt 5E.210147	Sporthalle Lehdorf / Ersatzbau	2.000.000 €
Projekt 5E.210150	Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgebäude	550.000 €
Projekt 5S.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundstücken – Zeile 25	1.150.000 €
Projekt 5S.210024	Feuerwehr-Anbau Timmerlah/Harxbüttel/Stöckheim	130.900 €
		<u>30.650.500 €</u>

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.200001 Waller See 2. BA / Ankäufe		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.733.000	1.733.000				
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.733.000	1.733.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.733.000	-1.733.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200004 Beteiligung ITEBO GmbH		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen	200.000	200.000				
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	200.000	200.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-200.000	-200.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200005 NiWo / Kapitalerhöhung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen	2.500.000					
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.500.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200006 SBBG / Kapitalerhöhung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen	19.000.000	1.000.000				
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	19.000.000	1.000.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-19.000.000	-1.000.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200007 Stadtstraße Nord / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	615.000					
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	615.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-615.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200008 Stadth.Betriebsg. / Kapitalerhöhung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen	1.500.000	150.000				
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.500.000	150.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.500.000	-150.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.210170 Stadthalle Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.300.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.300.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-7.300.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.200030 Ausleihungen Niwo (Mieterdarleh.)		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit	1.576.000	394.000				
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.576.000	394.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.576.000	-394.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.210004 Global-Baumaßnahmen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	305.000	180.000	nicht relevant (Global-Projekt)			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	305.000	180.000	nicht relevant (Global-Projekt)			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-305.000	-180.000	nicht relevant (Global-Projekt)			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2016.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.210008 Global - Ankauf von Grundstücken		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.774.900	3.138.700	nicht relevant (Global-Projekt))	1.150.000		
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.774.900	3.138.700	nicht relevant (Global-Projekt)	1.150.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-8.774.900	-3.138.700	nicht relevant (Global-Projekt)	-1.150.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2016.

Teilhaushalt

Fachbereich 32

Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Teilhaushalt:

FB 32 - Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Aufrechterhaltung des Serviceangebotes für die Bürgerinnen und Bürger
2.	Präventionsarbeit zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit
3.	Nachhaltige Schwarzarbeitsbekämpfung
4.	Unterstützung der Lebensmittelunternehmen bei der Einrichtung, Durchführung und Aufrechterhaltung von betrieblichen Eigenkontrollsystemen.

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.802,91	5.600	5.600	5.712	5.826	5.943
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	320,25		230	230	230	
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.046.094,35	5.884.900	6.441.400	6.505.814	6.570.872	6.636.581
6	Privatrechtliche Entgelte	104.992,42	103.800	102.900	103.929	104.968	106.018
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.542,18	178.000	242.100	246.680	251.352	256.117
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	4.176.044,49	3.866.100	4.043.500	4.083.950	4.124.805	4.166.069
12	Summe ordentliche Erträge	10.569.796,60	10.038.400	10.835.730	10.946.315	11.058.053	11.170.728
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	13.216.143,69	10.800.029	11.170.019	12.242.967	12.485.466	12.640.334
14	Aufwendungen für Versorgung	2.150.945,68	2.229.800	2.404.700	2.473.261	2.509.196	2.518.192
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	513.982,02	694.700	700.400	700.400	700.400	700.400
16	Abschreibungen	308.344,88	97.495	94.922	88.821	79.046	63.939
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32,59					
18	Transferaufwendungen	537.032,00	431.200	267.700	267.700	267.700	267.700
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.416.489,66	3.484.700	3.515.400	3.494.710	3.509.378	3.521.405
20	Summe ordentliche Aufwendungen	20.142.970,52	17.737.924	18.153.141	19.267.860	19.551.185	19.711.971
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-9.573.173,92	-7.699.524	-7.317.411	-8.321.545	-8.493.132	-8.541.243

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	59.229,68	53.300	47.800	47.800	47.800	47.800
23	Außerordentliche Aufwendungen	11.053,88	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	48.175,80	52.300	46.800	46.800	46.800	46.800
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.524.998,12	-7.647.224	-7.270.611	-8.274.745	-8.446.332	-8.494.443
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.705.206,86	2.845.581	2.860.149	2.867.631	2.867.631	2.867.631
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.705.206,86	-2.845.581	-2.860.149	-2.867.631	-2.867.631	-2.867.631
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-12.230.204,98	-10.492.805	-10.130.760	-11.142.376	-11.313.963	-11.362.074

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 32 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen**zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):**

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Verwarnungs- und Bußgelder ruhender und fließender Verkehr sowie sonstige Ordnungswidrigkeiten | 3.415.400 € |
| - Kostenbescheide ruhender Verkehr | 540.700 € |

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- | | |
|----------------|-----------|
| - Zuzugsprämie | 217.700 € |
|----------------|-----------|

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Rat beschlossen, die Zuzugsprämie ab 2016 von 200 € auf 100 € je Studentin/Student zu reduzieren. Gleichzeitig erfolgte eine Anpassung des Planbetrages an die zuletzt tatsächlich gezahlten Zuzugsprämien. In Summe liegt der Ansatz für das Jahr 2016 rund 163.000 T€ unter dem Vorjahresansatz.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Gebühren des Bundeszentralregisters für Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauskünfte	69.300 €
- Erstattungen an das Kraftfahrtbundesamt für Fahrerlaubniserteilungen, Kraftfahrzeugzulassungsbescheinigungen Teil II sowie anteilige Verwaltungsgebühren für An- und Ummeldungen und Außerbetriebssetzungen von Kraftfahrzeugen	126.800 €
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	1.195.100 €
- Erstattung an das Tierheim/Tierschutz Braunschweig gegr. 1882 e. V. (vertraglich vereinbartes Entgelt zur Wahrnehmung einer öffentlich-rechtlichen Aufgabe)	134.400 €
- Sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Aufwendungen für Personalausweise, Reisepässe, Führerscheinkarten u. a.)	1.348.000 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	237					
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	5.566	5.600	5.600	5.712	5.826	5.943
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	5.803	5.600	5.600	5.712	5.826	5.943
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	1					
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	319		230	230	230	
* Auflösungserträge aus Sonderposten	320		230	230	230	
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	5.822.058	5.653.200	6.205.200	6.267.252	6.329.925	6.393.224
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	224.036	231.700	236.200	238.562	240.948	243.357
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	6.046.094	5.884.900	6.441.400	6.505.814	6.570.872	6.636.581
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	34.704	31.800	35.100	35.451	35.806	36.164
342110 Erträge aus Verkauf	70.288	72.000	67.800	68.478	69.163	69.854
* Privatrechtliche Entgelte	104.992	103.800	102.900	103.929	104.968	106.018
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	12.963	13.100	13.100	13.100	13.100	13.100
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	4.460	2.400				
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	565					
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	164.056	120.000	164.100	167.382	170.730	174.144
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	2.743					
348710 Erstattung privaten Unternehmen	49.051	42.500	42.500	43.350	44.217	45.101
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	2.704		22.400	22.848	23.305	23.771
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.542	178.000	242.100	246.680	251.352	256.117

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder	1.314.552	1.298.600	1.286.200	1.299.062	1.312.053	1.325.173
356120 Zwangsgelder	22.985	25.000	23.900	24.139	24.380	24.624
356130 Verwarnungsgelder	2.192.945	2.047.000	2.191.200	2.213.112	2.235.243	2.257.596
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	536.184	494.000	540.700	546.107	551.568	557.084
356290 Sonstige Nebenforderungen	3					
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	108.578					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	798	1.500	1.500	1.530	1.561	1.592
* Sonstige ordentliche Erträge	4.176.044	3.866.100	4.043.500	4.083.950	4.124.805	4.166.069
** Ordentliche Erträge	10.569.797	10.038.400	10.835.730	10.946.315	11.058.053	11.170.728
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	5.890.472	5.970.400	6.321.800	6.503.449	6.597.891	6.621.536
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.729.191	2.759.800	2.704.500	2.753.690	2.794.866	2.805.175
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	229.842	226.400	80.400	196.613	200.050	200.910
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	-2					
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	561.076	561.900	551.900	561.806	570.208	572.312
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	304.091	319.200	330.500	340.144	345.078	346.314
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	2.896.761	914.030	1.033.294	1.637.253	1.712.851	1.817.840
406110 Rückstellungen für Beihilfen	437.295	128.879	154.984	250.013	264.522	276.246
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-104.759	-80.580	-7.359			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-343					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	5.622					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	237.579					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	30.244					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-923					
* Aufwendungen für aktives Personal	13.216.144	10.800.029	11.170.019	12.242.967	12.485.466	12.640.334

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.885.356	1.965.300	2.124.300	2.184.874	2.216.619	2.224.566
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	265.589	264.500	280.400	288.387	292.577	293.626
* Aufwendungen für Versorgung	2.150.946	2.229.800	2.404.700	2.473.261	2.509.196	2.518.192
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	752	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	58.627	66.400	66.400	66.400	66.400	66.400
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	9.389	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	1.969	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
422140 Aufwendungen für Wartung Software	174.603	188.800	199.700	199.700	199.700	199.700
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	3.409	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
423210 Leasing	14.493	21.100	20.300	20.300	20.300	20.300
424100 Reinigung	17.109	17.900	18.300	18.300	18.300	18.300
424120 Gebäudeversicherungen	765	400	400	400	400	400
424130 Winterdienst	17.103	40.200	40.200	40.200	40.200	40.200
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	1.580	1.600	1.700	1.700	1.700	1.700
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	10.891	16.700	17.000	17.000	17.000	17.000
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	6.833	8.600	8.200	8.200	8.200	8.200
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	11.784	17.000	16.400	16.400	16.400	16.400
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	25.149	40.200	36.200	36.200	36.200	36.200
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	45.547	42.500	54.200	54.200	54.200	54.200
427125 Lebensmittel	155	200	200	200	200	200
427130 Repräsentationsaufwendungen	296	600	600	600	600	600
427135 medizinischer Sachbedarf	273	700	600	600	600	600
427140 Veranstaltungen	695	800	800	800	800	800
427145 EDV-Kosten	82.071	171.800	161.900	161.900	161.900	161.900
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	118	100	300	300	300	300
427160 Lehrmittelbedarf	250	200	200	200	200	200

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427180 Veröffentlichungen	5.616	7.100	6.000	6.000	6.000	6.000
427190 Sonstige Sachaufwendungen	4.118	8.000	8.400	8.400	8.400	8.400
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	5.078	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	15.306	16.700	15.300	15.300	15.300	15.300
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	513.982	694.700	700.400	700.400	700.400	700.400
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	39.374	32.692	29.522	23.190	14.030	10.276
471130 AfA Gebäude	2.494	2.392	2.493	2.496	2.493	2.496
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	64	65	64	64		
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	8.685	12.883	12.427	9.756	9.476	8.971
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	10.397	10.395	10.398	10.395	10.397	1.162
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.952	7.555	11.382	14.940	14.259	12.394
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	25.429	31.513	28.636	27.980	28.391	28.640
472111 AfA auf Forderungen	203.142					
472150 Einzelwertberichtigung	3.809					
* Abschreibungen	308.345	97.495	94.922	88.821	79.046	63.939
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	33					
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33					
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	458.200	380.000	217.700	217.700	217.700	217.700
437310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	78.832	51.200	50.000	50.000	50.000	50.000
* Transferaufwendungen	537.032	431.200	267.700	267.700	267.700	267.700
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	82	100	100	100	100	100
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.236	1.400	1.300	1.300	1.300	1.300
442930 Beiträge Wirtschaftsverb., Berufsvertretung+Verein	150	200	200	200	200	200

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
443110 IT-Aufwendungen	418.220	412.500	402.400	402.400	402.400	402.400
443135 Bankgebühren + Porto	25.199	25.000	24.900	24.900	24.900	24.900
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	2.534	6.200	54.700	19.700	19.700	19.700
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	24	800	800	800	800	800
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	30.369	47.800	42.600	42.600	42.600	42.600
443160 Zeitschriften	2.601	4.700	4.300	4.300	4.300	4.300
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.386.824	1.376.900	1.348.000	1.348.000	1.348.000	1.348.000
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	35.692	44.400	39.300	39.300	39.300	39.300
444120 Haftpflichtversicherungen	380	500	500	500	500	500
444160 Gewerbesteuer	-2.866					
444170 sonstige Versicherungen	76	500	400	400	400	400
445010 Erstattung an den Bund	206.218	209.000	196.100	196.100	196.100	196.100
445110 Erstattung an das Land	35.593	13.000	32.900	32.900	32.900	32.900
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.280	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	8.188	8.800	8.600	8.600	8.600	8.600
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	584.446	572.500	588.800	588.800	588.800	588.800
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	277.995	306.100	257.900	264.347	270.956	276.375
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	206.624	251.100	314.500	322.363	330.421	337.030
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	2.660	7.700	7.700	7.700	7.700	7.700
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	2.271					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	5.744	200	700	700	700	700
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	3.624	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	4.016	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	14.611	15.700	15.300	15.300	15.300	15.300
445710 Erstattung an private Unternehmen	1.301	2.000	1.900	1.900	1.900	1.900
445810 Erstattung an übrige Bereiche	161.400	166.000	159.900	159.900	159.900	159.900
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen		100	100	100	100	100
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.416.490	3.484.700	3.515.400	3.494.710	3.509.378	3.521.405
** Ordentliche Aufwendungen	20.142.971	17.737.924	18.153.141	19.267.860	19.551.185	19.711.971
** Ordentliches Ergebnis	-9.573.174	-7.699.524	-7.317.411	-8.321.545	-8.493.132	-8.541.243

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	4.560					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	9.125	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	23.510	44.000	41.600	41.600	41.600	41.600
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	21.736	8.300	5.200	5.200	5.200	5.200
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	299					
* Außerordentliche Erträge	59.230	53.300	47.800	47.800	47.800	47.800
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	80					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	8.516	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	380					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	2.078					
* Außerordentliche Aufwendungen	11.054	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
** Außerordentliches Ergebnis	48.176	52.300	46.800	46.800	46.800	46.800
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-9.524.998	-7.647.224	-7.270.611	-8.274.745	-8.446.332	-8.494.443
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.705.207	2.845.581	2.860.149	2.867.631	2.867.631	2.867.631
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.705.207	-2.845.581	-2.860.149	-2.867.631	-2.867.631	-2.867.631
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-12.230.205	-10.492.805	-10.130.760	-11.142.376	-11.313.963	-11.362.074

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.1221 Ordnungsangelegenheiten FB 32

1.12.1221.11	Allgemeine Gefahrenabwehr	-910.167	-744.876	195.161	759.836	213.309	0	98.041	1.071.186	-876.025
1.12.1221.12	Gewerbe	-762.577	-568.443	274.216	643.942	63.721	0	81.381	789.044	-514.829
1.12.1221.13	Bekämpfung der Schwarzarbeit	-280.551	-195.057	61.079	230.473	18.196	0	29.565	278.234	-217.155
1.12.1221.14	Zentraler Ordnungsdienst	-883.503	-898.772	164.389	862.366	88.846	0	108.732	1.059.944	-895.554
1.12.1221.15	Märkte (nicht kostenrechnerisch)	-98.809	-79.356	6.924	69.413	9.386	0	8.962	87.760	-80.837
1.12.1221.17	Waffen und Sprengstoff	-481.127	-442.444	28.532	387.700	42.508	0	44.675	474.883	-446.351
1.12.1221.21	Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr	508.561	374.309	2.384.498	1.134.191	184.287	0	457.731	1.776.209	608.289
1.12.1221.22	Ordnungswidrigkeiten fließender Verkehr	-140.825	-5.144	1.399.871	878.906	110.753	0	333.094	1.322.752	77.119
1.12.1221.23	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	-640.950	-674.152	190.061	682.499	84.382	0	284.416	1.051.297	-861.236
1.12.1221.31	Beförderung von Personen und Gütern	-101.871	-134.845	49.000	76.313	44.747	0	11.347	132.407	-83.407
1.12.1221.32	Register- und Sonderaufgaben	-529.796	-478.481	2.500	366.227	69.455	0	64.694	500.376	-497.876
1.12.1221.33	Fahrerlaubniserteilung und Führerscheine	-70.726	-59.189	309.600	214.306	69.961	0	37.804	322.071	-12.471
1.12.1221.34	Fahrerlaubnisinhaber und Neuerteilung	-313.686	-237.662	97.900	270.397	41.522	0	42.233	354.152	-256.252
1.12.1221.35	Fahrlehrer, Fahrschulen, andere Stellen	-53.019	-46.703	7.300	43.692	7.692	0	6.366	57.750	-50.450
1.12.1221.36	Zulassungen	610.236	717.217	2.180.700	1.059.852	421.228	0	194.564	1.675.645	505.055
1.12.1221.37	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	-494.825	-456.034	224.000	454.462	109.656	0	82.885	647.004	-423.004
1.12.1221.41	Meldewesen	-1.669.958	-1.429.746	204.800	946.364	271.643	217.700	208.851	1.644.559	-1.439.759
1.12.1221.42	Personalausweis- und Passangelegenheiten	-1.056.990	-758.361	1.175.400	767.535	1.072.555	0	166.476	2.006.566	-831.166
1.12.1221.43	Service- (Pflicht-) Leistungen	-516.216	-359.362	303.300	247.443	145.251	0	58.943	451.638	-148.338
1.12.1221.45	Aufenthalt	-1.182.035	-1.305.662	315.000	935.312	484.714	0	228.267	1.648.293	-1.333.293
1.12.1221.47	Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen	-256.512	-222.107	95.000	238.920	49.049	0	58.309	346.278	-251.278

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				Zeilen 13 u. 14	Zeilen 15 u. 19	Zeile 18	Zeilen 16, 17, 23 u. 27			
1.12.1221.51	Tierschutz/Tiergesundheit	-397.356	-366.614	6.400	211.098	166.351	0	26.638	404.088	-397.688
1.12.1221.52	Verbraucherschutz	-1.180.345	-1.026.249	497.100	882.185	110.240	0	93.188	1.085.613	-588.513
1.12.1221.61	Beurkundung von Geburten u. Sterbefällen	-239.803	-191.074	70.000	220.520	40.658	0	39.957	301.135	-231.135
1.12.1221.62	Eheschließungen & Lebenspartnerschaften	-423.132	-301.437	151.500	352.005	67.520	0	56.212	475.737	-324.237
1.12.1221.63	Namensangelegenheiten	-29.168	-24.726	10.000	26.038	4.067	0	4.332	34.437	-24.437
1.12.1221.64	Besondere Beurkundungen	-109.116	-136.745	50.000	119.025	18.372	0	19.686	157.083	-107.083
1.12.1221.65	Sonstige Serviceleistungen	-437.635	-329.888	156.800	394.194	68.932	0	69.454	532.580	-375.780
Summe Produktgruppe		-12.141.903	-10.381.604	10.611.030	13.475.214	4.079.002	217.700	2.916.804	20.688.720	-10.077.690

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.5371 Tierkörperbeseitigung

1.53.5371.02	Tierkörperbeseitigung *)	0	-81.516	10.000	21.258	15.651	50.000	2.683	89.592	-79.592
Summe Produktgruppe		0	-81.516	10.000	21.258	15.651	50.000	2.683	89.592	-79.592

1.53.5372 Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht

1.53.5372.01	Tierkörperbeseitigung *)	-112.554	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-112.554	0	0	0	0	0	0	0	0

*) Das Produkt 1.53.5372.01 Tierkörperbeseitigung wurde aufgrund landesrechtlicher Zuordnungsvorschriften zum Haushalt 2015 in die Produktgruppe 1.53.5371 umgesetzt.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.12.1221.12 - Gewerbe

Produktbeschreibung:

- Registrierung und Überwachung stehender Gewerbebetriebe
- Erteilen von Auskünften
- Erteilen von Genehmigungen im Rahmen des Nds. Gesetzes über Ladenöffnungs- und Verkaufszeiten
- Erteilung von Erlaubnissen im Gewerbebereich sowie deren Versagung oder Widerruf in Einzelfällen und Untersagen bzw. Verhindern dieser Betriebe

Produktziele:

- Gewerbemeldungspflichtige vollständig erfassen
- Informationsversorgung der Auskunftsbegherenden
- Arbeitnehmerschutz
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Führung von Gewerbebetrieben

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.12.1221.12.01 Gewerbemeldungen, Registerauskünfte
- 1.12.1221.12.02 Gewerbeuntersagungen § 35 GewO
- 1.12.1221.12.03 Erlaubnispflichtige Gewerbe

Produktkennzahl(en):

- Gewerbemeldungen
- Gewerberegisterauskünfte

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

4.555	4.500	4.500
4.147	4.300	4.300

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	238.885	213.400	253.300
Übrige ordentliche Erträge	20.000	22.500	19.500
12 Summe ordentliche Erträge	258.885	235.900	272.800
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	842.804	655.067	643.942
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.389	7.351	7.538
16 Abschreibungen	29.060	1.937	1.515
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	54.801	51.418	56.183
20 Summe ordentliche Aufwendungen	930.055	715.773	709.179
21 Ordentl. Ergebnis	-671.170	-479.873	-436.379
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	5.238	4.235	1.416
23 Außerordentliche Aufw.	2.110	235	216
24 Außerordentl. Ergebnis	3.128	4.000	1.200
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-668.042	-475.873	-435.179
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	94.535	92.570	79.650
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-94.535	-92.570	-79.650
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-762.577	-568.443	-514.829
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.13 - Bekämpfung der Schwarzarbeit

Produktbeschreibung:

- Ermittlung und Ahndung von Schwarzarbeitstatbeständen
- Zusammenarbeit mit anderen Behörden, die ebenfalls mit der Schwarzarbeitsbekämpfung befasst sind
- Überwachen von Handwerksbetrieben

Produktziele:

- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Führung von Handwerksbetrieben
- Schutz der Verbraucher(innen)
- Arbeitnehmerschutz

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.13.01 Ermittlungsverfahren
- 1.12.1221.13.02 Baustellen- u. Betriebsüberprüfung
- 1.12.1221.13.03 Handwerksuntersagungen

Produktkennzahl(en):

Ermittlungsverfahren

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

232	350	350
-----	-----	-----

<i>Erträge und Aufwendungen</i>	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	55.348	85.000	60.000
12 Summe ordentliche Erträge	55.348	85.000	60.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	258.026	230.626	230.473
14 Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.903	2.643	2.621
16 Abschreibungen	29.252	574	504
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	14.419	14.140	15.575
20 Summe ordentliche Aufwendungen	303.599	247.984	249.173
21 Ordentl. Ergebnis	-248.251	-162.984	-189.173
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	952	1.084	1.079
23 Außerordentliche Aufw.	688	84	79
24 Außerordentl. Ergebnis	264	1.000	1.000
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-247.987	-161.984	-188.172
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	32.564	33.073	28.982
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-32.564	-33.073	-28.982
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-280.551	-195.057	-217.155
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.21 - Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feststellen von Parkverstößen durch die Politessen - Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (OWi) aufgrund Politessenüberwachung und Anzeigen Anderer - Vollstreckung der Geldbußen - Ggf. Beantragung von Erzwingungshaft
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnung / Lenkung des ruhenden Verkehrs - Freihalten von Kurzzeitparkplätzen - Verkehrserziehung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.21.01 Überwachung durch Politessen
- 1.12.1221.21.02 OWi-Verfahren Politessen
- 1.12.1221.21.03 OWi-Verfahren Polizei
- 1.12.1221.21.04 OWi-Verfahren Privat

Produktkennzahl(en):

OWi-Verfahren

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
OWi-Verfahren	150.133	160.000	150.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	72	0	0
Übrige ordentliche Erträge	2.381.346	2.206.400	2.384.498
12 Summe ordentliche Erträge	2.381.418	2.206.400	2.384.498
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.282.287	1.189.357	1.134.191
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	71.468	96.026	92.601
16 Abschreibungen	13.372	7.122	8.336
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	23	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	85.835	87.259	91.686
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.452.986	1.379.764	1.326.814
21 Ordentl. Ergebnis	+928.432	+826.636	+1.057.684
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.500	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	40	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	1.460	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+929.891	+826.636	+1.057.684
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	421.330	452.327	449.395
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-421.330	-452.327	-449.395
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	+508.561	+374.309	+608.289
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.36 - Zulassungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zulassungen von Kraftfahrzeugen - Erfassung technischer und persönlicher Daten - Erledigung von Aufgaben im Zusammenhang mit dem örtlichen Fahrzeugregister
<p>Produktziele:</p> <p>Registrierung von Fahrzeug- und Halterdaten, um sicherzustellen, dass die Fahrzeuge im Sinne der Verkehrssicherheit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen und im Falle der mangelnden Vorschriftenmäßigkeit, in Schadensfällen und/oder bei Verstößen im Straßenverkehr weitere Maßnahmen eingeleitet werden können.</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.36.01	Neuzulassungen
1.12.1221.36.13	Änderung von Fahrzeugpapieren
1.12.1221.36.17	Feinstaubplaketten
1.12.1221.36.18	Sonstige Zulassungsvorgänge
1.12.1221.36.19	Ausnahmegenehmigungen

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Neuzulassungen	20.660	20.000	20.000
Gesamtbestand zugelassener Fahrzeuge	146.554	148.000	149.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	2.175.552	2.256.500	2.177.500
Übrige ordentliche Erträge	3.157	3.200	3.200
12 Summe ordentliche Erträge	2.178.709	2.259.700	2.180.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.075.598	929.985	1.059.852
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	51.185	106.629	105.979
16 Abschreibungen	9.275	8.874	9.356
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	269.756	312.398	315.249
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.405.814	1.357.885	1.490.436
21 Ordentl. Ergebnis	+772.896	+901.815	+690.264
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.760	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	1.760	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+774.656	+901.815	+690.264
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	164.421	184.598	185.209
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-164.421	-184.598	-185.209
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+610.236	+717.217	+505.055

Wesentliches Produkt

1.12.1221.42 - Personalausweis- und Passangelegenheiten

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigung von vorläufigen Personaldokumenten und Kinderpässen - Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Bundespersonalausweisen und Reisepässen - Sperrung und / oder Einziehung verlorener oder ungültig gewordener Pässe und Ausweise
<p>Produktziele:</p> <p>Ausstattung der Bürgerinnen und Bürger mit Ausweis- und Reisedokumenten</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.42.01	Vorläufige Pässe und Ausweise
1.12.1221.42.02	Personalausweis
1.12.1221.42.03	Reisepass

Produktkennzahl(en):

Personalausweise

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

20.981	27.000	21.000
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	1.193.480	1.155.800	1.175.400
	Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	1.193.480	1.155.800	1.175.400
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	827.198	669.268	767.535
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	8.900	10.887	11.140
16	Abschreibungen	6.302	4.557	2.736
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	1.927	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	1.255.060	1.069.601	1.061.415
20	Summe ordentliche Aufwendungen	2.099.387	1.754.313	1.842.826
21	Ordentl. Ergebnis	-905.907	-598.513	-667.426
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	29	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	29	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-905.878	-598.513	-667.426
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	151.112	159.849	163.740
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-151.112	-159.849	-163.740
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.056.990	-758.361	-831.166

Wesentliches Produkt

1.12.1221.45 - Aufenthalt

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelung der Einreise, des Aufenthalts und der Erwerbstätigkeit von Ausländern - Erteilung von Aufenthaltstiteln (Visum, Aufenthaltserlaubnis, Blaue Karte, Niederlassungserlaubnis) - Entgegennahme von Verpflichtungserklärungen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der Einreise- und Aufenthaltsvorschriften - Förderung der Integration von Ausländern - Überwachung der aufenthaltsrechtlichen Regelungen einschließlich der Vorbereitung und Durchsetzung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.45.01	Reiseausweis, Ausweisersatz
1.12.1221.45.02	Duldung
1.12.1221.45.04	Verpflichtungserklärung
1.12.1221.45.11	Aufenthaltstitel

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	
Aufenthaltstitel	Fälle	5.228	5.000	5.200

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	320.509	315.000	315.000
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	320.509	315.000	315.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.059.712	909.167	935.312
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	12.603	14.838	15.183
16 Abschreibungen	4.905	5.420	5.083
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	211.364	473.396	469.531
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.288.583	1.402.820	1.425.109
21 Ordentl. Ergebnis	-968.074	-1.087.820	-1.110.109
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	62	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-62	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-968.136	-1.087.820	-1.110.109
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	213.899	217.842	223.184
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-213.899	-217.842	-223.184
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.182.035	-1.305.662	-1.333.293

Wesentliches Produkt

1.12.1221.52 - Verbraucherschutz

Produktbeschreibung:

- Überwachung von Betrieben, die Lebensmittel herstellen, behandeln und in den Verkehr bringen
- Überwachung von Produkten tierischer und pflanzlicher Herkunft
- Untersuchung von Schlachttieren (einschließlich Haarwild) und deren Fleisch
- Exportuntersuchungen und Zertifikation
- Überwachung von Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln und Tabakerzeugnissen
- Informationserteilung an Verbraucherinnen und Verbraucher
- Überwachung der Preisangaben

Produktziele:

Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und Irreführung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.52.01 Betriebsüberwachung
- 1.12.1221.52.02 Amtshilfe/Schnellwarnungen
- 1.12.1221.52.03 Baugenehmigungsverfahren
- 1.12.1221.52.04 Überwachung von EG-Betrieben
- 1.12.1221.52.05 Schlachttier- und Fleischuntersuchungen
- 1.12.1221.52.06 Untersuchung von Fleischerzeugnissen
- 1.12.1221.52.07 Trichinenschau
- 1.12.1221.52.08 Auditverfahren

Produktkennzahl(en):

Risikoorientierte Plankontrollen

Planproben

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Risikoorientierte Plankontrollen	1.258	1.528	1.565
Planproben	490	648	651

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	27.961	27.000	495.000
Übrige ordentliche Erträge	6.170	2.700	2.100
12 Summe ordentliche Erträge	34.131	29.700	497.100
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.029.543	869.141	882.185
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	15.094	16.332	14.674
16 Abschreibungen	2.592	2.732	2.387
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	79.674	80.524	95.565
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.126.903	968.729	994.811
21 Ordentl. Ergebnis	-1.092.772	-939.029	-497.711
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	46	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	46	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.092.726	-939.029	-497.711
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	87.619	87.220	90.802
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-87.619	-87.220	-90.802
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.180.345	-1.026.249	-588.513

Wesentliches Produkt

1.12.1221.62 - Eheschließungen und Lebenspartnerschaften

Produktbeschreibung:

Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden in einem würdigen Rahmen vorgenommen. Für alle in Braunschweig wohnhaften Bürgerinnen und Bürger werden infolge der Anmeldung die rechtlichen Voraussetzungen zur Eheschließung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft geprüft. Auf Antrag einer / eines Deutschen mit Wohnsitz in Braunschweig kann eine im Ausland geschlossene Ehe oder begründete Lebenspartnerschaft nachbeurkundet werden.

Produktziele:

- Beurkundung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften in einem würdigen Rahmen
- Ständige Aktualität der Personenstandsbücher

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.62.01 Eheschließung/Lebenspartnersch.
- 1.12.1221.62.06 Ausstellung Aufenthaltsbescheinigungen
- 1.12.1221.62.08 Verkauf von Stammbüchern

Produktkennzahl(en):

- Beurk. Eheschließungen/Lebenspartnersch.
- Anmeld. Eheschließungen/Lebenspartnersch.

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Beurk. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	1.210	1.200	1.220
Anmeld. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	1.438	1.300	1.330

<i>Erträge und Aufwendungen</i>	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	140.532	156.700	151.500
Übrige ordentliche Erträge	1.320	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	141.852	156.700	151.500
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	437.788	337.325	352.005
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	28.604	27.186	28.207
16 Abschreibungen	4.653	4.642	4.463
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	44.698	40.294	39.313
20 Summe ordentliche Aufwendungen	515.744	409.447	423.988
21 Ordentl. Ergebnis	-373.892	-252.747	-272.488
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-373.892	-252.747	-272.488
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	49.240	48.690	51.749
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-49.240	-48.690	-51.749
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-423.132	-301.437	-324.237
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.374.841,15	10.104.800	10.894.100		11.004.685	11.116.423	11.229.328
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.331.409,41	16.692.200	16.889.100		17.303.572	17.506.567	17.565.745
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-5.956.568,26	-6.587.400	-5.995.000		-6.298.888	-6.390.143	-6.336.418
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.150,25						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	300,00						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.450,25						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	21.539,31						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	27.268,63	23.200	60.000		23.700	23.700	23.700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	48.807,94	23.200	60.000		23.700	23.700	23.700

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-47.357,69	-23.200	-60.000		-23.700	-23.700	-23.700
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-6.003.925,95	-6.610.600	-6.055.000		-6.322.588	-6.413.843	-6.360.118
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-6.003.925,95	-6.610.600	-6.055.000		-6.322.588	-6.413.843	-6.360.118

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 32 (Global FB 32) und GVG FB 32 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €)	23.700 €
Vermögensgegenstände über 1.000 € - nur Bußgeldabteilung (32.2)	36.300 €

Teilhaushalt

Fachbereich 37

Feuerwehr

Teilhaushalt:

FB 37 - Feuerwehr

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung
2.	Verbesserung des abwehrenden Katastrophenschutzes der Stadt
3.	Optimierung der Hilfsfristen
4.	Verbesserung der Sprechfunkqualität
5.	Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung und Erneuerung der Feuerwehrgebäude

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	144.174,00	145.000	144.000	146.880	149.818	152.814
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	167.289,67	174.516	203.475	228.180	250.305	272.525
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	14.409.415,60	14.622.700	15.186.300	15.393.163	15.546.545	15.701.460
6	Privatrechtliche Entgelte	43.546,46	33.300	39.300	39.693	40.090	40.491
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.364.951,25	2.185.400	2.200.100	2.244.102	2.288.984	2.334.764
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	102	104	106
12	Summe ordentliche Erträge	17.129.376,98	17.161.016	17.773.275	18.052.120	18.275.845	18.502.160
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	23.048.194,07	17.357.185	18.797.283	20.736.066	21.192.971	21.526.534
14	Aufwendungen für Versorgung	4.788.248,93	4.929.400	5.163.200	5.240.648	5.319.258	5.338.939
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.781.186,16	1.568.600	1.442.600	1.381.605	1.385.145	1.388.721
16	Abschreibungen	1.515.027,22	1.774.751	1.849.867	1.925.334	2.036.373	2.034.431
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.973,60	27.600	23.400	23.400	23.400	23.400
18	Transferaufwendungen	23.871,00	24.000	23.400	23.400	23.400	23.400
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.333.705,49	12.248.700	12.989.700	13.114.859	13.241.567	13.365.668
20	Summe ordentliche Aufwendungen	42.514.206,47	37.930.236	40.289.450	42.445.312	43.222.115	43.701.093
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-25.384.829,49	-20.769.220	-22.516.175	-24.393.192	-24.946.270	-25.198.933

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	181.411,55					
23	Außerordentliche Aufwendungen	81.654,99					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	99.756,56					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-25.285.072,93	-20.769.220	-22.516.175	-24.393.192	-24.946.270	-25.198.933
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.307.810,90	1.308.483	1.303.371	1.303.371	1.303.371	1.303.371
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.307.810,90	-1.308.483	-1.303.371	-1.303.371	-1.303.371	-1.303.371
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-26.592.883,83	-22.077.704	-23.819.546	-25.696.563	-26.249.641	-26.502.304

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 37 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen**zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):**

davon

- Beihilfen des Landes aus Mitteln der Feuerschutzsteuer	120.000 €
--	-----------

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Abrechnung von Gebühren der jeweils aktuellen Gebührensatzung für Hilfeleistungen, für Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen, für Brandsicherheitswachen und für Maßnahmen der Hauptamtlichen Brandschau	573.200 €
- Entgelte des Rettungsdienstes aufgrund der aktuellen Rettungsdiensttarifordnung	14.613.000 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen für Personalkosten der Integrierten Regionalleitstelle Braunschweig-Peine-Wolfenbüttel	1.300.300 €
- Erstattungsbetrag der Flughafengesellschaft Braunschweig mbH für die Gestellung einer Flughafenfeuerwehrwache	750.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Unterhaltung Kraftfahrzeuge (inkl. Betriebskosten, GEZ, Versicherungsbeiträge, Steuern)	443.800 €
---	-----------

zu Zeile 17 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen):

- Zinsaufwand für das Feuerwehrservicezentrum	23.400 €
---	----------

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 37 Feuerwehr

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|---|-------------|
| - Erstattung an das städtische Klinikum für Notärzte, Rufbereitschaft des leitenden Notarztes,
den ärztlichen Leiter Rettungsdienst und Nutzung der Rettungsschule | 1.312.500 € |
| - Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement | 1.811.800 € |
| - Erstattungen an beauftragte Hilfsorganisationen (DRK, ASB, MHD, JUH) | 9.176.000 € |

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	12.860	13.900	12.900	13.158	13.421	13.690
314110 Zuweisungen vom Land	120.000	120.000	120.000	122.400	124.848	127.345
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	10.044	11.100	11.100	11.322	11.548	11.779
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	70					
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	1.200					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	144.174	145.000	144.000	146.880	149.818	152.814
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	153.863	161.590	187.196	209.419	231.639	253.863
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	13.427	12.926	13.501	13.205	13.111	13.106
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)			2.778	5.556	5.555	5.556
* Auflösungserträge aus Sonderposten	167.290	174.516	203.475	228.180	250.305	272.525
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren		100	100	101	102	103
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	14.409.416	14.622.600	15.186.200	15.393.062	15.546.443	15.701.357
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	14.409.416	14.622.700	15.186.300	15.393.163	15.546.545	15.701.460
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	6.169	2.900	3.200	3.232	3.264	3.297
342110 Erträge aus Verkauf	3.294	600	600	606	612	618
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	34.083	29.700	35.400	35.754	36.112	36.473
346160 Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen		100	100	101	102	103
* Privatrechtliche Entgelte	43.546	33.300	39.300	39.693	40.090	40.491
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	1.276					
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.306.096	1.270.400	1.339.700	1.366.494	1.393.824	1.421.700
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	884.816	750.000	750.000	765.000	780.300	795.906
348710 Erstattung privaten Unternehmen	113.231	105.500	50.900	51.918	52.956	54.015
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	59.531	59.500	59.500	60.690	61.904	63.142
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.364.951	2.185.400	2.200.100	2.244.102	2.288.984	2.334.764

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge		100	100	102	104	106
* Sonstige ordentliche Erträge		100	100	102	104	106
** Ordentliche Erträge	17.129.377	17.161.016	17.773.275	18.052.120	18.275.845	18.502.160
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	13.112.858	13.117.100	13.603.800	13.836.857	14.043.975	14.095.831
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	362.357	399.000	683.900	694.159	704.571	707.178
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	857.734	865.600	925.300	939.180	953.267	956.794
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	15.932	13.400	55.500	56.333	57.178	57.389
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	72.349	72.500	25.900	63.290	64.399	64.677
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	1.256	1.100	1.300	3.706	3.773	3.790
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	170.311	175.400	185.700	188.486	191.313	192.021
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	3.274	2.800	11.000	11.165	11.333	11.374
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	540.430	534.300	580.800	589.512	598.355	600.569
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	6.626.714	2.021.010	2.375.593	3.771.018	3.948.012	4.192.394
406110 Rückstellungen für Beihilfen	1.000.368	284.963	360.479	582.361	616.796	644.517
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-170.463	-129.988	-11.989			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-89.650					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	10.755					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	527.419					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	9.737					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-3.186					
* Aufwendungen für aktives Personal	23.048.194	17.357.185	18.797.283	20.736.066	21.192.971	21.526.534
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	4.197.017	4.345.000	4.562.400	4.630.836	4.700.299	4.717.690
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	591.232	584.400	600.800	609.812	618.959	621.249
* Aufwendungen für Versorgung	4.788.249	4.929.400	5.163.200	5.240.648	5.319.258	5.338.939

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	15.446	200	200	200	200	200
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	12.658	25.300	22.800	22.800	22.800	22.800
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	128.292	108.500	98.500	98.500	98.500	98.500
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	9.473	19.600	17.800	17.800	17.800	17.800
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	248.078	261.800	141.500	141.500	141.500	141.500
422140 Aufwendungen für Wartung Software	36.451	40.100	94.300	44.800	44.800	44.800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	6.062	1.500	5.700	5.715	5.730	5.745
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	281.930	95.200	85.700	85.700	85.700	85.700
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	22.745	19.000	22.000	22.000	22.000	22.000
423120 Inventarmieten	6.807					
423210 Leasing	73.095	73.100	73.100	73.831	74.569	75.315
424100 Reinigung	4.467	2.700	3.800	3.815	3.830	3.845
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	228.121	251.600	238.000	238.580	239.166	239.757
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	62.375	77.400	64.300	64.508	64.718	64.930
426110 Aufwand Dienst-+Schutzbekleidung,pers.Ausrüst.	179.147	173.200	170.300	170.536	170.774	171.015
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	200.276	131.500	171.800	157.255	157.715	158.179
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	18.931	19.400	19.100	19.101	19.102	19.103
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	9.012	5.200	8.700	8.705	8.710	8.715
427125 Lebensmittel	3.720	1.300	3.200	3.201	3.202	3.203
427130 Repräsentationsaufwendungen	2.267	3.700	4.400	4.405	4.410	4.415
427135 medizinischer Sachbedarf	83.801	100.000	42.400	42.817	43.238	43.664
427140 Veranstaltungen	9.271	18.100	14.400	14.401	14.402	14.403
427145 EDV-Kosten	66.032	65.500	66.800	67.410	68.026	68.648
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	27.938	23.300	25.000	25.002	25.004	25.006
427160 Lehrmittelbedarf	1.192	800	600	602	604	606
427170 Statische Prüfungen	1.208	300	400	400	400	400
427180 Veröffentlichungen	4.490	3.900	5.600	5.607	5.614	5.621

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427190 Sonstige Sachaufwendungen	31.544	41.600	41.600	41.812	42.026	42.242
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	5.686	3.500				
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	675	1.300	600	602	604	606
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.781.186	1.568.600	1.442.600	1.381.605	1.385.145	1.388.721
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	22.676	9.841	19.475	17.792	8.320	1.510
471130 AfA Gebäude	44.227	44.193	44.163	44.109	44.110	44.107
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	86.887	46.108	81.631	77.915	75.794	75.711
471160 AfA Fahrzeuge	1.079.297	1.280.459	1.320.278	1.402.072	1.528.058	1.618.934
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.084	293.862	260.176	256.175	246.155	192.699
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	92.450	100.289	124.144	127.271	133.936	101.470
472111 AfA auf Forderungen	51.407					
* Abschreibungen	1.515.027	1.774.751	1.849.867	1.925.334	2.036.373	2.034.431
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	23.974	27.600	23.400	23.400	23.400	23.400
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.974	27.600	23.400	23.400	23.400	23.400
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	23.871	24.000	23.400	23.400	23.400	23.400
* Transferaufwendungen	23.871	24.000	23.400	23.400	23.400	23.400
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	7.933	7.000	7.200	7.200	7.200	7.200
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	323.835	329.400	321.000	321.000	321.000	321.000
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	1.012.627	1.161.400	1.501.700	1.514.825	1.528.081	1.541.470
442930 Beiträge Wirtschaftsverb., Berufsvertretung+Verein	10.989	7.000	10.700	10.703	10.706	10.709
443110 IT-Aufwendungen		4.800				
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	1.257	3.200	3.300	3.322	3.344	3.367
443125 Mobilfunkaufwand	2.070					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
443135 Bankgebühren + Porto	17	100	100	101	102	103
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	1.194	140.500	400	402	404	406
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	26.297	28.700	28.700	28.935	29.172	29.412
443155 Kopierkosten		700				
443160 Zeitschriften	7.985	5.500	7.300	7.313	7.326	7.339
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	15.981	20.500	15.300	15.352	15.404	15.457
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	18.718	13.200	12.800	12.802	12.804	12.806
444120 Haftpflichtversicherungen	43.061	44.000	42.000	42.041	42.082	42.124
444130 Unfallversicherung		300	300	303	306	309
444170 sonstige Versicherungen	18					
445410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	52.500	51.100	51.100	51.100	51.100
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	921.210	984.000	964.800	964.800	964.800	964.800
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	169	10.200	5.200	5.200	5.200	5.200
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	461.247	374.200	430.500	441.263	452.294	461.340
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	372.433	368.800	365.500	374.638	384.003	391.683
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	589	18.100	16.400	16.400	16.400	16.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	4.250					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	532					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	5.616					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten		1.200	5.200	5.200	5.200	5.200
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	23.030	24.600	24.200	24.200	24.200	24.200
445810 Erstattung an übrige Bereiche	8.019.771	8.648.800	9.176.000	9.267.760	9.360.438	9.454.042
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	376					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.333.705	12.248.700	12.989.700	13.114.859	13.241.567	13.365.668
** Ordentliche Aufwendungen	42.514.206	37.930.236	40.289.450	42.445.312	43.222.115	43.701.093
** Ordentliches Ergebnis	-25.384.829	-20.769.220	-22.516.175	-24.393.192	-24.946.270	-25.198.933

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	39.961					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	66.693					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	7.529					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	67.228					
* Außerordentliche Erträge	181.412					
511110 Aufwand im Zusammenhang m.Katastrophen u.ä.Ereig.	10.363					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	49.992					
512810 Korrektur apl. SoPo-Auflösung	1.250					
513210 Außerplanm.AfA Fahrzeuge	7.557					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	12.493					
* Außerordentliche Aufwendungen	81.655					
** Außerordentliches Ergebnis	99.757					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-25.285.073	-20.769.220	-22.516.175	-24.393.192	-24.946.270	-25.198.933
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.307.811	1.308.483	1.303.371	1.303.371	1.303.371	1.303.371
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.307.811	-1.308.483	-1.303.371	-1.303.371	-1.303.371	-1.303.371
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-26.592.884	-22.077.704	-23.819.546	-25.696.563	-26.249.641	-26.502.304

Wesentliches Produkt

1.12.1260.X1 - Gefahrenabwehr

Produktbeschreibung:

- Rettung von Menschen und Tieren aus Brandgefahren
- Erhaltung von Sachwerten und Kulturgütern der Allgemeinheit
- Schutz der Umwelt
- Beseitigung von Gefahren, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen wurden
- Beseitigung allgemeiner Störungen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Produktziele:

- Abwehr von Gefahren für Leben und Gesundheit
- Vermeidung von Schäden oder Folgeschäden an Sachwerten, Umwelt und Kulturgütern
- Sicherstellung der Erreichungsgrade zu vorgegebenen Schutzzielen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1260.11.01 Brandbekämpfung (Berufsfeuerwehr)
- 1.12.1260.11.02 Technische Hilfeleistung (Berufsfeuerwehr)
- 1.12.1260.21.01 Brandbekämpfung (Freiw. Feuerwehr)
- 1.12.1260.21.02 Technische Hilfeleistung (Freiw. Feuerwehr)

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Einsätze Brandbekämpfung	1.423	1.390	1.420
Einsätze Technische Hilfeleistung	2.513	3.200	2.510
Tote durch Brand	0	0	0
Schutzzielerreichungsgrad Stufe 1	78,5	78,5	78,5
Du. Zeit bis zum Ausrücken Löschzug *)	2,52	2,50	2,50
Du. Zeit bis zum Ausrücken Rettungsw. *)	3,09	3,00	3,00

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	165.883	217.600	170.900
Übrige ordentliche Erträge	136.914	119.532	136.887
12 Summe ordentliche Erträge	302.797	337.132	307.787
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	15.624.552	13.327.827	14.360.738
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.080.185	794.109	723.463
16 Abschreibungen	1.039.566	1.034.644	1.089.817
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	16.710	24.000	23.400
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.700.101	1.774.786	1.803.294
20 Summe ordentliche Aufwendungen	19.461.113	16.955.367	18.000.712
21 Ordentl. Ergebnis	-19.158.317	-16.618.235	-17.692.925
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	76.495	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	43.116	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	33.379	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-19.124.938	-16.618.235	-17.692.925
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	719.967	762.551	755.989
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-719.967	-762.551	-755.989
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-19.844.905	-17.380.786	-18.448.914

*) Diese Zeit beinhaltet das Notrufgespräch, die Disposition, die Alarmauslösung, die Alarmübertragung, das Laufen zum Fahrzeug, das Anlegen der persönlichen Schutzkleidung und die Ausfahrt aus der Remise.

Wesentliches Produkt

1.12.1260.X1 - Gefahrenabwehr

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität durch Umstellung auf Digitalfunk ab 2013	
Nr.:			
1			
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr (Berufsfeuerwehr)	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1260.14	Service	
	1.12.1260.21	Gefahrenabwehr (Freiwillige Feuerwehr)	
	1.12.1270.11	Notfallrettung	
	1.12.1270.12	Notarzteinsatz	
	1.12.1270.13	Krankentransport	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2016; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; seit 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2016

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		1.006.203 €	Gesamt: 122.664 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:		0 €	aufwendungen.:
			0 €
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:		1.007.137 €	bungen:
			35.664 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			87.000 €
			Erträge:
Einzahlungen:		934 €	0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1260.X1 - Gefahrenabwehr

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	2		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11 Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1, 2, 5
	1.12.1260.12 Gefahrenvorbeugung		
	1.12.1260.13 Leitstelle		
	1.12.1280.11 Großschadensereignisse		
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2020

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.950.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €		

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Produktbeschreibung:

- Disposition von Einsätzen in den Bereichen Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Rettungsdienst gemäß Alarm- und Ausrückordnung
 - Unterstützung der Einsatzleitung
 - Information anderer Fachbereiche und Organisationen über / bei besonderen Lagen

Der Betrieb erfolgt als Regionalleitstelle für das Stadtgebiet Braunschweigs und die Landkreise Peine und Wolfenbüttel.

Produktziele:

Einhaltung vorgegebener Dispositionszeiten

Produktkennzahl(en):

Dokumentierte Leitstellenvorgänge

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.12.1260.13.01 Disposition BS Feuerwehr
- 1.12.1260.13.02 Disposition BS Rettungsdienst
- 1.12.1260.13.03 Disposition PE Feuerwehr/Rettungsdienst
- 1.12.1260.13.04 Disposition WF Feuerwehr/Rettungsdienst

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

177.619	184.300	177.620
---------	---------	---------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.334.142	1.318.391	1.388.877
12	Summe ordentliche Erträge	1.334.142	1.318.391	1.388.877
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	6.090.007	4.713.786	4.897.450
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	8.184	19.375	25.234
16	Abschreibungen	110.368	268.424	215.405
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	13.693	64.396	38.668
20	Summe ordentliche Aufwendungen	6.222.252	5.065.981	5.176.756
21	Ordentl. Ergebnis	-4.888.111	-3.747.590	-3.787.879
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	573	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	1.181	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-608	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.888.718	-3.747.590	-3.787.879
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	20.523	11.355	11.345
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-20.523	-11.355	-11.345
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.909.241	-3.758.946	-3.799.224

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität durch Umstellung auf Digitalfunk ab 2013	
Nr.:			
1			
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr (Berufsfeuerwehr)	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1260.14	Service	
	1.12.1260.21	Gefahrenabwehr (Freiwillige Feuerwehr)	
	1.12.1270.11	Notfallrettung	
	1.12.1270.12	Notarzteinsatz	
	1.12.1270.13	Krankentransport	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2016; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; seit 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2016

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		1.006.203 €	Gesamt: 122.664 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:	0 €		aufwendungen.:
			0 €
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:	1.007.137 €		bungen:
			35.664 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			87.000 €
			Erträge:
Einzahlungen:	934 €		0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	2		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11 Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1, 2, 5
	1.12.1260.12 Gefahrenvorbeugung		
	1.12.1260.13 Leitstelle		
	1.12.1280.11 Großschadensereignisse		
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2020

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.950.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €		

Wesentliches Produkt

1.12.1270.11 - Notfallrettung

Produktbeschreibung:

- Abwehr von Lebensgefahr und schweren gesundheitlichen Schäden am Einsatzort bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten
- Herstellung der Transportfähigkeit der Patienten
- Beförderung der Patienten in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung unter fachgerechter Betreuung mit dafür besonders ausgestatteten Rettungsmitteln
- Rettungsmedizinische Patientendokumentation

Produktziele:

- Schäden bei Notfallpatienten begrenzen und Leiden lindern
- Folgeschäden vermeiden
- Einhaltung der Hilfsfrist

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1270.11.01 Notfallrettung mit Rettungstransportwagen
- 1.12.1270.11.02 Notfallrett. b. Massenanfall v. Verletzten

Produktkennzahl(en):

Notfallrettungen

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

29.219	28.300	29.220
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	8.274.541	8.585.000	8.768.300
Übrige ordentliche Erträge	38.589	28.849	32.716
12 Summe ordentliche Erträge	8.313.130	8.613.849	8.801.016
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.362.946	1.642.775	1.571.809
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	214.369	261.948	206.203
16 Abschreibungen	121.104	61.024	70.091
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	3.783.881	5.505.977	5.997.502
20 Summe ordentliche Aufwendungen	6.482.300	7.471.723	7.845.605
21 Ordentl. Ergebnis	+1.830.830	+1.142.125	+955.412
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	7.387	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	5.236	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	2.151	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+1.832.981	+1.142.125	+955.412
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	93.934	74.695	76.234
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-93.934	-74.695	-76.234
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+1.739.047	+1.067.430	+879.178

Wesentliches Produkt

1.12.1270.11 - Notfallrettung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität durch Umstellung auf Digitalfunk ab 2013	
Nr.:	1		
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr (Berufsfeuerwehr)	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1260.14	Service	
	1.12.1260.21	Gefahrenabwehr (Freiwillige Feuerwehr)	
	1.12.1270.11	Notfallrettung	
	1.12.1270.12	Notarzteinsatz	
	1.12.1270.13	Krankentransport	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2016; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; seit 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2016

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.006.203 €	Gesamt:	122.664 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.007.137 €	bungen:	35.664 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	87.000 €
		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	934 €		

Wesentliches Produkt

1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Produktbeschreibung:

Außerordentliche Ereignisse, bei denen die in den Bereichen Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Notfallrettung und Krankentransport vorgehaltenen Einsatzmittel nicht ausreichen und der Einsatz von zusätzlichen Kräften und Mitteln unter einheitlicher Leitung in der Führungsebene zum Schutz der Allgemeinheit erforderlich ist.

Produktziele:

- Erhaltung von Leben und Gesundheit, Eingrenzung von Schäden und Vermeidung von Folgeschäden
- Rettung von Menschen und Tieren aus Gefahrensituationen
- Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1280.11.01 Katastrophenschutzplanung
- 1.12.1280.11.02 Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen

Produktkennzahl(en):

Aufwendungen je 1.000 Einwohner

€

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

1.540	1.300	1.390
-------	-------	-------

<i>Erträge und Aufwendungen</i>	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	360	0	300
Übrige ordentliche Erträge	14.136	13.900	12.900
12 Summe ordentliche Erträge	14.496	13.900	13.200
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	267.469	226.768	245.175
14 Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	31.487	28.748	25.474
16 Abschreibungen	7.047	6.852	8.624
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	41.668	37.354	42.200
20 Summe ordentliche Aufwendungen	347.670	299.722	321.473
21 Ordentl. Ergebnis	-333.173	-285.822	-308.273
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	38.909	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	10.363	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	28.546	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-304.627	-285.822	-308.273
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	27.024	26.044	25.894
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-27.024	-26.044	-25.894
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-331.652	-311.866	-334.167
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität durch Umstellung auf Digitalfunk ab 2013	
Nr.:	1		
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr (Berufsfeuerwehr)	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1260.14	Service	
	1.12.1260.21	Gefahrenabwehr (Freiwillige Feuerwehr)	
	1.12.1270.11	Notfallrettung	
	1.12.1270.12	Notarzteeinsatz	
	1.12.1270.13	Krankentransport	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2016; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; seit 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2016

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.006.203 €	Gesamt:	122.664 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.007.137 €	bungen:	35.664 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	87.000 €
Einzahlungen:	934 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	2		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 2, 5
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2020

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.950.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €		

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.763.318,96	17.143.800	17.716.800		17.970.940	18.172.540	18.376.635
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.214.896,02	34.136.800	35.862.500		36.313.600	36.767.935	36.976.751
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-16.451.577,06	-16.993.000	-18.145.700		-18.342.660	-18.595.394	-18.600.116
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	468.320,67	400.000	450.000		400.000	400.000	400.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	121.513,46	1.000	9.000		1.000	11.000	21.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	589.834,13	401.000	459.000		401.000	411.000	421.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	74.371,36						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.765.324,89	1.696.400	2.439.400	1.990.000	1.509.800	1.662.300	1.319.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.839.696,25	1.696.400	2.439.400	1.990.000	1.509.800	1.662.300	1.319.800

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.249.862,12	-1.295.400	-1.980.400	-1.990.000	-1.108.800	-1.251.300	-898.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-17.701.439,18	-18.288.400	-20.126.100	-1.990.000	-19.451.460	-19.846.694	-19.498.916
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-17.701.439,18	-18.288.400	-20.126.100	-1.990.000	-19.451.460	-19.846.694	-19.498.916

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 37 (Global FB 37) und GVG FB 37 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):

Zuwendung aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer des Landes Niedersachsen:	400.000 €
Zuwendungen aus übrigen Bereichen:	50.000 €

	<u>450.000 €</u>

zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):

Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	9.000 €
---	----------------

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

Fahrzeugbeschaffungen und Beschaffung sonstiger Sachanlagen:	
- für Feuerwehr und Katastrophenschutz: (über 1000 €) – incl. integriertes Rettungssystem	2.094.000 €
- für den Rettungsdienst: (über 1000 €)	260.000 €
Geringwertige Vermögensgegenstände:	
- für Feuerwehr und Katastrophenschutz: (bis 1000 €) – incl. integrierte Leitstelle	65.400 €
- für den Rettungsdienst: (bis 1000 €)	<u>20.000 €</u>
	<u>2.439.400 €</u>

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370009 Ölspurreinigungsfahrzeug Beschaffung.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	450.000	100.000		350.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	450.000	100.000		350.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-450.000	-100.000		-350.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370010 Wechseladerfahrzeug / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000	95.000		100.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000	95.000		100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000	-95.000		-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370011 Tragkraftspritzenfahrzeug / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000	65.000		130.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000	65.000		130.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000	-65.000		-130.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370012 Rüstwagen / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	285.000				195.000	
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	285.000				195.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-285.000				-195.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370013 Wechseladerfahrzeug / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000				100.000	
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000				100.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000				-100.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370014 Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000				130.000	
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000				130.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000				-130.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370015 Wechseladerfahrzeug / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	220.000					125.000
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	220.000					125.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-220.000					-125.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370016 Lkw (Ersatz für BS-LKW) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	245.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	245.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-245.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370017 Wechselladerfahrzeug / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370018 Rüstwagen / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	285.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	285.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-285.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370019 Tragkraftspritzenfahrzeug V (FF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370020 Tragkraftspritzenfahrzeug VI (FF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370021 Tragkraftspritzenfahrzeug VII (FF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370022 Drehleiterfahrzeug (BF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	660.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	660.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-660.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370007 Global-Spezialfahrzeuge BF		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	477.900	19.900	nicht relevant (Global-Projekt)	140.000	100.000	
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	477.900	19.900	nicht relevant (Global-Projekt)	140.000	100.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-477.900	-19.900	nicht relevant (Global-Projekt)	-140.000	-100.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2016.

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370010 Global-Spezialfahrzeuge FF		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.037.700	281.700	nicht relevant (Global-Projekt)	130.000	130.000	
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.037.700	281.700	nicht relevant (Global-Projekt)	130.000	130.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.037.700	-281.700	nicht relevant (Global-Projekt)	-130.000	-130.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2016.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370014 Global-Spezialfahrzeug Rettungsdienst		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	820.000	240.000	nicht relevant (Global-Projekt)		240.000	120.000
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	820.000	240.000	nicht relevant (Global-Projekt)		240.000	120.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-820.000	-240.000	nicht relevant (Global-Projekt)		-240.000	-120.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2016.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210004 Katastrophenschutzzentrum / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.032.400					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.032.400					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.032.400					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektdarstellung erfolgt ab dem Jahr 2016.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210113 Berufsfeuerwehr / Neubauten		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	32.816.000	50.000	2.900.000	4.300.000	4.300.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	32.816.000	50.000	2.900.000	4.300.000	4.300.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-32.816.000	-50.000	-2.900.000	-4.300.000	-4.300.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210144 Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	700.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	700.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-700.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5S.210024 Feuerwehrranbau Timmerlah / Harxbüttel / Stöckheim		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	630.900		500.000	130.900		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	630.900		500.000	130.900		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-630.900		-500.000	-130.900		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Fachbereich 40

Schule

Teilhaushalt:

FB 40 - Schule

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Bereitstellung eines bedarfsgerechten, breitgefächerten, möglichst viele Bildungsgänge umfassenden inklusiven Schulangebotes, das auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern offen steht, bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausstattung und des baulichen Zustandes der Schulanlagen sowie Ausbau von Ganztagschulen
2.	Anpassung der Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik einschließlich datentechnischer Vernetzung entsprechend den methodisch-didaktischen Anforderungen, den technischen Entwicklungen und der veränderten Verfügbarkeit und Zugriffsmöglichkeit durch die Digitalisierung aller Formen des Wissens

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	238.101,73	443.500	471.500	475.930	480.449	485.057
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	307.112,42	196.193	90.212	89.174	88.548	87.924
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	132.643,83	126.000	126.000	127.260	128.533	129.818
6	Privatrechtliche Entgelte	12.883,79	7.900	7.900	7.979	8.059	8.140
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.745.980,31	3.619.000	3.831.000	4.020.800	4.096.076	4.172.857
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	4.436.722,08	4.392.593	4.526.612	4.721.143	4.801.664	4.883.796
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	5.688.767,04	5.401.165	5.424.153	5.910.420	6.008.365	6.051.276
14	Aufwendungen für Versorgung	416.508,90	435.700	467.900	486.343	493.379	495.140
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.150.007,57	4.383.700	3.835.900	3.727.300	3.720.000	3.597.200
16	Abschreibungen	4.515.664,66	2.183.417	2.104.165	2.212.767	2.103.208	2.082.178
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	187.041,55	192.000	228.000	228.000	228.000	228.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.788.948,05	48.346.500	49.175.300	49.585.668	50.048.290	50.422.269
20	Summe ordentliche Aufwendungen	62.746.937,77	60.942.482	61.235.418	62.150.499	62.601.241	62.876.063
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-58.310.215,69	-56.549.889	-56.708.806	-57.429.356	-57.799.577	-57.992.267

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	43.196,11	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	58.680,90	5.000	20.000	20.000	20.000	20.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-15.484,79		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-58.325.700,48	-56.549.889	-56.718.806	-57.439.356	-57.809.577	-58.002.267
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	995.519,20	974.000	974.000	974.000	974.000	974.000
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.957.046,10	2.987.834	2.989.124	2.989.124	2.989.124	2.989.124
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.961.526,90	-2.013.834	-2.015.124	-2.015.124	-2.015.124	-2.015.124
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-60.287.227,38	-58.563.724	-58.733.930	-59.454.480	-59.824.701	-60.017.391

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 40 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Deckungsvermerke

Die Mittel der Projekte 5S.400007 (GVG-Einrichtungs-/technische Gegenstände Schulen), 5S.400008 (GVG-Funktionsgegenstände/Lehrmittel Schulen) und 5S.400012 (Global-Lehrmittel Schulen) sind zur flexibleren Handhabung auf den Schulgirokonten gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Die Projekte 5S.400013 (Global-Einrichtungsgegenstände Schulen), 5S.400028 (GVG-Funktionsgegenstände/ Einrichtungsgegenstände/ technische Gegenstände Schulen), 5S.400046 (Global Nord Schulen), 5S.400047 (Global Süd Schulen), 5S.400048 (GVG Nord Schulen) und 5S.400049 (GVG Süd Schulen) sind zur flexibleren Handhabung der zentralen Ansätze für die Beschaffung von Funktionsgegenständen, technischen Lehrmitteln, Sportgeräten und Einrichtungsgegenständen für die Schulen (Festwertbeschaffungen) gegenseitig deckungsfähig.

Sperrvermerk

Zeile: 18 – Transferaufwendungen
Sachkonto: 431810 – Zuschuss an übrige Bereiche
Betrag: 7.900 €
Aufhebung: Beschluss des Schulausschusses

Der Ansatz enthält einen Sperrvermerk über den Zuschussbetrag für den Arbeitskreis Politische Jugend (APJ). Über die Freigabe wird nach Vorstellung des APJ im Schulausschuss entschieden.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 40 Schule

Erläuterungen**zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):**

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Zuweisungen vom Land für Systembetreuung | 170.000 € |
| - Zuweisungen vom Land für Berufsschulen | 46.500 € |
- 50 v. H. der tatsächlich erzielten Erträge werden den Berufsschulen zur eigenen Bewirtschaftung überlassen.

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

- | | |
|--|-----------|
| - Entgelte für die außerschulische Nutzung von Schulräumen | 126.000 € |
|--|-----------|

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- | | |
|---------------------|-------------|
| - Gastschulbeiträge | 3.688.000 € |
|---------------------|-------------|

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Funktionale Umbauten an Schulen (Global) | 459.000 € |
| - Schulmobiliar, Funktionsgegenstände, Lehrmittel, Sportgeräte | 565.300 € |
| - Brandschutz (Garderobenspinde) | 250.000 € |
| - Erstausrüstung Schulkind-Betreuungsgruppen | 22.500 € |
| - Inventarmiete für Druckmaschine | 105.700 € |
| - Schulschwimmen | 117.000 € |
| - Systembetreuung | 191.500 € |
| - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen | 211.300 € |
| davon u.a. | |
| - sonstige Verbrauchsmittel (Schulen) | 78.000 € |
| - Sachkostenbeitrag DEULA u. a. | 27.100 € |
| - Transporte und Umzüge (Schulen) | 80.000 € |
| - Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP): | |
| - Vernetzung | 30.000 € |

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- Zuschüsse (s. auch detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3)

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 40.038.500 €
- Erstattungen an übrige Bereiche (Förderschulen in privater Trägerschaft) 367.000 €
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Gastschulbeiträge) 159.000 €

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	225.142	203.500	216.500	220.830	225.247	229.751
314113 IM Zuweisungen vom Land		150.000	250.000	250.000	250.000	250.000
314120 Zuweisungen Festwert vom Land		85.000				
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	12.960					
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen		5.000	5.000	5.100	5.202	5.306
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	238.102	443.500	471.500	475.930	480.449	485.057
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	17.237	14.820	13.871	13.156	12.550	11.909
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	289.875	181.373	76.341	76.018	75.998	76.015
* Auflösungserträge aus Sonderposten	307.112	196.193	90.212	89.174	88.548	87.924
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	546					
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	132.098	126.000	126.000	127.260	128.533	129.818
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	132.644	126.000	126.000	127.260	128.533	129.818
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	7.422	7.400	7.400	7.474	7.549	7.624
342110 Erträge aus Verkauf	5.462	500	500	505	510	515
* Privatrechtliche Entgelte	12.884	7.900	7.900	7.979	8.059	8.140
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund			116.000	232.000	232.000	232.000
348110 Erstattung Land	34.500	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.702.376	3.592.000	3.688.000	3.761.760	3.836.995	3.913.735
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	5.316					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	3.788	2.000	2.000	2.040	2.081	2.122
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.745.980	3.619.000	3.831.000	4.020.800	4.096.076	4.172.857
** Ordentliche Erträge	4.436.722	4.392.593	4.526.612	4.721.143	4.801.664	4.883.796

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.140.630	1.159.700	1.231.900	1.280.961	1.299.482	1.304.119
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.834.580	2.987.600	3.039.500	3.168.061	3.213.430	3.224.789
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	127.629	120.500	116.600	118.349	120.124	120.569
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	234.286	249.000	89.800	223.452	227.244	228.193
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	9.987	9.400	2.700	7.497	7.632	7.666
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	588.075	611.400	619.000	644.329	653.578	655.894
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	25.754	24.400	22.200	22.533	22.871	22.956
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	71.598	73.700	74.800	77.672	78.799	79.080
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	560.928	178.680	200.983	318.920	333.718	354.233
406110 Rückstellungen für Beihilfen	84.678	25.193	30.111	48.648	51.486	53.778
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-47.970	-38.408	-3.441			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	11.256					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	1.278					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	46.740					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-2.960					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	2.279					
* Aufwendungen für aktives Personal	5.688.767	5.401.165	5.424.153	5.910.420	6.008.365	6.051.276
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	365.080	384.100	414.000	430.325	436.551	438.110
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	51.429	51.600	53.900	56.018	56.828	57.031
* Aufwendungen für Versorgung	416.509	435.700	467.900	486.343	493.379	495.140
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	438.198	730.000	739.000	739.000	739.000	879.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	244.428	325.200	288.500	288.500	288.500	288.500
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	1.367					
422140 Aufwendungen für Wartung Software	47.011	48.900	48.900	48.900	48.900	48.900
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	1.902					
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	1.432.436	2.133.400	1.565.400	1.456.800	1.449.500	1.186.700

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	224.365	147.300	285.400	285.400	285.400	285.400
423120 Inventarmieten	105.255	106.400	106.400	106.400	106.400	106.400
424100 Reinigung	3.810	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	208		200	200	200	200
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	4.010	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.910	18.600	13.600	13.600	13.600	13.600
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	159.292	302.400	211.300	211.300	211.300	211.300
427125 Lebensmittel	157		200	200	200	200
427140 Veranstaltungen	53.471	23.000	41.500	41.500	41.500	41.500
427145 EDV-Kosten	2.033		2.000	2.000	2.000	2.000
427150 Schulsport	114.869	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000
427160 Lehrmittelbedarf	285.325	375.400	375.400	375.400	375.400	375.400
427180 Veröffentlichungen	2.612	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
427190 Sonstige Sachaufwendungen	17.461	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	4.889					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.150.008	4.383.700	3.835.900	3.727.300	3.720.000	3.597.200
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	89.435	141.932	159.410	185.726	226.245	269.385
471130 AfA Gebäude	251.015	170.235	103.658	80.363	34.663	5.026
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	29.318	141.972	205.874	301.903	325.065	335.895
471160 AfA Fahrzeuge	23.434	27.753	27.710	28.929	29.872	30.517
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.046.321	431.539	537.730	578.348	608.753	641.978
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.074.045	1.269.987	1.069.782	1.037.498	878.610	799.377
472111 AfA auf Forderungen	2.096					
* Abschreibungen	4.515.665	2.183.417	2.104.165	2.212.767	2.103.208	2.082.178
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	92.100	92.100	92.100	92.100	92.100	92.100
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	94.942	99.900	135.900	135.900	135.900	135.900
* Transferaufwendungen	187.042	192.000	228.000	228.000	228.000	228.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	2.327	2.300	2.400	2.400	2.400	2.400
442940 Schülerbeförderungskosten	7.704.238	8.164.000	8.164.000	8.164.000	8.164.000	8.164.000
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	4.714	16.200	10.000	10.000	10.000	10.000
443135 Bankgebühren + Porto	18.422	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	5.107		10.000			
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	147.747	233.300	233.300	233.300	233.300	233.300
443155 Kopierkosten	57.995		50.000	50.000	50.000	50.000
443160 Zeitschriften	52.724	47.900	48.300	48.300	48.300	48.300
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	66.074	47.300	47.300	47.300	47.300	47.300
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	3.718	7.900	7.900	7.900	7.900	7.900
444120 Haftpflichtversicherungen	9.739	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
444140 Aufwendungen für Schadensfälle	-97					
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	135.834	158.700	159.000	159.000	159.000	159.000
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	20.034.833	20.900.400	21.242.900	21.242.900	21.242.900	21.242.900
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	503					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	7.084.562	7.089.200	6.896.300	7.068.708	7.245.425	7.390.334
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	11.953.203	9.894.300	10.630.400	10.896.160	11.168.564	11.391.935
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	191.507	387.000	385.000	385.000	385.000	386.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	55.804					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	73.619	74.000	74.000	74.000	74.000	74.000
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	128.445	300.000	232.300	214.500	228.000	232.300
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	64.589					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	500.845	522.900	531.100	531.100	531.100	531.100
445532 Erstatt.vU/B/S - sonstige Sachkosten	131.398	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
445810 Erstattung an übrige Bereiche	359.597	417.000	367.000	367.000	367.000	367.000
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.788.948	48.346.500	49.175.300	49.585.668	50.048.290	50.422.269
** Ordentliche Aufwendungen	62.746.938	60.942.482	61.235.418	62.150.499	62.601.241	62.876.063
** Ordentliches Ergebnis	-58.310.216	-56.549.889	-56.708.806	-57.429.356	-57.799.577	-57.992.267

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	26.655					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	13.477					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	166	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	2.898					
* Außerordentliche Erträge	43.196	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	16.136	5.000	20.000	20.000	20.000	20.000
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	96					
513220 Außerplanm.AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.999					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	448					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	1					
* Außerordentliche Aufwendungen	58.681	5.000	20.000	20.000	20.000	20.000
** Außerordentliches Ergebnis	-15.485		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-58.325.700	-56.549.889	-56.718.806	-57.439.356	-57.809.577	-58.002.267
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	995.519	974.000	974.000	974.000	974.000	974.000
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.957.046	2.987.834	2.989.124	2.989.124	2.989.124	2.989.124
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.961.527	-2.013.834	-2.015.124	-2.015.124	-2.015.124	-2.015.124
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-60.287.227	-58.563.724	-58.733.930	-59.454.480	-59.824.701	-60.017.391

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.2110 Grundschulen

1.21.2110.10	Schule	-13.230.278	-14.092.606	80.673	757.595	12.607.107	0	1.238.836	14.603.537	-14.522.864
1.21.2110.11	Schulentwicklung und -organisation *)	2.220	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2110.12	Sächl. Ausstattung	-24.295	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-13.252.354	-14.092.606	80.673	757.595	12.607.107	0	1.238.836	14.603.537	-14.522.864

1.21.2120 Hauptschulen

1.21.2120.10	Schule	-2.506.830	-1.136.455	5.437	100.308	1.098.992	0	69.303	1.268.604	-1.263.167
1.21.2120.12	Sächl. Ausstattung	-5.505	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.512.335	-1.136.455	5.437	100.308	1.098.992	0	69.303	1.268.604	-1.263.167

1.21.2130 Kombinierte Grund- und Hauptschulen

1.21.2130.10	Schule	-1.202.336	-1.230.628	9.212	77.761	1.124.559	0	89.064	1.291.384	-1.282.172
1.21.2130.11	Schulentwicklung und -organisation *)	1.480	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2130.12	Sächl. Ausstattung	-2.527	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.203.383	-1.230.628	9.212	77.761	1.124.559	0	89.064	1.291.384	-1.282.172

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.21.2150	Realschulen									
1.21.2150.10	Schule	-4.185.197	-3.732.939	19.280	216.348	3.612.158	0	276.839	4.105.345	-4.086.065
1.21.2150.11	Schulentwicklung und -organisation *)	2.220	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2150.12	Sächl. Ausstattung	-3.991	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-4.186.967	-3.732.939	19.280	216.348	3.612.158	0	276.839	4.105.345	-4.086.065
1.21.2170	Gymnasien, Kollegs									
1.21.2170.10	Schule	-11.752.924	-9.503.751	1.510.572	667.113	10.618.424	0	754.792	12.040.330	-10.529.757
1.21.2170.11	Schulentwicklung und -organisation *)	1.471.860	0	0	0	0	34.500	0	34.500	-34.500
1.21.2170.12	Sächl. Ausstattung	-13.887	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-10.294.951	-9.503.751	1.510.572	667.113	10.618.424	34.500	754.792	12.074.830	-10.564.257
1.21.2180	Gesamtschulen									
1.21.2180.10	Schule	-6.970.484	-7.561.230	150.051	349.744	4.167.152	0	541.578	5.058.473	-4.908.421
1.21.2180.11	Schulentwicklung und -organisation *)	127.280	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2180.12	Sächl. Ausstattung	-6.226	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-6.849.430	-7.561.230	150.051	349.744	4.167.152	0	541.578	5.058.473	-4.908.421

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.21.2210	Förderschulen									
1.21.2210.10	Schule	-3.122.976	-2.077.254	465.254	145.021	2.649.206	0	195.344	2.989.572	-2.524.318
1.21.2210.11	Schulentwicklung und -organisation *)	489.520	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2210.12	Sächl. Ausstattung	-7.246	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.640.702	-2.077.254	465.254	145.021	2.649.206	0	195.344	2.989.572	-2.524.318
1.21.2310	Berufliche Schulen									
1.21.2310.10	Schule	-9.986.342	-8.011.115	1.863.814	769.835	8.185.042	0	1.268.203	10.223.079	-8.359.266
1.21.2310.11	Schulentwicklung und -organisation *)	1.696.966	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2310.12	Sächl. Ausstattung	-19.410	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-8.308.787	-8.011.115	1.863.814	769.835	8.185.042	0	1.268.203	10.223.079	-8.359.266
1.21.2410	Schülerbeförderung									
1.21.2410.13	Schülerbeförderung	-7.837.065	-8.301.750	2.651	125.330	8.181.752	0	13.180	8.320.263	-8.317.611
Summe Produktgruppe		-7.837.065	-8.301.750	2.651	125.330	8.181.752	0	13.180	8.320.263	-8.317.611

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Produktbeschreibung:

- Bereitstellung der erforderlichen Schulanlagen
- Ausstattung mit finanziellen Mitteln und der notwendigen Einrichtung
- Einsatz der Schulsekretärinnen

Produktziele:

Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen zur Erreichung der pädagogischen Ziele der Schulen

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.21.2XXX.10.01 Verwaltung der Schule
- 1.21.2XXX.10.02 Unterrichtsbetrieb
- 1.21.2XXX.10.03 Schulanlage
- 1.21.2XXX.10.04 Gastschulbeiträge

Produktkennzahl(en):

Schüler

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

36.365	36.800	36.800
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	8.225	7.400	7.400
Übrige ordentliche Erträge	297.041	4.089.610	4.104.712
12 Summe ordentliche Erträge	305.265	4.097.010	4.112.112
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.463.361	3.497.538	3.380.841
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.064.132	4.348.100	3.804.488
16 Abschreibungen	4.344.888	2.054.410	1.973.068
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	40.368.792	39.455.394	40.326.898
20 Summe ordentliche Aufwendungen	51.241.174	49.355.442	49.485.294
21 Ordentl. Ergebnis	-50.935.909	-45.258.432	-45.373.182
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	26.971	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	42.448	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-15.477	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-50.951.386	-45.258.432	-45.373.182
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	2.474.215	2.477.430	2.487.679
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-2.474.215	-2.477.430	-2.487.679
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-53.425.601	-47.735.862	-47.860.861

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umwandlung weiterer Grundschulen in Offene Ganztagsgrundschulen nach dem Braunschweiger Modell gemäß Stufenplan zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" vom 24. Juni 2013 (Stufe 3)		
Nr.:		1		
Wirkung:		Mit der Umwandlung der Schulen in Ganztagschulen wird dem wachsenden Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen in Schulen entsprochen.		
Betrifft Produkt(e):		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Beginn des Ganztagsbetriebes in weiteren Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2016/2017 durch Herstellung der notwendigen Infrastruktur		Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020
(Kennzahl, Planwert)				

		Finanzbedarf *)	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		7.500.000 €	Gesamt:
Personal-			Personal-
auszahlungen.:		0 €	aufwendungen.:
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:		7.500.000 €	bungen:
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			Erträge:
Erträge:		0 €	

Beträge können erst nach Detailplanung ermittelt werden.

*) Die Beträge sind Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 24.06.2013, siehe hierzu Maßnahme Nr. 2 beim Teilhaushalt FB 51

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Volkmarode		
Nr.:		2		
Wirkung:		Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Erweiterung der Schule um den Sekundarbereich II ab 1. August 2015		
Betrifft Produkt(e):		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Erreichen der vollen Jahrgangsstärke zum Schuljahresbeginn 2017/2018		Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)				

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		24.445.172 €	Gesamt:
Personal-			Personal-
auszahlungen.:		0 €	aufwendungen.:
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:		24.445.172 €	bungen:
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
Erträge:		0 €	Erträge:
			0 €

Wesentliches Produkt 1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Ersatz- bzw. Erweiterungsbau für die mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulorganisatorisch zusammengelegten Berufsbildenden Schulen V und VII am Standort Kastanienallee

Nr.: 3

Wirkung: Verringerung der Zahl der Schulstandorte der Berufsbildenden Schulen V nach ihrer schulorganisatorischen Zusammenlegung mit den Berufsbildenden Schulen VII, um die Organisation des Schulbetriebes zu optimieren und unwirtschaftliche Schulpavillons aufgeben zu können

Betrifft Produkt(e): 1.21.2XXX.10 Schule Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
 1.21.2430.11 Schulentwicklung und -organisation

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	4.567.000 €	Gesamt:	182.680 €
Personal-	0 €	Personal-	0 €
auszahlungen.:		aufwendungen.:	0 €
Sach-	4.567.000 €	Abschrei-	182.680 €
auszahlungen.:		bungen:	
		Übrige Sach-	0 €
		aufwendungen:	
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2017
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2017

Maßnahme: Umsetzung der zweiten Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes (MEP)

Nr.: 4

Wirkung: Ergänzung und technische Erneuerung der Multimedia-Ausstattung der Schulen; Ermöglichung zusätzlicher Unterrichtsformen des mobilen Lernens

Betrifft Produkt(e): 1.21.2XXX.10 Schule Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2
 1.21.2430.12 Sachl. Ausstattung
 1.21.2430.21 IT
 1.21.2430.22 Medienzentrum

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	8.684.546 €	Gesamt:	440.975 €
Personal-	0 €	Personal-	0 €
auszahlungen.:		aufwendungen.:	0 €
Sach-	8.684.546 €	Abschrei-	440.975 €
auszahlungen.:		bungen:	
		Übrige Sach-	0 €
		aufwendungen:	
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Verbesserung der Multimedia-Ausstattung unter Berücksichtigung der schulischen Medienkonzepte und der im Medienentwicklungsplan formulierten Ziele
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2018

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Errichtung einer Außenstelle für die IGS Querum in der Schulanlage Ortwinstraße 2 (Nibelungen-Realschule) sowie bauliche Maßnahmen für die Umwandlung der Nibelungen-Realschule in eine offene Ganztagschule		
Nr.:		5		
Wirkung:		Schaffung der baulichen Voraussetzungen für den Betrieb einer offenen Ganztagschule; Sanierung der Schulgebäude		
Betrifft Produkt(e):		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2016		
(Kennzahl, Planwert)				

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	11.100.815 €	Gesamt:	193.890 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	11.100.815 €	bungen:	193.890 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2016	

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Heidberg sowie jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidberg im Rahmen der PPP-Finanzierung		
Nr.:		6		
Wirkung:		Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum Heidberg jahrgangswise aufgehoben.		
Betrifft Produkt(e):		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Aufnahme eines Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern pro Schuljahr; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017		
(Kennzahl, Planwert)				

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	9.685.000 €	Gesamt:	146.205 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	9.685.000 €	bungen:	146.205 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2017	

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umbau der Grund- und Hauptschule Rünigen, der Nibelungen-Realschule und des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule zu Schwerpunktschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Inklusion)	
Nr.:		7	
<u>Wirkung:</u>	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Mobilitätseinschränkungen		
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2016		
*) Keine, da Aufwand und Erträge im Rahmen von Instandhaltungen			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	350.000 €	Gesamt:	6.289 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	1.250.000 €	Abschrei- bungen: *)	6.289 €
		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	900.000 €	Erträge: *)	0 €

Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2016

Maßnahme:		Erarbeitung eines Schulentwicklungsplans für die allgemein bildenden Schulen	
Nr.:		8	
<u>Wirkung:</u>	Schaffung der planerischen Grundlagen für schulorganisatorische Entscheidungen und schulbauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Braunschweiger Bildungslandschaft		
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Vorlage eines Schulentwicklungsplans zur Beschlussfassung an den Rat		

		Finanzbedarf
Gesamt:		Beträge noch nicht bekannt
Personalaufwend.:		
Sachaufwendungen:		
Erträge:		

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2016

Wesentliches Produkt

1.21.2410.13 - Schülerbeförderung

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Erstattung der notwendigen Aufwendungen im ÖPNV bzw. Organisation der Beförderung im freigestellten Schülerverkehr sowohl für den Schulweg als auch für innerschulische Fahrten</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen von der Wohnung zur Schule und zu anderen Lernorten in kurzen Fahrzeiten sicher und möglichst kostengünstig befördert werden.</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.21.2410.13.01	Kostenerstattung im ÖPNV
1.21.2410.13.02	Beförderung mit Kraftomnibussen
1.21.2410.13.03	Behindertenbeförderung
1.21.2410.13.04	Innerschulische Beförder.m.beauf.Unternehmen
1.21.2410.13.05	Beförderung mit Taxen/Kleinbussen
1.21.2410.13.06	Beförderung Einzelmarken
1.21.2410.13.07	Beförderung Wochenmarken
1.21.2410.13.08	Schulwegsicherheit, Koordinierung

Produktkennzahl(en):

Zu befördernde Kinder

Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.888	11.050	11.050

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	3.796	2.006	2.651
12 Summe ordentliche Erträge	3.796	2.006	2.651
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	151.610	117.413	125.330
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.215	1.936	1.948
16 Abschreibungen	2.385	296	293
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	7.682.246	8.169.920	8.179.804
20 Summe ordentliche Aufwendungen	7.837.456	8.289.565	8.307.375
21 Ordentl. Ergebnis	-7.833.660	-8.287.559	-8.304.724
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	13.099	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	96	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	13.003	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.820.658	-8.287.559	-8.304.724
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	16.408	14.191	12.887
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-16.408	-14.191	-12.887
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.837.065	-8.301.750	-8.317.611

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Errichtung, Erweiterung, Einschränkung, Zusammenlegung, Teilung oder Aufhebung von Schulen nach Maßgabe der Entwicklung der Schülerzahlen und eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Aufrechterhaltung eines bedarfsgerechten, breitgefächerten, möglichst viele Bildungsgänge umfassenden Schulangebotes, das auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern offen steht</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.21.2430.11.01	Schulentwicklungsplanung
1.21.2430.11.02	Organisationsrechtliche Entscheidungen
1.21.2430.11.03	Laufende Schulorganisation
1.21.2430.11.04	Schulstatistiken
1.21.2430.11.05	Erhebung von Gastschulbeiträgen
1.21.2430.11.06	Leistung von Gastschulbeiträgen
1.21.2430.11.07	Servicestelle Mittagessenversorgung
1.21.2430.11.08	Bildungsmonitoring und -management

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	19	17	103.981
12 Summe ordentliche Erträge	19	17	103.981
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	511.662	445.786	632.294
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.264	1.868	2.409
16 Abschreibungen	1.061	831	4.432
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	502.754	587.088	539.423
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.019.741	1.035.573	1.178.557
21 Ordentl. Ergebnis	-1.019.722	-1.035.556	-1.074.576
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.019.722	-1.035.556	-1.074.576
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	43.521	39.933	53.829
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-43.521	-39.933	-53.829
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.063.243	-1.075.489	-1.128.405

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	
Schulen	Anzahl	75	73	73

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umwandlung weiterer Grundschulen in Offene Ganztagsgrundschulen nach dem Braunschweiger Modell gemäß Stufenplan zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" vom 24. Juni 2013 (Stufe 3)		
Nr.:		1		
Wirkung:		Mit der Umwandlung der Schulen in Ganztagschulen wird dem wachsenden Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen in Schulen entsprochen.		
Betrifft Produkt(e):		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Beginn des Ganztagsbetriebes in weiteren Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2016/2017 durch Herstellung der notwendigen Infrastruktur.		Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020
(Kennzahl, Planwert)				
*) Die Beträge sind Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 24.06.2013, siehe hierzu Maßnahme Nr. 2 beim FB 51				

Einz. / Ausz. f. Investitionen		Finanzbedarf *)	
		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	7.500.000 €	Gesamt:	Beträge können erst nach Detailplanung ermittelt werden.
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	7.500.000 €	bungen:	
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Volkmarode		
Nr.:		2		
Wirkung:		Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Erweiterung der Schule um den Sekundarbereich II ab 1. August 2015		
Betrifft Produkt(e):		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Erreichen der vollen Jahrgangsstärke zum Schuljahresbeginn 2017/2018		Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)				

Einz. / Ausz. f. Investitionen		Finanzbedarf	
		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	24.445.172 €	Gesamt:	550.100 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	24.445.172 €	bungen:	550.100 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Ersatz- bzw. Erweiterungsbau für die mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulorganisatorisch zusammengelegten Berufsbildenden Schulen V und VII am Standort Kastanienallee		
Nr.:	3		
Wirkung:	Verringerung der Zahl der Schulstandorte der Berufsbildenden Schulen V nach ihrer schulorganisatorischen Zusammenlegung mit den Berufsbildenden Schulen VII, um die Organisation des Schulbetriebes zu optimieren und unwirtschaftliche Schulpavillons aufgeben zu können		
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2017 (Kennzahl, Planwert)		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		4.567.000 €	Gesamt: 182.680 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:	0 €		aufwendungen.:
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:	4.567.000 €		bungen:
			182.680 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			0 €
Einzahlungen:	0 €		Erträge:
			0 €
		Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2017	

Maßnahme:	Errichtung einer Außenstelle für die IGS Querum in der Schulanlage Ortwinstraße 2 (Nibelungen-Realschule) sowie bauliche Maßnahmen für die Umwandlung der Nibelungen-Realschule in eine offene Ganztagschule		
Nr.:	5		
Wirkung:	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für den Betrieb einer offenen Ganztagschule; Sanierung der Schulgebäude		
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2016 (Kennzahl, Planwert)		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		11.100.815 €	Gesamt: 193.890 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:	0 €		aufwendungen.:
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:	11.100.815 €		bungen:
			193.890 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			0 €
Einzahlungen:	0 €		Erträge:
			0 €
		Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2016	

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Heidberg sowie jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidberg im Rahmen der PPP-Finanzierung		
Nr.:		6		
Wirkung:	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum Heidberg jahrgangswise aufgehoben.			
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation		
Zielerreichung:	Aufnahme eines Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern pro Schuljahr; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017			Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)				

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		9.685.000 €	Gesamt: 146.205 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:		0 €	aufwendungen.:
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:		9.685.000 €	bungen:
			146.205 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			0 €
Einzahlungen:		0 €	Erträge:
			0 €

Maßnahme:		Umbau der Grund- und Hauptschule Rünigen, der Nibelungen-Realschule und des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule zu Schwerpunktschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Inklusion)		
Nr.:		7		
Wirkung:	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Mobilitätseinschränkungen			
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation		
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2016			Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2016
(Kennzahl, Planwert)				

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		350.000 €	Gesamt: 6.289 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:		0 €	aufwendungen.:
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:		1.250.000 €	bungen: *)
			6.289 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			0 €
Einzahlungen:		900.000 €	Erträge: *)
			0 €

*) Keine, da Aufwand und Erträge im Rahmen von Instandhaltungen

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Erarbeitung eines Schulentwicklungsplans für die allgemein bildenden Schulen			
Nr.:	8				
Wirkung:	Schaffung der planerischen Grundlagen für schulorganisatorische Entscheidungen und schulbauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Braunschweiger Bildungslandschaft				
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.:		1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Vorlage eines Schulentwicklungsplans zur Beschlussfassung an den Rat			Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2016	

<u>Finanzbedarf</u>	
Gesamt:	Beträge noch nicht bekannt
Personalaufwend.:	
Sachaufwendungen:	
Erträge:	

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.177.139,31	4.201.400	4.446.400		4.641.969	4.723.116	4.805.872
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.354.652,48	58.598.600	58.923.600		59.590.164	60.132.829	60.405.875
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-52.177.513,17	-54.397.200	-54.477.200		-54.948.195	-55.409.713	-55.600.002
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.692.307,50	1.945.900	2.174.800	700.000	1.234.600	1.413.100	1.234.600
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.692.307,50	1.945.900	2.174.800	700.000	1.234.600	1.413.100	1.234.600

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.692.307,50	-1.945.900	-2.174.800	-700.000	-1.234.600	-1.413.100	-1.234.600
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-53.869.820,67	-56.343.100	-56.652.000	-700.000	-56.182.795	-56.822.813	-56.834.602
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-53.869.820,67	-56.343.100	-56.652.000	-700.000	-56.182.795	-56.822.813	-56.834.602

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 40 (Global FB 40) und GVG FB 40 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Projekte 5S.400011 (Gegenstände MEP Schulen), 5S.400024 (GVG MEP Schulen), 5S.400030 (Ersatz Software MEP Schulen) und 5S.400031 (Ersatz-GVG MEP Schulen) sind zur flexibleren Handhabung bei der Beschaffung von Hard- und Software im Rahmen des Medienentwicklungsplanes gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon Vermögensgegenstände über 1.000 €:

- Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik für den Unterricht im Rahmen des Medienentwicklungsplans (Neuanschaffungen bzw. Ersatz von Geräten und Software)	477.400 €
- BBS II - Ausstattung mit Lehrmitteln für den Bereich Elektrotechnik etc.	314.100 €
- Sachanlagen für Medienzentrum und Dienstgebäude Bohlweg 52 / sonstige technische Lehrmittel für den FB 40	58.100 €
- Automatisierungstechnik für die Technikakademie	120.000 €
- BBS I - Erneuerung Drucktechnik	648.000 €

davon geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €)

- Medienentwicklungsplan Schulen	510.000 €
- Medienzentrum und Dienstgebäude Bohlweg 52	<u>47.200 €</u>

2.174.800 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.400016 Johannes-Selenka-Schule / Erneuerung Drucktechnik		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	858.000	648.000				
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	858.000	648.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-858.000	-648.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.400011 GegenSt MEP Schulen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.943.786	457.400	2.114.186	200.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.943.786	457.400	2.114.186	200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.943.786	-457.400	-2.114.186	-200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.400031 Ersatz-GVG-GegenSt MEP Schulen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.292.919	510.000	1.972.919	500.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.292.919	510.000	1.972.919	500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.292.919	-510.000	-1.972.919	-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210056							
4. IGS / Errichtung		Gesamt-	Ansatz des	bisher bereitge-	Verpflichtungs-	Verpflichtungs-	Verpflichtungs-
		investitions-	Haushaltsjahres	stellt	ermächtigungen	ermächtigungen	ermächtigungen
		summe	2016	- Euro -	2017	2018	2019
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	21.356.231	483.200	17.753.031	1.600.000	1.280.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	101.833		101.833			
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	21.458.064	483.200	17.854.864	1.600.000	1.280.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-21.458.064	-483.200	-17.854.864	-1.600.000	-1.280.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210097 Sanierung und Erweiterung RS Nibelungen / IGS Querum		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	9.054.687	1.212.000	7.158.087	680.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	43.681		43.681			
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.098.368	1.212.000	7.201.768	680.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-9.098.368	-1.212.000	-7.201.768	-680.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210116 BBS V - Erweiterung am Hauptstandort		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.653.600	1.280.000	320.000	1.673.600	380.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.653.600	1.280.000	320.000	1.673.600	380.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.653.600	-1.280.000	-320.000	-1.673.600	-380.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210130 GS/HS Rünigen / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.413.289	1.600.000	3.486.389	320.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.413.289	1.600.000	3.486.389	320.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.413.289	-1.600.000	-3.486.389	-320.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210132 GY Kleine Burg / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210133 GS Volkmarode / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.686.900					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.686.900					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.686.900					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210134 GS Merverode / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.524.000		379.800			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.524.000		379.800			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.524.000		-379.800			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210135 GS Waggum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.577.600					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.577.600					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.577.600					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210136 HS Sophienstraße / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.549.687	800.000	1.704.087	45.600		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.549.687	800.000	1.704.087	45.600		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.549.687	-800.000	-1.704.087	-45.600		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210137 BBS V Technikakademie / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	10.201.000		425.000			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.201.000		425.000			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-10.201.000		-425.000			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210139 RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.640.337	1.500.000	1.775.837	46.600		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.640.337	1.500.000	1.775.837	46.600		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.640.337	-1.500.000	-1.775.837	-46.600		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210140 GY Martino-Katharineum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.246.061	2.439.000	2.398.361	408.700		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.246.061	2.439.000	2.398.361	408.700		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.246.061	-2.439.000	-2.398.361	-408.700		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210141 GY Martino-Katharineum, Echternstr. / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.640.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.640.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.640.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210142 Wilhelmgymnasium / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.006.000		230.000			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.006.000		230.000			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.006.000		-230.000			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210144 IGS Franzsesches Feld / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	11.088.825	2.260.000	3.452.025	2.778.000	2.445.200	153.600
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.088.825	2.260.000	3.452.025	2.778.000	2.445.200	153.600
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-11.088.825	-2.260.000	-3.452.025	-2.778.000	-2.445.200	-153.600

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210145 GY HvF / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haus- haltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	37.646		37.646			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	37.646		37.646			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	8.183.954	2.808.000	3.582.554	1.260.000	523.500	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.183.954	2.808.000	3.582.554	1.260.000	523.500	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-8.146.308	-2.808.000	-3.544.908	-1.260.000	-523.500	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210146 GS Bültenweg / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.824.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.824.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.824.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210147 GS Querum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.008.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.008.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.008.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210148 GS Völkenrode / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	800.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-800.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210149 GS Röhme / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.120.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.120.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.120.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210150 GS Stöckheim / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.120.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.120.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.120.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210151 BBS V, Abt. Leonhardstr. / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.360.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.360.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.360.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210154 GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.945.400	267.600	555.000	1.122.800		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.945.400	267.600	555.000	1.122.800		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.945.400	-267.600	-555.000	-1.122.800		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210157 GS Isoldestraße / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.040.000	120.000		400.000	520.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.040.000	120.000		400.000	520.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.040.000	-120.000		-400.000	-520.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210117 GY HvF Ersatz Umkleide- kabinen Sporthalle		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.040.600	400.000	65.000	550.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.040.600	400.000	65.000	550.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.040.600	-400.000	-65.000	-550.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210143 Schulhof GS Hinter der Masch /Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	155.300	155.300				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	155.300	155.300				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-155.300	-155.300				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210147 Sporthalle Lehndorf / Ersatzbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.100.000	2.100.000		2.000.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.100.000	2.100.000		2.000.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.100.000	-2.100.000		-2.000.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Kultur und Wissenschaft

Teilhaushalt:

Kultur und Wissenschaft

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Aufrechterhaltung eines breit gefächerten, künstlerisch innovativen und qualitativ hochwertigen Kulturangebots aller künstlerischen Sparten der Kultureinrichtungen wie der freien Kulturanbieter
2.	Erhaltung der bestehenden interkulturellen Vielfalt Braunschweigs und Initiierung neuer kultureller - auch partizipatorischer - Veranstaltungsformate unter Berücksichtigung des Integrationskonzepts und der demographischen Entwicklung
3.	Ausbau von Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche; Sicherung und Ausbau außerschulischer Lernorte und Initiierung eines Bildungsnetzwerks gemeinsam mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen in Stadt und Region, insbesondere im Hinblick auf die gesetzlich geänderten Rahmenbedingungen im Bildungssystem
4.	Bewahrung des kulturellen Erbes, Aufrechterhaltung der Erinnerungskultur durch Vermittlung von Geschichte zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins
5.	Weitere Profilierung Braunschweigs als Wissenschaftsstandort

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	185.683,31	127.000	725.000	157.900	130.858	163.875
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	33.676,94	24.057	13.238	13.239	13.238	13.043
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.104.881,92	1.080.600	1.134.900	1.247.725	1.258.557	1.269.498
6	Privatrechtliche Entgelte	223.131,71	90.000	96.000	142.460	98.935	145.424
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.339,13					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	38,32					
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	8,07					
12	Summe ordentliche Erträge	1.571.759,40	1.321.657	1.969.138	1.561.324	1.501.588	1.591.840
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	8.706.386,39	8.500.603	8.491.889	9.089.382	9.235.107	9.289.494
14	Aufwendungen für Versorgung	412.343,70	428.100	454.000	461.775	468.678	470.406
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.136.085,63	2.211.100	2.962.500	1.835.500	1.939.500	1.878.500
16	Abschreibungen	374.298,78	388.856	430.723	461.849	499.833	502.441
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	11.819.537,05	11.943.200	12.229.200	11.966.200	12.325.200	12.044.200
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.235.015,70	4.217.200	4.184.200	4.223.765	4.264.319	4.297.574
20	Summe ordentliche Aufwendungen	27.683.667,25	27.689.059	28.752.512	28.038.472	28.732.637	28.482.615
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-26.111.907,85	-26.367.402	-26.783.374	-26.477.148	-27.231.049	-26.890.774

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	7.681,46					
23	Außerordentliche Aufwendungen	7.922,21					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-240,75					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-26.112.148,60	-26.367.402	-26.783.374	-26.477.148	-27.231.049	-26.890.774
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.073.929,19	1.050.032	1.071.605	1.118.212	1.118.212	1.118.212
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.073.929,19	-1.050.032	-1.071.605	-1.118.212	-1.118.212	-1.118.212
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-27.186.077,79	-27.417.434	-27.854.979	-27.595.360	-28.349.261	-28.008.986

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Zuschüsse zur Abdeckung von Kosten für die Durchführung von Abspermaßnahmen bei Veranstaltungen.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Für 2016 ist die Durchführung eines Lichtparcours vorgesehen. Für diesen Zweck werden einmalig Sponsorenerträge in Höhe von 600.000 EUR erwartet, die maßgeblich die erhebliche Abweichung dieser Ansatzzeile gegenüber 2015 begründen.

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Gebühren in der Stadtbibliothek | 340.000 € |
| - Gebühren für den Unterricht an der Musikschule | 760.000 € |

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- | | |
|---|-----------|
| - Erwerbungssetat für die Stadtbibliothek | 429.300 € |
|---|-----------|

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Für 2016 ist die Durchführung eines Lichtparcours vorgesehen. Für diesen Zweck sind einmalig Aufwendungen in Höhe von 800.000 EUR geplant, die maßgeblich die erhebliche Abweichung dieser Ansatzzeile gegenüber 2015 begründen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Kultur und Wissenschaft

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Zuschuss Staatstheater (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO)	9.971.000 €
- Zuschuss Staatstheater (Festival Theaterformen)	320.000 €
- Zuschuss an übrige Bereiche (s. auch detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3)	1.938.200 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	4.036.400 €
--	-------------

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 180.000 Euro Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	64.671	70.000	65.000	66.300	67.626	68.979
314210 Zuweisungen von Gemeinden + Gemeindeverbänden	14.500	11.000	14.000	14.280	14.566	14.857
314310 Zuweisungen von Zweckverbänden	950					
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen				30.000		30.000
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	105.562	46.000	646.000	47.320	48.666	50.040
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	185.683	127.000	725.000	157.900	130.858	163.875
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	370	372	370	372	370	372
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	33.307	23.685	12.868	12.867	12.868	12.671
* Auflösungserträge aus Sonderposten	33.677	24.057	13.238	13.239	13.238	13.043
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	57.934	60.100	55.000	55.550	56.105	56.666
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.046.948	1.020.500	1.079.900	1.192.175	1.202.452	1.212.832
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.104.882	1.080.600	1.134.900	1.247.725	1.258.557	1.269.498
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	42.789	26.000	30.000	30.300	30.603	30.909
342110 Erträge aus Verkauf	119.305	29.000	31.000	31.710	32.427	33.151
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	61.037	35.000	35.000	80.450	35.905	81.364
346120 Erträge private Telefongebühren	0					
* Privatrechtliche Entgelte	223.132	90.000	96.000	142.460	98.935	145.424
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	426					
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	722					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	23.191					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.339					
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	38					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	38					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	8					
* Sonstige ordentliche Erträge	8					
** Ordentliche Erträge	1.571.759	1.321.657	1.969.138	1.561.324	1.501.588	1.591.840
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.129.224	1.137.900	1.192.900	1.213.574	1.231.714	1.236.256
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	5.194.965	5.359.000	5.472.400	5.636.328	5.718.805	5.739.455
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	149.941	173.100	166.900	169.403	171.945	172.581
401910 Beschäftigungsentgelte	39.455	35.900	45.100	45.100	45.100	45.100
401920 Pauschalierte Lohnsteuer	301					
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	423.055	433.100	157.900	389.487	396.199	397.880
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	11.670	13.500	4.000	11.034	11.234	11.284
402910 Beitrag Versorgungskasse sonst. Beschäftigte	26.209	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.042.844	1.074.300	1.101.600	1.133.898	1.150.507	1.154.665
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	30.982	35.600	34.900	35.424	35.955	36.088
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	73.601	83.200	83.100	84.470	85.734	86.050
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	555.319	175.322	194.328	308.463	322.925	342.901
406110 Rückstellungen für Beihilfen	83.831	24.721	29.218	47.202	49.990	52.234
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-76.359	-60.040	-5.457			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-472					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	827					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	47.291					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl.Beschäft.	-27.356					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	1.057					
* Aufwendungen für aktives Personal	8.706.386	8.500.603	8.491.889	9.089.382	9.235.107	9.289.494
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	361.429	377.000	400.900	407.796	413.892	415.418
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	50.914	51.100	53.100	53.979	54.786	54.988
* Aufwendungen für Versorgung	412.344	428.100	454.000	461.775	468.678	470.406

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	8.189	111.000	87.300	87.300	87.300	87.300
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	107					
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	46.393	49.300	42.800	42.800	42.800	42.800
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	3.163	5.800	5.400	5.400	5.400	5.400
422140 Aufwendungen für Wartung Software	65.831	42.400	39.000	39.000	39.000	39.000
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	4.694	7.800	7.100	7.100	7.100	7.100
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	530.188	508.200	439.400	439.400	439.400	439.400
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	430	200	300	300	300	300
423120 Inventarmieten	1.999	3.700	4.800	4.800	4.800	4.800
423210 Leasing	1.289	1.300				
424100 Reinigung	1.457	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
424130 Winterdienst		300				
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	199.622	302.000	263.000	263.000	263.000	263.000
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.427	1.900	3.100	3.100	3.100	3.100
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	1.275	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	5.205	13.800	12.400	12.400	12.400	12.400
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	9.422	8.100	8.500	8.500	8.500	8.500
427114 IM Planungskosten	1.666		180.000			
427120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	31.170	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
427125 Lebensmittel	11.015	6.200	8.100	8.100	8.100	8.100
427130 Repräsentationsaufwendungen	153	200	200	200	200	200
427135 medizinischer Sachbedarf	104	700	700	700	700	700
427140 Veranstaltungen	926.162	890.700	1.638.500	691.500	795.500	734.500
427145 EDV-Kosten	16.975	31.200	17.600	17.600	17.600	17.600

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	307	500	500	500	500	500
427160 Lehrmittelbedarf	3.025	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
427180 Veröffentlichungen	82.449	55.500	53.200	53.200	53.200	53.200
427190 Sonstige Sachaufwendungen	116.004	100.800	81.100	81.100	81.100	81.100
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	50.963	51.100	51.100	51.100	51.100	51.100
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	15.400	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.136.086	2.211.100	2.962.500	1.835.500	1.939.500	1.878.500
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	41.050	41.050	121.049	196.050	241.049	241.050
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	10.552	7.145	3.637	3.198	973	956
471130 AfA Gebäude	22.369	14.699	22.365	21.821	12.318	12.094
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	30.464	31.721	28.190	28.171	26.279	24.666
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	175.553	201.149	178.089	170.586	173.289	175.515
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	77.197	93.092	77.393	42.023	45.925	48.160
472111 AfA auf Forderungen	17.114					
* Abschreibungen	374.299	388.856	430.723	461.849	499.833	502.441
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	10.180.000	9.860.000	10.209.000	9.889.000	10.209.000	9.889.000
431113 IM Zuweisung an das Land		150.000	82.000			
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	1.639.537	1.933.200	1.938.200	2.077.200	2.116.200	2.155.200
* Transferaufwendungen	11.819.537	11.943.200	12.229.200	11.966.200	12.325.200	12.044.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	626					
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	19.849	25.000	23.000	23.000	23.000	23.000
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	57.886	57.800	57.800	57.800	57.800	57.800
443135 Bankgebühren + Porto	1.314	300	1.400	1.400	1.400	1.400
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	36.200					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	13.995	21.200	21.200	21.200	21.200	21.200
443155 Kopierkosten		100				
443160 Zeitschriften	5.073	4.270	4.700	4.700	4.700	4.700
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	7.452	11.100	10.000	10.000	10.000	10.000
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	14.119	19.000	18.300	18.300	18.300	18.300
444120 Haftpflichtversicherungen	2.260	1.500	6.500	6.500	6.500	6.500
444170 sonstige Versicherungen	4.450	4.400	4.900	4.900	4.900	4.900
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	2.311.912	2.342.300	2.334.200	2.334.200	2.334.200	2.334.200
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	2.916					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	644.654	640.100	514.400	527.260	540.442	551.251
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	1.013.373	963.300	1.068.200	1.094.905	1.122.278	1.144.723
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	12.478	52.400	47.500	47.500	47.500	47.500
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	15.846					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	5.294	2.430	1.700	1.700	1.700	1.700
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	7.095	4.400	4.000	4.000	4.000	4.000
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten		8.900	8.100	8.100	8.100	8.100
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	57.798	58.600	58.300	58.300	58.300	58.300
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	367					
448210 Säumniszuschläge	58					
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen		100				
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen	1					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.235.016	4.217.200	4.184.200	4.223.765	4.264.319	4.297.574
** Ordentliche Aufwendungen	27.683.667	27.689.059	28.752.512	28.038.472	28.732.637	28.482.615
** Ordentliches Ergebnis	-26.111.908	-26.367.402	-26.783.374	-26.477.148	-27.231.049	-26.890.774

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	6.300					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	722					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	658					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	1					
* Außerordentliche Erträge	7.681					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	7.041					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	881					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	1					
* Außerordentliche Aufwendungen	7.922					
** Außerordentliches Ergebnis	-241					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-26.112.149	-26.367.402	-26.783.374	-26.477.148	-27.231.049	-26.890.774
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.073.929	1.050.032	1.071.605	1.118.212	1.118.212	1.118.212
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.073.929	-1.050.032	-1.071.605	-1.118.212	-1.118.212	-1.118.212
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-27.186.078	-27.417.434	-27.854.979	-27.595.360	-28.349.261	-28.008.986

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.25 Kultur

1.25.2500 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

1.25.2500.01	Sonstige Dienstleistungen	-215.479	-223.815	0	116.848	88.333	0	34.952	240.134	-240.134
Summe Produktgruppe		-215.479	-223.815	0	116.848	88.333	0	34.952	240.134	-240.134

1.25.2511 Wissenschaft und Forschung

1.25.2511.04	Kulturelle Projekte Erinnerungskultur	-75.951	-131.239	0	69.909	57.696	0	18.145	145.749	-145.749
1.25.2511.06	Öffentlichkeitsarbeit Wissenschaft	-108	0	0	0	0	0	0	0	0
1.25.2511.07	Erinnerungskultur/Gedenkstättenkonzept	-74.417	-91.361	0	20.115	36.919	0	3.756	60.790	-60.790
1.25.2511.09	Kontinuitätsförderung Wissenschaft	-76.746	-113.878	0	6.846	5.175	96.600	2.048	110.669	-110.669
1.25.2511.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft	-16.144	-7.236	0	1.956	1.478	2.300	585	6.319	-6.319
Summe Produktgruppe		-243.366	-343.714	0	98.827	101.268	98.900	24.534	323.528	-323.528

1.25.2512 Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)

1.25.2512.01	Sonstige Dienstleistungen Literatur	-12.444	-11.389	0	5.822	1.247	0	904	7.972	-7.972
1.25.2512.04	Kulturelle Veranstaltungen Literatur	-262.003	-164.788	27.000	94.355	92.072	0	15.373	201.799	-174.799
1.25.2512.09	Kontinuitätsförderung Literatur	-12.000	-14.869	0	978	739	12.400	292	14.410	-14.410
1.25.2512.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur	-15.686	-19.341	0	4.890	3.697	7.000	1.463	17.049	-17.049
1.25.2512.12	Preisvergaben Literatur	-179.655	-152.965	15.000	67.668	108.488	0	10.505	186.661	-171.661
Summe Produktgruppe		-481.788	-363.353	42.000	173.713	206.242	19.400	28.537	427.891	-385.891

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.25.2514 Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)

1.25.2514.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtarchiv	-373.144	-372.728	18.583	205.044	148.455	0	32.071	385.571	-366.988
1.25.2514.02	Bereitstellung von Archivalien	-907.329	-909.981	577	478.269	334.803	0	75.731	888.802	-888.225
1.25.2514.06	Öffentlichkeitsarbeit Archiv	-141.617	-145.761	32	80.241	75.971	0	12.649	168.861	-168.829
1.25.2514.11	Forschung und Dokumentation Stadtarchiv	-113.171	-130.873	5	28.775	20.870	0	1.808	51.453	-51.449
Summe Produktgruppe		-1.535.260	-1.559.344	19.197	792.329	580.100	0	122.259	1.494.687	-1.475.490

1.25.2521 Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)

1.25.2521.01	Sonstige Dienstleistungen Museum	-454.834	-404.853	9.200	249.463	226.129	0	51.784	527.375	-518.175
1.25.2521.02	Bewahren	-1.115.989	-1.040.583	0	459.052	404.136	0	90.715	953.904	-953.904
1.25.2521.03	Forschen	-140.998	-144.280	7.500	66.607	60.376	0	13.826	140.809	-133.309
1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	-1.552.054	-1.624.521	17.200	611.656	923.494	0	124.048	1.659.197	-1.641.997
1.25.2521.05	Sammeln	-47.891	-45.568	0	19.048	17.265	0	3.954	40.266	-40.266
1.25.2521.09	Kontinuitätsförderung Museum	-201.426	-151.736	10.640	0	0	135.000	23.388	158.388	-147.748
Summe Produktgruppe		-3.513.193	-3.411.541	44.540	1.405.826	1.631.400	135.000	307.715	3.479.940	-3.435.400

1.25.2522 Bildende Kunst

1.25.2522.01	Sonstige Dienstleistungen Bildende Kunst	0	-4.000	0	27.852	25.055	0	8.331	61.239	-61.239
1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kuns	-321.250	-167.532	0	45.278	34.229	0	13.544	93.051	-93.051
1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	-706.829	-676.624	0	9.780	7.393	639.600	2.925	659.699	-659.699
1.25.2522.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst	-100.849	-50.224	0	9.780	7.393	13.200	2.925	33.299	-33.299
Summe Produktgruppe		-1.128.927	-898.380	0	92.691	74.071	652.800	27.726	847.287	-847.287

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			
1.25.2610	Theater									
1.25.2610.04	Eigene kulturelle Veranstalt. Theater	-87.119	-267.801	0	93.903	146.663	0	31.341	271.906	-271.906
1.25.2610.08	Staatstheater	-10.220.001	-10.053.515	0	23.184	17.526	10.291.000	6.935	10.338.645	-10.338.645
1.25.2610.09	Kontinuitätsförderung Theater	-227.271	-254.478	0	6.846	5.175	237.200	2.048	251.269	-251.269
1.25.2610.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater	-79.292	-101.834	0	20.538	15.526	50.000	6.143	92.208	-92.208
Summe Produktgruppe		-10.613.684	-10.677.629	0	144.471	184.890	10.578.200	46.467	10.954.028	-10.954.028
1.25.2620	Musikpflege									
1.25.2620.01	Sonstige Dienstleistungen Musik	-8.034	-12.977	0	0	0	0	0	0	0
1.25.2620.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen Musik	-218.853	-263.347	15.000	128.714	80.794	0	20.912	230.420	-215.420
1.25.2620.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik	-86.193	-112.098	0	18.582	14.047	165.200	5.558	203.388	-203.388
1.25.2620.12	Preisvergaben Musik (Spohr-Preis)	-7.220	-6.488	0	0	43.000	0	0	43.000	-43.000
Summe Produktgruppe		-320.300	-394.910	15.000	147.296	137.842	165.200	26.470	476.808	-461.808
1.25.2630	Musikschulen									
1.25.2630.10	Musikalische Ausbildung	-1.714.593	-1.717.147	832.031	2.046.980	272.200	2.500	205.295	2.526.975	-1.694.944
Summe Produktgruppe		-1.714.593	-1.717.147	832.031	2.046.980	272.200	2.500	205.295	2.526.975	-1.694.944
1.25.2720	Büchereien									
1.25.2720.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtbiblioth.	38.830	15.000	15.000	0	0	0	0	0	15.000
1.25.2720.03	Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek	-5.533.385	-5.593.494	335.365	3.135.858	2.161.503	0	467.461	5.764.822	-5.429.457
1.25.2720.06	Öffentlichkeitsarbeit Stadtbibliothek	-82.367	-91.537	5	38.562	34.197	0	5.823	78.582	-78.577
Summe Produktgruppe		-5.576.921	-5.670.031	350.370	3.174.420	2.195.700	0	473.284	5.843.405	-5.493.035

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.25.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)									
1.25.2733.01	Sonstige Dienstleistungen Roter Saal	-14.151	-9.638	9.000	18.780	781	0	309	19.870	-10.870
1.25.2733.04	Kulturelle Veranstaltungen Roter Saal	-146.668	-127.118	21.000	45.877	99.175	0	3.252	148.304	-127.304
1.25.2733.06	Öffentlichkeitsarbeit Roter Saal	-25.331	-23.030	0	10.648	13.000	0	0	23.648	-23.648
1.25.2733.09	Kontinuitätsförderung Brunsviga	-316.668	-370.969	0	978	739	303.800	292	305.810	-305.810
Summe Produktgruppe		-502.818	-530.754	30.000	76.283	113.695	303.800	3.854	497.632	-467.632
1.25.2734	Sonstige Volksbildung (KPW)									
1.25.2734.01	Sonst. Dienstleistungen Kulturpunkt West	-218.477	-203.992	15.000	135.224	70.120	0	23.526	228.870	-213.870
1.25.2734.04	Kulturelle Veranstaltungen KPW	-147.959	-166.794	16.000	94.777	79.876	0	14.663	189.317	-173.317
1.25.2734.06	Öffentlichkeitsarbeit KPW	-47.602	-34.474	0	21.081	10.774	0	3.584	35.439	-35.439
Summe Produktgruppe		-414.039	-405.260	31.000	251.082	160.770	0	41.773	453.625	-422.625
1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege									
1.25.2811.01	Sonstige Dienstleistungen sonst. Kulturp.	-46.031	-63.165	0	36.045	21.652	0	9.017	66.714	-66.714
1.25.2811.04	Eigene kult. Verant. sonst. Kulturpfl.	-591.794	-587.660	0	180.514	326.930	0	50.287	557.731	-557.731
1.25.2811.09	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.	-9.000	-111.769	0	978	739	9.300	80.292	91.310	-91.310
1.25.2811.10	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpfl.	-127.773	-306.497	0	13.692	10.351	264.100	4.096	292.239	-292.239
1.25.2811.13	Stadtteilkulturarbeit	-151.112	-152.467	5.000	96.058	60.517	0	15.770	172.345	-167.345
1.25.2811.14	Einmalige Großprojekte sonst. Kulturpfl.	0	0	600.000	97.838	800.000	0	0	897.838	-297.838
Summe Produktgruppe		-925.710	-1.221.557	605.000	425.125	1.220.190	273.400	159.462	2.078.176	-1.473.176

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.99	Vorleistungen									
1.99.4100	Vorleistungen FB 41									
1.99.4100.01	Vorleistungen FB 41	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Teilhaushalt		-27.186.078	-27.417.434	1.969.138	8.945.889	6.966.700	12.229.200	1.502.328	29.644.117	-27.674.979

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen

Produktbeschreibung:

Konzeption, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen

Produktziele:

Sicherstellung eines allgemeinen Veranstaltungsangebotes im Rahmen der kulturpolitischen Zielsetzung des Oberzentrums Braunschweig

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2XXX.04.01 Eigenes Kulturangebot

Produktkennzahl(en):

Veranstaltungen/Projekte

Raumvermietungen

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

365	345	351
808	590	675

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	113.352	38.000	40.000
	Übrige ordentliche Erträge	79.596	36.000	39.000
12	Summe ordentliche Erträge	192.948	74.000	79.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	858.992	793.690	753.327
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	647.023	653.432	543.348
16	Abschreibungen	40.602	36.074	38.322
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	22.670	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	348.302	339.684	374.086
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.917.589	1.822.881	1.709.083
21	Ordentl. Ergebnis	-1.724.641	-1.748.881	-1.630.083
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	1	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	270	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-270	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.724.911	-1.748.881	-1.630.083
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	126.686	127.397	129.195
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-126.686	-127.397	-129.195
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.851.597	-1.876.278	-1.759.278

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Konkretisierung der Planung für die Errichtung eines soziokulturellen Zentrums											
Nr.:				Finanzbedarf								
	1											
<u>Wirkung:</u>	Schließung einer Angebotslücke für soziale, kulturelle und bildungsrelevante Veranstaltungen in Braunschweig sowie Befriedigung der Nachfrage nach Gruppenräumen unterschiedlicher Größen für soziale und kulturelle Aktivitäten											
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kunst	Betrifft Strat. Ziel Nr.:									
			1									
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Baubeginn und Neuerrichtung eines soziokulturellen Zentrums am zukünftigen Standort			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012 - 2018								
				<table border="1"> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>2.076.800 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>76.800 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>2.000.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	Gesamt:	2.076.800 €	Personalaufwend.:	76.800 €	Sachaufwendungen:	2.000.000 €	Erträge:	0 €
Gesamt:	2.076.800 €											
Personalaufwend.:	76.800 €											
Sachaufwendungen:	2.000.000 €											
Erträge:	0 €											

Maßnahme:	Lichtparcours 2016											
Nr.:				Finanzbedarf								
	2											
<u>Wirkung:</u>	Etablierung als Kunststadt im Kreis der Städte, die sich in besonderer Weise mit dem Bereich der Kunst im öffentlichen Raum auseinandersetzen											
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.25.2811.14	Großprojekte	Betrifft Strat. Ziel Nr.:									
			1									
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Präsentation des Lichtparcours im Sommerhalbjahr 2016			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016								
				<table border="1"> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>272.600 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>72.600 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>800.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>600.000 €</td> </tr> </table>	Gesamt:	272.600 €	Personalaufwend.:	72.600 €	Sachaufwendungen:	800.000 €	Erträge:	600.000 €
Gesamt:	272.600 €											
Personalaufwend.:	72.600 €											
Sachaufwendungen:	800.000 €											
Erträge:	600.000 €											

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.12 - Preisvergaben

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Auszeichnung bedeutender Leistungen im literarischen und musikalischen Bereich durch Vergabe eines regelmäßigen Preises</p> <p>Vergeben werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Wilhelm-Raabe-Literaturpreises (jährlich) - der Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur (2-jährig) - der Louis-Spohr-Musikpreis (3-jährig)
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzeugen überregionaler Aufmerksamkeit zur Stärkung des Ansehens als Kunst- und Kulturstadt - Bewahrung des Andenkens an die Braunschweiger Schriftsteller Wilhelm Raabe und Friedrich Gerstäcker sowie an den Braunschweiger Komponisten, Geigenvirtuosen, Dirigenten und Pädagogen Louis Spohr

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2512.12.01	Raabe-Preis
1.25.2512.12.02	Gerstäcker-Preis
1.25.2620.12.01	Spohr-Preis

Produktkennzahl(en):

Preisvergaben

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

2	1	3
---	---	---

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	15.000	15.000	15.000
12 Summe ordentliche Erträge	15.000	15.000	15.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	80.770	78.541	67.668
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	92.546	67.664	139.494
16 Abschreibungen	271	868	754
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	14.912	15.707	11.993
20 Summe ordentliche Aufwendungen	188.499	162.780	219.909
21 Ordentl. Ergebnis	-173.499	-147.780	-204.909
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-173.499	-147.780	-204.909
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	13.376	11.674	9.751
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-13.376	-11.674	-9.751
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-186.876	-159.454	-214.661

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.YY - Zuwendungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Förderung von Kultureinrichtungen im Rahmen einer Kontinuitätsförderung sowie von freien Kulturanbietern im Rahmen einer Projekt- oder Konzeptionsförderung</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Aufrechterhaltung eines breit gefächerten künstlerisch innovativen und qualitativ hochwertigen Kulturangebots in allen künstlerischen Sparten</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2511.09.01	Kontinuitätsförderung Wissenschaft
1.25.2511.10.01	Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft
1.25.2512.09.01	Kontinuitätsförderung Literatur
1.25.2512.10.01	Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur
1.25.2514.10.01	Projekt- und Konz.-Förderung Stadtarchiv
1.25.2521.09.01	Kontinuitätsförderung Museum
1.25.2521.10.01	Projekt- und Konz.-Förderung Museum
1.25.2522.09.01	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst
1.25.2522.10.01	Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst
1.25.2610.09.01	Kontinuitätsförderung Theater
1.25.2610.10.01	Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater
1.25.2620.09.01	Kontinuitätsförderung Musik
1.25.2620.10.01	Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik
1.25.2720.10.01	Projekt- u. Konz.-Förd. Stadtbibliothek
1.25.2733.09.01	Kontinuitätsförderung Brunsviga
1.25.2733.10.01	Projekt- u. Konzept.-Förderung
1.25.2811.09.01	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.
1.25.2811.10.01	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpfl.

Produktkennzahl(en):

Zuschussgewährungen

€

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

1.589.537	1.931.200	1.935.700
-----------	-----------	-----------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	29.427	21.554	10.640
12 Summe ordentliche Erträge	29.427	21.554	10.640
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	216.319	147.323	95.844
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.076	37.474	25.009
16 Abschreibungen	55.814	48.525	110.475
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.604.652	1.931.200	1.935.700
19 Sonstige ordentliche Aufw.	91.717	119.286	47.445
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.974.578	2.283.808	2.214.473
21 Ordentl. Ergebnis	-1.945.151	-2.262.254	-2.203.833
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.945.150	-2.262.254	-2.203.833
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	30.727	29.300	21.582
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-30.727	-29.300	-21.582
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.975.877	-2.291.553	-2.225.416

Wesentliches Produkt

1.25.2514.02 - Bereitstellung von Archivalien

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Bewertung, Übernahme, dauerhafte Erhaltung und Zugänglichmachung von analogem und digitalem Archivgut aus rechtlichen und / oder historischen Gründen</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Dauerhafte Sicherung und Zugänglichmachung von historisch und / oder rechtlich relevanten analogem oder digitalem Archivgut für die interne und externe Benutzung</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2514.02.01	Bestandsaufbereitung,-pflege/Restaurieru
1.25.2514.02.02	Nutzung/Beratung/Service
1.25.2514.02.03	Sichtung/Übernahme/Erwerb von Archivalie

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erschlossene Archivalien	21.219	35.000	25.000
Besucher	3.595	3.600	3.600
Auskünfte	8.799	9.000	9.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	500	500
Übrige ordentliche Erträge	2.153	61	77
12 Summe ordentliche Erträge	2.153	561	577
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	499.883	480.248	478.269
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	17.479	30.465	26.061
16 Abschreibungen	29.111	31.326	28.558
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	310.863	321.285	308.741
20 Summe ordentliche Aufwendungen	857.336	863.323	841.629
21 Ordentl. Ergebnis	-855.183	-862.762	-841.052
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-1	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-855.184	-862.762	-841.052
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	52.145	47.219	47.173
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-52.145	-47.219	-47.173
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-907.329	-909.981	-888.225

Wesentliches Produkt

1.25.2521.XX - Bewahren/Präsentieren/Ausstellen

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und Bewahren von bedeutsamen kunst- und kulturgeschichtlichen Objekten - Ergänzung vorhandener Sammlungsbestände - Aufarbeitung/Restaurierung von Objekten - Inventarisierung/Magazinierung des Bestandes zur langfristigen Sicherung - Ausstellungen und Veranstaltungen zu unterschiedlichen kunst- und kulturgeschichtlichen Themen aus eigenen und fremden Beständen - Führungen durch die Ausstellungen - Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Museumsobjekte für die Zukunft - Stärkung des Standortes Braunschweig als Kulturstadt - Stärkung der Braunschweigischen Museumslandschaft <p>Neben den Dauerausstellungen im Haupthaus und im Altstadtrathaus wird angestrebt, jährlich 4 Sonderausstellungen zu präsentieren</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2521.02.01	Bestandspflege
1.25.2521.02.02	Dokumentation
1.25.2521.02.03	Restaurierung
1.25.2521.04.01	Ausstellungen
1.25.2521.04.02	Fotoarbeiten für eigene Ausstellungen
1.25.2521.04.03	Öffentlichkeitsarbeit/Werbung
1.25.2521.04.04	Vermittlung
1.25.2521.04.05	Bewachung

Produktkennzahl(en):

		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Inventarisierter Gesamtbestand	Stück	22.700	23.130	23.730
Ausstellungseröffnungen		3	3	3

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	7.011	0	16.200
Übrige ordentliche Erträge	40.029	1.000	1.000
12 Summe ordentliche Erträge	47.040	1.000	17.200
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.039.079	1.047.561	1.070.708
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	478.863	443.830	398.214
16 Abschreibungen	99.581	122.142	108.902
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	988.372	945.099	929.416
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.605.895	2.558.631	2.507.240
21 Ordentl. Ergebnis	-2.558.855	-2.557.631	-2.490.040
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	-512	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-512	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.559.368	-2.557.631	-2.490.040
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	108.676	107.473	105.862
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-108.676	-107.473	-105.862
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.668.043	-2.665.103	-2.595.901

Wesentliches Produkt

1.25.2610.08 - Staatstheater

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Erfüllung des Staatstheatervertrages von 1956</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Erhalt der städtischen Stellung als kulturelles Oberzentrum der Region</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2610.08.01 Staatstheater

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuschussgewährung aus Staatstheatervertrag	€ 9.860.000	10.010.000	9.971.000
Zuschussgewährung Theaterformen	€ 320.000	-	320.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	26.776	22.985	23.184
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	177	5.847	6.049
16 Abschreibungen	1.516	1.597	1.714
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	10.181.328	10.010.000	10.291.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	6.481	8.516	11.477
20 Summe ordentliche Aufwendungen	10.216.279	10.048.944	10.333.424
21 Ordentl. Ergebnis	-10.216.279	-10.048.944	-10.333.424
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-10.216.279	-10.048.944	-10.333.424
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	3.723	4.571	5.221
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-3.723	-4.571	-5.221
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-10.220.001	-10.053.515	-10.338.645

Wesentliches Produkt

1.25.2630.10 - Musikalische Ausbildung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfassende Ausbildung von musikalisch interessierten Kindern (auch in Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen), Jugendlichen und Erwachsenen - Schulung und Vorbereitung auf ein Musikstudium von besonders musikalisch begabten Kindern und Jugendlichen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhaltung einer bedarfsgerechten und ertragsorientierten Grundversorgung - Bereitstellung eines umfassenden Fächerkanons mit vokalen, instrumentalen und musiktheoretischen Fächern - Stärkung des Gemeinschaftsbedürfnisses Jugendlicher durch gemeinsames Musizieren im Rahmen von Orchester-, Ensemble-, Band- und Kammermusikangeboten - Beitrag der Musikpädagogik zur Erreichung bildungs-, kultur- und sozialpolitischer Ziele

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2630.10.01	Vermietung von Musikinstrumenten
1.25.2630.10.02	Veranstaltungen
1.25.2630.10.03	Einzelunterricht -Blasinstrumente-
1.25.2630.10.04	Einzelunterricht -Streichinstrumente-
1.25.2630.10.05	Einzelunterricht -Zupfinstrumente-
1.25.2630.10.06	Einzelunterricht -Tastensinstrumente-
1.25.2630.10.07	Einzelunterricht -Schlaginstrumente-
1.25.2630.10.08	Einzelunterricht -Gesang-
1.25.2630.10.09	Musikalische Früherziehung
1.25.2630.10.10	Kindergartenmusik
1.25.2630.10.11	Schulmusik
1.25.2630.10.12	Grundschulung
1.25.2630.10.13	Vorfachunterricht
1.25.2630.10.14	Gruppenunterricht
1.25.2630.10.15	Ensemble- bzw. Orchesterausbildung
1.25.2630.10.16	Musiktheorie, Gehörbildung & Musikkunde
1.25.2630.10.17	Studienvorbereitende Ausbildung
1.25.2630.10.18	VIFF/regionale Hochbegabtenförderung

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Schüler	1.631	1.600	1.600
Veranstaltungen	95	95	95

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	743.714	745.000	760.000
Übrige ordentliche Erträge	75.336	77.031	72.031
12 Summe ordentliche Erträge	819.051	822.031	832.031
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.004.082	2.046.236	2.046.980
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	73.831	87.400	85.800
16 Abschreibungen	11.567	13.531	12.419
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	2.000	2.000	2.500
19 Sonstige ordentliche Aufw.	226.871	186.400	186.400
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.318.350	2.335.568	2.334.099
21 Ordentl. Ergebnis	-1.499.300	-1.513.537	-1.502.068
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.499.300	-1.513.537	-1.502.068
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	215.293	203.610	192.876
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-215.293	-203.610	-192.876
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.714.593	-1.717.147	-1.694.944

Wesentliches Produkt

1.25.2720.03 - Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek

Produktbeschreibung:

- Versorgung der Bevölkerung mit Medien aus unterschiedlichsten Themengebieten zur Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- Fernleihe aus anderen Bibliotheken
- Vormerkungen und telefonische Verlängerungen der Medien
- Beratung und Information über Medienbestände und die Benutzung der Stadtbibliothek
- Ausleihfertige Bearbeitung und Pflege des Medienbestands

Produktziele:

- Aktuelles und umfassendes Angebot in allen Sachgebieten
- Einwandfreier Zustand der angebotenen Medien
- Verbesserung und Anpassung des Benutzer- und Besucherservice an die Bedürfnisse der Besucher der Stadtbibliothek
- Gewinnung neuer Benutzer
- Sicherung und Ausbau der außerschulischen Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Besucher	517.302	500.000	500.000
Entleihungen	2.033.352	2.000.000	2.000.000
Medienerwerb	35.782	35.000	38.000

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.25.2720.03.01 Bestandspflege (incl. Medienerwerb)
- 1.25.2720.03.02 Ausleihe/Beratung/Service

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	340.930	310.100	335.000
Übrige ordentliche Erträge	466	366	365
12 Summe ordentliche Erträge	341.395	310.466	335.365
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.184.556	3.173.116	3.135.858
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	668.846	656.402	575.876
16 Abschreibungen	80.360	77.045	66.876
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.558.100	1.622.411	1.585.626
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.491.862	5.528.975	5.364.236
21 Ordentl. Ergebnis	-5.150.467	-5.218.508	-5.028.872
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.250	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	27	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	1.223	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.149.244	-5.218.508	-5.028.872
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	384.141	374.986	400.586
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-384.141	-374.986	-400.586
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.533.385	-5.593.494	-5.429.457

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.563.935,14	1.297.600	2.194.900		1.787.085	1.727.350	1.817.797
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.870.288,26	27.160.200	28.342.700		27.459.958	28.098.890	27.824.039
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-25.306.353,12	-25.862.600	-26.147.800		-25.672.873	-26.371.540	-26.006.241
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	981,94						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	981,94						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	73.251,26						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	80.968,50	163.500	85.400		121.400	85.400	121.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen			600.000	900.000	900.000		
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	154.219,76	163.500	685.400	900.000	1.021.400	85.400	121.400

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-153.237,82	-163.500	-685.400	-900.000	-1.021.400	-85.400	-121.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-25.459.590,94	-26.026.100	-26.833.200	-900.000	-26.694.273	-26.456.940	-26.127.641
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-25.459.590,94	-26.026.100	-26.833.200	-900.000	-26.694.273	-26.456.940	-26.127.641

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 41 (Global FB 41) und GVG FB 41 sind folgendermaßen gegenseitig deckungsfähig:

5S.410009 FB 41: GVG-Sammelproj. - ohne Referate	mit	5S.410013 FB 41: Global-Sachanl. ohne Referate
5S.410010 Ref. 0412: GVG-Stadtbibliothek	mit	5S.410014 Ref. 0412: Global-Inventar Stadtbibliothek
5S.410011 Ref. 0413: GVG-Museum	mit	5S.410015 Ref. 0413: Global-Sachanlagen Museum
5S.410012 Ref. 0414: GVG-Stadtarchiv	mit	5S.410016 Ref. 0414: Global-Sachanlagen Stadtarchiv

Im Übrigen ist die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon

- Sachanlagen (über 1.000 €) einschl. Kunstgegenstände für Kulturinstitut, Literatur und Musik, Roter Saal, KPW, Musikinstrumente der Städtischen Musikschule sowie für Stadtbibliothek, Museum und Stadtarchiv	46.600 €
- Geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €) für Kulturinstitut, Literatur und Musik, KPW, Raabe-Haus, Stadtbibliothek, Museum, Stadtarchiv	<u>38.800 €</u>
	<u>85.400 €</u>

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon

Zuschuss Veranstaltungszentrum	600.000 €
--------------------------------	------------------

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 41 Kultur und Wissenschaft

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.410006 Veranstaltungszentrum / Einrichtung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	2.000.000	600.000	500.000	900.000		
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000	600.000	500.000	900.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.000.000	-600.000	500.000	-900.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Dieses Projekt wurde bis 2015 im Teilhaushalt 20 unter dem Projektnamen 5E.210140 abgebildet.

Teilhaushalt

Referat 0500

Sozialreferat

Teilhaushalt:

Ref. 0500 - Sozialreferat

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Förderung konfliktarmer Sozialstrukturen und Stärkung der Integrationsfähigkeit einzelner Stadtteile durch verstärktes Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Belange des Gemeinwesens
2.	Förderung der Integration und Teilhabe
3.	Ausbau präventiver Maßnahmen im Gesundheitswesen
4.	Mehr Chancengerechtigkeit durch ein breites Netzwerk gegen Kinderarmut

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103.195,35		127.100	127.400	92.300	55.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.660,00					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	109.855,35		127.100	127.400	92.300	55.000
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	731.584,09	720.698	470.290	527.956	533.968	535.811
14	Aufwendungen für Versorgung	3.810,45	6.700	8.800	8.932	9.066	9.100
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.073,98	36.000	46.800	50.400	47.800	38.800
16	Abschreibungen	4.651,46	3.795	2.695	2.249	2.034	1.517
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	351.857,59	303.500	333.500	333.500	300.500	300.500
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.958,14	171.200	254.100	258.435	227.301	199.239
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.309.935,71	1.241.893	1.116.185	1.181.472	1.120.669	1.084.967
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.200.080,36	-1.241.893	-989.085	-1.054.072	-1.028.369	-1.029.967

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	93.202,71					
23	Außerordentliche Aufwendungen	93.202,71					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.200.080,36	-1.241.893	-989.085	-1.054.072	-1.028.369	-1.029.967
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	145.106,79	142.958	144.409	144.409	144.409	144.409
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-145.106,79	-142.958	-144.409	-144.409	-144.409	-144.409
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.345.187,15	-1.384.851	-1.133.494	-1.198.481	-1.172.778	-1.174.376

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0500 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

Für die geförderten Projekte „Demokratie leben!“ und „ELKO – Elternkompetenzen stärken“ können aufgrund deren Bewilligung im Jahr 2015 ab dem Haushaltsjahr 2016 Erträge eingeplant werden. Der Planansatz der Erträge in Zeile 2 in Höhe von 127.100 Euro ergibt sich wie folgt:

- „Demokratie leben!“: 55.000 Euro
- „ELKO – Elternkompetenzen stärken“: 72.100 Euro

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Verwendung für die Durchführung von Projekten

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

Zuschuss an übrige Bereiche (s. detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziff. 2.2.3)

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	89.395		55.000	55.000	55.000	55.000
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	13.800		72.100	72.400	37.300	
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	103.195		127.100	127.400	92.300	55.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	6.000					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	660					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.660					
** Ordentliche Erträge	109.855		127.100	127.400	92.300	55.000
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	10.435	20.400	23.300	23.650	24.004	24.093
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	471.039	476.800	287.454	321.568	325.715	326.754
401910 Beschäftigungsentgelte	116.167	89.500	89.500	89.500	89.500	89.500
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	38.651	39.100	8.600	22.440	22.796	22.885
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	89.511	92.700	55.010	61.591	62.384	62.582
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	2.003	3.200	2.500	2.538	2.576	2.585
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	5.132	3.143	3.703	5.878	6.154	6.535
406110 Rückstellungen für Beihilfen	775	443	490	792	839	877
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-5.811	-4.588	-267			
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	29					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	648					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	2.624					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	382					
* Aufwendungen für aktives Personal	731.584	720.698	470.290	527.956	533.968	535.811
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	3.340	6.700	7.800	7.917	8.036	8.066
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	471		1.000	1.015	1.030	1.034
* Aufwendungen für Versorgung	3.810	6.700	8.800	8.932	9.066	9.100

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422140 Aufwendungen für Wartung Software	491					
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	609	500	500	500	500	500
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.470	6.500	2.000	2.000	2.000	2.000
424100 Reinigung	800	700	700	700	700	700
424110 Grundstücksabgaben	11					
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	258	200	200	200	200	200
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	231	300	300	300	300	300
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	786	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
427125 Lebensmittel	291	500	500	500	500	500
427130 Repräsentationsaufwendungen	14					
427140 Veranstaltungen	52.306	8.100	23.600	26.500	23.900	15.400
427145 EDV-Kosten	7					
427180 Veröffentlichungen	6.702	1.100	4.000	1.600	1.600	1.100
427190 Sonstige Sachaufwendungen	2.071	11.000	7.900	11.000	11.000	11.000
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	28					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	66.074	36.000	46.800	50.400	47.800	38.800
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	19	12				
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	883	51	884	883	884	883
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	3.749	3.732	1.811	1.366	1.150	634
* Abschreibungen	4.651	3.795	2.695	2.249	2.034	1.517
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	351.858	303.500	333.500	333.500	300.500	300.500
* Transferaufwendungen	351.858	303.500	333.500	333.500	300.500	300.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb., Berufsvertretung+Verein	510	400	400	400	400	400
443135 Bankgebühren + Porto	15	100	100	100	100	100
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	3.113	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
443160 Zeitschriften	3.270	500	500	500	500	500
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	8.891	300	84.700	86.800	54.400	25.300
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	3.403	4.900	3.900	4.900	4.900	4.900
444130 Unfallversicherung	66	100	100	100	100	100
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	109.819	104.200	109.900	109.900	109.900	109.900
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	15.319	8.600	19.800	20.295	20.802	21.218
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	4.046	47.100	29.600	30.340	31.099	31.721
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	761					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst		300	300	300	300	300
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	2.745	2.700	2.800	2.800	2.800	2.800
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.958	171.200	254.100	258.435	227.301	199.239
** Ordentliche Aufwendungen	1.309.936	1.241.893	1.116.185	1.181.472	1.120.669	1.084.967
** Ordentliches Ergebnis	-1.200.080	-1.241.893	-989.085	-1.054.072	-1.028.369	-1.029.967
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501920 außerordentliche Erträge Kinderarmut	93.203					
* Außerordentliche Erträge	93.203					
511920 außerordentliche Aufwendungen Kinderarmut	93.203					
* Außerordentliche Aufwendungen	93.203					
** Außerordentliches Ergebnis						
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.200.080	-1.241.893	-989.085	-1.054.072	-1.028.369	-1.029.967
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	145.107	142.958	144.409	144.409	144.409	144.409
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-145.107	-142.958	-144.409	-144.409	-144.409	-144.409
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.345.187	-1.384.851	-1.133.494	-1.198.481	-1.172.778	-1.174.376

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31	Soziale Hilfen									
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)									
1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	-1.345.187	-1.384.851	127.100	479.090	300.900	333.500	147.104	1.260.594	-1.133.494
Summe Produktgruppe		-1.345.187	-1.384.851	127.100	479.090	300.900	333.500	147.104	1.260.594	-1.133.494
Summe Teilhaushalt		-1.345.187	-1.384.851	127.100	479.090	300.900	333.500	147.104	1.260.594	-1.133.494

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats -

Produktbeschreibung:

- Entwicklung von Planungsgrundlagen im Dezernat V
- Durchführung von Fachplanungen und Begleitung wesentlicher Projekte
- Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Vorhaben im Bereich der Integrations- und Migrationsarbeit der Stadt; der gesundheitlichen Vorsorge in der Stadt Braunschweig sowie im kommunalen Handlungsfeld Kinderarmut

Produktziele:

- Umsetzung von Kommunalen Handlungskonzepten zur Integration und zur Kinderarmut
- Verbesserung der Gesundheitsversorgung
- Konzipierung, Förderung und Unterstützung sozialer Stadtteilarbeit

Produktkennzahl(en):

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3119.40.01 Soziale Stadt- und Stadtteilentwicklung
- 1.31.3119.40.02 Sozialatlas
- 1.31.3119.40.03 Planungsbegl. u. Grundsatzarb. f. Dez. V
- 1.31.3119.40.04 Integration - Koordination und Planung
- 1.31.3119.40.05 Integrationsförderung
- 1.31.3119.40.06 Gesundheitsplanung und -förderung
- 1.31.3119.40.07 Koordination Kinderarmut

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

--	--	--

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	109.855	0	127.100
12	Summe ordentliche Erträge	109.855	0	127.100
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	735.395	727.398	479.090
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	66.074	36.000	46.800
16	Abschreibungen	4.651	3.795	2.695
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	351.858	303.500	333.500
19	Sonstige ordentliche Aufw.	151.958	171.200	254.100
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.309.936	1.241.893	1.116.185
21	Ordentl. Ergebnis	-1.200.080	-1.241.893	-989.085
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.200.080	-1.241.893	-989.085
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	145.107	142.958	144.409
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-145.107	-142.958	-144.409
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.345.187	-1.384.851	-1.133.494

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Koordination der Belange des Dezernats im Rahmen der Sanierung des Westlichen Ringgebietes												
Nr.:	1												
Wirkung:	Umsetzung des Handlungskonzepts Soziale Stadt unter sozialen Gesichtspunkten und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger												
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
		1											
Zielerreichung:	Realisierung der Projekte der jährlich neu gefassten Integrierten Handlungskonzepte												
(Kennzahl, Planwert)			Maßnahmezeitraum: 2001 bis 2017										
			<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>321.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>321.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	321.000 €	Personalaufwend.:	321.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>													
Gesamt:	321.000 €												
Personalaufwend.:	321.000 €												
Sachaufwendungen:	0 €												
Erträge:	0 €												

Maßnahme:	Umsetzung Kommunales Handlungskonzept Integration												
Nr.:	2												
Wirkung:	Verbesserte Steuerung der Integration												
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
		2											
Zielerreichung:	Maßnahmen zur Umsetzung des Handlungskonzeptes, u. a.: Mitwirkung von Eltern im Bildungsbereich, integrative Projekte im Stadtteil, Interkulturelle Kompetenzentwicklung in Institutionen												
(Kennzahl, Planwert)			Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2017										
			<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>704.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>624.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>80.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	704.000 €	Personalaufwend.:	624.000 €	Sachaufwendungen:	80.000 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>													
Gesamt:	704.000 €												
Personalaufwend.:	624.000 €												
Sachaufwendungen:	80.000 €												
Erträge:	0 €												
Hinweis: 2016 erfolgt eine Verlagerung des Aufgabengebietes in den TH FB 50. Eine Anpassung der Maßnahmenplanung erfolgt zum Haushalt 2017.													

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Sprachförderangebote für Erwachsene in Kooperation mit der VHS international Braunschweig		
Nr.:			<u>Finanzbedarf</u>
3			
<u>Wirkung:</u>	Verbesserung der Sprachkompetenz von Migrantinnen und Migranten		Gesamt: 670.500 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Personalaufwend.: 40.500 €
			Sachaufwendungen: 630.000 €
			Erträge: 0 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Pro Jahr mindestens 8 niedrigschwellige Sprachkurse		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2009 bis 2017
Hinweis: 2016 erfolgt eine Verlagerung des Aufgabengebietes in den TH FB 50. Eine Anpassung der Maßnahmenplanung erfolgt zum Haushalt 2017.			

Maßnahme:	Entwicklung und Umsetzung eines Präventionskonzeptes zum Gesundheitsverhalten Jugendlicher		
Nr.:			<u>Finanzbedarf</u>
4			
<u>Wirkung:</u>	Erarbeitung angepasster Präventionskonzepte im Arbeitskreis Suchtprävention auf der Grundlage gesicherter kommunaler Erkenntnisse zum Gesundheitsverhalten Jugendlicher		Gesamt: 115.500 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3	Personalaufwend.: 110.000 €
			Sachaufwendungen: 5.500 €
			Erträge: 0 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Bericht und Umsetzung von Präventionskonzepten zum Gesundheitsverhalten		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2007 bis 2017

Wesentliches Produkt**1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats***Maßnahmen zur Zielerreichung:***Maßnahme: Umsetzung des Kommunalen Handlungskonzepts Kinderarmut****Nr.:**

5

Wirkung:

Entwicklung eines gesellschaftlichen Konsens und einer gemeinsamen Zielrichtung zur Prävention von Kinder- und Familienarmut und zur Linderung der Folgen

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
4**Zielerreichung:**
(Kennzahl, Planwert)

Organisation eines breiten Netzwerks der Experten und des Beirats gegen Kinderarmut, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention und Linderung der Folgen von Kinderarmut

Finanzbedarf

Gesamt:	220.000 €
Personalaufwend.:	220.000 €
Sachaufwendungen:	0 €
Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2017**Maßnahme: Entwicklung und Umsetzung des Konzeptes zur Braunschweiger Gesundheitsregion****Nr.:**

6

Wirkung:

Entwicklung von sektorübergreifenden innovativen Maßnahmen entlang der sozial-medizinischen Versorgungskette zur Schließung bzw. Verbesserung von Versorgungslücken und Handlungsbedarfen

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
3**Zielerreichung:**
(Kennzahl, Planwert)

Etablierung der Steuerungsgruppe, Durchführung von Gesundheitskonferenzen, Setzen von Schwerpunkten, Projektentwicklungen

Finanzbedarf

Gesamt:	35.000 €
Personalaufwend.:	50.000 €
Sachaufwendungen:	10.000 €
Erträge:	25.000 €

Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umsetzung des Bundesprogramms Demokratie leben!

Nr.:
7

Wirkung: Entwicklung einer lokalen Partnerschaft für Demokratie, die zum Abbau von Gewalt und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und zur Förderung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie beiträgt

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
2

Finanzbedarf

Gesamt: 30.000 €

Personalaufwend.: 205.000 €

Sachaufwendungen: 220.000 €

Erträge: 395.000 €

Zielerreichung: Einrichtung einer Koordinierungsstelle, eines Steuerungsgremiums, eines Aktions- und Jugendfonds, Entwicklung eines Aktionsplans, Bündnisse und Maßnahmen für Vielfalt und für ein demokratisches Gemeinwesen nach Problemlagen
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2019

Hinweis: 2016 erfolgt eine Verlagerung des Aufgabengebietes in den TH FB 50. Eine Anpassung der Maßnahmenplanung erfolgt zum Haushalt 2017.

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.213.578,61		127.100		127.400	92.300	55.000
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.406.628,73	1.239.100	1.109.564		1.172.552	1.111.642	1.076.038
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-193.050,12	-1.239.100	-982.464		-1.045.152	-1.019.342	-1.021.038
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.070,03	500	500		500	500	500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.070,03	500	500		500	500	500

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-3.070,03	-500	-500		-500	-500	-500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-196.120,15	-1.239.600	-982.964		-1.045.652	-1.019.842	-1.021.538
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-196.120,15	-1.239.600	-982.964		-1.045.652	-1.019.842	-1.021.538

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0500 (Global Referat 0500) und GVG Referat 0500 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 50

Soziales und Gesundheit

Teilhaushalt:

FB 50 - Soziales und Gesundheit

Strategische Ziele 2016 - 2019

fd. Nr.	Beschreibung
1.	Beibehaltung der Aktivitäten für alle Langzeitarbeitslosen, insbesondere für junge Menschen sowie eine angemessene Bereitstellung von kommunalen Eingliederungsleistungen, z. B. psychosoziale Betreuung
2.	Bedarfsgerechte Sicherstellung der Lebensqualität von älteren, kranken, behinderten und/oder pflegebedürftigen Menschen im Hinblick auf ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben unter Beachtung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ in der Hilfe zur Pflege und in der Eingliederungshilfe; Ausweitung der personenzentrierten Hilfeplanung in der ambulanten und stationären Eingliederungshilfe
3.	Schaffung einer bedarfsgerechten Wohnsituation für benachteiligte Personengruppen, Verhinderung von Wohnungslosigkeit und Erreichung einer kurzen Verweildauer in den Wohnungslosenunterkünften; möglichst dezentrale Unterbringung
4.	Verbesserung der Teilhabe am öffentlichen Leben durch die weitere Einrichtung behindertengerechter Zugänge und Personenaufzüge in öffentlichen Gebäuden sowie die Ausstattung der Begegnungsstätten

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	6.119.338,30	6.119.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.509.420,49	18.434.800	18.236.600	22.345.076	20.807.417	22.817.230
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	8.043,00	2.571	2.127	1.704	1.434	617
4	Sonstige Transfererträge	8.351.205,21	7.031.300	7.208.100	7.208.100	7.208.100	7.208.100
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.716.306,46	1.651.200	2.545.200	2.562.662	2.580.298	2.598.111
6	Privatrechtliche Entgelte	4.795,38		1.000	1.010	1.020	1.030
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.887.938,43	89.081.300	95.946.100	103.475.452	114.431.392	114.538.712
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.359,61					
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	1.164,74					
12	Summe ordentliche Erträge	115.600.571,62	122.320.471	128.856.427	140.511.304	149.946.962	152.081.100
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	21.988.039,77	18.500.684	21.011.758	23.310.559	23.662.354	23.898.013
14	Aufwendungen für Versorgung	3.044.411,95	3.183.200	3.427.600	3.571.411	3.606.959	3.621.358
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	772.105,55	938.800	1.372.500	1.405.800	1.405.800	1.405.800
16	Abschreibungen	529.723,17	138.313	139.021	131.004	121.645	119.776
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	101.236.161,30	107.284.200	120.931.500	126.702.800	127.506.100	127.565.100
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.847.592,85	64.674.100	64.648.800	72.136.528	80.188.618	87.276.692
20	Summe ordentliche Aufwendungen	191.418.034,59	194.719.297	211.531.179	227.258.101	236.491.475	243.886.739
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-75.817.462,97	-72.398.826	-82.674.752	-86.746.798	-86.544.513	-91.805.639

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	138.764,42	2.000				
23	Außerordentliche Aufwendungen	30.238,51					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	108.525,91	2.000				
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-75.708.937,06	-72.396.826	-82.674.752	-86.746.798	-86.544.513	-91.805.639
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	80.501,10	84.800	85.900	85.900	85.900	85.900
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.964.342,63	2.038.949	2.010.460	2.018.691	2.018.691	2.018.691
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.883.841,53	-1.954.149	-1.924.560	-1.932.791	-1.932.791	-1.932.791
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-77.592.778,59	-74.350.975	-84.599.312	-88.679.589	-88.477.304	-93.738.430

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 50 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 1 (Steuern und ähnliche Abgaben):

Ausgleichsleistungen des Landes im Zusammenhang mit dem SGB II	4.917.300 €
--	-------------

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft nach SGB II	15.357.300 €
- Zweckausgaben BuT	2.198.500 €
- Verwaltungsaufwand BuT	483.600 €
- Zuschüsse vom Land u. ä. (inkl. schulische Inklusion i. H. v. 125.000 €)	197.200 €

zu Zeile 4 (Sonstige Transfererträge):

Kostenbeiträge, Unterhalt, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, sonstige Ersatzleistungen und Rückzahlungen gewährter Hilfen

davon

- Hilfe zum Lebensunterhalt	754.400 €
- Hilfe zur Pflege	472.700 €
- Eingliederungshilfe für Behinderte	2.412.200 €
- Hilfen zur Gesundheit	16.000 €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2.637.000 €
- Leistungen für Unterkunft (Mietschulden) SGB II	450.000 €
- Frauenhaus	40.000 €
- Wohngeld	300.000 €
- Kriegspferfürsorge u. a.	112.800 €

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Wohnungsloseneinrichtungen und Aussiedlerunterkünfte	665.100 €
- Gesundheitsamt: amtsärztlicher Dienst, ordnungsbehördliche Aufgaben, Kindergesundheit, Infektionsprophylaxe, Gesundheitsförderung, Heimaufsicht	1.847.500 €

*Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *): Die Ansätze 2016 (2.545.200 Euro) sind um 54 % bzw. 894.000 Euro höher als 2015 (1.651.200 Euro). Dies liegt im Wesentlichen an Ansatzerhöhungen der Verwaltungsgebühren (+901.600 €) für Asylbewerberuntersuchungen u. ä. wegen stark gestiegener Fallzahlen. Die Aufwendungsansätze für diesen Zweck wurden im Vergleich zum Vorjahresansatz ebenfalls erhöht (s. Zeile 15).*

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen vom Land für Quotales System und Blindenhilfe	42.929.800 €
- Hilfe zur Pflege	4.720.200 €
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1.485.200 €
- Abgeltungsbetrag zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	26.493.000 €
- Nds. Pflegegesetz	880.000 €
- Wohngeld	6.700.000 €
- Kriegsoferfürsorge u. ä.	1.416.000 €
- Landesblindengeld	730.000 €
- Nds. Aufnahmegesetz	5.248.700 €
- Erstattungen vom Jobcenter für städtische Mitarbeiter	4.750.000 €
- Erstattungen an das Gesundheitsamt für ordnungsbehördliche Aufgaben und Infektionsprophylaxe	365.100 €
- Erstattungen vom Land aufgrund des Wohnraumförderungsgesetzes	175.500 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

- EDV-Kosten, Wartung Software	148.200 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	378.200 €
- Med. Sachbedarf	392.700 €
- Instandhaltungen, Unterhaltungen	103.400 €

*Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *): Die Ansätze 2016 (1.372.500 Euro) sind um 46 % bzw. 433.700 Euro höher als 2015 (938.800 Euro). Hauptursache ist ein erhöhter medizinischer Sachbedarf etc. für Asylbewerberuntersuchungen u. ä. (+347.200 €) wegen stark gestiegener*

Fallzahlen. Auch die Personalkostenansätze hierfür haben sich erhöht, die Steigerung gegenüber 2015 liegt jedoch unter 20%. (zur Erhöhung der Ertrags Erwartungen s. Erläuterungen zu Zeile 5)

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege	3.800.200 €
- Vermieterzuschüsse Zentrale Wohnraumstelle	70.000 €
- Hilfe zum Lebensunterhalt	5.186.500 €
- Hilfe zur Pflege	10.131.300 €
- Eingliederungshilfe für Behinderte	49.796.300 €
- Hilfen zur Gesundheit	68.000 €
- Hilfe in besonderen Lebenslagen (besondere soziale Schwierigkeiten, Blindenhilfe u. a.)	2.232.200 €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	29.130.000 €
- Asylbewerberleistungsgesetz	9.617.700 €
- Kriegsopferfürsorge u. ä.	1.438.800 €
- Wohngeld	7.000.000 €
- Landesblindengeld	730.000 €
- Nds. Pflegegesetz	880.000 €
- Bildungs- und Teilhabepaket (§ 6b BKGG)	850.500 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Hilfe zum Lebensunterhalt, Erstattung an andere Gemeinden	60.000 €
- Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie einmalige Beihilfen und Schuldner-/ Suchtberatung SGB II	52.394.800 €
- Hilfen zur Gesundheit	2.463.500 €
- Abführung der Einnahmen von und für Hilfeempfänger an das Land für Kriegsopferfürsorge u. ä.	112.800 €
- Kommunaler Finanzierungsanteil an das Jobcenter	3.580.000 €
- Zahlungen an den Gemeindeunfallversicherungsverband	1.734.800 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	2.730.200 €
- Bildungs- und Teilhabepaket (SGB II)	1.348.000 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
305210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	6.119.338	6.119.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	6.119.338	6.119.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300	4.917.300
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	302.783	477.400	483.600	493.272	503.137	513.200
314110 Zuweisungen vom Land	126.470	152.500	135.100	142.604	145.260	147.969
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	52.511	50.000	62.100	75.200	76.220	77.260
319110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	16.027.656	17.754.900	17.555.800	21.634.000	20.082.800	22.078.800
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	16.509.420	18.434.800	18.236.600	22.345.076	20.807.417	22.817.230
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	8.043	2.571	2.127	1.704	1.434	617
* Auflösungserträge aus Sonderposten	8.043	2.571	2.127	1.704	1.434	617
Sonstige Transfererträge						
321110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE öT	291.434	196.600	186.800	186.800	186.800	186.800
321120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE üöT	195.161	175.000	311.000	311.000	311.000	311.000
321130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE KA	5.219	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
321210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	205.586	149.800	169.700	169.700	169.700	169.700
321230 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE KA	160					
321310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	24.080	33.000	15.200	15.200	15.200	15.200
321330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	2.828	2.800	2.000	2.000	2.000	2.000
321410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	218.408	133.700	148.300	148.300	148.300	148.300
321420 Sonstige Ersatzleistungen avE üöT	577					
321440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG	2.702					
321510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	619.427	678.000	688.200	688.200	688.200	688.200
321540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	664	500				
322110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	2.834	500	500	500	500	500
322120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.595.837	2.720.700	2.786.300	2.786.300	2.786.300	2.786.300
322130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	961.827	985.500	950.000	950.000	950.000	950.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
322220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	180.117	174.300	165.000	165.000	165.000	165.000
322230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	326.480	262.500	285.300	285.300	285.300	285.300
322310 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,KA	31.250					
322320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	537.986	295.000	295.000	295.000	295.000	295.000
322330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	149.227	148.000	152.000	152.000	152.000	152.000
322340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	809.251	792.000	755.000	755.000	755.000	755.000
322410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	150					
322420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	599.752	177.400	180.400	180.400	180.400	180.400
322430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	399.837	71.500	77.000	77.000	77.000	77.000
322520 Rückzahlung gewährter Hilfe iE üöT	76.441	23.500	23.400	23.400	23.400	23.400
322530 Rückzahlung gewährter Hilfe iE KA	113.970	6.000	12.000	12.000	12.000	12.000
* Sonstige Transfererträge	8.351.205	7.031.300	7.208.100	7.208.100	7.208.100	7.208.100
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	1.020.587	987.200	1.870.200	1.880.912	1.891.731	1.902.658
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	695.719	664.000	675.000	681.750	688.567	695.453
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.716.306	1.651.200	2.545.200	2.562.662	2.580.298	2.598.111
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	1.730					
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.065		1.000	1.010	1.020	1.030
* Privatrechtliche Entgelte	4.795		1.000	1.010	1.020	1.030
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	77.263.481	83.519.300	90.788.500	98.214.700	109.065.425	109.065.425
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	41.784	50.000	50.000	51.000	52.020	53.060
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	14.108	90.000	130.000	132.600	135.252	137.957
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	13.109	8.000	10.000	10.200	10.404	10.612
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	101					
348710 Erstattung privaten Unternehmen	4.529		3.000	3.060	3.121	3.184
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	5.550.826	5.414.000	4.964.600	5.063.892	5.165.170	5.268.473
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.887.938	89.081.300	95.946.100	103.475.452	114.431.392	114.538.712

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	2.360					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.360					
Sonstige ordentliche Erträge						
356120 Zwangsgelder	1.000					
356290 Sonstige Nebenforderungen	3					
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	3					
358320 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung PWB Forderungen	58					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	100					
* Sonstige ordentliche Erträge	1.165					
** Ordentliche Erträge	115.600.572	122.320.471	128.856.427	140.511.304	149.946.962	152.081.100
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	8.337.274	8.467.600	9.016.000	9.397.941	9.490.795	9.528.724
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	6.304.620	6.395.400	7.897.346	8.350.443	8.451.276	8.476.521
401810 ABM-Kräfte	162.343					
401910 Beschäftigungsentgelte	95.135		123.000	123.000	123.000	123.000
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	521.693	529.600	223.100	562.083	570.598	572.729
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.254.066	1.289.800	1.575.990	1.664.242	1.684.487	1.689.556
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	458.727	466.800	483.700	504.222	509.209	511.243
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	4.100.026	1.304.699	1.481.700	2.347.935	2.452.265	2.599.181
406110 Rückstellungen für Beihilfen	618.939	183.962	223.258	360.694	380.724	397.058
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-176.996	-137.177	-12.336			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-4.981					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	9.151					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	335.524					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl.Beschäft.	-34.070					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	6.589					
* Aufwendungen für aktives Personal	21.988.040	18.500.684	21.011.758	23.310.559	23.662.354	23.898.013

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	2.668.501	2.805.400	3.027.500	3.154.532	3.185.929	3.198.647
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	375.910	377.800	400.100	416.879	421.030	422.711
* Aufwendungen für Versorgung	3.044.412	3.183.200	3.427.600	3.571.411	3.606.959	3.621.358
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	34.743	71.900	64.800	64.800	64.800	64.800
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens		500	500	500	500	500
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	15.161	17.600	16.100	16.100	16.100	16.100
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	5.294	17.700	16.000	16.000	16.000	16.000
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	2.998	6.600	6.000	6.000	6.000	6.000
422140 Aufwendungen für Wartung Software	81.994	87.000	78.500	78.500	78.500	78.500
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	5.932	14.300	13.300	13.800	13.800	13.800
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	11.050	15.300	14.700	15.300	15.300	15.300
423210 Leasing	1.297					
424100 Reinigung	63	600	600	600	600	600
424120 Gebäudeversicherungen	239	400	400	400	400	400
424130 Winterdienst		900	900	900	900	900
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	42.403	81.700	144.600	150.000	150.000	150.000
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	6.340	6.600	5.000	5.200	5.200	5.200
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	10.358	9.000	7.300	7.600	7.600	7.600
426110 Aufwand Dienst.+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	2.250	2.900	3.600	3.800	3.800	3.800
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	33.730	65.300	58.400	60.800	60.800	60.800
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	290.425	278.500	378.200	393.200	393.200	393.200
427125 Lebensmittel	1.514	1.700	1.800	1.900	1.900	1.900
427130 Repräsentationsaufwendungen	60	400	400	400	400	400
427135 medizinischer Sachbedarf	78.657	45.500	392.700	394.800	394.800	394.800
427140 Veranstaltungen	11.427	23.000	21.500	22.300	22.300	22.300
427145 EDV-Kosten	66.220	82.400	69.700	72.500	72.500	72.500
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	4.133	1.900	3.400	3.500	3.500	3.500
427180 Veröffentlichungen	7.564	11.800	11.100	11.500	11.500	11.500

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427190 Sonstige Sachaufwendungen	22.542	74.100	54.200	56.300	56.300	56.300
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	26.469					
427195 Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	1.365	20.000				
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	7.876	1.200	8.800	9.100	9.100	9.100
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	772.106	938.800	1.372.500	1.405.800	1.405.800	1.405.800
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	9.107	10.075	9.107	8.348		
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	11.102	6.574	8.285	1.003	827	137
471130 AfA Gebäude	26		153	153	153	153
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	7.351	7.353	18.250	18.043	17.486	16.967
471160 AfA Fahrzeuge	13.713	13.711	13.414	12.993	11.741	8.696
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.274	19.391	18.465	19.585	19.899	19.503
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	55.781	81.209	71.347	70.879	71.539	74.320
472111 AfA auf Forderungen	417.369					
* Abschreibungen	529.723	138.313	139.021	131.004	121.645	119.776
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	4.658.708	4.793.900	4.750.200	4.895.400	4.964.400	5.023.400
433110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	28.606.628	31.785.800	33.264.100	34.594.100	34.594.100	34.594.100
433120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE üöT	815.644	954.600	892.600	892.600	892.600	892.600
433130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	94.857	107.000	96.000	96.000	96.000	96.000
433210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	74.726	91.500	101.500	101.500	101.500	101.500
433220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	43.196.607	45.041.000	44.449.600	45.357.000	46.091.300	46.091.300
433230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	17.417.979	17.499.000	17.740.500	18.040.500	18.040.500	18.040.500
433910 Sonstige soziale Leistungen öT	700.365	1.055.500	1.074.900	1.075.500	1.075.500	1.075.500
433920 Sonstige soziale Leistungen üöT	4.055.895	4.270.000	7.730.000	7.730.000	7.730.000	7.730.000
433940 Sonstige soziale Leistungen AG	316.284	381.700	9.617.700	12.705.800	12.705.800	12.705.800
433950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.271.506	1.295.000	1.207.000	1.207.000	1.207.000	1.207.000
433960 Sonstige soziale Leistungen SVG	20.270	1.200	800	800	800	800
433970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	6.692	8.000	6.600	6.600	6.600	6.600
* Transferaufwendungen	101.236.161	107.284.200	120.931.500	126.702.800	127.506.100	127.565.100

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	924					
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	277	200	300	300	300	300
442120 gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	105	200	200	200	200	200
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben		2.500	2.400	2.500	2.500	2.500
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	899	1.100	1.300	1.300	1.300	1.300
443135 Bankgebühren + Porto	9.762	1.400	1.300	1.400	1.400	1.400
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	27.135	27.500	29.300	30.500	30.500	30.500
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	21.341	25.800	25.500	26.500	26.500	26.500
443155 Kopierkosten	94					
443160 Zeitschriften	5.343	5.900	5.900	6.100	6.100	6.100
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	27.757	35.200	33.900	35.200	35.200	35.200
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	52.183	68.400	60.800	63.200	63.200	63.200
444120 Haftpflichtversicherungen	3.364	3.900	3.200	3.300	3.300	3.300
444130 Unfallversicherung	1.414.532	1.495.000	1.734.800	1.795.800	1.795.800	1.795.800
444170 sonstige Versicherungen	18	100	100	100	100	100
445110 Erstattung an das Land	138.698	156.700	112.800	112.800	112.800	112.800
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	42.013	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
445420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.306.511	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
445430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	295.029	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
445440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich kA	431.737	480.000	460.000	460.000	460.000	460.000
445450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich AG	2.907	5.000	3.500	3.500	3.500	3.500
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	1.286.424	1.306.300	1.272.700	1.272.700	1.272.700	1.272.700
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	1.426					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	780.587	403.400	659.500	675.988	692.888	706.745
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	441.326	476.200	580.600	594.090	607.917	619.256

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	41.827	61.000	55.200	55.200	55.200	55.200
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	3.819	17.100	15.500	15.500	15.500	15.500
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	87.512	106.100	102.100	106.100	106.100	106.100
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	6.843	14.000	12.700	12.700	12.700	12.700
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	1.548					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	32.161	32.700	31.900	31.900	31.900	31.900
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
445810 Erstattung an übrige Bereiche	3.088.487	3.056.700	3.639.400	3.772.950	4.304.513	4.736.391
446110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	51.951.196	52.097.000	51.021.000	58.273.800	65.763.600	72.394.600
446120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	221.600	337.400	293.800	293.800	293.800	293.800
446130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	2.122.210	2.396.200	2.428.000	2.428.000	2.428.000	2.428.000
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.847.593	64.674.100	64.648.800	72.136.528	80.188.618	87.276.692
** Ordentliche Aufwendungen	191.418.035	194.719.297	211.531.179	227.258.101	236.491.475	243.886.739
** Ordentliches Ergebnis	-75.817.463	-72.398.826	-82.674.752	-86.746.798	-86.544.513	-91.805.639
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	1.923	2.000				
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	212					
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	140					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	136.489					
* Außerordentliche Erträge	138.764	2.000				
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	24					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	901					
512810 Korrektur apl. SoPo-Aufösung	380					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	28.923					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	10					
* Außerordentliche Aufwendungen	30.239					
** Außerordentliches Ergebnis	108.526	2.000				
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-75.708.937	-72.396.826	-82.674.752	-86.746.798	-86.544.513	-91.805.639

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	80.501	84.800	85.900	85.900	85.900	85.900
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.964.343	2.038.949	2.010.460	2.018.691	2.018.691	2.018.691
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.883.842	-1.954.149	-1.924.560	-1.932.791	-1.932.791	-1.932.791
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-77.592.779	-74.350.975	-84.599.312	-88.679.589	-88.477.304	-93.738.430

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)									
1.11.1111.01	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	-105	-200	0	0	200	0	0	200	-200
	Summe Produktgruppe	-105	-200	0	0	200	0	0	200	-200
1.12	Sicherheit und Ordnung									
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50									
1.12.1222.70	Obdachlosenangelegenheiten	-22.199	-31.389	102	13.204	15.556	0	1.723	30.482	-30.380
	Summe Produktgruppe	-22.199	-31.389	102	13.204	15.556	0	1.723	30.482	-30.380
1.21	Schulträgeraufgaben									
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50									
1.21.2431.01	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	-1.184.422	-1.250.000	0	0	1.489.300	0	0	1.489.300	-1.489.300
	Summe Produktgruppe	-1.184.422	-1.250.000	0	0	1.489.300	0	0	1.489.300	-1.489.300
1.31	Soziale Hilfen									
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)									
1.31.3111.10	Laufende Leistungen	-5.653.655	-6.089.542	632.500	1.187.550	120.890	4.842.000	131.717	6.282.157	-5.649.657
1.31.3111.20	Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.	-633.879	-473.526	21.914	191.807	23.595	244.500	25.567	485.469	-463.555
1.31.3111.30	Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.	-402.122	-368.910	100.040	271.805	94.069	100.000	36.020	501.895	-401.854
	Summe Produktgruppe	-6.689.656	-6.931.979	754.455	1.651.163	238.553	5.186.500	193.305	7.269.521	-6.515.066

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31.3112 Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)

1.31.3112.10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebed.	-97.270	-89.052	1.800	36.770	3.338	58.000	3.747	101.855	-100.055
1.31.3112.20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebed.	-87.125	-80.636	0	21.836	2.226	58.000	2.498	84.560	-84.560
1.31.3112.30	Pflegegeld bei schwerster Pflegebed.	-49.722	-44.348	0	12.602	1.113	32.000	1.249	46.964	-46.964
1.31.3112.40	Sonst. andere Leistungen	-163.178	-178.077	12.000	18.468	2.226	160.000	2.498	183.191	-171.191
1.31.3112.41	Angemessene Aufwend. für die Pflegepers.	-1.321	-870	0	1.243	0	300	0	1.543	-1.543
1.31.3112.42	Angemessene Beihilfen	-114.898	-112.355	2.500	36.935	4.451	60.000	4.996	106.382	-103.882
1.31.3112.44	Kostenübern. f. Heranz. e. bes. Pflegek.	-863.242	-901.632	15.000	55.403	6.677	950.000	7.494	1.019.573	-1.004.573
1.31.3112.45	Hilfsmittel	-32.202	-30.577	0	18.468	2.226	7.500	2.498	30.691	-30.691
1.31.3112.50	Teilstationäre Pflege	-507	0	0	0	0	500	0	500	-500
1.31.3112.60	Vollstationäre Dauerpflege	822	0	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.61	Pflegekosten stationär Pflegestufe 0	-842.676	-929.160	33.500	139.097	6.361	790.000	7.128	942.585	-909.085
1.31.3112.62	Pflegekosten stationär Pflegestufe 1	-1.148.987	-1.001.109	1.853.600	249.077	18.172	2.560.000	20.389	2.847.638	-994.038
1.31.3112.63	Pflegekosten stationär Pflegestufe 2	-1.472.295	-1.390.220	1.988.600	215.735	14.154	2.900.000	15.879	3.145.767	-1.157.167
1.31.3112.64	Pflegekosten stationär Pflegestufe 3	-1.234.898	-1.257.506	1.285.900	160.222	8.774	2.450.000	9.842	2.628.838	-1.342.938
1.31.3112.70	Kurzzeitpflege	-196.451	-202.551	0	62.877	6.529	105.000	7.323	181.730	-181.730
Summe Produktgruppe		-6.303.950	-6.218.093	5.192.900	1.028.731	76.247	10.131.300	85.539	11.321.817	-6.128.917

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31.3113 Eingliederungshilfe für behind. Menschen

1.31.3113.10	Leist. zur medizinischen Rehabilitation	27.585	-308.269	0	11.352	1.364	300	1.523	14.539	-14.539
1.31.3113.21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-3.382.488	-3.644.748	436.500	115.934	13.520	3.895.000	15.105	4.039.559	-3.603.059
1.31.3113.22	Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf	-28.274	-36.889	0	5.676	681	20.000	762	27.119	-27.119
1.31.3113.30	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	-9.739	0	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3113.41	Leist. in anerk. Werkst. f. beh. M.	-11.173.803	-12.030.299	164.000	199.884	23.859	11.600.000	26.655	11.850.398	-11.686.398
1.31.3113.61	Hilfsmittel	-39.771	-24.087	0	17.973	2.159	8.000	2.412	30.543	-30.543
1.31.3113.62	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-4.312.241	-4.588.002	182.000	116.982	14.050	4.600.000	15.697	4.746.729	-4.564.729
1.31.3113.63	Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.	-6.231.295	-6.469.508	6.700	60.538	7.271	6.565.000	8.123	6.640.932	-6.634.232
1.31.3113.64	Hilfe z. Förd. d. Verständ. m. d. Umwelt	482	-40.240	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3113.65	Hilfe b. Beschaff., Ausst., Erh. Wohnung	0	-5.000	0	0	0	25.000	0	25.000	-25.000
1.31.3113.66	H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.	-20.754.495	-20.946.571	1.747.700	929.193	91.653	22.400.000	102.376	23.523.223	-21.775.523
1.31.3113.67	Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben	-683.942	-669.268	300	35.472	4.379	635.000	4.837	679.688	-679.388
1.31.3113.71	Hilfen in einer Pflegefamilie	-46.728	-49.723	0	3.212	386	48.000	431	52.029	-52.029
Summe Produktgruppe		-46.634.708	-48.812.605	2.537.200	1.496.214	159.322	49.796.300	177.921	51.629.758	-49.092.558

1.31.3114 Hilfen zur Gesundheit

1.31.3114.20	Hilfe bei Krankheit	-112.598	-117.576	16.000	61.028	7.618	38.000	8.187	114.832	-98.832
1.31.3114.30	Hilfe zur Familienplanung	-80.043	-77.753	0	48.467	2.077	30.000	2.233	82.777	-82.777
1.31.3114.40	Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft	-8.544	-6.956	0	3.884	0	0	0	3.884	-3.884
1.31.3114.60	Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V	-2.076.737	-2.519.781	0	26.209	2.466.962	0	3.721	2.496.892	-2.496.892
Summe Produktgruppe		-2.277.923	-2.722.066	16.000	139.588	2.476.657	68.000	14.141	2.698.386	-2.682.386

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			
1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.									
1.31.3115.10	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwier.	-262.223	-393.935	1.485.200	155.998	19.840	1.747.200	21.323	1.944.361	-459.161
1.31.3115.20	Blindenhilfe	-77.017	-73.709	186.600	24.456	2.187	234.000	2.350	262.994	-76.394
1.31.3115.40	Altenhilfe	-83.810	-77.719	20.237	54.052	6.653	20.000	10.653	91.358	-71.121
1.31.3115.50	Bestattungskosten	-429.241	-481.468	3.000	126.552	8.656	231.000	9.303	375.512	-372.512
Summe Produktgruppe		-852.291	-1.026.831	1.695.037	361.058	37.337	2.232.200	43.629	2.674.224	-979.188
1.31.3116	Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.									
1.31.3116.10	GruSi außerhalb von Einrichtungen	2.571.933	3.486.471	26.790.000	1.877.580	216.528	20.630.000	233.602	22.957.710	3.832.290
1.31.3116.30	GruSi stationär	-5.486.040	-5.865.482	2.340.000	264.373	31.904	8.500.000	35.757	8.832.033	-6.492.033
Summe Produktgruppe		-2.914.107	-2.379.011	29.130.000	2.141.953	248.432	29.130.000	269.359	31.789.743	-2.659.743
1.31.3117	Zahlungen Quotales System									
1.31.3117.10	Zahlungen quotales System	41.899.742	44.854.736	42.743.200	37.388	0	0	0	37.388	42.705.812
Summe Produktgruppe		41.899.742	44.854.736	42.743.200	37.388	0	0	0	37.388	42.705.812
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Eindr.)									
1.31.3119.10	Verwalt. d. Soz.hilfe (o. Eindr./Wohnen)	-165.727	-198.994	4	147.938	40.994	0	3.218	192.149	-192.145
1.31.3119.20	Unterhaltssicherung	-26.141	-27.611	0	32.223	0	0	0	32.223	-32.223
Summe Produktgruppe		-191.869	-226.605	4	180.161	40.994	0	3.218	224.373	-224.369

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung									
1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	-30.579.202	-31.147.066	20.724.668	449.766	51.672.516	0	54.352	52.176.634	-31.451.966
	Summe Produktgruppe	-30.579.202	-31.147.066	20.724.668	449.766	51.672.516	0	54.352	52.176.634	-31.451.966
1.31.3122	Eingliederungsleistungen									
1.31.3122.10	Eingliederungsleistungen	-268.923	-384.533	0	51.167	293.800	0	0	344.967	-344.967
	Summe Produktgruppe	-268.923	-384.533	0	51.167	293.800	0	0	344.967	-344.967
1.31.3123	Einmalige Leistungen									
1.31.3123.10	Einmalige Leistungen	-477.562	-450.712	0	389	480.000	0	0	480.389	-480.389
	Summe Produktgruppe	-477.562	-450.712	0	389	480.000	0	0	480.389	-480.389
1.31.3126	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II									
1.31.3126.10	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	-1.169.103	0	1.348.000	1.554	1.348.000	0	0	1.349.554	-1.554
	Summe Produktgruppe	-1.169.103	0	1.348.000	1.554	1.348.000	0	0	1.349.554	-1.554
1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende									
1.31.3129.10	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	-4.232.711	-3.075.320	5.153.000	5.078.157	3.592.100	0	143.129	8.813.386	-3.660.386
	Summe Produktgruppe	-4.232.711	-3.075.320	5.153.000	5.078.157	3.592.100	0	143.129	8.813.386	-3.660.386
1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz									
1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	-134.563	-156.300	5.248.700	507.114	8.854	9.617.700	12.245	10.145.913	-4.897.213
	Summe Produktgruppe	-134.563	-156.300	5.248.700	507.114	8.854	9.617.700	12.245	10.145.913	-4.897.213

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)									
1.31.3151.10	Altentagesstätten	-334.313	-325.222	2.520	4.555	363.819	0	898	369.272	-366.752
1.31.3151.20	Förderung der Altenpflege	-1.101.177	-1.174.692	122	36.343	3.173	1.136.300	5.494	1.181.310	-1.181.188
1.31.3151.30	Altenpflege	-352.842	-333.046	44	269.753	30.652	0	36.857	337.261	-337.217
1.31.3151.40	Altenhilfeplanung	-151.400	-145.043	461	105.385	15.398	0	20.770	141.552	-141.091
Summe Produktgruppe		-1.939.732	-1.978.003	3.147	416.036	413.041	1.136.300	64.018	2.029.395	-2.026.248
1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen									
1.31.3152.10	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	-31.198	-7.832	180.000	8.546	0	180.000	0	188.546	-8.546
1.31.3152.20	Pflegestützpunkt	-29.576	-28.549	50.011	71.402	10.349	0	9.558	91.308	-41.297
1.31.3152.30	Sozialstationen	-144.845	-149.395	700.000	25.637	0	825.900	0	851.537	-151.537
Summe Produktgruppe		-205.618	-185.777	930.011	105.585	10.349	1.005.900	9.558	1.131.391	-201.380
1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.									
1.31.3153.10	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	-82.110	-88.072	5.000	4.661	0	88.900	0	93.561	-88.561
Summe Produktgruppe		-82.110	-88.072	5.000	4.661	0	88.900	0	93.561	-88.561
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose									
1.31.3154.10	Unterbringung	-884.576	-901.913	625.067	413.534	1.124.267	0	54.233	1.592.034	-966.967
1.31.3154.20	Beratung und Betreuung	-365.159	-303.397	39	235.930	20.635	0	31.062	287.627	-287.589
Summe Produktgruppe		-1.249.735	-1.205.310	625.105	649.464	1.144.902	0	85.295	1.879.661	-1.254.556

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe Bezeichnung</i>		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer									
1.31.3155.10	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	-118.089	-113.723	40.110	56.119	103.664	0	7.493	167.276	-127.166
1.31.3155.20	Soz. Einr. f. Flüchtlinge und Asylbew.	0	0	0	1.539.233	14.666	0	31.320	1.585.218	-1.585.218
Summe Produktgruppe		-118.089	-113.723	40.110	1.595.351	118.329	0	38.813	1.752.494	-1.712.384
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen									
1.31.3156.10	Beschäftigungsförderung	-642.846	-391.145	0	0	0	51.000	0	51.000	-51.000
Summe Produktgruppe		-642.846	-391.145	0	0	0	51.000	0	51.000	-51.000
1.31.3157	Frauenhäuser									
1.31.3157.10	Förderung von Frauenprojekten	-411.632	-416.940	90.000	15.538	42.200	442.300	0	500.038	-410.038
Summe Produktgruppe		-411.632	-416.940	90.000	15.538	42.200	442.300	0	500.038	-410.038
1.31.3159	sonstige soziale Einrichtungen									
1.31.3159.10	Anlauf-/Beratungsstelle f. ehem. Heimki.	-51.126	-53.399	0	58.266	0	0	0	58.266	-58.266
Summe Produktgruppe		-51.126	-53.399	0	58.266	0	0	0	58.266	-58.266

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3210	Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz									
1.31.3210.10	Kriegsopferfürsorge - BVG örtlich	-82.356	-37.246	33.600	49.273	6.510	42.000	6.996	104.778	-71.178
1.31.3210.20	Kriegsopferfürsorge - BVG ohne SF üö	-162.558	-55.648	1.136.000	100.642	119.296	1.030.000	14.290	1.264.228	-128.228
1.31.3210.30	Kriegsopferfürsorge - Sonderfürsorge BVG	-46.603	-17.970	6.600	32.499	4.293	6.600	4.614	48.007	-41.407
1.31.3210.40	Kriegsopferfürsorge - SVG örtlich	-3.004	-1.159	800	2.097	277	800	298	3.471	-2.671
1.31.3210.50	Kriegsopferfürsorge - SVG ohne SF üö	18.697	0	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3210.70	OEG	3.548	-4.637	141.800	8.387	7.908	135.000	1.191	152.486	-10.686
Summe Produktgruppe		-272.277	-116.661	1.318.800	192.897	138.284	1.214.400	27.389	1.572.970	-254.170
1.31.3430	Betreuungsleistungen									
1.31.3430.10	Betreuungsleistungen	-681.380	-604.529	7.598	623.944	46.453	47.300	82.656	800.353	-792.755
Summe Produktgruppe		-681.380	-604.529	7.598	623.944	46.453	47.300	82.656	800.353	-792.755
1.31.3440	Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge									
1.31.3440.10	Leistungen nach dem StrRehaG/BerRehaG	-56.032	-45.364	210.006	35.114	3.733	210.000	4.866	253.713	-43.707
Summe Produktgruppe		-56.032	-45.364	210.006	35.114	3.733	210.000	4.866	253.713	-43.707
1.31.3450	Landesblindengeld									
1.31.3450.10	Landesblindengeld	-37.564	-29.303	730.000	24.829	3.281	730.000	3.525	761.636	-31.636
Summe Produktgruppe		-37.564	-29.303	730.000	24.829	3.281	730.000	3.525	761.636	-31.636

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3460	Wohngeld									
1.31.3460.10	Wohngeld	-1.382.342	-1.106.568	7.000.146	944.707	189.115	7.000.000	117.442	8.251.264	-1.251.118
Summe Produktgruppe		-1.382.342	-1.106.568	7.000.146	944.707	189.115	7.000.000	117.442	8.251.264	-1.251.118
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG									
1.31.3470.10	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	-1.390.084	-672.718	931.187	548.923	65.986	850.500	69.947	1.535.356	-604.169
Summe Produktgruppe		-1.390.084	-672.718	931.187	548.923	65.986	850.500	69.947	1.535.356	-604.169
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.									
1.31.3511.10	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	-26.870	-25.218	0	3.932	519	14.400	558	19.408	-19.408
Summe Produktgruppe		-26.870	-25.218	0	3.932	519	14.400	558	19.408	-19.408
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich									
1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	-979.423	-1.040.039	0	27.966	0	1.001.700	0	1.029.666	-1.029.666
1.31.3517.20	Leistungen d. Büros für Migrationsfragen	0	0	0	424.603	5.062	0	9.495	439.160	-439.160
Summe Produktgruppe		-979.423	-1.040.039	0	452.568	5.062	1.001.700	9.495	1.468.825	-1.468.825
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten									
1.31.3518.10	Sozialversicherungsangelegenheiten	-409.304	-382.373	127	172.607	170.042	0	22.973	365.622	-365.495
Summe Produktgruppe		-409.304	-382.373	127	172.607	170.042	0	22.973	365.622	-365.495

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.									
1.31.3519.10	Leistungen des Ausgleichsamtes	-6.964	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-6.964	0	0	0	0	0	0	0	0
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50									
1.36.3651.01	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	-75.601	-80.000	0	0	95.200	0	0	95.200	-95.200
Summe Produktgruppe		-75.601	-80.000	0	0	95.200	0	0	95.200	-95.200
1.41	Gesundheitsdienste									
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen									
1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	-1.719.668	-1.940.545	10.139	1.070.014	133.356	566.600	138.736	1.908.706	-1.898.567
Summe Produktgruppe		-1.719.668	-1.940.545	10.139	1.070.014	133.356	566.600	138.736	1.908.706	-1.898.567
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege									
1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	-576.849	-709.634	1.674.362	1.648.071	547.075	0	161.534	2.356.680	-682.318
1.41.4140.20	Ordnungsbehördliche Aufgaben	-262.012	-331.456	148.023	202.250	325.506	0	22.806	550.562	-402.539
1.41.4140.30	Kindergesundheit	-1.090.320	-1.276.472	253.426	1.095.070	182.221	0	127.715	1.405.007	-1.151.581
1.41.4140.40	Infekt.prophylaxe und med. Umweltschutz	-847.807	-792.059	157.591	807.250	87.831	0	90.609	985.690	-828.099
1.41.4140.50	Gesundheitsförderung	-580.069	-463.756	17.512	103.022	18.272	340.200	12.038	473.532	-456.020
1.41.4140.60	Heimaufsicht	-143.121	-130.224	10.815	125.294	11.450	0	14.747	151.491	-140.676
Summe Produktgruppe		-3.500.178	-3.703.600	2.261.728	3.980.957	1.172.355	340.200	429.449	5.922.961	-3.661.233

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe Bezeichnung</i>		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.52	<i>Bauen und Wohnen</i>									
1.52.5221	Wohnbauförderung									
1.52.5221.01	Wohnungswirtschaft	-327.198	-220.096	190.557	362.676	91.226	70.000	46.200	570.101	-379.544
Summe Produktgruppe		-327.198	-220.096	190.557	362.676	91.226	70.000	46.200	570.101	-379.544
1.99	<i>Vorleistungen</i>									
1.99.5000	Vorleistungen FB 50									
1.99.5000.01	Vorleistungen FB 50	6.547	6.382	45.400	43.682	0	0	0	43.682	1.718
Summe Produktgruppe		6.547	6.382	45.400	43.682	0	0	0	43.682	1.718
Summe Teilhaushalt		-77.592.779	-74.350.975	128.942.327	24.439.358	66.021.300	120.931.500	2.149.481	213.541.639	-84.599.312

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.31.3111 - Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungen zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts für Personen außerhalb von Einrichtungen, die weniger als drei Stunden erwerbsfähig sind und ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln wie Einkommen und Vermögen oder mit Hilfe anderer bestreiten können; nach § 27 ff. SGB XII - Leistungen an Personen, die Betreuung und Pflege in einer Einrichtung bedürfen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktivierung mit dem Ziel der (Wieder-)Erlangung der Arbeitsfähigkeit - Rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3111.10	Laufende Leistungen
1.31.3111.20	Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.
1.31.3111.30	Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.

Produktkennzahl(en):

Personen HLU a.v.E.

Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
482	510	530

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	887.167	732.479	754.455
12 Summe ordentliche Erträge	887.167	732.479	754.455
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.010.259	1.720.677	1.651.163
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	20.794	29.931	26.546
16 Abschreibungen	178.778	7.703	6.875
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	5.012.044	5.526.500	5.186.500
19 Sonstige ordentliche Aufw.	199.608	179.985	212.007
20 Summe ordentliche Aufwendungen	7.421.482	7.464.797	7.083.091
21 Ordentl. Ergebnis	-6.534.316	-6.732.318	-6.328.636
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	39.004	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	14.509	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	24.494	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.509.821	-6.732.318	-6.328.636
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	179.835	199.661	186.430
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-179.835	-199.661	-186.430
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.689.656	-6.931.979	-6.515.066

Wesentliches Produkt

1.31.3112 - Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Leistungen für ambulant Pflegebedürftige und für Personen, die aufgrund von Pflegebedürftigkeit Betreuung und Pflege in einer Einrichtung der stationären Dauerpflege bedürfen; nach § 61 ff. SGB XII

Produktziele:

- Hilfestellung bei der Bewältigung des Alltags und zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
 - Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
 - Sicherstellung und Unterstützung der häuslichen Pflege und Pflegebereitschaft von Angehörigen und nahestehender Personen, um den Pflegebedürftigen den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen

Produktkennzahl(en):

Ambulante Hilfe zur Pflege
 Stationäre Hilfe zur Pflege

Fälle
 Fälle

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ambulante Hilfe zur Pflege	217	240	240
Stationäre Hilfe zur Pflege	1.048	1.040	1.040

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3112.10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebed.
1.31.3112.20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebed.
1.31.3112.30	Pflegegeld bei schwerster Pflegebed.
1.31.3112.40	Sonst. andere Leistungen
1.31.3112.41	Angemessene Aufwend. für die Pflegepers.
1.31.3112.42	Angemessene Beihilfen
1.31.3112.44	Kostenübern. f. Heranz. e. bes. Pflegek.
1.31.3112.45	Hilfsmittel
1.31.3112.61	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe 0
1.31.3112.62	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe 1
1.31.3112.63	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe 2
1.31.3112.64	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe 3
1.31.3112.70	Kurzzeitpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	5.324.975	5.131.700	5.192.900
12 Summe ordentliche Erträge	5.324.975	5.131.700	5.192.900
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.138.386	969.199	1.028.731
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	7.606	12.232	11.708
16 Abschreibungen	12.955	3.273	3.084
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	10.327.618	10.238.300	10.131.300
19 Sonstige ordentliche Aufw.	63.079	45.348	64.539
20 Summe ordentliche Aufwendungen	11.549.645	11.268.353	11.239.363
21 Ordentl. Ergebnis	-6.224.670	-6.136.653	-6.046.463
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	588	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-588	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.225.258	-6.136.653	-6.046.463
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	78.692	81.440	82.455
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-78.692	-81.440	-82.455
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.303.950	-6.218.093	-6.128.917

Wesentliches Produkt

1.31.3113 - Eingliederungshilfe für behind. Menschen (6. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Leistungen in ambulanter, teilstationärer und stationärer Form nach § 53 ff. SGB XII für Menschen mit Behinderungen

Produktziele:

- Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und die Eingliederung in das Arbeits- und Berufsleben ermöglichen
 - Behinderungsbedingte Mehraufwendungen ausgleichen
 - die Belange und Interessen der behinderten Menschen in der Stadt Braunschweig koordinieren und gegenüber braunschweiger Institutionen und der Öffentlichkeit vertreten

Produktkennzahl(en):

Eingliederungshilfe

Fälle

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Eingliederungshilfe	3.114	3.150	3.200

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3113.10	Leist. zur medizinischen Rehabilitation
1.31.3113.21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
1.31.3113.22	Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf
1.31.3113.23	Hilfe z. Ausb. f. e. sonst. ang. Tätigk.
1.31.3113.30	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
1.31.3113.41	Leist. in anerck. Werkst. f. beh. M.
1.31.3113.61	Hilfsmittel
1.31.3113.62	Heilpädagogische Leistungen für Kinder
1.31.3113.63	Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.
1.31.3113.64	Hilfe z. Förd. d. Verständ. m. d. Umwelt
1.31.3113.65	Hilfe b. Beschaff.,Ausst.,Erh. Wohnung
1.31.3113.66	H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.
1.31.3113.67	Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben
1.31.3113.71	Hilfen in einer Pflegefamilie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	2.651.949	2.516.000	2.537.200
12 Summe ordentliche Erträge	2.651.949	2.516.000	2.537.200
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.800.964	1.458.954	1.496.214
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	22.449	26.584	25.837
16 Abschreibungen	36.069	6.794	6.356
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	47.133.069	49.575.000	49.796.300
19 Sonstige ordentliche Aufw.	138.958	90.619	133.485
20 Summe ordentliche Aufwendungen	49.131.510	51.157.952	51.458.193
21 Ordentl. Ergebnis	-46.479.561	-48.641.952	-48.920.993
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	101	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-101	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-46.479.662	-48.641.952	-48.920.993
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	155.046	170.653	171.565
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-155.046	-170.653	-171.565
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-46.634.708	-48.812.605	-49.092.558

Wesentliches Produkt

1.31.3113 - Eingliederungshilfe für behind. Menschen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

<p>Maßnahme:</p> <p>Nr.: 1</p>	<p>Gewährung von passgenauen und zielgerichteten Hilfen im Einzelfall, u. a. durch Anwendung des Teilhabeplanverfahrens (vormals Hilfeplanverfahrens)</p>	<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>784.900 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>784.900 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	784.900 €	Personalaufwend.:	784.900 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	784.900 €											
Personalaufwend.:	784.900 €											
Sachaufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											
<p><u>Wirkung:</u></p>	<p>Ermöglichung der Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben unter Berücksichtigung auch von Kostengesichtspunkten</p>	<p>Betrifft Strat. Ziel Nr.:</p> <p style="text-align: center;">2</p>										
<p><u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)</p>	<p>Dämpfung des Kostenanstiegs pro Fall unterhalb der Inflationsrate</p>	<p><u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012 bis 2016</p>										

Wesentliches Produkt

1.31.3114 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Übernahme der Kosten für ärztliche und zahnärztliche Behandlungen, Arzneimittel, Verbandmittel, Zahnersatz, Krankenhausbehandlungen, Erholungskuren und sonstige zur Genesung, Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen nach § 47 ff. SGB XII für Personen, die keinen Schutz der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) haben, sowie u. a. zusätzliche finanzielle Leistungen außerhalb des GKV-Kataloges

- Übernahme der Kosten für Krankenbehandlungen für nicht Versicherungspflichtige gegen Kostenerstattung nach dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) gemäß § 264 Abs. 7 SGB V

Produktziele:

Bewilligung von erforderlichen Leistungen im Krankheitsfall und im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe entsprechend den Vorschriften der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3114.20 Hilfe bei Krankheit
- 1.31.3114.30 Hilfe zur Familienplanung
- 1.31.3114.40 Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft
- 1.31.3114.60 Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V

Produktkennzahl(en):

GMG-Fallzahlen

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

306	300	260
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	23.126	30.000	16.000
12	Summe ordentliche Erträge	23.126	30.000	16.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	164.548	142.440	139.588
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.517	2.328	1.950
16	Abschreibungen	1.055	622	520
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	73.448	98.000	68.000
19	Sonstige ordentliche Aufw.	2.047.363	2.493.905	2.474.708
20	Summe ordentliche Aufwendungen	2.287.932	2.737.295	2.684.765
21	Ordentl. Ergebnis	-2.264.806	-2.707.295	-2.668.765
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	10	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-10	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.264.815	-2.707.295	-2.668.765
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	13.107	14.771	13.621
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-13.107	-14.771	-13.621
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.277.923	-2.722.066	-2.682.386

Wesentliches Produkt

1.31.3116 - Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind. (4. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

Leistungen für Bürger ab dem 65. Lebensjahr sowie dauerhaft voll Erwerbsgeminderte ab dem 18. Lebensjahr nach § 41 ff. SGB XII

Produktziele:

- Vermeidung / Verhinderung verschämter Altersarmut
- Rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung

Produktkennzahl(en):

Personen Grundsicherung a.v.E.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3116.10 GruSi außerhalb von Einrichtungen
1.31.3116.30 GruSi stationär

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

3.385	3.500	3.650
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	25.776.759	27.840.500	29.130.000
12	Summe ordentliche Erträge	25.776.759	27.840.500	29.130.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.501.329	1.951.134	2.141.953
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	27.230	36.379	37.454
16	Abschreibungen	27.765	9.343	9.633
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	25.704.202	27.840.500	29.130.000
19	Sonstige ordentliche Aufw.	205.854	146.813	210.977
20	Summe ordentliche Aufwendungen	28.466.380	29.984.169	31.530.018
21	Ordentl. Ergebnis	-2.689.620	-2.143.669	-2.400.018
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	1.247	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	142	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	1.106	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-2.688.515	-2.143.669	-2.400.018
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	225.593	235.342	259.726
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-225.593	-235.342	-259.726
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-2.914.107	-2.379.011	-2.659.743
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.31.3121.10 - Leistungen für Unterkunft und Heizung

Produktbeschreibung:

- Kosten der Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser nach § 22 Abs. 1 SGB II; Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II haben zusätzlich zum Regelbedarf einen Anspruch auf die Übernahme der Kosten für Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser. Diese werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen übernommen, soweit diese angemessen sind.
 - Mietkautionen, Umzugskosten, Wohnbeschaffungskosten nach § 22 Abs. 6 SGB II
 - Wohnhilfen nach § 22 Abs. 8 SGB II
 - Übernahme von Mietschulden als Darlehen, wenn sonst Wohnungslosigkeit einzutreten droht
 - Zuschuss zu den ungedeckten Kosten der Unterkunft und Heizung für Auszubildende nach § 27 Abs. 3 SGB II

Produktziele:

- Ziel ist es, Kosten der Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser nach dem SGB II als Stabilisator des Lebensumfeldes sicherzustellen, um die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und der Personen, welche mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu stärken und so mit dazu beizutragen, dass sie über die weitergehenden Maßnahmen des SGB II ihren Lebensunterhalt wieder unabhängig aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können
 - Vermeidung von Wohnungslosigkeit

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3121.10.01 Kosten der Unterkunft und Heizung
- 1.31.3121.10.02 Wohnhilfen
- 1.31.3121.10.03 Wohnhilfen / Mietschulden 50.12
- 1.31.3121.10.04 Kosten Unterkunft&Heizung/BuT-Erstattung

Produktkennzahl(en):

Bedarfsgemeinschaften SGB II

Bestandsfälle

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

11.947	11.800	11.300
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	22.536.094	22.197.621	20.724.668
12 Summe ordentliche Erträge	22.536.094	22.197.621	20.724.668
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	529.931	470.826	449.766
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.135	8.148	7.146
16 Abschreibungen	46.527	2.073	1.887
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	52.478.217	52.804.166	51.665.370
20 Summe ordentliche Aufwendungen	53.060.810	53.285.212	52.124.169
21 Ordentl. Ergebnis	-30.524.716	-31.087.591	-31.399.501
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	2.421	2.000	0
23 Außerordentliche Aufw.	5	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	2.416	2.000	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-30.522.300	-31.085.591	-31.399.501
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	56.902	61.475	52.465
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-56.902	-61.475	-52.465
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-30.579.202	-31.147.066	-31.451.966

Wesentliches Produkt

1.31.3122.10 - Eingliederungsleistungen

Produktbeschreibung:

Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II:
 - Betreuung von Kindern / häusliche Pflege Angehöriger
 - Schuldnerberatung
 - Psychosoziale Betreuung
 - Suchtberatung

Produktziele:

Ziel ist es, durch ein angemessenes Angebot an Beratungs- und Betreuungsleistungen für SGB II-Leistungsempfängerinnen und -empfänger, diesen die (Wieder-) Erlangung der Arbeitsfähigkeit zu ermöglichen sowie einen oder mehrere Hinderungsgründe für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu beseitigen und in der Folge eine Stabilisierung des Lebensumfeldes sicherzustellen, dass sie über die weitergehenden Maßnahmen des SGB II ihren Lebensunterhalt wieder unabhängig aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können

Produktkennzahl(en):

Bedarfsgemeinschaften SGB II

Bestandsfälle

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
	11.947	11.800	11.300

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3122.10.01 Betreuung v. Kind./häusl. Pfl. Angehör.
- 1.31.3122.10.02 Schuldnerberatung
- 1.31.3122.10.03 Psychosoziale Betreuung
- 1.31.3122.10.04 Suchtberatung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	47.323	47.133	51.167
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
16 Abschreibungen	0	0	0
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	221.600	337.400	293.800
20 Summe ordentliche Aufwendungen	268.923	384.533	344.967
21 Ordentl. Ergebnis	-268.923	-384.533	-344.967
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-268.923	-384.533	-344.967
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-268.923	-384.533	-344.967

Wesentliches Produkt

1.31.31XX.X0 - Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen

Produktbeschreibung:	
- Leistungen für Asylbewerber / Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - Unterbringung von Asylbewerbern / Flüchtlingen - soziale Betreuung und Beratung von Asylbewerbern / Flüchtlingen - Integration der Asylbewerber / Flüchtlinge u. a. durch Spracherwerb, Beschäftigung und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	
Produktziele:	
- rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung - Bereitstellung von Unterkünften - Bereitstellung von Mietwohnungen für besonders Schutzwürdige - Integration der Asylbewerber / Flüchtlinge u. a. durch Spracherwerb, Beschäftigung und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3130.10.01	AsylbLG-Hilfe zum Lebensunterhalt
1.31.3130.10.02	AsylbLG-Grundleistungen
1.31.3130.10.03	AsylbLG-Hilfe zur Gesundheit
1.31.3130.10.04	AsylbLG-Hilfe analog 5.-9. Kap. SGB XII
1.31.3130.10.05	AsylbLG-sonst. Leistungen öT -Sachleistg
1.31.3130.10.06	AsylbLG-sonst. Leistungen öT -Geldleistg
1.31.3130.10.07	AsylbLG-Grundleistung.öT -Sachleistungen
1.31.3130.10.08	AsylbLG-Grundleistung. öT-Wertgutscheine
1.31.3130.10.09	AsylbLG-Grundleist. öT-pers.Bedürf./Barb
1.31.3130.10.10	AsylbLG-Grundleistung. öT-Geldleistungen
1.31.3130.10.11	AsylbLG -Arbeitsgelegenheiten
1.31.3130.10.12	Bildungs- u. Teilhabepaket - § 2 AsylbLG
1.31.3130.10.13	Bildungs- u. Teilhabepaket - § 3 AsylbLG
1.31.3130.10.14	AsylbLG-Grundleist. öT-KDU Wohnungen § 3
1.31.3130.10.15	AsylbLG-Grundleist. öT-KDU Gem.-UK § 3
1.31.3155.20.01	Unterbringung
1.31.3155.20.02	Beratung und Betreuung
1.31.3119.10.04	Verwaltung v. Flüchtlingsangelegenheiten

Produktkennzahl(en):

		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zugewiesene Flüchtlinge im Leistungsbezug	Jahresdurchschnitt	47	50	800
Zugänge in den Leistungsbezug	Anzahl			1.000
Abgänge aus dem Leistungsbezug	Anzahl			-
Erstattungsfähige Personen	Jahresdurchschnitt	43	45	553

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	243.612	276.100	5.248.700
12 Summe ordentliche Erträge	243.612	276.100	5.248.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	51.921	41.259	2.046.347
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	595	801	5.680
16 Abschreibungen	188	205	8.501
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	316.284	381.700	9.617.700
19 Sonstige ordentliche Aufw.	4.398	3.272	17.839
20 Summe ordentliche Aufwendungen	373.385	427.237	11.696.067
21 Ordentl. Ergebnis	-129.773	-151.137	-6.447.367
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	3	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-3	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-129.776	-151.137	-6.447.367
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	4.787	5.163	35.064
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-4.787	-5.163	-35.064
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-134.563	-156.300	-6.482.431

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	112.986.231,36	122.319.900	124.104.300		130.509.600	145.945.528	153.330.483
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	182.172.012,80	193.229.500	209.699.536		224.418.469	233.536.841	240.770.724
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-69.185.781,44	-70.909.600	-85.595.236		-93.908.869	-87.591.313	-87.440.241
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	63.844,63	92.400	83.400		83.400	83.400	83.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	-3.786,58						
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	60.058,05	92.400	83.400		83.400	83.400	83.400

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-60.058,05	-92.400	-83.400		-83.400	-83.400	-83.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-69.245.839,49	-71.002.000	-85.678.636		-93.992.269	-87.674.713	-87.523.641
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-69.245.839,49	-71.002.000	-85.678.636		-93.992.269	-87.674.713	-87.523.641

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 50 (Global FB 50) und GVG FB 50 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Ausgenommen hiervon sind die Projekte 5S.500031 (FB 50: Global-Sach. Unterbr. Flüchtlinge) und 5S.500032 (FB 50: GVG Unterbringung Flüchtlinge). Beide Projekte sind untereinander deckungsfähig. Von anderen GVG- und Global-Projekten des FB 50 können nur einseitig Deckungsmittel herangezogen werden (einseitige Deckungsfähigkeit).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 – 2019 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon Beschaffung von Ausstattungsgegenständen

- für FB 50, „gesamt“ – ohne nachfolgende - (über 1.000 €)	11.900 €
- für Seniorenbegegnungsstätten (über 1.000 €)	6.300 €
- für Wohnungsloseneinrichtungen u. ä. (über 1.000 €)	3.600 €
- für den Dienstbetrieb des Gesundheitsamtes (über 1.000 €)	1.800 €
- für geringwertige Vermögensgegenstände des gesamten FB 50 (bis 1.000 €)	<u>59.800 €</u>

83.400 €

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4S.210083 Erw. Flüchtlinge / Unterbringung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	25.000.000	25.000.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	25.000.000	25.000.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-25.000.000	-25.000.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Fachbereich 51

Kinder, Jugend und Familie

Teilhaushalt:

FB 51 - Kinder, Jugend und Familie

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Schaffung verbesserter Lebensperspektiven insbesondere für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche durch gezielte Qualitätsverbesserung in Kindertagesstätten, Schulkindbetreuung, Tagespflege und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit; Angestrebt wird eine Verbesserung der Qualität in Bezug auf die Personalressourcen und die sächliche und räumliche Ausstattung mit einem Schwerpunkt auf den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf. Ausbau präventiver niedrigschwelliger Angebote; Nach Möglichkeit dauerhafte Fortführung erfolgreicher bisher zeitlich beschränkter Projekte in der präventiven Jugend- und Sozialarbeit; Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und Beruf
2.	Weitere Qualitätsentwicklung aller ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung unter der Prämisse eines koordinierten Einsatzes von Hilfen; Optimierung des Fallmanagements, um beste Ergebnisse für den jeweiligen Einzelfall zu erreichen; Durch eine vorherige Einzelfallprüfung alternativer Hilfeformen soll eine Begrenzung der Heimunterbringungszahlen auf das erreichte niedrige Niveau gewährleistet werden. Ausgangspunkt der Förderung ist die Familie, die Stärkung der Selbstkompetenz sowie die Entwicklung von eigenen Potentialen und Kompetenzen zur Selbsthilfe
3.	Quantitativer und qualitativer Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder bis zur Beendigung des Grundschulalters; Ziel ist nach wie vor eine weitestgehende Bedarfsdeckung in allen Bereichen. Gleichzeitig sollen Qualitätsverbesserungen im U3-, Kindergarten- und Grundschulbereich angestrebt werden, wie z. B. eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels, insbesondere die Einführung einer dritten Kraft in Krippengruppen, wenn das Land dafür wie angekündigt Mittel bereitstellt. Ausbau und Weiterentwicklung der außerschulischen Bildungsinfrastruktur in Kindertagesstätten und der Kinder- und Jugendarbeit sowie in den Ganztagsgrund- und -hauptschulen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.681.191,01	9.789.800	10.373.600	10.077.952	10.277.211	10.480.455
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	165.307,00	158.537	162.090	161.060	160.791	158.308
4	Sonstige Transfererträge	2.431.709,48	1.822.400	1.852.400	1.889.448	1.927.237	1.965.782
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.576.632,59	3.351.900	9.838.950	11.526.329	11.559.385	11.592.772
6	Privatrechtliche Entgelte	1.234.518,43	1.274.800	1.431.000	1.445.310	1.459.763	1.474.361
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.126.338,47	5.429.100	26.442.000	26.457.994	26.474.308	26.490.948
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	88,65					
12	Summe ordentliche Erträge	20.215.785,63	21.826.537	50.100.040	51.558.093	51.858.695	52.162.626
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	35.860.555,23	35.901.629	42.711.600	46.673.654	47.275.140	47.471.884
14	Aufwendungen für Versorgung	953.115,24	1.032.200	1.237.700	1.295.764	1.312.321	1.316.466
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.430.749,24	2.501.700	3.843.650	3.156.650	3.156.650	3.156.650
16	Abschreibungen	1.015.017,14	849.567	883.350	851.913	843.269	837.041
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	75.829.125,58	79.930.300	107.034.300	109.713.733	111.450.615	112.920.148
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.193.833,92	9.240.700	9.002.000	9.385.221	9.461.911	9.524.797
20	Summe ordentliche Aufwendungen	124.282.396,35	129.456.096	164.712.600	171.076.934	173.499.906	175.226.986
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-104.066.610,72	-107.629.559	-114.612.560	-119.518.841	-121.641.211	-123.064.360

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	23.902,11	200	200	200	200	200
23	Außerordentliche Aufwendungen	49.506,66					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-25.604,55	200	200	200	200	200
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-104.092.215,27	-107.629.359	-114.612.360	-119.518.641	-121.641.011	-123.064.160
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.596.788,64	3.434.382	3.517.325	3.517.325	3.517.325	3.517.325
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.596.788,64	-3.434.382	-3.517.325	-3.517.325	-3.517.325	-3.517.325
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-107.689.003,91	-111.063.740	-118.129.685	-123.035.966	-125.158.336	-126.581.485

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 51 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Deckungsvermerk

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 51 (Global FB 51) und GVG FB 51 sind gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Zuweisungen vom Bund für die Internationale Jugendarbeit, Erstattungen für Fortbildungen von Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ableisten | 233.800 € |
| - Zuweisungen vom Land u. a. für das entgeltfreie dritte Kindergartenjahr, die Sprachförderung in Kindertagesstätten, die städtische Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung, für die Tagespflege, für die Bundesinitiative "Frühe Hilfen", die Jugendsozialarbeit und für ambulante Maßnahmen für straffällige Jugendliche | 9.613.800 € |
| - Zuweisungen vom Land als Verwaltungspauschale für die Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UmF) | 500.000 € |

zu Zeile 4 (Sonstige Transfererträge):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen u. a. für das Unterhaltsvorschussgesetz und die Vollzeitpflege | 786.400 € |
| - Kostenbeiträge, Aufwands- und Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen u. a. für die allgemeine Heimerziehung und für die stationären Eingliederungshilfen | 1.066.000 € |

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte u. a. für die Tagespflege, Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung, Kinder- und Jugenderholung und den Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste, Internationale Jugendarbeit sowie für Ferien in Braunschweig (FiBS) | 2.590.900 € |
| - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von UmF | 7.248.050 € |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

In 2016 werden steigende Erträge im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen - UmF - (im Wesentlichen zur Deckung des gestiegenen Personalbedarfs und der gestiegenen Unterbringungskosten) erwartet, welche die erhebliche Abweichung dieser Ansatzzeile gegenüber 2015 begründen.

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Mieten und Pachten für das Musikprojekt Löwenhertz Braunschweig | 61.000 € |
| - Erträge aus der Essensversorgung in städtischen Kindertagesstätten und Kinder- und Teeny-Klubs | 1.366.000 € |
| - andere privatrechtliche Entgelte | 4.000 € |

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- | | |
|---|--------------|
| - Erstattungen vom Bund für den Bundesfreiwilligendienst | 99.500 € |
| - Erstattungen vom Land für das Unterhaltsvorschussgesetz und das Elterngeld | 2.442.300 € |
| - Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden u. a. für allgemeine Heimerziehung, Vollzeitpflege sowie Inobhutnahmen | 700.200 € |
| - Erstattungen vom Land für UmF | 23.200.000 € |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

Aufgrund der aktuellen Entwicklung im Bereich der Unterbringung und Betreuung der UmF wurden die Landeserstattungen hierfür um 21,2 Mio. € auf 23,2 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung begründet die erhebliche Abweichung zu den Ansätzen im Haushaltsjahr 2015.

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

In 2016 werden gestiegene Aufwendungen im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen - UmF - (u. a. Aufwendungen für Lebensmittel, besondere Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Aufwendungen für sonstige Verbrauchsmittel) erwartet, welche die erhebliche Abweichung dieser Ansatzzeile gegenüber 2015 begründen.

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Zuschüsse an übrige Bereiche u. a. für Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung der freien Träger, Betriebsträger und Eltern-/Kind-Gruppen, für Tagespflege, Erziehungsberatung, sonstige Angebote der Familienbildung und Familienberatung, Kinder- und Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Teeny-Klubs, Schulkindbetreuung in und an Schulen / Offene Ganztagsgrundschulen sowie Jugendfreizeiteinrichtungen der freien Träger	52.249.000 €
- Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen (avE)	14.545.300 €
- Jugendhilfeleistungen in Einrichtungen (iE)	37.240.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

Aufgrund der aktuellen Entwicklung im Bereich der Unterbringung und Betreuung der UmF wurden die Jugendhilfeleistungen um 21,2 Mio. € auf 23,2 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung begründet die erhebliche Abweichung zu den Ansätzen im Haushaltsjahr 2015.

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände u. a. für Vollzeitpflege und allgemeine Heimerziehung	1.173.700 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	6.938.600 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
313210 Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden+Gemeindeverb	268					
314010 Zuweisungen vom Bund	260.361	328.500	233.800	238.476	243.246	248.110
314110 Zuweisungen vom Land	8.057.619	9.112.200	10.113.800	9.804.476	9.998.965	10.197.345
314113 IM Zuweisungen vom Land	286.993	249.100				
314120 Zuweisungen Festwert vom Land	8.941					
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	10.601					
314510 Zuschüsse verb.Unternehmen,Beteiligung+Sonderverm.	1.871					
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	21.013		26.000	35.000	35.000	35.000
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	33.525	100.000				
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	8.681.191	9.789.800	10.373.600	10.077.952	10.277.211	10.480.455
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	4.090	2.772	2.725	2.723	2.519	371
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	161.217	155.765	159.365	158.337	158.272	157.937
* Auflösungserträge aus Sonderposten	165.307	158.537	162.090	161.060	160.791	158.308
Sonstige Transfererträge						
321150 Kostenersatz außerh. von Einr.	1.264.426	781.400	786.400	802.128	818.170	834.534
322110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	145					
322150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	1.167.139	1.041.000	1.066.000	1.087.320	1.109.067	1.131.248
* Sonstige Transfererträge	2.431.709	1.822.400	1.852.400	1.889.448	1.927.237	1.965.782
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3.576.633	3.351.900	9.838.950	11.526.329	11.559.385	11.592.772
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	3.576.633	3.351.900	9.838.950	11.526.329	11.559.385	11.592.772

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	68.799	61.000	63.700	64.337	64.980	65.630
342110 Erträge aus Verkauf	1.162.442	1.210.100	1.366.000	1.379.660	1.393.457	1.407.391
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.374	2.600	600	606	612	618
346120 Erträge private Telefongebühren		200	200	202	204	206
346130 Erträge Abzug Verpflegung	903	900	500	505	510	515
* Privatrechtliche Entgelte	1.234.518	1.274.800	1.431.000	1.445.310	1.459.763	1.474.361
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	41.296	105.600	99.500	101.490	103.520	105.590
348110 Erstattung Land	3.103.698	4.443.300	25.642.300	25.642.300	25.642.300	25.642.300
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	625.991	705.200	700.200	714.204	728.488	743.058
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	189.225					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	166.128	175.000				
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.126.338	5.429.100	26.442.000	26.457.994	26.474.308	26.490.948
Sonstige ordentliche Erträge						
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	89					
* Sonstige ordentliche Erträge	89					
** Ordentliche Erträge	20.215.786	21.826.537	50.100.040	51.558.093	51.858.695	52.162.626

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	2.610.154	2.750.200	3.258.900	3.413.279	3.456.793	3.467.687
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	24.259.966	25.273.300	31.134.350	32.888.205	33.282.927	33.381.605
401910 Beschäftigungsentgelte	300.497	199.800	259.050	259.050	259.050	259.050
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	1.989.794	2.061.800	875.800	2.195.582	2.229.375	2.237.823
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	4.929.215	5.130.200	6.308.500	6.645.395	6.728.574	6.749.372
403910 gesetzl. Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	1.932	200	200	200	200	200
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	251.833	255.400	277.300	287.119	291.013	291.987
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	1.283.597	423.116	539.584	853.419	889.020	940.350
406110 Rückstellungen für Beihilfen	193.772	59.646	81.334	131.404	138.189	143.810
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-323.939	-252.033	-23.418			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	10.340					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	2.939					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	113.848					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	173.864					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	62.744					
* Aufwendungen für aktives Personal	35.860.555	35.901.629	42.711.600	46.673.654	47.275.140	47.471.884
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	835.429	909.900	1.093.600	1.144.873	1.159.502	1.163.165
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	117.686	122.300	144.100	150.891	152.818	153.301
* Aufwendungen für Versorgung	953.115	1.032.200	1.237.700	1.295.764	1.312.321	1.316.466
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	68.474	144.000	680.100	16.100	16.100	16.100
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	4.955					
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.365					
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	3.028	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	9.663	70.900	66.500	66.500	65.100	65.100
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	862					
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	11.577	11.200	10.100	10.100	10.100	10.100
422140 Aufwendungen für Wartung Software	61.548	61.500	88.500	88.500	89.900	89.900

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	122.072	114.800	124.600	124.600	124.600	124.600
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	293.378	273.300	255.500	192.500	192.500	192.500
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	332	700	700	700	700	700
424100 Reinigung	18.124	22.100	22.100	22.100	22.100	22.100
424110 Grundstücksabgaben	1.438	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	11.444	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	21.701	16.500	26.500	26.500	26.500	26.500
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	27.343	18.700	24.200	24.200	24.200	24.200
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	1.415	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	114.888	206.700	163.100	183.100	183.100	183.100
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	38.715	21.500	418.100	418.100	418.100	418.100
427115 Planungskosten	2.113	10.900	10.900	10.900	10.900	10.900
427125 Lebensmittel	909.648	826.600	1.080.800	1.080.800	1.080.800	1.080.800
427130 Repräsentationsaufwendungen	1.329	500	500	500	500	500
427135 medizinischer Sachbedarf	1.072	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
427140 Veranstaltungen	371.307	395.400	342.200	362.200	362.200	362.200
427145 EDV-Kosten	11.414	29.300	29.300	29.300	29.300	29.300
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	47.839	46.200	197.700	197.700	197.700	197.700
427180 Veröffentlichungen	56.472	32.400	41.250	41.250	41.250	41.250
427190 Sonstige Sachaufwendungen	133.332	85.950	145.950	145.950	145.950	145.950
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	823					
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	83.081	99.300	101.800	101.800	101.800	101.800
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.430.749	2.501.700	3.843.650	3.156.650	3.156.650	3.156.650
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	232.989	540.235	539.432	540.830	542.467	543.593
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	16.275	13.690	15.022	13.157	9.706	5.793
471130 AfA Gebäude	84.283	83.663	82.305	53.677	50.807	48.679
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	1.742	5.010	1.323	1.324	1.177	323
471160 AfA Fahrzeuge	31.046	32.502	41.225	41.572	42.707	40.115

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.288	122.494	140.400	142.786	144.710	147.018
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	49.555	51.972	63.643	58.567	51.695	51.520
472111 AfA auf Forderungen	418.839					
* Abschreibungen	1.015.017	849.567	883.350	851.913	843.269	837.041
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	43.063.007	46.700.400	52.039.200	54.018.633	55.055.515	55.825.048
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	611.836	453.000	209.800	209.800	209.800	209.800
433150 Jugendhilfeleistungen avE	13.824.693	13.865.500	14.545.300	14.545.300	14.545.300	14.545.300
433250 Jugendhilfeleistungen iE	15.573.221	15.911.400	37.240.000	37.940.000	38.640.000	39.340.000
433980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.756.368	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
* Transferaufwendungen	75.829.126	79.930.300	107.034.300	109.713.733	111.450.615	112.920.148
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	15.759	200	200	200	200	200
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	54.940	115.000	116.800	116.800	116.800	116.800
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	2.496	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	3.110	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
443135 Bankgebühren + Porto	792	800	800	800	800	800
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	3.440					
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	3.874	1.600	11.600	11.600	11.600	11.600
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	35.093	34.700	34.700	34.700	34.700	34.700
443160 Zeitschriften	12.325	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	45.167	109.600	612.600	663.600	663.600	663.600
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	80.838	64.400	64.400	64.400	64.400	64.400
444120 Haftpflichtversicherungen	14.027	15.700	15.700	15.700	15.700	15.700
444140 Aufwendungen für Schadensfälle		600	600	600	600	600
444170 sonstige Versicherungen	1.440	800	800	800	800	800
445110 Erstattung an das Land	4.309	12.300	12.300	12.300	12.300	12.300
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.544.717	1.324.400	1.173.700	1.173.700	1.173.700	1.173.700
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	3.477.369	3.424.400	3.663.600	3.849.600	3.849.600	3.849.600
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	6.462					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	998.051	1.158.100	1.073.700	1.125.683	1.153.340	1.176.019
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	1.644.448	2.609.200	1.868.500	1.961.338	2.010.371	2.050.579
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	10.786	186.900	169.400	169.400	169.400	169.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	33.796					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	34.094	64.400	64.400	64.400	64.400	64.400
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	64.492	12.700	11.700	11.700	11.700	11.700
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	13.472					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	86.935	85.700	87.300	88.700	88.700	88.700
445710 Erstattung an private Unternehmen	327					
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	1.274	700	700	700	700	700
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.193.834	9.240.700	9.002.000	9.385.221	9.461.911	9.524.797
** Ordentliche Aufwendungen	124.282.396	129.456.096	164.712.600	171.076.934	173.499.906	175.226.986
** Ordentliches Ergebnis	-104.066.611	-107.629.559	-114.612.560	-119.518.841	-121.641.211	-123.064.360
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	4.199	200	200	200	200	200
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	8.106					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	11.597					
* Außerordentliche Erträge	23.902	200	200	200	200	200
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	1.180					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	7.056					
512810 Korrektur apl. SoPo-Aufösung	2.105					
513220 Außerplanm.AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.627					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	1					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	537					
* Außerordentliche Aufwendungen	49.507					
** Außerordentliches Ergebnis	-25.605	200	200	200	200	200
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-104.092.215	-107.629.359	-114.612.360	-119.518.641	-121.641.011	-123.064.160

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.596.789	3.434.382	3.517.325	3.517.325	3.517.325	3.517.325
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.596.789	-3.434.382	-3.517.325	-3.517.325	-3.517.325	-3.517.325
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-107.689.004	-111.063.740	-118.129.685	-123.035.966	-125.158.336	-126.581.485

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31	Soziale Hilfen									
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen									
1.31.3410.01	Unterhaltsvorschussleistungen	-439.707	-818.556	2.700.407	446.056	23.654	3.000.000	57.550	3.527.260	-826.853
	Summe Produktgruppe	-439.707	-818.556	2.700.407	446.056	23.654	3.000.000	57.550	3.527.260	-826.853
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen									
1.36.3610.01	Tagespflege als Hilfe zur Erziehung	-64.045	-55.022	0	23	0	51.200	0	51.223	-51.223
	Summe Produktgruppe	-64.045	-55.022	0	23	0	51.200	0	51.223	-51.223
1.36.3620	Jugendarbeit									
1.36.3620.01	Kinder- und Jugendarbeit außer. v. Einr.	-944.161	-767.076	255.517	491.518	220.631	392.177	75.708	1.180.033	-924.516
1.36.3620.02	Kinder- und Jugendverbandsarbeit	-901.350	-908.525	0	49.778	41.930	813.200	8.526	913.434	-913.434
	Summe Produktgruppe	-1.845.510	-1.675.601	255.517	541.296	262.561	1.205.377	84.234	2.093.468	-1.837.950

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien									
1.36.3630.02	Serviceleistungen	8.901	2.000	0	0	0	0	0	0	0
1.36.3630.03	Jugendhilfeplanung	-191.317	-221.250	100	175.549	18.121	0	11.838	205.509	-205.409
1.36.3630.04	Jugendsozialarbeit	-1.813.919	-1.864.169	352.513	1.509.339	313.587	379.824	116.266	2.319.016	-1.966.504
1.36.3630.05	Kinder- und Jugendschutz	-185.758	-175.522	0	121.185	8.360	71.300	0	200.845	-200.845
1.36.3630.06	Beratung	-3.651.882	-3.861.881	20	1.383.824	119.970	2.001.332	149.814	3.654.940	-3.654.920
1.36.3630.07	Betreuung/ambulante Erziehungshilfe	-6.504.647	-6.429.622	241.636	1.322.860	192.195	4.939.992	141.094	6.596.141	-6.354.505
1.36.3630.08	Adoption/Pflegekinder	-3.188.107	-3.186.706	400.702	818.031	954.495	2.061.004	78.193	3.911.722	-3.511.020
1.36.3630.09	Stationäre Betreuung/Heimerziehung	-11.728.461	-10.781.961	1.280.295	339.638	195.896	12.015.894	30.020	12.581.447	-11.301.152
1.36.3630.10	Unterbringung/Betreuung and. Wohnformen	-1.029.702	-1.394.305	25.252	293.152	22.849	811.436	31.863	1.159.300	-1.134.048
1.36.3630.11	Inobhutnahme/Notaufnahme	-2.212.069	-1.571.257	23.881.094	929.261	115.958	24.770.289	46.933	25.862.440	-1.981.346
1.36.3630.12	Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren	-561.156	-601.768	476	556.584	44.839	18.470	62.297	682.190	-681.714
1.36.3630.13	Jugendgerichtshilfe	-426.372	-458.684	35.007	463.792	42.971	0	38.661	545.423	-510.416
1.36.3630.14	Vormundschaft, Pflegerschaft	-1.368.429	-1.264.454	21	1.364.749	72.824	0	118.132	1.555.706	-1.555.685
1.36.3630.15	Sonstige Hilfen	-403.430	-205.389	292.307	374.241	38.943	62.400	58.369	533.953	-241.646
1.36.3630.16	Frühe Hilfen	-841.074	-1.182.548	110.117	632.991	196.723	365.983	83.085	1.278.782	-1.168.664
Summe Produktgruppe		-34.097.421	-33.197.516	26.619.540	10.285.195	2.337.729	47.497.924	966.565	61.087.414	-34.467.874

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.36.3650	Tageseinrichtungen für Kinder									
1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	-12.612.560	-13.357.903	4.528.289	3.354.767	835.537	14.231.534	391.996	18.813.834	-14.285.545
1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	-41.755.925	-43.699.322	6.174.650	16.795.439	4.100.249	29.086.628	1.950.835	51.933.151	-45.758.500
1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	-10.342.786	-11.649.779	624.696	3.616.704	814.126	9.591.628	343.496	14.365.954	-13.741.258
1.36.3650.04	Essensversorgung	-132.870	-125.291	1.366.006	679.656	805.305	0	35.721	1.520.681	-154.675
1.36.3650.05	Service für Kindertagesstätten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-64.844.141	-68.832.295	12.693.642	24.446.564	6.555.217	52.909.790	2.722.048	86.633.620	-73.939.978
1.36.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit									
1.36.3660.01	Schulkindbetreuung in Schulen, KTK, OGS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.36.3660.02	Einrichtungen d. Kinder- u. Jugendarbeit	-5.998.587	-5.984.663	96.462	2.288.102	1.155.289	2.252.682	210.055	5.906.127	-5.809.665
1.36.3660.03	Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste	-215.660	-261.385	482.632	282.990	314.658	2.527	144.912	745.087	-262.456
Summe Produktgruppe		-6.214.247	-6.246.047	579.094	2.571.092	1.469.947	2.255.209	354.967	6.651.214	-6.072.120
1.36.3670	Sonstige Einrichtungen									
1.36.3670.01	Einrichtungen z. Inobhutnahme Ki./Ju.	-183.933	-238.703	7.252.040	5.659.073	2.196.542	114.800	215.311	8.185.727	-933.687
Summe Produktgruppe		-183.933	-238.703	7.252.040	5.659.073	2.196.542	114.800	215.311	8.185.727	-933.687

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.99	Vorleistungen									
1.99.5100	Vorleistungen FB 51									
1.99.5100.01	Vorleistungen FB 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Teilhaushalt		-107.689.004	-111.063.740	50.100.240	43.949.300	12.845.650	107.034.300	4.400.675	168.229.925	-118.129.685

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.36.3630.06 - Beratung

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Beratung und Unterstützung gem. §§ 16 bis 18 und 28 SGB VIII in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung, der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung eines kurzfristigen individuellen Beratungsangebots mit erforderlichen Hilfestellungen / Hilfsangeboten</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3630.06.04	Erziehungsberatung
1.36.3630.06.05	Sonst. Angebote d. Fam.bildung/-beratung
1.36.3630.06.07	Allg. Förderung der Erziehung in der Familie
1.36.3630.06.08	Partnersch./Trennungs./Scheidungsberatung

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Beratungskontakte *)	5.310	7.960	5.800
Beratungsfälle *)	970	1.260	1.100

*) bezieht sich auf die Leistungen 1.36.3630.06.07 und 1.36.3630.06.08 (Allgemeiner Sozialdienst)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	942	0	0
Übrige ordentliche Erträge	28	27	20
12 Summe ordentliche Erträge	970	27	20
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.500.763	1.573.479	1.383.824
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	15.299	25.185	17.137
16 Abschreibungen	3.015	16.589	12.795
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.867.559	1.964.412	2.001.332
19 Sonstige ordentliche Aufw.	98.599	124.608	102.833
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.485.235	3.704.274	3.517.921
21 Ordentl. Ergebnis	-3.484.265	-3.704.246	-3.517.901
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	723	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-723	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.484.988	-3.704.246	-3.517.901
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	166.894	157.634	137.019
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-166.894	-157.634	-137.019
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.651.882	-3.861.881	-3.654.920

Wesentliches Produkt

1.36.3630.07 - Betreuung/ambulante Erziehungshilfe

Produktbeschreibung:

Zum klassischen ambulanten Bereich zählen vorwiegend die Hilfen nach §§ 30, 31, 35 und 35a Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII (Erziehungsbeistand, Sozialpäd. Familienhilfe, intensive sozial-päd. Einzelbetreuung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche), die in der Regel in Form von Fachleistungsstunden gewährt werden.

Mit einer entsprechenden Hilfestellung nach diesen Normierungen sollen Entwicklungsproblemen und defizitären Erziehungsaufgaben begegnet sowie Alltagsprobleme gelöst, Krisen bewältigt und / oder intensive Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gefördert werden.

Produktziele:

Sicherstellung einer geeigneten, notwendigen und passgenauen Hilfe und Bewältigung / Abarbeitung des Hilfebedarfs in einem angemessenen Zeitraum.

Kindern und Jugendlichen, die unter einer seelischen Behinderung leiden oder davon bedroht sind soll die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3630.07.01 Erziehungsbeistandschaft
- 1.36.3630.07.02 Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung
- 1.36.3630.07.03 Sozialpädagogische Familienhilfe
- 1.36.3630.07.04 Soz. Gruppenarbeit/schulunterst. Hilfe
- 1.36.3630.07.05 Versorgung in Notsituationen
- 1.36.3630.07.06 Sozialpädagog. Tagesbetreuung/-gruppe
- 1.36.3630.07.07 Amb./teilstat. Hilfen für seel. Behind.
- 1.36.3630.07.08 Sonstige betreute Wohnformen

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ambulante Hilfen *)	433	427	438
lfd. Fälle			

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	27.542	24.000	24.917
Übrige ordentliche Erträge	125.869	171.628	216.619
12 Summe ordentliche Erträge	153.411	195.628	241.536
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.565.058	1.592.494	1.322.860
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	24.026	25.579	18.546
16 Abschreibungen	4.788	18.240	13.238
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	4.720.573	4.643.595	4.939.992
19 Sonstige ordentliche Aufw.	176.849	197.606	173.649
20 Summe ordentliche Aufwendungen	6.491.295	6.477.514	6.468.284
21 Ordentl. Ergebnis	-6.337.884	-6.281.886	-6.226.748
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	100	100
23 Außerordentliche Aufw.	432	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-432	100	100
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.338.316	-6.281.786	-6.226.648
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	166.331	147.836	127.857
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-166.331	-147.836	-127.857
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.504.647	-6.429.622	-6.354.505

*) bezieht sich auf die Leistungen 1.36.3630.07.01 bis 1.36.3630.07.03

Wesentliches Produkt

1.36.3630.XX - Stationäre Hilfen

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Unter stationäre Hilfen fallen die sog. Fremdplatzierungen außerhalb des Elternhauses im Sinne der §§ 34, 35a Abs. 2 Nr. 4 und 19 SGB VIII (Allgemeine Heimerziehung, Eingliederungshilfe, Gemeinsame Wohnformen für Mütter / Väter und Kinder). Diese Formen der familienersetzenden Hilfen kommen als ein letztes Instrument der jugendhilflichen Möglichkeiten regelmäßig bei Klientel mit schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten und Anpassungsstörungen bis hin zu sozialer Abweichung und Delinquenz zum Tragen, denen mit ambulanten / teilstationären Hilfen nicht zu begegnen ist.</p> <p>Alleinerziehende, die für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut. Dies schließt auch ältere Geschwister ein, wenn Mutter oder Vater allein für sie zu sorgen haben sowie die Betreuung von schwangeren Frauen vor der Geburt des Kindes.</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung geeigneter, notwendiger und passgenauer Hilfen. Vorrangiges Ziel ist die Rückführung in die Familie bzw. Verselbständigung oder Überleitung in eine niederschwellige Hilfeform (z. B. Vollzeitpflege, ambulante Hilfe). Das Angebot Gemeinsame Wohnformen soll die Persönlichkeitsentwicklung fördern und zur Pflege und Erziehung des Kindes befähigen.</p> <p>Kindern und Jugendlichen, die unter einer seelischen Behinderung leiden oder davon bedroht sind soll die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden.</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3630.09.01	Allgemeine Heimerziehung
1.36.3630.09.02	Eingliederungshilfe/Stat. Unterbringung
1.36.3630.10.02	Gemeinsame Wohnformen

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	
Stationäre Hilfen	lfd. Fälle	273	247	246

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	332	0	538
	Übrige ordentliche Erträge	1.227.049	1.310.008	1.305.008
12	Summe ordentliche Erträge	1.227.381	1.310.008	1.305.546
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	520.497	541.027	632.790
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.507	7.255	5.683
16	Abschreibungen	16.819	4.875	4.920
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	12.791.645	12.674.585	12.827.330
19	Sonstige ordentliche Aufw.	602.135	211.758	213.062
20	Summe ordentliche Aufwendungen	13.935.604	13.439.500	13.683.785
21	Ordentl. Ergebnis	-12.708.223	-12.129.492	-12.378.239
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	206	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-206	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-12.708.429	-12.129.492	-12.378.239
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	49.733	46.774	56.962
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-49.733	-46.774	-56.962
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-12.758.162	-12.176.266	-12.435.201

Wesentliches Produkt

1.36.3630.11.01 - Inobhutnahme / Notaufnahme (ohne UmF)

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII) durch kurzfristige Unterbringung bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder sonstigen Wohnform bzw. im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern; Dies schließt die Situationsklärung einschließlich Gefährdungseinschätzung und die Unterbreitung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten ein.</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung des Kinder- und Jugendschutzes, Rückführung an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bzw. Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3630.11.01 Inobhutnahme / Notaufnahme

Produktkennzahl(en):

Unterbringungstage Inobhutn./Notaufn. (ohne UmF)

Fälle Inobhutnahme/Notaufnahme (ohne UmF)

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Unterbringungstage Inobhutn./Notaufn. (ohne UmF)	11.537	8.600	11.500
Fälle Inobhutnahme/Notaufnahme (ohne UmF)	272	400	275

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	52	0	86
Übrige ordentliche Erträge	139.629	165.001	180.001
12 Summe ordentliche Erträge	139.682	165.001	180.088
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	85.152	86.605	100.900
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	765	1.092	865
16 Abschreibungen	10.873	874	841
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.491.527	1.593.642	1.570.289
19 Sonstige ordentliche Aufw.	65.868	47.167	46.991
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.654.185	1.729.379	1.719.887
21 Ordentl. Ergebnis	-1.514.504	-1.564.377	-1.539.799
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	26	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-26	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.514.530	-1.564.377	-1.539.799
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	8.704	7.880	9.420
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-8.704	-7.880	-9.420
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.523.234	-1.572.258	-1.549.220

Wesentliches Produkt

1.36.3630.XX.0X - Unbegleitete minderj. Flüchtlinge - umF

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§42 SGB VIII), Klärung der materiellen Voraussetzungen für Folgemaßnahmen (Zuständigkeit, Anmeldung zur Verteilung, Inobhutnahme in städtischer Regie) bzw. Inobhutnahme nach §42 SGB VIII durch Unterbringung bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder sonstigen Wohnform einschließlich Situationsklärung, Gefährdungseinschätzung und Clearing; Unterbreitung/Einleitung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung des Kinder- und Jugendschutzes, Sicherstellung des Verteilverfahrens, Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3630.11.02	Inobhutnahme unbegl. minderj. Flüchtl.
1.36.3630.11.03	Vorläufige Inobhutnahme umF
1.36.3630.09.03	Stationäre Betreuung umF
1.36.3630.07.09	Ambulante Betreuung umF

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Inobhutnahmetage inkl. vorläufige Inobhutnahmen			51.000
Fälle Inobhutnahmen			250
Fälle vorläufige Inobhutnahmen			240
Fälle stationär			156
Fälle ambulant			1

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	1.012.807	2.001.000	23.701.007
12 Summe ordentliche Erträge	1.012.807	2.001.000	23.701.007
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	175	0	828.360
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	2.214
16 Abschreibungen	262.068	0	3.625
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.439.444	2.000.000	23.200.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	-45	0	65.887
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.701.642	2.000.000	24.100.086
21 Ordentl. Ergebnis	-688.835	+1.000	-399.080
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-688.835	+1.000	-399.080
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	33.047
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	-33.047
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-688.835	+1.000	-432.126

Wesentliches Produkt

1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Produktbeschreibung:

Krippenbetreuung:
Krippen sind Gruppenbetreuungsangebote für die jüngste Altersgruppe im Kindertagesstättenbereich. Sie werden von Kindern im Säuglingsalter bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres besucht. Diese Betreuungsform ist auch bei den Betriebsträgereinrichtungen, Einrichtungen der freien Träger und den Eltern-Kind-Gruppen gegeben. Zielgruppe sind Eltern mit Kindern unter 3 Jahren, für die eine Betreuung und Förderung in dem in Kindertagesstätten angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigt wird. Für die Altersgruppe der 1- bis 3-Jährigen besteht ab 1. August 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.
Kindertagespflege:
Betreuung vor allem von Kindern unter 3 Jahren an einem Teil des Tages / nachts oder tageweise durch überprüfte, geeignete Pflegepersonen, die durch vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie beauftragte freie Träger vermittelt und bedarfsgerecht durch begleitende Beratung gestützt und betreut werden.

Produktziele:

Krippenbetreuung:
Sicherstellung eines durch Kontinuität und Qualität bedarfsgerechten pädagogischen Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert

Kindertagespflege:
Bereitstellung eines qualifizierten, flexiblen und individuellen Betreuungsangebotes, das die persönliche Situation und die Bedürfnisse des einzelnen Kindes und seiner Eltern berücksichtigt

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3650.01.01 Krippenbetreuung städtisch
- 1.36.3650.01.05 Krippenbetreuung b. übrigen Kita-Trägern
- 1.36.3650.01.06 Kindertagespflege

Produktkennzahl(en):

Krippenplätze
Plätze Kindertagespflege

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Krippenplätze	1.631	1.668	1.700
Plätze Kindertagespflege	934	813	930

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	1.921.054	1.620.700	1.379.000
	Übrige ordentliche Erträge	2.944.712	3.392.652	3.149.289
12	Summe ordentliche Erträge	4.865.766	5.013.352	4.528.289
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	3.077.916	3.537.250	3.354.767
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	73.389	80.476	75.285
16	Abschreibungen	78.385	97.272	92.249
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	13.321.612	13.444.962	14.231.534
19	Sonstige ordentliche Aufw.	627.161	888.809	760.253
20	Summe ordentliche Aufwendungen	17.178.462	18.048.770	18.514.088
21	Ordentl. Ergebnis	-12.312.696	-13.035.417	-13.985.799
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	1.897	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	305	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	1.592	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-12.311.105	-13.035.417	-13.985.799
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	301.455	322.486	299.746
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-301.455	-322.486	-299.746
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-12.612.560	-13.357.903	-14.285.545

Wesentliches Produkt

1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	27 städt., 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Kindertagesstätten freier Träger erfüllen die Altersvoraussetzung; In welchen Einrichtungen 2016 Sanierungen durchgeführt werden, ergibt sich erst in den Abstimmungsgesprächen.		Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2020

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	5.150.000 €	Gesamt:	46.462 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	5.150.000 €	bungen:	46.462 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €		

Wesentliches Produkt

1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung

Produktbeschreibung:

Die Kindergartenbetreuung erfolgt in der Regel in Gruppen der Kindertagesstätten und Eltern-Kind-Gruppen. Anbieter sind die Stadt, freie Träger von Tageseinrichtungen und Elterninitiativen.

Die Kindergartenbetreuung stellt das stärkste Angebotssegment in Kindertagesstätten und Eltern-Kind-Gruppen dar.

Für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz.

Zielgruppe für dieses Angebot sind Eltern mit Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, die eine Betreuung und Förderung in dem in Kindertagesstätten angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigen.

Produktziele:

Sicherstellung des bedarfsgerechten pädagogischen Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3650.02.01 Kindergartenbetreuung städtisch
- 1.36.3650.02.05 KiGa-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern

Produktkennzahl(en):

Kindergartenplätze

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

6.467	6.566	6.450
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	1.452	0	338.700
	Übrige ordentliche Erträge	5.145.512	5.669.707	5.835.950
12	Summe ordentliche Erträge	5.146.964	5.669.707	6.174.650
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	16.491.043	16.141.768	16.795.439
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	452.518	497.007	464.218
16	Abschreibungen	289.340	390.322	378.615
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	24.660.355	26.762.329	29.086.628
19	Sonstige ordentliche Aufw.	3.373.713	4.050.639	3.636.030
20	Summe ordentliche Aufwendungen	45.266.970	47.842.066	50.360.930
21	Ordentl. Ergebnis	-40.120.006	-42.172.359	-44.186.280
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	9.755	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	28.261	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-18.506	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-40.138.512	-42.172.359	-44.186.280
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	1.617.413	1.526.963	1.572.220
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-1.617.413	-1.526.963	-1.572.220
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-41.755.925	-43.699.322	-45.758.500

Wesentliches Produkt

1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	27 städt., 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Kindertagesstätten freier Träger erfüllen die Altersvoraussetzung; In welchen Einrichtungen 2016 Sanierungen durchgeführt werden, ergibt sich erst in den Abstimmungsgesprächen.		Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2020

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	5.150.000 €	Gesamt:	46.462 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	5.150.000 €	bungen:	46.462 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern

Produktbeschreibung:

Hortgruppen sind Teil des Angebotes von Kindertagesstätten. Angebote der Schulkindbetreuung werden außerdem in Kinder- und Teenyklubs (KTK), Schulkindbetreuungseinrichtungen in und an Schulen (SchuKi) sowie in Betreuungsgruppen in Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) vorgehalten. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten wird dabei die Trias aus Erziehung, Bildung und Betreuung zum Wohle der Kinder weiterentwickelt.

Im Besonderen steht die Verzahnung von Jugendhilfe und Schule im Fokus. Ein ganzheitliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsverständnis ist die Grundlage erfolgreicher pädagogischer Handlungskonzepte. Zielgruppe für dieses Angebot sind Eltern mit Kindern von 6 bis 14 Jahren, die eine Betreuung und Förderung in dem angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigen.

Produktziele:

Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert; Ganzheitliche, Bildungsprozesse initiiierende, familienergänzende Betreuung; Förderung altersgemäßer Entwicklung zu gemeinschaftsfähigen, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten; Entwicklung von Partizipationsmöglichkeiten in Einrichtungen und Lebensumfeldern; geschlechtsspezifische emanzipatorische Mädchen- und Jungenarbeit

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3650.03.01 Schulkindbetreuung in Kitas, städtisch
- 1.36.3650.03.05 Schukibetreug.in Kitas b.übr.KitaTrägern
- 1.36.3650.03.06 Kinder- und Teenyklubs städtisch
- 1.36.3650.03.07 Kinder- und Teenyklubs Freie Träger
- 1.36.3650.03.08 Schukibetreug. Schulen/ OGS, Freie Träger
- 1.36.3650.03.09 Schukibetreu. Schulen/OGS, städtisch

Produktkennzahl(en):

Plätze in Kitas
Plätze in Schulen / OGS / KTK

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Plätze in Kitas	172	133	128
Plätze in Schulen / OGS / KTK	3.079	3.387	3.592

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	260.064	287.600	159.200
Übrige ordentliche Erträge	303.126	255.898	465.496
12 Summe ordentliche Erträge	563.190	543.498	624.696
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.189.488	3.383.269	3.616.704
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	169.757	130.878	220.239
16 Abschreibungen	37.671	46.242	49.463
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	6.651.252	7.737.775	9.591.628
19 Sonstige ordentliche Aufw.	551.358	612.731	593.887
20 Summe ordentliche Aufwendungen	10.599.527	11.910.894	14.071.921
21 Ordentl. Ergebnis	-10.036.337	-11.367.396	-13.447.224
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	910	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	11.404	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-10.494	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-10.046.831	-11.367.396	-13.447.224
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	295.955	282.384	294.033
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-295.955	-282.384	-294.033
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-10.342.786	-11.649.779	-13.741.258

Wesentliches Produkt

1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	27 städt., 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Kindertagesstätten freier Träger erfüllen die Altersvoraussetzung; In welchen Einrichtungen 2016 Sanierungen durchgeführt werden, ergibt sich erst in den Abstimmungsgesprächen.		Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2020

Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt: 5.150.000 €	Gesamt: 46.462 €
Personal-auszahlungen.: 0 €	Personal-aufwendungen.: 0 €
Sach-auszahlungen.: 5.150.000 €	Abschreibungen: 46.462 €
	Übrige Sach-aufwendungen: 0 €
Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €

Maßnahme:		Ausbau der Betreuung von Schulkindern bis zu einer Versorgungsquote von 60 %	
Nr.:	2		
Wirkung:	Nach bisherigen Erkenntnissen liegt der Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen langfristig bei ca. 60 %. Im Anschluss an eine entsprechende Nachmittagsbetreuung für 3- bis 6-Jährige erhalten die Eltern von Grundschulkindern weiterhin diese Betreuungsmöglichkeiten.		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.03.08	Schulkindbetreuung in Schulen / OGS, FT	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.03.09	Schulkindbetreuung in Schulen / OGS, städt.	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Ausbau der Schulkindbetreuung auf rd. 60 %; Schaffung von rd. 1.300 weiteren Plätzen in 3 Stufen		Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020

Finanzbedarf *)	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt: 9.170.000 €	Gesamt: 3.463.334 €
Personal-auszahlungen.: 0 €	Personal-aufwendungen.: 0 €
Sach-auszahlungen.: 9.170.000 €	Abschreibungen: In Übrige Sachaufwendungen enthalten.
	Übrige Sach-aufwendungen: 3.430.000 €
Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €

*) Die Beträge aus der Maßnahme Nr. 1 beim Teilhaushalt FB 40 sind hierin enthalten.

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.570.672,77	21.668.200	49.938.150		51.397.233	51.698.104	52.004.518
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.137.492,70	128.375.800	163.231.750		169.240.198	171.629.428	173.305.785
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-101.566.819,93	-106.707.600	-113.293.600		-117.842.965	-119.931.324	-121.301.267
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	40.125,00						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	40.125,00						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	108.590,90	128.800	199.500		109.500	109.500	109.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	1.321.451,25	35.000	21.500		21.500	21.500	21.500
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.430.042,15	163.800	221.000		131.000	131.000	131.000

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.389.917,15	-163.800	-221.000		-131.000	-131.000	-131.000
33	Finanzmittel-Überschuss/- Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-102.956.737,08	-106.871.400	-113.514.600		-117.973.965	-120.062.324	-121.432.267
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-102.956.737,08	-106.871.400	-113.514.600		-117.973.965	-120.062.324	-121.432.267

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 51 (Global FB 51) und GVG FB 51 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Ausgenommen hiervon sind die Projekte 5S.510032 (FB 51: GVG Flüchtlinge (umF)) und 5S.510033 (FB 51: Global Sachanl. Flüchtlinge (umF)). Beide Projekte sind untereinander deckungsfähig. Von anderen GVG- und Global-Projekten des FB 51 können nur einseitig Deckungsmittel herangezogen werden (einseitige Deckungsfähigkeit).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon für

- Ergänzungen und Neubeschaffungen für FB 51 allgemein: (über 1.000 €)	80.500 €
- Anschaffungen für das Jugendzeltlager Lenste	48.600 €
- geringwertige Vermögensgegenstände : (bis 1.000 €)	<u>70.400 €</u>
	199.500 €

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon für:

- Sanierung von Kitas der Träger der freien Jugendhilfe:	13.500 €
- Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger:	<u>8.000 €</u>
	21.500 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210168 Kita Volkmarode / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	440.000	40.000		400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	440.000	40.000		400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-440.000	-40.000		-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210169 Kita Waggum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.200.000	368.000		192.000	640.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.200.000	368.000		192.000	640.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.200.000	-368.000		-192.000	-640.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen des Fachbereichs Personal¹

5E.100005 Kita-Portal / Einrichtung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	180.000	180.000				
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	180.000	180.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-180.000	-180.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210085 Kita Querum / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	217.500					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	217.500					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	840.079		89.979			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	840.079		89.979			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-622.579		-89.979			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0600

Baureferat

Der Aufgabenbereich Stadtbildgestaltung wurde dem neu gebildeten Referat 0610 zugeordnet.

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125,00					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.669,50	8.000	8.000	8.080	8.161	8.242
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.533,45	27.500	27.500	28.050	28.611	29.183
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	37.327,95	35.500	35.500	36.130	36.772	37.426
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	503.189,66	461.675	552.842	595.740	607.084	613.485
14	Aufwendungen für Versorgung	66.547,86	70.400	90.200	91.553	92.926	93.270
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.666,64	78.100	78.200	78.200	78.200	78.200
16	Abschreibungen	2.257,77	2.153	1.756	1.485	1.584	1.494
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	141.150,26	143.900	130.800	131.905	133.038	133.966
20	Summe ordentliche Aufwendungen	758.812,19	756.228	853.798	898.883	912.832	920.415
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-721.484,24	-720.728	-818.298	-862.753	-876.060	-882.990

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-721.484,24	-720.728	-818.298	-862.753	-876.060	-882.990
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.060,48	65.319	64.354	64.354	64.354	64.354
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-59.060,48	-65.319	-64.354	-64.354	-64.354	-64.354
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-780.544,72	-786.047	-882.652	-927.107	-940.414	-947.344

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0600 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land	125					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	125					
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	3.670	8.000	8.000	8.080	8.161	8.242
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	3.670	8.000	8.000	8.080	8.161	8.242
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	33.533	27.500	27.500	28.050	28.611	29.183
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.533	27.500	27.500	28.050	28.611	29.183
** Ordentliche Erträge	37.328	35.500	35.500	36.130	36.772	37.426
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	182.245	187.300	237.200	240.758	244.369	245.274
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	152.784	183.900	211.900	215.078	218.305	219.112
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	12.488	15.000	6.100	14.836	15.096	15.161
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	28.297	35.500	40.700	41.311	41.930	42.085
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	9.693	10.500	12.900	13.094	13.290	13.339
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	89.623	28.858	38.651	61.355	64.235	68.211
406110 Rückstellungen für Beihilfen	13.529	4.069	5.762	9.309	9.859	10.302
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-4.078	-3.452	-371			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	10.187					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	228					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	7.423					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl.Beschäft.	646					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	125					
* Aufwendungen für aktives Personal	503.190	461.675	552.842	595.740	607.084	613.485
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	58.331	62.000	79.700	80.896	82.109	82.413
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	8.217	8.400	10.500	10.658	10.817	10.857
* Aufwendungen für Versorgung	66.548	70.400	90.200	91.553	92.926	93.270

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	40.898	74.600	74.600	74.600	74.600	74.600
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	199					
422140 Aufwendungen für Wartung Software	843	700	700	700	700	700
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	260	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	286					
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	135	200	200	200	200	200
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.073	1.400	1.500	1.500	1.500	1.500
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	40					
427125 Lebensmittel	25	100	100	100	100	100
427145 EDV-Kosten	907					
427190 Sonstige Sachaufwendungen		100	100	100	100	100
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	45.667	78.100	78.200	78.200	78.200	78.200
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	937	312				
471130 AfA Gebäude	450	1.145	918	758	758	758
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	618	696	838	727	826	736
472111 AfA auf Forderungen	253					
* Abschreibungen	2.258	2.153	1.756	1.485	1.584	1.494
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	26					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	788	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
443160 Zeitschriften	936	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	165	200	200	200	200	200
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	22.511	22.500	22.900	22.900	22.900	22.900
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	36.328	46.400	32.100	32.902	33.725	34.400
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	9.792	11.300	12.100	12.403	12.713	12.967
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	3.432	500	500	500	500	500
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	5.751					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	131					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	109					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	60.619	60.400	60.400	60.400	60.400	60.400
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	563	600	600	600	600	600
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	141.150	143.900	130.800	131.905	133.038	133.966
** Ordentliche Aufwendungen	758.812	756.228	853.798	898.883	912.832	920.415
** Ordentliches Ergebnis	-721.484	-720.728	-818.298	-862.753	-876.060	-882.990
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-721.484	-720.728	-818.298	-862.753	-876.060	-882.990
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.060	65.319	64.354	64.354	64.354	64.354
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-59.060	-65.319	-64.354	-64.354	-64.354	-64.354
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-780.545	-786.047	-882.652	-927.107	-940.414	-947.344

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1117 Verwaltungsführung Dez. III

1.11.1117.01	Steuerungsunterstützung Baudezernat	-307.210	-326.262	8.000	325.158	20.884	0	33.429	379.470	-371.470
1.11.1117.02	Baukoordinierung	-116.127	-186.425	27.500	165.082	10.603	0	16.972	192.657	-165.157
1.11.1117.03	Projektsteuerung und Stadtbildgestaltung	-95.727	0	0	77.814	4.998	0	8.000	90.811	-90.811
Summe Produktgruppe		-519.064	-512.687	35.500	568.054	36.484	0	58.401	662.938	-627.438

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.5232 Denkmalschutz und Pflege

1.52.5232.01	Bereitstellung von Brunnen und Denkm.	-135.461	-186.289	0	5.314	168.041	0	546	173.901	-173.901
Summe Produktgruppe		-135.461	-186.289	0	5.314	168.041	0	546	173.901	-173.901

1.99 Vorleistungen

1.99.0600 Vorleistungen Ref. 0600

1.99.0600.01	Vorleistungen Ref. 0600	-126.020	-87.070	0	69.675	4.475	0	7.163	81.313	-81.313
Summe Produktgruppe		-126.020	-87.070	0	69.675	4.475	0	7.163	81.313	-81.313

Summe Teilhaushalt		-780.545	-786.047	35.500	643.042	209.000	0	66.110	918.152	-882.652
---------------------------	--	-----------------	-----------------	---------------	----------------	----------------	----------	---------------	----------------	-----------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.360,43	35.500	35.500		36.130	36.772	37.426
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	637.421,81	724.600	808.000		826.735	837.155	840.409
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-600.061,38	-689.100	-772.500		-790.605	-800.383	-802.983
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	18.944,19	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	939,00	500	500		500	500	500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	19.883,19	10.500	10.500		10.500	10.500	10.500

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-19.883,19	-10.500	-10.500		-10.500	-10.500	-10.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-619.944,57	-699.600	-783.000		-801.105	-810.883	-813.483
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-619.944,57	-699.600	-783.000		-801.105	-810.883	-813.483

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0600 (Global Referat 0600) und GVG Referat 0600 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Ergänzung und Sanierung von Brunnen und Denkmälern

10.000 €

Teilhaushalt

Referat 0610

Stadtbild und Denkmalpflege

Die Aufgabenbereiche des neugebildeten Referats 0610 wurden ausgegliedert aus den Referaten 0600 (Aufgabenbereich Stadtbildgestaltung) und 0630 (Aufgabenbereich Denkmalschutz, Denkmalpflege).

Teilhaushalt:

Ref. 0610 – Stadtbild und Denkmalpflege

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erhalt und darüber hinaus weitere Attraktivitätssteigerung des Braunschweiger Stadtbildes hinsichtlich seiner Bauten und seiner öffentlichen Stadträume
2.	Erhalt und Pflege der historisch bedeutenden Bauten und Anlagen als Teil des kulturellen Erbes und der Identität der Stadt

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.638,00	185.500	33.300	33.300	33.300	33.300
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	120,00	120	203	201	203	201
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.034,00	4.000	3.900	3.939	3.978	4.018
6	Privatrechtliche Entgelte	15,79					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.884,00	36.400	36.400	36.400	16.400	16.400
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	68.691,79	226.020	73.803	73.840	53.881	53.919
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	361.053,48	376.018	380.390	400.964	407.273	409.217
14	Aufwendungen für Versorgung	8.197,99	8.500	9.200	9.338	9.478	9.513
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.118,94	102.500	56.400	56.400	16.400	16.400
16	Abschreibungen	3.649,00	3.397	4.606	4.809	5.023	3.861
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	93.868,95	319.800	103.200	103.200	103.200	103.200
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.374,86	56.700	45.700	46.185	46.682	47.090
20	Summe ordentliche Aufwendungen	560.263,22	866.915	599.496	620.896	588.056	589.281
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-491.571,43	-640.895	-525.693	-547.056	-534.175	-535.361

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.251,00					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-1.251,00					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-492.822,43	-640.895	-525.693	-547.056	-534.175	-535.361
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.356,79	36.488	31.397	31.397	31.397	31.397
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.356,79	-36.488	-31.397	-31.397	-31.397	-31.397
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-524.179,22	-677.383	-557.090	-578.453	-565.572	-566.758

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0610 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen**zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):**

- Zuschüsse von übrigen Bereichen für private Denkmäler (Borek-Stiftung)	33.300 €
--	----------

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 0,2 Mio. EUR setzt sich wie folgt zusammen:

- Zuschüsse von übrigen Bereichen für private Denkmäler (Borek-Stiftung)	+ 7.800 €
- Förderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"	-160.000 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- Global Zuschüsse für private Denkmäler	100.000 €
--	-----------

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 0,2 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Zuschüsse für private Denkmäler (Borek-Stiftung)	+ 23.500 €
- Förderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"	-240.000 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land		160.000				
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	36.638	25.500	33.300	33.300	33.300	33.300
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	36.638	185.500	33.300	33.300	33.300	33.300
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	39	39	38	39	38	39
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	81	81	165	162	165	162
* Auflösungserträge aus Sonderposten	120	120	203	201	203	201
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	6.034	4.000	3.900	3.939	3.978	4.018
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	6.034	4.000	3.900	3.939	3.978	4.018
Privatrechtliche Entgelte						
346120 Erträge private Telefongebühren	16					
* Privatrechtliche Entgelte	16					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	15.787	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	85					
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	12					
348710 Erstattung privaten Unternehmen		20.000	20.000	20.000		
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	10.000					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.884	36.400	36.400	36.400	16.400	16.400
** Ordentliche Erträge	68.692	226.020	73.803	73.840	53.881	53.919

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	22.451	22.600	24.200	24.563	24.931	25.024
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	260.259	276.000	288.900	293.234	297.632	298.733
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	21.800	22.500	8.300	20.411	20.768	20.858
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	44.823	51.200	52.200	52.983	53.778	53.977
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	1.948	2.500	2.500	2.538	2.576	2.585
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	11.041	3.482	3.935	6.246	6.539	6.944
406110 Rückstellungen für Beihilfen	1.667	491	613	990	1.049	1.096
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-3.420	-2.755	-258			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	15					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	27					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	1.003					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl.Beschäft.	-736					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	224					
920811 Umlage Personalpolitische Anteile	-47					
* Aufwendungen für aktives Personal	361.053	376.018	380.390	400.964	407.273	409.217
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	7.186	7.500	8.100	8.222	8.345	8.376
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	1.012	1.000	1.100	1.117	1.133	1.138
* Aufwendungen für Versorgung	8.198	8.500	9.200	9.338	9.478	9.513
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	4.701	6.000	5.400	5.400	5.400	5.400
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	5	300	300	300	300	300
422140 Aufwendungen für Wartung Software	-110	600	600	600	600	600
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	1.140	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	252	300	300	300	300	300
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	68	100	100	100	100	100
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.947	3.600	3.500	3.500	3.500	3.500
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		47.000	2.000	2.000	1.600	1.600
427115 Planungskosten	28.423	40.000	39.600	39.600		

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427125 Lebensmittel		100	100	100	100	100
427135 medizinischer Sachbedarf	13					
427140 Veranstaltungen	893	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
427190 Sonstige Sachaufwendungen	866	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	1.920					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	41.119	102.500	56.400	56.400	16.400	16.400
Abschreibungen						
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	598	392	519	646	773
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.367	519	1.693	1.772	1.855	570
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	2.214	2.280	2.521	2.518	2.522	2.518
472111 AfA auf Forderungen	12					
* Abschreibungen	3.649	3.397	4.606	4.809	5.023	3.861
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	-439	3.300	3.200	3.200	3.200	3.200
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	94.308	316.500	100.000	100.000	100.000	100.000
* Transferaufwendungen	93.869	319.800	103.200	103.200	103.200	103.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	30	100	100	100	100	100
443135 Bankgebühren + Porto	3					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	638	700	700	700	700	700
443160 Zeitschriften	61	200	200	200	200	200
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	126					
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	530	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	26.136	33.800	23.300	23.300	23.300	23.300
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	437					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	8.375	6.700	4.000	4.100	4.202	4.286
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	13.781	13.000	15.400	15.785	16.180	16.503
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		300	300	300	300	300

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	1.318					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	286					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	653	900	600	600	600	600
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.375	56.700	45.700	46.185	46.682	47.090
** Ordentliche Aufwendungen	560.263	866.915	599.496	620.896	588.056	589.281
** Ordentliches Ergebnis	-491.571	-640.895	-525.693	-547.056	-534.175	-535.361
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
532910 Aufwand aus Abgang von sonstigem Vermögen	1.251					
* Außerordentliche Aufwendungen	1.251					
** Außerordentliches Ergebnis	-1.251					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-492.822	-640.895	-525.693	-547.056	-534.175	-535.361
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.357	36.488	31.397	31.397	31.397	31.397
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.357	-36.488	-31.397	-31.397	-31.397	-31.397
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-524.179	-677.383	-557.090	-578.453	-565.572	-566.758

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung									
1.51.5118	Stadtbildgestaltung									
1.51.5118.01	Stadtbildgestaltung	-97.407	-139.719	20.000	74.248	57.825	0	7.947	140.020	-120.020
Summe Produktgruppe		-97.407	-139.719	20.000	74.248	57.825	0	7.947	140.020	-120.020
1.52	Bauen und Wohnen									
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege									
1.52.5231.01	Denkmalschutz	-350.745	-257.696	40.831	174.451	22.785	63.968	16.676	277.880	-237.049
1.52.5231.02	Denkmalpflege	-25.936	-158.817	12.972	98.265	12.934	39.232	9.393	159.824	-146.852
1.52.5231.07	Sonderaufgaben	-50.091	-121.150	0	42.626	8.556	0	1.987	53.169	-53.169
Summe Produktgruppe		-426.772	-537.663	53.803	315.342	44.275	103.200	28.056	490.873	-437.070
Summe Teilhaushalt		-524.179	-677.383	73.803	389.590	102.100	103.200	36.003	630.893	-557.090

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.337,67	225.900	73.600		73.639	53.678	53.718
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	497.345,72	862.300	590.600		608.851	575.446	577.380
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-429.008,05	-636.400	-517.000		-535.212	-521.767	-523.662
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.638,81	1.900	1.800		1.800	1.800	1.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.638,81	1.900	1.800		1.800	1.800	1.800

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.638,81	-1.900	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-430.646,86	-638.300	-518.800		-537.012	-523.567	-525.462
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-430.646,86	-638.300	-518.800		-537.012	-523.567	-525.462

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0610 (Global Referat 0610) und GVG Referat 0610 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0630

Bauordnung

Der Aufgabenbereich Denkmalschutz, Denkmalpflege wurde dem neu gebildeten Referat 0610 zugeordnet.

Teilhaushalt:

Ref. 0630 - Bauordnung

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität durch Sicherung der Einhaltung des öffentlichen Baurechts unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten
2.	Steigerung der Attraktivität Braunschweigs durch qualifizierte Bauberatung und zügige Genehmigungsverfahren
3.	Mitwirkung bei der Fortentwicklung der rechtlichen Grundlagen des öffentlichen Baurechts

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	249,73	121	121	121	122	
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.874.280,16	1.742.000	1.755.000	1.772.550	1.790.276	1.808.178
6	Privatrechtliche Entgelte	435,97	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.225.552,65	1.667.000	1.672.000	1.705.440	1.739.549	1.774.340
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	18.779,18	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
12	Summe ordentliche Erträge	3.119.297,69	3.424.121	3.442.121	3.493.261	3.545.248	3.597.973
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.659.138,18	2.504.187	2.719.527	3.116.879	3.161.171	3.181.479
14	Aufwendungen für Versorgung	221.059,52	246.500	241.200	250.816	254.200	255.047
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.275.864,14	1.695.500	1.700.600	1.700.600	1.700.600	1.700.600
16	Abschreibungen	10.380,55	5.606	7.260	7.326	7.427	7.660
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	384.449,30	374.300	460.500	465.315	470.250	474.298
20	Summe ordentliche Aufwendungen	4.550.891,69	4.826.093	5.129.087	5.540.936	5.593.649	5.619.084
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.431.594,00	-1.401.972	-1.686.966	-2.047.675	-2.048.401	-2.021.111

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	77,50					
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	77,50					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.431.516,50	-1.401.972	-1.686.966	-2.047.675	-2.048.401	-2.021.111
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.715,36	1.800	2.500	2.500	2.500	2.500
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	306.071,20	293.366	288.373	289.682	289.682	289.682
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-303.355,84	-291.566	-285.873	-287.182	-287.182	-287.182
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.734.872,34	-1.693.538	-1.972.839	-2.334.857	-2.335.583	-2.308.293

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0630 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Erstattungen und Aufwendungen für die Vergabe externer bautechnischer Prüfungen. Für diese Ansätze gilt jedoch die unechte Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO.

Erläuterungen

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

Verwaltungsgebühren u. a. für Baugenehmigungen, Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Baulasten 1.748.000 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Erstattungen für statische Prüfungen 1.600.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Statische Prüfungen 1.600.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 409.300 €

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	250	121	121	121	122	
* Auflösungserträge aus Sonderposten	250	121	121	121	122	
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	1.866.277	1.736.000	1.748.000	1.765.480	1.783.135	1.800.966
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	8.003	6.000	7.000	7.070	7.141	7.212
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.874.280	1.742.000	1.755.000	1.772.550	1.790.276	1.808.178
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	436	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
* Privatrechtliche Entgelte	436	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	77.186	67.000	72.000	73.440	74.909	76.407
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	1.148.367	1.600.000	1.600.000	1.632.000	1.664.640	1.697.933
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.225.553	1.667.000	1.672.000	1.705.440	1.739.549	1.774.340
Sonstige ordentliche Erträge						
356120 Zwangsgelder	13.500	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	5.279					
* Sonstige ordentliche Erträge	18.779	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
** Ordentliche Erträge	3.119.298	3.424.121	3.442.121	3.493.261	3.545.248	3.597.973
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	605.383	655.700	634.600	660.182	669.076	671.303
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	1.309.909	1.332.400	1.569.700	1.758.059	1.778.476	1.783.587
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	109.267	111.900	44.700	117.775	119.513	119.949
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	257.050	267.300	313.800	350.326	354.431	355.458
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	34.548	40.000	37.900	39.328	39.864	39.998
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	297.709	101.027	104.621	165.684	172.900	183.137
406110 Rückstellungen für Beihilfen	44.942	14.245	15.799	25.525	26.911	28.046
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-23.116	-18.385	-1.593			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	371					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	661					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	24.681					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl. Beschäft.	-3.377					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl. Beschäftigte	1.064					
920811 Umlage Personalpolitische Anteile	47					
* Aufwendungen für aktives Personal	2.659.138	2.504.187	2.719.527	3.116.879	3.161.171	3.181.479
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	193.764	217.300	213.100	221.589	224.579	225.328
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	27.295	29.200	28.100	29.227	29.621	29.720
* Aufwendungen für Versorgung	221.060	246.500	241.200	250.816	254.200	255.047
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	2.288	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
422140 Aufwendungen für Wartung Software	49.016	49.400	49.400	49.400	49.400	49.400
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	789	9.000	7.200	7.200	7.200	7.200
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	5.291	6.600	7.700	7.700	7.700	7.700
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.148	1.500	2.200	2.200	2.200	2.200
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	563	500	800	800	800	800
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	18.101	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	763					
427125 Lebensmittel	115	400	400	400	400	400
427135 medizinischer Sachbedarf	30	100	100	100	100	100
427145 EDV-Kosten	1.937	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
427170 Statische Prüfungen	1.194.232	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
427190 Sonstige Sachaufwendungen	1.593	200	4.500	4.500	4.500	4.500
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.275.864	1.695.500	1.700.600	1.700.600	1.700.600	1.700.600

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	2.805	1.401	2.804	2.804	2.780	2.777
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	407	406	408	248	245	242
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	2.116	3.799	4.048	4.274	4.402	4.641
472111 AfA auf Forderungen	5.053					
* Abschreibungen	10.381	5.606	7.260	7.326	7.427	7.660
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	539	1.100	2.000	2.000	2.000	2.000
443135 Bankgebühren + Porto	2					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten			17.200	17.200	17.200	17.200
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	388	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	4.543	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
443160 Zeitschriften	1.051	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	105	100				
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	7.885	8.700	9.200	9.200	9.200	9.200
445110 Erstattung an das Land	5.488	15.100	10.700	10.700	10.700	10.700
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	185.103	221.000	208.700	208.700	208.700	208.700
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	400					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	73.686	17.100	82.400	84.460	86.572	88.303
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	96.852	88.900	110.200	112.955	115.779	118.095
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)		1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	3.385					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	395					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	4.628	5.000	5.300	5.300	5.300	5.300
445810 Erstattung an übrige Bereiche		5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	384.449	374.300	460.500	465.315	470.250	474.298
** Ordentliche Aufwendungen	4.550.892	4.826.093	5.129.087	5.540.936	5.593.649	5.619.084
** Ordentliches Ergebnis	-1.431.594	-1.401.972	-1.686.966	-2.047.675	-2.048.401	-2.021.111

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	78					
* Außerordentliche Erträge	78					
** Außerordentliches Ergebnis	78					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.431.517	-1.401.972	-1.686.966	-2.047.675	-2.048.401	-2.021.111
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.715	1.800	2.500	2.500	2.500	2.500
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	306.071	293.366	288.373	289.682	289.682	289.682
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-303.356	-291.566	-285.873	-287.182	-287.182	-287.182
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.734.872	-1.693.538	-1.972.839	-2.334.857	-2.335.583	-2.308.293

Wesentliches Produkt

1.52.5210.01 - Auskunft und Beratung -

Produktbeschreibung:

Baurechtliche Beratung zu unbebauten und bebauten Grundstücken im Rahmen des öffentlichen Baurechts
 - Klärung der Genehmigungspflicht von Vorhaben
 - Prüfung der Rahmenbedingung für eine Bebauung
 - Bauordnungs- und planungsrechtliche Beratung
 - Information über Ausnahmen und Befreiungen
 - Beratung zur Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Baurecht
 - Entgegennahme von Einwendungen gegen Bauvorhaben und Beschwerden einschließlich Beratung
 Information / Auskünfte zu aktuellen städtebaulichen Planungen
 Einsichtnahme in Bebauungspläne, Erläuterung der Planzeichen
 Allgemeine Informationen zum Denkmal-, Natur- und Umweltschutz
 Verkauf von kommunalen Geodaten (Stadtkarten, Luftbilder)

Produktziele:

- Sicherstellung einer dauerhaft qualifizierten Beratungsleistung
- Prozessoptimierung und Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens
- Qualifizierte, kompetente und zeitnahe Beratung
- Zeitnahe und rechtssichere Bearbeitung der bei der Bauaufsicht einzureichenden Anträge

Produktkennzahl(en):

- Erteilte persönliche Auskünfte/Beratungen
- Erteilte telefonische Auskünfte/Beratungen
- Erteilte Auskünfte/Beratungen per E-Mail

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.52.5210.01.11 Auskunft / Beratung außerhalb von Verfahren
- 1.52.5210.01.12 Führung und Pflege des Plankatasters
- 1.52.5210.01.13 Auszüge aus dem Planungsrecht
- 1.52.5210.01.14 Vertrieb Geodaten-Luftbilder-Karten-ALB
- 1.52.5210.01.15 Auskünfte zu ausgelegten Planverfahren
- 1.52.5210.01.34 Vertrieb Geodaten-Luftbilder-Karten-ALB / BGA

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

1.664	1.600	1.200
3.402	3.000	3.200
-	500	700

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	59.615	53.000	54.000
Übrige ordentliche Erträge	259	1.015	1.014
12 Summe ordentliche Erträge	59.874	54.015	55.014
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	333.919	299.868	315.416
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	9.819	12.082	12.418
16 Abschreibungen	752	734	724
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	56.043	51.656	62.474
20 Summe ordentliche Aufwendungen	400.533	364.340	391.031
21 Ordentl. Ergebnis	-340.658	-310.325	-336.017
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-340.658	-310.325	-336.017
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	2.715	1.800	2.500
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	39.854	35.970	33.096
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-37.139	-34.170	-30.596
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-377.797	-344.495	-366.613

Wesentliches Produkt

1.52.5210.04 - Baugenehmigungsverfahren -

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung eingegangener Anträge für geplante Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen - Beratung von Antragstellern im Rahmen des Genehmigungsverfahrens - Entgegennahme von Bauanzeigen für genehmigungsfreie Bauvorhaben nach § 62 NBauO
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung bzw. Herstellung der Übereinstimmung der eingereichten Bauunterlagen mit den Regelungen des öffentlichen Baurechts, dadurch Gewährleistung des Rechtsfriedens (Ausgleich der Interessen der Beteiligten: Antragsteller / Nachbarn / gewerbliche Mitbewerber) und des dauerhaften Schutzes der getätigten Investitionen - Zeitnahe und rechtssichere Bescheidung der eingereichten Anträge

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.52.5210.04.11	Auskunft / Beratung in Verfahren
1.52.5210.04.12	Bauanträge
1.52.5210.04.13	Bescheinigung für Verfahren n. § 62 NBauO
1.52.5210.04.14	Anträge nach sonstigem Recht
1.52.5210.04.15	Bauabnahmen

Produktkennzahl(en):

Erteilte Baugenehmigungen

Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
1.176	1.250	1.200

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.560.010	1.450.000	1.450.000
Übrige ordentliche Erträge	68.775	60.058	65.050
12 Summe ordentliche Erträge	1.628.785	1.510.058	1.515.050
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.400.814	1.352.732	1.257.080
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	38.521	45.125	40.696
16 Abschreibungen	4.730	2.552	2.556
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	175.207	176.256	193.579
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.619.272	1.576.665	1.493.911
21 Ordentl. Ergebnis	+9.513	-66.607	+21.139
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	78	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	78	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+9.590	-66.607	+21.139
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	142.905	139.720	118.663
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-142.905	-139.720	-118.663
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-133.315	-206.328	-97.524
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0630 Bauordnung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.084.894,44	3.425.800	3.443.900		3.495.040	3.547.026	3.599.873
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.197.766,07	4.725.400	5.004.900		5.344.301	5.388.311	5.402.141
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.112.871,63	-1.299.600	-1.561.000		-1.849.261	-1.841.285	-1.802.268
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	606,73						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	606,73						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.110,19	13.300	3.300		3.300	3.300	3.300
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.110,19	13.300	3.300		3.300	3.300	3.300

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0630 Bauordnung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.503,46	-13.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.114.375,09	-1.312.900	-1.564.300		-1.852.561	-1.844.585	-1.805.568
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.114.375,09	-1.312.900	-1.564.300		-1.852.561	-1.844.585	-1.805.568

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0630 (Global Referat 0630) und GVG Referat 0630 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 61

Stadtplanung und Umweltschutz

Teilhaushalt:

FB 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Sicherung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung Braunschweigs unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels
2.	Ausbau der Stellung und Steigerung der Attraktivität Braunschweigs als führende Wissenschafts- und Hochtechnologiestadt und als Standort für Industrie und Gewerbe unter Berücksichtigung der traditionellen Wirtschaftsstrukturen von Handwerk und Mittelstand
3.	Steigerung der Attraktivität Braunschweigs als Wohnstandort durch bedarfsgerechte Bereitstellung von Bauland und entsprechendem Wohnraum. Hierzu gehören vor allem eine an sozialen Gesichtspunkten orientierte Wohnraumpolitik und die verstärkte Um- bzw. Nachnutzung brachliegender Flächen (Innenentwicklung)
4.	Erhöhung der Attraktivität Braunschweigs als Einkaufsstadt und Dienstleistungszentrum, Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen zwischen dem Einzelhandel in der Innenstadt und an der Peripherie (Zentrenkonzept Einzelhandel)
5.	Erhalt, Pflege und Entwicklung des Kulturerbes und Förderung der Baukultur, Erweiterung des Angebotes an zeitgemäßen Freizeit-, Sport- und Kulturstätten
6.	Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität durch Schutz, Pflege und Entwicklung der Umweltgüter einschließlich der Aufarbeitung der Hochwasserproblematik, des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung
7.	Planung und Durchführung effektiver Maßnahmen zum Klimaschutz, mit denen die Stadt Braunschweig ihren Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen durch den Klimawandel leistet
8.	Weitere Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Verbesserung der Informationsbereitstellung (z. B. Internet, E-Government und GeoGovernment) und verstärkte Einbeziehung der Bürger in Planungsprozesse
9.	Bereitstellung neuer Park- und Grünanlagen sowie von Spiel- und Jugendplätzen für die Naherholung und Freizeitnutzung und deren Vernetzung durch Freizeitwege
10.	Gestalterische und funktionale Aufwertung von Ortsmittelpunkten / Attraktivitätserhöhung von Stadtplätzen und Außenanlagen von Schul-, Jugend- und Kindereinrichtungen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	222.674,35	561.400	1.611.200	1.482.500	1.463.200	1.185.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	60.572,03	186.930	136.317	206.982	282.369	350.235
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	101.929,53	61.500	74.200	74.942	75.691	76.448
6	Privatrechtliche Entgelte	152.835,40	176.500	20.000	20.100	20.201	20.303
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	628.318,33	470.600	732.000	948.050	804.321	800.817
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.401,07					
9	Aktivierete Eigenleistungen	140.690,65	145.316	171.718	103.500	90.600	121.000
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	378.585,27	536.000	2.326.000	601.000	331.500	151.000
12	Summe ordentliche Erträge	1.688.006,63	2.138.246	5.071.436	3.437.074	3.067.882	2.704.804
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	9.192.566,91	8.728.734	8.674.454	9.392.021	9.549.432	9.618.953
14	Aufwendungen für Versorgung	679.909,04	719.200	770.800	809.435	820.959	823.844
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.177.084,74	5.320.400	3.646.900	3.725.400	2.313.000	2.473.200
16	Abschreibungen	199.840,48	803.285	718.655	948.476	1.172.542	1.370.297
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158,69					
18	Transferaufwendungen	1.908.804,73	2.764.100	3.914.500	3.987.400	3.628.100	3.448.100
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.602.113,65	1.966.200	3.543.300	2.050.685	1.908.255	1.864.462
20	Summe ordentliche Aufwendungen	15.760.478,24	20.301.919	21.268.609	20.913.418	19.392.288	19.598.856
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-14.072.471,61	-18.163.672	-16.197.173	-17.476.344	-16.324.406	-16.894.052

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	42.622,05					
23	Außerordentliche Aufwendungen	4.852,69					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	37.769,36					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-14.034.702,25	-18.163.672	-16.197.173	-17.476.344	-16.324.406	-16.894.052
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.622.925,15	1.373.500	1.378.900	1.378.900	1.378.900	1.378.900
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.334.543,18	1.331.911	1.279.539	1.285.222	1.285.222	1.285.222
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	288.381,97	41.589	99.361	93.678	93.678	93.678
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-13.746.320,28	-18.122.084	-16.097.813	-17.382.666	-16.230.728	-16.800.374

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 61 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Aufwendungen für Sanierungsgebiete sowie der städtische Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig und die Erträge und Erstattungsleistungen an das Land für die Erlaubnis von Wasserentnahmen.

Erläuterungen**zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):**

davon

- Sanierungsgebiet Donauviertel	860.000 €
- Sanierungsgebiet Soziale Stadt	390.000 €
- Förderung vom Land für orientierende Altlastenuntersuchungen lt. Förderrichtlinie „Altlasten Grundwasserschutz“	75.000 €
- Sanierungsprojekt Stadtumbau Weststadt	53.300 €
- Renaturierung der Wabe	50.000 €
- NEU Gewässerentwicklung Tafelmakerweg/ Mittelriede	47.300 €
- Projekt Natura 2000	45.000 €
- Altlastbeseitigung Breite Straße/ Gördelinger Straße	40.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 1,1 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Waller See	-44.300 €
- Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung)	-22.000 €
- Altlastbeseitigung Breite Straße/ Gördelinger Straße	40.000 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

- Renaturierung der Wabe	50.000 €
- NEU Gewässerentwicklung Tafelmakerweg/ Mittelriede	47.300 €
- Sanierungsgebiet Soziale Stadt	150.000 €
- Sanierungsgebiet Donauviertel	830.000 €

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- Erträge aus dem Verkauf u. a. für Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei	20.000 €
---	----------

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. - 0,2 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Erträge aus dem Verkauf u. a. für Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei, die von verbundenen Unternehmen etc. stammen, werden zukünftig gesondert in die Zeile 7 dargestellt.

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattung für die Bewilligung von Wasserentnahmen (s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 19) Bei dem Produkt 1.53.5382.01 „Wasserrecht“ erzielte Mehrerträge dürfen - unabhängig von der Höhe der gesamten erzielten Erträge des Teilhaushalts - für Mehraufwendungen für Erstattungen an das Land für Wasserentnahmen verwendet werden (Durchlaufende Mittel).	291.100 €
- Erträge aus dem Verkauf u. a. für Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei, die von verbundenen Unternehmungen, etc. stammen	168.500 €
- Erstattungen für Altablagerungen	83.000 €
- Refinanzierung durch Erstattungen von Aufwendungen von Planungsleistungen durch die Vorhabenträgerin	100.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 0,3 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Erträge aus dem Verkauf u. a. für Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei, die von verbundenen Unternehmungen, etc. stammen (Bisherige Abbildung in Zeile 6)	168.500 €
- Refinanzierung durch Erstattungen von Aufwendungen von Planungsleistungen durch die Vorhabenträgerin	100.000 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):

davon

- Ausgleichsbeiträge für die Wertsteigerungen von Grundstücken aus der Durchführung der Umlegungsverfahren Waller See und Bohlweg 1.735.000 €
- Ausgleichsbeiträge für Wertsteigerungen von Grundstücken aus der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen im westlichen Ringgebiet - Projekt Soziale Stadt 590.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):*Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 1,8 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:*

- Investitionsprojekt „Umlegung von Grundstücken“. Maßnahme Waller See 1.700.000 €
- Erhöhung der Ausgleichsbeiträge für Wertsteigerungen von Grundstücken aus der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen im westlichen Ringgebiet - Projekt Soziale Stadt 90.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen u. a. für Altstandorte, Altablagerungen, Kampfmittelerkundung, Klimaschutzmanager, Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei 637.000 €
- Sanierungsgebiet Soziale Stadt 605.600 €
- Planungskosten u. a. für nachfolgende Leistungen/ Projekte: Stadtentwicklung und Bebauungsplanung, Umweltplanung, Wasserrecht, ISEK etc. 503.300 €
Hier sind nur die für Planungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel – einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr – übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.
- Renaturierung der Wabe 390.000 €
- Renaturierung der Schunter 223.800 €
- Altlastbeseitigung Breite Straße/Gördelingerstraße 200.000 €
- Sanierungsgebiet Donauviertel 150.000 €
- NEU Ausgleichsmaßnahmen „Pfälzerstraße“ 100.200 €
- NEU Gewässerentwicklung Tafelmakerweg/Mittelriede 94.500 €
- NEU Umweltmaßnahmen EELA (Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten) 80.000 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. - 1,7 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Altlastenbeseitigung Voigtländer Areal	-2.000.000 €
- Projekt „Renaturierung der Wabe“	-910.000 €
- Erschließung des Neubaugebietes „Am Pfarrgarten“ im Ortsteil Bevenrode	-150.000 €
- Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung)	-44.000 €
- Planungskosten Landschafts-, Freiraum und Grünordnungsplanung	25.300 €
- Ausgleichsmaßnahmen Nördliches Ringgebiet Taubenstraße	27.100 €
- Altlastbeseitigung Breite Straße/Gördelingerstraße	50.000 €
- NEU Umweltmaßnahmen EELA (Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten)	80.000 €
- NEU Gewässerentwicklung Tafelmakerweg/Mittelriede	94.500 €
- NEU Ausgleichsmaßnahmen „Pfälzerstraße“	100.200 €
- Sanierungsgebiet Donauviertel	150.000 €
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)	199.500 €
- Erhöhung der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen bei dem Produkt Bodenschutz/ Altlasten	198.200 €
- Renaturierung der Schunter	223.800 €
- Sanierungsgebiet Soziale Stadt	261.600 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Städtischer Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig	1.825.300 €
- Weststadt - Sanierungsgebiet Soziale Stadt (Donauviertel)	1.290.000 €
- Sanierungsprojekt Soziale Stadt - westliches Ringgebiet	594.400 €
- Stadtumbau Weststadt	80.000 €
- Naturpark Elm-Lappwald	25.000 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):*Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 1,1 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:*

- Weststadt - Sanierungsgebiet Soziale Stadt (Donauviertel)	1.245.000 €
- Förderprogramm für regenerative Energien	-93.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	717.300 €
- Erstattung an das Land – Wasserentnahmen (s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 7)	271.900 €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt	500.000 €
- Umlegungsverfahren Waller See, Bohlweg und Arndtstraße	1.506.000 €
- Prüfungs- und Beratungskosten	309.400 €

Hier sind nur die für Prüfungs- u. Beratungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Aufträge für Prüfungs- und Beratungsleistungen, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 *):*Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 1,6 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:*

- Umlegungsverfahren Waller See und Arndtstraße	1.460.000 €
- Prüfungs- und Beratungskosten für die Maßnahmen GL 51 Holzmoor-Nord, IN 249 Wilhelmstraße-Nord, HA 113 Mittelweg-Südwest und AW 100 Rautheimer Kaserne	100.000 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 93.703 € Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen. Im Ergebnis weisen der Teilergebnishaushalt (Zeile 29) und die Produktübersicht (Spalte Saldo) somit eine Differenz in Höhe des oben angegebenen Aufwands für allgemeine Vorplanungen aus.

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 171.718 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	25.526					
314110 Zuweisungen vom Land		75.000	75.000			
314113 IM Zuweisungen vom Land	196.937	430.800	1.438.900	1.435.200	1.463.200	1.185.000
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	247					
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	-36	55.600	97.300	47.300		
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	222.674	561.400	1.611.200	1.482.500	1.463.200	1.185.000
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	1.487	596				
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)		78	875	875	11.075	21.275
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	59.085	59.266	57.928	57.928	57.849	57.848
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)		126.990	77.514	148.179	213.445	271.112
* Auflösungserträge aus Sonderposten	60.572	186.930	136.317	206.982	282.369	350.235
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	101.930	61.500	74.200	74.942	75.691	76.448
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	101.930	61.500	74.200	74.942	75.691	76.448
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	152.835	176.500	20.000	20.100	20.201	20.303
* Privatrechtliche Entgelte	152.835	176.500	20.000	20.100	20.201	20.303
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	9.523	16.000	16.000	16.320	16.646	16.979
348110 Erstattung Land	77.765	79.600	79.500	79.500	79.500	79.500
348310 Erstattung Zweckverbänden	250.101	240.000	240.000	244.800	249.696	254.690
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	5.432					

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	92.411	95.000	83.000	84.660	86.353	88.080
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	87.738	30.000	203.500	207.570	211.721	215.956
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service	131					
348710 Erstattung privaten Unternehmen	99.862	10.000	110.000	110.200	110.404	110.612
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	697					
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	4.659			205.000	50.000	35.000
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	628.318	470.600	732.000	948.050	804.321	800.817
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	2.401					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.401					
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	140.691					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		145.316	171.718	103.500	90.600	121.000
* Aktivierete Eigenleistungen	140.691	145.316	171.718	103.500	90.600	121.000
Sonstige ordentliche Erträge						
356120 Zwangsgelder	3.550					
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	2.704	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
359113 IM Andere sonstige ordentliche Erträge	372.331	535.000	2.325.000	600.000	330.500	150.000
* Sonstige ordentliche Erträge	378.585	536.000	2.326.000	601.000	331.500	151.000
** Ordentliche Erträge	1.688.007	2.138.246	5.071.436	3.437.074	3.067.882	2.704.804

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.861.965	1.914.500	2.025.500	2.128.157	2.158.431	2.166.011
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	4.797.358	4.994.500	4.995.200	5.132.587	5.207.668	5.226.466
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	9.482	11.000	11.300	11.470	11.642	11.685
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	400.975	419.400	146.300	360.691	366.907	368.464
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	697	700	300	758	772	775
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	935.165	992.000	996.400	1.023.438	1.038.421	1.042.172
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	2.008	2.300	2.400	2.436	2.473	2.482
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	114.516	121.500	123.300	129.008	130.855	131.317
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	915.660	294.992	330.354	524.108	548.294	581.892
406110 Rückstellungen für Beihilfen	138.228	41.601	49.124	79.369	83.971	87.690
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-80.438	-63.759	-5.724			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-14.151					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	2.045					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	76.245					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	28.842					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	3.970					
* Aufwendungen für aktives Personal	9.192.567	8.728.734	8.674.454	9.392.021	9.549.432	9.618.953
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	595.957	633.900	680.800	714.905	725.083	727.631
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	83.952	85.300	90.000	94.530	95.876	96.213
* Aufwendungen für Versorgung	679.909	719.200	770.800	809.435	820.959	823.844
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen		84.900	11.700	61.800	34.000	34.000
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	75.235					
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.145.482	3.846.100	1.434.300	1.881.300	501.700	723.700
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	6.480	46.400	40.400	4.400	4.400	4.400
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	10.381	7.500	7.000	7.000	7.000	7.000
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	762	6.100	5.700	5.700	5.700	5.700
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	6.447	5.200	4.800	4.800	4.800	4.800

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
422140 Aufwendungen für Wartung Software	111.831	149.400	141.100	141.100	141.100	141.100
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	3.491	7.900	7.000	7.000	7.000	7.000
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	15.421					
423110 Mieten, Pachten, Erbbauszinsen	633	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
423120 Inventarmieten	84.263	85.000	82.500	82.500	82.500	82.500
423210 Leasing	1.636	1.700	3.400	3.400	3.400	3.400
424100 Reinigung		3.500	2.500	2.500	2.500	2.500
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	4.484					
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	5.946	8.000	9.100	9.100	9.100	9.100
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	8.494	9.800	10.100	10.100	10.100	10.100
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	2.334	3.100	4.000	4.000	4.000	4.000
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	27.864	63.400	61.500	61.500	61.500	61.500
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	620.062	446.300	637.000	437.000	637.000	602.000
427114 IM Planungskosten	-405.602	77.400	232.200	287.000	287.000	237.000
427115 Planungskosten	265.189	254.200	503.300	428.300	233.300	233.300
427125 Lebensmittel	1.358	400	1.900	1.900	1.900	1.900
427135 medizinischer Sachbedarf	27	300	300	300	300	300
427140 Veranstaltungen	8.207	14.500	13.500	13.500	13.500	13.500
427145 EDV-Kosten	420	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	39.389	40.000	38.900	38.900	38.900	38.900
427180 Veröffentlichungen	4.165	10.600	10.300	10.300	10.300	10.300
427190 Sonstige Sachaufwendungen	29.473	33.000	37.100	37.100	37.100	37.100
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	89.086	112.500	342.400	180.000	170.000	193.200
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	14.125		2.000	2.000	2.000	2.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.177.085	5.320.400	3.646.900	3.725.400	2.313.000	2.473.200

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	106.707	112.287	159.878	177.725	194.992	214.992
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	28.211	21.185	20.088	17.889	12.513	6.756
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte		213.834	196.972	297.409	405.224	504.009
471130 AfA Gebäude	3.530	167.219	136.794	235.275	325.661	404.190
471140 AfA Brücken + Tunnel		1.273	1.273	1.272	1.272	1.272
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen		206.725	120.274	133.443	145.779	158.274
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	150	150	150	150	150	150
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	821	759	760	759	760	759
471160 AfA Fahrzeuge	17.085	17.858	18.265	17.250	17.250	16.436
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.640	36.688	36.139	38.176	39.641	33.934
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	14.231	25.250	28.006	29.071	29.242	29.468
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	57	57	57	57	58	57
472111 AfA auf Forderungen	5.409					
* Abschreibungen	199.840	803.285	718.655	948.476	1.172.542	1.370.297
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	159					
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	159					
Transferaufwendungen						
431310 Zuweisung an Zweckverbände	1.630.992	1.811.000	1.849.600	1.849.600	1.849.600	1.849.600
431713 IM Zuschuss an private Unternehmen		123.000	130.400	234.200	234.000	234.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	50.175	72.600	70.500	70.500	70.500	70.500
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	227.637	757.500	1.864.000	1.833.100	1.474.000	1.294.000
* Transferaufwendungen	1.908.805	2.764.100	3.914.500	3.987.400	3.628.100	3.448.100

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	4.219	54.400	58.400	58.400	58.400	58.400
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	24.658	24.500	23.800	23.800	23.800	23.800
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	3.862	3.200	4.400	4.400	4.400	4.400
443135 Bankgebühren + Porto	15					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	208.300	165.800	309.400	259.400	259.400	259.400
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	10.758	11.700	12.800	12.800	12.800	12.800
443160 Zeitschriften	7.313	6.600	7.800	7.800	7.800	7.800
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	33.252	42.900	41.400	41.400	41.400	41.400
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	17.242	19.200	18.200	18.200	18.200	18.200
444155 Kapitalertragssteuer	0					
445110 Erstattung an das Land	308.806	342.000	334.200	334.200	334.200	334.200
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	-2.214	20.000	9.600	9.600	9.600	9.600
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	413.505	370.000	399.900	399.900	399.900	399.900
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	738	3.000	2.700	2.700	2.700	2.700
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	167.813	141.600	172.600	176.915	181.338	184.965
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	113.616	151.600	122.800	125.870	129.017	131.597
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		4.000	3.600	3.600	3.600	3.600
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	6.671	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	20.742	1.500	2.200	2.200	2.200	2.200
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	432	1.000	900	900	900	900
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	10.338	9.600	10.500	10.500	10.500	10.500
445723 IM Erstattung an private Unternehmen	148.286	188.500	200.000	256.000	206.000	206.000
445810 Erstattung an übrige Bereiche		3.000				
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen	103.764	400.000	1.806.000	300.000	200.000	150.000
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.602.114	1.966.200	3.543.300	2.050.685	1.908.255	1.864.462
** Ordentliche Aufwendungen	15.760.478	20.301.919	21.268.609	20.913.418	19.392.288	19.598.856
** Ordentliches Ergebnis	-14.072.472	-18.163.672	-16.197.173	-17.476.344	-16.324.406	-16.894.052

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	3.789					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	37.834					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	999					
* Außerordentliche Erträge	42.622					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	2.588					
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	1.209					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	1.044					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	10					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	1					
* Außerordentliche Aufwendungen	4.853					
** Außerordentliches Ergebnis	37.769					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-14.034.702	-18.163.672	-16.197.173	-17.476.344	-16.324.406	-16.894.052
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.622.925	1.373.500	1.378.900	1.378.900	1.378.900	1.378.900
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.334.543	1.331.911	1.279.539	1.285.222	1.285.222	1.285.222
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	288.382	41.589	99.361	93.678	93.678	93.678
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-13.746.320	-18.122.084	-16.097.813	-17.382.666	-16.230.728	-16.800.374

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1170	Graphik-Service-Center									
1.11.1170.01	Graphik-Service-Center	-37.869	-51.726	448.500	227.532	186.112	0	52.446	466.090	-17.590
	Summe Produktgruppe	-37.869	-51.726	448.500	227.532	186.112	0	52.446	466.090	-17.590
1.25	Kultur									
1.25.2812	Heimatspfleger									
1.25.2812.01	Betreuung der Heimatspfleger	-22.382	-23.131	0	0	18.900	3.000	0	21.900	-21.900
	Summe Produktgruppe	-22.382	-23.131	0	0	18.900	3.000	0	21.900	-21.900
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung									
1.51.5111	Stadtplanung									
1.51.5111.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-226.368	-193.294	16.704	110.414	32.338	0	15.135	157.886	-141.183
1.51.5111.03	Bebauungsplanung	-1.206.876	-1.214.672	100.025	763.372	404.354	0	104.637	1.272.363	-1.172.338
1.51.5111.05	Grundstückswertermittlung	-102.975	-138.615	141.710	206.566	37.960	0	43.935	288.462	-146.751
1.51.5111.06	Bodenordnung und städtebauliche Verträge	-217.851	-338.889	1.735.009	275.732	1.541.761	0	37.783	1.855.276	-120.267
1.51.5111.07	Mitwirkungspflichten	-518.428	-471.596	11	341.375	41.857	0	45.151	428.382	-428.371
1.51.5111.09	Fachspezifische Ausbildung 61.1	-47.547	0	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5111.10	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.1	218	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Produktgruppe	-2.319.827	-2.357.065	1.993.459	1.697.459	2.058.271	0	246.640	4.002.370	-2.008.911

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.51.5112	Geoinformation									
1.51.5112.01	Ingenieurvermessungen	-324.551	-219.335	265.100	366.099	46.235	0	49.771	462.104	-197.004
1.51.5112.02	Liegenschaftsvermessungen	16.179	-115.970	200.000	145.835	121.783	0	22.821	290.440	-90.440
1.51.5112.03	Straßennamen und Hausnummern	-185.856	-172.233	0	133.873	18.911	0	7.553	160.337	-160.337
1.51.5112.04	Geodatenservice	-479.744	-778.410	354.100	851.105	125.885	0	107.742	1.084.732	-730.632
1.51.5112.06	GDI / GDM	-674.990	-661.863	160.100	688.604	80.577	0	81.168	850.350	-690.250
1.51.5112.07	Fachspezifische Ausbildung 61.2	-29.748	-47.309	0	61.244	0	0	3.045	64.289	-64.289
1.51.5112.08	Sonderaufgaben 61.2	-19.853	-25.344	2.900	19.677	2.168	0	2.594	24.439	-21.539
Summe Produktgruppe		-1.698.562	-2.020.466	982.200	2.266.436	395.560	0	274.694	2.936.690	-1.954.490
1.51.5113	Zentraler Bürgerservice									
1.51.5113.01	Leistungen mit Außenwirkung	-54.996	-58.740	10.000	28.204	40.457	0	51	68.712	-58.712
Summe Produktgruppe		-54.996	-58.740	10.000	28.204	40.457	0	51	68.712	-58.712
1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung									
1.51.5116.01	Sanierungsplanung und -durchführung	-1.004.280	-2.134.152	2.065.394	619.650	1.385.776	1.964.400	513.051	4.482.877	-2.417.483
Summe Produktgruppe		-1.004.280	-2.134.152	2.065.394	619.650	1.385.776	1.964.400	513.051	4.482.877	-2.417.483

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.51.5117 Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung

1.51.5117.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-491.071	-486.075	0	347.873	321.542	0	51.897	721.312	-721.312
1.51.5117.02	Flächennutzungsplanung	-132.870	-117.888	0	112.338	3.243	0	16.759	132.340	-132.340
1.51.5117.03	Mitwirkungspflichten	-93.816	-70.039	0	68.637	1.981	0	10.240	80.857	-80.857
1.51.5117.04	Mitgliedschaften Vereine und Verbände	-1.618.284	-1.790.337	0	6.618	191	1.825.300	987	1.833.096	-1.833.096
1.51.5117.05	Fachspezifische Ausbildung 61.5	-5.877	0	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5117.06	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.5	-18.340	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.360.258	-2.464.340	0	535.466	326.956	1.825.300	79.883	2.767.606	-2.767.606

1.51.5119 Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung

1.51.5119.01	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	-609.659	-369.257	0	225.980	92.145	0	61.087	379.212	-379.212
1.51.5119.02	Öffentlichkeitsarbeit	-110.116	-654.887	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5119.03	Objektplanung und Baudurchführung	-2.079	0	1.265	353.272	120.757	0	295.512	769.541	-768.276
Summe Produktgruppe		-721.853	-1.024.144	1.265	579.252	212.902	0	356.598	1.148.753	-1.147.488

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.5224 Wohnungsbauförderung FB 61

1.52.5224.01	Wohnungsbauwirtschaft	-49.039	-57.767	35.900	79.637	23.151	0	180	102.969	-67.069
Summe Produktgruppe		-49.039	-57.767	35.900	79.637	23.151	0	180	102.969	-67.069

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.5372 Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht

1.53.5372.02	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht *)	0	-251.510	6.000	206.418	20.044	0	36.922	263.384	-257.384
Summe Produktgruppe		0	-251.510	6.000	206.418	20.044	0	36.922	263.384	-257.384

1.53.5382 Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht

1.53.5382.01	Wasserrecht *)	0	0	368.400	657.866	496.506	0	85.849	1.240.221	-871.821
Summe Produktgruppe		0	0	368.400	657.866	496.506	0	85.849	1.240.221	-871.821

1.56 Umweltschutz

1.56.5610 Umweltschutz

1.56.5610.01	Abfallrecht *)	-321.261	0	0	0	0	0	0	0	0
1.56.5610.02	Immissionsschutz	-323.995	-308.346	21.900	297.805	23.582	0	25.306	346.693	-324.793
1.56.5610.03	Gefahrstoffe	-49.542	-47.000	0	39.006	3.306	0	5.415	47.726	-47.726
1.56.5610.04	Landschaftsrahmenplanung	-1.153.654	-342.771	15.322	267.169	79.376	0	35.953	382.498	-367.176
1.56.5610.05	Landschaftsschutz, -pflege, -entwicklung	-506.655	-1.716.946	86.794	299.354	743.193	58.600	40.581	1.141.728	-1.054.934
1.56.5610.06	Artenschutz	-193.090	-159.774	25.696	183.409	75.092	0	24.863	283.365	-257.669
1.56.5610.07	Bodenabbau	-44.697	-38.701	1.789	30.969	9.269	0	4.198	44.436	-42.647
1.56.5610.08	Wasserrecht *)	-908.266	-842.630	0	0	0	0	0	0	0

*) Aufgrund landesrechtlicher Zuordnungsvorschriften wurde das Produkt 1.56.5610.01 Abfallrecht zum Haushalt 2015 in das Produkt 1.53.5372.02 Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht verschoben.
Zum Haushalt 2016 erfolgte dies auch für das Produkt 1.56.5610.08 Wasserrecht in das Produkt 1.53.5382.01 Wasserrecht.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			
1.56.5610.09	Bodenschutz / Altlasten und Kampfmittel	-1.248.600	-3.048.148	210.000	547.135	797.711	0	94.331	1.439.177	-1.229.177
1.56.5610.10	Umweltplanung	-209.926	-202.717	0	102.397	88.940	0	40.527	231.863	-231.863
1.56.5610.11	Umweltinformationssystem	-249.947	-233.040	0	160.638	15.483	0	37.996	214.117	-214.117
1.56.5610.12	Förderung von Umweltorganisationen	-55.079	-69.045	0	0	0	63.200	0	63.200	-63.200
1.56.5610.13	Fachspezifische Ausbildung 61.4	-449	0	0	0	0	0	0	0	0
1.56.5610.14	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.4	1.016	-51.400	6.000	0	62.700	0	0	62.700	-56.700
1.56.5610.15	Klimaschutz	-178.355	-336.743	0	215.944	108.000	0	0	323.944	-323.944
Summe Produktgruppe		-5.442.500	-7.397.261	367.500	2.143.826	2.006.651	121.800	309.170	4.581.447	-4.213.947
1.99	Vorleistungen									
1.99.6100	Vorleistungen FB 61									
1.99.6100.01	Vorleistungen FB 61	-216.986	-190.455	0	138.088	18.912	0	42.709	199.709	-199.709
Summe Produktgruppe		-216.986	-190.455	0	138.088	18.912	0	42.709	199.709	-199.709
Summe Teilhaushalt		-13.928.553	-18.030.758	6.278.617	9.179.833	7.190.200	3.914.500	1.998.194	22.282.727	-16.004.110

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Produktbeschreibung:
 Die Bebauungsplanung ist die verbindliche Bauleitplanung der Stadt Braunschweig. Sie umfasst die Aufstellung, die Änderung, die Ergänzung sowie die Aufhebung von Bebauungsplänen.

Produktziele:
 - Vorbereitung und Leitung der baulichen und sonstigen Nutzung der Grundstücke nach Maßgabe des Baugesetzbuches
 - Vorgabe von rechtsverbindlichen Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.51.5111.03.01	Klärung Aufgabenstellung/Leistungsumfang
1.51.5111.03.02	Vorentwurf Bebauungspläne
1.51.5111.03.03	Entwurf Bebauungspläne
1.51.5111.03.04	Abschließende B-Planfassung
1.51.5111.03.05	Verfahrenskordinierung, Betreuung externer Planer / Gutachter B-Pläne
1.51.5111.03.06	Hoheitl. Tätigkeiten (Gremien) B-Pläne
1.51.5111.03.07	Veränderungssperre Bebauungspläne

Produktkennzahl(en):

Bebauungsplanverfahren
 Satzungsbeschlüsse

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Bebauungsplanverfahren	92	80	90
Satzungsbeschlüsse	8	10	8

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	24.035	25	100.025
12 Summe ordentliche Erträge	24.035	25	100.025
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	807.954	838.058	763.372
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	54.194	81.044	87.480
16 Abschreibungen	4.248	3.487	2.800
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	222.507	177.966	316.875
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.088.902	1.100.555	1.170.526
21 Ordentl. Ergebnis	-1.064.868	-1.100.530	-1.070.501
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.064.868	-1.100.530	-1.070.501
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	142.008	114.141	101.837
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-142.008	-114.141	-101.837
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.206.876	-1.214.672	-1.172.338

Wesentliches Produkt

1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Städtebauliche Entwicklung - westl. Innenstadt		
Nr.: 1		<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Attraktivierung der westl. Innenstadt als Standort für Einkauf, Wohnen und Freizeit	Gesamt: 140.000 €
Betrifft Produkte:	1.51.5111.01 Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt. 1.51.5111.03 Bebauungsplanung	Personalaufwend.: 100.000 €
		Sachaufwendungen: 40.000 €
		Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2016: Planung der Querung Friedrich-Wilhelm-Straße - Nord/LB. Planung des ersten Bauabschnitts der Wegeverbindung, nächster Schritt Beauftragung eines Planungsbüros für Sitzstufen an der Oker.	Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2018

Maßnahme: Planung für das Nördliche Ringgebiet		
Nr.: 2		<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Entwicklung des Gebietes für stadtnahes Wohnen, Aufwertung des Gebietes, Nachnutzung untergenutzter Flächen mit der Zielrichtung im 1. Bauabschnitt: Schaffung von bis zu 400 innenstadtnahen Wohnungen, einer Stadtstraße zur Erschließung des Gebietes und eines Stadtteilparks	Gesamt: 385.000 €
Betrifft Produkt(e):	1.51.5111.03 Bebauungsplanung 1.51.5117.01 Grundlagen der Stadtentwicklung	Personalaufwend.: 150.000 €
		Sachaufwendungen: 235.000 €
		Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2016: Beginn des Baus der erforderlichen nördlichen Erschließungsstraße im ersten Abschnitt; Fortentwicklung der Planungen für den zweiten Bauabschnitt (Bebauungsplan "Nordanger", HA 136)	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2018

Wesentliches Produkt

1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Städtebauliche Entwicklung des Gebietes Kälberwiese zu einem innerstädtischen Wohnstandort

Nr.:
3

Wirkung: Schaffung von Planungsrecht und sonstigen Voraussetzungen für die Realisierung von mehr als 100 Wohneinheiten, vorwiegend im Geschosswohnungsbau

Betrifft Produkt(e):	1.51.5111.01	Grundlagen der Stadtentwicklung	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 3, 6
	1.51.5111.03	Bebauungsplanung	
	1.51.5111.06	Städtebauliche Verträge	

Zielerreichung: 2016: Vorentwurf des Bebauungsplans auf Basis eines Städtebaulichen Wettbewerbs, Durchführung der Beteiligungsphase zum Bebauungsplan, Ermittlung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung und weitere Planung
(Kennzahl, Planwert)

<u>Finanzbedarf</u>	
Gesamt:	225.000 €
Personalaufwend.:	105.000 €
Sachaufwendungen:	120.000 €
Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.51.5112.04 - Geodatenservice

Produktbeschreibung:

- Aktualisierung / Pflege der Geobasisdaten und von Geofachdaten unter Auswertung verschiedener Informationsquellen
- Anfertigung von Karten und Plänen als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für städtische Belange in digitaler und analoger Form
- Herstellung und Fortführung fachbezogener kartographischer Darstellungen auf Basis der Stadtgrundkarte oder höherer Raumbezugsebenen
- Geodatenbereitstellung

Produktziele:

- Fortführung der Geobasisdaten verschiedener Raumbezugsebenen und projekt-/auftragsbasiert von Geofachdaten
- Anfertigung aktueller Planunterlagen entsprechend der Auftragsstellung
- Veranschaulichung raumbezogener Sachverhalte zur Deckung des städtischen Informationsbedarfs
- Anforderungsbezogene Bereitstellung digitaler und analoger Geodaten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5112.04.01 Erstellung und Fortführung der RBE 1 + 2
- 1.51.5112.04.02 Erstellung und Fortführung der RBE 3
- 1.51.5112.04.03 Bearbeit. anderer Geobasis-/ Geofachdaten
- 1.51.5112.04.04 Grundlagen für Bebauungspläne
- 1.51.5112.04.05 Thematische Anwendungen
- 1.51.5112.04.06 Geodaten für Einzelmaßnahmen
- 1.51.5112.04.23 Bearb. anderer Geobasisdaten (BgA)
- 1.51.5112.04.24 Grundlagen für Bebauungspläne (BgA)
- 1.51.5112.04.25 Thematische Anwendungen (BgA)
- 1.51.5112.04.26 Bereitst. Geodaten für Einzelmaßn. (BgA)

Produktkennzahl(en):

Abgeschlossene Aufträge *)

Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
262	270	270

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	23.817	9.000	19.000
Übrige ordentliche Erträge	1.960	0	1.000
12 Summe ordentliche Erträge	25.777	9.000	20.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	801.376	861.888	851.105
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	31.501	56.667	57.018
16 Abschreibungen	19.608	24.967	22.906
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	51.628	68.644	68.867
20 Summe ordentliche Aufwendungen	904.113	1.012.166	999.896
21 Ordentl. Ergebnis	-878.336	-1.003.166	-979.896
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.390	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1.134	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	257	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-878.080	-1.003.166	-979.896
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	463.801	303.900	334.100
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	65.465	79.145	84.836
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	398.336	224.755	249.264
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-479.744	-778.410	-730.632

*) Aufträge differieren in: Bearbeitungszeit, Personaleinsatz, Ertrag

Wesentliches Produkt

1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und -durchführung

Produktbeschreibung:

- Entwicklung der Sanierungsplanung in den förmlich festgelegten Sanierungs- und Fördergebieten
- Vorbereitung und Betreuung der Maßnahmen
- Einsatz von Fördermitteln zur Durchführung der Sanierung
- Vorbereitung und Abschluss von Modernisierungs- und Sanierungsverträgen
- Erteilung von Sanierungsgenehmigungen für Bauvorhaben und Rechtsvorgänge in Sanierungsgebieten
- Sozialplanerische Begleitung der Sanierungsmaßnahmen
- Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach dem Baugesetzbuch

Produktziele:

- Aufwertung der Maßnahmegebiete und Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen:
 - Gebäudemodernisierung
 - Wohnumfeldverbesserung und Konzepte für innerstädtische Wohnstandorte
- Schaffung von Voraussetzungen für die Stadt, um auf Strukturveränderungen und die damit verbundenen städtebaulichen Auswirkungen vorbereitet zu sein

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5116.01.01 Sanierungsplanung
- 1.51.5116.01.02 Sanierungsdurchführung
- 1.51.5116.01.03 Grundstücksangelegenheiten
- 1.51.5116.01.04 Koord. Sanierungsträ., Quartiersm., S-Beir
- 1.51.5116.01.05 Bes. städtebaul. Förderprog. u. Sonderproj.

Produktkennzahl(en):

- Sanierungsgenehmigungen f. Baumaßnahmen
- Sanierungsgenehm. f. Grundstücksverkäufe

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sanierungsgenehmigungen f. Baumaßnahmen	94	70	70
Sanierungsgenehm. f. Grundstücksverkäufe	247	260	260

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	569	0	0
Übrige ordentliche Erträge	517.576	1.072.594	2.065.394
12 Summe ordentliche Erträge	518.145	1.072.594	2.065.394
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	746.864	687.131	619.650
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	228.562	457.393	823.797
16 Abschreibungen	91.602	498.215	344.973
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	193.910	757.500	1.964.400
19 Sonstige ordentliche Aufw.	199.592	607.113	561.980
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.460.529	3.007.351	4.314.799
21 Ordentl. Ergebnis	-942.384	-1.934.757	-2.249.405
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	260	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-260	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-942.643	-1.934.757	-2.249.405
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	61.637	199.394	168.078
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-61.637	-199.394	-168.078
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.004.280	-2.134.152	-2.417.483

Wesentliches Produkt 1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und Durchführung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Soziale Stadt inkl. Sanierung westliches Ringgebiet

Nr.: 4

Wirkung: Aufwertung des Gebietes (ca. 255 ha) und Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen
 - Gebäudemodernisierung
 - Wohnumfeldverbesserung und
 - Konzepte für innerstädtische Wohnstandorte

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	13.394.056 €	Gesamt:	132.334 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	1.564.296 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	31.324.335 €	bungen:	213.137 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	19.494.576 €	Erträge:	80.803 €

Zielerreichung: 2016: Weiterführung und Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts nach Maßgabe der Prioritätenliste, Umsetzung von Einzelmaßnahmen

Maßnahmezeitraum: 2001 bis 2022

Maßnahme: Stadtumbau Weststadt

Nr.: 5

Wirkung: Stabilisierung und Aufwertung eines benachteiligten Gebietes
 - Wohnumfeldverbesserung
 - Strukturveränderungen im Gebäudebestand vor dem Hintergrund des demografischen Wandels

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	2.429.829 €	Gesamt:	125.806 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	113.546 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	6.802.545 €	bungen:	184.569 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	4.486.262 €	Erträge:	58.763 €

Zielerreichung: 2016: Weitere Modernisierung u. Umsetzung der Neugestaltung Ilmweg

Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2016

Wesentliches Produkt 1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und Durchführung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Sanierungsgebiet - Donauviertel		
Nr.:	6		
<u>Wirkung:</u>	Stabilisierung und Aufwertung eines benachteiligten Gebietes unter Berücksichtigung des demografischen Wandels durch Gebäudemodernisierung, Wohnumfeldverbesserung, Verbesserung der sozialen Infrastruktur, Vernetzung und Erweiterung vorhandener sozialer Angebote und Ausweitung des Stadtteil- bzw. Quartiersmanagement		
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.51.5116.01	Sanierungsplanung und -durchführung	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	2016: Nach erfolgter Programmaufnahme ist die Erstellung eines differenzierten Maßnahmenprogrammes und eines übergeordneten Freiraumkonzeptes geplant		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 - 2026

	Finanzbedarf	
	Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	6.516.700 €	200.070 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	0 €
Sach- auszahlungen.:	16.550.000 €	600.200 €
Übrige Sach- aufwendungen:		0 €
Einzahlungen:	10.033.300 €	Erträge: 400.130 €

Wesentliches Produkt

1.51.5119.01 - Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung -

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>In diesem Produkt werden die übergeordneten freiraumplanerischen Zielvorstellungen für die Stadt entwickelt und über die zur Verfügung stehenden Planungsinstrumente in die Bauleitplanung, Grünflächenplanung und benachbarte Fachplanungen eingespeist.</p>
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwurf und Integration freiraumplanerischer und landschaftspflegerischer Ziele in die Stadtentwicklung - Sicherung und Entwicklung der für eine lebenswerte Stadt notwendigen Freiräume

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.51.5119.01.01	Landschaftsplanung
1.51.5119.01.02	Freiraumplanung
1.51.5119.01.03	Grünordnungsplanung
1.51.5119.01.04	Städtebaul. Rahmenplanung, inform. Pl.
1.51.5119.01.05	Betreuung v. Verfahren ext. Planungstr.
1.51.5119.01.06	Städtebauliche Sanierung/Entwicklung
1.51.5119.01.07	Städtebauliche Verträge

Produktkennzahl(en):

Planungsverfahren	Stück	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
		19	22	24

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	131	1.196	0
12 Summe ordentliche Erträge	131	1.196	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	483.277	203.085	225.980
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.833	59.511	68.571
16 Abschreibungen	2.156	76.480	26.974
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	50.253	2.803	23.574
20 Summe ordentliche Aufwendungen	542.518	341.879	345.099
21 Ordentl. Ergebnis	-542.387	-340.684	-345.099
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1.198	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-1.198	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-543.585	-340.684	-345.099
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	66.074	28.573	34.113
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-66.074	-28.573	-34.113
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-609.659	-369.257	-379.212

Wesentliches Produkt

1.51.5119.01 - Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Ausbau südliches und nördliches Ringgleis zur Fuß- und Radwegverbindung

Nr.:
7

Wirkung: Erhöhung des Erholungswertes für die Braunschweiger Bürger durch Schaffung eines die Stadt umlaufenden Freizeitweges

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
9

Zielerreichung: Teilfertigstellung bis 12/2016
(Kennzahl, Planwert)

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	3.637.358 €	Gesamt:	182.631 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	20.613 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	3.616.745 €	bungen:	182.631 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2025

Wesentliches Produkt

1.56.5610.09 - Bodenschutz, Altlasten und Kampfmittel

Produktbeschreibung:

- Recherche nach schädlichen Bodenveränderungen / Altlasten und durch diese verursachten Grundwasserverunreinigungen
- Überwachung, Untersuchung und Einleitung von Maßnahmen zur Sicherung / Sanierung der Untergrundbelastungen u. a. durch Ersatzvornahmen oder öffentlich-rechtliche Verträge
- Überwachung ehemaliger öffentlicher Abfallentsorgungsanlagen
- Untersuchung von altlastverdächtigen Flächen in Baugebieten zur Klärung und Sicherstellung der gefahrlosen Nutzung
- Führung des Altlastenverzeichnisses und Erteilung von Auskünften hieraus
- Recherche und Registrierung bislang verborgener Kampfmittel
- Einleitung von Maßnahmen zur Entschärfung von Blindgängern
- Aufträge zur Kampfmittelerkundung bei städt. Baumaßnahmen
- Unterrichtung der Öffentlichkeit

Produktziele:

- Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität durch Schutz des Bodens und des Grundwassers
- Abwehr von Gefahren durch Verunreinigungen bzw. von belasteten Flächen auch bzgl. vorhandener Kampfmittel
- Umsetzung des Bundes-Bodenschutzgesetzes
- Untersuchung und Bewertung der Bodenverhältnisse im Rahmen der Bebauungsplanung

Produktkennzahl(en):

Zu bearbeitende Altlastenfälle

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.56.5610.09.01 Auskünfte/Stellungnahmen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.02 Altstandorte
- 1.56.5610.09.03 Altablagerungen
- 1.56.5610.09.04 Kampfmittelerkundung
- 1.56.5610.09.05 Mitwirkung Baugenehmigungen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.06 Mitwirkung B-Pläne Bodenschutz
- 1.56.5610.09.07 InterneStellungnahmen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.08 Bodenschutz
- 1.56.5610.09.09 Informationsgrundlage / Kampfmittel
- 1.56.5610.09.10 Auskünfte Kampfmittel

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

143	150	150
-----	-----	-----

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	14.726	10.000	12.000
	Übrige ordentliche Erträge	116.660	170.000	198.000
12	Summe ordentliche Erträge	131.386	180.000	210.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	637.987	557.733	547.135
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	603.582	2.522.539	768.031
16	Abschreibungen	4.498	3.785	3.923
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	51.464	41.355	29.680
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.297.531	3.125.412	1.348.770
21	Ordentl. Ergebnis	-1.166.145	-2.945.412	-1.138.770
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	326	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	17	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	309	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.165.836	-2.945.412	-1.138.770
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	82.763	102.736	90.408
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-82.763	-102.736	-90.408
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.248.600	-3.048.148	-1.229.177

Wesentliches Produkt

1.56.5610.09 - Bodenschutz / Altlasten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Sanierung des Voigtländergeländes	
Nr.:		Finanzbedarf
8		
Wirkung:	Schadstoffentfrachtung des Grundwassers und des Bodens sowie Gefahrenbeseitigung	Gesamt: 2.905.000 €
		Personalaufwend.: 400.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Sachaufwendungen: 3.010.000 €
		Erträge: 505.000 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2016: Beginn der Sanierungsmaßnahmen - Schadenszentrum IV	Maßnahmezeitraum: 2003 bis 2026

Maßnahme:	Sanierung Breite Straße / Gördelinger Straße	
Nr.:		Finanzbedarf
9		
Wirkung:	Schadstoffentfrachtung des Grundwassers und des Bodens sowie Gefahrenbeseitigung	Gesamt: 1.810.000 €
		Personalaufwend.: 200.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Sachaufwendungen: 2.300.000 €
		Erträge: 690.000 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2016: Beginn der Sanierung des Hofbereiches durch Bodenluftabsaugung	Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2025

Wesentliches Produkt

1.56.5610.15 - Klimaschutz

Produktbeschreibung:

Die Tätigkeiten im Produkt Klimaschutz bestehen hauptsächlich in der Umsetzung der vom Rat der Stadt Braunschweig am 14.12.2011 beschlossenen Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase in der Stadt Braunschweig sowie dem Aufbau eines Controllingsystems und der Fortschreibung der Energie- und CO2-Bilanz. Die erste Phase der Umsetzung der sog. prioritären Maßnahmen ist abgeschlossen. Nun beginnt die zweite Phase mit der sukzessiven Umsetzung weiterer Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept. Darüber hinaus wurde ein Förderprogramm für Erneuerbare Energie vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossen und befindet sich in der Umsetzung.

Des Weiteren ist die Etablierung einer Energieberatung für eine Pilotphase von 2 Jahren geplant.

Produktziele:

Im Rahmen der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen soll insbesondere durch Energieeffizienz, klimaschutzgerechte Planung, regenerative Energien, Klimaschutz an Schulen sowie Informationen und Beratung bis zum Jahr 2020 der Ausstoß von Treibhausgasen gegenüber 1990 um 40% gesenkt werden. Die fachliche Unterstützung sowie eine eigenverantwortliche Umsetzung der beteiligten Fachbereiche und der betroffenen Gesellschaften ist hierbei zwingend erforderlich. Gemäß dem o. g. Ratsbeschluss erfolgt die Treibhausgasbilanzierung im 5-Jahreszyklus (2015/2020).

Produktkennzahl(en):

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Phase II %

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.56.5610.15.01 Klimaschutz
- 1.56.5610.15.02 Energieberatung

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

	*	21	40
--	---	----	----

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	27.209	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	27.209	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	130.959	107.254	215.944
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	46.680	46.750	40.700
16 Abschreibungen	862	777	0
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	33.727	93.000	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	15.394	72.338	67.300
20 Summe ordentliche Aufwendungen	227.622	320.119	323.944
21 Ordentl. Ergebnis	-200.413	-320.119	-323.944
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	35.573	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	6	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	35.567	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-164.846	-320.119	-323.944
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	13.509	16.624	0
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-13.509	-16.624	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-178.355	-336.743	-323.944

* Start der Phase II war 2015 - somit kein IST-Wert in 2014

Wesentliches Produkt

1.56.5610.15 - Klimaschutz

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umsetzung des städtischen Klimaschutzprogramms

Nr.:
10

Wirkung: Der Klimaschutz stellt für die Stadt Braunschweig ein wichtiges Handlungsziel dar, das durch den Rat der Stadt beschlossen wurde. Orientiert an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung soll versucht werden, im Rahmen der städtischen Möglichkeiten bis zum Jahr 2020 den Ausstoß von Treibhausgasen um 40% (gegenüber 1990) zu senken.

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
7

Finanzbedarf

Gesamt:	556.200 €
Personalaufwend.:	188.200 €
Sachaufwendungen:	368.000 €
Erträge:	0 €

Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert) 2016: In der zweiten Umsetzungsphase des Klimaschutzkonzeptes sollen 20 weitere Maßnahmen begonnen werden. Die Erreichung von 100 % des Umsetzungsgrades der 2. Phase des Gesamtkonzeptes soll u. a. durch Maßnahmen aus den Bereichen Energieeffizienz, klimaschutzgerechte Planung, regenerative Energien, Verkehr sowie Informationen, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit verfolgt werden. Für das Jahr 2016 wird ein Umsetzungsgrad von 40 % der Gesamtmaßnahme angestrebt.

Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.683.175,82	1.838.500	4.800.400		3.163.592	2.731.913	2.270.569
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.498.367,39	19.258.300	20.213.200		19.398.465	17.624.481	17.595.977
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-12.815.191,57	-17.419.800	-15.412.800		-16.234.873	-14.892.568	-15.325.408
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	757.467,16	1.003.300	1.330.000		1.203.300	1.163.300	1.083.400
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	17.500,00	7.800				408.000	
21	Veräußerung von Sachvermögen	68.582,93						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	843.550,09	1.011.100	1.330.000		1.203.300	1.571.300	1.083.400
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	44.586,56						
26	Baumaßnahmen	3.553.466,91	2.251.300	2.504.300	4.533.000	3.774.800	2.733.300	3.083.800
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	99.888,69	92.600	60.700	113.400	60.700	60.700	60.700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	140.795,50	181.700	768.400	1.759.900	559.900	600.000	600.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.838.737,66	2.525.600	3.333.400	6.406.300	4.395.400	3.394.000	3.744.500

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-2.995.187,57	-1.514.500	-2.003.400	-6.406.300	-3.192.100	-1.822.700	-2.661.100
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-15.810.379,14	-18.934.300	-17.416.200	-6.406.300	-19.426.973	-16.715.268	-17.986.508
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-15.810.379,14	-18.934.300	-17.416.200	-6.406.300	-19.426.973	-16.715.268	-17.986.508

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 61 (Global FB 61) und GVG FB 61 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeilen 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit), 26 (Baumaßnahmen) und 29 (Aktivierbare Zuwendungen):
siehe Folgeseiten

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt (Projekt 4S.610009)

Die Gesamtabwicklung von Sanierungsmaßnahmen erfolgt durch einen Sanierungsträger. Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen:

Einzahlungen aus Städtebaufördermitteln (2/3 Anteil von Bund und Land):

Teil- Ergebnishaushalt	390.000 EUR
Teil- Finanzhaushalt	310.000 EUR

+ Einzahlungen generiert aus Ausgleichsbeträgen (100%)	590.000 EUR
--	-------------

Gesamt Einzahlungen	1.290.000 EUR
----------------------------	----------------------

Auszahlungen:Auszahlungen aus Städtebaufördermitteln und kommunaler Anteil
(3/3 Anteil von Bund, Land und Stadt):

Teil- Ergebnishaushalt	585.000 EUR
Teil- Finanzhaushalt	465.000 EUR

Teil- Ergebnishaushalt + nicht förderfähige Auszahlungen (davon Verfügungsfonds* bis zu 25 TEUR und f. sonst. K. 200 TEUR)	225.000 EUR
---	-------------

+ Auszahlungen auf Grund von Einzahlungen generierter Ausgleichsbeträge (100%)	590.000 EUR
--	-------------

+ Auszahlungen aufgrund der Vorfin. von Ausgleichsbeträgen** Teil-Ergebnishaushalt	300.000 EUR
--	-------------

Gesamt Auszahlungen	2.165.000 EUR
----------------------------	----------------------

* mit Vergabeberechtigung im Einzelfall durch den Sanierungsbeirat.

** Es ist damit zu rechnen, dass nicht alle Eigentümer ihre Sanierungsausgleichsbeträge im Vorfeld freiwillig ablösen, sodass mit einer Vereinnahmung von rund einem Drittel der Ausgleichsbeträge (rund 1,3 Mio. €) erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme durch eine dann folgende formale Heranziehung gerechnet werden kann. Sofern jedoch für diese verbliebenen Ausgleichsbeträge keine förderfähigen Maßnahmen erfolgen, müssten Fördermittel des Bundes und des Landes zurück erstattet werden. Daher werden in den Jahren 2015 bis 2019 Ausgleichsbeträge in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. € vorfinanziert (Raten der Vorfinanzierung: 2015: 350.000 €, 2016: 300.000 €, 2017: 300.000 €, 2018: 200.000 €, 2019: 150.000 €). Die dafür noch ausstehenden Einzahlungen werden in den Folgejahren nachveranschlagt.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

II. Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Projekt 4S.610018)

Für das Projekt „FB 61:MP - Soziale Stadt EFRE- (4S.610018)“ sind im Jahr 2015 die letzten Veranschlagungen erfolgt, das Projekt befindet sich in der Endabwicklung.

III. Stadtumbau Weststadt (Projekt 4S.610020)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):

53.300 € - Teil-Ergebnishaushalt

446.700 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt:

500.000 €

förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=3/3):

80.000 € - Teil-Ergebnishaushalt

670.000 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt:

750.000 €

IV. FB 61: Städtebau. Denkmalschutz (Projekt 4S.610025)

Das Projekt „Städtebau. Denkmalschutz (4S.610025)“ ist in den Projekten „Weststadt – Soziale Stadt (4S.610039)“ und „Nationale Projekte des Städtebaus (4S.000018)“ aufgegangen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

IV. KfW Förderpr. energet. Stadtsan (Projekt 4S.610033)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):37.100 € - Teil-Ergebnishaushalt
0 € - Teil-Finanzhaushalt**Gesamt:** **37.100 €**förderfähige **Auszahlungen** Städtebaufördermittel (=3/3):57.200 € - Teil-Ergebnishaushalt
0 € - Teil-Finanzhaushalt**Gesamt:** **57.200 €****V. Weststadt - San.gebiet Soziale Stadt (Projekt 4S.610039)**

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):860.000 € - Teil-Ergebnishaushalt
573.300 € - Teil-Finanzhaushalt**Gesamt:** **1.433.300 €**förderfähige **Auszahlungen** Städtebaufördermittel (=3/3):1.440.000 € - Teil-Ergebnishaushalt
860.000 € - Teil-Finanzhaushalt

+ nicht förderfähige Auszahlungen (erst ab 2017, jährlich 20.000 €)

0,00 €

Gesamt: **2.300.000 €**

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen)

davon für:

- Erschließung Gewerbegebiet Braunstraße	85.000 €
- Erschließung Volkmarode	10.000 €
- Erschließung Roselies-Süd	85.900 €
- Erschließung Lammer Busch (LA32)	170.000 €
- Erschließung Lammer Busch (LA33)	118.200 €
- Erschließung Am Meerberg	89.300 €
- Ausbau und Schließung des Ringgleises	450.000 €
- Ausgleichsmaßnahmen Am Pfarrgarten	212.500 €
- Soziale Stadt Weststadt	860.000 €
- Soziale Stadt Westliches Ringgebiet	366.600 €
- Sonstige kleinere Baumaßnahmen des Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	56.800 €
	2.504.300 €

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon für:

- Beschaffungen FB 61.2 (über 1.000 €)	37.800 €
- geringwertige Vermögensgegenstände des FB 61 (bis 1.000 €)	<u>22.900 €</u>
	60.700 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.610011 Am Pfarrgarten / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	408.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	408.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	425.000	212.500		212.500		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	425.000	212.500		212.500		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-17.000	-212.500		-212.500		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610009 Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	7.255.582	310.000	4.368.582			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.255.582	310.000	4.368.582			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	708.122		708.122			
4	Baumaßnahmen	10.576.293	366.600	6.604.593	405.100	425.000	425.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	542.627	98.400	184.327	59.900	100.000	100.000
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.827.042	465.000	7.497.042	465.000	525.000	525.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.571.460	-155.000	-3.128.460	-465.000	-525.000	-525.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610020 Sanierungsprojekt Stadtum- bau Weststadt		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	3.843.673	446.700	1.796.973			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.843.673	446.700	1.796.973			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	91.470		91.470			
4	Baumaßnahmen	1.630.546		1.630.546			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	595		595			
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	4.129.405	670.000	1.059.405	500.000	500.000	500.000
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.852.016	670.000	2.782.016	500.000	500.000	500.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.008.343	-223.300	-985.043	-500.000	-500.000	-500.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610039 Sanierung Weststadt		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	4.001.300	573.300				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.001.300	573.300				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	6.002.000	860.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.002.000	860.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.000.700	-286.700				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610010 Gewerbegeb.Rautheim- Nord / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	321.000		100.000	85.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	321.000		100.000	85.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-321.000		-100.000	-85.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610016 Roselies-Süd / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.110.015	85.900	441.015	206.000	223.600	153.500
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.110.015	85.900	441.015	206.000	223.600	153.500
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.110.015	-85.900	-441.015	-206.000	-223.600	-153.500

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610017 Lammer-Busch / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	273.504	118.200	25.904	129.400		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	273.504	118.200	25.904	129.400		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-273.504	-118.200	-25.904	-129.400		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610028 Ringgleis / Ausbau und Schließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.500.000	450.000	50.000	1.500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.500.000	450.000	50.000	1.500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.500.000	-450.000	-50.000	-1.500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610029 Baugebiet Taubenstr./ Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.041.000		70.000		250.000	177.500
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.041.000		70.000		250.000	177.500
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.041.000		-70.000		-250.000	-177.500

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610009 Global-Sachanl.61.2 (ohne Hausdruckerei)		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	151.200	37.800	nicht relevant (Global-Projekt)	37.800	37.800	37.800
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	151.200	37.800	nicht relevant (Global-Projekt)	37.800	37.800	37.800
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-151.200	-37.800	nicht relevant (Global-Projekt)	-37.800	-37.800	-37.800

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt erst ab dem Jahr 2016.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610030 Projekt Wanderwege / Grünzüge/Fortsetz.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	68.000	17.000		17.000	17.000	17.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	68.000	17.000		17.000	17.000	17.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-68.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt erst ab dem Jahr 2016.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610031 Projekt Grüne Stadtplätze		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	51.200	12.800		12.800	12.800	12.800
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	51.200	12.800		12.800	12.800	12.800
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-51.200	-12.800		-12.800	-12.800	-12.800

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt erst ab dem Jahr 2016

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610033 Global-Baum.Grünflächen- Abt.61.7		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	108.000	27.000		27.000	27.000	27.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	108.000	27.000		27.000	27.000	27.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-108.000	-27.000		-27.000	-27.000	-27.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt erst ab dem Jahr 2016

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610035 Lammer Busch-Ost / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	888.996	170.000	199.096	170.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	888.996	170.000	199.096	170.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-888.996	-170.000	-199.096	-170.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Fachbereich 66

Tiefbau und Verkehr

Teilhaushalt:

FB 66 - Tiefbau und Verkehr

Strategische Ziele 2016 - 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Verbesserung der Verkehrsanbindung Braunschweigs mit der Region und der Erreichbarkeit der Wohn-/ Gewerbegebiete bzw. der Innenstadt sowie Optimierung der Verkehrsabläufe zur Sicherstellung bestmöglicher Mobilität mit geringst möglicher Umweltbelastung durch Verbesserung des ÖPNV sowie der Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr
2.	Wirtschaftlicher Substanzerhalt von Verkehrsanlagen, Straßen, Brücken und Kanälen in Braunschweig; dadurch Gewährleistung eines angemessenen Qualitätsstandards und einer höchstmöglichen Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer (ÖPNV, MIV, Rad- und Fußverkehr und ruhender Verkehr) durch Sanierungs- und Erneuerungsprogramme sowie Instandhaltung und Unterhaltung
3.	Verbesserung des Sauberkeitsstandards der Stadt durch Fortführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“ und durch ein flexibles Straßenreinigungskonzept
4.	Verbesserung bzw. Erhalt des Hochwasserschutzes, Verbesserung des Gewässerzustandes der als Vorfluter genutzten Gewässer durch Senkung der Belastungen durch Einleitungen und durch Renaturierung im Rahmen der Empfehlungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie
5.	Langfristige Planungssicherheit für die Abfallwirtschaft in Braunschweig, u. a. Stilllegung und Nachsorge der Deponie Watenbüttel einschließlich erforderlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.245.801,83	6.457.917	6.496.838	6.621.852	6.728.441	6.837.205
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.958.396,51	2.902.000	3.162.000	3.441.020	3.470.330	3.499.934
6	Privatrechtliche Entgelte	465,40					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.198,07	214.400	234.400	237.220	240.096	243.030
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	1.271.580,86	1.140.059	1.750.634	1.026.500	1.241.200	1.090.400
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	30.000,00					
12	Summe ordentliche Erträge	10.742.442,67	10.714.375	11.643.872	11.326.592	11.680.068	11.670.569
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	7.200.044,82	6.701.174	6.744.880	7.282.458	7.404.509	7.457.101
14	Aufwendungen für Versorgung	500.639,54	526.600	564.100	594.447	602.868	604.976
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.852.117,39	5.043.800	4.265.300	4.139.200	4.528.800	4.564.700
16	Abschreibungen	9.295.828,95	10.225.802	10.528.931	10.810.305	11.155.154	11.422.893
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	92.200,00	92.200	86.400	86.400	86.400	86.400
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.473.401,82	18.037.200	17.258.200	17.479.860	17.960.774	17.965.952
20	Summe ordentliche Aufwendungen	39.414.232,52	40.626.776	39.447.811	40.392.670	41.738.505	42.102.022
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-28.671.789,85	-29.912.401	-27.803.939	-29.066.078	-30.058.438	-30.431.454

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	25.009,16	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	331.793,41	78.000	78.000	78.000	78.000	78.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-306.784,25	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-28.978.574,10	-29.965.401	-27.856.939	-29.119.078	-30.111.438	-30.484.454
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.073.636,74	968.751	1.010.241	1.010.241	1.010.241	1.010.241
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.073.636,74	-968.751	-1.010.241	-1.010.241	-1.010.241	-1.010.241
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-30.052.210,84	-30.934.152	-28.867.180	-30.129.319	-31.121.679	-31.494.695

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 66 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 3 (Auflösungserträge aus Sonderposten):

s. Erläuterungen im Vorbericht zu Ziffer 2.2.9 – Abschreibungen/Auflösungserträge aus Sonderposten

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Verwaltungsgebühren u. a. für Ausnahmegenehmigungen, Ortskundeprüfungen, Beschilderungspläne sowie Verkehrsunterricht 392.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Unterhaltung des Infrastrukturvermögens u. a. für Deckenerneuerung, Radwegedecken und Radwegeunterhaltung sowie Betrieb und Unterhaltung von Brücken. 1.871.000 €

zu Zeile 16 (Abschreibungen):

s. Erläuterungen im Vorbericht zu Ziffer 2.2.9 – Abschreibungen/Auflösungserträge aus Sonderposten

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 518.900 €

- Erstattung des Leistungsentgelts für die Wahrnehmung der Aufgaben öffentliche Beleuchtung, Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Bellis-GmbH (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO) 6.858.900 €

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx/4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 100.000 € Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen. Im Ergebnis weisen der Teilergebnishaushalt (Zeile 29) und die Produktübersicht (Spalte Saldo) somit eine Differenz in Höhe des oben angegebenen Aufwands für allgemeine Vorplanungen aus.

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 1.750.633,66 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357110 Auflösung sonstige SoPo (nicht zweckgeb.)	24.396	24.953	24.395	24.395	24.395	24.395
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	112.063	111.573	112.065	112.074	112.064	112.075
337110 Auflösung SoPo Beiträge u. ähnl. B.(nicht zweckgeb)		3.000	3.000	5.000	7.000	9.000
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	2.112.571	2.053.959	2.140.264	2.140.183	2.140.268	2.140.175
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	80.086	368.754	325.473	436.556	536.090	631.231
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)				13.000	26.000	26.000
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	288.931	225.521	291.371	291.380	291.130	291.137
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	3.627.755	3.670.156	3.600.270	3.599.264	3.591.494	3.603.192
* Auflösungserträge aus Sonderposten	6.245.802	6.457.917	6.496.838	6.621.852	6.728.441	6.837.205
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	408.418	392.000	392.000	395.920	399.879	403.878
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	455.041	360.000	370.000	373.600	377.236	380.908
332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.094.937	2.150.000	2.400.000	2.671.500	2.693.215	2.715.147
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	2.958.397	2.902.000	3.162.000	3.441.020	3.470.330	3.499.934
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	455					
346120 Erträge private Telefongebühren	10					
* Privatrechtliche Entgelte	465					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	3.511	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	133.730	135.000	135.000	137.700	140.454	143.263
348710 Erstattung privaten Unternehmen	7.854	6.000	6.000	6.120	6.242	6.367
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	91.103	70.000	90.000	90.000	90.000	90.000
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.198	214.400	234.400	237.220	240.096	243.030

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	1.238.089					
371120 Aktivierete Sachkosten	33.492					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		1.140.059	1.750.634	1.026.500	1.241.200	1.090.400
* Aktivierete Eigenleistungen	1.271.581	1.140.059	1.750.634	1.026.500	1.241.200	1.090.400
Sonstige ordentliche Erträge						
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	30.000					
* Sonstige ordentliche Erträge	30.000					
** Ordentliche Erträge	10.742.443	10.714.375	11.643.872	11.326.592	11.680.068	11.670.569
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.371.026	1.400.900	1.482.700	1.563.325	1.585.451	1.590.991
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	3.878.954	3.911.400	3.978.200	4.071.801	4.132.109	4.147.208
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt			4.400	4.466	4.533	4.550
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	325.173	326.000	118.100	289.660	294.693	295.954
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi			100	253	257	259
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	762.972	775.600	795.300	813.787	825.846	828.865
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi			800	812	824	827
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	80.901	90.200	91.700	96.177	97.548	97.892
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	674.230	215.842	241.780	383.568	401.244	425.810
406110 Rückstellungen für Beihilfen	101.782	30.433	36.278	58.610	62.003	64.747
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-63.237	-49.201	-4.478			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	3.912					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	1.514					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	56.294					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	3.645					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	2.877					
* Aufwendungen für aktives Personal	7.200.045	6.701.174	6.744.880	7.282.458	7.404.509	7.457.101

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	438.823	464.000	498.200	525.022	532.459	534.321
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	61.817	62.600	65.900	69.425	70.409	70.655
* Aufwendungen für Versorgung	500.640	526.600	564.100	594.447	602.868	604.976
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	2.307	458.400	8.400	8.400	8.400	8.400
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	25.718	18.600	8.600	8.600	18.600	18.600
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	2.502.565	2.166.700	1.871.000	1.972.000	2.297.400	2.297.400
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	6.854	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	5.088	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	45.015	43.200	36.100	36.100	43.200	43.200
422140 Aufwendungen für Wartung Software	30.391	34.600	40.600	40.600	40.600	40.600
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	1.603	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	1.453.694	1.687.300	1.721.100	1.755.600	1.790.800	1.826.700
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	17.245	17.900	17.900	17.900	17.900	17.900
424130 Winterdienst	1.324	1.200	1.400	1.400	1.400	1.400
424140 Gehwegreinigung	2.130	1.900	2.100	2.100	2.100	2.100
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	66		100	100	100	100
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	39.643	53.800	53.800	53.800	53.800	53.800
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	21.171	19.300	19.300	19.300	19.300	19.300
426110 Aufwand Dienst+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	9.230	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	22.390	24.500	30.000	30.000	30.000	30.000
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			13.200	13.200	13.200	13.200
427114 IM Planungskosten	6.283					
427115 Planungskosten	155.935	60.000	45.100	45.100	45.100	45.100
427125 Lebensmittel	632	200	600	600	600	600

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427130 Repräsentationsaufwendungen	25					
427135 medizinischer Sachbedarf	23	200	100	100	100	100
427140 Veranstaltungen	77	1.000	400	400	400	400
427145 EDV-Kosten	2.064	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
427180 Veröffentlichungen	3.539	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
427190 Sonstige Sachaufwendungen	2.705	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	436.800	271.100	261.600			
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	57.600	150.000	100.000	100.000	111.900	111.900
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.852.117	5.043.800	4.265.300	4.139.200	4.528.800	4.564.700
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	616.868	614.344	639.368	646.868	651.868	654.368
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	4.403	2.508	2.118	1.650	547	237
471130 AfA Gebäude	609.342	609.342	592.465	579.234	566.004	566.003
471140 AfA Brücken + Tunnel	721.994	900.439	1.017.417	1.095.865	1.200.587	1.294.430
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	7.114.760	7.781.956	8.005.498	8.190.445	8.413.615	8.564.620
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	95.411	161.666	113.854	139.252	158.588	178.433
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	15.792	14.328	11.024	9.002	8.068	6.388
471160 AfA Fahrzeuge	97.213	106.659	109.146	104.940	106.777	102.749
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.476	16.722	21.717	26.584	31.324	36.251
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	12.584	17.839	16.325	16.465	17.776	19.414
472111 AfA auf Forderungen	4.986					
* Abschreibungen	9.295.829	10.225.802	10.528.931	10.810.305	11.155.154	11.422.893
Transferaufwendungen						
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	84.200	84.200	78.400	78.400	78.400	78.400
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
* Transferaufwendungen	92.200	92.200	86.400	86.400	86.400	86.400

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	833					
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
443140 Prüfungs- und Beratungskosten		1.600	51.600	1.600	1.600	1.600
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	11.127	16.300	16.300	16.300	16.300	16.300
443160 Zeitschriften	1.175	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	492	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	33.277	49.400	49.400	49.400	49.400	49.400
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	242.119	239.400	242.200	242.200	242.200	242.200
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	114.377	57.300	106.300	108.958	111.681	113.915
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	88.917	86.200	140.100	143.603	147.193	150.137
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	530	23.800	19.200	19.200	23.800	23.800
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	2.137					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	133	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	879					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	6.053	6.000	6.100	6.100	6.100	6.100
445533 Erstatt.vU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.181.975	3.528.500	3.152.000	3.152.000	3.152.000	3.152.000
445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	60.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
445710 Erstattung an private Unternehmen	6.858.192	7.044.400	7.018.900	7.284.400	7.284.400	7.284.400
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	5.964	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	50	600	600	600	600	600
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	541.250	559.500	565.000	565.000	565.000	565.000
445716 Erst.priv.Untern.- öff.Anteil Straßenentwässerung	4.968.000	4.968.000	4.446.400	4.446.400	4.916.400	4.916.400
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	1.354.250	1.350.500	1.338.400	1.338.400	1.338.400	1.338.400
447210 Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	172					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.473.402	18.037.200	17.258.200	17.479.860	17.960.774	17.965.952
** Ordentliche Aufwendungen	39.414.233	40.626.776	39.447.811	40.392.670	41.738.505	42.102.022
** Ordentliches Ergebnis	-28.671.790	-29.912.401	-27.803.939	-29.066.078	-30.058.438	-30.431.454

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	120					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	21.205	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	2.291					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	1.393					
* Außerordentliche Erträge	25.009	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	57.561	78.000	78.000	78.000	78.000	78.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	22.834					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	47.630					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	157.515					
513190 Außerplanm.AfA sonst.Bauten Infrastrukturverm.	36.057					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	9.961					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	237					
* Außerordentliche Aufwendungen	331.793	78.000	78.000	78.000	78.000	78.000
** Außerordentliches Ergebnis	-306.784	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-28.978.574	-29.965.401	-27.856.939	-29.119.078	-30.111.438	-30.484.454
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.073.637	968.751	1.010.241	1.010.241	1.010.241	1.010.241
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.073.637	-968.751	-1.010.241	-1.010.241	-1.010.241	-1.010.241
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-30.052.211	-30.934.152	-28.867.180	-30.129.319	-31.121.679	-31.494.695

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.1223 Verkehrsbehörde

1.12.1223.01	Verkehrsregelung und -lenkung	-179.704	-154.100	4	125.846	13.010	1.133	20.676	160.665	-160.661
1.12.1223.02	Überwachung des fließenden Verkehrs	-290.229	-249.015	7	195.062	20.165	1.756	32.048	249.031	-249.024
1.12.1223.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen	99.766	43.542	761.119	567.850	58.704	5.111	93.297	724.961	36.158
Summe Produktgruppe		-370.167	-359.574	761.130	888.757	91.879	8.000	146.021	1.134.657	-373.527

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.5115 Verkehrsplanung FB 66

1.51.5115.01	Verkehrsplanung	-816.728	-623.377	14	411.376	148.394	0	103.039	662.809	-662.795
1.51.5115.02	Umsetzung von Bebauungsplanung	-10.955	0	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5115.03	Mitwirkungspflichten	-138.563	-151.225	5	140.455	10.694	0	31.342	182.490	-182.485
Summe Produktgruppe		-966.246	-774.603	19	551.831	159.088	0	134.381	845.299	-845.280

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.5400 Verkehrsflächen

1.54.5400.01	Bearbeitung von Straßenbauprojekten	-2.325.379	-2.554.891	89.058	1.071.020	352.455	0	630.468	2.053.944	-1.964.886
1.54.5400.02	Bereitstellung v. Straßen/Wegen/Plätzen	-20.187.109	-21.389.445	6.410.705	332.015	17.017.880	0	9.491.082	26.840.977	-20.430.272
1.54.5400.03	Abwicklung von Unfallschäden	-64.153	-89.134	25.003	31.940	447	0	78.535	110.922	-85.919
1.54.5400.04	Informationsdienst	-489.630	-378.159	77	400.778	28.986	0	52.334	482.098	-482.020
1.54.5400.05	Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.	-3.696.159	-4.361.624	93.426	1.969.626	2.096.850	0	434.806	4.501.281	-4.407.855
1.54.5400.06	Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken	-210.993	-264.174	0	46.470	198.600	0	0	245.070	-245.070
1.54.5400.07	Bearbeitung von Anträgen/Verträgen	-41.686	-59.309	3.216	57.772	2.822	0	3.147	63.741	-60.524
1.54.5400.08	Ausübung der Kontrollfunktion	-56.924	-45.787	1	50.826	1.283	0	5.553	57.662	-57.661
1.54.5400.09	sonstige Ausbildungstätigkeiten	-62.321	-5.905	0	10.379	1.724	0	2.412	14.516	-14.516
1.54.5400.10	Aufgaben für Sonderrechnungen	-55.027	-22.335	135.002	116.519	13.087	0	45.968	175.574	-40.572
1.54.5400.11	Beseitigung illegaler Graffiti	-60.000	-90.000	0	0	90.000	0	0	90.000	-90.000
Summe Produktgruppe		-27.249.383	-29.260.763	6.756.489	4.087.345	19.804.134	0	10.744.305	34.635.783	-27.879.295

1.54.5460 Parkeinrichtungen

1.54.5460.01	Parkraumbewirtschaftung	-4.714	1.044.887	2.400.000	30.414	30.000	0	592.465	652.879	1.747.121
Summe Produktgruppe		-4.714	1.044.887	2.400.000	30.414	30.000	0	592.465	652.879	1.747.121

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.55	Natur-und Landschaftspflege									
1.55.5521	Öffentliche Gewässer / Wasserläufe									
1.55.5521.01	Betr./Unterh.öf. Gewässer / Wasserläufe	-1.468.930	-1.434.100	600	0	1.338.400	78.400	0	1.416.800	-1.416.200
Summe Produktgruppe		-1.468.930	-1.434.100	600	0	1.338.400	78.400	0	1.416.800	-1.416.200
Summe Teilhaushalt		-30.059.440	-30.784.152	9.918.238	5.558.346	21.423.500	86.400	11.617.172	38.685.418	-28.767.180

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.12.1223.03 - Verkehrsrechtliche Genehmigungen

Produktbeschreibung:

- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Handwerker, Dienstleister und soziale Dienste zum Parken
- Erteilung von sonstigen Ausnahmegenehmigungen, z. B. vom Sonntagsfahrverbot oder für das Befahren von Geh- und Sonderwegen
- Erteilung von Genehmigungen für Arbeitsstellen an Straßen
- Erteilung von Erlaubnissen für den Großraum- und Schwerverkehr
- Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen

Produktziele:

- Genehmigung von Park- und Fahrerleichterungen für Gewerbetreibende zur Ausübung ihrer Tätigkeit
- Ordnungsgemäße Absicherung von Arbeitsstellen auf öffentlicher Verkehrsfläche
- Die Genehmigung von Nutzungen, die über den Gemeingebrauch hinaus gehen, z. B. Veranstaltungen und Freisitzflächen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1223.03.01 Genehmigungen nach StVO
- 1.12.1223.03.02 Genehmigungen nach Sondernutzungssatzung

Produktkennzahl(en):

Genehmigungen

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

6.281	5.500	6.300
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	848.171	750.000	760.000
Übrige ordentliche Erträge	31.150	1.119	1.119
12 Summe ordentliche Erträge	879.322	751.119	761.119
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	647.294	556.742	567.850
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	17.966	15.729	16.646
16 Abschreibungen	7.315	6.362	7.279
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	5.096	5.111
19 Sonstige ordentliche Aufw.	35.891	39.962	42.057
20 Summe ordentliche Aufwendungen	708.466	623.892	638.944
21 Ordentl. Ergebnis	+170.856	+127.228	+122.176
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	135	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	135	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+170.990	+127.228	+122.176
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	71.224	83.686	86.018
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-71.224	-83.686	-86.018
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+99.766	+43.542	+36.158

Wesentliches Produkt

1.51.5115.01 - Verkehrsplanung

Produktbeschreibung:

- Fortschreibung des Verkehrsmodells
- Erhebung von Verkehrsdaten des motorisierten Individual-, Rad- und Fußgängerverkehrs
- Erstellung von Nahverkehrsplanungen
- Entwicklung von Parkraumkonzepten, Tempo-30-Zonen etc.
- Vorentwurfs- und Entwurfsplanungen für das städtische Bauprogramm

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5115.01.01 Verkehrsentwicklungsplanung
- 1.51.5115.01.02 Verkehrskonzepte
- 1.51.5115.01.03 Verkehrserhebungen
- 1.51.5115.01.04 Entwurf von Verkehrsanlagen
- 1.51.5115.01.05 Nahverkehrsplanungen
- 1.51.5115.01.06 Radverkehrsplanung

Produktziele:

Sicherstellung und Verbesserung der Mobilität für Wirtschaft und Bevölkerung

Produktkennzahl(en):

Aufgewendete Zeit

Std.

Ist 2014

Plan 2015

Plan 2016

8.857

10.900

6.300

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	33	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	13	14	14
12	Summe ordentliche Erträge	46	14	14
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	540.063	399.924	411.376
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	134.471	84.730	51.509
16	Abschreibungen	764	37.832	41.883
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	38.753	44.497	96.885
20	Summe ordentliche Aufwendungen	714.051	566.983	601.653
21	Ordentl. Ergebnis	-714.005	-566.969	-601.639
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-714.005	-566.969	-601.639
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	102.724	56.409	61.156
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-102.724	-56.409	-61.156
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-816.728	-623.377	-662.795

Wesentliches Produkt

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Produktbeschreibung:

- Entwurfs- und Ausführungsplanung
 - Ausschreibung und Vergabe
 - Durchführung, Überwachung und Abrechnung von neuen bzw. an gleicher Stelle zu erneuernden Verkehrsanlagen, Verkehrsflächen und besonderen Ingenieurbauten sowie sonstigen Projekten; hierunter fällt auch der Ab- bzw. Rückbau der bestehenden Anlagen und Flächen

Produktziele:

- Nachfrageorientierte, fristgerechte, wirtschaftliche und richtliniengerechte Herstellung
 - Erhaltung und Steigerung von Wirtschaftskraft und Wohnqualität
 - Substanzerhaltung von Straßen, besonderen Ingenieurbauwerken und Straßenausstattungen unter Berücksichtigung von Funktionalität und ansprechender Gestaltung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.01.01 Projekte in Sanierungsgebieten
- 1.54.5400.01.02 Großprojekte
- 1.54.5400.01.03 Projekte in Hauptverkehrsstraßen
- 1.54.5400.01.04 Erschließung von Gewerbegebieten
- 1.54.5400.01.05 Erschließung von Wohngebieten
- 1.54.5400.01.06 Projekte der Straßensanierung mit Kanal
- 1.54.5400.01.07 Projekte bis 500 T Euro
- 1.54.5400.01.08 ÖPNV-Maßnahmen
- 1.54.5400.01.09 Betreuung von Stadtbahnbaumaßnahmen
- 1.54.5400.01.10 Projekte anderer Leitungsträger
- 1.54.5400.01.11 Projekte anderer Fachbereiche
- 1.54.5400.01.12 Gemeinkosten für Produkt
- 1.54.5400.01.13 Proj. f. Luftreinhaltung, Feinstaub, Klimaschutz

Produktkennzahl(en):

Projekte

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

46	45	48
----	----	----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	14.399	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	91	149.640	89.058
12	Summe ordentliche Erträge	14.490	149.640	89.058
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.603.805	1.769.913	1.071.020
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	71.074	164.468	168.504
16	Abschreibungen	10.349	230.891	249.068
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	162.063	164.987	183.952
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.847.292	2.330.259	1.672.544
21	Ordentl. Ergebnis	-1.832.802	-2.180.619	-1.583.486
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	2.180	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	24	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	2.156	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.830.646	-2.180.619	-1.583.486
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	494.733	374.273	381.400
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-494.733	-374.273	-381.400
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.325.379	-2.554.891	-1.964.886

Wesentliches Produkt

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Straßenbauliche Erschließung der Gewerbegebiete Braunstraße Süd und Gewerbepark Waller See

Nr.: 1

Wirkung: Verkehrliche Erreichbarkeit der neuen Gewerbegebiete sicherstellen; Ausbau von Gehwegen und Parkstreifen

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.089.851 €	Gesamt:	115.004 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	238.797 €	auszahlungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	5.351.053 €	bungen:	205.004 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	4.500.000 €	Erträge:	90.000 €

Zielerreichung: Endausbau in dem Gebiet Braunstraße Süd und in dem Gebiet Waller See
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2019

Maßnahme: Straßenbauliche Erschließung von Wohngebieten Völkenrode-Nord, Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, Roselies-Süd, Am Pfarrgarten, Meerberg, Im großen Raffkampe, Stöckheim-Süd, Baumschule-Ost, Feldstraße und Taubenstraße

Nr.: 2

Wirkung: Verkehrliche Erreichbarkeit der neuen Wohngebiete sicherstellen; Bau von Baustraßen, Wohnstraßen, Geh- und Radwegen je nach Erschließungsstand der Gebiete

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	4.699.171 €	Gesamt:	103.607 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	814.200 €	auszahlungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	15.098.835 €	bungen:	301.506 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	11.213.864 €	Erträge:	197.899 €

Zielerreichung: Planung der Wohngebiete Stöckheim-Süd, Baumschule-Ost, Feldstraße und Taubenstraße, Fertigstellung der Erschließung Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, Am Pfarrgarten, Meerberg, Im großen Raffkampe; Herstellung von Baustraßen Stöckheim-Süd, Baumschule-Ost und Feldstraße
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2006 bis 2019

Wesentliches Produkt

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Brückenerneuerungsmaßnahmen		
Nr.:	5		
Wirkung:	Werterhaltung bzw. Wertsteigerung von städtischen Brücken		
			Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2
		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 21.995.524 €	Gesamt: 530.906 €
		Personal- auszahlungen.: 1.713.983 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 21.621.385 €	Abschrei- bungen: 556.506 €
			Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 1.339.844 €	Erträge: 25.600 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Im Wesentlichen sind 2016 der Neubau der Hennebergbrücke, die Instandsetzung des Brückenbauwerks Marienberger Str., die Instandsetzung der Ringgleisbrücke Marienberger Str., der Teilneubau der Schunterbrücke Bevenroder Str. und die Instandsetzung der Schunterflutbrücke geplant. Daneben erfolgen Planungsleistungen für Folgejahre.		Maßnahmezeitraum: seit 2008 fortlaufend

Wesentliches Produkt

1.54.5400.05 - Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.

Produktbeschreibung:

Unterhaltung und Instandsetzung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze; hierzu gehört auch die Auftragsvergabe, Bauüberwachung und Abrechnung.

Produktziele:

- Wirtschaftliche Substanzerhaltung
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
- Erhaltung funktionstüchtiger Entwässerungsanlagen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.05.01 Durchführung von Straßenkontrollen
- 1.54.5400.05.02 Decken-, Oberfl.- u. Rissebehandlung
- 1.54.5400.05.03 Gräbenräumung u. Mäharbeiten
- 1.54.5400.05.04 Ausbesserungen an Straßen u. Anlagen
- 1.54.5400.05.05 Fremdleistungen incl. Betreuung
- 1.54.5400.05.06 Winterdienst
- 1.54.5400.05.07 Aufgrabungsinspektion
- 1.54.5400.05.08 Bauhoforganisation

Produktkennzahl(en):

Erhaltungskosten je km Str. €

Kosten Straßenunterh. eig. Kolonnen/Std. €

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

4.508	5.500	5.700
58	48	62

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	161	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	42.896	77.117	93.426
12	Summe ordentliche Erträge	43.058	77.117	93.426
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.039.047	1.964.620	1.969.626
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.166.617	1.911.944	1.704.965
16	Abschreibungen	88.721	111.089	133.727
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	198.728	164.048	391.885
20	Summe ordentliche Aufwendungen	3.493.112	4.151.701	4.200.202
21	Ordentl. Ergebnis	-3.450.054	-4.074.584	-4.106.776
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	112	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	116	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-4	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.450.059	-4.074.584	-4.106.776
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	246.101	287.040	301.079
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-246.101	-287.040	-301.079
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.696.159	-4.361.624	-4.407.855

Wesentliches Produkt

1.54.5400.06 - Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken

Produktbeschreibung:

Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Brücken und Ingenieurbauwerken

Produktziele:

- Wirtschaftliche Substanzerhaltung der Brückeninfrastruktur
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit an Brücken und Ingenieurbauwerken

Produktkennzahl(en):

Erhaltungskosten je Bauwerk

€

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.06.01 Unterhaltung von Brücken, Durchl. etc.
- 1.54.5400.06.02 Unterhaltung von Tiefgaragen

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

1.182	1.500	1.370
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	494	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	494	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	44.456	65.574	46.470
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	167.031	198.600	198.600
16 Abschreibungen	0	0	0
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	0	0	0
20 Summe ordentliche Aufwendungen	211.487	264.174	245.070
21 Ordentl. Ergebnis	-210.993	-264.174	-245.070
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-210.993	-264.174	-245.070
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-210.993	-264.174	-245.070

Wesentliches Produkt

1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schnittstellenmanagement zu den privatisierten Bereichen Stadtentwässerung (SEBS) und Abfallwirtschaft (ALBA) - Technische Satzungen für die Bereiche Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft für die Stadt als abwasser- bzw. abfallbeseitigungspflichtige Körperschaft - Investitionssteuerung Stadtentwässerung - Hoheitliche Aufgaben der Abwasser- und Abfallbeseitigung
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Störungsarme Aufgabenerledigung durch die beauftragten Dritten - Vertragscontrolling - Einhaltung der gesetzlichen Pflichten der Stadt durch die beauftragten Dritten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.10.01 Stadtentwässerung
- 1.54.5400.10.02 Abfallwirtschaft

Produktkennzahl(en):

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

--	--	--

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	3	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	133.732	135.001	135.002
12	Summe ordentliche Erträge	133.735	135.001	135.002
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	131.147	106.996	116.519
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.683	336	434
16	Abschreibungen	14.465	20.313	17.026
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	8.069	586	12.653
20	Summe ordentliche Aufwendungen	155.365	128.231	146.632
21	Ordentl. Ergebnis	-21.630	+6.770	-11.630
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	1.393	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	236	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	1.157	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-20.473	+6.770	-11.630
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	34.554	29.105	28.941
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-34.554	-29.105	-28.941
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-55.027	-22.335	-40.572
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt 1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes, v. a. Umsetzung der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (5-stufige Abfallhierarchie)	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)
7		Gesamt: 0 €
Wirkung:	Optimierte Entsorgungsabläufe für die Stadt	Personalaufwend.: 110.000 €
		Sachaufwendungen: 190.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 5	Erträge: 300.000 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Weitere Optimierung von Entsorgungsabläufen und strategische abfallwirtschaftliche Steuerung; Implementierung weiterer Abfallvermeidungsmaßnahmen	Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2019

Maßnahme:	Stilllegung der Deponie-Schüttfelder I, II und II a	<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)	
Nr.:		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
8		Gesamt: 0 €	Gesamt: 0 €
Wirkung:	Reduzierung der Umweltbeeinflussung durch den Deponiekörper, langfristig Kostensenkung durch Wegfall von Aufwendungen für die Sickerwasserbehandlung und durch verringerte Überwachung	Personalauszahlungen.: 900.000 €	Personalaufwendungen.: 0 €
		Sachauszahlungen.: 23.800.000 €	Abschreibungen: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 5	Einzahlungen: 24.700.000 €	Ubrige Sachaufwendungen: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Abdichtung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel gemäß Planfeststellungsbeschluss; in 2016 Umsetzung des 2. BA		Erträge: 0 €
			Maßnahmezeitraum: 2003 bis 2018

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.215.288,70	3.141.400	3.421.400		3.703.240	3.735.427	3.767.964
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.483.127,62	30.281.900	28.723.300		29.218.187	30.198.104	30.266.572
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-26.267.838,92	-27.140.500	-25.301.900		-25.514.946	-26.462.677	-26.498.609
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.247.682,39	1.178.000	1.050.000		1.671.000	2.200.000	2.700.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	5.699.062,09	3.400.500	6.344.900		3.703.500	6.499.800	6.314.500
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.601,10						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.951.345,58	4.578.500	7.394.900		5.374.500	8.699.800	9.014.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	14.451.188,46	12.408.500	12.617.500	14.725.000	13.570.500	16.767.500	14.373.500
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.583,08	47.900	75.900		75.900	75.900	75.900
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	2.308.110,35	175.000	100.000		50.000	50.000	
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	16.768.881,89	12.631.400	12.793.400	14.725.000	13.696.400	16.893.400	14.449.400

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-7.817.536,31	-8.052.900	-5.398.500	-14.725.000	-8.321.900	-8.193.600	-5.434.900
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-34.085.375,23	-35.193.400	-30.700.400	-14.725.000	-33.836.846	-34.656.277	-31.933.509
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-34.085.375,23	-35.193.400	-30.700.400	-14.725.000	-33.836.846	-34.656.277	-31.933.509

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 66 (Global FB 66) und GVG FB 66 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht innerhalb eines Programms zwischen den Investitionsprojekten mit der Budgetzuordnung

- Pr 6 - Erschließung Wohngebiete -
- Pr 7 - Erschließung Gewerbegebiete -
- Pr 8 - Straßenerneuerung im Zusammenhang mit Kanalsanierung -
- Pr 10 - Begleitmaßnahmen ÖPNV
- Pr 12 - Hauptverkehrsstraßen/Umbau -

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):

Investitionszuschüsse vom Land für diverse Projekte

Die geförderten Projekte sind aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

zu Zeile 20 (Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit):

Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge für diverse Projekte

Die entsprechenden Projekte sind aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Hier werden die investiven Tiefbaumaßnahmen abgebildet.

Die einzelnen Einzel- und Sammelprojekte und deren Budgetzuordnung sind aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon für:

- Beschaffungen für das Projekt Graffiti	15.000 €
- Beschaffungen für Gemeindestraßen	50.000 €
- sonstige kleinere Beschaffungen	10.900 €
	75.900 €

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon für:

- Zuschuss an die Verkehrs-GmbH	100.000 €
---------------------------------	-----------

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.660013 Parkdeck Stadthalle / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.750.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.750.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.750.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660013 Querumer Straße / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.300.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.800.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.800.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660020 Brücke Marienberger Straße / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	250.000	250.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000	250.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000	-250.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660021 Okerbrücke Leiferde / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.050.000	250.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.050.000	250.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.050.000	-250.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660023 Messeweg / Erneuerung und Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.331.000	1.100.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.331.000	1.100.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.000.000	1.200.000		800.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000	1.200.000		800.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-669.000	-100.000		-800.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660034 Berliner Heerstraße / Erneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	510.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	510.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.700.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.700.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.190.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660050 Verbesserung Hauptstraße / Wenden		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	150.000	150.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	150.000	150.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-150.000	-150.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660051 P+R Donaustraße		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	300.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	600.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	600.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660053 Watenbüttel Ortsdurchfahrt		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	2.585.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.585.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.025.704		25.704			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.025.704		25.704			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-440.704		-25.704			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660071 DB-Verknüpfungspunkt Bienrode		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	57.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	57.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	285.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	285.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-228.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660073 DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode / Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	10.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	50.000			50.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	50.000			50.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-40.000			-50.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660074 Helmstedter Straße / Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	300.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.400.000		900.000	250.000	1.000.000	250.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.400.000		900.000	250.000	1.000.000	250.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.100.000		-900.000	-250.000	-1.000.000	-250.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660075 Alte Frankfurter Straße / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	2.880.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.880.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.000.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.000.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.120.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660078 Friedrich-Seele-Straße / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	800.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.900.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.900.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.100.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660085 Park+Ride Carl-Miele-Straße		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.300.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.300.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660087 Hoheworthbrücke / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	630.000	80.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	630.000	80.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-630.000	-80.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660088 Okerbrücke Biberweg / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	630.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	630.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-630.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660095 Ägidienmarkt / Umbau und Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	500.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	500.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.150.000	300.000	100.000	1.750.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.150.000	300.000	100.000	1.750.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.650.000	-300.000	-100.000	-1.750.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660096 Celler Heerstraße Umbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	388.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	388.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	600.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	600.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-212.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660098 Rudolfsplatz / Umbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	800.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.420.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.420.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.620.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660099 Thiedestraße / Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	2.000.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.500.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.500.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660101 Stadtstr. Hamburger Straße - Bienroder Weg /Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	8.645.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.645.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	11.180.000	200.000	430.000	400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.180.000	200.000	430.000	400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.535.000	-200.000	-430.000	-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660103 Ersatzneubau Brücke Klostergang		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660105 Taubenstr. / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	180.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	180.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.045.000		160.000	220.000	250.000	415.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.045.000		160.000	220.000	250.000	415.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-865.000		-160.000	-220.000	-250.000	-415.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660108 Baugebiet Baumschule-Ost/ Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	315.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	315.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	350.000			175.000	175.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	350.000			175.000	175.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-35.000			-175.000	-175.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660110 Sidonienbrücke Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	630.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	630.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-630.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660111 Okerbrücke Grund Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.100.000		100.000	1.000.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.100.000		100.000	1.000.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.100.000		-100.000	-1.000.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660112 Ringgleisbrücke Marienberger Str.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	250.000	250.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000	250.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000	-250.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660114 Schunterbrücke Butterberg		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	580.000		80.000	500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	580.000		80.000	500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-580.000		-80.000	-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660115 Fischgrabenbrücke NSG Riddagshausen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	220.000	40.000		180.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	220.000	40.000		180.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-220.000	-40.000		-180.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660116 Brücke Friedr.-Seele-Str. Ringgleis		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	430.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	430.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-430.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660117 Wabebrücke Klostergang / Möller		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660118 Ferdinandbrücke / Instandsetzung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	330.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	330.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-330.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660119 Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	950.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	950.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-950.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660120 Eisenbütteler Kraftwerkbrücke		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	450.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	450.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-450.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660121 Eisenbütteler Wehrbrücke		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	450.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	450.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-450.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660122 Sandbachbrücke Querumer Weg		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	310.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	310.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-310.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660123 Nördl. Ringgebiet / Planstraße S1		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	567.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	567.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	752.000		52.000	300.000	400.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	752.000		52.000	300.000	400.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-185.000		-52.000	-300.000	-400.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660128 Fichtengrund (Klinikum) / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.300.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.670.000			1.670.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	1.670.000			1.670.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-370.000			-1.670.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660014 Lehndorf / Straßeneuerung 2.BA		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	3.707.101	65.000	3.262.101			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.707.101	65.000	3.262.101			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.552.680	130.000	6.662.680	160.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.552.680	130.000	6.662.680	160.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.845.579	-65.000	-3.400.579	-160.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660015 Östliches Ringgebiet / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	5.789.572	345.000	4.146.072			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.789.572	345.000	4.146.072			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	11.596.740	690.000	8.381.740	925.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.596.740	690.000	8.381.740	925.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.807.168	-345.000	-4.235.668	-925.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660017 Stadtbahnbau / Folgendermaßnahmen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	64.510		64.510			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	64.510		64.510			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.053.957	250.000	1.053.957	250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.053.957	250.000	1.053.957	250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.989.448	-250.000	-989.448	-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660020 Hauptbahnhof/ Mastbruch/ Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	926.226	187.500	646.226			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	926.226	187.500	646.226			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.389.570	375.000	829.570	185.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.389.570	375.000	829.570	185.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-463.344	-187.500	-183.344	-185.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660021 Brückenerneuerungen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.587.871	150.000	4.147.871	290.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.587.871	150.000	4.147.871	290.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.587.871	-150.000	-4.147.871	-290.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660023 Innenstadt / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	400.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	400.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	800.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2016.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660024 Innenstadt / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haus- haltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	2.933.300	180.000	1.778.300			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.933.300	180.000	1.778.300			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	8.156.420	360.000	5.846.420	750.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.156.420	360.000	5.846.420	750.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.223.121	-180.000	-4.068.121	-750.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660027 Stöckheim / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.034.884		772.384			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.034.884		772.384			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.190.607		1.665.607	525.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.190.607		1.665.607	525.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.155.722		-893.222	-525.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660044 Umbau Innenstadtwehre, Zuwendung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	28.790		28.790			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	28.790		28.790			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.312.086	670.000	2.892.086	600.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.312.086	670.000	2.892.086	600.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.283.296	-670.000	-2.863.296	-600.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660067 Bushaltestellen / Umgestaltung 5.BA		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.000.000	200.000	200.000			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.000.000	200.000	200.000			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.000.000	400.000	400.000	400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000	400.000	400.000	400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.000.000	-200.000	-200.000	-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660069 Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.410.000	210.000		400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	1.410.000	210.000		400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.410.000	-210.000		-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660071 Watenbüttel-Völkenrode / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	227.500					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	227.500					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	455.000			455.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	455.000			455.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-227.500			-455.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Fachbereich 67

Stadtgrün und Sport

Teilhaushalt:

FB 67 - Stadtgrün und Sport

Strategische Ziele 2016 bis 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Dauerhafte substanzerhaltende Pflege und Entwicklung des öffentlichen Grüns unter Einbeziehung ökologischer Aspekte
2.	Modernisierung und Sanierung von Kinderspielplätzen, Parks und Grünanlagen für die Naherholung und Freizeitnutzung
3.	Modernisierung und Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur in Braunschweig
4.	Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens
5.	Sukzessive Umsetzung prioritärer Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung
6.	Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes für die städtische Fahrzeugflotte zur Vermeidung von Umweltbelastungen und Kohlendioxidemissionen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		128.000				
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	250.377,15	237.721	253.196	253.617	254.166	252.423
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.045.082,09	1.618.900	1.733.200	1.885.575	1.901.207	1.916.994
6	Privatrechtliche Entgelte	607.824,49	660.800	681.100	683.331	689.826	696.387
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	973.259,12	1.376.680	1.335.200	1.146.532	1.391.201	1.406.709
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	163.964,85	153.977	140.808	68.400	113.900	42.400
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	4.040.507,70	4.176.078	4.143.504	4.037.455	4.350.300	4.314.912
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	11.280.975,99	10.949.970	11.363.277	12.011.137	12.194.697	12.248.729
14	Aufwendungen für Versorgung	176.791,55	197.300	205.200	208.278	211.402	212.184
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.910.701,01	4.443.300	4.342.700	4.485.400	4.431.500	4.415.900
16	Abschreibungen	4.096.754,41	4.980.173	5.198.018	5.123.263	5.101.456	5.060.343
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	1.889.256,63	2.046.400	1.970.200	2.016.600	2.016.600	2.016.600
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.806.336,64	2.785.700	2.882.400	2.914.194	2.949.856	2.979.101
20	Summe ordentliche Aufwendungen	25.160.816,23	25.402.843	25.961.795	26.758.872	26.905.512	26.932.857
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-21.120.308,53	-21.226.765	-21.818.291	-22.721.417	-22.555.212	-22.617.945

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	214.049,16	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.126.766,88	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-912.717,72					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-22.033.026,25	-21.226.765	-21.818.291	-22.721.417	-22.555.212	-22.617.945
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.784.265,16	1.783.800	1.809.100	1.809.100	1.809.100	1.809.100
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.127.422,27	1.938.878	1.950.632	1.959.607	1.959.607	1.959.607
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-343.157,11	-155.078	-141.532	-150.507	-150.507	-150.507
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-22.376.183,36	-21.381.844	-21.959.824	-22.871.924	-22.705.719	-22.768.452

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 67 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Zuschüsse zur Abdeckung von Kosten für die Durchführung von Absperurmaßnahmen bei Veranstaltungen.

Deckungsvermerk

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 67 (Global FB 67) und GVG FB 67 sind gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allg. Umlagen; außer für Investitionen):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*

Die Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016 begründet sich durch den einmaligen Zuschuss des Landes für das Projekt „Entschlammung Neuer Bleeksteich“.

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- | | |
|---|-------------|
| - Benutzungsgebühren für Stadtfriedhof, Ortsteilfriedhöfe | 1.332.600 € |
| - Benutzungsgebühren für Sportstätten | 400.600 € |

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Pachteinahmen Kleingartenwesen | 556.800 € |
| - Mieten und Pachten von Vereinen für Sportanlagen | 120.100 € |

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen v. verb. Unternehmen für Grünpflegeleistungen 589.900 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Beschaffung von Bäumen 103.500 €

- Planungskosten 10.000 €

Hier sind nur die für Planungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel einschl. der Haushaltsreste aus dem Vorjahr übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

zu Zeile 16 (Abschreibungen):

siehe Erläuterung im Vorbericht unter Ziff. 2.2.9

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 2.389.700 €

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 140.808 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land		128.000				
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.		128.000				
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	10.603	10.604	10.608	10.604	10.609	9.731
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	170.484	154.773	172.048	171.846	171.142	169.650
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	69.290	72.344	70.540	71.167	72.415	73.042
* Auflösungserträge aus Sonderposten	250.377	237.721	253.196	253.617	254.166	252.423
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	560					
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.044.522	1.618.900	1.733.200	1.885.575	1.901.207	1.916.994
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	2.045.082	1.618.900	1.733.200	1.885.575	1.901.207	1.916.994
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	597.949	660.800	681.100	683.331	689.826	696.387
342110 Erträge aus Verkauf	9.870					
346120 Erträge private Telefongebühren	5					
* Privatrechtliche Entgelte	607.824	660.800	681.100	683.331	689.826	696.387
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	4.725	9.000	9.000	9.180	9.364	9.551
348110 Erstattung Land	97.297	80.100	80.100	80.100	80.100	80.100
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	2.383					
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.	175.332	265.000	265.000	265.000	265.000	265.000
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	299.707	321.280	324.900	331.398	338.026	344.787
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	17.547	4.600	7.700	7.854	8.011	8.171
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	376.269	696.700	648.500	453.000	690.700	699.100
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	973.259	1.376.680	1.335.200	1.146.532	1.391.201	1.406.709

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aktiviere Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	163.965					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		153.977	140.808	68.400	113.900	42.400
* Aktivierete Eigenleistungen	163.965	153.977	140.808	68.400	113.900	42.400
** Ordentliche Erträge	4.040.508	4.176.078	4.143.504	4.037.455	4.350.300	4.314.912
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	484.152	525.300	539.200	547.288	555.497	557.553
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	8.164.700	8.001.000	8.615.000	8.791.983	8.921.091	8.953.415
401910 Beschäftigungsentgelte	4.197	4.400	3.700	3.700	3.700	3.700
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	667.701	655.600	247.400	606.012	616.480	619.101
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	-2					
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.709.296	1.685.900	1.801.400	1.837.627	1.864.655	1.871.422
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	50.412	64.100	63.300	64.250	65.214	65.456
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	238.092	80.936	87.602	139.059	145.585	154.597
406110 Rückstellungen für Beihilfen	35.942	11.411	13.133	21.219	22.474	23.485
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-103.865	-78.677	-7.458			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	3.669					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	500					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	22.388					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl.Beschäft.	4.862					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	22.292					
972210 Personalkostenverrechnung von KST -2210	-23.361					
* Aufwendungen für aktives Personal	11.280.976	10.949.970	11.363.277	12.011.137	12.194.697	12.248.729
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	154.962	174.100	181.300	184.019	186.780	187.471
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	21.829	23.200	23.900	24.259	24.623	24.714
* Aufwendungen für Versorgung	176.792	197.300	205.200	208.278	211.402	212.184

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	238.829	299.100	168.700	183.600	183.600	168.700
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	440.732	340.100	254.000	301.000	245.000	245.000
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	2.145.612	1.803.000	1.878.400	1.869.700	1.915.900	1.953.100
421273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	85.699	83.700	83.400	83.400	83.400	83.400
421278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	25.900	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	34.895	24.450	22.350	22.350	22.350	22.350
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	62.979	93.250	84.950	84.950	84.950	84.950
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	357.172	275.000	339.300	375.300	366.300	339.300
422140 Aufwendungen für Wartung Software	29.691	21.200	28.300	28.300	28.300	28.300
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	901	10.500	8.700	8.700	8.700	8.700
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	224.132	171.500	157.700	203.700	168.600	157.700
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	47.504	58.700	53.500	53.500	53.500	53.500
423120 Inventarmieten	5.052	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
423210 Leasing	37.252	34.000	20.000	27.500	27.500	27.500
424100 Reinigung	6.516	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
424110 Grundstücksabgaben	41.030	40.700	40.700	40.700	40.700	40.700
424120 Gebäudeversicherungen	2.878					
424130 Winterdienst	180.949	247.000	249.500	249.500	249.500	249.500
424140 Gehwegreinigung	39.170	40.300	40.400	40.400	40.400	40.400
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	88.503	102.400	124.900	124.900	124.900	124.900
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	300.378	314.600	315.100	315.100	315.100	315.100
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	117.799	117.700	119.100	119.100	119.100	119.100
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	60.381	52.600	59.600	59.600	59.600	59.600
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	20.303	21.800	20.500	20.500	20.500	20.500
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	89.220	81.400	81.400	81.400	81.400	81.400
427114 IM Planungskosten	19.165					
427115 Planungskosten	24.306	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
427125 Lebensmittel	763	200	200	200	200	200
427135 medizinischer Sachbedarf	3.171	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
427140 Veranstaltungen	38.616	35.000	25.000	25.000	25.000	25.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
427145 EDV-Kosten	13.673	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	75.812	77.700	78.700	78.700	78.700	78.700
427160 Lehrmittelbedarf	5.614	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
427180 Veröffentlichungen	4.025	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
427190 Sonstige Sachaufwendungen	14.048	18.000	18.400	18.400	18.400	18.400
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	28.030	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.910.701	4.443.300	4.342.700	4.485.400	4.431.500	4.415.900
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	168.152	201.610	205.232	208.576	209.723	211.664
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	5.396	5.040	4.569	3.073	1.848	51
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte	1.093.157	1.267.409	1.262.452	1.277.565	1.244.013	1.281.439
471130 AfA Gebäude	1.689.389	2.306.498	2.454.387	2.434.560	2.441.279	2.431.921
471140 AfA Brücken + Tunnel		727	727	728	728	728
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	22.011	42.664	24.920	24.918	24.918	24.918
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	271.232	172.931	160.606	154.473	151.272	149.638
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	133.338	129.919	150.117	153.547	155.983	149.027
471160 AfA Fahrzeuge	593.918	757.081	769.688	762.722	766.986	705.719
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.536	33.733	34.109	34.789	37.470	39.002
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	60.464	62.561	62.013	56.364	55.288	54.288
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	612		69.198	11.948	11.948	11.948
472111 AfA auf Forderungen	24.550					
* Abschreibungen	4.096.754	4.980.173	5.198.018	5.123.263	5.101.456	5.060.343
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	1.845.997	1.748.400	1.702.000	1.748.400	1.748.400	1.748.400
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	43.259	298.000	268.200	268.200	268.200	268.200
* Transferaufwendungen	1.889.257	2.046.400	1.970.200	2.016.600	2.016.600	2.016.600

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	5.606					
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	2.086	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
443135 Bankgebühren + Porto	1.599					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	104.118	100.000	120.000	102.000	102.000	102.000
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	6.913	10.100	10.100	10.100	10.100	10.100
443155 Kopierkosten	134	200	200	200	200	200
443160 Zeitschriften	2.183	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	6.957	10.600	10.600	10.600	10.600	10.600
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	8.002	12.700	10.700	10.700	10.700	10.700
444120 Haftpflichtversicherungen	4.175	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
444140 Aufwendungen für Schadensfälle		500				
444150 Körperschaftssteuer			18.300	18.300	18.300	18.300
445110 Erstattung an das Land	16.967	15.000		15.000	15.000	15.000
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	214	600	600	600	600	600
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	886.989	885.900	884.800	884.800	884.800	884.800
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	3.547	100	100	100	100	100
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	896.373	799.200	655.600	671.991	688.791	702.567
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	535.215	540.400	736.100	754.503	773.365	788.834
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		17.000	15.400	15.400	15.400	15.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	7.542					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	4.579					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	64.574	29.000	28.000	28.000	28.000	28.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	22.175	22.100	22.200	22.200	22.200	22.200
445531 Erstatt.vU/B/S - außerschulische Leistungen	17.210	50.000	47.500	47.500	47.500	47.500
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	172.824	175.600	205.500	205.500	205.500	205.500
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	1.376	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
445810 Erstattung an übrige Bereiche	34.979	106.800	106.800	106.800	106.800	106.800
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.806.337	2.785.700	2.882.400	2.914.194	2.949.856	2.979.101
** Ordentliche Aufwendungen	25.160.816	25.402.843	25.961.795	26.758.872	26.905.512	26.932.857
** Ordentliches Ergebnis	-21.120.309	-21.226.765	-21.818.291	-22.721.417	-22.555.212	-22.617.945

Haushaltsplanung 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten
FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	17.685					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	162.330	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	1.367					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	2					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	32.664					
* Außerordentliche Erträge	214.049	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	18.147					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	135.103	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	200					
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	4.780					
513190 Außerplanm.AfA sonst.Bauten Infrastrukturverm.	966.343					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	1.747					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	446					
* Außerordentliche Aufwendungen	1.126.767	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
** Außerordentliches Ergebnis	-912.718					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-22.033.026	-21.226.765	-21.818.291	-22.721.417	-22.555.212	-22.617.945
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.784.265	1.783.800	1.809.100	1.809.100	1.809.100	1.809.100
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.127.422	1.938.878	1.950.632	1.959.607	1.959.607	1.959.607
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-343.157	-155.078	-141.532	-150.507	-150.507	-150.507
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-22.376.183	-21.381.844	-21.959.824	-22.871.924	-22.705.719	-22.768.452

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.42 Sportförderung

1.42.4210 Förderung des Sports

1.42.4210.01	Sportförderung	-2.260.416	-2.322.592	15	160.905	20.863	1.945.700	250.159	2.377.628	-2.377.613
1.42.4210.02	Repräsentation	-50.461	-42.639	1	7.849	26.128	0	2.303	36.279	-36.278
1.42.4210.04	Beratung Sport	-66.142	-161.375	1	55.382	6.290	0	6.725	68.396	-68.395
Summe Produktgruppe		-2.377.019	-2.526.606	17	224.136	53.281	1.945.700	259.187	2.482.303	-2.482.286

1.42.4241 Betrieb v. Sportstätten

1.42.4241.01	Sportentwicklungsplanung	-81.565	-153.682	0	46.231	1.321	0	1.887	49.439	-49.439
1.42.4241.02	Sportstättenverwaltung	-2.522.554	-3.165.728	471.169	1.139.959	1.319.984	0	1.526.888	3.986.832	-3.515.663
1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	-1.894.724	-1.731.080	580.611	169.137	1.153.903	0	932.063	2.255.103	-1.674.492
Summe Produktgruppe		-4.498.843	-5.050.489	1.051.780	1.355.327	2.475.208	0	2.460.839	6.291.374	-5.239.594

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.55 Natur-und Landschaftspflege
1.55.5510 Öffentliches Grün / Landschaftspflege

1.55.5510.01	Spiel- und Jugendplätze	-1.362.248	-1.450.324	7.756	782.779	459.528	0	129.918	1.372.225	-1.364.469
1.55.5510.02	Außenanlagen an städt. Objekten	-339.351	-247.502	1.575.744	1.091.454	561.790	0	187.579	1.840.823	-265.078
1.55.5510.03	Sportflächen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.55.5510.04	Begleitendes Grün	-3.236.184	-3.243.427	47.521	2.114.646	726.632	0	385.547	3.226.825	-3.179.304
1.55.5510.05	Bereitst. v. Außenl. an Kleingartenanl.	-72.169	-92.433	681	52.899	24.296	0	8.822	86.017	-85.336
1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen	-3.942.337	-3.253.004	612.586	2.540.976	1.206.061	0	480.095	4.227.132	-3.614.547
1.55.5510.07	Bereitst. v. Vorbehaltsflächen	-15.267	-27.592	0	16.350	7.342	0	2.891	26.583	-26.583
1.55.5510.08	Landschaftspflegeflächen	-6.688	-11.232	1.080	2.093	3.643	0	199	5.934	-4.854
1.55.5510.09	Revierreinigung	-713.069	-788.703	4.190	509.332	231.768	0	75.440	816.540	-812.349
1.55.5510.10	Leistungen für Dritte	-116.787	-14.068	305.002	220.801	199.451	0	12.003	432.254	-127.253
1.55.5510.11	Fuhrparkmanagement/Beschaffung	-209.263	-167.643	14	134.602	71.233	0	17.479	223.314	-223.300
1.55.5510.12	Kleingärten	173.435	282.992	556.805	174.358	189.363	24.500	35.330	423.551	133.254
1.55.5510.13	Landsch., Freiraum-, Grünordnungplanung	-55.393	0	2	22.444	6.098	0	2.901	31.443	-31.441
1.55.5510.14	Öffentlichkeitsarbeit	-332.421	-257.612	8	278.384	36.416	0	19.847	334.648	-334.640
1.55.5510.15	Grünflächeninformationssystem	-357.659	-261.959	12	139.820	16.618	0	158.228	314.666	-314.654
1.55.5510.16	Winterdienst	-143.004	-569.532	141.738	333.408	270.739	0	63.339	667.485	-525.747
1.55.5510.17	Bereitstellungskosten für Grünflächen	-2.035.512	-2.442.471	160.135	0	0	0	2.508.142	2.508.142	-2.348.007
Summe Produktgruppe		-12.763.917	-12.544.510	3.413.273	8.414.344	4.010.977	24.500	4.087.759	16.537.581	-13.124.308

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen *)									
1.55.5530.01	Planungs- und Bauprojekte	-31.143	-33.251	0	26.892	0	0	0	26.892	-26.892
1.55.5530.02	Krematorium	-1.516.378	-15.500	0	0	0	0	0	0	0
1.55.5530.03	Zuweisung von Urnengrabstellen	427.975	449.138	564.300	39.726	20.685	0	3.558	63.969	500.331
1.55.5530.04	Zuweisung von Erdgrabstellen	317.616	353.425	355.400	10.610	5.119	0	716	16.446	338.954
1.55.5530.05	Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe	-71.197	-46.244	134.033	80.678	29.359	0	38.393	148.430	-14.397
1.55.5530.06	Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen	-86.960	-133.282	160.341	196.090	38.915	0	56.061	291.067	-130.726
1.55.5530.07	Genehmigungen ausstellen	8.346	6.412	29.500	17.024	807	0	2.625	20.457	9.043
1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	-1.169.334	-1.206.735	5.967	626.160	375.161	0	156.676	1.157.998	-1.152.030
1.55.5530.09	Pflege von Gräbern	-63.911	-56.592	76.104	58.475	49.027	0	19.873	127.374	-51.270
1.55.5530.10	Abräumungen	-36.741	-44.810	82.403	89.067	16.378	0	22.289	127.733	-45.330
1.55.5530.11	Öffentlichkeitsarbeit	-56.995	-51.779	3	47.305	1.367	0	4.091	52.763	-52.760
1.55.5530.12	Bereitstellung einer Dienstwohnung	-8.087	-6.900	4.200	0	0	0	0	0	4.200
1.55.5530.13	Bereitstellung rituelles Waschhaus	-199	0	6.500	0	0	0	1.433	1.433	5.067
Summe Produktgruppe		-2.287.010	-786.117	1.418.751	1.192.028	536.818	0	305.714	2.034.561	-615.810

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenrechnung zu berücksichtigen sind.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege									
1.55.5540.01	Natur- u. Landschaftspflege in NSG	-184.660	-196.434	7.518	93.917	71.814	0	52.415	218.145	-210.627
1.55.5540.02	Natur- u. Landschaftspflege in LSG	-65.764	-124.146	3.120	52.824	31.254	0	28.725	112.803	-109.684
1.55.5540.03	Naturdenkmale	-17.743	-21.111	36	9.288	3.887	0	5.100	18.275	-18.240
1.55.5540.04	geschützte Landschaftsbestandteile	-28.407	-21.736	421	16.375	11.641	0	8.841	36.857	-36.436
1.55.5540.05	Landschafts./Biotopflä.ohne Schutzstatus	-7.448	-17.338	12	3.127	1.241	0	1.717	6.085	-6.073
1.55.5540.06	Bereitstellung Arboretum	-45.659	-27.991	75	19.534	12.179	0	10.726	42.439	-42.364
1.55.5540.07	Bereitstellung Wildgehege	-35.052	-27.267	69	21.765	14.118	0	9.919	45.802	-45.732
Summe Produktgruppe		-384.732	-436.023	11.251	216.829	146.134	0	117.443	480.407	-469.156
1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft									
1.55.5550.01	Stadtwald	-23.720	-25.654	2.726	6.768	2.681	0	3.709	13.158	-10.432
Summe Produktgruppe		-23.720	-25.654	2.726	6.768	2.681	0	3.709	13.158	-10.432
1.99	Vorleistungen									
1.99.6700	Vorleistungen FB 67									
1.99.6700.01	Vorleistungen FB 67	-16.867	-12.444	0	18.237	0	0	0	18.237	-18.237
Summe Produktgruppe		-16.867	-12.444	0	18.237	0	0	0	18.237	-18.237
Summe Teilhaushalt		-22.352.108	-21.381.844	5.897.796	11.427.669	7.225.100	1.970.200	7.234.650	27.857.620	-21.959.824

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.42.4210.01 - Sportförderung

Produktbeschreibung:

- Gewährung von Zuschüssen für die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung der Braunschweiger Sportstätten
- Gewährung von Zuschüssen für die Abwicklung des Sportbetriebes und von herausgehobenen Sportveranstaltungen der Braunschweiger Sportvereine

Produktziele:

- Förderung des Amateursports in Braunschweig in den Bereichen des Breiten- und des Leistungssports über alle Sportarten
- Gewährleistung von funktionsfähigen und gut ausgestatteten Sportstätten für möglichst optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.42.4210.01.01	Sportbetrieb
1.42.4210.01.02	Unterhaltung
1.42.4210.01.03	Besonderer Erhaltungsaufwand
1.42.4210.01.04	Investitionen
1.42.4210.01.05	Leistungszentren
1.42.4210.01.06	Sonstige Zuschüsse
1.42.4210.01.07	Sportveranstaltungen

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sportbetrieb	€ 341.042	€ 315.000	€ 315.000
Unterhaltung	€ 1.144.290	€ 1.327.900	€ 1.282.800
Besonderer Erhaltungsaufwand	€ 229.882	€ 298.000	€ 268.200

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	15	10	15
12 Summe ordentliche Erträge	15	10	15
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	191.929	106.669	160.905
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.891	1.280	1.965
16 Abschreibungen	169.569	174.437	214.772
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.863.457	2.020.600	1.945.700
19 Sonstige ordentliche Aufw.	15.680	9.520	18.898
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.243.527	2.312.506	2.342.240
21 Ordentl. Ergebnis	-2.243.512	-2.312.496	-2.342.225
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	33	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	10	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	23	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.243.488	-2.312.496	-2.342.225
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	16.927	10.096	35.387
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-16.927	-10.096	-35.387
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.260.416	-2.322.592	-2.377.613

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung - Bau - Gärtnerische und technische Unterhaltung - Renovation und - Sanierung <p>von Sportanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Kontrolle der ortsfest eingebauten Sportgeräte und der Sporteinrichtungen auf Verkehrssicherheit (nicht bei verpachteten Anlagen)
<p>Produktziele:</p> <p>Bedarfsgerechte Bereitstellung funktionsgerechter Anlagen</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.42.4241.02.01	Verks.heit/Pflege/Entw.sonst. Sportstätten
1.42.4241.02.02	Sportstättenmodernisierung
1.42.4241.02.03	Sportstätten (Verpachtung)
1.42.4241.02.04	Verks.heit/Pflege/Entw.Schulsportanlagen

Produktkennzahl(en):

		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sportflächen	m ²	1.638.706	1.677.592	1.638.706
Sportflächen pro Einwohner	m ²	6,57	6,75	6,57

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	112.926	108.300	120.100
	Übrige ordentliche Erträge	92.840	92.847	92.841
12	Summe ordentliche Erträge	205.767	201.147	212.941
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	908.712	995.600	1.139.959
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	730.602	557.966	708.588
16	Abschreibungen	726.925	1.350.507	1.435.175
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	580.628	600.844	611.396
20	Summe ordentliche Aufwendungen	2.946.866	3.504.916	3.895.118
21	Ordentl. Ergebnis	-2.741.100	-3.303.769	-3.682.177
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	116.526	6.928	6.928
23	Außerordentliche Aufw.	73.598	10.528	10.528
24	Außerordentl. Ergebnis	42.928	-3.600	-3.600
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.698.171	-3.307.369	-3.685.777
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	251.505	251.300	251.300
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	75.887	109.659	81.186
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	175.617	141.641	170.114
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.522.554	-3.165.728	-3.515.663

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umbau des ehemaligen Nordbades zu einer dreiteiligen Gymnastikhalle	
Nr.:	1		
Wirkung:	Abbau des Defizits an Gymnastigräumen, Ausweitung des Sportangebotes für die Bevölkerung		
Betrifft Produkt(e):	1.42.4241.02	Sportstättenverwaltung	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Fertigstellung 2017		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.275.000 €	Gesamt:	42.500 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.275.000 €	bungen:	42.500 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2015 - 2017

Maßnahme:		Neubau eines Sportfunktionstraktes und Teilsanierung des vorhandenen Bestandsgebäudes auf der Sportanlage Franzsches Feld	
Nr.:	2		
Wirkung:	Beseitigung eines Brandschadens und Wiederherstellung von Sportfunktionsräumen für den BSC Acosta, Verbesserung der Sanitär- und Umkleidesituation sowie des Aufenthaltsbereiches für Schiedsrichter		
Betrifft Produkt(e):	1.42.4241.02	Sportstättenverwaltung	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Fertigstellung 2016		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	750.000 €	Gesamt:	41.900 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	950.000 €	bungen:	41.900 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	200.000 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2014 - 2016

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Bildung eines Sportkomplexes in Waggum; Umwandlung eines Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz

Nr.:
3

Wirkung: Optimierte Nutzung der Sportinfrastruktur durch die Vereine Waggum, Bevenrode und Bienrode

Betrifft Produkt(e): 1.42.4241.02 Sportstättenverwaltung

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
5

Zielerreichung: Fertigstellung 2016
(Kennzahl, Planwert)

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	575.000 €	Gesamt:	25.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	575.000 €	bungen:	25.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2016

Wesentliches Produkt

1.55.5510.01 - Spiel- und Jugendplätze

Produktbeschreibung:

- gärtnerische und technische Unterhaltung,
- Sanierung, Grunderneuerung, Umplanung im Bestand
- Verkehrssicherheit von Kinderspiel- und Bolzplätzen

Produktziele:

- Bedarfsgerechte Bereitstellung funktionsgerechter Anlagen
- Erhaltung und ggfs. Verbesserung der ursprünglichen Ausstattungsstandards
- Umfassende Verkehrssicherheit der Spieleinrichtungen
- Entwicklung und Erhalt vielfältiger Freiraumstrukturen mit spielpädagogischer Bedeutung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.55.5510.01.01 Verk/Pflege/Entw. v.Kinderspiel-u.Bolzpl

Produktkennzahl(en):

Kinderspiel- und Bolzplätze pro Kind m²

Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
21,8	21,5	22,0

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1	0	0
Übrige ordentliche Erträge	144	11	372
12 Summe ordentliche Erträge	145	11	372
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	760.703	728.874	782.779
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	397.549	540.204	376.977
16 Abschreibungen	64.310	48.567	60.628
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	79.167	74.127	82.551
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.301.729	1.391.773	1.302.935
21 Ordentl. Ergebnis	-1.301.584	-1.391.762	-1.302.563
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	6.120	7.384	7.384
23 Außerordentliche Aufw.	3.478	7.384	7.384
24 Außerordentl. Ergebnis	2.642	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.298.942	-1.391.762	-1.302.563
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	63.306	58.563	61.906
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-63.306	-58.563	-61.906
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.362.248	-1.450.324	-1.364.469
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.55.5510.01 - Spiel- und Jugendplätze

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umwandlung von Bolzplätzen in Kunstrasenplätze	
Nr.:	4		
Wirkung:	Verbesserung des qualitativ hochwertigen Angebotes an Sport- und Bewegungsflächen in städtebaulichen Quartieren mit vielen Kindern und/oder in Quartieren mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungsbau		
Betrifft Produkt(e):	1.55.5510.01	Spiel- und Jugendplätze	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 5
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Teilfertigstellung 2016		

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	480.000 €	Gesamt:	36.900 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	480.000 €	bungen:	36.900 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 - 2019	

Wesentliches Produkt

1.55.5510.04 - Begleitendes Grün

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gärtnerische Unterhaltung und Entwicklung, - Sanierung und Verkehrssicherheit von Grün und Bäumen an Straßen - Aufbau und Führung des Straßenbaumkatasters
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung stadtbildprägender Grünstrukturen - Verbesserung des Kleinklimas in den Straßen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.55.5510.04.01 Verk/Pflege/Entw. Öfftl. Grün an Straßen

Produktkennzahl(en):

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Anzahl Straßenbäume	29.021	29.050	29.300
Anzahl Straßenbäume pro laufenden km- Straße	36,2	36,2	36,5

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1	0	0
Übrige ordentliche Erträge	14.902	3.824	27.225
12 Summe ordentliche Erträge	14.903	3.824	27.225
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.175.842	2.110.764	2.114.646
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	543.761	640.368	532.385
16 Abschreibungen	150.043	170.825	199.705
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	207.392	180.006	194.247
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.077.038	3.101.962	3.040.984
21 Ordentl. Ergebnis	-3.062.135	-3.098.139	-3.013.758
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	34.828	20.296	20.296
23 Außerordentliche Aufw.	39.949	20.296	20.296
24 Außerordentl. Ergebnis	-5.121	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-3.067.256	-3.098.139	-3.013.758
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	168.928	145.288	165.545
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-168.928	-145.288	-165.545
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-3.236.184	-3.243.427	-3.179.304
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.55.5510.06 - Park- und Grünanlagen

Produktbeschreibung:

- gärtnerische und technische Unterhaltung,
 - Sanierung, Grunderneuerung, Umplanung im Bestand
 - Verkehrssicherheit von Parkanlagen aus verschiedenen
 Jahrhunderten sowie wohnungsnahen Grünflächen und Grünzügen

Produktziele:

- Entwicklung eines flächendeckenden stadtbildprägenden
 Systems öffentlicher Park- und Grünanlagen

 - Bereitstellung von Anlagen für die Nah-
 und Feierabenderholung

 - Erhaltung der wertvollen, die Kernstadt maßgeblich
 prägenden historischen Parks

Zum Produkt gehörende Leistungen:

1.55.5510.06.01 Verkehrss/Pflege/Entw. von Parkanlagen
 1.55.5510.06.02 Verk/Pflege/Entw. Grünanl/Grünverbindg.

Produktkennzahl(en):

Grün- und Parkanlagen pro Einwohner m²

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
	29,63	29,20	29,70

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	1	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	192.363	784.721	586.921
12	Summe ordentliche Erträge	192.364	784.721	586.921
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.413.261	2.463.595	2.540.976
14	Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.003.569	935.846	907.094
16	Abschreibungen	259.009	194.521	253.410
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	284.255	272.719	298.967
20	Summe ordentliche Aufwendungen	3.960.095	3.866.680	4.000.447
21	Ordentl. Ergebnis	-3.767.731	-3.081.959	-3.413.526
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	15.182	25.664	25.664
23	Außerordentliche Aufw.	11.873	25.664	25.664
24	Außerordentl. Ergebnis	3.309	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-3.764.421	-3.081.959	-3.413.526
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	177.916	171.045	201.021
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-177.916	-171.045	-201.021
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-3.942.337	-3.253.004	-3.614.547
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.55.5510.06 - Parkanlagen und Grünanlagen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Schaffung von öffentlichen Grillplätzen			
Nr.:	5				
Wirkung:	Steigerung der Aufenthalts- und Erlebensqualität im öffentlichen Freiraum			<u>Finanzbedarf</u>	
				Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
				Gesamt:	Gesamt:
				150.000 €	7.500 €
Betrifft Produkt(e):	1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Personal-	Personal-
			2	auszahlungen.:	aufwendungen.:
				0 €	0 €
				Sach-	Abschrei-
				auszahlungen.:	bungen:
				150.000 €	7.500 €
					Übrige Sach-
					aufwendungen:
					0 €
				Einzahlungen:	Erträge:
				0 €	0 €
Zielerreichung:	Teilfertigstellung 2016			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 bis 2019	
(Kennzahl, Planwert)					

Maßnahme:		Ökologisch orientierte naturnahe Pflege von öffentlichen Grünflächen											
Nr.:	6												
Wirkung:	Steigerung der Biodiversität, Erhöhung der Artenvielfalt, Entwicklung von hochwertigen und erlebnisreichen Grünstrukturen			<u>Finanzbedarf</u>									
Betrifft Produkt(e):	1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	<table border="1"> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">125.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">125.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </table>		Gesamt:	125.000 €	Personalaufwend.:	0 €	Sachaufwendungen:	125.000 €	Erträge:	0 €
Gesamt:	125.000 €												
Personalaufwend.:	0 €												
Sachaufwendungen:	125.000 €												
Erträge:	0 €												
	1.55.5510.04	Begleitendes Grün	1										
Zielerreichung:	Etablierung von artenreichen Grünstrukturen			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2015 bis 2018									
(Kennzahl, Planwert)													

Wesentliches Produkt

1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flottenmanagement für alle städt. Dienstfahrzeuge u. langsam fahrenden Arbeitsmaschinen und Anhängegeräten - Neu- und Ersatzbeschaffung, Kauf - Leasing - Mieten - Reparatursteuerung und Reparaturmanagement - Abschluss von Rahmenliefer-, Service- und Wartungsverträgen und Vertragsverwaltung - Bearbeitung von Kfz-Steuer- und Kfz-Versicherungsangelegenheiten; An- und Abmeldung von Fahrzeugen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfs- und termingerechte Beschaffung von Neu- und Ersatzfahrzeugen für die verschiedensten kommunalen Aufgabenstellungen - Mitwirkung beim wirtschaftlichen Einsatz der städt. Fahrzeugflotte, z. B. durch Reparaturkostensteuerung und die möglichst kostengünstige Gestaltung von Service- und Wartungsverträgen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.55.5510.11.01 Fuhrparkmanagement

Produktkennzahl(en):

Fahrzeug- /Arbeitsmaschinenbeschaffungen (Luftreinhaltung)

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

27	9	-
----	---	---

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	560	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	14	13	14
12	Summe ordentliche Erträge	574	13	14
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	165.534	121.106	134.602
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	10.852	14.071	37.765
16	Abschreibungen	1.353	3.052	9.770
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	13.735	14.178	33.468
20	Summe ordentliche Aufwendungen	191.474	152.407	215.604
21	Ordentl. Ergebnis	-190.901	-152.394	-215.591
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	77	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	61	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	16	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-190.885	-152.394	-215.591
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	18.378	15.250	7.709
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-18.378	-15.250	-7.709
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-209.263	-167.643	-223.300

Wesentliches Produkt

1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:

Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadtverwaltung unter Berücksichtigung von Elektromobilität und Carsharing

Nr.:

7

Wirkung:

Verringerung von Umweltbelastungen und Kohlendioxidemissionen sowie von Fahrzeugkosten (Reparaturen, Kfz-Steuer und -Versicherung)

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
6

Finanzbedarf

Gesamt:	18.000 €
Personalaufwend.:	0 €
Sachaufwendungen:	18.000 €
Erträge:	0 €

Zielerreichung:

(Kennzahl, Planwert)

Erstellung eines stadtweiten Konzeptes (inkl. der Ermittlung der notwendigen Finanzraten) im Jahr 2016

Maßnahmezeitraum: 2016

Wesentliches Produkt

1.55.5530.XX - Bestattungswesen

Produktbeschreibung:

- Planung
 - Bau
 - Gärtnerische und technische Unterhaltung
 - Sanierung
 - Verkehrssicherheit
 - Betrieb
 der Friedhöfe, der Feierhallen und des rituellen Waschhauses

Produktziele:

Bereitstellung von Grabflächen in angemessener Umgebung

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.55.5530.01 Planungs- und Bauprojekte
- 1.55.5530.02 Krematorium *)
- 1.55.5530.03 Zuweisung von Urnengrabstellen
- 1.55.5530.04 Zuweisung von Erdgrabstellen
- 1.55.5530.05 Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe
- 1.55.5530.06 Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen
- 1.55.5530.07 Genehmigungen ausstellen
- 1.55.5530.08 Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur
- 1.55.5530.09 Pflege von Gräbern
- 1.55.5530.10 Abräumungen
- 1.55.5530.11 Öffentlichkeitsarbeit
- 1.55.5530.12 Bereitstellung einer Dienstwohnung
- 1.55.5530.13 Bereitstellung rituelles Waschhaus

Produktkennzahl(en):

Urnenbeisetzungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe
 Erdbestattungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Urnenbeisetzungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe	856	880	880
Erdbestattungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe	263	250	260

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.716.586	1.286.900	1.336.800
Übrige ordentliche Erträge	93.186	78.252	75.951
12 Summe ordentliche Erträge	1.809.772	1.365.152	1.412.751
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.635.471	1.227.839	1.192.028
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	675.532	455.030	410.493
16 Abschreibungen	344.550	243.623	219.033
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	324.993	145.978	126.326
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.980.545	2.072.470	1.947.880
21 Ordentl. Ergebnis	-1.170.773	-707.318	-535.130
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	5.129	6.000	6.000
23 Außerordentliche Aufw.	970.646	6.000	6.000
24 Außerordentl. Ergebnis	-965.517	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.136.289	-707.318	-535.130
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	150.721	78.799	80.681
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-150.721	-78.799	-80.681
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.287.010	-786.117	-615.810

*) Das Krematorium wurde zum 01.01.2015 veräußert. Die Ansätze ab 2015 sind daher geringer als das Ergebnis 2014.

Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenberechnung zu berücksichtigen sind.

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.105.084,93	4.136.680	3.924.100		3.890.038	4.156.834	4.194.689
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.245.355,50	20.761.300	20.845.100		21.649.931	21.810.596	21.869.032
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-17.140.270,57	-16.624.620	-16.921.000		-17.759.893	-17.653.762	-17.674.343
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	83.219,29	25.000			25.000	25.000	25.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	41.178,88	75.000	310.000		50.000	50.000	50.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	124.398,17	100.000	310.000		75.000	75.000	75.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		46.400					
26	Baumaßnahmen	4.615.304,03	3.004.000	1.960.500		1.469.000	1.714.000	1.254.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.073.422,74	1.188.100	473.800		427.300	411.100	418.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	439.274,33	60.000	54.000		54.000	54.000	54.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.128.001,10	4.298.500	2.488.300		1.950.300	2.179.100	1.726.500

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-7.003.602,93	-4.198.500	-2.178.300		-1.875.300	-2.104.100	-1.651.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-24.143.873,50	-20.823.120	-19.099.300		-19.635.193	-19.757.862	-19.325.843
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-24.143.873,50	-20.823.120	-19.099.300		-19.635.193	-19.757.862	-19.325.843

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 67 (Global FB 67) und GVG FB 67 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht innerhalb **eines** Programms zwischen den Investitionsprojekten mit der Budgetzuordnung

- Pr 13 - Sportstättenenerneuerung -

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):**

davon:

- Verkaufserlöse von Sachanlagen
- Verkaufserlöse von Fahrzeugen

60.000 €

250.000 €

310.000 €

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Im Teilfinanzhaushalt des FB 67 werden investive Bauprojekte in den Bereichen öffentliches Grün/Landschaftsbau, Sport sowie im Bereich Bestattungswesen abgebildet. Die entsprechenden Einzel- und Sammelprojekte und deren Budgetzuordnung sind aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

davon für:

- Programm zur Sanierung von Sportstätten (5S.670059)	226.000 €
- Südsee / Wiederherstellung der Grünanlagen (5E.670007)	100.000 €
- Sanierung und Erneuerung von Kinderspielplätzen (5S.670049)	550.800 €
- Sportanlage Wag gum - Umwandlung eines Tennenplatzes in Kunstrasen (5E.670052)	575.000 €
- sonstige Global-Baumaßnahmen beim FB Stadtgrün und Sport (diverse Projekte)	<u>508.700 €</u>

1.960.500 €**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon für:

- Ersatz- und Neubeschaffungen von Geräten und Maschinen für die Grünflächenunterhaltung sowie Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für den FB 67 (ohne 67.3) (über 1.000 €)	301.500 €
- Beschaffungen für das Bestattungswesen (über 1.000 €)	67.500 €
- Beschaffungen von Elektrofahrzeugen	60.000 €
- geringwertige Vermögensgegenstände für den FB 67 (ohne 67.3) (bis 1.000 €)	37.200 €
- geringwertige Vermögensgegenstände für das Bestattungswesen (bis 1.000 €)	<u>7.600 €</u>

473.800 €**zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):**

davon für:

- Investitionszuschüsse an Sportvereine mit vereinseigenen, gepachteten oder gemieteten Sportanlagen für Neu- und Umbau von Sporthallen, Turnhallen, Sportanlagen sowie für die Beschaffung von Sportplatzpflegegeräten (4S.670014)	54.000 €
---	----------

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670052 SpA Waggum / Umwandl. Tennenpl. in Kunstrasen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	575.000	575.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	575.000	575.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-575.000	-575.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670053 SpA Lamme / Umw Natur-in Kunstrasenpl.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210167 BSA Rünigen / Umbau Gaststätte		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	175.000	175.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	175.000	175.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-175.000	175.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210142 Ehemaliges Nordbad / Umbau Gymnastikhalle		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.275.000		775.000	500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.275.000		775.000	500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.275.000		-775.000	-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210145 Sportgeb. Lamme / Erweiterung Umkleidek.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000			300.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000			300.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000			-300.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210150 Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgeb.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000			250.000	300.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000			250.000	300.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000			-250.000	-300.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Stabsstelle 0800

Wirtschaftsdezernat

Teilhaushalt:

Stabsst. 0800 - Wirtschaftsdezernat

Strategische Ziele 2016 – 2019

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Fortentwicklung der Servicedienstleistungen für die Braunschweig Zukunft-GmbH und die Braunschweig Stadtmarketing-GmbH hinsichtlich der Vorbereitung aller Beratungsunterlagen für die politischen Gremien sowie der Erledigung weiterer verwaltungsinterner Angelegenheiten (z. B. Förderungen für kleine und mittlere Unternehmen -KMU-, Existenzgründer, Kultur- und Kreativwirtschaft; Schnittstelle zwischen den beiden Gesellschaften, den Fördernehmern und der NBank)
2.	Positive und klimafreundliche Umgestaltung der städtischen Mobilität durch die koordinierende Begleitung verschiedener Projekte der Elektromobilität in den städtischen Organisationseinheiten (z. B. Aufbau einer bedarfsgerechten Schnelllade-Infrastruktur, Einsatz von Elektrofahrzeugen bei der Stadt und ihrer Gesellschaften, Förderung und Unterstützung von Projekten Dritter) sowie bewusste Steigerung der Akzeptanz der neuen Technologien und Lösungen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		7.000	3.700			
3	Auflösungserträge aus Sonderposten		18.635	39.570	41.870	41.870	41.870
4	Sonstige Transfererträge	187.091,95					
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	187.091,95	25.635	43.270	41.870	41.870	41.870
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	199.629,91	147.579	156.874	173.031	176.895	179.769
14	Aufwendungen für Versorgung	44.234,39	45.500	48.200	48.923	49.657	49.841
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.479,26	134.700	132.700	89.500	89.500	89.500
16	Abschreibungen		56.092	69.944	75.364	75.405	75.444
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	198.489,77	440.000	491.000	441.000	441.000	441.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.488,42	38.900	39.000	39.220	39.446	39.630
20	Summe ordentliche Aufwendungen	598.321,75	862.771	937.718	867.038	871.903	875.185
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-411.229,80	-837.136	-894.448	-825.168	-830.033	-833.315

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-411.229,80	-837.136	-894.448	-825.168	-830.033	-833.315
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.611,74	36.990	36.064	36.064	36.064	36.064
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-33.611,74	-36.990	-36.064	-36.064	-36.064	-36.064
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-444.841,54	-874.126	-930.512	-861.232	-866.097	-869.379

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt der Stabsstelle 0800 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen**zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):**

davon

- Schaufenster Elektromobilität: E-Fahrzeugleasing/Kommunikation	107.000 €
--	-----------

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Kofinanzierung von Projekten der Wirtschaftsförderung und der Fachkräfteentwicklung	178.000 €
- Existenzgründerfonds	94.000 €
- Förderung der Kreativwirtschaft	94.000 €
- Regionales Umsetzungs- und Investorenkonzept	45.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Beiträge für Mitgliedschaften in unterschiedlichen Vereinen z. B. Welfenakademie e. V., Allianz für die Region GmbH, Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen, ForschungRegion Braunschweig e. V., Städtischer Verkehrsverein Braunschweig e. V.	16.000 €
---	----------

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land		7.000	3.700			
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.		7.000	3.700			
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316125 IfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)		18.635	39.570	41.870	41.870	41.870
* Auflösungserträge aus Sonderposten		18.635	39.570	41.870	41.870	41.870
Sonstige Transfererträge						
329110 Andere sonstige Transfererträge	187.092					
* Sonstige Transfererträge	187.092					
** Ordentliche Erträge	187.092	25.635	43.270	41.870	41.870	41.870
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	121.138	121.200	126.800	128.702	130.633	131.116
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	6.084	6.200	6.400	6.496	6.593	6.618
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	59.572	18.674	20.714	32.882	34.425	36.556
406110 Rückstellungen für Beihilfen	8.993	2.633	3.065	4.951	5.244	5.480
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-1.472	-1.128	-105			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	337					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	134					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	4.843					
* Aufwendungen für aktives Personal	199.630	147.579	156.874	173.031	176.895	179.769
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	38.773	40.100	42.600	43.239	43.888	44.050
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	5.462	5.400	5.600	5.684	5.769	5.791
* Aufwendungen für Versorgung	44.234	45.500	48.200	48.923	49.657	49.841

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	48.928	125.000	107.000	63.800	63.800	63.800
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		600	600	600	600	600
423213 IM-Leasing	39.610					
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	19	200	200	200	200	200
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	320	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
427125 Lebensmittel	170	200	200	200	200	200
427130 Repräsentationsaufwendungen		5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
427140 Veranstaltungen		500	11.500	11.500	11.500	11.500
427180 Veröffentlichungen		200	200	200	200	200
427190 Sonstige Sachaufwendungen		500	500	500	500	500
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	31.431					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	120.479	134.700	132.700	89.500	89.500	89.500
Abschreibungen						
471130 AfA Gebäude		53.750	65.380	70.760	70.760	70.760
471160 AfA Fahrzeuge		2.222	4.444	4.444	4.445	4.444
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände		120	120	160	200	240
* Abschreibungen		56.092	69.944	75.364	75.405	75.444
Transferaufwendungen						
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen			30.000	30.000	30.000	30.000
431710 Zuschuss an private Unternehmen	135.373	100.000	94.000	94.000	94.000	94.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	63.117	340.000	367.000	317.000	317.000	317.000
* Transferaufwendungen	198.490	440.000	491.000	441.000	441.000	441.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	13.788	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	150	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
443160 Zeitschriften	12	100	100	100	100	100
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen		100	100	100	100	100
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	943	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	10.872	10.900	10.900	10.900	10.900	10.900
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	6.672	4.600	4.500	4.613	4.728	4.822
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	2.780	4.100	4.300	4.408	4.518	4.608
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		200	200	200	200	200
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	272	300	300	300	300	300
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.488	38.900	39.000	39.220	39.446	39.630
** Ordentliche Aufwendungen	598.322	862.771	937.718	867.038	871.903	875.185
** Ordentliches Ergebnis	-411.230	-837.136	-894.448	-825.168	-830.033	-833.315
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-411.230	-837.136	-894.448	-825.168	-830.033	-833.315
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.612	36.990	36.064	36.064	36.064	36.064
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-33.612	-36.990	-36.064	-36.064	-36.064	-36.064
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-444.842	-874.126	-930.512	-861.232	-866.097	-869.379

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.57 *Wirtschaftsförderung und Tourismus*

1.57.5711 *Wirtschaftsförderung*

1.57.5711.01	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark.	-444.842	-874.126	43.270	205.074	171.700	491.000	106.008	973.782	-930.512
Summe Produktgruppe		-444.842	-874.126	43.270	205.074	171.700	491.000	106.008	973.782	-930.512
Summe Teilhaushalt		-444.842	-874.126	43.270	205.074	171.700	491.000	106.008	973.782	-930.512

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	187.091,95	7.000	3.700				
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.041.614,35	786.500	844.100		753.841	756.828	757.705
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-854.522,40	-779.500	-840.400		-753.841	-756.828	-757.705
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit		372.700	46.000				
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		372.700	46.000				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen		125.000	107.600				
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		200	200		200	200	200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		125.200	107.800		200	200	200

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		247.500	-61.800		-200	-200	-200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-854.522,40	-532.000	-902.200		-754.041	-757.028	-757.905
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-854.522,40	-532.000	-902.200		-754.041	-757.028	-757.905

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0800 (Global Stabsstelle 0800) und GVG Stabsstelle 0800 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit)**

Investitionszuschuss vom Land für "Schaufenster Elektromobilität"

46.000 €

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Schaufenster Elektromobilität

107.600 €

Hinweis: Weitere 107.000 € für das Schaufenster Elektromobilität sind in Zeile 17 (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit) bzw. im Teilergebnishaushalt in Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) veranschlagt.

Teilhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	331.539.979,81	351.507.000	327.712.000	349.312.000	363.112.000	372.412.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.480.328,00	100.987.000	129.952.000	123.761.220	125.016.444	122.276.773
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.727,00	5.626.726	5.626.727	5.501.995	5.374.871	5.244.923
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.459,98	40.200	45.100	46.002	46.922	47.860
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.466.253,61	8.880.000	7.230.000	6.880.000	3.180.000	3.180.000
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	540.258,50	55.000	65.000	65.000	65.000	65.000
12	Summe ordentliche Erträge	431.695.006,90	467.095.926	470.630.827	485.566.217	496.795.238	503.226.557
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.102,23	57.400	-1.190.500	-1.190.500	-1.190.500	-1.190.500
16	Abschreibungen	2.375.317,87					
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.244.629,26	5.592.200	7.016.800	5.076.000	4.938.700	4.857.100
18	Transferaufwendungen	24.802.038,00	27.470.000	22.100.000	23.640.000	25.280.000	25.580.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.796,42	1.787.300	1.847.300	1.875.010	1.903.135	1.910.176
20	Summe ordentliche Aufwendungen	32.501.883,78	34.906.900	29.773.600	29.400.510	30.931.335	31.156.776
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	399.193.123,12	432.189.026	440.857.227	456.165.708	465.863.903	472.069.781

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	12.025.658,00					
23	Außerordentliche Aufwendungen	11.962,82					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	12.013.695,18					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	411.206.818,30	432.189.026	440.857.227	456.165.708	465.863.903	472.069.781
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	411.206.818,30	432.189.026	440.857.227	456.165.708	465.863.903	472.069.781

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 1 (Steuern und ähnliche Abgaben):

Erläuterungen zu den Steuern sind im Vorbericht unter den Ziffern 2.1.1 bis 2.1.4 dargestellt.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

In dieser Position werden die Schlüsselzuweisungen und die Allgemeinen Zuweisungen vom Land aus dem Nds. Finanzausgleich ausgewiesen. Erläuterungen zum Finanzausgleich sind im Vorbericht unter Ziffer 2.1.7 dargestellt.

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Die Abweichung ergibt sich bei den Schlüsselzuweisungen vom Land. Erläuterungen zu den Veränderungen finden sich unter Ziffer 2.1.7 des Vorberichts.

zu Zeile 8 (Zinsen und ähnliche Finanzerträge):

davon

- Zinserträge von Kreditinstituten 230.000 €, davon 180.000 € Cashpool
- Erträge aus der Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen, die sich auf zurückliegende Zeiträume beziehen 7.000.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Zum Haushalt 2016 sind die jährlichen Haushaltsmittel für Brandschutz aufgestockt worden. Die Maßnahmen werden über Projekte des Investitionsmanagements abgewickelt. Für diesen Zweck besteht eine zum Jahresabschluss gebildete Rückstellung. In dieser Zeile ist der Verbrauch der Rückstellung i. H. v. 1,2 Mio. € eingeplant, woraus sich an dieser Stelle der „negative“ Aufwand ergibt.

zu Zeile 17 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|----------------------|
| - Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen | 180.000 € (Cashpool) |
| sowie an Kreditinstitute | 3.832.100 € |
| - Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen, die sich auf zurückliegende Zeiträume beziehen | 3.000.000 € |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2015 und 2016*):

Die Abweichung in Zeile 17 gegenüber der Veranschlagung im Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen durch den Ansatz für die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen, der von 1,5 Mio. € auf 3,0 Mio. € angehoben worden ist. Die Höhe von Gewerbesteuererstattungen und sich daraus ergebender Zinsverpflichtungen unterliegen wie die Erträge aus der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen starken Schwankungen und sind schwer vorhersehbar. Jedoch ist nach Jahren hoher Gewerbesteuererträge und anschließenden Einbrüchen vermehrt mit Gewerbesteuererstattungen zu rechnen, die entsprechende Zinsverpflichtungen nach sich ziehen.

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- Gewerbesteuerumlage, s. Erläuterung im Vorbericht unter Ziffer 2.2.7
- Entschuldungsumlage 1.400.000 € (s. a. Erläuterungen zu den Zuweisungen aus dem Nds. Finanzausgleich unter Ziffer 2.1.7 des Vorberichts)

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

In dieser Position wird die Deckungsreserve für Personalaufwendungen ausgewiesen. Sie enthält einen Betrag in Höhe von 1.847.300 € für die leistungsorientierte Bezahlung (s. auch Ziffer 2.2.1 des Vorberichts).

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
301110 Grundsteuer A	177.516	170.000	175.000	175.000	175.000	175.000
301210 Grundsteuer B	45.414.581	45.400.000	50.800.000	51.200.000	51.600.000	52.000.000
301310 Gewerbesteuer	157.278.834	170.000.000	135.000.000	145.000.000	158.000.000	160.000.000
301320 Gewerbesteuer manuelle Buchungen	3.330.204					
301390 Ertrag niedergeschlagene Ford GewSt - Vorjahre	136.379					
302110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	104.913.381	112.000.000	116.600.000	123.000.000	129.000.000	135.300.000
302210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15.601.082	19.000.000	20.000.000	24.800.000	19.200.000	19.800.000
303110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	25.609	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
303120 Sonstige Vergnügungssteuer	110.017	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
303130 Vergnügungssteuer Automaten	3.460.454	3.800.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
303210 Hundesteuer	1.091.924	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
* Steuern und ähnliche Abgaben	331.539.980	351.507.000	327.712.000	349.312.000	363.112.000	372.412.000
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
311110 Schlüsselzuweisungen vom Land	77.642.888	88.800.000	117.500.000	111.000.000	112.000.000	109.000.000
313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	11.837.440	12.187.000	12.452.000	12.761.220	13.016.444	13.276.773
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	89.480.328	100.987.000	129.952.000	123.761.220	125.016.444	122.276.773
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	5.626.727	5.626.726	5.626.727	5.501.995	5.374.871	5.244.923
* Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.727	5.626.726	5.626.727	5.501.995	5.374.871	5.244.923
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348530 Erst. verb.Untern., Beteil.+Sonderv. Steuerungsle.	41.460	40.200	45.100	46.002	46.922	47.860
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.460	40.200	45.100	46.002	46.922	47.860
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	221.877					
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	540.903	150.000	50.000			
361720 Zinsertrag Kreditinstitute/Cashpool	578.277	230.000	180.000	180.000	180.000	180.000
369110 Verzinsung Gewerbesteuernachford. § 233 a AO	3.125.197	8.500.000	7.000.000	6.700.000	3.000.000	3.000.000
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.466.254	8.880.000	7.230.000	6.880.000	3.180.000	3.180.000

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
356210 Säumniszuschläge	-1					
356220 Mahngebühren	-7					
356230 Stundungszinsen	83.223	50.000	61.000	61.000	61.000	61.000
356240 Rücklastschriftgebühren	-3					
356290 Sonstige Nebenforderungen	4.878	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	451.637					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	530					
* Sonstige ordentliche Erträge	540.259	55.000	65.000	65.000	65.000	65.000
** Ordentliche Erträge	431.695.007	467.095.926	470.630.827	485.566.217	496.795.238	503.226.557
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
423130 Leibrenten	47.102	57.400	9.500	9.500	9.500	9.500
427190 Sonstige Sachaufwendungen			-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	47.102	57.400	-1.190.500	-1.190.500	-1.190.500	-1.190.500
Abschreibungen						
472111 AfA auf Forderungen	1.073.197					
472160 Pauschalwertberichtigung	1.302.121					
* Abschreibungen	2.375.318					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451110 Zinsaufwand an das Land	512	600	300	200	200	100
451520 Zinsaufwand an verb.Unternehmen/Cashpool	578.277	230.000	180.000	180.000	180.000	180.000
451710 Zinsaufwand an Kreditinstitute	4.099.365	3.857.000	3.832.100	3.891.400	3.754.100	3.672.600
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	7.217					
459210 Verzinsung von Steuererstattungen	559.258	1.500.000	3.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
459920 Sonstige Finanzaufwendungen		4.600	4.400	4.400	4.400	4.400
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.244.629	5.592.200	7.016.800	5.076.000	4.938.700	4.857.100

Haushaltsplanung 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Transferaufwendungen						
434110 Gewerbesteuerumlage	23.485.174	26.070.000	20.700.000	22.240.000	23.880.000	24.180.000
437120 Entschuldungsumlage	1.316.864	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
* Transferaufwendungen	24.802.038	27.470.000	22.100.000	23.640.000	25.280.000	25.580.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
443135 Bankgebühren + Porto	24					
447220 Aufwand sonstige Rückstellungen	32.773					
462110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		1.787.300	1.847.300	1.875.010	1.903.135	1.910.176
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.796	1.787.300	1.847.300	1.875.010	1.903.135	1.910.176
** Ordentliche Aufwendungen	32.501.884	34.906.900	29.773.600	29.400.510	30.931.335	31.156.776
** Ordentliches Ergebnis	399.193.123	432.189.026	440.857.227	456.165.708	465.863.903	472.069.781
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	3.453					
502210 Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	11.805.933					
502950 Erträge aus der Auflösung von pRAP	0					
502960 Erträge aus der Auflösung sonst. Verbindlichkeiten	216.271					
* Außerordentliche Erträge	12.025.658					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	11.963					
* Außerordentliche Aufwendungen	11.963					
** Außerordentliches Ergebnis	12.013.695					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	411.206.818	432.189.026	440.857.227	456.165.708	465.863.903	472.069.781
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	411.206.818	432.189.026	440.857.227	456.165.708	465.863.903	472.069.781

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft									
1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft									
1.61.6110.01	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen	403.799.784	437.685.726	470.305.727	0	0	22.100.000	1.000.000	23.100.000	447.205.727
	Summe Produktgruppe	403.799.784	437.685.726	470.305.727	0	0	22.100.000	1.000.000	23.100.000	447.205.727
1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft									
1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	7.407.034	-5.496.700	325.100	0	656.800	0	6.016.800	6.673.600	-6.348.500
	Summe Produktgruppe	7.407.034	-5.496.700	325.100	0	656.800	0	6.016.800	6.673.600	-6.348.500
	Summe Teilhaushalt	411.206.818	432.189.026	470.630.827	0	656.800	22.100.000	7.016.800	29.773.600	440.857.227

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.61.61X0.01 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbeschreibung:	
Planung und Bewirtschaftung	
- der großen Ertragspositionen, die Grundvoraussetzung sind, um die im Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung erforderlichen Aufwendungen und Auszahlungen tätigen zu können. Die wesentlichen Ertragsquellen sind mit den ersten 3 Produktkennzahlen (s. u.) abgebildet. Eine Einflussnahme seitens der Stadt ist nur bei der Gewerbesteuer begrenzt möglich.	
- von Ertrags- und Aufwandspositionen im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen und -vergaben. Als weitere Liquiditätsquelle neben den Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind Kreditaufnahmen möglich.	
- von Ertrags- und Aufwandspositionen im Zusammenhang mit Geldanlagen	
Produktziele:	
Nachhaltige Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt; dabei Verzicht auf eine Neuverschuldung bzw. weiterer Abbau der bestehenden Schuldenlast; Verzicht auf Liquiditätskredite	

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.61.6110.01.01	Steuern
1.61.6110.01.02	Allg. Zuweisungen und Umlagen
1.61.6120.01.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produktkennzahl(en):

		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Finanzausgleich (Schlüsselzuweisung)	T€	77.643	88.800	117.500
Gewerbesteueraufkommen	T€	160.745	170.000	135.000
Gemeindeanteil a. d. Einkommenst.	T€	104.913	112.000	116.500
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (ohne Liquiditätskredite)	T€	- 16.547	- 8.310	24.375
Forderungen (ohne Cashpool)	T€	33.656	26.000	36.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge			
1 Steuern und ähnliche Abgaben	331.539.980	351.507.000	327.712.000
2 Allg. Zuweisungen u. Umlagen	89.480.328	100.987.000	129.952.000
Übrige ordentliche Erträge	10.674.699	366.108.926	340.678.827
12 Summe ordentliche Erträge	431.695.007	467.095.926	470.630.827
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	0	0	0
14 Aufw. für Versorgung	in Zeile 13 enthalten		
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	47.102	57.400	-1.190.500
16 Abschreibungen	2.375.318	0	0
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	5.244.629	5.592.200	7.016.800
18 Transferaufw.	24.802.038	27.470.000	22.100.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	32.796	1.787.300	1.847.300
20 Summe ordentliche Aufwendungen	32.501.884	34.906.900	29.773.600
21 Ordentl. Ergebnis	+399.193.123	+432.189.026	+440.857.227
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	12.025.658	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	11.963	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	12.013.695	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+411.206.818	+432.189.026	+440.857.227
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	+411.206.818	+432.189.026	+440.857.227
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	423.592.178,33	461.469.200	465.004.100		480.064.222	491.420.367	497.981.634
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.083.405,66	36.856.900	30.973.600		30.600.510	32.131.335	32.356.776
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	393.508.772,67	424.612.300	434.030.500		449.463.713	459.289.032	465.624.858
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)							
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	393.508.772,67	424.612.300	434.030.500		449.463.713	459.289.032	465.624.858
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.965.048,75	21.167.800	41.238.700		6.088.200	4.530.200	3.845.300
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	18.511.915,12	29.477.400	16.863.700		7.338.200	5.780.200	5.095.300
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-16.546.866,37	-8.309.600	24.375.000		-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	376.961.906,30	416.302.700	458.405.500		448.213.713	458.039.032	464.374.858

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Erläuterungen**zu Zeile 34 (Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):**

Aufnahme von Investitionskrediten:	2016:	41.238.700 €
	2017:	6.088.200 €
	2018:	4.530.200 €
	2019:	3.845.300 €

davon

Umschuldungen:	2016:	7.871.600 €
	2017:	479.800 €
	2018:	0 €
	2019:	0 €

Die korrespondierenden Auszahlungen für Umschuldungen sind unter Zeile 35 dargestellt. Nähere Erläuterungen s. Vorbericht.

zu Zeile 35 (Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):

Tilgung von Investitionskrediten:	2016:	16.863.700 €
	2017:	7.338.200 €
	2018:	5.780.200 €
	2019:	5.095.300 €

davon

Umschuldungen:	2016:	7.871.600 €
	2017:	479.800 €
	2018:	0 €
	2019:	0 €

Die korrespondierenden Einzahlungen für Umschuldungen sind unter Zeile 34 dargestellt. Nähere Erläuterungen s. Vorbericht.

Inhaltsverzeichnis Band II

	Farbe	Seite
X. Stellenplan	weiß	3 - 54
XI. Investitionsprogramm	rot	55 - 345
XII. Anlagen		
1. Bilanz 31.12.2014	weiß	349 - 363
2. Konsolidierter Gesamtabchluss 2012	blau	365 - 641
3. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	grün	643 - 730
4. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement	gelb	731 - 808
5. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der Sonderrechnung Stadtentwässerung	blau	809 - 896
6. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften	weiß	897 - 1025
XIII. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 für das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig"	rot	1027 - 1070

X. Stellenplan

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>	<u>Stellenplan 2016</u>	<u>Abkürzungsverzeichnis</u>
Gesamtzusammenstellung zum Stellenplan und zu den Stellenübersichten 2016	2	hD gD mD	höherer Dienst; Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG) gehobener Dienst; Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG) mittlerer Dienst; Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)
Allgemeine Bestimmungen zum Stellenplan 2016	3 - 4	B 5 - B 8 A 6 - A 16, B 2	Stellen der Wahlbeamten Stellen der Laufbahnbeamten
Stellenplan Teil A: Beamte	5 - 17	E 1 - E 15 E 2 Ü E 15 Ü	Entgeltgruppen der Beschäftigten übertarifliches Entgelt gem. TVÜ übertarifliches Entgelt gem. TVÜ
Stellenplan Teil B: Beschäftigte	18 - 22	aT S 2 - S 18 H T	außertarifliches Entgelt Entgeltgruppen für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst Stellen der Halbtagskräfte Stellen mit einer Abweichung von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit
Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit	23 - 24	kw/ku ^{1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8)}	künftig wegfallende/umzuwandelnde Stellen ¹⁾ bei Organisationsänderung/Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers ²⁾ bei Fortfall der Freistellungsvoraussetzungen ³⁾ bei Fortfall von Zuschusszahlungen ⁴⁾ bei Fortfall der Kostenerstattung (Personalkosten zuzüglich Anteil an Sach- und Verwaltungskosten) ⁵⁾ bei Aufgabenminderung ⁶⁾ bei Ende der Beurlaubung des derzeitigen Stelleninhabers ⁷⁾ nach Abschluß der Ausbildungs- oder Einführungszeit ⁸⁾ Haushaltskonsolidierung/bei anderweitigem Einsatz/Ausscheiden der Dienstkraft
Stellenübersichten Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung	25 - 48		
Stellenübersichten Teil B: Sonderübersicht über die Planstellen von Beamten, die mit Beschäftigten besetzt sind	49 - 51		
		kw (z. B.) 2016 Sp *) TVöD GemHKVO KAV MI mAZ NBG NKBesVO NStOV-Kom VKA Z 12/Z 8	künftig wegfallende Stelle zum Ende des angegebenen Jahres Sperrung der Stelle mit besonderer Erläuterung Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung Kommunaler Arbeitgeberverband Nds. e. V. Innenministerium mit Amtszulage Niedersächsisches Beamtengesetz Niedersächsische Kommunalbesoldungsverordnung Nieders. Stellenobergrenzenverordnung für den kommunalen Bereich Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände Vorarbeiterzulage 12 vH/8 vH

**Gesamtzusammenstellung
zum Stellenplan und zur Stellenübersicht 2016**

	Stand 2015			Veränderung			Stand 2016		
	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 2 a + 2 b)	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 3 a + 3 b)	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 4 a + 4 b)
1	2 a	2 b	2 c	3 a	3 b	3 c	4 a	4 b	4 c
1 Stellenplan (einschließlich Beamte der Sondervermögen)									
1.1 Beamtinnen/Beamte	1.207,31	150,50	1.357,81	65,84	-2,50	63,34	1.273,15	148,00	1.421,15
1.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	1.641,03	174,01	1.815,04	234,85	74,00	308,85	1.875,88	248,01	2.123,89
Summe 1	2.848,34	324,51	3.172,85	300,69	71,50	372,19	3.149,03	396,01	3.545,04
2 Stellenübersicht (Hochbau und Gebäudemanagement)									
2.1 Beamtinnen/Beamte	22,50		22,50	1,00		1,00	23,50		23,50
2.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	258,88		258,88	10,50		10,50	269,38		269,38
Summe 2 (ohne Beamte)	258,88		258,88	10,50		10,50	269,38		269,38
3 Stellenübersicht (Abfallwirtschaft)									
3.1 Beamtinnen/Beamte	4,63		4,63				4,63		4,63
3.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	2,50		2,50	0,50		0,50	3,00		3,00
Summe 3 (ohne Beamte)	2,50		2,50	0,50		0,50	3,00		3,00
4 Stellenübersicht (Stadtentwässerung)									
4.1 Beamtinnen/Beamte	2,37		2,37				2,37		2,37
4.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	4,50		4,50				4,50		4,50
Summe 4 (ohne Beamte)	4,50		4,50				4,50		4,50
Summe 1 bis 4	3.114,22	324,51	3.438,73	311,69	71,50	383,19	3.425,91	396,01	3.821,92

Allgemeine Bestimmungen zum Stellenplan 2016

- 1 Der Stellenplan ist nach den Mustern der Verwaltungsvorschriften zur Ausführung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung aufgestellt worden.
- 2 Der Verwaltungsausschuss wird ermächtigt, über die Inanspruchnahme von Stellen mit entsprechendem Sperrvermerk zu beschließen.
- 3 Die Verwaltung wird ermächtigt
 - 3.1 über die Inanspruchnahme der Stellenreserve zu entscheiden. Der Rat wird über die konkrete Inanspruchnahme unterrichtet.
 - 3.2 Stellen, aus denen vorübergehend Dienstbezüge oder Entgelte nicht bezahlt werden (z. B. wegen längerer Erkrankung), und Stellen, deren Inhaberinnen während der Mutterschutzfristen nicht beschäftigt werden dürfen, im Bedarfsfall für nichtbeamtete Ersatzkräfte zu verwenden. (Bei den Stellen für Erzieherinnen oder Erzieher sowie Kinderpflegerinnen oder Kinderpfleger des FB Kinder, Jugend und Familie ist bei der Bemessung des Personalbedarfs der Personalausfall wegen Mutterschutz und Erziehungsurlaub nicht berücksichtigt worden; in diesem Bereich ist der Bedarf zu unterstellen.)
 - 3.3 vakante Praktikantinnen- oder Praktikanten-Stellen für den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers mit Kinderpflegerinnen oder Kinderpflegern zu besetzen. Kinderpflegerinnen- oder Kinderpflegerstellen im Kindertagesstättenbereich dürfen zur Gewährleistung des Betriebs vorübergehend mit Erzieherinnen oder Erziehern mit entsprechender Eingruppierung besetzt werden.
 - 3.4 über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte vorübergehend bis zu 9 Monaten zu beschäftigen, wenn ein unabweisbarer Bedarf vorliegt und Haushaltsmittel hierfür verfügbar sind.
 - 3.5 über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte zu beschäftigen, wenn eine volle Kostenerstattung für den Rest des Haushaltsjahres durch Dritte erfolgt.
 - 3.6 Beschäftigte in Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) außerhalb des Stellenplans im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel befristet unter der Voraussetzung zu beschäftigen, dass im Einzelfall ein Zuschuss der Agentur für Arbeit bzw. eine Förderleistung nach dem SGB II oder SGB III gewährt wird.

4 Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

- 4.1 Künftige Stellenwegfälle im Zusammenhang mit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind mit dem Vermerk "kw 8)" gekennzeichnet, ggf. ergänzt um die Jahreszahl des angestrebten Wegfalls.
- 4.2 Eine Realisierung dieser Stellenwegfälle bei vergleichbaren anderen Stellen ist möglich bzw. erforderlich. Im Übrigen muss die Realisierung jeweils bei der frühestmöglichen Gelegenheit erfolgen. In die Prüfung der Realisierungsmöglichkeit ist nicht nur die mit dem kw 8)-Vermerk versehene Planstelle einzubeziehen. Zu berücksichtigen sind vielmehr alle Planstellen des Fachbereichs/Referates in dieser Laufbahngruppe mit gleichen bzw. vergleichbaren Stellenwerten.

Hinweis: Bei allen personalrechtlichen Maßnahmen sind die Zuständigkeiten gem. § 107 Abs. 4 NKomVG zu beachten.

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2016 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Beamte auf Zeit										
1	Oberbürgermeister	B 9	1,00		1,00		1,00			
		B 9		1,00		1,00				
2	Erster Stadtrat	B 7	1,00		1,00		1,00			
		B 7		1,00		1,00				
3	Stadtbaurat	B 6	1,00		1,00		1,00			
4	Stadtkämmerer	B 6								
5	Stadtrat	B 6	3,00 ¹⁾		3,00		3,00			¹⁾ dav. 1 kw 6)
		B 6		4,00		4,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2016 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
6	Leitender Baudirektor	B 2	1,00		1,00		1,00			
7	Städt. Leitender Direktor	B 2	3,00		3,00		3,00			
		B 2		4,00		4,00				
8	Leitender Baudirektor	A 16	3,00 ¹⁾		3,00		3,00			
9	Leitender Branddirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
10	Leitender Medizinaldirektor	A 16								¹⁾ dav. 1 kw 6)
11	Leitender Museumsdirektor	A 16								
12	Städt. Leitender Direktor	A 16	8,00		8,00		8,00			
13	Leitender Vermessungsdirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
		A 16		13,00		13,00				
14	Archivdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
15	Baudirektor	A 15	6,00 ²⁾		6,00		6,00			²⁾ dav. 1 ku 1) A 14
16	Bibliotheksdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
17	Branddirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
18	Medizinaldirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
19	Museumsdirektor	A 15								
20	Städtischer Direktor	A 15	9,00 ³⁾		9,00		8,00	1,00		³⁾ dav. 1 kw 6)

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2016 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
21	Vermessungsdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
22	Veterinärdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
		A 15		21,00		21,00				
23	Bauoberrat	A 14	7,00 ¹⁾		7,00		6,50	0,40	0,10	¹⁾ dav. 1 ku 1) A 13
24	Bibliotheksoberrat	A 14								
25	Brandoberrat	A 14	1,00		1,00		1,00			
26	Oberkustos	A 14								
27	Städtischer Oberrat	A 14	11,63 ²⁾		11,63		9,80		1,83	²⁾ dav. 1 kw 6), 1 T 25 kw 1),
28	Vermessungsoberrat	A 14	1,00		1,00		1,00			
29	Veterinäroberrat	A 14	1,00		1,00		0,88	0,12		³⁾
		A 14		21,63		21,63				
30	Baurat	A 13	4,00 ⁴⁾		4,00		1,75	1,25	1,00	⁴⁾ 1 kw 2019
31	Kustos	A 13								
32	Städtischer Rat	A 13	1,00 ³⁾							
		A 13		5,00		4,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2016 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
33	Stadtoberamtsrat mit Amtszulage	A 13 mAZ								
34	Bauoberamtsrat	A 13	6,00 ¹⁾		4,00		3,00		1,00	¹⁾ dav. 2 kw 6)
35	Brandoberamtsrat	A 13	5,00 ²⁾		2,00		2,00			²⁾ dav. 1 kw 1)
36	Sozialoberamtsrat	A 13								
37	Stadtoberamtsrat	A 13	41,00 ³⁾		36,00		30,88	1,00	4,12	³⁾ dav. 7 kw 6), 1 ku 1) A 11, 1 ku 1) A 12, 1 kw 7), 1 kw 1)
38	Vermessungsoberamtsrat	A 13		52,00		42,00				
39	Archivamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
40	Bauamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
41	Brandamtsrat	A 12	9,00 ⁷⁾		7,00		5,00		2,00	⁷⁾
42	Sozialamtsrat	A 12								
43	Stadtamtsrat	A 12	75,50 ⁸⁾		76,50		72,75		3,75	⁸⁾ dav. 6 kw 6), 1 T 10, 1 kw 2019 1 kw 7), 1 T 30 kw 6), 1 T 20 kw 5)
44	Vermessungsamtsrat	A 12								
45	Gewerbeamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
				87,50		86,50				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2016 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
46	Bauamtmann	A 11	6,00 ¹⁾		5,00		3,80	1,20		¹⁾ dav. 2 T 20
47	Brandamtmann	A 11	14,00		13,00		10,00		3,00	
48	Archivamtmann	A 11	1,00		1,00				1,00	²⁾ dav. 1 T 4 kw 8), 1 T 10, 22 T 20, 1 T 25, 1 Sp*) 1 T 35 kw 2), 10 T 30, 1 T 36, 7 kw 6), 3 kw 1) 1 kw 2019 Sp*), 1 ku 1) A 10, 1 kw 2019
49	Gewerbeamtmann	A 11								
50	Stadtamtmann	A 11	180,26 ²⁾		167,51		165,50	2,20	-0,19	
51	Vermessungsamtmann	A 11	1,00		1,00		0,55	0,45		
		A 11		202,26		187,51				
52	Archivoberinspektor	A 10	1,00		1,00		1,85	0,15	-1,00	
53	Bauoberinspektor	A 10								³⁾ dav. 23 kw 6), 1 T 10, 1 kw 5), 1 T 20 kw 2), 6 kw 1), 1 T 30 kw 1), 1 T 20 kw 1), 1 ku 1) A 8, 45 T 20, 1 T 24, 5 T 25, 1 T 28, 12 T 30, 1 T 30 kw 6), 1 T 37 1 T 5 kw 1), 1 kw 2016, 1 T 35, 1 T 20 kw 2017
54	Bibliotheksoberinspektor	A 10	1,00		1,00		1,00			
55	Brandoberinspektor	A 10	11,00 ⁴⁾		12,00		13,00		-1,00	
56	Sozialoberinspektor	A 10								⁴⁾ dav. 2 kw 7), 1 kw 1), 1 kw 4)
57	Stadtoberinspektor	A 10	250,93 ³⁾		230,62		205,03	3,59	22,00	
58	Vermessungsoberinspektor	A 10								
		A 10		263,93		244,62				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2016 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
59	Archivinspektor	A 9								
60	Sozialinspektor	A 9								
61	Stadtinspektor	A 9	26,00 ¹⁾		26,00		11,00		15,00	¹⁾ 1 kw 6), 25 kw 7)
		A 9		26,00		26,00				
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
62	Hauptbrandmeister mit Amtszulage	A 9 mAZ	15,00 ²⁾		13,00		11,00		2,00	²⁾
63	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	22,00 ³⁾		24,00		22,25		1,75	³⁾ dav. 2 T 20, 2 T 30, 1 T 20 kw 1), 1 kw 2), 1 x kw 2016
64	Lebensmittelkontrollamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	1,00		1,00		1,00			
		A 9 mAZ		38,00		38,00				
65	Hauptbrandmeister	A 9	65,00 ⁴⁾		59,00		47,00		12,00	⁴⁾ dav. 9 kw 4), 1 kw 2)
66	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	5,00		5,00		5,00			
67	Stadtamtsinspektor	A 9	36,04 ⁵⁾		36,04		33,79		2,25	⁵⁾ dav. 3 kw 6), 1 ku 1) A 8, 1 T 20 ku 1) A 8 T 20, 2 T 20, 1 T 21,5, 2 T 30, 1 kw 2017
		A 9		106,04		100,04				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2016 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
68	Lebensmittelkontrollhauptsekretär	A 8								
69	Oberbrandmeister	A 8	147,00 ¹⁾		138,00		127,58	1,00	9,42	¹⁾ dav. 16 kw 4), 4 kw 1)
70	Stadthauptsekretär	A 8	179,42 ²⁾		166,01		155,00	1,00	10,01	²⁾ dav. 1 T 7 kw 1), 1 T 10 kw 3), 1 T 15, 1 T 20 kw 6), 24 T 20, 3 T 25, 9 T 30, 1 T 33, 5 kw 7), 13 kw 6), 1 T 20 kw 2018
		A 8		326,42		304,01				4 kw 1), 1 ku 1) A 6, 1 ku 1) A 10, 1 kw 2019, 1 T 35
71	Brandmeister	A 7	82,00 ³⁾		100,00		96,00		4,00	1 T 9,
72	Landesplanungsobersekretär	A 7	⁴⁾							³⁾ dav. 9 kw 4), 8 kw 7)
65	Lebensmittelkontroll obersekretär	A 7								⁴⁾ dav. 1 T 20 kw 8), 1 T 20
74	Stadtobersekretär	A 7	109,37 ⁵⁾		103,50		92,21	4,60	6,69	⁵⁾ dav. 2 T 10, 1 T 20 kw 6), 2 T 20 kw 3), 2 T 20
		A 7		191,37		203,5				2 T 20 kw 1), 2 T 23, 2 T 25, 1 T 29,5, 6 T 30, 3 kw 7), 12 kw 6), 1 kw 2017
75	Lebensmittelkontrollsekretär	A 6								
76	Stadtsekretär	A 6	26,50 ⁶⁾		26,50		7,90	1,00	17,60	⁶⁾ dav. 1 T 10 kw 5), 2 T 20, 1 T 30, 1 T 20 kw 6), 15 kw 7), 2 kw 6), 2 kw 2017
		A 6		26,50		26,50				
	insgesamt		1.390,65	1.390,65	1.328,31	1.328,31	1.191,02	18,96	118,33	

- 12 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Hochbau und Gebäudemanagement

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2016 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
		A 16		1,00		1,00				
2	Baudirektor	A 15								
		A 15								
3	Bauoberrat	A 14								
4	Städt. Oberrat	A 14								
		A 14								
5	Baurat	A 13	1,00		1,00		0,75	0,25		
		A 13		1,00		1,00				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
6	Bauoberamtsrat	A 13								
7	Stadtoberamtsrat	A 13	1,00		1,00		1,00			
		A 13		1,00		1,00				
8	Bauamtsrat	A 12								
9	Stadtamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
		A 12		1,00		1,00				
10	Bauamtman	A 11	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			^D 1 T 20
		A 11								
11	Stadtamtman	A 11	4,00		4,00		4,00			
		A 11		4,50		4,50				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Hochbau und Gebäudemanagement

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2016 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
12	Bauoberinspektor	A 10	³⁾							³⁾
13	Stadtoberinspektor	A 10	1,75 ⁴⁾		1,75		0,75		1,00	⁴⁾ dav. 1 T 30
		A 10		1,75		1,75				
14	Stadtinspektor	A 9	⁵⁾							⁵⁾
		A 9								⁶⁾
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
15	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	⁶⁾							⁷⁾
		A 9 mAZ								⁸⁾ dav. 1 T 30
16	Stadtamtsinspektor	A 9	2,00 ⁷⁾		2,00		2,00			⁹⁾ dav. 4 T 20, 2 T 30
		A 9		2,00		2,00				
17	Stadthauptsekretär	A 8	2,75 ⁸⁾		2,75		2,75			¹⁰⁾
		A 8		2,75		2,75				
18	Stadtobersekretär	A 7	8,50 ⁹⁾		7,50		7,50			
		A 7		8,50		7,50				
19	Stadtsekretär	A 6	¹⁰⁾							
		A 6								
	Hochbau insgesamt		23,50	23,50	22,50	22,50	21,25	0,25	1,00	

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Stadtentwässerung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2016 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16								
		A 16								
2	Bauoberrat	A 14								
		A 14								
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
3	Bauoberamtsrat	A 13								
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			
		A 13		0,50		0,50				
3	Bauamtsrat	A 12								
4	Stadtamtsrat	A 12								¹⁾ 1 T 20
		A 12								²⁾
5	Stadtamtman	A 11	0,37 ³⁾		0,37		0,37			³⁾ 1 T 15
		A 11		0,37		0,37				⁴⁾ dav. 1 T 20 kw 2016
6	Bauoberinspektor	A 10								
7	Stadtoberinspektor	A 10	1,50 ⁴⁾		1,50		1,50			
		A 10		1,50		1,50				
8	Stadtinspektor	A 9								
		A 9								

- 15 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Stadtentwässerung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2016 insgesamt	Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
	Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)									
9	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ A 9 m AZ								
10	Stadtamtsinspektor	A 9 A 9								
10	Stadthaupsekretär	A 8 A 8								
9	Stadtobersekretär	A 7 A 7								
10	Stadtsekretär	A 6 A 6								
	Stadtentwässerung insgesamt		2,37	2,37	2,37	2,37	2,37			

- 16 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaft

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2016 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16								
		A 16								
2	Bauoberrat	A 14								
		A 14								
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
3	Bauoberamtsrat	A 13								
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			
		A 13		0,50		0,50				
3	Bauamtsrat	A 12								
4	Stadtamtsrat	A 12								¹⁾ 1 T 20
		A 12								²⁾
5	Stadtamtman	A 11	1,13 ³⁾		1,13		1,13			³⁾ dav. 1 T 25, 1 T 20
		A 11		1,13		1,13				
6	Bauoberinspektor	A 10								
7	Stadtoberinspektor	A 10	2,00		2,00		2,00			
		A 10		2,00		2,00				
8	Stadtinspektor	A 9								
		A 9								

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaft

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			Haushaltsjahr insgesamt	2016 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2015		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
9	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ A 9 m AZ								
10	Stadtamtsinspektor	A 9	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		0,50			¹⁾ 1 T 20
		A 9		0,50		0,50				²⁾ 1 T 20
10	Stadthaupsekretär	A 8	0,50 ²⁾	0,50	0,50		0,50			
		A 8		0,50		0,50				
9	Stadtobersekretär	A 7								
		A 7								
10	Stadtsekretär	A 6								
		A 6								
	Abfallwirtschaft insgesamt		4,63	4,63	4,63	4,63	4,63			
	Sondervermögen insgesamt		30,50	30,50	29,50	29,50	28,25	0,25	1,00	
	Beamte insgesamt		1.421,15	1.421,15	1.357,81	1.357,81	1.219,27	19,21	119,33	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						1) 2) 3) dav. 1 T 10, 1 T 13,43 kw 4), 1 T 15,2 kw 4), 2 T 19,5, 2 T 19,5 kw 4), 1 kw 4) 3 T 29,25, 1 kw 2021 4) dav. 5) dav. 1 T 9,75, 8 T 19,5, 1 T 29,25, 1 kw 6), 1 T 30, 1 T 10 kw 2019, 1 kw 2019 Sp*), 2 kw 2018 2 kw 2017, 1 kw 2016, 6) dav. 1 T 4 kw 4), 6 T 19,5, 1 T 35,46, 1 kw 2), 1 T 19,5 kw 4), 1 kw 2017, 1 kw 2016, 7) dav. 1 T 12,5, 1 T 16,72, 10 T 19,5, 1 T 29,38, 1 T 30,39, 2 kw 2018, 1 T 19,5 kw 2016, 1 üT, 1 kw 4), 1 kw 2017, 3 kw 6), 2 kw 1), 1 kw 2020, 1 kw 2021, 1 kw 5), 1 ku 1) E 10 8) dav. 1 T 9,75 kw 2015, 5 T 19,5, 1 T 28,37, 1 T 29,25 1 kw 3), 1 kw 5), 2 kw 6), 1 kw 2017 9) dav. 4 T 19,5, 1 T 24,57, 1 T 24,62, 2 T 25, 1 T 25,33, 1 T 27,92, 1 T 30,39, 1 T 34 1 T 28,19, 3 üT, 7 kw 6), 1 ku 1) A 8, 2 kw 2016, 2 kw 2018, 1 kw 2020
1		aT	3,00 ¹⁾	3,00	3,00	-	
2		15Ü	2,00 ²⁾	2,00	1,00	1,00	
3		15	19,24 ³⁾	17,24	14,03	3,21	
4		14	19,00 ⁴⁾	18,00	17,00	1,00	
5		13	32,26 ⁵⁾	27,00	24,27	2,73	
6		12	36,51 ⁶⁾	36,51	34,78	1,73	
7		11	115,78 ⁷⁾	102,78	94,47	8,31	
8		10	45,24 ⁸⁾	43,74	29,76	13,98	
9		9	106,68 ⁹⁾	108,46	97,48	10,98	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	117,27 ¹⁾	117,68	112,65	5,03	¹⁾ 10 T 19,5, 1 T 19,5 kw 1), 4 T 29,25, 1 T 29,25 ku 1) 5 T 29,25, 1 T 29,38, 1 T 30, 4 üT, 10 kw 6), 5 kw 4), 1 kw 2017, 3 kw 1), 3 ku 1) 6, 1 kw 2020, 1 T 9,75,
11		7	9,50 ²⁾	9,50	8,00	1,50	²⁾ dav. 1 kw 2016, 4 Z 12, 1 T 19,5
12		6	176,96 ³⁾	171,30	162,58	8,72	³⁾ dav. 1 T 9,75 kw 4), 1 T 19,5 kw 2), 1 T 19,5 üT, 1 T 19,5 kw 1), 1 T 19,5 ku 1) A 6 T 20, 10 T 19,5, 1 T 22,04, 1 T 24,5 üT, 1 T 24,5, 1 T 25, 1 T 25,33, 1 T 25,33 üT, 1 T 29,38, 3 T 30, 1 T 34,33, 1 T 35,25, 17 Z 12, 32 üT, 12 kw 6), 1 kw 2018, 1 kw 2019, 1 kw 2020, 3 kw 2), 2 kw 1), 3 ku 1) 5, 1 T 25 üT, 1 kw 4)
13		5	270,15 ⁴⁾	271,63	262,44	9,19	⁴⁾ dav. 1 T 8,11 kw 8), 1 T 19,5 kw 1), 2 T 19,5 ku 1) 4 T 19,5, 24 T 19,5, 1 T 25, 1 T 29,65 5 T 29,25, 1 T 29,63, 2 T 30, 2 T 30,39, 1 T 30,9, 1 T 31, 1 T 32,42, 1 T 32,67, 1 T 37,48, 1 Z 12, 14 kw 6), 1 kw 5), 1 kw 2), 1 kw 1), 1 T 19,5 kw 4), 1 T 19,5 kw 2016, 1 T 19,5 kw 3), 1 T 34,70, 1 T 22,75, 1 T 24,50, 2 kw 4), 1 T 26 kw 2017, 2 kw 2016, 1 kw 2018,
14		4	40,00 ⁵⁾	38,00	39,95	-1,95	⁵⁾ dav. 1 kw 6), 1 kw 1), 1 ku 1) 3,
15		3	138,49 ⁶⁾	114,68	116,00	-1,32	⁶⁾ dav. 1 T 5 kw 1), 39 T 19,5, 2 T 24,57, 1 T 24,82 kw 2), 1 T 25,33, 1 T 34, 2 Z 8, 1 kw 4), 1 T 126,75 kw 4), 1 T 104 kw 2017,
16		2Ü	48,10 ⁷⁾	1,42	2,50	-1,08	⁷⁾ dav. 1 T 16,25,
17		2	9,00 ⁸⁾	9,00	4,00	5,00	⁸⁾ dav. 6 kw 6),
18		1	22,32 ⁹⁾	56,89	57,79	-0,90	
	Zwischensumme Beschäftigte		1.211,50	1.148,83	1.081,70	67,13	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2015 tatsächlich besetzt nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
8						
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Anwendungsbereich des BT-K des TVöD						
19		Kr. 12 a				1)
20		Kr. 11 b				
21		Kr. 11 a				
22		Kr. 10 a				
23		Kr. 9 d				
24		Kr. 9 c				
25		Kr. 9 b				
26		Kr. 9 a				
27		Kr. 8 a				
28		Kr. 7 a	1)			-
29		Kr. 4 a				-
30		Kr. 3 a				
Zwischensumme Beschäftigte Kr.						

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst							
31		S 18	1,00 ¹⁾	1,00	1,00	-	²⁾ dav. 2 kw 6)
32		S 17	25,50 ²⁾	21,00	19,87	1,13	⁴⁾ dav. 2 kw 3), 1 T 28, 1 T 19,5 kw 2018, ⁵⁾ dav. 3 T 19,5, 7 T 29,25, 1 T 35,2, 2 kw 6), 1 T 58,5, 1 T 253,5, 1 T 78, 1 T 68,25, ⁶⁾ dav. 1 kw 6), 1 kw 2019,
33		S 16	5,00 ³⁾			-	⁷⁾ dav. 1 T 10,5, 1 T 19,24, 6 T 19,5, 1 T 23,25, 1 T 23,3, 1 T 25, 1 T 27, 1 T 30, 1 T 30,39, 1 T 33,94, 2 kw 6), 1 kw 2), 1 T 25 kw 4),
34		S 15	36,99 ⁴⁾	14,27	14,41	-0,14	⁸⁾ dav. 1 T 5,33, 1 T 6, 1 T 19,32, 1 T 19,5 kw 8), 11 T 19,5, 1 T 25,33, 3 T 29,25, 1 T 30 kw 4), 4 T 30,39, 1 T 35, 4 kw 6), 3 kw 3), 2 kw 4), 1 kw 2016, 1 kw 2021, 1 kw 2018, 1 kw 2020, 1 kw 2019
35		S 14	66,90 ⁵⁾	51,15	48,40	2,75	⁹⁾ dav. 3 T 30, 4 kw 6)
36		S 13	33,54 ⁶⁾	24,00	21,74	2,26	
37		S 12	160,09 ⁷⁾	53,42	51,07	2,35	
38		S 11b	82,23 ⁸⁾			-	
39		S 11a				-	
38		S 11		66,73	60,66	6,07	
39		S 10	⁹⁾	30,54	23,34	7,20	
40		S 9	18,82 ¹⁰⁾			-	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
41		S 8b	164,94 ¹⁾			-	¹⁾ dav. 1 T 13,17, 1 T 19,5 kw 4) üT, 2 T 19,5, 2 T 24,82, 1 T 25, 1 T 25,33, 2 T 29,25, 1 T 30,39, 6 kw 6), 2 kw 4) üT, 2 ku 1) S 6, 1 kw 2020 ³⁾ dav. 1 T 19,5, 1 T 24,57, 1 T 27,37 kw 4), 1 T 31,41 kw 4), 1 T 32,93 kw 4), 2 T 34,71, 2 T 37,44, 1 T 37,79 kw 4), 18 kw 6) ⁵⁾ dav. ⁶⁾ dav. 2 T 19,5 kw 2), 18 kw 6), 1 kw 1)
42		S 8a	149,19 ³⁾			-	
43		S 8		84,07	78,37	5,70	
44		S 7	²⁾	11,52	11,78	-0,26	
45		S 6		137,79	118,44	19,35	
46		S 5	⁴⁾			-	
47		S 4	46,71 ⁵⁾	47,77	44,15	3,62	
48		S 3	110,78 ⁶⁾	113,98	95,18	18,80	
49		S 2	10,70 ⁷⁾	8,97	6,62	2,35	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst		912,39	666,21	595,03	71,18	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		1.211,50	1.148,83	1.081,70	67,13	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Kr.						
	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer insgesamt		2.123,89	1.815,04	1.676,73	138,31	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

II. Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2016	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2015	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Brandreferendare	Anwärterbezüge	1	-	
2	Stadtinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	52	40	
3	Stadtsekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	20	20	
4	Lebensmittelkontrollsekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	-	1	
5	Brandoberinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	2	2	
6	Brandmeister-Anwärter	Anwärterbezüge	35	30	
7	Fachoberschulpraktikanten einschließlich Vorpraktikanten	außertarifliche Entschädigung nach VKA-Richtlinien	-	-	
8	Dienstanfänger	Unterhaltsbeihilfe	10	9	
9	Bauinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
10	Archivinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
	<u>Auszubildende für den Beruf</u>				
11	Anlagenmechaniker/in für Heizung- Klima- und Sanitärtechnik	Ausbildungsvergütung	3	3	
12	Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
13	Buchbinder/in	Ausbildungsvergütung	1	-	
14	Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	Ausbildungsvergütung	4	4	
15	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste				
	a.) FR: Archiv	Ausbildungsvergütung	1	1	
	b.) FR: Bibliothek	Ausbildungsvergütung	10	10	
16	Fachinformatiker/-in	Ausbildungsvergütung	2	2	
17	Gärtner/in	Ausbildungsvergütung	-	-	
18	Hauswirtschaftler/in	Ausbildungsvergütung	5	5	
19	Informatikkaufleute	Ausbildungsvergütung	-	-	
20	IT-System-Elektroniker/-in	Ausbildungsvergütung	4	4	
21	Kaufleute für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	21	22	
22	Kfz-Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung	2	1	
23	Maler/in und Lackierer/in	Ausbildungsvergütung	3	2	
24	Mechatroniker	Ausbildungsvergütung	4	4	
25	Techn. Zeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	-	
26	Tischler/in	Ausbildungsvergütung	4	4	
27	Veranstaltungskaufrau/-mann	Ausbildungsvergütung	4	3	
28	Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung	1	1	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

II. Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2016	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2015	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
	<u>Praktikant/in für den Beruf</u>				
29	Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in	Entgelt gemäß TV	21	12	
30	Erzieher/in	Entgelt gemäß TV	-	-	
31	Arzt/Ärztin im Praktikum	außertarifl. Entschädigung	1	-	
32	<u>Volontär/in</u>	Vergütung gemäß Rd.Erl. d. MWK vom 02.04.1980	1	1	
33	<u>Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr</u>	Taschengeld gemäß Jugendfreiwilligendienstgesetz	33	28	
34	<u>Helferin/Helfer im freiwilligen sozialen Jahr - Kultur</u>	- " -	4	3	
35	<u>Helfer im freiw. ökologischen Jahr</u>	- " -	-	-	
36	<u>Bundesfreiwilligendienst</u>	Bundesfreiwilligendienstgesetz	31	10	
	<u>Vorpraktikant/in für den Beruf</u>				
37	Erzieher/in	außertarifl. Entschädigung	-	-	
38	Sozialarbeiter/in/Sozialpädagoge/-in	außertarifl. Entschädigung	2	1	
39	Vorpraktikant/in im Baubereich	außertarifl. Entschädigung	2	-	
40	Vorpraktikant/in im Kulturbereich	außertarifl. Entschädigung	1	-	
41	Ausländische Praktikanten/innen	außertarifl. Entschädigung	2	-	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
42	Schülerpraktikant/in	-	55	1	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
43	sonstige Praktikanten/-innen z. B. Umschüler/innen, Pk. aus anderen Betrieben, Reha-Maßnahmen, Integrationsmaßnahmen	-	35	9	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
	insgesamt		379	234	
Bei gegebener Notwendigkeit können die in der Aufstellung genannten Zahlen vorübergehend bis zur nächsten Änderung des Stellenplanes geringfügig überschritten werden.					

- 25 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7		
	Oberbürgermeister	1,00																		1,00	
01	Zentrale Steuerung				1,00	2,00	2,00	4,63		4,00	1,00	6,00	3,00							23,63	
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik						1,00				1,00	1,00	3,00				1,00			7,00	
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt								1,00	2,00	1,00	6,00								10,00	
0150	Gleichstellungsreferat																				
	Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernent			1,00																1,00	
10	Zentrale Dienste					1,00	2,00	2,00		6,00	19,00	31,50	15,75			8,00	15,75	6,75		107,75	
	Verwaltung 1 insgesamt	1,00		1,00	1,00	3,00	5,00	6,63	1,00		12,00	22,00	44,50	21,75		8,00	16,75	6,75		150,38	

- 26 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
20	Finanz-, Stadtgrün- und Sportdezernent		1,00																	1,00		
	Finanzen				1,00		1,00				6,00	6,75	25,50	13,50			4,00	27,00	4,13		88,88	
	Verwaltung 2 insgesamt		1,0		1,00		1,00				6,00	6,75	25,50	13,50			4,00	27,00	4,13		89,88	

- 27 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit					1,00	1,00	1,00			3,00	3,00	15,00	22,13		4,00	17,79	56,00	41,98	4,00	169,90	
37	Feuerwehr					1,00	1,00	1,00			7,00	8,00	16,00	11,75		15,00	64,00	147,00	75,00		346,75	
	Verwaltung 3 insgesamt					2,00	2,00	2,00			10,00	11,00	31,00	33,88		19,00	81,79	203,00	116,98	4,00	516,65	

- 28 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9 mD	A 8	A 7			A 6
	Kultur- und Wissenschaftsdezernent				1,00															1,00		
0412	Ref. Stadtbibliothek						1,00							1,00					1,50		3,50	
0413	Ref. Städtisches Museum											1,00			1,00	0,63					2,63	
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv						1,00				1,00	2,00	1,00								5,00	
40	Schule					1,00				2,00	4,00	5,25	11,00					3,00	2,00		28,25	
41	Kultur						1,00				1,00	4,75	5,10					3,00			14,85	
	Verwaltung 4 insgesamt				1,00	1,00	3,00			2,00	6,00	13,00	18,10		1,00		0,63	7,50	2,00		55,23	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7		
	Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernent			1,00																1,00	
0500	Sozialreferat											0,50								0,50	
50	Soziales und Gesundheit					1,00	1,00	1,00			4,00	10,00	32,50	71,57		8,25	2,00	28,41	9,51	169,24	
51	Kinder, Jugend und Familie					1,00		1,00			1,00	6,00	7,63	31,33		4,25	14,63	12,00	1,00	79,84	
	Verwaltung 5 insgesamt			1,00		2,00	1,00	2,00			5,00	16,00	40,63	102,90		8,25	6,25	43,04	21,51	1,00	250,58

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
	Bau- und Umweltschutzdezernent			1,00																	1,00	
0600	Baureferat						1,00	1,00					3,00					1,00			6,00	
0610	Stadtbild und Denkmalschutz													0,50							0,50	
0630	Baurecht																					
60	Bauordnung und Brandschutz							2,00			2,00		6,00	5,75				3,50			19,25	
61	Stadtplanung und Umweltschutz				1,00	2,00	3,00	7,00	3,00	4,00	2,00	8,75	4,00				2,00	1,00			37,75	
66	Tiefbau und Verkehr					1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	7,00	10,75			1,00		6,75			34,50	
67	Stadtgrün und Sport										3,00	1,50	3,50				1,00	2,25	2,00		13,25	
	Verwaltung 6 insgesamt			1,00	1,00	3,00	8,00	10,00	4,00	7,00	7,00	26,25	24,50			1,00	7,50	10,00	2,00		112,25	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat											1,00	1,50								2,50	
	Verwaltung 8 insgesamt											1,00	1,50								2,50	
	Personalvertretung												0,88	0,50		1,00	1,00				3,38	
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig					1,00					2,00	5,00	9,50	26,55		7,75		10,00			61,80	
	Leerstellen			1,00		1,00	1,00	1,00			7,00	6,75	7,00	20,75	1,00		3,00	13,50	12,50	2,50	78,00	
	Ausbildungsstellen										1,00	1,00		2,00	25,00			5,00	11,00	15,00	60,00	
	Leer- und Aus- bildungsstellen insgesamt			1,00		1,00	1,00	1,00			8,00	7,75	7,00	22,75	26,00		3,00	18,50	23,50	17,50	138,00	
	Altersteilzeit											2,00				1,00	1,00		1,00		5,00	
	zugewiesene Dienstkräfte											3,00	1,00	1,00							5,00	

- 32 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
65	Hochbau und Gebäude-management					1,00			1,00		1,00	1,00	4,50	1,75			2,00	2,75	8,50		23,50	
	Stadtentwässerung										0,50		0,37	1,50							2,37	
	Abfallwirtschaft										0,50		1,13	2,00			0,50	0,50			4,63	

- 33 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen		
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6	
	<u>Zusammenstellung</u>																						
	Verwaltung 1	1,00		1,00	1,00	3,00	5,00	6,63	1,00		12,00	22,00	44,50	21,75			8,00	16,75	6,75				150,38
	Verwaltung 2		1,00		1,00		1,00				6,00	6,75	25,50	13,50			4,00	27,00	4,13				89,88
	Verwaltung 3					2,00	2,00	2,00			10,00	11,00	31,00	33,88		19,00	81,79	203,00	116,98	4,00			516,65
	Verwaltung 4				1,00	1,00	3,00				2,00	6,00	13,00	18,10		1,00		0,63	7,50	2,00			55,23
	Verwaltung 5			1,00		2,00	1,00	2,00			5,00	16,00	40,63	102,90		8,25	6,25	43,04	21,51	1,00			250,58
	Verwaltung 6			1,00	1,00	3,00	8,00	10,00	4,00		7,00	7,00	26,25	24,50			1,00	7,50	10,00	2,00			112,25
	Verwaltung 8											1,00	1,50										2,50
	Personalvertretung												0,88	0,50		1,00	1,00						3,38
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig					1,00					2,00	5,00	9,50	26,55		7,75		10,00					61,80
	Leer- und Ausbildungsstellen			1,00		1,00	1,00	1,00			8,00	7,75	7,00	22,75	26,00		3,00	18,50	23,50	17,50			138,00
	Altersteilzeit											2,00				1,00	1,00		1,00				5,00
	zugew. Dienstkräfte											3,00	1,00	1,00									5,00
	Verwaltung insgesamt	1,00	1,00	4,00	4,00	13,00	21,00	21,63	5,00		52,00	87,50	200,76	265,43	26,00	38,00	106,04	326,42	191,37	26,50			1.390,65
	Hochbau und Gebäudemanagement					1,00			1,00		1,00	1,00	4,50	1,75			2,00	2,75	8,50				23,50
	Abfallwirtschaft										0,50		1,13	2,00			0,50	0,50					4,63
	Stadtentwässerung										0,50		0,37	1,50									2,37
	insgesamt	1,00	1,00	4,00	4,00	14,00	21,00	21,63	6,00		54,00	88,50	206,76	270,68	26,00	38,00	108,54	329,67	199,87	26,50			1.421,15

- 34 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
01	Zentrale Steuerung			2,00	1,00	1,00	2,00	0,50	2,00	1,00		2,00	4,00	1,00										16,50	
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik			2,00	2,76				1,00			2,00												7,76	
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt		1,00	1,00		1,00	3,00	2,00				0,50												8,50	
0150	Gleichstellungsreferat				1,00			0,72	0,64			0,50												2,86	
10	Zentrale Dienste					2,50	10,00	5,00	3,64	11,00		11,77	4,25	3,00	3,50									54,66	
	Zwischensumme Verwaltung 1		1,00	5,00	4,76	4,50	15,00	8,22	7,28	12,00		16,27	8,75	4,00	3,50									90,28	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
01	Zentrale Steuerung																								
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik																								
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt																								
0150	Gleichstellungsreferat																								
10	Zentrale Dienst							2,00																2,00	
	Zwischensumme Verwaltung 1 Sozial- und Erziehungsdienst							2,00																2,00	
	Verwaltung 1 insgesamt																							92,28	

- 35 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
20	Finanzen	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00		8,00		9,91	1,50		1,00									29,91	
	Zwischensumme Verwaltung 2	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00		8,00		9,91	1,50		1,00									29,91	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
20	Finanzen																								
	Zwischensumme Verwaltung 2 Sozial- und Erziehungsdienst																								
	Verwaltung 2 insgesamt																							29,91	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
32	Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit				1,75			1,00	2,78	8,50		9,50	30,53		17,50									71,56	
37	Feuerwehr						1,00	2,50	1,00	7,00	3,50	2,00	3,63	1,00	1,00									22,63	
	Zwischensumme Verwaltung 3				1,75		1,00	3,50	3,78	15,50	3,50	11,50	34,16	1,00	18,50									94,19	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
32	Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit																								
37	Feuerwehr																								
	Zwischensumme Verwaltung 3 Sozial- und Erziehungsdienst																								
	Verwaltung 3 insgesamt																							94,19	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
0412	Ref. Stadtbibliothek						1,00	2,00	14,48	1,00		7,00	19,06		7,78									52,32	
0413	Ref. Städtisches Museum			1,00	2,00			2,00	1,50	1,00		3,07	5,29		3,00				1,00					19,86	
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv								1,50	0,50		1,14	3,00		1,50									7,64	
40	Schule				4,00	1,00		1,00	5,00		3,00	65,14		1,82										80,96	
41	Kultur		1,00		1,75	1,00	4,29	30,02	2,00		2,00	3,00		1,00		1,00								47,06	
	Zwischensumme Verwaltung 4		1,00	1,00	7,75	3,00	8,29	48,50	9,50		16,21	95,49		15,10		1,00		1,00						207,84	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0412	Ref. Stadtbibliothek																								
0413	Ref. Städtisches Museum																								
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv																								
40	Schule																								
41	Kultur								1,00	0,50														1,50	
	Zwischensumme Verwaltung 4 Sozial- und Erziehungsdienst								1,00	0,50														1,50	
	Verwaltung 4 insgesamt																							209,34	

- 38 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
0500	Sozialreferat			1,00	1,00					1,00		1,00												4,00	
50	Soziales und Gesundheit		11,24	1,00	0,50	0,60	2,00		4,87	9,00		8,00	18,43	1,00	44,41		2,00		1,00					104,05	
51	Kinder, Jugend und Familie			5,00	1,00		1,00		3,00	1,50		8,00	7,80	1,00	1,00	48,10		9,65						87,05	
	Zwischensumme Verwaltung 5		11,24	7,00	2,50	0,60	3,00		7,87	11,50		17,00	26,23	2,00	45,41	48,10	2,00	9,65	1,00					195,10	
						Kr. 12 a	Kr. 11 b	Kr. 11 a	Kr. 10 a			Kr. 9 d	Kr. 9 c	Kr. 9 b			Kr. 9 a	Kr. 8 a	Kr. 7 a	Kr. 4 a	Kr. 3 a				
50	Soziales und Gesundheit																								
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0500	Sozialreferat					0,77																		0,77	
50	Soziales und Gesundheit		1,00	3,00		3,72	8,65		6,74	26,45														49,56	
51	Kinder, Jugend und Familie			19,50	5,00	27,50	51,25	29,54	118,12	28,97				18,82	128,94	130,19						46,71	91,78	10,70	696,32
	Zwischensumme Verwaltung 5 Sozial- und Erziehungsdienst		1,00	22,50	5,00	31,99	59,90	29,54	124,86	55,42				18,82	128,94	130,19						46,71	91,78	10,70	757,35
	Verwaltung 5 insgesamt																							952,45	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
0600	Baureferat					2,00		1,00		1,00		0,50	1,00											5,50	
0610	Stadtbild und Denkmalschutz		1,00	1,00	1,00		1,00						0,50											4,50	
0630	Baurecht																								
60	Baordnung und Brandschutz				1,00	5,00	12,50	1,00				1,00	4,75											25,25	
61	Stadtplanung und Umweltschutz		1,00	1,00	6,00	9,41	39,50	3,50	4,50	15,75	1,00	14,90	9,67											106,23	
66	Tiefbau und Verkehr		1,00	1,00	1,00	9,00	18,28		8,00	10,00		15,67	7,27	5,00	8,00									84,22	
67	Stadtgrün und Sport	1,00	1,00		1,00	2,00	7,50	4,00	6,75	10,02	3,00	44,50	54,33	26,00	46,34								12,67	220,11	
	Zwischensumme Verwaltung 6	1,00	4,00	3,00	10,00	27,41	78,78	9,50	19,25	36,77	4,00	76,57	77,52	31,00	54,34								12,67	445,81	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0600	Baureferat																								
0610	Stadtbild und Denkmalschutz																								
0630	Baurecht																								
60	Baordnung und Brandschutz																								
61	Stadtplanung und Umweltschutz																								
66	Tiefbau und Verkehr																								
67	Stadtgrün und Sport																								
	Zwischensumme Verwaltung 6 Sozial- und Erziehungsdienst																								
	Verwaltung 6 insgesamt																							445,81	

- 40 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
Dez. VI	Wirtschaftsdezernat																			1,00				1,00	
	Zwischensumme Verwaltung 8																			1,00				1,00	
Dez. VI	Wirtschaftsdezernat		S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
	Zwischensumme Verwaltung 8 Sozial-Erziehungsdienst																								
	Verwaltung 8 insgesamt																								1,00
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.						
94	Personalvertretung					1,00						4,50	4,00		0,64										10,14
96	Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig							1,00	8,00	12,00		2,00	4,00	1,00											28,00
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
94	Personalvertretung					1,00			0,23														1,00		2,23
96	Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig										10,53														10,53
	Summe Personalvertretung																								12,37
	Summe Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig																								38,53

- 42 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	Kr. insg.	insgesamt
	Zusammenstellung																				
	Verwaltung 1		1,00	5,00	4,76	4,50	15,00	8,22	7,28	12,00		16,27	8,75	4,00	3,50						90,28
	Verwaltung 2	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00		8,00		9,91	1,50		1,00						29,91
	Verwaltung 3				1,75		1,00	3,50	3,78	15,50	3,50	11,50	34,16	1,00	18,50						94,19
	Verwaltung 4		1,00	1,00	7,75		3,00	8,29	48,50	9,50		16,21	95,49		15,10		1,00		1,00		207,84
	Verwaltung 5		11,24	7,00	2,50	0,60	3,00		7,87	11,50		17,00	26,23	2,00	45,41	48,10	2,00	9,65	1,00		195,10
	Verwaltung 6	1,00	4,00	3,00	10,00	27,41	78,78	9,50	19,25	36,77	4,00	76,57	77,52	31,00	54,34					12,67	445,81
	Verwaltung 8																		1,00		1,00
	Personalvertretung					1,00						4,50	4,00		0,64						10,14
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenters							1,00	8,00	12,00		2,00	4,00	1,00							28,00
	Leerstellen/Stellenreserve		1,00	1,00	1,00		13,00	13,00	9,00	11,00	1,00	18,00	14,00	1,00			6,00				89,00
	Altersteilzeit				2,00	1,00	1,00		2,00	1,00	1,00	3,00	3,00								14,00
	zugewiesene Dienstkräfte			1,00				0,73	1,00			2,00	1,50								6,23
	Zwischensumme	2,00	19,24	19,00	32,26	36,51	115,78	45,24	106,68	117,27	9,50	176,96	270,15	40,00	138,49	48,10	9,00	22,32	3,00		1.211,50

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2	insgesamt
	Zwischensumme																						1211,50
	Verwaltung 1							2,00															2,00
	Verwaltung 2																						
	Verwaltung 3																						
	Verwaltung 4							1,00	0,50														1,50
	Verwaltung 5	1,00	22,50	5,00	31,99	59,90	29,54	124,86	55,42				18,82	128,94	130,19					46,71	91,78	10,70	757,35
	Verwaltung 6																						
	Verwaltung 8																						
	Personalvertretung				1,00			0,23													1,00		2,23
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenters								10,53														10,53
	Leerstellen/Stellenreserve		2,00		3,00	7,00	4,00	32,00	10,00					36,00	18,00						18,00		130,00
	Altersteilzeit				1,00				4,00						1,00								6,00
	zugewiesene Dienstkräfte		1,00						1,78														2,78
	Zwischensumme Sozial- und Erziehungsdienst	1,00	25,50	5,00	36,99	66,90	33,54	160,09	82,23				18,82	164,94	149,19					46,71	110,78	10,70	912,39
	Gesamtsumme aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer																					2.123,89	

- 44 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0120			1 x 13			1 x 6 üT 1 E 13 T 10 kw 2019
0140		1 E 11 kw 2018				1 x 6 üT T 19,5
0150				1 x 10 T 28,19 1 x 9 T 25		
01		1 E 11 kw 2018	1 x 10 2 x 8 1 x 5			2 x 9 üT 2 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 ku 1) 3 T 19,5
10	1 x 9 ku 1) A 8	1 x 11 kw 5)	1 x 12 1 x 5 1 x 3 1 x 9	1 x 5 T 29,25 1 x 9 T 25 1 x 6 T 30		3 x 6 üT
20			1 x 5 1 x 13	1 x 6 T 24,5 1 x 6 T 25,33		3 x 6 üT
32		1 x 5 kw 5)	1 x 13 8 x 5 25 x 3 1 x 8 1 x 6	1 x 9 T 30,39 1 x 5 T 29,65 1 x 13 T 9,75 1 E 5 T 30		1 x 6 üT 1 x E 5 T 19,5 kw 2016 1 x E 5 kw 3)
37		6 x 8 kw 4) 1 x 6 kw 1) 1 x 8 kw 1) 1 x 4 kw 1)	1 x 5 1 x 10 1 x 7	1 x 5 T 24,5		1 x 5 T 19,5 kw 4)

- 45 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0412	1 x 5 ku 1) 3			1 x 9 T 27,92		1 x 6 üT
0413			1 x 5	1 x 5 T 31		1 x 6 üT
0414			1 x 9			1 x 6 T 25 üT
40		2 E 13 kw 2018	5 x 5	1 x 5 T 25		1 x 6 üT 1 x 9 T 19,5 kw 3) 1 x 9 T 19,5 kw 1) 1 E 13 kw 2019 Sp*)
Die Ausweisung von Teilzeitstellen bei Schulsekretären/Schulsekretärinnen ist dem Stellenverteilungsplan des Fachbereiches 40 zu entnehmen.						
41		1 E 9 kw 2018 1 E 9 kw 2020	2 x 5	1 x 13 T 29,25 1 x 10 T 29,25		1 x S 11 T 19,5 kw 8) 1 x 10 T 29,25 kw 4) 2 x 6 üT 1 x 8 üT
Die Ausweisung von Teilzeitstellen bei Musikschullehren/Musikschullehrerinnen ist dem Stellenverteilungsplan des Fachbereiches 41 zu entnehmen.						
0500				1 x 15 T 30		1 x 6 üT
50	1 x 4 ku 1) 3	2 x 8 kw 1) 3 x 5 kw 4) 1 x 11 kw 4) 1 x S 11 kw 2016 1 x S 11 kw 4) 2 x 6 kw 1) 1 x 3 kw 4) 1 x 15 kw 4) 1 x S 15 kw 3) 1 x 6 kw 4) 1 x 15 kw 2021	2 x 15 1 x 12 2 x 8 11 x 5 2 x 3 1 x 13 2 x 6 1 x S 12	1 x 15 T 10 1 x S 14 T 29,25 3 x S 11 T 30,39 1 x S 14 T 35,2 1 x 5 T 30,39 1 x 3 T 24,57 1 x S 11 T 30 1 x 5 T 29,25 2 x 8 T 29,25 2 x S 11 T 29,25 3 x 15 T 29,25 1 x S 12 T 23,3		1 x 15 T 13,43 kw 4) 1 x 15 T 15,20 kw 4) 2 x 15 T 19,5 kw 4) 1 x 6 T 19,5 ku 1) A 6 T 20 5 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 kw 1) 1 x 8 T 9,75 kw 1) 1 x 3 T 21,53 kw 4) 1 x 3 T 25,33 kw 4) 1 x 6 T 9,75 kw 4) 1 x 3 T 30,39 kw 4) 1 x 3 T 21,27 kw 4)

- 46 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
noch 50				1 x 6 T 29,38 1 x 9 T 34 1 x S 15 T 28 1 x 12 T 4 1 x 5 T 35,25 1 x S 11 T 25,33		1 x 8 T 19,5 kw 1) 1 x 8 T 29,25 ku 1) 5 T 29,25 1 x S 12 T 25 kw 4) 1 x 5 T 19,5 ku 1) 3 T 19,5 2 x S 11 T 30 kw 4) 1 x 3 T 126,75 kw 4)
51		3 x S 11 kw 3) 1 x 5 kw 1) 2 x S 11 kw 4)	1 x S 4 1 x 6 2 x S 11 4 x S 12 4 x 14 2 x 8	1 x S 11 T 25,33 1 x S 4 T 26,34 2 x S 11 T 29,25 1 x S 12 T 30,39 2 x S 8 T 24,82 1 x S 15 T 25 1 x 5 T 34,70 1 x 5 T 22,75 1 x 2Ü T 16,25 1 x S 11 T 30,39 1 x S 11 T 6 1 x 3 T 34 6 x S 14 T 29,25 1 x S 12 T 33,94 1 x S 12 T 25 1 x S 12 T 19,24 1 x 11 T 19,32 1 x S 12 T 23,25 1 x S 12 T 10,50 1 x S 14 T 58,5B 1 x S 14 T 253,50 1 x S 14 T 78 1 x S 14 T 68,25		5 x 6 üT 2 x S 8 üT kw 4) 1 x 3 T 5 kw 1) 1 x S 8 T 19,5 kw 4) 1 x S 15 T 19,5 kw 2018

- 47 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0600		1 x 12 kw 2017	1 E 6			
0610			1 x 5			
60	1 x 6 ku 1) 5	2 x 11 kw 1)	2 x 10 1 x 11	1 x 5 T 29,25		
61	1 x 6 ku 1) 5	1 x 11 kw 2017 1 x 8 kw 1) 1 x 10 kw 2017 1 x 13 kw 2017 1 x 11 kw 2020	3 x 5 3 x 8 1 x 6 1 x 9 8 x 11 2 x 12 2 x 13 1 x 10	1 x 6 T 29,25 1 x 5 T 30,39 1 x 5 T 15,2 3 x 8 T 29,25 1 x 12 T 35,46		4 x 6 üT 1 x 6 T 25,33 üT 1 x 7 Z 12 1 x 11 T 19,5 kw 2016 1 x 12 T 19,5 kw 4)
66	3 x 8 ku 1) 6		1 x 5 3 x 6	1 x 6 T 25 1 x 6 T 29,25 1 x 11 T 29,38 1 x 11 T 30,39 1 x 11 T 28,22 1 x 11 T 27,5 1 x 5 T 30 1 x 11 T 12,5 1 x 6 T 30		2 x 6 üT 2 x 3 Z 8
67			2 x 3 1 x 6	1 x 5 T 30,90 1 x 5 T 142,87 1 x 3 T 104 1 x 1 T 182 1 x 9 T 29,25 1 x 8 T 9,75 1 x 8 T 30		3 x 7 Z 12 1 x 6 üT 17 x 6 Z 12 1 x 5 Z 12 1 x 5 T 8,11 kw 8) 1 x 5 T 26 kw 2017 1 x 3 T 104 kw 2017

- 48 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
Personal- vertret.		1 x 12 kw 2) 1 x 7 Z 12 kw 2) 1 x 5 kw 2) 1 x S 13 kw 2) 4 x 6 kw 2)		1 x 5 T 10		1 x 3 T 24,82 kw 2) 1 x 5 T 19,5 kw 1) 1 x 6 T 19,5 kw 2) 2 x S 3 T 19,5 kw 2) 1 x S 12 T 9 kw 2) 1 x 5 T 9,5 kw 1)

Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

1. Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./lfd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Referatsleiter/in	E 15	A 15	20	0140/01484	28.11.2014		Umwandlung 2016
2	Amtl. Tierarzt/-ärztin	E 13	A 14	29	32.5.1/02705	01.01.2015	31.01.2017	AZ-Reduzierung
3	Koordinator/in	E 11	A 14	23	61.12/3/03051	16.07.2012	31.12.2018	AZ-Reduzierung
4	Koordinator/in	E 11	A 14	23	61./5/2/02988	01.10.2012	31.12.2018	AZ-Reduzierung

Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

2. Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./afd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Sachbearbeiter/in	E 13	A 11	50	0200.11.2/03874	01.10.2015	27.07.2016	AZ-Reduzierung
2	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 11	46	0630.11.2/03947	01.09.2013	16.01.2018	AZ-Reduzierung
3	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 11	46	0630.11.3/03956	01.02.2012	31.08.2017	AZ-Reduzierung
4	Koordinator/in	E 3	A 11	51	61.21./1/03383	14.02.2014	31.03.2016	AZ-Reduzierung
5	Sachbearbeiter/in	E 9	A 11	50	61.42/1/04867	01.01.2014	31.07.2017	AZ-Reduzierung
6	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	0120.20/1/00131	01.05.2015		Umwandlung 2016
7	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	10.12/01573	01.03.2015		Umwandlung 2016
8	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	96.20/03552	01.07.2015		Umwandlung 2016

Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

3. Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./afd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Oberbrandmeister/in	E 8	A 8	69	37.15/05000	01.01.2009		Umwandlung 2016
2	Sachbearbeiter/in	E 8	A 8	70	0100.10/00111	01.06.2015		Umwandlung 2016
3	Kassierer/in	E 8	A 8	70	20.41.2/03922	01.05.2015		Umwandlung 2016
4	Sachbearbeiter/in	E 5	A 8	70	32.11.1/05194	01.12.2015	29.02.2016	AZ-Reduzierung
5	Sachbearbeiter/in	E 6	A 8	70	32.41.1/02356	01.12.2015	31.12.2017	AZ-Reduzierung
6	Sachbearbeiter/in	E 8	A 8	70	51.02.1/02441	24.06.2015		Umwandlung 2016
7	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.32/02330	01.04.2014	31.12.2017	AZ-Reduzierung
8	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02374	01.01.2011		AZ-Reduzierung
9	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02382	01.04.2011		AZ-Reduzierung
10	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	61.42/1/03723	01.01.2015		AZ-Reduzierung
11	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	66.0/1/01658	01.03.2012		Umwandlung 2016
12	Sachbearbeiter/in	E 5	A 6	76	32.33/05523	01.01.2015	31.12.2017	Befristete Stelle
13	Sachbearbeiter/in	E 5	A 6	76	32.33/05691	01.01.2015	06.01.2016	Befristete Stelle
insgesamt 25								

XI. Investitionsprogramm

2015 - 2019

Vorbemerkung:

Im Investitionsprogramm 2015- 2019 wird in Anlehnung an das Steuerrecht differenziert zwischen Investitionsprojekten (werterhöhend) und Instandhaltungsprojekten (Aufwand). Darüber hinaus werden kleinere Instandhaltungsmaßnahmen und die GVG's (geringwertige Vermögensgegenstände) dargestellt. Diese sowie die Instandhaltungsprojekte sind im folgenden abgedruckten Investitionsprogramm farblich grau hinterlegt.

Das Investitionsprogramm 2015 bis 2019 ist nach den vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich vorgegebenen Produktgruppen gegliedert.

Die in die Bewirtschaftungszuständigkeit der jeweiligen Fachbereiche und Referate fallenden Projekte sind im Investitionsprogramm in der Reihenfolge der Produktgruppen dargestellt.

Die Projekte, die ausschließlich durch den FB 65 (Hochbau und Gebäudemanagement) bewirtschaftet werden, sind im Anschluss an das IP Fachbereich 20 als IP Fachbereich 65 abgebildet.

Sämtliche Investitionen und Instandhaltungen für Hochbauten werden nur bei der Produktgruppe "Immobilienmanagement" dargestellt. Zur besseren Übersicht sind die Investitionen und Instandhaltungen für Hochbauten innerhalb des "Immobilienmanagements" nach den jeweiligen Aufgabenbereichen (Produktgruppen) geordnet worden.

Eine Inhaltsübersicht ist dem Investitionsprogramm beigelegt.

In der ersten Spalte des Investitionsprogramms sind die Maßnahmen mit einem - **B** - gekennzeichnet, die straßenausbaubeitragspflichtig/erschließungsbeitragspflichtig sind. Diese Kennzeichnung erfolgt nur im Rahmen der Produktgruppen des FB 66 (PC 5400 bis PC 5440).

Die Kennzeichnung - **ISV** - bedeutet, dass diese Projekte im Investitionssteuerungsverfahren behandelt werden bzw. für das Investitionssteuerungsverfahren zur Auswahl stehen.

In der Spalte "Plan 2015" sind in der Zeile des aktuellen Investitionsprogramms (2015-2019) neben den beschlossenen Planansätzen 2015 auch die zum Jahresabschluss 2014 gebildeten Haushaltsreste dargestellt.

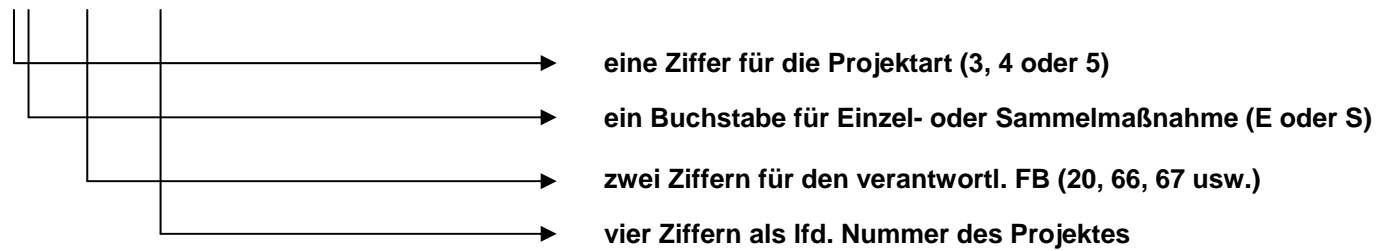
Hinweis:

Die bei den Projekten der Fachbereiche 61 (Stadtplanung und Umweltschutz), 66 (Tiefbau und Verkehr) und 67 (Stadtgrün und Sport) anfallenden Personalleistungen sind im Investitionsprogramm in den Planbeträgen enthalten.

Nummernstruktur Projekte

Projektdefinition (8 Zeichen)

XX.XXXXXX



Projektart

Projektart 3

Projektart 4

Projektart 5

Vorplanungsprojekte

Instandhaltungsprojekte / Mischprojekte - im Ergebnishaushalt veranschlagt, hier nachrichtlich aufgenommen
werterhöhende Projekte

Budgetzuordnung

Die Bildung von Budgets erfolgt nach Ausgabeschwerpunkten.

Bei den Investitionen muss unterschieden werden zwischen werterhöhenden Projekten (Herstellungswerte) und Instandhaltungsprojekten (Instandhaltungsaufwendungen). Diese Unterteilung wird notwendig, da nur die werterhöhenden Projekte aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben werden können. Die werterhöhenden Projekte werden in den Teil-Finanzhaushalten als Auszahlungen für Investitionstätigkeit, die Instandhaltungsaufwendungen in den Teil-Ergebnishaushalten als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgebildet. Im Investitionsprogramm sind Instandhaltungsprojekte bzw. Projekte, die sowohl Investitions- als auch Aufwandspositionen beinhalten, farblich markiert.

Die Budgetzuordnung im Einzelfall ist aus dem Investitionsprogramm ersichtlich. Die entsprechenden Abkürzungen und deren Bedeutung sind aus der nachstehenden Auflistung zu entnehmen.

Abkürzung	Bedeutung	Abkürzung	Bedeutung
PE	pauschale Einnahmen	P__	Projekte zwischen 150 T€ und 500 T€ als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr 1	Programm - IT	KR__	kostenrechnende Einrichtung als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr 2	„ - Schulsanierungen	GI__	Globalmittel (im Einzelfall bis 150 T€) als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr 3	„ - Kita-Neubau/Sanierung	GVG's EH	geringwertige Vermögensgegenstände - Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt)
Pr 4	„ - Sanierungsgebiete	Instandh. EH	Instandhaltung - Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt)
Pr 5	„ - Wohnungsbauförderung	VP	Vorplanungen
Pr 6	„ - Erschließung - Wohngebiete		
Pr 7	„ - Erschließung - Gewerbegebiete		
Pr 8	„ - Straßenerneuerung i. Z. m. Kanal.		
Pr 9	„ - Asbest-, PCP- u.ä. Sanierungen		
Pr 10	„ - Begleitmaßnahmen ÖPNV		
Pr 11	„ - Energiesparmaßnahmen		
Pr 12	„ - Hauptverkehrsstraßen/Umbau		
Pr 13	„ - Sportstättenenerneuerung		
Pr 14	„ - Luftreinhaltung, Feinstaub und Klimaschutz		
Pr 15	„ - KP II / Kommunalinvestitionsförderungsgesetz		
Pr 16	„ - U3 - Schaffung von Krippenplätzen		
Pr 17	„ - Brandschutzmaßnahmen		
Pr 18	„ - EU-Strukturförderung		
GP	Großprojekte über 500 T€	s.n.werterh.P	sonstige nicht werterhöhende Projekte

Inhaltsübersicht Investitionsprogramm

Position	Bezeichnung
I1/ 1110	Politische Gremien
I1/ 1115	Verwaltungsführung
I1/ 1116	Referat Steuerungsdienst
I1/ 1117	Baureferat
I1/ 1120	Rechnungsprüfung
I1/ 1125	Rechtsangelegenheiten
I1/ 1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
I1/ 1135	Gleichstellung von Mann und Frau
I1/ 1140	Beschäftigtenvertretung
I1/ 1145	Zentrale Dienste
I1/ 1151	Zentrale Aufgaben Personal
I1/ 1153	Personalwirtschaft /-entwicklung, Organisation
I1/ 1155	Informations- und Kommunikationstechnik
	PC1155 IT u. Telekommunikation
	PC3650 Tageseinrichtungen für Kinder
I1/ 1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen
I1/ 1165	Immobilienmanagement
	PC1165 Immobilienmanagement
	PC1260 Brandschutz
	PC12602 Freiwillige Feuerwehr
	PC1280 Katastrophenschutz
	PC2110 Grundschulen
	PC2120 Hauptschulen
	PC2130 Grund-/Hauptschulen
	PC2150 Realschulen
	PC2170 Gymnasien, Kollegs
	PC2180 Gesamtschulen
	PC2310 Berufliche Schulen
	PC2430 Sonst. Schul. Aufgaben
	PC2500 Fachbereich Kultur
	PC2620 Musikpflege
	PC2813 Heimatpflege FB 20
	PC31552 SozEinr. Flüchtl./Asyl
	PC3620 Jugendarbeit
	PC3650 Tageseinr. f. Kinder
	PC4140 Maßn. Gesundh.pflege
	PC4241 Sportstätten FB 67
I1/ 1170	Graphik-Service-Center
I1/ 1210	Statistik und Wahlen
I1/ 1221	Sicherheit und Ordnung FB 32
I1/ 1223	Verkehrsbehörde FB 66
I1/ 1260	Brandschutz
	PC1260 Brandschutz
	PC12602 Freiwillige Feuerwehr
I1/ 1270	Rettungsdienst
I1/ 1280	Katastrophenschutz

Position	Bezeichnung
I1/ 2110	Grundschulen
I1/ 2120	Hauptschulen
I1/ 2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
I1/ 2150	Realschulen
I1/ 2170	Gymnasien, Kollegs
I1/ 2180	Gesamtschulen
I1/ 2210	Förderschulen
I1/ 2310	Berufliche Schulen
I1/ 2430	Sonstige schulische Aufgaben FB 40
I1/ 2500	Fachbereich Kultur
I1/ 2511	Wissenschaft u. Forschung (Kulturinstitut)
I1/ 2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)
I1/ 2514	Wissenschaft u. Forschung (Stadtarchiv)
I1/ 2521	Museen und Sammlungen
I1/ 2523	Bildende Kunst FB 20 (Vermietungen)
I1/ 2620	Musikpflege
I1/ 2630	Musikschulen
I1/ 2710	Volkshochschulen
I1/ 2720	Büchereien
I1/ 2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsviga)
I1/ 2734	Sonst. Volksbildung (KPW)
I1/ 2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 41
I1/ 2910	Förd. v. Kirchengemeinden u. sonst.
I1/ 3111	Grundversorgung nach dem SGB XII
	PC3111 HLU (3. Kap. SGB XII)
I1/ 3119	Verwaltung der Sozialhilfe
	PC31191 Verw. Sozialh. (oEinr)
	PC31194 Leistungen Ref. 0500
I1/ 3150	Soziale Einrichtungen
	PC3150 Soziale Einrichtungen
	PC3154 Soz. Einr. Wohn.lose
I1/ 3156	Andere Soziale Einrichtungen
I1/ 3430	Betreuungsleistungen
I1/ V500	FB 50 allgemein
	VPC5000 Verr.-PC FB 50
I1/ 3620	Jugendarbeit
I1/ 3630	Sonst. Leistungen d. Ki., Jug.- u. Fam.hilfe
I1/ 3650	Tageseinrichtungen für Kinder
I1/ 3660	Einrichtungen der Jugendarbeit
I1/ 3670	Sonst. Einr. d. Ki., Jug.- u. Fam.hilfe
I1/ 4110	Krankenhäuser
I1/ 4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege
I1/ 4210	Förderung des Sports
I1/ 4241	Sportstätten FB 67
I1/ 4242	Sportstätten / Städtisches Stadion FB 20

Position	Bezeichnung
I1/ 5111	Stadtplanung FB 61
I1/ 5112	Geoinformation FB 61
I1/ 5114	Stadtentwicklung Ref. 0120
I1/ 5115	Verkehrsplanung FB 66
I1/ 5116	Sanierung FB 61
I1/ 5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung
I1/ 5118	Stadtbildgestaltung
I1/ 5119	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung
I1/ 5210	Bau- und Grundstücksordnung
I1/ 5222	Wohnungsbaugesellschaften FB 20
I1/ 5231	Denkmalschutz-und pflege
I1/ 5232	Betreuung Brunnen + Denkmäler Ref. 0600
I1/ 5380	Abwasserbeseitigung
I1/ 5400	Verkehrsflächen
I1/ 5410	Gemeindestraßen
I1/ 5420	Kreisstraßen
I1/ 5430	Landesstraßen
I1/ 5440	Bundesstraßen
I1/ 5450	Straßenreinigung und Beleuchtung
I1/ 5460	Parkeinrichtungen FB 66
I1/ 5461	Parkhäuser FB 20 (Verpachtung)
I1/ 5470	ÖPNV
I1/ V660	FB 66 allgemein
	VPC6600 Verr.-PC FB 66
I1/ 5510	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
	PC2430 Sonst. schulische Aufgaben
	PC3650 Tageseinr. f. Kinder
	PC3660 Einrichtungen der Jugendarbeit
	PC4241 Sportstätten FB 67
	PC5410 Gemeindestraßen
	PC5510 Öff. Grün/Landschaftsbau
I1/ 5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau
I1/ 5530	Friedhofs- und Bestattungswesen
I1/ 5540	Naturschutz und Landschaftspflege
I1/ 5610	Umweltschutzmaßnahmen FB 61
I1/ 5711	Wirtschaftsförderung Ref. 0800
I1/ 5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften
I1/ 5731	Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20
I1/ 5732	Dorfgemeinschaftshäuser FB 10
I1/ 5733	Märkte (kostenrechnend) FB 32
I1/ 6120	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Politische Gremien									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-53.004	-13.878	-1.226	-20.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0
Saldo Teilhaushalt	-53.004	-13.878	-1.226	-20.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0
Verwaltungsführung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-92.922	-33.445	-5.077	-15.200	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0
Saldo Teilhaushalt	-92.922	-33.445	-5.077	-15.200	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 01 Zentrale Steuerung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-891.549	-400.539	-45.996	-134.214	-131.700	-59.700	-59.700	-59.700	0
Saldo Teilhaushalt	-891.549	-400.539	-45.996	-134.214	-131.700	-59.700	-59.700	-59.700	0
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	8.523.000	0	0	0	250.000	3.886.500	3.886.500	250.000	250.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-2.833.219	-138.144	-25.348	-32.927	-550.400	-528.800	-528.800	-528.800	-500.000
Saldo Teilhaushalt	5.689.781	-138.144	-25.348	-32.927	-300.400	3.357.700	3.357.700	-278.800	-250.000

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-135.987	-62.176	-12.555	-13.256	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0
Saldo Teilhaushalt	-135.987	-62.176	-12.555	-13.256	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-7.855	-3.655	-52	-1.348	-700	-700	-700	-700	0
Saldo Teilhaushalt	-7.855	-3.655	-52	-1.348	-700	-700	-700	-700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Personalvertretung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-48.273	-25.393	-2.680	-4.200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
Saldo Teilhaushalt	-48.273	-25.393	-2.680	-4.200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
FB 10 Zentrale Dienste									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	12.716.191	501.210	214.981	300.000	300.000	300.000	900.000	900.000	9.300.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-93.742.282	-43.136.921	-7.790.883	-8.965.878	-8.324.900	-8.107.900	-8.707.900	-8.707.900	0
Saldo Teilhaushalt	-81.026.091	-42.635.711	-7.575.902	-8.665.878	-8.024.900	-7.807.900	-7.807.900	-7.807.900	9.300.000

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 20 Finanzen									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	61.747.644	36.002.364	6.197.780	4.104.300	5.972.200	2.957.000	4.557.000	1.957.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-237.889.305	-46.999.047	-9.266.359	-17.856.999	-19.954.000	-16.480.900	-19.739.200	-16.684.800	-90.908.000
Saldo Teilhaushalt	-176.141.661	-10.996.683	-3.068.579	-13.752.699	-13.981.800	-13.523.900	-15.182.200	-14.727.800	-90.908.000
FB 20 Finanzen (Umsetzung FB 65)									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	2.009.749	132.249	0	150.000	275.500	933.500	275.500	25.500	217.500
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-328.315.848	-32.889.053	-15.781.403	-39.218.592	-60.902.000	-32.912.700	-32.914.100	-34.396.600	-79.301.400
Saldo Teilhaushalt	-326.306.099	-32.756.804	-15.781.403	-39.068.592	-60.626.500	-31.979.200	-32.638.600	-34.371.100	-79.083.900

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-3.542.758	-1.543.472	-298.774	-341.812	-366.900	-330.600	-330.600	-330.600	0
Saldo Teilhaushalt	-3.542.758	-1.543.472	-298.774	-341.812	-366.900	-330.600	-330.600	-330.600	0
FB 37 Feuerwehr									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	5.313.901	2.638.487	582.414	401.000	459.000	401.000	411.000	421.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-24.274.118	-9.220.117	-1.389.783	-3.530.518	-2.927.000	-1.947.900	-2.100.400	-1.757.900	-1.400.500
Saldo Teilhaushalt	-18.960.217	-6.581.630	-807.369	-3.129.518	-2.468.000	-1.546.900	-1.689.400	-1.336.900	-1.400.500

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 40 Schule									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	1.150.000	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-38.778.257	-9.241.465	-1.965.023	-8.893.169	-5.433.900	-4.367.300	-4.552.000	-4.256.400	-69.000
Saldo Teilhaushalt	-37.628.257	-9.241.465	-1.965.023	-8.743.169	-5.183.900	-4.117.300	-4.302.000	-4.006.400	-69.000
Teilhaushalt Kultur									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-10.582.382	-3.708.529	-745.715	-1.054.138	-1.672.000	-1.746.000	-810.000	-846.000	0
Saldo Teilhaushalt	-10.582.382	-3.708.529	-745.715	-1.054.138	-1.672.000	-1.746.000	-810.000	-846.000	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0500 Sozialreferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-30.491	-22.930	-3.561	-800	-800	-800	-800	-800	0
Saldo Teilhaushalt	-30.491	-22.930	-3.561	-800	-800	-800	-800	-800	0
FB 50 Soziales und Gesundheit									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-3.537.954	-1.344.139	-265.906	-533.109	-348.700	-348.700	-348.700	-348.700	0
Saldo Teilhaushalt	-3.537.954	-1.344.139	-265.906	-533.109	-348.700	-348.700	-348.700	-348.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 51 Kinder, Jugend und Familie									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-11.274.346	-4.456.861	-787.066	-1.613.019	-1.717.100	-900.100	-900.100	-900.100	0
Saldo Teilhaushalt	-11.274.346	-4.456.861	-787.066	-1.613.019	-1.717.100	-900.100	-900.100	-900.100	0
Ref. 0600 Baureferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-1.734.625	-788.148	-131.733	-227.944	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700	0
Saldo Teilhaushalt	-1.734.625	-788.148	-131.733	-227.944	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	355.338	0	36.638	185.500	33.300	33.300	33.300	33.300	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-866.521	0	-107.321	-325.600	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	0
Saldo Teilhaushalt	-511.183	0	-70.683	-140.100	-75.100	-75.100	-75.100	-75.100	0
Ref. 0630 Bauordnung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-611.232	-265.067	-54.106	-63.259	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0
Saldo Teilhaushalt	-611.232	-265.067	-54.106	-63.259	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	38.406.449	8.429.018	1.545.031	1.955.000	5.191.200	3.490.800	3.415.000	2.453.400	11.927.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-82.795.772	-15.759.352	-3.562.791	-12.511.576	-10.063.353	-9.706.600	-6.765.600	-7.111.700	-17.314.800
Saldo Teilhaushalt	-44.389.323	-7.330.334	-2.017.760	-10.556.576	-4.872.153	-6.215.800	-3.350.600	-4.658.300	-5.387.800
FB 66 Tiefbau und Verkehr									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	71.067.482	18.045.971	6.748.811	4.164.000	7.484.900	5.464.500	8.789.800	9.104.500	11.265.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-236.634.278	-71.852.512	-17.959.959	-31.592.131	-18.620.276	-18.670.500	-22.476.400	-19.917.500	-35.545.000
Saldo Teilhaushalt	-165.566.796	-53.806.541	-11.211.148	-27.428.131	-11.135.376	-13.206.000	-13.686.600	-10.813.000	-24.280.000

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 67 Stadtgrün und Sport									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	9.339.881	3.582.707	609.174	1.061.700	1.223.500	793.000	1.030.700	1.039.100	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-59.769.164	-22.781.517	-5.676.919	-8.908.387	-5.993.141	-5.502.700	-5.723.100	-5.183.400	0
Saldo Teilhaushalt	-50.429.283	-19.198.810	-5.067.745	-7.846.687	-4.769.641	-4.709.700	-4.692.400	-4.144.300	0
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	429.400	0	0	379.700	49.700	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-1.423.534	-4.124	-119.970	-891.840	-215.000	-64.200	-64.200	-64.200	0
Saldo Teilhaushalt	-994.134	-4.124	-119.970	-512.140	-165.300	-64.200	-64.200	-64.200	0
Summe der Gesamteinnahmen	211.059.035	69.332.006	15.934.829	12.851.200	21.489.300	18.509.600	23.548.800	16.433.800	32.959.500
Summe der Gesamtausgaben	-1.139.865.676	-264.690.484	-66.000.206	-136.750.616	-137.564.270	-102.018.500	-106.364.700	-101.438.200	-225.038.700
Saldo	-928.806.641	-195.358.478	-50.065.377	-123.899.416	-116.074.970	-83.508.900	-82.815.900	-85.004.400	-192.079.200

IP Politische Gremien

Investitionsprogramm

Politische Gremien

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020																																										
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019																																												
								€	€	€	€	€																																											
2016/I1/I1.1110 Politische Gremien																																																							
PC1110 Politische Gremien																																																							
4S.000001 Politische Gremien: Instandhaltungen	--- Instandh. EH		A	-21.326	-7.090	-535	-3.700	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0																																										
		IP 2015:	A	-20.590	-7.090	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0	0																																										
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Politische Gremien für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																							
5S.000001 Polit. Gremien: GVG- Sammelprojekt	--- GVG's EH		A	-31.679	-6.788	-691	-17.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0																																										
		IP 2015:	A	-31.788	-6.788	-2.000	-17.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	0																																										
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Politische Gremien für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>																																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Summe der Ausgaben:				-53.004	-13.878	-1.226	-20.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0																																										
Saldo:				-53.004	-13.878	-1.226	-20.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0																																										
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-53.004</td> <td>-13.878</td> <td>-1.226</td> <td>-20.700</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-53.004</td> <td>-13.878</td> <td>-1.226</td> <td>-20.700</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>0</td> </tr> </table>														Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-53.004	-13.878	-1.226	-20.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0	Saldo Teilhaushalt:				-53.004	-13.878	-1.226	-20.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-53.004	-13.878	-1.226	-20.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0																																										
Saldo Teilhaushalt:				-53.004	-13.878	-1.226	-20.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0																																										

IP Verwaltungsführung

Investitionsprogramm

Verwaltungsführung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1115 Verwaltungsführung													
PC1115 Verwaltungsführung													
4S.000002	Verwaltungsf.: Instandhaltungen	---	A	-42.714	-17.043	-871	-7.200	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-41.043	-17.043	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Verwaltungsführung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000002	Verwaltungsf.: GVG-Sammelprojekt	---	A	-28.048	-11.662	-1.686	-3.900	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-26.662	-11.662	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Verwaltungsführung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000019	Verwaltungsführung: Global-Sachanlagen	---	A	-22.160	-4.740	-2.520	-4.100	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GI 0100	IP 2015:	A	-22.740	-4.740	-6.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Das Projekt umfasst die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Bereich Verwaltungsführung (z. B. größeres Büromobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-92.922	-33.445	-5.077	-15.200	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0	
Saldo:				-92.922	-33.445	-5.077	-15.200	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0	

Investitionsprogramm

Verwaltungsführung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-92.922	-33.445	-5.077	-15.200	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0	
Saldo Teilhaushalt:				-92.922	-33.445	-5.077	-15.200	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0	

IP Fachbereich 01

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.1116 Referat Steuerungsdienst													
PC1116 Steuerungsdienst													
4S.000003	Ref. 0100: Instandhaltungen	---	A	-348.732	-209.332	-11.092	-46.308	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-334.832	-209.332	-34.700	-22.700	-22.700	-22.700	-22.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Steuerungsdienst für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung wie z. B. Reparaturen an Büromöbeln und Ergänzungslieferungen, aber auch Reparaturen in anderen Liegenschaften wie Altstadtrathaus oder Schloss Richmond. Außerdem werden aus diesem Projekt die Wartungsrechnungen für die Software WRS-Ratsinfo und DigiVox beglichen.</i>													
4S.000019	Ref. 0100: Global-Instandhaltungen	---	A	-72.000	0	0	0	-72.000	0	0	0	0	
	GI 0100	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Einmalige Mittelbereitstellung für die Erneuerung der Tonübertragung im Großen Sitzungssaal im Jahr 2016 (bisheriges Projekt: 5S.000005)</i>													
5S.000003	Ref. 0100: GVG-Sammelprojekt	---	A	-80.759	-16.332	-2.027	-48.000	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-81.931	-16.332	-49.599	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Steuerungsdienst für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000004	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	---	A	-25.870	-12.770	-4.868	-2.632	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	
	GI 0100	IP 2015:	A	-24.770	-12.770	-6.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0	
<i>In diesem Projekt stehen Finanzmittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Bereich Steuerungsdienst zur Verfügung wie z. B. größere Ausstattungsgegenstände in den Repräsentationsräumen im Altstadtrathaus und Schloss Richmond.</i>													

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.000005 Ref. 0100: Global-Bauprojekte	---		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	GI 0100	IP 2015:	A	-72.000	0	0	0	-72.000	0	0	0	0	
<i>Einmalige Mittelbereitstellung für die Erneuerung der Tonübertragung im Großen Sitzungssaal im Jahr 2016, das Projekt ist in dem Projekt 4S.000019 aufgegangen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-527.361	-238.434	-17.986	-96.941	-97.500	-25.500	-25.500	-25.500	0	
Saldo:				-527.361	-238.434	-17.986	-96.941	-97.500	-25.500	-25.500	-25.500	0	

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.1125 Rechtsangelegenheiten													
PC1125 Rechtsangelegenheit.													
4S.000008	Ref. 0300: Instandhaltungen	---	A	-294.416	-128.366	-25.850	-28.200	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-268.366	-128.366	-27.200	-28.200	-28.200	-28.200	-28.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Rechtsangelegenheiten für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung. Sie umfassen sowohl die Instandhaltung der Büro- und Geschäftsausstattung im Allgemeinen, z. B. Reparaturen von Schreibtischstühlen, als auch die Ergänzungslieferungen des Referates und der zum Referat gehörenden Verwaltungsbücherei.</i>													
5S.000011	Ref. 0300: GVG-Sammelprojekt	---	A	-63.502	-30.968	-2.160	-8.374	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-62.242	-30.968	-6.874	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Referat Rechtsangelegenheiten für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar und Beschaffungen von teureren Gesetzestexten für das Rechtsreferat bzw. die Verwaltungsbücherei).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-357.919	-159.335	-28.010	-36.574	-33.500	-33.500	-33.500	-33.500	0	
Saldo:				-357.919	-159.335	-28.010	-36.574	-33.500	-33.500	-33.500	-33.500	0	

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I/1/1.1130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit													
PC1130 Presse-/Öffentl.arb.													
4S.000005	Ref. 0130: Instandhaltungen	---	A	-3.579	-1.079	0	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-3.579	-1.079	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Pressestelle für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000008	Ref. 0130: GVG-Sammelprojekt	---	A	-2.690	-1.690	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-2.690	-1.690	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Pressestelle für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar.)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.270	-2.770	0	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Saldo:				-6.270	-2.770	0	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-891.549	-400.539	-45.996	-134.214	-131.700	-59.700	-59.700	-59.700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-891.549	-400.539	-45.996	-134.214	-131.700	-59.700	-59.700	-59.700	0	

IP Referat 0120

Investitionsprogramm

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1210 Statistik und Wahlen													
PC1210 Statistik und Wahlen													
5S.000006 Ref. 0120: GVG-Sammelprojekt	---		A	-35.530	-21.130	-2.081	-2.719	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0	0
	GVG's EH	IP 2015:	A	-33.130	-21.130	-1.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	0	0
<i>Die Ansätze stehen für das Referat Stadtentwicklung und Statistik für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar und Funktionsgegenständen in der Wahlorganisation).</i>													
5S.000007 Ref. 0120: Global-Sacha.(Stat./Wahl)	---		A	-20.101	-6.701	-92	-2.908	-5.300	-1.700	-1.700	-1.700	0	0
	GI 0120	IP 2015:	A	-15.701	-6.701	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0	0
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für das Referat Stadtentwicklung und Statistik (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar und Funktionsgegenständen in der Wahlorganisation oder spezifische Softwarekäufe)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-55.631	-27.831	-2.173	-5.627	-7.700	-4.100	-4.100	-4.100	0	0
Saldo:				-55.631	-27.831	-2.173	-5.627	-7.700	-4.100	-4.100	-4.100	0	0

Investitionsprogramm

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
2016/I1/I1.5114 Stadtentwicklung Ref. 0120												
PC5114 Stadtentwicklung												
4S.000004	Ref. 0120: Instandhaltungen	---	A	-277.588	-110.313	-23.175	-27.300	-42.700	-24.700	-24.700	-24.700	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-243.813	-110.313	-24.300	-27.300	-27.300	-27.300	-27.300	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtentwicklung und Statistik für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>												
4S.000020	Ref. 0120: NKomInvFöG	---	E	7.273.000	0	0	0	0	3.636.500	3.636.500	0	0
	Pr 15	IP 2015:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erwartete Einzahlungen für 2017 und 2018 aus dem Niedersächsischen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz;</i>												
4S.000021	Ref. 0120: Strukturförderung/EU-Maßn.	---	A	-2.500.000	0	0	0	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
	Pr 18	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	---		E	1.250.000	0	0	0	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
	Pr 18	IP 2015:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erträge und Aufwendungen zur Strukturförderung (Generierung von EU-Fördergeldern)</i>												
Summe der Einnahmen:				8.523.000	0	0	0	250.000	3.886.500	3.886.500	250.000	250.000
Summe der Ausgaben:				-2.777.588	-110.313	-23.175	-27.300	-542.700	-524.700	-524.700	-524.700	-500.000
Saldo:				5.745.412	-110.313	-23.175	-27.300	-292.700	3.361.800	3.361.800	-274.700	-250.000

Investitionsprogramm

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				8.523.000	0	0	0	250.000	3.886.500	3.886.500	250.000	250.000	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-2.833.219	-138.144	-25.348	-32.927	-550.400	-528.800	-528.800	-528.800	-500.000	
Saldo Teilhaushalt:				5.689.781	-138.144	-25.348	-32.927	-300.400	3.357.700	3.357.700	-278.800	-250.000	

IP Referat 0140

Investitionsprogramm

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €																																										
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019																																												
								€	€	€	€																																												
2016/I1/I1.1120 Rechnungsprüfung																																																							
PC1120 Rechnungsprüfung																																																							
4S.000006 Ref. 0140: Instandhaltungen	---		A	-117.986	-53.491	-10.594	-11.500	-10.600	-10.600	-10.600	-10.600	-10.600	0																																										
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-110.991	-53.491	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	0	0																																										
<i>Die Finanzmittel stehen für das Rechnungsprüfungsamt für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																							
5S.000009 Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	---		A	-18.001	-8.684	-1.961	-1.756	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0																																										
	GVG's EH	IP 2015:	A	-16.401	-8.684	-1.717	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0																																										
<i>Der Ansatz steht für das Rechnungsprüfungsamt für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>																																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Summe der Ausgaben:				-135.987	-62.176	-12.555	-13.256	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0																																										
Saldo:				-135.987	-62.176	-12.555	-13.256	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0																																										
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-135.987</td> <td>-62.176</td> <td>-12.555</td> <td>-13.256</td> <td>-12.000</td> <td>-12.000</td> <td>-12.000</td> <td>-12.000</td> <td>-12.000</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-135.987</td> <td>-62.176</td> <td>-12.555</td> <td>-13.256</td> <td>-12.000</td> <td>-12.000</td> <td>-12.000</td> <td>-12.000</td> <td>-12.000</td> <td>0</td> </tr> </table>														Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-135.987	-62.176	-12.555	-13.256	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	Saldo Teilhaushalt:				-135.987	-62.176	-12.555	-13.256	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-135.987	-62.176	-12.555	-13.256	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0																																										
Saldo Teilhaushalt:				-135.987	-62.176	-12.555	-13.256	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0																																										

IP Referat 0150

Investitionsprogramm

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020																																						
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019																																								
								€	€	€	€	€																																							
2016/I1/I1.1135 Gleichstellung von Mann und Frau																																																			
PC1135 Gleichstellung M/F																																																			
4S.000007	Ref. 0150: Instandhaltungen	---	A	-4.106	-1.706	-52	-748	-400	-400	-400	-400	0																																							
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-3.706	-1.706	-400	-400	-400	-400	-400	0	0																																							
<i>Die Finanzmittel stehen für das Gleichstellungsreferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																			
5S.000010	Ref. 0150: GVG-Sammelprojekt	---	A	-3.749	-1.949	0	-600	-300	-300	-300	-300	0																																							
	GVG's EH	IP 2015:	A	-3.449	-1.949	-300	-300	-300	-300	-300	0	0																																							
<i>Der Ansatz steht für das Gleichstellungsreferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>																																																			
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Summe der Ausgaben:				-7.855	-3.655	-52	-1.348	-700	-700	-700	-700	0																																							
Saldo:				-7.855	-3.655	-52	-1.348	-700	-700	-700	-700	0																																							
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="4">Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td>-7.855</td> <td>-3.655</td> <td>-52</td> <td>-1.348</td> <td>-700</td> <td>-700</td> <td>-700</td> <td>-700</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Saldo Teilhaushalt:</td> <td>-7.855</td> <td>-3.655</td> <td>-52</td> <td>-1.348</td> <td>-700</td> <td>-700</td> <td>-700</td> <td>-700</td> <td>0</td> </tr> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-7.855	-3.655	-52	-1.348	-700	-700	-700	-700	0	Saldo Teilhaushalt:				-7.855	-3.655	-52	-1.348	-700	-700	-700	-700	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-7.855	-3.655	-52	-1.348	-700	-700	-700	-700	0																																							
Saldo Teilhaushalt:				-7.855	-3.655	-52	-1.348	-700	-700	-700	-700	0																																							

IP Personalvertretung

Investitionsprogramm

Personalvertretung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020																																										
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019																																												
								€	€	€	€	€																																											
2016/I1/I1.1140 Beschäftigtenvertretung																																																							
PC1140 Beschäftigtenvertr.																																																							
4S.100001 FB 10: Instandhaltungen Personalvertret.	---		A	-36.332	-17.132	-2.501	-3.500	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	0																																										
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-32.132	-17.132	-1.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	0	0																																										
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Personalvertretung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																							
5S.100001 FB 10: GVG-Sammelprojekt Personalv.	---		A	-11.941	-8.261	-179	-700	-700	-700	-700	-700	0	0																																										
	GVG's EH	IP 2015:	A	-11.761	-8.261	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	0																																										
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Personalvertretung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>																																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Summe der Ausgaben:				-48.273	-25.393	-2.680	-4.200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0																																										
Saldo:				-48.273	-25.393	-2.680	-4.200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0																																										
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td style="text-align: right;">-48.273</td> <td style="text-align: right;">-25.393</td> <td style="text-align: right;">-2.680</td> <td style="text-align: right;">-4.200</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td style="text-align: right;">-48.273</td> <td style="text-align: right;">-25.393</td> <td style="text-align: right;">-2.680</td> <td style="text-align: right;">-4.200</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">-4.000</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> </table>														Gesamteinnahmen Teilhaushalt:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:	-48.273	-25.393	-2.680	-4.200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0	Saldo Teilhaushalt:	-48.273	-25.393	-2.680	-4.200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Gesamtausgaben Teilhaushalt:	-48.273	-25.393	-2.680	-4.200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0																																										
Saldo Teilhaushalt:	-48.273	-25.393	-2.680	-4.200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0																																										

IP Fachbereich 10

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1145 Zentrale Dienste													
PC1145 Zentrale Dienste													
4E.100002	Rathaus- Altbau/Fassadensanierung	131 GP	A	-1.984.115	-1.957.146	-26.969	0	0	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-2.307.146	-1.957.146	0	0	-350.000	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Fassade des Rathaus-Altbaus, Platz der Deutschen Einheit 1; ab 2016 ist der TH 20 für das Projekt zuständig (4E.210163)</i>													
4E.100003	FB 10: Rathaus-Neubau / San. Toiletten	131 P restl. FB	A	-326.802	-126.802	-18.104	-181.896	0	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-426.802	-126.802	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Toiletten des Rathaus-Neubaus, Bohlweg 30; ab 2016 ist der TH 20 für das Projekt zuständig (4E.210164)</i>													
4S.100002	FB 10: Instandhaltungen FB 10 intern	--- Instandh. EH	A	-877.275	-384.938	-69.936	-91.600	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700	0	
			IP 2015: A	-846.938	-384.938	-95.600	-91.600	-91.600	-91.600	-91.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Zentrale Dienste für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.100004	FB 10: Global-Instandhaltungen Rathaus	131 GI 10	A	-1.365.360	-1.093.072	-40.288	-232.000	0	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-1.688.875	-1.093.072	-68.802	-232.000	-65.000	-165.000	-65.000	0	0	
<i>Größere Instandhaltungsmaßnahmen im Rathaus (Altbau, Neubau und Ergänzungsbau) bis zu einer Einzelsumme von 150.000 Euro; ab 2016 ist der TH 20 für das Projekt zuständig (4S.210079)</i>													

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.100002 FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	---		A	-177.752	-100.880	-19.074	-14.598	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
			IP 2015: A	-162.469	-100.880	-13.589	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Zentrale Dienste für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.100004 FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	---		A	-132.157	-52.458	-10.699	-15.000	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
			IP 2015: A	-127.458	-52.458	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0	0	
<i>Beschaffung von Vermögensgegenständen des Fachbereichs Zentrale Dienste mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. technische Anlagen für die Poststelle)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-4.863.460	-3.715.296	-185.070	-535.093	-107.000	-107.000	-107.000	-107.000	0	
Saldo:				-4.863.460	-3.715.296	-185.070	-535.093	-107.000	-107.000	-107.000	-107.000	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.1151 Zentrale Aufgaben Personal													
PC1151 Zentrale Aufg. Pers.													
5E.100001	FB 10: Aufstockung Pensionsfond	---	A	-46.969.977	-19.002.500	-4.303.477	-4.780.000	-3.980.000	-4.130.000	-5.387.000	-5.387.000	0	
	P sonst.	IP 2015:	A	-40.959.500	-19.002.500	-3.680.000	-4.780.000	-3.980.000	-4.130.000	-5.387.000	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Zuführung in das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig".</i>													
5E.100002	FB 10: Aufstockung Versorgungsrücklage	---	A	-5.622.120	-3.066.120	-596.259	-658.741	-644.000	-657.000	0	0	0	
	P sonst.	IP 2015:	A	-5.622.120	-3.066.120	-622.000	-633.000	-644.000	-657.000	0	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Zuführung in das Sondervermögen "Versorgungsrücklage" nach dem Nds. Versorgungsrücklagengesetz; die Zuführungen erfolgen nur bis 2017 (siehe auch Projekt 5S.100012)</i>													
5E.100004	FB 10: Abgang Pensionsfond	---	E	2.216.191	501.210	214.981	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	
	P sonst.	IP 2015:	E	2.001.210	501.210	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Entnahme aus dem Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig" für Leistungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Haushaltsplan des Pensionsfonds).</i>													
5S.100012	FB 10: Abgang Versorgungsrücklage	---	E	10.500.000	0	0	0	0	0	600.000	600.000	9.300.000	
	P sonst.	IP 2015:	E	10.500.000	0	0	0	0	0	600.000	9.900.000	0	
<i>Entnahme aus der Versorgungsrücklage ab dem Haushaltsjahr 2018. Die Zuführung endet im Jahr 2017. Bei der Einnahmehöhe handelt es sich derzeit noch um eine Schätzung. Der Entnahmeplan ist noch nicht endgültig beschlossen.</i>													
Summe der Einnahmen:				12.716.191	501.210	214.981	300.000	300.000	300.000	900.000	900.000	9.300.000	
Summe der Ausgaben:				-52.592.097	-22.068.620	-4.899.737	-5.438.741	-4.624.000	-4.787.000	-5.387.000	-5.387.000	0	
Saldo:				-39.875.906	-21.567.410	-4.684.755	-5.138.741	-4.324.000	-4.487.000	-4.487.000	-4.487.000	9.300.000	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1153 Personalbetreuung und -abrechnung													
PC1153 Personalwirt., Orga.													
5S.100002	FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	---	A	-58.791	-23.270	-6.674	-7.247	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	
			IP 2015: A	-54.441	-23.270	-7.171	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	0	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-58.791	-23.270	-6.674	-7.247	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	
Saldo:				-58.791	-23.270	-6.674	-7.247	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	

Der Ansatz steht für den Bereich Zentrale Dienste für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1155 Informations- und Kommunikationstechnik													
PC1155 IT u. Telekommunik.													
4S.100005	Global- Maßnahmen IT FB 10	---	A	-26.484.965	-12.509.400	-1.929.568	-2.220.397	-2.606.400	-2.406.400	-2.406.400	-2.406.400	0	
	Pr 1	IP 2015:	A	-23.278.565	-12.509.400	-2.099.365	-2.050.600	-2.206.400	-2.206.400	-2.206.400	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel sind für die zentrale Ausstattung der Organisationseinheiten mit Hard-, Software und Telefonie sowie für Softwarepflege der Standard-IT-Programme (z. B. Enterprise Agreement Vertrag mit der Firma Microsoft) vorgesehen. Mit den zusätzlichen Mitteln soll insbesondere der in der Vergangenheit entstandene Investitionsstau im Bereich der IT- und Telefonie-Infrastruktur dauerhaft kompensiert werden.</i>													
4S.100006	FB 10: Instandhaltungen IT / TK	---	A	-8.394.462	-3.886.407	-758.055	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-7.641.467	-3.886.407	-755.060	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Wartung und Instandhaltung sowie für externe Unterstützungsleistungen der EDV- und Telefonsysteme zur Verfügung.</i>													
5S.100005	FB 10: Programm -IT- Bauprojekte	---	A	-1.004.918	-848.918	0	0	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000	0	
	Pr 1	IP 2015:	A	-975.810	-848.918	-9.891	0	-39.000	-39.000	-39.000	0	0	
<i>Leitungsarbeiten der Telekommunikations- und Datenübertragungseinrichtungen in städtischen Liegenschaften und Einrichtungen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-35.884.345	-17.244.725	-2.687.624	-2.970.397	-3.395.400	-3.195.400	-3.195.400	-3.195.400	0	
Saldo:				-35.884.345	-17.244.725	-2.687.624	-2.970.397	-3.395.400	-3.195.400	-3.195.400	-3.195.400	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
5E.100005	FB 10: Kita-Portal / Einrichtung	---	A	-180.000	0	0	0	-180.000	0	0	0	0	
	Pr 1	<i>IP 2015:</i>	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Einrichtung eines Kita-Portals zur bürgerfreundlichen Anmeldung von Kindern in Kitas</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-180.000	0	0	0	-180.000	0	0	0	0	
Saldo:				-180.000	0	0	0	-180.000	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5732 Dorfgemeinschaftshäuser FB 10													
PC5732 Dorfgemeinsch.häuser													
4S.100003	FB 10: Instandhaltungen DGH	---	A	-54.016	-21.072	-2.344	-6.600	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-54.072	-21.072	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen in Dorfgemeinschaftshäusern zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.100003	FB 10: GVG-Sammelprojekt DGH	---	A	-28.670	-13.248	-3.722	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-25.748	-13.248	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.100006	FB 10: Global - Sachanl. DGH	---	A	-80.903	-50.690	-5.713	-5.300	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0	
	GI 10	IP 2015:	A	-94.942	-50.690	-23.052	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Mittel dienen der Beschaffung von Vermögensgegenständen für die Dorfgemeinschaftshäuser mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. für Ersatzbeschaffungen von Küchengeräten).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-163.589	-85.010	-11.779	-14.400	-13.100	-13.100	-13.100	-13.100	0	
Saldo:				-163.589	-85.010	-11.779	-14.400	-13.100	-13.100	-13.100	-13.100	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				12.716.191	501.210	214.981	300.000	300.000	300.000	900.000	900.000	9.300.000	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-93.742.282	-43.136.921	-7.790.883	-8.965.878	-8.324.900	-8.107.900	-8.707.900	-8.707.900	0	
Saldo Teilhaushalt:				-81.026.091	-42.635.711	-7.575.901	-8.665.878	-8.024.900	-7.807.900	-7.807.900	-7.807.900	9.300.000	

IP Fachbereich 20

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.1160 Finanzmanagement und Rechnungswesen													
PC1160 Finanzmngt. u. ReWe													
4S.200038	FB 20: Software-Wartung IT Finanzwesen	---	A	-10.312.201	-4.939.902	-899.599	-962.500	-866.300	-911.300	-866.300	-866.300	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-9.752.402	-4.939.902	-962.500	-962.500	-962.500	-962.500	-962.500	0	0	
<i>Mittel für die Software-Wartung des IT-Finanzwesensverfahrens SAP im Fachbereich Finanzen</i>													
4S.210001	FB 20: Instandhaltungen FB 20 intern	---	A	-237.035	-102.896	-30.276	-35.462	-17.100	-17.100	-17.100	-17.100	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-215.227	-102.896	-22.831	-33.700	-18.600	-18.600	-18.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Finanzen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.200022	FB 20: Global-Zuschuss an FB 65	---	A	-138.000	0	0	-30.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0	
	Gl 20	IP 2015:	A	-150.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	
<i>Investitionszuschuss an den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen (z. B. Fahrzeuge)</i>													
5S.200023	FB 20: Wohnbaudarlehen verb. Untern.	---	E	1.899.939	996.352	138.087	145.400	152.100	155.000	156.000	157.000	0	
	PE	IP 2015:	E	1.726.752	996.352	120.000	145.400	150.000	155.000	160.000	0	0	
<i>Rückflüsse/Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen der Stadt an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH; Veränderung der Planraten 2016 - 2019 entsprechend der voraussichtlichen Tilgungsraten.</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.200024 FB 20: Wohnbaudarlehen Dritte	---		E	8.351.488	3.292.878	1.096.510	208.900	3.150.200	202.000	201.000	200.000	0	
	PE	IP 2015:	E	7.287.578	3.292.878	200.000	208.900	3.158.800	212.000	215.000	0	0	
<i>Rückflüsse/Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen der Stadt Dritte (z. B. Wohnungsbaugesellschaften); Anhebung der Planrate 2016 wegen der vertragsgemäßen vollständigen Rückzahlung eines Darlehens Anfang 2016.</i>													
5S.200025 FB 20: Global-Sachanlagen 20.2	---		A	-770.566	-85.041	-5.946	-121.579	-261.000	-99.000	-99.000	-99.000	0	
	GI 20	IP 2015:	A	-685.041	-85.041	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen von über 1.000 € für Abt. 20.2 Allgemeines Grundvermögen</i>													
5S.200030 FB 20: Ausleihungen Niwo (Mieterdarleh.)	---		A	-1.576.000	0	0	0	-394.000	-394.000	-394.000	-394.000	0	
	P20	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Gewährung eines Mieterdarlehens zur Teilfinanzierung des Neubaus der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule zusätzlich zu den Nutzungsentgelten an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH</i>													
5S.210002 FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	---		A	-84.462	-39.909	-9.000	-11.553	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-72.789	-39.909	-7.280	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Fachbereich Finanzen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.210032 FB 20: Global-Sachanlagen	---		A	-36.000	0	0	0	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	
	GI 20	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen von über 1.000 € für den Fachbereich Finanzen (z.B. Software)</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				10.251.426	4.289.230	1.234.597	354.300	3.302.300	357.000	357.000	357.000	0	
Summe der Ausgaben:				-13.154.264	-5.167.749	-944.821	-1.161.094	-1.580.400	-1.463.400	-1.418.400	-1.418.400	0	
Saldo:				-2.902.837	-878.519	289.775	-806.794	1.721.900	-1.106.400	-1.061.400	-1.061.400	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1165 Immobilienmanagement													
PC1165 Immobilienmanagement													
3S.200001	FB 20: Planungskosten Vergabe v. L.	---	A	-1.504.007	-250.307	0	-453.700	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-1.320.007	-250.307	-209.700	-260.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte für Baumaßnahmen, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde (ad-hoc-Planungen)</i>													
3S.200002	FB 20: HOAI FB 65	---	A	-1.917.132	-88.382	0	-728.750	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-1.662.932	-88.382	-474.550	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	0	0	
<i>Vorplanungsmittel für Planungsleistungen des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement für Bauprojekte, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde.</i>													
3S.200003	FB 20: Vorplanung FB 65 (ISV)	---	A	-280.000	0	0	-180.000	-100.000	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-180.000	0	-80.000	-100.000	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für externe Vergaben von Vorplanungen für ISV-Maßnahmen des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement</i>													
4E.210161	Donaustr. Süd-Ost /Erschließungsbeiträge	223	A	-198.100	0	0	0	-198.100	0	0	0	0	
	P 21	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließungsbeiträge für bereits verkaufte Grundstücke</i>													
4S.210001	FB 20: Instandhaltungen FB 20 intern	---	A	-22.954	-15.445	-2.509	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-20.145	-15.445	-700	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Finanzen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.200007	FB 20: Stadtstraße Nord/Erschließung	---	A	-615.000	0	0	0	0	0	-550.000	0	-65.000	
		GP	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließungskosten für die neue Stadtstraße Nord.</i>													
5S.210002	FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	---	A	-19.346	-10.226	-1.978	-1.943	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	0	
		GVG's EH	IP 2015: A	-17.226	-10.226	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Fachbereich Finanzen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.210003	FB 20: GVG-Sammelprojekt Grundv.	---	A	-25.746	-3.245	-601	-4.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0	
		GVG's EH	IP 2015: A	-26.745	-3.245	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Liegenschaften" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Absperranlagen).</i>													
5S.210007	FB 20: Global -Veräuß. von Grundst.	---	E	44.826.721	27.063.537	4.963.184	2.800.000	1.600.000	2.600.000	4.200.000	1.600.000	0	
		PE	IP 2015: E	36.263.537	27.063.537	1.600.000	2.800.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	0	0	
<i>Erlöse aus dem Verkauf oder Tausch von städtischen Grundstücken; größere geplante Verkäufe wie in 2015 sind nicht zu erwarten.</i>													
5S.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundst.	---	A	-31.671.361	-17.900.531	-1.770.856	-3.225.074	-3.138.700	-2.036.300	-1.853.900	-1.746.000	0	
		Gl 21	IP 2015: A	-30.301.231	-17.900.531	-2.958.000	-2.213.000	-2.907.400	-2.262.500	-2.059.800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Grundstücken auf privatrechtlichem und öffentlich-rechtlichem Weg für die Erfüllung städtischer Aufgaben. Größere geplante Ankäufe (insbes. für Nördliches Ringgebiet) lassen für 2016 entsprechen höhere Kosten erwarten. Die Budgeterhöhungen sind notwendig aufgrund zu erwartenden Erschließungskosten für städtische Grundstücke.</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				44.826.721	27.063.537	4.963.184	2.800.000	1.600.000	2.600.000	4.200.000	1.600.000	0	
Summe der Ausgaben:				-50.964.099	-26.332.425	-2.361.594	-6.416.180	-4.867.100	-3.634.500	-3.942.600	-3.284.700	-125.000	
Saldo:				-6.137.378	731.112	2.601.590	-3.616.180	-3.267.100	-1.034.500	257.400	-1.684.700	-125.000	

PC12602 Freiw. Feuerwehr

3E.210004	Feuerwehr Timmerlah / Vorplanung Neubau	222 Vorpl.	ISV A	-150.000	0	0	-50.000	0	-100.000	0	0	0
			IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Mittel für die Vorplanung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Timmerlah.

Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-150.000	0	0	-50.000	0	-100.000	0	0	0
Saldo:				-150.000	0	0	-50.000	0	-100.000	0	0	0

PC2110 Grundschulen

3S.200001	FB 20: Planungskosten Vergabe v. L.	---	A	-400.000	0	-133.256	-66.744	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0
			IP 2015: A	-350.000	0	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0

Mittel für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte für Baumaßnahmen, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde (ad-hoc-Planungen)

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-400.000	0	-133.256	-66.744	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
Saldo:				-400.000	0	-133.256	-66.744	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	

PC2170 Gymnasien, Kollegs

3E.210005	Schulsporthalle Lehndorf/Vorplan. 321		ISV	A	-200.000	0	0	0	-200.000	0	0	0	0
	Vorpl.		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Planungsmittel für den Ersatzbau der niedergebrannten Schulsporthalle an der St.-Ingbert-Straße in Lehndorf</i>													
Summe der Einnahmen:					0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:					-200.000	0	0	0	-200.000	0	0	0	0
Saldo:					-200.000	0	0	0	-200.000	0	0	0	0

PC2180 Gesamtschulen

4S.210078	FB 20: Instandhaltung Wilhelm-Bracke-IGS	221		A	-740.500	0	0	-160.900	-144.900	-144.900	-144.900	-144.900	0
	Instandh. EH		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Vertragsentgelte für die Instandhaltung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, die in 2015 an den Nutzer übergeben wurde.</i>													
5E.200002	Wilhelm-Bracke Gesamtsch. /Erschließung	221		A	-641.365	-382.965	0	-239.700	0	-18.700	0	0	0
	P 21		IP 2015:	A	-644.565	-382.965	0	-239.700	0	-21.900	0	0	0
<i>Erschließungskosten für die neue Straße an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.210115 PPP-Investitionsabtrag 5. IGS Heidelberg	---		A	-9.685.000	0	0	-160.000	-300.000	-340.000	-365.000	-375.000	-8.145.000	
	GP	IP 2015:	A	-9.974.000	0	-64.000	-160.000	-310.000	-345.000	-370.000	-8.725.000	0	
<i>Mittel für die Finanzierung (jährlicher Investitionsabtrag) der Neu- und Umbaumaßnahmen zur Errichtung der IGS Heidelberg einschließlich Mensa</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-11.066.865	-382.965	0	-560.600	-444.900	-503.600	-509.900	-519.900	-8.145.000	
Saldo:				-11.066.865	-382.965	0	-560.600	-444.900	-503.600	-509.900	-519.900	-8.145.000	
PC2310 Berufliche Schulen													
5E.200003 Johannes-Selenka-Schule - Erschließung	131		A	-21.500	0	0	0	-21.500	0	0	0	0	
	P 21	IP 2015:	A	-252.100	0	-225.000	0	-27.100	0	0	0	0	
<i>Erschließungskosten für die neue Straße an der Johannes-Selenka-Schule</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-21.500	0	0	0	-21.500	0	0	0	0	
Saldo:				-21.500	0	0	0	-21.500	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4S.210067	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen	---	A	-18.288.431	-3.827.601	-2.451.830	-2.282.900	-2.310.700	-2.410.000	-2.471.300	-2.534.100	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-15.820.401	-3.827.601	-2.398.600	-2.282.900	-2.350.000	-2.450.000	-2.511.300	0	0	
<i>Aufwendungen für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen an Schulen im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas</i>													
5S.210028	PPP-Investitionsabtrag Schulen und Kitas	---	A	-78.555.000	0	0	-2.310.000	-2.425.000	-2.520.000	-2.620.000	-2.720.000	-65.960.000	
		GP	IP 2015: A	-79.924.200	0	-1.263.600	-2.310.000	-2.430.000	-2.520.000	-2.620.000	-68.780.600	0	
<i>Mittel für die Finanzierung (jährlicher Investitionsabtrag) der Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-96.843.431	-3.827.601	-2.451.830	-4.592.900	-4.735.700	-4.930.000	-5.091.300	-5.254.100	-65.960.000	
Saldo:				-96.843.431	-3.827.601	-2.451.830	-4.592.900	-4.735.700	-4.930.000	-5.091.300	-5.254.100	-65.960.000	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
4E.210162	Kita Helene-Künne-Allee /Erschließ.	223	A	-149.200	0	0	0	-149.200	0	0	0	0	
		P 21	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließungskosten für die Kita Helene-Künne-Allee im Erschließungsgebiet Donaustr. Süd-Ost</i>													
4S.210068	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Kitas	---	A	-744.532	-98.758	-127.474	-99.700	-100.800	-103.300	-105.900	-108.600	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-700.858	-98.758	-188.200	-99.700	-102.200	-105.000	-107.000	0	0	
<i>Aufwendungen für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen an Kitas im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-893.732	-98.758	-127.474	-99.700	-250.000	-103.300	-105.900	-108.600	-108.600	0
Saldo:				-893.732	-98.758	-127.474	-99.700	-250.000	-103.300	-105.900	-108.600	-108.600	0
PC4241 Sportstätten FB 67													
3E.210006	SpA Rote Wiese Gebäude/Vorplan. San.	132	A	-200.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000	0	
		Vorpl.	<i>IP 2015:</i> A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Vorplanungskosten für die Grundsanierung des Funktionsgebäudes der Sportanlage Rote Wiese</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-200.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0
Saldo:				-200.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2523 Bildende Kunst FB 20 (Vermietungen)													
PC2523 Bildende Kunst FB 20													
4S.210002	FB 20: Instandhaltungen Bildende Kunst	---	A	-137.753	-43.738	-1.515	-20.100	-18.100	-18.100	-18.100	-18.100	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-144.238	-43.738	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0	0	
<i>Kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gebäudes Salve Hospes, Lessingplatz 12</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-137.753	-43.738	-1.515	-20.100	-18.100	-18.100	-18.100	-18.100	0	
Saldo:				-137.753	-43.738	-1.515	-20.100	-18.100	-18.100	-18.100	-18.100	0	
2016/I1/I1.2710 Volkshochschulen													
PC2710 Volkshochschulen													
4S.210003	FB 20.2: Instandh. Volkshochschule	131	A	-449.734	-150.507	-7.428	-64.200	-54.200	-57.800	-57.800	-57.800	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-471.507	-150.507	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	0	
<i>Kleinere bauliche Instandhaltungen an den an die Volkshochschule Braunschweig GmbH vermieteten Gebäuden Heydenstraße 2 und Alte Waage 15</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-449.734	-150.507	-7.428	-64.200	-54.200	-57.800	-57.800	-57.800	0	
Saldo:				-449.734	-150.507	-7.428	-64.200	-54.200	-57.800	-57.800	-57.800	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2910 Förd. v. Kirchengem.													
PC2910 Förd. v. Kirchengem.													
4E.210128	FB 20: Ablösung Kirchbaulast Riddagsh.	---	A	-1.750.500	0	0	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-778.000	
		GP	IP 2015: A	-1.945.000	0	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-972.500	0	
<i>Ablösung der Kirchenbaulast der Klosterkirche und der Frauenkapelle Riddagshausen</i>													
4S.210005	FB 20: Instandhaltungen Kirchenbauwerke	---	A	-46.189	-27.387	-1.402	-3.000	-6.300	-2.700	-2.700	-2.700	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-42.387	-27.387	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Wartung der bzw. kleinere Instandhaltungen an Kirchturmuhren im Eigentum der Stadt</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.796.689	-27.387	-1.402	-197.500	-200.800	-197.200	-197.200	-197.200	-778.000	
Saldo:				-1.796.689	-27.387	-1.402	-197.500	-200.800	-197.200	-197.200	-197.200	-778.000	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.4110 Krankenhäuser													
PC4110 Krankenhäuser													
5S.200019	FB 20: Krankenhausumlage	---	A	-33.109.284	-9.240.608	-3.097.776	-4.062.900	-3.841.000	-4.163.000	-4.288.000	-4.416.000	0	
	GI 20	IP 2015:	A	-27.588.708	-9.240.608	-3.753.300	-3.407.900	-3.564.200	-3.726.800	-3.895.900	0	0	
<i>Über die Krankenhausumlage fordert das Land Niedersachsen jährlich die Beteiligung der Stadt Braunschweig (nach Einwohnerzahl und Steuerkraft) an der Krankenhausfinanzierung ein.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-33.109.284	-9.240.608	-3.097.776	-4.062.900	-3.841.000	-4.163.000	-4.288.000	-4.416.000	0	
Saldo:				-33.109.284	-9.240.608	-3.097.776	-4.062.900	-3.841.000	-4.163.000	-4.288.000	-4.416.000	0	
2016/I1/I1.5222 Wohnungsbaugesellschaften FB 20													
PC5222 Wohnungsbaugesellsch													
5E.200005	FB 20: NiWo / Kapitalerhöhung	---	A	-2.500.000	0	0	0	0	0	-2.500.000	0	0	
	GP	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Kapitalaufstockung "NiWo" (Baugebiet Nördliches Ringgebiet)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.500.000	0	0	0	0	0	-2.500.000	0	0	
Saldo:				-2.500.000	0	0	0	0	0	-2.500.000	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5380 Abwasserbeseitigung													
PC5380 Abwasserbeseitigung													
4S.210006 FB 20.2: Instandh. Bedürfnisanlagen	---		A	-726.603	-341.553	-68.050	-65.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-666.553	-341.553	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0	0
<i>Kosten für Kontrolle, Wartung, Überprüfung und kleinere Reparaturen der 20 städtischen Bedürfnisanlagen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-726.603	-341.553	-68.050	-65.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	0
Saldo:				-726.603	-341.553	-68.050	-65.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	0

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5712 Wirtschaftsförderung - Gesellschaften													
PC5712 Wirtschaftsförd.Ges.													
4E.200001	FB 20: Waller 2. BA / Ankäufe	---	A	-1.733.000	0	0	0	-1.733.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2015:	A	-1.732.500	0	0	0	-1.732.500	0	0	0	0	
<i>Flächenneuordnung im Rahmen eines Umlegungsverfahrens WE 51 "Interkommunaler Gewerbepark Waller See - Braunschweig"</i>													
4S.200002	Ausgleichszahlungen Waller See	---	A	-1.916.167	-1.217.167	0	-444.000	-255.000	0	0	0	0	
	P20	IP 2015:	A	-2.472.444	-1.217.167	-1.255.277	0	0	0	0	0	0	
<i>Zahlungen an die Gemeinde Schwülper aufgrund der Regelungen in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Schaffung eines gemeinsamen Gewerbegebietes Waller See-Braunschweig</i>													
5E.210046	FB 20: Gewerbep. Waller See- Veräuß.	---	E	6.555.497	4.649.597	0	950.000	955.900	0	0	0	0	
	P 21	IP 2015:	E	6.709.597	4.649.597	1.110.000	950.000	0	0	0	0	0	
<i>Erlöse aus der Veräußerung von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Waller See</i>													
5S.200005	FB 20: Waller 2. BA / Verkäufe	---	E	114.000	0	0	0	114.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2015:	E	114.000	0	0	0	114.000	0	0	0	0	
<i>Flächenneuordnung im Rahmen eines Umlegungsverfahrens WE 51 "Interkommunaler Gewerbepark Waller-See-Braunschweig"</i>													
Summe der Einnahmen:				6.669.497	4.649.597	0	950.000	1.069.900	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.649.167	-1.217.167	0	-444.000	-1.988.000	0	0	0	0	
Saldo:				3.020.329	3.432.429	0	506.000	-918.100	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.5731 Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20													
PC5731 Allg.Einricht/Untern													
3E.210007	Stadthalle / Vorplanung Sanierung 132 Vorpl.		A	-400.000	0	0	0	-200.000	0	-200.000	0	0	
		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Vorplanung der Sanierung der Stadthalle.</i>													
4S.210008	FB 20.2: Instandh. Gewandh. BgA 131 Instandh. EH		A	-137.175	-53.175	-6.419	-21.581	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	
		IP 2015:	A	-123.175	-53.175	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0	
<i>Mittel für kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gaststättenbetriebes Gewandhauskeller, Altstadtmarkt 1-2</i>													
4S.210011	FB 20.2: Instandhaltungen übr.Messegel	310	A	-161.787	-83.094	-7.194	-15.500	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	
		Instandh. EH	IP 2015:	A	-166.594	-83.094	-21.500	-15.500	-15.500	-15.500	0	0	
<i>Kleinere Instandhaltungen am Funktionsgebäude und an den sonstigen Aufbauten</i>													
4S.210012	FB 20.2: Instandh. Schäfer' s Ruh BgA	114	A	-184.920	-32.320	-57.600	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0	
		Instandh. EH	IP 2015:	A	-165.920	-32.320	-57.600	-19.000	-19.000	-19.000	0	0	
<i>Kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gaststättenbetriebes Schäfer's Ruh, Lindenallee 22</i>													
5E.200006	FB 20: SBBG / Kapitalerhöhung	---	A	-19.000.000	0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-15.000.000	
		GP	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Kapitalaufstockung "SBBG" (Übernahme NiWo-Anteile)</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.200008	FB 20: Stadth.Betriebsg./Kapitalerhöhun	---	A	-1.500.000	0	0	0	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-900.000	
			<i>IP 2015:</i> A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Kapitalaufstockung "Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH" (Übernahme VW-Halle)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-21.383.883	-168.589	-71.213	-56.081	-1.397.000	-1.197.000	-1.397.000	-1.197.000	-15.900.000	
Saldo:				-21.383.883	-168.589	-71.213	-56.081	-1.397.000	-1.197.000	-1.397.000	-1.197.000	-15.900.000	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.6120 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft													
PC6120 s.allg.Finanzwirtsch													
5E.200004	FB 20: ITEBO GmbH /Beteiligung	---	A	-200.000	0	0	0	-200.000	0	0	0	0	
	P20	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Erwerb eines Geschäftsanteils von rd. 25,83% der Stadt Braunschweig an der ITEBO GmbH .</i>													
5S.200029	FB 20: Kauf von Finanzanlagen	---	A	-42.300	0	0	0	-42.300	0	0	0	0	
	GI 20	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Zuführung der im Vorvorjahr eingesparten Zuschussmittel in die Kapitalrücklage der VHS GmbH zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft“</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-242.300	0	0	0	-242.300	0	0	0	0	
Saldo:				-242.300	0	0	0	-242.300	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				61.747.644	36.002.364	6.197.780	4.104.300	5.972.200	2.957.000	4.557.000	1.957.000	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-237.889.304	-46.999.047	-9.266.359	-17.856.999	-19.954.000	-16.480.900	-19.739.200	-16.684.800	-90.908.000	
Saldo Teilhaushalt:				-176.141.660	-10.996.683	-3.068.578	-13.752.699	-13.981.800	-13.523.900	-15.182.200	-14.727.800	-90.908.000	

IP Fachbereich 65

(TH Fachbereich 20)

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1165 Immobilienmanagement													
PC1165 Immobilienmanagement													
4E.210163 Rathaus-Altbau / Fassadensanierung	131 GP		A	-350.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-350.000
		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Sanierung der Fassade des Rathaus-Altbaus, Platz der Deutschen Einheit 1; Bisher lag die Verantwortung für das Projekt beim FB 10 (Projekt 4E.100002); ab 2016 Veranschlagung im TH des FB 20; Abschluss der Maßnahme im Rathaus-Innenhof wird verschoben.</i>													
4E.210164 Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten	131 P 21		A	-100.000	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	0
		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Sanierung der Toiletten des Rathaus-Neubau, Bohlweg 30; Bisher lag die Verantwortung dieses Projekt beim FB 10 (Projekt: 4E.100003); ab 2016 ist der TH 20 zuständig</i>													
4S.210029 FB 20:Projekt Inst. Trinkw./San.(Städt.)	--- P 21		A	-3.081.461	-1.327.205	-218.882	-427.374	-300.000	-208.000	-300.000	-300.000	-300.000	0
		IP 2015:	A	-2.823.461	-1.327.205	-346.255	-300.000	-300.000	-250.000	-300.000	0	0	0
<i>Fortsetzung des seit 2006 laufenden Programms zur Sanierung der Trinkwassernetze in städtischen Liegenschaften</i>													
4S.210034 FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	--- GI 21		A	-4.166.730	-2.179.133	-438.791	-491.305	-247.500	-270.000	-270.000	-270.000	-270.000	0
		IP 2015:	A	-4.057.151	-2.179.133	-528.017	-450.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	0	0
<i>Kleinere Sanierungsmaßnahmen unter 150.000 € in städtischen Objekten ohne Schulen und Kitas</i>													
4S.210037 FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachko.	--- GI 21		A	-883.265	-412.669	-44.659	-137.937	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	0
		IP 2015:	A	-835.265	-412.669	-102.596	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	0	0	0
<i>Messungen und Nachkontrollen in städtischen Liegenschaften auf Asbest, PCB, PCP und andere Schadstoffe</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4S.210051 FB 20: Brandschutzmaßnahmen	--- Pr 17	ISV	A	-16.295.200	-719.000	-293.000	-1.493.000	-1.451.100	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.339.100	
		IP 2015:	A	-11.644.100	-719.000	-293.000	-293.000	-293.000	-293.000	-293.000	-9.460.100	0	
<i>Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen bei städtischen Liegenschaften; ab 2016 erfolgt eine weitere Aufstockung der Haushaltsmittel aufgrund von erhöhten Anforderungen (z.B. in Schulen und Kitas).</i>													
4S.210079 FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus	131 Gl 20		A	-324.000	0	0	0	-58.500	-148.500	-58.500	-58.500	0	
		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Größere Instandhaltungsmaßnahmen im Rathaus (Altbau, Neubau und Ergänzungsbau) bis zu einer Einzelsumme von 150.000 €; bisher lag die Verantwortung für das Projekt beim FB 10 (Projekt 4S.100005); ab 2016 ist der TH 20 zuständig</i>													
5E.210116 Rathausneubau / Sanierung	131 GP	ISV	A	-14.603.000	0	0	-555.000	0	0	0	0	-14.048.000	
		IP 2015:	A	-14.603.000	0	-355.000	-200.000	-500.000	-2.500.000	-4.000.000	-7.048.000	0	
<i>Ganzheitliche Sanierung des 1971 erbauten Rathauses Bohlweg 30; das Vorhaben wurde zugunsten anderer Projekte mit höherer Priorität verschoben.</i>													
5E.210138 Gebäude Fischerweg 1 / Sanierung	112 P 21		A	-300.000	0	0	-155.000	-145.000	0	0	0	0	
		IP 2015:	A	-300.000	0	0	-155.000	-145.000	0	0	0	0	
<i>Sanierung des verpachteten Wohngebäudes Fischerweg 1 in Riddagshausen; Abschluss des Vorhabens.</i>													
5S.210004 FB 20: Global-Baumaßnahmen	--- Gl 21		A	-1.516.335	-1.149.947	-22.628	-38.760	-180.000	0	0	0	-125.000	
		IP 2015:	A	-1.303.394	-1.149.947	-53.447	0	-100.000	0	0	0	0	
<i>Herstellung eines Leitsystems für das städt. Museum sowie Installation eines Trinkwasser-Notbrunnens für die Innenstadt; die Haushaltsmittel ab 2020 sind für die Errichtung einer Geschäftsstelle und von Lagerräumen auf der Sportanlage Lamme bestimmt.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-41.619.990	-5.787.955	-1.017.960	-3.298.375	-2.554.100	-3.698.500	-3.700.500	-3.700.500	-17.862.100	
Saldo:				-41.619.990	-5.787.955	-1.017.960	-3.298.375	-2.554.100	-3.698.500	-3.700.500	-3.700.500	-17.862.100	

PC1260 Brandschutz

5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	331	ISV A	-32.500.000	0	-19.381	-2.564.619	-50.000	-4.300.000	-4.300.000	-2.265.000	-19.001.000
		GP	IP 2015: A	-32.500.000	0	-1.400.000	-1.500.000	-3.710.000	-4.300.000	-4.340.000	-17.250.000	0
		331	ISV E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		GP	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erneuerung der Einsatzleitstelle mit Stabsbereich, Umbau und Erweiterung der Gebäude der Feuerwehr-Hauptwache mit Werkstattbereich und Neubau des Katastrophenschutzentrums; Anpassung der Raten an den voraussichtlichen Finanzbedarf

Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-32.500.000	0	-19.381	-2.564.619	-50.000	-4.300.000	-4.300.000	-2.265.000	-19.001.000
Saldo:				-32.500.000	0	-19.381	-2.564.619	-50.000	-4.300.000	-4.300.000	-2.265.000	-19.001.000

PC12602 Freiw. Feuerwehr

4S.210017	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerw.	---	ISV A	-1.778.862	-139.452	-22.000	-492.410	-450.000	-225.000	-225.000	-225.000	0
		GI 21	IP 2015: A	-1.639.452	-139.452	-250.000	-500.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	0

Beseitigung der von der Feuerwehr-Unfallkasse festgestellten baulichen Mängel in den Feuerwehrgebäuden der Ortsfeuerwehren (z. B. Installation von Abgasabsauganlagen in diversen Fahrzeughallen)

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.210144	Feuerwehrhaus Timmerlah/ Neubau	222	A	-700.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-700.000
		GP	<i>IP 2015:</i> A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Timmerlah ab 2020; Planungsmittel für Vorplanungen s. Projekt 3E.210004</i>													
5S.210024	Feuerwehr-Anb. Timmerlah/Harxb./Stöck.	---	A	-130.900	0	0	0	0	-130.900	0	0	0	0
		P 21	<i>IP 2015:</i> A	-377.500	0	-177.500	-200.000	0	0	0	0	0	0
<i>Abschluss des Vorhabens "Erweiterung Feuerwehrhaus Harxbüttel" in 2017</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-2.609.762	-139.452	-22.000	-492.410	-450.000	-355.900	-225.000	-225.000	-225.000	-700.000
Saldo:				-2.609.762	-139.452	-22.000	-492.410	-450.000	-355.900	-225.000	-225.000	-225.000	-700.000
PC1280 Katastrophenschutz													
5E.210004	Katastrophenschutzzentrum/Erwei- terung	132	ISV A	-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400
		GP	<i>IP 2015:</i> A	-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400	0
<i>Dieses Projekt gehört zu dem Projekt "Neubauten Berufsfeuerwehr (5E.210113)".</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400
Saldo:				-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
PC2110 Grundschulen													
4E.210133 GS Volkmarode / Sanierung	114	ISV	A	-2.108.600	0	0	0	0	-200.000	-500.000	-1.000.000	-408.600	
	Pr 2	IP 2015:	A	-2.108.600	0	0	0	0	-146.000	-500.000	-1.462.600	0	
<i>Sanierung der Grundschule Volkmarode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018</i>													
4E.210134 GS Melverode / Sanierung	212	ISV	A	-4.310.000	0	-53.408	-326.392	0	-300.000	-1.400.000	-1.647.000	-583.200	
	Pr 2	IP 2015:	A	-4.310.000	0	-379.800	0	-135.000	-900.000	-1.800.000	-1.095.200	0	
<i>Sanierung der Grundschule Melverode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													
4E.210135 GS Waggum / Sanierung	112	ISV	A	-3.222.000	0	0	0	0	0	0	-250.000	-2.972.000	
	Pr 2	IP 2015:	A	-3.222.000	0	0	0	0	0	-120.000	-3.102.000	0	
<i>Sanierung der Grundschule Waggum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020.</i>													
4E.210146 GS Bültenweg / Sanierung	331	ISV	A	-3.530.000	0	0	0	0	0	0	-300.000	-3.230.000	
	Pr 2	IP 2015:	A	-3.530.000	0	0	0	0	0	-150.000	-3.380.000	0	
<i>Sanierung der Grundschule Bültenweg nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020.</i>													
4E.210147 GS Querum / Sanierung	112	ISV	A	-2.510.000	0	0	0	0	0	0	-250.000	-2.260.000	
	Pr 2	IP 2015:	A	-2.510.000	0	0	0	0	0	-120.000	-2.390.000	0	
<i>Sanierung der Grundschule Querum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020.</i>													
4E.210148 GS Völkenrode / Sanierung	321	ISV	A	-1.000.000	0	0	0	0	-100.000	-600.000	-300.000	0	
	Pr 2	IP 2015:	A	-1.000.000	0	0	0	-100.000	-600.000	-300.000	0	0	
<i>Sanierung der Grundschule Völkenrode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4E.210149 GS Rühme / Sanierung	322	ISV	A	-3.900.000	0	0	0	0	-300.000	-1.400.000	-1.600.000	-600.000	
	Pr 2	IP 2015:	A	-3.900.000	0	0	0	-200.000	-1.400.000	-1.900.000	-400.000	0	
<i>Sanierung der Grundschule Rühme nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													
4E.210150 GS Stöckheim / Sanierung	211	ISV	A	-3.900.000	0	0	0	0	-300.000	-1.400.000	-1.600.000	-600.000	
	Pr 2	IP 2015:	A	-3.900.000	0	0	0	-200.000	-1.400.000	-1.900.000	-400.000	0	
<i>Sanierung der Grundschule Stöckheim nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													
4E.210154 GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	321	ISV	A	-2.538.000	0	0	-800.000	-334.500	-1.403.500	0	0	0	
	GP	IP 2015:	A	-2.538.000	0	0	-800.000	-1.400.000	-338.000	0	0	0	
<i>Umbauten in der Grundschule Lamme zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210157 GS Isoldestraße / Erweiterung	331	ISV	A	-1.300.000	0	0	0	-150.000	-500.000	-650.000	0	0	
	GP	IP 2015:	A	-1.300.000	0	0	0	0	-650.000	-650.000	0	0	
<i>Erweiterung der Schulanlage; die Planung erfolgt in 2016, die Ausführung erfolgt ab 2017</i>													
4E.210174 GS St. Joseph/Brandschutzmaßnahmen	310		A	-418.900	0	0	0	-418.900	0	0	0	0	
	Pr 17	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Brandschutzmaßnahmen: Herstellung einer Fluchttreppe als zweiter baulicher Rettungsweg.</i>													
4E.210175 GS Comeniusstraße / Brandschutzm.	120		A	-250.000	0	0	0	-250.000	0	0	0	0	
	Pr 17	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Brandschutzmaßnahmen: Herstellung einer Fluchttreppe als zweiter baulicher Rettungsweg.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
4E.210176 GS H.d.Masch/ Brandschutzmaßnahmen	310 Pr 17	A	-230.000	0	0	0	-230.000	0	0	0	0	0
		IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Brandschutzmaßnahmen: Herstellung einer Fluchttreppe als zweiter baulicher Rettungsweg.</i>												
4E.210177 GS Hohestieg / Brandschutzm.	310 Pr 17	A	-250.000	0	0	0	-250.000	0	0	0	0	0
		IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Brandschutzmaßnahmen: Herstellung einer Fluchttreppe als zweiter baulicher Rettungsweg.</i>												
4S.210077 Schulkindbetreuung/Ausbau auf 60% Stufe2	--- GP	ISV A	-1.575.000	0	0	-355.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000	-180.000
		IP 2015: A	-1.650.000	0	0	-355.000	-275.000	-275.000	-275.000	-470.000	-470.000	0
<i>Umbaumaßnahmen in Grundschulen für den Ausbau der Schulkindbetreuung auf 60 %. Mit diesen Mitteln soll die Umsetzung des Stufenplans zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" Drucksache 2654/13 vom 24. Juni 2013 (Stufe 2) erfolgen. Die Reduzierung der Mittel ab 2016 ist darauf zurückzuführen, dass das Einrichtungsbudget auf das Projekt "Einrichtung Schulkindbetreuung des FB 40 -5S.400044" umgesetzt wurde.</i>												
4S.210082 OGS'en (2) / Einrichtung	--- GP	ISV A	-1.000.000	0	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0
		IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Ausbau von zwei weiteren Grundschulen zu Offenen Ganztagschulen.</i>												
5E.210123 GS Rautheim / Sanierung	213 Pr 2	A	-640.700	0	-69.757	-180.243	-390.700	0	0	0	0	0
		IP 2015: A	-640.700	0	-100.000	-150.000	-390.700	0	0	0	0	0
<i>Abschluss der Teilsanierung der Grundschule Rautheim</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.210143 Schulhof GS Hinter d. Masch/Sanierung	310 Pr 2		A	-155.300	0	0	0	-155.300	0	0	0	0	0
		<i>IP 2015:</i>	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Sanierung des Schulhofes der Grundschule Hinter der Masch</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-32.838.500	0	-123.165	-1.661.635	-2.439.400	-3.763.500	-6.810.000	-7.207.000	-10.833.800	-10.833.800
Saldo:				-32.838.500	0	-123.165	-1.661.635	-2.439.400	-3.763.500	-6.810.000	-7.207.000	-10.833.800	-10.833.800

PC2120 Hauptschulen

4E.210136 HS Sophienstraße / Sanierung	310 Pr 2		A	-3.128.774	0	-462.674	-1.595.000	-1.014.100	-57.000	0	0	0	0
		<i>IP 2015:</i>	A	-2.749.100	0	-83.000	-1.595.000	-1.014.100	-57.000	0	0	0	0
<i>Fortsetzung der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung der Hauptschule Sophienstraße</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-3.128.774	0	-462.674	-1.595.000	-1.014.100	-57.000	0	0	0	0
Saldo:				-3.128.774	0	-462.674	-1.595.000	-1.014.100	-57.000	0	0	0	0

PC2130 Grund-/Hauptschulen

4E.210130 GS/HS Rünigen / Sanierung	224 Pr 2		A	-6.383.840	-37.823	-1.617.617	-2.300.000	-2.019.800	-408.600	0	0	0	0
		<i>IP 2015:</i>	A	-4.961.223	-37.823	-195.000	-2.300.000	-2.019.800	-408.600	0	0	0	0
<i>Fortsetzung der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung der Grund- und Hauptschule Rünigen</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.383.840	-37.823	-1.617.617	-2.300.000	-2.019.800	-408.600	0	0	0	
Saldo:				-6.383.840	-37.823	-1.617.617	-2.300.000	-2.019.800	-408.600	0	0	0	
 PC2150 Realschulen													
4E.210139	RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung	131	A	-5.697.037	0	-523.837	-1.565.000	-1.892.100	-68.700	0	-1.647.400	0	
		Pr 2	IP 2015: A	-5.368.200	0	-195.000	-1.565.000	-1.892.100	-68.700	0	-1.647.400	0	
<i>Fortsetzung der 2014 begonnenen umfangreichen Sanierung der Realschule John-F.-Kennedy-Platz</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.697.037	0	-523.837	-1.565.000	-1.892.100	-68.700	0	-1.647.400	0	
Saldo:				-5.697.037	0	-523.837	-1.565.000	-1.892.100	-68.700	0	-1.647.400	0	
 PC2170 Gymnasien, Kollegs													
4E.210091	Lessinggymnasium Wenden/San.	323	A	-9.941.413	-3.276.136	-2.950.026	-3.482.450	-232.800	0	0	0	0	
		Pr 2	IP 2015: A	-9.415.613	-3.276.136	-2.825.276	-3.023.200	-291.000	0	0	0	0	
<i>Abschluss der 2011 begonnenen umfangreichen Sanierung der Schulanlage des Lessinggymnasiums Wenden</i>													
4E.210115	GY Kleine Burg - Einricht. Ganztagsb.	131	A	-2.443.100	-5.400	-144.262	-1.693.438	-600.000	0	0	0	0	
		GP	IP 2015: A	-2.443.100	-5.400	-394.600	-1.443.100	-600.000	0	0	0	0	
<i>Abschluss der Umbauten der ehem. Stiftsherrenhäuser zur Einrichtung des Ganztagsbetriebes am Gymnasium Kleine Burg</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
4E.210132 GY Kleine Burg / Sanierung	131 Pr 2	ISV	A	-5.500.000	0	0	0	0	-255.000	-1.237.000	-1.800.000	-2.208.000	
		IP 2015:	A	-5.500.000	0	0	0	-195.000	-1.742.800	-1.817.000	-1.745.200	0	
<i>Sanierung des Gymnasiums Kleine Burg nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf.</i>													
4E.210140 GY Martino-Katharineum / Sanierung	131 Pr 2	ISV	A	-6.307.061	0	-1.358.361	-1.300.000	-3.137.800	-510.900	0	0	0	
		IP 2015:	A	-5.858.700	0	-910.000	-1.300.000	-3.137.800	-510.900	0	0	0	
<i>Fortsetzung der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung des Gymnasiums Martino-Katharineum</i>													
4E.210141 GY MK, Abt. Echtenstr. / Sanierung	131 Pr 2	ISV	A	-3.300.000	0	0	0	0	-200.000	-1.750.000	-1.350.000	0	
		IP 2015:	A	-3.300.000	0	0	0	0	-200.000	-1.000.000	-2.100.000	0	
<i>Sanierung der Abt. Echtenstraße des Gymnasiums Martino-Katharineum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210142 Wilhelm-Gymnasium / Sanierung	132 Pr 2	ISV	A	-6.200.000	0	-139.703	-90.297	0	-400.000	-1.600.000	-2.200.000	-1.770.000	
		IP 2015:	A	-6.200.000	0	-230.000	0	-200.000	-1.600.000	-1.900.000	-2.270.000	0	
<i>Sanierung Wilhelm-Gymnasiums nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													
4E.210145 GY HvF / Sanierung	310 Pr 2		A	-10.329.954	0	-688.454	-3.617.600	-3.510.000	-1.859.500	-654.400	0	0	
		IP 2015:	A	-9.756.500	0	-115.000	-3.617.600	-3.510.000	-1.859.500	-654.400	0	0	
<i>Fortsetzung der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallerleben-Schule</i>													
5E.210117 GY HvF/Ersatz Umkleidekabinen Sporthalle	310 Pr 2		A	-1.040.600	0	-4.117	-60.883	-400.000	-575.600	0	0	0	
		IP 2015:	A	-815.000	0	-15.000	-50.000	-400.000	-350.000	0	0	0	
<i>Ersatzbau für das nicht mehr sanierungsfähige Umkleidegebäude.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
5E.210147 Sporthalle Lehdorf/ Ersatzbau	321	ISV A	-4.100.000	0	0	0	-2.100.000	-2.000.000	0	0	0	
	GP	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Neubau der Sporthalle an der St.-Ingbertstraße in Lehdorf als Ersatz für die abgebrannte bisherige Halle.</i>												
5E.210148 Lessinggym./ Erneu. Mittelspannungsanl.	323	A	-126.000	0	0	0	-126.000	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung des Netzanschlusses für das Lessinggymnasium (neue Transformatorstation).</i>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:			-49.288.128	-3.281.536	-5.284.923	-10.244.668	-10.106.600	-5.801.000	-5.241.400	-5.350.000	-3.978.000	
Saldo:			-49.288.128	-3.281.536	-5.284.923	-10.244.668	-10.106.600	-5.801.000	-5.241.400	-5.350.000	-3.978.000	

PC2180 Gesamtschulen

4E.210056 4. IGS Volkmarode /Errichtung	114	ISV A	-24.445.172	-14.949.848	-2.978.430	-2.012.893	-604.000	-2.000.000	-1.900.000	0	0	
	GP	IP 2015: A	-24.166.492	-14.949.848	-2.772.644	-1.940.000	-1.900.000	-2.000.000	-604.000	0	0	
<i>Fortsetzung der 2009 begonnenen Baumaßnahmen zur Errichtung der IGS Volkmarode, ab 2016 sind Finanzraten für den Neubau einer Sporthalle eingeplant (Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf).</i>												
4E.210144 IGS Franzses Feld / Sanierung	120	A	-25.107.525	0	-989.025	-3.078.800	-3.766.200	-3.840.000	-3.196.500	-2.192.000	-8.045.000	
	Pr 2	IP 2015: A	-14.058.300	0	-285.000	-3.078.800	-3.766.200	-3.511.900	-3.196.500	-219.900	0	
	120	E	258.000	0	0	0	0	258.000	0	0	0	
	Pr 2	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Fortsetzung der 2014 begonnenen umfangreichen Sanierung der Integrierten Gesamtschule Franzses Feld

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.210149 4. IGS Vokm./ Erneu. Mittelspannungsanl.	114 Pr 2		A	-116.000	0	0	0	-116.000	0	0	0	0	0
		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Sanierung des Netzanschlusses für die IGS Volkmarode (neue Transformatorstation).</i>													
Summe der Einnahmen:				258.000	0	0	0	0	258.000	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-49.668.697	-14.949.848	-3.967.456	-5.091.693	-4.486.200	-5.840.000	-5.096.500	-2.192.000	-8.045.000	
Saldo:				-49.410.697	-14.949.848	-3.967.456	-5.091.693	-4.486.200	-5.582.000	-5.096.500	-2.192.000	-8.045.000	

PC2310 Berufliche Schulen

4E.210116 BBS V - Erweiterung am Hauptstandort	120 GP	ISV	A	-4.567.000	-7.000	0	-393.000	-1.600.000	-2.092.000	-475.000	0	0
		IP 2015:	A	-4.567.000	-7.000	-193.000	-200.000	-1.600.000	-2.092.000	-475.000	0	0
<i>Erweiterung der Schulanlage an der Kastanienallee; Ersatz für die abgängigen Pavillons am Standort Böcklinstraße</i>												
4E.210137 BBS V Technikakademie / Sanierung	120 Pr 2	ISV	A	-12.770.000	-15.637	-9.594	-499.770	0	-446.000	-3.000.000	-3.300.000	-5.499.000
		IP 2015:	A	-12.770.000	-15.637	-409.363	-100.000	-325.000	-2.144.400	-2.331.200	-7.444.400	0
<i>Sanierung der Berufsbildenden Schulen V und der Technikakademie nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018;</i>												
4E.210151 BBS V Abt. Leonhardstr. / Sanierung	132 Pr 2	ISV	A	-1.700.000	0	0	0	0	0	0	-200.000	-1.500.000
		IP 2015:	A	-1.700.000	0	0	0	0	0	-120.000	-1.580.000	0
<i>Sanierung der Abt. Leonhardstraße der Berufsbildenden Schulen V nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020.</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
4E.210178 BBS V Leonhardstr./ Brandschutzmaßnahmen	132 Pr 17	A	-250.000	0	0	0	-250.000	0	0	0	0	0
		IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Brandschutzmaßnahmen: Herstellung einer Fluchttreppe als zweiter baulicher Rettungsweg.</i>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:			-19.287.000	-22.637	-9.594	-892.770	-1.850.000	-2.538.000	-3.475.000	-3.500.000	-6.999.000	
Saldo:			-19.287.000	-22.637	-9.594	-892.770	-1.850.000	-2.538.000	-3.475.000	-3.500.000	-6.999.000	
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.												
4E.210097 San. /Erw. RS Nibelungen / IGS Querum	331 GP	A	-10.959.042	-4.198.416	-1.625.317	-2.764.509	-1.515.000	-855.800	0	0	0	
		IP 2015: A	-10.959.026	-4.198.416	-2.269.810	-2.120.000	-1.515.000	-855.800	0	0	0	
<i>Fortsetzung der 2011 begonnenen Baumaßnahmen zur Errichtung der Oberstufe der IGS Querum auf dem Gelände der Nibelungen-Schule sowie zu deren umfanglicher Sanierung</i>												
4S.210065 FB 20:Global Instandhaltung Schulen	---	ISV A	-7.138.676	-753.206	-780.627	-1.464.843	-1.035.000	-1.035.000	-1.035.000	-1.035.000	0	
	GI 21	IP 2015: A	-6.698.676	-753.206	-1.295.470	-1.200.000	-1.150.000	-1.150.000	-1.150.000	0	0	
<i>Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen Schulen bis zu einem Volumen von jeweils 150.000 €</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4S.210071 Schwerpunktschulen/Inklusionsm aßn.	---	ISV	A	-1.250.000	-20.880	-59.182	-859.938	-310.000	0	0	0	0	
			IP 2015:	A	-1.250.000	-20.880	-919.120	0	-310.000	0	0	0	
	---	ISV	E	900.000	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	0	0	
			IP 2015:	E	900.000	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	0	0
<i>Baumaßnahmen für behinderte Schülerinnen und Schüler in den Schwerpunktschulen GS/HS Rünigen und GY Hoffmann-von-Fallersleben-Schule; Abschluss der Maßnahmen</i>													
4S.210076 Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	---	IP 2015:	A	-1.040.000	0	0	-750.000	-290.000	0	0	0	0	
			A	-1.040.000	0	0	-750.000	-290.000	0	0	0	0	
<i>Einbau von Alarmanlagen und Sicherheitseinrichtungen in Schulen sowie weitere Maßnahmen zur Amok-Prävention; Maßnahmenabschluss in 2016</i>													
5S.210030 Schulen / Einbau Einbruchmelde.	---	IP 2015:	A	-168.000	0	0	-60.000	-54.000	-54.000	0	0	0	
			A	-180.000	0	0	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	0	
<i>Installation von Einbruchmeldeanlagen in diversen Schulen</i>													
Summe der Einnahmen:				900.000	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	0	0	
Summe der Ausgaben:				-20.555.718	-4.972.502	-2.465.125	-5.899.290	-3.204.000	-1.944.800	-1.035.000	-1.035.000	0	
Saldo:				-19.655.718	-4.972.502	-2.465.125	-5.749.290	-2.954.000	-1.694.800	-785.000	-1.035.000	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
PC2500 Fachbereich Kultur													
4S.210042	FB 20: Global-Instandhaltung Kultur	---	A	-367.000	-14.533	-1.471	-108.997	-242.000	0	0	0	0	
		GI 21	IP 2015: A	-125.000	-14.533	-35.467	-75.000	0	0	0	0	0	
<i>Verschiedene Sanierungsmaßnahmen in kulturellen Gebäuden, insbes. Erneuerung der Beleuchtung im Kulturpunkt West sowie im Gaußsal des Altstadtrathauses</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-367.000	-14.533	-1.471	-108.997	-242.000	0	0	0	0	
Saldo:				-367.000	-14.533	-1.471	-108.997	-242.000	0	0	0	0	
PC2620 Musikpflege													
5E.210140	Veranstaltungszentrum/Errichtung	---	ISV A	-500.000	0	0	-500.000	0	0	0	0	0	
		GP	IP 2015: A	-5.000.000	0	0	-500.000	-2.000.000	-2.500.000	0	0	0	
<i>Anstatt eines städtischen Neubaus eines Veranstaltungszentrums soll nunmehr ein städtischer Zuschuss für einen Neubau vergeben werden; beim FB 41 sind unter dem Projekt 4E.410006 entsprechende Zuschussmittel eingeplant worden</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-500.000	0	0	-500.000	0	0	0	0	0	
Saldo:				-500.000	0	0	-500.000	0	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
PC2813 Heimatpflege FB 20													
4S.210024 FB 20:Projekt Inst. Denkmalschutz	---		A	-769.883	-454.394	-9.489	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	
	P 21	IP 2015:	A	-767.065	-454.394	-6.672	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	
	---		E	234.249	132.249	0	0	25.500	25.500	25.500	25.500	0	
	P 21	IP 2015:	E	234.249	132.249	0	0	25.500	25.500	25.500	25.500	0	
<i>Sanierung städtischer Baudenkmäler; die Stadt erhält für dieses Vorhaben einen Zuschuss im Rahmen des Vertrags mit der Borek Stiftung.</i>													
Summe der Einnahmen:				234.249	132.249	0	0	25.500	25.500	25.500	25.500	0	
Summe der Ausgaben:				-769.883	-454.394	-9.489	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	
Saldo:				-535.634	-322.145	-9.489	0	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	0	
PC31552 SozEinr.Flücht./Asyl													
4S.210083 Erw. Flüchtlinge / Unterbringung	---	ISV	A	-25.000.000	0	0	0	-25.000.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Neubau dezentraler Flüchtlingsunterkünfte nach dem Standortkonzept der Verwaltung gem. Drucksache 15-01259</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-25.000.000	0	0	0	-25.000.000	0	0	0	0	
Saldo:				-25.000.000	0	0	0	-25.000.000	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
PC3620 Jugendarbeit													
5E.210111	Sanierung Kinder- und JZ B 58	---	A	-650.000	-69.206	-41.695	-424.099	0	0	0	-115.000	0	
		GP	IP 2015: A	-650.000	-69.206	-165.794	-300.000	-115.000	0	0	0	0	
	<i>Sanierung der Kinder- und Jugendeinrichtung am Büldenweg; der Abschluss der Maßnahme wird wegen ausstehendem Nutzungskonzept verschoben.</i>												
5S.210031	FB 20: Global-Baumaßnahmen Kinder Jugend	---	A	-120.984	0	-24.684	-31.500	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	0	
		GI 21	IP 2015: A	-90.000	0	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0	0	
	<i>Bauliche Maßnahmen im Bereich von FB 51 (z. B. Karrenports bei Kitas, werterhöhende Baumaßnahmen im Bereich der Jugendförderung)</i>												
	Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben:			-770.984	-69.206	-66.380	-455.599	-16.200	-16.200	-16.200	-131.200	0	
	Saldo:			-770.984	-69.206	-66.380	-455.599	-16.200	-16.200	-16.200	-131.200	0	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
4E.210168	Kita Volkmarode/ Erweiterung	114	ISV A	-550.000	0	0	0	-50.000	-500.000	0	0	0	
		GP	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	<i>Erweiterung der evang. Kndertagesstätte am Feuerteich 8 A um einen Mehrzweckraum</i>												
4E.210169	Kita Waggum /Sanierung	112	A	-1.500.000	0	0	0	-460.000	-240.000	-800.000	0	0	
		GP	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	<i>Sanierung der evang. Kndertagesstätte am Opferkamp 3, insbes. an Dach und Fenstern sowie in den Gruppenräumen und der Küche</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4E.210179 Kita Karlstraße/Brandschutzmaßnah- men	120 Pr 17		A	-150.000	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	
		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0		
<i>Brandschutzmaßnahmen: Herstellung einer Fluchttreppe als zweiter baulicher Rettungsweg.</i>													
4S.210036 FB 20:Programm Instand. Städt.Kitas/San.	--- Pr 3		A	-7.524.868	-3.021.000	-190.331	-1.533.536	-845.000	-645.000	-645.000	-645.000	0	
		IP 2015:	A	-8.052.868	-3.021.000	-1.651.868	-845.000	-845.000	-845.000	-845.000	0	0	
<i>Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen städtischen Kindertagesstätten und Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft; Anpassung der Raten ab 2017 an Finanzbedarf und Umsetzbarkeit</i>													
5E.210085 Kita Querum/ Erweiterung	112 Pr 3		A	-840.079	-4.979	0	-85.000	0	0	0	0	-750.100	
		IP 2015:	A	-840.079	-4.979	0	-85.000	-335.100	-415.000	0	0	0	
	112 Pr 3		E	217.500	0	0	0	0	0	0	0	217.500	
		IP 2015:	E	217.500	0	0	0	217.500	0	0	0	0	
<i>Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte an der Duisburger Straße; Verschiebung der Maßnahme, weil zunächst die Entwicklung des Neubaugebietes abzuwarten ist.</i>													
5E.210141 Kita Lamme-Ost II / Neubau	321 GP		A	-3.155.000	0	0	-155.000	-3.000.000	0	0	0	0	
		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	321 GP		E	400.000	0	0	0	0	400.000	0	0	0	
		IP 2015:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Neubau einer Kindertagesstätte zur Sicherstellung des wohnortnahen Bedarfes für zwei Krippen- und einer Kindergartengruppe (Stichwort: Neubaugebiet "Im Großen Raffkampe" in Lamme)</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				617.500	0	0	0	0	400.000	0	0	217.500	
Summe der Ausgaben:				-13.719.947	-3.025.979	-190.331	-1.773.536	-4.505.000	-1.385.000	-1.445.000	-645.000	-750.100	
Saldo:				-13.102.447	-3.025.979	-190.331	-1.773.536	-4.505.000	-985.000	-1.445.000	-645.000	-532.600	

PC4140 Maßn. Gesundh.pflege

4E.210069	Gebäude Hamburger Str./Fenstersan.	331 P 21	A	-213.189	-133.189	0	0	-80.000	0	0	0	0
			IP 2015: A	-213.189	-133.189	0	0	-80.000	0	0	0	0
<i>Sanierung weiterer Fenster im Gesundheitsamt</i>												
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-213.189	-133.189	0	0	-80.000	0	0	0	0
Saldo:				-213.189	-133.189	0	0	-80.000	0	0	0	0

PC4241 Sportstätten FB 67

4E.210167	BSA Rünigen / Umbau Gaststätte	224 P 21	A	-175.000	0	0	0	-175.000	0	0	0	0
			IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Umbau der ehemaligen Gaststättenräume der Bezirkssportanlage Rünigen zu Sportfunktionsräumen</i>												
5E.210142	Ehemaliges Nordbad/Umbau Gymnastikhalle	331 GP	ISV A	-1.275.000	0	0	-775.000	0	-500.000	0	0	0
			IP 2015: A	-1.275.000	0	0	-775.000	-500.000	0	0	0	0

Das ehemalige Nordbad soll in eine 3 gliedrige Gymnastikhalle umgebaut werden.

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.210145 Sportgeb. Lamme / Erweiterung Umkleidek.	321 P 21	ISV	A	-300.000	0	0	0	0	-300.000	0	0	0	
		IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes auf der städtischen Sportanlage Lamme um zwei Umkleidekabinen und einen Sanitärbereich.</i>													
5E.210150 Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsgeb.	112 GP	ISV	A	-550.000	0	0	0	0	-250.000	-300.000	0	0	
		IP 2015:	A	-367.300	0	0	0	0	-367.300	0	0	0	
<i>Errichtung von multifunktional nutzbaren Sport- und Funktionsbereichen auf der Sportanlage Waggum</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.300.000	0	0	-775.000	-175.000	-1.050.000	-300.000	0	0	
Saldo:				-2.300.000	0	0	-775.000	-175.000	-1.050.000	-300.000	0	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.4242 Sportstätten/Städt. Stadion FB 20													
PC4242 Sportstätten/Stadion													
4S.210081	Städtisches Stadion / Brandschutzm.	331	A	-205.000	0	0	0	-141.000	0	-64.000	0	0	
		P 21	<i>IP 2015:</i> A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>2016: Schaffung eines Wegeleitsystems sowie von beleuchteten Flucht- und Rettungswegkennzeichen; 2018: Dämmung der Abseitenräume.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-205.000	0	0	0	-141.000	0	-64.000	0	0	
Saldo:				-205.000	0	0	0	-141.000	0	-64.000	0	0	
2016/I1/I1.5461 Parkhäuser FB 20 (Verpachtung)													
PC5461 Parkhäuser FB 20													
4E.210171	Tiefgarage Packhof/ Sanierung	131	ISV A	-3.760.000	0	0	0	-600.000	-1.609.000	-1.129.000	-422.000	0	
		GP	<i>IP 2015:</i> A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erneuerung verschiedener Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung (u. a. Be- und Entlüftung, Elektroinstallation, Brandmelödeanlage) nach Ablauf der Lebensdauer.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.760.000	0	0	0	-600.000	-1.609.000	-1.129.000	-422.000	0	
Saldo:				-3.760.000	0	0	0	-600.000	-1.609.000	-1.129.000	-422.000	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5731 Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20													
PC5731 Allg.Einricht/Untern													
4E.210170 Stadthalle Sanierung	132	ISV	A	-16.100.000	0	0	0	0	0	0	0	-6.000.000	-10.100.000
	GP	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung ab 2017 und der vorgesehenen Fassadensanierung ab 2020; die Vorplanung erfolgt mit den Mitteln des Projektes 3E.210007 ab dem Haushaltsjahr 2016</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-16.100.000	0	0	0	0	0	0	0	-6.000.000	-10.100.000
Saldo:				-16.100.000	0	0	0	0	0	0	0	-6.000.000	-10.100.000

Gesamteinnahmen Teilhaushalt:	2.009.749	132.249	0	150.000	275.500	933.500	275.500	25.500	217.500
Gesamtausgaben Teilhaushalt:	-328.315.848	-32.889.053	-15.781.403	-39.218.592	-60.902.000	-32.912.700	-32.914.100	-34.396.600	-79.301.400
Saldo Teilhaushalt:	-326.306.099	-32.756.805	-15.781.403	-39.068.592	-60.626.500	-31.979.200	-32.638.600	-34.371.100	-79.083.900

IP Fachbereich 32

Investitionsprogramm

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
2016/I1/I1.1221	Sicherheit und Ordnung FB 32											
PC1221	Sicherheit+Ordnung											
4S.320001	FB 32: Instandhaltungen FB 32 intern	---	A -2.883.827	-1.162.988	-265.925	-288.113	-291.700	-291.700	-291.700	-291.700	-291.700	0
		Instandh. EH	IP 2015: A -2.557.988	-1.162.988	-271.800	-280.800	-280.800	-280.800	-280.800	-280.800	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sicherheit und Ordnung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>												
5S.320001	FB 32: GVG-Sammelprojekt FB 32	---	A -323.708	-182.470	-21.826	-27.412	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	0
		GVG's EH	IP 2015: A -302.294	-182.470	-27.824	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sicherheit und Ordnung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>												
5S.320003	FB 32: Global-Sachanlagen FB 32	---	A -199.576	-147.554	-4.836	-10.887	-36.300	0	0	0	0	0
		GI 32	IP 2015: A -147.554	-147.554	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen von über 1.000 € für den Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit (z.B. Software). Einmalige Budgeteinstellung für 2016 für die Beschaffung von 17 mobilen Datenerfassungsgeräten für die Politessen.</i>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:			-3.407.111	-1.493.012	-292.587	-326.412	-351.000	-314.700	-314.700	-314.700	-314.700	0
Saldo:			-3.407.111	-1.493.012	-292.587	-326.412	-351.000	-314.700	-314.700	-314.700	-314.700	0

Investitionsprogramm

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5733 Märkte (kostenrechnend) FB 32													
PC5733 Märkte (kostenrechn)													
4S.320002	FB 32: Instandhaltungen Marktwesen	---	A	-131.418	-49.838	-5.580	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-125.838	-49.838	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Marktwesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.320002	FB 32: GVG-Sammelprojekt Marktwesen	---	A	-4.229	-622	-607	-200	-700	-700	-700	-700	0	
		GVG's EH	IP 2015: A	-1.622	-622	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Marktwesen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-135.646	-50.460	-6.187	-15.400	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	0	
Saldo:				-135.646	-50.460	-6.187	-15.400	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-3.542.758	-1.543.472	-298.774	-341.812	-366.900	-330.600	-330.600	-330.600	0	
Saldo Teilhaushalt:				-3.542.758	-1.543.472	-298.774	-341.812	-366.900	-330.600	-330.600	-330.600	0	

IP Fachbereich 37

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1260 Brandschutz													
PC1260 Brandschutz													
4S.370001	FB 37: Instandhaltungen Berufsfeuerwehr	---	A	-2.877.019	-1.475.635	-303.584	-280.700	-241.400	-191.900	-191.900	-191.900	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-2.615.735	-1.475.635	-248.600	-280.700	-203.600	-203.600	-203.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Berufsfeuerwehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.370005	FB 37: Instandhaltung FW Service-Zentrum	---	A	-376.147	-142.321	-38.226	-42.400	-38.300	-38.300	-38.300	-38.300	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-337.621	-142.321	-25.700	-42.400	-42.400	-42.400	-42.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Feuerwehrservice-Zentrum für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5E.370009	Ölsaubereinigungsfahrz./Beschaf	---	A	-450.000	0	0	0	-100.000	-350.000	0	0	0	
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Ölsaubereinigungsfahrzeuges (ÖSF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370010	Wechseladerfahrz./Beschaff.	---	A	-195.000	0	0	0	-95.000	-100.000	0	0	0	
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Wechseladerfahrzeuges (WLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370012	Rüstwagen (RW 2) /Beschaffung	---	A	-285.000	0	0	0	0	-90.000	-195.000	0	0	
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Rüstwagens (RW) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.370013 Wechselladerfahrzeug (WLF)/Besch.	---		A	-195.000	0	0	0	0	-95.000	-100.000	0	0	
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges (WLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370015 Wechselladerfahrzeug (WLF FS)/Besch.	---		A	-220.000	0	0	0	0	0	-95.000	-125.000	0	
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges (WLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370016 Lkw/Beschaffung	---		A	-245.000	0	0	0	0	0	-175.000	-70.000	0	
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Lastkraftwagens (LKW) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370017 Wechselladerfahrzeug (WLF) /Besch.	---		A	-195.000	0	0	0	0	0	0	-95.000	-100.000	
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges (WLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370018 Rüstwagen (RW 2) /Beschaffung	---		A	-285.000	0	0	0	0	0	0	-90.000	-195.000	
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Rüstwagens (RW) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370022 Drehleiterfahrzeug (BF)/Beschaffung	---		A	-660.000	0	0	0	0	0	0	-60.000	-600.000	
	GP	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung einer Drehleiter (DLK) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.370001 FB 37: Einnahmen Feuerschutzsteuer	---		E	4.769.531	2.308.630	460.901	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0	
	PE	IP 2015:	E	4.308.630	2.308.630	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0	0	
<i>Zuweisungen vom Land Niedersachsen aus der Feuerschutzsteuer</i>													
5S.370002 FB 37: Veräußerungserl. FB 37 (o.R)	---		E	180.674	154.404	23.770	500	500	500	500	500	0	
	GI 37	IP 2015:	E	156.904	154.404	500	500	500	500	500	0	0	
<i>Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr</i>													
5S.370004 FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---		A	-500.972	-212.110	-21.662	-58.000	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-503.105	-212.110	-58.995	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.370006 FB 37: GVG-Anschaff.Dienst- u. Schutzkl	---		A	-203.449	-88.262	-35.987	-17.200	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-174.262	-88.262	-17.200	-17.200	-17.200	-17.200	-17.200	0	0	
<i>Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr mit einem Wert von mehr als 150 € und weniger als 1.000 €</i>													
5S.370007 FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	---		A	-3.221.240	-1.920.051	-55.433	-767.856	-19.900	-212.000	-216.000	0	-30.000	
	GI 37	IP 2015:	A	-3.703.923	-1.920.051	-119.472	-660.400	-346.000	-329.000	-329.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die bedarfsorientierte Anschaffung von verschiedenen Fahrzeugen und deren Beladungsgegenständen für die Berufsfeuerwehr - im Einzelfall bis zu 150.000 €; die Reduzierung der Finanzraten ab 2016 ist darauf zurückzuführen, dass diverse Fahrzeuge über 150.000 € beschafft werden sollen, für die entsprechende Einzelmaßnahmen eingerichtet wurden.</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
5S.370008 FB 37: Global-Festwertvermögen BF	---	A	-824.721	-492.133	-19.132	-122.655	-47.700	-47.700	-47.700	-47.700	0	
		IP 2015: A	-795.643	-492.133	-91.510	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	0	0	
<i>Anätze für sonstige Beschaffungen von beweglichen Vermögensgegenständen (Festwert) mit einem Wert von mehr als 1.000 € - z. B. Atemschutzmasken, Druckgasflaschen, Schläuche, Pressluftatmer und besondere Schutzkleidung der Berufsfeuerwehr</i>												
5S.370009 FB 37: Global-sonst. Sachanl. BF	---	A	-1.086.587	-727.892	-117.414	-151.281	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0	
		IP 2015: A	-965.502	-727.892	-77.610	-85.000	-25.000	-25.000	-25.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Berufsfeuerwehr - z. B. für Feuerlöschpumpen</i>												
5S.370018 FB 37: Beschaffung v. 5 HLF- Fahrzeugen	---	ISV A	-2.000.000	0	0	-500.000	-1.500.000	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-2.000.000	0	0	-500.000	-1.500.000	0	0	0	0	
	---	ISV E	50.000	0	0	0	50.000	0	0	0	0	
		IP 2015: E	50.000	0	0	0	50.000	0	0	0	0	
<i>Beschaffung von 5 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge (HLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr</i>												
Summe der Einnahmen:			5.000.205	2.463.034	484.671	400.500	450.500	400.500	400.500	400.500	0	
Summe der Ausgaben:			-13.820.134	-5.058.403	-591.438	-1.940.092	-2.132.600	-1.215.200	-1.149.200	-808.200	-925.000	
Saldo:			-8.819.929	-2.595.369	-106.768	-1.539.592	-1.682.100	-814.700	-748.700	-407.700	-925.000	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
PC12602 Freiw. Feuerwehr													
4S.370002	FB 37: Instandhaltungen Freiw. Feuerwehr	---	A	-611.558	-286.100	-79.558	-79.900	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-561.700	-286.100	-57.700	-79.900	-46.000	-46.000	-46.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Freiwillige Feuerwehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5E.370008	FB 37: HLF 10 OF Timmerlah / Beschaffung	---	A	-325.000	0	0	-85.000	0	0	-90.000	-150.000	0	
		P 37	IP 2015: A	-285.000	0	0	-85.000	-200.000	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5E.370011	Tragkraftspritzenfahrz. III /Beschaff.	---	A	-195.000	0	0	0	-65.000	-130.000	0	0	0	
		P 37	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5E.370014	Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) /Besch	---	A	-195.000	0	0	0	0	-65.000	-130.000	0	0	
		P 37	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5E.370019	Tragkraftspritzenfahrzeug V (FF)/Besch.	---	A	-195.000	0	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000	
		P 37	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.370020	Tragkraftspritzenfahrzeug VI (FF)/Besch.	---	A	-195.000	0	0	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5E.370021	Tragkraftspritzenfahrz.VII (FF)/Besch.	---	A	-195.000	0	0	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000
	P 37	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5S.370002	FB 37: Veräußerungserl. FB 37 (o.R)	---	E	97.100	75.306	19.294	500	500	500	500	500	500	0
	GI 37	IP 2015:	E	77.806	75.306	500	500	500	500	500	500	0	0
<i>Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr</i>													
5S.370004	FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---	A	-82.121	-13.368	-4.353	-14.000	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	0
	GVG's EH	IP 2015:	A	-83.368	-13.368	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.370006	FB 37: GVG-Anschaff.Dienst- u. Schutzkl	---	A	-459.551	-16.071	-226.810	-169.869	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	0
	GVG's EH	IP 2015:	A	-470.538	-16.071	-402.467	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	0
<i>Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr mit einem Wert von mehr als 150 € und weniger als 1.000 €</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.370010	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	---	A	-3.929.035	-2.086.304	-155.452	-649.578	-281.700	-270.000	-283.500	-117.000	-85.500	
	GI 37	IP 2015:	A	-4.334.815	-2.086.304	-873.010	-122.500	-273.000	-490.000	-490.000	0	0	
<p><i>Ansätze zur Anschaffung von Fahrzeugen und deren Beladungsgegenständen für die Freiwillige Feuerwehr - im Einzelfall bis zu 150.000 €; die Reduzierung der Finanzraten ab 2016 ist darauf zurückzuführen, dass diverse Fahrzeuge über 150.000 € beschafft werden sollen, für die entsprechende Einzelmaßnahmen eingerichtet wurden.</i></p>													
5S.370011	FB 37: Global-Festwertvermögen FF	---	A	-136.967	-81.767	0	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
	GI 37	IP 2015:	A	-150.947	-81.767	-21.180	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<p><i>Finanzmittel der Freiwilligen Feuerwehr für sonstige Beschaffungen (Festwert) mit einem Wert von jeweils mehr als 1.000 € - z. B. Atemschutzmasken, Druckgasflaschen, Schläuche, Pressluftatmer und besondere Schutzkleidung</i></p>													
5S.370012	FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	---	A	-320.022	-305.051	-8.921	-2.450	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 37	IP 2015:	A	-310.051	-305.051	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<p><i>Ansätze für die Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Freiwillige Feuerwehr - z. B. für Generatoren</i></p>													
Summe der Einnahmen:				97.100	75.306	19.294	500	500	500	500	500	0	
Summe der Ausgaben:				-6.839.254	-2.788.661	-475.095	-1.012.798	-424.200	-542.500	-581.000	-539.500	-475.500	
Saldo:				-6.742.154	-2.713.355	-455.801	-1.012.298	-423.700	-542.000	-580.500	-539.000	-475.500	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1270 Rettungsdienst													
PC1270 Rettungsdienst													
4S.370004 FB 37: Instandhaltungen Rettungsdienst	--- Instandh. EH		A	-690.183	-329.070	-69.613	-57.500	-58.500	-58.500	-58.500	-58.500	0	
		IP 2015:	A	-616.570	-329.070	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Rettungsdienst für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.370003 FB 37: Veräußerungserl. Rettungsdienst	--- KR 37.02		E	216.596	100.147	78.449	0	8.000	0	10.000	20.000	0	
		IP 2015:	E	133.147	100.147	15.000	0	8.000	0	10.000	0	0	
<i>Veräußerungserlöse des Rettungsdienstes aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten</i>													
5S.370005 FB 37: GVG-Sammelprojekt Rettungs.	--- GVG's EH		A	-189.588	-78.358	-10.480	-20.750	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
		IP 2015:	A	-178.358	-78.358	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Rettungsdienst für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>													
5S.370014 FB 37: Global- Spezialfahrz.Rettungs.	--- KR 37.02		A	-2.156.752	-751.116	-213.546	-372.090	-240.000	-60.000	-240.000	-280.000	0	
		IP 2015:	A	-1.701.769	-751.116	-520.653	-60.000	-240.000	-60.000	-70.000	0	0	
<i>Anschaffung von verschiedenen Fahrzeugen für den Rettungsdienst - im Einzelfall bis 150.000 €</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.370015	FB 37: Global- sonst.Sachanl.Rettung.	---	A	-269.992	-103.038	-3.645	-83.309	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
	KR 37.02	IP 2015:	A	-263.038	-103.038	-20.000	-80.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Rettungsdienst - z. B. für Messgeräte.</i>													
Summe der Einnahmen:				216.596	100.147	78.449	0	8.000	0	10.000	20.000	0	
Summe der Ausgaben:				-3.306.514	-1.261.581	-297.283	-533.649	-338.500	-158.500	-338.500	-378.500	0	
Saldo:				-3.089.918	-1.161.435	-218.834	-533.649	-330.500	-158.500	-328.500	-358.500	0	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1280 Katastrophenschutz													
PC1280 Katastrophenschutz													
4S.370003	FB 37: Instandhaltungen Katastrophen.	---	A	-230.778	-91.759	-25.718	-24.500	-22.200	-22.200	-22.200	-22.200	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-214.259	-91.759	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Katastrophenschutz für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Im Besonderen ist hier die Instandhaltung des Infrastrukturvermögens (Notbrunnen) hervorzuheben.</i>													
5S.370004	FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---	A	-15.865	-13.118	-248	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-15.618	-13.118	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.370013	FB 37: Global-Sachanl. Katastroph.	---	A	-61.574	-6.595	0	-18.979	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	
	GI 37	IP 2015:	A	-56.595	-6.595	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	
<i>Ansätze für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Katastrophenschutz</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-308.216	-111.472	-25.966	-43.979	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	0	
Saldo:				-308.216	-111.472	-25.966	-43.979	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	0	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				5.313.901	2.638.487	582.414	401.000	459.000	401.000	411.000	421.000	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-24.274.118	-9.220.117	-1.389.783	-3.530.518	-2.927.000	-1.947.900	-2.100.400	-1.757.900	-1.400.500	
Saldo Teilhaushalt:				-18.960.217	-6.581.630	-807.369	-3.129.518	-2.468.000	-1.546.900	-1.689.400	-1.336.900	-1.400.500	

IP Fachbereich 40

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2110 Grundschulen													
PC2110 Grundschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-2.225.674	-1.203.320	-93.487	-418.467	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-2.257.695	-1.203.320	-543.974	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400007	FB 40: Instandh.Einr/tech.G (FB 65)	---	A	-2.154.976	-911.034	-36.842	-300.000	-232.300	-214.500	-228.000	-232.300	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-2.411.034	-911.034	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen (insbesondere Einrichtungsgegenstände und Lehrmittel) in Schulen durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-225.007	-96.815	-21.692	-26.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-207.315	-96.815	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
4S.400024	FB 40: Global - Umbauten an Schulen	---	A	-3.035.378	-31.447	-91.376	-1.076.554	-459.000	-459.000	-459.000	-459.000	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-2.792.734	-31.447	-821.287	-410.000	-510.000	-510.000	-510.000	0	0	
<i>Funktionale Umbauten in Schulgebäuden (z. B. bei Nutzungsänderung von Räumen)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-570.675	-298.898	-84.777	-40.600	-36.600	-36.600	-36.600	-36.600	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-501.898	-298.898	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-1.076.146	-166.485	-37.404	-526.657	-86.400	-86.400	-86.400	-86.400	0	
			GVG's EH	IP 2015: A	-1.043.078	-166.485	-492.594	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	0
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>												
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-87.454	-7.519	-24.735	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
			GI 40	IP 2015: A	-67.519	-7.519	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>												
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---	A	-503.001	-56.600	-32.603	-195.797	-54.500	-54.500	-54.500	-54.500	0	
			GI 40	IP 2015: A	-487.317	-56.600	-188.717	-60.500	-60.500	-60.500	-60.500	0
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	A	-515.857	-302.433	-9.994	-99.030	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100	0	
			GVG's EH	IP 2015: A	-457.157	-302.433	-39.124	-28.900	-28.900	-28.900	-28.900	0
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400043 FB 40: Einrichtung. bez. Schulen StBezR	112	A	-57.512	-21.910	-16.479	-19.122	0	0	0	0	0	
			GVG's EH	IP 2015: A	-93.897	-21.910	-20.387	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	0
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für bezirkliche Schulen (Mittel der Stadtbezirksräte gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG)</i>												
<i>Die Finanzmittel der Stadtbezirksräte werden ab dem Haushalt 2016 zur Vereinfachung der Bewirtschaftung der Bezirksratsmittel im Teilhaushalt Politische Gremien abgebildet.</i>												

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.400044 FB 40: Einrichtung f. Schulkindbetr.	---		A	-313.519	-129.028	-36.491	-25.000	-22.500	-27.000	-22.500	-36.000	-15.000	
				GVG's EH	IP 2015: A	-252.103	-129.028	-38.074	-25.000	-10.000	-15.000	-10.000	-25.000
<p><i>Mittel für die Erstausrüstung von neu eingerichteten Schulkindbetreuungsgruppen mit Einrichtungsgegenständen (Einrichtungspauschale je Gruppe: 5.000 €); die Erhöhung der Mittel ab 2016 ist darauf zurückzuführen, dass das Einrichtungsbudget des Projektes "Schulkindbetreuung/Ausbau auf 60% Stufe2 - 4S.210077" nunmehr hier veranschlagt wird.</i></p>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-282.849	-41.608	-55.040	-52.800	-67.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	
				GVG's EH	IP 2015: A	-207.038	-41.608	-67.430	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	0
<p><i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i></p>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-300.078	-47.943	-14.235	-24.500	-147.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	
				GVG's EH	IP 2015: A	-176.499	-47.943	-30.556	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	0
<p><i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-11.348.124	-3.315.040	-555.156	-2.817.428	-1.289.900	-1.106.600	-1.115.600	-1.133.400	-15.000	
Saldo:				-11.348.124	-3.315.040	-555.156	-2.817.428	-1.289.900	-1.106.600	-1.115.600	-1.133.400	-15.000	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2120 Hauptschulen													
PC2120 Hauptschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-191.973	-21.973	0	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-191.973	-21.973	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-37.540	-7.176	-2.264	-6.100	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-37.676	-7.176	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-63.758	-36.620	-3.638	-5.100	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-62.120	-36.620	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-79.992	-24.323	-2.569	-11.500	-10.400	-10.400	-10.400	-10.400	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-81.823	-24.323	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-30.541	-10.062	-2.079	-4.000	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-30.062	-10.062	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---	A	-20.107	-2.807	0	-3.700	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	
	GI 40	IP 2015: A	-21.307	-2.807	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	A	-27.502	-19.402	0	-1.700	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-27.902	-19.402	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---	A	-4.000	0	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-4.000	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---	A	-14.922	-6.822	0	-800	-4.900	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-10.822	-6.822	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:			-470.334	-129.184	-10.550	-67.700	-68.800	-64.700	-64.700	-64.700	0	
Saldo:			-470.334	-129.184	-10.550	-67.700	-68.800	-64.700	-64.700	-64.700	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2130 Kombinierte Grund- und Hauptschulen													
PC2130 Grund-/Hauptschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-130.195	-31.355	-6.840	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-123.355	-31.355	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0	0
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-32.053	-3.378	-575	-6.100	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-33.878	-3.378	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	0
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-62.682	-27.399	-6.683	-6.200	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	0
	GVG's EH	IP 2015:	A	-58.399	-27.399	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	0
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-127.015	-63.468	-2.747	-13.200	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	0
	GVG's EH	IP 2015:	A	-129.468	-63.468	-13.200	-13.200	-13.200	-13.200	-13.200	-13.200	0	0
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-32.715	-8.534	-1.181	-5.000	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0
	GI 40	IP 2015:	A	-33.534	-8.534	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---	A	-31.006	0	-13.706	-3.700	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	
	GI 40	IP 2015: A	-18.500	0	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	A	-49.706	-41.606	0	-1.700	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-50.106	-41.606	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---	A	-12.385	-8.385	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-12.385	-8.385	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---	A	-12.358	-4.258	0	-800	-4.900	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-8.258	-4.258	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:			-490.116	-188.383	-31.733	-55.900	-56.600	-52.500	-52.500	-52.500	0	
Saldo:			-490.116	-188.383	-31.733	-55.900	-56.600	-52.500	-52.500	-52.500	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.2150 Realschulen													
PC2150 Realschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-238.671	-94.508	-12.163	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-226.508	-94.508	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-76.817	-16.295	-5.321	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-76.295	-16.295	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-167.552	-59.451	-26.901	-17.600	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-147.451	-59.451	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-295.024	-113.279	-9.545	-37.400	-33.700	-33.700	-33.700	-33.700	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-300.279	-113.279	-37.400	-37.400	-37.400	-37.400	-37.400	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-85.356	-20.602	-9.554	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-80.602	-20.602	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-66.279	-6.479	0	-13.000	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-71.479	-6.479	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-91.750	-56.969	-6.681	-6.100	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-87.469	-56.969	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-14.232	-2.532	0	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-15.032	-2.532	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-38.172	-13.672	0	-2.500	-15.100	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-26.172	-13.672	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.073.854	-383.788	-70.166	-129.500	-132.200	-119.400	-119.400	-119.400	0	
Saldo:				-1.073.854	-383.788	-70.166	-129.500	-132.200	-119.400	-119.400	-119.400	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.2170 Gymnasien, Kollegs													
PC2170 Gymnasien, Kollegs													
4S.400005 FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	--- Instandh. EH		A	-585.032	-226.880	-20.652	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	
		IP 2015:	A	-564.380	-226.880	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016 FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	--- Instandh. EH		A	-142.581	-38.871	-11.809	-19.900	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0	
		IP 2015:	A	-138.371	-38.871	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007 FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	--- GVG's EH		A	-548.199	-223.325	-64.274	-56.600	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	0	
		IP 2015:	A	-506.325	-223.325	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	--- GVG's EH		A	-1.424.595	-629.200	-105.395	-150.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	0	
		IP 2015:	A	-1.379.200	-629.200	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	--- GI 40		A	-318.283	-142.849	-37.434	-30.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0	
		IP 2015:	A	-292.849	-142.849	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-304.113	-25.193	-39.720	-52.000	-46.800	-46.800	-46.800	-46.800	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-285.193	-25.193	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-382.618	-264.047	-7.171	-24.200	-21.800	-21.800	-21.800	-21.800	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-385.047	-264.047	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400046 FB 40: Global Nord Schulen	---		A	-4.600	0	0	-1.000	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-5.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400047 FB 40: Global Süd Schulen	---		A	-4.600	0	0	-1.000	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-5.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-106.488	-18.232	-41.256	-10.200	-9.200	-9.200	-9.200	-9.200	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-69.232	-18.232	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	A	-106.421	-4.069	-3.352	-10.200	-61.200	-9.200	-9.200	-9.200	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-55.069	-4.069	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.927.529	-1.572.667	-331.062	-422.600	-439.300	-387.300	-387.300	-387.300	0	
Saldo:				-3.927.529	-1.572.667	-331.062	-422.600	-439.300	-387.300	-387.300	-387.300	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.2180 Gesamtschulen													
PC2180 Gesamtschulen													
4S.400005 FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	--- Instandh. EH		A	-290.639	-91.070	-19.569	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0	
		IP 2015:	A	-271.070	-91.070	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016 FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	--- Instandh. EH		A	-93.134	-20.147	-4.087	-14.900	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
		IP 2015:	A	-94.647	-20.147	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007 FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	--- GVG's EH		A	-183.384	-60.161	-29.223	-20.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0	
		IP 2015:	A	-162.161	-60.161	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	--- GVG's EH		A	-450.037	-217.244	-48.792	-40.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0	
		IP 2015:	A	-417.244	-217.244	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	--- GI 40		A	-122.924	-57.184	-15.140	-11.000	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	0	
		IP 2015:	A	-112.184	-57.184	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-97.796	-9.217	-2.779	-18.600	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-102.217	-9.217	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-102.232	-59.344	-2.588	-8.700	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-102.844	-59.344	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400045 5. IGS Heidberg, Mobiliar	212	ISV	A	-1.800.000	-42.012	-104.773	-973.215	-100.000	-141.400	-330.600	-54.000	-54.000	
	GP	IP 2015:	A	-1.500.000	-42.012	-517.988	-560.000	-100.000	-100.000	-180.000	0	0	
<i>Einrichtungsgegenstände und Lehrmittel für die IGS Heidberg</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-18.235	-1.435	0	-3.600	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-19.435	-1.435	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-43.146	-7.327	-719	-3.600	-21.600	-3.300	-3.300	-3.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-25.327	-7.327	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.201.527	-565.142	-227.671	-1.130.015	-263.400	-286.500	-475.700	-199.100	-54.000	
Saldo:				-3.201.527	-565.142	-227.671	-1.130.015	-263.400	-286.500	-475.700	-199.100	-54.000	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2210 Förderschulen													
PC2210 Förderschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-113.646	-50.431	-24.215	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-89.431	-50.431	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-37.951	-4.263	-1.588	-6.900	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-38.763	-4.263	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-51.833	-11.258	-6.876	-7.300	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-47.758	-11.258	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-123.985	-47.374	-4.610	-15.600	-14.100	-14.100	-14.100	-14.100	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-125.374	-47.374	-15.600	-15.600	-15.600	-15.600	-15.600	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-30.516	-15.667	-5.649	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-25.667	-15.667	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-100.854	-24.412	-7.542	-14.900	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-98.912	-24.412	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-78.879	-44.899	-1.780	-7.000	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-79.899	-44.899	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-42.506	-27.018	-1.688	-3.000	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-42.018	-27.018	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-42.395	-9.197	-4.098	-3.000	-18.000	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-24.197	-9.197	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-622.565	-234.518	-58.047	-67.500	-77.100	-61.800	-61.800	-61.800	0	
Saldo:				-622.565	-234.518	-58.047	-67.500	-77.100	-61.800	-61.800	-61.800	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Restbedarf	
												2020 €	
2016/I1/I1.2310 Berufliche Schulen													
PC2310 Berufliche Schulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-565.153	-181.667	-69.486	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	0
		Instandh. EH	IP 2015: A	-495.667	-181.667	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	0	0
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-117.380	-56.193	-5.987	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0
		Instandh. EH	IP 2015: A	-116.193	-56.193	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5E.400012	BBS II/Lehrmittel Elektrotechnik,etc	212 GP	A	-1.324.600	0	-136.315	-800.685	-315.600	-72.000	0	0	0	0
			IP 2015: A	-1.302.500	0	-402.000	-535.000	-365.500	0	0	0	0	0
<i>Beschaffung von Lehrmitteln für die Ausbildungsbereiche Fahrzeug- und Elektrotechnik (z. B. Netzwerktechnik, Beleuchtungstechnik, Telekommunikation, Produktion, Fertigung, Simulationen, Motortechnik, Getriebe, Karosseriemontage usw.) der Heinrich-Büssing-Schule</i>													
5E.400013	Technikakademie/Automatisierun gstechnickl	120 P 40	A	-120.000	0	0	0	-120.000	0	0	0	0	0
			IP 2015: A	-120.000	0	0	0	-120.000	0	0	0	0	0
<i>Beschaffung einer Ersatzausstattung für das Automatisierungstechniklabor der Technikakademie: Motorenprüfstand, Automatisierungsprüfstand, Roboter usw.</i>													
5E.400014	Technikakademie/Lehrmittel Elektronikl.	120 P 40	A	-170.000	0	0	0	-50.000	-120.000	0	0	0	0
			IP 2015: A	-170.000	0	0	0	-170.000	0	0	0	0	0
<i>Beschaffung einer Ersatzausstattung für das Elektroniklabor der Technikakademie: Laborarbeitsplätze, Messtechnik, Oszilloskope, Funktionsgeneratoren usw.</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.400016 BBS I / Erneuerung Drucktechnik	131 GP	ISV	A	-858.000	0	0	0	-648.000	0	-210.000	0	0	
		IP 2015:	A	-858.000	0	0	0	-648.000	0	-210.000	0	0	
<i>Erneuerung der Drucktechnik in der Johannes-Selenka-Schule (Beschaffung von Druckmaschinen, Drehheftmaschine, Messgeräten zur Druckkontrolle, CTP-Workflowsystem etc.)</i>													
5S.400007 FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	--- GVG's EH		A	-586.776	-194.796	-179.380	-46.200	-41.600	-41.600	-41.600	-41.600	0	
		IP 2015:	A	-425.796	-194.796	-46.200	-46.200	-46.200	-46.200	-46.200	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	--- GVG's EH		A	-1.269.837	-518.851	-42.586	-154.000	-138.600	-138.600	-138.600	-138.600	0	
		IP 2015:	A	-1.288.851	-518.851	-154.000	-154.000	-154.000	-154.000	-154.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	--- GI 40		A	-431.021	-290.378	-30.243	-24.000	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600	0	
		IP 2015:	A	-410.378	-290.378	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	--- GI 40		A	-134.466	-37.290	-11.375	-18.600	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	0	
		IP 2015:	A	-130.290	-37.290	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-143.413	-97.101	-6.012	-8.700	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	
			IP 2015: A	-140.601	-97.101	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400046 FB 40: Global Nord Schulen	---		A	-9.200	0	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
			IP 2015: A	-10.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400047 FB 40: Global Süd Schulen	---		A	-9.200	0	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
			IP 2015: A	-10.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-41.549	-2.553	-22.196	-3.600	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	
			IP 2015: A	-20.553	-2.553	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-66.938	-30.533	-1.205	-3.600	-21.700	-3.300	-3.300	-3.300	0	
			IP 2015: A	-48.533	-30.533	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.847.532	-1.409.363	-504.784	-1.138.185	-1.462.300	-502.300	-520.300	-310.300	0	
Saldo:				-5.847.532	-1.409.363	-504.784	-1.138.185	-1.462.300	-502.300	-520.300	-310.300	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Restbedarf 2020	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2430 Sonstige schulische Aufgaben FB 40													
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4S.400001	FB 40: Instandhaltungen Bohlweg 52	131 Instandh. EH	A	-88.071	-45.038	-3.933	-9.300	-7.100	-7.100	-7.100	-8.500	0	
		IP 2015:	A	-91.538	-45.038	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen in den Büroräumen Bohlweg 52</i>													
4S.400003	FB 40: Instandh. Medienzentrums	--- Instandh. EH	A	-43.474	-18.074	-1.878	-7.122	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	0	
		IP 2015:	A	-40.574	-18.074	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	0	
<i>Kleinere Instandhaltungen der technischen Ausstattung des Medienzentrums sowie von Leihgeräten und technischen Geräten der Schulen</i>													
4S.400004	FB 40: Instandh. EDV-Systeme MEP	--- Instandh. EH	A	-1.304.079	-222.408	-38.686	-276.985	-191.500	-191.500	-191.500	-191.500	0	
		IP 2015:	A	-1.368.104	-222.408	-274.096	-217.900	-217.900	-217.900	-217.900	0	0	
<i>Kleinere Instandhaltungen der IT-Ausstattung an Schulen u. a. in Zusammenhang mit dem Medienentwicklungsplan (Systembetreuung)</i>													
4S.400006	FB 40: Instandh. MEP Schulen	--- GP	A	-1.123.954	-302.538	-3.688	-557.727	-30.000	-30.000	-30.000	-170.000	0	
		IP 2015:	A	-1.066.822	-302.538	-504.284	-170.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	
<i>Ausstattung der Schulen mit kabelgebundenen und WLAN-Netzwerken</i>													
4S.400018	FB 40: Softwarepflege (allgemein)	--- Instandh. EH	A	-515.746	-220.286	-50.960	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	0	
		IP 2015:	A	-464.786	-220.286	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	0	0	
<i>Softwarepflege für in der Schulverwaltung und in den Schulen eingesetzte Software (z. B. Winschool, Antares, Skubis, Kommsoft)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
4S.400025 FB 40: Inklusionsmaßnahmen Schulen	---	ISV	A	-1.150.000	0	0	-150.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	
	P 40	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	---	ISV	E	1.150.000	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0	
				P 40	IP 2015:	E	0	0	0	0	0	0	0
<i>Mittel zur Umsetzung von Maßnahmen zur inklusiven Beschulung (z. B. notwendige bauliche Maßnahmen, Beschaffung von Ausstattungsgegenständen etc.); dem stehen pauschale Ausgleichsleistungen des Landes im Rahmen der Konnexität gegenüber</i>													
5S.400001 FB 40: GVG-Sammelp. Geb. Bohlweg 52	131		A	-84.660	-39.701	-3.059	-9.100	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-93.642	-39.701	-17.541	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Büroräume Bohlweg 52, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 €</i>													
5S.400002 FB 40: Global-Sachanl. Geb. Bohlweg 52	131		A	-15.216	-4.716	-5.900	-1.000	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-8.716	-4.716	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Büroräume Bohlweg 52, hier im Wert von über 1.000 €</i>													
5S.400003 FB 40: GVG- Sammelp.Medienzentrum	---		A	-441.587	-192.163	-47.794	-45.630	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-414.233	-192.163	-48.870	-43.300	-43.300	-43.300	-43.300	0	0	
<i>Beschaffung von technischer Ausstattung, Leihmedien und Leihgeräten für das Medienzentrum, hier im Wert zwischen 150 und 1.000 €</i>													
5S.400004 FB 40: Global-Sachanl.- Medienzentr.	---		A	-115.515	-72.337	-6.378	-8.000	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	
	GI 40	IP 2015:	A	-112.337	-72.337	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	0	0	
<i>Beschaffung von technischer Ausstattung, Leihmedien und Leihgeräten für das Medienzentrum, hier im Wert über 1.000 €</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.400009 FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW	---		A	-406.743	-3.070	0	-159.473	-50.000	-71.900	-50.400	-71.900	0	
				IP 2015:	A	-541.685	-3.070	-138.615	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
<i>Beschaffung von höherwertigen Lehrmitteln etc. für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400011 FB 40: GegenSt MEP Schulen	---		A	-3.033.797	-57.291	-1.221	-1.145.685	-457.400	-457.400	-457.400	-457.400	0	
				IP 2015:	A	-2.451.960	-57.291	-549.969	-472.500	-457.400	-457.400	-457.400	0
<i>Beschaffung von IT-Ausstattung (z. B. elektronische Whiteboards, Server, Beamer usw.) im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400030 FB 40: Ersatz Software MEP Schulen	---		A	-442.554	-185.831	-5.622	-101.100	-20.000	-20.000	-90.000	-20.000	0	
				IP 2015:	A	-236.831	-185.831	-1.000	-50.000	0	0	0	0
<i>Beschaffung von Software im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz); Verschiebung von Mitteln aus dem Projekt "Ersatz-GVG-Gegenst. MEP Schulen - 5S.660031" zur Beschaffung von Software</i>													
5S.400031 FB 40: Ersatz-GVG-GegenSt MEP Schulen	---		A	-2.836.493	-79.759	-6.734	-430.000	-510.000	-630.000	-550.000	-630.000	0	
				IP 2015:	A	-3.329.759	-79.759	-330.000	-430.000	-830.000	-830.000	-830.000	0
<i>Ersatzbeschaffung von IT-Ausstattung (z. B. PCs, Monitore, Drucker usw.) im Rahmen der Fortschreibung des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz); Verschiebung von Mitteln in das Projekt "Ersatz Software MEP Schulen - 5S.660030" zur Beschaffung von Software</i>													
5S.400036 FB 40: Mobiliar-Festw. MEP Schulen	---		A	-194.787	-167	0	-114.320	-20.000	-20.000	-20.000	-20.300	0	
				IP 2015:	A	-299.277	-167	-83.910	-53.800	-53.800	-53.800	-53.800	0
<i>Beschaffung von Mobiliar (z. B. PC-Tische, Medienwagen, Blendschutz usw.) im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020																																						
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019																																								
								€	€	€	€	€																																							
Summe der Einnahmen:				1.150.000	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0																																							
Summe der Ausgaben:				-11.796.675	-1.443.379	-175.854	-3.064.342	-1.644.300	-1.786.200	-1.754.700	-1.927.900	0																																							
Saldo:				-10.646.675	-1.443.379	-175.854	-2.914.342	-1.394.300	-1.536.200	-1.504.700	-1.677.900	0																																							
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">1.150.000</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">150.000</td> <td style="text-align: right;">250.000</td> <td style="text-align: right;">250.000</td> <td style="text-align: right;">250.000</td> <td style="text-align: right;">250.000</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-38.778.257</td> <td style="text-align: right;">-9.241.465</td> <td style="text-align: right;">-1.965.023</td> <td style="text-align: right;">-8.893.169</td> <td style="text-align: right;">-5.433.900</td> <td style="text-align: right;">-4.367.300</td> <td style="text-align: right;">-4.552.000</td> <td style="text-align: right;">-4.256.400</td> <td style="text-align: right;">-69.000</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-37.628.257</td> <td style="text-align: right;">-9.241.465</td> <td style="text-align: right;">-1.965.023</td> <td style="text-align: right;">-8.743.169</td> <td style="text-align: right;">-5.183.900</td> <td style="text-align: right;">-4.117.300</td> <td style="text-align: right;">-4.302.000</td> <td style="text-align: right;">-4.006.400</td> <td style="text-align: right;">-69.000</td> </tr> </tbody> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				1.150.000	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-38.778.257	-9.241.465	-1.965.023	-8.893.169	-5.433.900	-4.367.300	-4.552.000	-4.256.400	-69.000	Saldo Teilhaushalt:				-37.628.257	-9.241.465	-1.965.023	-8.743.169	-5.183.900	-4.117.300	-4.302.000	-4.006.400	-69.000
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				1.150.000	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0																																							
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-38.778.257	-9.241.465	-1.965.023	-8.893.169	-5.433.900	-4.367.300	-4.552.000	-4.256.400	-69.000																																							
Saldo Teilhaushalt:				-37.628.257	-9.241.465	-1.965.023	-8.743.169	-5.183.900	-4.117.300	-4.302.000	-4.006.400	-69.000																																							

IP Fachbereich 41

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.2500 Fachbereich Kultur													
PC2500 Fachbereich Kultur													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-88.765	-33.573	-5.741	-15.451	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-86.373	-33.573	-15.200	-9.400	-9.400	-9.400	-9.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410004 FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	131		A	-417.789	0	-8.189	-100.000	-77.400	-77.400	-77.400	-77.400	0	
	P 41	IP 2015:	A	-500.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	
<i>Übernahme der Instandhaltung des Schlossgebäudes für die im Mietvertrag dargestellten Gewerke</i>													
4S.410008 FB 41: Global Staatstheater Baukostenzus	---		A	-82.000	0	0	0	-82.000	0	0	0	0	
	GI 41	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beteiligung an Brandschutzsaniierungsmaßnahmen am Staatstheatergebäude.</i>													
5S.410009 FB 41: GVG-Sammelproj. intern (o. Ref.)	---		A	-18.300	0	0	-3.900	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-15.600	0	0	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410013 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-18.200	0	0	-9.000	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GI 41	IP 2015:	A	-16.500	0	0	-9.000	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-625.054	-33.573	-13.931	-128.351	-173.800	-91.800	-91.800	-91.800	0	
Saldo:				-625.054	-33.573	-13.931	-128.351	-173.800	-91.800	-91.800	-91.800	0	
2016/I1/I1.2511 Wissenschaft u. Forschung (Kulturinst.)													
PC2511 Wissen.+Forsch. L+M													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-12.808	-3.741	-5.067	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-7.741	-3.741	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-12.808	-3.741	-5.067	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo:				-12.808	-3.741	-5.067	-800	-800	-800	-800	-800	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2512 Literatur / Raabe-Haus (Kulturinstitut)													
PC2512 Literatur/Raabe L+M													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-22.225	-19.443	-281	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-21.943	-19.443	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410009	FB 41: GVG-Sammelproj. intern (o. Ref.)	---	A	-11.700	0	0	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-10.000	0	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410013	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-29.200	0	0	-22.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GI 41	IP 2015:	A	-28.000	0	0	-22.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-63.125	-19.443	-281	-25.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
Saldo:				-63.125	-19.443	-281	-25.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2514 Wissenschaft u. Forschung (Stadtarchiv)													
PC2514 Wissen.+Forsch. Arch													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-156.211	-69.640	-16.471	-14.500	-13.900	-13.900	-13.900	-13.900	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-142.140	-69.640	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410012	Ref. 0414: GVG-Archiv (410-4000)	---	A	-9.200	0	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-8.000	0	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Stadtarchiv für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410016	Ref. 0414: Global-Sachanl. Archiv	---	A	-53.000	0	0	-35.000	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	
	GI 41	IP 2015:	A	-20.000	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Stadtarchiv für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-218.411	-69.640	-16.471	-51.500	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200	0	
Saldo:				-218.411	-69.640	-16.471	-51.500	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.2521 Museen und Sammlungen													
PC2521 Museen u. Sammlungen													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-321.528	-120.732	-74.836	-30.359	-23.900	-23.900	-23.900	-23.900	-23.900	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-352.732	-120.732	-126.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410011 Ref. 0413: GVG-Museum (410-3000)	---		A	-64.400	0	0	-14.000	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	0
	GVG's EH	IP 2015:	A	-56.000	0	0	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0
<i>Der Ansatz steht dem Städtischen Museum für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410015 Ref. 0413: Global-Sachanl. Museum	---		A	-163.624	0	0	-44.024	-29.900	-29.900	-29.900	-29.900	-29.900	0
	GI 41	IP 2015:	A	-132.800	0	0	-33.200	-33.200	-33.200	-33.200	-33.200	0	0
<i>Der Ansatz steht dem Städtischen Museum für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-549.552	-120.732	-74.836	-88.384	-66.400	-66.400	-66.400	-66.400	-66.400	0
Saldo:				-549.552	-120.732	-74.836	-88.384	-66.400	-66.400	-66.400	-66.400	-66.400	0

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2620 Musikpflege													
PC2620 Musikpflege													
3E.410001	FB 41: Einrichtung Kulturzentrum Planung	---		-180.000	0	0	0	-180.000	0	0	0	0	0
		Vorpl.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				<i>Planungsmittel für die Realisierung eines soziokulturellen Zentrums</i>									
5E.410006	Veranstaltungszentrum /Einrichtung	---		-1.500.000	0	0	0	-600.000	-900.000	0	0	0	0
		GP		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				<i>Zuschussmittel für den Neubau eines soziokulturellen Zentrums</i>									
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				-1.680.000	0	0	0	-780.000	-900.000	0	0	0	0
				-1.680.000	0	0	0	-780.000	-900.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.2630 Musikschulen													
PC2630 Musikschulen													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-91.865	-29.361	-8.004	-11.700	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-95.961	-29.361	-19.800	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410005	FB 41: GVG-Sammelproj. Musikschule (FW)	131	A	-48.835	-22.506	-2.145	-6.184	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-47.506	-22.506	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für die Musikschule zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Musikinstrumenten).</i>													
5S.410006	FB 41: Global-Einr.G Musiksch. (FW)	131	A	-46.069	-11.270	-1.844	-10.555	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	0	
	GI 41	IP 2015:	A	-42.270	-11.270	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Musikschule zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Musikinstrumenten).</i>													
5S.410013	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-112.000	0	0	-40.000	0	-36.000	0	-36.000	0	
	GI 41	IP 2015:	A	-80.000	0	0	-40.000	0	-40.000	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-298.769	-63.136	-11.993	-68.439	-20.800	-56.800	-20.800	-56.800	0	
Saldo:				-298.769	-63.136	-11.993	-68.439	-20.800	-56.800	-20.800	-56.800	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2720 Büchereien													
PC2720 Büchereien													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-505.713	-222.853	-49.959	-50.500	-45.600	-45.600	-45.600	-45.600	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-475.353	-222.853	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410003 FB 41: Instandhaltungsmittel Werkstatt	---		A	-380.341	-183.925	-35.416	-35.000	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-358.925	-183.925	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	0	
<i>Vorbereitung der Medien für die Ausleihe, Pflege und Reparatur des Bestandes sowie Konservierung des historischen Altbestandes</i>													
5S.410002 FB 41: Bücher der Bibliotheken (FW) (Kat)	---		A	-5.565.852	-2.865.815	-505.837	-477.000	-429.300	-429.300	-429.300	-429.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-4.740.715	-2.865.815	-416.900	-477.000	-327.000	-327.000	-327.000	0	0	
<i>Erwerb von Medien für die Stadtbibliothek</i>													
5S.410008 FB 41: Ortsbüchereien StBezR	112		A	-80.000	-36.374	-20.362	-23.264	0	0	0	0	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-140.000	-36.374	-23.626	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Erwerb von Medien für die Ortsbüchereien durch die Stadtbezirksräte; Mittel der Stadtbezirksräte gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG</i>													
<i>Die Finanzmittel der Stadtbezirksräte werden ab dem Haushalt 2016 zur Vereinfachung der Bewirtschaftung der Bezirksratsmittel im Teilhaushalt Politische Gremien abgebildet.</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.410010 Ref. 0412: GVG-Bibliotheken (410-2200)	---		A	-82.700	0	0	-17.900	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	0	
			IP 2015: A	-71.600	0	0	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	0	0	
<i>Der Ansatz steht der Stadtbibliothek für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410014 Ref. 0412: Global-Sachanl. Bibliotheken	---		A	-36.800	0	0	-8.000	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	
			IP 2015: A	-32.000	0	0	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht der Stadtbibliothek für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.651.405	-3.308.967	-611.574	-611.664	-529.800	-529.800	-529.800	-529.800	0	
Saldo:				-6.651.405	-3.308.967	-611.574	-611.664	-529.800	-529.800	-529.800	-529.800	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)												
PC2733	Sonst. Volksbildung												
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen		A	-43.355	-36.992	-863	-2.700	-700	-700	-700	-700	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-42.492	-36.992	-700	-2.700	-700	-700	-700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-43.355	-36.992	-863	-2.700	-700	-700	-700	-700	0	
Saldo:				-43.355	-36.992	-863	-2.700	-700	-700	-700	-700	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.2734 Sonst. Volksbildung (KPW)													
PC2734 Sonst. Volksbil. KPW													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-146.764	-40.179	-10.086	-20.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-156.619	-40.179	-32.841	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410009 FB 41: GVG-Sammelproj. intern (o. Ref.)	---		A	-11.700	0	0	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-10.000	0	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410013 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-4.600	0	0	-1.000	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 41	IP 2015:	A	-4.000	0	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-163.064	-40.179	-10.086	-24.400	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	
Saldo:				-163.064	-40.179	-10.086	-24.400	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020																																										
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019																																												
								€	€	€	€	€																																											
2016/I1/I1.2811 Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 41																																																							
PC2811 Heimat-/Kulturpflege																																																							
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-21.338	-12.125	-613	-1.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0																																										
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-21.125	-12.125	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0																																										
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																							
4S.410002 FB 41: Kunst im Stadtbild	---		A	-255.500	0	0	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	0																																										
	P 41	IP 2015:	A	-255.500	0	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	0	0																																										
<i>Die Ansätze sind insbesondere für die Verwirklichung von temporären Kunstprojekten im öffentlichen Raum (z. B. Lichtparcours) bestimmt.</i>																																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Summe der Ausgaben:				-276.838	-12.125	-613	-52.900	-52.800	-52.800	-52.800	-52.800	-52.800	0																																										
Saldo:				-276.838	-12.125	-613	-52.900	-52.800	-52.800	-52.800	-52.800	-52.800	0																																										
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-10.582.381</td> <td>-3.708.529</td> <td>-745.715</td> <td>-1.054.138</td> <td>-1.672.000</td> <td>-1.746.000</td> <td>-810.000</td> <td>-846.000</td> <td>-846.000</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-10.582.381</td> <td>-3.708.529</td> <td>-745.715</td> <td>-1.054.138</td> <td>-1.672.000</td> <td>-1.746.000</td> <td>-810.000</td> <td>-846.000</td> <td>-846.000</td> <td>0</td> </tr> </table>														Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-10.582.381	-3.708.529	-745.715	-1.054.138	-1.672.000	-1.746.000	-810.000	-846.000	-846.000	0	Saldo Teilhaushalt:				-10.582.381	-3.708.529	-745.715	-1.054.138	-1.672.000	-1.746.000	-810.000	-846.000	-846.000	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-10.582.381	-3.708.529	-745.715	-1.054.138	-1.672.000	-1.746.000	-810.000	-846.000	-846.000	0																																										
Saldo Teilhaushalt:				-10.582.381	-3.708.529	-745.715	-1.054.138	-1.672.000	-1.746.000	-810.000	-846.000	-846.000	0																																										

IP Referat 0500

Investitionsprogramm

Ref. 0500 Sozialreferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I/1/1.3119 Verwaltung der Sozialhilfe (ohne Verw. d													
PC31194 Leistungen Ref. 0500													
4S.000009	Ref. 0500: Instandhaltungen	---	A	-7.102	-5.111	-491	-300	-300	-300	-300	-300	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-6.611	-5.111	-300	-300	-300	-300	-300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Sozialreferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. Reparaturarbeiten an Sonnenschutzrollos und Türschlössern in den Räumen des Ref. 0500 der Dienstgebäude Auguststraße und Hamburger Straße).</i>													
5S.000012	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt	---	A	-23.388	-17.818	-3.070	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-20.318	-17.818	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Sozialreferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-30.490	-22.930	-3.561	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo:				-30.490	-22.930	-3.561	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-30.490	-22.930	-3.561	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo Teilhaushalt:				-30.490	-22.930	-3.561	-800	-800	-800	-800	-800	0	

IP Fachbereich 50

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.3111 Grundversorgung nach dem SGB XII													
PC3111 HLU (3.Kap. SGB XII)													
5S.500001 FB 50:GVG-Sammelproj. FB 50 gesamt	--- GVG's EH		A	-51.224	-8.926	-2.898	-3.000	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	0	0
		IP 2015:	A	-25.464	-8.926	-4.538	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Fachbereich Soziales und Gesundheit - abteilungsübergreifend - für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500002 FB 50:Global-Sachanl. FB 50 gesamt	--- GI 50		A	-52.040	0	-1.240	-3.200	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	0	0
		IP 2015:	A	-17.800	0	-5.000	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	0	0	0
<i>Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Fachbereich Soziales und Gesundheit - abteilungsübergreifend, z. B. Beschaffung von größerem Büromobiliar</i>													
5S.500003 FB 50:GVG-Sammelproj. Abt. 50.0	--- GVG's EH		A	-61.394	-28.015	-3.279	-6.500	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900	0	0
		IP 2015:	A	-60.515	-28.015	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500019 FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.3	--- GVG's EH		A	-111.568	-61.150	-6.477	-11.542	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100	0	0
		IP 2015:	A	-106.656	-61.150	-9.507	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Soziale Sicherung, Behindertenhilfe, Rechtsangelegenheiten des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-276.226	-98.091	-13.893	-24.242	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	
Saldo:				-276.226	-98.091	-13.893	-24.242	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	
2016/I1/I1.3119 Verwaltung der Sozialhilfe (ohne Verw. d													
PC31191 Verw.Sozialh.(oEinr)													
4S.500004	FB 50:Gebäude-Instandh. Restber. FB 50	---	A	-299.003	-58.741	-16.662	-52.000	-42.900	-42.900	-42.900	-42.900	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-296.241	-58.741	-50.700	-46.700	-46.700	-46.700	-46.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z.B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen in diversen Dienstgebäuden).</i>													
4S.500007	FB 50: sonst. Instandh. Abt. 50.1	---	A	-495.830	-255.498	-39.233	-40.300	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-456.298	-255.498	-39.600	-40.300	-40.300	-40.300	-40.300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Wohnen und Senioren für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). z.B. Beschaffung von Ergänzungslieferungen der Gesetzessammlung, Wartung von Software und Fachanwendungen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-794.833	-314.238	-55.895	-92.300	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100	0	
Saldo:				-794.833	-314.238	-55.895	-92.300	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.3150 Soziale Einrichtungen													
PC3150 Soz. Einrichtungen													
4S.500008 FB 50: Instandh. Seniorenbegegnungsst.	--- Instandh. EH		A	-100.821	-43.117	-4.419	-13.686	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	0
		IP 2015:	A	-97.617	-43.117	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Seniorenbegegnungsstätten für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.500012 FB 50: Instandh. Übergangwohnheime	--- Instandh. EH		A	-23.035	-8.254	-2.581	-2.600	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0
		IP 2015:	A	-21.254	-8.254	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Übergangwohnheime/ Unterkünfte für Spätaussiedler für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.500005 FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.1	--- GVG's EH		A	-88.336	-51.374	-10.526	-6.836	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900	0
		IP 2015:	A	-78.758	-51.374	-5.784	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	0
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Wohnen und Senioren des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500007 FB 50:GVG- Sammelpr.Seniorenbegeg.	--- GVG's EH		A	-97.403	-39.695	-2.551	-19.157	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0
		IP 2015:	A	-89.695	-39.695	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für Seniorenbegegnungsstätten zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Geschirrspülern und Tischen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.500008 FB 50:Global- Sachanl.Seniorenbegeg.	---		A	-86.801	-30.304	-9.725	-21.572	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
			IP 2015: A	-65.304	-30.304	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0	
<i>Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für Seniorenbegegnungsstätten (z. B. Einbauküchen)</i>													
5S.500010 FB 50:Global- Sachanl.Wohnungslosen.	---		A	-11.633	-2.433	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
			IP 2015: A	-12.433	-2.433	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für Wohnungslosenunterkünfte (z. B. Waschmaschinen)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-408.028	-175.177	-29.801	-65.851	-34.300	-34.300	-34.300	-34.300	0	
Saldo:				-408.028	-175.177	-29.801	-65.851	-34.300	-34.300	-34.300	-34.300	0	

PC3154 Soz. Einr. Wohn.lose

4S.500010 FB 50: Instandh. Wohnungsloseneinricht.	---		A	-477.526	-179.657	-37.769	-56.500	-50.900	-50.900	-50.900	-50.900	0
			IP 2015: A	-462.157	-179.657	-56.500	-56.500	-56.500	-56.500	-56.500	0	0

Die Finanzmittel stehen für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
4S.500011 FB 50: Global-Instandh. Wohnungslosen.	---	A	-499.178	-214.400	-54.778	-50.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0
			GI 50	IP 2015: A	-471.893	-214.400	-57.493	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für größere Instandhaltungen bis zu 150.000 € je Maßnahme zur Verfügung (z. B. für die Reparatur von defekten Fenstern, Türen, Sanitäreinrichtungen und Beleuchtungen).</i></p>												
5S.500009 FB 50:GVG- Sammelpr.Wohnungsl.	---	A	-71.500	0	0	-15.500	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0
			GVG's EH	IP 2015: A	-77.500	0	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Tischen, Betten, Herden, Öfen, Kühlschränke und Waschmaschinen).</i></p>												
5S.500011 FB 50:GVG-Sammelpr. Übergangsw.	---	A	-12.128	-2.928	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0
			GVG's EH	IP 2015: A	-12.928	-2.928	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Spätaussiedlerunterkünfte für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Tischen, Betten, Herden, Öfen, Kühlschränke und Waschmaschinen).</i></p>												
5S.500012 FB 50:Global-Sachanl. Übergangsw.	---	A	-9.200	0	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0
			GI 50	IP 2015: A	-10.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
<p><i>Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für Spätaussiedlerunterkünfte</i></p>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:			-1.069.532	-396.985	-92.547	-126.000	-113.500	-113.500	-113.500	-113.500	-113.500	0
Saldo:			-1.069.532	-396.985	-92.547	-126.000	-113.500	-113.500	-113.500	-113.500	-113.500	0

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.3156	Andere soziale Einrichtungen												
PC3156	Andere soz.Einricht.												
4S.500001	FB 50: Gebäude-Instandh. Abt. 50.2	---	A	-373	-73	0	-300	0	0	0	0	0	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-1.573	-73	-300	-300	-300	-300	-300	0	0	0
				<i>Umsetzung der Haushaltsmittel auf andere Projekte des FB 50, da die Abt. 50.2 aufgelöst wurde; kein Wegfall der Haushaltsmittel, da zusätzliche Aufgaben beim FB 50 übernommen wurden</i>									
4S.500013	FB 50: sonst. Instandh. 50.2 - Verw.	---	A	-35.988	-14.734	-9.454	-11.800	0	0	0	0	0	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-73.734	-14.734	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800	0	0	0
				<i>Umsetzung der Haushaltsmittel auf andere Projekte des FB 50, da die Abt. 50.2 aufgelöst wurde; kein Wegfall der Haushaltsmittel, da zusätzliche Aufgaben beim FB 50 übernommen wurden</i>									
5S.500013	FB 50:GVG-Sammelpr. 50.2 Verw.	---	A	-9.320	-953	-1.267	-7.100	0	0	0	0	0	0
	GVG's EH	IP 2015:	A	-36.453	-953	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	0	0	0
				<i>Umsetzung der Haushaltsmittel auf andere Projekte des FB 50, da die Abt. 50.2 aufgelöst wurde; kein Wegfall der Haushaltsmittel, da zusätzliche Aufgaben beim FB 50 übernommen wurden</i>									
5S.500014	FB 50:Global-Sachanl. 50.2 Verw.	---	A	-10.000	0	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
	GI 50.2	IP 2015:	A	-50.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	0
				<i>Umsetzung der Haushaltsmittel auf andere Projekte des FB 50, da die Abt. 50.2 aufgelöst wurde; kein Wegfall der Haushaltsmittel, da zusätzliche Aufgaben beim FB 50 übernommen wurden</i>									

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-55.680	-15.759	-10.721	-29.200	0	0	0	0	0	
Saldo:				-55.680	-15.759	-10.721	-29.200	0	0	0	0	0	
2016/I1/I1.3430 Betreuungsleistungen													
PC3430 Betreuungsleistungen													
4S.500004	FB 50:Gebäude-Instandh. Restber. FB 50	---	A	-2.142	-442	0	-500	-300	-300	-300	-300	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-2.942	-442	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z.B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen in diversen Dienstgebäuden).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.142	-442	0	-500	-300	-300	-300	-300	0	
Saldo:				-2.142	-442	0	-500	-300	-300	-300	-300	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege													
PC4140 Maßn. Gesundh.pflege													
4S.500017	FB 50:sonst. Instandh. 50.4	---	A	-194.744	-80.191	-12.053	-22.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-190.691	-80.191	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereichs Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.500021	FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.4	---	A	-64.787	-25.500	-3.587	-7.700	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-64.000	-25.500	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500022	FB 50:Global-Sachanl. Abt. 50.4	---	A	-154.362	-32.310	-1.335	-113.517	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GI 50	IP 2015:	A	-42.310	-32.310	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereiches Soziales und Gesundheit</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-413.893	-138.001	-16.976	-143.317	-28.900	-28.900	-28.900	-28.900	0	
Saldo:				-413.893	-138.001	-16.976	-143.317	-28.900	-28.900	-28.900	-28.900	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.V500 2016/I1/I1.V5000													
VPC5000 Verr.-PC FB 50													
4S.500005	FB 50: sonst. Instandh. FB 50 ges.	---	A	-22.316	-1.008	-409	-500	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	0
			IP 2015: A	-3.508	-1.008	-500	-500	-500	-500	-500	-500	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Insbesondere erfolgt die Finanzierung von Aufwendungen für Ergänzungslieferungen von Gesetzestexten.</i>													
4S.500006	FB 50: sonst. Instandh. Abt. 50.0	---	A	-61.619	-26.109	-6.010	-6.300	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	0
			IP 2015: A	-58.309	-26.109	-7.000	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Insbesondere erfolgt die Finanzierung von Aufwendungen für Software- und Hardwarepflege und Ergänzungslieferungen von Gesetzestexten im gesamten FB 50 ohne Abteilung 50.3</i>													
4S.500016	FB 50:sonst. Instandh. 50.3	---	A	-433.684	-178.330	-39.654	-44.900	-42.700	-42.700	-42.700	-42.700	-42.700	0
			IP 2015: A	-402.830	-178.330	-44.900	-44.900	-44.900	-44.900	-44.900	-44.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Insbesondere erfolgt die Finanzierung von Aufwendungen für Ergänzungslieferungen und Gesetzestexten, Softwarepflege und Wartung der Kassenautomaten in der Abteilung Soziale Sicherung, Behindertenhilfe und Rechtsangelegenheiten</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-517.619	-205.447	-46.073	-51.700	-53.600	-53.600	-53.600	-53.600	-53.600	0
Saldo:				-517.619	-205.447	-46.073	-51.700	-53.600	-53.600	-53.600	-53.600	-53.600	0

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-3.537.954	-1.344.139	-265.906	-533.109	-348.700	-348.700	-348.700	-348.700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-3.537.954	-1.344.139	-265.906	-533.109	-348.700	-348.700	-348.700	-348.700	0	

IP Fachbereich 51

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.3620 Jugendarbeit													
PC3620 Jugendarbeit													
4S.510010 FB 51:Instandh. sonst. Jugendarbeit 51.4	--- Instandh. EH		A	-38.360	-30.173	-4.687	-700	-700	-700	-700	-700	0	
		IP 2015:	A	-33.673	-30.173	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Jugendarbeit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p> <p><i>Z.B. Instandhaltung der Großspielgeräte im Spielverleih, Zweistromland und der Geräte aus dem FiBS-Bereich (Ferien in Braunschweig)</i></p>													
5S.510001 FB 51: GVG Sammelprojekt - Verwaltung	--- GVG's EH		A	-76.270	0	0	-18.670	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	0	
		IP 2015:	A	-83.736	0	-19.736	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den gesamten Fachbereich Kinder, Jugend und Familie für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. Ersatz- oder Neubeschaffung von Büroausstattung).</i></p>													
5S.510002 FB 51: Global-Sachanlagen - Verwaltung	--- GI 51		A	-340.117	0	0	-138.117	-80.500	-40.500	-40.500	-40.500	0	
		IP 2015:	A	-242.086	0	-49.086	-58.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	0	
<p><i>Finanzmittel für die Beschaffung von Büroausstattung mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. Erweiterung von Lizenzen, besondere elektronische Geräte)</i></p>													
5S.510017 FB 51:GVG-Sammelpr.sonst. Jugenddar.	--- GVG's EH		A	-59.065	-38.776	-8.589	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
		IP 2015:	A	-51.276	-38.776	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<p><i>Finanzmittel für die sonstige Jugendarbeit (Spielverleih, FiBS, Spielmeile u.a.) für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) - z. B. für Elektrogeräte, Fahrräder, Laptops, Spielgeräte usw.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-513.813	-68.949	-13.276	-159.988	-97.900	-57.900	-57.900	-57.900	0	
Saldo:				-513.813	-68.949	-13.276	-159.988	-97.900	-57.900	-57.900	-57.900	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.3630 Sonst.Leist. d. Ki.-, Jug.- u. Fam.hilfe													
PC3630 Leist.Ki/Jug/Fam.hil													
4S.510002 FB 51: Instandhaltungen Jugendwohnungen	--- Instandh. EH		A	-14.281	-6.692	-989	-3.800	-700	-700	-700	-700	0	0
		IP 2015:	A	-10.542	-6.692	-1.050	-700	-700	-700	-700	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Jugendwohnungen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p> <p><i>Z.B. Renovierungskosten der Jugendwohnungen nach Bewohnerwechsel (Schönheitsreparaturen)</i></p>													
4S.510009 FB 51: Instandh. Spielstube Hebbelstr.	--- Instandh. EH		A	-11.362	-5.645	-1.216	-900	-900	-900	-900	-900	0	0
		IP 2015:	A	-10.145	-5.645	-900	-900	-900	-900	-900	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Spielstube Hebbelstraße für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5S.510004 FB 51:GVG-Sammelproj. Jugendwohn.	--- GVG's EH		A	-14.203	-9.253	-1.450	-700	-700	-700	-700	-700	0	0
		IP 2015:	A	-12.753	-9.253	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Jugendwohnungen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510016 FB 51:GVG-Sammelpr.Spielst. Hebbel.	--- GVG's EH		A	-51.262	-29.662	-3.800	-3.800	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	0
		IP 2015:	A	-48.662	-29.662	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	0	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Spielstube Hebbelstraße für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.510021	FB 51:Global- Sachanl.Spielst.Hebbel	---	A	-23.638	-15.090	-1.448	-1.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	
	GI 51	IP 2015:	A	-22.590	-15.090	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0	
<i>Finanzmittel für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der Spielstube Hebbelstraße (z. B. für Beschaffungen von größeren Einrichtungsgegenständen)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-114.746	-66.343	-8.903	-10.700	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	
Saldo:				-114.746	-66.343	-8.903	-10.700	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I/1/1.3650	Tageseinrichtungen für Kinder FB 51												
PC3650	Tageseinr. f. Kinder												
4S.510004	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw.	---	A	-1.529.764	-758.465	-55.599	-212.900	-125.700	-125.700	-125.700	-125.700	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-1.458.815	-758.465	-141.950	-139.600	-139.600	-139.600	-139.600	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Finanzmittel für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen im laufenden Betrieb der 34 städtischen Kindertagesstätten (z. B. Schönheitsreparaturen, funktionale Umbauten, Instandsetzung der Betriebsausstattung)</i></p>													
4S.510005	FB 51: Instandhaltung Betriebstr Kitas	---	A	-637.435	-303.758	-36.451	-89.626	-51.900	-51.900	-51.900	-51.900	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-594.908	-303.758	-61.150	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Ansätze für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen im laufenden Betrieb der Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft (z. B. Schönheitsreparaturen, funktionale Umbauten, Instandsetzung der Betriebsausstattung)</i></p>													
4S.510019	FB 51-Global-Investitionszusch.Kita	---	A	-2.123.729	-989.454	-130.793	-283.481	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	
	GI 51	IP 2015:	A	-2.003.613	-989.454	-214.159	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Zuschüsse für Baumaßnahmen bei Kindertagesstätten in freier Trägerschaft, z. B. Schaffung/Erneuerung des Freigeländes oder Sanierung der Räume.</i></p>													
5S.510006	FB 51: GVG Einricht. Kitas eig. Verw. FW	---	A	-950.525	-528.692	-78.072	-95.360	-62.100	-62.100	-62.100	-62.100	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-943.546	-528.692	-95.653	-79.800	-79.800	-79.800	-79.800	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Städtische Kitas" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.510007 FB 51: Global-Sachanl. Kita eig.Verw. FW	---	GI 51	A	-672.246	-298.436	-71.489	-111.721	-81.400	-36.400	-36.400	-36.400	0	
			IP 2015: A	-585.625	-298.436	-76.589	-89.400	-40.400	-40.400	-40.400	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Kindertagesstätten zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen); für 2016 erfolgte eine einmalige Erhöhung des Ansatzes auf 81.400 €</i></p>													
5S.510008 FB 51: GVG Einricht. Betriebstr. Kita FW	---	GVG's EH	A	-150.272	-88.014	-29.106	-7.952	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
			IP 2015: A	-123.464	-88.014	-7.450	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Kitas in Betriebsträgerschaft" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510009 FB 51: Global-Sachanl. BetriebstrKita FW	---	GI 51	A	-282.410	-120.785	-26.125	-25.500	-41.000	-23.000	-23.000	-23.000	0	
			IP 2015: A	-248.285	-120.785	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen); für 2016 erfolgte eine einmalige Erhöhung des Ansatzes um 15.500 €</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.346.380	-3.087.605	-427.635	-826.540	-548.400	-485.400	-485.400	-485.400	0	
Saldo:				-6.346.380	-3.087.605	-427.635	-826.540	-548.400	-485.400	-485.400	-485.400	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.3660 Einrichtungen der Jugendarbeit													
PC3660 Einr. d.Jugendarbeit													
4S.510006	FB 51: Instandhaltungen JFE	---	A	-330.579	-173.334	-21.345	-39.900	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-309.634	-173.334	-29.900	-26.600	-26.600	-26.600	-26.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Jugendfreizeiteinrichtungen" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z.B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.510007	FB 51: Instandh. Jugendzeltlager Lenste	---	A	-246.442	-114.470	-29.665	-22.707	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-213.970	-114.470	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Jugendzeltlager Lenste/Ostsee" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und für Schönheitsreparaturen). z. B. Wartung der KÜcheneinrichtung</i>													
4S.510015	FB 51:Global- Instandh.Jugendzeltlager	---	A	-294.452	-35.712	-20.348	-188.392	-50.000	0	0	0	0	
	GI 51	IP 2015:	A	-213.612	-35.712	0	-127.900	-50.000	0	0	0	0	
<i>Für 2015 und 2016 sind Finanzmittel für den Umbau der Leiterwohnung und die Sanierung der Dusche und Waschräume im Zeltlager Lenste eingeplant.</i>													
4S.510017	FB 51: Global- Invest.Zusch.fr.Träg	---	A	-703.077	-263.781	-172.496	-61.600	-51.300	-51.300	-51.300	-51.300	0	
	GI 51	IP 2015:	A	-696.588	-263.781	-204.807	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	0	0	
<i>Zuschüsse für den Ausbau, die Sanierung, die Erweiterung von Jugendräumen in freier Trägerschaft etc.</i>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
4S.510023 FB 51: Instandhaltung SKB in OGS	---		A	-23.529	0	-129	-5.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-20.000	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Schulkindbetreuungsgruppen in Offenen Ganztagschulen" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
4S.510024 FB 51: Instandhaltung in KTK einschl SKB	---		A	-20.525	0	-2.125	0	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-20.000	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Kinder- und Teeny-Klubs (einschließlich Schulkindbetreuungsgruppen)" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
4S.510025 FB 51: Instandhaltung SKB in Schulen	---		A	-25.216	0	-1.666	-5.150	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-20.000	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Schulkindbetreuungsgruppen in Schulen" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen). Das Projekt ist aus dem Projekt 4S.510008 hervorgegangen.</i></p>													
4S.510026 FB 51: Instandhalt. SKB außerh. Schulen	---		A	-25.442	0	-2.042	-5.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-20.000	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Schulkindbetreuungsgruppen außerhalb von Schulgrundstücken" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5S.510010 FB 51:GVG-Sammelproj. JFE	---		A	-203.979	-100.189	-20.976	-18.414	-16.100	-16.100	-16.100	-16.100	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-189.189	-100.189	-17.800	-17.800	-17.800	-17.800	-17.800	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für den laufenden Betrieb der städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	€	
								€	€	€	€	€	
5S.510011 FB 51:Global-Sachanl. städt.JFE	---		A	-233.389	-130.381	-13.829	-22.380	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700	0	
	GI 51	IP 2015:	A	-225.381	-130.381	-21.000	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i>													
5S.510012 FB 51:GVG-Sammelpr.J.- Zeltlager L.	---		A	-107.707	-33.411	-6.296	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-101.411	-33.411	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Jugendzeltlager Lenste / Ostsee" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i>													
5S.510013 FB 51:Global-Sachanl. Zeltlager L.	---		A	-456.673	-225.100	-24.886	-66.688	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	
	GI 51	IP 2015:	A	-436.711	-225.100	-71.610	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb des Jugendzeltlagers Lenste/Ostsee zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i>													
5S.510014 FB 51:GVG-Sammelpr. KTK' s	---		A	-88.531	-32.531	-10.000	-10.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-82.531	-32.531	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Städtische Kinder- und Teeny-Klubs" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i>													
5S.510015 FB 51:Global-Sachanl. KTK's	---		A	-136.996	-28.973	-6.523	-29.500	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0	
	GI 51	IP 2015:	A	-132.603	-28.973	-23.630	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Kinder- und Teeny-Klubs zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.896.537	-1.137.881	-332.325	-488.331	-272.000	-222.000	-222.000	-222.000	-222.000	0
Saldo:				-2.896.537	-1.137.881	-332.325	-488.331	-272.000	-222.000	-222.000	-222.000	-222.000	0

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.3670	Sonst.Eintr. d. Ki.-, Jug.- u. Fam.hilfe												
PC3670	Einr.Ki/Jug/Fam.hilf												
4E.510001	Jugendschutzhaus Ölper / San.+Umbau	---	A	-614.000	0	0	0	-614.000	0	0	0	0	
		P 51	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung und den Umbau (Brandschutz und Vergrößerung) des Kinder und Jugendschutzhauses in Ölper</i>													
4S.510001	FB 51: Instandhaltungen Verw. 51.0	---	A	-505.910	0	0	-80.310	-106.400	-106.400	-106.400	-106.400	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-395.000	0	-76.200	-79.700	-79.700	-79.700	-79.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Verwaltung FB 51" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
<i>Z. B. ständige Aktualisierung der Gesetzessammlungen (Ergänzungslieferungen); Abbildung der KFZ-Kosten für das zentrale genutzte Fahrzeug des FB 51; laufende Kosten für die Pflege der EDV-Programme des FB 51 (z. B. Kita-Portal, Okjug und Prowinkita)</i>													
4S.510003	FB 51: Instandh. Kinder- Jugendschutzhaus	---	A	-202.095	-81.383	-3.762	-44.150	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-184.913	-81.383	-30.730	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen im Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper zur Gewährleistung des laufenden Betriebes zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.510005	FB 51:GVG-Sammelproj. Jugendschutzh	---	A	-30.865	-14.700	-1.165	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
		GVG's EH	IP 2015: A	-29.700	-14.700	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020																																						
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019																																								
								€	€	€	€	€																																							
5S.510032 FB 51: GVG Flüchtlinge (umF)	---		A	-50.000	0	0	0	-50.000	0	0	0	0																																							
	GVG's EH	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "UmF" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i>																																																			
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Summe der Ausgaben:				-1.402.870	-96.083	-4.927	-127.460	-791.600	-127.600	-127.600	-127.600	0																																							
Saldo:				-1.402.870	-96.083	-4.927	-127.460	-791.600	-127.600	-127.600	-127.600	0																																							
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-11.274.346</td> <td>-4.456.861</td> <td>-787.066</td> <td>-1.613.019</td> <td>-1.717.100</td> <td>-900.100</td> <td>-900.100</td> <td>-900.100</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-11.274.346</td> <td>-4.456.861</td> <td>-787.066</td> <td>-1.613.019</td> <td>-1.717.100</td> <td>-900.100</td> <td>-900.100</td> <td>-900.100</td> <td>0</td> </tr> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-11.274.346	-4.456.861	-787.066	-1.613.019	-1.717.100	-900.100	-900.100	-900.100	0	Saldo Teilhaushalt:				-11.274.346	-4.456.861	-787.066	-1.613.019	-1.717.100	-900.100	-900.100	-900.100	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-11.274.346	-4.456.861	-787.066	-1.613.019	-1.717.100	-900.100	-900.100	-900.100	0																																							
Saldo Teilhaushalt:				-11.274.346	-4.456.861	-787.066	-1.613.019	-1.717.100	-900.100	-900.100	-900.100	0																																							

IP Referat 0600

Investitionsprogramm

Ref. 0600 Baureferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1117 Baureferat													
PC1117 Baureferat													
4S.000010	Ref. 0600: Instandhaltungen	---	A	-26.360	-8.525	-10.334	-2.700	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-14.525	-8.525	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Baureferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000014	Ref. 0600: GVG-Sammelprojekt	---	A	-8.491	-3.852	-939	-1.700	-500	-500	-500	-500	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-6.852	-3.852	-1.000	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Baureferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-34.851	-12.377	-11.273	-4.400	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	
Saldo:				-34.851	-12.377	-11.273	-4.400	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	

Investitionsprogramm

Ref. 0600 Baureferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5232 Betreuung Brunnen + Denkmäler Ref. 0600													
PC5232 Betr.Brunnen+Denkm.													
4S.000011	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	---	A	-1.562.393	-712.139	-101.516	-208.739	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-1.438.028	-712.139	-185.889	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	0	0	
<i>Wartung, Betrieb, Reparatur und Reinigung von Brunnen, Denkmälern und Kunstobjekten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie Durchführung von werterhaltenden Sanierungsmaßnahmen</i>													
5S.000015	Ref. 0600: Global - Brunnen/Denkm.	---	A	-137.381	-63.632	-18.944	-14.805	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
	GI 0600	IP 2015:	A	-128.582	-63.632	-24.950	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	
<i>wertsteigernde Maßnahmen an Brunnen, Denkmälern und Kunstobjekten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Neuerrichtung oder Aufstellung</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.699.775	-775.771	-120.460	-223.544	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000	0	
Saldo:				-1.699.775	-775.771	-120.460	-223.544	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-1.734.625	-788.148	-131.733	-227.944	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-1.734.625	-788.148	-131.733	-227.944	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700	0	

IP Referat 0610

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5118 Stadtbildgestaltung													
PC5118 Stadtbildgestaltung													
4S.000017 Ref.0610:Instandh.Stadtbild u Denkm.pfl.	--- Instandh. EH		A	-33.096	0	-2.496	-6.600	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
		IP 2015:	A	-33.000	0	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000027 Ref.0610:GVG- Sammelproj.Stadtb.u.Denkm.	--- GVG's EH		A	-7.468	0	-6.468	-200	-200	-200	-200	-200	-200	0
		IP 2015:	A	-1.000	0	-200	-200	-200	-200	-200	-200	0	0
<i>Der Ansatz steht für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-40.564	0	-8.964	-6.800	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0
Saldo:				-40.564	0	-8.964	-6.800	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
2016/I1/I1.5231 Denkmalschutz und -pflege												
PC5231 Denkmalschutz/-pfl.												
4S.000016 Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	---	A	-570.808	0	-94.308	-76.500	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
	GL 0610	IP 2015: A	-400.308	0	-94.308	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	0
	---	E	195.338	0	36.638	25.500	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	0
	GL 0610	IP 2015: E	127.500	0	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500	0	0
<i>Fördermittel für Erhaltungsmaßnahmen an Baudenkmalern in privatem oder kirchlichem Eigentum mit Teilfinanzierung durch die Richard-Borek-Stiftung; die Finanzraten sind ab 2016 aufgestockt worden</i>												
4S.000017 Ref.0610:Instandh.Stadtbild u Denkm.pfl.	---	A	-3.577	0	-577	-600	-600	-600	-600	-600	-600	0
	Instandh. EH	IP 2015: A	-3.000	0	-600	-600	-600	-600	-600	-600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>												
4S.000018 Ref. 0610: Nationale Proj. d.Städteb.	---	A	-240.000	0	0	-240.000	0	0	0	0	0	0
	P restl. FB	IP 2015: A	-1.595.000	0	0	-240.000	-877.000	-478.000	0	0	0	0
	---	E	160.000	0	0	160.000	0	0	0	0	0	0
	P restl. FB	IP 2015: E	1.063.200	0	0	160.000	584.600	318.600	0	0	0	0
<i>Die ursprünglich vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen des Denkmalensembles Ackerhof 2 und Langedammstraße entfallen, da keine Aufnahme in das Förderprogramm des Bundes "Nationale Projektedes Städtebaus" erfolgt ist</i>												
5S.000026 Ref.0610:Global-Sachanl.Heimatpfl.u.BLIK	---	A	-10.202	0	-3.102	-1.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0
	GL 0610	IP 2015: A	-9.017	0	-3.017	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0
<i>Beschaffung neuer Schilder für das Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kulturdenkmale (BLIK)</i>												

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.000027	Ref.0610:GVG- Sammelproj.Stadtb.u.Denkm.	---	A	-1.372	0	-372	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-1.000	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				355.338	0	36.638	185.500	33.300	33.300	33.300	33.300	0	
Summe der Ausgaben:				-825.958	0	-98.358	-318.800	-102.200	-102.200	-102.200	-102.200	0	
Saldo:				-470.620	0	-61.720	-133.300	-68.900	-68.900	-68.900	-68.900	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				355.338	0	36.638	185.500	33.300	33.300	33.300	33.300	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-866.521	0	-107.321	-325.600	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	0	
Saldo Teilhaushalt:				-511.183	0	-70.683	-140.100	-75.100	-75.100	-75.100	-75.100	0	

IP Referat 0630

Investitionsprogramm

Ref. 0630 Bauordnung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5210 Bau- und Grundstücksordnung													
PC5210 Bau-/Grundstücksord.													
4S.000014	Ref. 0630: Instandh. - Bauordnung	---	A	-577.909	-251.945	-51.995	-58.369	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-524.009	-251.945	-56.464	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Bauordnung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000022	Ref. 0630: GVG-Sammelproj. Bauordnung	---	A	-33.322	-13.122	-2.110	-4.890	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0
	GVG's EH	IP 2015:	A	-29.914	-13.122	-3.592	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	0
<i>Der Ansatz steht für das Referat Bauordnung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-611.232	-265.067	-54.106	-63.259	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0
Saldo:				-611.232	-265.067	-54.106	-63.259	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-611.232	-265.067	-54.106	-63.259	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0
Saldo Teilhaushalt:				-611.232	-265.067	-54.106	-63.259	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0

IP Fachbereich 61

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1170 Graphik-Service-Center													
PC1170 Graphik-Service-Center													
4S.610003	FB 61:Instandh. Hausdruckerei	---	A	-19.338	-8.990	-748	-2.000	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-18.990	-8.990	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Hausdruckerei für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.610007	FB 61:GVG-Sammelpr. Hausdruckerei	---	A	-16.487	-2.687	0	-3.000	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-17.687	-2.687	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Hausdruckerei für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-35.825	-11.678	-748	-5.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
Saldo:				-35.825	-11.678	-748	-5.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.5111	Stadtplanung FB 61												
PC5111	Stadtplanung FB 61												
4S.610001	FB 61:Instandh. 61.0 - Verwaltung	---	A	-58.458	-16.507	-6.811	-11.940	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-54.619	-16.507	-12.512	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Stadtplanung und Umweltschutz für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610002	FB 61:Instandh. 61.1 - Stadtplanung	---	A	-272.268	-128.652	-22.016	-26.400	-23.800	-23.800	-23.800	-23.800	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-260.952	-128.652	-26.700	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtplanung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610017	FB 61: Umlegung von Grundstücken	321	A	-3.362.079	-233.256	-103.923	-1.518.900	-1.506.000	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-2.329.856	-233.256	-2.046.600	-50.000	0	0	0	0	0	
	321		E	2.217.842	184.236	263.606	35.000	1.735.000	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	E	2.941.336	184.236	2.722.100	35.000	0	0	0	0	0	
<i>Durchführung von Grundstücksneuordnungen in verschiedenen Umlegungsgebieten (z.B. Waller See)</i>													
5S.610003	FB 61:GVG-Sammelpr. Verw. 61.0	---	A	-60.926	-7.526	-6.587	-12.413	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-55.026	-7.526	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Stadtplanung und Umweltschutz für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.610005	FB 61:GVG-Sammelpr. - Stadtplanung	---	A	-26.529	-13.791	-2.038	-2.300	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-25.291	-13.791	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
				<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtplanung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>									
Summe der Einnahmen:				2.217.842	184.236	263.606	35.000	1.735.000	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.780.260	-399.731	-141.375	-1.571.953	-1.546.300	-40.300	-40.300	-40.300	0	
Saldo:				-1.562.418	-215.496	122.231	-1.536.953	188.700	-40.300	-40.300	-40.300	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5112 Geoinformation FB 61													
PC5112 Geoinformation FB 61													
4S.610004 FB 61:Instandh. 61.2-Geoinfor. (ohne H.)	--- Instandh. EH		A	-195.923	-142.548	-8.829	-13.345	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0
		IP 2015:	A	-185.448	-142.548	-9.300	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Geoinformationen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610014 FB 61:Instandh. 61.2-Geoinfor. (nur BgA)	--- Instandh. EH		A	-41.707	-30.510	-1.197	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
		IP 2015:	A	-40.510	-30.510	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Betrieb gewerblicher Art des Bereichs Geoinformationen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610022 FB 61: Softwareinstandhaltung BgA	--- Instandh. EH		A	-181.214	-63.284	-9.260	-36.669	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-15.000	0
		IP 2015:	A	-158.284	-63.284	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0	0
<i>Pflegekosten Software (Geoinformationssysteme, Vermessung, gesamtstädtische Geodateninfrastruktur u.a.) - als Betrieb gewerblicher Art (BgA)</i>													
4S.610023 FB 61: Softwareinstandhaltung (ohne BgA)	--- Instandh. EH		A	-769.010	-316.945	-67.907	-76.157	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	-80.000	0
		IP 2015:	A	-696.945	-316.945	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	0	0
<i>Pflegekosten Software (Geoinformationssysteme, Vermessung, gesamtstädtische Geodateninfrastruktur u.a.)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.610008 FB 61:GVG-Sammelproj.61.2 (ohne H.)	---		A	-32.836	-8.242	-3.951	-7.842	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	0	
			IP 2015: A	-26.479	-8.242	-4.237	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Geoinformationen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.610009 FB 61:Global-Sachanl.61.2	---		A	-466.884	-187.033	-44.888	-83.764	-37.800	-37.800	-37.800	-37.800	0	
			IP 2015: A	-442.741	-187.033	-87.708	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000	0	0	
<i>Beschaffung und Aktualisierung von Geodaten (Luftbilder, Laserscan, 3D u.a.) und Ersatzbeschaffung von technischen Anlagen mit einem Wert von mehr als 1.000 € (Vermessungsgeräte, Geräte Plotservice u.a.)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.687.573	-748.563	-136.032	-219.778	-145.800	-145.800	-145.800	-145.800	0	
Saldo:				-1.687.573	-748.563	-136.032	-219.778	-145.800	-145.800	-145.800	-145.800	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
2016/I1/I1.5116 Sanierung FB 61												
PC5116 SANIERUNG												
4S.610009 FB 61: Soziale Stadt-westl. Ringgeb.	310	A	-27.902.911	-10.231.537	-1.529.394	-2.527.329	-2.379.851	-2.175.000	-1.825.000	-1.725.000	-5.509.800	
	Pr 4	IP 2015: A	-27.327.290	-10.231.537	-2.376.663	-2.274.690	-2.225.000	-2.075.000	-1.424.400	-6.720.000	0	
	310	E	19.207.565	6.941.798	858.767	1.100.000	1.290.000	1.300.000	1.000.000	950.000	5.767.000	
	Pr 4	IP 2015: E	19.157.298	6.941.798	1.099.200	1.100.000	1.350.000	1.200.000	999.700	6.466.600	0	
<i>Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung des westlichen Ringgebietes (ca. 222 ha), Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen Gebäudemodernisierung, Wohnumfeldverbesserung und Ergänzungen der sozialen und technischen Infrastruktur.</i>												
4S.610020 FB 61: Stadtumbau Weststadt	221	A	-6.916.091	-1.648.601	-541.461	-1.077.648	-768.381	-600.000	-600.000	-600.000	-1.080.000	
	Pr 4	IP 2015: A	-6.920.401	-1.648.601	-925.751	-1.077.648	-750.000	-600.000	-600.000	-1.318.400	0	
	221	E	4.486.262	1.007.431	358.731	700.000	500.000	400.000	400.000	400.100	720.000	
	Pr 4	IP 2015: E	4.486.431	1.007.431	600.000	700.000	500.000	400.000	400.000	879.000	0	
<i>Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung eines benachteiligten Gebietes, u. a. Wohnumfeldverbesserungen, Strukturveränderungen im Gebäudebestand vor dem Hintergrund des demografischen Wandels</i>												
4S.610033 FB 61:fW Förderpr. energet. Stadtsan.	310	A	-187.300	0	0	-85.000	-57.200	-30.000	0	-15.100	0	
	Pr 4	IP 2015: A	-187.300	0	-42.900	-57.200	-57.200	-30.000	0	0	0	
	310	E	84.000	0	0	37.100	37.100	0	0	9.800	0	
	Pr 4	IP 2015: E	102.000	0	27.800	37.100	37.100	0	0	0	0	
<i>Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden</i>												

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4S.610039 Weststadt - San.gebiet Soziale Stadt	---	A		-16.550.000	0	0	-45.000	-2.300.000	-2.250.000	-1.950.000	-1.650.000	-8.355.000	
	Pr 4	IP 2015: A		-2.650.000	0	0	-45.000	-170.000	-230.000	-680.000	-1.525.000	0	
	---	E		10.033.300	0	0	30.000	1.433.300	1.400.000	1.200.000	1.000.000	4.970.000	
	Pr 4	IP 2015: E		1.633.400	0	0	30.000	100.000	140.000	440.000	923.400	0	
<p style="text-align: center;"><i>Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung des Gebietes „Donauviertel“ in der Weststadt (ca. 55 ha): Städtebauliche Rahmenplanungen, Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungen; Ausbau der sozialen und kulturellen Infrastruktur; Umbau/Modernisierung des Wohnbestandes und Aufwertung des Wohnumfeldes; Aufwertung von Grün- und Freiflächen; Verbesserung der Vernetzung des Quartiers und Straßenumgestaltungen.“</i></p>													
Summe der Einnahmen:				33.811.127	7.949.230	1.217.498	1.867.100	3.260.400	3.100.000	2.600.000	2.359.900	11.457.000	
Summe der Ausgaben:				-51.556.302	-11.880.139	-2.070.855	-3.734.977	-5.505.431	-5.055.000	-4.375.000	-3.990.100	-14.944.800	
Saldo:				-17.745.175	-3.930.909	-853.357	-1.867.877	-2.245.031	-1.955.000	-1.775.000	-1.630.200	-3.487.800	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5117 Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung													
PC5117 Vorb. Bauleitplanung													
4S.610028	FB 61:Instandh. 61.5 - vorber.Bauleitpl.	---	A	-23.180	-4.580	0	-6.600	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
			IP 2015: A	-37.580	-4.580	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Vorbereitende Bauleitplanung" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.610023	FB 61:GVG-Sammelpr. - vorber.Bauleitpl.	---	A	-3.773	-550	-722	-500	-500	-500	-500	-500	0	
			IP 2015: A	-3.050	-550	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Vorbereitende Bauleitplanung" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-26.952	-5.130	-722	-7.100	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	
Saldo:				-26.952	-5.130	-722	-7.100	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5119 Landsch.-, Freiraum-, Grünordnungspl.													
PC5119 Land.Frei.GrünOPlan.													
3E.610000	Westliches Ringgleis II; WI 89	---	A	-4.183	0	-1.804	-1.174	-1.205	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-2.387	0	-1.214	-1.174	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Westliches Ringgleis II; WI 89". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670014)</i>													
3E.610001	Ausbesserungswerk; AW 96	---	A	-4.114	0	0	-2.031	-2.083	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-3.685	0	-1.654	-2.031	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Ausbesserungswerk; WA 96". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670016)</i>													
3E.610002	Pfälzer Straße Südost; VH 26	---	A	-482	0	0	-237	-245	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-500	0	-263	-237	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Pfälzer Straße Südost; VH 26". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670036)</i>													
3E.610003	Südliches Ringgleis; WI 94	---	A	-4.653	0	-2.184	-1.216	-1.253	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-2.347	0	-1.131	-1.216	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Südliches Ringgleis; WI 94". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670038)</i>													
3E.610004	Am Schwarzen Berge; RH 10	---	A	-4.665	0	-415	-2.098	-2.152	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-3.847	0	-1.749	-2.098	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Am Schwarzen Berge; RH 10". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670045)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
3E.610005 Biberweg - Süd; OE 37	---		A	-4.566	0	-208	-2.153	-2.206	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-4.056	0	-1.903	-2.153	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Biberweg - Süd; OE 37".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670049)</i></p>													
3E.610006 Freizeit-& Erholungsplanung (allg)	---		A	-24.483	0	-6.360	-8.944	-9.178	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-16.464	0	-7.520	-8.944	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Freizeit - und Erholungsplanung (allgemein)".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670056)</i></p>													
3E.610007 Folgeplan. aufgelassene Bahngleise	---		A	-76.392	0	-9.291	-33.128	-33.973	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-61.030	0	-27.902	-33.128	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Folgeplanung aufgelassene Bahngleise".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670057)</i></p>													
3E.610008 Grüne Stadtplätze	---		A	-930	0	-99	-408	-424	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-633	0	-226	-408	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Grüne Stadtplätze".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670058)</i></p>													
3E.610009 Pflege- & Entwickl.pl. Fuhsekanal	---		A	-482	0	0	-237	-245	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-500	0	-263	-237	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Pflege- und Entwicklungsplan Fuhsekanal".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670059)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
3E.610010 Trakehnenstraße Ost	---		A	-7.355	0	0	-3.630	-3.725	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-6.593	0	-2.963	-3.630	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Trakehnenstraße Ost".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670068)</i>													
3E.610011 Roselies Kaserne; RA 25	---		A	-831	0	0	-408	-424	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-859	0	-452	-408	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Roselies Kaserne; RA 25".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670073)</i>													
3E.610012 Bevenrode-Ost	---		A	-6.953	0	-249	-3.311	-3.393	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-5.310	0	-1.999	-3.311	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Bevenrode Ost".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670084)</i>													
3E.610014 Forschungsflughafen WA 70 (GOP)	---		A	-3.632	0	0	-1.794	-1.838	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-3.317	0	-1.523	-1.794	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Forschungsflughafen WA 70 (GOP)".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670094)</i>													
3E.610015 Siegfriedviertel; HA 129 (GOP)	---		A	-2.906	0	0	-1.435	-1.470	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-2.577	0	-1.142	-1.435	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Siegfriedviertel; HA 129 (GOP)".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670097)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
3E.610016 FB 61: Vorplanung EKZ Heidberg	---		A	-5.209	0	-222	-2.446	-2.542	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-4.703	0	-2.257	-2.446	0	0	0	0	0	
<p><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Vorplanung EKZ Heidberg".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670100)</i></p>													
3E.610017 FB 61: Wallring Ost IN 235	131		A	-7.347	0	-83	-3.588	-3.676	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-6.633	0	-3.045	-3.588	0	0	0	0	0	
<p><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Wallring Ost IN 235".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670107)</i></p>													
3E.610018 FB 61: Langer Kamp HA 130	331		A	-8.012	0	-1.474	-3.229	-3.309	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-5.894	0	-2.665	-3.229	0	0	0	0	0	
<p><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Langer Kamp HA 130".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670114)</i></p>													
3E.610019 FB 61: Nordöstliches Ringgleis HA 133	---		A	-2.458	0	-1.732	-359	-368	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-740	0	-381	-359	0	0	0	0	0	
<p><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Nordöstliches Ringgleis HA 133".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670118)</i></p>													
3E.610020 FB 61: Kleegasse Südost RA 28	213		A	-6.892	0	-2.533	-2.153	-2.206	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-3.866	0	-1.713	-2.153	0	0	0	0	0	
<p><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Kleegasse Südost RA 28".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670120)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
3E.610021	FB 61: Dibbesdorfer Str. Süd QU 62	114	A	-7.183	0	-664	-3.216	-3.302	0	0	0	0	0
		Vorpl.	IP 2015: A	-5.834	0	-2.618	-3.216	0	0	0	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Dibbesdorfer Straße Süd QU 62". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670123)</i></p>													
3E.610022	FB 61: Gieselweg/Harxbütteler Str. TH 22	323	A	-6.934	0	-561	-3.147	-3.227	0	0	0	0	0
		Vorpl.	IP 2015: A	-5.883	0	-2.737	-3.147	0	0	0	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Gieselweg / Harxbütteler Straße TH 22". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670124)</i></p>													
3E.610023	FB 61: Heinrich d.Löwe-Kaserne; AW 100	---	A	-6.991	0	0	-3.451	-3.540	0	0	0	0	0
		Vorpl.	IP 2015: A	-6.413	0	-2.963	-3.451	0	0	0	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Heinrich-der-Löwe-Kaserne; AW 100". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670127)</i></p>													
3E.610024	FB 61: Otto-Bögeholz-Str.; WT 54	---	A	-5.729	0	-1.371	-2.153	-2.206	0	0	0	0	0
		Vorpl.	IP 2015: A	-4.056	0	-1.903	-2.153	0	0	0	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Otto-Bögeholz-Straße; WT 54". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670128)</i></p>													
3E.610025	FB 61: Greifswaldstr- Nord.; ME 56	---	A	-6.975	0	-3.343	-1.794	-1.838	0	0	0	0	0
		Vorpl.	IP 2015: A	-3.317	0	-1.523	-1.794	0	0	0	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Greifswaldstraße Nord; ME 56". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670129)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
3E.610026 FB 61: BZ-Gelände; HA 132	---		A	-9.643	0	-2.379	-3.588	-3.676	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2015:	A	-6.633	0	-3.045	-3.588	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "BZ-Gelände; HA 132". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670130)</i>													
4E.610011 FB 61: Am Pfarrgarten - BV17	112		A	-591.300	0	0	-150.000	-212.500	-228.800	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-682.600	0	0	-150.000	-266.300	-266.300	0	0	0	
	112		E	408.000	0	0	0	0	0	408.000	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	E	480.000	0	0	0	0	0	480.000	0	0	
<i>Erschließung des Neubaugebietes "Am Pfarrgarten"; Geplant ist z.B. die Anlage eines Jugendplatzes und eines Spielplatzes sowie die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme "Renaturierung Beberbach"</i>													
4E.610013 Pfälzer Straße/Ausgleichsmaßn. B-Plan	---		A	-128.300	0	0	0	-100.200	0	0	-28.100	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Herstellung von Ausgleichsmaßnahmen Pfälzer Straße (auf insgesamt knapp 20.000 qm).</i>													
4S.610034 FB 61: PK für Soziale Stadt	---		A	-115.547	0	-66.322	-24.319	-24.906	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-45.697	0	-21.378	-24.319	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Projekt Soziale Stadt. (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 4S.670017)</i>													
4S.610035 FB 61: Instandhaltungen Abt. 61.7	---		A	-44.216	0	-2.183	-14.033	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-39.316	0	-8.516	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abt. 61.7 für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
5E.610003 Sportanlage Lamme/Errichtung	321		A	-5.230	0	0	-2.583	-2.647	0	0	0	0	
	GP	IP 2015:	A	-4.487	0	-1.903	-2.583	0	0	0	0	0	
<i>Das Projekt ist abgeschlossen. Für 2016 werden noch geplante Personalressourcen dargestellt.</i>													
5E.610004 Westpark 2. BA	221	ISV	A	-1.930.815	0	-39.644	-107.582	-7.589	0	0	-196.000	-1.580.000	
	GP	IP 2015:	A	-1.916.242	0	-92.541	-57.401	-53.300	-56.500	-56.500	-1.600.000	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Weiterentwicklung (durch Pflanzmaßnahmen, Wegebau und Ausstattung) des Westparks zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670004)</i>													
5E.610005 Heidberg-Park/Naherholungsber.	212		A	-16.548	0	-2.241	-13.994	-313	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-16.532	0	-16.173	-359	0	0	0	0	0	
<i>Das Projekt ist abgeschlossen. Für 2016 werden noch geplante Personalressourcen dargestellt.</i>													
5E.610007 Volkmarode Nord/Erschließung	114		A	-274.303	0	-28.656	-226.271	-19.376	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-372.020	0	-219.875	-39.145	-113.000	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes in Volkmarode-Nord zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung des Grünzuges Schafbade mit integrierter Ausgleichsmaßnahme. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670013)</i>													
5E.610008 Lammer Busch- West/Erschließung	321		A	-267.440	0	-2.426	-261.348	-3.666	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-266.397	0	-262.822	-3.575	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Lammer Busch - West / Erschließung". (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670015)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.610010 Gew-geb.Rautheim- Nord/Erschließ.	213 Pr 7		A	-354.800	0	0	-100.000	0	-98.000	-156.800	0	0	
			IP 2015: A	-450.481	0	-181	-100.000	-113.000	-56.500	-180.800	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Gewerbegebiet Rautheim-Nord zur Verfügung. Geplant ist der weitere Ausbau der öffentlichen Grünflächen in Abhängigkeit zur Erschließung und Vermarktung der Gewerbeflächen. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670019)</i></p>													
5E.610011 Südl. Ringgleis/Fuß- u.Radwegeverb.	310 P restl. FB		A	-142.806	0	-12.536	-118.725	-11.545	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-137.357	0	-76.099	-61.259	0	0	0	0	0	
<p><i>Weiterführung des südlichen Ringgleises von der Marienberger Straße bis Kennelweg inklusive Rampen- und Treppenbau zum Eintracht Braunschweig Sportgelände. Für 2016 werden noch geplante Personalressourcen dargestellt. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670020)</i></p>													
5E.610012 Nibelungenplatz/Neugestaltung	331 GP		A	-29.985	0	-27.893	-1.033	-1.059	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-6.394	0	-5.361	-1.033	0	0	0	0	0	
<p><i>Das Projekt ist abgeschlossen. Für 2016 werden noch geplante Personalressourcen dargestellt.</i></p>													
5E.610013 St. Leonhards Garten/Grünanlage	120 P restl. FB		A	-403.553	0	-353.799	-45.272	-4.482	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-398.283	0	-393.970	-4.314	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben St. Leonhards Garten/Grünanlage (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670028)</i></p>													
5E.610014 Gewerbegebiet Braunstraße-Süd	224 Pr 7		A	-482.236	0	-436	-249.800	-85.000	-147.000	0	0	0	
			IP 2015: A	-532.300	0	-99.800	-150.000	-237.300	-45.200	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Gewerbegebiet Braunstraße-Süd zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung allgemeiner öffentlicher Grünflächen, Verkehrsgrün und Ausgleichsmaßnahmen.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
5E.610015	Stadtteilmittelpunkte	---	A	-31.906	0	-25.898	-4.687	-1.321	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-31.673	0	-30.390	-1.283	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Stadtteilmittelpunkte".(Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670031)</i></p>													
5E.610016	Roselies-Süd/Erschließung (RA 27)	213	ISV A	-1.166.507	0	-68.492	-369.215	-85.900	-229.400	-248.300	-165.200	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-1.525.691	0	-274.091	-163.000	-299.800	-383.400	-405.400	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Bereich Roselies-Süd zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung der öffentlichen Grünflächen, Spielplatz, Jugendplatz und Ausgleichsmaßnahmen in mehreren Bauabschnitten über die nächsten Jahre. Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Finanzbedarf.(Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670039)</i></p>													
5E.610017	Lammer Busch-Ost / Erschließung - LA33	321	A	-287.411	0	-26.111	0	-118.200	-143.100	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-372.700	0	0	0	-148.000	-224.700	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung externer Ausgleichsmaßnahmen für die Erschließung im Bereich Lammer Busch Raffkamp zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670040)</i></p>													
5E.610021	Rautheim-Südwest/Erschließung	213	A	-26.034	0	-1.568	-24.043	-424	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-25.611	0	-25.203	-408	0	0	0	0	0	
<p><i>Das Projekt ist abgeschlossen. Für 2016 werden noch geplante Personalressourcen dargestellt.</i></p>													
5E.610027	Am Meerberg/Erschließung	211	A	-139.342	0	-42	-50.000	-89.300	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-161.800	0	0	-50.000	-111.800	0	0	0	0	
<p><i>Erschließung des Neubaugebietes Am Meerberg. Geplant ist die Herstellung der öffentlichen Grünflächen mit einem Spiel- und Jugendplatz sowie die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.610028 Ringgleis / Ausbau und Schließung	---	ISV	A	-3.500.000	0	0	-50.000	-450.000	-1.500.000	-500.000	-1.000.000	0	
	GP	IP 2015:	A	-3.500.000	0	0	-50.000	-450.000	-500.000	-500.000	-2.000.000	0	
<i>Finanzmittel für die Weiterführung des südlichen Ringgleises von der Marienberger Strasse bis Kennelweg inklusive Rampen- und Treppengänge zum Sportgelände von Eintracht Braunschweig</i>													
5E.610029 Baugebiet Taubenstr/Erschließung	331 Pr 6	ISV	A	-1.123.000	0	0	-70.000	0	-42.500	-253.300	-757.200	0	
		IP 2015:	A	-1.382.000	0	0	-70.000	0	-26.000	-76.000	-1.210.000	0	
<i>Erschließung des Neubaugebietes im Nördl. Ringgebiet - Taubenstraße. Geplant sind Begrünungsmaßnahmen inklusive Bau von Kinder- und Jugendspielbereichen sowie Wegebaumaßnahmen/Herstellung des Nordparks/Allgemeine Grün- und Parkanlagen</i>													
5S.610025 FB 61: W.-Bracke-Gesamtschule (IGS)	221 GI 61.7		A	-62.704	0	-3.301	-19.715	-39.688	0	0	0	0	
		IP 2015:	A	-32.063	0	-18.049	-14.014	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um geplante Personalressourcen für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670006)</i>													
5S.610026 FB 61: PK für Bauvorhaben FB 65	---		A	-47.616	0	-16.052	-15.578	-15.986	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-36.745	0	-21.167	-15.578	0	0	0	0	0	
<i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FBs Stadtplanung und Umweltschutz für Bauvorhaben des FB Hochbau und Gebäudemanagement abgebildet. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670039)</i>													
5S.610027 FB 61: PK für Bauvorhaben FB 66 - Radw.	---		A	-2.179	0	0	-1.076	-1.103	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-1.647	0	-570	-1.076	0	0	0	0	0	
<i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FB Stadtplanung und Umweltschutz für Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet (Radwege). (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670053)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
5S.610028 FB 61: PK für Bauvorhaben FB 66 - Teil 2	---		A	-7.264	0	0	-3.588	-3.676	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-6.824	0	-3.236	-3.588	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FB Stadtplanung und Umweltschutz für diverse Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670054)</i></p>													
5S.610029 FB 61: PK für Bauvorhaben FB 66 - Teil 1	---		A	-4.219	0	-2.080	0	-2.139	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-3.614	0	-1.534	-2.080	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FB Stadtplanung und Umweltschutz für diverse Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670029)</i></p>													
5S.610030 Proj. Wanderwege / Grünzüge	---		A	-145.194	0	-17.324	-49.110	-19.960	-19.600	-19.600	-19.600	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-134.985	0	-44.261	-22.924	-22.600	-22.600	-22.600	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Herstellung bzw. den Bau von Freizeitwegen zur Verbesserung und Vernetzung des Wegenetzes sowie für Begrünungsmaßnahmen zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670013)</i></p>													
5S.610031 Projekt Grüne Stadtplätze	---		A	-133.935	0	-11.448	-64.863	-13.224	-14.800	-14.800	-14.800	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-127.763	0	-61.355	-15.408	-17.000	-17.000	-17.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Ortsbildverschönerungen in den Ortsteilen, für Ausstattungen und Begrünungen zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670015)</i></p>													
5S.610032 FB 61: PK für Erschließungsgeb.	---		A	-64.408	0	-13.989	-26.193	-24.227	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	-51.085	0	-24.893	-26.193	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen im Rahmen von Erschließungsmaßnahmen. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670038)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.610033 FB 61: Global-Baum.Grünflächen- Abt.61.7	---		A	-581.296	0	-100.520	-362.596	-37.180	-27.000	-27.000	-27.000	0	
				IP 2015:	A	-511.232	0	-319.614	-89.918	-33.900	-33.900	-33.900	0
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel stehen für Baumaßnahmen der Abt. 61.7 bis zu 150.000 € zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670047)</i></p>													
5S.610034 Okerwanderweg Holwedeklinik	310 GI 61		A	-82.400	0	0	0	0	0	-82.400	0	0	
				IP 2015:	A	-90.400	0	0	0	-90.400	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Weiterführung des innerstädtischen Okerwanderweges im Bereich der Wallanlagen (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670017)</i></p>													
5S.610035 FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung (321 GP		A	-928.796	0	0	-199.096	-170.000	-183.000	-376.700	0	0	
				IP 2015:	A	-1.089.400	0	-125.000	-100.000	-213.000	-213.000	-438.400	0
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Bereich Lammer Busch - Ost zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung der gemäß Bebauungsplan vorgesehenen öffentlichen Grünflächen, Spielplatz, Verkehrsgrün und Ausgleichsmaßnahmen. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670066)</i></p>													
5S.610038 FB 61.7: Global Kinderspielplätze - PK	---		A	-7.983	0	-111	-3.861	-4.011	0	0	0	0	
				IP 2015:	A	-3.861	0	0	-3.861	0	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Global Kinderspielplätze" (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670021)</i></p>													
5S.610039 FB 61: GVG-Sammelpr. Abt. 61.7	---		A	-5.480	0	-1.480	-800	-800	-800	-800	-800	0	
				IP 2015:	A	-3.200	0	0	-800	-800	-800	-800	0
<p style="text-align: center;"><i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün-Planung und Bau für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				408.000	0	0	0	0	0	408.000	0	0	
Summe der Ausgaben:				-13.354.753	0	-859.522	-2.720.710	-1.651.121	-2.641.000	-1.686.700	-2.215.700	-1.580.000	
Saldo:				-12.946.753	0	-859.522	-2.720.710	-1.651.121	-2.641.000	-1.278.700	-2.215.700	-1.580.000	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
2016/I1/I1.5610 Umweltschutzmaßnahmen FB 61												
PC5610 Umweltschutzmaßn.												
4E.610001	FB 61 - Natura 2000	112	A	-500.718	-196.836	-37.409	-86.473	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0
	P restl. FB	IP 2015:	A	-455.718	-196.836	-78.882	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	0
		112	E	455.183	183.755	46.428	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0
	P restl. FB	IP 2015:	E	408.755	183.755	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0	0
<i>Pflege-, Entwicklungs- und Artenschutzmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Nds. Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt</i>												
4E.610003	Riddagshausen/"Natur erleben"	112	A	-244.893	-231.325	-4.468	-3.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0
	P restl. FB	IP 2015:	A	-251.450	-231.325	-6.125	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	0
<i>Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Riddagshausen zur Förderung des Naturerlebens</i>												
4E.610004	Renatur.Schunter/Hondel.	113	A	-2.071.521	-1.514.677	-104.481	-228.563	-223.800	0	0	0	0
	GP	IP 2015:	A	-1.829.779	-1.514.677	-315.102	0	0	0	0	0	0
<i>Renaturierung der Schunter zwischen Hondelage und Dibbesdorf</i>												
4E.610007	Renaturierung der Wabe	111	ISV A	-1.850.000	0	-46.143	-1.403.857	-390.000	-10.000	0	0	0
	GP	IP 2015:	A	-1.850.000	0	-150.000	-1.300.000	-390.000	-10.000	0	0	0
		111	ISV E	180.500	0	0	0	50.000	0	130.500	0	0
	GP	IP 2015:	E	180.500	0	130.500	0	50.000	0	0	0	0
<i>Renaturierung der Wabe auf einer Länge von ca. 5,5 km südlich der Bahnlinie bis zur Stadtgrenze</i>												

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
4E.610008 Niedermoor Lammer Graben. /Wiedernässung	321	A	-250.500	0	0	0	-9.000	-4.500	-27.000	0	-210.000	
	P restl. FB	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	321	E	255.000	0	0	0	0	0	0	0	255.000	
	P restl. FB	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für die Wiedernässung Niedermoor Lammer Graben</i>												
4E.610009 Breite Str/Gördelingerstr- Altlastbeseit.	131	ISV A	-2.000.000	0	0	-150.000	-200.000	-800.000	-200.000	-500.000	-150.000	
	GP	IP 2015: A	-2.000.000	0	0	-150.000	-600.000	-400.000	-350.000	-500.000	0	
	131	ISV E	160.000	0	0	0	40.000	80.000	40.000	0	0	
	GP	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Altlast - Breite Straße 16 / Gördelinger Straße 18</i>												
4E.610010 FB 61: Voigtländer Areal/Sanierung	---	ISV A	-3.210.000	0	0	-2.000.000	0	-610.000	-100.000	-70.000	-430.000	
	GP	IP 2015: A	-2.000.000	0	0	-2.000.000	0	0	0	0	0	
	---	ISV E	505.000	0	0	0	0	205.000	50.000	35.000	215.000	
	GP	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Altlast - Areal-Voigtländer</i>												
4S.610006 FB 61:Instandh. 61.4 - Umweltschutz	---	A	-362.752	-204.763	-22.789	-30.800	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100	0	
	Instandh. EH	IP 2015: A	-358.763	-204.763	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800	0	0	

Die Finanzmittel stehen für den Betrieb gewerblicher Art des Bereichs Geoinformationen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
4S.610011 FB 61: Instandh. /Pflegemaßn. Neues Land	---	A	-61.602	-23.563	-4.730	-7.309	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-56.063	-23.563	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
<i>Instandhaltung und Pflege von Kompensationsmaßnahmen (z. B. für A39 D I Magerrasen Neues Land usw.)</i>												
4S.610012 FB 61:Instandh. Schutzgebiete/Schutzobj.	---	A	-123.730	-57.621	-25.081	-7.029	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-91.290	-57.621	-7.670	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
<i>Pflege und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten</i>												
4S.610013 FB 61.4: Umsetzung von Ausgleichsmaßn.	---	A	-311.470	-197.326	-51.244	-7.900	-35.000	0	-20.000	0	0	
		P restl. FB	IP 2015: A	-311.470	-197.326	-51.244	-7.900	-35.000	0	-20.000	0	
	---	E	137.197	111.797	17.500	7.900	0	0	0	0	0	
		P restl. FB	IP 2015: E	137.197	111.797	17.500	7.900	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel in Höhe von 55.000 € in den Jahren 2016 und 2018 stehen für Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Bebauungsplans HA 135 "Taubenstraße" zur Verfügung.</i>												
4S.610024 FB 61:Global Zusch. f. Flurbereinigungs.	---	A	-245.000	-95.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	
		Gl 61.4	IP 2015: A	-245.000	-95.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	
<i>Zuwendungen für Beteiligungen im Rahmen von Flurbereinigungen</i>												
4S.610029 FB 61:Global- Instandh.Hochwasserschutz	---	A	-196.000	-80.000	0	-80.000	-36.000	0	0	0	0	
		Gl 61.4	IP 2015: A	-200.000	-80.000	-40.000	-40.000	-40.000	0	0	0	
<i>Umsetzungsmaßnahmen aus dem Hochwasserschutzkonzept.</i>												

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
4S.610030 FB 61: Instandh. durch Drittmittel	---	A	-65.807	-26.307	-16.489	-10.411	-2.300	-2.300	-2.300	-5.700	0	
	Instandh. EH	IP 2015: A	-60.107	-26.307	-24.600	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<i>Durchführung von Kompensationsmaßnahmen für die Realisierung von Bauvorhaben auch im Rahmen von Ablösevereinbarungen mit Verfahrensträgern; Umsetzung von Förderprogrammen</i>												
4S.610032 FB 61:Förderprogramm f.regener.Energien	---	A	-356.100	-49.681	-33.727	-193.592	0	-79.100	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015: A	-370.000	-49.681	-134.319	-93.000	-93.000	0	0	0	0	
<i>Programm zur Förderung von Maßnahmen zur regenerativen Energieerzeugung im Gesamtvolumen von 356.100 €</i>												
4S.610036 Kleingewässer / Schutzmaßnahmen	---	A	-54.000	0	0	0	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
	P restl. FB	IP 2015: A	-40.500	0	0	0	-13.500	-13.500	-13.500	0	0	
	---	E	54.000	0	0	0	13.500	13.500	13.500	13.500	0	
	P restl. FB	IP 2015: E	40.500	0	0	0	13.500	13.500	13.500	0	0	
<i>Mittel für Schutz- und Pflegemaßnahmen an Kleingewässern</i>												
4S.610037 Mittelriede,Tafelmakerw./Gew.ent w	120	A	-189.000	0	0	0	-94.500	-94.500	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015: A	-150.000	0	0	0	-75.000	-75.000	0	0	0	
	120	E	94.600	0	0	0	47.300	47.300	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für Teilverlegung und Renaturierung der Mittelriede im Bereich Tafelmakerweg entsprechend den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL), die hier bereits durch den Gewässerentwicklungsplan Wabe konkretisiert sind.</i>												

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4S.610038 Umweltmaßnahmen/EELA-Projekt	---		A	-184.400	0	0	0	-80.000	-80.000	-24.400	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	---		E	128.000	0	0	0	0	0	128.000	0	0	
	P restl. FB	IP 2015:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für Umweltmaßnahmen im Rahmen des Projekts EELA "Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten".</i>													
5S.610012 FB 61:GVG-Sammelproj. Umweltsch.	---		A	-76.613	-37.012	-6.976	-12.624	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-71.093	-37.012	-6.581	-11.000	-5.500	-5.500	-5.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Umweltschutz für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				1.969.480	295.552	63.928	52.900	195.800	390.800	407.000	93.500	470.000	
Summe der Ausgaben:				-12.354.107	-2.714.112	-353.538	-4.252.058	-1.206.600	-1.816.400	-509.700	-711.700	-790.000	
Saldo:				-10.384.627	-2.418.559	-289.610	-4.199.158	-1.010.800	-1.425.600	-102.700	-618.200	-320.000	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				38.406.449	8.429.018	1.545.031	1.955.000	5.191.200	3.490.800	3.415.000	2.453.400	11.927.000	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-82.795.772	-15.759.352	-3.562.791	-12.511.576	-10.063.353	-9.706.600	-6.765.600	-7.111.700	-17.314.800	
Saldo Teilhaushalt:				-44.389.323	-7.330.335	-2.017.760	-10.556.576	-4.872.153	-6.215.800	-3.350.600	-4.658.300	-5.387.800	

IP Fachbereich 66

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.1223 Verkehrsbehörde FB 66													
PC1223 Verkehrsbehörde													
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	A	-115.277	-50.845	-17.932	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-92.545	-50.845	-4.500	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-115.277	-50.845	-17.932	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	
Saldo:				-115.277	-50.845	-17.932	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5115 Verkehrsplanung FB 66													
PC5115 Verkehrsplanung													
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	A	-60.322	-22.961	-6.360	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-51.761	-22.961	-4.000	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.660069	Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	---	A	-1.506.000	0	0	0	-210.000	-432.000	-432.000	-432.000	0	
	P 66	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Herstellung von neuen Lichtsignalanlagen, auch im Zusammenhang mit Tiefbauarbeiten, an Unfallschwerpunkten und regelungsbedürftigen Knotenpunkten.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.566.322	-22.961	-6.360	-6.200	-216.200	-438.200	-438.200	-438.200	0	
Saldo:				-1.566.322	-22.961	-6.360	-6.200	-216.200	-438.200	-438.200	-438.200	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
2016/I1/I1.5400 Verkehrsflächen												
PC5400 Verkehrsflächen												
4S.660001 FB 66: Instandhaltungen	---	A	-691.027	-331.032	-60.695	-62.700	-55.600	-55.600	-62.700	-62.700	0	0
	Instandh. EH	IP 2015: A	-601.932	-331.032	-20.100	-62.700	-62.700	-62.700	-62.700	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>												
4S.660011 FB 66: Instandhaltungen v. Ing.- Bauwerk	---	A	-2.279.155	-986.889	-167.497	-227.569	-198.600	-198.600	-250.000	-250.000	0	0
	Instandh. EH	IP 2015: A	-1.977.289	-986.889	-196.000	-198.600	-198.600	-198.600	-198.600	0	0	0
<i>Ingenieurbauwerke wie Brücken, Durchlässe und Treppenanlagen werden mit den Finanzmitteln instand gehalten.</i>												
4S.660012 FB 66- Programm Radwege/Neubau	---	A	-2.617.929	-1.367.573	-157.727	-645.959	-110.670	-112.000	-112.000	-112.000	0	0
	Pr 14	IP 2015: A	-2.525.477	-1.367.573	-513.126	-158.779	-162.000	-162.000	-162.000	0	0	0
<i>Die Finanzmittel sind für Investitionen in das bestehende Radwegenetz geplant.</i>												
4S.660018 FB 66: Brückenerneuerungen 2018ff	---	A	-500.000	0	0	0	0	0	-250.000	-250.000	0	0
	P 66	IP 2015: A	-250.000	0	0	0	0	0	-250.000	0	0	0
<i>Die Finanzmittel sind für Instandhaltung der städtischen Brücken ab dem Jahr 2018 vorgesehen.</i>												
4S.660020 FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	---	A	-515.000	0	0	0	-100.000	-215.000	-100.000	-100.000	0	0
	GI 66	IP 2015: A	-115.000	0	0	0	0	-115.000	0	0	0	0
<i>Mittel für kleinere Umbauten von jährlich 100 TEUR (z.B. für Querungshilfen); die zusätzlichen Finanzmittel für 2017 stehen zur Finanzierung von Einfriedungen bzw. Hofbefestigungen im Rahmen der Erschließung des Nördlichen Ringgebietes / Taubenstraße zur Verfügung.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
5E.660087 Hoheworthbrücke/ Neubau	---		A	-695.636	0	0	0	-101.636	0	-594.000	0	0	
	P 66	IP 2015:	A	-680.400	0	0	0	-86.400	0	-594.000	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln soll ein Neubau der Hoheworthbrücke erfolgen.</i>													
5E.660088 Okerbrücke Biberweg/ Neubau	---		A	-680.400	0	0	0	0	-86.400	-594.000	0	0	
	P 66	IP 2015:	A	-680.400	0	0	0	0	-86.400	-594.000	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln soll ein Neubau der Okerbrücke Biberweg erfolgen.</i>													
5E.660100 Okerbrücke Feuerwehrstraße / Neubau	310 GP		A	-560.070	-19.851	-105.090	-429.311	-5.819	0	0	0	0	
		IP 2015:	A	-541.349	-19.851	-510.000	-11.499	0	0	0	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln soll ein Neubau der Okerbrücke Feuerwehrstraße zur Weiterführung des Ringgleises und zur Querung der Oker Richtung Hamburger Straße erfolgen. (Zuständigkeitswechsel von FB 67 zu FB 66; 5E.670045). Im Jahr 2016 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i>													
B 5E.660101 Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	331 GP		ISV A	-11.699.913	0	0	-430.000	-207.913	-432.000	-3.240.000	-3.240.000	-4.150.000	
		IP 2015:	A	-9.680.000	0	0	-430.000	-200.000	-50.000	-3.500.000	-5.500.000	0	
B	331 GP		ISV E	8.645.000	0	0	0	0	0	4.835.000	3.365.000	445.000	
		IP 2015:	E	6.500.000	0	0	0	0	0	2.835.000	3.665.000	0	
<i>Schaffung einer nördlichen Verbindungsstraße zwischen der Hamburger Straße und dem Bienroder Weg zur verkehrlichen Erschließung des nördl. Ringgebietes. Die Veränderung der Rate im IP erfolgt, da die Finanzierung im Rahmen der fortschrittenen Planung angepasst wurde.</i>													
5E.660103 Brücke Kloostergang/ Ersatzbau	112 P 66		A	-432.000	0	0	0	0	-54.000	0	-378.000	0	
		IP 2015:	A	-404.000	0	0	0	0	-54.000	0	-350.000	0	
<i>Neubau der Brücke Kloostergang</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
5E.660104 Steinriedendamm / Umbau i.Z.m. BÜSTRA	332		A	-619.000	0	0	-499.000	-120.000	0	0	0	0	
	P 66	IP 2015:	A	-499.000	0	-499.000	0	0	0	0	0	0	
<i>Aus den Finanzmitteln werden die Signalanlagen für den Straßenverkehr an dem Bahnübergang Steinriedendamm finanziert. Diese Signalisierung ist eng verknüpft mit der Signalisierung des Bahnübergangs für die Züge, so das eine komplexe Anlage erforderlich ist; für 2016 haben sich Mehrkosten ergeben</i>													
B 5E.660105 Taubenstr./Erschließung	331	ISV	A	-1.179.833	0	0	-212.965	-46.467	-228.800	-260.000	-431.600	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-1.135.565	0	0	-212.965	-21.600	-216.000	-270.000	-415.000	0	
B	331	ISV	E	180.000	0	0	0	0	0	0	180.000	0	
	Pr 6	IP 2015:	E	180.000	0	0	0	0	162.000	0	18.000	0	
<i>Bau einer inneren Erschließungsstraße des neuen Wohngebietes im nördlichen Ringgebiet.</i>													
B 5E.660106 Baugebiet Feldstr AP 23/Erschließung	310	ISV	A	-1.790.000	0	0	-250.000	-500.000	0	-1.040.000	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-1.870.000	0	0	-250.000	-1.080.000	-540.000	0	0	0	
B	310	ISV	E	1.350.000	0	0	0	810.000	405.000	0	135.000	0	
	Pr 6	IP 2015:	E	1.350.000	0	0	0	810.000	405.000	0	135.000	0	
<i>Zur Erschließung des Gebietes und der Wohneinheiten ist der Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz erforderlich.</i>													
B 5E.660107 Baugebiet Stöckheim-Süd /Erschließung	211	ISV	A	-2.011.460	0	0	-250.000	-721.460	0	-1.040.000	0	0	
	Pr 6	IP 2015:	A	-2.086.000	0	0	-250.000	-1.080.000	-756.000	0	0	0	
B	211	ISV	E	1.530.000	0	0	0	810.000	567.000	0	153.000	0	
	Pr 6	IP 2015:	E	1.530.000	0	0	0	810.000	567.000	0	153.000	0	
<i>Zur Erschließung des Gebietes ist der Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz erforderlich.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5E.660108 Baugeb. Baumschule- Ost/Erschließung	112	A	-376.216	0	0	0	-19.216	-182.000	-175.000	0	0	
	Pr 6	IP 2015: A	-378.000	0	0	0	-378.000	0	0	0	0	
B	112	E	315.000	0	0	0	0	283.500	0	31.500	0	
	Pr 6	IP 2015: E	315.000	0	0	0	283.500	0	0	31.500	0	
<i>Zur Erschließung der Wohneinheiten ist der Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz erforderlich. Die Verschiebung im IP erfolgt aufgrund einer Anpassung an den Zeitplan der Umsetzung.</i>												
5E.660127 Buslinie 418 Lamme / Verlängerung	---	A	-593.462	0	0	-450.000	-143.462	0	0	0	0	
	GP	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die notwendigen Maßnahmen zur Verlängerung der Buslinie 418 bis nach Lamme bereit (DS 13202/13).</i>												
B 5E.660128 Fichtengrund (Klinikum)/Erschließung	213	ISV A	-1.789.567	0	0	0	-52.767	-1.736.800	0	0	0	
	GP	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
B	213	ISV E	1.300.000	0	0	0	0	1.300.000	0	0	0	
	GP	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Städtische Klinikum Braunschweig gGmbH plant den Standort Salzdahlumer Straße zu erweitern. Dazu ist vorgesehen, den Haupteingang an die Straße Fichtengrund zu verlegen und einen neuen Besucherparkplatz anzulegen. Der Fichtengrund und die Einmündung in die Salzdahlumer Straße sind auszubauen, um eine gesicherte Erschließung zu erhalten. Zur Finanzierung erfolgt eine Beteiligung des Städtischen Klinikums Braunschweig gGmbH.</i>												
5S.660001 FB 66: GVG-Sammelprojekt	---	A	-113.087	-48.474	-6.178	-14.835	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-104.888	-48.474	-12.815	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Verkehrsflächen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
5S.660043 FB 66: Projekt Sachanl. Graffiti	---	A	-146.101	-81.101	0	-25.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
	GI 66	IP 2015: A	-206.101	-81.101	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Rahmen des Projekts "Unser sauberes Braunschweig!" für die Beschaffung von Werkzeugen, Maschinen und Fahrzeugen im Zusammenhang mit der Entfernung von Graffiti's mit Anschaffungskosten von mehr als 1.000 € netto zur Verfügung.</i>												
5S.660050 FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	---	A	-3.428.405	-2.538.852	-349.553	-300.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	
	GI 66	IP 2015: A	-3.115.661	-2.538.852	-276.809	-300.000	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für Neuinvestitionen in städtische Parkeinrichtungen sowie in städtische Straßenbeleuchtungen , soweit sie nicht in anderen Bauprojekten separat veranschlagt werden.</i>												
5S.660067 Bushaltestellen/Umgestaltung 5.BA	---	A	-2.252.754	0	-16.174	-461.683	-478.896	-432.000	-432.000	-432.000	0	
	Pr 10	IP 2015: A	-1.757.683	0	0	-461.683	-432.000	-432.000	-432.000	0	0	
	---	E	1.000.000	0	0	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	
	Pr 10	IP 2015: E	800.000	0	0	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	
<i>Niederflurgerechter Umbau weiterer Bushaltestellen zur Erreichung der vollständigen Barrierefreiheit im städtischen Busverkehr (Vorgängerprojekt: 5S.660033)</i>												
Summe der Einnahmen:			14.320.000	0	0	200.000	1.820.000	2.755.500	5.035.000	4.064.500	445.000	
Summe der Ausgaben:			-34.971.013	-5.373.771	-862.914	-4.259.022	-2.943.406	-3.814.100	-8.230.600	-5.337.200	-4.150.000	
Saldo:			-20.651.013	-5.373.771	-862.914	-4.059.022	-1.123.406	-1.058.600	-3.195.600	-1.272.700	-3.705.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.5410	Gemeindestraßen												
PC5410	Gemeindestraßen												
3S.660001	Boden- u. Asphaltuntersuchg. im Pr8	---	A	-1.402.040	-717.988	-57.600	-202.653	-100.000	-100.000	-111.900	-111.900	0	
		Vorpl.	IP 2015: A	-1.489.597	-717.988	-171.610	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Bei der Erneuerung einer Straße muss die vorhandene Straßenbefestigung beseitigt werden. Die Finanzmittel stehen für die Beauftragung von Gutachtern zur Verfügung, die die vorhandene Straßenbefestigung auf Schadstoffe untersuchen und abfallrechtlich klassifizieren.</i></p>													
4E.660011	John-F.-Kennedy- Platz/Rasengleiszuschluss	131	A	-261.600	0	0	0	-261.600	0	0	0	0	
		P 66	IP 2015: A	-310.600	0	0	0	-310.600	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Finanzmittel zur Ausführung der Gleisanlagen John-F.-Kennedy-Platz als Rasengleis</i></p>													
4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	---	A	-18.088.249	-10.861.490	-850.036	-1.263.323	-1.233.100	-1.222.100	-1.329.100	-1.329.100	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-16.994.485	-10.861.490	-816.595	-1.329.100	-1.329.100	-1.329.100	-1.329.100	0	0	
		---	E	1.093.225	572.616	90.609	70.000	90.000	90.000	90.000	90.000	0	
		Instandh. EH	IP 2015: E	922.616	572.616	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung der Gemeindestraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrsicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen (im Wesentlichen die Erneuerung von Fahrbahndeckschichten und Radwegedeckschichten) aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
4S.660015 FB 66: Instandhaltungen StBezR	112	A	-1.324.783	-923.545	-136.949	-264.289	0	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2015: A	-1.892.267	-923.545	-205.922	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700	0	0	
<i>Finanzmittel für die Unterhaltung von Gemeindestraßen mit bezirklicher Bedeutung (Mittel der Stadtbezirke gemäß § 93 Abs. 2 NKOMVG)</i>												
<i>Die Finanzmittel der Stadtbezirksräte werden ab dem Haushalt 2016 zur Vereinfachung der Bewirtschaftung der Bezirksratsmittel im Teilhaushalt Politische Gremien abgebildet.</i>												
B 5E.660002 Völkenrode-Nord/Erschließung	321	A	-1.008.965	-437.518	-2.595	-300.552	0	-268.300	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015: A	-1.291.735	-437.518	-575.617	0	0	-278.600	0	0	0	
B	321	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Völkenrode-Nord für den Wohnbau.</i>												
B 5E.660003 Volkmarode-Nord/Erschließung	114	A	-1.928.995	-1.902.180	0	-26.816	0	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015: A	-1.948.401	-1.902.180	-46.221	0	0	0	0	0	0	
B	114	E	424.600	0	0	0	286.300	18.500	119.800	0	0	
	Pr 6	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln erfolgt die verkehrstechnische Erschließung des Baugebietes Volkmarode-Nord. Es stehen noch Erschließungsbeiträge für die Jahre 2016-2018 aus.</i>												
B 5E.660005 Lammer Busch- West/Erschließung	321	A	-1.096.505	-708.980	-3.571	-382.729	-1.227	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015: A	-1.094.656	-708.980	-383.506	-2.170	0	0	0	0	0	
B	321	E	60.885	60.885	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2015: E	60.885	60.885	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Lammer Busch-West für den Wohnbau. Im Jahr 2016 fallen noch Personalkosten an.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
5E.660007 Brücke Fallersleber Tor/Sanierung	---	A	-4.788.194	-4.755.848	-21.332	-11.013	0	0	0	0	0	
	Pr 12	IP 2015: A	-4.820.416	-4.755.848	-53.806	-10.762	0	0	0	0	0	
	---	E	1.411.246	626.246	585.000	200.000	0	0	0	0	0	
	Pr 12	IP 2015: E	1.211.246	626.246	200.000	200.000	185.000	0	0	0	0	
<i>Abriss der alten Brücke und Neubau der Brücke Fallersleber Tor, die für das 2016 erwartete Zuwendung entfällt</i>												
5E.660008 AS Rünigen-Süd u. Umgehung	224	A	-1.934.018	-1.327.047	-6.971	-300.000	0	0	0	0	-300.000	
	GP	IP 2015: A	-2.107.047	-1.327.047	-480.000	0	0	0	0	-300.000	0	
	224	E	420.000	420.000	0	0	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2015: E	420.000	420.000	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln werden städtische Maßnahmen bezahlt, die im Zusammenhang mit dem Umbau der Autobahnanschlussstelle Rünigen-Süd und dem Kreisverkehrsplatz Thiedestraße/Schenkendamm entstanden sind. Der Bau erfolgt durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Im Rahmen einer Kreuzungsvereinbarung sind die Anlagenbestandteile, die in der Zuständigkeit der Stadt liegen, von der Stadt zu finanzieren. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der Zeitpunkt der Forderung durch die NLStBV noch unklar ist. Außerdem wird eine Reduzierung des Maßnahmenumfangs gegenüber der ursprünglichen Planung erwartet.</i>												
B 5E.660013 Querumer Str./Straßenerneuerung	112	ISV A	-3.808.970	-970	0	0	0	0	0	-108.000	-3.700.000	
	Pr 12	IP 2015: A	-3.864.970	-970	0	0	0	0	-864.000	-3.000.000	0	
B	112	ISV E	1.300.000	0	0	0	0	0	0	0	1.300.000	
	Pr 12	IP 2015: E	1.300.000	0	0	0	0	0	350.000	950.000	0	

Neubau der Querumer Straße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden sollen. Die Verschiebung im IP erfolgt, da Planung und Umsetzung abhängig vom Stadtbahnausbaukonzept sind.

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
B 5E.660029 Hansestraße West/Erschließung	322		A	-604.329	-188.567	-338.877	-45.684	-15.000	-16.200	0	0	0	
	Pr 7	IP 2015:	A	-918.299	-188.567	-697.332	0	-16.200	-16.200	0	0	0	
B	322		E	878.531	177.431	0	0	701.100	0	0	0	0	
	Pr 7	IP 2015:	E	878.531	177.431	0	0	701.100	0	0	0	0	
<p><i>Erschließung des Gewerbegebiets Hansestraße West; die Einzahlungen 2016 in Höhe von 701.100 € resultieren aus zusätzlichen Erschließungsbeiträgen für Grundstücke im Bereich Hansestraße West.; diese befinden sich im Eigentum der Stadt Braunschweig, entsprechende Auszahlungen sind im Teilhaushalt des FB 20 eingeplant.</i></p>													
5E.660051 P+R Donaustraße / Neubau	221	ISV	A	-611.803	-3.803	0	0	0	0	0	-108.000	-500.000	
	Pr 10	IP 2015:	A	-603.803	-3.803	0	0	0	0	0	-600.000	0	
	221	ISV	E	300.000	0	0	0	0	0	0	0	300.000	
	Pr 10	IP 2015:	E	300.000	0	0	0	0	0	0	300.000	0	
<p><i>An der Donaustraße soll ein Platz für "Park + Ride" eingerichtet werden. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der "Park + Ride Platz" in Abhängigkeit des Haltepunktes "Braunschweig-West" im Rahmen des Regionalbahnkonzeptes 2014+ hergestellt werden soll. Die Herstellung des Haltepunktes durch den ZGB verzögert sich jedoch.</i></p>													
B 5E.660055 Wilhelmstraße/Umgestaltung	131		A	-71.591	-45.579	-2.633	-22.659	-720	0	0	0	0	
	GP	IP 2015:	A	-68.822	-45.579	-21.574	-1.669	0	0	0	0	0	
B	131		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2015:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Neubau der Wilhelmstraße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert wurden. Für 2016 werden hierfür noch Personalressourcen eingeplant.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5E.660060 FB 66: Gewerbegebiet Braunstraße Süd	224 Pr 7	A	-1.071.629	-32.762	-326.987	-125.192	-586.688	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.311.931	-32.762	-670.441	-3.927	-604.800	0	0	0		
B	224 Pr 7	E	1.000.000	0	0	800.000	0	200.000	0	0	0	
		IP 2015: E	1.000.000	0	0	800.000	0	200.000	0	0		
<i>Erschließung des Gewerbegebiets Braunstraße Süd;</i>												
B 5E.660065 Salzdahlumer Str. /Grundsanierung	--- Pr 12	A	-582.003	-18.818	-167	-560.282	-2.735	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.770.525	-18.818	-1.751.707	0	0	0	0	0		
B	--- Pr 12	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		IP 2015: E	930.000	0	930.000	0	0	0	0	0		
<i>Neubau der Salzdahlumer Straße in mehreren Abschnitten, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden. Die Verschiebung im IP erfolgt, da Planung und Umsetzung abhängig vom Stadtbahnausbaukonzept sind. In 2016 sind dafür noch Personalressourcen eingeplant.</i>												
B 5E.660070 Geh- u. Radweg Helmstedter Str./Erneuerung	132 Pr 14	A	-1.082.393	-41.996	-10.283	-1.030.114	0	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.005.920	-41.996	-963.924	0	0	0	0	0		
B	132 Pr 14	E	30.000	0	0	0	0	30.000	0	0	0	
		IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0		
<i>Bau einer Ampel im Kreuzungsbereich Helmstedter Straße / Brodweg sowie fehlender Radverkehrsanlagen in diesem Abschnitt der Helmstedter Straße</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	
							€	€	€	€	€	
5E.660071 DB-Verknüpfungspunkt Bienrode/Umgestaltg	112		A	-285.000	0	0	0	0	0	0	0	-285.000
	Pr 10	IP 2015:	A	-285.000	0	0	0	0	-190.000	-95.000	0	0
	112		E	57.000	0	0	0	0	0	0	0	57.000
	Pr 10	IP 2015:	E	57.000	0	0	0	0	30.000	27.000	0	0
<p><i>Am Standort des früheren Haltepunkts Bienrode (Weg zwischen Forststraße und Waggumer Straße) soll ein Haltepunkt mit Verknüpfungsfunktion zwischen Regionalbahnen und Bussen hergestellt werden. Dies beinhaltet auch eine Busvorfahrt, Wetterschutzanlagen, Warteflächen, Fahrradabstellflächen und möglicherweise auch P+R - Plätze. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der ZGB, der federführend bei der Umsetzung des Regionalbahnkonzeptes 2014+ ist, derzeit keine Mittel für Planung und Bau des Verknüpfungspunktes zur Verfügung hat.</i></p>												
5E.660073 DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode/Umgest.	112		A	-50.000	0	0	0	0	-50.000	0	0	0
	Pr 10	IP 2015:	A	-50.000	0	0	0	0	-50.000	0	0	0
	112		E	10.000	0	0	0	0	10.000	0	0	0
	Pr 10	IP 2015:	E	10.000	0	0	0	0	10.000	0	0	0
<p><i>Im Zuge des Regionalbahnkonzeptes 2014+ soll der Bahnhaltepunkt umgestaltet werden, um u. a. das Umsteigen zwischen den städtischen Verkehrsmitteln Stadtbahn/Bus und der Regionalbahn zu verbessern. Folgende Maßnahmen sind hier vorgesehen: barrierefreie Wege, Wetterschutz, Bike + Ride, Park + Ride.</i></p>												
B 5E.660075 Alte Frankfurter Straße/Straßenerneuerg.	310	ISV	A	-5.008.235	-235	0	0	0	-108.000	0	0	-4.900.000
	Pr 12	IP 2015:	A	-5.008.235	-235	0	0	0	-108.000	0	-4.900.000	0
B	310	ISV	E	2.880.000	0	0	0	0	0	0	0	2.880.000
	Pr 12	IP 2015:	E	2.880.000	0	0	0	0	0	0	2.880.000	0
<p><i>Nach dem Umbau des Autobahnkreuzes und Erneuerung der A 39 parallel zur Alten Frankfurter Straße sowie durch den Abriss der Fußgängerbrücke Füllerkamp ergeben sich veränderte Querschnitte. Daher ist die Haltestelle Füllerkamp zu verlegen. Die Straßenerneuung sowie die Erneuerung der Nebenanlagen sind erforderlich. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5E.660078 Friedrich-Seele- Straße/Straßenerneuerung	221	ISV A	-1.903.173	-3.173	0	0	0	0	0	0	0	-1.900.000
	GP	IP 2015: A	-3.173	-3.173	0	0	0	0	0	0	0	0
B	221	ISV E	800.000	0	0	0	0	0	0	0	0	800.000
	GP	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die bauliche Substanz der Friedrich-Seele-Straße hat jahrelang einen Teil des Umleitungsverkehrs beim Bau des Autobahndreiecks Südwest der A 39 aufgenommen. Mit den Finanzmitteln ist die Straßenerneuerung vorgesehen. Das Projekt wurde auf einen Zeitraum nach 2019 verschoben.</i>												
B 5E.660081 W-Bracke- Gesamtschule/Erschließung	221	A	-987.255	-164.653	-8.546	-235.469	-578.588	0	0	0	0	0
	Pr 6	IP 2015: A	-1.230.487	-164.653	-268.895	-177.039	-619.900	0	0	0	0	0
B	221	E	643.465	382.965	0	42.500	196.000	0	22.000	0	0	0
	Pr 6	IP 2015: E	643.465	382.965	0	42.500	196.000	0	22.000	0	0	0
<i>Die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wurde in den 1960'er Jahren gebaut, ist bereits abgängig und wird an einem anderen Standort neu errichtet. Die Wege, Zugänge und Erschließungsstraßen für diesen Schulneubau werden aus diesem Projekt finanziert.</i>												
B 5E.660084 Museumstraße/ Umgestaltung	131	A	-1.323.742	-1.477	-23.453	-1.274.580	-24.231	0	0	0	0	0
	GP	IP 2015: A	-1.326.583	-1.477	-1.299.355	-25.751	0	0	0	0	0	0
B	131	E	200.000	0	0	100.000	100.000	0	0	0	0	0
	GP	IP 2015: E	600.000	0	400.000	100.000	100.000	0	0	0	0	0
<i>Im Rahmen der Erweiterung des Herzog Anton Ulrich Museums soll die Museumsstraße umgestaltet und aufgewertet werden. In 2016 sind dafür noch Personalressourcen eingeplant.</i>												
5E.660085 Park+Ride Carl-Miele-Straße	322	ISV A	-1.300.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.300.000
	Pr 10	IP 2015: A	-1.300.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.300.000	0
<i>Schaffung weiterer P+R Plätze am Stadtrand, wie z. B. im Innenraum der Stadtbahn-Wendeschleife Carl-Miele-Straße. Es ist geplant mit den vorhandenen Mitteln 350 - 400 Stellplätze zu schaffen. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5E.660091 Am Pfarrgarten (Bevenrode)/ Erschließung	112 Pr 6	A	-1.859.677	-44.568	-1.390.243	-46.753	-378.114	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.764.176	-44.568	-1.278.152	-24.556	-416.900	0	0	0	0	
B	112 Pr 6	E	1.139.496	0	719.496	0	420.000	0	0	0	0	
		IP 2015: E	1.050.000	0	630.000	0	420.000	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Am Pfarrgarten (Bevenrode) für den Wohnbau.</i>												
B 5E.660092 Am Meerberg (Leiferde)/ Erschließung	211 Pr 6	A	-1.831.973	-51.180	-1.079.873	-230.555	-470.364	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.790.449	-51.180	-1.238.391	-25.678	-475.200	0	0	0	0	
B	211 Pr 6	E	1.381.823	0	881.823	0	500.000	0	0	0	0	
		IP 2015: E	1.200.000	0	700.000	0	500.000	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Am Meerberg (Leiferde) für den Wohnbau.</i>												
B 5E.660093 Im Großen Raffkampe (Lamme- Ost)/Erschl.	321 Pr 6	A	-1.424.888	-91.146	-435.125	-297.917	-600.700	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.856.304	-91.146	-1.115.642	-23.115	-626.400	0	0	0	0	
B	321 Pr 6	E	1.435.182	0	835.182	0	600.000	0	0	0	0	
		IP 2015: E	1.500.000	0	900.000	0	600.000	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Im Großen Raffkampe (Lamme-Ost) für den Wohnbau.</i>												
B 5E.660094 Am Soolanger / Erschließung	111 Pr 6	A	-20.000	0	0	-20.000	0	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-932.019	0	-609.619	-20.000	0	-302.400	0	0	0	
B	111 Pr 6	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		IP 2015: E	900.000	0	500.000	0	0	400.000	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Am Soolanger für den Wohnbau; die Finanzraten entfallen, da weiterhin der Standort für das Gliesmaroder Bad erhalten werden soll</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.660095 Ägidienmarkt / Umbau u. Umgestaltung	131 Pr 12	ISV	A	-2.366.959	0	0	-115.484	-361.474	-1.890.000	0	0	0	
		IP 2015:	A	-2.370.610	0	-141.125	-15.484	-324.000	-1.890.000	0	0	0	
	131 Pr 12	ISV	E	500.000	0	0	0	0	500.000	0	0	0	
		IP 2015:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Umbau und Umgestaltung des Bereiches Ägidienmarkt (Neubau und städtebauliche Aufwertung).</i>													
B 5E.660096 Celler Heerstraße (Ölper) / Umbau	321 Pr 12		A	-600.886	0	0	-886	0	0	0	0	-600.000	
		IP 2015:	A	-700.886	0	-100.000	-886	0	0	0	-600.000	0	
B	321 Pr 12		E	388.000	0	0	0	0	0	0	0	388.000	
		IP 2015:	E	388.000	0	0	0	0	0	0	388.000	0	
<i>Ausbau der Celler Herrstraße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden sollen. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>													
B 5E.660097 Gewerbegebiet Waller See / Erschließung	322 Pr 7	ISV	A	-4.518.222	-3.353	-16.438	-1.299.431	0	0	-1.040.000	-2.159.000	0	
		IP 2015:	A	-4.394.112	-3.353	-1.011.218	-303.542	0	0	-1.000.000	-2.076.000	0	
B	322 Pr 7	ISV	E	3.500.000	0	0	0	0	0	1.000.000	2.500.000	0	
		IP 2015:	E	3.500.000	0	0	0	0	0	1.000.000	2.500.000	0	
<i>Erschließung des Gewerbegebiets Waller See.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5E.660098 Rudolfplatz / Umbau	310 Pr 12	ISV A	-2.519.806	0	0	-2.206	0	-237.600	0	-1.080.000	-1.200.000	
		IP 2015: A	-2.439.806	0	0	-2.206	0	-237.600	0	-2.200.000	0	
B	310 Pr 12	ISV E	800.000	0	0	0	0	0	0	800.000	0	
		IP 2015: E	800.000	0	0	0	0	0	0	800.000	0	
<i>Neubau des Rudolfplatzes, es sollen nicht nur die Oberflächen sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden; die Verschiebung im IP erfolgt, da Planung und Umsetzung abhängig vom Stadtbahnausbaukonzept sind</i>												
5E.660102 Radweg Sandanger - Hansestraße	322 Pr 14	A	-12.800	0	0	0	0	-6.400	-6.400	0	0	
		IP 2015: A	-172.800	0	0	0	0	-86.400	-86.400	0	0	
<i>Die Umsetzung der Maßnahme "neue Radwegeverbindung zwischen dem Sandanger und der Hansestraße" wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auf unbestimmte Zeit verschoben.</i>												
5E.660109 Hennebergbrücke / Ersatzneubau	132 GP	A	-896.587	0	0	-80.000	-816.587	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-830.000	0	0	-80.000	-750.000	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Hennebergbrücke (Fußgängerbrücke), Verbindung von der Hennebergstraße zum Bürgerpark</i>												
5E.660110 Sidonienbrücke / Ersatzneubau	--- GP	A	-680.400	0	0	0	0	-86.400	0	-594.000	0	
		IP 2015: A	-630.000	0	0	0	0	-80.000	0	-550.000	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Sidonienbrücke, die die Verbindung von der Sidonienstraße (Stadtbezirk 310) zum Hohetorwall (Stadtbezirk 131) darstellt.</i>												
5E.660111 Okerbrücke Grund / Ersatzneubau	212 GP	ISV A	-1.192.173	0	0	-100.000	-12.173	-1.080.000	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.100.000	0	0	-100.000	0	-1.000.000	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Okerbrücke Grund</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
5E.660112 Ringgleisbrücke Marienberger Str./San.	310 P 66		A	-260.918	0	0	0	-260.918	0	0	0	0	
		IP 2015:	A	-250.000	0	0	0	0	-250.000	0	0	0	0
<i>Finanzmittel für die Sanierung der Überbauunterseite aus Stahlbeton und Stahlhohlkästen sowie der Rollenlagern und der Unterbauten aus Stahlbetonpfeilern und Stahlbeton-Widerlagern der Brücke Marienberger Straße.</i>													
5E.660113 Mühlenbrücke Bienrode ü.d.Sch. /Ersatz	112 P 66		A	-300.000	0	0	-50.000	0	0	0	0	-250.000	
		IP 2015:	A	-300.000	0	0	-50.000	-250.000	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Mühlenbrücke Bienrode. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgte, da weitergehende Untersuchungen zur Festlegung des Maßnahmenumfangs notwendig sind.</i>													
5E.660114 Schunterbrücke Butterberg /Ersatzneubau	332 GP		A	-636.153	0	0	-80.000	-16.153	-540.000	0	0	0	
		IP 2015:	A	-580.000	0	0	-80.000	0	-500.000	0	0	0	
<i>Finanzmitte für den Rückbau und Neubau der Schunterbrücke Butterberg (Fußgängerbrücke), Verbindung zwischen Schuntersiedlung Straße Butterberg und Kralenriede</i>													
5E.660115 Fischgrabenbrücke NSG Riddagsh./Ersatz	112 P 66		A	-247.170	0	0	0	-52.770	-194.400	0	0	0	
		IP 2015:	A	-220.000	0	0	0	-40.000	-180.000	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Fischgrabenbrücke NSG (Fußgängerbrücke), vom Fischerweg zur Straße Am Hasselteich</i>													
5E.660116 Brücke Friedr.-Seele- Str.Ringgleis /San.	221 P 66		A	-464.400	0	0	0	0	-54.000	-410.400	0	0	
		IP 2015:	A	-430.000	0	0	0	0	-50.000	-380.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die Sanierung des Brückenüberbauen (Asphalt, Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und der Brückenlager der Brücke Friedrich-Seele-Straße über das ehemalige Ringgleis</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
5E.660117 Wabebrücke Klostergang/Möller/Ersatz	112		A	-432.000	0	0	0	0	-54.000	0	-378.000	0	
	P 66	IP 2015:	A	-400.000	0	0	0	0	-50.000	0	-350.000	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Ersatzbau der Wabebrücke Klostergang als Verbindung vom Riddagshäuser Weg zum Klostergang</i>													
5E.660118 Ferdinandbrücke / Sanierung	---		A	-356.400	0	0	0	0	0	-32.400	-324.000	0	
	P 66	IP 2015:	A	-330.000	0	0	0	0	0	-30.000	-300.000	0	
<i>Finanzmittel für die Sanierung der gesamten denkmalgeschützten Ferdinandbrücke zwischen Sophienstraße und Ferdinandstraße</i>													
5E.660119 Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw./Ersatz	212	ISV	A	-1.026.000	0	0	0	0	0	-108.000	-918.000	0	
	GP	IP 2015:	A	-950.000	0	0	0	0	0	-100.000	-850.000	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg (Fußgängerbrücke) zwischen Schrotweg und Leipziger Straße</i>													
5E.660120 Eisenbütteler Kraftwerkbrücke /San.	132		A	-486.000	0	0	0	0	-54.000	-432.000	0	0	
	P 66	IP 2015:	A	-450.000	0	0	0	0	-50.000	-400.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die Sanierung des Brückenüberbauen (Asphalt, Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und die Behebung von zahlreichen Betonschadstellen an der Überbauunterseite und den Widerlagern bzw. Pfeilern sowie die Beschichtung der Betonflächen.</i>													
5E.660121 Eisenbütteler Wehrbrücke /Sanierung	132		A	-486.000	0	0	0	0	-54.000	-432.000	0	0	
	P 66	IP 2015:	A	-450.000	0	0	0	0	-50.000	-400.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die Sanierung des Brückenüberbauen (Asphalt, Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und die Behebung von Zahlreichen Betonschadstellen an der Überbauunterseite und den Widerlagern bzw. Pfeilern sowie die Beschichtung der Betonflächen.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
5E.660122 Sandbachbrücke Querumer Weg /Neubau	114 P 66	A	-334.800	0	0	0	0	0	-54.000	-20.800	-260.000	
		IP 2015: A	-620.000	0	0	0	0	0	-100.000	-520.000	0	
<i>Finanzmittel für den Neubau einer Brücke (Sandbachbrücke) zur Querung der Schunter (am Gieseberg) beim Querumer Weg. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>												
B 5E.660123 Nördl. Ringgebiet/ Herst. Planstraße S1	331 Pr 6	A	-808.000	0	0	-52.000	0	-324.000	-432.000	0	0	
		IP 2015: A	-784.000	0	0	-52.000	-300.000	0	-432.000	0	0	
B	331 Pr 6	E	567.000	0	0	0	0	0	567.000	0	0	
		IP 2015: E	567.000	0	0	0	0	567.000	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Bau der Planstraße S1 im Rahmen der Erschließung des Nördlichen Ringgebietes / Taubenstraße</i>												
5E.660126 Nördl. Ringgeb. / Neubau Fußgängerbrücke	--- P 66	A	-112.909	0	0	0	-4.909	-108.000	0	0	0	
		IP 2015: A	-100.000	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	
<i>Finanzmittel für die Herrichtung der alten Fußgängerbrücke Nördliches Ringgebiet im Rahmen der Erschließung des Nördlichen Ringgebietes /Taubenstraße</i>												
5S.660003 FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	--- GI 66	A	-489.266	-115.266	-1.892	-172.108	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
		IP 2015: A	-400.266	-115.266	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	0	0	

In diesem Projekt werden Beschaffungen von beweglichen Anlagegütern wie Fahrzeugen, Geräten, etc. über 1.000 € abgewickelt.

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5S.660011 Siegfriedviertel/Straßenerneuerung	331 Pr 8	A	-2.318.319	-1.474.124	12.728	-6.658	-186.265	-16.000	-324.000	-324.000	0	
		IP 2015: A	-1.804.782	-1.474.124	0	-6.658	0	0	-324.000	0	0	
B	331 Pr 8	E	1.194.312	844.312	0	0	50.000	0	150.000	150.000	0	
		IP 2015: E	994.312	844.312	0	0	0	0	150.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Siegfriedviertel zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>												
B 5S.660014 Lehdorf/Straßenerneuerung 2.BA	321 Pr 8	A	-6.570.884	-3.522.218	-1.229.507	-708.337	-242.822	-188.000	-540.000	-140.000	0	
		IP 2015: A	-8.485.208	-3.522.218	-1.436.439	-502.551	-972.000	-972.000	-1.080.000	0	0	
B	321 Pr 8	E	3.651.512	2.334.355	683.157	189.000	65.000	80.000	250.000	50.000	0	
		IP 2015: E	4.390.855	2.334.355	427.500	189.000	450.000	490.000	500.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Lehdorf zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>												
B 5S.660015 Östliches Ringgebiet/Straßenerneuerung	120 Pr 8	A	-12.594.759	-7.525.125	-112.060	-1.491.564	-825.010	-945.000	-648.000	-1.048.000	0	
		IP 2015: A	-12.750.804	-7.525.125	-705.425	-1.388.254	-972.000	-972.000	-1.188.000	0	0	
B	120 Pr 8	E	5.789.572	3.654.902	41.170	450.000	345.000	462.500	336.000	500.000	0	
		IP 2015: E	5.963.902	3.654.902	200.000	450.000	593.000	450.000	616.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Östlichen Ringgebiet zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5S.660016 Petritor/Straßenerneuerung	310	A	-4.570.333	-2.205.398	-58.630	-1.004.023	-574.282	0	-364.000	-364.000	0	
	Pr 8	IP 2015: A	-6.072.766	-2.205.398	-550.119	-509.249	-972.000	-972.000	-864.000	0	0	
B	310	E	2.497.731	926.275	598.956	400.000	272.500	0	150.000	150.000	0	
	Pr 8	IP 2015: E	2.876.275	926.275	250.000	400.000	450.000	450.000	400.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Petritor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												
5S.660017 Stadtbahnbau/Folgemaßnahmen	---	A	-2.262.000	-309.997	-480.323	-380.474	-281.206	-270.000	-270.000	-270.000	0	
	Pr 10	IP 2015: A	-1.978.329	-309.997	-568.670	-289.662	-270.000	-270.000	-270.000	0	0	
	---	E	64.510	0	64.510	0	0	0	0	0	0	
	Pr 10	IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Baumaßnahmen an Straßen, die im Zusammenhang mit Maßnahmen der Verkehrs-GmbH anfallen, zur Verfügung. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgt in Abstimmung mit der Verkehrs-GmbH.</i></p>												
B 5S.660018 Nordstadt/Straßenerneuerung	331	A	-4.733.232	-3.185.331	-264.035	-1.177.076	-106.790	0	0	0	0	
	Pr 8	IP 2015: A	-4.303.924	-3.185.331	-655.793	-462.800	0	0	0	0	0	
B	331	E	2.262.023	2.025.077	119.945	105.000	0	12.000	0	0	0	
	Pr 8	IP 2015: E	2.367.077	2.025.077	225.000	105.000	0	12.000	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in der Nordstadt zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5S.660019 Gliesmarode/Straßenerneuerung	112 Pr 8	A	-3.985	-2.617	0	0	-1.367	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-2.617	-2.617	0	0	0	0	0	0	0	
B	112 Pr 8	E	3.027	3.027	0	0	0	0	0	0	0	
		IP 2015: E	3.027	3.027	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Gliesmarode zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Für das Jahr 2016 sind nur Personalressourcen eingeplant.</i>												
B 5S.660020 Hauptbahnhof/Mastbruch/Straßen erneuerung	132 Pr 8	ISV A	-1.743.155	-760.629	-7.536	-178.223	-467.768	-249.000	-40.000	-40.000	0	
		IP 2015: A	-2.503.851	-760.629	0	-177.223	-378.000	-648.000	-540.000	0	0	
B	132 Pr 8	ISV E	926.226	574.226	0	72.000	187.500	92.500	0	0	0	
		IP 2015: E	1.351.226	574.226	0	72.000	175.000	280.000	250.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Hauptbahnhof/ Mastbruch zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>												
5S.660021 Brückenerneuerungen	--- P 66	A	-5.108.720	-3.443.694	-494.878	-656.357	-180.591	-313.200	-20.000	0	0	
		IP 2015: A	-5.825.055	-3.443.694	-790.204	-365.156	-278.000	-410.000	-538.000	0	0	
<i>Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen an Brücken. Die Reduzierung der Ansätze zum IP 2016 resultiert daraus, dass die Personalressourcen nicht mehr hier sondern auch auf den Einzelprojekten der Brücken geplant werden.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5S.660022 Fußgängerzonen/Umgestaltung 2. BA	131	A	-1.332.960	-699.425	-276.634	-346.536	-10.365	0	0	0	0	
	GP	IP 2015: A	-1.356.464	-699.425	-346.531	-310.508	0	0	0	0	0	
B	131	E	380.332	149.285	131.047	100.000	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2015: E	349.285	149.285	100.000	100.000	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umgestaltung der Fußgängerzonen zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												
B 5S.660023 Wilhelminischer Ring Nord/Straßenern.	310	A	-900.148	0	0	0	-4.148	0	-448.000	-448.000	0	
	Pr 8	IP 2015: A	-1.620.000	0	0	0	-378.000	-594.000	-648.000	0	0	
B	310	E	400.000	0	0	0	0	0	200.000	200.000	0	
	Pr 8	IP 2015: E	750.000	0	0	0	175.000	275.000	300.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Bereich Wilhelminischer Ring Nord zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderung der Rate im IP beruht auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												
B 5S.660024 Innenstadt/Straßenerneuerung	131	ISV A	-9.114.801	-3.883.874	-1.482.841	-1.271.981	-430.105	-750.000	-648.000	-648.000	0	
	Pr 8	IP 2015: A	-8.218.592	-3.883.874	-1.387.375	-1.111.344	-864.000	-324.000	-648.000	0	0	
B	131	ISV E	3.136.481	1.336.119	406.362	239.000	180.000	375.000	300.000	300.000	0	
	Pr 8	IP 2015: E	2.812.119	1.336.119	660.000	239.000	150.000	127.000	300.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in der Innenstadt zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
B 5S.660025 Rünigen/Straßenerneuerung	224 Pr 8	ISV A	-1.751.176	-934.344	-35.639	-81.546	-3.647	-48.000	-324.000	-324.000	0	
		IP 2015: A	-1.301.882	-934.344	-35.476	-8.062	0	0	-324.000	0	0	
B	224 Pr 8	ISV E	915.827	621.054	-5.227	0	0	0	150.000	150.000	0	
		IP 2015: E	621.054	621.054	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Rünigen zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												
B 5S.660027 Stöckheim/Straßenerneuerung	211 Pr 8	A	-2.488.267	-1.377.759	-19.974	-470.113	-51.421	-569.000	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.847.183	-1.377.759	-12.161	-457.263	0	0	0	0	0	
B	211 Pr 8	E	1.034.884	555.527	27.857	189.000	0	262.500	0	0	0	
		IP 2015: E	765.527	555.527	0	189.000	0	21.000	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Stöckheim zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												
5S.660033 Bushaltestellen/Umgestaltung 4.BA	--- Pr 10	A	-2.055.832	-1.477.355	-401.429	-124.495	-52.553	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-1.970.230	-1.477.355	-485.900	-6.975	0	0	0	0	0	
	--- Pr 10	E	753.424	619.323	134.100	0	0	0	0	0	0	
		IP 2015: E	819.323	619.323	200.000	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Niederflurgerechter Umbau weiterer Bushaltestellen zur Erreichung der vollständigen Barrierefreiheit im städtischen Busverkehr (Nachfolgerprojekt: 5S.660067). Im Jahr 2016 sind noch Personalressourcen geplant.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660034 Diverse Gebiete / Erschließungsmaßnahmen	331 Pr 6		A	-1.243.956	-337.895	-120.192	-623.132	-162.737	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-1.098.069	-337.895	-740.914	-19.260	0	0	0	0		
B	331 Pr 6		E	415.981	91.500	252.981	0	71.500	0	0	0	0	
			IP 2015: E	91.500	91.500	0	0	0	0	0	0		
<i>Erschließung von Gebieten (Realisierung von Erschließungsstraßen mit Fahrbahn, Geh- und Radwegen, Beleuchtung und Ver- und Entsorgungsleitungen in mehreren Bauabschnitten) - z. B. Geiershagen, Arndtstraße.</i>													
B 5S.660035 Schuntersiedlung/Straßenerneuerung	332 Pr 8		A	-3.647	0	0	0	-3.647	0	0	0	0	
			IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0		
B	332 Pr 8		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0		
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in der Schuntersiedlung zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Für 2016 sind die geplanten Personalressourcen dargestellt.</i>													
5S.660039 FB 66: Global-Baumaßnahmen	--- Gl 66		A	-483.737	-181.617	-9.298	-92.823	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
			IP 2015: A	-435.845	-181.617	-52.108	-52.120	-50.000	-50.000	-50.000	0		
<i>Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen bis zu einem Kostenvolumen von jeweils 150.000 €</i>													
B 5S.660042 FB 66: Pauschale Beiträge	--- PE		E	2.310.256	1.731.998	78.258	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	
			IP 2015: E	2.231.998	1.731.998	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0		
<i>Vereinnahmung von Erschließungsbeiträgen im Rahmen von Städtebaulichen Verträgen</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
5S.660056 Baumaßnahmen anderer Org.Einh.	---		A	-196.735	-152.159	-35.323	-1.627	-7.626	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-181.972	-152.159	-28.187	-1.627	0	0	0	0	0	
<i>Bereitstellung von Personalressourcen für Baumaßnahmen anderer Organisationseinheiten (z. B. für Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz). Hier sind nur Personalressourcen geplant.</i>													
B 5S.660062 Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	310 Pr 8		A	-1.982.065	-514.523	-1.207.425	-121.216	-58.902	-80.000	0	0	0	
			IP 2015: A	-1.842.499	-514.523	-1.288.996	-38.980	0	0	0	0	0	
B	310 Pr 8		E	900.385	158.848	691.537	50.000	0	0	0	0	0	
			IP 2015: E	537.448	158.848	328.600	50.000	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Wilhelmitor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>													
5S.660066 FB 66: GVG-Graffiti	---	GVG's EH	A	-27.446	-2.446	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
			IP 2015: A	-27.446	-2.446	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Rahmen des Projekts "Unser sauberes Braunschweig!" für die Beschaffung von Werkzeugen, Materialien und Geräten im Zusammenhang mit der Entfernung von Graffiti's mit Anschaffungskosten von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 € netto zur Verfügung.</i>													
B 5S.660068 Wilhelmitor / Straßenerneuerung	310 Pr 8		A	-75.396	-10.057	-18.973	-2.751	-43.615	0	0	0	0	
			IP 2015: A	-12.808	-10.057	0	-2.751	0	0	0	0	0	
B	310 Pr 8		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			IP 2015: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Wilhelmitor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Für 2016 sind die geplanten Personalressourcen dargestellt.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660071 Watenbüttel- Völkenrode/Straßenern.	321		A	-494.647	0	0	0	-3.647	-491.000	0	0	0	
	Pr 8	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
B	321		E	227.500	0	0	0	0	227.500	0	0	0	
	Pr 8	IP 2015:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Einnahmen:				48.084.435	17.865.971	6.336.764	3.106.500	4.164.900	2.460.500	3.434.800	4.990.000	5.725.000	
Summe der Ausgaben:				-136.944.059	-54.442.729	-10.955.540	-17.336.627	-9.581.563	-10.471.600	-8.119.200	-10.841.800	-15.195.000	
Saldo:				-88.859.624	-36.576.758	-4.618.776	-14.230.127	-5.416.663	-8.011.100	-4.684.400	-5.851.800	-9.470.000	

Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Watenbüttel und Völkenrode zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
2016/I1/I1.5420 Kreisstraßen												
PC5420 Kreisstraßen												
4S.660008	FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	---	A	-1.609.246	-351.406	-46.340	-250.900	-230.400	-228.400	-250.900	-250.900	0
		Instandh. EH	IP 2015: A	-1.405.006	-351.406	-50.000	-250.900	-250.900	-250.900	-250.900	0	0
<i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen (im Wesentlichen die Erneuerung von Fahrbahndeckschichten und Radwegedeckschichten) aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i>												
5E.660020	Brücke Marienberger Straße/Neubau	310 P 66	A	-272.577	-840	0	-10.842	-260.896	0	0	0	0
			IP 2015: A	-281.682	-840	0	-10.842	-270.000	0	0	0	0
<i>Finanzmittel für den Ersatzneubau der Brücke Marienberger Straße</i>												
5E.660021	Okerbrücke Leiferde/Neubau	211 GP	ISV A	-2.232.805	-11.765	-588	-12.802	-263.650	0	-1.944.000	0	0
			IP 2015: A	-2.238.567	-11.765	0	-12.802	-270.000	0	-1.944.000	0	0
<i>Finanzmittel für den Neubau der Okerbrücke Leiferde.</i>												
5E.660052	Okerbrücke Rüniger W./Berkenb./Neubau	---	A	-3.645.950	-266.781	-1.307.487	-1.754.260	-317.421	0	0	0	0
		GP	IP 2015: A	-3.361.767	-266.781	-2.251.447	-519.539	-324.000	0	0	0	0
		---	E	1.280.000	180.000	400.000	300.000	400.000	0	0	0	0
		GP	IP 2015: E	892.000	180.000	200.000	300.000	212.000	0	0	0	0
<i>Finanzmittel für den Neubau der Okerbrücke Rüniger Weg - Berkenbuschstraße; die Finanzierung der Behelfsbrücke erfolgte unter einem gesonderten Projekt. Die Änderung im IP ergibt sich aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung (vgl. aktuellen Kostenfeststellungsbeschluss).</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
5E.660066 Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31	112 Pr 14	A	-97.984	-7.890	-93	-70.000	-20.000	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-285.879	-7.890	-277.988	0	0	0	0	0	0	
<i>Anbindung des Wohngebietes "Am Pfarrgarten" an die Hondelager Straße.</i>												
B 5E.660099 Thiedestraße / Umgestaltung	224 Pr 12	A	-7.500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-7.500.000
		IP 2015: A	-7.500.000	0	0	0	0	0	0	0	-7.500.000	0
B	224 Pr 12	E	2.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	2.000.000
		IP 2015: E	2.000.000	0	0	0	0	0	0	0	2.000.000	0
<i>Mit den Finanzmitteln dieses Projektes soll die Umgestaltung der Thiedestraße erfolgen (Grund: Die Thiedestraße ist seit dem Bau der Anschlussstelle Rünigen-Süd an die Bundesautobahn A 39 und der damit einhergehenden Reduzierung des Verkehrsaufkommens überdimensioniert). Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>												
Summe der Einnahmen:			3.280.000	180.000	400.000	300.000	400.000	0	0	0	2.000.000	
Summe der Ausgaben:			-15.358.562	-638.682	-1.354.509	-2.098.804	-1.092.367	-228.400	-2.194.900	-250.900	-7.500.000	
Saldo:			-12.078.562	-458.682	-954.509	-1.798.804	-692.367	-228.400	-2.194.900	-250.900	-5.500.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.5430 Landesstraßen													
PC5430 Landesstraßen													
4S.660009	FB 66: Instandhaltungen Landesstraßen	---	A	-698.766	-274.487	-3.279	-87.400	-79.900	-78.900	-87.400	-87.400	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-694.087	-274.487	-70.000	-87.400	-87.400	-87.400	-87.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen (im Wesentlichen die Erneuerung von Fahrbahndeckschichten und Radwegedeckschichten) aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i>													
B	5E.660023	Messeweg/Erneuerung u. Umgestaltung	112 Pr 12	ISV A	-2.169.498	-2.364	-24.091	-16.816	-1.262.227	-864.000	0	0	0
				IP 2015: A	-2.179.180	-2.364	0	-16.816	-1.296.000	-864.000	0	0	0
B			112 Pr 12	ISV E	1.331.000	0	0	0	1.100.000	161.000	70.000	0	0
				IP 2015: E	1.461.000	0	0	0	1.210.000	161.000	90.000	0	0
<i>Neubau und Umgestaltung des Messeweges. Nicht nur die Oberflächen, sondern auch zahlreiche Leitungen im Untergrund werden durch die Leitungsträger erneuert.</i>													
	5E.660031	Schunterbrücke Bevenroder Str/Gesamtinst	112 P 66	A	-69.862	-138	0	-53.819	-15.904	0	0	0	0
				IP 2015: A	-283.958	-138	0	-53.819	-230.000	0	0	0	0
<i>Finanzmittel für die Sanierung der Schunterbrücke Bevenrode</i>													
	5E.660033	Schunterflutbrücke Bevenroder/Gesamtinst	112 P 66	A	-425.408	0	0	-29.482	-395.927	0	0	0	0
				IP 2015: A	-359.482	0	0	-29.482	-330.000	0	0	0	0
<i>Finanzmittel für die Sanierung der Schunterflutbrücke Bevenrode</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.660050 Hauptstraße / Wenden, Verbesserung	323 P 66		A	-186.610	-238	-1.353	-22.048	-162.971	0	0	0	0	
		IP 2015:	A	-361.936	-238	-15.650	-22.048	-324.000	0	0	0	0	
Summe der Einnahmen:				1.331.000	0	0	0	1.100.000	161.000	70.000	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.550.144	-277.227	-28.723	-209.565	-1.916.929	-942.900	-87.400	-87.400	0	
Saldo:				-2.219.144	-277.227	-28.723	-209.565	-816.929	-781.900	-17.400	-87.400	0	

Umbau und Verbesserung eines Teils der Hauptstraße Wenden (Grund: Beseitigung von verkehrlichen Mängeln). Die Veränderung der Rate im IP erfolgt, da der geplante Umfang der Maßnahme im Rahmen der Haushaltskonsolidierung reduziert wurde.

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.5440 Bundesstraßen													
PC5440 Bundesstraßen													
4S.660010 FB 66: Instandhaltungen Bundesstraßen	--- Instandh. EH		A	-309.011	-151.090	-9.921	-30.000	-29.000	-29.000	-30.000	-30.000	0	0
		IP 2015:	A	-301.090	-151.090	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	0
<i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Bundesstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen (im Wesentlichen die Erneuerung von Fahrbahndeckschichten und Radwegedeckschichten) aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i>													
B 5E.660034 Berliner Heerstraße / Erneuerung	114 Pr 12	ISV	A	-1.700.708	-151	-557	0	0	0	0	0	0	-1.700.000
		IP 2015:	A	-1.705.815	-151	-5.664	0	0	0	0	0	-1.700.000	0
B	114 Pr 12	ISV	E	510.000	0	0	0	0	0	0	0	0	510.000
		IP 2015:	E	510.000	0	0	0	0	0	0	0	510.000	0
<i>Das Projekt beinhaltet Finanzmittel für die Erneuerung der Berliner Heerstraße. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>													
B 5E.660053 Watenbüttel/Ortsdurchfahrt	321 Pr 12	ISV	A	-3.052.736	-30.323	-14.712	-7.702	0	0	0	0	0	-3.000.000
		IP 2015:	A	-3.131.472	-30.323	-18.921	-2.228	0	0	0	0	-3.080.000	0
B	321 Pr 12	ISV	E	2.585.000	0	0	0	0	0	0	0	0	2.585.000
		IP 2015:	E	2.585.000	0	0	0	0	0	0	0	2.585.000	0
<i>Neubau und Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Watenbüttel; hierbei werden nicht nur die Oberflächen, sondern teilweise auch Leitungen im Untergrund erneuert. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
B 5E.660068 Hamburger Straße/ Straßenerneuerung	331 Pr 12	A	-4.309.115	-102.636	-1.911.700	-2.096.955	-197.824	0	0	0	0	
		IP 2015: A	-4.067.090	-102.636	-1.684.699	-2.096.955	-182.800	0	0	0	0	
B	331 Pr 12	E	657.048	0	12.048	557.500	0	87.500	0	0	0	
		IP 2015: E	875.000	0	230.000	557.500	0	87.500	0	0	0	
<i>Neubau der Hamburger Straße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden. Gleichzeitig wird eine Umgestaltung vorgenommen.</i>												
B 5E.660074 Helmstedter Straße/ Umgestaltung	120 Pr 12	ISV A	-2.608.562	-16.272	-23.494	-944.388	-64.407	-260.000	-1.040.000	-260.000	0	
		IP 2015: A	-2.515.667	-16.272	-805.007	-144.388	0	-260.000	-1.040.000	-250.000	0	
B	120 Pr 12	ISV E	300.000	0	0	0	0	0	250.000	50.000	0	
		IP 2015: E	300.000	0	0	0	0	0	250.000	50.000	0	
<i>Das Projekt beinhaltet die Umgestaltung des Straßenraums einschließlich der Haltestellen von der Ackerstraße bis zur Georg-Westermann-Allee. Die Umgestaltung erfolgt im Zusammenhang mit der Realisierung des BraWo-Parks, der Auflassung des Betriebshofes der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (Entfall Gleisdreieck) und der Realisierung des Baugebietes St. Leonhards Garten.</i>												
Summe der Einnahmen:			4.052.048	0	12.048	557.500	0	87.500	250.000	50.000	3.095.000	
Summe der Ausgaben:			-11.980.131	-300.471	-1.960.384	-3.079.045	-291.232	-289.000	-1.070.000	-290.000	-4.700.000	
Saldo:			-7.928.084	-300.471	-1.948.336	-2.521.545	-291.232	-201.500	-820.000	-240.000	-1.605.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5450 Straßenreinigung und Beleuchtung													
PC5450 Straßenrein./-beleu.													
5S.660036 Verkehrsmanagement Braunschweig	--- Pr 14		A	-586.483	-581.405	-841	0	-4.237	0	0	0	0	0
		IP 2015:	A	-581.405	-581.405	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Für 2016 sind die geplanten Personalressourcen für das Verkehrsmanagement dargestellt.</i>													
5S.660050 FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	--- GI 66		A	-604.168	-48.179	0	-465.990	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0
		IP 2015:	A	-654.412	-48.179	-196.234	-342.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0	0
<i>Mittel für Neuinvestitionen in städtische Parkeinrichtungen sowie in städtische Straßenbeleuchtungen , soweit sie nicht in anderen Bauprojekten separat veranschlagt werden.</i>													
5S.660051 FB 66:Ersatz-Invest-Straßenbel.	--- GI 66		A	-17.562.941	-7.127.241	-1.453.694	-1.887.806	-1.721.100	-1.755.600	-1.790.800	-1.826.700	0	0
		IP 2015:	A	-15.736.241	-7.127.241	-1.654.200	-1.687.300	-1.721.100	-1.755.600	-1.790.800	0	0	0
<i>Mittel stehen für den vertraglich festgelegten jährlichen Anteil des Leistungsentgeltes an die Bellis für die Ersatzinvestitionen in die städtische Straßenbeleuchtung zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-18.753.592	-7.756.824	-1.454.536	-2.353.795	-1.747.837	-1.778.100	-1.813.300	-1.849.200	0	0
Saldo:				-18.753.592	-7.756.824	-1.454.536	-2.353.795	-1.747.837	-1.778.100	-1.813.300	-1.849.200	0	0

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5460 Parkeinrichtungen FB 66													
PC5460 Parkeinrichtungen													
4E.660002	Tiefgarage Eiermarkt/Sani. Asphalt etc.	131	A	-3.255.336	-80.784	-1.252.503	-1.919.508	-2.542	0	0	0	0	
		GP	IP 2015: A	-3.269.171	-80.784	-2.737.217	-451.171	0	0	0	0	0	
<i>Instandsetzung der Tiefgarage Eiermarkt. Dabei werden u. a. Stahlbetonbauteile instandgesetzt, der Fahrbahnbelag wird erneuert und die Tiefgarage erhält einen neuen Anstrich. Für 2016 werden die geplanten Personalressourcen dargestellt.</i>													
4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	131	ISV A	-4.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-4.000.000	
		GP	IP 2015: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Neubau des Parkdecks der Stadthalle inkl. Rückbaukosten, welcher in Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines Hotels an der Stadthalle steht.</i>													
4S.660002	FB 66: Instandhaltungen Tiefgaragen	---	A	-326.625	-68.784	-28.024	-80.616	-30.000	-30.000	-44.600	-44.600	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-311.225	-68.784	-64.041	-44.600	-44.600	-44.600	-44.600	0	0	
<i>Die Mittel sind für Instandhaltungen der städtischen Tiefgaragen vorgesehen.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-7.581.961	-149.567	-1.280.527	-2.000.124	-32.542	-30.000	-44.600	-44.600	-4.000.000	
Saldo:				-7.581.961	-149.567	-1.280.527	-2.000.124	-32.542	-30.000	-44.600	-44.600	-4.000.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5470 ÖPNV													
PC5470 ÖPNV													
4S.660019	Stadtbahnausbaukonzept/Zuschu SS	---	A	-375.000	0	0	-175.000	-100.000	-50.000	-50.000	0	0	
		P 66	IP 2015: A	-175.000	0	0	-175.000	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel sollen als Zuschuss für eine Bewertung nach der Methodik der standardisierten Bewertung von vier Planfällen von Straßenbahnausbaumaßnahmen an die Verkehrs-GmbH gezahlt werden.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-375.000	0	0	-175.000	-100.000	-50.000	-50.000	0	0	
Saldo:				-375.000	0	0	-175.000	-100.000	-50.000	-50.000	0	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5520 Öffentliche Gewässer / Wasserbau													
PC5520 Öfftl.Gewässer/W.bau													
5S.660044	Innenstadtwehre / Umbau	---	ISV A	-5.316.947	-2.811.555	-33.643	-51.750	-670.000	-600.000	-400.000	-750.000	0	
	GP		IP 2015: A	-5.878.111	-2.811.555	-645.807	-750	-1.270.000	-400.000	-750.000	0	0	
<i>Mittel zum Umbau der Innenstadtwehre Eisenbütteler Wehr und Petriwehr. Mit den eingeplanten Finanzmitteln soll am Petriwehr ein sogenannter Fischpass gebaut werden. Des Weiteren soll das Petriwehr grundsaniert werden. Die Raten im IP werden um ein Jahr verschoben, da aktuell keine Fördermittel zur Verfügung stehen, die beantragt werden könnten.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.316.947	-2.811.555	-33.643	-51.750	-670.000	-600.000	-400.000	-750.000	0	
Saldo:				-5.316.947	-2.811.555	-33.643	-51.750	-670.000	-600.000	-400.000	-750.000	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.V660 Verr.-PC FB 66													
VPC6600 Verr.-PC FB 66													
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	A	-121.271	-27.879	-4.891	-12.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	0
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-141.979	-27.879	-62.500	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900		0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-121.271	-27.879	-4.891	-12.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	0
Saldo:				-121.271	-27.879	-4.891	-12.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				71.067.483	18.045.971	6.748.811	4.164.000	7.484.900	5.464.500	8.789.800	9.104.500	11.265.000	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-236.634.278	-71.852.512	-17.959.959	-31.592.131	-18.620.276	-18.670.500	-22.476.400	-19.917.500	-35.545.000	
Saldo Teilhaushalt:				-165.566.795	-53.806.541	-11.211.148	-27.428.131	-11.135.376	-13.206.000	-13.686.600	-10.813.000	-24.280.000	

IP Fachbereich 67

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.4210 Förderung des Sports													
PC4210 Förderung des Sports													
4S.670014 FB 67: Zusch.an Sportvereine allg.	---		A	-2.167.310	-84.817	-145.889	-647.804	-322.200	-322.200	-322.200	-322.200	0	
	GI 67	IP 2015:	A	-1.950.010	-84.817	-433.193	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	0	0	
<i>Fördermaßnahmen gemäß Sportförderrichtlinien der Stadt BS.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.167.310	-84.817	-145.889	-647.804	-322.200	-322.200	-322.200	-322.200	0	
Saldo:				-2.167.310	-84.817	-145.889	-647.804	-322.200	-322.200	-322.200	-322.200	0	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€		
2016/I1/I1.4241 Sportstätten FB 67													
PC4241 Sportstätten FB 67													
4S.670039 FB 67: Instandhaltung - Sportinstitut	---		A	-28.096	-7.722	-2.574	-3.800	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-26.722	-7.722	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sport für Lizenz- und Wartungskosten für die Sportstättenvergabe-Software SKUBIS zur Verfügung.</i>													
4S.670048 FB 67: Instandhaltung Sportstätten	---		A	-1.978.425	0	0	-699.634	-329.591	-316.400	-316.400	-316.400	0	
	GI 67	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Bereich Sport für die Instandhaltung der Sportstätten zur Verfügung.</i>													
5E.670051 BSA Franzsches Feld / Neubau	---	ISV	A	-964.562	0	0	-950.000	-14.562	0	0	0	0	
	GP	IP 2015:	A	-950.000	0	0	-950.000	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Neubau eines Sportfunktionstraktes und Teilsanierung des vorhandenen Bestandsgebäudes (nach Brandschaden) auf der Sportanlage Franzsches Feld zur Verfügung.</i>													
5E.670052 SpA Wagg /Umw Tennenpl- Kunstrasen	---	ISV	A	-575.000	0	0	0	-575.000	0	0	0	0	
	P 67	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Umwandlung eines Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der städtischen Sportanlage Waggum zur Verfügung.</i>													
5E.670053 SpA Lamme /Umw Natur-in Kunstrasenpl.	---	ISV	A	-621.500	0	0	0	0	0	-621.500	0	0	
	GP	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Umwandlung eines Natur- in ein Kunstrasengroßspielfeld auf der städtischen Sportanlage Lamme zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€	€	
5S.670039 FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65 332	P 67	A	-15.117	-555	0	0	-14.562	0	0	0	0	0
		IP 2015: A	-555	-555	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Für 2016 werden hier die geplanten Ingenieurleistungen für das Projekt "Umbau des ehm. Nordbad zur Gymnastikhalle" dargestellt.</i>												
5S.670057 FB 67: GVG-Sammelproj. Sportbereich	GVG's EH	A	-140.250	-14.919	-28.506	-19.425	-13.500	-27.900	-22.500	-13.500	0	0
		IP 2015: A	-137.607	-14.919	-63.088	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sport für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) aufgrund der Sportgeräterevision zur Verfügung.</i>												
5S.670058 FB 67: Global-EinriG Sportbereich	GI 67	A	-169.714	-16.011	-50.358	-35.045	-8.700	-40.300	-10.600	-8.700	0	0
		IP 2015: A	-100.157	-16.011	-45.747	-9.600	-9.600	-9.600	-9.600	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sport für Beschaffungen von Vermögensgegenständen über 1.000 € netto aufgrund der Sportgeräterevision zur Verfügung.</i>												
5S.670059 FB 67: Programm -San. v. Sportstätten	Pr 13	ISV A	-2.991.288	-774.494	-205.999	-1.001.711	-242.884	-255.400	-255.400	-255.400	0	0
		IP 2015: A	-2.723.301	-774.494	-710.435	-472.172	-255.400	-255.400	-255.400	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für Sanierungsmaßnahmen an Sportstätten zur Verfügung.</i>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:			-7.483.952	-813.700	-287.438	-2.709.615	-1.202.299	-643.500	-1.229.900	-597.500	0	0
Saldo:			-7.483.952	-813.700	-287.438	-2.709.615	-1.202.299	-643.500	-1.229.900	-597.500	0	0

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5510 Öffentliches Grün / Landschaftsbau													
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4S.670045	FB 67: Inst. Außenanlagen Schulen	---	A	-678.864	-51.222	-87.641	-81.000	-135.000	-108.000	-108.000	-108.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-344.222	-51.222	-53.000	-81.000	-53.000	-53.000	-53.000	0	0	
	---		E	1.853	1.479	374	0	0	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	E	1.479	1.479	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Beseitigung von Unfallgefahren auf Schulaußenanlagen zur Verfügung.</i>													
5S.670065	FB 67:Global-Baumaßnahme Spielg.Schulh.	---	A	-677.311	-291.807	-124.515	-80.989	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	
	GI 67	IP 2015:	A	-568.051	-291.807	-90.762	-48.381	-45.700	-45.700	-45.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Schulhöfen zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				1.853	1.479	374	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.356.175	-343.030	-212.156	-161.989	-180.000	-153.000	-153.000	-153.000	0	
Saldo:				-1.354.322	-341.551	-211.783	-161.989	-180.000	-153.000	-153.000	-153.000	0	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
5S.670031	FB 67:Global-Bau. Kitas in eigener Verw.	---	A	-1.075.537	-370.829	-194.602	-128.550	-102.256	-93.100	-93.100	-93.100	0	
	GI 67	IP 2015:	A	-972.537	-370.829	-180.065	-111.442	-103.400	-103.400	-103.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an städtischen Kitas (Außenbereich) zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.670032	FB 67: Global-Bau. Kitas- Betriebsträger	---	A	-482.504	-177.783	-53.347	-65.421	-50.951	-45.000	-45.000	-45.000	0	
	GI 67	IP 2015:	A	-473.255	-177.783	-90.110	-55.362	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an Betriebsträgerkitas (z. B. AWO) zur Verfügung.</i>													
	Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben:			-1.558.041	-548.613	-247.950	-193.971	-153.207	-138.100	-138.100	-138.100	0	
	Saldo:			-1.558.041	-548.613	-247.950	-193.971	-153.207	-138.100	-138.100	-138.100	0	
PC3660 Einr. d.Jugendarbeit													
4S.670047	Instandhaltung Außenanlage Jugendzentren	---	A	-108.000	0	0	0	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-150.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen im Außenbereich von Jugendzentren zur Verfügung.</i>													
5S.670068	FB 67: Global-Bau Jugendzentren	---	A	-69.000	0	0	-15.000	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
	GI 67	IP 2015:	A	-60.000	0	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an Jugendzentren (Außenbereich) zur Verfügung.</i>													
	Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben:			-177.000	0	0	-15.000	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	0	
	Saldo:			-177.000	0	0	-15.000	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	0	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
PC5410 Gemeindestraßen													
5S.670054	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 66 - Teil 2	---	A	-168.689	-63.361	-35.043	-34.652	-35.633	0	0	0	0	
		P 67	IP 2015: A	-133.477	-63.361	-35.464	-34.652	0	0	0	0	0	
<i>Hier werden die Ingenieurleistungen des FB Stadtgrün und Sport für Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-168.689	-63.361	-35.043	-34.652	-35.633	0	0	0	0	
Saldo:				-168.689	-63.361	-35.043	-34.652	-35.633	0	0	0	0	
PC5510 Öff.Grün/Landsch.bau													
4S.670001	FB 67: Instandh. FB 67 allgem. (ohne 67.3)	---	A	-6.013.229	-3.157.807	-571.342	-486.281	-433.700	-469.700	-460.700	-433.700	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-5.056.445	-3.157.807	-391.839	-384.200	-374.200	-374.200	-374.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün und Sport für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	---	A	-13.623.713	-5.925.960	-1.493.974	-1.227.979	-1.218.600	-1.252.400	-1.252.400	-1.252.400	0	
		Instandh. EH	IP 2015: A	-12.111.343	-5.925.960	-1.226.984	-1.256.700	-1.233.900	-1.233.900	-1.233.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Vergabe der Ortsteilpflege und Beschaffung von Freiraummobilien sowie diverser Materialien für die Unterhaltung der Grün- und Spielanlagen zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4S.670008 FB 67: Grünpflege f. städt. Gesell.-BgA	---		A	-1.802.018	-818.786	-230.350	-154.482	-149.600	-149.600	-149.600	-149.600	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-1.483.548	-818.786	-366.362	-74.600	-74.600	-74.600	-74.600	0	0	
	---		E	4.696.776	2.806.801	364.974	305.000	305.000	305.000	305.000	305.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	E	4.301.801	2.806.801	275.000	305.000	305.000	305.000	305.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün und Sport für die Grünpflege und den Winterdienst für städtische Gesellschaften zur Verfügung. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Erstattungen der städtischen Gesellschaften, für die die Unterhaltung der Grünanlagen vorgenommen wird.</i>													
4S.670009 FB 67: Instandhaltungen Kleingartenwesen	---		A	-355.902	-213.456	-17.446	-25.200	-58.700	-13.700	-13.700	-13.700	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-299.456	-213.456	-15.200	-25.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Bereich Kleingartenwesen für die Instandhaltung zur Verfügung (z.B. Baumfäll- und Rückschnittmaßnahmen)</i>													
4S.670016 FB 67: Global-Instandh. Grün-u. Spielanl	---		A	-19.064	-720	-7.644	-2.300	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0	
	GI 67	IP 2015:	A	-14.500	-720	-4.580	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für größere Instandhaltungen für Kinderspielplätze zur Verfügung.</i>													
4S.670021 FB 67: Grüninstand. Kinderspielplätze	---		A	-2.135.090	-1.133.488	-155.933	-278.668	-135.000	-162.000	-135.000	-135.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-1.782.590	-1.133.488	-156.702	-273.100	-73.100	-73.100	-73.100	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Kinderspielplätze für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung.</i>													
4S.670022 FB 67: Grüninstand. historische Friedhöfe	---		A	-259.378	-129.706	-19.672	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-239.706	-129.706	-20.000	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich historische Friedhöfe für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. Grünpflege der Grünflächen und Gehölze).</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4S.670024 FB 67:Unterh. unbewegl. V.Grün- /Spielanl	---	---	A	-143.797	-70.619	-12.677	-6.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
			IP 2015: A	-103.119	-70.619	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich der Grün- und Spielanlagen für Grünpflege der Grünflächen und Gehölze zur Verfügung.</i>													
4S.670026 FB 67:Global-Instandh.v. Sportstätten	---	---	A	-175.282	-150.548	-4.334	-4.400	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	
			IP 2015: A	-172.548	-150.548	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sport für Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung von Sportstätten).</i>													
4S.670028 FB 67: Grüninstandh. von Drittmitteln	---	---	A	-754.976	-41.657	-20.519	-74.700	-100.000	-129.500	-175.700	-212.900	0	
			IP 2015: A	-615.496	-41.657	-45.639	-74.700	-135.200	-140.800	-177.500	0	0	
			E	3.307.486	276.860	186.626	656.700	572.500	377.000	614.700	623.100	0	
			IP 2015: E	2.549.860	276.860	177.800	656.700	848.700	82.300	507.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Grünflächenpflege zur Verfügung (z. B. für die neuen Baugebieten Rabenrodestr.-Nord; Am Sender-Ost; Am Bültzen-Ost; Berliner Str.-Süd; Im Holzmoor; An der Tannenriede; Breites Bleek; Lammer Busch-Ost; Weißes Ross; Roselies-Kaserne).Bei den Einnahmen handelt es sich um die Erstattungen der Investitionsträger der Baugebiete.</i>													
4S.670040 FB 67:Global-Kleingartenvereine- Wegesan.	---	---	A	-462.000	-152.385	-113.321	-34.294	-45.000	-45.000	-36.000	-36.000	0	
			IP 2015: A	-300.000	-152.385	-147.615	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Wegesanierung in den Kleingartenvereinen zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
4S.670041 FB 67: Grüninstandhaltung StBezR	112 Instandh. EH		A	-345.709	-312.493	-7.348	-25.868	0	0	0	0	0	
				IP 2015:	A	-371.821	-312.493	-21.328	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0
<p><i>Finanzmittel für die bezirkliche Grünflächenpflege (Mittel der Stadtbezirksräte gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG).</i></p> <p><i>Die Finanzmittel der Stadtbezirksräte werden ab dem Haushalt 2016 zur Vereinfachung der Bewirtschaftung der Bezirksratsmittel im Teilhaushalt Politische Gremien abgebildet.</i></p>													
5E.670003 Wallanlagen/Sanierung	--- P 67		A	-407.000	-82.756	0	-128.244	0	-196.000	0	0	0	
				IP 2015:	A	-437.000	-82.756	-78.244	-50.000	0	-226.000	0	0
<p><i>Sanierung im Bereich von historischen Parkanlagen.</i></p>													
5E.670007 Südsee/Wiederherst.Grünanl./Infr astruktur	212 P 67		A	-453.317	-221.098	-29.639	-102.581	-100.000	0	0	0	0	
				IP 2015:	A	-466.317	-221.098	-32.220	-100.000	-113.000	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung des Wegesystems u.a. am Südsee zur Verfügung.</i></p>													
5S.670011 FB 67:Global-Grün- und Spielanlagen	--- GI 67		A	-3.278.074	-1.502.805	-321.750	-244.619	-297.000	-310.500	-297.000	-304.400	0	
				IP 2015:	A	-2.720.286	-1.502.805	-347.482	-217.500	-217.500	-217.500	-217.500	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich von Grün- und Spielanlagen für Beschaffungen von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert größer als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- und Neubeschaffung von Fahrzeugen und Pflegegeräten).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
5S.670012 Rekonstruktion hist. Park- u.Grünanlagen	---	A	-996.007	-380.204	-67.740	-205.648	-3.415	-113.000	-113.000	-113.000	0	
	P 67	IP 2015: A	-990.250	-380.204	-169.611	-101.435	-113.000	-113.000	-113.000	0	0	
	---	E	227.356	111.335	16.021	25.000	0	25.000	25.000	25.000	0	
	P 67	IP 2015: E	236.335	111.335	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Rekonstruktion historischer Park- und Grünanlagen zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein Sponsorenprojekt mit der Richard Borek Stiftung.</i>												
5S.670020 FB 67: Global- Baum.Kleingartenwesen	---	A	-151.079	-143.579	0	-7.500	0	0	0	0	0	
	GI 67	IP 2015: A	-207.141	-143.579	-30.561	-7.500	-8.500	-8.500	-8.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Bereich des Kleingartenwesens für landschaftsgärtnerische Arbeiten zur Verfügung. Bei den durchzuführenden Arbeiten handelt es sich um nicht werterhöhende Tätigkeiten, sodass die Mittel an dieser Stelle entbehrlich sind.</i>												
5S.670025 FB 67:GVG- FB 67 allgemein	---	A	-524.825	-298.934	-42.491	-39.800	-35.900	-35.900	-35.900	-35.900	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-499.946	-298.934	-41.812	-39.800	-39.800	-39.800	-39.800	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün und Sport für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>												
5S.670026 FB 67:GVG- BgA Grünunterhaltung	---	A	-7.533	-6.533	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-7.533	-6.533	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich BgA Grünunterhaltung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>												
5S.670035 FB 67: Global-Verkaufserlöse f. Sachanl.	---	E	412.148	146.595	10.553	45.000	60.000	50.000	50.000	50.000	0	
	GI 67	IP 2015: E	291.595	146.595	35.000	45.000	35.000	15.000	15.000	0	0	
<i>Verkaufserlöse für Sachanlagen des FB Stadtgrün und Sport.</i>												

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
5S.670036 FB 67: GVG- Ankäufe von Bäumen	---	A	-1.490.118	-804.164	-126.514	-143.399	-105.542	-103.500	-103.500	-103.500	0	
	GVG's EH	IP 2015: A	-1.422.472	-804.164	-152.571	-120.737	-115.000	-115.000	-115.000	0	0	
	---	E	148.150	4.150	0	0	36.000	36.000	36.000	36.000	0	
	GVG's EH	IP 2015: E	4.150	4.150	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün für den Einkauf von Straßen- und Parkbäumen zur Verfügung. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Wertausgleiche für gefällte Bäume.</i>												
5S.670041 FB 67: Verkaufserl. Fahrz. (Klimaschutz)	---	E	546.113	235.487	30.626	30.000	250.000	0	0	0	0	
	Pr 14	IP 2015: E	340.487	235.487	75.000	30.000	0	0	0	0	0	
<i>Verkaufserlöse von Fahrzeugen im Rahmen des Projektes "Aktionpl. Lufreinhaltung"</i>												
5S.670046 FB 67: Global-Baum.Freizeitwegenetz	---	A	-1.333.200	-469.629	-135.195	-159.925	-118.451	-180.000	-135.000	-135.000	0	
	GI 67	IP 2015: A	-1.100.058	-469.629	-186.068	-105.362	-113.000	-113.000	-113.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Freizeitwegen zur Verfügung.</i>												
5S.670048 FB 67: Global-Baum.Grünflächen- Abt.67.2	---	A	-1.683.851	-309.133	-306.666	-219.137	-191.915	-225.000	-207.000	-225.000	0	
	GI 67	IP 2015: A	-1.239.820	-309.133	-399.418	-124.468	-135.600	-135.600	-135.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Grün- und Parkanlagen zur Verfügung. Die Schaffung von Grillplätze und Fitnessparcours im Stadtgebiet werden ebenfalls über dieses Projekt abgebildet.</i>												
5S.670049 FB 67: Global-Baum.Kinderspielplätze	---	ISV A	-4.291.928	-1.642.336	-446.399	-633.229	-568.563	-357.800	-285.800	-357.800	0	
	GI 67	IP 2015: A	-3.729.694	-1.642.336	-474.469	-548.889	-551.000	-256.500	-256.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Kinderspielplätzen und die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten zur Verfügung. Aufgrund des Sanierungsstaus wurden die Finanzmittel für die Jahre 2015 und 2016 um jeweils 294.500 € aufgestockt. Die Maßnahme "Umwandlung von Bolzplätzen in Kunstrasenplätze" wird ebenfalls über das Projekt abgebildet.</i>												

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.670069	Elektrofahrzeuge / Beschaffung	---	A	-60.000	0	0	0	-60.000	0	0	0	0	0
	Pr 14	IP 2015:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Beschaffung von 3 Elektrofahrzeugen zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				9.338.028	3.581.228	608.801	1.061.700	1.223.500	793.000	1.030.700	1.039.100	0	
Summe der Ausgaben:				-40.767.090	-17.968.796	-4.130.954	-4.234.953	-3.661.186	-3.783.400	-3.440.100	-3.547.700	0	
Saldo:				-31.429.061	-14.387.569	-3.522.153	-3.173.253	-2.437.686	-2.990.400	-2.409.400	-2.508.600	0	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5530 Friedhofs- u. Bestattungswesen													
PC5530 Friedhofs-/Bestatt.w													
4S.670002	FB 67:Instandh. Abt. 67.3 (allgemein)	---	A	-969.628	-550.938	-71.578	-69.712	-61.900	-76.800	-76.800	-61.900	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-862.728	-550.938	-72.990	-59.700	-59.700	-59.700	-59.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.670010	FB 67:Instandh.Bestattungsw.(ohne Krema)	---	A	-1.126.015	-609.132	-99.583	-83.700	-83.400	-83.400	-83.400	-83.400	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-979.388	-609.132	-86.457	-83.700	-66.700	-66.700	-66.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Friedhofsflächen, Grünpflegemaßnahmen).</i>													
4S.670015	FB 67: Global-Instandh. Bestattungswesen	---	A	-888.511	-396.515	-166.440	-65.556	-60.000	-80.000	-60.000	-60.000	0	
	KR 67.3	IP 2015:	A	-812.330	-396.515	-171.753	-64.062	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Friedhofsflächen, Tiefbaumaßnahmen).</i>													
4S.670044	Grünanl.- /Hochbauunterh.Friedhöfe StBezR	112	A	-90.276	-7.338	-29.843	-53.094	0	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2015:	A	-182.100	-7.338	-65.162	-27.400	-27.400	-27.400	-27.400	0	0	
<i>Finanzmittel für den Bereich des Bestattungswesens für kleinere Instandhaltungen auf Friedhöfen in den Stadtbezirken (Mittel der Stadtbezirksräte gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG).</i>													
<i>Mittel der Stadtbezirke gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG Die Finanzmittel der Stadtbezirksräte werden ab dem Haushalt 2016 zur Vereinfachung der Bewirtschaftung der Bezirksratsmittel im Teilhaushalt Politische Gremien abgebildet.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5E.670035 Ortsteilfriedhof Broitzem	223		A	-342.752	0	0	-335.400	-7.352	0	0	0	0	
	KR 67.3	IP 2015:	A	-335.400	0	-335.400	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Friedhofserweiterung Broitzem zur Verfügung. Für 2016 sind hier die eingeplanten Personalressourcen dargestellt.</i></p>													
5S.670021 FB 67: Global- Sachanl.Bestattungsw.	---		A	-1.001.135	-553.662	-89.289	-88.184	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	
	KR 67.3	IP 2015:	A	-911.135	-553.662	-117.473	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	
<p><i>Beschaffungen von immateriellen, beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Kolumbarien und Mobiliar, Herstellung von pflegeleichten Gräbern) für das Bestattungswesen.</i></p>													
5S.670027 FB 67:GVG-Bestattungsw.(ohne Krema)	---		A	-136.914	-89.575	-7.296	-9.643	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	
	GVG's EH	IP 2015:	A	-127.575	-89.575	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Bestattungswesen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-4.555.231	-2.207.161	-464.029	-705.289	-287.752	-315.300	-295.300	-280.400	0	
Saldo:				-4.555.231	-2.207.161	-464.029	-705.289	-287.752	-315.300	-295.300	-280.400	0	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
2016/I1/I1.5540	Naturschutz und Landschaftspflege												
PC5540	Natursch/Landsch.pfl												
4E.670007	Naturdenkm. KreißbergSan. / San.	132 P 67	A	-134.786	-132.490	-2.297	0	0	0	0	0	0	0
			IP 2015: A	-270.000	-132.490	-2.510	0	-135.000	0	0	0	0	0
<i>Sanierung des Naturdenkmals Kreißberg; die Maßnahme kann anderweitig durchgeführt werden</i>													
4S.670003	FB 67:Instand.Stadtwald/NaturschGe b Ridd	112 Instandh. EH	A	-172.946	-76.965	-13.865	-14.116	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	0
			IP 2015: A	-143.965	-76.965	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtwald und Naturschutzgebiet Riddagshausen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung der städtischen Naturwaldparzelle Buchhorst).</i>													
4S.670004	FB 67:Instandh. Naturschutzgeb. , -parks	--- Instandh. EH	A	-394.236	-171.338	-40.733	-55.765	-31.600	-31.600	-31.600	-31.600	-31.600	0
			IP 2015: A	-342.513	-171.338	-66.375	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich sonstige Naturschutzgebiete etc. für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung.</i>													
4S.670013	FB 67:Global Instandh. NaturschG.-parks	--- GI 67	A	-63.761	-14.431	-14.130	-7.600	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	0
			IP 2015: A	-61.962	-14.431	-17.131	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Unterhaltung/Instandhaltung der städtischen Naturschutzgebiete zur Verfügung.</i>													
5S.670007	FB 67: Global Stadtwald/Natursch.Riddag.	--- GI 67	A	-96.867	-64.423	-19.216	-11.855	-1.373	0	0	0	0	0
			IP 2015: A	-97.214	-64.423	-31.356	-1.435	0	0	0	0	0	0
<i>Hier werden für 2016 die geplanten Personalressourcen dargestellt.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	
							€	€	€	€	€	
5S.670008 FB 67: Global- Naturschutzgebiete, -parks	---	---	A	-20.097	-3.248	-2.349	-1.900	-4.500	-4.500	-1.800	-1.800	0
			IP 2015: A	-14.648	-3.248	-3.800	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für investive Maßnahmen zur Entwicklung der städtischen Naturschutzgebiete zur Verfügung.</i>												
5S.670023 FB 67: GVG-Stadtwald/NaturG Riddag	112	---	A	-1.206	-206	0	-200	-200	-200	-200	-200	0
			IP 2015: A	-1.206	-206	-200	-200	-200	-200	-200	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtwald und Naturschutzgebiet Riddagshausen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>												
5S.670024 FB 67: GVG-Naturschutzgeb. etc.	---	---	A	-8.260	-3.760	0	-900	-900	-900	-900	-900	0
			IP 2015: A	-8.260	-3.760	-900	-900	-900	-900	-900	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Naturschutzgebiete für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>												
5S.670033 Projekt Naturdenkmale/Sanierung	---	---	A	-167.098	-87.200	-20.048	-32.877	-7.773	-6.400	-6.400	-6.400	0
			IP 2015: A	-140.744	-87.200	-52.827	-718	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung und Standortoptimierung der städtischen Naturdenkmale zur Verfügung.</i>												
5S.670034 FB 67:Global- Landespflegemaßn. Natur.	---	---	A	-68.116	-10.251	-20.249	-7.900	-8.116	-7.200	-7.200	-7.200	0
			IP 2015: A	-60.251	-10.251	-18.400	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	0
<i>Entwicklung der städtischen Landschaftsschutzgebiete und geschützter Biotope.</i>												

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
5S.670052	FB 67: Baumaß. Stadtw./Riddagsh.-Festw.	112	A	-408.302	-187.727	-20.575	-72.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	0	
		P 67	IP 2015: A	-379.637	-187.727	-63.910	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	0	0	
<i>Erhalt und Entwicklung der Infrastrukturen im Stadtwald und im Naturschutzgebiet Riddagshausen (z. B. Sanierung Wildkammer).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.535.676	-752.040	-153.461	-205.113	-110.362	-106.700	-104.000	-104.000	0	
Saldo:				-1.535.676	-752.040	-153.461	-205.113	-110.362	-106.700	-104.000	-104.000	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				9.339.881	3.582.707	609.174	1.061.700	1.223.500	793.000	1.030.700	1.039.100	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-59.769.164	-22.781.517	-5.676.919	-8.908.387	-5.993.141	-5.502.700	-5.723.100	-5.183.400	0	
Saldo Teilhaushalt:				-50.429.283	-19.198.810	-5.067.745	-7.846.687	-4.769.641	-4.709.700	-4.692.400	-4.144.300	0	

IP Stabsstelle 0800

Investitionsprogramm

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2014 €	Plan 2015 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2020 €
							Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
							€	€	€	€		
2016/I1/I1.5711 Wirtschaftsförderung Ref. 0800												
PC5711 Wirtschaftsförderung												
4E.000001	Ref.0800:-Schaufenster Elektromobilit.	---	ISV A	-1.421.000	-3.590	-119.970	-891.440	-214.600	-63.800	-63.800	-63.800	0
	GP		IP 2015: A	-1.415.000	-3.590	-761.410	-250.000	-250.000	-75.000	-75.000	0	0
	---		ISV E	429.400	0	0	379.700	49.700	0	0	0	0
	GP		IP 2015: E	438.000	0	0	379.700	58.300	0	0	0	0
<i>Beteiligung an folgenden Projekten: Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur, Elektrofahrzeuge im kommunalen Fuhrpark, Privilegierung von Elektrofahrzeugen beim Parken, Förderung einer Kompetenzstelle Elektromobilität. Einmalig zusätzliche Einzahlungen vom Land für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von insgesamt 438.000 Euro. Dauerhaft zusätzliche Haushaltsmittel für die lfd. Instandhaltungen/Betriebskosten des Projektes ab 2017.</i>												
4S.000012	Ref. 0800: Instandhaltungen	---	A	-1.534	-534	0	-200	-200	-200	-200	-200	0
	Instandh. EH		IP 2015: A	-1.534	-534	-200	-200	-200	-200	-200	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Wirtschaftsdezernat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für Schönheitsreparaturen).</i>												
5S.000017	Ref. 0800: GVG-Sammelprojekt	---	A	-1.000	0	0	-200	-200	-200	-200	-200	0
	GVG's EH		IP 2015: A	-1.000	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	0
<i>Der Ansatz steht für das Wirtschaftsdezernat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>												
Summe der Einnahmen:				429.400	0	0	379.700	49.700	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-1.423.534	-4.124	-119.970	-891.840	-215.000	-64.200	-64.200	-64.200	0
Saldo:				-994.134	-4.124	-119.970	-512.140	-165.300	-64.200	-64.200	-64.200	0

Investitionsprogramm

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2014	Plan 2015	Planungszeitraum					Restbedarf 2020
								Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				429.400	0	0	379.700	49.700	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-1.423.534	-4.124	-119.970	-891.840	-215.000	-64.200	-64.200	-64.200	0	
Saldo Teilhaushalt:				-994.134	-4.124	-119.970	-512.140	-165.300	-64.200	-64.200	-64.200	0	

XII. Anlagen

- 1. Bilanz 31.12.2014**
- 2. Konsolidierter Gesamtabschluss 2012**
- 3. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der
Sonderrechnung Abfallwirtschaft**
- 4. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der
Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und
Gebäudemanagement**
- 5. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 der
Sonderrechnung Stadtentwässerung**
- 6. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die
Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften**

Bilanz 31.12.2014

Bilanz (§ 54 GemHKVO)

- 1. Komprimierte Darstellung Bilanz**
- 2. Bilanz**
- 3. Vermerke unter der Bilanz**

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	42.793.143,75	46.518.295,41	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	1.270.743.340,80	1.346.918.876,00	1.1 Basis-Reinvermögen	490.892.354,02	494.471.446,02
3. Finanzvermögen	222.295.461,25	255.857.289,33	1.2 Rücklagen	212.782.296,66	227.798.154,49
4. Liquide Mittel	259.122.704,52	197.508.330,83	1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	15.015.857,83	-19.548.402,53
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	20.202.189,86	17.973.463,48	1.4 Sonderposten	335.699.208,41	339.034.942,30
				1.054.389.716,92	1.041.756.140,28
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	94.905.194,47	78.287.789,41
				94.905.194,47	78.287.789,41
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	32.333.552,49	85.568.471,76
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.145.374,83	1.344.222,15
			2.4 Transferverbindlichkeiten	36,29	12,15
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	154.408.573,33	154.008.889,26
				283.792.731,41	319.209.384,73
			3. Rückstellungen	476.245.320,79	502.070.806,37
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	729.071,06	1.739.923,67
Bilanzsumme	1.815.156.840,18	1.864.776.255,05	Bilanzsumme	1.815.156.840,18	1.864.776.255,05

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2013 = 22.702.664,67 €; 2014 = 23.367.676,81 €.

Braunschweig, 24. Juli 2015



Oberbürgermeister

2. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	852.126,53	741.839,53	1.1.1 Reinvermögen	490.892.354,02	494.471.446,02
1.3 Ähnliche Rechte	142.676,00	119.145,19	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	41.798.341,22	45.657.310,69		490.892.354,02	494.471.446,02
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	42.793.143,75	46.518.295,41	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	139.282.465,19	154.383.138,04
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	73.499.831,47	73.415.016,45
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	233.327.854,59	229.062.734,02	1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	538.716.353,99	608.606.835,45	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	384.012.361,76	389.283.740,55	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	4.968.968,00	5.670.843,00		212.782.296,66	227.798.154,49
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	684.870,26	762.493,23	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.655.740,82	15.270.988,87	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	31.584.275,30	31.946.927,65	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**)	15.015.857,83	-19.548.402,53
2.8 Vorräte	0,00	0,00		15.015.857,83	-19.548.402,53
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	63.792.916,08	66.314.313,23	1.4 Sonderposten		
	1.270.743.340,80	1.346.918.876,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	245.031.079,12	242.096.283,07
3. Finanzvermögen			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	83.057.262,53	88.935.187,20
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	131.526.098,06	131.526.098,06	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	5.000,00	5.000,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	30.843.907,41	35.577.754,77	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	14.456.756,19	13.222.159,55	1.4.6 Sonstige Sonderposten	7.610.866,76	8.003.472,03
3.5 Wertpapiere	29.199,81	29.199,81		335.699.208,41	339.034.942,30
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.867.088,24	18.818.270,70		1.054.389.716,92	1.041.756.140,28
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	6.916.564,79	6.912.702,05			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	30.197.566,96	49.273.477,45			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	453.279,79	492.626,94			
	222.295.461,25	255.857.289,33			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

***) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2013 = 22.702.664,67 €; 2014 = 23.367.676,81 €.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
4. Liquide Mittel	259.122.704,52	197.508.330,83	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	20.202.189,86	17.973.463,48	2.1. Geldschulden		
			2.1.1. Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	94.905.194,47	78.287.789,41
			2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				94.905.194,47	78.287.789,41
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	32.333.552,49	85.568.471,76
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.145.374,83	1.344.222,15
			2.4. Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1. Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3. Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7. Andere Transferverbindlichkeiten	36,29	12,15
				36,29	12,15
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1. Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1. Verrechnete Mehrwertsteuer	518.825,20	406.824,07
			2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.585.875,47	1.702.881,20
			2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	9.550.315,47	9.489.214,97
				11.655.016,14	11.598.920,24
			2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3. Empfangene Anzahlungen	4.886.053,29	3.703.982,55
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	137.867.503,90	138.705.986,47
				154.408.573,33	154.008.889,26
				283.792.731,41	319.209.384,73

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	407.695.114,24	446.898.260,92
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	8.468.011,76	7.652.849,53
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	4.075.754,07	3.016.058,32
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	7.501.801,98	3.982.590,27
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	2.253.380,45	3.270.552,09
			3.8 Andere Rückstellungen	46.251.258,29	37.250.495,24
				476.245.320,79	502.070.806,37
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	729.071,06	1.739.923,67
Bilanzsumme	1.815.156.840,18	1.864.776.255,05	Bilanzsumme	1.815.156.840,18	1.864.776.255,05

Braunschweig,

24. Juli 2015



Oberbürgermeister

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in EUR
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	36.854.489,34
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	12.232.177,73
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	223.260.931,26
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus ¹⁾	10.414.568,03
Summe der Vorbelastungen	282.762.166,36

¹⁾ Der Betrag setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelbeträgen zusammen. Der Bereich Gewerbesteuer ist mit rd. 9,1 Mio. € enthalten.

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2014: 8.650 TEUR / Ansatz 2015: 8.732 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung. Die Gesamtzahlungsverpflichtung (01.01.2016-31.12.2025) beläuft sich auf 87.317 TEUR
- Vertrag mit der Firma Microsoft für jeweils 3 Jahre, damit der aktuelle Stand der Software erhalten bleibt. Der aktuelle Vertrag läuft bis 30. November 2017. Es werden ca. 484,6 TEUR pro Jahr gezahlt. Je 3-jährige Vertragslaufzeit ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von rd. 1.453,8 TEUR.
- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragsanlage je Geschäftsjahr (2014: 1.007 TEUR / Ansatz 2015: 1.164 TEUR) sowie eine variable Einlage von maximal 174,4 TEUR jährlich an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetragsanlage sind bis einschl. 2016 jährlich 150 TEUR für die „Haus der Wissenschaften Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.
- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben (Ist 2014: 10.180 TEUR / Ansatz 2015: 10.010 TEUR). Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig eine Klarstellungsvereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung, insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkretisieren.
- Erstattungen an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH für die Planung, Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die funktionserhaltende Instandhaltung sowie ausgewählte Betriebsleistungen für neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen ab Februar 2012 gemäß PPP-Projektvertrag:

1. Vergütung für Betriebsleistungen (2014: 3.109 TEUR / 2015: 3.053 TEUR / 2016 bis Vertragsende: 64.462 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
 2. Instandhaltungspauschale (2014: 2.481 TEUR / 2015: 2.253 TEUR / 2016 bis Vertragsende: 47.709 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
 3. Vergütung für Gesamtinvestitionsleistungen durch Investitionsabtrag (2014: 1.282 TEUR / 2015: 2.459 TEUR / 2016 bis Vertragsende: 85.993 TEUR) und Verzinsung (2014: 2.120 TEUR / 2015: 3.158 TEUR / 2016 bis Vertragsende: 39.061 TEUR).
Es erfolgt keine Indizierung.
- Für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule, den die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bis 31. Dezember 2014 fertigstellen sollte und den die Stadt für 25 Jahre anmieten wird, ergeben sich z. Zt. folgende Zahlungsverpflichtungen:
 - ab 01.01.2013 Instandhaltung und Betriebskosten für die Sporthalle 18 TEUR bzw. 73 TEUR pro Jahr, also insgesamt 91 TEUR.
 - ab 01.01.2015 zu den Zahlungsverpflichtungen ab 01.01.2013 kommen zusätzlich folgende Positionen in Höhe von 2.876 TEUR hinzu: Miete für die Sporthalle (76 TEUR) und das neue Schulgebäude (1.973 TEUR), Instandhaltung Schule (142 TEUR) und Betriebskosten Schule (290 TEUR) sowie das Mieterdarlehen (393 TEUR).

Die Zahlungsverpflichtung beläuft sich ab 1. Januar 2015 somit insgesamt auf rd. 2.967 TEUR. Eine Indexierung wurde nur für die Instandhaltung vereinbart. Die Abrechnung der Betriebskosten erfolgt nach Verbrauch.

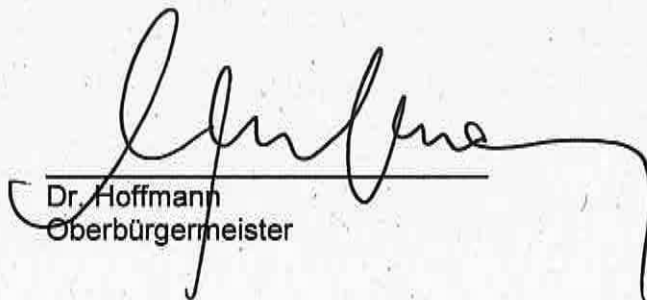
Die Gesamtzahlungsverpflichtung bis zum Jahr 2039 beläuft sich auf 61.084 TEUR (Teilamortisationsrechnung Stand 09/2012), davon entfallen 51.236 TEUR auf die Miete und 9.848 TEUR auf das Mieterdarlehen. Unter Abzug der in 2013 und 2014 geleisteten Zahlungen verbleibt eine Gesamtmiete in Höhe von 51.054 TEUR. Die Miethöhe wird voraussichtlich Mitte 2015 nach Vorlage der Ist-Baukosten und unter Berücksichtigung der geringeren Finanzierungsaufwendungen neu kalkuliert.

Konsolidierter Gesamtabschluss 2012

**Feststellung des konsolidierten Gesamtabschlusses der
Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2012 durch den
Oberbürgermeister gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des konsolidierten Gesamt-
abschlusses 2012 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 30. April 2014


Dr. Hoffmann
Oberbürgermeister

Konsolidierter Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2012

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig 19 215 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Stand vom	31.12.2011	250 556

Inhaltsverzeichnis konsolidierter Gesamtabchluss

	Seite
I Allgemeines	9
1. Einführung	13
2. Glossar zu Begriffen des konsolidierten Gesamtabchlusses	15 - 21
3. Positionenrahmen	23 - 34
4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig	35 - 37
II Konsolidierte Gesamtbilanz (§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 54 GemHKVO)	39
1. Komprimierte Darstellung	43
2. Gesamtbilanz	45 - 47
3. Vermerke unter der Gesamtbilanz	49 - 57
III Konsolidierte Ergebnisrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 50 GemHKVO)	59
IV Konsolidierte Anlagen (§ 128 Abs. 6 S. 1 i.V.m. Abs. 3 NKomVG)	61
1. Anlagenübersicht	63 - 65
2. Forderungsübersicht	67 - 69
3. Schuldenübersicht	71 - 73
V Konsolidierungsbericht (§ 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO)	75
1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO	77
1.1 Gesamtüberblick	80
1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage	80
1.1.1.1 Überblick	80 - 81
1.1.1.2 Ergänzende Angaben zur Bilanzsumme	81 - 82
1.1.1.3 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbständigten Aufgabenträgern	83 - 84
1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind (siehe anliegenden Beteiligungsbericht)	85
1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabchluss und Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2012	87
1.1.4 Daten und Kennzahlen zum konsolidierten Gesamtabchluss	89
1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz	89 - 93
1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	93 - 95
1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses	97
1.2.1 Abgrenzung Konsolidierungskreis	98 - 104
1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden	105
1.2.2.1 Allgemeines	105
1.2.2.2 Vereinheitlichung von Ansatz, Bewertung und Ausweis	105 - 107
1.2.2.3 Konsolidierungsschritte	107 - 112
1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger	112
1.2.3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabchlusses und der Nebenrechnungen	113
1.2.3.1 Konsolidierte Gesamtbilanz	113 - 127
1.2.3.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	127 - 131
1.2.3.3 Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)	132 - 134

1.2.4	Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen	135
1.2.4.1	Konsolidierte Gesamtbilanz	135 - 141
1.2.4.2	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	141 - 149
1.3	Ausblick auf die künftige Entwicklung	151
1.3.1	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode	152 - 153
1.3.2	Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken	154
1.3.2.1	Risikobericht	154 - 158
1.3.2.2	Prognosebericht	158 - 161
2.	Anlagen zum Konsolidierungsbericht	163
2.1	Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)	164
2.2	Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)	165 - 166
2.3	Beteiligungsbericht	167 - 275

I. Allgemeines

1. Einführung

2. Glossar zu den Begriffen des konsolidierten Gesamtabchlusses

3. Positionenrahmen

4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig

1. Einführung

1. Einführung

Die Stadt Braunschweig hat im Zuge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) ihr Rechnungswesen zum 01.01.2008 von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt und eine Wandlung vom zahlungs- zu einem ressourcenorientierten Haushalts- und Rechnungswesen erreicht. Damit wurde erstmals ein Jahresabschluss 2008 vorgelegt, der eine Ergebnisrechnung mit Aufwendungen und Erträgen, eine Finanzrechnung mit Ein- und Auszahlungen und eine Bilanz mit den Vermögens- und Schuldenpositionen der Stadt enthielt.

Nach Art. 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften (GemHausRNeuOG) haben die Kommunen erstmalig verpflichtend für das Haushaltsjahr 2012 einen konsolidierten Gesamtabschluss auf den Stichtag 31.12.2012 aufzustellen.

Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses gelten die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalen Verfassungsgesetzes (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO). Weiterhin wurden die unter der Federführung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport erarbeiteten Arbeitshilfen und Hinweise der AG Gesamtabschluss zu Grunde gelegt.

In konsequenter Fortsetzung hierzu wird nunmehr ein konsolidierter Gesamtabschluss vorgelegt. Dieser trägt der Entwicklung Rechnung, dass die Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig nicht nur von der sogenannten „Kernverwaltung“, d.h. der eigentlichen Stadtverwaltung mit ihren Fachbereichen und Referaten, sondern auch von ihren städtischen Gesellschaften und anderen verselbständigten Aufgabenträgern wahrgenommen werden. Mit der Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses wird das Ziel verfolgt, den Gesamtüberblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Braunschweig zu verbessern. Der konsolidierte Gesamtabschluss stellt das zentrale Ziel der Reformen des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens sicher, mehr Transparenz zu schaffen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Kommune vollständig darzustellen.

Der konsolidierte Gesamtabschluss ist nicht einfach nur die Summe der Einzelabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenträger und der Kernverwaltung, sondern die Abbildung der Stadt Braunschweig als wirtschaftliche Einheit. Folglich sind alle Kapital-, Vermögens-, Schulden- und Ergebnisverflechtungen zwischen der Stadt Braunschweig und den in den Gesamtabschluss einbezogenen Einheiten sowie zwischen diesen zu eliminieren („Einheitsfiktion“).

2. Glossar zu Begriffen des konsolidierten Gesamtabschlusses

2. Glossar

Begriffe des konsolidierten Gesamtabchlusses

Aktive Unterschiedsbeträge

Aktive Unterschiedsbeträge ergeben sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn der aufzurechnende Beteiligungsbuchwert des vollkonsolidierten Aufgabenträgers höher ist als das aufzurechnende anteilige Eigenkapital. Bei Anwendung der Neubewertungsmethode enthält ein aktiver Unterschiedsbetrag ausschließlich den verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwert und ist unter einer gesonderten Position der Gesamtbilanz auszuweisen. In den Folgejahren ist der Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend § 309 Abs. 1 HGB zu behandeln. Demnach erfolgt seine Abschreibung über die geschätzte Nutzungsdauer. Nach aktueller Auffassung herrschender Kommentare soll dabei ein Zeitraum von fünf Jahren nicht überschritten werden.

Assoziierte Aufgabenträger

Assoziierte Aufgabenträger sind Aufgabenträger, bei denen die Kommune oder ein in den Vollkonsolidierungskreis einbezogener Aufgabenträger maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik tatsächlich ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn die Kommune oder der in den Vollkonsolidierungskreis einbezogene Aufgabenträger bei einem anderen Aufgabenträger mindestens 20% oder höchstens 50% der Stimmrechte der Gesellschafter innehat. Assoziierte Aufgabenträger werden im Rahmen der Eigenkapitalmethode in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Auch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung stellt einen weiteren Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Kommune zum konsolidierten Gesamtabchluss im Rahmen der Vollkonsolidierung dar. Hierbei werden Aufwendungen und Erträge, die auf Lieferungen und Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises beruhen, gegeneinander verrechnet. Diese Verrechnung ist erforderlich, weil es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie keine Aufwendungen und Erträge aus Lieferungen und Leistungen an sich selbst geben kann.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ist für die nicht dem Vollkonsolidierungskreis zuzurechnenden Aufgabenträgern oder der Kommune gehörenden Anteile an in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogenen (vollkonsolidierten) Aufgabenträgern ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter entsprechender Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert auszuweisen. Dieser „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ enthält den im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ermittelten auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Teil des Eigenkapitals. Er beinhaltet den Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers, da an diesem die Kommune nur mit ihrem Anteil beteiligt ist, während ein weiterer Teil auf Minderheitsgesellschafter entfällt.

Eigenkapitalmethode

Als Eigenkapitalmethode – auch Equity-Methode genannt – wird das Verfahren zur Einbeziehung assoziierter Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabchluss bezeichnet. Dieses Verfahren berücksichtigt eine besondere Bilanzierung und Bewertung assoziierter Aufgabenträger. Diese werden nicht wie bei der Vollkonsolidierung mit den Vermögens- und Schuldenposten sowie Rechnungsabgrenzungs- und Sonderposten in die Gesamtbilanz und ihren Aufwands- und Ertragsposten in die Gesamtergebnisrechnung übernommen. Stattdessen wird der Buchwert der Beteiligung unter einer gesonderten Position in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Der Buchwert dieser assoziierten Aufgabenträger verändert sich im Zeitablauf entsprechend seiner Eigenkapitalveränderungen. In der Gesamtergebnisrechnung werden Aufwendungen und Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern ebenfalls unter gesonderten Positionen ausgewiesen.

Einheitsfiktion

Der Konzernrechnungslegung liegt die Annahme zugrunde, dass die in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenträger und die Kommune eine wirtschaftliche Einheit bilden. Diese Annahme wird als Einheitsfiktion bezeichnet. Aus der Annahme der wirtschaftlichen Einheit folgt, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im konsolidierten Gesamtabchluss der Kommune so darzustellen ist, als ob die mit der Kommune zusammengefassten Aufgabenträger insgesamt ein einheitliches Unternehmen wären.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung ist ein Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Bilanzen aus den Jahresabschlüssen vollkonsolidierter verselbständigter Aufgabenträger mit der Bilanz der Kommune im Rahmen der Vollkonsolidierung. Bei der Kapitalkonsolidierung wird der Buchwert der Anteile an dem verselbständigten Aufgabenträger mit dem anteiligen Eigenkapital des verselbständigten Aufgabenträgers aufgerechnet. Die Aufrechnung erfolgt nach den Wertverhältnissen zu Beginn des ersten Konzerngeschäftsjahres in Niedersachsen spätestens zum 1. Januar 2012. Die Kapitalkonsolidierung ist zur Vermeidung von Doppelerfassungen des bilanziellen Reinvermögens des verselbständigten Aufgabenträgers erforderlich, da dieses in der Summenbilanz einmal durch die übernommenen Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungs- und Sonderposten aus dem Jahresabschluss des verselbständigten Aufgabenträgers und zusätzlich durch den Beteiligungsbuchwert der Anteile an diesem Aufgabenträger erfasst ist. Bei der Aufrechnung können sich aktive oder passive Unterschiedsbeträge ergeben. Darüber hinaus sind bei Beteiligung außenstehender Anteilseigner an diesem Aufgabenträger die diesen zustehenden Eigenkapitalanteile in einem gesonderten Posten der Gesamtbilanz als Anteile anderer Anteilseigner auszuweisen.

Kernverwaltung

Die Aufgaben innerhalb eines kommunalen Konzerns werden in unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen erfüllt. Für die eigentliche Stadtverwaltung mit ihren Fachbereichen und Referaten hat sich die Bezeichnung „Kernverwaltung“ als der zentrale Aufgabenträger im städtischen Verbund für alles etabliert, was nicht über eigenständige Rechtspersonen wie die städtischen Gesellschaften erledigt wird. Auch die Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfall sowie Hochbau und Gebäudemanagement und der Pensionsfonds als Sondervermögen der Stadt Braunschweig, die aus Gesamtabschlussicht jeweils eigene Aufgabenträger sind, stehen außerhalb der Kernverwaltung.

Konzern

Ein Konzern ist die Zusammenfassung selbständiger Unternehmen zu einer wirtschaftlichen Einheit. An der Spitze eines Konzerns steht ein Unternehmen, das auf die übrigen zusammengefassten Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausübt und die Geschäfts- und Finanzpolitik für den Konzern vorgibt. In einem kommunalen Konzern gibt die Kommune die Geschäfts- und Finanzpolitik des Konzerns vor. Die mit der Kommune zum Konzern zusammengefassten Organisationseinheiten nennt das niedersächsische Haushaltsrecht verselbständigte Aufgabenträger.

Konsolidierter Gesamtabchluss

Nach § 128 Abs. 4 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr der Jahresabschluss der Kommune mit den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und der Zweckverbände zusammenzufassen (Konsolidierung).

Konsolidierungskreis

Die Kommune und die mit der Kommune im konsolidierten Gesamtabchluss zusammengefassten vollkonsolidierten Aufgabenträger bilden den Konsolidierungskreis. Der Umfang der dabei berücksichtigten Aufgabenträger ist abhängig von der Beherrschungsmöglichkeit durch die Kommune und wird durch Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen eingeschränkt.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einem Kredit gleichkommen. Vorfinanzierungen von Schulsanierungen durch ein privates Unternehmen (Public Private Partnership/PPP) sind kreditähnliche Rechtsgeschäfte. Sie sind entsprechend zu bilanzieren und vorher von der Kommunalaufsicht zu genehmigen.

Neubewertungsmethode

Als Neubewertungsmethode wird ein Verfahren zur Durchführung der Kapitalkonsolidierung bezeichnet. Bei diesem Verfahren wird das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete Eigenkapital des verselbständigten Aufgabenträgers mit dem Buchwert der Beteiligung an diesem verselbständigten Aufgabenträger aufgerechnet. Die Bewertung erfolgt nach den Wertverhältnissen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Passive Unterschiedsbeträge

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn der aufzurechnende Beteiligungsbuchwert des vollkonsolidierten Aufgabenträgers niedriger ist als das aufzurechnende anteilige Eigenkapital. Ein passiver Unterschiedsbetrag kann Eigenkapital- oder Fremdkapitalcharakter haben. Fremdkapitalcharakter hat er dann, wenn bei Kauf eines Aufgabenträgers Kaufpreisabschläge vorgenommen wurden, weil bei dem Aufgabenträger Sanierungsbedarf besteht. In diesen Fällen hat der Unterschiedsbetrag Rückstellungscharakter (badwill). Er ist im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ergebnisneutral in den Posten „Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung“ zu buchen. In den Folgejahren ist

er in dem Zeitpunkt erfolgswirksam aufzulösen, in dem die Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Der in den Kommunen häufigere Fall ist der, dass ein passiver Unterschiedsbetrag aufgrund von Ergebnisthesaurierungen in Jahren vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt entstanden ist. In diesem Falle ist der Unterschiedsbetrag, soweit er auf thesaurierte Ergebnisse der Vorjahre entfällt, ergebnisneutral in die „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ umzubuchen. Verbleiben hierbei noch Spitzenbeträge des passiven Unterschiedsbetrages, die nicht auf thesaurierte Ergebnisse zurückliegender Jahre zurückzuführen sind, so sind diese in einem planmäßigen Verfahren ergebniswirksam aufzulösen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung ist ein weiterer Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Kommune zum konsolidierten Gesamtabschluss. Hierbei sind die innerhalb des Konsolidierungskreises bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufzurechnen. Die Schuldenkonsolidierung ist erforderlich, da es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie in einem einheitlichen Unternehmen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst geben kann.

Sonstige Aufgabenträger

Sonstige Aufgabenträger werden je nach Umfang der Beteiligung und der Einflussnahmemöglichkeit der Kommune auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz unter der Position „Anteile an sonstigen Aufgabenträgern“ ausgewiesen und zu ihren Anschaffungskosten bewertet.

Verselbständigte Aufgabenträger

Das Haushaltsrecht bezeichnet alle wirtschaftlich und organisatorisch selbständigen Organisationseinheiten an denen die Kernverwaltung beteiligt ist als verselbständigte Aufgabenträger. Bei privatrechtlichen und bestimmten öffentlich-rechtlichen Rechtsformen (z.B. Anstalten des öffentlichen Rechts) liegt zusätzlich auch rechtliche Selbständigkeit vor. Zu unterscheiden sind vollkonsolidierte Aufgabenträger, assoziierte Aufgabenträger und sonstige Aufgabenträger.

Vollkonsolidierung

Vollkonsolidierung ist die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Kommune mit den Jahresabschlüssen der verselbständigten Aufgabenträger zu einem Gesamtabchluss. Dabei werden Doppelerfassungen des Vermögens der verselbständigten Aufgabenträger eliminiert. Auch Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen werden eliminiert.

Vollkonsolidierte Aufgabenträger

Vollkonsolidierte Aufgabenträger sind Aufgabenträger, auf die die Kommune beherrschenden Einfluss ausüben kann. Hierzu muss eine der in § 290 Abs. 2 HGB genannten Voraussetzungen vorliegen.

Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung ist ein weiterer Arbeitsschritt im Rahmen der Vollkonsolidierung verselbständigter Aufgabenträger. Er wird angewendet, wenn aufgrund von Lieferungen oder Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden, die Gewinne oder Verluste enthalten. Der Konsolidierungsschritt ist erforderlich, weil Gewinne oder Verluste aus Lieferungen und Leistungen der Konzerneinheiten erst entstanden sind, wenn die Vermögensgegenstände den Vollkonsolidierungskreis verlassen haben. Aufgrund der kommunalen Gegebenheiten ist dieser Konsolidierungsschritt in vielen Fällen nicht erforderlich, da entweder keine Zwischenergebnisse entstanden oder diese von untergeordneter Bedeutung für die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kommunalen Konzerns sind.

3. Positionenrahmen

Positionenrahmen zum Gesamtabchluss in Niedersachsen mit Konten - Stadt Braunschweig

Die Gliederungen der Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung ergeben sich aus dem vom Ministerium für Inneres und Sport und dem damaligen Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) herausgegebenen Positionenrahmen. Die Kommunen erstellen hieraus einen örtlichen Positionenplan. Die Stadt Braunschweig hat den Positionenrahmen angewendet u. unter Berücksichtigung individueller Gegebenheiten ergänzt.

I.	Positionenrahmen zur Gesamtbilanz
A	Aktiva
A 1	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen
A 1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände
A 1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger
000000	Geschäfts- oder Firmenwerte der verb. Aufgabenträger
A 1.1.2	Konzessionen
001000	Konzessionen
A 1.1.3	Lizenzen
002000	Lizenzen
A 1.1.4	Ähnliche Rechte
003000	Ähnliche Rechte
A 1.1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse
004000	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
004100	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
004200	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - Sonstige
A 1.1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand
005000	Aktivierter Umstellungsaufwand
A 1.1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen
A 1.1.7.1	Sonstiges immaterielles Vermögen
008000	Sonstiges immaterielles Vermögen
A 1.1.7.2	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
009000	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
009100	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
009200	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - Sonstige
A 1.2	Sachvermögen
A 1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken
010000	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

010100	Festwertbewertung
A 1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken
020000	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken
021000	Gebäude
022000	Außenanlagen
023000	Festwertbewertung
A 1.2.3	Infrastrukturvermögen
031000	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
032000	Infrastrukturvermögen
033000	Festwertbewertung
A 1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden
040000	Bauten auf fremden Grund und Boden
A 1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
050000	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
A 1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge
061000	Fahrzeuge
062000	Maschinen und technische Anlagen
A 1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere
071000	Betriebsvorrichtungen
072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzen u. Nutztiere
075000	Sammelposten für bewegl. Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro ohne Ust
076000	Festwertbewertung Betriebs- u. Geschäftsausstattung
A 1.2.9	Vorräte
A 1.2.9.1	Vorräte
081000	Vorräte
A 1.2.9.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte
087000	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
087100	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
087200	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - Sonstige
A 1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
091000	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
091100	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
091200	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - Sonstige
096000	Anlagen im Bau (AiB)

A 2	Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung
A 2.1	Finanzvermögen
A 2.1.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen
A 2.1.1.1	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
101000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
A 2.1.1.2	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
102000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen
A 2.1.2.1	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
111000	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
A 2.1.2.2	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
112000	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.3	Anteile an sonstige Aufgabenträgern
113000	Anteile an sonstigen Aufgabenträgern (Beteiligungen)
A 2.1.4	Sondervermögen
121000	Sondervermögen ohne untergeordneter Bedeutung
121100	Sondervermögen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5	Ausleihungen
A 2.1.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen
131100	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ohne untergeordneter Bedeutung
131110	Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen
131200	Ausleihungen an Beteiligungen
A 2.1.5.3	Ausleihungen an Sondervermögen
131300	Ausleihungen an Sondervermögen ohne untergeordneter Bedeutung
131310	Ausleihungen an Sondervermögen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5.4	Sonstige Ausleihungen
131400	Sonstige Ausleihungen
A 2.1.6	Wertpapiere
140000	Wertpapiere
A 2.1.7	Öffentlich-rechtliche Forderungen
150000	Öffentlich-rechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
150100	Öffentlich-rechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
150200	Öffentlich-rechtliche Forderungen - Sonstige

A 2.1.8	Forderungen aus Transferleistungen
153000	Forderungen aus Transferleistungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
153100	Forderungen aus Transferleistungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
153200	Forderungen aus Transferleistungen - Sonstige
A 2.1.9	Privatrechtliche Forderungen
160000	Privatrechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
160100	Privatrechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
160200	Privatrechtliche Forderungen - Sonstige
163000	Forderung Cashpool – verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
163100	Forderung Cashpool – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
163200	Forderung Cashpool – Sonstige
169200	Forderungen Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
169300	Forderungen Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
169400	Forderungen Gesellschaftervertrag - Sonstige
A 2.1.10	Sonstige Vermögensgegenstände
166000	Sonstige Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
166100	Sonstige Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
166200	Sonstige Vermögensgegenstände - Sonstige
166300	Forderungen gegen Mitarbeiter
168100	Vorsteuererstattung
A 2.2	Liquide Mittel
170000	Girokonten
170100	Festgeldkonten
170200	Bargeld und Wertgutscheine
A 2.3	Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)
A 2.3.1	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung
180000	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
180100	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
180200	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten - Sonstige
A 2.3.2	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
181000	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

B	Passiva
B 1	Nettoposition
B 1.1	Nettoposition
B 1.1.1	Basis-Reinvermögen
B 1.1.1.1	Reinvermögen
200100	Reinvermögen (nur Kernverw.)
200110	Grund- u. Stammkapital
200120	Kapitalrücklagen
B 1.1.1.2	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt
200200	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss
B 1.2	Rücklagen
B 1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
201000	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
B 1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses
202000	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses
B 1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen
204000	Zweckgebundene Rücklagen
B 1.2.4	Sonstige Rücklagen
205000	Sonstige Rücklagen
205100	Gesetzliche Rücklagen
205200	Satzungsmäßige Rücklagen
205300	Andere Gewinnrücklagen (inkl. Neubewertung)
205400	Gewinnvortrag/Verlustvortrag
205500	Jahresergebnis
205500K	Ergebnisverwendung
B 1.3	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz
207000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz
B 1.4	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
208000	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
B 1.5	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung
209000	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung
B 2	Sonderposten
B 2.1	Sonderposten
B 2.1.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse
211000	Sonderposten - Investitionszuweisungen und -zuschüsse
B 2.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte
212000	Sonderposten - Beiträge und ähnliche Entgelte

B 2.1.3	Gebührenaussgleich
213000	Sonderposten - Gebührenaussgleich
B 2.1.4	Bewertungsausgleich
214000	Sonderposten - Bewertungsausgleich
B 2.1.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten
215000	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten
B 2.1.6	Sonstige Sonderposten
219000	Sonstige Sonderposten
B 3	Schulden
B 3.1	Geldschulden
221000	Geldschulden - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
221100	Geldschulden - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
221200	Geldschulden - Sonstige
B 3.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
240000	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
240100	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
240200	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - Sonstige
B 3.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
251000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
251100	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
251200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Sonstige
B 3.4	Transferverbindlichkeiten (beinhaltet Kfz-Steuer, Grundsteuer)
261000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
261100	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
261200	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - Sonstige
266000	Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen
267000	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
267100	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
267200	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - Sonstige
269000	Andere Transferverbindlichkeiten

B 3.5	Sonstige Verbindlichkeiten (beinhaltet Gewerbesteuer, Lohn- u. Kirchenst., Ust.)
270000	Sonstige Verbindlichkeiten - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
270100	Sonstige Verbindlichkeiten - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
270200	Sonstige Verbindlichkeiten - Sonstige (auch Sozialversicherungen)
270300	Verbindlichkeiten Cashpool – verb. Untern. ohne untergeordneter Bedeutung
270400	Verbindlichkeiten Cashpool – verb. Untern. mit untergeordneter Bedeutung
270410	Verbindlichkeiten Cashpool – Sonstige
270500	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
270600	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
270700	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - Sonstige
272000	Umsatzsteuerzahllast
B 4	Rückstellungen
B 4.1	Rückstellungen
B 4.1.1	Pensionsrückstellungen
281100	Pensionsrückstellungen
281200	Beihilferückstellungen
B 4.1.2	Andere Rückstellungen
289000	Andere Rückstellungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
289100	Andere Rückstellungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
289200	Andere Rückstellungen - Sonstige
B 5	Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)
290000	Passive Rechnungsabgrenzung - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
290100	Passive Rechnungsabgrenzung – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
290200	Passive Rechnungsabgrenzung - Sonstige
II.	Positionenrahmen zur Gesamtergebnisrechnug
C	Ordentliche Gesamterträge und Gesamtaufwendungen
C 1	Ordentliche Gesamterträge
C 1.1	Steuern und ähnliche Abgaben
300000	Steuern und ähnliche Abgaben - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
300100	Steuern und ähnliche Abgaben - verb. Aufgabenträger mit untergeordn. Bedeutung
300200	Steuern und ähnliche Abgaben - Sonstige

C 1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
310000	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
310100	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordn. Bedeutung
310200	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - Sonstige
C 1.3	Auflösungserträge aus Sonderposten
316000	Auflösungserträge aus Sonderposten
C 1.4	Sonstige Transfererträge
320000	Sonstige Transfererträge - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
320100	Sonstige Transfererträge - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
320200	Sonstige Transfererträge - Sonstige
C 1.5	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
330000	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
330100	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
330200	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Sonstige
C 1.6	Privatrechtliche Entgelte
340000	Privatrechtliche Entgelte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
340100	Privatrechtliche Entgelte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
340200	Privatrechtliche Entgelte - Sonstige
C 1.7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
348000	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
348100	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
348200	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - Sonstige
C 1.8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge
C 1.8.1	Gewinnanteile
365000	Beteiligungserträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
365100	Beteiligungserträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
365200	Beteiligungserträge - Sonstige
366000	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
366100	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
C 1.8.2	Sonstige Finanzerträge
361000	Zinserträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
361100	Zinserträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
361200	Zinserträge - Sonstige
362000	Erträge aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
369000	Sonstige Finanzerträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
369100	Sonstige Finanzerträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
369200	Sonstige Finanzerträge - Sonstige

C 1.9	Aktiviert Eigenleistungen
371000	Aktiviert Eigenleistungen
C 1.10	Bestandsveränderungen
372000	Bestandsveränderungen
C 1.11	Sonstige ordentliche Erträge
359000	Sonstige ordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
359100	Sonstige ordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
359200	Sonstige ordentliche Erträge - Sonstige
C 1.12	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern
390000	Gewinne aus assoziierten Aufgabenträgern
C 2	Ordentliche Gesamtaufwendungen
C 2.1	Aufwendungen für aktives Personal
400000	Aufwendungen aktives Personal
C 2.2	Aufwendungen für Versorgung
410000	Aufwendungen für Versorgung
C 2.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
420000	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
420100	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
420200	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Sonstige
C 2.4	Abschreibungen
C 2.4.1	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
471000	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
C 2.4.2	Abschreibungen auf Finanzvermögen
472100	Abschreibungen auf Finanzvermögen
C 2.4.3	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert
473000	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert
C 2.4.4	Abschreibungen auf Unternehmen
474000	Abschreibungen auf Unternehmen
C 2.4.5	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen
475000	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen
C 2.4.6	Sonstige Abschreibungen
479000	Sonstige Abschreibungen
C 2.5	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
C 2.5.1	Zinsaufwendungen
451000	Zinsaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
451100	Zinsaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
451200	Zinsaufwendungen - Sonstige

C 2.5.2	Sonstige Finanzaufwendungen
459000	Sonstige Finanzaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
459100	Sonstige Finanzaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
459200	Sonstige Finanzaufwendungen - Sonstige
462000	Aufwendungen aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
462100	Aufwendungen aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
462200	Aufwendungen aus Verlustübernahme - Sonstige
466000	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
C 2.6	Transferaufwendungen
439000	Transferaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
439100	Transferaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
439200	Transferaufwendungen - Sonstige
C 2.7	Sonstige ordentliche Aufwendungen
440000	Sonstige ordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
440100	Sonstige ordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
440200	Sonstige ordentliche Aufwendungen - Sonstige
C 2.8	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern
499000	Verluste aus assoziierten Aufgabenträgern
C 3	Ordentliches Gesamtergebnis
	Ordentliche Gesamterträge (C 2)
	Ordentliche Gesamtaufwendungen (C 1)
C 3	Ordentliches Gesamtergebnis (Saldo C 2- C1)
D	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen
D 1	Außerordentliche Erträge
501000	Außerordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
501100	Außerordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
501200	Außerordentliche Erträge - Sonstige
531000	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen
D 2	Außerordentliche Aufwendungen
511000	Außerordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
511100	Außerordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
511200	Außerordentliche Aufwendungen - Sonstige
513000	Außerplanmäßige Abschreibungen
532000	Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen

D 3	Außerordentliches Gesamtergebnis
	Außerordentliche Erträge (D 1)
	Außerordentliche Aufwendungen (D 2)
D 3	Außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo D 1- D 2)
E	Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag
	Ordentliches Gesamtergebnis (C 3)
	Außerordentliches Gesamtergebnis (D 3)
E 1	Gesamtjahresüberschuss/ -fehlbetrag (Saldo C3 + D 3)
F	Gewinnverwendung
F 1	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn
F 2	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust
F 3	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (Saldo F1 - F2)
F 4	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr
F 5	Entnahmen aus der Kapitalrücklage
F 6	Entnahmen aus Gewinnrücklagen
F 7	Einstellungen in Gewinnrücklagen
F 8	Entnahmen / Zuführungen Allgemeine Rücklage
G	Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Saldo E1, F3 - F8)

4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig

4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig

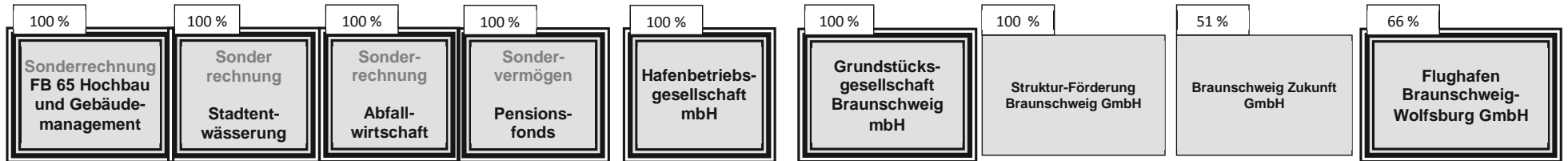
Im Folgenden ist die Konzernstruktur als Grafik abgebildet.

Welche Aufgabenträger für den Konsolidierungskreis berücksichtigt werden, ist in Kapitel V unter dem Punkt 1.2.1 „Erläuterungen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises“ beschrieben.

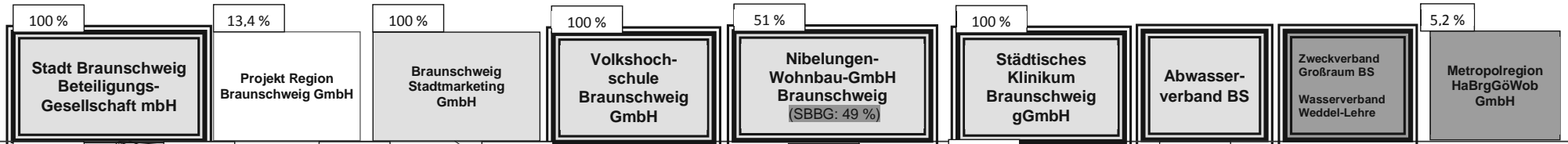
Die nicht im Konsolidierungskreis berücksichtigten Aufgabenträger sind in Kapitel V unter dem Punkt 2.2 „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG) „ aufgelistet.

Stadt Braunschweig (Kernverwaltung)

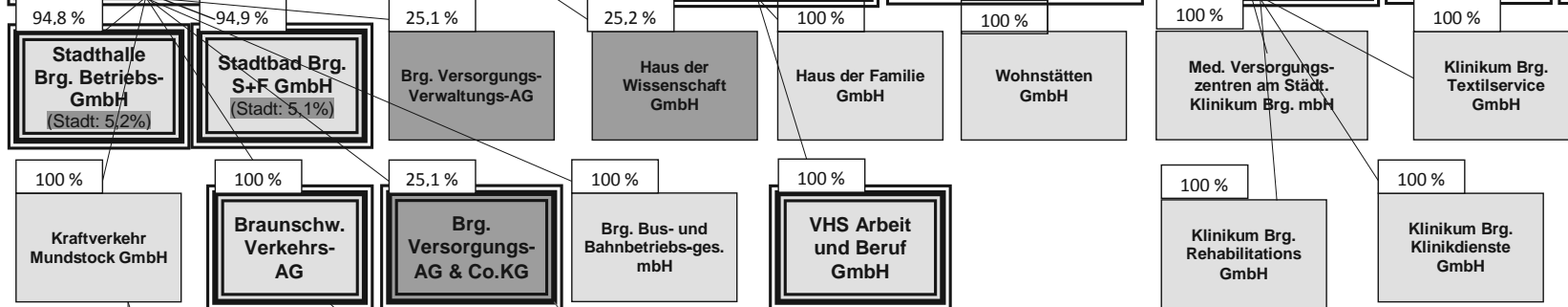
1. Ebene



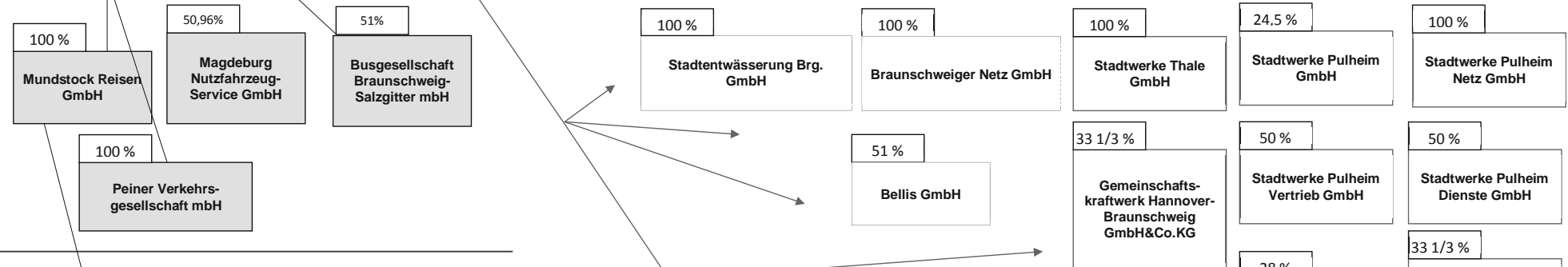
2. Ebene



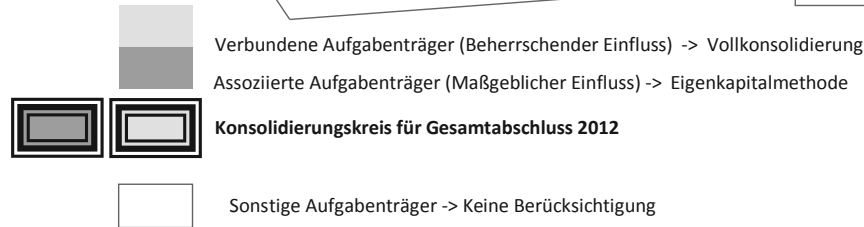
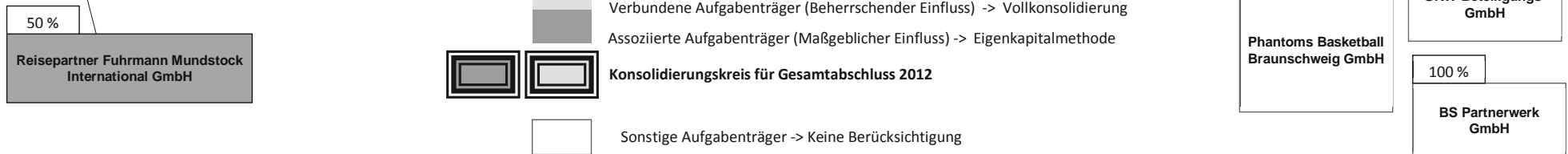
3. Ebene



4. Ebene



5. Ebene



II. Konsolidierte Gesamtbilanz

(§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 54 GemHKVO)

- 1. Komprimierte Darstellung Gesamtbilanz**
- 2. Gesamtbilanz**
- 3. Vermerke unter der Gesamtbilanz**

1. Komprimierte Darstellung Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.734.921,52	1. Nettoposition	
2. Sachvermögen	2.247.339.912,16	1.1 Basis-Reinvermögen	490.892.354,02
3. Finanzvermögen	198.270.605,87	1.2 Rücklagen	510.896.215,94
4. Liquide Mittel	326.303.073,05	1.3 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963.032,87	1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.648.277,15
		1.5 Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00
		1.6 Jahresergebnis	56.325.927,90
		1.7 Sonderposten	484.265.070,67
			1.546.027.845,68
		2. Schulden	
		2.1 Geldschulden	417.605.969,36
		2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43
		2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990.340,14
		2.4 Transferverbindlichkeiten	3.930.589,56
		2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	63.475.145,73
			509.579.883,22
		3. Rückstellungen	570.363.162,24
		4. Passive Rechnungsabgrenzung	179.640.654,33
Bilanzsumme	2.805.611.545,47	Bilanzsumme	2.805.611.545,47

Braunschweig,

07. April 2014


Oberbürgermeister

2. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012

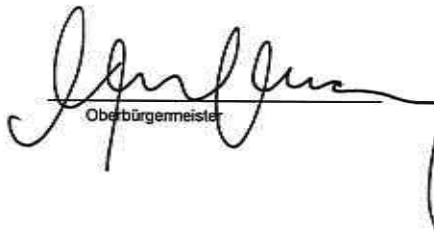
Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		1. Nettoposition	
1.1 Geschäfts- oder Firmenwerte der verb. Aufgabenträger	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	
1.2 Konzessionen	0,00	1.1.1 Reinvermögen	490.892.354,02
1.3 Lizenzen	2.656.160,27	1.1.2 Solffehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00
1.4 Ähnliche Rechte	759.505,04		490.892.354,02
1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	23.993.690,00		
1.6 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	1.2 Rücklagen	
1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	325.566,21	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	440.745.653,49
	27.734.921,52	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	68.093.420,98
		1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00
2. Sachvermögen		1.2.4 Sonstige Rücklagen	2.057.141,47
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	241.689.027,88		510.896.215,94
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	914.935.277,93	1.3 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	757.079.389,26	1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.648.277,15
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	12.096.468,59	1.5 Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	672.132,76		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	62.217.825,18	1.6 Jahresergebnis	
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	59.814.006,62	1.6.1 Gewinn-/Verlustvortrag	0,00
2.8 Vorräte	39.387.699,89	1.6.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	56.690.793,31
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	159.448.084,05	1.6.3 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-364.865,41
	2.247.339.912,16		56.325.927,90
3. Finanzvermögen		1.7 Sonderposten	
3.1 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern	7.924.585,16	1.7.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	363.414.872,51
3.2 Anteile an assoziierten Aufgabenträgern	44.850.877,42	1.7.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	81.511.552,29
3.3 Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	5.452.177,85	1.7.3 Gebührenaussgleich	9.054.739,82
3.4 Sondervermögen	0,00	1.7.4 Bewertungsausgleich	0,00
3.5 Ausleihungen	16.148.105,17	1.7.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00
3.6 Wertpapiere	143.348,42	1.7.6 Sonstige Sonderposten	30.283.906,05
3.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.222.552,26		484.265.070,67
3.8 Forderungen aus Transferleistungen	11.444.733,68		
3.9 Privatrechtliche Forderungen	76.300.970,57		
3.10 Sonstige Vermögensgegenstände	20.783.255,34		1.546.027.845,68
	198.270.605,87		

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -
4. Liquide Mittel	326.303.073,05	2. Schulden	
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963.032,87	2.1. Geldschulden	417.605.969,36
		2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43
		2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990.340,14
		2.4. Transferverbindlichkeiten	3.930.589,56
		2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	63.475.145,73
			509.579.883,22
		3. Rückstellungen	
		3.1. Pensionsrückstellungen	417.299.075,98
		3.2. Andere Rückstellungen	153.064.086,26
			570.363.162,24
		4. Passive Rechnungsabgrenzung	179.640.654,33
Bilanzsumme	2.805.611.545,47	Bilanzsumme	2.805.611.545,47

Braunschweig,

07. April 2014


Oberbürgermeister

3. Vermerke unter der Gesamtbilanz

3. Vermerke unter der Gesamtbilanz

Gemäß § 58 GemHKVO umfasst der Konsolidierungsbericht (siehe Kapitel V) unter anderem einen Ausblick auf die künftige Entwicklung, insbesondere Angaben über die erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen sowie über die finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken.

Im Konzern Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen (konsolidiert):

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in EUR
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	66.331.485,22
Bürgschaften	17.581.164,43
Gewährleistungsverträge	0,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	16.188.477,71
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	9.578.669,95
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	9.929.731,98
Summe der Vorbelastungen	119.609.529,29

Die einzelnen Vorbelastungen werden im Folgenden jeweils durch eine Tabelle, aus der sich die Verteilung auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger ergibt, erläutert.

Die Vorbelastungen aus **Haushaltsresten** in Höhe von rd. 66.331 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	66.249	99,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	82	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	66.331	100,0

Die Vorbelastungen **aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von rd. 16.188 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	16.188	100,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	16.188	100,0

Die Vorbelastungen für **Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** in Höhe von rd. 9.579 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	9.579	100,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	9.579	100,0

Bei den Vorbelastungen für Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich um die Patronatserklärung Stadthalle (Erfül-

lung Pachtvertrag VW-Halle) in Höhe von rd. 2.932 TEUR und um die Entschädigung für den Heimfall der VW-Halle in Höhe von rd. 6.647 TEUR.

Nach den Regelungen über die Entschädigung beim Heimfall der VW-Halle bei Zeitablauf wurde in dem Erbbaurechtsvertrag vom 14.09.1999 ein Wert von 20 Mio. DM = 10,2 Mio. EUR zugrunde gelegt. In der letzten kameralen Jahresrechnung 2007 wurde für die VW-Halle eine zweckgebundene (kamerale) Rücklage in Höhe von 3.579 TEUR ausgewiesen. Gemäß den vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration veröffentlichten „Verfahrensbeschreibung und Hinweise für die Überleitung der kameralen Haushaltsdaten auf das doppelte Buchungsgeschäft“ wurde dieser Betrag als „Andere sonstige Verbindlichkeit“ auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Restbetrag in Höhe von 6.647 TEUR wurde als Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre in den Vermerken unter der Bilanz aufgenommen.

Die Vorbelastungen aus **Stundungen** über das Ende des Haushaltsjahres hinaus in Höhe von rd. 9.930 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	9.905	99,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	25	0,3
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	9.930	100,0

Die Stundungen der Kernverwaltung wurden im Jahresabschluss 2012 auf Seite 82 ausgewiesen.

Sonstige wesentliche langjährige Verpflichtungen

In Anlehnung an § 16 Abs. 4 GemHKVO werden im Folgenden Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichten, dargestellt. Die Ansätze beziehen sich auf das Folgejahr. Darüber hinaus erfolgt die Darstellung bei den Sonderrechnungen Abfallwirtschaft und Stadtentwässerung bis zum Vertragsende.

Kernverwaltung Stadt Braunschweig

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2012: 7.781 TEUR / Ansatz 2013: 8.404 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
- Vertrag mit der Firma Microsoft für jeweils 3 Jahre, damit der aktuelle Stand der Software erhalten bleibt. Der aktuelle Vertrag läuft bis 30. November 2014. Es werden ca. 401,2 TEUR pro Jahr gezahlt. Je 3-jährige Vertragslaufzeit ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von rd. 1.203,6 TEUR.
- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragseinlage je Geschäftsjahr (2012: 1.278 TEUR / Ansatz 2013: 1.039 TEUR) sowie eine variable Einlage von maximal 174,4 TEUR an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetragseinlage sind bis einschl. 2016 jährlich 150 TEUR für die „Haus der Wissenschaften Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.
- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben (2012: 10.013 TEUR / Ansatz 2013: 9.102 TEUR). Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig eine Klarstellungsvereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung, insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkreti-

sieren.

- Erstattungen an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH für die Planung, Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die funktionserhaltende Instandhaltung sowie ausgewählte Betriebsleistungen für neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen ab Februar 2012 gemäß PPP-Projektvertrag:

1. Vergütung für Betriebsleistungen (2012: 2.556 TEUR / 2013: 2.862 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
2. Instandhaltungspauschale (2012: 1.226 TEUR / 2013: 2.138 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
3. Vergütung für Gesamtinvestitionsleistungen durch Investitionsabtrag (2012: 0 TEUR / 2013: 113 TEUR) und Verzinsung (2012: 0 TEUR / 2013: 308 TEUR).
Es erfolgt keine Indizierung.

- Für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule, den die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bis 31. Dezember 2014 fertigstellen soll und den die Stadt für 25 Jahre anmieten wird, ergeben sich z. Zt. folgende Zahlungsverpflichtungen:

ab 01.01.2013 Instandhaltung und Betriebskosten für die Sporthalle 18 TEUR bzw. 73 TEUR pro Jahr, also insgesamt 91 TEUR.

ab 01.01.2015 zu den Zahlungsverpflichtungen ab 01.01.2013 kommen zusätzlich folgende Positionen in Höhe von 2.876 TEUR hinzu: Miete für die Sporthalle und das neue Schulgebäude, Instandhaltung und Betriebskosten für das neue Schulgebäude sowie das Mieterdarlehen

Die Zahlungsverpflichtung beläuft sich ab 1. Januar 2015 somit insgesamt auf rd. 2.967 TEUR. Eine Indexierung wurde nur für die Instandhaltung vereinbart. Die Modalitäten zur Abwicklung und die Kostenhöhe wurden in der Vorlage an den Rat am 18.09.2012 (Drucksache 15296/12) detailliert beschrieben und dargestellt.

Sonderrechnung Stadtentwässerung

- Zahlung eines jährlichen Betriebsentgeltes und eines jährlichen Kapitalkostenentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Stadtentwässerung an die Stadtentwässerung

Braunschweig GmbH auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2012	19.268 TEUR
Plan 2013	21.636 TEUR
Prognose 2013- 2017	95 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 407 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen, Zinsanpassungen und Investitionen nicht berücksichtigt.

Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Kapitalkostenentgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Braunschweiger Verkehrs-AG

- Für Investitionen bei Stadtbahnen und Primove (Forschungsvorhaben emobility) besteht eine vertragliche Verpflichtung aufgrund von Bestellungen Höhe von rd. 22.562 TEUR.

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

- Für das Wohnbaugebiet „Steinberg“ besteht eine notarielle Ankaufsverpflichtung für Ersatzflächen die z.Zt. gepachtet sind in Höhe von rd. 1.525 TEUR.
- Für das Baugebiet „Lammer Busch – Ost“ bestehen Erschließungsverpflichtungen in Höhe von rd. 5.000 TEUR.
- Für das Baugebiet „Roselies-Süd“ bestehen Erschließungsverpflichtung in Höhe von rd. 3.100 TEUR.

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (Vertrag bis zum 31. Dezember 2020).

2012	27.642 TEUR
Plan 2013	28.953 TEUR
Prognose 2013- 2017	141 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 225 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen sowie der zum 1. Januar 2016 vorgesehenen Angemessenheitsprüfung nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (Vertrag bis zum 31. Januar 2019).

2012	7.063 TEUR
Plan 2013	7.099 TEUR
Prognose 2013- 2017	35 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2019 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 43 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen nicht berücksichtigt.

III. Konsolidierte Ergebnisrechnung
(§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 50 GemHKVO)

Konsolidierte Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Gesamtergebnis 2012 - Euro -	Gesamtergebnis 2011 - Euro -
1	2	3
Ordentliche Gesamterträge		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	363.376.872,21	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.305.389,92	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	24.244.887,35	0,00
4 Sonstige Transfererträge	10.028.360,03	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	101.666.327,10	0,00
6 Privatrechtliche Entgelte	362.804.371,24	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.631.430,79	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.226.262,06	0,00
9 Aktivierte Eigenleistungen	3.310.353,31	0,00
10 Bestandsveränderungen	24.686,30	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	41.794.580,41	0,00
12 Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	20.254.050,85	0,00
13 Summe ordentliche Erträge	1.160.667.571,57	0,00
Ordentliche Gesamtaufwendungen		
14 Aufwendungen für aktives Personal	363.962.714,01	0,00
15 Aufwendungen für Versorgung	19.645.015,27	0,00
16 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	228.474.434,49	0,00
17 Abschreibungen	74.989.247,83	0,00
18 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	26.463.751,43	0,00
19 Transferaufwendungen	214.220.854,29	0,00
20 Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627.144,20	0,00
21 Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	1.129.863,63	0,00
22 Summe ordentliche Aufwendungen	1.104.513.025,15	0,00
23 Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 13 - 22)	56.154.546,42	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen		
24 Außerordentliche Erträge	12.707.141,04	0,00
25 Außerordentliche Aufwendungen	12.170.894,15	0,00
26 Außerordentliches Gesamtergebnis	536.246,89	0,00
Gesamtjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-) (Zeilen 23 + 26)	56.690.793,31	0,00

IV. Konsolidierte Anlagen

(§ 128 Abs. 6 S. 1 i.V.m. Abs. 3 NKomVG)

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 2 NKomVG)

In der Anlagenübersicht wird vertikal entsprechend der Bilanzgliederung der Stand des

- immateriellen Vermögens,
- Sachvermögens ohne Vorräte
- geringwertige Vermögensgegenstände
- Finanzvermögens ohne Forderungen

der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises ausgewiesen.

Horizontal wird der Stand zu Beginn und Ende des Jahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen dargestellt.

Anlagenübersicht

zum 31. Dezember 2012

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01. Jan. 2012	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Um-Buchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2012	Stand am 01. Jan. 2012	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2012	Stand am 31. Dez 2012	Stand am 31. Dez 2011
	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro-	- Euro-	- Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.754.237,35	7.090.679,38	294.192,37	489.155,61	53.039.879,97	22.336.261,35	3.255.087,56	286.390,46	0,00	25.304.958,45	27.734.921,52	0,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	3.344.473.809,20	116.472.500,43	34.394.783,18	-489.155,61	3.426.062.370,84	1.173.327.694,31	67.415.210,37	21.746.098,29	-886.647,82	1.218.110.158,57	2.207.952.212,27	0,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	45.320.784,54	51.561.936,43	1.804.295,89	0,00	95.078.425,08	20.562.654,13	0,00	0,00	-3.323,07	20.559.331,06	74.519.094,02	0,00
Insgesamt	3.435.548.831,09	175.125.116,24	36.493.271,44	0,00	3.574.180.675,89	1.216.226.609,79	70.670.297,93	22.032.488,75	-889.970,89	1.263.974.448,08	2.310.206.227,81	0,00

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 4 NKomVG)

In der Forderungsübersicht werden die Forderungen der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Forderungen dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Forderungen im Konzern bestehen bleiben.

Vertikal werden die Gesamtforderungen entsprechend der Bilanzgliederung ausgewiesen.

Horizontal wird jeweils der Gesamtbetrag am Abschlussstag unter Angabe der Restlaufzeit, gegliedert in Betragsangaben für Forderungen mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr, von über einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren sowie der Gesamtbetrag am vorherigen Abschlussstag angegeben.

Forderungsübersicht

zum 31. Dezember 2012

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2012 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2011 - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.222.552,26	15.218.309,31	4.242,95	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	11.444.733,68	11.444.293,68	440,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	76.300.970,57	76.247.510,57	53.460,00	0,00	0,00
Summe aller Forderungen	102.968.256,51	102.910.113,56	58.142,95	0,00	0,00

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 3 NKomVG)

In der Schuldenübersicht werden die Verbindlichkeiten der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Schulden dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Schulden im Konzern bestehen bleiben.

Vertikal werden die Gesamtschulden entsprechend der Bilanzgliederung ausgewiesen.

Horizontal wird jeweils der Gesamtbetrag zu Beginn und am Ende des Jahres angegeben. Dabei ist in Betragsangaben mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr, von über einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren, zu gliedern.

Schuldenübersicht

zum 31. Dezember 2012

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2012 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2011 - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6
1. Geldschulden	417.605.969,36	28.165.184,40	106.497.087,61	282.943.697,35	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43	70.766,15	321.000,60	186.071,68	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990.340,14	23.990.340,14	0,00	0,00	0,00
4. Transferverbindlichkeiten	3.930.589,56	3.930.589,56	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	63.475.145,73	63.312.923,80	62.912,24	99.309,69	0,00
Schulden insgesamt	509.579.883,22	119.469.804,05	106.881.000,45	283.229.078,72	0,00

V. Konsolidierungsbericht

(§ 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO)

- 1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO**
- 2. Anlagen zum Konsolidierungsbericht**

1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO

1.1 Gesamtüberblick

1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO

1.1 Gesamtüberblick

- 1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage
 - 1.1.1.1 Überblick
 - 1.1.1.2 Ergänzende Angaben zur Bilanzsumme
 - 1.1.1.3 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbstständigten Aufgabenträgern
- 1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind (siehe anliegenden Beteiligungsbericht)
- 1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabchluss und Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2012
- 1.1.4 Daten und Kennzahlen zum konsolidierten Gesamtabchluss
 - 1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz
 - 1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1.1 Gesamtüberblick

1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage

1.1.1.1 Überblick

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich im Haushaltsjahr 2012 eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage der Stadt Braunschweig ergeben. Ein Vergleich mit Vorjahren ist aufgrund der erstmaligen Aufstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses noch nicht möglich.

Der konsolidierte Gesamtabchluss weist ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von 56,7 Mio. EUR (Einzelabschluss Kernverwaltung: 63,8 Mio. EUR) und eine Nettopositionsquote von 55 % (Einzelabschluss Kernverwaltung: 59 %) aus (Anm.: Auf den Vergleich von Nettoposition der Kernverwaltung mit der des konsolidierten Gesamtabchlusses wird im Zuge der Kennzahlenanalyse noch eingegangen.).

Für den Konsolidierten Gesamtabchluss 2012 wurde die nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebene und nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) fakultativ vorzunehmende Neubewertung der Gesellschaften durchgeführt und damit alle stillen Reserven der Gesellschaften in Höhe von 186,3 Mio. EUR gehoben. Betroffen sind insbesondere die Nibelungen-Wohnbau GmbH mit ca. 159 Mio. EUR und die Klinikum gGmbH mit ca. 19 Mio. EUR. Weiterhin wurden durch die Neubewertung auch bei der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) stille Reserven bewertet. Es handelt sich hierbei um ein assoziiertes Unternehmen des Konsolidierungskreises mit einer Beteiligungsquote von 25,1 %, mit anteiligen stillen Reserven in Höhe von rd. 44 Mio. EUR, deren (allerdings den Ausweisvorschriften zufolge nicht zulässigen) Berücksichtigung in der konsolidierten Gesamtbilanz eine Verbesserung der Nettopositionsquote um knapp einen Prozentpunkt bewirken würde.

Die Gesamtvermögenslage wird bestimmt durch das Sachvermögen, das mit 2.247 Mio. € etwa 80 % der Gesamtbilanzsumme ausmacht, unter Berücksichtigung auch des Finanzvermögens mit 198 Mio. € stehen dem Konzern aus diesen beiden Vermögenspositionen 2.445 Mio. EUR zur Verfügung. Die in der Gesamtbilanz ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von 326 Mio. EUR machen 12 % der Gesamtbilanzsumme aus.

Die Struktur der Passivseite der Gesamtbilanz wird geprägt durch die Nettoposition (vergleichbar mit Eigenkapital) in Höhe von 1.546 Mio. EUR. Das Fremdkapital setzt sich aus Schulden in Höhe von 510 Mio. EUR und 570 Mio. EUR Rückstellungen zusammen. Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 179,6 Mio. EUR wird ein Rechnungsabgrenzungsposten aus Forderungsverkäufen des Abwasserverbandes Braunschweig (AVB) ausgewiesen, der sich ratierlich ertragswirksam bis 2035 auflösen wird.

Auf der Aktivseite weist die Gesamtbilanz Forderungen in Höhe von 124 Mio. EUR aus. Die Finanzlage des Konzerns ist als sehr solide einzustufen. Das bestätigen auch die überdurchschnittlich hohe Nettopositionsquote, der Schuldenstand in Beziehung zur Liquidität und das Gesamtjahresergebnis als Beleg dafür, dass der Konzern Stadt Braunschweig für die Zukunft gut aufgestellt ist und eingegangene Verpflichtungen, die bilanziell bereits umfänglich abgebildet sind, auch aus Liquiditätssicht verlässlich abdecken kann. Darüber hinaus erwartete Entwicklungen über finanzielle und wirtschaftliche Risiken werden als Vermerke unter der Bilanz dargestellt.

Die Ertragslage des Konzerns ist im Berichtsjahr insbesondere durch hohe Steuererträge sowie privatrechtliche Entgelte gekennzeichnet. Wesentliche Erfolgsbeiträge haben sich auch aus Zuwendungen sowie öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ergeben. Diese Erträge machen insgesamt ca. 82 % der ordentlichen Gesamterträge aus.

Auf der Aufwandsseite stellen Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen die wesentlichen Aufwandsposten dar. Sie betragen ca. 75 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen. Das außerordentliche Ergebnis hat mit 0,5 Mio. EUR zum Gesamtergebnis beigetragen.

1.1.1.2 Ergänzende Angaben zur Bilanzsumme

Den größten Anteil an der konsolidierten Bilanzsumme haben die

- Kernverwaltung 1.604 Mio. EUR
- Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig 312 Mio. EUR
- Abwasserverband Braunschweig 268 Mio. EUR
- Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH 221 Mio. EUR
- Verkehrs-AG 104 Mio. EUR

• Stadt Braunschweig Beteiligungs- Gesellschaft mbH (inkl. assoziierter Aufgabenträger: Braunschweiger Vers.-AG & Co. KG)	81 Mio. EUR
• Übrige Aufgabenträger	<u>216 Mio. EUR</u>
Konsolidierte Gesamtbilanz	2.806 Mio. EUR

Wie weiter oben beschrieben, sind im „Konzern Stadt Braunschweig“ als wirtschaftliche Einheit konzerninterne Beziehungen, d.h. doppelte Erfassungen, rückgängig zu machen – sie sind zu konsolidieren. Durch diese Konsolidierungsbuchungen in Höhe von rd. 556 Mio. EUR ergibt sich gegenüber der Summenbilanz (also der Summe der Bilanzsummen aus den Einzelabschlüssen) eine entsprechend geringere konsolidierte Bilanzsumme.

Ein Beispiel für eine größere Konsolidierungsbuchung ist mit rd. 215 Mio. EUR die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung ist unter Punkt 1.2.2.3 in diesem Kapitel näher beschrieben.

Als weiteres Beispiel kann hier mit rd. 178 Mio. EUR die Aufrechnung des Kanalnutzungsrechtes und der passiven Rechnungsabgrenzung im Zuge der Privatisierung der Stadtentwässerung angeführt werden. Dem Abwasserverband Braunschweig wurde durch die Stadt ein langjähriges Kanalnutzungsrecht übertragen. Dieses bildet einen immateriellen Vermögensgegenstand auf der Aktivseite der Bilanz des Abwasserverbandes. Die Sonderrechnung Stadtentwässerung hat den Kaufpreis für das Nutzungsrecht erhalten. Diese Einzahlung stellt Erträge aus der Kanalnutzung dar, die als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz der Sonderrechnung ausgewiesen und über die Vertragsdauer ertragswirksam periodengerecht aufgelöst werden. Diese Doppelerfassung als immaterieller Vermögensgegenstand und als passiver Rechnungsabgrenzungsposten muss konsolidiert werden.

Schließlich sei als Beispiel mit 110 Mio. EUR die Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Liquiditätsverbundes der Stadt mit ihren Konzerntöchtern („Cashpool“) genannt.

1.1.1.3 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbständigten Aufgabenträgern

In den einzelnen Teilbereichen des Konzerns haben sich aufgrund der unterschiedlichen Aufgaben und Ausrichtungen der verselbständigten Aufgabenträger unterschiedliche Entwicklungen ergeben. Die wesentlichen wirtschaftlichen Daten dieser wie auch der nicht konsolidierten verselbständigten Aufgabenträger können dem hier beigefügten Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig entnommen werden.

Nachfolgend werden einige Aufgaben und Entwicklungen ausgewählter Aufgabenträger beschrieben (Anm.: Weitere Informationen finden sich im Ausblick mit dem dortigen Nachtrags-, Risiko- und Prognosebericht).

Zentraler Gegenstand der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH (SBBG) ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen. In diesem Teilkonzern sind die Braunschweiger Verkehrs AG, die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und die Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH sowie anteilig die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG sowie die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zusammengefasst. Zentraler Aufgabenschwerpunkt der SBBG als Obergesellschaft ist daher der Bereich des Beteiligungsmanagements.

Insgesamt hat die SBBG in 2012 zusammen mit den Beteiligungen einen Verlust von 7,7 Mio. EUR realisiert. Vor Übernahme der Ergebnisse der Beteiligungen ist bei der SBBG ein Jahresfehlbetrag von 2,1 Mio. EUR entstanden. Aufwendungen für Verlustübernahmen entstanden bei der Braunschweiger Verkehrs AG in Höhe von 18,7 Mio. EUR, bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 3,0 Mio. EUR, bei der Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG lieferte einen Gewinnbeitrag in Höhe von 20,3 Mio. EUR für den 25,1 %-Anteil am Gesellschaftskapital ab.

Gegenstand der Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH ist der gemeinnützige Betrieb des städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 255 Mio. EUR im Jahr 2012 und nahezu gleich hohen Aufwendungen konnte ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden. Wesentliche Auf-

wandspositionen sind dabei der Materialaufwand in Höhe von 70 Mio. EUR und der Personalaufwand in Höhe von 169 Mio. EUR. Die übrigen betrieblichen Kosten einschließlich Abschreibungen auf Anlagegüter lagen bei 16 Mio. EUR.

Das städtische Klinikum Braunschweig verfügt über 1401 stationäre und 24 teilstationäre Planbetten.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes. Mitglieder des AVB sind die Stadt Braunschweig, der Wasserverband Gifhorn mit den Ortschaften der Samtgemeinde Papenteich, der Gemeinde Wendeburg und der Samtgemeinde Meinersen, sowie die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Mitgliedsverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen. Die Stadt Braunschweig verfügt seit einer Satzungsänderung in 2008 über die Mehrheit der Stimmrechte und hat den AVB den gesetzlichen Vorgaben folgend damit in ihren Konsolidierungskreis aufzunehmen.

Der AVB hat insbesondere die Aufgabe Abwasser seiner Mitglieder zu reinigen, landwirtschaftlich zu verwerten und nicht verwendetes gereinigtes Abwasser Vorflutern zuzuleiten, sowie Kanalisationsanlagen und Kanalnetze zu halten, zu bauen und zu unterhalten. Zur Durchführung seiner Aufgaben betreibt der AVB u.a. eine Kläranlage im Norden der Stadt Braunschweig.

Im Berichtsjahr ist die Bilanzsumme des AVB von zuvor 276 Mio. EUR auf 268 Mio. EUR gesunken. Wegen der langfristigen Nutzung der Vermögensgegenstände enthält die Bilanzsumme Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in einem Umfang von rd. 75 Mio. EUR und einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 178,1 Mio. EUR (siehe auch Erläuterungen unter Punkt 1.1.1.1 in diesem Kapitel).

Die Umsatzerlöse sind von zuvor 37,8 Mio. EUR auf 36,9 Mio. EUR gesunken. Da gegenüber dem Vorjahr die betrieblichen Erträge um rd. 0,3 Mio. EUR gestiegen und der betriebliche Aufwand um rd. 0,7 Mio. EUR gesunken ist, konnte die Gewinn- und Verlustrechnung wieder ausgeglichen gestaltet werden.

1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind

Der Konsolidierungsbericht umfasst nach § 58 Abs. 1 Nr. 1 b GemHKVO einen Gesamtüberblick, bestehend aus u.a. den Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind.

Diesen Überblick erfüllt der Beteiligungsbericht unter Ziffer 2.3 und die „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen“ (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG) unter Ziffer 2.2 in dem Kapitel Anlagen zum Konsolidierungsbericht.

1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabchluss und Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2012

Der Vergleich von Einzeldaten aus dem Einzel- und dem konsolidierten Gesamtabchluss macht deutlich, dass die wirtschaftliche Situation des Konzerns Stadt Braunschweig maßgeblich durch die Kernverwaltung mit ihren Fachbereichen und Referaten geprägt wird.

Aber auch für den konsolidierten Gesamtabchluss ergibt sich ein positives Ergebnis:

31.12.2012	Konsolidierter Gesamt- abschluss - in Mio. EUR -	Einzelabschluss Kernverwaltung BS - in Mio. EUR -	Anteil Kern- verwaltung im Gesamt- abschluss - in Prozent -
Bilanz - Aktiva	2.805,6	1.764,5	63 %
- Immaterielles Vermögen	27,7	26,2	95 %
- Sachvermögen	2.247,3	1.217,1	54 %
- Finanzvermögen	198,3	230,1	(116 %)
- Liquide Mittel	326,3	* 286,6	88 %
- Aktive Rechnungsabgrenzung	6,0	4,5	75 %
Bilanz - Passiva	2.805,6	1.764,5	63 %
- Nettoposition	1.546,0	1043,0	68 %
- Schulden	509,6	259,2	51 %
<i>davon Geldschulden</i>	<i>417,6</i>	<i>103,1</i>	<i>25 %</i>
- Rückstellungen	570,4	461,9	81 %
- Passive Rechnungsabgrenzung	179,6	0,4	0 %
Jahresergebnis	56,7 Mio. EUR	63,8 Mio. EUR	
<i>* inkl. der im Liquiditätsverbund (Cashpool) angelegten Gelder der städtischen Gesellschaften</i>			

1.1.4 Daten und Kennzahlen des konsolidierten Gesamtabschlusses zum 31.12.2012

Kennzahlen sind Messwerte, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Der konsolidierte Gesamtabschluss 2012 ist der erste Abschluss, der für den Konzern Stadt Braunschweig erstellt wurde. Die Kennzahlen für den konsolidierten Gesamtabschluss wurden mit den vergleichbaren Kennzahlen aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig gegenübergestellt, da der konsolidierte Gesamtabschluss maßgeblich durch den Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig geprägt wird.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen in Niedersachsen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz

Die folgenden Kennzahlen betrachten die Kapitalstruktur der konsolidierten Gesamtbilanz.

Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Nettoposition	1.546 Mio.€	1.043 Mio.€
Summe Passivseite	2.806 Mio.€	1.765 Mio.€
Nettopositionsquote	55 %	59 %

Je höher die Nettositionsquote (Verhältnis Nettosition zur Bilanzsumme) ist, desto größer ist die Unabhängigkeit von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein Zinsanstieg wirkt sich entsprechend geringer auf die Ertrags-/ Aufwandsstruktur aus.

Die Kennzahl für den Gesamtabchluss liegt unter dem Wert der Kernverwaltung. Grund hierfür ist, dass sich im Zuge der Betrachtung des Konzerns Stadt Braunschweig als wirtschaftliche Einheit die in der Regel gegenüber der Konzernmutter niedrigeren Eigenkapitalquoten der städtischen Konzerntöchter dämpfend auswirken:

Während privatwirtschaftliche Konzerne und deren Beteiligungen nahezu ausschließlich nach renditeorientierten Gesichtspunkten geführt werden, sind kommunale Konzerne, aber auch deren Aufgabenträger hoheitlichen Zielen, insbesondere der Daseinsvorsorge, verpflichtet. Die kommunalen Aufgabenträger sind dementsprechend zum Teil Zuschussbetriebe oder arbeiten kostendeckend. Hohe Renditeziffern mit den entsprechenden positiven Auswirkungen auf das Eigenkapital bzw. die Nettosition sind nicht das vorrangige Ziel kommunaler Beteiligungen.

Daneben haben hinsichtlich ihrer Verschuldung die Braunschweiger Verkehrs-AG, die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, die Nibelungen-Wohnbau GmbH Braunschweig und der Abwasserverband Braunschweig langfristige Investitionen langfristig finanziert. Demgegenüber hat die Kernverwaltung in den vergangenen Jahren ihre Verschuldung gesenkt.

Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden}}{\text{Einwohner}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Geldschulden	418 Mio.€	103 Mio.€
Einwohner	250.556 Personen (Stand: 31.12.2011)	
Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten	1.667 €	411 €

Hinweis: Kennzahl zeigt, wie stark der Konzern Stadt Braunschweig verschuldet ist.

Verschuldungsgrad aus Geldschulden

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Geldschulden	418 Mio. €	103 Mio.€
konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme	2.806 Mio. €	1.765 Mio.€
Geldverschuldungsgrad	15 %	6 %

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet

- hohes Zinsänderungsrisiko
- Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz

In der nachfolgenden Tabelle werden die im Konzern vorhandenen Geldschulden und die dem gegenüber stehenden liquiden Mittel dargestellt:

31.12.2012 Darstellung in Mio. EUR	Geld- schulden	Liquide Mittel (betriebs- wirtschaftlich)	Netto- schulden
Stadt BS Kernverwaltung	103,1	175,6	-72,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	94,1	3,9	90,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0,0	30,7	-30,7
Städt. Klinikum Braunschweig gGmbH	0,0	55,8	-55,8
Braunschweiger Verkehrs-AG	68,4	1,6	66,8
Abwasserverband Braunschweig	75,3	1,9	73,4
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0,1	3,7	-3,6
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	47,6	0,0	47,6
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	23,0	2,3	20,7
Pensionsfonds	0,0	22,6	-22,6
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	12,8	4,8	8
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1,0	25,5	-24,5
Hafenbetriebsgesellschaft BS	0,4	0,3	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	1,8	0,0	1,8
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0,0	0,1	-0,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0,0	0,3	-0,3
Sonderrechn. FB Hochbau u. Gebäudemanagement	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	427,6	329,1	98,5
Zwischenfinanzierung Cashpool (SBBG: 9,4 Mio. EUR; Stadthalle: 0,6 Mio. EUR)	-10,0	-10,0	0,0
Gesamt	417,6	319,1	98,5

- In der Spalte „Liquide Mittel (betriebswirtschaftlich)“ sind die Mittel des Liquiditätsverbundes (Cashpool) bei der Kernverwaltung herausgerechnet und den einzelnen Gesellschaften zugeordnet.
- Die Abweichung zu den bilanziellen liquiden Mitteln in Höhe von rd. 7,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus den Gesellschaften des Liquiditätsverbundes, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören (Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Struktur-Förderung Braunschweig GmbH, Unterstützungskasse Stadtbad e.V.).

Die Geldschulden des Konzerns Stadt Braunschweig mit 417,6 Mio. EUR sind im Wesentlichen durch die Braunschweiger Verkehrs-AG (68,4 Mio. EUR), die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (47,6 Mio. EUR) und die Nibelungen-Wohnbau GmbH Braunschweig (94,1 Mio. EUR) sowie den Abwasserverband Braunschweig (75,3 Mio. EUR) geprägt. Diese Aufgabenträger haben sehr langfristige Investitionen in Gebäude, Infrastruktur, Kläranlagen usw. getätigt und diese langfristig finanziert. Die Kreditlaufzeiten entsprechen jeweils den Nutzungsdauern oder liegen teilweise sogar darunter. Diese Beträge führen zu

Nettoschulden für langfristiges Sachvermögen von rd. 285,4 Mio. EUR, die mit Blick auf ihre Fristigkeit üblicherweise nicht über liquide Mittel gedeckt werden.

Mit der vorhandenen Liquidität in Höhe von 319,1 Mio. EUR sind somit die Geldschulden der übrigen Aufgabenträger abzudecken. Diese betragen unter Berücksichtigung der angeführten Nettoschulden für langfristiges Sachvermögen (s.o.) 132,2 Mio. EUR. Weiter zu berücksichtigen ist, dass die Kernverwaltung noch einen Abbau von Haushaltsresten in Höhe von rd. 66 Mio. EUR leisten muss. Schließlich wird das Klinikum für Arbeiten gemäß der nächsten Phase des 2-Standorte-Konzeptes eigene Liquidität von rd. 55,8 Mio. EUR einsetzen. Stellt man diesen Liquiditätsbedarf von insgesamt rd. 254 Mio. EUR den vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 319,1 Mio. EUR gegenüber, verbleibt ein Liquiditätsüberschuss von rd. 65 Mio. EUR.

1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Jahresergebnis (Jahresüberschuss / -fehlbetrag)

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Jahresergebnis	57 Mio. €	64 Mio.€

Das Gesamtjahresergebnis im Konzern liegt unter dem des Einzelabschlusses der Stadt. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass in 2012 der Gesamtverlust der in der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) zusammengefassten Aufgabenträger durch den Gewinnvortrag der SBBG ausgeglichen wurde. Der Gewinnvortrag der SBBG hat im Jahr 2012 um rd. 7,7 Mio. EUR abgenommen.

Ordentliche Gesamterträge / Erträge

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Ordentliche Gesamterträge bzw. Ordentliche Erträge	1.161 Mio. €	695 Mio.€

Steuerquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge bzw. ordentliche Erträge}}$

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben
Ordentliche Gesamterträge bzw. ordentliche Erträge

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Steuern und ähnliche Abgaben	363 Mio. €	365 Mio.€
Ordentliche Gesamterträge bzw. Ordentliche Erträge	1.161 Mio. €	695 Mio.€
Steuerquote	31%	53%

Ordentliche Gesamtaufwendungen / Aufwendungen

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Ordentliche Gesamtaufwendungen / Ordentliche Aufwendungen	1.105 Mio. €	637 Mio.€

Personalaufwandsquote

Berechnung: $\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen bzw. ordentliche Aufwendungen}}$

Datenbasis: Personalaufwendungen (aktives Personal und Versorgung)
Ordentliche Gesamtaufwendungen bzw. ordentliche Aufwendungen

Ziel: Wert möglichst niedrig

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Personalaufwendungen	384 Mio. €	158 Mio.€
Ordentliche Gesamtaufwendungen bzw. Ordentliche Aufwendungen	1.105 Mio. €	637 Mio.€
Personalaufwandsquote	35%	25%

Im Konzern Stadt Braunschweig sind 7.058 Mitarbeiter (Vollzeit) beschäftigt. Die Mitarbeiter verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

	2012	
		%
Stadt BS Kernverwaltung	2.883	40,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	83	1,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	7	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	2.769	39,2
Braunschweiger Verkehrs-AG	526	7,5
Abwasserverband Braunschweig	77	1,1
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	47	0,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	11	0,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	125	1,8
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	2	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	8	0,1
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	35	0,5
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	39	0,6
Volkshochschule Braunschweig GmbH	57	0,8
VHS Arbeit und Beruf GmbH	99	1,4
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	290	4,1
Mitarbeiterzahl	7.058	100,0

1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

- 1.2.1 Abgrenzung Konsolidierungskreis
- 1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden
 - 1.2.2.1 Allgemeines
 - 1.2.2.2 Vereinheitlichung von Ansatz, Bewertung und Ausweis
 - 1.2.2.3 Konsolidierungsschritte
 - 1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger
- 1.2.3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabchlusses und der Nebenrechnungen
 - 1.2.3.1 Konsolidierte Gesamtbilanz
 - 1.2.3.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
 - 1.2.3.3 Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)
- 1.2.4 Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen
 - 1.2.4.1 Konsolidierte Gesamtbilanz
 - 1.2.4.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Allgemeines

Zu Beginn der Gesamtabchlussstellung wird zunächst der Konsolidierungskreis festgelegt, d.h. welche verselbständigten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabchluss einzubeziehen sind.

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) bezeichnet die im Folgenden unter Nr. 1 bis 10 genannten Einheiten als verselbständigte Aufgabenträger.

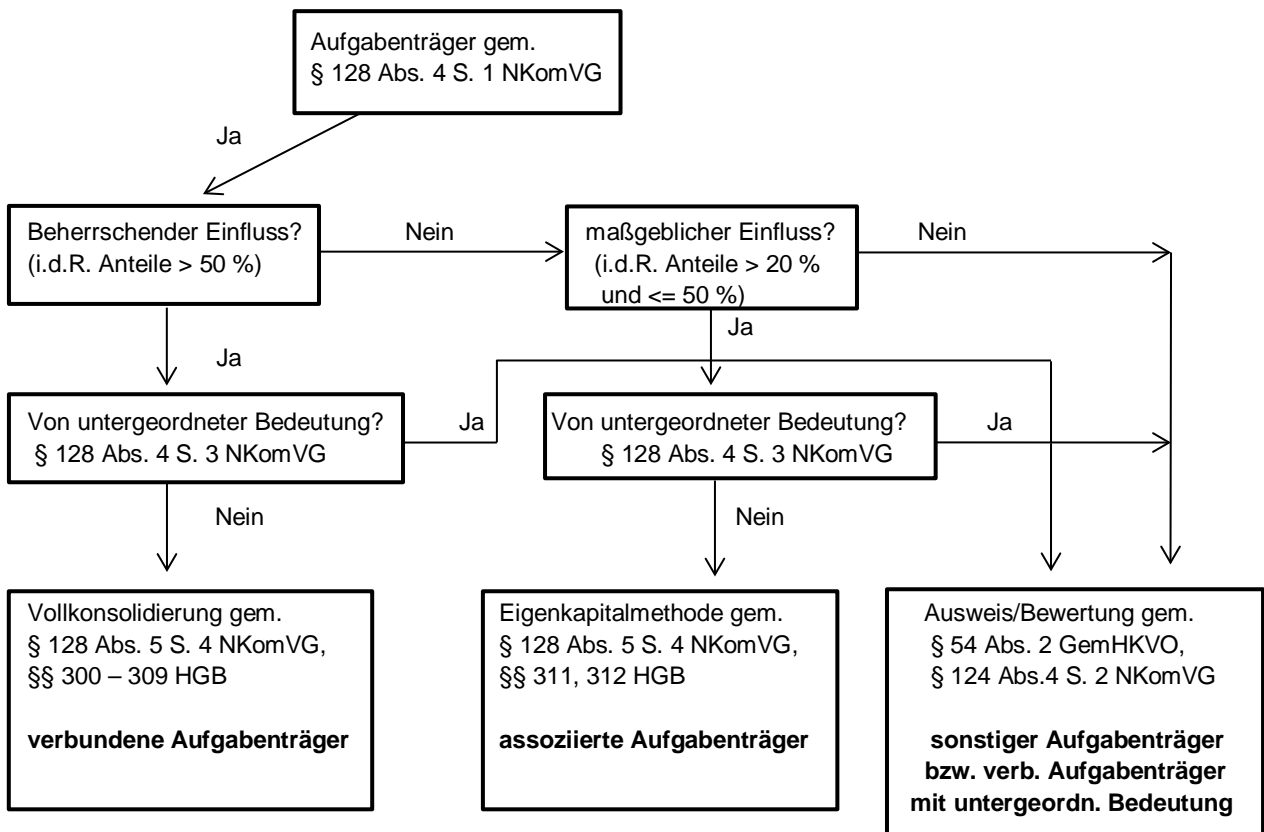
Nach § 128 Abs. 4 Satz 1 NKomVG sind mit dem Jahresabschluss der Kommune folgende Jahresabschlüsse zusammenzufassen (Konsolidierung):

1. Einrichtungen, deren Wirtschaftsführung nach § 139 selbständig erfolgt,
2. Eigenbetriebe,
3. Eigengesellschaften,
4. Einrichtungen u. Untern. in privat. Rechtsform, an denen die Kommune beteiligt ist,
5. Kommunale Anstalten,
6. Gemeinsame kommunale Anstalten, an denen die Kommune beteiligt ist,
7. Rechtsfähige kommunale Stiftungen,
8. Zweckverbände, an denen die Kommune beteiligt ist,
9. Wasser- und Bodenverbände, bei denen die Kommune Mitglied ist, soweit sie kommunale Aufgaben wahrnehmen, und
10. Rechtlich unselbständigen Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.

Ist die Stadt Braunschweig nicht nur unmittelbar an einem Aufgabenträger beteiligt, sondern auch mittelbar (sog. Enkelgesellschaften; Stadt Braunschweig hält eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die wiederum hat eine Tochter), dann sind grundsätzlich auch diese Aufgabenträger in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Die Ermittlung des Konsolidierungskreises erfolgt wie in der nachstehenden Grafik dargestellt in folgenden Schritten:

- a) Ermittlung nach Grad der Einflussnahme
- b) Überprüfung der untergeordneten Bedeutung (Wesentlichkeit)



a) Konsolidierungskreis in Abhängigkeit vom Grad der Einflussnahme

Für die Beurteilung, welche verselbständigten Aufgabenträger in den Konsolidierungskreis mit einbezogen werden, ist entscheidend, ob ein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss der Stadt Braunschweig vorliegt (Grad der Einflussnahme).

Nach § 128 Abs. 5 NKomVG soll die Konsolidierung grundsätzlich mit dem Anteil der Kommune erfolgen. Danach wird unterschieden in verbundene und in assoziierte Aufgabenträger.

Verbundene Aufgabenträger

Der Kreis der verbundenen Aufgabenträger ist dadurch gekennzeichnet, dass die Stadt Braunschweig einen beherrschenden Einfluss (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG, entsprechend § 290 HGB) auf ihn ausüben kann. Maßgeblich für die Beurteilung sind die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Kriterien. Ein beherrschender Einfluss ist anzunehmen, wenn mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Mehrheit der Stimmrechte, d.h. Anteil der Stadt Braunschweig an einem verselbständig-ten Aufgabenträger ist größer als 50 % oder
- der Stadt Braunschweig steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen oder
- dieser Einfluss steht der Stadt Braunschweig zu
 - aufgrund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages oder
 - aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages oder
 - aufgrund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereichs

Auf eine tatsächliche Ausübung des beherrschenden Einflusses kommt es nicht an. Es ist ausreichend, wenn der beherrschende Einfluss grundsätzlich möglich ist.

Als verbundener Aufgabenträger ist in diesem Zusammenhang auch die Stadt Braunschweig (Kernverwaltung) zu beurteilen.

Verbundene Aufgabenträger werden im Rahmen der Vollkonsolidierung (Vermögen und Schulden werden zu 100 % in die Gesamtbilanz übernommen) in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. §§ 300 - 309 HGB).

Assoziierte Aufgabenträger

Ein assoziierter Aufgabenträger ist ein Aufgabenträger, auf den die Stadt Braunschweig oder ein Aufgabenträger, auf den die Stadt Braunschweig einen beherrschenden Einfluss hat, einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Der maßgebliche Einfluss muss nicht nur möglich sein, sondern auch tatsächlich ausgeübt werden.

Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn die Stadt Braunschweig, bei einem Aufgabenträger mindestens 20 % (und höchstens 50 %) der Stimmrechte innehat.

Folgende Indikatoren können in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 8.3 als Indizien für das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses beispielsweise genannt werden:

- Zugehörigkeit eines Vertreters der Kommune in einem Verwaltungsorgan oder gleichartigem Leitungsgremium des Aufgabenträgers
- Mitwirkung an der Geschäftspolitik des Aufgabenträgers
- Austausch von Führungspersonal zwischen Kommune und dem verselbstständigten Aufgabenträger
- wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Kommune und dem Aufgabenträger
- Bereitstellung von wesentlichem technischen Know-how
- Beeinflussung der Entscheidung der Gewinnverwendung

Es handelt sich hier um eine Vermutungsregel, so dass auch eine andere Bewertung des Einflusses der Stadt Braunschweig - oder eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers – auf den assoziierten Aufgabenträger und damit eine Widerlegung des maßgeblichen Einflusses in Betracht kommen kann.

Die assoziierten Aufgabenträger sind gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode („at Equity“) zu konsolidieren. Dabei werden nicht Vermögen und Schulden in die Gesamtbilanz einbezogen, sondern es wird lediglich der Beteiligungsbuchwert des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Sonstige Aufgabenträger / Verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung

Aufgabenträger der Stadt Braunschweig, bei denen kein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss vorliegt, werden gemäß § 54 Abs. 2 GemHKVO und § 124 Abs. 4 Satz 2 NKomVG zu Anschaffungs-/Herstellungswerten ausgewiesen. Unter den sonstigen Aufgabenträgern werden auch die assoziierten Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung ausgewiesen. Die verbundenen Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung werden entsprechend dem Positionenrahmen des Landes separat ausgewiesen.

b) Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung

Nach § 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG brauchen verbundene oder assoziierte Aufgabenträger nicht in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen zu werden, wenn ihre Abschlüsse

für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Eine feste Quote, wann von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann, wird nicht vorgegeben. Die von der Arbeitsgruppe (AG) Gesamtabschluss unter der Federführung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport erarbeiteten Hinweise empfehlen eine Prozentzahl im Rahmen von 2 % bis 5 % bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, bis zu der von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann. Bei der Entscheidung, ob ein Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung ist, muss auch die strategische Bedeutung für die Kommune berücksichtigt werden.

Die Stadt Braunschweig hat unter Berücksichtigung ihrer individuellen Gegebenheiten definiert, wann von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann.

Hierzu wurden die Jahresabschlüsse der im Schritt a) ermittelten Aufgabenträger nach

- Vermögenslage (z.B. Sachvermögen, Nettosition, Schulden, Rückstellungen),
- Finanzlage (Liquidität) und
- Ertragslage (Aufwand, Erträge, Jahresergebnisse)

ausgewertet. Unter quantitativen Gesichtspunkten sind bei der Stadt Braunschweig Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung, bei denen jede einzelne der vorgenannten Positionen im Vorjahreseinzelsabschluss des Aufgabenträgers unter 3 % der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelschlusses aller Aufgabenträger liegen.

Weiterhin wurde - entsprechend der Hinweise der AG Gesamtabschluss des Landes - sichergestellt, dass die Summe der Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung 7 % der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Aufgabenträger der Stadt Braunschweig nicht übersteigen.

Unter qualitativen Gesichtspunkten sind bei der Stadt Braunschweig Aufgabenträger dann nicht von untergeordneter Bedeutung, wenn im Hinblick auf die soziale und wirtschaftliche Bedeutung des Aufgabenträgers für die Stadt Braunschweig eine Nichtberücksichtigung unter strategischen Gesichtspunkten zu einem unzutreffenden Gesamtbild führen würde.

Auf den folgenden Seiten ist der Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Braunschweig - unterteilt nach voll zu konsolidierenden und assoziierten Aufgabenträgern – aufgeführt sowie die nicht in den Gesamtabschluss einbezogenen Aufgabenträger.

Konsolidierungskreis im Konzern Stadt Braunschweig

Voll zu konsolidierende Aufgabenträger

- Stadt Braunschweig Kernverwaltung
- Abwasserverband Braunschweig
- Braunschweiger Verkehrs-AG
- Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
- Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH
- Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
- Städt. Klinikum Braunschweig gGmbH
- Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
- Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
- Volkshochschule Braunschweig GmbH
- VHS Arbeit und Beruf GmbH
- Sonderrechnung Abfallwirtschaft
- Sonderrechnung FB Hochbau u. Gebäudemanagement
- Sonderrechnung Stadtentwässerung
- Pensionsfonds

Assoziierte Aufgabenträger (Eigenkapitalmethode)

- Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG
- Wasserverband Weddel-Lehre
- Zweckverband Großraum Braunschweig

Folgende Aufgabenträger wurden nicht in die Konsolidierung einbezogen:

- Projekt Region Braunschweig GmbH
- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
- Busgesellschaft Braunschweig-Salzgitter mbH
- Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH
- Braunschweig Zukunft GmbH
- Haus der Familie GmbH
- Haus der Wissenschaft GmbH
- Klinikum BS Klinikdienste GmbH
- Medizinische Versorgungszentren am städt. Klinikum BS mbH
- Klinikum BS Textilservice GmbH
- Klinikum BS Rehabilitations-GmbH
- Kraftverkehr Mundstock GmbH
- Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH
- Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH
- Mundstock Reisen GmbH
- Peiner Verkehrsgesellschaft mbH
- Reisepartner Fuhrmann Mundstock International GmbH
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
- Wohnstätten GmbH

1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden

1.2.2.1 Allgemeines

Nach § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG sind die verbundenen Aufgabenträger des Konsolidierungskreises entsprechend den §§ 300 - 309 HGB zu konsolidieren (Vollkonsolidierung); die assoziierten Aufgabenträger werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert (Eigenkapitalmethode).

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 1. Januar 2012.

Die Erstkonsolidierung stellt die erstmalige ergebnisneutrale Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals eines verselbständigten Aufgabenträgers mit dem Beteiligungsbuchwert der Stadt Braunschweig dar. Dabei ist der Stichtag der Erstkonsolidierung zu bestimmen. Um für den 31. Dezember 2012 einen vollständigen Gesamtabschluss zu erstellen, erfolgt die Erstkonsolidierung auf den 1. Januar 2012.

1.2.2.2 Vereinheitlichung von Ansatz, Bewertung und Ausweis

Für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses der Stadt Braunschweig ist das Recht der Stadt als Konzernmutter anzuwenden. Das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) ist das führende Rechnungswesen, an dem sich die Aufgabenträger zu orientieren haben.

Zur Vorbereitung des konsolidierten Gesamtabschlusses werden zunächst die Einzelabschlüsse der voll zu konsolidierenden Aufgabenträger in eine von der Kernverwaltung vorgegebene Kommunalbilanz II (KB II) bzw. Ergebnisrechnung II (ER II) übergeleitet. Hierzu sind die Abschlusswerte der Aufgabenträger hinsichtlich Stichtag, Ansatz und Bewertung sowie Ausweis zu vereinheitlichen. Die nach der erfolgten Neubewertung ermittelten Werte (Hebung der stillen Reserven) der Aufgabenträger werden anschließend in eine Kommunalbilanz III (KB III) bzw. Ergebnisrechnung III (ER III) übergeleitet.

Einheitlicher Stichtag

Maßgeblicher Stichtag für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses ist der jeweilige Stichtag für die Aufstellung des Einzelabschlusses der Stadt Braunschweig, der 31.12. des jeweiligen Jahres. Da keiner der zu konsolidierenden Aufgabenträger ein vom

Haushaltsjahr der Stadt Braunschweig abweichendes Wirtschaftsjahr hat, sind für die Einheitlichkeit des Stichtages keine Anpassungen erforderlich.

Einheitlicher Bilanzansatz und Bewertung

Vom Grundsatz her ergibt sich aus § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten im konsolidierten Gesamtabchluss vollständig zu übernehmen, soweit nach der NKomVG oder GemHKVO nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht.

Das Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH weist in seinem Jahresabschluss aufgrund der Krankenhausbuchführungsverordnung auf der Aktivseite den Bilanzposten „Ausgleichsposten nach dem KHG“ (Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung) aus. Dieser Bilanzposten kann nach NKomVG oder GemHKVO nicht angesetzt werden. Das Klinikum hat bei der Erstellung der Abschlusswerte für den konsolidierten Gesamtabchluss diesen Ausgleichsposten in Höhe von rd. 11,7 Mio. EUR bereinigt und mit dem Eigenkapital verrechnet.

Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit kann auf die Bereinigung von Ansätzen verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat hierzu entsprechende Wesentlichkeitsgrenzen in der Gesamtabchlussrichtlinie festgelegt.

Nach § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. § 308 Abs. 1 HGB ergibt sich grundsätzlich die Notwendigkeit, die Bewertung in den Einzelabschlüssen der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten im konsolidierten Gesamtabchluss einheitlich zu bewerten.

Für die Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen ist nach NKR grundsätzlich die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebene Abschreibungstabelle maßgeblich. Die Stadt Braunschweig hat entsprechend der Hinweise der AG Gesamtabchluss auf eine Vereinheitlichung im Konzern verzichtet, wenn die bisherige Nutzungsdauer auf einer anderen Vorschrift (Abschreibungstabelle) als der des Landes im NKR basiert.

Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit kann auf eine einheitliche Bewertung verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat hierzu entsprechende Wesentlichkeitsgrenzen in der Gesamtabchlussrichtlinie festgelegt.

Einheitlicher Ausweis

Die Gliederungen der Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung ergeben sich aus dem vom Ministerium für Inneres und Sport und dem damaligen Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) herausgegebenen Positionenrahmen. Diesen hat die Stadt Braunschweig angewendet und unter Berücksichtigung individueller Gegebenheiten ergänzt. Die zu konsolidierenden Aufgabenträger haben ihre Abschlusswerte bei Erstellung der KB II / KB III bzw. ER II / III in diese Struktur des Positionenrahmens übergeleitet.

1.2.2.3 Konsolidierungsschritte

Die übergeleiteten Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Aufgabenträger sind von den jeweiligen Wirtschaftsprüfern geprüft. Aus den übergeleiteten und testierten Jahresabschlüssen aller vollkonsolidierten Aufgabenträger wird anschließend ein Summenabschluss erstellt. Auf Grundlage dieses Summenabschlusses erfolgen die nachstehenden Konsolidierungsschritte.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniseliminierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung (§128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. § 301 HGB) werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Aufgabenträger verrechnet. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert an dem jeweiligen Aufgabenträger in der Einzelbilanz der Stadt Braunschweig mit dem auf die Stadt Braunschweig entfallenden anteiligen Eigenkapital des verbundenen Aufgabenträgers aufgerechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Stadt Braunschweig an den Aufgabenträgern als auch das der Stadt Braunschweig zuzuordnende Eigenkapital der Aufgabenträger (als Differenz aus dessen Vermögen und Schulden) ausgewiesen sind.

Anstelle der Beteiligungsbuchwerte bei der Stadt Braunschweig treten damit die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten des jeweiligen Aufgabenträgers.

In Niedersachsen kann gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG bei der Kapitalkonsolidierung entsprechend § 301 Abs. 1 HGB einheitlich für alle Aufgabenträger auf eine Bewertung des Eigenkapitals nach dem in § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB maßgeblichen Zeitpunkt verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat von der niedersächsischen Vereinfachungsvorschrift keinen Gebrauch gemacht und die Neubewertung durchgeführt und damit alle stillen Reserven der Aufgabenträger gehoben.

Unterschiedsbeträge

Durch die Aufrechnung des Kapitals können sich aktive oder passive Unterschiedsbeträge ergeben.

Ist der Beteiligungsbuchwert der Stadt höher als das Eigenkapital des jeweiligen Aufgabenträgers, so ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag. Dieser ist unter einer gesonderten Position „Geschäfts- und Firmenwert“ der Gesamtbilanz auszuweisen und in den Folgejahren über die geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben. Im Konzern Stadt Braunschweig gibt es keine aktiven Unterschiedsbeträge.

Ist das Eigenkapital eines Aufgabenträgers höher als der Beteiligungsansatz in der Stadt (z.B. durch frühere Gewinne des Unternehmens), so ergibt sich als positiver Fall ein sogenannter passiver Unterschiedsbetrag, d.h. ein Unterschiedsbetrag, der auf der Passivseite der Gesamtbilanz unter der Nettoposition (d.h. dem Eigenkapital der Kommune) ausgewiesen wird. Dies ist im Konzern Stadt Braunschweig für alle verselbständigten Aufgabenträger

der Fall. Die Summe dieser passiven Unterschiedsbeträge ergibt rd. 359 Mio. EUR. Da diese passiven Verrechnungsdifferenzen im Gesamtabchluss des Konzerns Stadt Braunschweig aus Gewinnrücklagen und Gewinnvorträgen resultieren, wurde die vom Gesetzgeber eröffnete Möglichkeit genutzt, sie in der Gesamtbilanz unter den Rücklagen (aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses) auszuweisen.

Für einbezogene Aufgabenträger, an denen die Stadt Braunschweig nicht alle Anteile hält, sondern noch außenstehende Anteilseigner an diesen Aufgabenträgern beteiligt sind, werden die diesen zustehenden Eigenkapitalanteile in einem gesonderten Posten „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ innerhalb der Nettoposition der Gesamtbilanz ausgewiesen. Er beinhaltet den Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers, da an diesem die Stadt Braunschweig nur mit ihrem Anteil beteiligt ist, während ein weiterer Teil auf Minderheitsgesellschafter entfällt.

Schuldenkonsolidierung

Zwischen den zum Vollkonsolidierungskreis gehörenden Aufgabenträgern und der Stadt Braunschweig gibt es regelmäßig Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie Ansprüche und Verpflichtungen aus verschiedenen Tätigkeiten. Aus diesen ergeben sich Ansprüche und Verpflichtungen, die sich zum Stichtag des konsolidierten Gesamtabchlusses in den Buchwerken dieser Konzerneinheiten als Forderungen und Verbindlichkeiten ergeben können. Aus Sicht einer wirtschaftlichen Einheit kann es keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst geben. Da die zum Konsolidierungskreis gehörenden verselbständigten Aufgabenträger als wirtschaftliche Einheit angesehen werden (Einheitstheorie), sind die zwischen ihnen zum Stichtag des konsolidierten Gesamtabchlusses bestehenden Schuldverhältnisse gegeneinander aufzurechnen.

In die Schuldenkonsolidierung (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG, § 301 HGB) werden dabei alle Forderungen und Schuldenposten einbezogen, durch welche die Schuldverhältnisse zwischen den zu konsolidierenden Aufgabenträgern untereinander und der Kernverwaltung abgebildet werden, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Die Begriffe „Forderungen“ und „Schulden“ sind dabei weit auszulegen. Sie umfassen auf der Aktivseite: Geleistete Investitionszuweisungen, Geleistete Anzahlungen, Ausleihungen, privatrechtliche und öffentliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, sonstige Vermögensge-

genstände und Rechnungsabgrenzungsposten. Auf der Passivseite umfassen sie: Geldschulden, Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Transferverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, sowie auch Sonderposten.

Weiterhin umfasst die Schuldenkonsolidierung auch Eventualverbindlichkeiten (z.B. Bürgschaften, Gewährleistungsverträge).

Soweit Forderungen eines (Gläubiger-)Aufgabenträgers den entsprechenden Schulden eines (Schuldner-)Aufgabenträgers in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt die Schuldenkonsolidierung durch Aufrechnung dieser Posten erfolgsneutral. Stehen sich Forderungen und Schulden nicht in gleicher Höhe gegenüber, so kommt es zu sogenannten Aufrechnungsunterschieden. Für die weitere Behandlung kommt es darauf an, ob die Aufrechnungsunterschiede im Berichtsjahr oder in Vorjahren entstanden sind. Die im Berichtsjahr entstandenen Aufrechnungsunterschiede sind ergebniswirksam zu eliminieren. Die in Vorjahren entstandenen Aufrechnungsunterschiede sind ergebnisneutral gegen die Rücklagen des Konzerns zu buchen.

Um Aufrechnungsunterschiede zu reduzieren, sind Abstimmungen zwischen den Aufgabenträgern untereinander und zur Kernverwaltung vorzunehmen. Es geht insbesondere darum, sogenannte unechte Aufrechnungsunterschiede zu vermeiden, die durch fehlende Buchungen oder zeitliche Differenzen in der Verarbeitung des Buchungsstoffes resultieren; d. h. es bestehen Forderungs- und Verbindlichkeitsbuchungen in unterschiedlichen Perioden. Zur Minimierung dieser unechten Aufrechnungsunterschiede sind organisatorische Vorkehrungen getroffen (z. B. Festlegung von Terminen zum Buchungsschluss, konkrete Regelungen zur Abstimmung und Bestätigung von Salden).

Demgegenüber sind sogenannte echte Aufrechnungsunterschiede durch zwingende Bilanzierungsvorschriften (Vorsichts-, Realisations-, Imparitätsprinzip, etc.) bedingt und deshalb unvermeidbar.

Für die Analyse aller Aufrechnungsunterschiede aus der Schuldenkonsolidierung wurde für den Gesamtabschluss 2012 ein Schwellenwert von 500 TEUR festgelegt. Die unter diesem Wert liegenden Aufrechnungsunterschiede sind in einem automatisierten Prozess bearbeitet worden und unter einem gesonderten Konto „Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung“ ausgewiesen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB stellt einen weiteren Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Stadt Braunschweig zum konsolidierten Gesamtabchluss im Rahmen der Vollkonsolidierung dar. Hierbei werden Aufwendungen und Erträge, die auf Lieferungen und Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises beruhen, gegeneinander verrechnet. Diese Verrechnung ist erforderlich, weil es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie keine Aufwendungen und Erträge aus Lieferungen und Leistungen an sich selbst geben kann.

Soweit sich Aufwand und Ertrag aus internen Vorgängen der verbundenen Aufgabenträger in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden diese miteinander verrechnet. Stehen sich Aufwand und Ertrag nicht in gleicher Höhe gegenüber, so kommt es zu sogenannten Aufrechnungsunterschieden. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt ergebnisneutral.

Für die Analyse aller Aufrechnungsunterschiede aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde für den Gesamtabchluss 2012 ein Schwellenwert von 500 TEUR festgelegt. Die unter diesem Wert liegenden Aufrechnungsunterschiede werden in einem automatisierten Prozess bearbeitet und unter einem gesonderten Konto „Differenzen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung“ ausgewiesen.

Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung (§ 128 Abs.5 Satz 4 NKomVG, § 304 Abs. 1 HGB) wird angewendet, wenn aufgrund von Lieferungen oder Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden, die Gewinne oder Verluste enthalten. Der Konsolidierungsschritt ist erforderlich, weil Gewinne oder Verluste aus Lieferungen und Leistungen der Konzerneinheiten erst entstanden sind, wenn die Vermögensgegenstände den Vollkonsolidierungskreis verlassen haben.

Auf eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 Abs. 1 HGB kann nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet werden, wenn die Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Stadt Braunschweig hat eine Wesentlichkeitsgrenze in der Gesamtabchlussrichtlinie festgelegt.

Im Konzern Stadt Braunschweig war aufgrund der kommunalen Gegebenheiten dieser Konsolidierungsschritt nicht erforderlich, da entweder keine Zwischenergebnisse entstanden oder diese von untergeordneter Bedeutung für die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern Stadt Braunschweig sind.

1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger

Die assoziierten Aufgabenträger sind gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode zu bilanzieren. Bei dieser Methode werden nicht die einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge und Aufwendungen der assoziierten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen, sondern es wird lediglich der Beteiligungsbuchwert und das anteilige Beteiligungsergebnis des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz bzw. konsolidierten Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Ausweis erfolgt in der Gesamtbilanz innerhalb des Finanzvermögens unter dem Posten „Anteile an assoziierten Aufgabenträgern“.

Die auf assoziierte Aufgabenträger entfallenden Ergebnisse (Gewinn oder Verlust) werden in der konsolidierten Ergebnisrechnung in gesonderten Posten (Erträge und Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern) ausgewiesen.

Abweichend von der Vereinfachungsregel der AG Gesamtabschluss des Landes ist bei der Anwendung der Eigenkapitalmethode eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts und damit entsprechend § 312 Abs. 2 Satz 1 HGB die Aufdeckung von stillen Reserven erfolgt.

1.2.3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabschlusses und der Nebenrechnungen

Nachfolgend werden gemäß § 128 Abs. 6 Satz 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO einzelne wesentliche Positionen der konsolidierten Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung sowie der Nebenrechnungen (Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht) erläutert.

1.2.3.1 Konsolidierte Gesamtbilanz

Aktiva

Nach dem Positionenrahmen zum Gesamtabschluss setzt sich die Aktivseite der konsolidierten Gesamtbilanz aus folgenden Positionen zusammen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.735	1,0
Sachvermögen	2.247.340	80,1
Finanzvermögen	198.271	7,1
Liquide Mittel	326.303	11,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963	0,2
konsolidierte Bilanzsumme Aktiva	2.805.612	100,0

Die Gesamtbilanz der Aktivseite verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung (inkl. ZGB + WWL)	1.609.137	57,4
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	312.393	11,1
Sonderrechnung Stadtentwässerung	239.209	8,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	221.064	7,9
Braunschweiger Verkehrs-AG	103.568	3,7
Abwasserverband Braunschweig *)	90.021	3,2
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	42.840	1,5
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (inkl. BVAG & Co.KG)	80.521	2,9
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	25.169	0,9
Pensionsfonds	22.741	0,8
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	19.271	0,7
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	18.831	0,7
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	10.138	0,4
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	8.457	0,3
Volkshochschule Braunschweig GmbH	1.296	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	519	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	437	0,0
konsolidierte Bilanzsumme Aktiva	2.805.612	100,0

*) Vor Konsolidierung des Kanalnutzungsrechts beträgt die Bilanzsumme des Abwasserverbandes BS rd. 268 Mio. €

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig,

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre,

BVAG & Co. KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die in der Gesamtbilanz enthaltene Aktiva der Kernverwaltung Stadt Braunschweig ist geringer als im Einzelabschluss. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Finanzvermögen. Die Beteiligungsbuchwerte der zu konsolidierenden Aufgabenträger in der Einzelbilanz der Stadt Braunschweig wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung (siehe auch Kapitel 1.2.2) mit der anteiligen Nettoposition der verbundenen Aufgabenträger verrechnet.

Anstelle der Beteiligungsbuchwerte (im Finanzvermögen) bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten der jeweiligen Aufgabenträger im Konzern.

Die Anteile an den assoziierten Aufgabenträgern Zweckverband Großraum Braunschweig und Wasserverband Weddel-Lehre haben das Finanzvermögen um 5.331 TEUR erhöht, da diese im Einzelabschluss der Kernverwaltung nicht bilanziert sind. Weitere Erläuterungen unter Position Finanzvermögen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen rd. 1,0 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Geschäfts- oder Firmenwerte der verb. Aufgabenträger	0	0,0
Konzessionen	0	0,0
Lizenzen	2.656	9,6
Ähnliche Rechte	759	2,7
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	23.994	86,5
Aktivierter Umstellungsaufwand	0	0,0
Sonstiges immaterielles Vermögen	326	1,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.735	100,0

Die Bilanzposition immaterielle Vermögensgegenstände enthält gegenüber dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig zusätzlich die Position „Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger“. Diese Position ist erforderlich, um den speziellen Anforderungen im konsolidierten Gesamtabchluss gerecht zu werden. Falls im Rahmen der Kapitalkonsolidierung das Eigenkapital der zu konsolidierenden Aufgabenträger unter dem Beteiligungsbuchwert bei der Stadt Braunschweig liegt, ergäbe sich ein Geschäfts- oder Firmenwert, der unter dieser Position in der Gesamtbilanz auszuweisen wäre.

Da es im Rahmen der Kapitalkonsolidierung im Konzern Stadt Braunschweig nur passive Unterschiedsbeträge (Eigenkapital des zu konsolidierenden Aufgabenträgers ist höher als

der Beteiligungsansatz bei der Stadt Braunschweig) gibt, enthält die Position „Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger“ keine Werte.

Die immateriellen Vermögensgegenstände verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	25.306	91,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	164	0,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	395	1,4
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	1.089	3,9
Braunschweiger Verkehrs-AG	176	0,6
Abwasserverband Braunschweig	258	0,9
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	39	0,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	27	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	64	0,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	20	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	153	0,6
Volkshochschule Braunschweig GmbH	1	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	43	0,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.735	100,0

Der größte Posten bei den immateriellen Vermögensgegenständen sind die geleisteten Investitionszuwendungen und –zuschüsse, die von der Kernverwaltung Stadt Braunschweig erbracht werden. Es handelt sich um nach dem 01.01.2008 geleistete Investitionszuwendungen und –zuschüsse der Kernverwaltung Stadt Braunschweig z. B. für die Krankenhausumlage in Höhe von rd. 15.976 TEUR, Zuschüsse an diverse Vereine in Höhe von rd. 2.424 TEUR, Zuschüsse aus dem Bereich Teilhaushalt Kinder, Jugend und Familie in Höhe von rd. 4.609 TEUR.

Die zweitgrößte Position der immateriellen Vermögensgegenstände sind Lizenzen in Höhe von rd. 2.656 TEUR. Die Lizenzen entfallen im Wesentlichen auf die Kernverwaltung Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 1.111 TEUR, auf die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH in Höhe von rd. 868 TEUR, auf die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig in Höhe von rd. 161 TEUR und auf die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von rd. 153 TEUR.

Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst rd. 80,1 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	241.689	10,8
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	914.935	40,6
Infrastrukturvermögen	757.079	33,7
Bauten auf fremdem Grund und Boden	12.097	0,5
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	672	0,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	62.218	2,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	59.814	2,7
Vorräte	39.388	1,8
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	159.448	7,1
Sachvermögen	2.247.340	100,0

Die Position Sachvermögen verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	1.222.503	54,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	306.745	13,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	234.955	10,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	175.119	7,8
Braunschweiger Verkehrs-AG	97.354	4,3
Abwasserverband Braunschweig	86.436	3,8
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	36.388	1,6
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	12.424	0,6
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	24.129	1,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	18.696	0,8
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	18.128	0,8
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	8.524	0,4
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	5.511	0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	126	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	33	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	269	0,0
Sachvermögen	2.247.340	100,0

Die drei größten Posten sind hierbei die unbebauten und bebauten Grundstücke sowie das Infrastrukturvermögen.

Die unbebauten und bebauten Grundstücke in Höhe von rd. 1.157 TEUR stammen überwiegend aus der Kernverwaltung Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 721 TEUR und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig in Höhe von rd. 294 TEUR.

Die wesentlichen Vermögenswerte bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig liegen im Grund und Boden. Die unbebauten und die bebauten Grundstücke sowie der Grund und Boden des Infrastrukturvermögens haben eine Gesamthöhe von rd. 586.385 TEUR. Das entspricht rd. 47 Prozent des Sachvermögens der Kernverwaltung Stadt Braunschweig. Des Weiteren entfallen auf die Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen der bebauten

Grundstücke rd. 242.339 TEUR. Das entspricht rd. 20 Prozent des Sachvermögens der Kernverwaltung Stadt Braunschweig.

Die Vermögenswerte bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig liegen ebenfalls zu einem erheblichen Teil im Grund und Boden. Die Positionen unbebaute und bebaute Grundstücke haben eine Gesamthöhe von rd. 104.980 TEUR. Das entspricht rd. 34 Prozent des Sachvermögens der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig. Des Weiteren entfallen auf die Gebäude und Außenanlagen der bebauten Grundstücke rd. 189.459 TEUR. Das entspricht rd. 62 Prozent des Sachvermögens der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig.

Das Infrastrukturvermögen mit rd. 757.079 TEUR setzt sich im Wesentlichen zusammen aus rd. 375.477 TEUR der Kernverwaltung Stadt Braunschweig, rd. 234.549 TEUR der Sonderrechnung Stadtentwässerung, dem Abwasserverband mit rd. 56.926 TEUR und der Verkehrs-AG mit rd. 42.268 TEUR.

Die Position Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge in Höhe von rd. 62.218 TEUR wird mit rd. 28.555 TEUR durch die Verkehrs-AG, mit rd. 13.712 TEUR durch die Kernverwaltung Stadt Braunschweig, mit rd. 8.544 TEUR durch den Abwasserverband und mit rd. 3.413 TEUR durch den Hafen gebildet.

Die geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau von rd. 159.448 TEUR werden durch die Klinikum Braunschweig gGmbH mit rd. 67.384 TEUR, von der Kernverwaltung Stadt Braunschweig mit rd. 70.426 TEUR und der Verkehrs-AG mit rd. 6.099 EUR geprägt.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rd. 7,1 Prozent der Gesamtbilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern	7.925	4,0
Anteile an assoziierten Aufgabenträgern	44.851	22,6
Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	5.452	2,7
Sondervermögen	0	0,0
Ausleihungen	16.148	8,1
Wertpapiere	143	0,1
Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.223	7,7
Forderungen aus Transferleistungen	11.445	5,8
Privatrechtliche Forderungen	76.301	38,5
Sonstige Vermögensgegenstände	20.783	10,5
Finanzvermögen	198.271	100,0

Das Finanzvermögen verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung (inkl. ZGB + WWL)	70.159	35,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.098	0,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	3.855	1,9
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	40.011	20,2
Braunschweiger Verkehrs-AG	4.431	2,2
Abwasserverband Braunschweig	1.459	0,7
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	2.639	1,3
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (inkl. BVAG & Co.KG)	67.886	34,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	503	0,3
Pensionsfonds	124	0,1
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	54	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	627	0,3
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.464	0,7
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2.718	1,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	1.041	0,5
VHS Arbeit und Beruf GmbH	161	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	41	0,0
Finanzvermögen	198.271	100,0

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre,

BVAG & Co KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die Anteile der in die Konsolidierung einbezogenen verbundenen Aufgabenträger wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung mit der anteiligen Nettoposition dieser verbundenen Aufgabenträger aufgerechnet. Die noch verbleibenden Anteile an verbundenen Aufgabenträgern von rd. 7.925 TEUR sind die Beteiligungsbuchwerte der Aufgabenträger, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden:

- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH
- Braunschweig Zukunft GmbH
- Haus der Familie GmbH
- Klinikum BS Klinikdienste GmbH
- Medizinische Versorgungszentren am städt. Klinikum BS mbH
- Klinikum BS Textilservice GmbH
- Kraftverkehr Mundstock GmbH
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
- Wohnstätten GmbH

Die Position Anteile an assoziierten Aufgabenträgern teilt sich in zwei Konten auf:

Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung (rd. 44.448 TEUR):
Dies sind die Anteile der in die Konsolidierung einbezogenen assoziierten Aufgabenträger
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Wasserverband Weddel-Lehre

Zweckverband Großraum Braunschweig.

Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung (rd. 403 TEUR):
Dies sind die Anteile der nicht in die Konsolidierung einbezogenen assoziierten Aufgabenträger
Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG.

Anteile an sonstigen Aufgabenträgern (Beteiligungen) von rd. 5.452 TEUR haben die Kernverwaltung Stadt Braunschweig, die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, die Verkehrs-AG sowie die Klinikum Braunschweig gGmbH.

Die Ausleihungen von rd. 16.148 TEUR setzen sich aus der Kernverwaltung Stadt Braunschweig mit rd. 13.635 TEUR für gegebene Wohnungsbaudarlehen sowie rd. 360 TEUR der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH für Baudarlehen zusammen.

Wertpapiere haben die Kernverwaltung Stadt Braunschweig (rd. 30 TEUR) und die Klinikum Braunschweig gGmbH (rd. 14 TEUR) sowie die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (rd. 100 TEUR). Bei letzteren handelt es sich um Wertpapiere für die Altersteilzeit. Im Einzelabschluss der Stadthalle kann nach HGB die Altersteilzeitrückstellung saldiert um diese Wertpapiere dargestellt werden. In der Gesamtbilanz muss die Rückstellung für Altersteilzeit in voller Höhe und die Wertpapiere gesondert ausgewiesen werden.

Die Forderungen in der Gesamtbilanz haben ein Volumen von rd. 123.752 TEUR. Die größte Position sind die privatrechtlichen Forderungen. Diese setzt sich im Wesentlichen zusammen aus rd. 35.424 TEUR der Klinikum Braunschweig gGmbH, rd. 21.050 TEUR der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, rd. 12.194 TEUR der Kernverwaltung Stadt Braunschweig und rd. 2.606 TEUR der Verkehrs-AG.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind von der Kernverwaltung Stadt Braunschweig (rd. 11.157 TEUR) sowie den Sonderrechnungen Stadtentwässerung (rd. 3.772 TEUR) und Abfallwirtschaft (rd. 292 TEUR) geprägt.

Die Position sonstige Vermögensgegenstände wird unter Kapitel 1.2.4 erläutert.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von rd. 326.303 TEUR umfassen 11,6 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	286.596	87,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	3.905	1,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	4.311	1,3
Braunschweiger Verkehrs-AG	1.557	0,5
Abwasserverband Braunschweig	1.855	0,6
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3.648	1,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	187	0,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	481	0,1
Pensionsfonds	22.616	6,9
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	515	0,2
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	127	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	55	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	126	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	324	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Liquide Mittel	326.303	100,0

In dem Anteil der liquiden Mittel der Kernverwaltung sind die Mittel des Liquiditätsverbundes (Cashpool) enthalten. Die Position der liquiden Mittel der Kernverwaltung von rd. 286.596 TEUR teilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufgabenträger auf:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	175.639	61,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	30.734	10,7
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	51.490	18,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-9.633	-3,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	1.800	0,6
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	4.254	1,5
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	25.518	8,9
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	220	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-650	-0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung (keine Vollkonsolidierung)	6.621	2,3
sonstige *)	603	0,2
Aufteilung Liquide Mittel Kernverwaltung	286.596	100,0

*) Cashpool-Anteil der Unterstützungskasse Stadtbad eV i. H. v. rd. 470 TEUR enthalten.
Für den restl. Betrag i. H. v. 133 TEUR hat die Stadt Braunschweig die finanzielle Abwicklung von bestimmten Aufgaben übernommen.

Nimmt man die bilanziellen liquiden Mittel der Aufgabenträger (erste Tabelle) und rechnet die aufgeteilten liquiden Mittel der Kernverwaltung hinzu, ergeben sich die betriebswirtschaftlichen Mittel in der unten stehenden Tabelle.

31.12.2012 Darstellung in TEUR	Liquide Mittel (betriebs- wirtschaftlich)
Stadt BS Kernverwaltung	175.639
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	3.905
Sonderrechnung Stadtentwässerung	30.734
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	55.801
Braunschweiger Verkehrs-AG	1.557
Abwasserverband Braunschweig	1.855
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3.648
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	2.281
Pensionsfonds	22.616
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	4.769
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	25.518
Hafenbetriebsgesellschaft BS	347
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	126
VHS Arbeit und Beruf GmbH	324
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0,0
Zwischensumme	329.120
Zwischenfinanzierung Cashpool (SBBG: 9.446 TEUR; Stadthalle: 595 TEUR)	-10.041
Gesamt	319.079

Die Abweichung zwischen den liquiden Mitteln betriebswirtschaftlich von rd. 319.079 TEUR und den bilanziellen liquiden Mitteln von rd. 326.303 TEUR in Höhe von rd. 7.224 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Gesellschaften des Liquiditätsverbundes, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören (Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Struktur-Förderung Braunschweig, Unterstützungskasse Stadtbad e.V.).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 5.963 TEUR umfassen 0,2 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	4.572	76,8
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	481	8,1
Sonderrechnung Stadtentwässerung	4	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	533	8,9
Braunschweiger Verkehrs-AG	52	0,9
Abwasserverband Braunschweig	13	0,2
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	125	2,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	25	0,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	30	0,5
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	7	0,1
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	13	0,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	2	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	20	0,3
Volkshochschule Braunschweig GmbH	2	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	84	1,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963	100,0

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich um die Beamtenbesoldungen und Versorgungsbezüge für Januar 2013, die bereits im Dezember 2012 zu einem Abfluss von liquiden Mitteln geführt haben.

Passiva

Nach dem Positionenrahmen zum konsolidierten Gesamtabschluss setzt sich die Passivseite der konsolidierten Gesamtbilanz aus folgenden Positionen zusammen: Nettosition, Schulden, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Nettosition	1.546.028	55,1
Schulden	509.580	18,2
Rückstellungen	570.363	20,3
Passive Rechnungsabgrenzung	179.641	6,4
konsolidierte Bilanzsumme Passiva	2.805.612	100,0

Nettoposition

Die Nettoposition (vergleichbar Eigenkapital) von rd. 1.546.028 TEUR umfasst 55,1 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Basis-Reinvermögen	490.893	31,8
Rücklagen	510.896	33,1
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0	0,0
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	3.648	0,2
Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0	0,0
Jahresergebnis	56.326	3,6
Sonderposten	484.265	31,3
Nettoposition	1.546.028	100,0

Die Bilanzposition Nettoposition im konsolidierten Gesamtabschluss enthält gegenüber dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig zusätzlich noch die Positionen „Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz“, „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ und „Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung“. Diese Positionen sind erforderlich, um die speziellen Anforderungen im konsolidierten Gesamtabschluss abbilden zu können.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ist für einbezogene Aufgabenträger, an denen die Stadt Braunschweig nicht alle Anteile hält, sondern noch außenstehende Anteilseigner an diesen Aufgabenträgern beteiligt sind. In diesem Posten werden die diesen Minderheitengesellschaftern zustehenden Eigenkapitalanteile ausgewiesen; als Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen dieser vollkonsolidierten Aufgabenträger.

Der Ausgleichsposten setzt sich zusammen aus 2.586 TEUR für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (Beteiligung von 66,17 %) und 1.062 TEUR für den Abwasserverband Braunschweig (Beteiligung von 91,34 %).

Das Basis-Reinvermögen von rd. 490.893 TEUR ist das zur ersten Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung Stadt Braunschweig ermittelte und aufgrund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz gemäß § 61 GemHKVO fortgeschriebene Reinvermögen.

Die Position Rücklagen enthält in Höhe von rd. 359.730 TEUR die sogenannten passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Passive Unterschiedsbeträge entstehen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn das Eigenkapital eines Aufgabenträgers höher ist, als der Beteiligungsansatz bei der Stadt Braunschweig. Dies ist im Konzern Stadt Braunschweig für alle verselbständigten Aufgabenträger der Fall. Da diese passiven Verrechnungsdifferenzen im Gesamtabchluss des Konzerns Stadt Braunschweig aus Gewinnrücklagen und Gewinnvorträgen resultieren, wurde die vom Gesetzgeber eröffnete Möglichkeit genutzt, sie in der Gesamtbilanz unter den Rücklagen (aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses) auszuweisen.

Die Sonderposten von rd. 484.265 TEUR setzen sich mit 339.339 TEUR im Wesentlichen aus der Kernverwaltung Stadt Braunschweig und dem Klinikum mit 92.783 TEUR (bei beiden überwiegend Investitionszuweisungen und –zuschüssen) zusammen.

Schulden

Die Schulden umfassen rd. 18,2 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Geldschulden	417.606	81,9
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	578	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990	4,7
Transferverbindlichkeiten	3.931	0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	12,5
Schulden	509.580	100,0

Die Schulden verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	139.427	27,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	106.697	20,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	910	0,2
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	26.149	5,1
Braunschweiger Verkehrs-AG	71.883	14,1
Abwasserverband Braunschweig	76.481	15,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	2.115	0,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	38.317	7,5
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	24.724	4,9
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	14.788	2,9
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1.062	0,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.295	0,3
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2.160	0,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	225	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	67	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	3.280	0,6
Schulden	509.580	100,0

Bei den Schulden der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Geldschulden (Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen) in Höhe von rd. 103.064 TEUR (rd. 74 Prozent).

Bei den Schulden der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Geldschulden in Höhe von rd. 94.163 TEUR (rd. 88 Prozent). Davon entfallen 79.709 TEUR auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 16.326 TEUR gegenüber anderen Kreditgebern.

Bei den Schulden des Abwasserverbandes Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Geldschulden in Höhe von rd. 75.332 TEUR (rd. 98 Prozent).

Bei den Schulden der Braunschweiger Verkehrs-AG handelt es sich im Wesentlichen um Geldschulden in Höhe von rd. 68.468 TEUR (rd. 95 Prozent). Es handelt sich dabei um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen rd. 20,3 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig. Die Bilanzposition Rückstellungen im konsolidierten Gesamtabchluss enthält gegenüber dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig nur die Positionen „Pensionsrückstellungen“ und „Andere Rückstellungen“. Der Positionenrahmen fasst unter den „Andere Rückstellungen“ die restlichen Rückstellungssachverhalte zusammen. Diese werden unter Ziffer 1.2.4 in diesem Kapitel erläutert.

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Pensionsrückstellungen	417.299	73,2
Andere Rückstellungen	153.064	26,8
Rückstellungen	570.363	100,0

Die Rückstellungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	451.578	79,1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	15.906	2,8
Sonderrechnung Stadtentwässerung	719	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	34.298	6,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	11.808	2,1
Abwasserverband Braunschweig	533	0,1
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3.612	0,6
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	4.422	0,8
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	7.935	1,4
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	7.721	1,4
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	26.375	4,6
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	346	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	330	0,1
Volkshochschule Braunschweig GmbH	783	0,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	69	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	3.928	0,7
Rückstellungen	570.363	100,0

Bei den Rückstellungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Pensionsrückstellungen in Höhe von rd. 377.246 TEUR (rd. 84 Prozent). Die anderen Rückstellungen sind unter Punkt 1.2.4.1 in diesem Kapitel erläutert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 179.641 TEUR umfassen 6,4 Prozent der Gesamtbilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	437	0,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	15	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	269	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	80	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	308	0,2
Abwasserverband Braunschweig	178.145	99,2
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	31	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	159	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	5	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	150	0,1
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	39	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Passive Rechnungsabgrenzung	179.641	100,0

Die größte Position ist der passive Rechnungsabgrenzungsposten des Abwasserverbandes Braunschweig. Hierbei handelt es sich um einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten

aus den vereinnahmten Zahlungen der Banken (Forfaitierungsmodell städtisches Kanalnetz).
Der Rechnungsabgrenzungsposten wird ratierlich ertragswirksam bis 2035 aufgelöst.

1.2.3.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Nach dem Positionenrahmen zum Gesamtabchluss setzt sich die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	Ist 2012
	TEUR
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513
Ordentliches Gesamtergebnis	56.155
Außerordentliche Gesamterträge	12.707
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	12.171
Außerordentliches Gesamtergebnis	536
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	56.691

Der Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung (inkl. ZGB + WWL)	135.355	238,6
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	4.853	8,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	7.863	13,9
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	1.100	1,9
Braunschweiger Verkehrs-AG	-21.981	-38,8
Abwasserverband Braunschweig	-18.952	-33,4
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	177	0,3
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (inkl. BVAG & Co.KG)	17.113	30,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	-5.499	-9,7
Pensionsfonds	339	0,6
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	316	0,6
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	-5.762	-10,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	263	0,5
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-3.471	-6,1
Volkshochschule Braunschweig GmbH	-636	-1,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	-564	-1,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	-53.823	-94,9
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	56.691	100,0

assozierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre

BVAG & Co KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die Kernverwaltung Stadt Braunschweig enthält die anteiligen Jahresergebnisse der assoziierten Aufgabenträger in Höhe von -1.156 TEUR des Zweckverbandes Großraum Braunschweig und in Höhe von 26 TEUR des Wasserverbandes Weddel-Lehre. Die Stadt Braun-

schweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH enthält das anteilige Jahresergebnis des assoziierten Aufgabenträgers Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG in Höhe von 20.254 TEUR. Eine Verrechnung mit den Verlusten der anderen Beteiligungen wie im Teilkonzern der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgt hier nicht. Die anderen Beteiligungen werden als Aufgabenträger im Gesamtabchluss einzeln dargestellt.

Ordentliche Gesamterträge

Die ordentlichen Gesamterträge der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig setzen sich wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	Ist 2012	
	TEUR	
Steuern und ähnliche Abgaben	363.377	31,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.306	10,5
Auflösungserträge aus Sonderposten	24.245	2,1
Sonstige Transfererträge	10.028	0,9
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	101.666	8,8
Privatrechtliche Leistungsentgelte	362.804	31,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.632	8,0
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.226	1,6
Aktivierete Eigenleistungen	3.310	0,3
Bestandsveränderungen	25	0,0
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	3,6
Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	20.254	1,7
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668	100,0

Die ordentlichen Gesamterträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	666.469	57,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	39.829	3,4
Sonderrechnung Stadtentwässerung	40.087	3,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	281.202	24,2
Braunschweiger Verkehrs-AG	33.594	2,9
Abwasserverband Braunschweig	7.633	0,7
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	7.881	0,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (inkl. BVAG & Co.KG)	21.554	1,9
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	2.564	0,2
Pensionsfonds	339	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	3.778	0,3
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	34.848	3,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	10.806	0,9
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	3.885	0,3
Volkshochschule Braunschweig GmbH	3.996	0,3
VHS Arbeit und Beruf GmbH	1.869	0,2
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	334	0,0
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668	100,0

assoziierte Aufgabenträger:

BVAG & Co KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die ordentlichen Gesamterträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Steuern und Abgaben in Höhe von rd. 363.377 TEUR (rd. 54 Prozent), Zu-

wendungen und Umlagen 112.004 TEUR (rd. 16 Prozent) und Kostenerstattungen und -umlagen in Höhe von rd. 88.672 TEUR (rd. 13 Prozent) zusammen.

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich bei den ordentlichen Gesamterträge im Wesentlichen um privatrechtliche Entgelte in Höhe von rd. 247.759 TEUR (rd. 88 Prozent).

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig setzen sich wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	Ist 2012	
	TEUR	
Aufwendungen für aktives Personal	363.963	32,9
Aufwendungen für Versorgung	19.645	1,8
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	228.474	20,7
Abschreibungen	74.989	6,8
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	26.464	2,4
Transferaufwendungen	214.221	19,4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	15,9
Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	1.130	0,1
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513	100,0

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung (inkl. ZGB + WWL)	536.602	48,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	35.052	3,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	31.343	2,8
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	275.700	25,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	54.888	5,0
Abwasserverband Braunschweig	26.585	2,4
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	7.902	0,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	4.478	0,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	8.063	0,7
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	4.208	0,4
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	40.611	3,7
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	10.542	1,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	7.316	0,7
Volkshochschule Braunschweig GmbH	4.632	0,4
VHS Arbeit und Beruf GmbH	2.433	0,2
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	54.158	4,9
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513	100,0

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für aktives Personal in Höhe von rd. 141.841 TEUR (rd. 26 Prozent), Transferaufwendungen rd. 214.220 TEUR (rd. 40 Prozent) und sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 89.087 TEUR (rd. 17 Prozent) zusammen.

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH sind in dem Wert überwiegend Aufwendungen für aktives Personal in Höhe von rd. 163.549 TEUR (rd. 59 Prozent) und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von rd. 81.908 TEUR (rd. 30 Prozent) enthalten.

Außerordentliche Gesamterträge

Die außerordentlichen Gesamterträge der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 12.707 TEUR verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
konsolidierte Gesamtergebnisrechnung		
Stadt BS Kernverwaltung	7.520	59,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	132	1,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	2	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	2.721	21,4
Braunschweiger Verkehrs-AG	278	2,2
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	215	1,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	774	6,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	996	7,8
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	66	0,5
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	2	0,0
Außerordentliche Gesamterträge	12.707	100,0

Die außerordentlichen Gesamterträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von rd. 3.042 TEUR (rd. 40 Prozent) und Erträgen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 3.022 TEUR (rd. 40 Prozent) zusammen.

Weitere Erläuterungen zu den außerordentlichen Gesamterträgen sind unter dem Punkt 1.2.4.2 in diesem Kapitel aufgeführt.

Außerordentliche Gesamtaufwendungen

Die außerordentlichen Gesamtaufwendungen der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 12.171 TEUR verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
konsolidierte Gesamtergebnisrechnung		
Stadt BS Kernverwaltung	2.032	16,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	56	0,5
Sonderrechnung Stadtentwässerung	884	7,3
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	7.123	58,4
Braunschweiger Verkehrs-AG	965	7,9
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	17	0,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	738	6,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	250	2,1
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	106	0,9
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	12.171	100,0

Die außerordentlichen Gesamtaufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen aufgrund nicht aktivierbarer Kosten bei Anlagen im Bau in Höhe von rd. 565 TEUR (rd. 28 Prozent), Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 590 TEUR (rd. 29 Prozent) und außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von rd. 212 TEUR (rd. 10 Prozent) zusammen.

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Aufwand aus der Rechnungskorrektur der Vorjahre in Höhe von 4.568 TEUR. Dies sind Kostenabrechnungen mit den Krankenkassen, die nicht in voller Höhe anerkannt werden. Die endgültige Klärung der Kostenübernahme dauert oft eine längere Zeit.

Weitere Erläuterungen zu den außerordentlichen Gesamtaufwendungen sind unter dem Punkt 1.2.4.2 in diesem Kapitel aufgeführt.

1.2.3.3 Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)

Die Nebenrechnungen sind im Kapitel IV „Konsolidierte Anlagen“ zu finden. Es handelt sich dabei um folgende Nebenrechnungen:

1. Anlagenübersicht
2. Forderungsübersicht
3. Schuldenübersicht

Konsolidierte Anlagenübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 2 NKomVG)

In der Anlagenübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 1) wird vertikal entsprechend der Bilanzgliederung der Stand des

- immateriellen Vermögens,
- Sachvermögens ohne Vorräte
- geringwertige Vermögensgegenstände
- Finanzvermögens ohne Forderungen

der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises ausgewiesen.

Horizontal wird der Stand zu Beginn und Ende des Jahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen dargestellt.

Konsolidierte Forderungsübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 4 NKomVG)

In der konsolidierten Forderungsübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 2) werden die Forderungen der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Forderungen dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Forderungen im Konzern bestehen bleiben.

Die Forderungen in Höhe von rd. 102.968 TEUR verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	29.552	28,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	484	0,5
Sonderrechnung Stadtentwässerung	3.773	3,7
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	38.824	37,7
Braunschweiger Verkehrs-AG	2.606	2,5
Abwasserverband Braunschweig	1.024	1,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	2.462	2,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	21.050	20,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	70	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	19	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	293	0,3
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.207	1,2
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	448	0,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	979	1,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	146	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	31	0,0
Forderungen	102.968	100,0

Konsolidierte Schuldenübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 3 NKomVG)

In der konsolidierten Schuldenübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 3) werden die Verbindlichkeiten der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Schulden dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Schulden im Konzern bestehen bleiben.

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Geldschulden	417.606	81,9
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	578	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990	4,7
Transferverbindlichkeiten	3.931	0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	12,5
Schulden	509.580	100,0

Die Schulden verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	139.427	27,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	106.697	20,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	910	0,2
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	26.149	5,1
Braunschweiger Verkehrs-AG	71.883	14,1
Abwasserverband Braunschweig	76.480	15,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	2.115	0,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	38.317	7,5
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	24.726	4,9
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	14.788	2,9
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1.061	0,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.295	0,3
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2.160	0,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	225	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	67	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	3.280	0,6
Schulden	509.580	100,0

1.2.4 Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen

Aus § 58 Abs. 1 Ziffer 2 c) GemHKVO ergibt sich, dass die Erläuterungen zum konsolidierten Gesamtabschluss um Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen zu ergänzen sind. Hierzu gehören die Positionen, die alle anderweitig nicht unmittelbar zuzuordnenden Posten aufnehmen und mit den Worten "Sonstige", „Übrige“, oder "Andere" beginnen sowie die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind ergänzende Informationen zu dem Punkt 1.2.3 in diesem Kapitel. Diese Informationen wurden im Rahmen der Datenabfrage von den Aufgabenträgern gemeldet. Dabei wurden jeweils die fünf wertmäßig größten Sachverhalte einzeln aufgeführt und die restlichen Sachverhalte als Summe zusammengefasst. Bei einzelnen Positionen ist daher die Summe der restlichen Sachverhalte größer als einzeln aufgelistete Sachverhalte.

1.2.4.1 Konsolidierte Gesamtbilanz

Aktiva

Sonstiges immaterielles Vermögen

Das sonstige immaterielle Vermögen umfasst 0,01 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzt sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	224	68,8
Nutzungsvereinbarung Mobiles Feuerlöschsystem	64	19,6
Nutzung Vordach Bohlweg	31	9,5
restliche Sachverhalte	7	2,1
Sonstiges immaterielles Vermögen	326	100,0

Das sonstige immaterielle Vermögen verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	0	0,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	3	0,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	221	67,8
Braunschweiger Verkehrs-AG	38	11,7
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	64	19,6
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Sonstiges immaterielles Vermögen	326	100,0

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen 0,7 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Debitorische Kreditoren	15.376	73,9
Umsatz- und Vorsteuer	1.619	7,8
Zinsabgrenzung	1.014	4,9
Kapitalertragssteuer	449	2,2
Rückerstattung VBL	227	1,1
restliche Sachverhalte	2.098	10,1
Sonstige Vermögensgegenstände	20.783	100,0

Die sonstigen Vermögensgegenstände verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	15.624	75,1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	48	0,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	82	0,4
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	626	3,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	1.695	8,2
Abwasserverband Braunschweig	435	2,1
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	177	0,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	736	3,5
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	432	2,1
Pensionsfonds	124	0,6
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	35	0,2
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	334	1,6
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	257	1,2
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	116	0,6
Volkshochschule Braunschweig GmbH	37	0,2
VHS Arbeit und Beruf GmbH	15	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	10	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	20.783	100,0

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren in Höhe von rd. 14.938 TEUR.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Braunschweiger Verkehrs-AG handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren in Höhe von rd. 981 TEUR, Forderungen gegenüber Fahrpersonal (Einnahmen und Wechselgeld) in Höhe von rd. 212 TEUR und Schadensersatzansprüche in Höhe von rd. 188 TEUR.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen (Kapitalertrags-, Körperschafts-, Quellen-, Umsatzsteuer und Solidaritätszuschlag) in Höhe von rd. 736 TEUR.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche gegenüber der VBL in Höhe von rd. 227 TEUR und um Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen für Kapitalertragssteuer in Höhe von rd. 114 TEUR.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen in Höhe von rd. 414 TEUR.

Passiva

Sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten umfassen 1,1 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Investitionszuschüsse für den Flughafen	20.287	66,9
Investitionszuschüsse für Kanalbau	2.448	8,1
Ablösung Einstellplätze	1.100	3,6
restliche Sachverhalte	6.449	21,4
Sonstige Sonderposten	30.284	100,0

Die Sonderposten werden grundsätzlich entsprechend der Nutzungsdauern der dazugehörigen Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die sonstigen Sonderposten verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	7.549	24,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	2.448	8,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	20.287	67,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Sonstige Sonderposten	30.284	100,0

Bei den sonstigen Sonderposten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH handelt es sich um Investitionszuschüsse für den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg in Höhe von rd. 20.287 TEUR.

Als weitere Einzel-Sachverhalte sind die sonstigen Sonderposten für Kanalbaumaßnahmen bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung in Höhe von rd. 2.448 TEUR sowie für die Ablö-

sung von Einstellplätzen bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 1.100 EUR zu nennen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen 2,3 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Vorauszahlungen von Mietern auf Nebenkosten	10.772	17,0
Verbindlichkeiten aus Mündelgeldern	9.413	14,8
Verbindlichkeiten aus Cashpool	9.288	14,6
Verbindlichkeiten nach § 9 Abs.1 und 3 KHG	6.807	10,7
Heimfall VW-Halle / Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig	3.579	5,6
restliche Sachverhalte	23.616	37,3
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	100,0

Die sonstigen Verbindlichkeiten verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	33.817	53,2
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	10.833	17,1
Sonderrechnung Stadtentwässerung	325	0,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	15.931	25,1
Braunschweiger Verkehrs-AG	440	0,7
Abwasserverband Braunschweig	5	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	304	0,5
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	44	0,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	67	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	634	1,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	18	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	51	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	246	0,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	119	0,2
VHS Arbeit und Beruf GmbH	30	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	611	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	100,0

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus dem Unterhalt für Kinder (Mündelgelder) in Höhe von rd. 9.413 TEUR, Cashpool-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung in Höhe von rd. 6.621 TEUR sowie die bilanzierte Verbindlichkeit aus dem Heimfall der VW Halle nach Ablauf des Erbbaurechts in Höhe von rd. 3.579 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten nach § 9 Abs. 1 und 3 KHG in Höhe von rd. 6.807 TEUR und nach KHEntgG in Höhe von rd. 3.369 TEUR zusammen.

Bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig handelt es sich um die von Mietern geleisteten Vorauszahlungen auf die bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Betriebskosten in Höhe von rd. 10.772 TEUR.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen umfassen 5,5 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Personalarückstellungen Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden u. a.	36.097	23,6
Rückstellungen zur Deponierekultivierung	25.728	16,8
Rückstellung für Brandschutz	10.000	6,5
Rückstellung für Gewerbesteuerückzahlungen	9.776	6,4
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	8.579	5,6
restliche Sachverhalte	62.884	41,1
Andere Rückstellungen	153.064	100,0

Die anderen Rückstellungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	74.332	48,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.538	1,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	719	0,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	20.246	13,2
Braunschweiger Verkehrs-AG	10.710	7,0
Abwasserverband Braunschweig	533	0,3
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3.612	2,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	1.220	0,8
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	602	0,4
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	7.721	5,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	26.375	17,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	346	0,2
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	330	0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	783	0,5
VHS Arbeit und Beruf GmbH	69	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	3.928	2,6
Andere Rückstellungen	153.064	100,0

Bei den anderen Rückstellungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Personalarückstellungen für Altersteilzeit und nicht genommene/n Urlaub bzw. Überstunden in Höhe von rd. 17.751 TEUR, Rückstellungen für Brandschutz in Höhe von 10.000 TEUR sowie für Gewerbesteuerrückzahlungen in Höhe von rd. 9.776 TEUR.

Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellungen zur Deponierekultivierung in Höhe von rd. 25.728 TEUR.

Bei den anderen Rückstellungen der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Personalarückstellungen für Altersteilzeit und nicht genommene/n Urlaub bzw. Überstunden in Höhe von rd. 10.019 TEUR sowie Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von rd. 4.519 TEUR.

Die anderen Rückstellungen bei der Braunschweiger Verkehrs-AG setzen sich im Wesentlichen aus Personalarückstellungen für Altersteilzeit und nicht genommene/n Urlaub bzw. Überstunden in Höhe von rd. 5.891 TEUR sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von rd. 3.254 TEUR zusammen.

Bei den anderen Rückstellungen der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Erschließungskosten in Höhe von rd. 7.057 TEUR. Zur Zahlung dieser zukünftigen Erschließungskosten für bereits veräußerte Grundstücke hat sich die Gesellschaft verpflichtet.

1.2.4.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Erträge

Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge in Höhe von rd. 10.028 TEUR umfassen 0,9 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Erträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig, dazu gehören Kostenbeiträge, Unterhalt, Erstattungen von Sozialleistungen, sonstige Ersatzleistungen und Rückzahlungen gewährter Hilfen.

Sonstige Finanzerträge

Die sonstigen Finanzerträge sind ein Teil der Position „Zinsen und ähnliche Finanzerträge“ des Positionsrahmens des Landes. Diese sonstigen Finanzerträge umfassen 1,5 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamterträge		
Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen	13.617	75,7
Verzinsung von Geldanlagen	4.286	23,8
restliche Sachverhalte	78	0,5
Sonstige Finanzerträge	17.981	100,0

Die sonstigen Finanzerträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	16.869	93,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	26	0,1
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	17	0,1
Braunschweiger Verkehrs-AG	644	3,6
Abwasserverband Braunschweig	14	0,1
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	26	0,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	37	0,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	339	1,9
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	2	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	5	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Sonstige Finanzerträge	17.981	100,0

Die sonstigen Finanzerträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen für die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen in Höhe von rd. 13.617 TEUR und für Geldanlagen in Höhe von rd. 3.207 TEUR zusammen.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-AG handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Verzinsung von Geldanlagen in Höhe von rd. 642 TEUR.

Bei den sonstigen Finanzerträgen des Pensionsfonds handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Verzinsung von Geldanlagen in Höhe von rd. 339 TEUR.

Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge umfassen 3,6 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamterträge		
Konzessionsabgaben	14.033	33,6
Kostenerstattungen für Sprechstundenbedarf u. ä.	5.981	14,3
Erträge aus Apothekenverkauf	3.883	9,3
Verwargelder	3.388	8,1
Erträge von verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	2.367	5,7
restliche Sachverhalte	12.143	29,0
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	100,0

Die sonstigen ordentlichen Erträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	21.048	50,2
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	593	1,4
Sonderrechnung Stadtentwässerung	6	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	16.289	39,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	420	1,0
Abwasserverband Braunschweig	203	0,5
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	825	2,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	21	0,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	27	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	177	0,4
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	216	0,5
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	379	0,9
Volkshochschule Braunschweig GmbH	874	2,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	30	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	32	0,1
Aufrechnungsunterschied aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	655	1,6
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	100,0

Bei den sonstigen ordentlichen Erträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Konzessionsabgaben von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG in Höhe von rd. 14.033 TEUR sowie Erträge aus Verwarn- und Bußgeldern in Höhe von rd. 3.388 TEUR.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Kostenerstattungen für Sprechstundenbedarf u. ä. in Höhe von rd. 5.981 TEUR, Erträge aus Apothekenverkauf in Höhe von rd. 3.883 TEUR sowie Erträge von verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung in Höhe von rd. 2.279 TEUR.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge umfassen 1,1 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamterträge		
Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	4.288	33,7
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.932	30,9
Periodenfremde Erträge	2.019	15,9
Erträge aus Bestandveränderungen	975	7,7
Spenden	295	2,3
restliche Sachverhalte	1.198	9,5
Außerordentliche Erträge	12.707	100,0

Die außerordentlichen Erträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	7.520	59,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	132	1,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	2	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	2.721	21,4
Braunschweiger Verkehrs-AG	278	2,2
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	215	1,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	774	6,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	996	7,8
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	66	0,5
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	2	0,0
Außerordentliche Erträge	12.707	100,0

Bei den außerordentlichen Erträgen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 3.022 TEUR, Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von rd. 3.042 TEUR sowie periodenfremde Erträge in Höhe von rd. 524 TEUR.

Die außerordentlichen Erträgen der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH setzen sich im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von rd. 1.441 TEUR, Erträgen aus Bestandveränderungen in Höhe von rd. 975 TEUR sowie Spenden in Höhe von rd. 295 TEUR zusammen.

Bei den außerordentlichen Erträgen der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH handelt es sich um Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von rd. 996 TEUR.

Aufwendungen

Sonstige Finanzaufwendungen

Die sonstigen Finanzaufwendungen sind ein Teil der Position „Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen“ des Positionsrahmens des Landes. Diese sonstigen Finanzaufwendungen umfassen 0,2 Prozent der konsolidierten Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtaufwendungen		
Zinsen für Darlehen, Diskontierung u. ä.	536	24,1
Aufzinsung von Rückstellungen	747	33,6
Verzinsung von Steuererstattungen	913	41,0
restliche Sachverhalte	30	1,3
Sonstige Finanzaufwendungen	2.226	100,0

Die sonstigen Finanzaufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	914	41,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	747	33,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	282	12,7
Abwasserverband Braunschweig	12	0,5
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	254	11,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	6	0,3
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	7	0,3
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	4	0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Sonstige Finanzaufwendungen	2.226	100,0

Bei den sonstigen Finanzaufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um die Verzinsung von Steuererstattungen in Höhe von rd. 913 TEUR.

Bei den sonstigen Finanzaufwendungen der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen die Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von rd. 747 TEUR.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-AG und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für Diskontierung in Höhe von rd. 282 TEUR bzw. 254 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen 15,7 Prozent der konsolidierten Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtaufwendungen		
Entgelte für ALBA, SE BS u. ä.	54.334	30,9
Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung (Arbeitssuchende)	52.521	29,9
Erstattungen an übrige Bereiche	11.228	6,4
Zuführung von Fördermittel nach KHG	8.964	5,1
Zuführung zum Sonderposten "Gebührenaussgleich"	4.654	2,6
restliche Sachverhalte	43.926	25,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	100,0

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	89.087	50,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.570	0,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	24.602	14,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	17.190	9,8
Braunschweiger Verkehrs-AG	1.772	1,0
Abwasserverband Braunschweig	1.098	0,6
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	408	0,2
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	427	0,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	256	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	9	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	36.890	21,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.139	0,6
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	395	0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	549	0,3
VHS Arbeit und Beruf GmbH	129	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	106	0,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	100,0

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Leistungsbeteiligungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende in Höhe von rd. 52.520 TEUR sowie Erstattungen an übrige Bereiche in Höhe von rd. 11.228 TEUR.

Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft handelt es sich im Wesentlichen um Leistungsentgelte für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an ALBA in Höhe von rd. 27.656 TEUR sowie die thermische Restabfallbehandlung an REMONDIS in Höhe von rd. 7.063 TEUR.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen der Sonderrechnung Stadtentwässerung handelt es sich im Wesentlichen um Entgelte an die SE|BS in Höhe von rd. 19.046 TEUR sowie Aufwand aus der Zuführung zum Sonderposten „Gebührenaussgleich“ in Höhe von rd. 3.197 TEUR.

Bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Aufwand aus der Zuführung von Fördermitteln nach dem KHG in Höhe von rd. 8.964 TEUR.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen umfassen 1,1 Prozent der konsolidierten Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Gesamtaufwendungen	31.12.2012	
	TEUR	%
Rechnungskorrekturen der Vorjahre	4.568	37,5
Verluste aus Anlagenabgang	2.424	19,9
restliche Sachverhalte	5.179	42,6
Außerordentliche Aufwendungen	12.171	100,0

Die außerordentlichen Aufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	2.032	16,6
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	56	0,5
Sonderrechnung Stadtentwässerung	884	7,3
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	7.123	58,5
Braunschweiger Verkehrs-AG	965	7,9
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	17	0,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	738	6,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	250	2,1
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	106	0,9
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	12.171	100,0

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Aufwand aus der Rechnungskorrektur der Vorjahre in Höhe von 4.568 TEUR. Dies sind Kostenabrechnungen mit den Krankenkassen, die nicht in voller Höhe anerkannt werden. Die endgültige Klärung der Kostenübernahme dauert oft eine längere Zeit.

Bei den außerordentlichen Aufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von rd. 590 TEUR, aus nicht zu aktivierende Aufwandsanteile in Höhe von rd. 565 TEUR wie sonstige außergewöhnliche oder periodenfremde Aufwendungen in Höhe von rd. 340 TEUR.

Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung handelt es sich bei den außerordentlichen Aufwendungen um Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von rd. 884 TEUR.

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

- 1.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode
- 1.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken
 - 1.3.2.1 Risikobericht
 - 1.3.2.2 Prognosebericht

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

1.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind, betreffen seitens der Kernverwaltung Stadt Braunschweig die Steuererträge, den Personalaufwand und die Haushaltsreste (Anm.: Aufgrund der sachlichen Zusammengehörigkeit orientiert sich dieser Nachtragsbericht an den Daten des Jahresabschlusses 2012 und den dortigen Informationen):

Nach den Prognosen der Steuerschätzung aus dem Mai 2013 werden die Steuererträge im Jahr 2013 nur geringfügig hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleiben. Die im Jahr 2013 veranschlagten Gewerbesteuererträge können vielleicht nicht in voller Höhe erzielt werden. Bei den übrigen Steuererträgen und Schlüsselzuweisungen wird eine planmäßige Entwicklung erwartet.

Das Land Niedersachsen hat die für 2013 vereinbarte Tariferhöhung im öffentlichen Dienst von 2,65 % in voller Höhe auf den Beamtenbereich übertragen. Hinsichtlich der Erhöhung für 2014 in Höhe von 2,95 % ist beabsichtigt, diese um fünf Monate zeitverzögert ebenfalls in voller Höhe zu übertragen. Dies führt zu erheblichen Haushaltsbelastungen vor allem durch die sich aufgrund dieser Regelungen ergebenden Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Darüber hinaus soll weiterhin darauf hingewirkt werden, die bestehenden Haushaltsreste in den nächsten Jahren deutlich abzubauen.

Aufgabenträger

Aus Sicht der Konzerntöchter ist u.a. auf die Veräußerungen von Grundstücken und die Planung von Neubauvorhaben hinzuweisen. So erfolgte im Haushaltsjahr 2013 die Veräußerung eines unbebauten Grundstücks an der Stettinstraße durch die Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Verkauf des Standortes an der Gliesmaroder Straße durch die Städtisches Klinikum

Braunschweig gGmbH. Zwei Neubauvorhaben betreffen die Wohnbebauung Nördliches Ringgebiet und die Wohnbebauung Am Soolanger.

Der Abwasserverband Braunschweig hat in 2013 die bereits in 2010 begonnene Bereinigung des Anlagevermögens durch ein externes Ingenieurbüro abgeschlossen. Hierzu wurden das Rohrleitungsnetz und die übrigen Sachanlagen des Verbandes körperlich neu aufgenommen. Hierdurch ergaben sich u.a. Nacherfassungen bisher nicht erfasster Anlagenabgänge aus Vorjahren.

Bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat sich Ende März 2013 im Rahmen einer Qualitätskontrolle in der Zentralsterilisation herausgestellt, dass Teile des chirurgischen Instrumentariums oberflächliche Verfärbungen zeigen und winzige Lochfraßspuren aufweisen. Bei den Verfärbungen handelte es sich um hygienisch unbedenkliche Silikatniederschläge. Dennoch hat das Klinikum vorsorglich diese Instrumente ausgetauscht und geplante Operationen sicherheitshalber verschoben. Die Auslieferung des neuen Instrumentariums durch den Hersteller erfolgte ab Ende März 2013.

Im ersten Halbjahr 2013 hat die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH den Gleisanschluss für die Pachtfläche „DEUMU“ zum Zwecke des Schrotturnschlags von Schiff auf Waggon umgebaut. Hierzu wurde die vorhandene abgängige Gleisanlage instandgesetzt und überfahrbar ausgebaut. Die Maßnahme wurde mit Bundesmitteln gefördert.

1.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Risiken (Risikobericht) und Perspektiven (Prognosebericht)

1.3.2.1 Risikobericht

Seitens der Stadt ist anzumerken, dass sich die Haushaltssituation der Kommunen durch die positive wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen Jahren und die damit einhergehende stabile Entwicklung der Steuererträge verbessert hat. Dies gilt für die Stadt Braunschweig durch die regionalen Einflüsse bei der Gewerbesteuer im besonderen Maße. Darüber hinaus haben Zugeständnisse vom Bund bei der Beteiligung an anfallenden Kosten im Sozialbereich für Entlastung gesorgt.

Es ist aber weiterhin nicht absehbar, in welcher Weise die Schuldensituation einiger Staaten im Euroraum und die sich daraus ergebenden Hilfen der wirtschaftlich stärkeren Staaten zu einer ernsthaften Belastung der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung führen werden. Insofern sind die mittelfristigen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Entwicklungen der Steuern und Zuweisungen, die von einem stetigen Wachstum ausgehen, mit Risiken behaftet.

Schulsanierungsprogramm

Seit 2003 betreibt die Stadt Braunschweig verstärkt ein Schulsanierungsprogramm, um den in Jahrzehnten knapper Haushaltsmittel entstandenen Sanierungsstau an Schulen zu beseitigen. Durchschnittlich wurden rd. 5,4 Mio. EUR jährlich für die Schulsanierung eingeplant.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Konjunkturpaketes II rd. 15,5 Mio. EUR überplanmäßig bereitgestellt, die für Schulen und davon insbesondere für die Schulsanierung 2009 bis 2011 zur Auszahlung gekommen sind:

Solange der Sanierungsstau an Schulen nicht beseitigt ist, besteht auch weiterhin das finanzielle Risiko für die Stadt, durch Ad hoc-Maßnahmen (z.B. Brandschutzmaßnahmen) die Funktionstüchtigkeit der Gebäude kurzfristig gewährleisten zu müssen.

Inklusive Schule

Das Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule vom 23. März 2012 verlangt von den kommunalen Schulträgern die Voraussetzungen zu schaffen, dass in den öffentlichen

Schulen ab dem Schuljahr 2013/2014 Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam erzogen und unterrichtet werden können. Die Wahl der Schulform (Allgemeinbildende Schule bzw. Förderschule) erfolgt dabei durch die Erziehungsberechtigten.

Die Stadt Braunschweig macht zunächst von einer bis 2018 anwendbaren Übergangsregelung Gebrauch. Danach kann die inklusive Beschulung zunächst durch die Bestimmung sogenannter Schwerpunktschulen, die einen barrierefreien Zugang bereits ermöglichen, sichergestellt werden.

Daneben sind jedoch sukzessive auch die übrigen kommunalen Schulen im Hinblick auf eine inklusive Beschulung umzubauen bzw. besonders auszustatten. Dafür werden mittelfristig Kosten in bislang noch nicht absehbarer Höhe anfallen.

Über den Grundsatz der Konnexität hinaus hat der Gesetzgeber eine konkrete finanzielle Kompensation für diese Maßnahmen bislang nicht vorgesehen. Die Kommunalen Spitzenverbände streben allerdings an, nachträglich eine entsprechende Ausgleichsregelung mit der Landesregierung zu vereinbaren. Nötigenfalls werde in dieser Sache auch eine kommunale Verfassungsbeschwerde in Betracht gezogen.

Kosten für Sozialleistungen

Ein dauerhaftes Haushaltsrisiko bei der Sozialhilfe ergibt sich aus der Arbeitslosigkeit. Die Kommunen haben den größten Teil der Unterkunfts- und Heizkosten von Langzeitarbeitslosen und Geringverdienern sowie einmalige Beihilfen im Rahmen des Arbeitslosengeldes II zu tragen. Seit Mitte 2010 waren die diesbezüglichen Fallzahlen rückläufig. Sollte die Entwicklung stagnieren oder sich gar umkehren, würde sich dies nachteilig auf die kommunalen Transferaufwendungen auswirken.

Kosten der Kinderbetreuung

Mit den massiven Ausweitungen der Kinderbetreuung in den letzten Jahren sind enorme sprunghafte Haushaltsbelastungen verbunden. Diese konnten insbesondere wegen der günstigen Steuerentwicklung getragen werden. Sie stellen ein finanzwirtschaftliches Risiko insoweit dar, als auch bei einer Verschlechterung der Ertragslage eine Rückführung der Angebote auf ein niedrigeres Niveau schwer durchsetzbar sein wird.

Haushaltsreste

Im Jahresabschluss 2012 ist die Bildung von Haushaltsresten berücksichtigt.

Im Ergebnishaushalt ergibt sich insgesamt eine Vorbelastung des Jahres 2013 in Höhe von rd. 20,4 Mio. EUR (davon rd. 3,1 Mio. EUR Ergebnishaushalt und rd. 17,3 Mio. EUR Aufwand des Investitionsmanagements).

Die Bildung von Haushaltsresten im Finanzhaushalt ergibt eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von rd. 43,9 Mio. EUR (investive Zahlungen).

Zusätzlich wurde im Finanzhaushalt ein Haushaltsrest für die Auszahlung der Mehrarbeitsstunden bei der Feuerwehr in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR gebildet. Dieser Haushaltsrest und die Bildung von Haushaltsresten für Aufwendungen von rd. 20,4 Mio. EUR führen ebenfalls zu einem Abfluss von Zahlungsmitteln. Damit ergibt sich insgesamt eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln aus der Bildung von Haushaltsresten in Höhe von rd. 66,2 Mio. EUR. Diese Haushaltsreste stellen eine Vorbelastung des Haushaltes 2013 dar.

Verlustausgleichszahlungen an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft hält 25,1% der Anteile an BS|Energy und erhält entsprechende Gewinnausschüttungen. Die Gewinne von BS|Energy werden in den nächsten Jahren voraussichtlich niedriger ausfallen als zuletzt. Die Ausschüttung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird somit ebenfalls geringer als prognostiziert ausfallen. Dies kann zur Folge haben, dass sich bei dieser Gesellschaft in 2014 bei in etwa gleichbleibenden Belastungen durch die anderen Tochtergesellschaften Verluste ergeben werden, die aus dem städtischen Haushalt auszugleichen sind.

Auf der Gegenseite hat die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in ihrem Teilkonzern ein Risikomanagementsystem etabliert, in das alle Konzerngesellschaften des Teilkonzerns einbezogen sind. Das System wird regelmäßig überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Darüber hinaus sind die Tochterunternehmen durch das Beteiligungscontrolling eng in den Konzern Stadt Braunschweig und den Teilkonzern der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden, das u.a. ein periodisches Berichtswesen wie auch regelmäßige Abstimmungsgespräche beinhaltet. Im Immobilienbereich wurde das Immobilien-Portfolio bereits in der Vergangenheit weitestgehend bereinigt. Ein Leerstandsrisiko besteht nicht mehr. Im Finanzbereich wird die Liquiditätsentwicklung durch rollierende Planungsrechnungen auf Tages-, Monats- und Jahresbasis überwacht. Liquiditätsüberschüsse bzw. -fehlbeträge werden durch die

Einbeziehung in den Cashpool der Stadt angelegt bzw. ausgeglichen. Durch die ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungsbereich im Rahmen steuerlicher Organschaften entstehen im Teilkonzern Steuervorteile in Höhe von bis zu € 4 Mio. p.a.

Die Braunschweiger Verkehrs-AG ist seit 2008 durch die Stadt mit der Erbringung der Verkehrsleistung für die Stadt Braunschweig betraut. Die Finanzierung der Gesellschaft wurde hinsichtlich ihrer Konformität mit den EU-Beihilferegelungen durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft. Risiken bestehen hierin insofern, als die weitere Entwicklung der EU-Gesetzgebungen zurzeit nicht prognostizierbar ist. Bei der Vergabe von Investitionsmitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sowie bei den sonstigen Zuschüssen werden seitens des Gesetzgebers Reduzierungen und Anpassungen diskutiert, die zu einer damit einhergehenden Reduzierung der Mittelhöhe führen können. Risiken aus den starken Preisschwankungen auf dem Diesel- und Energiebeschaffungsmarkt werden durch chargenweise Beschaffung bestmöglich reduziert. Die im Jahre 2003 durchgeführte US-Cross-Border-Leasing-Transaktion über die Stadtbahnfahrzeuge wurde im Februar 2012 unter Beibehaltung des vollen Barwertvorteils vorzeitig beendet. Dabei konnte erreicht werden, dass sämtliche Transaktionskosten sowie etwaige Depotgebühren vom US-Investor getragen werden. Damit sind das damit verbundene Vertragserfüllungsrisiko sowie alle zugehörigen jährlichen Berichtspflichten und weiteren Aufgaben künftig nicht mehr existent. Eine Belastung zukünftiger Jahresergebnisse wird sich jedoch durch Gleissanierungen infolge eines Investitionsstaus ergeben, der sich unter anderen aus den ungewissen Planungen der Regiobahn ergibt.

Aus einer bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH durchgeführten Außenprüfung kann sich aufgrund einer Eigenkapitalzuführung ein Umsatzsteuerrisiko ergeben.

Durch die Änderung der Finanzierung des Pflegepersonalstellenprogramms in 2011 ergibt sich auf Basis des Leistungsvolumens der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ein jährlicher Mindererlös in Höhe von ca. € 1 Mio. Darüber hinaus konnten in der Vergangenheit Personalkostensteigerungen weitgehend durch Leistungssteigerungen ausgeglichen werden. In 2012 war demgegenüber nur eine marginale Leistungssteigerung von ca. 100 Casemix-Punkten gegenüber dem Vorjahr möglich. Für 2013 werden weitere Leistungssteigerungen angestrebt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das mit den Krankenkassen zu

vereinbarende Budget aufgrund der schwachen Leistungsentwicklung im Vorjahr nicht erhöht werden kann. Dementsprechend ist das geplante ausgeglichene Jahresergebnis 2013 weiterhin als realistisch anzusehen. Die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat einen Bericht zur Entwicklung und Implementierung eines Risikomanagementsystems erarbeitet. Nach der Inventarisierung der Risiken im Jahr 2008 wird die Dokumentation laufend fortgeschrieben. Die Risiken werden weiterhin systematisch analysiert und kontinuierlich aktualisiert, Software ermöglicht eine regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsleitung.

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH erwartet aus der Überarbeitung der Sicherheitsanforderungen an den Flughafenbetrieb und den Luftverkehr durch die Luftfahrt- und –sicherheitsbehörden weitere Kostensteigerungen, die nicht durch entsprechende Ertragssteigerungen ausgeglichen werden können. Darüber hinaus ergeben sich zusätzliche Belastungen aus dem durchgeführten Flughafenausbau, durch den eine nahezu verdoppelte Verkehrsfläche zu unterhalten ist. Vor dem Hintergrund der EU-Beihilferegulungen wurde eine fachjuristische Überprüfung der Zahlung von Betriebsmittelzuschüssen durchgeführt, nach deren Ergebnissen die Bezuschussung des Flughafenausbaus unter den derzeitigen Betriebsbedingungen als zulässig anzusehen ist.

1.3.2.2 Prognosebericht

Bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig ist aufgrund des hohen Sanierungsstaus der Ansatz für die Schulsanierung in den Jahren 2012-2016 nochmals aufgestockt worden. Ausgenommen hiervon ist das Haushaltsjahr 2013. Für 2013 wurden die Mittel auf 2,7 Mio. EUR reduziert, damit die in den Vorjahren geplanten Maßnahmen, die aus Kapazitätsgründen der Verwaltung bisher nicht umgesetzt werden konnten, nunmehr durchgeführt werden können. Zukünftig sollen bei der Einplanung der Projekte verstärkt auch die Kapazitäten der Verwaltung und damit die Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigt werden.

Zu beachten ist, dass auch weiterhin ein hoher Sanierungsstau an städtischen Schulen besteht und dass sich einige Schulen in einem schlechten Zustand befinden. Die Stadt Braunschweig hat aus diesem Grunde mit der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH einen PPP-Projektvertrag geschlossen. Dieser umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die werterhaltende Instandhaltung der Gebäude und Anlagen sowie Betriebsleistungen des technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements einschließlich Hausmeisterleistungen für insgesamt

neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen an gesonderten Standorten sowie die Errichtung eines gemeinsamen Ergänzungsneubaus für zwei Schulen. In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wurden deshalb ab dem Jahre 2012 entsprechende Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen von PPP-Modellen berücksichtigt.

Für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH (NiWo) hat sich durch Ratsbeschlüsse im Berichtsjahr und im Vorjahr neben dem bisherigen Kerngeschäftsfeld Hausbewirtschaftung und Immobilienmanagement ein zweites Geschäftsfeld „Infrastrukturmaßnahmen“ erschlossen. Dieses beinhaltet insbesondere die Durchführung öffentlicher Bauvorhaben für die Stadt Braunschweig. Ein erstes Projekt ist die Durchführung des Baus der Integrierten Gesamtschule (IGS) Weststadt.

Aufgrund des hohen Sanierungsstaus der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wird nunmehr ein Neubau errichtet. Dieser wird von der NiWo errichtet und von der Stadt und der NiWo gemeinsam bewirtschaftet. Das Gebäude soll Ende 2014 bezugsfertig sein. Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf 39,2 Mio. EUR. Es ist vorgesehen, dass die Stadt Braunschweig die Schule für 25 Jahre von der NiWo anmietet und danach zum Restbuchwert übernimmt.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH als Finanz- und Beteiligungsholding der Stadt Braunschweig wird weiterhin durch die Entwicklung ihrer Tochterunternehmen bestimmt. Dementsprechend wird der Teilkonzern in 2013 einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von € 15,9 Mio. und in 2014 von € 14,9 Mio. erwirtschaften.

Die Braunschweiger Verkehrs-AG plant für 2013 gemeinsam mit der Stadt die Umsetzung der Baumaßnahme an der Leonhardstraße sowie die Projektierung und den Umbau der Infrastruktur des Kernnetzes nach dem Ende der RegioStadtBahn. Für 2014 ist die umfangreiche Sanierung der Stadtbahnstrecke an der Hamburger Straße gemeinsam mit den städtischen Nebenanlagen geplant.

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH wird in 2013 die neue Bäderkonzeption umsetzen und in 2014 ein neues Freizeit- und Erlebnisbad an der Hamburger Straße eröffnen.

Eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH ist aus Maßnahmen der Parkraumbewirtschaftung und aus der Einbeziehung einer externen Kongressagentur zur weiteren Akquise von Kongressen und Tagungen in der Stadt Braunschweig zu erwarten. Darüber hinaus werden aus der Ansiedlung eines Hotels am Standort Bürgerpark in 2013 und der Planung des Baus eines Kongresshotels neben dem Stadthallengebäude weitere positive Auswirkungen auf die Gesamtlage des Aufgabenträgers erwartet.

Die Wirtschaftsplanung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH für das Jahr 2013 geht von einem insgesamt ausgeglichenen Ergebnis aus. Bei den Leistungen zeichnete sich zu Beginn des Jahres 2013 ein Anstieg des erzielten Casemixes ab. Dem steht jedoch ein den Planansatz übersteigender Anstieg der Personalkosten gegenüber. Unabhängig von diesen Entwicklungen wird durch die anstehende Fertigstellung des ersten Bauabschnitts eine deutliche Verbesserung der baulichen Situation mit Vorteilen für die Ablauforganisation und der Erschließung von Synergien erwartet. In 2013 erfolgt die weitere Planung des zweiten Bauabschnitts für das Zwei-Standorte-Konzept mit dem Abschluss der Feinplanung und des Bauantrags. Ein entsprechendes Finanzierungskonzept liegt bereits vor.

Im Haushaltsjahr 2013 wird die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH die Vermarktung der Wohnbaugebiete „Lammer Busch-Ost / 2. Bauabschnitt“ sowie „Roselies-Süd“ abschließen und die Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für die neuen Wohnbaugebiete „Am Pfarrgarten“, „Meerberg“ und „Im großen Raffkampe“ sowie deren Ersterschließung fachlich begleiten. Ziel ist dabei, ab Ende 2013 rund 160 neue Wohnbauplätze auf dem Grundstücksmarkt anbieten zu können. Des Weiteren wird die Gesellschaft die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortsetzen und die Umlegungsverfahren „Waller See-Braunschweig / 2. Bauabschnitt“, „Braunstraße-Süd“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ sowie etwaige Erschließungsmaßnahmen der Stadt Braunschweig in diesen Baugebieten fachlich begleiten.

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH geht davon aus, dass im Haushaltsjahr 2013 als letzter Teil der geförderten Ausbaumaßnahmen eine Rollwegverlegung im Bereich des bestehenden Vorfeldes nach Norden die uneingeschränkte Nutzung der Abstellkapazitäten auf dem Vorfeld gewährleisten wird. Zugleich werden weitere Rollwege für die dort rollenden

Verkehre ICAO-konform verbreitert. Darüber hinaus sollen die planfestgestellten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 13. Juni 2012 ist das VHS-Tochterunternehmen VHS Arbeit und Beruf GmbH nach dem EU-Rahmen für Beihilfen in Form von Auftragsleistungen für die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen betraut worden. Um die Voraussetzungen für eine kommunale Beteiligung an der Arbeitsmarktpolitik aufrecht zu erhalten, hat die Stadt ab dem 1. Januar 2013 die kommunale Beschäftigungsförderung auf die Gesellschaft übertragen. In den Geschäftsjahren 2013 ff. besteht eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft darin, diese neue Zuständigkeit in das Portfolio der Gesellschaft so einzufügen, dass sie ins Gesamtprofil der arbeitsmarktpolitischen Programme passt, aber zugleich als eigenständige Einheit entsprechend den rechtlichen Vorgaben transparent und überprüfbar bleibt.

2. Anlagen zum Konsolidierungsbericht

- 2.1 Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)
- 2.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen
§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)
- 2.3 Beteiligungsbericht

2 Anlagen zum Konsolidierungsbericht

2.1 Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)

Eine Kapitalflussrechnung ist in Niedersachsen erst für den konsolidierten Gesamtabchluss 2013 erforderlich.

2.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

Gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO sind dem Konsolidierungsbericht Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen beizufügen.

Dieser Anforderung wird hier in zweierlei Hinsicht gefolgt: Zunächst wird die Prüfung der Kriterien erläutert, die zu der Entscheidung geführt haben, diese Beteiligungen nicht zu konsolidieren. Anschließend erfolgen Hinweise auf ergänzende Informationen zu diesen Beteiligungen, die dieser Konsolidierungsbericht enthält.

1.

Über die Festlegung des Konsolidierungskreises wird unter V.1.2.1 (Abgrenzung Konsolidierungskreis) dieses Berichtes informiert. Der daraus resultierende Konsolidierungskreis ist unter I.4 (Konzernstruktur Stadt Braunschweig) abgebildet. Wie dort beschrieben, erfolgt die Festlegung der Zugehörigkeit einer Beteiligung zum Konsolidierungskreis in zwei Schritten: Die Ermittlung nach dem Grad der Einflussnahme (verbundene bzw. assoziierte Aufgabenträger) und die Überprüfung der Wesentlichkeit. Bei der Stadt Braunschweig sind Aufgabenträger unwesentlich, bei denen Positionen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vorjahreseinzelabschluss des Aufgabenträgers unter 3% der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelabschlusses aller Aufgabenträger liegen. Für die nicht konsolidierten Aufgabenträger zeigt sich, dass jede einzelne der geprüften Positionen im dortigen Vorjahreseinzelabschluss unter 3% der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelabschlusses aller Aufgabenträger liegt. Die Summe der Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung übersteigt nicht 7% der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Aufgabenträger.

2.

Hinweise auf ergänzende Informationen zu den nicht konsolidierten Beteiligungen, die dieser Konsolidierungsbericht enthält

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Braunschweig ist im VXII. Beteiligungsbericht gem. § 151 NKomVG mit den Daten zum Wirtschafts- bzw. Haushaltsjahr 2012 als Anlage zum Haushaltsplan 2014 der Stadt Braunschweig gem. § 1 Abs. 2, Ziffer 10 GemHKVO und darüber hinaus in dem hier vorgelegten Bericht über den konsolidierten Gesamtabchluss 2012 dokumentiert.

Angaben zu den Beteiligungsverhältnissen sind der Übersicht auf Seite 3 des unter V.2.3 beigefügten Beteiligungsberichtes zu entnehmen. Einzelheiten zu diesen Beteiligungen finden sich dort unter den hinter der jeweiligen Gesellschaft in Klammern angeführten Seiten:

- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (S. 25)
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH und Haus der Wissenschaft GmbH (S. 72)
- Braunschweig Zukunft GmbH (S. 83)
- Klinikum BS Reha-GmbH (zum 01. Januar 2013 auf die Muttergesellschaft verschmolzen), Klinikum BS Textilservice-GmbH, Klinikum BS Klinikdienste GmbH und Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH als Tochtergesellschaften des Klinikum-Teilkonzerns (S. 64 ff)
- Kraftverkehr Mundstock GmbH, Mundstock Reisen GmbH, Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, Reisepartner Fuhrmann Mundstock International GmbH und Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH innerhalb des KVM-Teilkonzerns (S. 26 ff.)
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (S. 54)
- Haus der Familie GmbH als Gesellschaft im VHS-Teilkonzern (S. 77 ff.)
- Wohnstätten-GmbH als Gesellschaft der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (S. 88 ff.)
- Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (S. 43)
- Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH (S. 101)
- Allianz für die Region GmbH (S. 98)

2.3 Beteiligungsbericht

Vorbemerkungen

Die Stadt Braunschweig hat für diesen konsolidierten Gesamtabschluss nicht von der Möglichkeit nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG Gebrauch gemacht, den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG durch den konsolidierten Gesamtabschluss zu ersetzen, um nicht auf den hohen Informationsnutzen des Beteiligungsberichtes als langjährig bewährter und geprüfter Datenquelle zu den städtischen Beteiligungen verzichten zu müssen.

Zu beachten ist bei Nutzung von Beteiligungsbericht und konsolidiertem Gesamtabschluss,

- dass zwischen beiden Instrumenten Darstellungen - begründet durch unterschiedliche Fragestellungen - voneinander abweichen können, z.B. beim Konzerndiagramm (Beteiligungskreis gegenüber Konsolidierungskreis), bei der Schuldenbetrachtung oder bei der Abbildung von Finanzströmen (Summendarstellungen gegenüber konsolidierter Darstellung), usw.,
- dass Abweichungen bzgl. der jeweils einzubeziehenden Aufgabenträger bestehen (vgl. Blum u.a., Kommentar zum Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz, 2. Auflage, 2012, S. 718):
 - „In den konsolidierten Gesamtabschluss gehören auch die Einrichtungen nach § 139 NKomVG, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände [...] Diese müssen nicht [...] im Beteiligungsbericht aufgeführt werden.“

In Braunschweig sind dies

- die Sonderrechnung FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement
 - die Sonderrechnung Stadtentwässerung
 - die Sonderrechnung Abfallwirtschaft
 - das Sondervermögen Pensionsfonds
 - der Abwasserverband Braunschweig
 - der Wasserverband Weddel-Lehre (assoziiertes Aufgabenträger)
 - der Zweckverband Großraum Braunschweig (assoziiertes Aufgabenträger)
- „Andererseits müssen im konsolidierten Gesamtabschluss Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung (§ 128 Abs. 4 Satz 3 NKomVG) nicht einbezogen werden. Diese gehören allerdings wiederum in den Beteiligungsbericht.“

Zu diesen Aufgabenträgern in Braunschweig vgl. Ziffer 2.2 „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen“ in diesem Kapitel.

Im Ergebnis bietet die Kombination beider Quellen - des konsolidierten Gesamtabschlusses und des dort beigefügten Beteiligungsberichtes - ein umfassendes Bild des Konzerns Stadt Braunschweig.

XVII. Beteiligungsbericht

Stadt

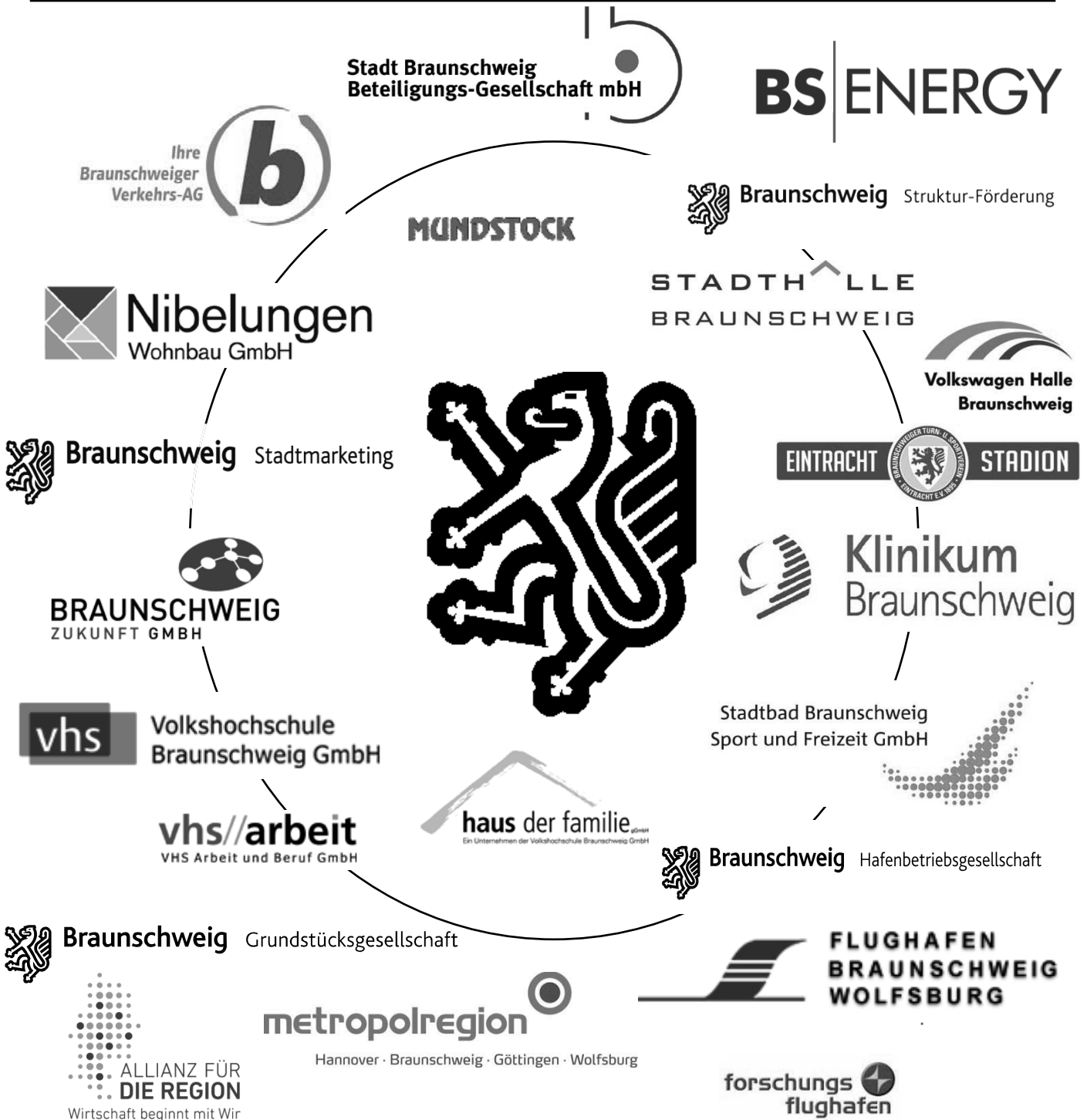


Braunschweig

Anlage zum Haushaltsplan 2014

Anmerkung zum Konsolidierungsbericht (Abschnitt V.2.3):

Die abgebildeten Daten innerhalb des Beteiligungsberichtes sind **nicht** konsolidierte Zahlen.



XVII. Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften

Gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).
Dieser Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2014 der Stadt Braunschweig
(§ 1 Abs. 2, Ziffer 10 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO)).

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Copyright Stadt Braunschweig November 2013

Redaktion

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Telefon 0531 470-25 84
Telefax 0531 470-25 82
fbfinanzen@braunschweig.de

Anmerkung zum Konsolidierungsbericht:

Die abgebildeten Daten innerhalb des Beteiligungsberichtes sind
nicht konsolidierte Zahlen.

XVII. Beteiligungsbericht Stadt Braunschweig

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Vorwort	2
2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick	3
↳ "Konzern" Stadt Braunschweig - grafische Darstellung -	4
3. Übersicht über die Verbindlichkeiten der städtischen Beteiligungsunternehmen	6
4. Erläuterungen zu den Kennzahlen	7
5. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften	9
6. Einzelübersichten zu den Gesellschaften	11
<u>Eigengesellschaften</u>	
↳ Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)	
↳ Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	12
↳ Braunschweiger Verkehrs-AG	20
↳ Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	25
↳ Kraftverkehr Mundstock GmbH	26
↳ Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	30
↳ Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	38
↳ BS ENERGY	43
↳ Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	49
↳ Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	54
↳ Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	59
↳ Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	64
↳ Braunschweig Stadtmarketing GmbH	72
↳ Volkshochschule Braunschweig GmbH	77
<u>Mehrheitsbeteiligungen</u>	
↳ Braunschweig Zukunft GmbH	83
↳ Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	88
↳ Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	93
<u>Minderheitsbeteiligungen und sonstige Beteiligungen</u>	
↳ Allianz für die Region GmbH	98
↳ Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	101
↳ Nordzucker Holding AG	104
↳ Nordzucker AG	104
7. Ausblick	105

1. Vorwort

Die Stadt Braunschweig erbringt eine Vielzahl an Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Ein Teil dieser Aufgaben wird von städtischen Fachbereichen und Referaten erledigt. Gleichzeitig ist die Stadt Braunschweig (wie andere Städte auch) dazu übergegangen, Unternehmen des privaten Rechts zu gründen oder sich daran zu beteiligen.

Die Gründe hierfür können vielseitig sein:

- Ein flexibleres und schnelleres Auftreten u.a. in deregulierten Märkten (z.B. Energieversorgung)
- Unter Umständen bessere Fördermöglichkeiten (beispielsweise Zuschüsse vom Bund, Land oder EU)
- Das Einbringen von Expertenwissen (z.B. als Geschäftsführer)
- Die Möglichkeit der Veräußerung von Gesellschaftsanteilen und damit Konsolidierung des städtischen Haushaltes, wenn die Aufgabe keine Kernkompetenz mehr darstellt
- Historische Gründe (bspw. ‚Rübenlieferrechte‘ und Beteiligung an der ‚Domäne Wipshausen‘, die zur Beteiligung der Stadt an der Nordzucker Holding AG, ehemals Zucker-AG Uelzen-Braunschweig, führten)

Grundsätzlich ist die Idee der Privatisierung von öffentlichen Aufgaben nicht neu:

Schon 1922 gründeten diverse Städte die "Deutsche Städte-Reklame" (DSR - heute Deutsche Städte-Medien GmbH) zur Wahrnehmung ihrer Interessen bei der Vermarktung von Werbeflächen im öffentlichen Raum.

1926 gründete der damalige Freistaat Braunschweig die heutige Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zwecks Baus von günstigen Mietwohnungen.

1932 gründete die Stadt Braunschweig die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, um den wirtschaftlichen Betrieb der Braunschweiger Bäder zu gewährleisten.

1933 wurde der Braunschweiger Hafen eröffnet und die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH gegründet.

1964 wurde die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gegründet, um die Bewirtschaftung der Braunschweiger Stadthalle zu übernehmen.

1970 wurden aus dem damaligen Eigenbetrieb die heutige Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (ehemalige Stadtwerke Braunschweig GmbH) mit ihren Töchtern Braunschweiger Versorgungs-AG (jetzt Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG/ „BS|Energy“) und Braunschweiger Verkehrs-AG.

2003 wurde der ehemalige Fachbereich 54 (Städtisches Klinikum) in die "Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH" umgewandelt, das Referat Stadtmarketing wurde zum 1. Jan. 2004 in die „Braunschweig Stadtmarketing GmbH“ überführt.

2000 (49 %) bzw. 2004 (die restlichen 51 %) wurde die Abfallwirtschaft privatisiert; 2005 die Stadtentwässerung.

Mit diesem Beteiligungsbericht legt die Stadt Braunschweig nunmehr zum 17. Mal in Folge Rechenschaft über die Betätigung ihrer Eigengesellschaften, Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen ab.

Der vorliegende Bericht wird sich nachfolgend schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2012 (und zum Vergleich Vorjahr 2011) beschäftigen; so beziehen sich die jeweiligen Bilanzkennzahlen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in den Einzelübersichten auf dieses Wirtschaftsjahr.

Die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes vorhandenen und von den Gesellschafterversammlungen genehmigten Planungen der Gesellschaften werden zusätzlich dargestellt. Zudem enthält der Bericht Informationen über die Beteiligungen, die Aufsichtsratsmandate und die sonstigen Daten und aktuellen Situationen.

2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick

Die Kapitalanteile der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass bei den zum SBBG-Konzern gehörenden Gesellschaften eine direkte Beteiligung der Stadt Braunschweig nur an der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gegeben ist. Die großen mittelbaren Beteiligungen sind 'eingerückt' und Töchter der über ihnen stehenden direkten Beteiligung. Sonstige Unterbeteiligungen werden bei der Darstellung der einzelnen Gesellschaften aufgeführt.

Stand: Oktober 2013, Anteile in Nominalwerten, siehe auch die Fußnoten

Gesellschaft	Stamm/ Grundkapital in Euro	Anteil in %	Anteil Stamm-/Grund- kapital in Euro
Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	32.723.000,00	100,00	32.723.000,00
Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00	100,00	312.000,00
Braunschweiger Verkehrs-AG	17.938.432,00	100,00	17.938.432,00
Stadtbad Braunschweig S+F GmbH (s.u.) *	1.022.600,00	* 94,90	970.400,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (s.u.) *	26.000,00	* 94,81	24.650,00
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. (s.u.) **	7.670.000,00	** 44,10	3.382.500,00
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00	25,10	15.421.440,00
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00	25,10	401.600,00
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.481.212,58	100,00	1.481.212,58
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	7.670.000,00	** 45,90	3.520.500,00
Wohnstätten-GmbH	520.000,00	100,00	520.000,00
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00	100,00	500.000,00
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00	51,15	13.300,00
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Familie GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	18.450.000,00	100,00	18.450.000,00
Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00	100,00	25.650,00
Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	300.000,00	100,00	300.000,00
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00	25,20	6.300,00
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ***	608.400,00	42,64	259.400,00
Allianz für die Region Braunschweig GmbH	27.600,00	13,41	3.700,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH *	26.000,00	* 5,19	1.350,00
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH *	1.022.600,00	* 5,10	52.200,00
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00	5,20	1.300,00
Nordzucker AG	118.630.126,08		378,88
Nordzucker Holding AG (ehemals Zucker AG Uelzen- Braunschweig)	90.803.266,60		28.152,40

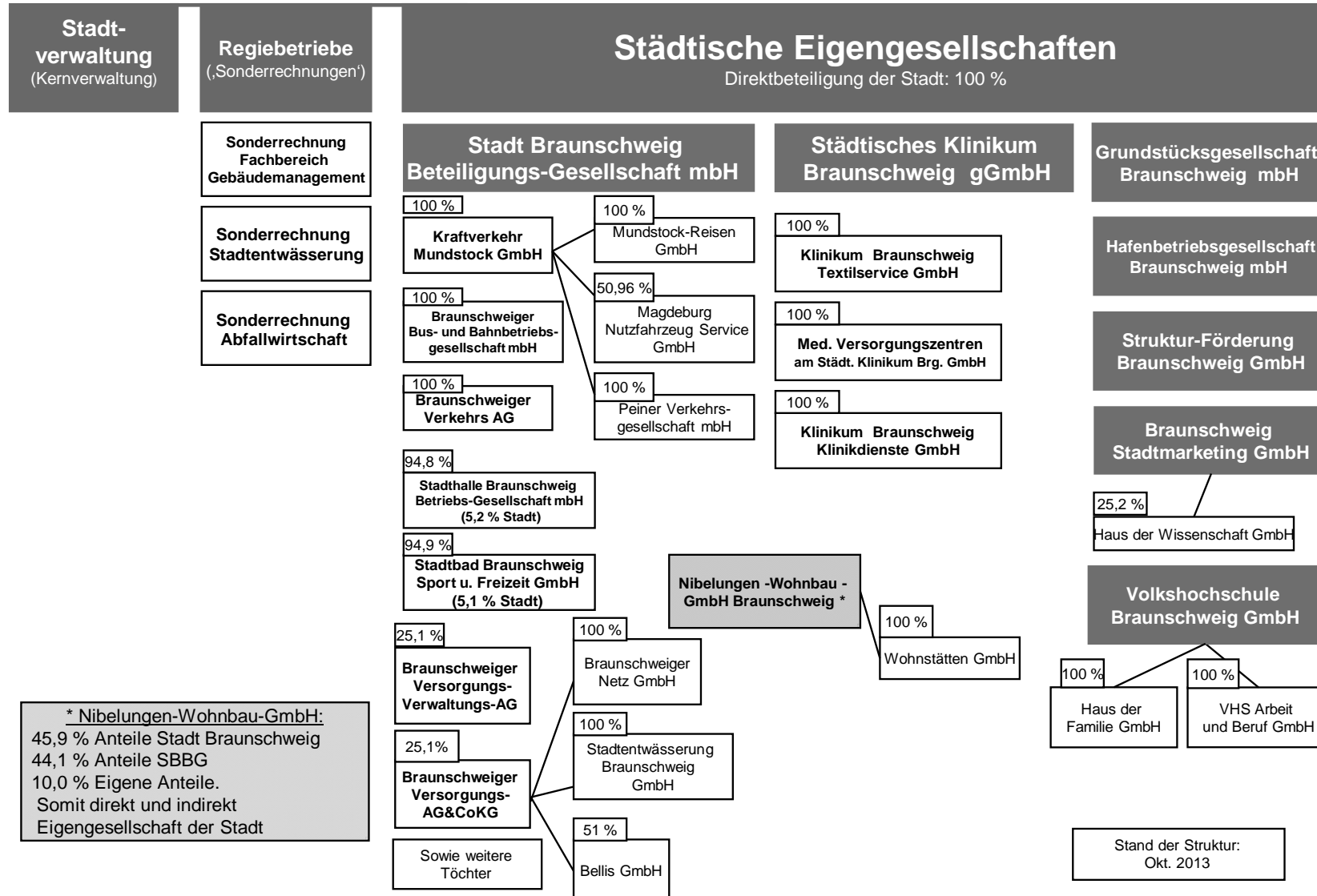
* An der Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH halten die Stadt Braunschweig und die Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt jeweils 100 %.

** Anteile Stadt Braunschweig und Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zusammen: 90 %. Die restlichen 10 % werden von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig selbst gehalten („eigene Anteile“).

*** Abzgl. der eigenen Anteile der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,173 %.

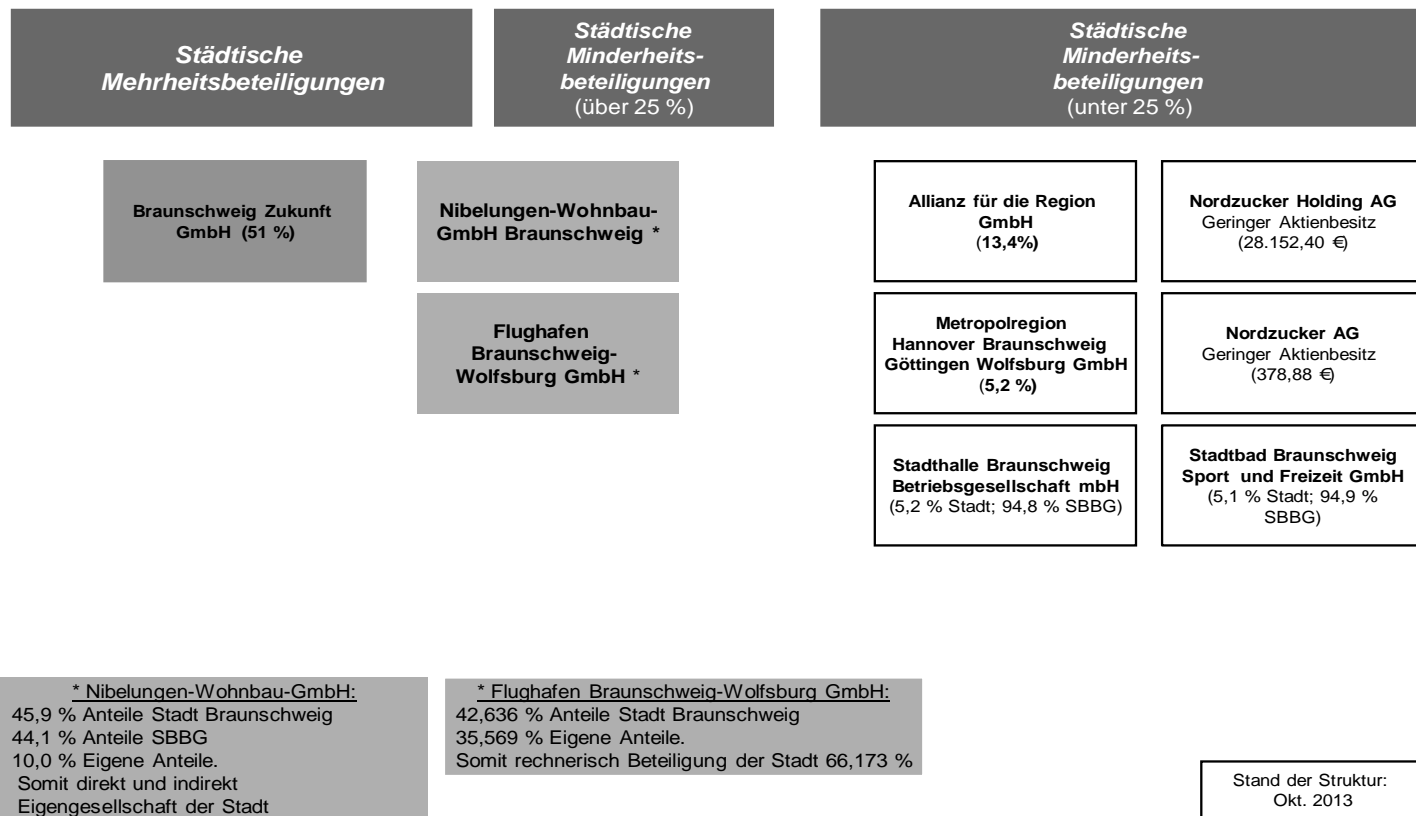
„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 1



,Konzern‘ Stadt Braunschweig

Teil 2



3. Übersicht über die Verbindlichkeiten der städtischen Beteiligungsunternehmen

Die folgende Übersicht stellt die Verbindlichkeiten (gesamter Bilanzposten der Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Erhaltene Anzahlungen, Sonstige Verbindlichkeiten etc., ohne passive Rechnungsabgrenzung und ohne Unterscheidung ob kurzfristig, mittelfristig oder langfristig) der wesentlichen städtischen Beteiligungsunternehmen dar, gemäß der Bilanz des jeweiligen Bilanzstichtages 31. Dezember des Jahres, anteilig berechnet auf den Gesellschafteranteil der Stadt Braunschweig.

Unternehmen	Anteilige Verbindlichkeiten in T€		
	2012	2011	2010
Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH	150.346	133.295	129.384
Hafenbetriebsgesell. Braunschweig mbH	1.275	1.654	1.462
Nibelungen-Wohnbau-GmbH	50.019	50.287	52.007
Stadthalle Betriebs-GmbH	166	154	181
Stadtbad GmbH	1.266	834	749
Struktur-Förderung Brg. GmbH	10.294	5.246	4.310
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	804	335	1.287
Volkshochschule Braunschweig GmbH	259	96	110
Braunschweig Zukunft GmbH	97	15	44
Grundstücksgesellschaft Brg. mbH	15.019	14.799	14.943
Städtisches Klinikum Brg. GmbH	24.690	26.687	32.431
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	150	140	154
Summe	254.385	233.542	237.062

Der Verbindlichkeitenstand der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH (SBBG) wird gemäß der Konzernbilanz der SBBG (als Teilkonzern der Stadt Braunschweig) dargestellt.

Auch für die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH stellen die Daten die Verbindlichkeiten der Konzernbilanz des Klinikums dar. Bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wird zudem auf die Besonderheiten der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) verwiesen.

Es handelt sich in obiger Übersicht nicht um eine nach handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Darstellung der „konsolidierten“ Konzernverbindlichkeiten des „Konzern Stadt“.

4. Erläuterungen zu den Kennzahlen

Im Folgenden werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften erläutert. In diesem Rahmen werden ebenfalls einige Begriffserklärungen zu den Besonderheiten bei den Bilanzdaten sowie den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung gegeben, die von der üblichen Aufschlüsselung teilweise abweichen.

Begriffserläuterungen zu den Bilanzdaten der Einzelübersichten:

Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Rechnungsabgrenzung auf der Aktivseite.

Liquide Mittel

Der Begriff Liquide Mittel umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält die Summe aller Verbindlichkeiten, deren Laufzeit mehr als 1 Jahr beträgt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Schuldbeträge, die innerhalb eines Jahres getilgt werden müssen. Zusätzlich wurden bei den nachfolgenden Übersichten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingerechnet.

Begriffserläuterungen zu den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelübersichten

Sonstige betriebliche Erträge

Grundsätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge gemäß § 275 (2) Nr. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gemeint. Zu beachten ist, dass in den Tabellen der Einzelübersichten dieser Posten schon um die Posten „Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ (§ 275 (2) Nr. 2 HGB) sowie „andere aktivierte Eigenleistungen“ (§ 275 (2) Nr. 3 HGB) erweitert wurde, soweit diese vorkommen.

Betriebserträge

Dieser Posten beinhaltet die Umsatzerlöse (§ 275 (2) Nr. 1 HGB) und die o.g. „sonstigen betrieblichen Erträge“ (§ 275 (2) Nr. 2, 3, 4 HGB).

Betriebsaufwand

Dieser Posten beinhaltet den Materialaufwand, den Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (§ 275 (2) Nr. 5, 6, 7, 8 HGB).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist der Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwand.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist die Zusammenrechnung der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“, „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ (§ 275 (2) Nr. 9, 10, 11, 12, 13 HGB).

Unternehmensergebnis

Das Finanzergebnis und das Betriebsergebnis ergeben das "Unternehmensergebnis" oder "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" (§ 275 (2) Nr. 14 HGB).

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

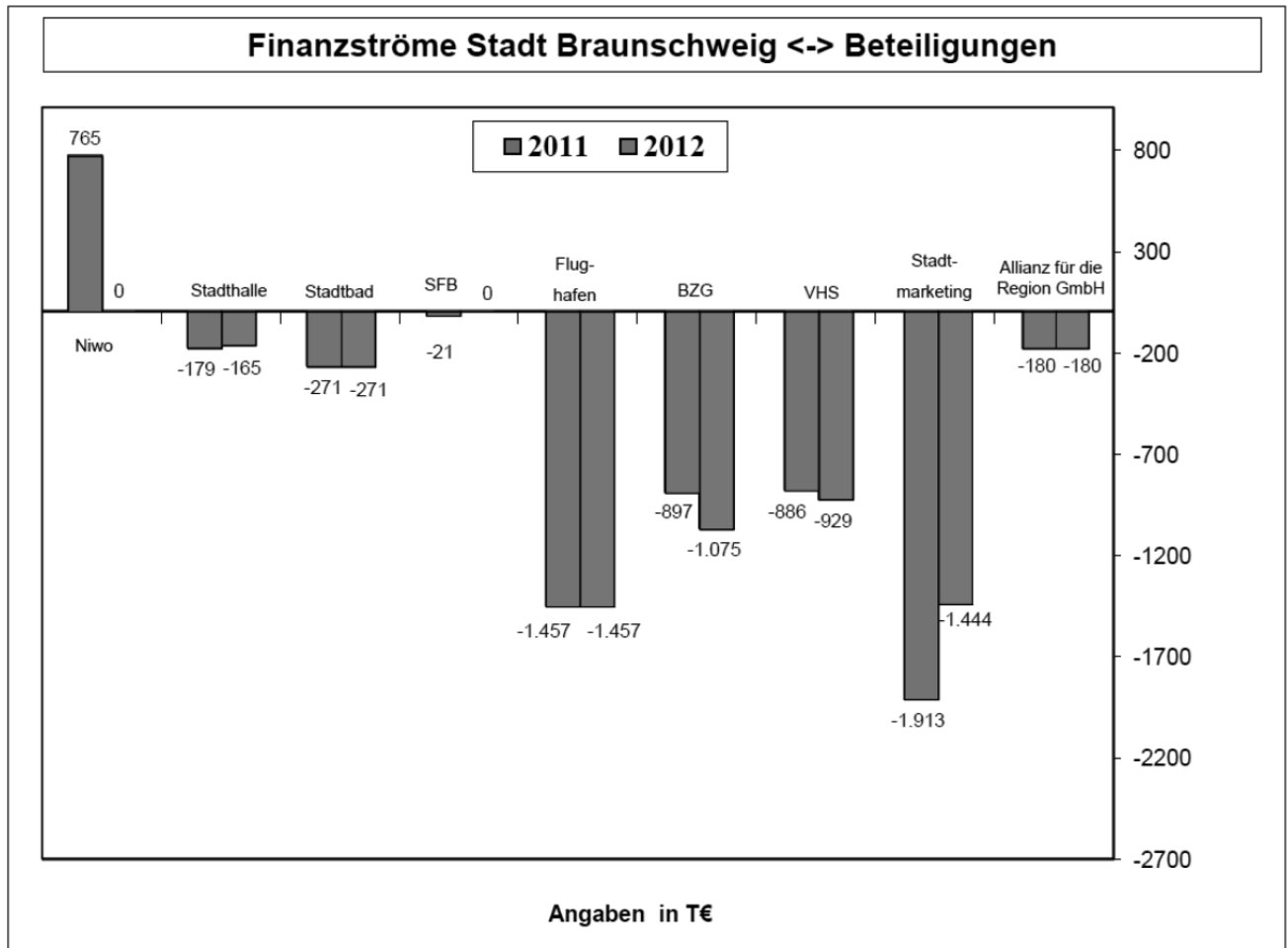
Unter Hinzuziehung des „außerordentlichen Ergebnisses“ sowie der Steuern ergibt sich das Jahresergebnis.

Bei der ‚**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**‘ ergeben sich aus der Anwendung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) und dem Krankenhausgesetz (KHG) in der Bilanz und der GuV Sonderstrukturen.

5. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften

Die folgende Grafik stellt die Finanzströme zwischen der Stadt Braunschweig und ihren Eigengesellschaften sowie den wesentlichen Beteiligungsunternehmen dar. Die Finanzströme werden in Form der Brutto-Gewinnausschüttungen (+) und der allgemeinen Betriebsmittelzuschüsse (-) bzw. Verlustausgleichszahlungen (-) dargestellt. Gesellschaften, die nicht aufgeführt wurden, haben in den genannten Jahren weder Zuschüsse der Stadt erhalten noch Überschüsse/Gewinnausschüttungen an sie abgeführt.

Wirtschaftsjahre 2011 und 2012



Gewinnausschüttungen

Die obige Grafik stellt die Finanzströme in formaler Hinsicht dar, d.h. die (Brutto-) Gewinnausschüttung (positiver Wert) der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bezieht sich auf das Geschäftsjahr, in dem sie erwirtschaftet wurden. 'Kassenwirksam' werden sie seitens der Stadt Braunschweig im darauffolgenden Jahr.

Aufgrund eines Beschlusses des Finanz- und Personalausschusses der Stadt Braunschweig erfolgt bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH keine Gewinnausschüttung für das Jahr 2012.

Die in der Grafik nicht enthaltene Konzessionsabgabe (für das Wirtschaftsjahr 2011 waren von der Braunschweiger-Versorgungs-AG & Co. KG rd. 13,9 Mio. €, für das Wirtschaftsjahr 2012 rd. 13,3 Mio. € an die Stadt Braunschweig zu entrichten) stellt ein privatrechtliches Entgelt dar und beruht auf dem zwischen der Stadt Braunschweig und der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG abgeschlossenen Konzessionsvertrag, der unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen ist.

Verlustausgleich/Betriebsmittelzuschüsse/Einlagen (negative Werte)

Die Stadt Braunschweig hält 5,1923 % der Anteile an der **Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH** (Stadthalle) sowie 5,1046 % der Anteile an der **Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH** (Stadtbad). Dargestellt werden demgemäß nur die von der Stadt Braunschweig anteilig zu leistenden Beträge für das jeweilige Wirtschaftsjahr.

Bei der **Struktur-Förderung Braunschweig GmbH** (SFB) beziehen sich die jeweiligen Angaben auf das Ergebnis des Vorjahres, da der jeweilige Jahresverlust im Folgejahr im Rahmen der Behandlung des Jahresabschlusses übernommen wird.

Die im Wirtschaftsjahr 2011 und 2012 an die **Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH** (Flughafen) gezahlten Zuschüsse stellen die Zahlungen für den laufenden Betrieb, den 'Flugverkehrskontrolldienst' und seit 2000 auch für die durch die erhöhten Anforderungen an den Brandschutz entstandenen Kosten dar und entsprechen dem Gesellschaftsanteil der Stadt Braunschweig.

Der dargestellte Zuschuss an die **Braunschweig Zukunft GmbH** (BZG) entspricht dem Fehlbetrag des jeweiligen Wirtschaftsjahres, der von der Stadt Braunschweig übernommen wird.

Die **Volkshochschule Braunschweig GmbH** (VHS) erhielt für das Wirtschaftsjahr 2012 einen Verlustausgleich in Höhe von 677,9 T€ Darüberhinaus erhält die „VHS Haus der Familie GmbH“ einen pauschalen jährlichen Festzuschuss in Höhe von 153,2 T€, der, ebenso wie eine Zuführung zu einer Kapitalrücklage, in obiger Übersicht enthalten ist.

Die **Braunschweig Stadtmarketing GmbH** (Stadtmarketing) erhält einen gesellschaftsvertraglich bestimmten Betrag, der während des Wirtschaftsjahres (monatlich) an die Gesellschaft geleistet wurde.

Die **Allianz für die Region GmbH** (zuvor projekt Region Braunschweig GmbH) erhält seit 2010 einen festen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 180 T€

Haushalt 2014 der Stadt Braunschweig

Zur weiteren Information erfolgt eine kurze Übersicht über die im Entwurf des Haushalts 2014 (Ergebnishaushalt) der Stadt Braunschweig veranschlagten Aufwandsposten (Betriebsmittelzuschüsse etc. (-)) und Ertragspositionen (Gewinnausschüttungen (+)). Nachrichtlich werden zum Vergleich die Mittelansätze im Haushalt 2013 dargestellt.

Gesellschaft	2014	2013
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	0 €	0 €
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-16.250.000 €	0 €
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg.	643.900 €	643.900 €
Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH	-502.600 €	-178.700 €
Braunschweiger Verkehrs-AG*	-55.200 €	54.600 €
Stadtbad Brg. GmbH	-325.700 €	-304.000 €
Flughafen Brg.-Wolfsburg GmbH	-1.457.000 €	-1.021.100 €
Braunschweig Zukunft GmbH	-1.389.900 €	-1.157.500 €
Volkshochschule Brg. GmbH **	-2.728.400 €	-2.682.600 €
Grundstücksgesellschaft Brg. mbH	0 €	0 €
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	-1.181.500 €	-1.213.500 €
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	-22.600 €	-17.600 €
Allianz für die Region GmbH	-180.000 €	-180.000 €
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	-50.000 €	-50.000 €

* Weiterleitung der vom ZGB erhaltenen Kostenerstattung für die Regiobuslinie 480

** inkl. der Zuschüsse für VHS Arbeit und Beruf und Haus der Familie GmbH

6. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Im Folgenden wird ein Überblick über alle Eigengesellschaften und die bedeutendsten Beteiligungsunternehmen (Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen über 25%) gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2012 (Bilanzstichtag 31. Dezember 2012, Geschäftsjahr entspricht Kalenderjahr 2012), da dies im Moment (Redaktionsschluss: November 2013) der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist. Ferner wird auf die aktuellen Planungen und Prognosen des Jahres 2013 hingewiesen. Soweit über die Planungen der Gesellschaften für das Wirtschaftsjahr 2014 bis zum Redaktionsschluss abschließend in den Beschlussgremien der Gesellschaften und der Gesellschafterin Stadt Braunschweig entschieden wurde, werden auch Angaben über die Wirtschaftsplanung für 2014 aufgeführt.

Daneben erfolgt ein kurzer Abriss über die sonstigen kleineren städtischen Beteiligungen.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2008 wurde die Stadtwerke Braunschweig GmbH in Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH umfirmiert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister (und damit die nach außen rechtswirksame Umsetzung) erfolgte am 15. Januar 2009. Hintergrund der Umfirmierung ist die Anpassung des Gesellschaftsnamens an die von der Gesellschaft tatsächlich wahrgenommenen Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind, sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben. Unternehmensgegenstand ist zudem die Steuerung von Bauvorhaben sowohl der Beteiligungsunternehmen als auch der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Weiterhin erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende Geschäftsfelder erschließen.

Das Unternehmen ist grundsätzlich marktorientiert zu führen soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge nicht beeinträchtigt wird. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Zentraler Aufgabenschwerpunkt der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) als Obergesellschaft des Konzerns bildet der Bereich des Beteiligungsmanagements. Weiterhin erbringt die SBBG kaufmännische Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben wahr.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 32.723.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitz	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 28.08.2013)
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 28.08.2013)
Andreas Heims	Arbeitnehmervertreter
Julia Retzlaff	Arbeitnehmervertreterin

Neben den 6 vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten Mitgliedern sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes 3 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Joachim Roth	Vorsitzender der Geschäftsführung (Vorsitz seit 1. März 2012)
Maren Sommer	(seit 1. März 2012)

Wichtige Verträge

Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der BSVAG, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die SBBG abzuführen. Für die SBBG besteht die Verpflichtung, Verluste auszugleichen.

Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BSVAG, nach dem die SBBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVAG übernimmt (s.o.).

Seit 2004 bestehen mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle GmbH) und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung.

Ferner partizipiert die Gesellschaft an den Ergebnissen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo).

Zwischen der SBBG, der BVAG, der Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH und der Veolia Water Deutschland GmbH wurde ein Konsortialvertrag zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der BVAG geschlossen.

Im Juli 2012 wurde die SBBG sowie ihre Beteiligungsunternehmen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte ab dem 1. Juli 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Arbeitnehmer

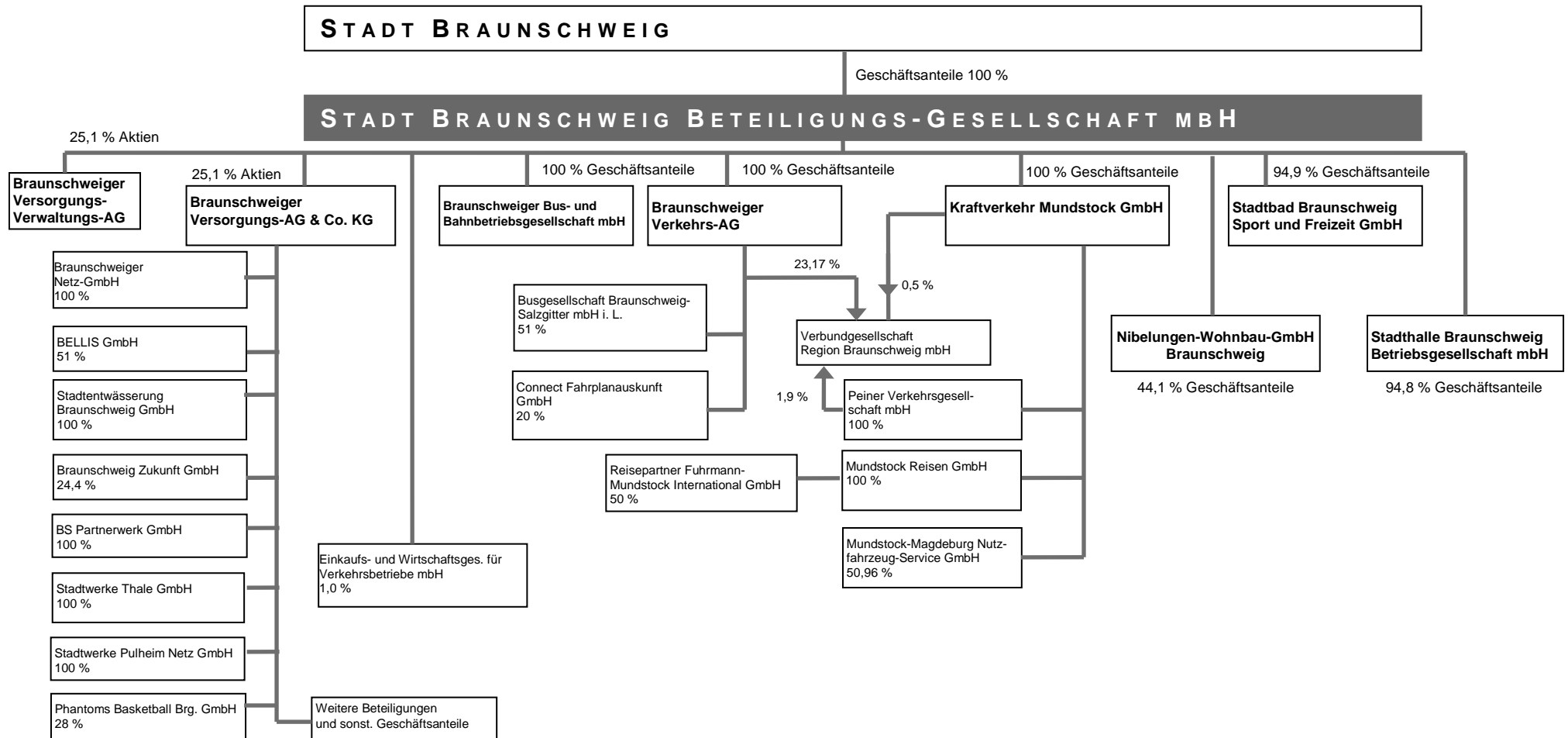
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der **Konzern SBBG** 922 Mitarbeiter (Vorjahr: 907).

In der SBBG-GmbH lag die Zahl im Durchschnitt bei 11 Beschäftigten (Vorjahr: 11).

Übersicht über die Beteiligungen des Unternehmens

In der nachfolgenden Grafik wird die Konzernstruktur der SBBG dargestellt (Stand: Oktober 2013). Die Prozentangabe bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile.

Konzernstruktur der SBBG (Stand: Oktober 2013)



Geschäftsverlauf

Die SBBG wies im Wirtschaftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag von rund 7,65 Mio. € aus. Dieser Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 35,88 Mio. € verrechnet, sodass ein Bilanzgewinn in Höhe von 28,23 Mio. € verbleibt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Wie in den Vorjahren ist das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Siehe hierzu die untenstehende Übersicht zum Beteiligungsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis (- 5.584 T€) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr (- 4.934 T€) um 650 T€. Ursächlich hierfür ist neben positiven Effekten bei der BVAG (BS|ENERGY) und der Stadthalle GmbH insbesondere die höhere Verlustübernahme für die Braunschweiger Verkehrs-AG (+ 1.144 T€).

Die Verluste der Stadtbad GmbH und der Stadthalle GmbH wurden zu 94,9 % bzw. 94,8 % im selben Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG (BS|ENERGY) ist die SBBG mit 25,1 % beteiligt.

Zu den Ergebnisentwicklungen der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen zu den jeweiligen Gesellschaften verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden neben der SBBG die Braunschweiger Verkehrs-AG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften Mundstock Reisen GmbH und Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, die BBBG, die Stadthalle GmbH und die Stadtbad GmbH als **vollkonsolidierte Unternehmen** in den **Konzernabschluss** einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG (BS|ENERGY) und die Nibelunge-Wohnbau-GmbH im Konzernabschluss 2012 berücksichtigt.

Für 2012 ergibt sich ein **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von 11,61 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Gewinnvortrages (33,6 Mio. €) und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – insbesondere der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthalle GmbH und der Stadtbad GmbH – in Höhe von 0,5 Mio. € ergibt sich ein **Konzernbilanzgewinn** von 22,4 Mio. €, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Beteiligungsergebnis

Die Zahlen in nachfolgender Übersicht beziehen sich auf die jeweilige Verlustübernahme der SBBG (-), bzw. die Gewinnzuführung an die SBBG (+).

SBBG (GmbH-GuV-Rechnung)	Ergebnis 2012 in T€	Veränderung in T€	Ergebnis 2011 in T€
Betriebsergebnis SBBG	-245	-550	305
<u>Erträge aus Beteiligungen/ Aufwendungen aus</u>			
BVAG & Co. KG (BS ENERGY)	20.251	207	20.044
Braunschweiger Verkehrs-AG	-18.730	-1.144	-17.586
KVM	222	11	211
KVG mbH *	0	18	-18
BBBG	1	0	1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH BS **	735	0	735
Stadtbad GmbH	-5.041	8	-5.049
Stadthalle GmbH	-3.022	250	-3.272
Beteiligungsergebnis	-5.584	-650	-4.934
Zins/Finanzergebnis	-1.477	31	-1.508
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	216	-219	435
Steuern	63	-13	76
Jahresergebnis	-7.652	-937	-6.715
Gewinnvortrag	35.879	-6.715	42.594
Bilanzgewinn	28.227	-7.652	35.879

* Ausgleichszahlung

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

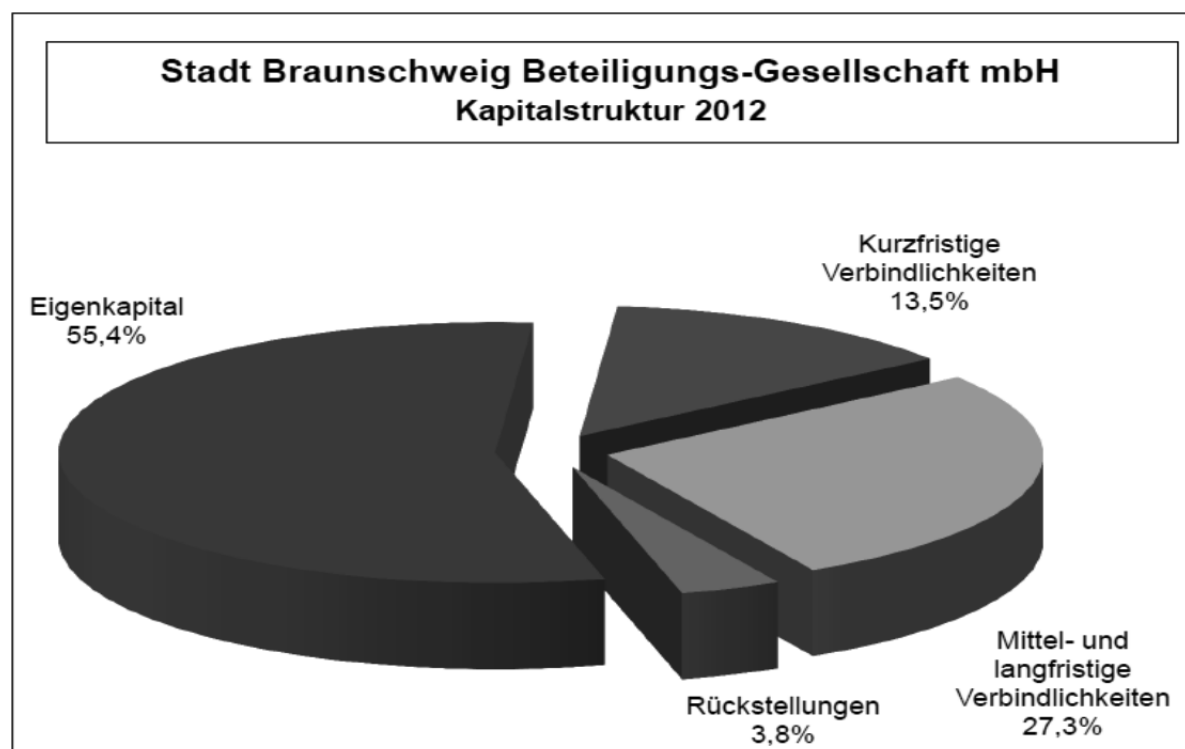
Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt sein.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2013 der SBBG sieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ein Jahresergebnis von -11.887 T€ vor.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG einen bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig an der BSVAG gehaltenen Anteil in Höhe von 1,3 % erworben und ist somit ab diesem Zeitpunkt alleinige Gesellschafterin der BSVAG.

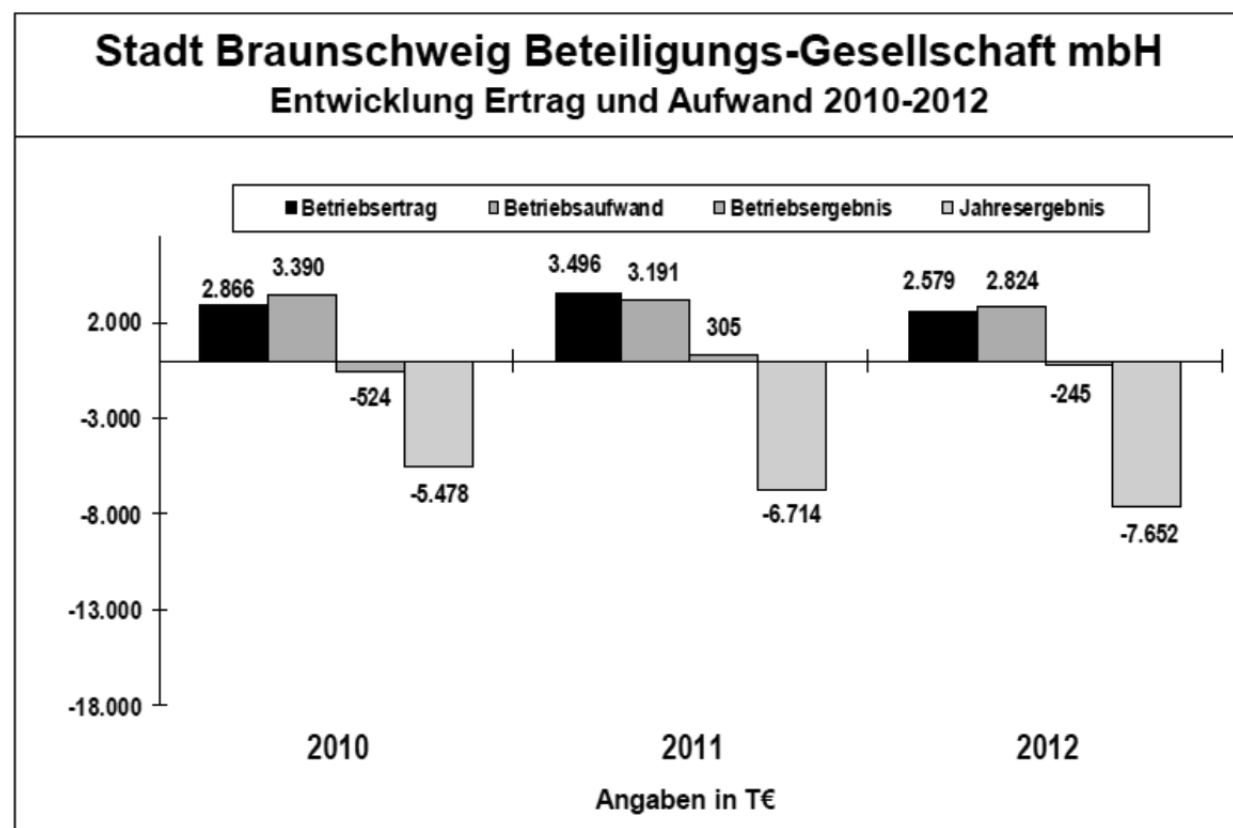
Bilanzdaten der SBBG

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	4.920	4,2	6.242	5,0	8.643	6,4
Finanzanlagen	88.778	75,5	89.880	72,1	91.589	67,5
Langfristig gebundenes Vermögen	93.698	79,7	96.122	77,2	100.232	73,9
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	23.688	20,1	28.080	22,5	35.212	26,0
Liquide Mittel	187	0,2	372	0,3	148	0,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	23.875	20,3	28.452	22,8	35.360	26,1
Bilanzsumme	117.573	100,0	124.574	100,0	135.592	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	65.164	55,4	72.816	58,5	79.531	58,7
Rückstellungen	4.422	3,8	4.330	3,5	4.177	3,1
Mittel- und langfristige	32.140	27,3	38.029	30,5	43.962	32,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.847	13,5	9.399	7,5	7.922	5,8
Bilanzsumme	117.573	100,0	124.574	100,0	135.592	100,0



GuV-Daten der SBBG

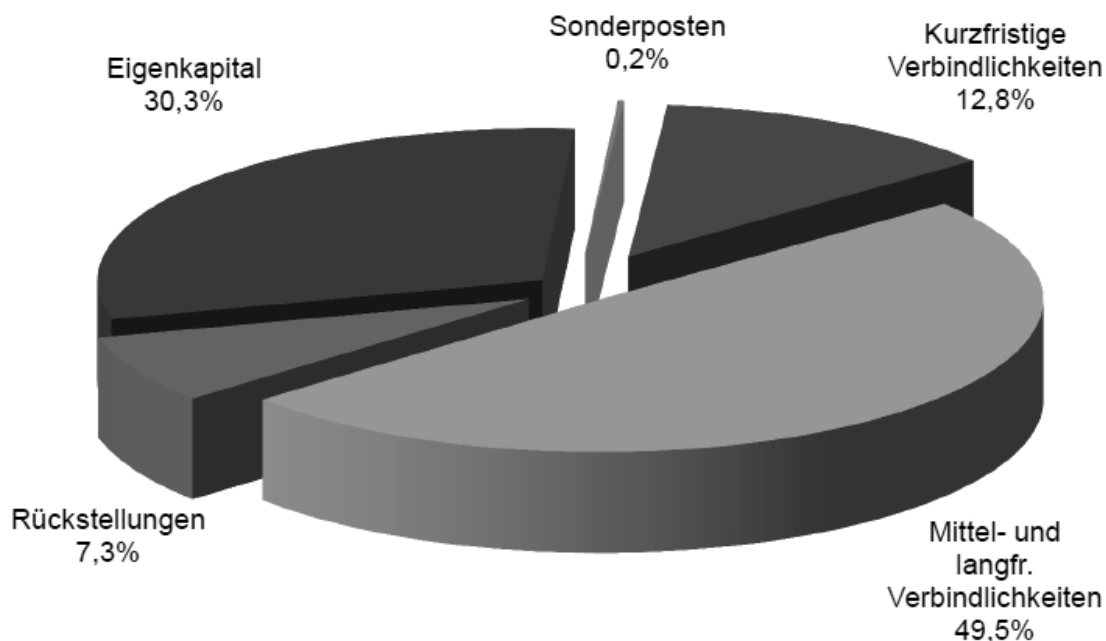
	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	1.784	-812	2.596	2.833
Sonstige betriebliche Erträge	795	-105	900	33
Betriebserträge	2.579	-917	3.496	2.866
Materialaufwand	833	80	753	1.012
Personalaufwand	599	-317	916	768
Abschreibungen	592	-78	670	745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	800	-52	852	865
Betriebsaufwand	2.824	-367	3.191	3.390
Betriebsergebnis	-245	-550	305	-524
Beteiligungsergebnis (inkl. Finanzergebnis)	-7.061	-620	-6.441	-4.647
Unternehmensergebnis	-7.306	-1.170	-6.136	-5.171
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67	-72
Steuern vom Einkommen und Ertrag	216	-219	435	136
Sonstige Steuern	63	-13	76	99
Jahresüberschuss (+)-fehlbetrag (-)	-7.652	-938	-6.714	-5.478
Gewinn(+), Verlustvortrag(-)	35.879	-6.714	42.593	48.072
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	28.227	-7.652	35.879	42.594



Konzern - Bilanzdaten der SBBG

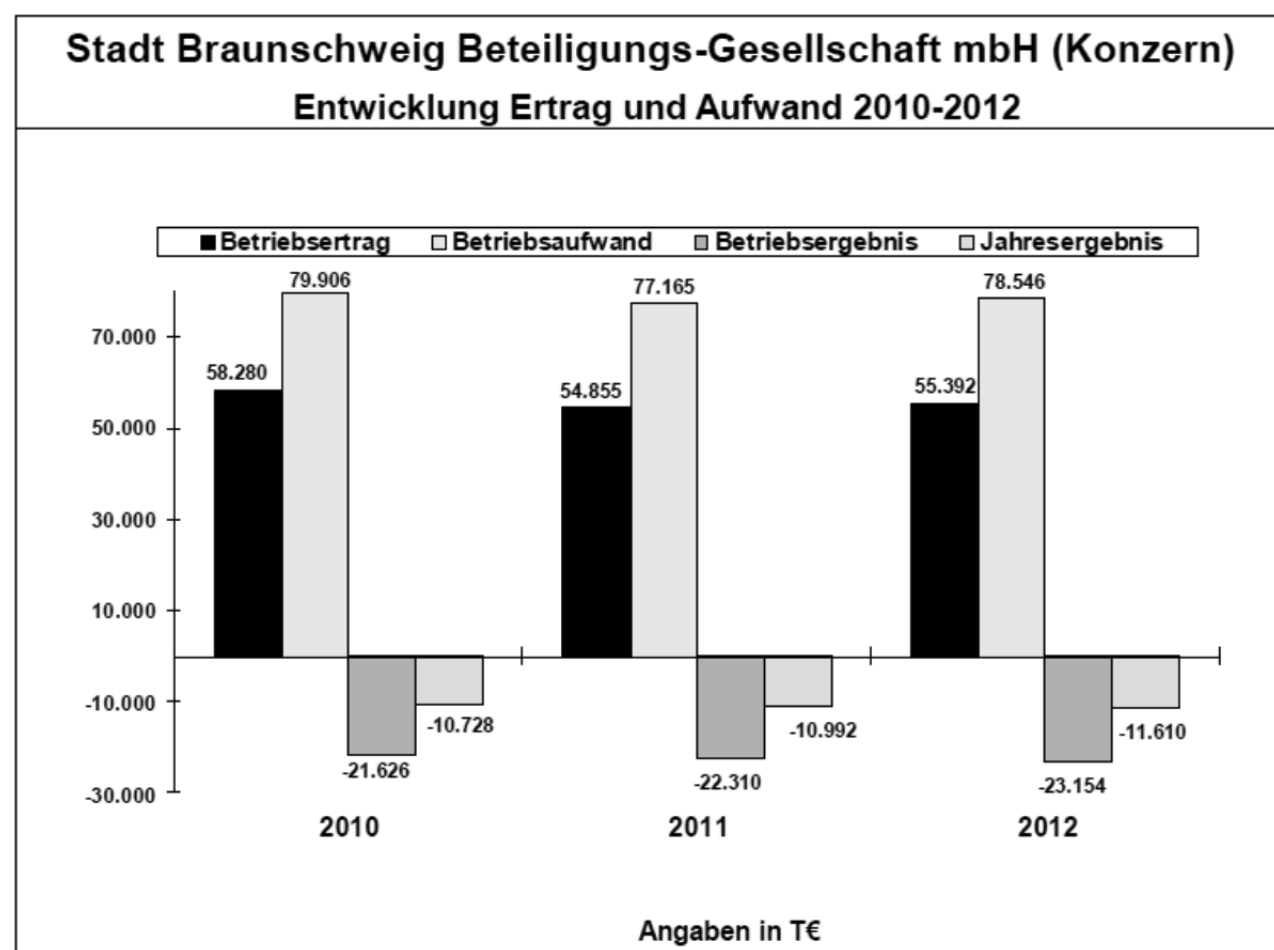
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	357	0,1	282	0,1	243	0,1
Sachanlagen	141.289	58,3	128.816	54,6	126.646	52,0
Finanzanlagen	61.121	25,2	65.691	27,8	69.530	28,5
Langfristig gebundenes Vermögen	202.767	83,6	194.789	82,5	196.419	80,6
Vorräte	2.294	0,9	1.857	0,8	1.912	0,8
Forderungen	34.734	14,3	35.869	15,2	43.305	17,8
Liquide Mittel	2.734	1,1	3.500	1,5	2.053	0,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	39.762	16,4	41.226	17,5	47.270	19,4
Bilanzsumme	242.529	100	236.015	100	243.689	100
Passivseite						
Eigenkapital	73.378	30,3	84.805	35,9	95.364	39,1
Sonderposten für Zuwendungen	537	0,2	765	0,3	994	0,4
Rückstellungen	17.619	7,3	16.530	7,0	17.429	7,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	120.041	49,5	107.240	45,4	110.943	45,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	30.954	12,8	26.675	11,3	18.959	8,0
Bilanzsumme	242.529	100	236.015	100	243.689	100

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Kapitalstruktur 2012



Konzern-GuV-Daten der SBBG

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	51.904	1.376	50.528	50.971
Sonstige betriebliche Erträge	3.488	-839	4.327	7.309
Betriebserträge	55.392	537	54.855	58.280
Materialaufwand	16.755	427	16.328	17.607
Personalaufwand	39.767	366	39.401	37.417
Abschreibungen	12.095	468	11.627	13.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.929	120	9.809	11.739
Betriebsaufwand	78.546	1.381	77.165	79.906
Betriebsergebnis	-23.154	-844	-22.310	-21.626
Finanzergebnis	12.941	781	12.160	11.882
Unternehmensergebnis	-10.213	-63	-10.150	-9.744
Außerordentliches Ergebnis	-877	-792	-85	-477
Steuern vom Einkommen und Ertrag	219	-223	442	151
Sonstige Steuern	301	-14	315	356
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-11.610	-618	-10.992	-10.728
Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr	33.572	-10.533	44.105	54.373
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	459	0	459	460
Bilanzgewinn, -verlust(-)	22.421	-11.151	33.572	44.105



Braunschweiger Verkehrs-Aktiengesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Großraum Braunschweig. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Die Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) bedient den öffentlichen Personennahverkehr in Braunschweig und Umgebung mit Omnibussen und Straßenbahnen. Zu diesem Zweck unterhält die BSVAG insgesamt 40 Linien (Stand: 2012) in Braunschweig.

Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen im Zeitraum 2013 bis 2028 aus. Hingegen sind die Laufzeiten der Konzessionen für die Buslinien im Rahmen der Genehmigungsverfahren harmonisiert und einheitlich bis zum 30. September 2015 verlängert worden. Anschließend soll eine Regelung nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 erarbeitet werden. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur unterhält die Gesellschaft zurzeit 2 Betriebshöfe.

Die Beförderungsentgelte beruhen auf dem Verbundtarif im Großraum Braunschweig. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2009 ein vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der zwischenzeitlich für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis.

Die Gesellschaft erhält zudem Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG für die rabattierte Beförderung von Schülern sowie Erstattungen nach § 148 SGB IX für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Obergesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbetrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der BSVAG zurzeit gesichert.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 17.938.432 €

Gesellschafter

Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG die bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG) an der BSVAG gehaltenen Gesellschaftsanteile in Höhe von 1,3 % erworben. Somit ist die SBBG alleinige Gesellschafterin der BSVAG.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmersvertreter, 1. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, 2. stellv. Vorsitzender
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis September 2013)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab September 2013)
Jürgen Beyer	Arbeitnehmersvertreter
Dirk Riemenschneider	Arbeitnehmersvertreter
Volker Tanger	Arbeitnehmersvertreter
Stefan Schulz	Externes Mitglied

Vorstand

Georg Hohmann	
---------------	--

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG.

Mit der SBBG wurden ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, nach dem die SBBG diverse Verwaltungsleistungen für die BSVAG übernimmt. Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, nach dem Letztere die Dienstleistung EDV für die Braunschweiger Verkehrs-AG erbringt.

Zur Weiterentwicklung des Verbundtarifes der Region Braunschweig wurde in 2005 der ‚Kooperationsvertrag zur Fortentwicklung des Verbundtarifes für den Großraum Braunschweig sowie zur Vereinheitlichung der Beförderungsbedingungen im ÖPNV‘ geschlossen. Auf der Grundlage dieses Vertrages wurde ein Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrag abgeschlossen, der die Einzelheiten der Einnahmenaufteilung und des Ausgleichs der verbundbedingten Mindereinnahmen regelt. Zudem besteht zur Durchsetzung von Restrukturierungszielen die Vereinbarung zur Anwendung des Spartentarifvertrages für Nahverkehrsbetriebe.

Zur EuGH-rechtskonformen Finanzierung und gleichzeitig als Nachfolgeregelung des bisherigen Restrukturierungsvertrages wurde in 2008 seitens der Stadt Braunschweig die Betrauung der BSVAG mit der Erbringung der Linienverkehrsleistung auf Basis aktueller Konzessionen für das Stadtgebiet Braunschweigs ab 1. Januar 2008 beschlossen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt Braunschweig begründet wurde.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2012 waren bei der BSVAG durchschnittlich 526 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 510). Ferner wurden 14 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 18,73 Mio. € ausgewiesen, der gemäß dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag von der Obergesellschaft SBBG ausgeglichen wurde. Dies stellt eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr (- 17,59 Mio. €) dar, welche insbesondere durch den Sondereffekt der Forderungsausbuchung für den Schienenersatzverkehr Fallersleber-Tor-Brücke im Umfang von 810 T€ bedingt ist.

Der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse durch Erhöhung der Fahrgastzahlen und der Anpassung der Ausgleichsbeträge für Schwerbehinderte und bei der Schülerbeförderung standen Erhöhungen verschiedener Aufwandspositionen gegenüber. Neben der oben genannten Forderungsausbuchung wirkten Steigerungen des Materialaufwands sowie eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergebnisbelastend.

Das Investitionsvolumen der BSVAG betrug im Geschäftsjahr 2012 rd. 23,0 Mio. € und lag damit rd. 50% über dem Vorjahr. Investitionsschwerpunkte bilden vor allem die Beschaffung von 15 neuen Stadtbahnfahrzeugen sowie Gleissanierungen und Gleisumbaumaßnahmen im Bereich der Helmstedter Straße, der Münchenstraße und der Wolfenbütteler Straße, die auch im Rahmen des niedersächsischen Konjunkturprogramms gefördert wurden. Weiterhin erfolgte zur Modernisierung der Busflotte der Kauf von 10 klimatisierten Solobussen.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Verlust in €
2003	24.765.485
2004	23.457.699
2005	20.916.109
2006	19.836.001
2007	19.574.963
2008	17.932.876
2009	18.800.343
2010	16.211.051
2011	17.586.026
2012	18.729.719

	2012		2011	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Zahl der Linien	5	35	5	36
Länge des Liniennetzes in km	51,1	426,1	51,1	433
Angebote Leistung in Nutz-km	2.682.683	7.272.479	2.554.913	7.515.798
Betriebsmittel Anzahl:				
Triebwagen/Bus	50	142	50	140
Beiwagen	26	0	26	0
Sonderfahrzeuge	11	1	11	1
Gesamtanzahl	87	143	87	141
Erlöse aus Personenbeförderung* (T€)	34.623		33.186	

* Tarifeinnahmen aus Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z.B. für Schwerbehinderte, Schüler)

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird ein Ergebnis in Höhe von -16.695 T€ erwartet, welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen wird. Der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse vor dem Hintergrund einer steigenden Fahrgastnachfrage und ergänzend der zum 1. Januar 2013 beschlossenen Erhöhung des Stadttarifs stehen Ergebnisbelastungen durch die hohen Dieselpreise und erhöhten Aufwendungen für Fahrstrom und sonstige Energie gegenüber. Basierend auf der geschlossenen Anwendungsvereinbarung verringert sich die Anmietquote von Fahrleistungen bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH. Ab dem 1. Januar 2013 sind rd. 30 Fahrkräfte von der KVM auf die BSVAG übergegangen. Diese Umsetzung gestaltete sich ergebnisneutral, da der Minderung der Anmietkosten in gleichem Umfang höhere Personalkosten gegenüberstehen.

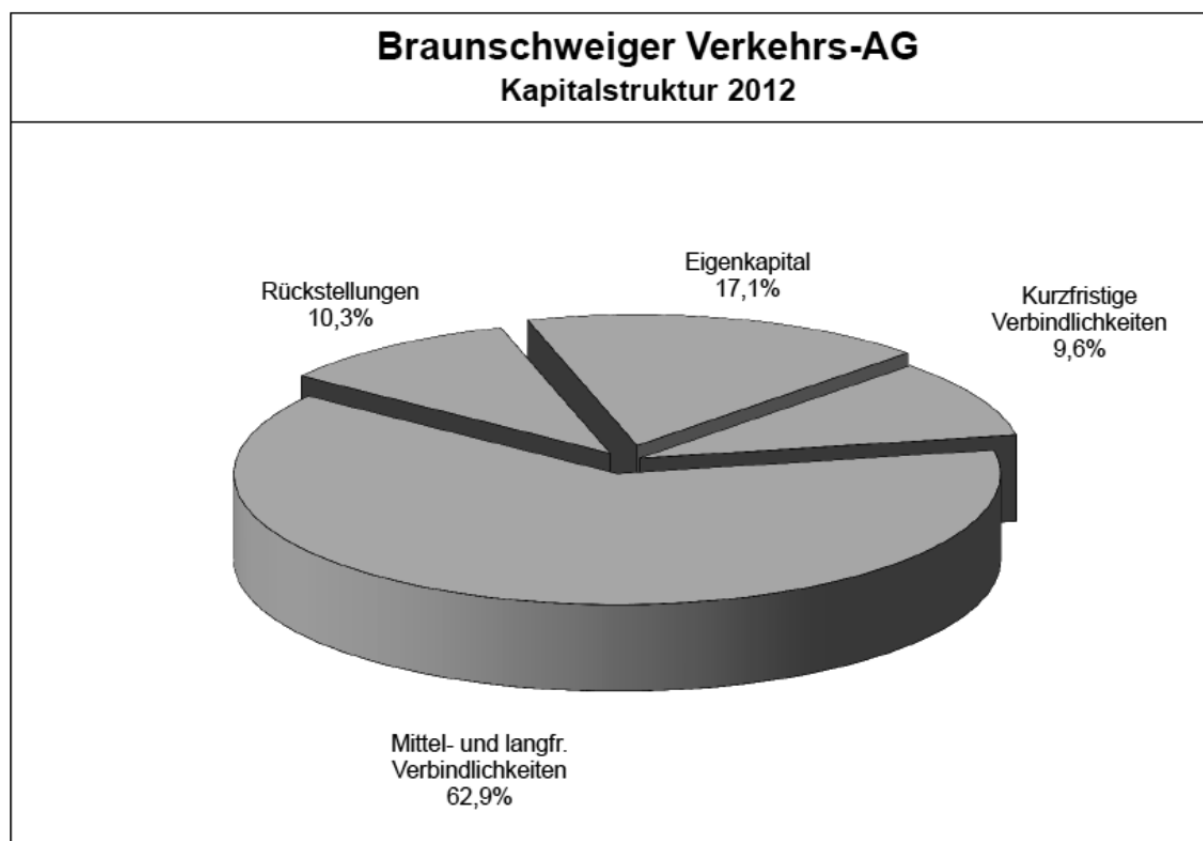
Als Investitionsschwerpunkte 2013 sind Stadtbahn- und Busbeschaffungen (16.727 T€) sowie Gleisbaumaßnahmen Leonhardstr., Münchenstr., Wolfenbütteler-Str. (5.807 T€) zu nennen. Im Rahmen eines mehrjährigen Fahrzeugbeschaffungsprogramms sollen nunmehr 18 neue niederflurige und voll klimatisierte Stadtbahnfahrzeuge, sog. „Traminos“ zur Modernisierung der Stadtbahnflotte gekauft werden. Die erste Jungfernfahrt soll im Mai 2014 stattfinden. Ab 2014/2015 wird die BSVAG über einen fast 100% niederflurigen Tram-Fuhrpark verfügen. Weiterhin sollen 10 neue Gelenk- und Solo-Omnibusse für die Busflotte der Gesellschaft beschafft werden.

Im Rahmen des Projekts „Elektromobilität mittels induktiver Ladung“, bei dem die BSVAG Projektträger ist und das in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig und der Firma Bombardier umgesetzt wird, ist vorgesehen, ab Ende 2013 einen Elektro-Solo-Bus im regulären Betrieb auf der Linie M19 zu erproben. Der Bau entsprechender Ladestationen unterhalb der Fahrbahn ist bereits erfolgt. Am 10. September 2013 wurde an der Bus-Endhaltestelle am Braunschweiger Hauptbahnhof die erste induktive Ladestation im öffentlichem Raum freigegeben.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen im Gesamtvolumen von 30.891 T€ ist neben dem Erhalt von Fördermitteln die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von 15.700 T€ vorgesehen.

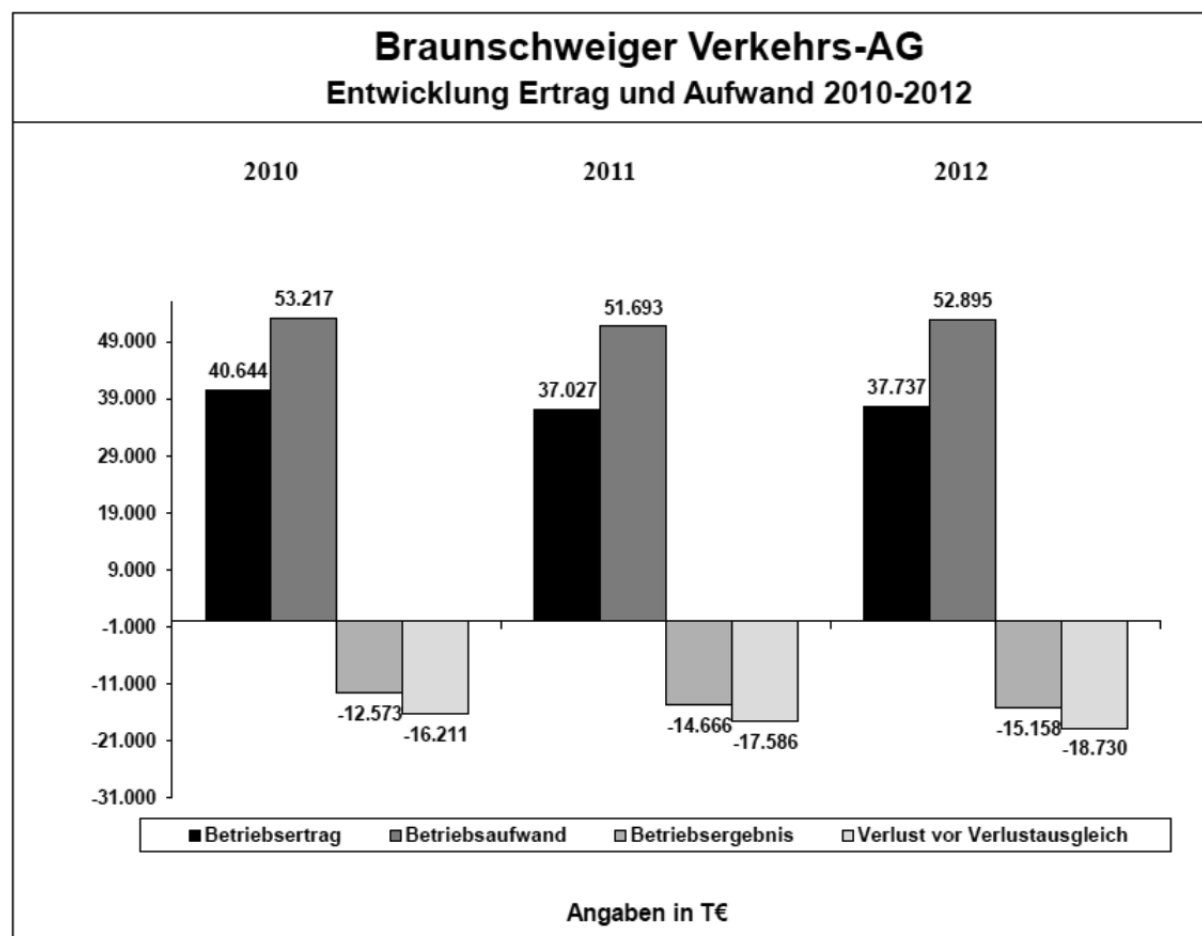
Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-AG

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	176	0,2	107	0,1	108	0,1
Sachanlagen	100.429	87,8	93.369	84,2	89.068	84,5
Finanzanlagen	130	0,1	1.266	1,1	1.286	1,2
Langfristig gebundenes Vermögen	100.735	88,0	94.742	85,5	90.462	85,8
Vorräte	2.076	1,8	1.693	1,5	1.691	1,6
Forderungen	10.042	8,8	12.825	11,6	12.208	11,6
Liquide Mittel	1.557	1,4	1.611	1,5	1.076	1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	13.675	12,0	16.129	14,5	14.975	14,2
Bilanzsumme	114.410	100,0	110.871	100,0	105.437	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	19.578	17,1	19.578	17,7	19.578	18,6
Rückstellungen	11.808	10,3	10.749	9,7	11.667	11,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	72.003	62,9	62.499	56,4	60.221	57,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.021	9,6	18.045	16,3	13.971	13,3
Bilanzsumme	114.410	100,0	110.871	100,0	105.437	100,0



GuV-Daten der Braunschweiger Verkehrs-AG

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	36.426	1.348	35.078	34.748
Sonstige betriebliche Erträge	1.311	-638	1.949	5.896
Betriebserträge	37.737	710	37.027	40.644
Materialaufwand	17.109	-124	17.233	18.755
Personalaufwand	24.411	481	23.930	22.004
Abschreibungen	8.057	229	7.828	9.285
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.318	616	2.702	3.173
Betriebsaufwand	52.895	1.202	51.693	53.217
Betriebsergebnis	-15.158	-492	-14.666	-12.573
Finanzergebnis	-2.706	133	-2.839	-3.188
Unternehmensergebnis	-17.864	-359	-17.505	-15.761
Außerordentliches Ergebnis	-810	-792	-18	-380
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-3	3	3
Sonstige Steuern	56	-4	60	67
Erträge aus Verlustübernahme (entspricht der Höhe des Jahresverlustes)	18.730	1.144	17.586	16.211
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0	0	0	0



Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstatteleistungen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26.000 €.

Gesellschafter

Aleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist nicht konstituiert.

Geschäftsführung

Andreas Ruhe	
--------------	--

Wichtige Verträge

Mit der SBBG als Obergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) wies für 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.143 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe an die SBBG abgeführt wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Gesellschaft hat zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal. Auf Grund dessen wurde zuletzt die Aufstellung, Feststellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses nicht mehr nach dem für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des HGB vorgenommen.

Kraftverkehr Mundstock GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist in erster Linie die Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs. Dazu stellt die Gesellschaft insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden. Basierend auf einer geschlossenen Anwendungsvereinbarung verringert sich die Anmietquote von Fahrleistungen bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM). Ab dem 1. Januar 2013 sind dementsprechend 30 Fahrkräfte von der KVM auf die BSVAG übergegangen.

Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien und vermietet Fahrzeuge an Tochterunternehmen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis August 2013)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab August 2013)

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Georg Hohmann	
---------------	--

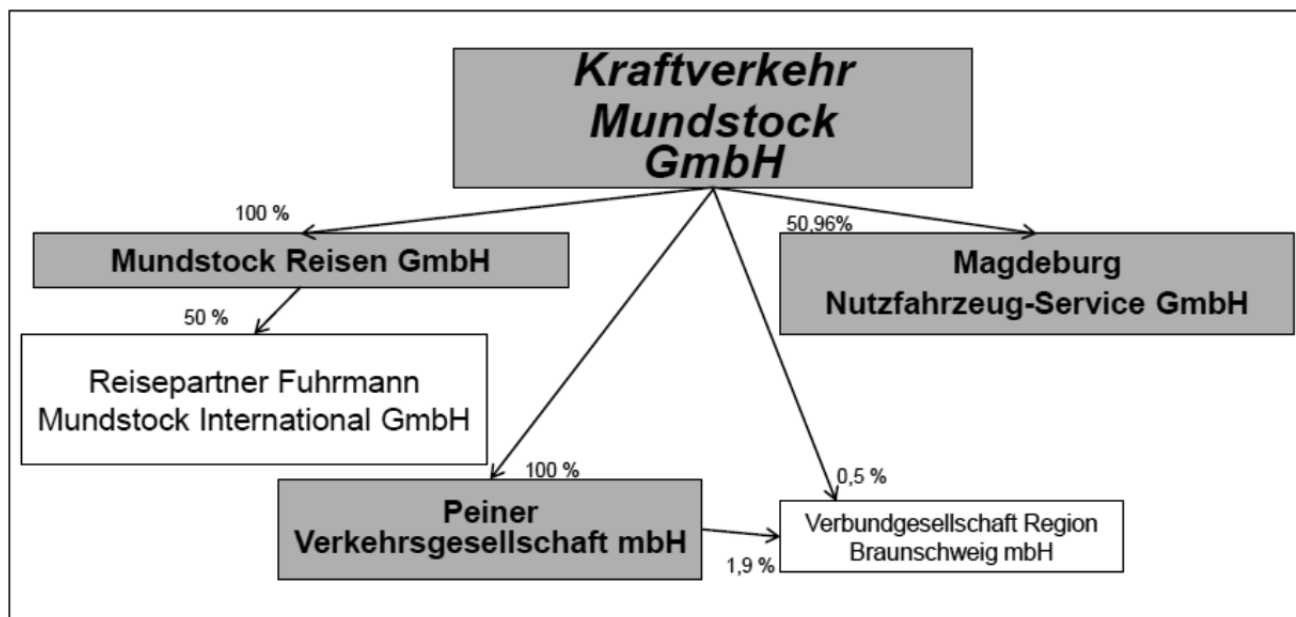
Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG. Zwischen der SBBG als Obergesellschaft und der KVM besteht außerdem ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Daneben besteht ein Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der KVM als Obergesellschaft und der Mundstock Reisen GmbH.

Der bisher bestehende Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag mit der Mundstock-Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MMN) wurde nach Veräußerung eines 49,04 %-igen Geschäftsanteils im Jahr 2012 gekündigt. Die Ausschüttung der MMN erfolgt erst nach Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses und somit um ein Jahr zeitversetzt gegenüber der bisherigen Regelung. Die MMN handelt seit der Veräußerung eines Geschäftsanteils unter dem Namen Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH.

Ferner hat die Gesellschaft mit der BSVAG einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der BSVAG Fahrer und Fahrzeuge für den Linienverkehr zur Verfügung gestellt werden (s.o.).

Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Oktober 2013)



Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft Beschäftigte in 2012 durchschnittlich 161 Mitarbeiter (Vorjahr: 166). Die Mitarbeiterzahl reduzierte sich hauptsächlich durch die erfolgte Überführung von Fahrpersonal zur BSVAG auf Grundlage der oben genannten Anwendungsvereinbarung. In der ‚Unternehmensgruppe‘ Mundstock (also einschließlich der Tochtergesellschaften, s.o.) hatte die Gesellschaft in 2012 im Durchschnitt 246 Mitarbeiter (Vorjahr: 249).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die KVM einen Jahresüberschuss von 222 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die SBBG als Obergesellschaft abgeführt wurde. Im Ergebnis 2012 ist nach erfolgter Kündigung des Ergebnisabführungsvertrags mit der MMN ein Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Mundstock Reisen GmbH in Höhe von 65 T€ enthalten.

Das positive Ergebnis der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (147 T€), mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird im Wesentlichen durch die Zahlung eines Ausgleichsbetrages im Rahmen der sog. „Allgemeinen Vorschrift“ gemäß der EU-VO 1370/2007 durch Zahlungen des Zweckverbands Großraum Braunschweig bis 2014 sichergestellt.

Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst und ihre Töchter in den Konzernabschluss der Obergesellschaft SBBG einbezogen sind (§ 291 HGB).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

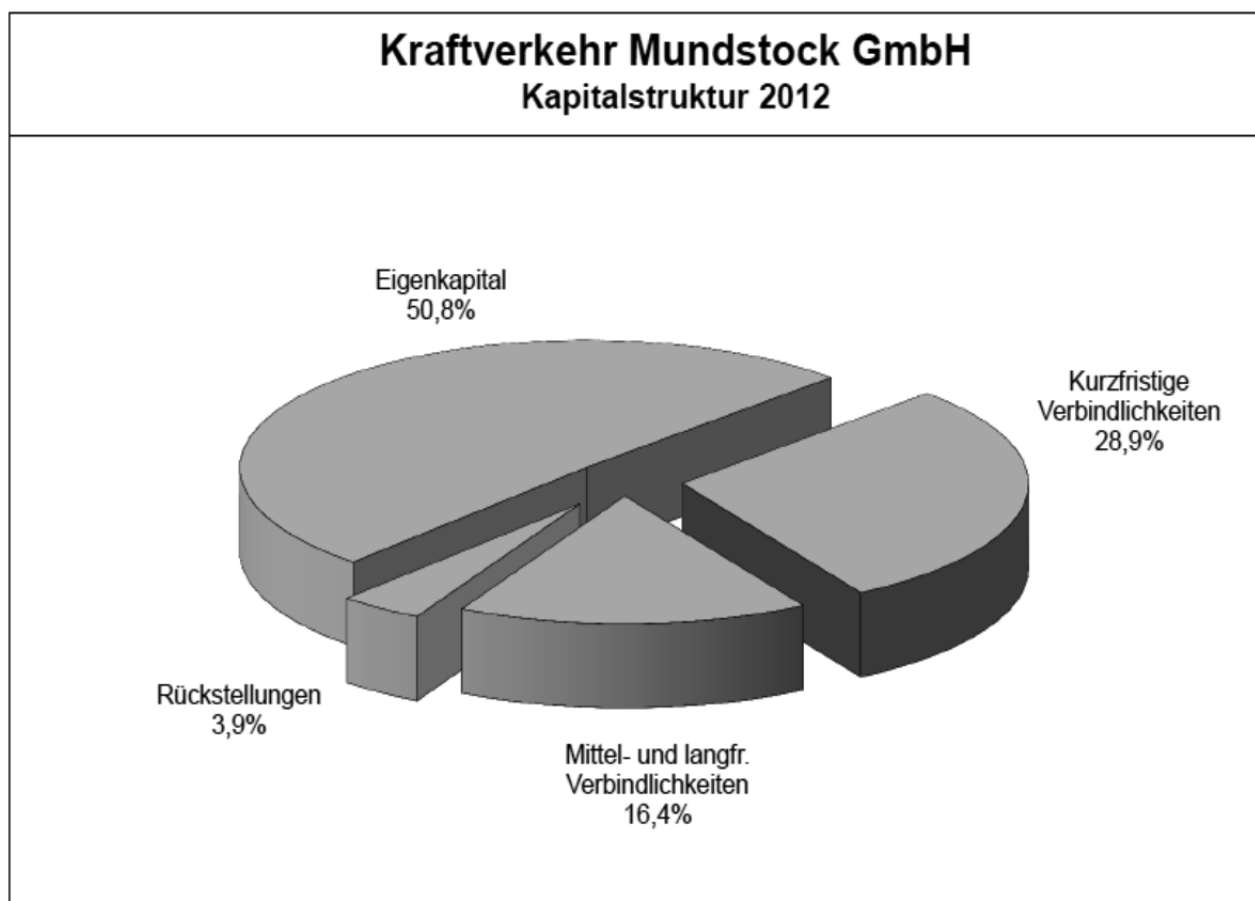
Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVAG sowie die bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Des Weiteren bestehen Risiken aufgrund der schwer zu kalkulierenden Energiekostenentwicklung und im Reisebereich aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage.

Bei weiterhin unveränderten Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Kostenmanagements wird für 2013 ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 136 T€ geplant. Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften ergibt sich ein Überschuss von rd. 216 T€.

Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

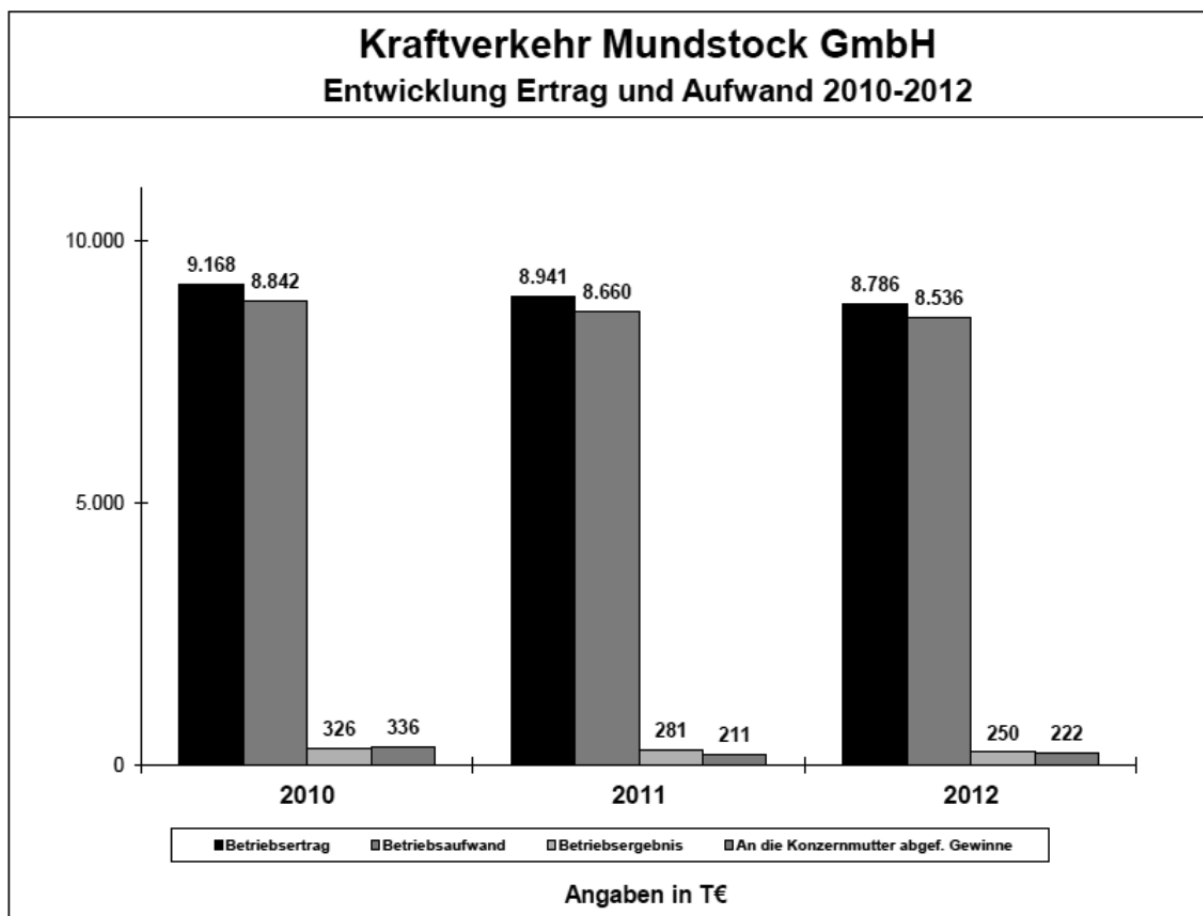
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Sachanlagen	3.100	40,7	2.890	37,1	3.041	38,7
Finanzanlagen	2.894	37,9	3.001	38,5	3.001	38,2
Langfristig gebundenes Vermögen	5.995	78,6	5.892	75,6	6.042	76,9
Vorräte	119	1,6	83	1,1	112	1,4
Forderungen	1.368	17,9	1.585	20,3	1.550	19,7
Liquide Mittel	144	1,9	230	3,0	149	1,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.631	21,4	1.898	24,4	1.811	23,1
Bilanzsumme	7.626	100,0	7.790	100,0	7.853	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	3.872	50,8	3.872	49,7	3.872	49,3
Rückstellungen	301	3,9	298	3,8	301	3,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.250	16,4	1.350	17,3	1.450	18,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.203	28,9	2.270	29,1	2.230	28,4
Bilanzsumme	7.626	100,0	7.790	100,0	7.853	100,0



GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	8.189	19	8.170	8.432
Sonstige betriebliche Erträge	597	-174	771	736
Betriebserträge	8.786	-155	8.941	9.168
Materialaufwand	1.970	83	1.887	1.566
Personalaufwand	5.700	-169	5.869	6.262
Abschreibungen	401	-2	403	400
Sonstige betriebliche Aufwendungen	465	-36	501	614
Betriebsaufwand	8.536	-124	8.660	8.842
Betriebsergebnis	250	-31	281	326
Finanzergebnis	-12	42	-54	39
Unternehmensergebnis	238	11	227	365
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-14
Steuern	16	0	16	15
Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	222	11	211	336
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0



Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen-Halle, sowie seit 2006 auch des Eintracht-Stadions.

Beide Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH.

Auch das Eintracht-Stadion wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, vermietet.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,1923
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.650	94,8077
	26.000	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tanja Pantazis	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 01.08.2013)
Karl-Heinz Kubitzka	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 27.08.2013)
Klaus Krauth	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Stephan Lemke	
---------------	--

Wichtige Verträge

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Ab dem 1. August 2012 ist die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Betriebsteil Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein neuer Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zzgl. Umsatzsteuer an die Stadt zu entrichten. Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthal-
len-Gastronomie.

Zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über die Straße „An der Stadthalle“ und das Parkdeck an der Stadthalle im Hinblick auf die Umsetzung des Parkraum-
bewirtschaftungskonzeptes abgeschlossen.

Betriebsteil VW-Halle

Zwischen der Gesellschaft und der 'Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig' als Eigentümerin der VW-Halle ist ein Pachtvertrag über die VW-Halle geschlossen worden.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der VW-Halle.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions wurde ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions abgeschlossen. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit dem Hauptnutzer, der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA. Dieser Vertrag wurde in 2011 vor dem Hintergrund des Stadionausbaus vorzeitig mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 neu geschlossen.

Das Eintracht-Stadion verfügt über ein Fußballspielfeld mit einer Größe von 105 x 68 m, eine achtbahnige Laufbahn und Leichtathletikeinrichtungen sowie zwei Video-Matrixtafeln. Nach erfolgtem Ausbau der Nordkurve und der Westtribüne bietet das Eintracht-Stadion Platz für rd. 24.400 Zuschauer und stellt insbesondere dem Profisport von Eintracht Braunschweig und den NewYorker Lions, aber auch für Leichtathletikwettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung. Zudem wird das Stadion von Schulen genutzt und dient u.a. auch als Veranstaltungsort .

Geschäftsverlauf

Betriebsteil Stadthalle

Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen in der Stadthalle im Jahr 2012 hat sich – bereinigt um die nicht von der Stadthal-
len-GmbH organisierten Gastronomieveranstaltungen in den Konferenzräumen – im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 15 auf 403 Veranstaltungen erhöht. Die Besucherzahlen liegen mit 225.363 ebenfalls auf Vorjahresniveau (314.212 inkl. Gastronomieveranstaltungen).

Im Bereich der Tagungen und Kongresse konnte ein deutlicher Zuwachs an Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen in den Hauptsälen erreicht werden. In den Segmenten kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen hat sich die gute Auslastung stabilisiert.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Rahmen des „Projekts 2009“ kann die langfristige und zukunftsorientierte Wettbewerbsfähigkeit der Stadthalle als Veranstaltungsort gewährleistet werden. Neben einer optischen und architektonischen Aufwertung erfolgte eine Modernisierung der Veranstaltungstechnik und der funktionalen Ausstattung sowie eine Sanierung der haustechnischen Anlagen.

Der Betriebsteil Stadthalle wies für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.249 T€ aus, der anteilig von den Gesellschaftern getragen wird.

Betriebsteil VW-Halle

Insgesamt wurden im Jahr 2012 100 (Vorjahr 126) Veranstaltungen mit rund 220.274 (Vorjahr 316.163) Besuchern durchgeführt. Dieser Rückgang ist aber im Wesentlichen auf die Veranstaltungsreihe „Klasse Wir singen“ zurück zu führen, die im Vorjahr allein mit 12 Veranstaltungen und ca. 95.000 Besuchern und Mitwirkenden stattgefunden hat.

Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergibt sich ein Verlust von 1.245 T€, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wurde.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Die Stadt Braunschweig hat über den 30. Juni 2013 hinaus für weitere zwei Jahre die Namensrechte für das „Stadion an der Hamburger Straße“ auf die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH bis zum 30. Juni 2015 übertragen. Mittels eines Sponsorenvertrages zur Vermarktung der Namensrechte wurde das Benennungsrecht an die Volkswagen Financial Services AG veräußert. Die Stadthallen GmbH erhält hierfür unverändert einen jährlichen Betrag von netto 300 T€. Auf Wunsch des Sponsors wird der Name „Eintracht-Stadion“ für die Dauer der Vertragslaufzeit beibehalten.

Im Jahr 2012 wurden im Eintracht-Stadion 43 Veranstaltungen (Vorjahr:52) mit 415.221 Besuchern (Vorjahr: 474.542) durchgeführt, hiervon 41 sportliche Veranstaltungen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Heimspiele des BTSV Eintracht Braunschweig sowie der NewYorker Lions (American Football). Saisonbedingt haben im Berichtsjahr 3 Spiele der Eintracht mit rd. 60.000 Besuchern weniger als im Vorjahr stattgefunden.

Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wurde im Wirtschaftsjahr 2012 ein Fehlbetrag von 693 T€ ausgewiesen, der von den Gesellschaftern übernommen wurde.

Gesamtergebnis

Das Jahresergebnis der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH weist für 2012 einen Jahresfehlbetrag von 3.187 T€ (Vorjahr: 3.451 T€) aus. Hiervon wurden 425 T€ durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage für die erfolgten Sanierungen im Rahmen des „Projekts 2009“ ausgeglichen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.187 T€ (Vorjahr: 3.451 T€) wurde von den Gesellschaftern gezahlt.

Besondere Kennzahlen

Betriebsteil Stadthalle - Großer Saal und Congress Saal

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012				2011			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal
Kulturelle Veranstaltungen	84	14	104.668	3.699	87	17	115.421	4.490
Gesellschaftl. Veranstaltungen	34	8	36.840	2.242	31	12	33.766	2.915
Tagungen, Kongresse	38	63	33.668	13.087	33	53	22.798	11.031
Ausstellungen	4	11	16.745	9.339	4	14	12.311	11.969
Sonstiges	43	11	0	0	46	19	0	0
	203	107	191.921	28.367	201	115	184.296	30.405
Gesamt	310		220.288		316		214.701	

Betriebsteil Stadthalle - Vortragssaal und Konferenzräume

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012				2011*			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortragssaal	Konferenzräume	Vortragssaal	Konferenzräume	Vortragssaal	Konferenzräume	Vortragssaal	Konferenzräume
Kulturelle Veranstaltungen	1	0	25	0	0	1	0	35
Gesellschaftl. Veranstaltungen	9	4	650	214	6	191	396	5.799
Tagungen, Kongresse	57	19	3.405	781	56	272	3.243	9.808
Ausstellungen	0	0	0	0	0	1	0	230
Sonstiges	2	1	0	0	5	1	0	0
	69	24	4.080	995	67	466	3.639	15.872
Gesamt	93		5.075		533		19.511	

Betriebsteil Stadthalle – Gesamt

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012		2011*	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	99	108.392	105	119.946
Gesellschaftl. Veranstaltungen	55	39.946	240	42.876
Tagungen, Kongresse	177	50.941	414	46.880
Ausstellungen	15	26.084	19	24.510
Sonstiges	57	0	71	0
Gesamt	403	225.363	849	234.212

*in den Angaben für 2011 sind Gastronomieveranstaltungen in den Konferenzräumen enthalten, die nicht von der Stadthallen-GmbH selbst organisiert wurden.

Betriebsteil Volkswagen-Halle – "Arena"

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012		2011	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	13	65.809	21	139.217
Gesellschaftliche Veranstaltungen	1	1.800	4	5.050
Tagungen, Kongresse	9	16.971	8	26.590
Sportliche Veranstaltungen	33	112.850	39	131.977
Ausstellungen	5	11.560	1	3.655
Summe	61	208.990	73	306.489
Sonstiges (Training, Proben etc)	102	0	86	1.100
Gesamt	163	208.990	159	307.589

Betriebsteil Volkswagen-Halle – Foyer/Restaurant

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012		2011	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	10	4.809	8	1.452
Tagungen, Kongresse	22	2.725	41	1.552
Sportliche Veranstaltungen	5	0	0	0
Ausstellungen	2	3.750	4	6.670
Summe	39	11.284	53	9.674
Sonstiges (Training, Proben etc)	2	0	2	0
Gesamt	41	11.284	55	9.674

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012		2011	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	41	412.361	0	0
Sportliche Veranstaltungen	2	2.860	49	471.032
Sonstige Veranstaltungen	0	0	3	3.510
Summe	43	415.221	52	474.542
Sonstiges (Training, Proben etc)	0	0	0	0
Gesamt	43	415.221	52	474.542

Anzahl der Arbeitnehmer

In 2012 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 39 Mitarbeiter (davon 6 Halbtagsstellen) beschäftigt (Vorjahr: 39 bzw. 6).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Mit offizieller Übergabe der ausgebauten Haupttribüne am 1. November 2013 ist der Ausbau des Eintracht-Stadions abgeschlossen. Nach erfolgtem Ausbau der Nordkurve und der Westtribüne ist eine moderne Spielstätte entstanden, die Platz für rd. 24.400 Zuschauer bietet.

Nach dem Umbau erfüllt das Eintracht-Stadion die Vorgaben des Deutschen Fußballbundes bzw. der Deutschen Fußballliga (Funktionsräume, Mixed Zone, Pressebereich). Zudem wurden die Business-, VIP- und Funktionsbereiche zusammen mit dem Stadion-Vorplatz incl. Kassen- und Eingangsbereich neu gestaltet. Weiterhin wurde ein Aufenthalts-, Tagungs- und Gastronomiebereich in zwei Ebenen geschaffen. Durch den Rückbau der oberen Tribünenreihen der Westtribüne konnten 20 Logen erstellt werden. Zusätzlich verfügt das Stadion nun über rd. 1.300 Business-Seats. Durch die Überbauung der beiden Marathon-Tore wurde ein komplett geschlossenes Stadion mit ausschließlich überdachten Plätzen geschaffen. Eine erhebliche Aufwertung der städtebaulichen Situation konnte durch die Neugestaltung des Vorplatzes und eine zeitgemäße neue Fassade der Westtribüne erreicht werden.

Das wirtschaftliche Ergebnis des Eintracht-Stadions wird auch weiterhin insbesondere durch die sportlichen Erfolge der Eintracht in der Bundesliga und der NewYorker Lions bestimmt.

Basierend auf dem Beschluss des Präsidiums der European Athletics Association vom 3. November 2012 wird die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH die Europäischen Mannschaftsmeisterschaften Leichtathletik 2014 (European Team Championchips - ETCH) im Juni 2014 im Eintracht-Stadion ausrichten. Das Projektbudget beträgt rd. 2 Mio. € und wird neben Eintrittskartenerlösen und Sponsoringleistungen durch den Europäischen Leichtathletikverband sowie die Stadt Braunschweig (max. 300 T€) finanziert. Zur Schaffung optimaler Wettbewerbsbedingungen werden derzeit die Tartan-Flächen des Stadions erneuert. Zukünftig werden die 400-Meter-Bahn und die Anlaufbahnen für die Sprungdisziplinen die Farbe Blau haben.

Weiterhin ist im Jahr 2013 nach erfolgter Entwidmung der Straße „An der Stadthalle“ sowie nach Übertragung des Parkdecks auf die Gesellschaft die Umsetzung eines Parkraumbewirtschaftungskonzepts an der Stadthalle erfolgt. Seit dem 1. September 2013 ist das Parken an der Stadthalle nun kostenpflichtig.

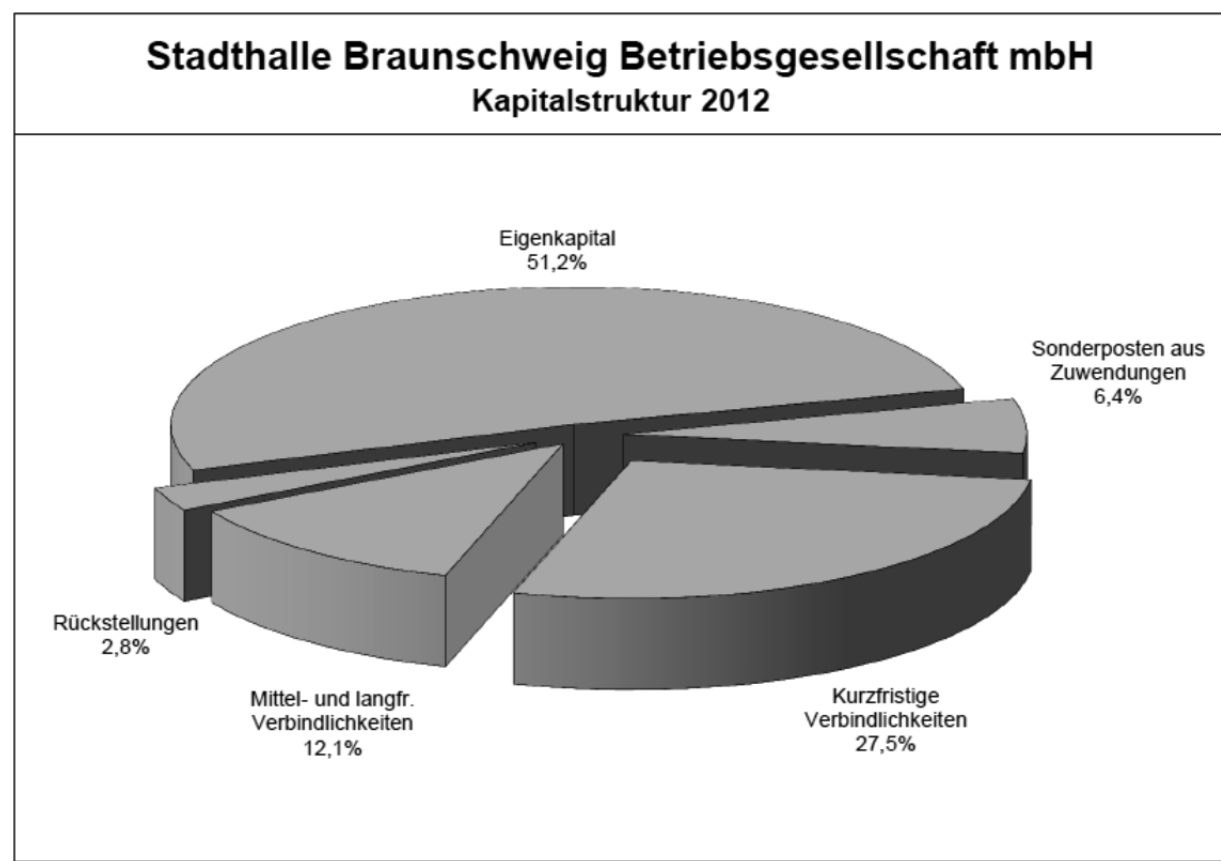
Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtmarketing GmbH zur Stärkung des Tagungs- und Kongressstandortes Braunschweig soll die Entwicklung eines sogenannten Convention Bureaus Braunschweig (CBBS) fortgesetzt werden.

Darüber hinaus wurde die Geschäftsführung in 2011 mit der Durchführung der Projektplanung für die Realisierung eines Hotels am Standort Leonhardplatz beauftragt, um in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Stadthalle das bestehende Hotelangebot sinnvoll zu ergänzen. Ziel ist die Ansiedlung eines Kongresshotels der 3-Sterne oder 3-Sterne Superior Kategorie mit 170 Zimmern. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH in 2013 durchgeführt. Derzeit führt die Nibelungen-Wohnbau GmbH weitere Abstimmungsgespräche. Ziel ist es, im Jahr 2014 mit dem Bau zu beginnen und das Hotel in 2015 zu eröffnen.

Für 2013 wird ein Jahresergebnis in Höhe von -3.435 T€ geplant.

Bilanzdaten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	153	1,8	157	1,7	107	1,0
Sach- und Finanzanlagen	7.565	89,7	7.655	84,8	8.265	80,1
Langfristig gebundenes Vermögen	7.718	91,5	7.812	86,5	8.372	81,2
Forderungen	663	7,9	941	10,4	1.640	15,9
Liquide Mittel	55	0,7	279	3,1	301	2,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	718	8,5	1.220	13,5	1.941	18,8
Bilanzsumme	8.436	100,0	9.032	100,0	10.313	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	4.319	51,2	4.745	52,5	5.237	50,8
Sonderposten aus Zuwendungen	537	6,4	765	8,5	994	9,6
Rückstellungen	237	2,8	399	4,4	591	5,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.022	12,1	1.181	13,1	1.625	15,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.321	27,5	1.942	21,5	1.866	18,1
Bilanzsumme	8.436	100,0	9.032	100,0	10.313	100,0

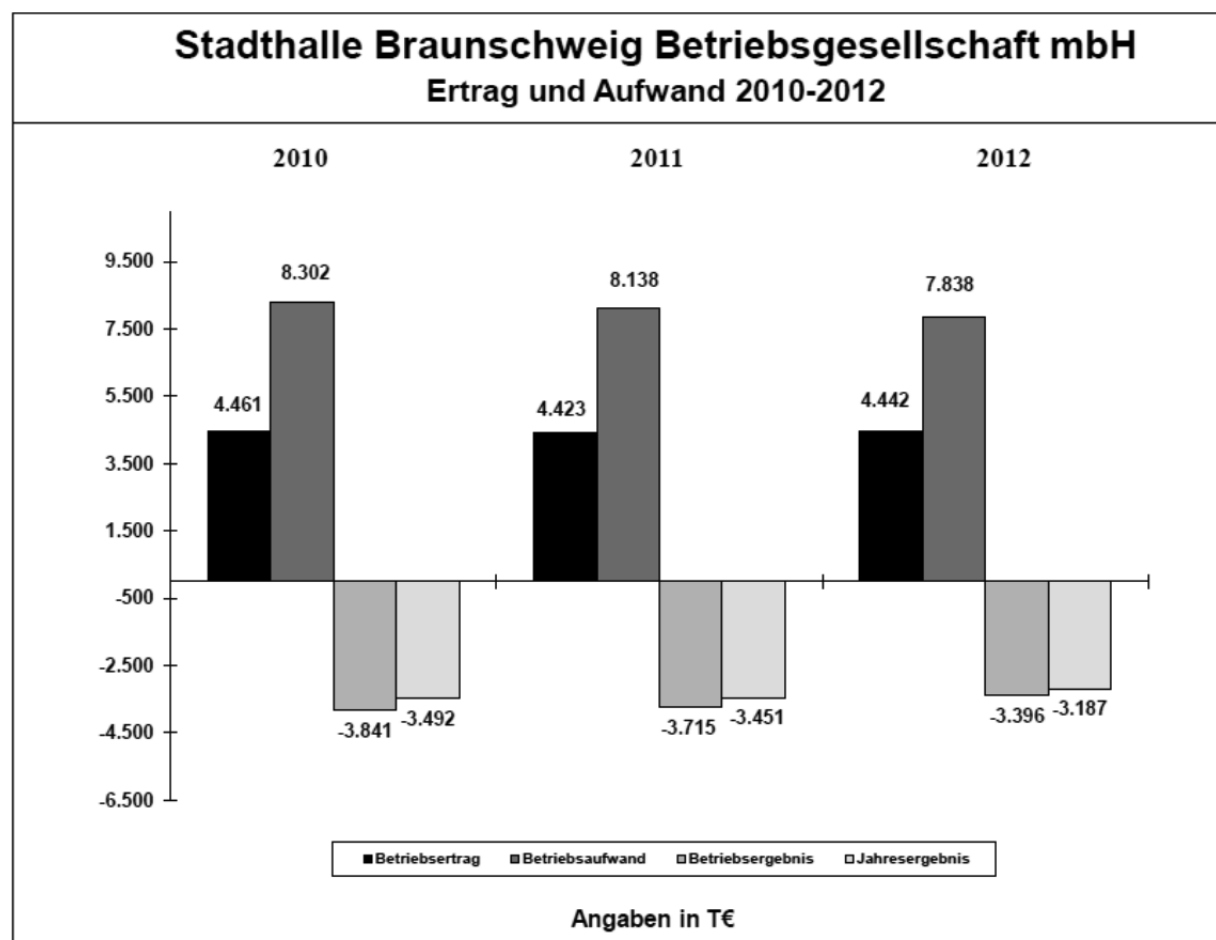


GuV-Daten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Gesamtbetrieb

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	3.769	122	3.647	3.792
Sonstige betriebliche Erträge	673	-103	776	669
Betriebserträge	4.442	19	4.423	4.461
Personalaufwand	2.021	131	1.890	1.769
Abschreibungen	1.382	123	1.259	1.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.435	-554	4.989	5.329
Betriebsaufwand	7.838	-300	8.138	8.302
Betriebsergebnis	-3.396	319	-3.715	-3.841
Finanzergebnis	-76	12	-88	-104
Unternehmensergebnis	-3.472	331	-3.803	-3.945
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-1
Steuern	140	0	140	146
Entnahme aus der Kapitalrücklage	425	-67	492	600
Jahresergebnis*	-3.187	264	-3.451	-3.492

*In den Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe des Jahresfehlbetrages als "Ertrag aus Verlustübernahme" gebucht, sodass das formelle Ergebnis "0,00 €" beträgt.



Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1.022.600 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1046
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	970.400	94,8954
	1.022.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion, Zeitraum
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Björn Hinrichs	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kate Grigat	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Burkhard Plinke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig
Franz Matthies *	Vertreter des Stadtsportbundes
Anke Krause *	Arbeitnehmervertreterin

* Teilnahme an den Sitzungen als Sachverständiger/Gast (ohne Stimmrecht)

Geschäftsführung

Jürgen Scharna

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken. Die zusätzlich erforderliche Verlustabdeckung erfolgt durch die Gesellschafter im Rahmen ihrer Gesellschaftsanteile.

Für die Bäder, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungs- oder Betriebsführungsverträge mit der Stadt Braunschweig.

In 1999 wurde die ‚Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e.V.‘ gegründet. Die Gesellschaft zahlt hier für alle nach dem 1. Januar 1997 in die Gesellschaft eingetretenen Mitarbeiter in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig für diese Mitarbeiter im Falle der Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird.

Die Stadtbad GmbH zählte zu den Gesellschaften, bei denen bezüglich der Finanzierung eine öffentlich-rechtliche Betrauung grundsätzlich in Erwägung gezogen wurde, um die Vorgaben des europäischen Beihilferechts einzuhalten. Nach eingehender Prüfung der Sach- und Rechtslage wurde jedoch festgestellt, dass eine Betrauung nicht zwingend notwendig ist, da die Leistungen der Gesellschaft auch nach der Fertigstellung des Neubaus des Freizeit- und Erlebnisbades keine besondere Relevanz für den europäischen Wettbewerb besitzen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2012 waren bei der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH durchschnittlich 125 Mitarbeiter (Vorjahr: 121) beschäftigt (inkl. 12 Auszubildende).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2012 hielt die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH für die Öffentlichkeit folgende Einrichtungen – teilweise durch Dritte betrieben – vor:

- 5 Hallenbäder
- 3 Sommerbäder
- 5 Saunen
- 2 Medizinische Bäder/Physikalische Therapieeinrichtungen
- 1 Gymnastikraum
- 1 Gemeinschaftseinrichtung („Treffpunkt im Sportbad“)

Ferner verpachtet oder vermietet die Gesellschaft in ihren Objekten und Räumlichkeiten:

- 1 Rehasentrum
- 3 Gaststätten
- 1 Friseursalon
- 3 Kioske

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der Stadtbad GmbH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 5.312 T€ aus. Das im Wirtschaftsplan 2012 vorgesehene Budget von 5.632 T€ wurde damit um rd. 320 T€ unterschritten. Hiervon wurden von den Gesellschafterinnen 4 Mio. € aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung (s.o.) ausgeglichen und der verbleibende Fehlbetrag im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens.

Besondere Kennzahlen

Umsatzerlöse und Besucherstatistik	2012		2011	
	in T€	Nutzer	in T€	Nutzer
Hallenbäder	1.414	533.718	1.363	523.395
Sommerbäder	250	113.680	177	84.198
Andere Bäder und Leistungen *	411	47.498	412	48.809
Sonstige Umsätze **	416	75.129	396	72.988
Umsatzerlöse, Gesamtfrequentierung	2.491	770.025	2.348	729.390

* Medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder

** Gymnastik- und Krafräume, Besucher der Schwimm- und Fitnesskurse

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtbad GmbH wurde im Jahre 1932 im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau des Hallenbades im Bürgerpark gegründet. Während des Bestehens der Gesellschaft wurde das Angebot an Dienstleistungen ständig vergrößert und verbessert; u. a. durch den Bau bzw. Umbau

der Bezirkshallenbäder (Nordbad und Heidbergbad),
des Badezentrums Gliesmarode,
des Sportbades Heidberg,
der Sauna im Sportbad Heidberg und
des BürgerBadeParks.

Zu Beginn des Jahres 1996 hat der Rat der Stadt Braunschweig die „Bestandsanalyse und Konzeption für den künftigen Bau und Betrieb der Braunschweiger Bäder“ (Bäderkonzeption) verabschiedet. Bei der Aufstellung der Bäderkonzeption war zu berücksichtigen, dass die Stadtbad GmbH in den Folgejahren Beiträge zur Haushaltskonsolidierung erwirtschaften sollte.

Die Bäderkonzeption wurde im Zusammenhang mit den Vorgaben der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bis 2005 dahingehend modifiziert, dass der Bau eines neuen Freizeit- und Erlebnisbad bei gleichzeitiger Schließung von alten Standorten erfolgen soll. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 29. September 2004 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Am 27. Februar 2007 hat der Rat der Stadt Braunschweig mit großer Mehrheit beschlossen, an der Hamburger Straße nördlich des Schützenplatzes ein neues Freizeit- und Erlebnisbad zu bauen.

Nach den Entwürfen der Braunschweiger Architekten KSP Engel und Zimmermann entsteht auf einem Areal von rund 30.000 qm an der Hamburger Straße das neue Bad u. a. mit attraktiver Saunalandschaft. Bauherrin ist die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH. Die aktualisierten Gesamtbaukosten für das Bad werden rd. 30,0 Mio. €, zuzüglich rd. 3,7 Mio. € für den Grunderwerb betragen. Mit dem Bau des Freizeit- und Erlebnisbades wurde Ende August 2011 begonnen, eine Inbetriebnahme soll Ende des ersten Quartals 2014 erfolgen.

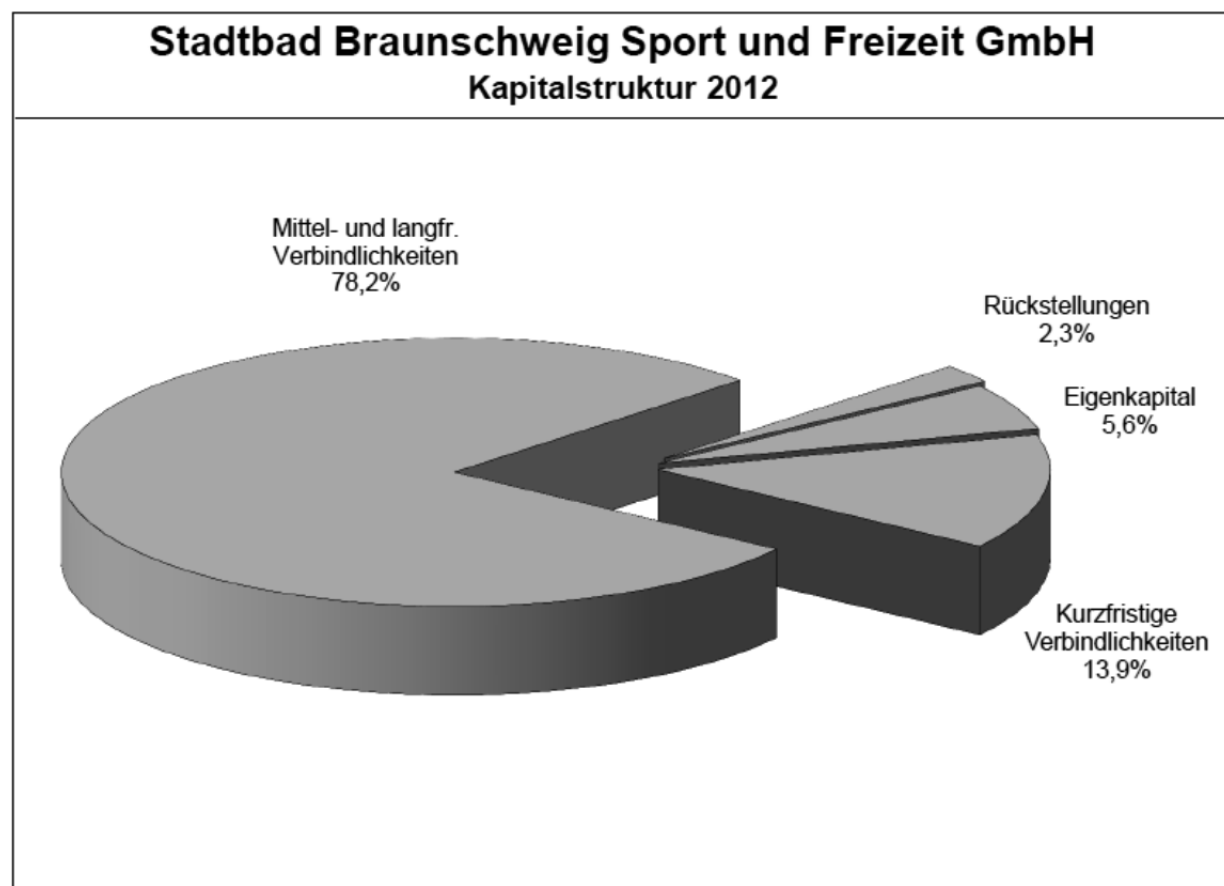
Für das Wirtschaftsjahr 2013 geht die Gesellschaft in ihrem Wirtschaftsplan von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 5.942 T€ aus.

Investitionsschwerpunkte 2013/2014 bilden die Restabwicklung des neuen Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt“ und die Erneuerung des Schwimmbeckens sowie der Wassertechnik im Sommerbad Waggum.

Aufgrund der eigenen Finanzierung der „Wasserwelt“ stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten Ende 2012 auf 21,2 Mio. € an.

Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

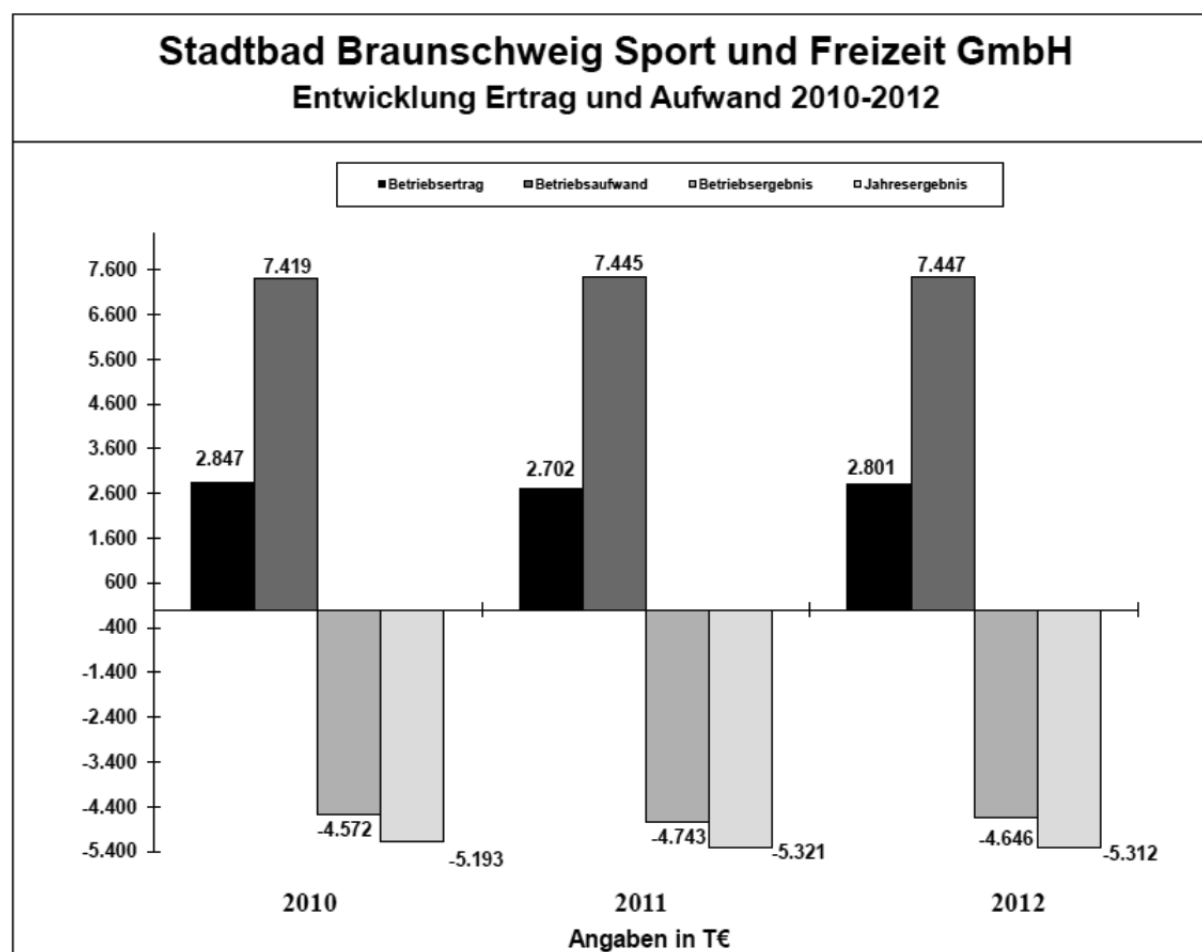
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	0,1	16	0,1	28	0,2
Sachanlagen	24.100	88,9	17.306	93,1	15.943	94,5
Langfristig gebundenes Vermögen	24.127	89,0	17.322	93,2	15.971	94,6
Vorräte	28	0,1	31	0,2	30	0,2
Forderungen	2.478	9,1	538	2,9	781	4,6
Liquide Mittel	481	1,8	689	3,7	94	0,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.987	11,0	1.258	6,8	905	5,4
Bilanzsumme	27.114	100,0	18.580	100,0	16.876	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	1.524	5,6	1.524	8,2	1.524	9,0
Rückstellungen	614	2,3	561	3,0	528	3,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	21.210	78,2	12.847	69,1	8.732	51,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.766	13,9	3.648	19,6	6.092	36,1
Bilanzsumme	27.114	100,0	18.580	100,0	16.876	100,0



GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

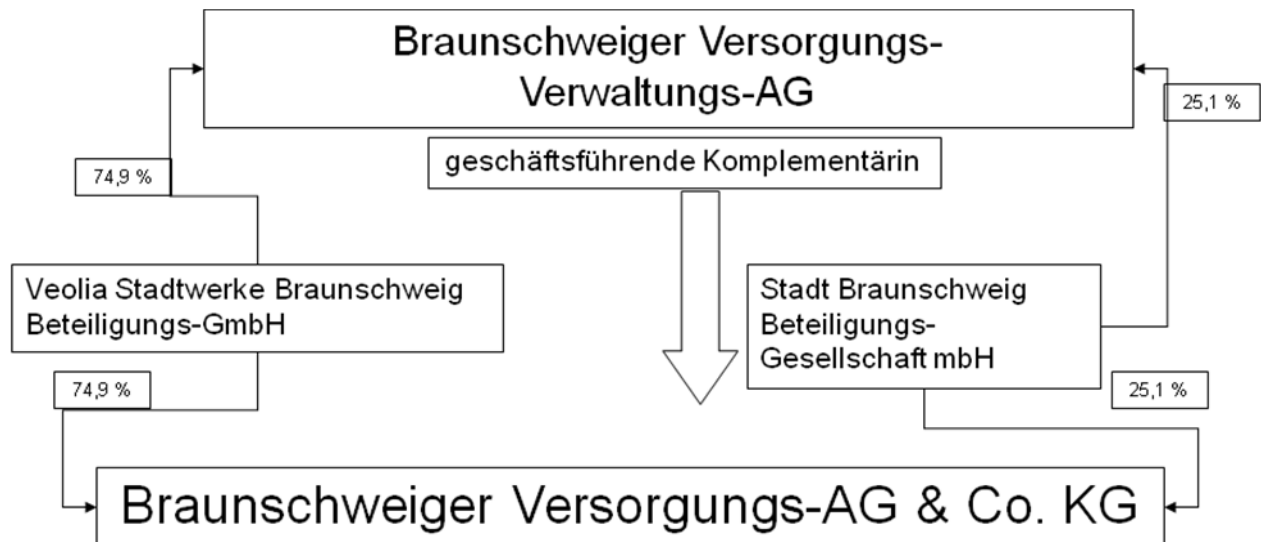
(ohne die gesellschaftsvertraglich zugesicherte Verlustübernahme i. H. v. 4 Mio. €)

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	2.491	143	2.348	2.515
Sonstige betriebliche Erträge	310	-44	354	332
Betriebserträge	2.801	99	2.702	2.847
Materialaufwand	1.303	-32	1.335	1.326
Personalaufwand	4.268	75	4.193	4.094
Abschreibungen	699	-42	741	735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.177	1	1.176	1.264
Betriebsaufwand	7.447	2	7.445	7.419
Betriebsergebnis	-4.646	97	-4.743	-4.572
Finanzergebnis	-663	-88	-575	-611
Unternehmensergebnis	-5.309	9	-5.318	-5.183
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-6
Steuern	3	0	3	4
Jahresergebnis	-5.312	0	-5.321	-5.193



„BS|ENERGY“ fungiert als Markt- und Dachmarke („Corporate Design“) für die „**Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG**“ sowie die „**Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG**“.

Struktur



Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG ist die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge schließen.

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Grundkapital

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** beträgt 61.440.000 €.

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** beträgt 1.600.000 €.

Gesellschafter

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Gesellschafter	Euro	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	Komplementärin; Keine nominellen Anteile	
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	15.421.440	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	46.018.560	74,9

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	401.600	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	1.198.400	74,9

Organe der Gesellschaft

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** sind die Gesellschafterversammlung und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG als Geschäftsführung (s.o.)

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Phillippe Guitard	Veolia, 1. stellv. Vorsitzender
Uwe Lagosky	Arbeitnehmersvertreter, 2. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Etienne Petit	Veolia
Michel Cunnac	Veolia
Kai Uwe Krauel	Veolia (bis zum 21. September 2012)
Marc Weissgerber	Veolia (ab dem 24. September 2013)
Dr. Bernd Huck	Veolia
Uwe Schnepel	Arbeitnehmersvertreter
Klaus-Dieter Künne	Arbeitnehmersvertreter
Jens Runge	Arbeitnehmersvertreter

Vorstand der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Oktober 2013

Kai Uwe Krauel	Vorsitzender (ab 1. Oktober 2012)
Paul Anfang	stellv. Vorsitzender (ab 24. September 2012)
Julien Mounier	(ab 15. März 2012)
Francis Kleitz	Vorsitzender (bis 30. September 2012)
Christof Schifferings	(bis 31. Januar 2012)

Wichtige Verträge

Zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft besteht ein Konzessionsvertrag vom 29. März/ 17. April 2001, der seit Beginn des Jahres 2001 Wirkung hat. Danach ist für Strom, Wasser und Gas eine Konzessionsabgabe zu zahlen, die sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Wasser auf Prozentbeträge der Roheinnahmen beläuft. Der Konzessionsvertrag räumt als Gegenleistung der Gesellschaft das Recht ein, im Gebiet der Stadt die öffentlichen Grundstücke zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen zu benutzen.

Daneben bestehen diverse Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus Braunschweiger Versorgungs-AG und Siemens AG den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft, die BELLIS GmbH, an der die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG mit 51 % beteiligt ist. Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt.

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der Veolia Wasser GmbH und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die Stadtentwässerung Braunschweig in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG von der Veolia Wasser GmbH die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist somit 100%-ige Gesellschafterin der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung "Stadtwerke Braunschweig" zu nutzen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Verschmelzung der 100%igen Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der BS Energy Netz GmbH, auf die Energienetze Braunschweig GmbH (EN|BS, ebenfalls 100%ige Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG) vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung 'Technisches Management und Anlagenwirtschaft' der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG auf die EN|BS übertragen. Mit der Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz wurden auch die gesamten Verträge der BS Energy Netz GmbH einschließlich des Pachtvertrages im Wege der sogenannten Gesamtrechtsnachfolge auf die EN|BS übergeleitet. Im Anschluss wurde die EN|BS in die Braunschweiger Netz GmbH (BS|Netz) umfirmiert.

Zu den weiteren Tochtergesellschaften siehe Seite 14 dieses Berichtes (Beteiligungsdiagramm der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH).

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden bei der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** 630 Arbeitnehmer (Vorjahr: 633) beschäftigt. Vorrübergehender Mehrbedarf im Bereich Dienstleistung/Abrechnung wurden überwiegend durch befristeten Personaleinsatz abgedeckt.

Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	2012	2011	Veränderungen
Arbeiter	155	159	-4
Angestellte	475	474	1
Gesamt	630	633	-3

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2012 durchschnittlich 73 Auszubildende (Vorjahr: 70).

In der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** wird kein weiteres Personal eingesetzt.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 80.680 T€. Es wurde ein Umsatz von 756,8 Mio. € erreicht.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. 24,7 Mio. €. Hiervon entfielen allein rd. 13,3 Mio. € auf die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes. Darüber hinaus wurden rd. 3,0 Mio. € in Erzeugungsanlagen investiert.

Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG, die lediglich als geschäftsführende Komplementärin auftritt (s. o.), wies für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 18,0 T€ und einen Bilanzgewinn von 206,5 T€ aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig

	2012*	Veränderung	2011*
	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt	13.319	-558	13.877

* Die Jahreszahl bezieht sich auf das Geschäftsjahr, die Zahlungsströme selbst laufen mittels Abschlagszahlungen

Die an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Strom, Gas und Wasser und stellt quasi das Entgelt dar für die ‚Erlaubnis‘ der Stadt, Durchleitungen (Wasserrohre, Stromleitungen etc.) auf dem Gebiet der Stadt zu errichten.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2013 geht die Gesellschaft von einem Jahresüberschuss von rd. 27,2 Mio. € aus, wovon 25,1 % an die SBBG aufgrund ihres Beteiligungsanteils abgeführt werden.

Der deutliche Ergebnisrückgang 2013 gegenüber dem Jahr 2012 ist durch verschiedene Faktoren bedingt. Wesentlichen Einfluss haben die durch die Energiewende entstandenen negativen Auswirkungen durch die sinkenden Börsenstrompreise sowie die kostenpflichtige Zuteilung der CO₂-Zertifikate ab 2013. Diese Faktoren werden auch über das Jahr 2013 hinaus die Ergebnisse belasten.

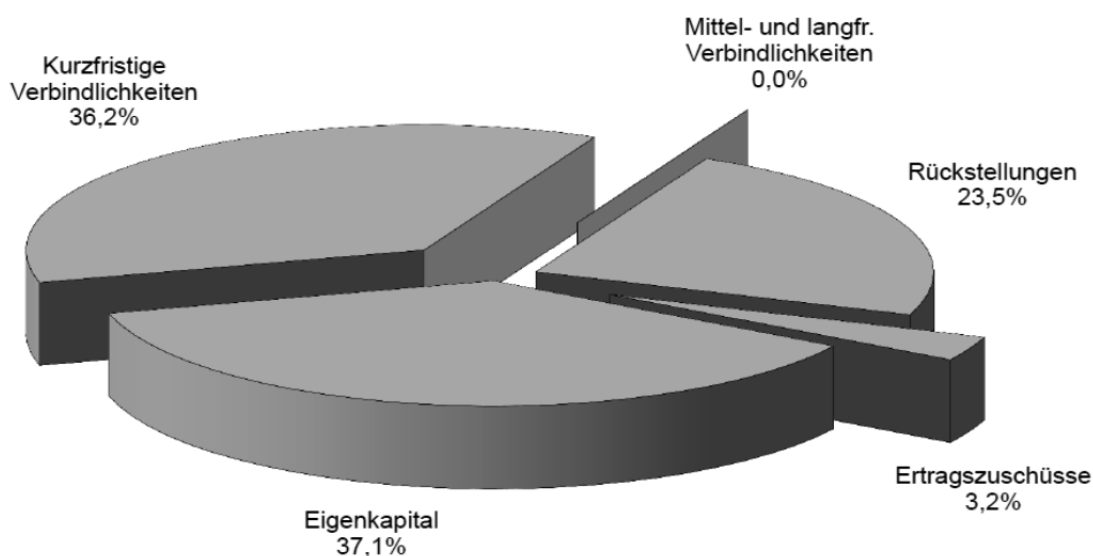
Die Werbemaßnahmen für die Produktangebote von BS|Energy im Bereich der erneuerbaren Energien sollen fortgesetzt werden. Mit der Aufnahme des Tarifs BS|Klimagas in das Produktportfolio besteht die Möglichkeit, die mit der Verbrennung von Erdgas verbundenen CO₂-Emissionen auszugleichen. Außerdem unterstützt BS|Energy mit der Errichtung von Elektroladesäulen die Entwicklung der Elektromobilität in Braunschweig.

In allen Vertriebsbereichen soll die Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes fortgesetzt werden.

Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.950	0,7	1.210	0,3	1.321	0,3
Sachanlagen	254.705	60,7	251.744	60,8	241.944	63,9
Finanzanlagen	47.563	11,3	48.220	11,7	48.864	12,9
Langfristig gebundenes Vermögen	305.218	72,7	301.174	72,8	292.129	77,2
Vorräte	13.647	3,3	24.017	5,8	16.976	4,5
Forderungen	98.371	23,4	87.046	21,0	55.351	14,6
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	2.272	0,5	1.164	0,3	13.073	3,5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	340	0,1	431	0,1	830	0,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	114.630	27,3	112.658	27,2	86.230	22,8
Bilanzsumme	419.848	100,0	413.832	100,0	378.359	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	155.832	37,1	155.832	37,7	155.832	41,2
Empfangene Ertragszuschüsse	13.327	3,2	14.048	3,4	15.009	4,0
Rückstellungen	98.590	23,5	92.697	22,4	87.816	23,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	76	0,0	374	0,1	464	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	152.023	36,2	150.881	36,5	119.238	31,5
Bilanzsumme	419.848	100,0	413.832	100,0	378.359	100,0

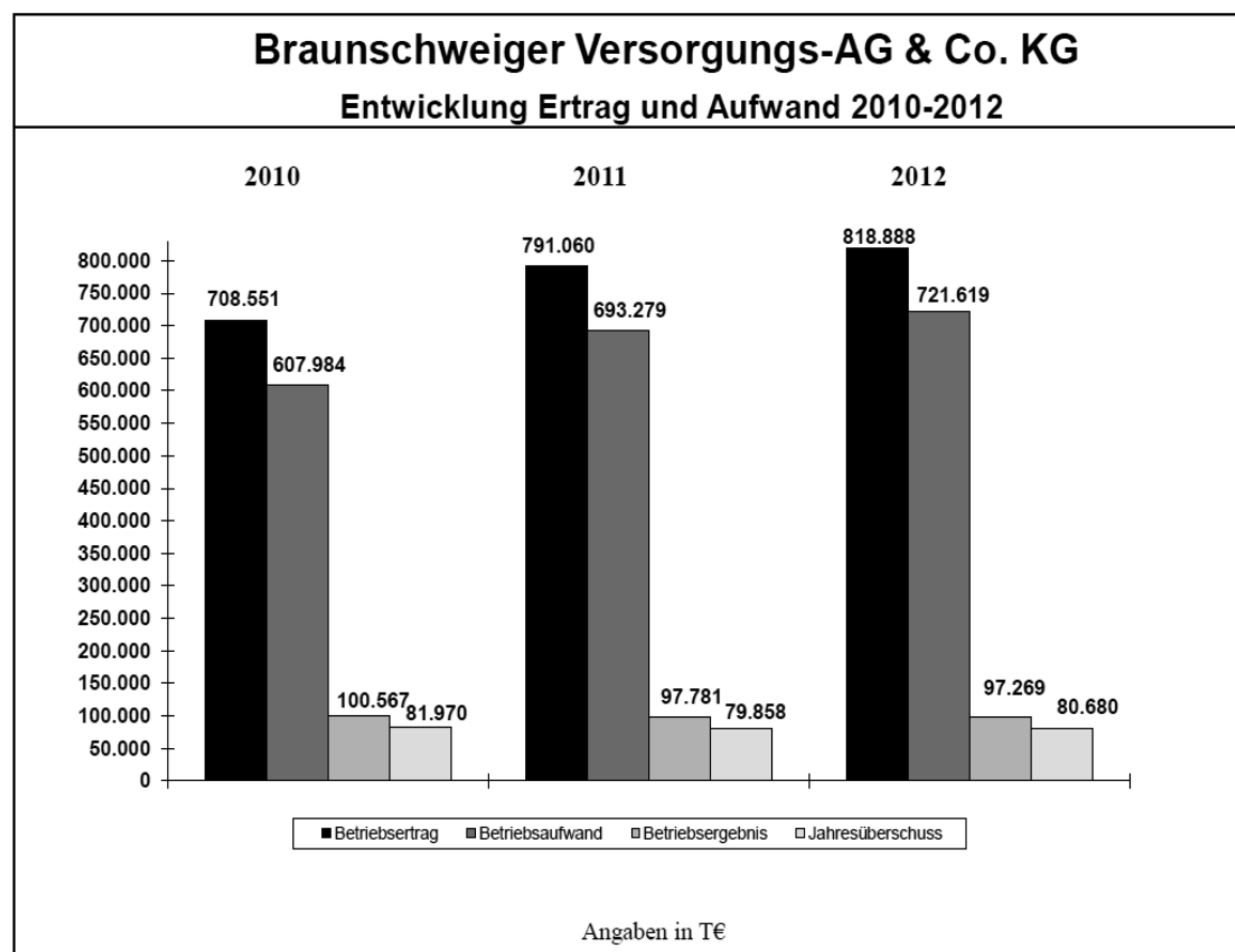
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG Kapitalstruktur 2012



GuV-Daten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse *	756.795	25.268	731.527	647.384
Sonstige betriebliche Erträge	62.093	2.560	59.533	61.167
Betriebserträge	818.888	27.828	791.060	708.551
Materialaufwand	619.292	32.367	586.925	508.323
Personalaufwand	43.966	-2.387	46.353	41.444
Abschreibungen	19.897	600	19.297	17.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.464	-2.240	40.704	40.936
Betriebsaufwand	721.619	28.340	693.279	607.984
Betriebsergebnis	97.269	-512	97.781	100.567
Finanzergebnis	-3.208	-651	-2.557	-1.625
Unternehmensergebnis	94.061	-1.163	95.224	98.942
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-466
Steuern	13.381	-1.985	15.366	16.506
Jahresergebnis	80.680	0	79.858	81.970
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0
Abgeführte Gewinne	80.680	822	79.858	81.970
Bilanzgewinn	0	0	0	0

* abzgl. Strom- und Gassteuer



Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafenbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH betreibt den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage, der Möglichkeit zum Flüssiggüter- und Mineralölumschlag und einer trimodalen Containerumschlaganlage. Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die Deutsche Bahn AG und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Ferner steht eine 100 t-Gleiswaage zur Verfügung. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Ferner verfügt die Gesellschaft über ein Gelände von 62,6 ha, welches zum Teil an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industrien verpachtet ist.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.481.212,58 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Fritz Bosse	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Fred Maul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Hans-Georg Halupczok	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jens Hohls	
------------	--

Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen sind Miet- oder Pachtverträge über die Nutzung der Geländeflächen geschlossen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr 2012 waren durchschnittlich 27 Mitarbeiter (Vorjahr: 28) bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2012	2011	Veränderungen
Gewerbliche Mitarbeiter	15	16	-1
Angestellte	8	8	0
Teilzeitbeschäftigte	4	4	0
Gesamt	27	28	-1

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2012 durchschnittlich 3 Auszubildende (Vorjahr: 4).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rd. 220 T€, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 157 T€ verbessert.

Die Verkehrsinfrastruktur konnte im Jahr 2012 zuverlässig genutzt werden, sodass sich der wasserseitige Güterumschlag stabilisiert hat und über dem Vorjahresniveau lag.

Eine Analyse des Geschäftsfeldes Containerumschlag durch den Wirtschaftsprüfer führte zu Preisanpassungen und trug somit ebenfalls zu der Ergebnisverbesserung bei.

Der Schiffsgüterumschlag und Hafenbahnverkehr betrug im Hafen Braunschweig insgesamt 812.174 t und lag damit um 4,2 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Im Schiffsgüterverkehr wurden durchschnittlich ca. 53.995 t im Monat umgeschlagen.

Der Schiffsgüterumschlag hat im Vergleich zum Vorjahr um 35.874 t oder 5,9 % zugenommen, wohingegen die beförderte Gütermenge im Bereich der Hafenbahn um 3.031 T oder 1,8 % abgenommen hat.

Besondere Kennzahlen

Der Gesamtgüterumschlag („Massegut“) ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % gestiegen und hat sich in den letzten 8 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hafenbahn t	Schiff t	Gesamtumschlag t	Veränderung t	%
2005	29.112	703.707	732.819	148.363	25,4
2006	111.059	740.925	851.984	119.165	16,3
2007	158.436	852.607	1.011.043	159.059	18,7
2008	211.014	723.159	934.173	-76.870	-7,6
2009	175.378	660.693	836.071	-98.102	-10,5
2010	140.682	623.029	763.711	-170.462	-8,7
2011	167.267	612.064	779.331	-56.740	2,0
2012	164.236	647.938	812.174	32.843	4,2

Dabei stellt sich der Empfang und der Versand der umgeschlagenen Güter wie folgt dar:

		2012	Veränderung	2011
Schiffsgüter in t	Empfang	344.782	48.016	296.766
	Versand	303.156	-12.142	315.298
		647.938	35.874	612.064
Bahngüter in t	Empfang	89.855	-25.489	115.344
	Versand	74.381	22.458	51.923
		164.236	-3.031	167.267

Beim **Containerumschlag** ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Containerumschlag	TEU (twenty-foot-equivalent unit)	Veränderung zum Vorjahr in TEU	Veränderung zum Vorjahr in %
2005	54.655	21.509	64,9
2006	54.774	119	0,2
2007	59.556	4.782	8,7
2008	64.180	4.624	7,8
2009	57.787	-6.393	-10,0
2010	56.844	-943	-1,6
2011	62.436	5.592	9,8
2012	58.954	-3.482	-5,6

Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke Krananlagen (auch Schwergutkrane), Pumpanlage, Verloaderohre sowie eine Flüssigdüngeranlage.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

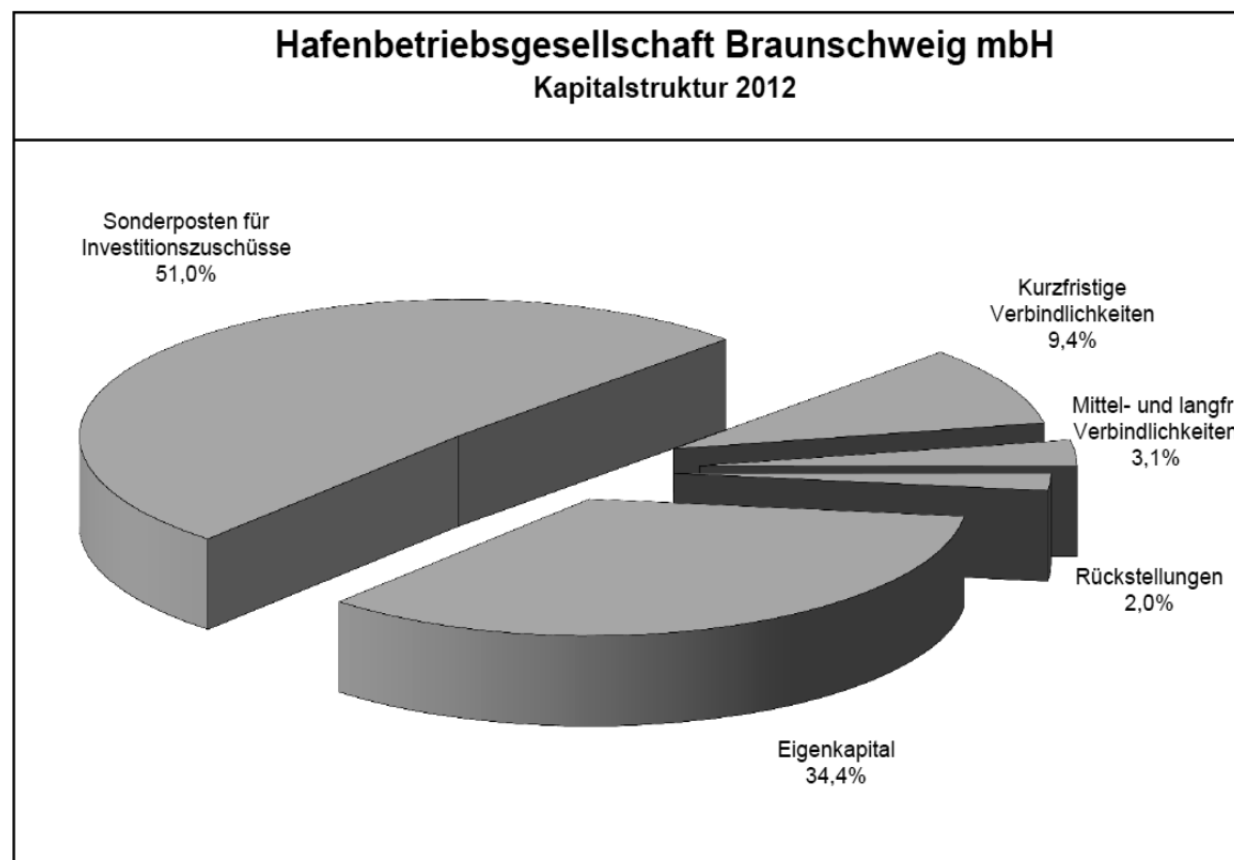
Das klassische Umschlagsgeschäft der Gesellschaft unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch eine Ausweitung des Dienstleistungsangebots über den reinen Umschlag und Transport von Containern hinaus versucht die Gesellschaft, die Ladungsmengen weiter zu steigern.

Durch Baumaßnahmen und witterungsbedingte Sperrungen der Verkehrswege sind Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Für das Jahr 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 255,8 T€ prognostiziert.

Bilanzdaten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	0,2	39	0,4	52	0,5
Sach- und Finanzanlagen	8.418	82,4	8.760	81,9	9.309	82,6
Langfristig gebundenes Vermögen	8.437	82,6	8.799	82,2	9.361	83,0
Vorräte	107	1,0	163	1,5	111	1,0
Forderungen	1.544	15,1	1.686	15,8	1.746	15,5
Liquide Mittel	127	1,2	51	0,5	55	0,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.778	17,4	1.900	17,8	1.912	17,0
Bilanzsumme	10.215	100,0	10.699	100,0	11.273	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	3.519	34,4	3.298	30,8	3.375	29,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.213	51,0	5.608	52,4	6.039	53,6
Rückstellungen	204	2,0	133	1,2	392	3,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	314	3,1	370	3,5	441	3,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	965	9,4	1.290	12,1	1.026	9,1
Bilanzsumme	10.215	100,0	10.699	100,0	11.273	100,0

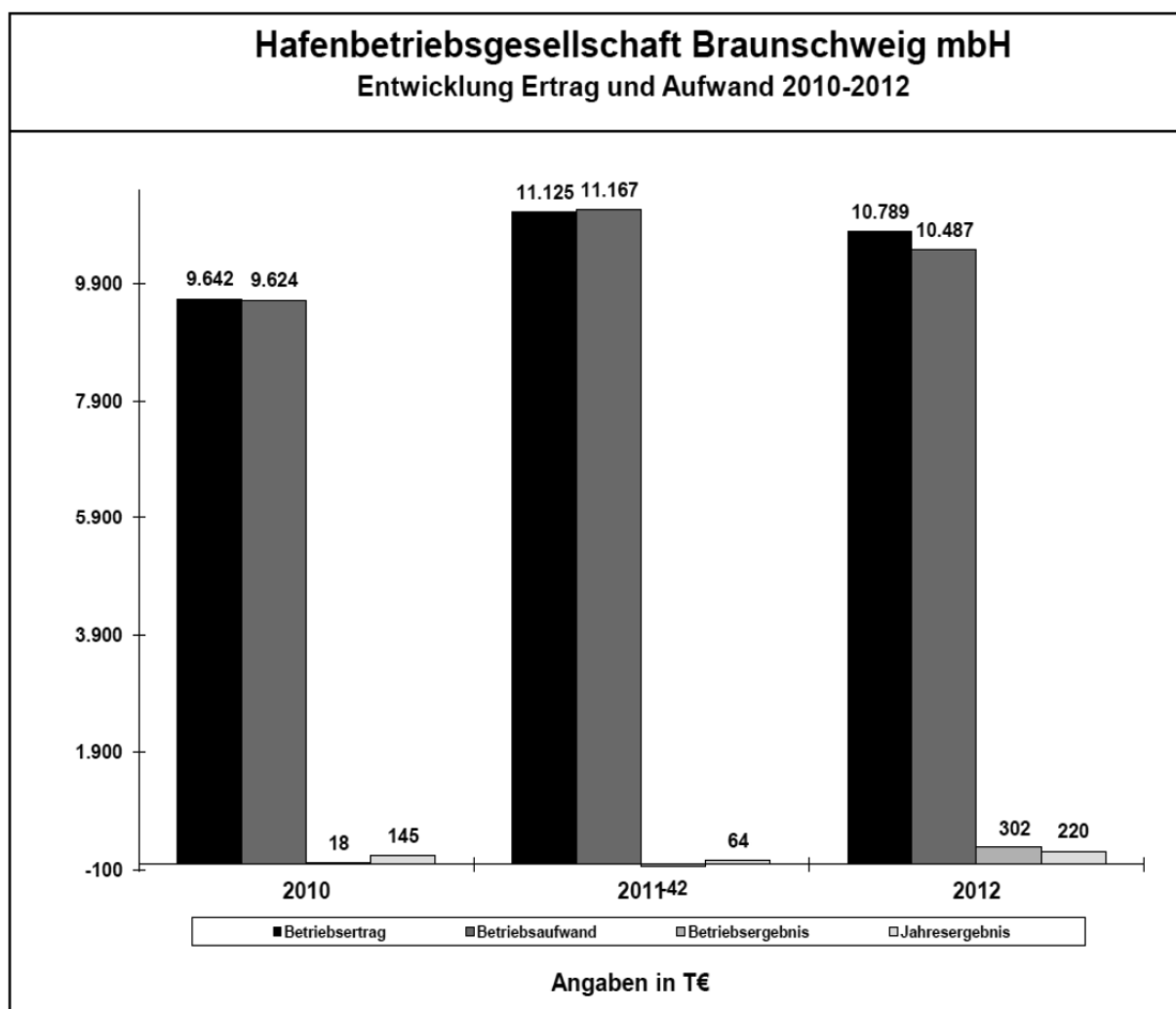


GuV-Daten der Hafенbetriebsgesellschaft mbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	10.206	-125	10.331	8.885
Sonstige betriebliche Erträge	583	-211	794	757
Betriebserträge	10.789	-336	11.125	9.642
Materialaufwand	7.301	-878	8.179	6.815
Personalaufwand	1.525	46	1.479	1.436
Abschreibungen	568	-72	640	652
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.093	224	869	721
Betriebsaufwand	10.487	-680	11.167	9.624
Betriebsergebnis	302	344	-42	18
Finanzergebnis	-5	-3	-2	-4
Unternehmensergebnis	297	341	-44	14
außerordentliches Ergebnis *	0	-142	142	135
Steuern	77	43	34	4
Jahresergebnis	220	0	64	145
Gewinnvortrag aus Vorjahr	771	63	708	704
Bilanzgewinn **	991	63	772	849

* bedingt durch BilMoG

** vor Ausschüttung der Dividende; der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen



Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft Struktur-Förderung Braunschweig GmbH ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Die Gesellschaft ist Maßnahmenträgerin des Förderprojektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“. Dieses Förderprojekt ist eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Niedersachsen und für die Stadt Braunschweig und das Land Niedersachsen von besonderer Bedeutung. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im luftfahrtaffinen und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m und Verbreiterung auf 45 m). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und Beteiligungsverwaltung). Mit der Durchführung des Teilprojekts „Ausbau des Flughafens“ ist die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut (s. u.). Das Land Niedersachsen (Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank -) hat hierfür mit Bewilligungsbescheid vom 28. November 2012 bei Gesamtkosten lt. Bewilligungsbescheid von ca. 47,5 Mio. € Fördermittel von rd. 18 Mio. € bewilligt (hiervon 14,20 Mio. € für den Flughafenausbau).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Gerhard Wandt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender, bis 20. November 2012
Frank Täubert	Ratsherr der Stadt BS, ab 20. Nov. 2012, stellv. Vorsitzender ab 21. Dez. 2012
Gabriele Schön	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Helmut Blöcker	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff	Ab 1. August 2012
Ingo Loof	Bis 31. Juli 2012

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der ehemalige Geschäftsführer Herr Loof nahm diese Funktion nebenamtlich wahr als Mitarbeiter der Braunschweig Zukunft GmbH. Der neue Geschäftsführer Herr Dr. Niehoff ist Beschäftigter der Stadt Braunschweig und nimmt die Geschäftsführung ebenfalls nebenamtlich wahr.

Wichtige Verträge

Im Rahmen der Veräußerung des Bio-Tec-Gründerzentrums im Jahre 2004 wurde mit der Käuferin, der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH (GBF), jetzt Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI), ein Betreibervertrag geschlossen, nachdem die Vermarktung und Vermietung von Räumlichkeiten für Gründerunternehmen im Bereich der Biotechnologie der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) obliegen.

Aufgrund einer mit der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH geschlossenen Vereinbarung wurde die Vermarktung der Gründerflächen auf diese Gesellschaft übertragen. Das Bio-Tec-Gründerzentrum ist gedacht als erste Möglichkeit der Betriebsansiedlung für junge Unternehmer im Bereich der Biotechnologie und soll langfristig mithelfen, den Forschungsstandort Braunschweig weiter auszubauen.

Die SFB hat am 6. Januar 2010 mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Darüber hinaus existiert ein städtebaulicher Vertrag vom 14. Mai 2010 nebst Änderungs- und Ergänzungsverträgen zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS), in dem die öffentliche Erschließung diverser Gebiete des „Avionik-Cluster“ am Forschungsflughafen Braunschweig auf die Gesellschaft übertragen wurde.

Mit der Stadt Braunschweig hat die SFB ferner am 10. bzw. 14. Januar 2011 eine Finanzierungs- und Durchführungsvereinbarung abgeschlossen, mittels der die „Kofinanzierung“ (d. h. Restfinanzierung der Maßnahme abzgl. der erhaltenen Fördermittel) der im Rahmen des Ausbaus des Avionik-Cluster zu erschließenden Gewerbegebiete gesichert wird.

Die drei letztgenannten Verträge stehen im Zusammenhang mit o.g. Förderprojekt „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“.

Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss 2012 der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) wird ein Fehlbetrag in Höhe von -17.121,02 € ausgewiesen (Vorjahr: 9.952,93 €), der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde. Grund für die Ergebnisverschlechterung ist in erster Linie das gegenüber dem Vorjahr veränderte Zinsniveau mit entsprechenden Auswirkungen auf das Finanzergebnis.

Die in 2012 vorgenommenen Baumaßnahmen des Projektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“ mit einem Volumen von 1.738,3 T€ wurden über Zuschüsse der Stadt sowie Zuwendungen der NBank finanziert (Teilmaßnahme Erschließung der Gewerbegebiete; die weitere Teilmaßnahme des „Ausbau des Avionik-Cluster“, der Flughafenausbau, wird direkt bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH gebucht).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

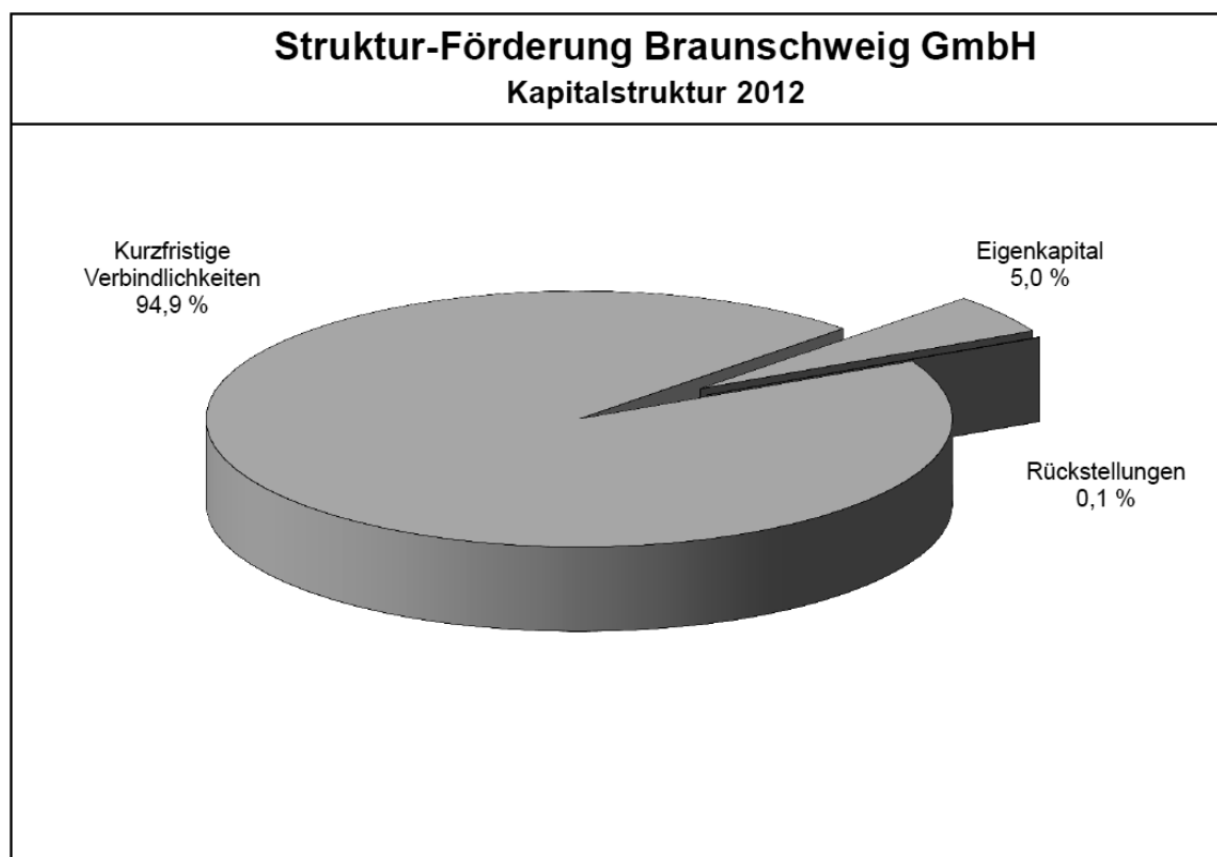
Das Geschäftsjahr 2013 wird durch die weitere Abwicklung der Fördermaßnahme „Ausbau Avionik-Cluster“ geprägt sein. Die Finanzierung des Projektes ist durch Fördermittel und Eigenmittel der Projektbeteiligten sichergestellt.

Das Geschäftsjahr 2013 wird gemäß Wirtschaftsplanung voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag von 22,6 T€ abschließen. Die geplanten Aufwendungen betreffen vorwiegend Verpflichtungen aus steuer- und handels- bzw. gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen sowie Beratungs- und Personaldienstleistungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Projekts „Avionik-Cluster“.

Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafen ausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

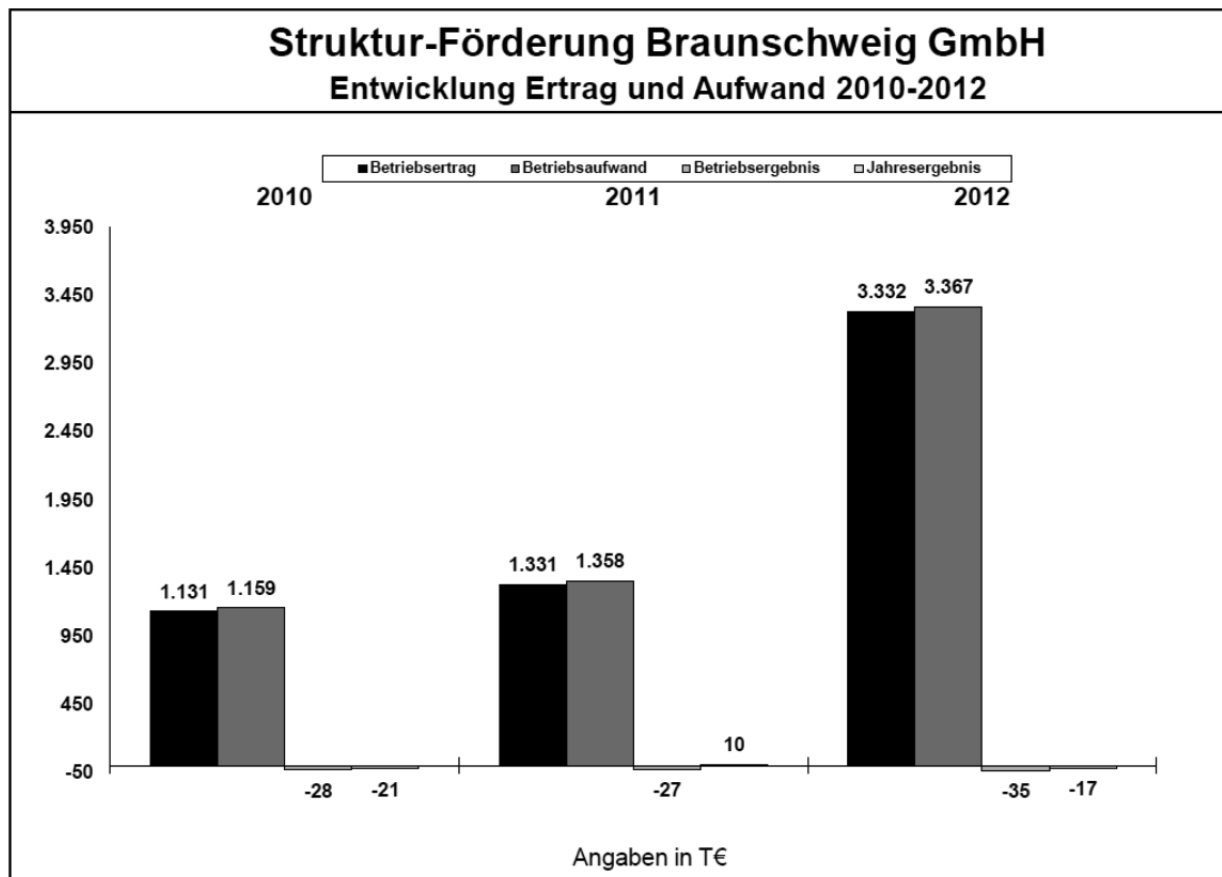
Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	3	0,0	4	0,1	5	0,1
Langfristig gebundenes Vermögen	3	0,0	4	0,1	5	0,1
Vorräte	4.172	38,5	2.434	41,9	1.136	23,5
Forderungen	6.472	59,7	3.090	53,2	2.074	42,8
Liquide Mittel	195	1,8	283	4,9	1629	33,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	10.839	100,0	5.807	99,9	4.839	99,9
Bilanzsumme	10.842	100,0	5.811	100,0	4.844	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	542	5,0	559	9,6	528	10,9
Rückstellungen	6	0,1	6	0,1	6	0,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.294	94,9	5.246	90,3	4.310	89,0
Bilanzsumme	10.842	100,0	5.811	100,0	4.844	100,0



GuV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.332	2.001	1.331	1.131
Betriebserträge	3.332	2.001	1.331	1.131
Materialaufwand	3.314	2.017	1.297	1.123
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52	-8	60	35
Betriebsaufwand	3.367	2.009	1.358	1.159
Betriebsergebnis	-35	-8	-27	-28
Finanzergebnis	18	-19	37	7
Unternehmensergebnis	-17	-27	10	-21
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-17	0	10	-21



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf zum Gegenstand des Unternehmens.

Aufgrund aktueller Rechtsprechung (s.u.) wird derzeit die Erschließung der Flächen der Grundstücksgesellschaft nicht mehr durch die Gesellschaft sondern durch die Stadt Braunschweig durchgeführt.

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuansiedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und ggf. Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Claus Ruppert	bis 31. Oktober 2013
Dr. Bernhard Niehoff	ab 6. November 2013
Matthias Heilmann	

Wichtige Verträge

In einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Braunschweig sind die entgeltliche Bereitstellung des Personals, der Büroräume und deren Ausstattung sowie verschiedener Dienstleistungen (z.B. Postversand, Telefon oder EDV) geregelt.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 1. Dezember 2010 entschieden, dass der Abschluss von Erschließungsverträgen gemäß § 124 BauGB zwischen einer Kommune und ihrer Eigengesellschaft nicht zulässig ist. Aus diesem Grund erschließt die Stadt Braunschweig Baugebiete der Gesellschaft bis auf Weiteres selbst und erhebt hierfür Erschließungsbeträge sowie Kostenerstattungsbeiträge von der Gesellschaft.

Im Dezember 2011 wurde die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB) mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der Bereitstellung von Bauland ab 1. Januar 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr 2 Mitarbeiter. Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenamtlich aus.

Geschäftsverlauf

Die GGB wies in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 63,2 T€ aus und lag somit um rd. 897,5 T€ über dem Planergebnis 2012. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 121,8 T€ verschlechtert. Der erwartete Verlustausgleich, der gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages durch die Stadt Braunschweig zu tragen wäre, ist für das Geschäftsjahr 2012 entbehrlich gewesen. Insoweit wurde der städtische Haushalt gegenüber der Planung um 784,3 T€ entlastet.

Maßgeblich für die Verbesserung des Ergebnisses war insbesondere die Auflösung von langfristigen Rückstellungen für zukünftige Anschaffungen und Herstellungen, die wegen verminderter Kostenerwartungen möglich war, sowie stabile Preise für Gewerbegrundstücke.

Der Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 63,3 T€ ist bei der Gesellschaft verblieben und wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2013 hat die Grundstücksgesellschaft im Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 1,7 T€ gerechnet. Nach aktueller Prognose wird das Ergebnis entsprechend der Planung erreicht werden.

Die Vermarktung der 84 Bauplätze im neuen Wohnbaugebiet „Lammer Busch-Ost, 2. Bauabschnitt“ und der 87 Bauplätze im neuen Wohnbaugebiet „Roselies-Süd/Lindenberg“ wird im Wirtschaftsjahr 2013 abgeschlossen werden.

Da die Nachfrage weiterhin sehr hoch ist, wird durch die Stadt Braunschweig derzeit Aufstellung der Bebauungspläne für drei neue Wohnbaugebiete der Grundstücksgesellschaft bearbeitet. Diese Gebiete sind „Im Großen Raffkampe/Lamme“ (ca. 74 Bauplätze), „Am Pfarrgarten/Bevenrode“ (ca. 37 Bauplätze) und „Meerberg/Leiferde“ (ca. 34 Bauplätze). Es ist geplant, ein Baubeginn im 2. Halbjahr 2014 zu ermöglichen.

Die Gesellschaft ist zukünftig weiter bestrebt, die Erschließungsabschnitte bei den Wohnbauflächen vergleichsweise klein zu halten, um die Attraktivität der Bauplätze zu steigern, das Vermarktungsrisiko zu reduzieren und zusätzliche Infrastrukturkosten (Kindertagesstätte, Schule etc.) möglichst zu vermeiden.

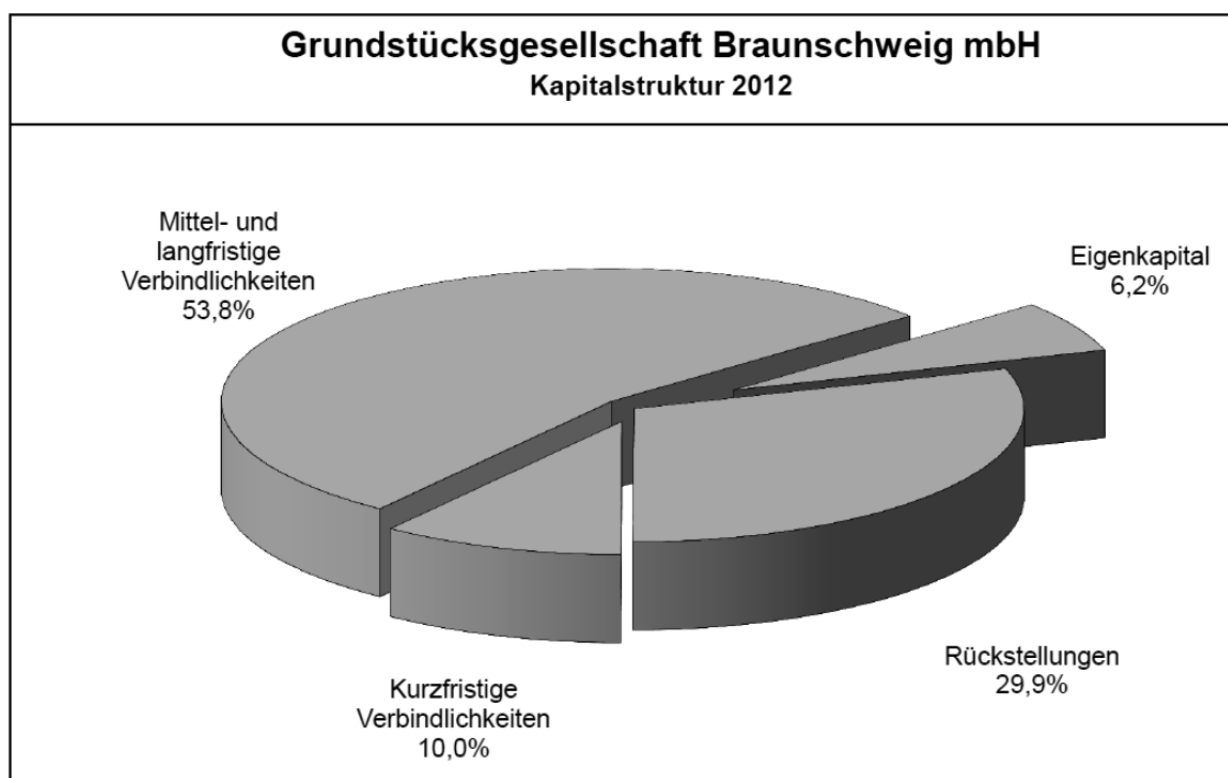
Die Nachfrage nach den Gewerbebaugrundstücken der Stadt Braunschweig und der Grundstücksgesellschaft war in den vergangenen Jahren stabil.

Wegen der beständigen Nachfrage nach Gewerbebauflächen im Stadtgebiet Braunschweig und weil die Grundstücksgesellschaft in der Lage sein muss, die Nachfrage von Unternehmen nach Flächen für eine Neuan siedlung, Expansion oder Verlagerung unabhängig von der nachgefragten Größe der Baufläche kurzfristig zu decken, muss die Grundstücksgesellschaft kontinuierlich Gewerbebauflächen in größerem Umfang zur Vermarktung bereithalten.

In den Wirtschaftsjahren 2013 und 2014 wird die Grundstücksgesellschaft die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortsetzen und die Umlegungsverfahren „Waller See - Braunschweig/2. Bauabschnitt“, „Braunstraße-Süd“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ sowie etwaige Erschließungsmaßnahmen der Stadt Braunschweig in diesen Baugebieten fachlich begleiten.

Bilanzdaten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

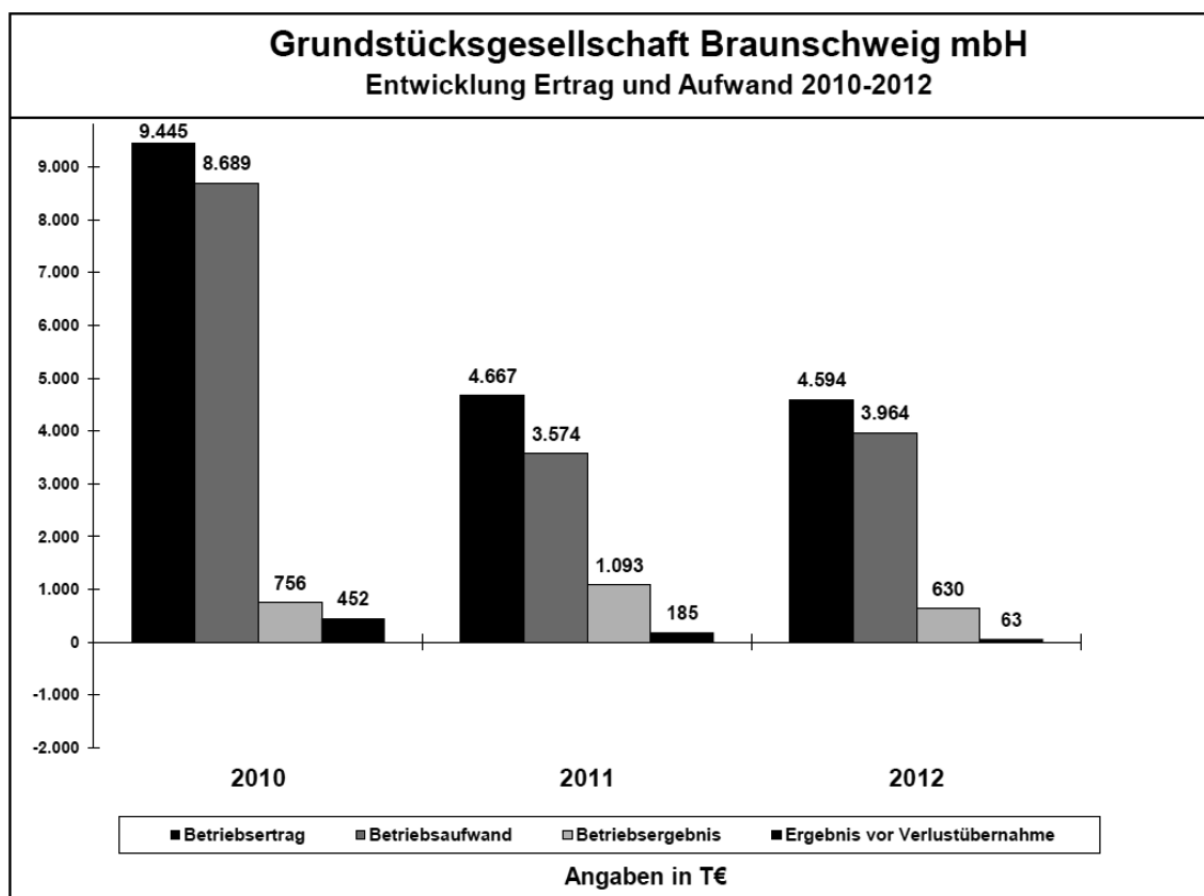
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Sachanlagen	4	0,0	4	0,0	2	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	4	0,0	4	0,0	2	0,0
Vorräte	18.692	79,5	16.568	65,3	16.311	62,4
Forderungen	4.313	18,3	8.695	34,3	9.364	35,8
Liquide Mittel	515	2,2	112	0,4	465	1,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	23.520	100,0	25.375	100,0	26.140	100,0
Bilanzsumme	23.524	100,0	25.379	100,0	26.142	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	1.465	6,2	1.401	5,5	1.216	4,7
Rückstellungen	7.040	29,9	9.149	36,0	9.776	37,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.656	53,8	12.792	50,4	12.926	49,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.363	10,0	2.037	8,0	2.224	8,5
Bilanzsumme	23.524	100,0	25.379	100,0	26.142	100,0



GuV-Daten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	3.295	-108	3.403	9.374
Sonstige betriebliche Erträge	1.299	35	1.264	71
Betriebserträge	4.594	-73	4.667	9.445
Materialaufwand*	3.286	320	2.966	3.514
Personalaufwand	140	2	138	131
Abschreibungen	250	195	55	2.378
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	288	-127	415	2.666
Betriebsaufwand	3.964	390	3.574	8.689
Betriebsergebnis	630	-463	1.093	756
Finanzergebnis	-529	339	-868	-698
Unternehmensergebnis	101	-124	225	58
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	434
Steuern	38	-2	40	40
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresergebnis	63	0	185	452

*) Bei den sonst. betriebl. Aufwendungen handelte es sich insbesondere um Aufwendungen für künftige Anschaffungen und Herstellungen sowie um sonstige Grundstücksaufwendungen. Ab 2012 werden die Aufwendungen für zukünftige Anschaffungen und Herstellungen (1.631.453,72 € in 2012 // 972.966,78 € in 2011) nicht mehr unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen, sondern unter „Materialaufwand“. Die Angaben zum Vorjahr und in den Wirtschaftsplänen wurden entsprechend angepasst.



Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten sowie im Rahmen eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Medizinischen Hochschule Hannover.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Ziff. 1 Mitbestimmungsgesetz.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.450.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Christa Karras	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Uwe R. Hoffmann *	Betriebswirt
Prof. Dr. Dirk Heinz *	Wissenschaftlicher Geschäftsführer HZI
Martina Lüer **	Arbeitnehmervertreterin
Norbert Kohlmeier **	Arbeitnehmervertreter

* Gemäß § 10 (1) des Gesellschaftsvertrages müssen zwei im Krankenhausbereich erfahrene Persönlichkeiten, die nicht dem Rat der Stadt angehören und auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters vom Rat der Stadt entsandt werden, dem Aufsichtsrat angehören.

** Zwei Aufsichtsratsmitglieder werden von der Belegschaft entsandt.

Geschäftsführung

Helmut Schüttig	Geschäftsführer
-----------------	-----------------

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden 2.769 Vollkräfte beschäftigt (Vorjahr: 2.758), dies bedeutet insgesamt 3.524 aktive Mitarbeiter (Vorjahr: 3.522).

Klinikum GmbH, "Vollkräfte"	2012	2011
Ärztlicher Dienst, Funktionsdienst, med.-techn. Dienst	1.213	1.199
Pflegedienst und klinisches Hauspersonal	1.113	1.115
Wirtschafts-, Versorgungs-, Verwaltungsdienst u. techn. Dienst	298	304
Sonderdienst, Personal der Ausbildungsstätten	75	76
Sonstiges Personal	70	64
Gesamt	2.769	2.758

Klinikum GmbH, "Mitarbeiterzahl"	2012	2011
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	3.524	3.522

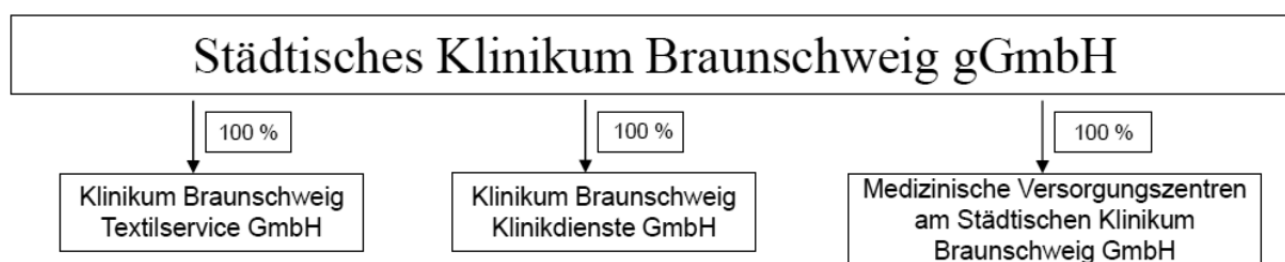
Im Konzern (städtisches Klinikum plus Tochtergesellschaften siehe Organigramm unten) wurden 3.228 Vollkräfte (Vorjahr: 3.251) im Jahresdurchschnitt 2012 beschäftigt. Die aktive Mitarbeiterzahl betrug 4.092 (Vorjahr: 4.027).

Klinikum GmbH, Konzern - "Vollkräfte"	2012	2011
	3.228	3.251

Klinikum GmbH, Konzern - "Mitarbeiterzahl"	2012	2011
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	4.092	4.027

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat drei Tochtergesellschaften:



Unternehmensgegenstand der Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH ist die Erbringung von Wäscherei- und Berufsbekleidungsdiensten, insbesondere die Reinigung von Berufsbekleidung und Wäsche für Krankenhäuser.

Aufgabe der Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH ist die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art und der Gebäudeservice sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH betreibt ein medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 auf die Muttergesellschaft verschmolzen (s. u.).

Besondere Kennzahlen

Die Gesamtbettenzahl des Klinikums beläuft sich auf 1.401 Planbetten und 24 teilstationäre Plätze. Das Klinikum ist mit dieser Gesamtbettenzahl lt. Bescheid des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit in den niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen.

Bettenkapazität	2012	2011
Vollstationär	1.401	1.401
Teilstationär	24	24
Gesamt	1.425	1.425

Der Niedersächsische Krankenhausplan weist weiterhin 1.425 voll- und teilstationäre Betten auf.

Leistungszahlen Stationär	2012	2011
vollstationäre Fallzahl (ohne interne Verlegungen)	55.301	56.049
voll- und teilstationäre Pflegetage	454.722	460.518
Stationäre Verweildauer (vollstationär in Tagen)	7,81	7,80
Nutzungsgrad in % (vollstationär aufgestellte Betten)	83,6	84,2

Das Klinikum verteilt sich derzeit auf 3 Standorte in Braunschweig (Holwedestraße, Salzdahlumer Straße, Celler Straße) und setzt sich zusammen aus 16 Abteilungen (Augen, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, HNO, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderchirurgie, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Plastische Chirurgie, Strahlentherapie, Urologie, Allgemeine Psychiatrie) und zwei teilstationären Abteilungen (Kinderheilkunde sowie Tages- und Nachtklinik Psychiatrie).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan 2012 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist ein Ergebnis von 1.000 T€ prognostiziert worden. Tatsächlich hat die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 mit dem Überschuss in Höhe von 686 T€ abgeschlossen. Das Vorjahresergebnis wurde um rd. 770 T€ unterschritten.

Die Umsatzerlöse sind bei stabiler Leistungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6,6 Mio. € (2,6%) gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Gesamtbudgets für die stationären Krankenhausleistungen sowie aus realisierten Erlösausgleichen für Vorjahre. Hinzuweisen ist darauf, dass die Finanzierung des Sonderprogramms Pflege im Jahr 2012 umgestellt wurde und nunmehr ein Abschlag im Landesbasisfallwert enthalten ist. Dies führt zu einem Erlösrückgang von rd. 1 Mio. € Korrespondierend zu den Umsatzerlösen haben die Materialaufwendungen um rd. 3% zugenommen, vor allem im Bereich des medizinischen Bedarfs. Der Personalaufwand ist infolge der tariflichen Veränderungen sowie der erforderlichen Aufstockung der Vollkräfte um 11 auf 2.769 gestiegen.

Die Bilanzsumme hat sich um rd. 1,9 Mio. € verringert. Wesentliche Verschiebungen haben sich auch 2012 aufgrund der fortschreitenden Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ergeben. Die Position Anlagen im Bau hat einen Zugang von 9,2 Mio. € zu verzeichnen, von den im Cash-Pool der Stadt Braunschweig angelegten liquiden Mittel sind rd. 10 Mio. € für die Baumaßnahmen abgeflossen. Bankdarlehen sind nach wie vor nicht ausgewiesen. Die Vermögenslage stellt sich mit einer Eigenkapitalquote von 42,5 % weiterhin sehr gut dar.

In den Konzernabschluss des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2012 wieder die vier Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH (Klinikdienste GmbH) erwirtschaftete in 2012 einen Jahresüberschuss von 2,9 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH (Textilservice GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 6,9 T€ ab, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH (Reha GmbH) wies im Jahresabschluss 2012 einen Jahresfehlbetrag von 103,2 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH (MVZ GmbH) verzeichnete einen Jahresüberschuss von 168,9 T€, der der Gewinnrücklage zugeführt wurde.

Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss vorgelegt, der die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH mit ihren Tochtergesellschaften konsolidiert. Hier wird ein Konzerngewinn von 875,2 T€ (Vorjahr: 1.828,1 T€) ausgewiesen.

Da die Gesellschaft gemeinnützig ist, sind Ausschüttungen an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig nicht möglich.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft konnte bislang seit Gründung der GmbH 2003 durchweg Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen vorlegen. Der Wirtschaftsplan 2013 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sieht einen Überschuss von 21,0 T€ vor.

Investitionen sind im Wesentlichen für das Zwei-Standorte-Konzept geplant. Damit wird das Ziel verfolgt, die Standorte des Klinikums von ehemals vier auf die zwei in der Celler Straße und der Salzdahlumer Straße zu reduzieren. Der Standort Gliesmaroder Straße ist bereits geschlossen. Die Standorte Holwedestraße sowie Freiseestraße als reiner Verwaltungsstandort sollen mit Fortsetzung des Projektes entfallen.

Das Investitionsprogramm 2012 bis 2017 bildet im Wesentlichen die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab. Für den 1. Bauabschnitt wurden Mittel in Höhe von 76,2 Mio. € eingeplant. Der 2. Bauabschnitt wurde aus förderrechtlichen Gründen in zwei Abschnitte 2A und 2B unterteilt. Im Wirtschaftsplan 2013 wurde für Abschnitt 2A ein Volumen von 105,0 Mio. € kalkuliert.

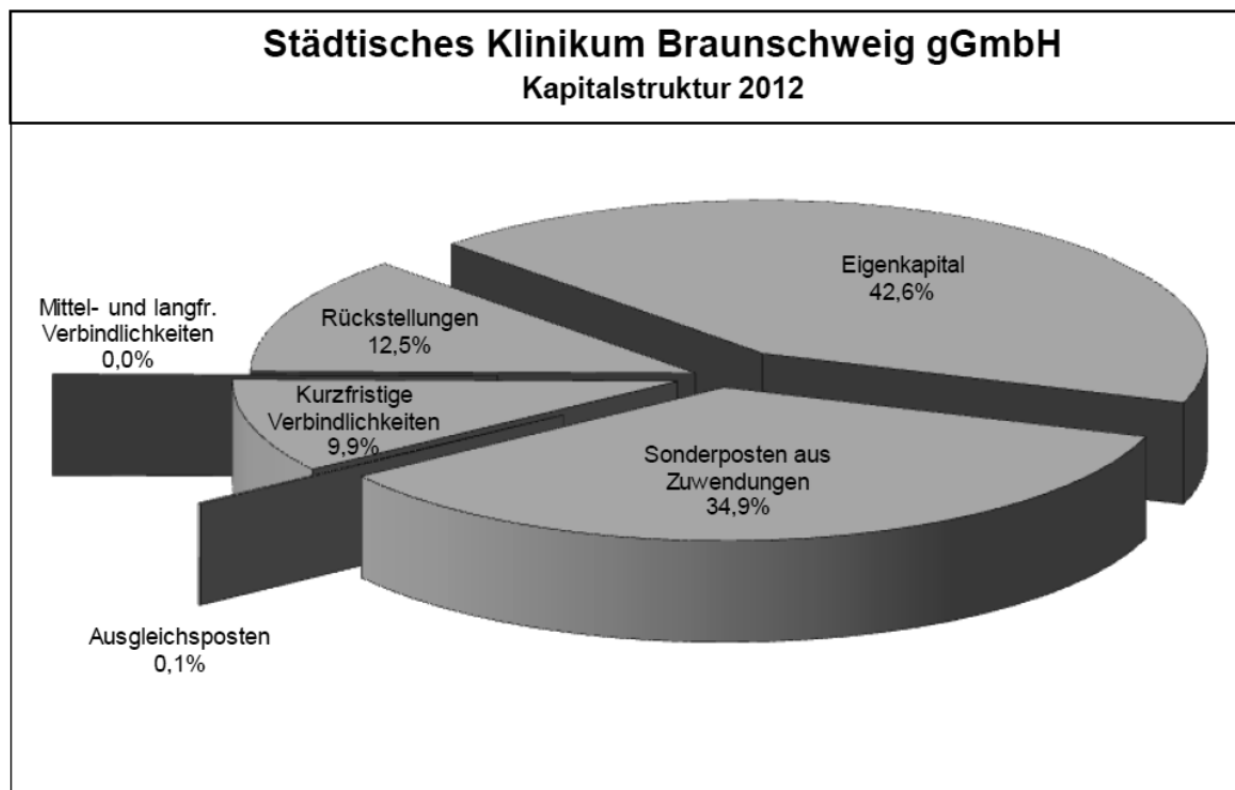
Der konsolidierte Wirtschaftsplan 2013 sieht einen Überschuss von 0,2 Mio. € vor.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 ist die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH aus wirtschaftlichen Gründen auf die Muttergesellschaft verschmolzen worden. Dabei wurde das Vermögen und die Verbindlichkeiten der Reha-GmbH auf das Klinikum im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übertragen und gleichzeitig die Reha-GmbH aufgelöst. Auf die Erbringung von Rehabilitationsleistungen hat die Verschmelzung keine Auswirkungen.

Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.089	0,4	1.247	0,5	1.538	0,6
Sachanlagen	148.963	56,3	144.251	54,1	134.304	50,3
Finanzanlagen	548	0,2	576	0,2	546	0,2
Langfristig gebundenes Vermögen	150.600	56,9	146.074	54,8	136.388	51,0
Vorräte	7.171	2,7	7.759	2,9	7.301	2,7
Forderungen	92.011	34,8	99.343	37,3	110.377	41,3
Liquide Mittel	3.092	1,2	1.643	0,6	1.442	0,5
Ausgleichsposten nach KHG *	11.762	4,4	11.726	4,4	11.689	4,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	114.036	43,1	120.471	45,2	130.809	49,0
Bilanzsumme	264.636	100,0	266.545	100,0	267.197	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	112.570	42,6	111.884	42,0	110.428	41,3
Sonderposten aus Zuwendungen	92.473	34,9	93.362	35,0	91.484	34,2
Rückstellungen	33.064	12,5	32.431	12,2	31.432	11,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.219	9,9	28.522	10,7	33.441	12,5
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	310	0,1	346	0,1	412	0,2
Bilanzsumme	264.636	100,0	266.545	100,0	267.197	100,0

* Krankenhausgesetz

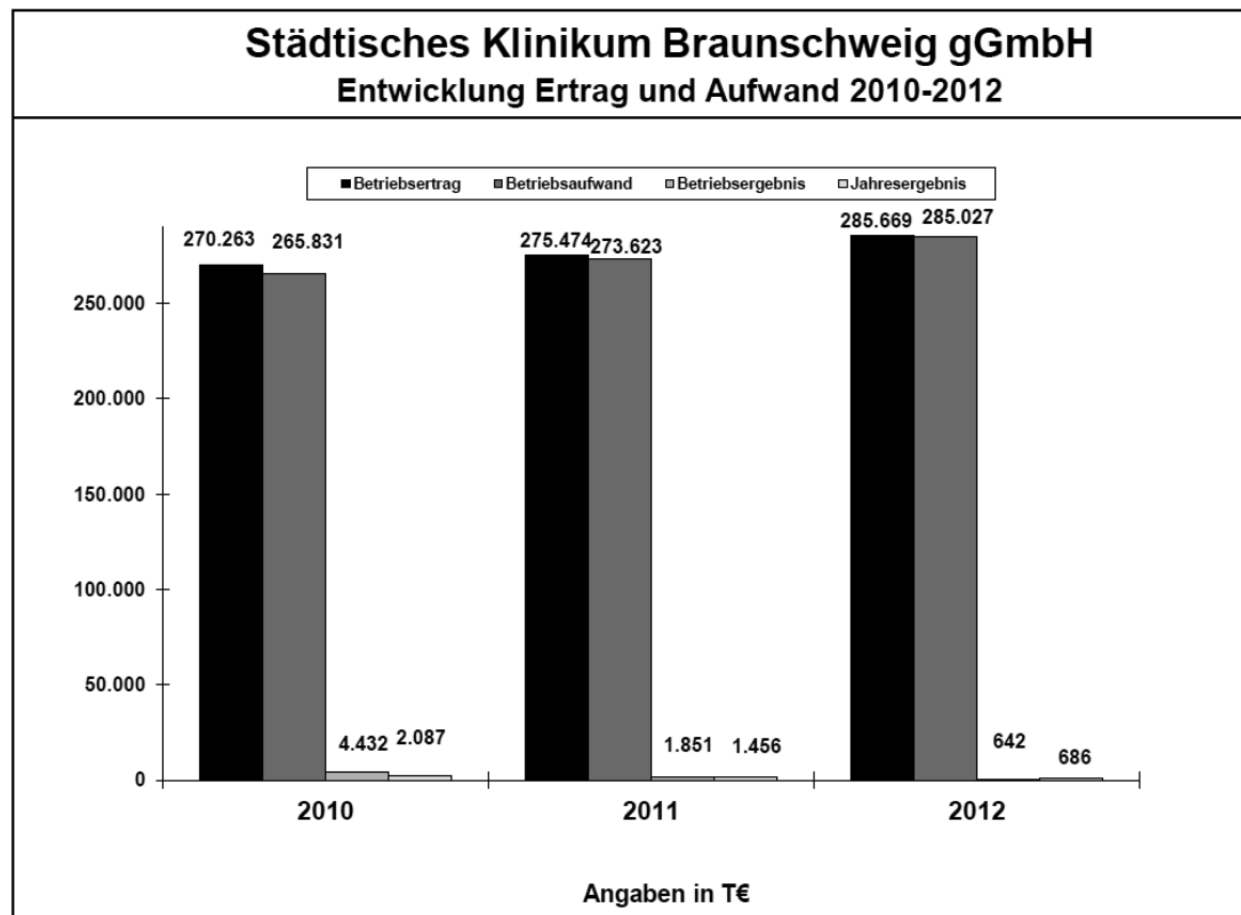


GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse *	254.527	6.564	247.963	242.720
Sonstige betriebliche Erträge **	31.142	3.631	27.511	27.543
Betriebserträge	285.669	10.195	275.474	270.263
Materialaufwand	69.627	2.239	67.388	66.448
Personalaufwand	163.990	3.335	160.655	155.321
Abschreibungen	11.573	-473	12.046	11.783
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	39.837	6.303	33.534	32.279
Betriebsaufwand	285.027	11.404	273.623	265.831
Betriebsergebnis	642	-1.209	1.851	4.432
Finanzergebnis	-1	-194	193	470
Unternehmensergebnis	641	-1.403	2.044	4.902
außerordentliches Ergebnis ****	0	0	0	-1.621
Steuern	-45	-633	588	1194
Jahresergebnis	686	-770	1.456	2.087

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

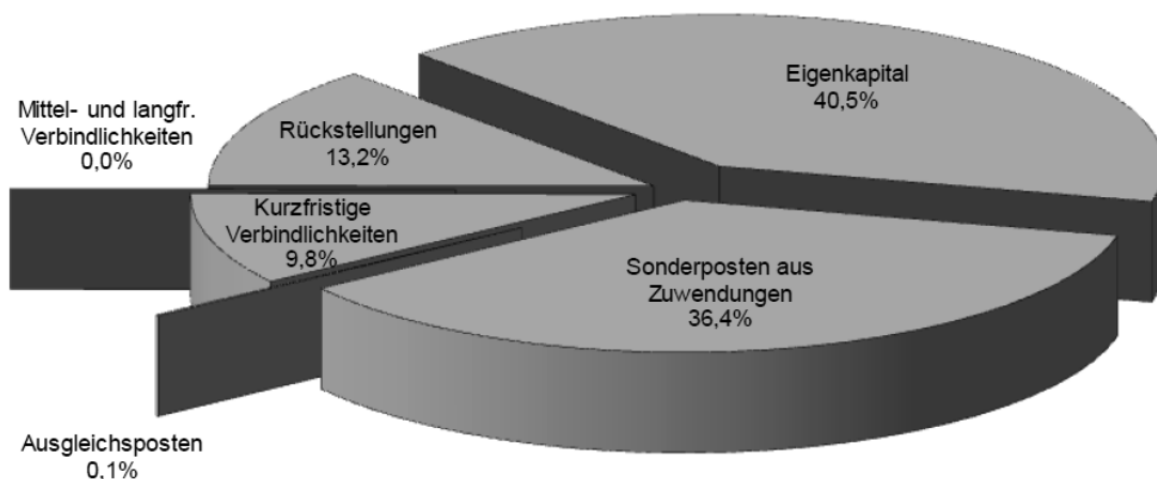
- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen
- **** BilMoG bedingt



KONZERN - Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.546	0,6	1.248	0,5	1.540	0,6
Sachanlagen	149.275	58,8	144.648	56,6	134.597	52,5
Finanzanlagen	30	0,0	58	0,0	28	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	150.851	59,4	145.954	57,1	136.165	53,1
Vorräte	7.263	2,9	7.849	3,1	7.394	2,9
Forderungen	92.541	36,4	99.615	39,0	110.800	43,2
Liquide Mittel	3.282	1,3	1.973	0,8	2.023	0,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	103.086	40,6	109.437	42,9	120.217	46,9
Bilanzsumme	253.937	100,0	255.391	100,0	256.382	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	102.860	40,5	101.985	39,9	100.157	39,1
Sonderposten aus Zuwendungen	92.473	36,4	93.362	36,6	91.485	35,7
Rückstellungen	33.461	13,2	32.765	12,8	31.733	12,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	24.833	9,8	26.933	10,5	32.595	12,7
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	310	0,1	346	0,1	412	0,2
Bilanzsumme	253.937	100,0	255.391	100,0	256.382	100,0

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (KONZERN) Kapitalstruktur 2012

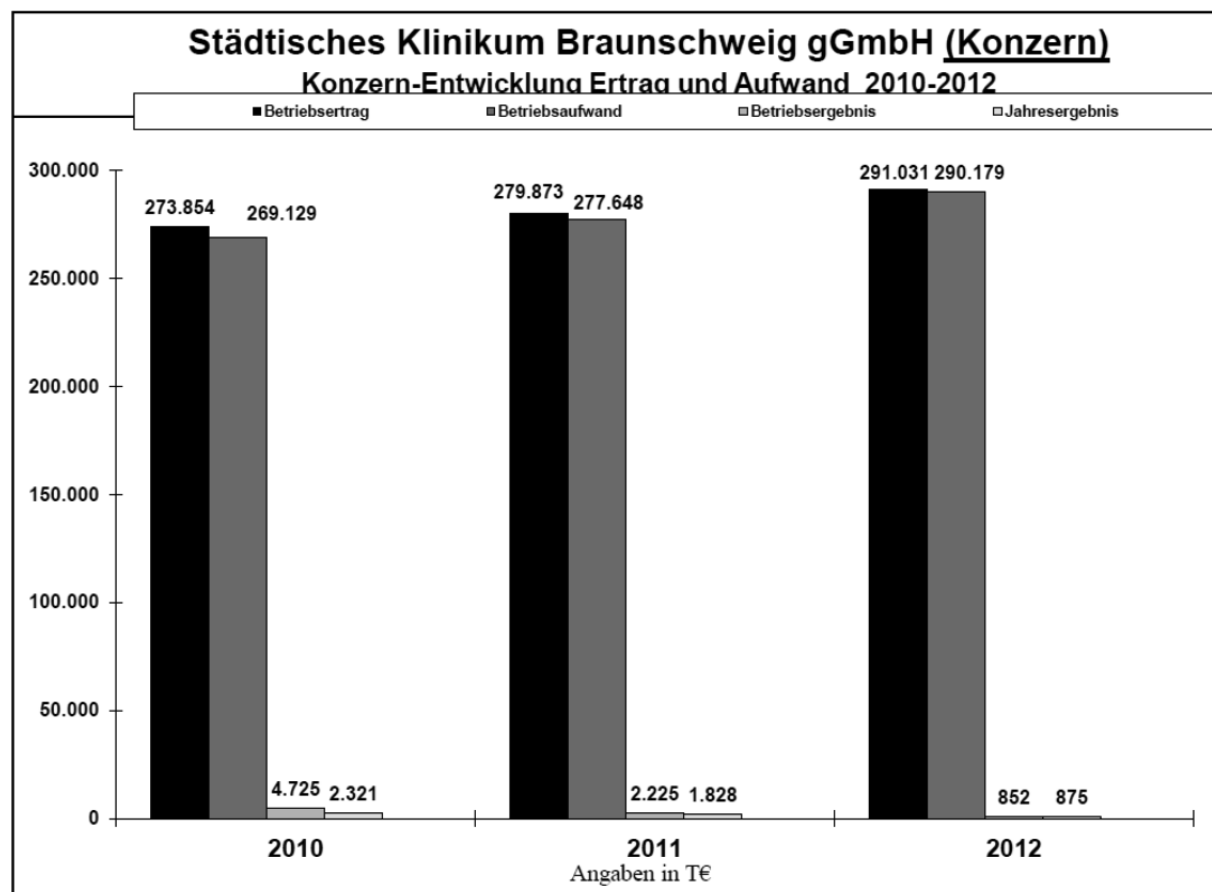


KONZERN-GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse*	259.495	6.991	252.504	246.243
Sonstige betriebliche Erträge **	31.536	4.167	27.369	27.611
Betriebserträge	291.031	11.158	279.873	273.854
Materialaufwand	60.511	1.444	59.067	58.668
Personalaufwand	177.563	5.278	172.285	165.622
Abschreibungen	11.671	-476	12.147	11.907
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	40.434	6.285	34.149	32.932
Betriebsaufwand	290.179	12.531	277.648	269.129
Betriebsergebnis	852	-1.373	2.225	4.725
Finanzergebnis	1	-214	215	431
Unternehmensergebnis	853	-1.587	2.440	5.156
außerordentliches Ergebnis ****	-5	-5	0	-1.621
Steuern	-27	-639	612	1214
Konzern-Jahresergebnis	875	-953	1.828	2.321

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anöagevermögens, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen
- **** BilMoG bedingt



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig, u.a. als Teilraum der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmakingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht gesellschaftseigener Mittel- und Zuschussvergaberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von der Gesellschafterin bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft zwecks Konzentration der Aufgaben die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des Braunschweiger ‚Städtischen Verkehrsvereins eV‘ (SVV) übernommen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31. Januar 2014)
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 29. Mai 2013)
Cornelia Seiffert	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (ab 30. Mai 2013)
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 27. August 2013)
Thorsten Herla	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (ab 27. Aug. 2013)

Geschäftsführung

Gerold Leppa	
--------------	--

Wichtige Verträge

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ beteiligt. Die Gesellschaft wurde am 24. Oktober 2007 gegründet. Weitere Gesellschafter sind:

- Innovationsgesellschaft Technische Universität mbH (25,2 %)
- Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. (25,2 %)
- ForschungsRegion Braunschweig e. V. (19,6 %)
- UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. (4,8 %)

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee „Stadt der Wissenschaft 2007“ weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Das Haus der Wissenschaft führt vielfältige Veranstaltungen durch, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern.

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 ist die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ermächtigt, zur Unterstützung der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsführerin der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist seit 1. März 2012 Frau Dr. Karen Minna Oltersdorf. Vom 1. Januar 2012 bis 28. Februar 2012 oblag kommissarisch die Geschäftsführung Frau Dr. Elisabeth Hoffmann.



<http://www.hausderwissenschaft.org>

Am 29./30. Januar 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag bezüglich der Nutzung von Werberechten auf öffentlichem Grund (Außenwerbung auf städtischen Grundstücken) abgeschlossen. Am 6./19. Juli 2012 hat die Gesellschaft mit der DSM – Ströer Deutsche Städte Medien GmbH – einen Vertrag über die Überlassung der Nutzung dieser Werbeflächen geschlossen. Der Vertrag begann am 1. Juli 2012 und wurde für die Dauer von 12 Jahren geschlossen.

Zum 1. Januar 2013 wurde die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse in Form der Wirtschaftsförderung sowie in Form der Erledigung bestimmter Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2012 waren in der Braunschweig Stadtmarketing GmbH durchschnittlich 33 Mitarbeiter (Vorjahr: 33) beschäftigt.

Die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH beschäftigte 2012 durchschnittlich 3 Mitarbeiter (Vorjahr: 3).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2012 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.443,6 T€ abgeschlossen und ist damit um 191,3 T€ geringer ausgefallen als im Wirtschaftsplan 2012 prognostiziert. Diese Verbesserung resultiert hauptsächlich aus einer Steigerung der Umsatzerlöse, die sich aus der Übernahme der Werbenutzungsrechte ab 1. Juli 2012 ergibt.

Bei der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2012 ein Jahresfehlbetrag von 190,7 T€ ausgewiesen. Dieser wurde durch die Kapitalrücklage, in die das Stadtmarketing und andere Gesellschafter jährlich einzahlen, ausgeglichen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als Dienstleister und Träger der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Aufgabenstellung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsoringleistungen und Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketings sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten und Sondernutzungsflächen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2013 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.113,5 T€ aus. Der im Verhältnis zu den Vorjahren deutlich geringere Jahresfehlbetrag ergibt sich aus Erlösen des Werbenutzungsvertrages, den die Gesellschaft zum 1. Juli 2012 von der Stadt Braunschweig übernommen hat.

Die Gesellschaft wird Braunschweiger Marketingthemen weiterentwickeln und die Positionierung Braunschweigs als Kongress- und Tagungsort ausbauen. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH geschlossen und das Congress Bureau Braunschweig (CBBS) als Organisationseinheit bei der Gesellschaft eingerichtet. Der Kooperationsvertrag soll um weitere Kooperationen ergänzt werden. Ein weiteres Ziel ist es, in Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen das Standortmarketing mit der Fragestellung der Anwerbung von Fach- und Führungskräften voranzutreiben. Hierzu wird eine Standortmarketingkampagne entwickelt.

Die Zusammenarbeit mit dem Handel in Innenstadt und Peripherie, der Hotellerie, Gastronomie und anderen touristischen Leistungsträgern soll über die Mitarbeit im Beirat, der zusammen mit dem Aufsichtsrat tagt, weiter ausgebaut werden.

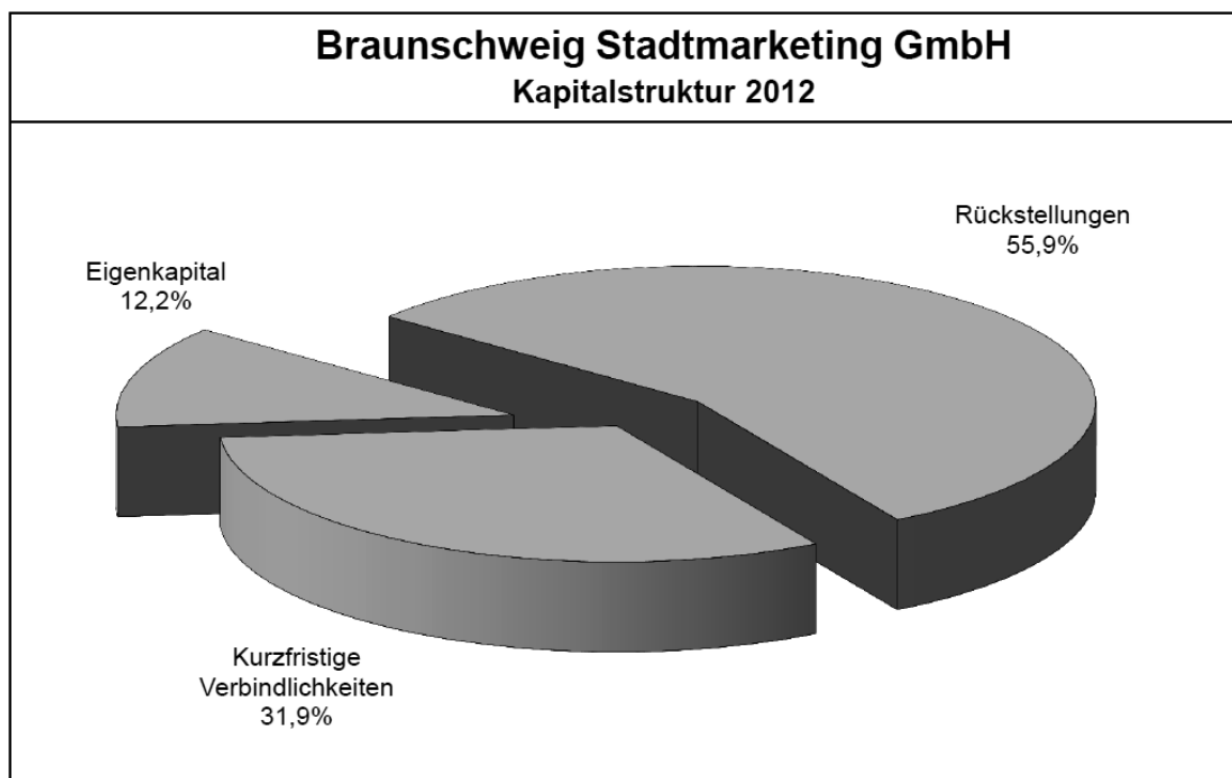
Die Vertiefung der Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen als Projektspensoren, die damit verbundene Ausweitung und Stärkung der Stadtmarketingmaßnahmen sowie die weitere Steigerung der Umsätze und Deckungsbeiträge sind weiterhin zentrale Ziele der Gesellschaft.

Ein umfangreiches Projekt stellt die Vorbereitung des Umzugs der Touristinfo vom Standort „Vor der Burg 1“ zum neuen Standort „Kleine Burg 14“ zum 1. April 2014 dar.

Zum 1. Februar 2014 wird der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Gerold Leppa, das Amt des Wirtschaftsdezernenten in Personalunion mit der Geschäftsführung der Braunschweig Zukunft GmbH übernehmen. Die Geschäftsführung der BSM wird durch Herrn Leppa weiterhin wahrgenommen.

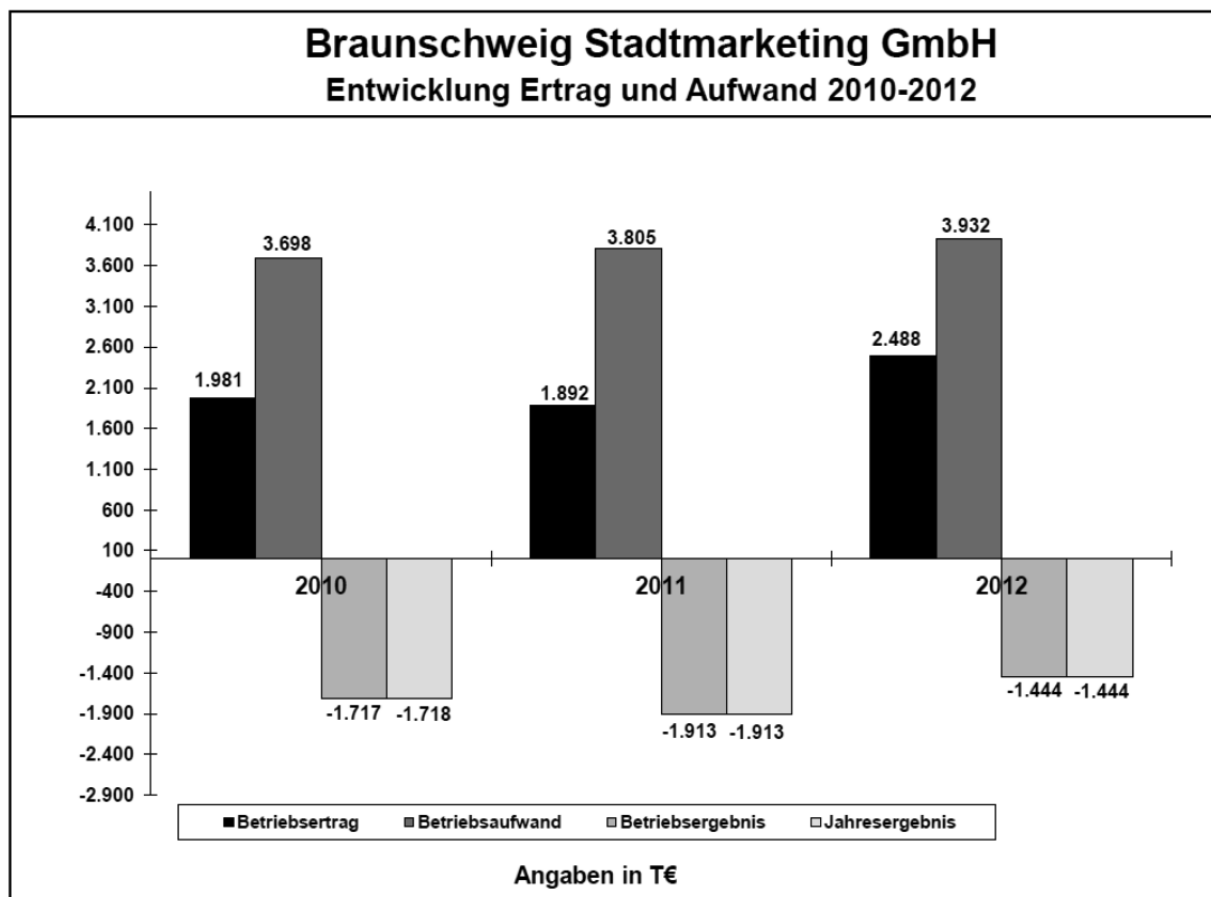
Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,3	3	0,5	5	0,7
Sachanlagen	164	24,4	197	33,3	215	29,7
Finanzanlagen	6	0,9	6	1,0	6	0,8
Langfristig gebundenes Vermögen	172	25,6	206	34,8	226	31,2
Vorräte	65	9,7	78	13,2	79	10,9
Forderungen	415	61,7	225	38,0	218	30,1
Liquide Mittel	21	3,1	83	14,0	201	27,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	501	74,4	386	65,2	498	68,8
Bilanzsumme	673	100,0	592	100,0	724	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	82	12,2	73	12,3	73	10,1
Rückstellungen	376	55,9	328	55,4	385	53,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	215	31,9	191	32,3	266	36,7
Bilanzsumme	673	100,0	592	100,0	724	100,0



GuV-Daten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	2.430	647	1.783	1.909
Sonstige betriebliche Erträge	58	-51	109	72
Betriebserträge	2.488	596	1.892	1.981
Materialaufwand	1.951	-12	1.963	2.028
Personalaufwand	1.431	108	1.323	1.165
Abschreibungen	34	-8	42	31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	516	39	477	474
Betriebsaufwand	3.932	127	3.805	3.698
Betriebsergebnis	-1.444	469	-1.913	-1.717
Finanzergebnis	1	-3	4	4
Unternehmensergebnis	-1.443	466	-1.909	-1.713
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	1	-3	4	5
Jahresergebnis	-1.444	469	-1.913	-1.718



Gegenstand des Unternehmens

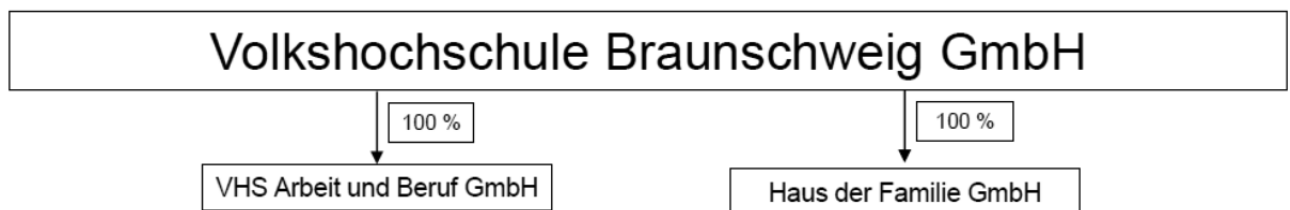
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln.

Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH hat zwei 100 %ige Tochtergesellschaften. Dabei handelt es sich um die VHS Arbeit und Beruf GmbH sowie die Haus der Familie GmbH (s.u.).



Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Bildungsbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Uwe Jordan	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Belegschaftsvertreter an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht teil.

Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Hans-Peter Lorenzen

Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen:

- 1 Vertreter/in der Kursleiter/innen
- 1 Vertreter/in der Teilnehmer/innen
- 2 Vertreter/innen aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig
- 1 Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- 1 Vertreter/in des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Industrie- und Handelskammer Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Kreishandwerkerschaft Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Technischen Universität Braunschweig

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm, er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor, ferner soll der Bildungsbeirat als Mittlerorgan zwischen Gesellschafterin, Teilnehmerschaft und Kursleiterschaft fungieren.

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen Mietverträge für die städtischen Objekte Heydenstr. 2 und Alte Waage 15.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2004 und Eintragung ins Handelsregister am 22. September 2004 wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die ideelle und finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ vom städtischen Beschäftigungsbetrieb auf die VHS Arbeit und Beruf GmbH übertragen. In diesem Zusammenhang war eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erforderlich. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister ist am 12. Dezember 2012 erfolgt.

Auf Basis des geänderten Gesellschaftsvertrages wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse - in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gem. den derzeit in § 16 SGB II genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen /Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung - in der Stadt Braunschweig ab dem 12. Dezember 2012 (Eintragung der Neufassung des Gesellschaftsvertrages) mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauung war notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Sie erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird.

Mit notariellem Vertrag vom 8. März 2005 und Eintragung ins Handelsregister am 27. April 2005 wurde die Haus der Familie GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist vor allem der Betrieb der Familienbildungsstätte ‚Haus der Familie‘ in Braunschweig.

Tochtergesellschaften	Stammkapital gesamt in Euro	Anteil VHS GmbH	
		in Euro	in Prozent
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000	25.000	100%
Haus der Familie GmbH	25.000	25.000	100%

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahr 2012 waren durchschnittlich 151 (Vorjahr: 123) Mitarbeiter im Unterricht, in der pädagogischen Organisation und im Kundenservice (inkl. Hausorganisation und Reinigung) beschäftigt.

Darüber hinaus waren 632 (Vorjahr: 644) freie Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis bei der VHS tätig.

Diese Zahlen gelten einschließlich der Beschäftigten bei den Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

In 2012 führte die VHS (inkl. der Tochtergesellschaften) 1.956 Veranstaltungen mit insgesamt 67.663 Unterrichtsstunden, die 21.859 Teilnehmer besuchten, durch. Daneben fanden 37 Sonderveranstaltungen mit insgesamt 108 Unterrichtsstunden und 1005 Teilnehmern statt.

Die VHS schloss das Wirtschaftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 678,0 T€ ab (Vorjahr: rd. -733,2 T€). Im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens wurde dieser Fehlbetrag von der Stadt übernommen.

Das Land Niedersachsen überwies in 2012 Zuschüsse in Höhe von 637,0 T€. Diese Leistungen sind im Abschluss schon als Ertrag gebucht.

Die ‚VHS Arbeit und Beruf GmbH‘ erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Überschuss von rd. 12,2 T€ (Vorjahr: 94,1 T€).

Die ‚Haus der Familie GmbH‘ schloss 2012 mit einem positivem Ergebnis von 1,8 T€ ab (Vorjahr: 5,4 T€). Die Stadt Braunschweig leistete in 2012 reguläre Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 153,2 T€. Das Land Niedersachsen zahlte 52,0 T€ Zuschüsse. Diese Leistungen sind im Abschluss ebenfalls schon als Ertrag gebucht.

Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung der VHS wurde im Jahr 2012 ein Betrag in Höhe von rd. 98,0 T€ der Kapitalrücklage zugeführt.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen Teilnehmer	Sonderveranst./ Ausstellungen
2005	2.074	64.500	23.800	46
2006	2.143	71.046	24.369	57
2007	2.154	78.254	22.176	42
2008	2.520	80.192	25.683	63
2009	2.338	81.756	27.255	56
2010	2.566	79.308	27.197	63
2011	2.158	75.414	24.601	33
2012	1.956	67.663	21.859	37

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

In den vergangenen zehn Jahren konnte die VHS ihre Stellung in der kommunalen und regionalen Bildungslandschaft ausbauen. Das strukturelle Defizit der klassischen Volkshochschule wurde kontinuierlich abgebaut und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe ist stabil. Bei den klassischen VHS-Angeboten wie Kursen zur „Persönlichkeitsentwicklung“, „Kommunikation“, „Pädagogik“, aber auch dem Kreativbereich „Malen“, „Zeichnen“, „Kunsth Handwerk“ ist in den letzten Jahren eine sinkende Nachfrage zu beobachten, während die Nachfrage bei den Sprachen, insbesondere „Deutsch als Fremdsprache“, zunimmt. Auch für die Gesundheitsbildung ist ein Anstieg zu beobachten. Ziel ist es, die Anmeldequoten zu stabilisieren und dort, wo es möglich ist, noch weiter zu steigern.

In der niedersächsischen Erwachsenenbildung ist in den vergangenen Jahren der Anteil der institutionellen Förderung gesunken, während insbesondere die großstädtischen Volkshochschulen ihre Einnahmen aus mit Drittmitteln geförderten Projekten gesteigert haben. Dabei ist z. B. die Bundesagentur für Arbeit ein wichtiger Partner geworden. Deshalb wird die zukünftige Geschäftsentwicklung u. a. davon geprägt sein, in welcher Größenordnung in den nächsten Jahren sich die im Bundeshaushalt vorgesehenen Kürzungen der Mittel für Arbeitsmarktpolitik auf die Auftragslage auswirken. Ferner wird es wichtig sein, zusätzlich Drittmittel aus Bildungsprogrammen der Bundes- und Landesministerien, häufig in Kombination mit Europageldern, einzuwerben.

Besonders hervorzuheben ist die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erteilte Zuständigkeit als Koordinationspunkt und Träger für Maßnahmen zur berufsbezogenen Sprachförderung in Braunschweig und der Region. Seit 2011 finden mehrere Kurse statt, an denen VHS-Teams administrativ und operativ beteiligt sind.

Zu beobachten ist, dass die VHS wieder zunehmend als Ort der Teilhabe, der Begegnung, des interkulturellen Austauschs genutzt wird. Die Nachfrage nimmt nach Veranstaltungen zu, die einen erhöhten Freizeitwert besitzen, wie z. B. Kurse in der Gesundheitsbildung, internationale Filme, gesellschaftspolitische Gesprächskreise.

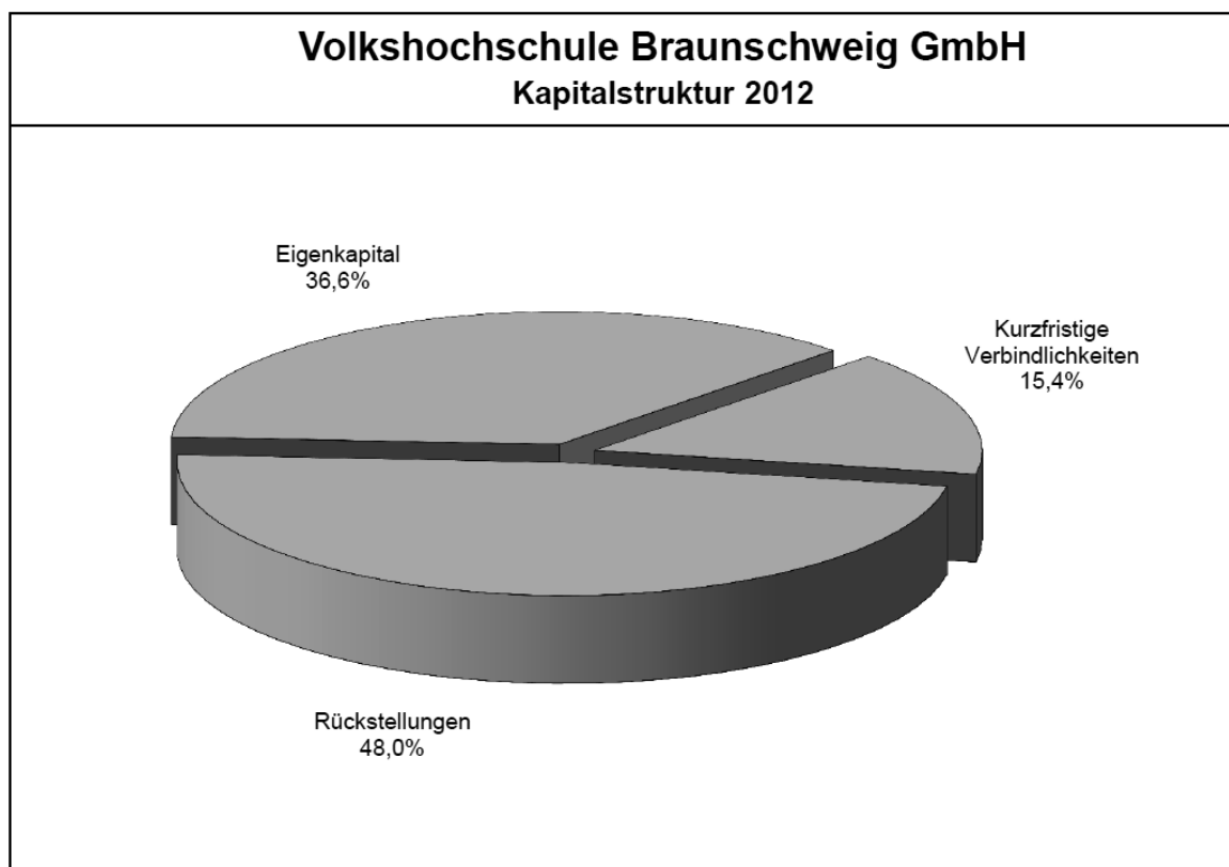
Auch auf dem Geschäftsfeld Firmenkurse sind Einnahmewüchse zu erzielen. Die VHS hat sich in den letzten Jahren in der beruflichen Bildung profiliert und deshalb mehr „Wirtschaftsnähe“ herstellen können. Diese Kontakte sollen genutzt werden, um verstärkt Aufstiegsqualifizierungen und Fortbildungen für Betriebe durchzuführen. Zu den großen Firmenkunden zählt die VHS auch den Konzern Stadt Braunschweig.

Das Privatkundengeschäft ist leicht rückläufig und folgt damit dem Bundestrend, selbst wenn es in Braunschweig in den letzten Jahren gelungen ist, die Gebühreneinnahmen stabil zu halten. Hier wird es auch in Zukunft darum gehen, mindestens den Status Quo zu wahren und damit den Braunschweiger Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges, hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot an Erwachsenen- und Familienbildung zu garantieren.

Wie bereits unter dem Punkt „wichtige Verträge“ dargestellt, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2013 die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ vom städtischen Beschäftigungsbetrieb auf die VHS Arbeit und Beruf GmbH übertragen. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut. Vor diesem Hintergrund erhält die VHS Arbeit und Beruf GmbH ab dem Jahr 2013 erstmalig Verlustausgleichszahlungen. Hierdurch wurde eine veränderte Darstellung des Wirtschaftsplanes der VHS-Gruppe erforderlich. Künftig werden auch die Bilanz- sowie die GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH angegeben. In diesem Bericht erfolgt noch keine Darstellung, da die Aufgabe dort erst ab dem Jahr 2013 wahrgenommen wird.

Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

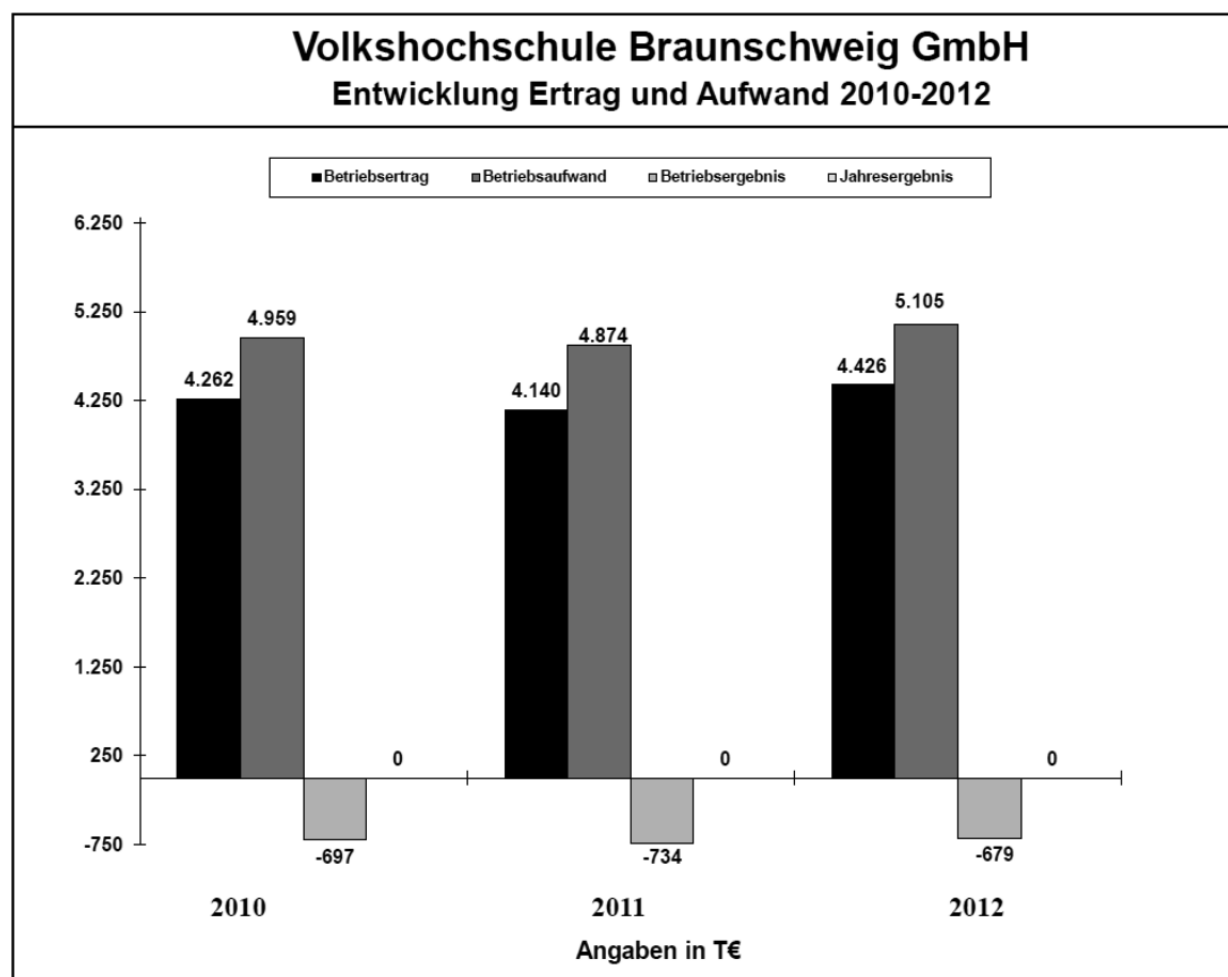
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Sachanlagen	125	7,4	165	11,5	178	14,0
Finanzanlagen	50	3,0	50	3,5	50	3,9
Langfristig gebundenes Vermögen	176	10,4	216	15,0	229	18,1
Vorräte	2	0,1	2	0,1	2	0,2
Forderungen	1.382	82,0	870	60,5	586	46,3
Liquide Mittel	126	7,5	350	24,3	450	35,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.510	89,6	1.222	85,0	1.038	81,9
Bilanzsumme	1.686	100,0	1.438	100,0	1.267	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	617	36,6	617	42,9	597	47,1
Rückstellungen	810	48,0	657	45,7	477	37,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	259	15,4	164	11,4	193	15,2
Bilanzsumme	1.686	100,0	1.438	100,0	1.267	100,0



GuV-Daten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	3.273	276	2.997	2.952
Sonstige betriebliche Erträge	1.153	10	1.143	1.310
Betriebserträge	4.426	286	4.140	4.262
Materialaufwand	2.020	175	1.845	1.869
Personalaufwand	2.092	65	2.027	2.091
Abschreibungen	104	25	79	113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	889	-34	923	886
Betriebsaufwand	5.105	231	4.874	4.959
Betriebsergebnis	-679	55	-734	-697
Finanzergebnis	1	0	1	1
Unternehmensergebnis	-678	55	-733	-696
außerordentliches Ergebnis *	0	0	0	-12
Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	678	-55	733	708
Jahresergebnis	0	0	0	0

* BilMoG bedingt



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen wie beispielsweise des Technologieparks sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,154
Braunschweig GmbH (Nord/LB)	6.350	24,423
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	6.350	24,423
	26.000	100

Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die Braunschweig Zukunft GmbH versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als "Clearing-Stelle" für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen, und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Bedeutung zu.

Wichtigste Zielgruppe der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen. Die Pflege des Bestands an Unternehmen hat vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der Gesellschaft als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben.

In einem ganzheitlichen Ansatz werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen thematisiert und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber auch globale Themen wie den Fachkräftemangel betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als eine der führenden europäischen Forschungsregionen. Durch seine in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder, etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfenden europäischen Wettbewerb misst die Braunschweig Zukunft GmbH daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt daher ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Dabei spielt der Forschungsflughafen Braunschweig eine wichtige Rolle. Der Forschungsflughafen entwickelt sich zum herausragenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen in den Bereichen 'Aviation', Automotive und Schiene. Die Stadt hat durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Umfang von 29 ha die Standortentwicklung weiter unterstützt. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen.

Durch den Betrieb eines *Technologieparks* werden technisch innovativen Gründern optimale Startbedingungen geboten. Andere Gründer finden ähnlich gute Voraussetzungen im *Rollei Gründerzentrum* vor.

Ferner vermarktet die Braunschweig Zukunft GmbH das *BioTec Gründerzentrum*. Es verfolgt das Ziel, die Start- und Entwicklungschancen von jungen Unternehmen zu verbessern, die auf dem Gebiet der Biotechnologie forschend und entwickelnd tätig sind und aufgrund der langen Vorlaufzeit bis zur Fertigungsreife solcher Technologien ein hohes Risiko auf sich nehmen.

Das Gründerzentrum ist eingebunden in die benachbarte Biotechnologie-, Forschungs- und Wirtschaftslandschaft. Es befindet sich in direkter Nähe zum Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung. Ein flexibles Raumkonzept ermöglicht jederzeit Anpassungen an den individuellen Raumbedarf

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2012 neben den Geschäftsführern 10 Mitarbeiter (Vorjahr: 10), darunter 6 von der Stadt Braunschweig der Gesellschaft zugewiesene Mitarbeiter.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Werner Schilli *	Nord/LB/Brg. Landessparkasse, ab 23. Mai 2012
Christoph Schmitz *	Nord/LB/Brg. Landessparkasse, stellv. Vorsitzender, bis 23. Mai 2012
Aykut Günderen	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitzka	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Helmut Streiff *	Streiff & Helmold GmbH
Freddy Pedersen **	Geschäftsführender Sekretär ver.di Braunschweig
Paul Anfang **	Vorstandsmitglied Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, stellv. Vorsitzender ab 30. November 2012

* Vom Mitgesellschafter Braunschweig GmbH/Nord/LB entsandt.

** Vom Mitgesellschafter Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG entsandt.

Geschäftsführung

Joachim Roth	
Ingo Loof	Bis 31. Juli 2012

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Nach dem Betriebsführungsvertrag, den die Gesellschaft (damals noch als Technologiepark Braunschweig GmbH) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des Technologieparks Rebenring 33 diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung.

Daneben übernimmt die Braunschweig Zukunft GmbH gemäß der am 9. März 2005 mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH geschlossenen Vereinbarung die Vermarktung der Gründerflächen des Bio-Tec Gründerzentrums.

Mit der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH, der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und dem Forschungsflughafen Braunschweig e. V. hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit Datum vom 7. Juni 2010 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Kooperationsgegenstand ist das regionale Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“, das der Entwicklung eines Clusters dienen soll. Der Vertrag, beginnend rückwirkend zum 1. Januar 2010 hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH abgeschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

In 2012 hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit den Projektpartnern, der aurelis Real Estate GmbH & Co. KG und der Allianz für die Region GmbH (ehemals projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH) eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen zur Vermarktung des 150.000 m² großen Areals des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes zwischen Hauptgüterbahnhof und A 39. Hier entsteht ein neuer Standort mit Zukunft für die Ansiedlung von Logistik- und Produktionsunternehmen.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweig Zukunft GmbH schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von rund 1.074,5 T€ ab (Planergebnis 2012: -1.123,0 T€), der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Erfolg der Braunschweig Zukunft GmbH lässt sich nicht mit üblichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern belegen, sondern zeigt sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen.

Braunschweig ist ein attraktiver, wirtschaftsfreundlicher Standort auf Wachstumskurs. Das belegt eine Vergleichsstudie aus 2011 der größten Städte Deutschlands von Wirtschaftswoche und Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM): Bei allen Indikatoren zum Wirtschaftsstandort schneidet die Stadt sehr gut ab, sei es das Kostenbewusstsein der Verwaltung (Platz 1), die Wirtschaftsfreundlichkeit (Platz 2), die Standortqualität (Platz 6), die niedrigen Kosten der Unternehmensansiedlung oder der gestiegene, hohe Anteil hochqualifizierter Menschen unter den Beschäftigten (Platz 4). Besonders erfreulich ist, dass fast 90 Prozent der hiesigen Unternehmer Braunschweig erneut als Standort wählen würden.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 ist die geänderte Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Existenzgründer in Braunschweig in Kraft getreten. Die Anpassung wurde vorgenommen, um im Rahmen des jeweils zur Verfügung stehenden Jahresetats von 100.000 € einem erweiterten Kreis von Existenzgründern in Braunschweig eine Förderung zu ermöglichen.

Mit Inbetriebnahme des ausgebauten Flughafens hat Braunschweig weiter Profil als eines der Innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas gewonnen. Für den Ausbau des Flughafens, dem Bau der drei anliegenden Gewerbegebiete und des Campus Forschungsflughafen und dem Baubeginn des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik sind seit 2007 rund 235 Mio. € in die Forschungsstruktur investiert worden.

Das 4-Sterne-Superior Hotel am Bürgerpark hat im Spätsommer 2013 seinen Betrieb aufgenommen.

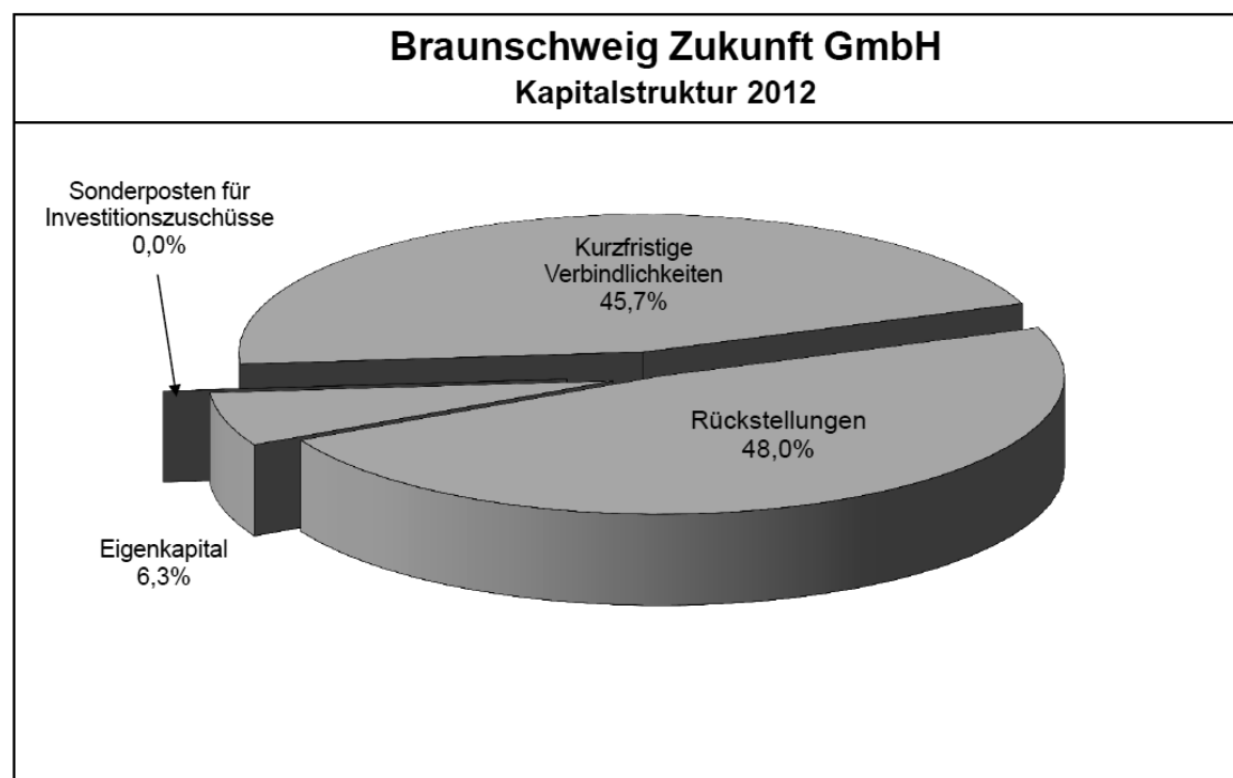
Weitere Aufwertungen der Stadt werden durch den entstehenden BraWo-Park (hochwertiger Bürostandort, Gewerbeflächen und ein Hotel) am Hauptbahnhof, durch das Kontorhaus, durch die neue Druckerei und die neuen Geschäftsräume der Braunschweiger Zeitung und durch Erweiterungen in der Automobilproduktion gesehen. Diese privaten Investitionen sind als deutliches Bekenntnis der Wirtschaft zum Standort Braunschweig zu sehen.

Der Wirtschaftsplan 2013 der Gesellschaft geht von einem Zuschussbedarf durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 1.157.500 € aus. So sind bspw. 300.000 € veranschlagt für das Projekt „Berufsorientierung Braunschweig“ (BOBS) Im Rahmen dieses Projektes werden Jugendlichen an Schulen in Braunschweig in einem schulübergreifenden Ansatz eine vertiefte Berufsorientierung entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten angeboten (siehe hierzu auch die Erläuterungen bei der Allianz für die Region GmbH).

Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Joachim Roth, wird auf eigenen Wunsch zum 31. Januar 2014 ausscheiden. In der Nachfolge von Herrn Roth wird Herr Gerold Leppa, Geschäftsführer der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, das Amt des Wirtschaftsdezernenten in Personalunion mit der Geschäftsführung der Braunschweig Zukunft GmbH zum 1. Februar 2014 übernehmen.

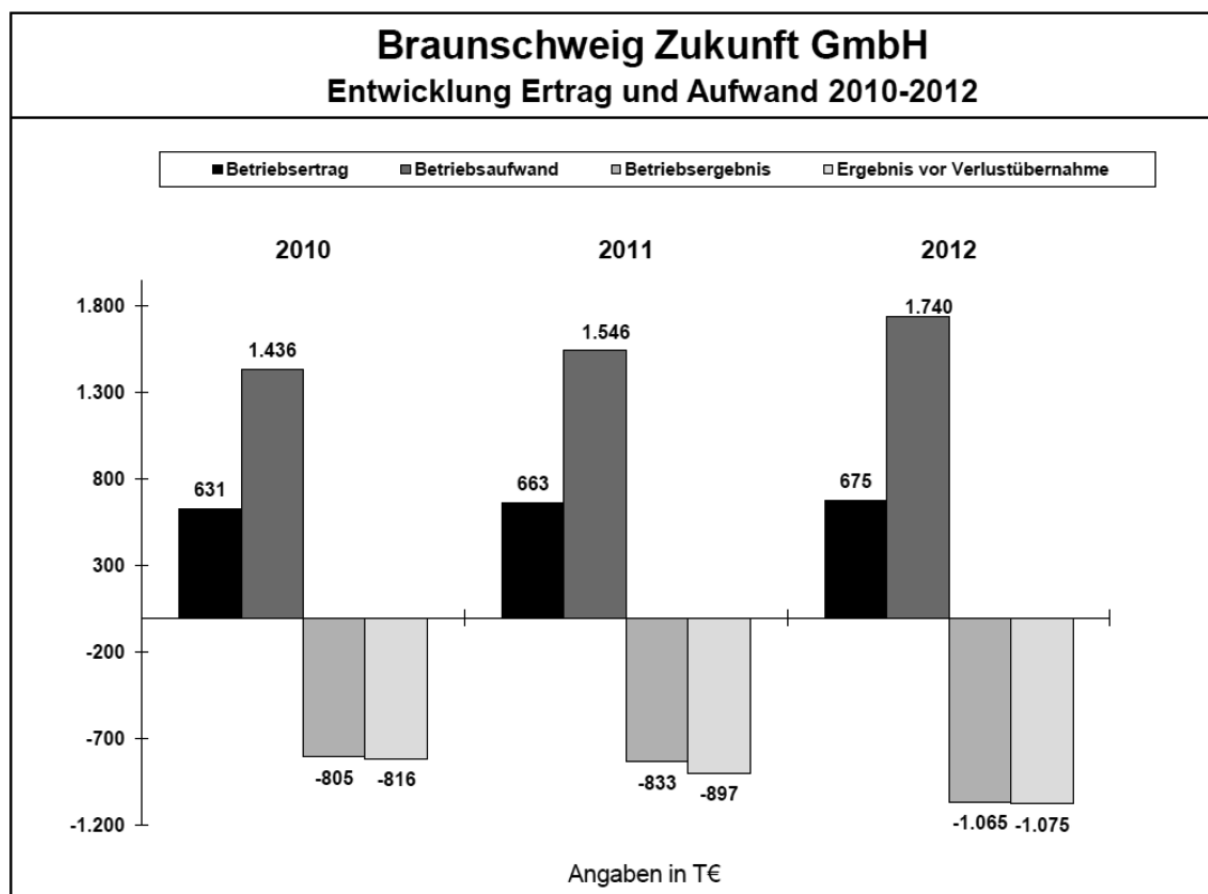
Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	52	12,6	61	29,8	74	30,0
Langfristig gebundenes Vermögen	52	12,6	61	29,8	74	30,0
Forderungen	269	65,0	104	50,7	138	55,9
Liquide Mittel	93	22,5	40	19,5	35	14,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	362	87,4	144	70,2	173	70,0
Bilanzsumme	414	100,0	205	100,0	247	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	26	6,3	26	12,7	26	10,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,0	1	0,5	1	0,4
Rückstellungen	199	48,0	148	72,2	134	54,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	189	45,7	30	14,6	86	34,8
Bilanzsumme	414	100,0	205	100,0	247	100,0



GuV-Daten der Braunschweig Zukunft GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	144	11	133	131
Sonstige betriebliche Erträge	531	1	530	500
Betriebserträge	675	12	663	631
Materialaufwand	39	1	38	38
Personalaufwand	548	0	548	556
Abschreibungen	24	-1	25	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.129	194	935	820
Betriebsaufwand	1.740	194	1.546	1.436
Betriebsergebnis	-1.065	-182	-883	-805
Finanzergebnis	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	-1.065	-182	-883	-805
Steuern	10	-4	14	11
Erträge aus Verlustübernahme	1.075	178	897	816
Jahresergebnis	0	0	0	0



Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (§ 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages). In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Ferner betreibt die Gesellschaft sonstige Geschäfte, die diesem o.g. Gesellschaftszweck dienlich sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören weiterhin auch „Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude, insbesondere Schulgebäude, nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften“. Die Gesellschaft kann „insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben“ (vgl. § 3 Abs. 2 S. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages).

Stammkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 7.670.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapitalanteil in Euro	Stammkapitalanteil in %
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
	7.670.000	100

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) hält selbst 10 % der Anteile („Eigene Anteile“). Die Rechte und Pflichten aus den eigenen Anteilen, insbesondere das Stimmrecht, das Bezugsrecht und der Gewinnanteil ruhen. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von 51 % und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Anteil von 49 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Nicole Palm	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (Vorsitzende)
Peter Edelmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig (stv. Vorsitzender)
Karl Grziwa	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kai-Uwe Bratschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Oliver Schatta	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Christoph Bratmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Sven Wöhler	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Jutta Plinke	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Rüdiger Warnke	seit 1. Apr. 1998, Vorsitzender der GF seit 19. März 2012
Maren Sommer	seit 1. März 2012

Wichtige Verträge

Die Niwo hält 100 % an der Wohnstätten-GmbH, Braunschweig. Weitere Tochtergesellschaften hat die Niwo nicht. Die Wohnstätten-GmbH besitzt 235 Wohnungen sowie 3 Garagen.

Durch den mit dieser Tochtergesellschaft abgeschlossenen Betreuungsvertrag übernimmt die Niwo sämtliche der Wohnstätten-GmbH nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung dieser Objekte. Eigene Mitarbeiter hat die Wohnstätten-GmbH somit nicht.

Für die Niwo und Wohnstätten-GmbH besteht eine Betrauung, die die Finanzierung beider Unternehmen an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anpasst. Die Neufassung der Betrauung trat am 1. März 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Kraft. Sie erfolgte wiederum durch einseitige Erklärung seitens der Stadt Braunschweig, die den hoheitlichen Charakter der Betrauung unterstreicht, aber keine Zahlungsverpflichtung begründet.

Am 29. Februar 2012 hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Rahmenvertrag, genannt Baubetreuungsvertrag, abgeschlossen. Nach Maßgaben dieses Vertrags ist die Gesellschaft mit der Durchführung einschließlich Projektsteuerung, Projektleitung und Wahrnehmung definierter delegierbarer Bauherrenaufgaben für ausgewählte Investitionsprojekte beauftragt.

Am 16. Oktober 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Projektvertrag zur Errichtung eines Neubaus für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule sowie Umbaus der Sporthalle abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2039.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2012 beschäftigte die Niwo durchschnittlich 85 (Vorjahr: 85) Mitarbeiter.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2012	2011	Veränderungen
Kaufmännische Mitarbeiter	49	51	-2
Technische Mitarbeiter	19	19	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	13	15	-2
Gesamt	81	85	-4

Daneben waren im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 7 Auszubildende und 2 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Niwo einen Jahresüberschuss von 3.802 T€. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage in Höhe von 2.302 T€ ergab sich ein Bilanzgewinn von 1.500 T€, der ursprünglich zur Ausschüttung an die Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und SBBG vorgesehen war. Aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf Anweisung des Finanz- und Personalausschusses der Stadt Braunschweig vom 15. Mai 2013 wurde auf eine Dividendenzahlung für 2012 verzichtet, um stattdessen eine Rücklage zur Errichtung von preisgünstigen Mietwohnungen zu bilden.

Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Gesamtinvestitionen auf 12,2 Mio. €. Die Schwerpunkte betreffen plangemäß die Weststadt, das Siegfriedviertel und den Heidberg.

Die marktbedingte Leerstandsquote der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2012 bei 2,3 % (Vorjahr: 2,4 %).

Besondere Kennzahlen

Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Bewirtschaftete Einheiten	2012	2011	Veränderungen
Eigene Objekte:			
Wohnungen	7.176	7.185	-9
Garagen und Einstellplätze	939	932	7
Sonst. Mieteinheiten/ Gewerbliche Objekte	113	114	-1
Summe	8.228	8.231	-3
Wohn- und Nutzfläche der Grundstücke im eigenen Bestand	464.161 m ²	464.748 m ²	-587
Betreute Objekte :			
Verwaltete Wohnungen und Garagen f. Dritte	358	355	3
Objekte der Wohnstätten- GmbH	238	238	0
Summe	596	593	3

Die Abteilung Gartenwesen der Gesellschaft betreute rd. 618.000 m² eigene Freiflächen sowie rd. 91.000 m², die für die Wohnstätten-GmbH, andere Wohnungsunternehmen sowie Eigentümer von in Vorjahren veräußerten Objekten bewirtschaftet wurden.

Die Tochtergesellschaft Wohnstätten-GmbH erwirtschaftete in 2012 einen Überschuss von rd. 67,1 T€ (Vorjahr: 89,3 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren (969,5 T€) wurde ein Bilanzgewinn von rd. 1.036,6 T€ ausgewiesen, der in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2013 geht von einem Jahresüberschuss von 2.261 T€ aus. Im Jahr 2013 sind keine Immobilienverkäufe vorgesehen. Erneut erfolgen umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, um die Bestandsqualität kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern und weiterhin den Geschäftserfolg zu sichern. In der Planung 2013 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 13,0 Mio. € für den vorhandenen Wohnungsbestand vorgesehen, die voraussichtlich in Höhe von rd. 4,4 Mio. € Aktivierungen in das Sachanlagevermögen und in Höhe von 8,6 Mio. € Instandhaltungsaufwand darstellen werden. Schwerpunkte bilden wiederum -neben diversen Einzelmodernisierungen- die Stadtteile Weststadt, Siegfriedviertel und Heidberg.

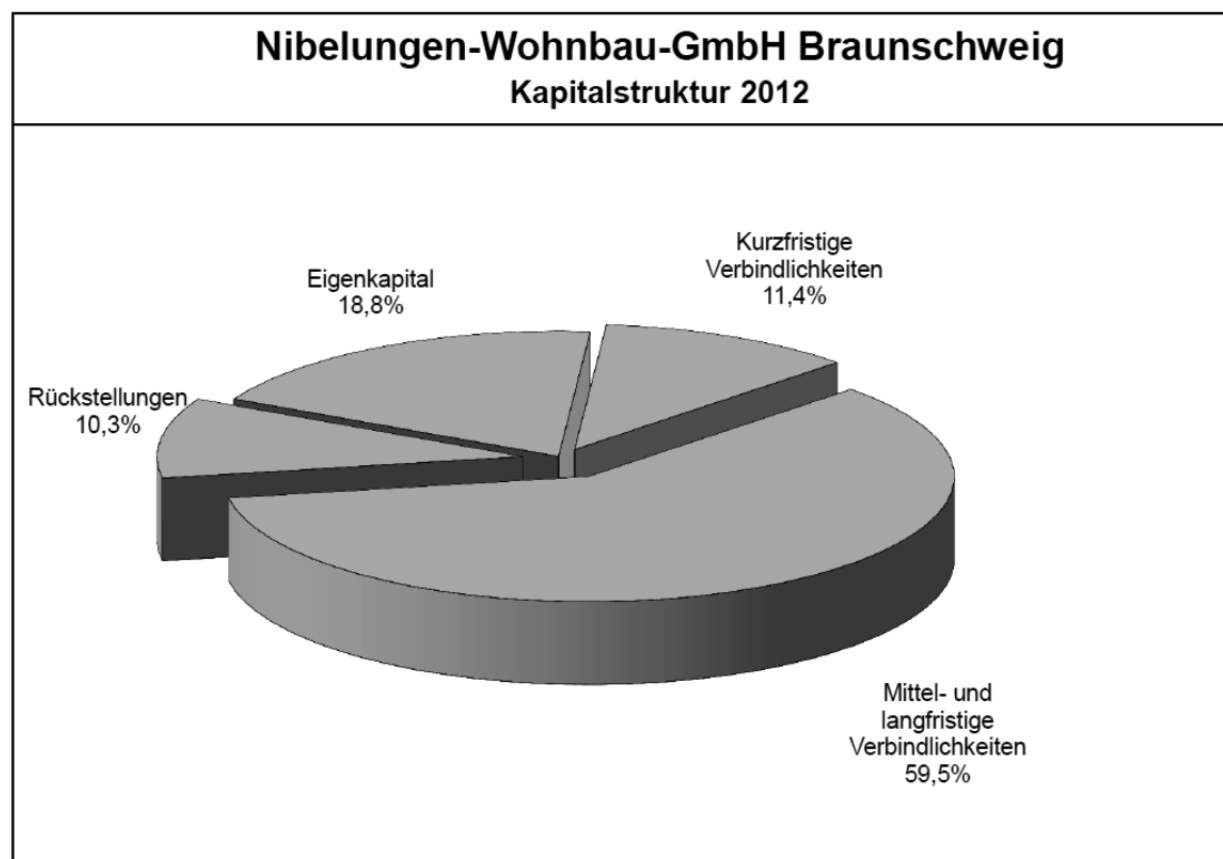
Mit der Übernahme des Projektes „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ hat sich das Geschäftsfeld der Gesellschaft erweitert. Die Nibelungen Wohnbau GmbH wird für rd. 39 Millionen Euro die Wilhelm-Bracke-Schule, als dreigeschossigen Schulneubau für ca. 1.400 Schüler, bis Ende 2014 errichten sowie die bestehende Sporthalle sanieren und beide dann bis mindestens 2039 bewirtschaften und unterhalten. Ab 2015 erhält die Niwo für Bewirtschaftung und Unterhaltung eine jährliche Miete von der Stadt in Höhe von rd. 3 Millionen Euro. Grundlage des Projekts sind ein Erbbaurechtsvertrag, mit dem die Stadt Braunschweig der Niwo das Grundstück zum Neubau der Schule überlässt und ein Projektvertrag. Am Ende der Vertragslaufzeit im Jahr 2039 erhält die Stadt Braunschweig das Grundstück einschließlich der neuen Schule und der Sporthalle zurück und betreibt diese dann selbst weiter.

Auch durch das neue Geschäftsfeld „Baubetreuung“ ergeben sich weitere Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf: So wurden der Niwo mit dem Jahr 2012 zur Entlastung der städtischen Bauverwaltung deutlich mehr Aufgaben sowie ein zusätzliches Hochbauvolumen von ca. 38 Mio. € (u. a. für den Neubau von Feuerwehrehäusern sowie der KITA Gliesmarode) übertragen. Derzeit werden neun Bauvorhaben betreut.

Weiterhin wurde die Niwo von der Stadt beauftragt, die Errichtung eines Kongresshotels nördlich der Stadthalle europaweit auszuschreiben. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH in 2013 erfolgreich durchgeführt. Derzeit führt die Gesellschaft weitere Abstimmungsgespräche.

Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

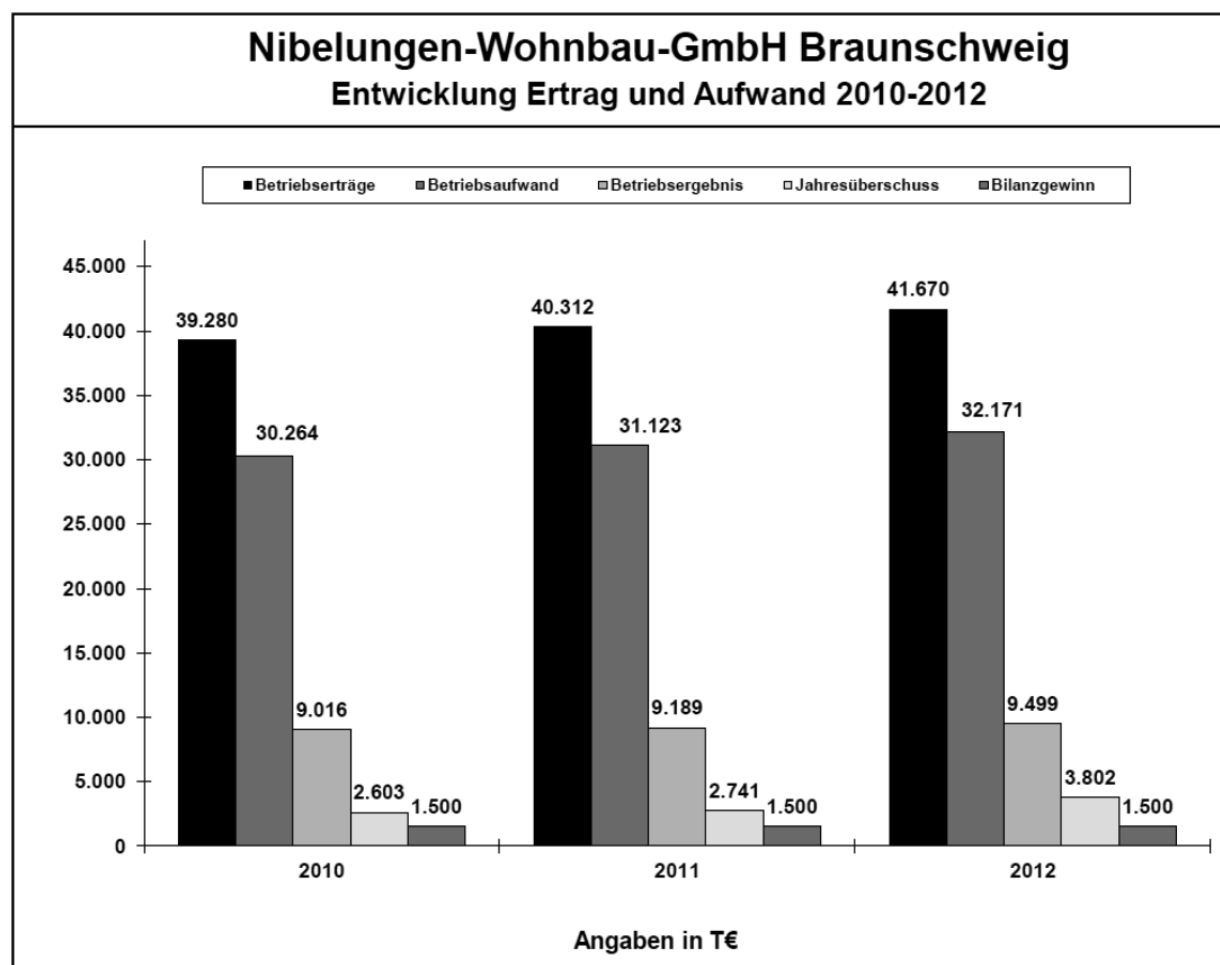
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	164	0,1	127	0,1	170	0,1
Sachanlagen	138.357	89,9	137.198	90,8	136.586	89,4
Finanzanlagen	566	0,4	566	0,4	566	0,4
Langfristig gebundenes Vermögen	139.087	90,4	137.891	91,3	137.322	89,9
Zum Verkauf best. Grundstücke, Vorräte	9.705	6,3	9.481	6,3	9.422	6,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.135	0,7	1.228	0,8	1.757	1,2
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	3.905	2,5	2.459	1,6	4.264	2,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	14.745	9,6	13.168	8,7	15.443	10,1
Bilanzsumme	153.832	100,0	151.059	100,0	152.765	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	28.938	18,8	26.636	17,6	25.395	16,6
Davon Gewinnrücklagen	16.615	10,8	14.313	9,5	13.072	8,6
Rückstellungen	15.906	10,3	14.851	9,8	14.049	9,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	91.491	59,5	92.291	61,1	95.318	62,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.497	11,4	17.281	11,4	18.003	11,8
Bilanzsumme	153.832	100,0	151.059	100,0	152.765	100,0



GuV-Daten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	39.685	907	38.778	39.139
Sonstige betriebliche Erträge	1.985	451	1.534	141
Betriebserträge	41.670	1.358	40.312	39.280
Materialaufwand	20.336	682	19.654	19.316
Personalaufwand	5.204	11	5.193	4.867
Abschreibungen	4.842	226	4.616	4.631
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.789	129	1.660	1.450
Betriebsaufwand	32.171	1.048	31.123	30.264
Betriebsergebnis	9.499	310	9.189	9.016
Finanzergebnis	-4.528	172	-4.700	-4.583
Unternehmensergebnis	4.971	482	4.489	4.433
außerordentliches Ergebnis *	0	629	-629	-755
Steuern	1.169	50	1.119	1.075
Jahresergebnis	3.802	1.061	2.741	2.603
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	2.302	1061	1.241	1.103
Bilanzgewinn	1.500	0	1.500	1.500

* BilMoG bedingt



Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 608.400 €.

Gesellschafter

Stand: Oktober 2013

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,638
Stadt Wolfsburg	108.200	17,784
Landkreis Gifhorn	12.200	2,005
Landkreis Helmstedt	12.200	2,005
Eigene Anteile	216.400	35,568
	608.400	100

Unter Herausrechnung der „Eigenen Anteile“, die nicht stimmberechtigt sind, besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von rd. 66,175 % am stimmberechtigten Kapital.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Gundel	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Stadt Braunschweig
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig
Sabah Enversen	Ratsherr der Stadt Wolfsburg, stellv. Vorsitzender
Thomas Muth	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Matthias Wunderling-Weilbier	Landrat des Landkreises Helmstedt

Der Aufsichtsrat besteht aus *bis zu* 11 Mitgliedern. Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: vier Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, zwei Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; ein weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern Landkreis Gifhorn und Landkreis Helmstedt einvernehmlich entsandt. Daneben *können* dem Aufsichtsrat bis zu vier Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft angehören. Dies ist im Moment nicht der Fall.

Geschäftsführung

Boris Gelfert	
---------------	--

Wichtige Verträge

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat in 2007 mit der ‚Austro Control GmbH‘ (ACG) einen Vertrag geschlossen zur Erbringung von Flugsicherungsdienstleistungen sowie mit der ‚BAN 2000 GmbH‘ einen Vertrag über die Erbringung von CNS-Dienstleistungen („Communication-Navigation-Surveillance“; Flugsicherungstechnik).

Mit dem Land Niedersachsen (Staatliches Baumanagement Braunschweig) wurde ein Vertrag zur Übernahme der baulichen Betreuung am Flughafen (Instandhaltung und Unterhaltung der vorhandenen Baulichkeiten und Außenanlagen einschließlich aller künftigen Um- und Neubauten nebst baufachlicher Beratung) abgeschlossen.

Mit der Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von Radardaten und die Bereitstellung meteorologischer Daten.

Mit der Stadt Braunschweig wurde 1999 vereinbart, dass eine zusätzliche dauerhafte Brandsicherheitswache der Berufsfeuerwehr der Stadt Braunschweig den Brandschutz ergänzt, um den gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz gerecht zu werden.

Mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH am 6. Januar 2010 einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Daneben wurden Kooperationsvereinbarungen mit der Braunschweig Zukunft GmbH und der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH zum Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“ abgeschlossen. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH geschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Darüber hinaus existieren diverse Erbbaurechts- und Grundstücksverträge.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalbestand lag im Geschäftsjahr 2012 bei 47 Beschäftigten (Vorjahr: 44).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2012	2011	Veränderungen
Vollzeitmitarbeiter	47	44	3
davon Teilzeitbeschäftigte	3	4	-1
Gesamt	47	44	3

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Gesellschaft unter Einbeziehung der Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 3.280 T€ der Gesellschafter der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.578,6 T€. Im Rahmen der Beschlussfassung der Gesellschafter über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde entschieden, diesen Überschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bei den Umsatzerlösen konnte ein starker Anstieg verzeichnet werden, der vor allem aus einer Mehreinnahme bei den Lande- und Abstellgebühren und den Auslieferungsprovisionen für Flugkraftstoffe resultiert.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von 4.267 T€ getätigt, hiervon rd. 3.497 T€ für die Erweiterung der Start- und Landebahn. Diese wird finanziert über Fördermittel des Landes (NBank) nebst Kofinanzierungsbeiträgen der Städte Braunschweig und Wolfsburg sowie der Volkswagen-AG.

Besondere Kennzahlen

Aufkommen/Flugbewegungen	2012	2011
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	32.876	31.954
Hubschrauber	660	752
UL-Luftfahrzeuge	2.689	1.675
Segelflugzeuge	5.708	6.924
Fallschirmsportsprünge	5	6
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	167.815	138.815

Im Geschäftsjahr 2012 hat das DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. 590 Flüge (Vorjahr: 528) durchgeführt; das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) mit dem eigenen Flugzeug 209 Starts und Landungen (Vorjahr: 348).

Am Braunschweiger Flughafen sind 200 Luftfahrzeuge (Vorjahr: 199) beheimatet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Beim Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung für Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen (daher der Begriff „Forschungsflughafen“). Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Inzwischen ist dort ein einzigartiges Netzwerk von namhaften Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten. Gemeinsam mit hoch spezialisierten kleineren Unternehmen bilden sie ein außergewöhnliches Avionik-Cluster.

In den letzten Jahren ist die Zahl der hochqualifizierten Arbeitsplätze am Forschungsflughafen auf über 2000 gewachsen. Die Gesamtwertschöpfung des Clusters „Forschungsflughafen“ liegt bei 266 Mio. € (Datenzusammenfassung Stand 2009).

Sechs Jahre hatten Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Start- und Landebahn von 1600 auf 2300 m des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg sowie Klagen gegen den Ausbau in Anspruch genommen. Im November 2009 schloss eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig die rechtlichen Auseinandersetzungen ab. Die eigentlichen Bauarbeiten zur Erweiterung der Start- und Landebahn wurden im August 2011 beendet. Die luftverkehrsrechtliche Genehmigung und Inbetriebnahme erfolgte zum 18. Oktober 2012.

Mit der Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2300 m und der Verbreiterung der Bahn auf der ganzen Länge von 30 auf 45 m werden nun die Anforderungen der Flugverkehrssicherheit erfüllt. Für den Eingriff in den Querumer Forst, der für die Verlängerung erforderlich war, werden 180 ha Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen angelegt.

Die Kosten für den Ausbau der Start- und Landebahn als ein Teilprojekt des Ausbaus des Avionik-Clusters belaufen sich auf 39,2 Mio. €, einschließlich der Kosten für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Höhe von 11,1 Mio. €. Hierfür sind Fördermittel in Höhe von 14,20 Mio. € vom Land bewilligt.

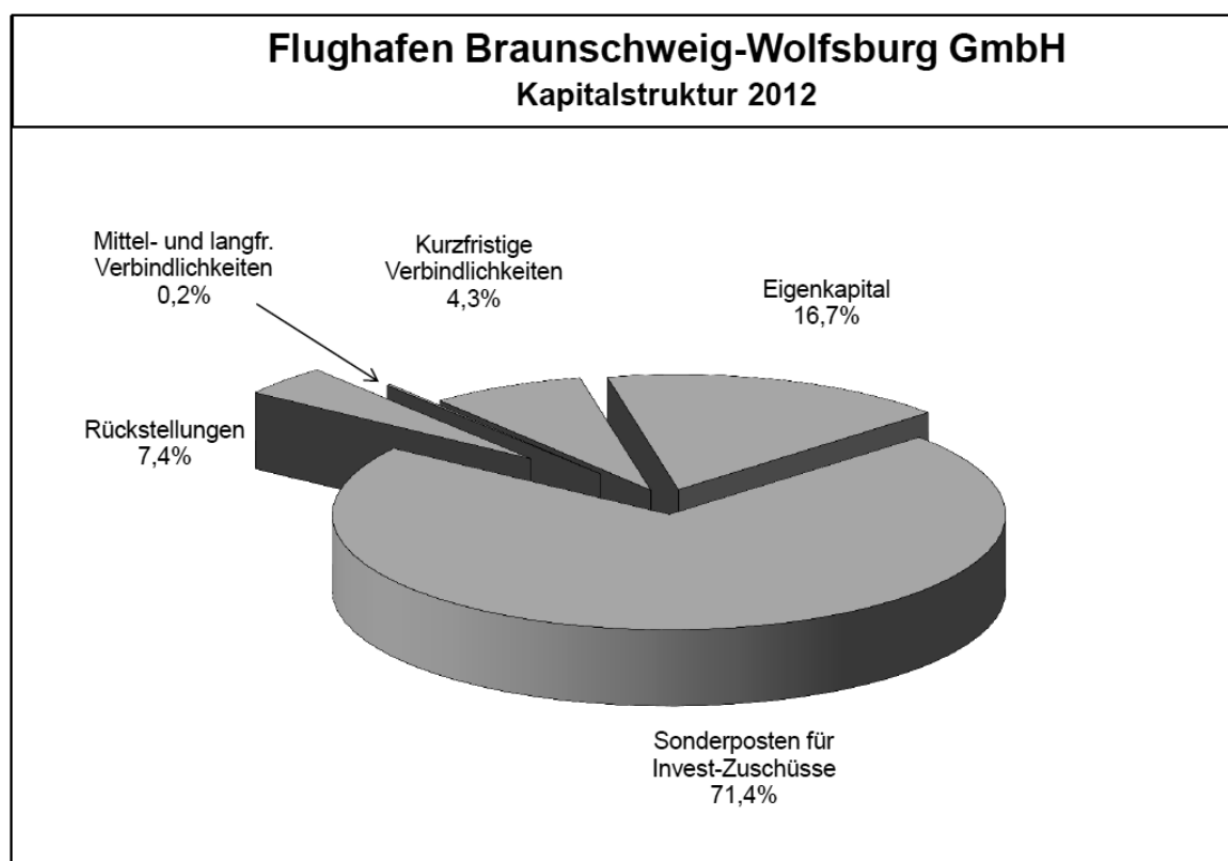
Das Bekenntnis zum Forschungsflughafen und seinem Ausbau ist eine Zukunftsinvestition für Braunschweig. Dieser ist eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifenden Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen; sowohl bei der Forschung und Entwicklung rund um die Luft- und Raumfahrt, die Mobilität mit Auto oder Bahn sowie künftig auch der Elektromobilität.

Um den Flughafen herum wurden und werden außerdem drei Gewerbegebiete durch die Stadt Braunschweig mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen erschlossen, um mobilitätsaffinen Firmen und Instituten die Möglichkeit zu eröffnen, sich in das Netzwerk Forschungsflughafen Braunschweig einzuklinken. Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 hat die Gesellschaft einen geringeren Betriebsmittelzuschussbedarf als im Vorjahr in Höhe von 2.392 T€ (3.280 T€ im Vorjahr) veranschlagt. Unter Einbeziehung dieser Betriebsmittelzuschüsse erwartet die Gesellschaft ein Jahresfehlbetrag von 888,0 T€, der durch Entnahme aus der vorhandenen Gewinnrücklage ausgeglichen werden soll. Eine Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft ist durch luftfahrtaffine Unternehmensansiedlungen in Verbindung mit dem Flughafenausbau und durch Projekte im Bereich der non aviation revenues nachhaltig erzielbar.

Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	0,1	32	0,1	8	0,0
Sachanlagen	35.534	84,5	32.490	82,6	24.699	76,2
Langfristig gebundenes Vermögen	35.573	84,6	32.522	82,7	24.707	76,3
Vorräte	80	0,2	107	0,3	101	0,3
Forderungen	2.762	6,6	3.173	8,1	3.663	11,3
Liquide Mittel	3.648	8,7	3.537	9,0	3.924	12,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	6.490	15,4	6.817	17,3	7.688	23,7
Bilanzsumme	42.063	100,0	39.339	100,0	32.395	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	7.030	16,7	5.452	13,9	4.630	14,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	30.033	71,4	29.694	75,5	22.065	68,1
Rückstellungen	3.112	7,4	3.396	8,6	2.663	8,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	76	0,2	72	0,2	94	0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.812	4,3	725	1,8	2.943	9,1
Bilanzsumme	42.063	100,0	39.339	100,0	32.395	100,0

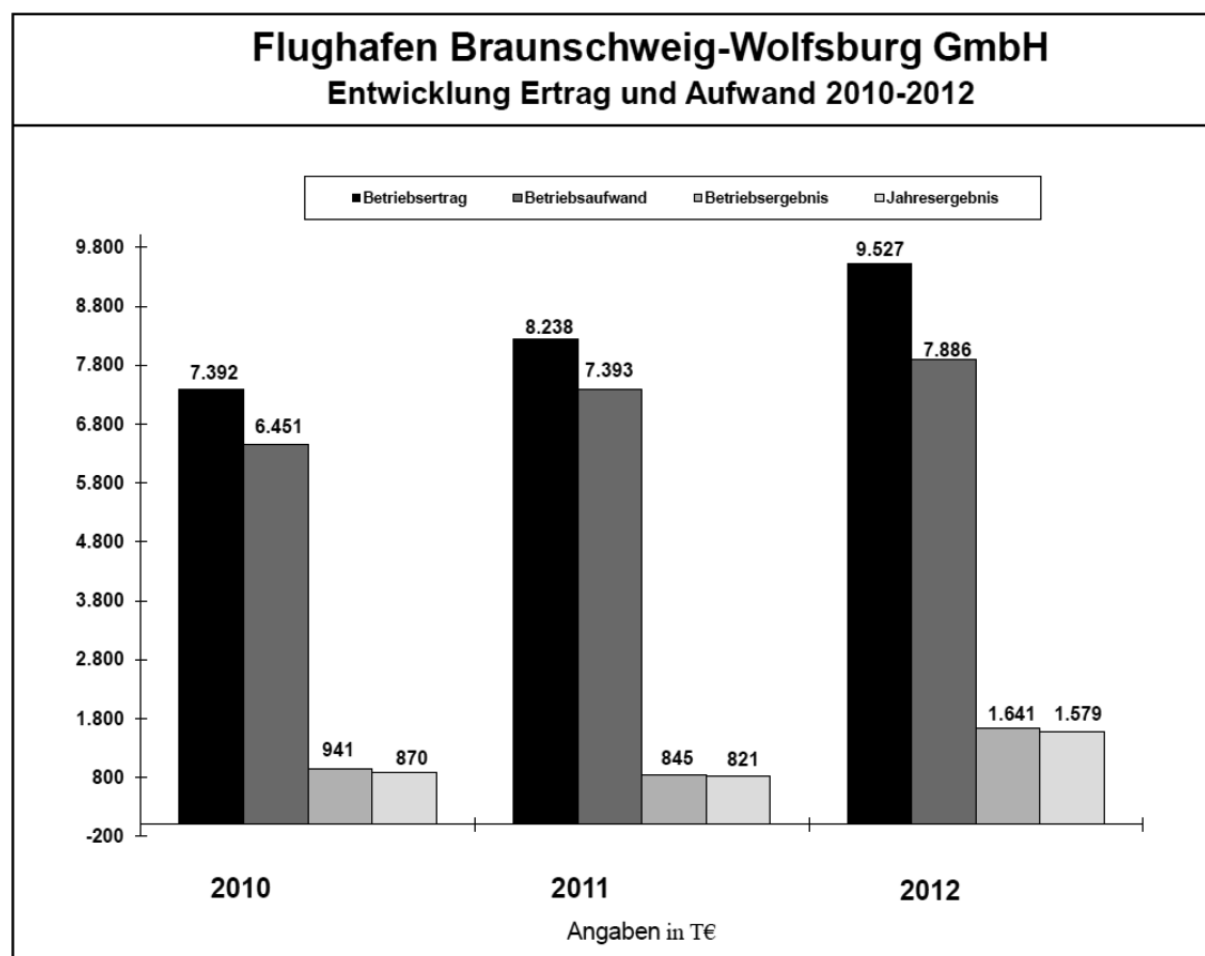


GuV-Daten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	4.623	497	4.126	3.342
Betriebsmittelzuschüsse *	3.280	0	3.280	2.562
Sonstige betriebliche Erträge	1.624	792	832	1.488
Betriebserträge	9.527	1.289	8.238	7.392
Materialaufwand	2.822	303	2.519	2.814
Personalaufwand	3.015	-584	3.599	2.464
Abschreibungen	1.218	633	585	469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	831	141	690	704
Betriebsaufwand	7.886	493	7.393	6.451
Betriebsergebnis	1.641	796	845	941
Finanzergebnis	-44	-38	-6	-11
Unternehmensergebnis	1.597	758	839	930
außerordentliches Ergebnis **	0	0	0	-41
Steuern	18	0	18	19
Jahresergebnis	1.579	758	821	870

* Die notwendigen Betriebsmittelzuschüsse werden vorab als „Ertrag“ gebucht.

** BilMoG bedingt



Allianz für die Region GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird.

Die Gesellschaft soll über Aktivitäten auf den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Zwecken und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 gegründet.

Zum Jahreswechsel 2012/2013 erfolgte eine Neupositionierung und –ausrichtung der Gesellschaft. So erfolgte u. a. eine Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und die Aufnahme einer neuen Gesellschafterin (Wolfsburg AG) durch Erhöhung des Stammkapitals in gleicher Höhe (2.600 €). (siehe hierzu unten)

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt seit Anfang 2013 27.600 € (bisher 25.000 €).

Die Eintragung über die Kapitalerhöhung über 2.600 € im Handelsregister erfolgte am 20. Februar 2013.

Gesellschafter

Gesellschafter sind zur Hälfte Städte und Landkreise der Region sowie der Zweckverband Großraum Braunschweig; die andere Hälfte der Anteile werden gehalten von Unternehmen der Region sowie der IG Metall und dem Arbeitgeberverband der Region Braunschweig. Daneben wurde mit Beginn 2013 die Wolfsburg AG Gesellschafterin der Gesellschaft mit einem Stammkapitalanteil von 2.600 €. Da die Anteile der Wolfsburg AG zu 50 % in der Hand der Stadt Wolfsburg und zu 50 % in der Hand der Volkswagen AG sind, bleibt es indirekt bei dem oben erwähnten Verhältnis von 50 : 50 zwischen Gebietskörperschaften und Unternehmen.

Gesellschafter	Seit 2013			
	Euro	%	Euro	%
Stadt Braunschweig	3.700	14,8	3.700	13,41
Stadt Salzgitter	1.100	4,4	1.100	3,99
Stadt Wolfsburg	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Gifhorn	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Goslar	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Helmstedt	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Peine	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	4,4	1.100	3,99
Zweckverband Großraum Braunschweig	1.100	4,4	1.100	3,99
VW Financial Services AG	2.150	8,6	2.150	7,79
Salzgitter AG	2.050	8,2	2.050	7,43
Öffentliche Sachversicherung Brg.	2.050	8,2	2.050	7,43
Arbeitgeberverband Braunschweig	2.050	8,2	2.050	7,43
IG Metall	2.050	8,2	2.050	7,43
E.ON Avacon AG	2.150	8,6	2.150	7,79
Seit 2013: Wolfsburg AG			2.600	9,42
	25.000	100	27.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Regionalbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: November 2013

Name	Funktion
Prof. Dr. Horst Neumann	Aufsichtsratsvorsitzender, Volkswagen AG/Wolfsburg AG
Dr. Gert Hoffmann	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Stadt Braunschweig
Christiane Hesse	VW-Financial Services AG
Wolfgang Niemsch	Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
Peter-Jürgen Schneider	Salzgitter AG (bis 31.01.2013)
Michael Kieckbusch	Salzgitter AG (ab 01.02.2013)
Michael Doering	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
Wolfgang Schneider	Zweckverband Großraum Braunschweig (ab 14.12.2012)
Reinhard Manlik	Zweckverband Großraum Braunschweig (bis 14.12.2012)
Bernd Osterloh	IG Metall
Michael Söhlke	E.ON Avacon AG (bis 31.08.2013)
Dr. Stephan Tenge	E.ON Avacon AG (ab 01.09.2013)
Marion Lau	Landkreis Gifhorn
Frank Klingebiel	Stadt Salzgitter
Matthias Wunderling-Weilbier	Landkreis Helmstedt
Franz Einhaus	Landkreis Peine
Stephan Manke	Landkreis Goslar (bis 21.02.2013)
Thomas Brych	Landkreis Goslar (ab 22.02.2013)
Jörg Röhmann	Landkreis Wolfenbüttel (bis 30.09.2013)
Christina Steinbrügge	Landkreis Wolfenbüttel (ab 01.10.2013)
Klaus Mohrs	Stadt Wolfsburg

Geschäftsführung

Oliver Syring	
Julius von Ingelheim	

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden neben der Geschäftsführung 29 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 23).

Wichtige Verträge

Die Finanzierung durch Gesellschafter und Sponsorenbeiträge ist durch Verträge fixiert.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 772 T€, der zu Lasten des Gewinnvortrages ausgeglichen wurde.

Im Geschäftsjahr 2012 war erneut eine Ausweitung der Projekte festzustellen, was zu höheren Aufwendungen führte.

Beispielhaft ist hierbei das Projekt „BOBS“ zu nennen (Berufsorientierung in Braunschweig), welches in 2011 begonnen wurde. Zur Durchführung von Betriebspraxistagen stellten 392 Betriebe an 491 Standorten 4.306 Plätze für 2-Tages-Praktika zur Verfügung. 1.460 Schüler/innen nahezu aller Braunschweiger Schulen absolvierten insgesamt 8.257 Betriebspraxistage. Diese wurden vom BOBS-Team und sogenannten Arbeitsweltlotsen an den Schulen vor- und nachbereitet. Die BOBS-Programme werden in Zusammenarbeit mit Braunschweiger Weiterbildungsträgern durchgeführt. Dem BOBS-Projektconsortium gehören neben der Allianz für die Region gmbH, die Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar, die Braunschweigische Landessparkasse, der Braunschweiger Zeitungsverlag, die Braunschweig Zukunft GmbH und die Stadt Braunschweig an.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Mit der Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und der Aufnahme der Wolfsburg AG als neue Gesellschafterin wurde die im Jahr 2009 beschlossene Zusammenführung der ‚Regionalen Aufgaben‘ beider Gesellschaften unter dem Dach der „**Allianz für die Region GmbH**“ abgeschlossen. Durch die gesellschaftsrechtliche Einbindung des bisherigen Kooperationspartners Wolfsburg AG wurden der „**Allianz für die Region GmbH**“ zusätzlich finanzielle Mittel und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Vereinigung dient insbesondere der Stärkung der Region in den Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Freizeit, Automobilwirtschaft und –forschung sowie Wirtschaftsförderung und Ansiedlung.

www.allianz-fuer-die-region.de/
www.wolfsburg-ag.com

Der Wirtschaftsplan 2013 der Gesellschaft sieht ein Budget von rd. 4 Mio. € vor, das insbesondere über Beiträge der Gesellschafter sowie Projekteinnahmen und Sponsorenbeiträge gedeckt wird.

Für 2014 ist bei gleichbleibenden Gesellschafter- und Sponsoringbeiträgen mit einem höheren Geschäftsvolumen zu rechnen.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Braunschweig hält hiervon einen nominellen Stammkapitalanteil von 1.300 € (5,2 %).

Gesellschafter

Stand: Oktober 2013

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein Kommunen *	6.400	25,6
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen **	5.750	23,0
Verein Wirtschaft ***	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
	25.000	100

* Dem „Verein Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ gehören insgesamt zur Zeit 55 Städte, Landkreise, Gemeinden, die Region Hannover, der Zweckverband Großraum Braunschweig und weitere kommunale Verbände dieser Region an.

** Mitglieder des „Vereins Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ sind diverse Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen der Region.

*** Der „Verein Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ wurde von Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden der Region gegründet, um als Gesellschafter der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH dessen Arbeit zu unterstützen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie der Parlamentarische Beirat (beratende Funktion).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 18 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Städte Hannover und Braunschweig alle zwei Jahre ab. Der Oberbürgermeister, der nicht den Vorsitz inne hat, ist stellvertretender Vorsitzender. Der letzte Wechsel hat am 13. November 2013 stattgefunden. Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herr Stefan Schostok, ist derzeit turnusgemäß Aufsichtsratsvorsitzender.

Stand: November 2013

Name	Funktion
Stefan Schostok	Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Birgit Honé	Staatssekretärin Niedersächsische Staatskanzlei
Wolfgang Meyer	Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Klaus Mohrs	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg
Dirk-Ulrich Mende	Oberbürgermeister der Stadt Celle
Hauke Jagau	Regionspräsident der Region Hannover
Reiner Wegner	Landrat des Landkreises Hildesheim
Klaus Becker	Bürgermeister der Stadt Osterode am Harz
Prof. Dr. Erich Barke	Präsident der Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel	Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Thomas Hanschke	Präsident der Technischen Universität Clausthal
Dr. Christian Welzbacher	Institutsleiter des Heinz-Piest-Instituts für Handwerkstechnik
Julius von Ingelheim	Leiter Regionalentwicklung Volkswagen AG
Dr. Volker Müller	Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Hartmut Meine	Bezirksleiter IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Christoph Schulz	Vorstandsvorsitzender Braunschweigische Landessparkasse
Dr. Horst Schrage	Hauptgeschäftsführer IHK Hannover

Geschäftsführung

Raimund Nowak	
Gerold Leppa	(bis 31. August 2013)
Kai Florysiak	(ab 1. September 2013)

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2012 durchschnittlich 7 Mitarbeiter.

Parlamentarischer Beirat

Der Parlamentarische Beirat besteht aus bis zu 20 Parlamentariern aus dem Niedersächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Der Parlamentarische Beirat berät Geschäftsführung und Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat im Benehmen mit den Vorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen benannt. Im Parlamentarischen Beirat sollen sich die Stärkeverhältnisse des Niedersächsischen Landtages widerspiegeln.

Der Aufsichtsrat beruft den Parlamentarischen Beirat mindestens jährlich zur Beratung ein.

Wichtige Verträge

Zwischen den Gesellschaftern der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben Kapital bzw. Personal zur Verfügung gestellt wird.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2012 war das dritte komplette Geschäftsjahr der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Die Gesellschaft hat sich im Jahr 2012 regional und überregional zu einem gut akzeptierten Akteur mit erkennbarem inhaltlichen Profil und vorzeigbaren Erfolgen entwickelt. Die Metropolregion arbeitet auf Grundlage des beschlossenen Programms MAP 12-13. Das Arbeitsprogramm gliedert sich in die Kernthemen Mobilität, Energie, Kultur und Gesundheitswirtschaft. Die Felder Wissensvernetzung, Talentgewinnung und Internationalisierung werden als Querschnittsaufgaben angesehen.

Für das Geschäftsjahr 2012 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1,8 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirkungskreis der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg umfasst eine Fläche von 19.000 km² mit rund vier Millionen Einwohnern, große, mittlere und kleine Städte, urbane und ländliche Räume, auch Gebirge. Das Gebiet reicht von Nienburg (Weser) im Norden bis zur hessischen Landesgrenze und den Harz. Es sind in erster Linie die wirtschaftliche Stärke, die exzellente Wissenschaftslandschaft und die Lage an bedeutenden europäischen Verkehrsachsen, die die Region um die Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zur Metropolregion von europäischer Bedeutung machen.

Der Titel des aktuellen Arbeitsprogramms MAP 12-13 beschreibt die Dynamik der Zusammenarbeit und die Hauptarbeitsfelder der Metropolregion GmbH. Als eines von vier *Schaufenstern für Elektromobilität* in Deutschland demonstriert die Gesellschaft seit Herbst 2012 in Demonstrations- und Pilotvorhaben die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem. Dazu passt das Modellvorhaben der Stadt-Land-Kooperation zum Umstieg auf 100%-erneuerbare Energie. Als erste Metropolregion in Deutschland wird das Ziel verfolgt, die Energieversorgung für Strom, Wärme und Mobilität vollständig aus erneuerbaren Energien zu decken.

Daneben wird die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Kassel zur *Kunstschiene* entwickelt. Ferner bietet die Metropolregion eine Plattform für Messeauftritte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung und betreibt das Internetportal www.metropolregion.de

Schaufenster für Elektromobilität

Rund 120 Unternehmen, 30 wissenschaftliche Einrichtungen, das Land Niedersachsen und über 50 Kommunen beteiligen sich in dem Gebiet der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg an dem Schaufenster Elektromobilität "Unsere Pferdestärken werden elektrisch. E-Mobilität in Niedersachsen". In rund 30 Einzelprojekten wird in den Jahren 2012 bis 2016 ein Finanzvolumen von rund 120 Mio. € eingesetzt. Rund ein Drittel stammt aus einem mit 180 Mio. € ausgestatteten Fördertopf, der von der Bundesregierung für vier nationale Schaufenster bereitgestellt wurde und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland leisten soll.

Als ‚Schaufenster‘ sind groß angelegte Demonstrations- und Pilotvorhaben ausgewählt worden, in denen die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem gebündelt und sichtbar gemacht werden. Als Projektbeispiel in Braunschweig kann die Freigabe der ersten Station im öffentlichen Raum für induktive Ladung von Elektro-Linienbussen am 10. September 2013 genannt werden. Ab Dezember 2013 soll in Braunschweig ein erster rein elektrisch betriebener Linienbus im ÖPNV verkehren.

Kunstschiene

... macht die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Kassel zu einer besonderen Verbindung. Die 300 Kilometer lange Eisenbahnstrecke verbindet Hamburg mit der Mitte Deutschlands. Entlang dieser Strecke bieten Bahnhofsgebäude, das Bahnhofsumfeld und Züge Plattformen für die unterschiedlichsten kulturellen Aktivitäten. Die *Kunstschiene* stärkt die überregionale und regionale Kooperation und fördert eine zukunftsfähige Mobilität: Mehr Verkehr auf der Schiene und eine intelligente Vernetzung der Verkehrsträger. Die *Kunstschiene* wird von der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg in Zusammenarbeit der norddeutschen Länder und der Metropolregion Hamburg realisiert.

Im Haushalt der Stadt Braunschweig sind für 2013 und für die Folgejahre Zuschüsse in Höhe von 50 T€ p. a. eingeplant.

Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG, respektive der früheren Zucker AG Uelzen-Braunschweig, entspringt gewachsenen und historischen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie und Futtermittel herstellen,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten,
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln.

Die Nordzucker Holding AG fungiert somit als reine Holdinggesellschaft, namentlich der unten genannten Nordzucker AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft liegt bei 90.803 T€. Die Stadt Braunschweig hält einen nominellen Anteil in Höhe von 28.152,40 € (ca. 0,031 %).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen, die Herstellung von Lebens- und Genussmitteln und Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie, die Herstellung von Futtermitteln, die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 123.651 T€. Die Stadt Braunschweig hat hieran einen geringen Anteil in Höhe von 378,88 €.

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

7. Ausblick

Betrauungen erfolgten nunmehr für die Braunschweiger Verkehrs-AG (in 2008), die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig einschließlich der Wohnstätten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (in 2009; Neufassung 2012), die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH, die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einschl. ihrer Beteiligungsunternehmen, die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, die Braunschweig Stadtmarketing GmbH sowie für die VHS Arbeit und Beruf GmbH (jeweils in 2012).

Im Jahr 2014 soll eine Betrauung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig GmbH erfolgen.

Auch künftig wird bei den noch in Frage kommenden Gesellschaften im Einzelfall geprüft, ob eine öffentlich-rechtliche Betrauung erforderlich ist, um die Vorgaben des europäischen Beihilferechts seitens der Stadt Braunschweig einzuhalten.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist ein konsolidierter Gesamtabchluss vorgeschrieben, d. h. ein Jahresabschluss, der gemäß den Regelungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes und des Handelsgesetzbuches zum Konzernabschluss den Jahresabschluss der Stadt und ihrer verselbstständigten Aufgabenträger (z.B. der städtischen Gesellschaften und Sonderrechnungen) zusammenfasst.

**Haushaltsplan 2016
und
Jahresabschluss 2014
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

Haushaltsplan 2016

Sonderrechnung

Abfallwirtschaft

Vorbericht

Sonderrechnung

Abfallwirtschaft

Erläuterungen zum Haushaltsplan Abfallwirtschaft

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird für das Haushaltsjahr 2016 nach den Regelungen des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt von den Daten des Kernhaushaltes. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Haushaltsplanes orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Haushaltsplan enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem gibt es den Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum allgemeinen Haushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Bericht ist wie folgt gegliedert:

1	Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2	Geldschulden	2
1.3	Kennzahlen	2
1.4	Analyse und Entwicklung	2
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1	Erträge	3
2.2	Aufwendungen	4
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	5
3.1	Deponierekultivierung	5
3.2	Weitere Investitionen	5
4	Vermögensentwicklung	6
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	6
6	Liquiditätskredite	6
7	Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln	6

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung 2016 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 41,2 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 41,6 Mio. € einen Fehlbetrag in Höhe von 331.600 € auf.

Der Gesamtfehlbetrag wird aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt (Stand 31. Dezember 2014: 10,1 Mio. €)

Gegenüber der Finanzplanung aus dem Vorjahr wird aufgrund der Ergebnisse der vertraglich vorgesehenen Angemessenheitsprüfung eine Senkung bei den an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelten eingeplant. Zudem werden aufgrund der rückläufigen Restabfallmengen geringere Aufwendungen für die thermische Restabfallbehandlung erwartet. Dementsprechend wird auch von einem geringeren Gebührenbedarf ausgegangen.

Aufgrund der Vorgabe des Landes, die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausschlag nur bei der Planung zu berücksichtigen, wurde die Höhe der Auflösung des Sonderpostens sowie das Planergebnis ohne Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens gesondert dargestellt, so dass man einen Vergleichswert für den Jahresabschluss hat.

Im **Finanzhaushalt** 2016 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 5,7 Mio. €, der im Wesentlichen geprägt ist durch die Auszahlungen für die Deponierekultivierung in Höhe von 6,3 Mio. €

Kredite werden in 2016 nicht aufgenommen, vielmehr ist vorgesehen, die bestehenden Kredite, entsprechend der Zins- und Tilgungspläne, in einem Umfang von 51.400 € zu tilgen.

Nach § 9 GemHKVO umfasst die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2017 bis 2019 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der relevanten Abfallmengen, Behältervolumina, Kosten und Erträge prognostiziert. Konzeptuelle Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Die dargestellten Verluste werden aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt.

Die mittelfristige Planung des Finanzhaushaltes wird entscheidend durch die Abwicklung der Deponierekultivierung beeinflusst. In dem Maße wie die Deponierekultivierung voranschreitet, wird sich der Bestand an Zahlungsmitteln verringern. Die Liquidität der Sonderrechnung ist jedoch im Planungszeitraum und auch darüber hinaus gewährleistet.

1.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten der Sonderrechnung aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 881.020 €. Da für 2015 keine Kreditaufnahmen geplant sind, beläuft sich der Schuldenstand aufgrund der vorzunehmenden Tilgungen am 31. Dezember 2015 auf 829.652 €

Im Jahr 2016 sowie in den Folgejahren bis 2019 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen. Die planmäßige Tilgung führt dazu, dass die Verbindlichkeiten bis zum Ende des Planungszeitraumes auf rd. 625.000 € sinken werden.

1.3 Kennzahlen

Zur Beurteilung der Entwicklung der Sonderrechnung wurden einige für die Sonderrechnung relevante Kennzahlen gebildet, die auch im Jahresabschluss dargestellt sind.

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt, d.h. dass gleiche Kennzahlen zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt werden.

Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet. Für Betriebsvergleiche sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer und die – möglicherweise – unterschiedlichen Betriebsformen zu berücksichtigen.

Kennzahlen Abfallwirtschaft	2014	Ist 2014	2015	2016
Geldverschuldung (Stand 31.12.)	0,88 Mio. €	0,88 Mio. €	0,83 Mio. €	0,78 Mio. €
Liquidität (Stand 31.12.)	21,58 Mio. €	25,40 Mio. €	22,02 Mio. €	16,28 Mio. €
Jahresergebnis	-0,39 Mio. €	0,50 Mio. €	-0,32 Mio. €	-0,33 Mio. €

1.4 Analyse und Entwicklung

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung ist grundsätzlich ausgeglichen, da die Aufwendungen durch Gebühreneinnahmen und Erstattungen des allgemeinen Haushalts abgedeckt sind. Die jährlich auftretenden Verluste, die aus Differenzen zwischen

kalkulatorischen und haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen resultieren, werden aus hierfür zur Verfügung gestellten Rücklagen abgedeckt.

Die Liquidität wird zudem durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührevorträge mit bestimmt. Aufgrund der Maßnahmen zur Deponierekultivierung bei den Schüttfeldern I, II und IIa der Deponie reduziert sich in den kommenden Jahren bis 2018 der Finanzmittelbestand. Die Liquidität der Sonderrechnung bleibt jedoch gesichert. Danach wird sich der Liquiditätsbestand aufgrund der Ansammlung der Rückstellung für die Rekultivierung des Schüttfeldes III und der Nachsorge voraussichtlich wieder erhöhen.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

Die **Benutzungsgebühren** sind Bestandteil der Position „Öffentlich-rechtliche Entgelte“ und resultieren aus der Inanspruchnahme der Abfallentsorgung und Straßenreinigung (37,9 Mio. €). Bei der Abfallentsorgung sind sowohl die Erträge aus den Gebühren für die Restabfallbehälter und die Bio-Abfallbehälter wie auch die Erträge aus den Gebühren für Direktanlieferungen von Restabfall und Grünabfall berücksichtigt. Hinzu kommen die Erträge für die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf Schüttfeld III, die einen Teil der der Deponie zuzuordnenden Kosten sowie die zusätzlich durch die Einlagerung entstehenden Kosten abdecken. Die dargestellten Daten beinhalten die ebenfalls in dieser Position des Ergebnishaushaltes enthaltenen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (Gebührevorträge aus Vorjahren; 2016: rd. 1,1 Mio. €), so dass der gesamte durch Gebühren finanzierte Bedarf zur Kostendeckung in den Gebührenbereichen dargestellt ist. Abgesehen davon sind noch die Erträge vom städtischen Haushalt für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und den Winterdienst (3,1 Mio. €) zu berücksichtigen.

<u>Benutzungsgebühren</u> (ohne öff. Anteil)	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen in Mio. €	39,61	39,08	37,87	38,71	39,24	39,84
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,53	-1,21	0,84	0,51	0,60
in %		-1,3%	-3,1%	2,2%	1,4%	1,5%

Aus der Gebührenkalkulation ergeben sich für die Restabfallbehälter und die Bioabfallbehälter Gebührensenkungen in Höhe von 4,8 % sowie für die Straßenreinigung in einer Höhe von 1,3 %. Da für die Ermittlung der Gebührensätze auch die Mengen zu berücksichtigen sind, ergeben sich hier andere Prozentsätze als bei der Betrachtung des Gesamtgebührenaufkommens. Die Daten berücksichtigen bereits die Ergebnisse der Angemessenheitsprüfung der an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte zum 1. Januar 2016.

Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel sind **Zinserträge** in Höhe von 38.300 € zu erwarten.

Die **weiteren Erträge** beinhalten die Erträge aus Verwaltungsgebühren bei der Veränderung des Behältervolumens (Bestandteil Position 5) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Position 6), Erstattungen für den Bereich Graffiti (Position 7) und sonstige Erträge.

2.2 Aufwendungen

Der größte Anteil an den **Aufwendungen** (85,1 %) entfällt auf die **Entgelte**, die an die **ALBA Braunschweig GmbH und an die REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord** für die von ihnen zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Abfallbeseitigung und Straßenreinigung bzw. der thermischen Restabfallbehandlung zu zahlen sind (Bestandteile Position 19).

Entgelte ALBA	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen in Mio. €	29,29	29,94	28,81	29,43	29,97	30,57
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,65	-1,13	0,62	0,54	0,60
in %		2,2%	0,4%	2,2%	1,8%	2,0%

Für die Leistungen der Abfalleinsammlung und Straßenreinigung zahlt die Sonderrechnung Entgelte an ALBA. Im Rahmen der vollständigen Privatisierung im Jahr 2004 wurde vereinbart, dass seitens ALBA (damals noch Stadtreinigung Braunschweig GmbH) ein Teil der Forderungen an eine Bank verkauft wird (Forfaitierung), um liquide Mittel zu kommunalkreditähnlichen Konditionen zu erhalten. Die Stadt hat sich für diesen Forderungsanteil durch einen Einredeverzicht gegenüber der forfaitierenden Bank zur dauerhaften Zahlung bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2020 verpflichtet. Die Restschuld beträgt zum 31. Dezember 2015 rd. 7,7 Mio. €. Für die Zeit von 2016 bis 2020 ergibt sich unter Berücksichtigung des Zinsanteils daraus eine Belastung in Höhe von rd. 7,95 Mio. €.

Entgelt REMONDIS	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen in Mio. €	6,50	6,57	6,37	6,57	6,57	6,57
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,07	-0,20	0,20	0,00	0,00
in %		1,1%	-3,0%	3,1%	0,0%	0,0%

Der Vertrag mit REMONDIS zur thermischen Restabfallbehandlung endet am 31. Januar 2019 und hat eine Verlängerungsoption um drei Jahre. Es wird in der Finanzplanung davon ausgegangen, dass auch in Zukunft entsprechende Aufwendungen erforderlich sind.

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Aufwendungen sind

- Die **Personalaufwendungen**, die aufgrund der Erledigung der Aufgaben durch Dritte nur in begrenztem Umfang anfallen (0,54 Mio. €; Pos. 13). Hier sind die zu erwartenden Tarifierhöhungen und eine zusätzliche halbe Stelle berücksichtigt.
- Der **Mitgliedsbeitrag**, den der **Abwasserverband Braunschweig** (AVB) für seine Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung erhält (0,98 Mio. €; Position 19).
- Die Aufwendungen für die **Leistungen anderer Bereiche der Stadt** (0,98 Mio. €; z. B. Gebühreneinzug, Altablagerungen, Zentraler Ordnungsdienst; Position 19).
- Die **Abschreibungen** für das bei der Stadt noch vorhandene Anlagevermögen, die im Jahr 2016 voraussichtlich rd. 0,57 Mio. € betragen werden (Pos. 16).
- Die Zuführungen zu der **Rückstellung für Deponierekultivierung** (geplant rd. 1,8 Mio. € - Bestandteil der Pos. 15; siehe auch Punkt 3.1)
- Die **Zinsaufwendungen** sowie weitere Aufwendungen

3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung (Benutzungsgebühren, Aufwendungen für ALBA, REMONDIS, AVB, stadtinterne Leistungen) entsprechen die Einzahlungen und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. Anstelle der Abschreibungen ist in der Finanzrechnung die Tilgung von Krediten berücksichtigt. Zudem wird die Auflösung von Sonderposten nicht berücksichtigt. Es erfolgt daher an dieser Stelle nur eine Darstellung der Deponierekultivierung und der wesentlichen Investitionen.

3.1 Deponierekultivierung

Im Jahr 2012 wurde für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig die Plangenehmigung für das Oberflächenabdichtungssystem Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem erteilt. Für die genehmigte Planungsvariante ergibt sich nach einer aktuellen Kostenschätzung unter Berücksichtigung der seit dem Maßnahmenbeschluss eingetretenen und weiter zu erwartenden Preissteigerungen ein Finanzbedarf von rd. 26,0 Mio. €. Für die Zeit bis Ende 2016 sind rd. 16,1 Mio. € für die Realisierung des ersten und zweiten Bauabschnitts der Oberflächenabdeckung der Schüttfelder I, II und IIa (ausgehend von Schüttfeld I) vorgesehen, wovon 9,8 Mio. € bereits bis 2015 zur Verfügung gestellt wurden. In den Jahren 2017 bis einschließlich 2018 wird der verbleibende Betrag in Höhe von 9,9 Mio. € für den Abschluss des zweiten Bauabschnittes sowie die folgenden Bauabschnitte in östlicher Richtung (einschließlich Schüttfeld IIa) angesetzt. Die Finanzierung erfolgt aus der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge. Die konkrete Verwendung der Mittel wird zu gegebener Zeit den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abgesehen von der Oberflächenabdichtung der Schüttfelder I, II und IIa werden weitere Mittel aus der Rückstellung zu einem späteren Zeitpunkt für die endgültige Oberflächenabdichtung von Schüttfeld III verwandt, das seit April 2003 temporär mit einer Kunststoffdichtungsbahn abgedeckt ist und auf dem derzeit noch eine Einlagerung von Straßenbauabfällen erfolgt. Es wird für alle Schüttfelder von Gesamtkosten in Höhe von rd. 40,8 Mio. € (voraussichtlicher Preisstand 2016; s. Investitionsprogramm) für die Rekultivierungsmaßnahmen ausgegangen.

In der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge sind derzeit 23,9 Mio. € vorhanden (Stand Ende 2014). Zur Erreichung des vorgenannten Gesamtbedarfes sind in 2016 und auch in den Folgejahren regelmäßige Zuführungen zur Rückstellung erforderlich. Nach der mittelfristigen Planung entwickelt sich der Bestand der Rückstellung in den kommenden Jahren voraussichtlich wie folgt:

	2015	2016	2017	2018	2019
Bestand 1.1.	23,9 Mio. €	21,7 Mio. €	17,2 Mio. €	13,6 Mio. €	10,8 Mio. €
Einnahmen	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €
Ausgaben	4,0 Mio. €	6,3 Mio. €	5,4 Mio. €	4,6 Mio. €	0,0 Mio. €
Bestand 31.12.	21,7 Mio. €	17,2 Mio. €	13,6 Mio. €	10,8 Mio. €	12,6 Mio. €

3.2 Weitere Investitionen

Bei den weiteren Investitionen handelt es sich um Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der Deponie sowie um kleinere Maßnahmen, die teilweise auch dem Ersatz von bereits abgeschriebenem Anlagevermögen dienen (321.000 €).

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen der Deponie und den liquiden Mitteln.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen zum Ausgleich zukünftiger Verluste, das Jahresergebnis sowie der Sonderposten Gebührenaussgleich enthalten. Aufgrund der geplanten Ergebnisse sowie dem geplanten Abbau des Sonderpostens für die Jahre 2016 bis 2019 wird sich die Nettoposition verringern.

Die Rückstellungen bestehen insbesondere aus der Rückstellung Deponierekultivierung, die sich mit der Durchführung der geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren verringern wird (s. 3.1)

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand 1.1.2015 Euro	Stand 1.1.2016 Euro
1.	Geldschulden aus		
1.1	Anleihen		
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	881.020	829.652
1.3	Liquiditätskrediten	0	0
1.4	Sonstigen Geldschulden	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.838	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	17.230	*
	Schulden insgesamt	1.201.088	

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2015 ermittelt.

6. Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität in der Sonderrechnung ist im Haushaltsjahr 2016 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

7. Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird aufgrund § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Ausnahme der Deponierekultivierung. Für die Deponierekultivierung wird ein eigenes Budget gebildet, für das die Übertragbarkeit nach § 20

GemHKVO gilt. Innerhalb dieses Budgets ist die Verwaltung ermächtigt, Mittelbindungen (durch Ausschreibungen oder Aufträge) bis zur Höhe der im Investitionsplan je Haushaltsjahr ausgewiesenen Mittel einzugehen. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm genannten Investitionsmaßnahmen.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung
Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2016

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.540.340,30	42.417.100	41.055.600	41.942.000	42.539.100	43.207.400
6	Privatrechtliche Entgelte	15.338,76	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.254,60	93.000	123.500	123.500	123.500	123.500
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	129.796,82	39.700	38.300	28.900	22.600	21.800
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	33.394,44	0	0	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	41.785.124,92	42.565.100	41.232.700	42.109.700	42.700.500	43.368.000
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	424.873,52	477.000	543.300	554.200	565.300	576.600
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.948.297,70	2.214.800	2.212.300	2.223.800	2.232.300	2.240.900
16	Abschreibungen	747.291,94	580.100	572.600	566.600	535.000	527.800
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.754,43	39.400	37.100	34.700	32.400	30.000
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.139.475,69	39.570.900	38.199.000	39.063.200	39.662.200	40.318.900
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe ordentliche Aufwendungen	41.301.693,28	42.882.200	41.564.300	42.442.500	43.027.200	43.694.200
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	483.431,64	-317.100	-331.600	-332.800	-326.700	-326.200
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen							
23	Außerordentliche Erträge	25.645,73	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	4.527,00	0	0	0	0	0
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	4.527,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	21.118,73	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	504.550,37	-317.100	-331.600	-332.800	-326.700	-326.200
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
	Auflösung Sonderposten Gebührenaussgleich (Bestandteil Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte)		1.064.600	1.108.500	1.212.400		
	Jahresergebnis ohne Ertrag aus Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich		-1.381.700	-1.440.100	-1.545.200	-326.700	-326.200
	Voraussichtlicher Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich am Ende des Haushaltsjahres	3.598.504,19	4.496.200	3.431.600	2.323.100	1.110.700	0
	Voraussichtlicher Bestand an Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	9.784.831,71	9.467.732	9.136.132	8.803.332	8.476.632	8.150.432

Finanzhaushalt

Sonderrechnung
Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.442.200,29	41.352.500	39.947.100	39.449.000	42.539.100	43.207.400
5	Privatrechtliche Entgelte	16.400,82	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.254,60	93.000	123.500	123.500	123.500	123.500
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	132.096,84	39.700	38.300	28.900	22.600	21.800
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	133,08	0	0	0	0	0
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.657.085,63	41.500.500	40.124.200	39.616.700	42.700.500	43.368.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	422.209,18	477.000	543.300	554.200	565.300	576.600
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.858.594,26	4.421.300	6.715.500	5.829.700	4.938.300	447.100
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	42.460,88	39.400	37.100	34.700	32.400	30.000
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.948.123,82	39.570.900	38.199.000	39.063.200	39.662.200	40.318.900
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.271.388,14	44.508.600	45.494.900	45.481.800	45.198.200	41.372.600
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.614.302,51	-3.008.100	-5.370.700	-5.865.100	-2.497.700	1.995.400
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	0,00	300.000	300.000	200.000	200.000	200.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.287,08	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.287,08	321.000	321.000	221.000	221.000	221.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-2.287,08	-321.000	-321.000	-221.000	-221.000	-221.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-1.616.589,59	-3.329.100	-5.691.700	-6.086.100	-2.718.700	1.774.400
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.400	51.400	51.400	51.400	51.400
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-51.368,00	-51.400	-51.400	-51.400	-51.400	-51.400
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-1.667.957,59	-3.380.500	-5.743.100	-6.137.500	-2.770.100	1.723.000
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	27.068.002,62	25.400.045	22.019.545	16.276.445	10.138.945	7.368.845
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	25.400.045,03	22.019.545	16.276.445	10.138.945	7.368.845	9.091.845
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2014)	0,00					
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	25.400.045,03	22.019.545	16.276.445	10.138.945	7.368.845	9.091.845

Investitionsprogramm 2015 -2019

Sonderrechnung **Abfallwirtschaft**

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2015 - 2019 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Projektdefinition	Gesamt	Ist Vorjahre	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Rest ab 2020
Deponierekultivierung (Finanzierung aus Rückstellungen) (Instandhaltungsprojekt)	40.785.351	1.147.427,86	4.667.922,94	4.000.000	6.300.000	5.400.000	4.500.000	0	14.770.000
<u>Baumaßnahmen Deponie</u>									
Konzept und Baumaßnahme zur Böschungssicherung und Entwässerung der temporären Oberflächenabdeckung Schüttfeld III			0,00	100.000	100.000				
Ersatz der temporären Oberflächenabdichtung Schüttfeld III und Maßnahmen zum Grundwasserschutz			0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
Technische Anlagen Deponie			0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>									
Einrichtungsgegenstände			1.847,97	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
Technische Geräte für das Projekt "Unser sauberes Braunschweig"			0,00						
Summe		1.147.427,86	4.669.770,91	4.321.000	6.621.000	5.621.000	4.721.000	221.000	14.770.000

Stellenübersicht

Sonderrechnung

Abfallwirtschaft

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1) 1 T 19,5
2		15Ü					2) 1 T 19,5
3		15	0,50 ¹⁾				
4		14		0,50	0,50		3)
5		13					4)
6		12	0,50 ²⁾				
7		11	2,00 ³⁾	2,00	2,00		
8		10	⁴⁾				5)
9		9	⁵⁾				

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2015 tatsächlich besetzt nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
						8
10		8	6)			6)
11		7	7)			7)
12		6	8)			8)
13		5	9)			9)
14		4	10)			10)
15		3	11)			11)
16		2Ü				
17		2				
18		1				
	insgesamt Beschäftigte		3,00	2,50	2,50	

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2015 tatsächlich besetzt nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)						
1	Leitender Baudirektor	A 16				
2	Bauberrat	A 14				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)						
3	Bauoberamtsrat	A 13				
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	
5	Bauamtsrat	A 12				¹⁾ 1 T 20
6	Stadtamtsrat	A 12	²⁾			²⁾
		A 12				³⁾ dav. 1 T 25, 1 T 20
7	Stadtamtmann	A 11	1,13 ³⁾	1,13	1,13	
		A 11				
8	Bauoberinspektor	A 10				
9	Stadtoberinspektor	A 10	2,00	2,00	2,00	
		A 10				
10	Stadtinspektor	A 9				
		A 9				

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)							
11	Stadtamtsinspektor	A 9	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		¹⁾ 1 T 20
12	Stadthauptsekretär	A 8	0,50 ²⁾	0,50	0,50		²⁾ 1 T 20
13	Stadtobersekretär	A 7					
		insgesamt:	4,63	4,63	4,63		

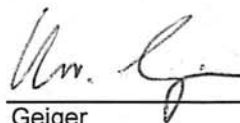
Jahresabschluss

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

**Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Abfallwirtschaft
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2014 gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2014
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den **26. 5. 15**



Geiger
Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung der Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	11
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	13
8.	Verpflichtungsermächtigungen	13
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	5
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	11
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	11

I. Bilanz

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unterhalb der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

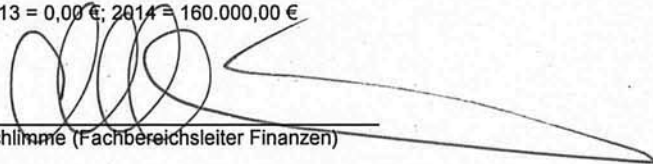
Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	60.900,00	58.100,00	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	17.127.745,00	16.387.098,00	1.1 Basis-Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
3. Finanzvermögen	886.429,96	995.374,35	1.2 Rücklagen	10.681.491,87	10.147.969,35
4. Liquide Mittel	27.068.002,62	25.400.045,03	1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-640.544,19	504.550,37
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	13.009,42	13.328,62	1.4 Sonderposten	3.705.525,86	3.598.504,19
				16.730.631,83	17.235.182,20
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	932.388,00	881.020,00
				932.388,00	881.020,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.597,50	302.837,58
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	17.563,33	17.230,07
				196.160,83	320.067,65
			3. Rückstellungen	27.296.906,34	24.417.676,15
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	45.156.087,00	42.853.946,00		45.156.087,00	42.853.946,00

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2013 = 0,00 €; 2014 = 160.000,00 €

Braunschweig, den

26.5.2015


 Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		2.984.158,29	2.984.158,29
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	60.900,00	58.100,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.115.265,42	1.616.409,57
	60.900,00	58.100,00	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	89.219,02	54.552,35
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	93.501,00	82.466,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	8.477.007,43	8.477.007,43
2.3 Infrastrukturvermögen	17.018.592,00	16.292.202,00		10.681.491,87	10.147.969,35
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.575,00	10.287,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	-640.544,19	504.550,37
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.077,00	2.143,00		-640.544,19	504.550,37
2.8 Vorräte	0,00	0,00	1.4 Sonderposten		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
	17.127.745,00	16.387.098,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.3 Gebührenaussgleich	3.705.525,86	3.598.504,19
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00		3.705.525,86	3.598.504,19
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	2. Schulden		
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	352.027,96	476.756,51	2.1 Geldschulden		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	41.189,25	42.951,69	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	932.388,00	881.020,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	493.212,75	475.666,15	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
	886.429,96	995.374,35	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	27.068.002,62	25.400.045,03		932.388,00	881.020,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	13.009,42	13.328,62			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

***) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2013 = 0,00 €; 2014 = 160.000,00 €


Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.597,50	302.837,58
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	3.955,96	4.329,15
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				3.955,96	4.329,15
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	13.607,37	12.900,92
				17.563,33	17.230,07
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	24.000,00	27.500,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener AbfalldPONien	26.795.478,62	23.926.052,18
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	477.427,72	464.123,97
				27.296.906,34	24.417.676,15
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	45.156.087,00	42.853.946,00		45.156.087,00	42.853.946,00

Braunschweig, den

26.5.15


Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig bestehen keine Vorbelastungen.

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (Vertrag bis zum 31. Dezember 2020).

2014	29.278.033,95 €
Plan 2015	29.899.600,00 €
Prognose 2015 - 2019	144 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 172 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen sowie der zum 1. Januar 2016 vorgesehenen Angemessenheitsprüfung nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (Vertrag bis zum 31. Januar 2019).

2014	6.496.053,99 €
Plan 2015	6.570.600,00 €
Prognose 2015 - 2019	26,8 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2019 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 26,8 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf der Deponie an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (Vertrag bis 31. Dezember 2035, Kündigungsrecht zum 31. Dezember 2020)

2014	414.224,44 €
Plan 2015	580.000,00 €
Prognose 2015 - 2019	1,7 Mio. €

Für die Zeit bis Ende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 2,0 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Ende 2020 wurden die Auswirkungen zukünftiger Indexanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Deponiesickerwassers (2014: 893.964,12 €/Ansatz 2015: 1.054.000 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2014

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.334.793,30	41.540.340,30	42.426.200,00	-885.859,70	
6	Privatrechtliche Entgelte	15.338,76	15.338,76	15.300,00	38,76	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.130,00	66.254,60	63.000,00	3.254,60	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	145.248,10	129.796,82	42.500,00	87.296,82	
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	7.630,00	33.394,44	0,00	33.394,44	
12	Summe ordentliche Erträge	40.569.140,16	41.785.124,92	42.547.000,00	-761.875,08	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	403.394,43	424.873,52	456.900,00	-32.026,48	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.039.927,64	1.948.297,70	2.366.200,00	-417.902,30	0,00
16	Abschreibungen	944.377,51	747.291,94	791.500,00	-44.208,06	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.112,63	41.754,43	41.800,00	-45,57	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.743.205,47	38.139.475,69	39.283.700,00	-1.144.224,31	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	41.175.017,68	41.301.693,28	42.940.100,00	-1.638.406,72	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-605.877,52	483.431,64	-393.100,00	876.531,64	0,00
	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)					
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	61.163,18	25.645,73	0,00	25.645,73	
23	Außerordentliche Aufwendungen	95.829,85	4.527,00	0,00	4.527,00	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-34.666,67	21.118,73	0,00	21.118,73	0,00
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-640.544,19	504.550,37	-393.100,00	897.650,37	0,00
	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)					

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2014

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.669.241,63	41.442.200,29	41.104.700	337.500,29	
5	Privatrechtliche Entgelte	19.800,45	16.400,82	15.300	1.100,82	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.130,00	66.254,60	63.000	3.254,60	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	196.736,99	132.096,84	42.500	89.596,84	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	10,00	133,08	0	133,08	
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.951.919,07	41.657.085,63	41.225.500	431.585,63	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	428.279,82	422.209,18	456.900	-34.690,82	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.014.974,63	4.858.594,26	6.547.700	-1.689.105,74	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	44.820,38	42.460,88	41.800	660,88	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.853.653,76	37.948.123,82	39.283.700	-1.335.576,18	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.341.728,59	43.271.388,14	46.330.100	-3.058.711,86	0
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	1.610.190,48	-1.614.302,51	-5.104.600	3.490.297,49	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0

Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis		Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
	2013	2014				
	2	3	4	5	6	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	0,00	0	
26 Baumaßnahmen	8.929,79	0,00	300.000	-300.000,00	0	
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	2.287,08	31.000	-28.712,92	0	
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0	
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0	
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0	
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.929,79	2.287,08	331.000	-328.712,92	0	
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-8.929,79	-2.287,08	-331.000	328.712,92	0	
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	1.601.260,69	-1.616.589,59	-5.435.600	3.819.010	0	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34 Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0	
35 Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.368,00	51.400	-32,00	0	
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-51.368,00	-51.368,00	-51.400	32,00	0	
37 Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)	1.549.892,69	-1.667.957,59	-5.487.000	3.819.042,41	0	
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen		0,00		0,00	0	
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0	0,00	0	
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41 Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	25.518.109,93	27.068.002,62	27.068.003		0	
42 Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	27.068.002,62	25.400.045,03	21.581.003	3.819.042,41	0	

IV. Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2014 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2014

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei REMONDIS. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) ausgeführt. Zudem führt die SEBS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SEBS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) wahrgenommen. Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

2014 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet der Regiebetrieb "Abfallwirtschaft" über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben in der Querschnittsverwaltung. Die Aufgabenwahrnehmung selbst erfolgt in der Regel durch die Servicebereiche; dies sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehr, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung, Gebühreneinzug
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgte nach den Regelungen der §§ 48 ff der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2014 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der Einrichtungsverordnung (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Vermögen, ist mit den darin enthaltenen Werten übernommen worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2014 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2014 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,1 % (Vorjahr 0,1 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	60.900	100,0	58.100	100,0	-2.800	-4,6

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um ein Nutzungsrecht für ein mobiles Feuerlöschsystem. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 38,2 % (Vorjahr 37,9 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	93.501	0,5	82.466	0,5	-11.035	-11,8
Infrastrukturvermögen	17.018.592	99,4	16.292.202	99,4	-726.390	-4,3
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.575	0,1	10.287	0,1	-4.288	-29,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.077	0,0	2.143	0,0	1.066	99,0
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachvermögen	17.127.745	100,0	16.387.098	100,0	-740.647	-4,3

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern der Deponie in Watenbüttel. Die Bewertung der Anlagegüter erfolgt hinsichtlich der zum 1. Januar 2003 neu bewerteten Anlagegüter aus der Zeit vor dem 1. Januar 2001 mit den zum 1. Januar 2003 übernommenen historischen Wiederbeschaffungszeitwerten, den kumulierten und jährlichen Abschreibungen und den Restbuchwerten. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert.

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 2001 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Position „unbebaute Grundstücke“ beinhaltet eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme, die abgeschrieben wird.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen sowie auf Abgängen, die sich im Zusammenhang mit dem Beginn der Maßnahmen zur Deponierekultivierung ergeben haben. Zudem gab es einige Zu- und Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.2.1 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen teilt sich auf folgende Positionen auf:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.513.441	14,8	2.513.441	15,4	0,00	0,0
Straßen, Wege, Plätze	749.503	4,4	684.616	4,2	-64.887	-8,7
Sonstige Bauten (Deponie)	13.755.648	80,8	13.094.145	80,4	-661.503	-4,8
Infrastrukturvermögen	17.018.592	100,0	16.292.202	100,0	-726.390	-4,3

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 2,3 % (Vorjahr 2,0 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Forderungen	352.028	39,7	476.757	47,9	124.729	35,4
Privatrechtliche Forderungen	41.189	4,7	42.952	4,3	1.762	4,3
Sonstige Vermögensgegenstände	493.213	55,6	475.666	47,8	-17.547	-3,6
Finanzvermögen	886.430	100,0	995.374	100,0	108.944	12,3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Anstieg der öffentlich-rechtlichen Forderungen beruht insbesondere auf offenen Forderungen aus der Einlagerung auf Schüttfeld III.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen haben sich Einzelwertberichtigungen in Höhe von 742,64 € ergeben (Vorjahr: 8.795,85 €). Zudem wurde hinsichtlich der Forderungen aus Gebühren für die Abfallbehälter und die Straßenreinigung eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde davon ausgegangen, dass bei den Abfallbehältern 10 % und bei der Straßenreinigung 25 % der am 31. Dezember 2014 bestehenden offenen Forderungen aus dem Jahr 2014 nicht einbringbar sind. Hinsichtlich der Vorjahre wurde davon ausgegangen, dass bei den Abfallbehälter 40 % und bei der Straßenreinigung 50 % der offenen Forderungen nicht mehr einbringbar sind. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der Entwicklung der offenen Forderungen der beiden Vorjahre. Eine Einzelwertberichtigung ist bei den offenen Forderungen aus den von der Stadt veranlagten Gebühren mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 59,3 % (Vorjahr 59,9 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Die Finanzmittel werden über den Cash-Pool der Stadt verwaltet. Das Konto läuft rechtsformbedingt auf den Namen der Stadt.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 40,2 % (Vorjahr 37,1 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	2.984.158	17,8	2.984.158	17,3	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.115.265	12,6	1.616.410	9,4	-498.856	-23,6
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	89.219	0,5	54.552	0,3	-34.667	-38,9
Sonstige Rücklagen	8.477.007	50,7	8.477.007	49,2	0	0,0
Jahresergebnis	-640.544	-3,8	504.550	2,9	1.145.095	178,8
Sonderposten Gebührenaussgleich	3.705.526	22,1	3.598.504	20,9	-107.022	-2,9
Nettoposition	16.730.632	100,0	17.235.182	100,0	504.550	3,0

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 504.550,37 € ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2013 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 24. März 2015 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2013	Bestand 31.12.2014
Ordentliches Ergebnis	- 605.877,52 €	
Außerordentliches Ergebnis	- 34.666,67 €	
Gesamtergebnis	- 640.544,19 €	
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage ordentliches Ergebnis	- 498.855,85 €	1.616.409,57 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	- 34.666,67 €	54.552,35 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonderposten Gebührenaussgleich	-107.021,67 €	3.598.504,19 €

Die „Sonstigen Rücklagen“ betragen 8.477.007,43 € (Vorjahr 8.477.007,43 €) und dienen dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten zukünftiger Jahre.

Der Sonderposten Gebührenaussgleich beinhaltet die Gebührevorträge, die entsprechend des Nds. Kommunalabgabenrechtes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Jahres in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Die Veränderung des Sonderpostens beruht somit auf der Auflösung und Zuführung, die sich aus den durch Beschluss festgestellten Jahresabschlussdaten des Jahres 2013 ergeben hat. Insgesamt ergibt sich dabei eine Entnahme in Höhe von 107.021,67 €. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung 2014 ergibt sich in der Summe eine Zuführung in Höhe von 867.688,01 €, die nach dem entsprechenden Beschluss über die Ergebnisverwendung

vorzunehmen ist. Der Betrag setzt sich zusammen aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 1.321.443,16 € und der sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 2.189.131,17 €

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 2,8 % (Vorjahr 2,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	932.388	82,6	881.020	73,4	-51.368	-5,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.598	15,8	302.838	25,2	124.240	69,6
Durchlaufende Posten	3.956	0,4	4.329	0,4	373	9,4
Sonstige Verbindlichkeiten	13.607	1,2	12.901	1,1	-706	-5,2
Schulden	1.128.549	100,0	1.201.088	100,0	72.539	6,4

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen werden durch den städtischen Haushalt verwaltet.

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht auf einer höheren Nachforderung von ALBA im Rahmen der Spitzabrechnung der Leistungsentgelte und der immer erst im folgenden Monat erfolgenden Abrechnung von ALBA für die Wertstofftonne, die 2014 eingeführt wurde.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten die kreditorischen Debitoren (Debitoren, gegenüber denen die Stadt eine Verbindlichkeit hat).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 57,0 % (Vorjahr 60,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	24.000	0,1	27.500	0,1	3.500	14,6
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	26.795.479	98,2	23.926.052	98,0	-2.869.426	-10,7
Andere Rückstellungen	477.428	1,7	464.124	1,9	-13.304	-2,8
Rückstellungen	27.296.906	100,0	24.417.676	100,0	-2.879.230	-10,5

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Abfallwirtschaft sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden, berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien wurde fortgeschrieben. Aufgrund der im Jahr 2014 verwendeten Mittel für den ersten Bauabschnitt der Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa (rd. 4,7 Mio. €) sowie der im Jahr 2014 erfolgten Zuführungen (rd. 1,8 Mio. €) ergibt sich zum 31. Dezember 2014 ein Bestand der Rückstellung in Höhe von 23.926.052,18 €. Die Zuführungen setzen sich zusammen aus der geplanten Aufstockung der Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. € aus den Abfallgebühren sowie in Höhe von rd. 129.800 € aus den mit den vorhandenen Mitteln erwirtschafteten Zinseinnahmen (Plan 42.500 €). Zudem wurden weitere rd. 168.700 € zugeführt, die aus den Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf Schüttfeld III finanziert werden (Plan 276.000 €). Hierbei ist eine Zuführung entsprechend der Menge vorgesehen, die im Jahr 2014 unter dem Plan lag.

Die notwendige Höhe der Rückstellung ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Diese beruht auf dem Planfeststellungsbeschluss zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie aus dem Jahr 2012 und wurde anhand der Kostenentwicklung fortgeschrieben und durch die aktuelle Kostenschätzung des Ingenieurbüros bestätigt. Der gesamte Finanzbedarf beträgt rd. 25,1 Mio. € für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa sowie rd. 14,2 Mio. € für das Schüttfeld III (Preisstand 2014). Hinzu kommt der Bedarf für die Nachsorgephase von mindestens 30 Jahren nach dem Abschluss der Rekultivierungsmaßnahmen.

Die noch fehlenden Mittel sollen bis zum Beginn der Rekultivierung des Schüttfeldes III (voraussichtlich im Jahr 2032) kontinuierlich angesammelt werden, um den Gebührenzahler möglichst gleichmäßig zu belasten. Dabei wird die bisherige Bewertungspraxis fortgeführt. Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, dass die Mittel zum Rekultivierungszeitpunkt zur Verfügung stehen und alljährlich über Gebühreneinnahmen refinanziert werden können.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen enthalten, die anteilig verbraucht wurden. Die Mittel werden voraussichtlich 2015 benötigt. Die Notwendigkeit der Maßnahmen ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Schüttfeld III der Deponie. Die Maßnahme wird jetzt umgesetzt nachdem die benötigten Grundstücke nach langwierigen Verhandlungen zur Verfügung stehen. Bei der Umsetzung kommt es jedoch zu Verzögerungen aufgrund von Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde, die zur Folge haben, dass nur zu bestimmten Zeiten Baumaßnahmen durchgeführt werden können.

Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 504.550,37 € (Vorjahr: Fehlbetrag 640.544,19 €). Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 867.688,01 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 363.137,64 € zusammen. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgabenrecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 483.431,64 € (Vorjahr: Fehlbetrag 605.877,52 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 21.118,73 € (Vorjahr: Fehlbetrag 34.666,67 €; s. auch 5.6).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	42.426.200	99,7	41.540.340	99,4	-885.860	-2,1
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	15.339	0,0	39	0,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.000	0,1	66.255	0,2	3.255	5,2
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	42.500	0,1	129.797	0,3	87.297	205,4
Sonstige ordentliche Erträge	0	0,0	33.394	0,1	33.394	
Ordentliche Erträge	42.547.000	100,0	41.785.125	100,0	-761.875	-1,8

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Abfallbeseitigung	32.267.974,12 €
Straßenreinigung	9.272.366,18 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um ca. 885.900 € unterschritten. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die dieser Position zugeordnete Auflösung aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von 1.321.500 €, die in den Planansätzen enthalten war, aufgrund der Vorgaben des Landes im Ergebnis nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den ebenfalls hier zugeordneten Gebühreneinnahmen kam es dagegen zu höheren Erträgen als erwartet (rd. 418.900 €). Dies beruht insbesondere auf Mehreinnahmen bei den Rest- und Bioabfallbehältern (rd. 615.000 € bzw. rd. 159.000 €) aufgrund eines gegenüber der Planung höheren Behältervolumens, bei den Direktanlieferungen von Grünabfall (rd. 127.000 €) und im Bereich der Straßenreinigung (rd. 109.000 €). Demgegenüber stehen Mindereinnahmen bei der Einlagerung auf Schüttfeld III (rd. 547.000 €) aufgrund von geringeren Mengen.

Die Zinserträge lagen aufgrund günstigerer Zinskonditionen als erwartet um rd. 87.300 € über dem Plan.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich in erster Linie um Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2013		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.334.793	99,4	41.540.340	99,4	1.205.547	3,0
Privatrechtliche Entgelte	15.339	0,0	15.339	0,0	0	0,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.130	0,2	66.255	0,2	125	0,2
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	145.248	0,4	129.797	0,3	-15.451	-10,6
Sonstige ordentliche Erträge	7.630	0,0	33.394	0,1	25.764	337,7
Ordentliche Erträge	40.569.140	100,0	41.785.125	100,0	1.215.985	3,0

Die Gebühren für die Restabfallbehälter sind im Jahr 2014 im Zusammenhang mit der Einführung der Wertstofftonne um 3,9 % gestiegen. Bei den Bioabfallbehältern hat sich eine Steigerung um 1,2 % und bei der Straßenreinigung um 2,0 % ergeben.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,2 Mio. € (3,0 %) gestiegen. Dies beruht insbesondere auf höheren Gebühreneinnahmen bei den Restabfallbehältern, der Straßenreinigung und der Einlagerung auf Schüttfeld III, die aus den Gebührenanpassungen sowie aus Mengenveränderungen resultieren.

Die Einführung der Wertstofftonne im Jahr 2014 konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die geplanten Verlagerungen bei den Abfallmengen wurden erreicht. Aufgrund des langsameren Rückgangs des Behältervolumens wurden höhere Gebühreneinnahmen erzielt als erwartet (s. hierzu auch Punkt 3.3 des Rechenschaftsberichtes).

Die Zinserträge sind aufgrund des geringeren Liquiditätsbestandes und der ungünstigen Zinskonditionen um rd. 15.500 € gesunken.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	456.900	1,1	424.874	1,0	-32.026	-7,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.366.200	5,5	1.948.298	4,7	-417.902	-17,7
Abschreibungen	791.500	1,8	747.292	1,8	-44.208	-5,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.800	0,1	41.754	0,1	-46	-0,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.283.700	91,5	38.139.476	92,3	-1.144.224	-2,9
davon:						
<i>Erstattungen an die Stadt Braunschweig</i>	<i>1.154.500</i>		<i>947.363</i>		<i>-207.137</i>	<i>-17,9</i>
<i>Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)</i>	<i>1.041.800</i>		<i>893.964</i>		<i>-147.836</i>	<i>-14,2</i>
<i>Entgelte ALBA</i>	<i>29.434.700</i>		<i>29.293.300</i>		<i>-141.400</i>	<i>-0,5</i>
<i>Verbrennungsentgelt REMONDIS</i>	<i>6.747.100</i>		<i>6.496.054</i>		<i>-251.046</i>	<i>-3,7</i>
<i>Entgelte SEBS</i>	<i>635.000</i>		<i>420.253</i>		<i>-214.747</i>	<i>-33,8</i>
<i>Sonstige Positionen</i>	<i>270.600</i>		<i>88.541</i>		<i>-182.059</i>	<i>-67,3</i>
Ordentliche Aufwendungen	42.940.100	100,0	41.301.693	100,0	-1.638.407	-3,8

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 1,6 Mio. € unter dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es weitgehend Abweichungen nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringere Aufwendungen für das an REMONDIS zu zahlende Verbrennungsentgelt (251.046 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund geringerer zu verbrennender Abfallmengen
- Geringerer Aufwand für die Unterhaltung von Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen (224.668 € Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) und für das an die SEBS zu zahlende Betriebskostenentgelt (205.776 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der parallel durchgeführten Maßnahmen zur Deponierekultivierung und der geringeren Einlagerungsmengen auf Schütffeld III
- Geringere Erstattungen an die Stadt Braunschweig, hier insbesondere für Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ (207.137 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für die Sickerwasserreinigung durch den AVB (147.836 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für die an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte (141.400 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund einer geringeren Indexanpassung

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2013		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	403.394	1,0	424.874	1,0	21.479	5,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.039.928	5,0	1.948.298	4,7	-91.630	-4,5
Abschreibungen	944.378	2,3	747.292	1,8	-197.086	-20,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.113	0,1	41.754	0,1	-2.358	-5,3
Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.743.205	91,7	38.139.476	92,3	396.270	1,0
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	941.175		947.363		6.188	0,7
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	967.316		893.964		-73.352	-7,6
Entgelte ALBA	28.341.195		29.293.300		952.106	3,4
Verbrennungsentgelt REMONDIS	6.858.851		6.496.054		-362.797	-5,3
Entgelte SEBS	480.474		420.253		-60.221	-12,5
Sonstige Positionen	154.195		88.541		-65.654	-42,6
Ordentliche Aufwendungen	41.175.018	100,0	41.301.693	100,0	126.676	0,3

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 126.700 € über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Höhere Aufwendungen für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund Indexanpassung zum 1. Januar 2014 und des zusätzlichen Entgeltes für die Wertstofftonne ab 2014 (952.106 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für das an REMONDIS zu zahlende Verbrennungsentgelt (362.797 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der geringeren zu verbrennenden Abfallmengen nach Einführung der Wertstofftonne
- Geringere Abschreibungen (197.086 €) aufgrund des Auslaufens der Nutzungsdauer bei einigen Anlagegütern im Bereich der Deponie
- Geringerer Aufwand für die Unterhaltung von Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen (107.309 €, Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) und für das an die SEBS zu zahlende Betriebskostenentgelt (60.221 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der parallel durchgeführten Maßnahmen zur Deponierekultivierung und der geringen Einlagerungsmengen auf Schüttfeld III

Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in der Betriebsabrechnung 2014.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Schadensersatzleistungen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus periodenfremden Abrechnungen und Anlageabgängen im Bereich der Deponie.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2014 hat sich der Finanzmittelbestand um 1.667.957,59 € verringert.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 41.657.085,63 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 43.271.388,14 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -1.614.302,51 €

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.104.700	99,7	41.442.200	99,5	337.500	0,8
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	16.401	0,0	1.101	7,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.000	0,2	66.255	0,2	3.255	5,2
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	42.500	0,1	132.097	0,3	89.597	210,8
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0,0	133	0,0	133	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.225.500	100,0	41.657.086	100,0	431.586	1,0

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	456.900	1,0	422.209	1,0	-34.691	-7,6
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.547.700	14,1	4.858.594	11,2	-1.689.106	-25,8
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	41.800	0,1	42.461	0,1	661	1,6
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39.283.700	84,8	37.948.124	87,7	-1.335.576	-3,4
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.330.100	100,0	43.271.388	100,0	-3.058.712	-6,6

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen waren etwas geringer, da es bei den Maßnahmen zur Deponierekultivierung (4,67 Mio. €; Plan: 6,0 Mio. €) zu Verzögerungen gekommen ist. Zudem führten die geringeren Aufwendungen für Leistungen von ALBA, REMONDIS, AVB und SEBS auch zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.287,08 € beruht auf Auszahlungen für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die weiteren geplanten Investitionen im Bereich der Deponie wurden verschoben, da die konkrete Ausführung von der zukünftigen Nutzung des Schüttfeldes III abhängig ist (s. hierzu auch Punkt 3.3.2 des Rechenschaftsberichtes)

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	0	0,0	0	0
Baumaßnahmen	300.000	90,6	0	0,0	-300.000	-100,0
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	31.000	9,4	2.287	100,0	-28.712	-92,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	331.000	100,0	2.287	100,0	-328.712	-99,3

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beruht auf den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit und beträgt 51.368,00 €. Dabei handelt es sich um die planmäßige Tilgung noch bestehender Kredite. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind 2014 plangemäß nicht erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Im Jahr 2014 hat sich ein Saldo von 0,00 € ergeben.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013	Abschreibungen	Auflösungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	9.100,00	2.800,00	0,00	0,00	11.900,00	60.900,00	58.100,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	38.471.995,51	1.847,97	865.781,00	0,00	37.608.062,48	21.344.250,51	737.967,97	861.254,00	0,00	21.220.964,48	17.127.745,00	16.387.098,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	38.541.995,51	1.847,97	865.781,00	0,00	37.678.062,48	21.353.350,51	740.767,97	861.254,00	0,00	21.232.864,48	17.188.645,00	16.445.198,00

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2013	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	476.756,51	468.703,30	0,00	0,00	352.027,96	124.728,55
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	42.951,69	42.951,69	0,00	0,00	41.189,25	1.762,44
Summe aller Forderungen	519.708,20	511.654,99	0,00	0,00	393.217,21	126.490,99

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2013	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	881.020,00	51.368,00	205.472,00	624.180,00	932.388,00	-51.368,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.837,58	302.837,58	0,00	0,00	178.597,50	124.240,08
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.230,07	17.230,07	0,00	0,00	17.563,33	-333,26
Schulden insgesamt	1.201.087,65	371.435,65	205.472,00	624.180,00	1.128.548,83	72.538,82

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2014

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2013	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	27.500,00	24.000,00	0,00	0,00	24.000,00	3.500,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	23.926.052,18	4.000.000,00	15.500.000,00	4.426.052,18	26.795.478,62	-2.869.426,44
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	464.123,97	462.323,97	500,00	1.300,00	477.427,72	-13.303,75
Rückstellungen insgesamt	24.417.676,15	4.486.323,97	15.500.500,00	4.427.352,18	27.296.906,34	-2.879.230,19

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (s. Ziffer 6) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 42.853.946 € im Jahresabschluss 2014 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rd. 17,2 Mio. €. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 40,2 % (Vorjahr 37,1 %).

Der Jahresüberschuss in Höhe von rd. 504.550 € ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem für 2014 geplanten Ergebnis ergab sich eine Verbesserung um rd. 0,9 Mio. €. Die Verbesserung beruht insbesondere auf höheren Gebühreneinnahmen und geringeren Aufwendungen für ALBA, REMONDIS, AVB und SEBS. Das Ergebnis teilt sich auf in einen Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 867.688,01 € und einen Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 363.137,64 €. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Auflösung und Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht mehr im Ergebnis berücksichtigt werden. Der Planfehlbetrag in Höhe von 393.100 € ist somit nur mit dem neutralen Ergebnis direkt vergleichbar. Hier hat sich eine Verbesserung um rd. 30.000 € ergeben. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgaberecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen. In der Sonderrechnung ist deshalb eine Rücklage ausgewiesen, die zum Ausgleich dieser Fehlbeträge dient.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung (s. Punkt 3.3.2) sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührevorträge bestimmt. Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen zur Deponierekultivierung ist in den Folgejahren mit einer sukzessiven Reduzierung des Finanzmittelbestandes zu rechnen. Die Liquidität der Sonderrechnung, die sich im Jahr 2014 durch die Maßnahmen bereits verringert hat, bleibt jedoch auch dann gesichert.

Die Geldverschuldung hat sich 2014 um die planmäßige Tilgung auf rd. 881.000 € verringert.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel (unter Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellung für die Deponierekultivierung) eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassungen mit ALBA und REMONDIS (s. Ausführungen im Anhang) ergaben sich die Gebührensätze im Jahr 2014, die inzwischen um 1,0 % (Restabfallbehälter) bzw. 1,1 % (Straßenreinigung) gegenüber dem Vorjahr angehoben bzw. um 2,1 % (Bioabfallbehälter) gegenüber dem Vorjahr gesenkt wurden. Die Absenkung bei den Bioabfallbehältern beruht auf einer bereits im Jahr 2009 vereinbarten Vertragsanpassung für das Jahr 2015. In der Zukunft sind Gebührenerhöhungen im Bereich der Preissteigerungen zu erwarten. Zudem sind die Auswirkungen der vertraglich vereinbarten Angemessenheitsprüfung der an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte zum 1. Januar 2016 zu berücksichtigen. Auswirkungen abfallwirtschaftlicher Änderungen müssen zu gegebener Zeit konkret betrachtet werden. Für die Abdeckung der aufgrund von Vorgängen in der Vergangenheit auftretenden Verluste wurde die Sonderrechnung bereits in den Vorjahren mit ausreichenden Rücklagen ausgestattet.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2014 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 41,8 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 41,3 Mio. € einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 483.431,64 € aus. Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss in Höhe von 867.688,01 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 384.256,37 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der Regelungen des Landes wird der Überschuss aus dem Gebührenbereich im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt. Der dann verbleibende Fehlbetrag wird aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen.

Abgesehen davon ist es 2014 zu einem Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 21.118,73 € gekommen, der auf nicht geplanten außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen beruht. Der Überschuss wird der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 504.550,37 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag (Saldo) in Höhe von 1.614.302,51 €. Die Differenz zum Überschuss der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind. Zudem sind die Auszahlungen aus der Rückstellung für die Deponierekultivierung nicht ergebniswirksam. Des Weiteren kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo in Höhe von -2.287,08 €

Die Finanzierungstätigkeit umfasst in der Sonderrechnung nur die Tilgung von Krediten in Höhe von 51.368,00 €. Eine Aufnahme von Krediten für Investitionen erfolgt derzeit aufgrund der Liquiditätssituation der Sonderrechnung nicht.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Fehlbetrag in Höhe von 1.667.957,59 €

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich 2014 um die planmäßige Tilgung in Höhe von 51.368,00 € auf einen Bestand von 881.020,00 € verringert.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2014 um 1.667.957,59 € verringert. Dies beruht in erster Linie darauf, dass mehr Mittel der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien verbraucht als zugeführt wurden. Die Maßnahmen zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie haben 2013 begonnen und wurden 2014 fortgeführt (s. Punkt 3.3).

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 1 %), der Zinslastquote (rd. 0,1 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	38,7 %	37,1 %	40,2 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	2,2 %	2,1 %	2,1 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität	25.518.110 €	27.068.003 €	25.400.045 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5 Mio. €*	-0,6 Mio. €	0,5 Mio. €

* aufgrund der neuen Vorgaben des Landes hinsichtlich der Auflösung und Zuführung des Sonderpostens Gebührenaussgleich ist das Ergebnis nicht vergleichbar.

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Bilanzposition		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
P1	Nettoposition	17.371.176 €	16.730.632 €	17.235.182 €
Passiva	Bilanzsumme	44.925.489 €	45.156.087 €	42.853.946 €
	Nettopositionsquote	38,7 %	37,1 %	40,2 %

Die Nettopositionsquote zeigt an in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung der Zahl ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Privatisierung abgesehen von der Deponie und einigen wenigen Anlagegütern für das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ kein Anlagevermögen für die Durchführung der Aufgaben der Sonderrechnung in der Sonderrechnung bilanziert ist. Ein wesentlicher Bestandteil der Bilanzsumme beruht auf der Rückstellung für die Deponierekultivierung, für die liquide Mittel in nahezu vergleichbarer Größenordnung vorhanden sind (s. Kennzahl Liquidität).

A.2 Geldverschuldungsgrad

Berechnung:
$$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z. Zt. nicht vorhanden), sowie die Anleihen und die sonstige Geldschulden.

Bilanzposition		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
P2	Geldschulden	983.756 €	932.388 €	881.020 €
Passiva	Bilanzsumme	44.925.489 €	45.156.087 €	42.853.946 €
	Geldverschuldungsgrad	2,2 %	2,1 %	2,1 %

Den „Verbindlichkeiten aus Geldschulden“ liegen drei Kredite zugrunde, die regelmäßig mit einer Summe in Höhe von rd. 51.400 € jährlich getilgt werden. Aufgrund des geringen Investitionsbedarfs und der hohen Liquidität der Sonderrechnung ist in den nächsten Jahren nicht mit einer Aufnahme neuer Kredite zu rechnen. Die Geldverschuldung wird deshalb voraussichtlich weiter sinken.

B Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
A4	Liquide Mittel	25.518.110 €	27.068.003 €	25.400.045 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die liquiden Mittel der Sonderrechnung beruhen in erster Linie auf den Mitteln, die in den vergangenen Jahren für die Deponierekultivierung zurückgestellt wurden und für die anstehenden Maßnahmen benötigt werden. Zudem sind in den liquiden Mittel die Gebührenüberschüsse enthalten, die den Gebührenzahlern im Rahmen der Gebührekalkulationen der Folgejahre gutgeschrieben werden müssen. Die vorhandenen liquiden Mittel reichen aus um die in den nächsten Jahren anfallenden Auszahlungen, die die zu erwartenden Einzahlungen übersteigen, abzudecken.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2012	2013	2014
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-469.810 €	-640.544 €	504.550 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert bei der Anwendung der für das Jahr 2012 geltenden Regelungen des NKR nur aus den nicht gebührenrelevanten Sachverhalten im Bereich der Sonderrechnung. Ergebnisrelevant ist hierbei insbesondere der Unterschied zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen und den in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen. Hieraus entsteht regelmäßig ein Verlust, der aus den Rücklagen der Sonderrechnung abzudecken ist (s. a. Punkt 5.1 des Anhangs und Punkt 2 des Rechenschaftsberichtes). Das Ergebnis der Jahre 2013 und 2014 beinhaltet aufgrund der neuen Vorgaben des Landes dagegen auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich. Es ist daher mit dem Ergebnis 2012 nicht vergleichbar.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2014 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2014	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-393.100	483.432	876.532	223,0
Außerordentliches Ergebnis	0	21.119	21.119	
Gesamtergebnis	-393.100	504.550	897.650	228,4

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass aufgrund der neuen Vorgaben des Landes auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt. Die neu entstandene Überdeckung im Gebührenbereich beruht in erster Linie auf höheren Gebühreneinnahmen und geringeren Restabfallmengen gegenüber der Planung.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2013/2014	Saldo		Abweichung	
	2013	2014	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-605.877	483.432	1.089.309	179,8
Außerordentliches Ergebnis	-34.667	21.119	55.786	160,9
Gesamtergebnis	-640.544	504.550	1.145.094	178,8

Das Gesamtergebnis liegt über dem Ergebnis des Vorjahres (s. hierzu Kennzahl Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Punkt 2.4). Die Abweichung beim ordentlichen Ergebnis beruht insbesondere auf einem höheren Überschuss im Gebührenbereich. Die Abweichung beim außerordentlichen Ergebnis beruht darauf, dass 2013 einige vorzeitige Anlagenabgänge im Bereich der Deponie erfolgt sind, die zu Verlusten geführt haben.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2014 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2014	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.104.600	-1.614.303	3.490.298	68,4
Saldo aus Investitionstätigkeit	-331.000	-2.287	328.713	99,3
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.400	-51.368	32	0,1
Gesamtergebnis	-5.487.000	-1.667.958	3.819.042	69,6

Die Abweichung bei dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert im Wesentlichen daraus, dass die die Auszahlungen für die Maßnahmen zur Deponierekultivierung um rd. 1,3 Mio. € geringer waren als geplant, dass die Einzahlungen für Gebühreneinnahmen und Zinseinnahmen höher waren als geplant (rd. 0,4 Mio. €) und dass die Auszahlungen für Aufwendungen geringer waren als geplant (rd. 1,7 Mio. €, insb. für ALBA, REMONDIS, AVB und SEBS, s. a. Pkt. 5.5 des Anhangs).

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2014 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von -1.667.957,59 €. Zum 31. Dezember 2014 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 25.400.045,03 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2013/2014	Saldo		Abweichung	
	2013	2014	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.610.191	-1.614.303	-3.224.494	-200,3
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.930	-2.287	6.643	74,4
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.368	-51.368	0	0,0
Gesamtergebnis	1.549.893	-1.667.958	-3.217.851	-207,6

Das Ergebnis der Finanzrechnung wurde dadurch geprägt, dass es 2014 aufgrund der Maßnahmen zur Deponierekultivierung in verstärktem Umfang zu Auszahlungen aus der Rückstellung gekommen ist.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge.

Im Jahr 2014 ist es hierbei im Bereich Restabfall aufgrund der Einführung der Wertstofftonne zu Veränderungen gekommen. Die Einführung der Wertstofftonne war Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzeptes 2010 und wurde am 20. November 2012 vom Rat der Stadt Braunschweig für die Zeit ab 2014 beschlossen. Sie wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Die geplanten Mengen hinsichtlich der Wertstoffsammlung und der Verlagerung vom Hausmüll in die Wertstofftonne wurden erreicht. Dementsprechend hat sich plangemäß ein Rückgang bei der thermisch zu behandelnden Restabfallmenge und damit auch eine Reduzierung der Transport- und Verbrennungsentgelte ergeben.

In der Wertstofftonne werden Leichtverpackungen (LVP) und stoffgleiche Nichtverpackungen (sNVP) gesammelt. Eine gesonderte Gebühr für die Wertstofftonne wird nicht erhoben. Die Finanzierung der Wertstofftonne erfolgt anteilig durch die Dualen Systeme (LVP) und den Gebührenzahler Restabfall (sNVP), da die Zuständigkeit für die sNVP aufgrund der gesetzlichen Vorgaben weiterhin bei der Kommune liegt. Die Aufwendungen für die Einsammlung, Sortierung und Verwertung des kommunalen Anteils an der Wertstofftonne werden in der Kalkulation der Restabfallbehälter gesondert mit berücksichtigt. Diese Abfälle waren zuvor Bestandteil der Restabfallsammlung. Die Einführung der Wertstofftonne war aufgrund der Reduzierung der Restabfallmenge für den Gebührenzahler dennoch weitgehend kostenneutral. Die um 3,9 % höheren Gebührensätze bei den Restabfallbehältern 2014 beruhen auf dem zu erwartenden Rückgang des Behältervolumens, der zunächst anders als die Mengenverlagerung aus dem Hausmüll nur in verringertem Umfang eingetreten ist.

Abgesehen davon beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

3.3.1 Leistungsentgelte

Die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite ergeben sich aus der Höhe der für den beauftragten Leistungsumfang an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) für die Abfallsammlung, die Verwertung des Bio- und Grünabfalls und die Straßenreinigung sowie der an die Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS) für die thermische Restabfallbehandlung zu zahlenden Entgelte.

Das Restabfallbehältervolumen als Bemessungsgrundlage für die Abfallgebühr wie auch für einen Teil des an die ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelts ist, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2014 weiter zurückgegangen. Der Rückgang beruht im Jahr 2014 in erster Linie auf den Auswirkungen der Einführung der Wertstofftonne. Er war zunächst geringer als prognostiziert. Es wird davon ausgegangen, dass der im Rahmen der Einführung der Wertstofftonne erwartete Rückgang mit Verzögerung eintritt.

Die Gesamtabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2013 insbesondere in Folge der Einführung der Wertstofftonne um rd. 3.400 t (6,4 %) gesunken. Zudem hat sich eine weitere Verlagerung zu den aussortierten Wertstoffen (insbesondere Altholz) ergeben.

Die mit ALBA-BS und REMONDIS vereinbarten Leistungsentgelte sind nicht nur mengenabhängig sondern unterliegen einer regelmäßigen Anpassung, bei der statistische Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Anpassungen sind die Entwicklungen bestimmter amtlicher Preisindizes im Laufe des vorangegangenen Jahres. Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten hat sich von 2013 auf 2014 eine Indexsteigerung um rd. 2 % ergeben. Mit REMONDIS ist eine Preisgleitung vereinbart, die erst nach einer mindestens 3%igen Veränderung greift und bei den vereinbarten Indexanteilen 2012 erstmals erreicht wurde. Im Jahr 2014 ist keine weitere Anpassung erfolgt.

3.3.2 Deponie Watenbüttel

2012 wurde für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig die Plangenehmigung für das Oberflächenabdichtungssystem Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem erteilt. Auf deren Basis erfolgte durch das beauftragte Ingenieurbüro die Ausführungsplanung inklusive einer detaillierten Kostenschätzung. Mit der vom Ingenieurbüro vorgelegten Kostenschätzung ist eine Abschätzung der Aufwendungen für die Deponierekultivierung und -nachsorge für die gesamte Deponie vorgenommen worden. Diese ist Basis für die Ermittlung der in Zukunft notwendigen Gesamtrückstellungssumme und eine sichere Planungsgrundlage für die jährlichen Rückstellungsbeträge. Die Ermittlung des aktuellen Preisstandes orientiert sich zudem an der Entwicklung der Baupreisindizes und einer aktuellen Einschätzung des Ingenieurbüros. Im Jahr 2013 wurde der erste Bauabschnitt ausgeschrieben und im Oktober mit den Bauarbeiten begonnen. Nach Abschluss der Abdichtungsmaßnahme und der nachfolgenden Inertisierungsmaßnahme (beschleunigter biologischer Abbauprozess zur Verbesserung des Langzeitverhaltens) wird von der Genehmigungsbehörde das Ende der Stilllegungsphase festgestellt und die Schüttfelder I, II und IIa werden in die Nachsorge entlassen. Zur Nachsorge zählen die erforderlichen Behandlung des Deponiegases, die Aufbereitung des Sickerwassers, sowie die Wartung und Überwachung der abgeschlossenen Schüttfelder der Deponie. Sind nachweisbar alle Emissionen abgeklungen, kann die angestrebte Entlassung aus der Nachsorge, verbunden mit der Einstellung der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen bei der zuständigen Behörde beantragt werden. Derzeit werden für die Nachsorgephase wenigstens 30 Jahre angesetzt.

Das Schüttfeld III der Deponie wurde durch Ratsbeschluss vom 30. September 2008 für die Einlagerung von Straßenbauabfällen und Bodenaushub mit gefährlichen Inhaltsstoffen wieder geöffnet. Im sechsten Einlagerungsjahr wurden rd. 23.700 t angeliefert. Die ursprünglich geplante Menge von 40.000 t wurde nicht erreicht. Zum Zeitpunkt der Kalkulation sind die Qualitäten der potentiell anfallenden Straßenbauabfälle noch nicht bekannt, sobald das anfallende Material von den Bauherren günstiger, weil nicht mit gefährlichen Inhaltstoffen versehen, abgelagert werden kann als auf dem Schüttfeld III, fällt es als Einlagerungsmenge weg. Weiterhin ist nicht absehbar, in welchem Umfang aus der Bautätigkeit Dritter entsprechendes Material angeliefert wird. In 2014 sind beide Aspekte für die Einlagerungsmenge auf dem Schüttfeld III ungünstig ausgefallen, was aus der Entwicklung der Jahre 2009 bis 2012 nicht abzusehen war. Die mittlere Ablagerungsmenge der Jahre 2009 bis 2014 liegt bei 40.400 t/Jahr und ist somit höher als der Kalkulationswert für 2014 und liegt deutlich oberhalb des ursprünglich, für die Entscheidung den Einlagerungsbetrieb wieder aufzunehmen, relevanten Ansatzes von 34.000 t/Jahr. Für 2015 sind im Stadtgebiet relativ umfangreiche Baumaßnahmen geplant, so dass hier mit einem Anstieg der Mengen in die Größenordnung der Kalkulation gerechnet wird.

3.3.3 Prognosen

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2015 basiert auf dem bereits im Rahmen der Gebührenkalkulation 2014 aufgrund der Einführung der Wertstofftonne prognostizierten Restabfallbehältervolumen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Mengenentwicklung insgesamt im Rahmen der Erwartungen bei Einführung der Wertstofftonne bewegt. In den Folgejahren wäre bei gleichbleibenden Bedingungen zunächst von einem konstanten oder leicht sinkenden Restabfallbehältervolumen auszugehen. Gleiches gilt hinsichtlich der Abfallmengen. Dabei wird die im Vertrag mit REMONDIS festgelegte Mindestmenge weiterhin deutlich überschritten.

Für die Jahre 2015 bis 2019 erfolgt eine Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes. In dem bereits vorliegenden Entwurf werden umfangreiche technische Versuche zum zukünftigen Umgang mit den noch im Restabfall befindlichen Wertstoffen und zum Umgang mit Bio- und Grünabfällen vorgeschlagen. Die Versuchsergebnisse und die daraus zu erwartenden Veränderungen beim Umgang mit Rest- und Bioabfällen werden mittelfristig Auswirkungen auf die entsprechenden Abfallmengen haben.

Die für 2015 an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte ergeben sich aus den vertraglich festgelegten Entgelten und den Entgeltanpassungen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung. Nach den vom statistischen Bundesamt für das Jahr 2014 veröffentlichten Preisindizes für das Jahr 2015 werden diese in der Größenordnung von rd. 2,0 % liegen. Bei dem an REMONDIS zu zahlenden Entgelt für die thermische Restabfallbehandlung ergibt sich auf Basis der Indexentwicklung voraussichtlich keine Anpassung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur bei Überschreiten der 3%-Marke eine Anpassung erfolgt und dass es 2012 erstmalig seit Vertragsbeginn 2007 zu einer Anpassung gekommen ist. Nach der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist für die Folgejahre aufgrund der Indexsteigerungen von Entgelterhöhungen auszugehen.

Im Jahr 2015 wird zusätzlich die turnusmäßig alle fünf Jahre stattfindende Angemessenheitsprüfung der an ALBA zu zahlenden Entgelte zu einer neuen Entgeltvereinbarung führen. Diese wird Auswirkungen auf die ab 2016 zu zahlenden Leistungsentgelte haben.

In den kommenden Jahren stehen zudem Entscheidungen hinsichtlich der zukünftigen Durchführung der Aufgaben der Abfallwirtschaft an. Bis Ende Januar 2017 muss entschieden werden, ob der Vertrag zur thermischen Restabfallvorbehandlung mit REMONDIS, der am 31. Januar 2019 endet, einmalig um drei Jahre verlängert werden soll. Zudem verlängern sich die bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Leistungsverträge mit ALBA automatisch um 5 Jahre, wenn nicht bis Ende 2018 eine Kündigung erfolgt.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2014	<u>929.101,80 €</u>
kalk. Abschreibung	252.724,97 €
kalk. Zinsen	109.773,00 €
haushaltsrechtliche Abschreibung	-740.767,97 €
Zinsaufwand	-41.754,43 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	<u>-4.527,00 €</u>
Ergebnis Ergebnisrechnung	<u><u>504.550,37 €</u></u>

Während im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen sind, werden in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwandt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen. Die sich ergebende Differenz (424.551,43 €) kann nicht aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich sowie der weiteren Vorträge in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 2.737.383,13 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeordnet werden, müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2013	Vortrag in 2014 aus Vorjahren	Vortrag von 2014 auf Nachjahre	Stand 31.12.2014
Gebührevorträge (Sonderposten Gebührenaussgleich)	3.598.504,19 €	1.321.443,16 €	2.189.131,17 €	4.466.192,20 €
Vorträge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	486.838,17 €	486.838,17 €	548.251,96 €	548.251,96 €
Summe	4.085.342,36 €	1.808.281,33 €	2.737.383,13 €	5.014.444,16 €

Der sich zum 31. Dezember 2014 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 5.014.444,16 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Position:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Unterhaltung Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen	224.667,73 €	50.000,00 €
Prüfungs- und Beratungskosten	133.977,90 €	110.000,00 €

Bei der Unterhaltung der Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen ist die Übertragung erforderlich, da aufgrund eines aktuellen Schadens im Bereich der temporären Oberflächenabdichtung des Schüttfeldes III der Deponie absehbar ist, dass die für 2015 eingeplanten Mittel nicht ausreichen. Im Jahr 2014 ist kein konkreter Schadensfall aufgetreten.

Die Übertragung bei den Prüfungs- und Beratungskosten ist erforderlich, da ein Teil der für 2014 vorgesehenen Beratungskosten erst im Jahr 2015 benötigt werden, hierfür jedoch keine ausreichenden Mittel eingeplant wurden.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2015 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2014 abgesehen bzw. Haushaltsausgabereste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 GemHKVO möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich der Deponie. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Das Schüttfeld III der Deponie wird noch für die Einlagerung von Straßenbauabfällen genutzt. Für die gesamte Deponie besteht eine Rekultivierungsverpflichtung, für die bereits Mittel in einer Rückstellung angesammelt wurden. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen, die damit finanzierten Aufgaben sowie durch den Bestand der Rückstellung für die Deponierekultivierung gekennzeichnet. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentlich finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Abfall und Straßenreinigung sind weitestgehend gebührenfinanziert. Aufgrund der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen werden in diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste aufgrund der Differenz zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Kreditzinsen und den gebührenrechtlich zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen abgedeckt.

Die Finanzierung der Maßnahmen zur Deponierekultivierung erfolgt aus gebührenfinanzierten Rückstellungen. Die Kostenschätzungen beruhen auf der Fortschreibung eines Gutachtens des beauftragten Ingenieurbüros, die durch eine aktuelle Einschätzung bestätigt wurde. Die endgültige Kostenhöhe ergibt sich erst im Zusammenhang mit den anstehenden Ausschreibungen und der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen. Sowohl für die spätere Abdichtung des Schüttfeldes III als auch für die Nachsorgephase aller Schüttfelder müssen weiterhin Finanzmittel zurückgestellt werden.

Eine Darstellung der Verträge mit ALBA und REMONDIS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

**Haushaltsplan 2016
und
Jahresabschluss 2014
der Sonderrechnung
Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement**

Haushaltsplan 2016

Sonderrechnung

Fachbereich 65

Hochbau und Gebäudemanagement

Vorbericht

Sonderrechnung

Fachbereich 65 **Hochbau und Gebäudemanagement**

Erläuterungen zum Haushaltsplan des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement wird nach den Regeln des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt vom Haushalt der Stadt. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis der Sonderrechnung Bestandteil des Haushalts der Stadt.

Der Aufbau des Haushaltsplanes der Sonderrechnung orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Stadt. Der Haushaltsplan der Sonderrechnung enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem enthält er einen Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum Haushalt der Stadt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

	Seite
1. Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2 Geldschulden	2
1.3 Kennzahlen	2
2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1 Erträge	3
2.2 Aufwendungen	4
3. Entwicklung der wichtigsten Ein und Auszahlungen	5
4. Vermögensentwicklung	5
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	6
6. Liquiditätskredite	6
7. Budget/Bewirtschaftungsregeln	6

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Im **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese ggf. durch Entnahmen aus der Nettoposition bzw. aus der Rücklage auszugleichen. Überschüsse werden grds. in die Rücklage überführt.

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung weist für 2016 ordentliche Erträge in Höhe von rd. 71,42 Mio. Euro und ordentliche Aufwendungen in Höhe von 71,89 Mio. Euro aus und weist damit einen Jahresfehlbetrag von 469.700 Euro aus. Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Pachtzahlungen in 2016 an die Stadt Braunschweig und gestiegenen Fremdarbeitskosten. Durch eine Entnahme aus der Rücklage im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016 in gleicher Höhe, kann dieser Fehlbetrag ausgeglichen werden.

Soweit es im Finanzhaushalt zu Fehlbeträgen kommt, werden diese aus den vorhandenen liquiden Mitteln abgedeckt. Der Finanzhaushalt gliedert sich in:

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2016 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 360 TEuro. Diese Differenz ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge bzw. Aufwendungen des Ergebnishaushaltes im Finanzhaushalt zahlungswirksam sind (z.B. Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibungen und Zuführungen oder Auflösungen von Rückstellungen). Gleichzeitig sind einige Auszahlungen im Finanzhaushalt nicht ergebniswirksam (z. B. Auszahlungen für Investitionen).

Im Finanzhaushalt 2016 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 344 TEuro geplant. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind nicht geplant. Der Finanzierungsbedarf in Höhe von 344 TEuro wird aus liquiden Mitteln der Sonderrechnung gedeckt.

Grundsätzlich umfasst die Finanzierungstätigkeit Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeiten. Kredite sind bei der Sonderrechnung nicht vorhanden und sind auch für 2016 nicht geplant.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung nach § 9 GemHKVO umfasst einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres (2015), den Ansätzen des Haushaltsjahres (2016) und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2016 – 2019 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der Aufwendungen und Erträge auf der Grundlage des vorliegenden Ergebnis 2014 und dem bisherigen Jahresverlauf 2015 prognostiziert.

1.2 Geldschulden

Die Sonderrechnung hat in der Vergangenheit keine Kredite aufgenommen. Im Jahr 2016 sowie in den Folgejahren bis 2019 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen.

1.3 Kennzahlen

Als Kennzahlen sind die ausgewählt, die auch vom Haushalt der Stadt verwendet werden. Nicht berücksichtigt wurde die Steuer- und Zuwendungsquote, da sie in der Sonderrechnung keine Rolle spielen.

Die Kennzahlen werden – wie im Haushalt der Stadt – in einem Zeitvergleich dargestellt. Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet, da für Betriebsvergleiche die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer sowie die jeweiligen Betriebsformen zu berücksichtigen wären.

Kennzahlen Ergebnishaushalt		Plan 2014 in T€	Ist 2014 in T€	Plan 2015 in T€	Plan 2016 in T€
A	Jahresergebnis	1	175	-998	-469
B	Ordentliche Erträge	74.481	70.877	70.379	71.420
C	Ordentliche Aufwendungen	74.471	71.800	71.377	71.890
C.1	Personalaufwandsquote	17,70%	17,52%	18,64%	18,44%
C.2	Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Eine versehentliche Doppelausweisung von Erlösen und Aufwendungen im Haushaltsjahr 2014 für interne Haus- und Reinigungsdienste wurde in 2015 korrigiert (siehe hierzu die Erläuterungen zum Haushaltsplan 2015 der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement). Dadurch mussten die ordentliche Erträge und Aufwendungen ab 2015 entsprechend abgesenkt werden. Dadurch ergibt sich, dass die Personalaufwandsquote, die sich an die Kennzahl „ordentliche Aufwendungen“ orientiert, rechnerisch aber nicht tatsächlich gestiegen ist.

Kennzahlen Finanzhaushalt		Plan 2014 in T€	Ist 2014 in T€	Plan 2015 in T€	Plan 2016 in T€
Ein- und Auszahlungen					
D.1	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	118	-254	-866	-360
D.2	für Investitionen	-122	-83	-348	-344
D.3	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
D.4	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	4	337	1.214	704
D.5	Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0

Zu den Investitionen verweise ich auf das beiliegende Investitionsprogramm 2015 – 2019.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1. Erträge

Die Mieterträge sind Bestandteil der Position „Privatrechtliche Entgelte“ und resultieren aus den mit den Nutzern geschlossenen Mietverträgen. In der Position „Kostenerstattungen“ sind neben den Vorauszahlungen der Betriebskosten des Jahres, die Endabrechnungen des Vorjahres, der Anteil der Eigenreinigung, der Hausdienste sowie die Weiterberechnung der technischen Dienstleistungen der Sonderrechnung für andere Organisationseinheiten oder Gesellschaften der Stadt Braunschweig enthalten.

Die Betriebskosten steigen im Wesentlichen aufgrund des Ausbaus der Schulkindbetreuung.

Weiterhin führen zusätzliche Inspektions- und Wartungsaufwendungen, aufgrund der Ausweitung der Gebäudetechnik und aufgrund von Vorschriften zu einem Anstieg der Betriebskosten, die über die Betriebskostenvorauszahlungen von den Organisationseinheiten an den FB 65 zu erstatten sind.

	Ergebnis 2014 in T€	Ansatz 2015 in T€	Ansatz 2016 in T€	Ansatz 2017 in T€	Ansatz 2018 in T€	Ansatz 2019 in T€
Mieterträge	31.628	33.062	33.405	33.340	33.340	33.340
Betriebskosten- vorauszahlungen	31.428	29.715	29.899	31.715	32.051	32.702
Gesamt	63.056	62.777	63.304	65.055	65.391	66.042

Bei den PPP-Projekten wurden im Rahmen des Vertrages mit der Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH (Hochtief) Medienverbräuche der Medien Wasser, Abwasser, Strom und Wärme garantiert. Überschreitungen der garantierten Medienverbräuche gehen komplett zu Lasten von Hochtief. Unterschreitungen sind zu 50 % der Unterschreitung an Hochtief zu erstatten. Für die Planungen 2016 wird davon ausgegangen, dass die mit Hochtief getroffene Festlegung eingehalten wird. Im Rahmen der Betreuung der Flüchtlinge sollen Flüchtlingsunterkünfte gebaut und betreut werden. Für die Wahrnehmung dieser Aufgabe werden dem FB 65 acht Stellen für den technischen Bereich und eine Stelle für die Vergabestelle zusätzlich zur Verfügung gestellt. Dies führt zu einer Erhöhung der Abrechnung der Architektenhonorare und wird ergebnisneutral im Ergebnishaushalt dargestellt.

Weitere wesentliche Erträge sind

- Technische Dienstleistung wie z. B. Architektenhonorare und Werkstatt Dienstleistungen (2.965 TEuro)
- Erstattung von Material- und Sachkosten für Einzelaufträge (3.804 TEuro)
- Vergütung Verwaltertätigkeit (831 TEuro)

Weitere, vom Umfang her weniger wesentliche Erträge sind

- Übrige Dienstleistung für andere Konzerngesellschaften (141 TEuro)
- Erlöse für CAD/CAFM Pflege (150 TEuro)
- Sonstige Erlöse (223 TEuro)

2.2 Aufwendungen

Die größten Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten (42%), die an die Stadt Braunschweig zu leistende Pachtzahlung (29%) und auf den Personalaufwand (18%).

In den Personalaufwendungen sind die zur Wahrnehmung der Betreiberverantwortung notwendigen drei Stellen jeweils ab Mitte des Jahres 2016 berücksichtigt. Weiterhin sind ab dem zweiten Quartal 2016 in den Personalaufwendungen die zusätzlichen neun Stellen für die Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der Flüchtlingshilfe berücksichtigt. Aufgrund geringerer Sozialabgaben ab 2016 steigen die Personalkosten erst ab 2017.

	Ergebnis 2014 in T€	Ansatz 2015 in T€	Ansatz 2016 in T€	Ansatz 2017 in T€	Ansatz 2018 in T€	Ansatz 2019 in T€
Betriebskosten	31.428	29.715	29.899	31.715	32.051	32.702
Pachtaufwand	20.695	20.879	20.152	20.152	20.152	20.152
Personalaufwand	12.577	13.318	13.258	13.648	13.796	14.065
Gesamt	64.700	63.912	63.309	65.515	65.999	66.919

Weitere wesentliche Aufwendungen sind

- Instandhaltungskosten eigene Gebäude (2.200 TEuro)
- Anmietung Fremdgebäude (5.269 TEuro)
- Material und Sachkosten für Einzelbeauftragungen (3.715 TEuro)
- Personalvertretungskosten (1.575 TEuro)
- Serviceleistungen der Stadt Braunschweig (1.060 TEuro)

Weitere, vom Umfang her weniger wesentliche Aufwendungen sind

- Fahrzeugkosten (156 TEuro)
- Abschreibungen (122 TEuro)
- Miete und Betriebskosten selbstgenutzter Gebäude (161 TEuro)
- EDV-Kosten (113 TEuro)
- Verwaltungsbedarf (101 TEuro)
- Sonstige Aufwendungen, Reinigungsmittel, Materialbedarf Werkstatt, Telekommunikation u. a. (316 TEuro)

3. Entwicklung der wichtigsten Ein- und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen.

Weiterhin finden die Abschreibungen oder Verluste aus Anlagenabgängen und Rechnungsabgrenzungsposten keine Abbildung in der Finanzrechnung. Anstelle dessen werden die Auszahlungen für die geplanten Investitionen berücksichtigt.

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie die Rückstellung und die Nettosition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen, das im Rahmen der Bildung des Regiebetriebes übertragen wurde. Neben den Ersatzinvestitionen für Fahrzeuge und Maschinen des betriebshandwerklichen Dienstes, sind für 2016 Investitionen insgesamt in Höhe von ca. 344 TEuro (Dokumentenarchivierungssystem, CAD und TGA-Software) geplant.

In der Nettosition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis enthalten. Aufgrund der in 2015 und 2016 geplanten Entnahmen aus der Rücklage (1,5 Mio. Euro) reduziert sich die Nettosition.

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des § 54 Abs. 4 GemHKVO umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand am 01.01.2015	Stand am 01.01.2016
1.	Geldschulden aus	0,00	0,00
1.1	Anleihen	0,00	0,00
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00
1.3	Liquiditätskrediten	0,00	0,00
1.4	Sonstigen Geldschulden	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.147.702,69	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	92.084,07	*
Schulden insgesamt		1.239.786,76	0,00

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2015 ermittelt.

6. Liquiditätskredite

Eine Aufnahme von Liquiditätskrediten ist nicht erforderlich.

7. Budget/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wird aufgrund der § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm geplanten Investitionsmaßnahmen.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung

Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	Privatrechtliche Entgelte	32.091.101,89	33.066.200,00	33.429.200,00	33.364.400,00	33.364.400,00	33.364.400,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.148.909,21	36.978.000,00	37.976.000,00	39.995.000,00	40.407.000,00	40.843.400,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	-374.770,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	12.005,88	334.500,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
12	Summe ordentliche Erträge	70.877.246,59	70.378.700	71.420.200	73.374.400	73.786.400	74.222.800
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.577.196,72	13.317.900,00	13.258.200,00	13.647.600,00	13.796.300,00	14.064.900,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.876.033,46	56.795.600,00	57.334.800,00	58.451.400,00	58.714.700,00	58.882.500,00
16	Abschreibungen	93.369,48	96.500,00	121.500,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.254.135,23	1.166.900,00	1.175.400,00	1.155.400,00	1.155.400,00	1.155.400,00
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Summe ordentliche Aufwendungen	71.800.734,89	71.376.900,00	71.889.900,00	73.374.400,00	73.786.400,00	74.222.800,00
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-923.488,30	-998.200	-469.700	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	1.099.742,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	1.180,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Summe aus Zeile 24 + 25	1.180,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	1.098.562,32	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	175.074,02	-998.200	-469.700	0	0	0
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Finanzhaushalt

Sonderrechnung

Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	133,26	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Entgelte	31.483.067,00	33.067.200	33.429.200	33.364.400	33.364.400	33.364.400
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.619.557,36	36.823.000	37.976.000	39.995.000	40.407.000	40.843.100
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	159.239,55	488.500	15.000	15.000	15.000	15.000
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.261.997,17	70.378.700	71.420.200	73.374.400	73.786.400	74.222.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	12.268.786,84	13.272.900	13.258.200	13.647.600	13.796.300	14.064.900
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.247.655,43	57.972.500	58.522.200	59.617.300	59.880.600	60.048.400
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.516.442	71.245.400	71.780.400	73.264.900	73.676.900	74.113.300
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-254.445,10	-866.700	-360.200	109.500	109.500	109.200
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	83.031,73	347.700	344.200	232.100	83.100	82.600

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	83.031,73	347.700	344.200	232.100	83.100	82.600
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-83.031,73	-347.700	-344.200	-232.100	-83.100	-82.600
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-337.476,83	-1.214.400	-704.400	-122.600	26.400	26.600
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-337.476,83	-1.214.400	-704.400	-122.600	26.400	26.600
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	200,00	200	200	200	200	200
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	-337.276,83	-1.214.200	-704.200	-122.400	26.600	26.800
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2014)	337.476,83	1.214.400	704.400	122.600	-26.400	-26.600
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	200,00	200	200	200	200	200

Investitionsprogramm 2015 - 2019

Sonderrechnung

Fachbereich 65 **Hochbau und Gebäudemanagement**

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2015 - 2019 Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Projektdefinition	Gesamt	Plan und Ist Vorjahre	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Rest ab 2020
Immaterielles Vermögen			217.000	160.000	10.000	10.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>							
Ersatzbeschaffung GWG			18.200	18.600	19.000	19.400	
Ersatzbeschaffung Maschinen Geräte			44.000	33.500	34.100	33.200	
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge			65.000	20.000	20.000	20.000	
Summe			344.200	232.100	83.100	82.600	

Stellenübersicht

Sonderrechnung

Fachbereich 65 **Hochbau und Gebäudemanagement**

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1)
2		15Ü					2)
3		15	3,00 ¹⁾	2,00	2,00		3)
4		14	1,00 ²⁾	2,00	2,00		4)
5		13	2,00 ³⁾	2,00	2,00		dav. 1 T 19,5
							5)
6		12	10,50 ⁴⁾	10,50	9,50	1,00	dav. 3 T 19,5, 1 kw 2017
7		11	40,50 ⁵⁾	40,50	36,17	4,33	6)
8		10	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		7)
9		9	5,78 ⁷⁾	5,78	5,78		dav. 1 T 30,39, 1 ku 1) 8

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	17,00 ⁸⁾	15,00	11,82	3,18	⁸⁾ dav. 1 kw 2017
11		7	13,00 ⁹⁾	12,00	12,00		⁹⁾ dav. 2 Z 12
12		6	22,76 ¹⁰⁾	22,76	20,27	2,49	¹⁰⁾ dav. 1 T 19,5, 1 T 20, 1 T 29,25, 2 üT, 1 ku 1) 4
13		5	33,75 ¹¹⁾	33,75	31,75	2,00	¹¹⁾ dav. 1 T 29,25, 1 kw 1), 1 T 19,5, 1 T 19,5 kw 1)
14		4	11,51 ¹²⁾	12,51	9,00	3,51	¹²⁾ dav. 2 T 19,5, 1 T 19,76
15		3	35,21 ¹³⁾	34,21	29,79	4,42	¹³⁾
16		2Ü	¹⁴⁾				¹⁴⁾
17		2	2,00 ¹⁵⁾	2,00	0,90	1,10	¹⁵⁾
18		1	62,87	62,87	47,07	15,80	
<p>Die Ausweisung von Teilzeitstellen bzw. ku- oder kw-Vermerken im Bereich Schulhausmeister/-innen, Hausmeister/-innen und Raumpflege ist aus dem StVP1 des FB 65 ersichtlich.</p>							
	insgesamt Beschäftigte		261,88	258,88	221,05	37,83	

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)							
1	Leitender Baudirektor	A 16	1,00	1,00	1,00		
2	Baudirektor	A 15					
3	Bauoberrat	A 14					
4	Städt. Oberrat	A 14					
4	Baurat	A 13	1,00	1,00	1,00		
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)							
5	Bauoberamtsrat	A 13					
6	Stadtoberamtsrat	A 13	1,00	1	1		
7	Bauamtsrat	A 12					
8	Stadtamtsrat	A 12	1,00	1,00	1,00		
9	Bauamtman	A 11	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		¹⁾ 1 T 20
10	Stadtamtman	A 11	4,00	4,00	4,00		
11	Bauoberinspektor	A 10	³⁾				
12	Stadtoberinspektor	A 10	1,75 ⁴⁾	1,75	0,75	1,00	⁴⁾ dav. 1 T 30
13	Stadtinspektor	A 9	⁵⁾				
		A 9					

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2015 tatsächlich besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)						
14	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 m AZ	6 ⁶⁾			6) 7) 8) dav. 1 T 30
15	Stadtamtsinspektor	A 9	2,00 ⁷⁾	2,00	2,00	9) dav. 4 T 20, 2 T 30
16	Stadthauptsekretär	A 8	2,75 ⁸⁾	2,75	2,75	10)
17	Stadtobersekretär	A 7	7,50 ⁹⁾	7,50	7,50	
18	Stadtsekretär	A 6	10 ¹⁰⁾			
insgesamt:			22,50	22,50	21,50	1,00

Jahresabschluss

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

**Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung
Hochbau und Gebäudemanagement
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2014 gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2014
der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 10. November 2015



Leuer
Stadtbaurat

I. Bilanz

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

- 1. Komprimierte Darstellung Bilanz**
- 2. Bilanz**
- 3. Vermerke unter der Bilanz**


1. Kompimierte Darstellung Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013	31. Dezember 2014	Passiva	31. Dezember 2013	31. Dezember 2014
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen	35.771,28	28.365,03	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	2.103.723,91	1.770.407,37	1.1 Basis-Reinvermögen	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	9.965.018,26	12.668.494,97	1.2 Rücklagen	995.133,80	1.292.848,82
4. Liquide Mittel	200,00	200,00	1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	297.715,02	175.074,02
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	76.870,60	75.700,49	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				1.292.848,82	1.467.922,84
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785.247,81	1.147.702,69
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	104.312,16	92.084,07
				889.559,97	1.239.786,76
			3. Rückstellungen	9.999.175,26	11.835.458,26
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	12.181.584,05	14.543.167,86	Bilanzsumme	12.181.584,05	14.543.167,86

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 0,00 €; 2013 = 0,00 €

Braunschweig, 10. November 2015


Springhorn (Fachbereichsleiterin Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

2. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	35.771,28	28.365,03	1.1.1 Reinvermögen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Solifehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		0,00	0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	35.771,28	28.365,03	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	993.334,02	27.414,83
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (nicht besetzt *)	1.799,78	1.265.433,89
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00		0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00		995.133,80	1.292.848,82
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	97.141,75	133.822,58	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	65.628,84	73.503,21	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**)	297.715,02	175.074,02
2.8 Vorräte	1.940.953,32	1.563.081,58		297.715,02	175.074,02
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.4 Sonderposten		
	2.103.723,91	1.770.407,37	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00		0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00		0,00	0,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	9.956.142,06	12.659.298,50		1.292.848,82	1.467.922,84
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	8.876,20	9.196,47			
	9.965.018,26	12.668.494,97			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013	31. Dezember 2014	Passiva	31. Dezember 2013	31. Dezember 2014
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
4 Liquide Mittel	200,00	200,00	2 Schulden		
5 Aktive Rechnungsabgrenzung	76.870,60	75.700,49	2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785.247,81	1.147.702,69
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	95.358,90	87.196,17
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	4.190,50
				95.358,90	91.386,67
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	8.953,26	697,40
				8.953,26	697,40
				889.559,97	1.239.786,76

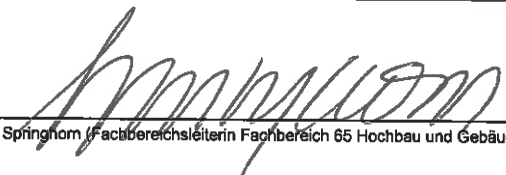
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	3.534.350,67	2.303.900,66
			3.4 Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
				6.464.824,59	9.531.557,60
				9.999.175,26	11.835.458,26
			4. Passive Rechnungsabgrenzung		
				0,00	0,00
Bilanzsumme	12.181.584,05	14.543.167,86	Bilanzsumme	12.181.584,05	14.543.167,86

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3. gem § 54 Abs. 4 S.2 GemHKVO frei.

**) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 0,00 €; 2013 = 0,00 €

Braunschweig, 10. November 2015


Springhorn (Fachbereichsleiterin Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement bestehen keine Vorbelastungen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+) weniger (-)	Aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über/ außerplan- mäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge und Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	31.654.867,04	32.091.101,89	31.761.400,00	329.701,89	0,00
7. Kostenerstattungen und Umlagen	36.958.785,46	39.148.909,21	36.364.300,00	2.784.609,21	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	1.889.800,00	-374.770,39	0,00	-374.770,39	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	24.362,39	12.005,88	356.000,00	-343.994,12	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	70.527.814,89	70.877.246,59	68.481.700,00	2.395.546,59	0,00
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	12.395.165,28	12.577.196,72	13.042.900,00	-465.703,28	0,00
14. Aufwendungen für die Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	57.807.154,84	57.876.033,46	54.184.300,00	3.691.733,46	0,00
16. Abschreibungen	112.720,09	93.369,48	77.000,00	16.369,48	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.178.693,77	1.254.135,23	1.166.900,00	87.235,23	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	71.493.733,98	71.800.734,89	68.471.100,00	3.329.634,89	0,00
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)					
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-965.919,09	-923.488,30	10.600,00	-934.088,30	0,00
22. außerordentliche Erträge	1.291.216,66	1.099.742,32	0,00	1.099.742,32	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	27.582,55	1.180,00	10.000,00	-8.820,00	0,00
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	1.263.634,11	1.098.562,32	-10.000,00	1.108.562,32	0,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss					
(+) Fehlbetrag (-)	297.715,02	175.074,02	600,00	174.474,02	0,00

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. privatrechtliche Entgelte ³⁾	31.485.031,35	31.483.067,00	31.761.400,00	-278.333,00	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³⁾	36.567.819,55	37.619.557,36	36.219.300,00	1.400.257,36	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	142.805,06	159.372,81	501.000,00	-341.627,19	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.195.655,96	69.261.997,17	68.481.700,00	780.297,17	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	12.013.653,89	12.268.786,84	12.997.900,00	-729.113,16	0,00
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	56.191.813,62	57.247.655,43	55.366.200,00	1.881.455,43	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Transferauszahlungen ³⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	88.229,50	0,00	0,00	0,00	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.293.697,01	69.516.442,27	68.364.100,00	1.152.342,27	0,00
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-98.041,05	-254.445,10	117.600,00	-372.045,10	0,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit					0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	27.379,55	83.031,73	122.000,00	-38.968,27	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. =Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.379,55	83.031,73	122.000,00	-38.968,27	0,00

Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-27.379,55	-83.031,73	-122.000,00	38.968,27	0,00
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-125.420,60	-337.476,83	-4.400,00	-333.076,83	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-125.420,60	-337.476,83	-4.400,00	-333.076,83	0,00
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	39.097.326,56	32.891.343,33	0,00	32.891.343,33	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	38.971.791,61	32.553.866,50	0,00	32.553.866,50	0,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	125.534,95	337.476,83	0,00	337.476,83	0,00
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	85,65	200,00	200,00	0,00	0,00
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	200,00	200,00	44.586,00	-44.386,00	0,00

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit

²⁾ ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

³⁾ außer für Investitionstätigkeit

⁴⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden

IV. Anhang

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

**Stadt Braunschweig
Sonderrechnung
Hochbau und Gebäudemanagement
Braunschweig**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

**Erläuterungen des Jahresabschlusses 2014 der Sonderrechnung
des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt
Braunschweig zum 31. Dezember 2014**

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Der Fachbereich FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement - im folgenden Sonderrechnung - ist ein optimierter Reglebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunal Verfassungsgesetz – NKomVG).

Gegenstand der Sonderrechnung ist seit dem 1. Januar 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der Immobilien. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27.11.2011 von Hochtief bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehört die Sanierung, der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben der Sonderrechnung.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden seit dem 1. Januar 2005 von dem Fachbereich „Hochbau und Gebäudemanagement“ (FB 65) wahrgenommen.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie das Hochbau- und Gebäudemanagement betreffen.

Am 31.12.2014 waren für die Sonderrechnung im Jahresdurchschnitt 24 Beamte und 266 Beschäftigte tätig. Darüber hinaus wurden 13 Auszubildende beschäftigt.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet die Sonderrechnung über fast alle zu erledigen Teilaufgaben. Einzelne Servicedienste werden durch andere Organisationseinheiten der Stadt wahrgenommen. Diese sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft und Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich "Finanzen":	Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheit bei An- und Verkauf, An- und Vermietung mit Externen
Rechtsreferat:	Rechtsbestand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit.

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird seit 01.01.2012 nach der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgt nach den Regelungen der §§ 48 ff. der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i. V. m. §§ 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2014 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten und abzüglich von Rabatten oder Skonti angesetzt.

Das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen (ohne Vorräte) werden linear abgeschrieben. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2014 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150,00 € und 1.000,00 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen. Die darin befindlichen Anlagegüter werden fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen könnten in die Herstellungskosten einbezogen werden, sind aber nicht vorhanden. Die Bewertung der teillfertigen Leistungen erfolgte ausschließlich zu Herstellungskosten und wurde dementsprechend im Sachvermögen angesetzt.

3. Erläuterungen der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,2 % (Vorjahr 0,3 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	35.771	100,0	28.365	100,0	-7.406	-20,7

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um EDV-Lizenzen für 28.365,03 Euro. Die Bewertung erfolgte zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 12,3 % (Vorjahr 17,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	97.142	4,6	133.823	7,6	36.681	37,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.629	3,1	73.503	4,2	7.874	12,0
Vorräte	1.940.953	92,3	1.563.081	88,3	-377.872	-19,5
Sachvermögen	2.103.724	100,0	1.770.407	100,0	-333.317	-15,8

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen und Anlagenzugängen, welche im Anlagenspiegel nachvollzogen werden können.

Im Jahr 2014 wurden Fahrzeuge aus auslaufenden Leasingverträgen übernommen. Weiterhin wurden Saugmaschinen für die eigenen Reinigungsdienste angeschafft. Die teillfertigen Leistungen sind Leistungen, die von anderen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig bei der Sonderrechnung beauftragt wurden, jedoch noch nicht von der Sonderrechnung an die Fachbereiche weiter berechnet wurden, weil die Leistungen noch nicht abgeschlossen sind. Die teillfertigen Leistungen werden unter der Position „Vorräte“ abgebildet.

Sofern Teilrechnungen möglich waren, wurden diese den anderen Organisationseinheiten in Rechnung gestellt und sind hier berücksichtigt. Die Bewertung der teillfertigen Leistungen erfolgte ausschließlich zu Herstellungskosten. In 2014 wurden verschiedene Aufträge abgeschlossen und abgerechnet, was zu einer Verringerung der teillfertigen Leistungen führte. Im Gegenzug erhöhten sich die Kostenerstattungen und Umlagen.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 87,0 % (Vorjahr 81,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Privatrechtliche Forderungen	9.956.142	99,9	12.659.299	99,9	2.703.156	27,2
sonstige Vermögensgegenstände	8.876	0,1	9.196	0,1	320	3,6
Finanzvermögen	9.965.018	100,0	12.668.495	100,0	2.703.477	27,1

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt. Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Vermietung und Verpachtung gegenüber der Stadt Braunschweig, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte, die im Auftrag der Stadt Braunschweig von der Sonderrechnung ausgeführt wurden. (siehe dazu auch Pkt. 3.7 Schulden). Debitorische Kreditoren wurden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Insgesamt wurden 12.003,31 Euro gegenüber Dritten aufgrund Niederschlagung der berechneten Forderung wertberichtigt.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 0,0 % (Vorjahr 0,0 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Liquide Mittel	200	100,0	200	100,0	0	-0,0

Die liquiden Mittel werden grundsätzlich zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Da die Sonderrechnung rechtsformbedingt über kein eigenes Bankkonto verfügt, werden die Finanzmittel von der Stadt Braunschweig verwaltet. Die Bestände auf diesem Konto teilen sich in Mittel, die im Rahmen einer Nebenkasse von der Sonderrechnung verwaltet werden und in Mittel, die über ein Verrechnungskonto der Stadt verwaltet werden, auf. Dieses Verrechnungskonto wird täglich dem Cashpool der Stadt zugeführt. Das Verrechnungskonto wird in den privatrechtlichen Forderungen abgebildet und hatte zum 31.12.2014 einen Saldo von 881.089,24 Euro (Vorjahr 912.846,52 Euro).

Der Bargeldbestand betrug am 31.12.2014 200,00 Euro (Vorjahr 200,00 Euro).

Somit war die Sonderrechnung zu jedem Zeitpunkt liquide.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar 2015, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 10,1 % (Vorjahr 10,6 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	0	0,0	0	0,0	0	
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	993.334	76,8	27.415	1,9	-965.919	-97,2
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.800	0,1	1.265.434	86,2	1.263.634	70210,5
sonstige Rücklagen	0	0,0	0	0,0	0	
Jahresergebnis	297.715	23,0	175.074	11,9	-122.641	-41,2
Nettoposition	1.292.849	100,0	1.467.923	100,0	175.074	13,5

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Überschuss von 175.074,02 Euro ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2013 wurde entsprechend den jeweiligen Ratsbeschlüssen vom 24.03.2015 wie folgt vorgenommen:

	2013
	Euro
ordentliches Ergebnis	-965.919,09
außerordentliches Ergebnis	1.263.634,11
Gesamtergebnis	297.715,02
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage ordentliches Ergebnis	-965.919,09
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	1.263.634,11

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses betragen 27.414,93 Euro (Vorjahr 993.334,02 Euro) und des außerordentlichen Ergebnisses betragen 1.265.433,89 Euro (Vorjahr 1.799,78 Euro). Die Rücklagen dienen dem Ausgleich von möglichen Verlusten zukünftiger Jahre.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der GemHKVO umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden (siehe nachfolgendes Schaubild) umfassen 8,5 % (Vorjahr 7,3 %) der Bilanzsumme. Im Vorjahr wurden die noch nicht berechneten, aber ausgeführten Leistungen bei den städtischen Bauprojekten als Verbindlichkeit gegenüber den Kreditoren ausgewiesen. In diesem Jahr wurden hierfür entsprechende Rückstellungen (siehe Pkt. 3.8) gebildet, da bereits von Seiten der externen Lieferanten Eingangerechnungen vorlagen. Zum 31.12.2014 wurden hierfür entsprechende Rückstellungen gebildet, da zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch keine Rechnungen vorlagen.

Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785.248	88,3	1.147.703	82,6	362.455	46,2
Sonstige Verbindlichkeiten	104.312	11,7	92.084	7,4	-12.228	-11,7
Schulden	889.560	100,0	1.239.787	100,0	350.227	39,4

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich Leistungen aus Bauprojekten, die im Auftrag der Stadt Braunschweig ausgeführt werden und von der Stadt Braunschweig erstattet werden (siehe dazu Pkt. 3.3 Forderungen).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 81,4 % (Vorjahr 82,1 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	3.534.350	35,3	2.303.901	19,5	-1.230.449	-34,8
Andere Rückstellungen	6.464.825	64,7	9.531.557	80,5	3.066.732	47,4
Summe Rückstellungen	9.999.175	100,0	11.835.458	100,0	1.836.283	18,4

Rückstellung für Pensionen, Altersteilzeit und ähnliche Rückstellungen wurden von der Stadt Braunschweig gebildet, da sich die Sonderrechnung abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen und Gehältern an den Versorgungsbezügen beteiligt hat.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung beinhaltet Maßnahmen der Instandhaltung, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden.

In den anderen Rückstellungen sind überwiegend Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen für Baumaßnahmen der Stadt Braunschweig enthalten. Weiterhin sind hier auch die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung enthalten. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstunden ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Höhe der Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung wird von der Stadt Braunschweig aufgrund der Höhe der Lohnkosten des Folgejahres ermittelt. Die Sozialabgaben wurden entsprechend bei den Rückstellungen berücksichtigt. Neu hinzugekommen sind im Jahr 2014 Rückstellungen für Dienstjubiläen, Archivräume und interne Jahresabschlussarbeiten.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO zu geben, wenn sich Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre ergeben, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt.

Für die Gliederung gilt § 2 GemHKVO entsprechend.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 175.074,02 Euro (Vorjahr: Überschuss 297.715,02 Euro).

5.2. Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 923.488,30 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag 965.919,09 Euro), der mit dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet wird (siehe Pkt. 5.3).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 1.098.562,32 Euro (Vorjahr: Überschuss 1.263.634,11 Euro, s. auch Punkt 5.6), der im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungsbeträgen resultiert.

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	31.761.400	46,4	32.091.102	44,1	329.702	1,0
Kostenerstattungen und Umlagen	36.364.300	53,1	39.148.909	53,8	2.784.609	7,7
Bestandsveränderungen	0	0,0	-374.770	2,1	-374.770	100,0
sonstige ordentliche Erträge	356.000	0,5	12.006	0,0	-343.994	-96,8
Ordentliche Erträge	68.481.700	100,0	70.877.247	100,0	2.395.547	3,5

Die privatrechtlichen Entgelte sind im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung der Gebäude (rd. 32.064.700 Euro). Im Rahmen der Gründung der Sonderrechnung wurde vereinbart, dass die nutzenden Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig eine marktübliche Miete, die vom Fachbereich 81.14 festgesetzt wird, an die Sonderrechnung zu zahlen haben.

Die Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten größtenteils die Betriebskosten (rd. 31.460.200 Euro) der durch die nutzenden Organisationseinheiten gemieteten Gebäude und Flächen. Ebenso sind die Erstattungen für Einzelaufträge der verschiedenen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 3.757.600 Euro in den Kostenerstattungen und Umlagen enthalten. Weiterhin sind die von der Sonderrechnung berechneten Architektenhonorare (rd. 2.058.300 Euro) für die im Auftrag der Stadt Braunschweig durchgeführten Neu- und Umbauten sowie Sanierungen in den Kostenerstattungen und Umlagen abgebildet. Die Abweichung gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus höheren Betriebskostenvorauszahlungen (rd. 2.190.800 Euro) als geplant, weil die Abrechnung für das Jahr 2013 erst nach der Planung der Betriebskosten für 2014 erfolgte.

Die Bestandsveränderungen sind teillfertige Leistungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten, die von der Sonderrechnung ausgeführt werden. Eine Abrechnung zur Kostenerstattung an den Auftraggeber ist noch nicht erfolgt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2013		Ist 2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	31.654.867	44,9	32.091.102	44,1	436.235	1,4
Kostenerstattungen und Umlagen	36.958.786	52,4	39.148.909	53,8	2.190.123	5,9
Bestandsveränderungen	1.889.800	2,7	-374.770	2,1	-2.264.570	-119,8
sonstige ordentliche Erträge	24.362	0,0	12.006	0,0	-12.357	-50,7
Ordentliche Erträge	70.527.815	100,0	70.877.247	100,0	349.431	0,5

Im Gegenzug zu der Reduzierung der teillfertigen Leistungen erfolgte eine Erhöhung der Kostenerstattungen aufgrund der Abrechnung der nunmehr fertiggestellten Leistungen.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 349.400 Euro gestiegen. Die Reduzierung der nichtberechneten Leistung wird durch die gestiegenen Erlöse bei den Kostenerstattungen und Umlagen kompensiert.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen (Ansatz/Ist) gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	13.042.900	19,0	12.577.197	17,7	-465.703	-3,6
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.184.300	79,1	57.876.034	81,7	3.691.733	6,8
Abschreibungen	77.000	0,1	93.369	0,1	16.369	21,3
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.166.900	1,7	1.254.135	1,7	87.235	7,5
Ordentliche Aufwendungen	68.471.100	100,0	71.800.735	101,2	3.329.634	4,9

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um 3.289.634 Euro über dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. Die größeren Abweichungen sind dabei:

- Geringerer Personalaufwand, da die Besetzung vakanter Stellen erst zu einem späterem Zeitpunkt erfolgen konnte (siehe vorstehende Tabelle)
- Mehraufwendungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten und die Instandhaltungsaufwendungen für eigene Gebäude i. H. v. 2.799.100 Euro (Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen). Von diesen Mehraufwendungen entfallen rd. 1.643.300 Euro auf Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden der Stadt Braunschweig sowie rd. 1.155.800 Euro auf Aufträge von anderen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig
- Mehraufwendungen für Betriebskosten (ca. 707.500 Euro; siehe vorstehende Tabelle, Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)
- Mehraufwendungen in den restlichen Aufwandpositionen in Höhe von ca. 185.100 Euro (siehe vorstehende Tabelle, Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben (Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung	Ist 2013		Ist 2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	12.395.165	17,3	12.577.197	17,5	182.032	1,5
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.807.155	80,9	57.876.034	80,7	68.878	0,1
Abschreibungen	112.720	0,2	93.369	0,1	-19.351	-17,2
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.178.694	1,6	1.254.135	1,7	75.441	6,4
Ordentliche Aufwendungen	71.493.734	100,0	71.800.735	100,0	307.001	0,4

Die Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 307.001 Euro unter dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. Die größeren Abweichungen sind dabei:

- Mehraufwendungen Betriebskosten (ca. 889.000 Euro, siehe vorstehende Tabelle, Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)
- Mehraufwendungen für den Pachtaufwand (ca. 186.000 Euro, siehe vorstehende Tabelle, Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)
- Mehraufwendungen für externe Mietkosten (ca. 117.000 Euro, siehe vorstehende Tabelle, Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)
- Mehraufwendungen in den restlichen Aufwandpositionen (ca. 130.400 Euro, siehe vorstehende Tabelle, Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).
- Minderaufwendungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten und die Instandhaltungsaufwendungen für eigene Gebäude in Höhe von 1.233.500 Euro (siehe vorstehende Tabelle, Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2014 sind Aufwendungen in Höhe 1.180 Euro für in 2012 durchgeführte Dienstleistungen angefallen.

Im Ergebnishaushalt der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese durch Entnahmen aus der Nettoposition auszugleichen.

Die Fehlbeträge des Finanzhaushaltes werden aus den vorhandenen liquiden Mitteln abgedeckt.

6. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2014 war der Finanzmittelbestand mit 200,00 Euro unverändert.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 69.261.997,17 Euro stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 69.516.442,27 Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo von – 254.445,10 Euro.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	31.761.400	46,4	31.483.067	45,5	-278.333	-0,9
Kostenerstattungen und Umlagen	36.219.300	52,9	37.619.557	54,3	1.400.257	3,9
sonstige haushaltswirksamen Einzahlungen	501.000	0,7	159.373	0,2	-341.627	-68,2
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.481.700	100,0	69.261.997	100,0	780.297	1,1

Die Differenz zu den Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Bestandsveränderungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	12.997.900	19,0	12.268.787	17,6	-729.113	-5,6
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.368.200	81,0	57.247.655	82,4	1.881.455	3,4
sonstige ordentliche Auszahlungen	0	0,0	0	0,0	0	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.364.100	100,0	69.516.442	100,0	1.152.342	1,7

Die Differenz zu den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Ziffer 5.5) ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Der Differenzbetrag bei der Position „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 gebildete Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen, erst in 2014 zahlungswirksam wurden. Diese zeitliche Verschiebung stand zum Zeitpunkt der Aufstellung der Planung noch nicht fest. Die höheren Auszahlungen sind im Wesentlichen auf die höheren Betriebskosten zurück zu führen.

6.3 Investitionstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	122.000	100,0	83.032	100,0	-38.968	-31,9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	122.000	100,0	83.032	100,0	-38.968	-31,9

Bei dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Kraftfahrzeuge sowie um geringwertige Güter, Maschinen und Werkzeuge für den Betriebshandwerklichen Dienst.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beruht auf den Aus- und Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit. Die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement hat keine Kredite und in 2014 plangemäß auch keine aufgenommen. Somit ist der Saldo 0,00 Euro.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Bei dem sich ergebenden Betrag in Höhe von 337.476,83 Euro handelt es sich um Kreditorenrechnungen für Baumaßnahmen der Stadt Braunschweig, die von der Sonderrechnung bereits in 2013 ausgeglichen wurden.

7. Saldo aus Über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Für 2014 wurde ein Haushaltsplan gem. EinrVO-Kom aufgestellt, bei dem sämtliche Ertrags- und Aufwandspositionen gegenseitig deckungsfähig sind. Somit war die Beantragung von Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nicht erforderlich.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Durchführung der Bauprojekte wird im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig dargestellt. Die Sonderrechnung hat keine eigenen Verpflichtungsermächtigungen.

Braunschweig, den 10. November 2015



- Springhorn -
Fachbereichsleiterin Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31. Dez 2013	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Um-Buchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2014	Stand am 31. Dez 2013	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2014	Stand am 31. Dez 2014	Stand am 31. Dez 2013
	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro-	- Euro-	- Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.250,10	0,00	0,00	0,00	59.250,10	23.478,82	7.406,25	0,00	0,00	30.885,07	28.365,03	35.771,28
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	689.581,99	96.357,83	10.669,13	0,00	775.270,69	526.811,40	51.801,62	10.668,12	0,00	567.944,90	207.325,79	162.770,59
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	748.832,09	96.357,83	10.669,13	0,00	834.520,79	550.290,22	59.207,87	10.668,12	0,00	598.829,97	235.690,82	198.541,87

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2013 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	12.668.494,97	12.668.494,97	0,00	0,00	9.965.018,26	2.703.476,71
Summe aller Forderungen	12.668.494,97	12.668.494,97	0,00	0,00	9.965.018,26	2.703.476,71

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2013 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						0,00
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.147.702,69	1.147.702,69	0,00	0,00	785.247,81	362.454,88
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	92.084,07	92.084,07	0,00	0,00	104.312,16	-12.228,09
Schulden insgesamt	1.239.786,76	1.239.786,76	0,00	0,00	889.559,97	350.226,79

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2014

Art der Rückstellungen	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2013 - Euro -	mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.303.900,66	436.233,22	1.867.667,44	0,00	3.534.350,67	-1.230.450,01
4. Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte der Stadt Braunschweig	6.731.250,03	6.731.250,03	0,00	0,00	4.184.300,00	2.546.950,03
5. Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden und LOB	721.468,00	721.468,00	0,00	0,00	688.746,00	32.722,00
6. Rückstellungen für Betriebskosten städtische Gebäude	981.608,07	981.608,07	0,00	0,00	1.173.800,00	-192.191,93
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	1.097.231,50	1.097.231,50	0,00	0,00	417.978,59	679.252,91
Rückstellungen insgesamt	11.835.458,26	9.967.790,82	1.867.667,44	0,00	9.999.175,26	1.836.283,00

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

**Stadt Braunschweig
Sonderrechnung
Hochbau und Gebäudemanagement
Braunschweig**

RECHENSCHAFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Ziffer 3.) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (siehe Ziffer 2.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (siehe Ziffer 4.), sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (siehe Ziffer 5.) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 wurde im Wesentlichen das Finanzwesensverfahren SAP angewandt.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 14.543.167,86 Euro im Jahresabschluss 2014 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf 1.467.922,84 Euro. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 10 % (Vorjahr 11 %) im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 175.074,02 Euro ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem geplanten Ergebnis von 600,00 Euro wurde eine Verbesserung von 174.474,02 Euro erreicht.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch das Zahlungsverhalten der Stadt Braunschweig für die Erstattung der von der Sonderrechnung verauslagten Betriebskosten und Bauprojektrechnungen beeinflusst. Die Sonderrechnung hat in 2014 und dem davor liegenden Zeitraum keine Liquiditätskredite benötigt.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch die Vergütung der Leistung der Sonderrechnung für andere Fachbereiche der Stadt Braunschweig und die Mieteinnahmen finanziert. Für mögliche auftretende Verluste aus erhöhtem Instandhaltungsaufwand für die laut Pachtvertrag auszuführenden Arbeiten besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme der bisher gebildeten Gewinnrücklage. Weiterhin sind maßnahmenbezogen entsprechende Rückstellungen im Ergebnis berücksichtigt.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2014 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 70,88 Mio. Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 71,80 Mio. Euro einen Fehlbetrag bei dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 923.488,30 Euro auf. Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungsbeträgen aus dem Vorjahr. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis ist auf die in den letzten Jahren stark gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen für die Immobilien zurückzuführen.

Im außerordentlichen Ergebnis wurde ein Überschuss in Höhe 1.098.562,32 Euro erzielt, der auf die Auflösung von gebildeten Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Die Rückstellungsbildung erfolgt auf Basis des Vorsichtsprinzips.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 175.074,02 Euro aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von 254.445,10 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag in Höhe von 98.041,05 Euro). Die Differenz zum Fehlbetrag der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus Bestandsveränderungen und Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) nicht zahlungswirksam sind. Zudem kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo von -83.031,73 Euro (Vorjahr: -27.379,55 Euro).

Aus den haushaltunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergab sich ein Überhang der Ausgaben von 337.476,83 Euro (Vorjahr: 125.534,95 Euro). In den haushaltunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden die Ein- und Auszahlungen für die im Auftrage der Stadt Braunschweig umgesetzten Neu-, Umbauten und Erweiterungsbaumaßnahmen abgebildet.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 200,00 Euro (Vorjahr 200,00 Euro).

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Sonderrechnung hat keine Geldschulden und Kredite aufgenommen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln war mit 200,00 Euro unverändert. Der Zahlungsverkehr wird über die Stadtkasse der Stadt Braunschweig abgewickelt.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wurden entsprechend des städtischen Haushaltes einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen des Vorjahres verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 17,7 %) wurde verzichtet, da diese aufgrund der fehlenden Vergleichszahlen wenig aussagekräftig ist. Die Kennzahlen zur Abschreibungsintensität und Reinvestitionsquote spielen aufgrund des geringen Anlagevermögens nur eine untergeordnete Rolle. Da das Kassengeschäft komplett über die Stadt Braunschweig abgewickelt wird, haben die Kennzahlen zur Zinslastquote (0%), Liquiditätsquote (0 %) und Verschuldungsgrad (0%) keine Aussagekraft und es wurde deshalb auf eine Darstellung verzichtet.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zusammengestellt:

Kennzahlen der Bilanz

A. Kapitalstruktur – Nettopositionsquote

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Nettoposition	1,0 Mio. €	1,3 Mio. €	1,5 Mio. €
Bilanzsumme	8,4 Mio. €	12,2 Mio. €	14,5 Mio. €
Nettopositionsquote	11,9%	10,7%	10,3%

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Sonderrechnung zur Durchführung der Hochbaumaßnahmen der Stadt Braunschweig gegründet wurde und die Betreuung der stadt-eigenen Gebäude übernimmt. Aus diesem Grunde ist auch das Anlagevermögen sehr gering. Die Höhe der Bilanzsumme ist abhängig von der Entwicklung des umzusetzenden Bauvolumens und wirkt sich über Vorräte und Rückstellungen unmittelbar auf die Bilanzsumme aus.

B. Finanzstruktur

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto führt und die liquiden Mittel täglich im Rahmen des Cashpools verwaltet werden, können hier keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden. Die Sonderrechnung hat keine Kredite.

C. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	246.693,39	297.715,02	175.074,02

Nähere Erläuterungen zum Vorjahresvergleich sind ausführlich im Anhang dargestellt.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2014 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2014	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	10.600	-923.488	- 934.088
Außerordentliches Ergebnis	-10.000	1.098.562	+ 1.108.562
Gesamtergebnis	600	175.074	+ 174.474

Der Instandhaltungsbedarf für die Gebäude der Stadt ist erheblich und führt zu einem negativen ordentlichen Ergebnis. Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 174.474 Euro gegenüber dem Haushaltsplan ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass gebildete Rückstellungen für Instandhaltung aufzulösen waren. Nicht benötigte Rückstellungsbeträge sind gem. GemHKVO in dem außerordentlichen Ergebnis darzustellen und dürfen nicht mit den entstandenen Aufwendungen saldiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2013/2014	Saldo		Abweichung
	2013	2014	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	-965.919	-923.488	-42.431
Außerordentliches Ergebnis	1.263.634	1.098.562	-165.072
Gesamtergebnis	297.715	175.074	-122.641

Das Gesamtergebnis erreicht nicht den Vorjahreswert, da auch in 2014 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen gebildet werden mussten. Kompensierend wirkten die Rückstellungsaufösungen, die den wesentlichen Beitrag im außerordentlichen Ergebnis darstellen.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2014 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2014	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.600	-254.445	- 372.045
Saldo aus Investitionstätigkeit	-122.000	-83.032	+ 38.968
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	337.477	+ 337.477
Gesamtergebnis	44.586	200	- 44.386

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto besitzt und der Zahlungsverkehr über die Stadtkasse abgewickelt wird, ergibt sich ein Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2014 in Höhe von 200,00 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2013/2014	Saldo		Abweichung
	2013	2014	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 98.041	-254.445	156.404
Saldo aus Investitionstätigkeit	-27.380	-88.032	- 60.652
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	125.535	337.477	211.942
Gesamtergebnis	200	200	0

Das Ergebnis der Entwicklung der Finanzrechnung ist stark geprägt durch das Zahlungsverhalten der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig. Der FB 65 stellt der Stadt Braunschweig für separat beauftragte Leistungen und die Betriebskostenabrechnungen separate Rechnungen. Die Zahlungen der Rechnungen erfolgen in Abhängigkeit der Prüfungsdauer und Zahlungsfreigabe durch die beauftragenden Organisationseinheiten.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Im Jahr 2014 war für die Umsetzung von Projekten des Haushalts der Stadt ein Investitionsvolumen von rd. 42,3 Mio. Euro vorgesehen. Darüber hinaus standen Haushaltsausgabereserve der Stadt Braunschweig im Umfang von 16,0 Mio. Euro aus dem Vorjahr zur Verfügung. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln konnte ein Betrag von 44,6 Mio. Euro bearbeitet werden (kassenwirksame Mittel: 34,2 Mio. Euro; Rückstellungen: 6,7 Mio. Euro; Obligo: 3,7 Mio. Euro). Für einen Betrag von 17,1 Mio. Euro (Obligo: 3,7 Mio. Euro; ungebundene, aber benötigte Mittel: 13,4 Mio. Euro) wurde bei der Stadt Braunschweig die Übertragung auf das Jahr 2015 beantragt.

Als besondere Ereignisse kamen im Jahr 2014 die Brände in der Kita Leiferde, Sporthalle des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallerleben und in der Tiefgarage Magni hinzu. Alle Brände führten dazu, dass innerhalb der Stadtverwaltung eine Arbeitsgruppe "Prozessoptimierung vorbeugender Brandschutz" gebildet und in ihr der Umgang mit der Thematik Brandschutz grundsätzlich beleuchtet wurde. Abschließende Ergebnisse aus dieser Arbeitsgruppe stehen noch aus.

Weiterhin wurden die drei städtischen Tiefgaragen (Magni, Packhof und Eiermarkt) einer tiefgehenden Untersuchung unterzogen; die Mängelbeseitigung im Bereich Brandschutz und Betriebssicherheit wurde mit Hochdruck vorangetrieben.

Außerdem wurde aufgrund der Brandereignisse aus vorhandenem Personal des FB 65 eine Arbeitsgruppe zur Abarbeitung von Brandschutzmängeln gebildet. Grundlage sind die Brandschutzmängel, die sich aus der Hauptamtlichen Brandschau der Feuerwehr und aus den Begehungsprotokollen der Brandschutzbeauftragten der Feuerwehr ergeben und die in Abstimmung mit einem externen Brandschutzgutachter priorisiert wurden.

Insgesamt waren erhebliche personelle Kapazitäten durch die Behandlung von Problemen, die sich aus den Brandschadensereignissen ergeben haben, gebunden.

Die Befassung mit dem Brandschutz in Folge der o. a. Brandereignisse führte zudem zu einer tiefgehenden Befassung mit der Thematik Wartung, Prüfung und Instandhaltung von betriebstechnischen Anlagen.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Sonderrechnung war im Wesentlichen durch die Entwicklung der Erträge aus den Honoraren im Zuge der Umsetzung städtischer Hochbaumaßnahmen für Organisationseinheiten der Stadt geprägt. Um das von der Stadt Braunschweig geplante Investitionsvolumen umsetzen zu können, mussten aufgrund der Vielzahl der geplanten, aber auch neu hinzugekommener Projekte einerseits und der begrenzt zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten andererseits zunehmend Aufträge an externe Planungsbüros vergeben werden. Die Bauherrenvertretung sowie die Projektsteuerung werden auch in diesen Fällen weiterhin vom FB 65 wahrgenommen. Mit einem zwischenzeitlichen erreichten Vergabeanteil von rd. 90 %, stieg der Honoraranteil des FB 65 proportional nicht zum umgesetzten Bauvolumen

Die Erträge für Mieten blieben weitgehend konstant, jedoch wird mittelfristig mit einer Steigerung der Kostenerstattungen für die Betriebskosten zu rechnen sein. Aufgrund der Inbetriebnahme von Mensen bzw. der Errichtung von Ganztageeinrichtungen werden zusätzliche Inspektions-, Wartungs- und Instandsetzungsaufwendungen notwendig. Ebenso werden steigende Energie- und Stromkosten aufzuwenden sein.

Die Medienverbräuche bei PPP-Projekten konnten insbesondere im Hinblick auf die Warm- und Trinkwasserverbräuche weiterhin deutlich abgesenkt werden. Insgesamt wurden unter Berücksichtigung der üblichen Bezugskosten für Wasser / Abwasser, Wärme und Strom in 2014 ca. 67 T€ weniger Medienkosten verursacht.

Die wesentlichen Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten, die an die Stadt zu leistenden Pachtzahlungen und die Personalkosten. Neben der erwarteten Steigerung der Betriebskosten wird aufgrund von Lohnsteigerungen mit moderat steigenden Personalkosten gerechnet.

Im Aufwandsbereich ist die Höhe der gemäß Pachtvertrag durchzuführenden Instandhaltungsaufwendungen maßgebend. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass der Instandhaltungsaufwand für die vom FB 65 im Auftrag der Stadt verwalteten Flächen stark angestiegen ist und Instandhaltungen mindestens aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und unter dem Aspekt Gefahr im Verzug durchzuführen sind. Der bestehende Instandhaltungsstau wird sich aufgrund der nur sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Instandhaltungsaufwendungen weiter vergrößern. Der FB 65 hat dieses gegenüber dem Eigentümer deutlich gemacht und eine deutliche Aufstockung des Instandhaltungsbudgets dringend empfohlen.

3.4 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden keine Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen sowie für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gem. § 20 GemHKVO gebildet.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Bereich des Sachvermögens wurde 2013 erstmals die Bewertung von teulfertigen Leistungen für andere Fachbereiche durchgeführt. In 2014 konnten die teulfertigen Leistungen auf 1.515 TEuro reduziert werden (2013 1.941 TEuro). Die Buchwerte zum 31.12.2014 für das übrige Anlagevermögen betragen rund 236 TEuro und teilen sich auf Dienstfahrzeuge, Software-Lizenzen sowie Büro- und Geschäftsausstattung auf.

Zum 31.12.2014 ist der Ausweis der Forderungen gegenüber der Stadt Braunschweig im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Es handelt sich hier um Forderungen aus den Honoraren, Einzelaufträgen und den Betriebskosten. Dafür haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Braunschweig halbiert. Weiterhin gestiegen sind die Rückstellungen für die Gebäudeinstandhaltung.

Die ausstehenden Eingangsrechnungen aus dem Baubereich wurden als Rückstellungen erfasst und gegenüber der Stadt Braunschweig in gleicher Höhe als Forderung ausgewiesen.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Am 21. Juli 2015 (Vorlage 15-00220) hat der Rat der Stadt beschlossen: „Die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wird aufgelöst und der FB 65 in den städtischen Haushalt zurückgeführt“.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Für die von der Sonderrechnung für den städtischen Haushalt durchgeführten Aufgaben (Bewirtschaftung der Gebäude und Durchführung von Baumaßnahmen) erfolgt eine Erstattung der tatsächlichen Kosten durch den städtischen Haushalt. Kostenveränderungen bei der Umsetzung der Baumaßnahmen werden durch entsprechende Beschlüsse des städtischen Haushalts gedeckt.

Infolge steigender Instandhaltungsaufwendungen werden zukünftige ordentliche Ergebnisse weiter belastet. Der Ausgleich von Fehlbeträgen aus dem ordentlichen Ergebnis kann gem. § 24 Abs. 1 GemHKVO mit Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erfolgen. Ein verbleibender Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses kann durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (§ 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NKomVG) gedeckt werden. In 2014 wurde ein Verlust von 923 TEuro im ordentlichen Ergebnis realisiert, der mit den Rücklagen von 1.293 TEuro verrechnet wird.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Stadt Braunschweig, Fachbereich 65, Hochbau und Gebäudemanagement, Braunschweig:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht der

**Stadt Braunschweig
Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement
Braunschweig**

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Fachbereichsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sonderrechnung Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Sonderrechnung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Fachbereichsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sonderrechnung. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung und stellt die möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Friedrichs & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Michael Sackmann
Wirtschaftsprüfer


Christian Müller
Wirtschaftsprüfer

Göttingen, den 10. November 2015

**Haushaltsplan 2016
und
Jahresabschluss 2014
der Sonderrechnung Stadtentwässerung**

Haushaltsplan 2016

Sonderrechnung

Stadtentwässerung

Vorbericht

Sonderrechnung

Stadtentwässerung

Erläuterungen zum Haushaltsplan Stadtentwässerung

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung Stadtentwässerung wird für das Haushaltsjahr 2016 nach den Regelungen des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt von den Daten des Kernhaushaltes. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Haushaltsplanes orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Haushaltsplan enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem gibt es den Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum Kernhaushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Bericht ist wie folgt gegliedert:

1	Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2	Geldschulden	2
1.3	Kennzahlen	2
1.4	Analyse und Entwicklung	3
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1	Erträge	3
2.2	Aufwendungen	4
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	6
4	Vermögensentwicklung	6
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	7
6	Liquiditätskredite	7
7	Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln	7

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung 2016 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 63,3 Mio. €, ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 64,3 Mio. € und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. € einen Fehlbetrag in Höhe von 2.159.800 € auf.

Der Gesamtfehlbetrag wird aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt (Stand 31. Dezember 2014: 9,1 Mio. €)

Gegenüber der Finanzplanung aus dem Vorjahr ergeben sich etwas höhere Aufwendungen für die an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträge. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der in dem Zusammenhang sinkenden kalkulatorischen Zinsen reduziert sich dennoch der Gebührenbedarf.

Aufgrund der Vorgabe des Landes, die Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich nur bei der Planung zu berücksichtigen, wurde die Höhe der Auflösung des Sonderpostens sowie das Planergebnis ohne Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens gesondert dargestellt, so dass man einen Vergleichswert für den Jahresabschluss hat.

Im **Finanzhaushalt** 2016 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 7,7 Mio. €.

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes ist davon geprägt, dass die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich nicht zu Einzahlungen führen und dass die Investitionen aus den vorhandenen Mitteln der Sonderrechnung finanziert werden.

Kredite sind in der Sonderrechnung nicht mehr vorhanden und werden auch in 2016 nicht aufgenommen.

Nach § 9 GemHKVO umfasst die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2017 bis 2019 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der relevanten Mengen, Aufwendungen und Erträge prognostiziert.

Die dargestellten Verluste werden aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt.

Die mittelfristige Planung des Finanzhaushaltes weist entsprechend der Planung für das Jahr 2016 jeweils einen höheren Fehlbetrag als die Planung des Ergebnishaushaltes aus. Aufgrund der im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung behaltenen Mittel ist die Liquidität der Sonderrechnung ist jedoch im Planungszeitraum und auch darüber hinaus gewährleistet.

1.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten der Sonderrechnung aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 0 €. Da in 2015 keine Kreditaufnahmen geplant sind, beläuft sich der Schuldenstand am 31. Dezember 2015 ebenfalls auf 0 €.

Im Jahr 2016 sowie in den Folgejahren bis 2019 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen.

1.3 Kennzahlen

Zur Beurteilung der Entwicklung der Sonderrechnung wurden einige für die Sonderrechnung relevante Kennzahlen gebildet, die auch im Jahresabschluss dargestellt sind.

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt, d.h. dass gleiche Kennzahlen zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt werden.

Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet. Für Betriebsvergleiche sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer und die – möglicherweise – unterschiedlichen Betriebsformen zu berücksichtigen.

Kennzahlen Stadtentwässerung	2014	Ist 2014	2015	2016
Geldverschuldung (Stand 31.12.)	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Liquidität (Stand 31.12.)	27,64 Mio. €	30,85 Mio. €	25,63 Mio. €	17,89 Mio. €
Jahresergebnis	-1,24 Mio. €	-2,03 Mio. €	-2,70 Mio. €	-2,16 Mio. €

1.4 Analyse und Entwicklung

Für die geplanten Fehlbeträge waren im Rahmen der Privatisierung entsprechende Rücklagen gebildet worden. Ebenfalls wurde entsprechende Liquidität in der Sonderrechnung einbehalten.

2 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

Die **Benutzungsgebühren** sind Bestandteil der Position „Öffentlich-rechtliche Entgelte“ und resultieren aus der Inanspruchnahme der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie der Entsorgung von abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern. Die dargestellten Daten beinhalten die ebenfalls in dieser Position des Ergebnishaushaltes enthaltenen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (Gebührevorträge aus Vorjahren; 2016: rd. 4,4 Mio. €), so dass der gesamte Bedarf zur Kostendeckung in den Gebührenbereichen dargestellt ist.

<u>Benutzungsgebühren</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen in Mio. €	50,53	47,85	48,60	49,45	50,80	51,80
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-2,68	0,75	0,85	1,35	1,00
in %		-5,3%	1,6%	1,8%	2,7%	2,0%

Aufgrund einer vorläufigen Gebührenkalkulation ergeben sich für die Schmutzwasserbeseitigung Gebührensenkungen in Höhe von rd. 0,4 % und für die Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von rd. 8,8 %. Die Gebührensenkungen beruhen noch auf den Auswirkungen der OVG-Urteile zu den Abwassergebühren und erfolgen nur für einen vorübergehenden Zeitraum.

Da für die Ermittlung der Gebührensätze auch die Mengen zu berücksichtigen sind, ergeben sich hier andere Prozentsätze als bei der Betrachtung des Gesamtgebührenaufkommens.

Weitere wesentliche Erträge der Sonderrechnung sind

- Erträge aus der **buchhalterischen Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens** (vgl. Passivseite der Bilanz) zur Einmalzahlung „Pachtzinsentschädigung“ für das Kanalnetznutzungsrecht (durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB)) in Höhe von 7.422.000 € (Pos. 6)
- **Kostenerstattung des AVB** für das an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) zu zahlende Betriebskostenentgelt „Betriebsführungsvertrag AVB“ und die bei der Stadt im Zusammenhang mit der Betriebsführung AVB anfallenden Aufgaben in Höhe von 3.927.000 € (Pos. 7)
- **Kostenerstattung des allgemeinen Haushalts** für an die SE|BS zu zahlende Betriebskostenentgelte für Sinkkastenreinigung und -reparatur, Tierkadaverannahme, Gewässerunterhaltung und Grundstücksentwässerung in Höhe von 1.993.400 € (Pos. 7)

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Erträge sind

- Zinserträge in Höhe von 50.200 € aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel (Pos. 8)

- Entgelt des Wasserverbandes Weddel-Lehre (WWL) für die Nutzung des städtischen Kanalnetzes (600.000 €; Pos. 7)
- Erträge aus der buchhalterischen Auflösung von Zuschüssen für Investitionsmaßnahmen (letztere auf der Passivseite der Bilanz dargestellt) in Höhe von 239.900 € (Pos. 3 (103.700 €) und 11 (126.200 €))
- sowie Erträge aus Verwaltungsgebühren (Pos. 5), Erstattungen für die Erneuerung von Hausanschlüssen (Pos. 5), Mieteinnahmen (Pos. 6) und sonstige Erträge

2.2 Aufwendungen

Der größte Anteil an den **Aufwendungen** (85,7 %) entfällt auf die **Entgelte**, die an die **SE|BS** für Leistungen aus dem Abwasserentsorgungsvertrag zu zahlen sind sowie auf **Mitgliedsbeiträge** für die Abwasserreinigung und das Kanalnetznutzungsrecht, die an den **AVB** zu zahlen sind (Bestandteile Position 19).

Betriebsentgelte SEBS	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen in Mio. €	13,96	14,97	14,87	15,17	15,47	15,78
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		1,01	-0,10	0,30	0,30	0,31
in %		7,2%	-0,6%	2,0%	2,0%	2,0%

Kapitalkostenentgelt „Investitionen“ SEBS	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen in Mio. €	7,21	8,44	9,02	9,38	9,82	10,23
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		1,23	0,58	0,36	0,44	0,41
in %		17,0%	7,0%	4,0%	4,6%	4,3%

Ergänzende Erläuterungen zu dem Kapitalkostenentgelt „Investitionen“ sind als Anlage beigefügt.

Die Investitionen im Bereich des Kanalnetzes und für die notwendige Betriebs- und Geschäftsausstattung im Zusammenhang mit der Unterhaltung des Kanalnetzes erfolgen durch die SE|BS. Ein Ausweis des Vermögens und der damit zusammenhängenden Finanzierung erfolgt in der Sonderrechnung nicht. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zahlt die Stadt Kapitalkostenentgelte an die SE|BS, die sich aus den Abschreibungen und Zinsen für die von der SE|BS getätigten Investitionen zusammensetzen. Um kommunalkreditähnliche Konditionen zu erhalten führte und führt die SE|BS einen Forderungsverkauf (Forfaitierung) durch, was zur Folge hat, dass die Entgeltzahlungen unmittelbar an die Bank geleistet werden. Darüber hinaus hat sich die Stadt durch einen Einredeverzicht gegenüber den forfaitierenden Banken zur dauerhaften Zahlung verpflichtet, der auch die am Ende der Vertragslaufzeit noch verbleibenden Werte umfasst. Der Restbuch- bzw. Rückübertragungswert des bei der SE|BS aktivierten Anlagevermögens betrug zum 31. Dezember 2014 rd. 111,0 Mio. € netto (132,1 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer). Der Wert erhöht sich jährlich um die neu hinzukommenden Investitionen und reduziert sich um die Abschreibungen des jeweiligen Jahres. Für das Jahr 2015 hat die SE|BS eine Fertigstellung von Investitionen in Höhe von rd. 19,1 Mio. € netto, für 2016 in Höhe von rd. 12,7 Mio. € netto und für 2017 bis 2019 in Höhe von zusammen rd. 32,7 Mio. € netto angekündigt.

Mitgliedsbeitrag AVB für Abwasserreinigung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen in Mio. €	15,49	17,77	18,67	18,86	19,05	19,24
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		2,28	0,90	0,19	0,19	0,19
in %		14,7%	5,1%	1,0%	1,0%	1,0%

Mitgliedsbeitrag AVB Kanalnetznutzungsrecht	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Aufkommen in Mio. €	12,90	12,70	12,52	12,32	12,16	11,98
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,20	-0,18	-0,20	-0,16	-0,18
in %		-1,5%	-1,5%	-1,6%	-1,3%	-1,5%

Dem AVB wurde mit dem Kanalnetznutzungsvertrag für das am 31. Dezember 2005 bestehende Kanalnetz das Nutzungsrecht eingeräumt. Das Kanalnetz ist dabei im Eigentum der Stadt verblieben und wird im Anlagevermögen der Sonderrechnung ausgewiesen. Der Erlös aus dem Verkauf des Kanalnetznutzungsrechtes wird als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über den Vertragszeitraum bis Ende 2035 aufgelöst. Der AVB erhält für die Kanalnetznutzung einen Mitgliedsbeitrag aus der Sonderrechnung. Zur Finanzierung des Nutzungsrechtes hat der AVB die Forderungen aus diesem Mitgliedsbeitrag verkauft (Forfaitierung), um kommunalkreditähnliche Konditionen zu erhalten. Die Stadt hat sich auch hier durch Einredeverzicht gegenüber den forfaitierenden Banken zur dauerhaften Zahlung der Mitgliedsbeiträge bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2035 verpflichtet. Der Rückübertragungswert beträgt zum 31. Dezember 2015 rd. 156,2 Mio. €. Für die Zeit von 2016 bis 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht unter Berücksichtigung des Zinsanteils eine Belastung in Höhe von rd. 210 Mio. €. Dabei wurden Auswirkungen zukünftiger Zinsanpassungen nicht berücksichtigt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Aufwendungen sind zudem die **Abschreibungen** für das zum Zeitpunkt der Privatisierung bereits weitgehend vorhandene Anlagevermögen in Höhe von 5.839.000 € (Pos. 16). Für danach vorgenommene Neuinvestitionen im Zusammenhang mit dem Kanalnetz werden im Haushaltsplan abgesehen von einigen Ausnahmefällen keine Abschreibungen mehr dargestellt. Die Finanzierungskosten für Investitionen ab 2006 sind in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten enthalten.

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Aufwendungen sind

- Die **Personalaufwendungen**, die aufgrund der Erledigung der Aufgaben durch Dritte nur in begrenztem Umfang anfallen (0,38 Mio. €; Pos. 13). Hier sind die zu erwartenden Tarifierhöhungen berücksichtigt.
- Der **Mitgliedsbeitrag**, den der **WWL** für seine Leistungen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung erhält (1,31 Mio. €; Position 19).
- Die Aufwendungen für die **Leistungen anderer Bereiche der Stadt** (0,34 Mio. €; z. B. Serviceleitungen der zentralen Bereiche; Position 19).
- Die Aufwendungen für den **Gebühreneinzug** (0,60 Mio. €; Pos. 19)
- sowie weitere Aufwendungen (z.B. Sachverständigenkosten)

Zudem ergeben sich bei der Position „außerordentliche Aufwendungen“ die Aufwendungen für Verluste aus Anlagenabgängen (1,1 Mio. €). Hierbei handelt es sich um Verluste aus vorzeitigen Anlagenabgängen sowie um Verluste, die durch Korrekturen am Kanalvermögen (z. B. Baujahrsänderungen) entstehen.

3 Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung (Benutzungsgebühren, Aufwendungen für SE|BS, AVB, WWL, stadtinterne Leistungen) entsprechen die Einzahlungen und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. In der Finanzrechnung sind die Abschreibungen, die Verluste aus Anlagenabgängen sowie die Auflösung von Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten nicht berücksichtigt, da hier keine Zahlungen fließen. Anstelle dessen werden die Auszahlungen für die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Hier sind Mittel zur Sicherungen von Leitungsrechten vorgesehen (200.000 €). Zur Ermöglichung von Investitionen in das Kanalnetz (Investor SE|BS) und zur Sicherung bestehender Kanäle müssen entsprechende Rechte gesichert werden.

Zudem sind Mittel für die Substanzerhaltung der Gebäude/Wohnungen des Rieselgutes Steinhof (450.000 €) berücksichtigt. Des Weiteren sind Mittel für Maßnahmen, die zu Nachaktivierungen beim städtischen Kanalvermögen führen (20.000 €), berücksichtigt.

4 Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettosition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen des vor 2006 angeschafften Kanalnetzes und den liquiden Mitteln.

In der Nettosition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen zum Ausgleich zukünftiger Verluste, das Jahresergebnis sowie der Sonderposten Gebührenaussgleich und der Sonderposten aus Investitionszuschüssen enthalten. Aufgrund der geplanten Ergebnisse sowie dem geplanten Abbau des Sonderpostens für die Jahre 2016 bis 2019 wird sich die Nettosition verringern.

5 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand 1.1.2015 Euro	Stand 1.1.2016 Euro
1.	Geldschulden aus		
1.1	Anleihen		
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	0	0
1.3	Liquiditätskrediten	0	0
1.4	Sonstigen Geldschulden	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.176.180	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	253.224	*
	Schulden insgesamt	1.429.404	

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2015 ermittelt.

6 Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität in der Sonderrechnung ist im Haushaltsjahr 2016 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

7 Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung wird aufgrund § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm genannten Investitionsmaßnahmen.

Ergänzende Erläuterungen zu dem Kapitalkostenentgelt "Investitionen"

Dem Kapitalkostenentgelt "Investitionen" liegen die Investitionen der SE|BS für die Jahre 2006 bis 2014, 2015 (siehe I.) und 2016 (siehe II. und III.) zugrunde.

I. Kanalbaumaßnahmen, die vor und in 2015 begonnen wurden und voraussichtlich im Jahre 2015 fertig gestellt werden

Wegen des haushaltsbedingten späten Beginns der Bautätigkeit in 2015 und der vielfältigen gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Bauträgern (neben der SE|BS insbesondere Straßenbau, BS|ENERGY, Telekom) konnten einige geplante Projekte in 2015 (noch) nicht begonnen werden, stattdessen mussten aufgrund von Sachzwängen andere Investitionen durchgeführt werden. Die im Haushaltsplan vorgesehenen Kapitalkostenentgelte sind auf der Grundlage von Investitionen in Höhe von rd. 19 Mio. € in 2015 kalkuliert.

II. Kanalbaumaßnahmen, die vor 2016 begonnen wurden und voraussichtlich im Jahre 2016 fertig gestellt werden

lfd. Nr.	Projektbezeichnung		Bemerkungen
----------	--------------------	--	-------------

A. Investitionen gemäß Investitionskonzept (§ 4 Abs. 2 Buchstaben a - e) - Öffentliche Abwasseranlagen

Aa. Erneuerungen

1	Leonhardstraße 2.BA	300.000 €	
2	Eschenburgstraße	255.000 €	
3	Georg-Westermann-Allee West	600.000 €	
4	Hartgerstraße	160.000 €	
5	Gersheimer Straße	330.000 €	
6	Düker Eichthal	3.240.000 €	

Summe Aa 4.885.000 €

Ab: Renovierungen (Inliner)

7	-	- €	
---	---	-----	--

Summe Ab 0 €

Ac: Druckleitungen

8	-	- €	
---	---	-----	--

Summe Ac 0 €

Summe A 4.885.000 €

B. Besondere Investitionen (§ 4 Abs. 3)

9	Waggum Nord, Vor den Hörsten, WG Erschließung	1.000.000 €	
---	---	-------------	--

Summe B 1.000.000 €

gesamt II. 5.885.000 €

III. Kanalbaumaßnahmen, die im Jahre 2016 begonnen werden und voraussichtlich in 2016 oder in späteren Jahren fertig gestellt werden

Sämtliche Investitionsplanungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch unter deutlichem Vorbehalt zu betrachten.

lfd. Nr.	Projektbezeichnung		Bemerkungen
----------	--------------------	--	-------------

A. Investitionen gemäß Investitionskonzept (§ 4 Abs. 2 Buchstaben a - e) - Öffentliche Abwasseranlagen

- Öffentliche Abwasseranlagen

Aa. Erneuerungen

10	Schubertstraße	468.000 €	
11	Messeweg Nord	846.000 €	
12	Honrothstraße	240.000 €	
13	Siegmundstraße	66.000 €	
14	Hennebergstraße	456.000 €	
15	Elversberger Straße	228.000 €	
16	Amalienstraße	120.000 €	
17	Peter-Joseph-Krahe-Straße	252.000 €	
18	Kurze Straße	144.000 €	
19	Broitzemer/ Julius-Straße Soziale Stadt	732.000 €	
20	Wendebrück	36.000 €	
21	Taubenstraße	672.000 €	
22	Ägiedienmarkt	426.000 €	
23	Auguststraße	98.400 €	
24	Max-Planck-Straße	180.000 €	
25	PW-Maßnahmen	600.000 €	
26	Düker Eichthal	1.850.000 €	
27	NN	440.600 €	

Summe Aa 7.855.000 €

Ab: Renovierungen (Inliner)

28		300.000 €	
----	--	-----------	--

Summe Ab 300.000 €

Summe A 8.155.000 €

Das Planbudget Stadt beträgt gemäß Anlage 4.4 zum Abwasserentsorgungsvertrag nach Indexanpassungen für das Jahr 2016 rd. 10.400.000 € Nach Abzug der Investitionskosten für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 845.000 € verbleiben rd. 9.555.000 € für Maßnahmen der Erneuerung nach A. In der konkreten Maßnahmenabstimmung mit der SE|BS wird dieser Betrag berücksichtigt. Das zur Verfügung stehende Budget kann jedoch nicht vollständig ausgenutzt werden, da die in den Vorjahren unplanmäßig umgesetzte Maßnahme Hans-Sommer-Straße das kumulierte Budget für 2016 (mit rd. 1.400.000 €) noch mit belastet. Des weiteren wird mit einem Puffer von 440.600 € der diesjährigen komplexen Maßnahmenabstimmung aufgrund der angespannten Haushaltssituation Rechnung getragen. Ggf. müssen im Verlauf des Jahres 2016 die Bewirtschaftungsregelungen in Anspruch genommen werden.

B. Besondere Investitionen (§ 4 Abs. 3)

29	Im Holzmoor, WG Erschließung		derzeit noch nicht bekannt
30	Baumschulen Weg, WG Erschließung		derzeit noch nicht bekannt
31	An der Schölke, WG Erschließung	402.000 €	
32	Stöckheim Süd, WG Erschließung		derzeit noch nicht bekannt
33	Wendener Heide, GB Erschließung	2.000.000 €	
34	Neue Knochenhauer, AIB 2005	324.000 €	
35	Feldstraße, WG Erschließung		derzeit noch nicht bekannt
36	Okeraue, WG Erschließung		derzeit noch nicht bekannt
37	Taubenstraße, Erschließung	690.000 €	
38	Otto-von-Bögeholz Straße, WG Erschließung		derzeit noch nicht bekannt
39	Dibbesdorfer Straße Süd		derzeit noch nicht bekannt

Summe B 3.416.000 €

gesamt III. 11.571.000 €

Der Abwasserentsorgungsvertrag (AEV) sieht eine Unterverteilung der Kanalbaumaßnahmen vor in "planmäßige" (Investitionen gemäß Investitionskonzept - § 4 Abs. 2 AEV) und "Besondere" Investitionen (§ 4 Abs. 3 AEV). Im Abstimmungsverfahren mit der SE|BS werden die Maßnahmen jeweils unter A als "planmäßige" und die Maßnahmen jeweils unter B als "Besondere" Kanalbaumaßnahmen behandelt.

IV. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebs- und Geschäftsausstattung 2016

845.000 €

Zu I. - IV.

Für die Bewirtschaftung gelten folgende Regelungen:

- 1. Im Rahmen einer detaillierten Maßnahmeabstimmung mit der SE|BS sind die vorstehend aufgeführten und auf die Einzelmaßnahmen entfallenden Beträge (Kostenschätzungen) im jeweiligen Bereich A und B) gegenseitig deckungsfähig.**
- 2. Die Verwaltung ist berechtigt, Maßnahmen aus den Anlagen 4.2a, 4.2b und 4.2c des AEV, die für andere Jahre vorgesehen sind, für das Jahr 2016 zur Beauftragung abzustimmen, wenn die Summe aus III. A ("planmäßige" Investitionen) und aus IV. (Betriebs- und Geschäftsausstattung) kumuliert 10.400.000 € nicht übersteigt. Ebenso können zusätzlich zwangsweise notwendige gewordene Maßnahmen abgestimmt werden. Insoweit ist die Verwaltung auch berechtigt, der Verschiebung von Maßnahmen, die unter III. A genannt oder der IV. zuzuordnen sind, auf die Folgejahre zuzustimmen.**

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung
Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	126.964,59	126.900	103.700	103.700	103.700	103.700
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.936.693,71	48.108.300	48.868.200	49.721.500	51.071.500	52.071.500
6	Privatrechtliche Entgelte	7.426.357,38	7.459.700	7.509.700	7.554.700	7.633.700	7.700.700
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.091.331,63	6.405.900	6.589.900	6.721.700	6.856.100	6.993.200
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	139.173,02	60.200	50.200	30.000	20.000	20.000
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	133.492,23	128.200	130.300	130.300	130.300	130.300
12	Summe ordentliche Erträge	60.854.012,56	62.289.200	63.252.000	64.261.900	65.815.300	67.019.400
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	378.711,72	371.600	381.400	389.000	396.800	404.700
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.612,64	396.800	334.300	341.000	347.800	354.800
16	Abschreibungen	5.967.645,83	5.998.000	5.839.000	5.818.400	5.810.400	5.791.900
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.033.185,66	56.519.700	57.793.100	58.486.300	59.300.800	60.090.300
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe ordentliche Aufwendungen	58.596.155,85	63.286.100	64.347.800	65.034.700	65.855.800	66.641.700
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	2.257.856,71	-996.900	-1.095.800	-772.800	-40.500	377.700
23	Außerordentliche Erträge	89.546,08	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	314.929,26	1.700.000	1.064.000	600.000	600.000	600.000
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	314.929,26	1.700.000	1.064.000	600.000	600.000	600.000
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-225.383,18	-1.700.000	-1.064.000	-600.000	-600.000	-600.000
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	2.032.473,53	-2.696.900	-2.159.800	-1.372.800	-640.500	-222.300
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
	Auflösung Sonderposten Gebührenaussgleich (Bestandteil Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte)		2.158.100	4.196.100	3.900.000	2.300.000	
	Jahresergebnis ohne Ertrag aus Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich		-4.855.000	-6.355.900	-5.272.800	-2.940.500	-222.300
	Voraussichtlicher Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich am Ende des Haushaltsjahres	9.237.162,17	12.554.200	10.396.100	6.200.000	2.300.000	0
	Voraussichtlicher Bestand an Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	7.827.700,33	5.130.800	2.971.000	1.598.200	957.700	735.400

Finanzhaushalt

Sonderrechnung
Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.627.940,33	45.950.200	44.511.200	44.621.500	48.771.500	49.771.500
5	Privatrechtliche Entgelte	84.512,92	87.100	87.100	87.100	87.100	87.100
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.977.002,30	6.405.900	6.589.900	6.721.700	6.856.100	6.993.200
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	132.761,07	60.200	50.200	30.000	20.000	20.000
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.322,80	3.500	4.100	4.100	4.100	4.100
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.828.539,42	52.506.900	51.242.500	51.464.400	55.738.800	56.875.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	378.784,65	371.600	381.400	389.000	396.800	404.700
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	250.642,58	396.800	334.300	341.000	347.800	354.800
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	52.107.336,23	56.319.700	57.593.100	58.286.300	59.100.800	59.890.300
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.736.763,46	57.088.100	58.308.800	59.016.300	59.845.400	60.649.800
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	91.775,96	-4.581.200	-7.066.300	-7.551.900	-4.106.600	-3.773.900
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	2.531,50	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.531,50	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	14.506,98	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	0,00	420.000	470.000	70.000	70.000	70.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.764,01	222.500	203.000	203.000	203.000	203.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.270,99	642.500	673.000	273.000	273.000	273.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-20.739,49	-642.500	-673.000	-273.000	-273.000	-273.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	71.036,47	-5.223.700	-7.739.300	-7.824.900	-4.379.600	-4.046.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	71.036,47	-5.223.700	-7.739.300	-7.824.900	-4.379.600	-4.046.900
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	30.780.183,02	30.851.558	25.627.858	17.888.558	10.063.658	5.684.058
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	30.851.219,49	25.627.858	17.888.558	10.063.658	5.684.058	1.637.158
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2014)	338,43					
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	30.851.557,92	25.627.858	17.888.558	10.063.658	5.684.058	1.637.158

Investitionsprogramm 2015 -2019

Sonderrechnung **Stadtentwässerung**

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2015 - 2019 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Projektdefinition	Gesamt	Ist Vorjahre	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Rest ab 2020
Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten			29.898,61	220.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
<u>Baumaßnahmen</u>									
Nachaktivierung von Kanalvermögen				20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
Modernisierung der Wohnungen Rieselgut Steinhof				50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	
Energiekonzept und Kanäle Rieselgut Steinhof				350.000	400.000				
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>									
Einrichtungsgegenstände			3.408,38	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000	
Summe	0	0	33.306,99	642.500	673.000	273.000	273.000	273.000	0

Stellenübersicht

Sonderrechnung
Stadtentwässerung

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2015 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1) 1 T 19,5
2		15Ü					2)
3		15	0,50 ¹⁾				3)
4		14		0,50	0,50		4)
5		13	¹⁾				5)
6		12	²⁾				
7		11	1,00 ³⁾	1,00		1,00	
8		10	⁴⁾				
9		9	2,00 ⁵⁾	2,00	2,00		

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		6)
11		7	7)				7)
12		6	8)				8)
13		5	9)				9)
14		4	10)				10)
15		3	11)				11)
16		2Ü					
17		2					
18		1					
	insgesamt Beschäftigte		4,50	4,50	3,50	1,00	

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)							
1	Leitender Baudirektor	A 16					
2	Bauoberrat	A 14					
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)							
3	Bauoberamtsrat	A 13					
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		
5	Bauamtsrat	A 12					¹⁾ 1 T 20
6	Stadtamtsrat	A 12	²⁾				²⁾
		A 12					³⁾ 1 T 15
7	Stadtamtman	A 11	0,37 ³⁾	0,37	0,37		⁴⁾ dav. 1 T 20 kw 2016
		A 11					
8	Bauoberinspektor	A 10					
9	Stadtoberinspektor	A 10	1,50 ⁴⁾	1,50	1,50		
		A 10					
10	Stadtinspektor	A 9					
		A 9					

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2015 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)							
11	Stadtamtsinspektor	A 9					
12	Stadthauptsekretär	A 8					
13	Stadtobersekretär	A 7					
		insgesamt:	2,37	2,37	2,37		

Jahresabschluss

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Stadtentwässerung
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2014 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2014
der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 26. 5. 15



Geiger
Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Stadtentwässerung

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	12
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	13
8.	Verpflichtungsermächtigungen	13
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	4
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	10
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	11

I. Bilanz

Sonderrechnung Stadtentwässerung

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unterhalb der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	419.768,11	432.849,82	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	224.784.487,80	215.368.206,71	1.1 Basis-Reinvermögen	60.393.430,57	57.096.281,26
3. Finanzvermögen	4.451.272,35	5.736.890,12	1.2 Rücklagen	11.895.540,66	9.112.244,46
4. Liquide Mittel	30.780.183,02	30.851.557,92	1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-207.477,47	2.032.473,53
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.404.038,25	4.204.138,42	1.4 Sonderposten	18.652.831,62	22.407.718,41
				90.734.325,38	90.648.717,66
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.479,34	1.176.179,52
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	646.992,85	253.224,12
				1.170.472,19	1.429.403,64
			3. Rückstellungen	1.801.819,62	710.076,35
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	171.133.132,34	163.805.445,34
Bilanzsumme	264.839.749,53	256.593.642,99		264.839.749,53	256.593.642,99

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2013 = 50.000,00 €; 2014 = 50.000,00 €

Braunschweig, den

26.5.15


 Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	2,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	60.393.430,57	57.096.281,26
1.3 Ähnliche Rechte	419.766,11	432.849,82	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		60.393.430,57	57.096.281,26
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	419.766,11	432.849,82	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	6.150.604,34	3.665.467,11
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.3 (nicht besetzt *)	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	381.890,00	370.574,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	224.392.434,80	214.987.379,29	1.2.5 Sonstige Rücklagen	5.744.936,32	5.446.777,35
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00		11.895.540,66	9.112.244,46
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.294,00	3.706,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.479,00	5.762,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	-207.477,47	2.032.473,53
2.8 Vorräte	0,00	0,00			
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	390,00	785,42		-207.477,47	2.032.473,53
	224.784.487,80	215.368.206,71	1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.380.792,52	5.253.598,43
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	5.349.213,96	9.237.162,17
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	7.922.825,14	7.916.957,81
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.353.788,27	3.653.463,50		18.652.831,62	22.407.718,41
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	2. Schulden		
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	141.492,02	254.089,18	2.1 Geldschulden		
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	955.992,06	1.829.337,44	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
	4.451.272,35	5.736.890,12	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	30.780.183,02	30.851.557,92	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.404.038,25	4.204.138,42		0,00	0,00

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

**) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2013 = 50.000,00 €; 2014 = 50.000,00 €

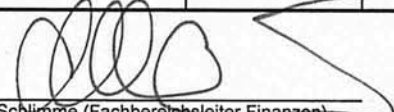
Jahresabschluss 2014
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.479,34	1.176.179,52
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	3.479,15	3.715,86
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	6.523,13	6.861,56
				10.002,28	10.577,42
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	636.990,57	242.646,70
				646.992,85	253.224,12
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	20.200,00	17.000,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	39.000,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfaldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.355.900,00	17.700,00
			3.8 Andere Rückstellungen	386.719,62	675.376,35
				1.801.819,62	710.076,35
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	171.133.132,34	163.805.445,34
Bilanzsumme	264.839.749,53	256.593.642,99		264.839.749,53	256.593.642,99

Braunschweig, den

26.5.11


Schlörme (Fachbereichsleiter-Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	0,00 €
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	21.606,51 €
Summe der Vorbelastungen	21.606,51 €

Sonstige langjährige Verpflichtungen/Auslagerung operativer Tätigkeiten:

Die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung werden überwiegend durch Dritte wahrgenommen (s. a. Nr. 1.1 des Anhangs). Die vorliegenden Verträge sind zu marktüblichen Bedingungen im Ausschreibungsverfahren zustande gekommen. Die notwendigen Ratsbeschlüsse und Genehmigungen liegen vor. Im Einzelnen ergeben sich folgende Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Betriebsentgeltes und eines jährlichen Kapitalkostenentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Stadtentwässerung an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2014	21.192.987,77 €
Plan 2015	23.408.800,00 €
Prognose 2015 - 2019	102,2 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 412 Mio. €. Dabei ergibt sich für das zu zahlende Betriebskostenentgelt ein Anteil von rd. 290 Mio. € und für das zu zahlende Kapitalkostenentgelt ein Anteil von rd. 122 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen, Zinsanpassungen und Investitionen nicht berücksichtigt.

Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Entgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Am Ende der Vertragslaufzeit ist eine Rückübertragung des von der SE|BS angeschafften und dort aktivierten Anlagevermögens zu dem dann noch vorhandenen Restwert vorgesehen. Der Rückübertragungswert am Ende der Vertragslaufzeit, der sich aus den bis 2014 getätigten Investitionen ergibt, beträgt 84.364.261,55 € brutto (rd. 70,9 Mio. € netto). Der hierfür erforderlichen Finanzierung steht dann das Anlagevermögen in entsprechender Höhe gegenüber.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Abwassers (2014: 15.489.270,42 €/Ansatz 2015: 17.769.300 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.
- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Kanalnetznutzung (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2014	12.902.069,22 €
Plan 2015	12.708.300,00 €
Prognose 2015 - 2019	61,7 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 223 Mio. €. Hierbei wurden die Auswirkungen zukünftiger Zinsanpassungen nicht berücksichtigt.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) hat mit dem Kanalnetznutzungsvertrag die Nutzungsrechte an dem öffentlichen Kanalnetz der Stadt Braunschweig erworben. Der AVB hat damit sichergestellt, dass ihm das für den Betrieb seines Klärwerkes erforderliche Abwasser langfristig zugeleitet wird. Der Kaufpreis ist zur Konsolidierung von Haushalt und Sonderrechnung verwandt worden. Die günstigen Finanzierungsbedingungen, die der AVB erreichen konnte und deren Vorteile der AVB an die Stadt weitergibt, unterstützen die Konsolidierung der Sonderrechnung und tragen ebenfalls zur Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2014

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	127.194,01	126.964,59	127.000,00	-35,41	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.554.479,98	46.936.693,71	47.678.000,00	-741.306,29	
6	Privatrechtliche Entgelte	7.365.821,49	7.426.357,38	7.414.700,00	11.657,38	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.959.723,44	6.091.331,63	5.964.700,00	126.631,63	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	134.428,67	139.173,02	60.200,00	78.973,02	
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	159.096,37	133.492,23	127.800,00	5.692,23	
12	Summe ordentliche Erträge	60.300.743,96	60.854.012,56	61.372.400,00	-518.387,44	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	378.230,71	378.711,72	360.200,00	18.511,72	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	154.706,05	216.612,64	226.500,00	-9.887,36	0,00
16	Abschreibungen	6.111.964,73	5.967.645,83	6.148.100,00	-180.454,17	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.256.856,75	52.033.185,66	55.173.600,00	-3.140.414,34	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	58.901.758,24	58.596.155,85	61.908.400,00	-3.312.244,15	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	1.398.985,72	2.257.856,71	-536.000,00	2.793.856,71	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	67.104,79	89.546,08	0,00	89.546,08	
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.673.567,98	314.929,26	700.000,00	-385.070,74	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-1.606.463,19	-225.383,18	-700.000,00	474.616,82	0,00
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	-207.477,47	2.032.473,53	-1.236.000,00	3.268.473,53	0,00

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2014

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	47.082.679,73	46.627.940,33	46.595.700	32.240,33	
5	Privatrechtliche Entgelte	95.711,82	84.512,92	87.100	-2.587,08	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.004.757,34	5.977.002,30	5.964.700	12.302,30	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	133.726,45	132.761,07	60.200	72.561,07	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5.649,15	6.322,80	3.100	3.222,80	
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.322.524,49	52.828.539,42	52.710.800	117.739,42	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	351.339,25	378.784,65	360.200	18.584,65	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	168.678,47	250.642,58	226.500	24.142,58	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	51.665.668,61	52.107.336,23	54.973.600	-2.866.263,77	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.185.686,33	52.736.763,46	55.560.300	-2.823.536,54	0
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	136.838,16	91.775,96	-2.849.500	2.941.275,96	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.500,00	2.531,50	0	2.531,50	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.500,00	2.531,50	0	2.531,50	0

Jahresabschluss 2014

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	303,34	14.506,98	0	14.506,98	0
26	Baumaßnahmen	64.220,49	0,00	70.000	-70.000,00	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	30.768,79	8.764,01	222.500	-213.735,99	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	95.292,62	23.270,99	292.500	-269.229,01	0
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-93.792,62	-20.739,49	-292.500	271.760,51	0
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	43.045,54	71.036,47	-3.142.000	3.213.036,47	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0,00	0	0,00	0
37	Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)	43.045,54	71.036,47	-3.142.000	3.213.036,47	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	3.066,08	338,43	0	338,43	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen				0,00	0
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeilen 38 und 39)	3.066,08	338,43	0	338,43	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	30.734.071,40	30.780.183,02	30.780.183		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	30.780.183,02	30.851.557,92	27.638.183	3.213.374,90	0

IV. Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2014 der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2014

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben: Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben (vgl. 1.1) auf die Fachbereiche „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) aufgeteilt worden.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

2014 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit, 1 Beamtin in Teilzeit und 5 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Die Servicebereiche der Stadtverwaltung übernehmen Querschnittsaufgaben für die Stadtentwässerung:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn-/ Gehaltsabrechnung für die bei der Stadt verbliebenen Mitarbeiter, IT-Betreuung einschließlich E-Mail und Internet
Referat „Pressestelle“:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Baureferat:	Koordinierung von Baumaßnahmen
Fachbereich „Tiefbau und Verkehr“:	Ausschreibung und Vergabe von koordinierten Baumaßnahmen

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgte nach den Regelungen der §§ 48 ff der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2014 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der für die Sonderrechnung bis 2010 angewandten Einrichtungsverordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010

ausgewiesene Vermögen ist mit den darin enthaltenen Werten und Nutzungsdauern übernommen und fortgeschrieben worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2014 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2014 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,2 % (Vorjahr 0,2 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	419.768	100,0	432.850	100,0	13.082	3,1

Das immaterielle Vermögen besteht zu nahezu 100 % aus Leitungsrechten. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht in erster Linie auf der Aktivierung von weiteren Leitungsrechten.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 83,9 % (Vorjahr 84,9 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	381.890	0,2	370.574	0,2	-11.316	-3,0
Infrastrukturvermögen	224.392.435	99,8	214.987.379	99,8	-9.405.056	-4,2
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.294	0,0	3.706	0,0	-588	-13,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.479	0,0	5.762	0,0	283	5,2
Anlagen im Bau	390	0,0	785	0,0	395	101,4
Sachvermögen	224.784.488	100,0	215.368.207	100,0	-9.416.281	-4,2

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern des Kanalvermögens, die dem Infrastrukturvermögen (99,8 % des Sachvermögens, davon nahezu 100 % Kanalvermögen) zugeordnet sind. Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit dem zum 1. Januar 1998 übernommenen Wiederbeschaffungszeitwert (steuerlicher Teilwert), den Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert. Eine Indexierung erfolgt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr, dies

ergibt sich aus dem Ratsbeschluss vom 16. Dezember 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung im Stadtentwässerungsamt (s. Vorlage des Amtes 20.2 vom 14. November 1997, Drucks. 299/97, Begründung, lfd. Nr. 6a).

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 1998 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen. Zudem waren im Wirtschaftsjahr 2014 Korrekturen am Anschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Ausbuchungen, Nacherfassungen und nachträglichen Baujahrsänderungen erforderlich, dies führte zu einer Restbuchwertminderung von 3.297.149,31 € (nachträgliche Korrektur der Eröffnungsbilanz gem. § 61 GemHKVO; s. auch 3.6).

Des Weiteren sind im Jahr 2014 Zugänge in Höhe von 126.642,02 € für Anlagegüter im Zusammenhang mit dem Kanalvermögen erfolgt, die von anderen Dritten, aber nicht von der SE|BS errichtet wurden und daher dem wirtschaftlichen Eigentum der Sonderrechnung zuzuordnen sind. Sie wurden vollständig von Dritten finanziert, so dass zudem entsprechende Sonderposten gebildet wurden (s. 3.6). Bei den zugegangenen Kanälen wurde entsprechend der bisherigen Praxis in der Sonderrechnung und bei den von der SE|BS erstellten Kanälen eine Nutzungsdauer von 80 Jahren angesetzt. Dieser Ansatz liegt um fünf Jahre höher als der Ansatz in der Abschreibungstabelle des Landes und beruht auf den bisherigen Erfahrungen in der Stadtentwässerung.

Das in der Bilanz der Sonderrechnung ausgewiesene Anlagevermögen beinhaltet in erster Linie das bis 2005 angeschaffte Kanalvermögen. Aufgrund des Abwasserentsorgungsvertrages werden die ab 2006 von der SE|BS angeschafften Anlagegüter im Zusammenhang mit dem öffentlichen Abwasserentsorgungsnetz bei der SE|BS aktiviert. Es erfolgt daher keine Bilanzierung im Anlagevermögen der Sonderrechnung. Dementsprechend erfolgt in der Bilanz der Sonderrechnung auch keine Darstellung der Finanzierung dieses Anlagevermögens.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 2,2 % (Vorjahr 1,7 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.353.788	75,3	3.653.464	63,7	299.675	8,9
Privatrechtliche Forderungen	141.492	3,2	254.089	4,4	112.597	79,6
Sonstige Vermögensgegenstände	955.992	21,5	1.829.337	31,9	873.345	91,4
Finanzvermögen	4.451.272	100,0	5.736.890	100,0	1.285.618	28,9

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Steigerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen beruht auf einer höheren Rückerstattung des AVB (debitorischer Kreditor, s. a. Punkt 5.5)

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 12,0 % (Vorjahr 11,6 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Die Position könnte auch als Forderung gegenüber der Stadt Braunschweig ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. Im Jahr 2006 wurde der Betrag von 6,0 Mio. €, den der Abwasserverband Braunschweig im Rahmen des Kanalnetznutzungsvertrages erhalten hat, um Kredite abzulösen oder Investitionen zu finanzieren, der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird entsprechend der Vertragslaufzeit (30 Jahre) aufgelöst. Hinzu kommt die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 35,3 % (Vorjahr 34,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	60.393.431	66,6	57.096.281	63,0	-3.297.149	-5,5
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	6.150.604	6,8	3.665.467	4,0	-2.485.137	-40,4
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Rücklagen	5.744.936	6,3	5.446.777	6,0	-298.159	-5,2
Jahresergebnis	-207.477	-0,2	2.032.474	2,2	2.239.951	-1079,6
Sonderposten	18.652.832	20,6	22.407.718	24,7	3.754.887	20,1
Nettoposition	90.734.325	100,0	90.648.718	100,0	-85.608	-0,1

Die Position „Reinvermögen“ beinhaltet neben dem bisherigen Stammkapital (255.645,94 €) weitgehend das bisherige „nicht verzinsliche Eigenkapital“ (56.840.635,32 €). Der Ansatz ergibt sich aus der durch Preissteigerung resultierenden Wertdifferenz der Buchwerte des Anlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte und der Buchwerte auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungswerte. Die Veränderung des nicht verzinslichen Eigenkapitals 2014 ist auf die Wahrnehmung der Änderungsmöglichkeit nach § 61 GemHKVO zurückzuführen. Sie beruht auf der Restbuchwertminderung des Kanalvermögens aufgrund von Korrekturen in Höhe von 3.297.149,31 €.

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Überschuss von 2.032.473,53 € ab, der auf einem Überschuss beim ordentlichen Ergebnis (2.257.856,71 €) und einem Fehlbetrag beim außerordentlichen Ergebnis (225.383,18 €) beruht.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2013 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 24. März 2015 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2013	Bestand 31.12.2014
Ordentliches Ergebnis	1.398.985,72 €	
Außerordentliches Ergebnis	-1.606.463,19 €	
Gesamtergebnis	-207.477,47 €	
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage ordentliches Ergebnis	-2.485.137,23 €	3.665.467,11 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) sonstige Rücklage	-298.158,97 €	5.446.777,35 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonderposten Gebührenaussgleich	2.575.818,73 €	9.237.162,17 €

Im Jahresabschluss wird eine Sonstige Rücklage in Höhe von 5.446.777,35 € ausgewiesen. Diese Rücklage dient dem Ausgleich von nicht gebührenfähigen Bestandsveränderungen am Kanalnetz (insb. vorzeitige Anlagenabgänge sowie Korrekturen am Kanalnetz, soweit hierfür keine erfolgsneutrale Anpassung im Rahmen des § 61 GemHKVO mehr möglich ist). Die Rücklage wurde fortgeschrieben, in dem ein Teil der Rücklage für die Abdeckung der im Jahr 2013 entstandenen Verluste in diesem Bereich verwendet wurde (298.158,97 €).

In dem Jahresergebnis 2014 sind Verluste in Höhe von 290.156,10 € enthalten, die nach entsprechendem Ratsbeschluss ebenfalls aus dieser Rücklage abgedeckt werden sollen.

Die Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.253.598,43 €
Sonstige Sonderposten	7.916.957,81 €
Sonderposten Gebührenaussgleich	9.237.162,17 €
Summe	22.407.718,41 €

Die Sonderposten beinhalten Investitionszuschüsse, die im Wesentlichen für Kanalbau-maßnahmen von der öffentlichen Hand und Dritten gewährt wurden. In den Fällen, in denen Kanäle von Dritten gebaut und der Stadt übertragen wurden, erfolgt dabei ein Ausweis unter der Position „Sonstige Sonderposten“. Im Jahr 2014 sind mehrere ganz von Dritten finanzierte Anlagegüter aktiviert worden, so dass es zu einer Erhöhung der „Sonstigen Sonderposten“ in Höhe von 126.642,02 € gekommen ist (s. 3.2). Demgegenüber steht die planmäßige Auflösung der Sonderposten. Die ertragswirksame Vereinnahmung erfolgt über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Der Sonderposten Gebührenaussgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend des Nds. Kommunalabgabenrechtes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Jahres in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Die Veränderung des Sonderpostens beruht somit auf der Auflösung und Zuführung, die sich aus den durch Beschluss festgestellten Jahresabschlussdaten des Jahres 2013 ergeben hat. Insgesamt ergibt sich dabei eine Zuführung in Höhe von 2.575.818,73 €. Zudem wurde der Sonderposten im Jahr 2014 um einen weiteren Betrag in Höhe von 1.312.129,48 € erhöht. Dies hat sich aus der Neuberechnung der Abwassergebühren aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg aus dem Jahr 2013 ergeben. Im Jahresabschluss 2013 wurde hierfür zunächst eine Rückstellung gebildet, da der Beschluss über die Neuberechnung der Gebühren noch nicht vorlag. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung 2014 ergibt sich in der Summe eine Zuführung in Höhe von 3.317.017,66 €, die nach dem entsprechenden Beschluss über die Ergebnisverwendung vorzunehmen ist.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 0,6 % (Vorjahr 0,4 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.479	44,7	1.176.180	82,3	652.700	124,7
Durchlaufende Posten	10.002	0,9	10.577	0,7	575	5,8
Sonstige Verbindlichkeiten	636.991	54,4	242.647	17,0	-394.344	-61,9
Schulden	1.170.472	100,0	1.429.404	100,0	258.931	22,1

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht insbesondere auf höheren offenen Posten gegenüber der SE|BS.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten die kreditorischen Debitoren (Debitoren, gegenüber denen die Sonderrechnung eine Verbindlichkeit hat).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 0,3 % (Vorjahr 0,7 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	20.200	1,1	17.000	2,4	-3.200	-15,8
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	39.000	2,2	0	0,0	-39.000	-100,0
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	1.355.900	75,3	17.700	2,5	-1.338.200	-98,7
Andererückstellungen	386.720	21,5	675.376	95,1	288.657	74,6
Rückstellungen	1.801.820	100,0	710.076	100,0	-1.091.743	-60,6

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Stadtentwässerung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren beinhaltet Aufwendungen für Klagen gegen die Abwassergebühren, die noch nicht abgerechnet wurden. Die Position beinhaltete im Vorjahr insbesondere die Rückstellung für die aufgrund der Neuberechnung der Abwassergebühren 2005 bis 2009 nötige Erhöhung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (1,32 Mio. €; s. a. 3.6).

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Erstattungen von Schmutzwassergebühren enthalten, die erst im Folgejahr abgerechnet werden. Diese hat sich um 400.000 € erhöht, da eine regelmäßig zu erwartende umfassende Rückerstattung in diesem Jahr bei Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht erfolgt ist. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Diese haben sich aufgrund von Verbräuchen und Auflösungen um rd. 111.300 € verringert. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. Der Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht in Höhe von 228,3 Mio. € wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages aufgelöst. Der jährliche Auflösungsbetrag entspricht den dem Kanalnetznutzungsvertrag zugrunde liegenden Abschreibungen (2013: 7.259.000 €, 2014: 7.316.000 €). Der Ausweis dieser Position erfolgt, da das vor 2006 geschaffene Kanalvermögen nicht verkauft wurde und eine Gegenposition in der Bilanz erforderlich ist.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 2.032.473,53 € (Vorjahr: Fehlbetrag 207.477,47 €). Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 3.317.017,66 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 1.284.544,13 € zusammen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 2.257.856,71 € (Vorjahr: Überschuss 1.398.985,72 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 225.383,18 € (Vorjahr: Fehlbetrag 1.606.463,19 €).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	127.000	0,2	126.965	0,2	-35	-0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	47.678.000	77,7	46.936.694	77,2	-741.306	-1,6
Privatrechtliche Entgelte	7.414.700	12,1	7.426.357	12,2	-11.657	0,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.964.700	9,7	6.091.332	10,0	126.632	2,1
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	60.200	0,1	139.173	0,2	78.973	131,2
Sonstige ordentliche Erträge	127.800	0,2	133.492	0,2	5.692	4,5
Ordentliche Erträge	61.372.400	100,0	60.854.013	100,0	-518.387	-0,8

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Schmutzwasserbeseitigung	32.401.760,44 €
Niederschlagswasserbeseitigung	14.045.951,07 €
Sonstige Abwasserbeseitigung und Leistungen	488.982,20 €
Summe	46.936.693,71 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um rd. 740.000 € unterschritten. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung aus dem Sonderposten Gebührenausschlag in Höhe von 1.082.300 €, die in den Planansätzen enthalten war, aufgrund der Vorgaben des Landes im Ergebnis nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den Gebühreneinnahmen kam es dagegen zu höheren Erträgen als erwartet. Die Schmutzwasserbeseitigungsgebühren liegen um rd. 156.600 € über dem Planansatz. Bei den Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren gab es um rd. 355.200 € höhere Erträge. Dies Ergebnis beruht auf der tatsächlichen Mengenentwicklung und der periodengerechten Abgrenzung der von BS|ENERGY eingezogenen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Die Abgrenzung beruht auf Daten von BS|ENERGY zu den zu erwartenden Einnahmen und hinsichtlich der abgegebenen Frischwassermenge sowie einer Abschätzung anhand der Einnahmeentwicklung der Vorjahre. In dem Ergebnis sind rd. 507.300 € Erträge aus Schmutzwassergebühren und rd. 257.800 € Erträge aus Niederschlagswassergebühren für die Vorjahre enthalten, da die tatsächlichen Mengen 2013 von den im Jahresabschluss 2013 angenommen Mengen abgewichen sind und zudem noch Korrekturen für weitere Vorjahre zu berücksichtigen waren. Die Gebühreneinnahmen für die anderen Gebührenbereiche lagen etwa im Plan. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren und Erstattungen für Hausanschlüsse liegen insgesamt um rd. 17.700 € unter den Planansätzen.

Der höhere Ertrag bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen beruht auf höheren Erstattungen vom AVB und vom WWL.

Der Mehrertrag bei den Zinserträgen in Höhe von rd. 78.000 € beruht auf günstigeren Zinskonditionen als bei der Planung angenommen. Aufgrund des geringen Zinsniveaus sind gegenüber der Planung dagegen um rd. 498.500 € geringere Gebührenerträge für kalkulatorische Zinsen angefallen, was zu einem entsprechenden Fehlbetrag im neutralen Bereich führt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2013		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	127.194	0,2	126.965	0,2	-229	-0,2
Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.554.480	77,2	46.936.694	77,1	382.214	0,8
Privatrechtliche Entgelte	7.365.822	12,2	7.426.357	12,2	60.536	0,8
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.959.723	9,9	6.091.332	10,0	131.608	2,2
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	134.429	0,2	139.173	0,2	4.744	3,5
Sonstige ordentliche Erträge	159.096	0,3	133.492	0,2	-25.604	-16,1
Ordentliche Erträge	60.300.744	100,0	60.854.013	100,0	553.269	0,9

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung stiegen zum 1. Januar 2014 um 0,03 €/m³ auf 2,55 €/m³ (1,2 %) und die für die Niederschlagswasserbeseitigung blieben konstant bei 6,17 €/10 m².

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 553.300 € gestiegen. Dabei ist es zu folgenden wesentlichen Veränderungen in den Einzelpositionen gekommen:

- Die Gebühreneinnahmen (Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte) haben sich um rd. 382.000 € erhöht.
- Der Ertrag aus der Erstattung von der Stadt Braunschweig (Pos. Kostenerstattungen und Kostenumlagen) hat sich um rd. 68.000 € erhöht.
- Der Ertrag aus der Erstattung von Zweckverbänden (Pos. Kostenerstattungen und Kostenumlagen) hat sich um rd. 66.000 € erhöht.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	360.200	0,6	378.712	0,6	18.511	5,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.500	0,4	216.613	0,4	-9.887	-4,4
Abschreibungen	6.148.100	9,9	5.967.646	10,2	-180.454	-2,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0,00	0,0	0	0,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.173.600	89,1	52.033.186	88,8	-3.140.414	-5,7
<i>davon:</i>						
<i>Erstattungen an die Stadt Braunschweig</i>	<i>282.600</i>		<i>330.526</i>		<i>47.926</i>	<i>17,0</i>
<i>Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB, WWL)</i>	<i>31.365.900</i>		<i>29.663.144</i>		<i>-1.702.756</i>	<i>-5,4</i>
<i>Entgelte SEBS</i>	<i>22.664.600</i>		<i>21.198.680</i>		<i>-1.465.920</i>	<i>-6,5</i>
<i>Sonstige Positionen</i>	<i>860.500</i>		<i>840.836</i>		<i>-19.664</i>	<i>-2,3</i>
Ordentliche Aufwendungen	61.908.400	100,0	58.596.156	100,0	-3.312.244	-5,4

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 3,3 Mio. € unter dem Planansatz. Dabei gab es folgende wesentliche Veränderungen in den Einzelpositionen:

- Geringere Aufwendungen für die insbesondere an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (1.702.755,88 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen). Der AVB hat insbesondere wegen einer Entschädigungszahlung, die er im Zusammenhang mit dem Bau des VW Logistikzentrums erhalten hat, sowie wegen geringerer Abschreibungen und Zinsen auf das Anlagevermögen einen geminderten Mitgliedsbeitrag abgerechnet.
- Geringere Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebskostenentgelte (584.930 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen), insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die Indexanpassung und das Optimierungsentgelt geringer ausgefallen sind als erwartet.
- Geringere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für die Neuinvestitionen 2006 bis 2014 (836.505 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2013		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	378.231	0,6	378.712	0,6	481	0,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	154.706	0,3	216.613	0,4	61.907	40,0
Abschreibungen	6.111.965	10,4	5.967.646	10,2	-144.319	-2,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.256.857	88,7	52.033.186	88,8	-223.671	-0,4
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	281.242		330.526		49.428	17,6
Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB,WWL)	30.365.002		29.663.144		-701.858	-2,3
Entgelte SEBS	20.765.918		21.198.680		432.762	2,1
Sonstige Positionen	844.695		840.836		-4.002	-0,5
Ordentliche Aufwendungen	58.901.758	100,0	58.596.156	100,0	-305.602	-0,5

Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber 2013 um rd. 300.000 € gesunken. Dies beruht insbesondere auf Minderaufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen und den Abschreibungen. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Geringere Aufwendungen für die Erstattung an Zweckverbände, hier insbesondere an den AVB (701.858 €)
- Höherer Aufwand für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für das Neusachanlagevermögen (457.960 €). Das Kapitalkostenentgelt orientiert sich an den Abschreibungen und der Verzinsung für das von der SE|BS geschaffene Anlagevermögen und erhöht sich daher kontinuierlich aufgrund der jedes Jahr erfolgenden Investitionen.
- Geringere Abschreibungen für das Altkanalvermögen aufgrund von Anlagenabgängen und Korrekturen (111.064 €)

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren in erster Linie aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus dem Abgang von Anlagegütern des Kanalvermögens. Der Verlust aus Anlagenabgängen lag um rd. 385.100 € unter dem Planwert und um rd. 8.300 € unter dem Vorjahreswert. Die konkrete Höhe der Verluste aus Anlageabgängen beim Kanalvermögen richtet sich danach, inwieweit im Rahmen von Kanalerneuerungen alte Kanäle ersetzt werden, die noch nicht vollständig abgeschrieben sind.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2014 hat sich der Finanzmittelbestand um 71.374,90 € erhöht.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 52.828.539,42 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 52.736.763,46 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 91.775,96 €

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.595.700	88,4	46.627.940	88,3	32.240	0,1
Privatrechtliche Entgelte	87.100	0,2	84.513	0,2	-2.587	-3,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.964.700	11,3	5.977.002	11,3	12.302	0,2
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	60.200	0,1	132.761	0,2	72.561	120,5
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.100	0,0	6.323	0,0	3.223	104,0
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.710.800	100,0	52.828.539	100,0	117.739	0,2

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	360.200	0,6	378.785	0,7	18.585	5,2
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	226.500	0,5	250.643	0,5	24.143	10,7
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	54.973.600	98,9	52.107.336	98,8	-2.866.264	-5,2
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.560.300	100,0	52.736.763	100,0	-2.823.537	-5,1

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die geringeren Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelte sowie für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag führen zudem auch zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt -20.739,49 €. Im Jahr 2014 haben sich dabei Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.531,50 € ergeben. Diese beruhen auf dem Verkauf von Anlagegütern.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

Finanzrechnung	Ansatz 2014		Ist 2014		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	14.507	62,3	14.507	
Baumaßnahmen	70.000	23,9	0	0,0	-70.000	-100,0
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	222.500	76,1	8.764	37,7	-213.736	-96,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	292.500	100,0	23.271	100,0	-269.229	-92,0

Es wurde in Grundstücke für ein Pumpwerk und ein Schöpfwerk investiert. Die weiteren Investitionen beinhalten Leitungsrechte und Einrichtungsgegenstände. Die zudem geplanten Maßnahmen hinsichtlich der Leitungsrechte und der Modernisierung der Wohnungen im Bereich des Rieselgutes Steinhof konnten noch nicht umgesetzt werden.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2014 sind keine Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Der sich ergebende Betrag in Höhe von 388,43 € beruht auf Sicherheits-einbehalten.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen waren nicht vorgesehen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht
gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO
zum 31. Dezember 2014

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte							Entwicklung der Abschreibungen							Buchwerte	
	Stand 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Zugänge Neubew. Kanalverm.	Abgänge Neubew. Kanalverm.	Umbuchungen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013	Abschreibungen	Auflösungen	Zugänge Neubew. Kanalverm.	Abgänge Neubew. Kanalverm.	Zuschreibungen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	4a	4b	5	6	7	8	9	9a	9b	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	460.878,11	15.353,71	25.222,00	0,00	0,00	0,00	451.009,82	41.110,00	2.270,00	25.220,00	0,00	0,00	0,00	18.160,00	419.768,11	432.849,82
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	497.777.911,91	144.595,30	3.218.205,92	1.294.705,51	1.288.264,67	0,00	494.710.742,13	272.993.424,11	5.946.268,32	2.900.747,16	3.900.873,79	597.283,64	0,00	279.342.535,42	224.784.487,80	215.368.206,71
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	498.238.790,02	159.949,01	3.243.427,92	1.294.705,51	1.288.264,67	0,00	495.161.751,95	273.034.534,11	5.948.538,32	2.925.967,16	3.900.873,79	597.283,64	0,00	279.360.695,42	225.204.255,91	215.801.056,53

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2013	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.653.463,50	3.653.463,50	0,00	0,00	3.353.788,27	299.675,23
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	254.089,18	254.089,18	0,00	0,00	141.492,02	112.597,16
Summe aller Forderungen	3.907.552,68	3.907.552,68	0,00	0,00	3.495.280,29	412.272,39

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2013	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.176.179,52	1.176.179,52	0,00	0,00	523.479,34	652.700,18
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	253.224,12	189.186,48	10.199,45	53.838,19	646.992,85	-393.768,73
Schulden insgesamt	1.429.403,64	1.365.366,00	10.199,45	53.838,19	1.170.472,19	258.931,45

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2014

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2013	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	17.000,00	17.000,00	0,00	0,00	20.200,00	-3.200,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	39.000,00	-39.000,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	17.700,00	17.700,00	0,00	0,00	1.355.900,00	-1.338.200,00
8. Andere Rückstellungen *	675.376,35	670.476,35	2.300,00	2.600,00	386.719,62	288.656,73
Rückstellungen insgesamt	710.076,35	705.176,35	2.300,00	2.600,00	1.801.819,62	-1.091.743,27
* davon 580.000 € für Gebührenerstattungen im Bereich Schmutzwasser, weitere Erläuterungen s. Punkt 3.8 des Anhangs						

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind (s. Ziffer 6). Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 256.593.642,99 € im Jahresabschluss 2014 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettosition auf rd. 90,6 Mio. €. Dies führt zu einer Nettositionsquote von 35,3 % (Vorjahr 34,3 %).

Der Jahresüberschuss in Höhe von rd. 2.032.500 € ist Teil der Nettosition. Gegenüber dem für 2014 geplanten Ergebnis war damit eine Verbesserung um rd. 3.268.500 € zu verzeichnen. Die Verbesserung beruht insbesondere auf höheren Gebühreneinnahmen und geringeren Aufwendungen für den AVB und die SE|BS. Das Ergebnis teilt sich auf in einen Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von rd. 3.317.000 € und einen Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 1.284.600 €. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Auflösung und Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht mehr im Ergebnis berücksichtigt werden. Der Planfehlbetrag in Höhe von 1.236.000 € ist somit nur mit dem neutralen Ergebnis direkt vergleichbar. Hier hat sich eine Verschlechterung um rd. 48.600 € ergeben. Dies beruht in erster Linie darauf, dass gegenüber der Planung aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus geringere Gebührenerträge für kalkulatorische Zinsen angefallen sind, die sich positiv auf das Ergebnis auswirken. Demgegenüber stehen geringere Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die Fehlbeträge im neutralen Bereich führen zu einer Abnahme der Rücklagen der Sonderrechnung.

Der Bestand an Finanzmitteln hat sich in der Summe geringfügig erhöht.

Die Geldverschuldung der Sonderrechnung ist wie im Vorjahr Null.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die geringen Veränderungen bei den liquiden Mitteln auch darauf beruhen, dass derzeit umfangreiche Gebührevorträge in der Sonderrechnung vorhanden sind, die den Gebührenzahlern in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden müssen.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2014 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 60,9 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 58,6 Mio. € einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 2.257.856,71 € aus. Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss in Höhe von 3.317.017,66 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 1.059.160,95 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der Regelungen des Landes wird der Überschuss aus dem Gebührenbereich im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt. Der dann verbleibende Fehlbetrag wird aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen.

Abgesehen davon ist es 2014 zu außerordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 89.500 € sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 314.900 € gekommen. Daraus ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -225.383,18 €. Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen in erster Linie aus Abgängen von Anlagegütern im Bereich des Kanalvermögens, die im Rahmen von Kanalsanierungsmaßnahmen ausgetauscht wurden und bei denen die Nutzungsdauer noch nicht abgelaufen war. Der in dem Fehlbetrag beim außerordentlichen Ergebnis enthaltene Anteil, der Verlusten aus Anlagenabgang beim Kanalvermögen zuzuordnen ist, wird aus der Sonstigen Rücklage gedeckt (290.156,10 €; s. Punkt 3.6 des Anhangs). Abgesehen davon hat sich ein Überschuss ergeben, der der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt wird (64.772,92 €).

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.032.473,53 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss (Saldo) in Höhe von rd. 91.800 €. Die Differenz zum Überschuss der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Fehlbetrag (Saldo) aus Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von rd. 20.800 €.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Überschuss in Höhe von rd. 71.400 €.

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben wie im Vorjahr einen Bestand von 0,00 €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2014 um rd. 71.400 € erhöht.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 0,5 %), der Zinslastquote (0 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese

aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	34,5 %	34,3 %	35,3 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	0,0 %	0,0 %	0,0 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität	30.734.071 €	30.780.183 €	30.851.558 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,6 Mio. €*	-0,2 Mio. €	2,0 Mio. €

* aufgrund der neuen Vorgaben des Landes hinsichtlich der Auflösung und Zuführung des Sonderpostens Gebührenaussgleich sind die Ergebnisse nicht vergleichbar.

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Bilanzposition		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
P1	Nettoposition	95,0 Mio. €	90,7 Mio. €	90,6 Mio. €
Passiva	Bilanzsumme	275,6 Mio. €	264,8 Mio. €	256,6 Mio. €
	Nettopositionsquote	34,5 %	34,3 %	35,3 %

Die Nettopositionsquote zeigt an in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung des Wertes sind allerdings die Besonderheiten der Sonderrechnung zu berücksichtigen. Aufgrund des dem AVB eingeräumten Kanalnetznutzungsrechtes besteht die Passivseite in der Sonderrechnung größtenteils aus einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten und nicht aus Kreditverbindlichkeiten. Der Abwasserentsorgungsvertrag mit der SE|BS führt dazu, dass in die Sonderrechnung derzeit kein fremdfinanziertes neues Anlagevermögen aufgenommen wird.

A.2 Geldverschuldungsgrad

Alle Kredite der Sonderrechnung wurden in den vergangenen Jahren abgelöst. Es bestehen somit keine Geldschulden.

B Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
A4	Liquide Mittel	30.734.071 €	30.780.183 €	30.851.558 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die Höhe der in der Sonderrechnung Stadtentwässerung ausgewiesenen Liquidität beruht in erster Linie auf den Einzahlungen im Rahmen der Privatisierung des Stadtentwässerungsbetriebes und den in der Sonderrechnung vorhandenen Gebührenüberschüssen, die innerhalb von drei Jahren in die Gebührenkalkulation einzubeziehen sind. Der aus den Einzahlungen im Rahmen der Privatisierung noch zur Verfügung stehende Betrag dient zur Abdeckung von bestimmten Risiken (z.B. nicht gebührenfähige Entgelte, Verluste aus Anlagenabgängen) während der Vertragslaufzeit bis 2035. Die liquiden Mittel reichen auch in den kommenden Jahren dazu aus, Risiken abzudecken und Verluste zu vermeiden, die ansonsten durch den Kernhaushalt auszugleichen wären.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2012	2013	2014
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-646.534 €	-207.477 €	2.032.474 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert bei der Anwendung der für das Jahr 2012 gültigen Regelungen des NKR nur aus den nicht gebührenrelevanten Bereichen der Sonderrechnung. Dies sind neben den Aufgaben, die die Sonderrechnung für den städtischen Haushalt abwickelt (z. B. Gewässerdienst, Sinkkastenreinigung) insbesondere die Verluste aus Anlagenabgang, die Zinserträge aus Mitteln, die der Sonderrechnung im Rahmen der Privatisierung zugeflossen sind sowie die Abwicklung des Kanalnetznutzungsvertrages mit dem AVB. Dabei führen insbesondere die Verluste aus Anlagenabgang regelmäßig zu Verlusten in der Sonderrechnung, die aus den im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung einbehaltenen Mitteln abzudecken sind. Das Ergebnis der Jahre 2013 und 2014 beinhaltet aufgrund der neuen Vorgaben des Landes dagegen auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich. Es ist daher mit dem Ergebnis 2012 nicht vergleichbar.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2014 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2014	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-536.000	2.257.857	2.793.857	521,2
Außerordentliches Ergebnis	-700.000	-225.383	-474.617	67,8
Gesamtergebnis	-1.236.000	2.032.474	3.268.474	581,7

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass aufgrund der neuen Vorgaben des Landes auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2013/2014	Saldo		Abweichung	
	2013	2014	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	1.398.986	2.257.857	858.871	61,4
Außerordentliches Ergebnis	-1.606.463	-225.383	1.381.080	86,0
Gesamtergebnis	-207.477	2.032.474	2.239.951	1079,6

Das Gesamtergebnis liegt insbesondere aufgrund der höheren Erträge aus Gebühreneinnahmen und der geringeren Aufwendungen für den AVB über dem Vorjahr. Zudem hatte es 2013 durch die Bildung der Rückstellung aufgrund der Neuberechnung der Abwassergebühren 2005 bis 2009 in Höhe von rd. 1,3 Mio. € einen Sondereffekt gegeben.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2014 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2014	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.849.500	91.776	2.941.276	103,2
Saldo aus Investitionstätigkeit	-292.500	-20.739	271.761	92,9
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
Gesamtergebnis	-3.142.000	71.036	3.213.036	102,3

Die Finanzrechnung schließt entsprechend der Ergebnisrechnung mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab.

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2014 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von 71.374,90 €. Zum 31. Dezember 2014 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 30.851.557,92 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2013/2014	Saldo		Abweichung	
	2013	2014	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.838	91.776	-45.062	-32,9
Saldo aus Investitionstätigkeit	-93.793	-20.739	73.054	77,9
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Gesamtergebnis	43.046	71.036	27.990	65,0

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

3.3.1 Abwasserableitung

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag.

Nach Abwasserentsorgungsvertrag kann die SE|BS die kumulierte Summe des in Anlage 4.4 des Abwasserentsorgungsvertrages aufgenommenen Planbudgets investieren. Unter Berücksichtigung der Anpassungsklausel stand der SE|BS dafür von 2006 bis 2014 ein Planbudget in Höhe von rd. 93,6 Mio. € zur Verfügung. Aus diesem Planbudget wurden Kanalbaumaßnahmen in Höhe von rd. 75,7 Mio. € bereits umgesetzt sowie rd. 6,3 Mio. € in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Diese Maßnahmen sind abgeschlossen und in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten berücksichtigt. Darüber hinaus wurden bis einschließlich 2014 weitere Maßnahmen in Höhe von rd. 12,4 Mio. € abgestimmt, die aber erst in den Folgejahren fertiggestellt werden. Dabei wurde das Planbudget um rd. 0,8 Mio. € überschritten. Dies hing mit der Spontanmaßnahme in der Hans-Sommer-Straße zusammen. In der Hans-Sommer-Straße hatten sich Hohlräume unter der Fahrbahn gebildet, so dass Gefahr in Verzug bestand. Die dabei entstandene Mehrbelastung von rd. 2,8 Mio. € in 2014 konnte weitestgehend durch Anpassungen bei den für 2014 geplanten Investitionen der SE|BS bis auf die erwähnte Überschreitung des Planbudgets in Höhe von rd. 0,8 Mio. € aufgefangen werden. Diese verbleibende Differenz wird bei den Abstimmungen in den Folgejahren berücksichtigt.

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in dem jeweiligen Jahr hängt stark von der städtischen Baukoordinierung sowie den beteiligten Baurägern ab. So konnten von den vorgesehenen Maßnahmen des Jahres 2014 in geschätzter Höhe von rd. 11,2 Mio. € lediglich rd. 3,4 Mio. € fertiggestellt werden. Bei der Abweichung handelt es sich um die bereits beschriebenen Verschiebungen aus dem Bauprogramm sowie größere Projekte, die sich über zwei oder mehrere Jahre erstrecken. Die Fertigstellung dieser Maßnahmen erfolgt dann erst in den Folgejahren. Die Forfaitierungssumme für die Kanalbaumaßnahmen 2014 beträgt rd. 6,2 Mio. €. Hierin sind rd. 2,8 Mio. € von abgestimmten Maßnahmen der Vorjahre enthalten.

Größere Maßnahmen innerhalb des Planbudgets im Jahr 2014:

Neunkirchner Straße mit rd. 0,9 Mio. €, Mergesstraße mit rd. 0,9 Mio. €, Weinbergstraße mit rd. 0,8 Mio. €, Berliner Straße mit rd. 0,7 Mio. €

Des Weiteren sind bisher im Rahmen von Besonderen Maßnahmen gemäß Abwasserentsorgungsvertrag in den Jahren 2006 bis 2014 Investitionsmaßnahmen in Höhe von rd. 40,6 Mio. € abgeschlossen worden. Besondere Investitionen sind gemäß Vertrag mit der SE|BS Netzerweiterungen sowie die zum Vertragsbeginn von der SE|BS übernommenen Anlagen im Bau. Der exakte Umsetzungszeitpunkt dieser Maßnahmen, hängt dabei von vielen Faktoren wie z. B. der politischen Entscheidungsfindung und den Investoren der Bau- und Gewerbegebiete ab. Von den bis einschließlich dem Jahr 2014 mit der SE|BS abgestimmten und zunächst noch nicht abgeschlossenen „Besonderen Investitionen“ in Höhe von rd. 11,3 Mio. € wurden in 2014 Maßnahmen in einem Umfang von rd. 7,5 Mio. € abgeschlossen. Die Umsetzung der restlichen derzeit bekannten Maßnahmen in Höhe von rd. 3,8 Mio. € erfolgt in den kommenden Jahren.

Aufgrund der „Besonderen Investitionen“, die nicht auf das Planbudget anzurechnen sind, ergibt sich insgesamt ein höherer Investitionsbetrag als bei der Privatisierung geplant war. Dies wird sich auf die an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte sowie auf die zukünftige Gebührenentwicklung entsprechend auswirken.

Bedeutende Besondere Investitionen im Jahr 2014:

Wendenstraße mit rd. 3,1 Mio. €, Salzdahlumer Straße mit rd. 1,6 Mio. €, Gewerbegebiet Braunstraße Süd mit rd. 1,0 Mio. €

Insgesamt sind zum 31.12.2014 für die Jahre 2015 ff. bereits Maßnahmen in Höhe von 15,9 Mio. € abgestimmt und noch nicht abgeschlossen:

➤ Kanalbaumaßnahmen aus dem Planbudget	12,1 Mio. €
➤ Besondere Investitionen	3,8 Mio. €
<hr/> Gesamtsumme	<hr/> 15,9 Mio. €

Der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens verringert sich abschreibungsbedingt und aufgrund von Anlagenzu- und -abgängen um ca. 9,4 Mio. € von 225,2 Mio. € auf 215,8 Mio. €. Der Reduzierung des Altanlagevermögens steht das bei der SE|BS in 2014 aktivierte Neu-Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 17,6 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer gegenüber. Zum Zeitpunkt der Privatisierung (31.12.2005) betrug der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens 287,2 Mio. € (ohne die an die SE|BS übergebenen Anlagen im Bau). Der Wert des Alt-Anlagevermögens hat sich bis Ende 2014 um 71,4 Mio. € auf 215,8 Mio. € reduziert. Dem gegenüber steht das bei der SE|BS von 2006 bis 2014 aktivierte Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 132,1 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer. Das gesamte Anlagevermögen (Alt- und Neu-Anlagevermögen) hat sich damit vom 31.12.2005 bis zum 31.12.2014 um rd. 60,7 Mio. € erhöht. Es beträgt zum Stichtag 31.12.2014 ca. 347,9 Mio. €. Die Steigerung des Wertes des Anlagevermögens ergibt sich daraus, dass die Anschaffungskosten der neuen Kanäle höher sind als die entfallenden Werte der alten Kanäle und es zudem zu Netzerweiterungen gekommen ist.

Die für die Schmutzwassergebühr relevanten Frischwassermengen sind seit dem Jahr 2004 von rd. 13,6 Mio. m³ auf rd. 12,9 Mio. m³ im Jahr 2012 und rd. 12,7 Mio. m³ im Jahr 2013 (hochgerechnet) zurückgegangen. Der Rückgang der Mengen hat sich in den letzten Jahren zwar abgeschwächt, ist aber noch nicht zum Stillstand gekommen. Daneben nimmt die Einwohnerzahl trotz der umfangreichen Erschließungstätigkeit nicht im gleichen Verhältnis wie die Netzlänge und die damit erforderliche Investitionstätigkeit zu. Die Erschließung neuer Gebiete ist auch weiterhin durch ungünstige Baugrund- und Gefälleverhältnisse oftmals kostenintensiv.

Für die Reinvestitionen in das vorhandene Kanalnetz steht gemäß Anlage 4.4 „Planbudget Stadt zur Umsetzung des Investitionskonzeptes“ zum Abwasserentsorgungsvertrag ein jährliches Budget zur Verfügung. Außerdem soll gemäß Anlage 4.2 „Investitionskonzept“ zum Abwasserentsorgungsvertrag die Sanierungsrate (Rate für Erneuerung und Renovierung) des öffentlichen Kanalnetzes über die gesamte Vertragslaufzeit durchschnittlich mindestens 1,1 % pro Jahr betragen (angestrebt werden 1,25 % pro Jahr). Das vertraglich vorgesehene Mindestbudget wird bisher auch abgestimmt.

Trotzdem ist aus den Berichten der SEBS zur Kennzahlentwicklung zu entnehmen, dass bisher weder die angestrebte Erneuerungsrate noch die geforderte Verbesserung der Kennzahlen im Vergleich zum Anfangsgutachten erreicht werden. Die Kennzahlen wie u.a. Altersschwerpunkt, Nutzungsvorrat, Altersverteilung, Schadensklassenverteilung umfassen ein umfangreiches Tabellenwerk und sind daher hier im Detail nicht aufgenommen worden.

Um hier zu genaueren Erkenntnissen zu gelangen wurden in 2013 Gutachten zu diesem Thema beauftragt, aus deren Ergebnissen Handlungsoptionen abgeleitet werden sollen. Die Gutachten werden voraussichtlich im Jahr 2015 vorliegen.

3.3.2 Abwasserreinigung

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2014 bei rd. 18,7 Mio. m³ (2013: 20,6 Mio. m³). Der Rückgang ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Aktuell erfolgt eine Überarbeitung des aus dem Jahr 1979 stammenden Vertrages.

Zur ergänzenden Kontrolle der vertraglichen Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch die SE|BS wurde auch für den Bereich des Betriebes des Klärwerkes Steinhof ein Gutachten beauftragt. Dieses Gutachten wurde 2014 abgeschlossen. Dabei wird der SE|BS bei der Betriebsführung ein einwandfreies Vorgehen bestätigt. Das Gutachten wird zusammen mit den Gutachten zum Kanalnetz in ein umfassendes Rahmengutachten einbezogen.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2014	<u>3.298.196,90 €</u>
Aufwand Mitgliedsbeitrag Kapitalkosten	-12.902.069,22 €
Ertrag Auflösung Kanalnetznutzungsrecht	7.316.000,00 €
Ertrag kalkulatorische Zinsen	4.649.421,63 €
Kreditzinsen	0,00 €
Zinsen Privatisierungserlös	138.925,10 €
Periodenfremde Aufwendungen	-1.583,03 €
Periodenfremde Erträge	0,00 €
Auflösung von Rückstellungen	5.792,27 €
Auflösung Rechnungsabgrenzung AVB	-200.000,00 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	-314.929,26 €
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	259.703,44 €
Korrektur nicht gebührenfähiger Mehrwertsteuer	<u>-216.984,30 €</u>
Ergebnis Ergebnisrechnung	<u><u>2.032.473,53 €</u></u>

Die Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung beruhen darauf, dass einige Positionen entweder nur im Jahresabschluss oder nur in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigen sind.

So sind im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen, während in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwendet werden. Da in der Stadtentwässerung die haushaltsrechtlichen und die kalkulatorischen Abschreibungen grundsätzlich identisch sind, werden diese hier nicht dargestellt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang sowie die Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen und nicht in der Betriebsabrechnung darzustellende periodenfremde Aufwendungen und Erträge nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen.

Des Weiteren ergeben sich im Bereich der Stadtentwässerung aufgrund der im Rahmen der Privatisierung getroffenen Vereinbarungen einige weitere Positionen, die zu Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung führen. So sind der Aufwand für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für das Kanalnetznutzungsrecht sowie der Ertrag für die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, der sich aus der Zahlung für das Kanalnetznutzungsrecht im Rahmen der Privatisierung ergeben hat, nur in der Ergebnisrechnung zu berücksichtigen. Die liquiden Mittel zur Finanzierung des an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrages für das Kanalnetznutzungsrecht resultieren aus den Gebühreneinnahmen für die in der Kalkulation und Betriebsabrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Kosten. Im Zusammenhang mit dem Kanalnetznutzungsrecht wurde zudem festgelegt, dass der AVB einen Betrag in Höhe von 6 Mio. € behalten und zur Senkung der Beiträge verwenden soll. Hierfür wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der gleichmäßig über die Vertragslaufzeit aufgelöst wird. Diese Position wird ebenfalls nur in der Ergebnisrechnung berücksichtigt. Abgesehen davon wurde im Rahmen der Privatisierung noch festgelegt, dass die zu dem Zeitpunkt absehbare Erhöhung der Mehrwertsteuer nicht zu Lasten des Gebührenzahlers gehen soll, soweit es sich um Entgeltbestandteile handelt, die ohne Privatisierung nicht mehrwertsteuerpflichtig gewesen wären. Daher wird in der Betriebsabrechnung die entsprechende Mehrwertsteuerkorrektur berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich sowie der weiteren Vorträge in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 8.002.265,80 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeordnet werden, müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2013	Vortrag in 2014 aus Vorjahren	Vortrag von 2014 auf Nachjahre	Stand 31.12.2014
Gebührevorträge (Sonderposten Gebührenaussgleich)	9.237.162,17 €	3.864.049,42 €	7.181.067,08 €	12.554.179,83 €
Vorträge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	840.027,48 €	840.027,48 €	821.198,72 €	821.198,72 €
Summe	10.077.189,65 €	4.704.076,90 €	8.002.265,80 €	13.375.378,55 €

Der sich zum 31. Dezember 2014 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 13.375.378,55 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung und kann nicht zur Abdeckung von haushaltsrechtlichen Verlusten verwendet werden. Die Anpassung des Sonderpostens Gebührenaussgleich wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Die hier dargestellten Zahlen gelten vorbehaltlich der noch endgültig fertigzustellenden Betriebsabrechnung und beinhalten die Auswirkungen der Neuberechnung der Abwassergebühren für

die Jahre 2005 bis 2009, die an dieser Stelle im letzten Jahresabschluss noch nicht dargestellt waren.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden lediglich Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Position:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Prüfungs- und Beratungskosten	56.238,98 €	50.000,00 €

Die Übertragung ist erforderlich, da ein Teil der für 2014 vorgesehenen Beratungskosten erst im Jahr 2015 benötigt werden, hierfür jedoch keine gesonderten Mittel eingeplant wurden.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2015 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2014 abgesehen bzw. Haushaltsausgabereste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 GemHKVO möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die Investitionen in das Kanalvermögen nicht im Investitionsprogramm der Sonderrechnung dargestellt werden. Die Investitionen werden von der SE|BS vorgenommen. Der Umfang der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen und die finanziellen Folgerungen daraus sind in Nr. 3.3.1 des Rechenschaftsberichtes beschrieben.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich des Kanalnetzes. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Aufgrund der Tatsache, dass die Investitionen in das Kanalnetz ab 2006 weitgehend bei der SE|BS aktiviert werden, beinhaltet das Anlagevermögen in erster Linie die vor dem Jahr 2006 angeschafften Bestandteile des Kanalnetzes. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen und die damit finanzierten Aufgaben gekennzeichnet. Hinzu kommen weitere Aufgaben, die durch Erstattungen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen. Aufgrund der geringen Zinserträge und der vorzeitigen Anlagenabgänge im Bereich des Kanalvermögens ergeben sich in dem nicht gebührenfähigen Bereich Verluste, die auch in den kommenden Jahren aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt werden können.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie die Entsorgung aus Leichtflüssigkeitsabscheidern sind gebührenfinanziert. Aufgrund der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen werden in diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen. Für die von der Sonderrechnung für den städtischen Haushalt durchgeführten Aufgaben (z. B. Gewässerunterhaltung, Sinkkastenreinigung) erfolgt eine Erstattung der tatsächlichen Kosten durch den städtischen Haushalt.

Aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg aus dem Jahr 2013 wurde eine gesonderte Gebühr für die Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben eingeführt, die nur zu 50% kostendeckend ist. Zudem können die Aufwendungen für die Einleitung von sonstigem Wasser (z. B. aus Baumaßnahmen und Grundwassersanierungen) nicht mehr in die Kalkulation der Niederschlagswassergebühren eingerechnet werden. Hierdurch ergeben sich derzeit Verluste in Höhe von rd. 150.000 € pro Jahr, die aus der Sonderrechnung getragen werden müssen.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen aus der Privatisierung der Stadtentwässerung abgedeckt. Inwieweit langfristig betrachtet hieraus ein Risiko für die Sonderrechnung resultiert, richtet sich nach der tatsächlichen Höhe der Verluste (z. B. der Verluste aus Anlagenabgängen) sowie der weiteren Zinsentwicklung.

Aus dem Geschäftsverlauf (s. Punkt 3.3) ist erkennbar, dass sich die Schmutzwassermengen auf dem derzeitigen Niveau zu stabilisieren scheinen. Die Kosten der Abwasserbeseitigung werden sich aufgrund steigender gesetzlicher Anforderungen sowohl an die Schmutz- bzw. Niederschlagswasserableitung als auch an die Abwasser- und Klärschlammbehandlung tendenziell erhöhen.

Zum Erhalt des Kanalnetzes sind Investitionen in die Substanz erforderlich. Sie fließen für den Kanalbereich aufgrund des langen Abschreibungszeitraumes über einen langen Zeitraum verteilt in die Gebührenkalkulation ein (in einem Jahr 1/80 des Anschaffungswertes zuzüglich kalkulatorischer Zinsen). Um die Belange an ein zukunftsfähiges Netz zu erhalten, wird im Zuge des zurzeit erstellten Vertragserfüllungsgutachtens eine Empfehlung für eine zukünftige Investitionsstrategie erwartet.

Dies wird aus heutiger Sicht in der Zukunft zu weiter steigenden Gebührensätzen führen.

Um für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen möglichst günstige Finanzierungsbedingungen zu erhalten, erfolgt eine Forfaitierung der an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte. Damit verbunden ist eine Einredeverzichtserklärung der Stadt Braunschweig gegenüber den Banken hinsichtlich der aus den Entgelten resultierenden Forderungen der SE|BS.

Eine Darstellung des Vertrages mit der SE|BS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Beteiligungsbericht
einschl. der Übersicht über die
Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften

XIX. Beteiligungsbericht

Anlage zum Haushaltsplan 2016



XIX. Beteiligungsbericht über die städtischen Gesellschaften

Gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).
Dieser Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2016 der Stadt Braunschweig
(§ 1 Abs. 2, Ziffer 10 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO)).

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Copyright Stadt Braunschweig Januar 2016

Redaktion

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Telefon 0531 470-25 84
Telefax 0531 470-25 82
fbfinanzen@braunschweig.de

Die Stadt Braunschweig nimmt einen Teil ihrer Aufgaben und Leistungen außerhalb der Kernverwaltung durch Unternehmen des privaten Rechts in Form von städtischen Eigengesellschaften und städtischen Beteiligungen wahr.

Mit diesem Beteiligungsbericht informiert die Stadt Braunschweig nunmehr zum 19. Mal in Folge über ihre Eigengesellschaften, Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen und stellt das umfangreiche Leistungsspektrum dieser Unternehmen des privaten Rechts dar.

Hierbei dient der Beteiligungsbericht insbesondere als Informationsinstrument über die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 – nicht nur für die Entscheidungsträger der Stadt Braunschweig, sondern auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Zum Stichtag 31.12.2014 ist die Stadt Braunschweig Eigentümerin von sieben Eigengesellschaften und an 16 weiteren Unternehmen indirekt oder zu mindestens 25 % beteiligt. Diese Unternehmen stellen einen bedeutenden Wertschöpfungsfaktor für die Region Braunschweig dar.

Dieser Beteiligungsbericht enthält auch Aussagen zu weiteren Aufgabenträgern, die zum bilanziellen Konsolidierungskreis der Stadt Braunschweig gehören, um Ihnen damit einen verbesserten Überblick über den Konzern Stadt Braunschweig zu ermöglichen.

Über Ihr Interesse an diesem Beteiligungsbericht freue ich mich und wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Braunschweig, im Januar 2016



Christian A. Geiger

Erster Stadtrat und Finanz-, Stadtgrün- und Sportdezernent

XIX. Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig

- Inhaltsübersicht -

	Seite
1. Einleitung	4
2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick	5
"Konzern" Stadt Braunschweig - grafische Darstellung -	6
3. Erläuterungen zu den Kennzahlen	8
4. Einzelübersichten zu den Gesellschaften	10
<u>Eigengesellschaften</u>	
• Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)	
• Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	11
• Braunschweiger Verkehrs-GmbH	20
• Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26
• Kraftverkehr Mundstock GmbH	27
• Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	31
• Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	39
• BS ENERGY	44
• Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	50
• Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	55
• Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	59
• Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	64
• Braunschweig Stadtmarketing GmbH	72
• Volkshochschule Braunschweig GmbH	77
<u>Mehrheitsbeteiligungen</u>	
• Braunschweig Zukunft GmbH	85
• Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	90
• Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	96
<u>Minderheitsbeteiligungen und sonstige Beteiligungen</u>	
• Allianz für die Region GmbH	101
• Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	104
• Nordzucker Holding AG	107
• Nordzucker AG	107
<u>Weitere Aufgabenträger</u>	
• Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement	109
• Sonderrechnung Abfallwirtschaft	111
• Sonderrechnung Stadtentwässerung	113
• Abwasserverband Braunschweig	115
• Wasserverband Weddel-Lehre	118
• Zweckverband Großraum Braunschweig	121
• Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig	123

1. Einleitung

Die Stadt Braunschweig erbringt eine Vielzahl an Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger. Ein Teil dieser Aufgaben wird von städtischen Fachbereichen und Referaten erledigt, also von der sogenannten Kernverwaltung. Gleichzeitig ist die Stadt Braunschweig (wie andere Städte auch) dazu übergegangen, Unternehmen des privaten Rechts zu gründen oder sich daran zu beteiligen. Diese Unternehmen leisten in den verschiedensten Bereichen wie Bildung, Medizin, Kultur, Stadtmarketing, Verkehr, Versorgung, Wirtschaftsförderung und Wohnungsbau einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Führung von Unternehmen und die Beteiligung der Stadt Braunschweig an Unternehmen des privaten Rechts nimmt am verfassungsrechtlichen Schutz der kommunalen Selbstverwaltung aus Artikel 28 Absatz 2 des Grundgesetzes teil und wird ferner durch die §§ 136 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) konkretisiert. So ermächtigt § 137 Abs. 1 NKomVG die Stadt Braunschweig Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu führen oder sich daran zu beteiligen. Hierbei muss allerdings insbesondere der öffentliche Zweck das Führen oder die Beteiligung an einem Unternehmen rechtfertigen und die Art und der Umfang des Unternehmens müssen in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Stadt und zum voraussichtlichen Bedarf stehen (§ 136 Abs. 1 S. 2 Nrn. 1 und 2 NKomVG).

Beteiligungsbericht

Das niedersächsische Kommunalrecht schreibt den Kommunen in Niedersachsen seit dem 1. November 1996 vor, zur Verbesserung der Transparenz einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihrer Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Seit dem 1. November 2011 regelt § 151 NKomVG die Anforderungen an den Beteiligungsbericht.

Mit dem Beteiligungsbericht stellt die Stadt Braunschweig nunmehr zum 19. Mal in Folge ein Informationsinstrument über die Unternehmen der Stadt Braunschweig zur Verfügung. Der Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2016. Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet.

Abgrenzung zum konsolidierten Gesamtabchluss

Die Stadt hat nicht von der Möglichkeit nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG Gebrauch gemacht, den Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabchluss zu ersetzen, um nicht auf den hohen Nutzen des Beteiligungsberichtes als langjährig bewährte Informationsquelle zu verzichten. Neben dem konsolidierten Gesamtabchluss wird somit weiter der Beteiligungsbericht veröffentlicht, der – begründet u. a. durch die Tatsache, dass unterschiedliche Ausgliederungen in die jeweiligen Berichte aufgenommen werden müssen – in einzelnen Darstellungen abweichen kann. Da der Beteiligungsbericht den Konsolidierungsbericht des konsolidierten Gesamtabchlusses ergänzt, wurden ab Seite 108 weitere Aufgabenträger in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Im Ergebnis liefert die Kombination des konsolidierten Gesamtabchlusses und des dort beigefügten Beteiligungsberichtes ein umfassendes Bild des Konzerns Stadt Braunschweig.

Beteiligungssteuerung

In der Stadt Braunschweig wird die Beteiligungssteuerung nach Maßgabe des § 150 NKomVG im Hinblick auf die Einhaltung des zu erfüllenden öffentlichen Zwecks durch den Fachbereich Finanzen wahrgenommen. In diesem Zusammenhang wurde ein Berichtswesen implementiert. Zudem finden regelmäßige Gespräche zu Unternehmenszielen und -aufgaben statt. Das Ziel, zu überprüfen, ob die städtischen Unternehmen die von der Stadt verfolgten öffentlichen Zwecke erfüllen, wird regelmäßig durch Sichtung, Wertung und ggf. Steuerung und Regelung sowie durch Gespräche mit dem Unternehmen im Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussverfahren der jeweiligen Gesellschaft erreicht. Ergänzend werden die Entscheidungsunterlagen der Gremien der Gesellschaften ebenfalls durch die Beteiligungssteuerung ausgewertet und Mitteilungen an die städtischen Mandatsträger verfasst, falls sich ein Steuerungsbedarf ergibt. Ein quartalsweises und zum Teil monatliches Berichtswesen der Gesellschaften an den Fachbereich Finanzen liefert weitere Daten zur Analyse der Unternehmen und ist Grundlage für Gespräche mit der jeweiligen Geschäftsführung. Weiterhin verwaltet die Beteiligungssteuerung die Geldanlagen eines Großteils der Gesellschaften im Rahmen des städtischen Cashpools. Schließlich erstellt die Beteiligungssteuerung den Beteiligungsbericht und bearbeitet die Entsendung von städtischen Vertretern in die Gremien der Gesellschaften.

2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick

Die Kapitalanteile der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass bei den zum SBBG-Konzern gehörenden Gesellschaften eine direkte und 100 %ige Beteiligung der Stadt Braunschweig nur an der Holdinggesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) besteht. Die großen mittelbaren Beteiligungen sind 'eingerückt' und Töchter der über ihnen stehenden direkten Beteiligung. Sonstige Unterbeteiligungen werden bei der Darstellung der einzelnen Gesellschaften aufgeführt.

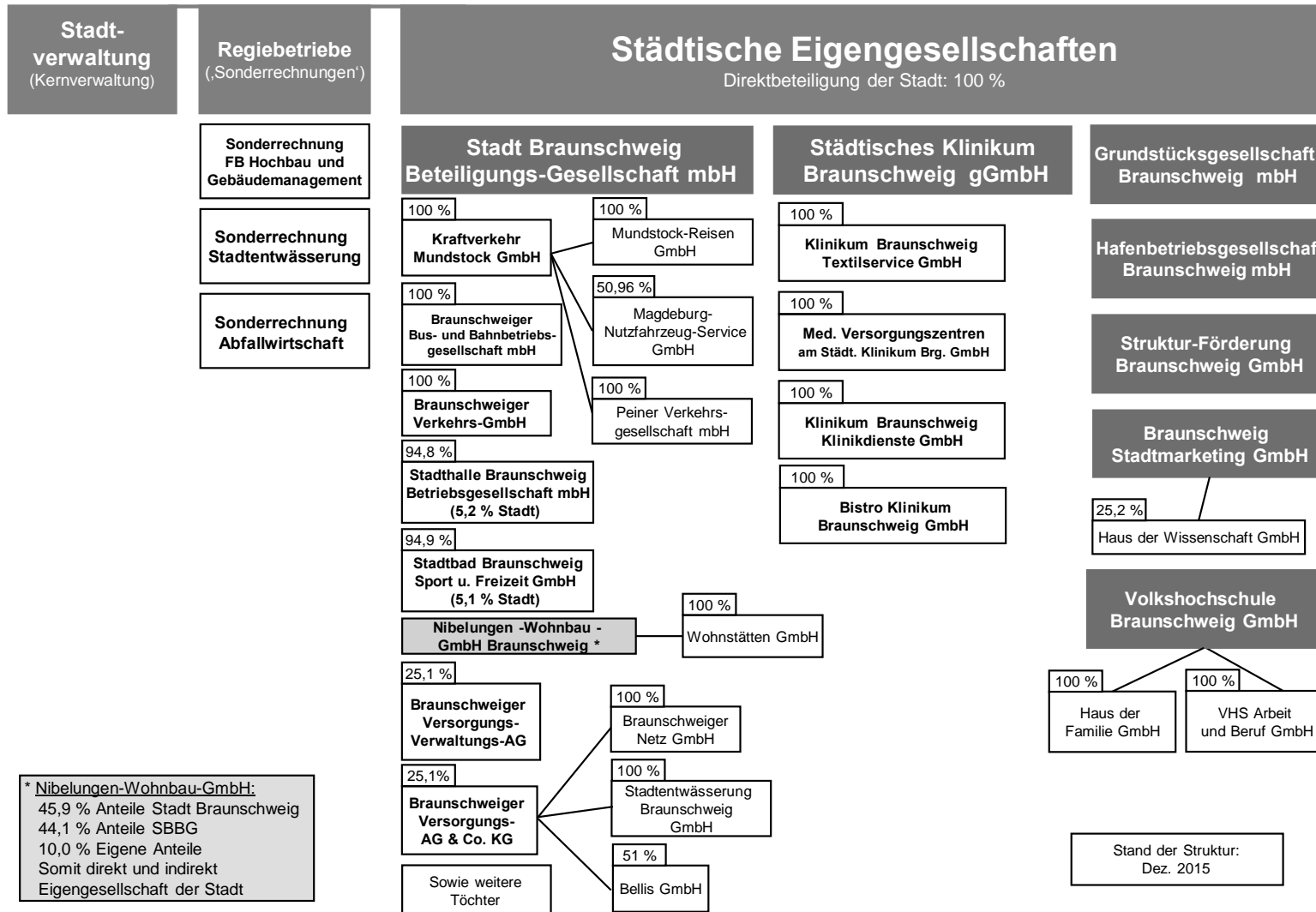
Stand: Dezember 2015, Anteile in Nominalwerten, siehe auch die Fußnoten

Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital in €	Anteil in %	Anteil Stamm-/Grundkapital in €
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	32.723.000,00	100,00	32.723.000,00
Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00	100,00	312.000,00
Braunschweiger Verkehrs-GmbH ****	17.938.432,00	100,00	17.938.432,00
Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Stadtbad Braunschweig S + F GmbH (s. u.) *	1.022.600,00	* 94,90	970.400,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (s. u.) *	26.000,00	* 94,81	24.650,00
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. (s. u.) **	7.670.000,00	** 44,10	3.382.500,00
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00	25,10	15.421.440,00
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00	25,10	401.600,00
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.481.212,58	100,00	1.481.212,58
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	7.670.000,00	** 45,90	3.520.500,00
Wohnstätten-GmbH	520.000,00	100,00	520.000,00
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00	100,00	500.000,00
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00	51,15	13.300,00
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Familie GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	18.450.000,00	100,00	18.450.000,00
Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00	100,00	25.650,00
Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	300.000,00	100,00	300.000,00
Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00	25,20	6.300,00
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ***	608.400,00	42,64	259.400,00
Allianz für die Region Braunschweig GmbH	27.600,00	13,41	3.700,00
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH *	26.000,00	* 5,19	1.350,00
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH *	1.022.600,00	* 5,10	52.200,00
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00	5,20	1.300,00
Nordzucker AG	118.630.126,08		378,88
Nordzucker Holding AG (ehemals Zucker AG Uelzen-Braunschweig)	90.803.266,60		28.152,40

- * An der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH halten die Stadt Braunschweig und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH insgesamt jeweils 100 %.
- ** Die Anteile der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig betragen zusammen 90 %. Die restlichen 10 % werden von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig selbst gehalten („eigene Anteile“).
- *** Abzüglich der eigenen Anteile der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,173 %.
- **** Umwandlung der Braunschweiger Verkehrs-AG in eine GmbH mit Wirkung vom 28. Juli 2014

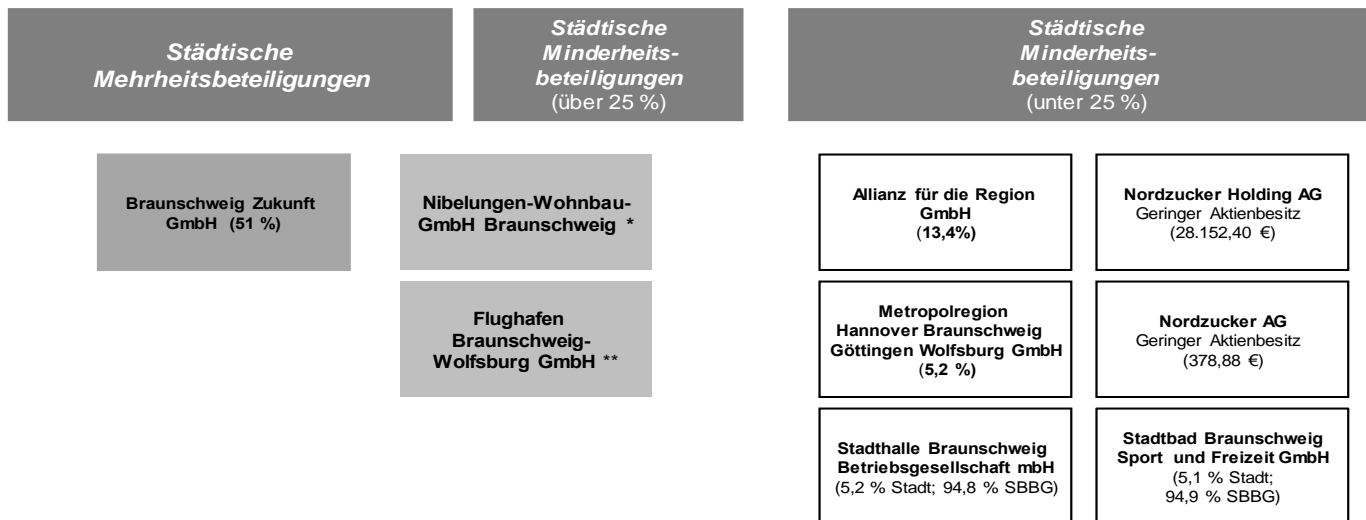
„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 1



,Konzern‘ Stadt Braunschweig

Teil 2



* Nibelungen-Wohnbau-GmbH:
 45,9 % Anteile Stadt Braunschweig
 44,1 % Anteile SBBG
 10,0 % Eigene Anteile
 Somit direkt und indirekt
 Eigengesellschaft der Stadt

** Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH:
 42,636 % Anteile Stadt Braunschweig
 35,569 % Eigene Anteile
 Somit rechnerisch Beteiligung der Stadt 66,173 %

Stand der Struktur:
Dez. 2015

3. Erläuterungen zu den Kennzahlen

Im Folgenden werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften erläutert. In diesem Rahmen werden ebenfalls einige Begriffserklärungen zu den Besonderheiten bei den Bilanzdaten sowie den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung gegeben, die von der üblichen Aufschlüsselung teilweise abweichen.

Begriffserläuterungen zu den Bilanzdaten der Einzelübersichten

Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Rechnungsabgrenzung auf der Aktivseite.

Liquide Mittel

Der Begriff Liquide Mittel umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält grundsätzlich die Summe aller Verbindlichkeiten, deren Laufzeit mehr als 1 Jahr beträgt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Schuldbeträge, die innerhalb eines Jahres getilgt werden müssen. Zusätzlich wurden bei den nachfolgenden Übersichten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingerechnet.

Begriffserläuterungen zu den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelübersichten

Sonstige betriebliche Erträge

Grundsätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gemeint. Zu beachten ist, dass in den Tabellen der Einzelübersichten dieser Posten schon um die Posten „Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ (§ 275 Abs. 2 Nr. 2 HGB) sowie „andere aktivierte Eigenleistungen“ (§ 275 Abs. 2 Nr. 3 HGB) erweitert wurde, soweit diese vorkommen.

Betriebserträge

Dieser Posten beinhaltet die Umsatzerlöse (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und die o. g. „sonstigen betrieblichen Erträge“ (§ 275 Abs. 2 Nrn. 2, 3 und 4 HGB).

Betriebsaufwand

Dieser Posten beinhaltet den Materialaufwand, den Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (§ 275 Abs. 2 Nrn. 5, 6, 7 und 8 HGB).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist der Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwand.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist die Zusammenrechnung der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“, „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ (§ 275 Abs. 2 Nrn. 9, 10, 11, 12 und 13 HGB).

Unternehmensergebnis

Das Finanzergebnis und das Betriebsergebnis ergeben das „Unternehmensergebnis“ oder „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ (§ 275 Abs. 2 Nr. 14 HGB).

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Unter Hinzuziehung des „außerordentlichen Ergebnisses“ sowie der Steuern ergibt sich das Jahresergebnis.

Bei der **Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH** ergeben sich aus der Anwendung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) und des Krankenhausgesetzes (KHG) in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Sonderstrukturen.

4. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Im Folgenden wird ein Überblick über alle Eigengesellschaften und die bedeutendsten Beteiligungsunternehmen (Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen über 25%) gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2014 (Bilanzstichtag 31. Dezember 2014; das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr 2014), da dies im Moment der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist. Ferner wird auf die Planungen und Prognosen des Jahres 2015 hingewiesen.

Der vorliegende Bericht beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2014 (und zum Vergleich im Vorjahr 2013). Entsprechend beziehen sich die jeweiligen Bilanzkennzahlen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in den Einzelübersichten auf dieses Wirtschaftsjahr.

Zudem enthält der Bericht Informationen über die Beteiligungen, die Aufsichtsratsmandate und die sonstigen Daten und aktuellen Situationen.

Schließlich findet sich eine Kurzdarstellung der sonstigen kleineren städtischen Beteiligungen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2008 wurde die Stadtwerke Braunschweig GmbH in die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) umfirmiert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister (und damit die nach außen rechtswirksame Umsetzung) erfolgte am 15. Januar 2009. Hintergrund der Umfirmierung ist die Anpassung des Gesellschaftsnamens an die von der Gesellschaft tatsächlich wahrgenommenen Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche Gegenstand und zentrale Aufgabenschwerpunkt des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind, sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben (Beteiligungsmanagement). Unternehmensgegenstand ist außerdem die Steuerung von Bauvorhaben sowohl der Beteiligungsunternehmen als auch der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Weiterhin erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben durch die Vermietung eigener Gewerbeimmobilien wahr.

Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende Geschäftsfelder erschließen.

Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet und hält entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens Anteile an verschiedenen Beteiligungsunternehmen (vgl. Übersicht Seite 13) im Bereich der Daseinsvorsorge und unterstützt die Gesellschafterin Stadt Braunschweig in ihren Zielen im Bereich der Daseinsvorsorge durch Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Holding. Die Gesellschaft handelt grundsätzlich im Interesse der Förderung des gemeinsamen Wohls der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich erfüllt wird.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 32.723.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.07.2014)
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister a. D. der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 30.06.2014)
Günther Jakob	Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Andreas Heims	Arbeitnehmervertreter
Julia Retzlaff	Arbeitnehmervertreterin

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Neben den sechs vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten Mitgliedern sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes drei Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Christian Alexander Geiger Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 01.02.2014)

Joachim Roth Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 31.01.2014)

Maren Sommer-Frohms

Wichtige Verträge

Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der BSVAG, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die SBBG abzuführen. Für die SBBG besteht die Verpflichtung, Verluste der BSVG auszugleichen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG einen bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig an der damaligen Braunschweiger Verkehrs-AG gehaltenen Anteil in Höhe von 1,3 % erworben und ist somit ab diesem Zeitpunkt alleinige Gesellschafterin der jetzigen BSVG.

Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BSVG, nach dem die SBBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt (s. o.).

Seit 2004 bestehen mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle GmbH) und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung.

Ferner partizipiert die Gesellschaft an den Ergebnissen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo).

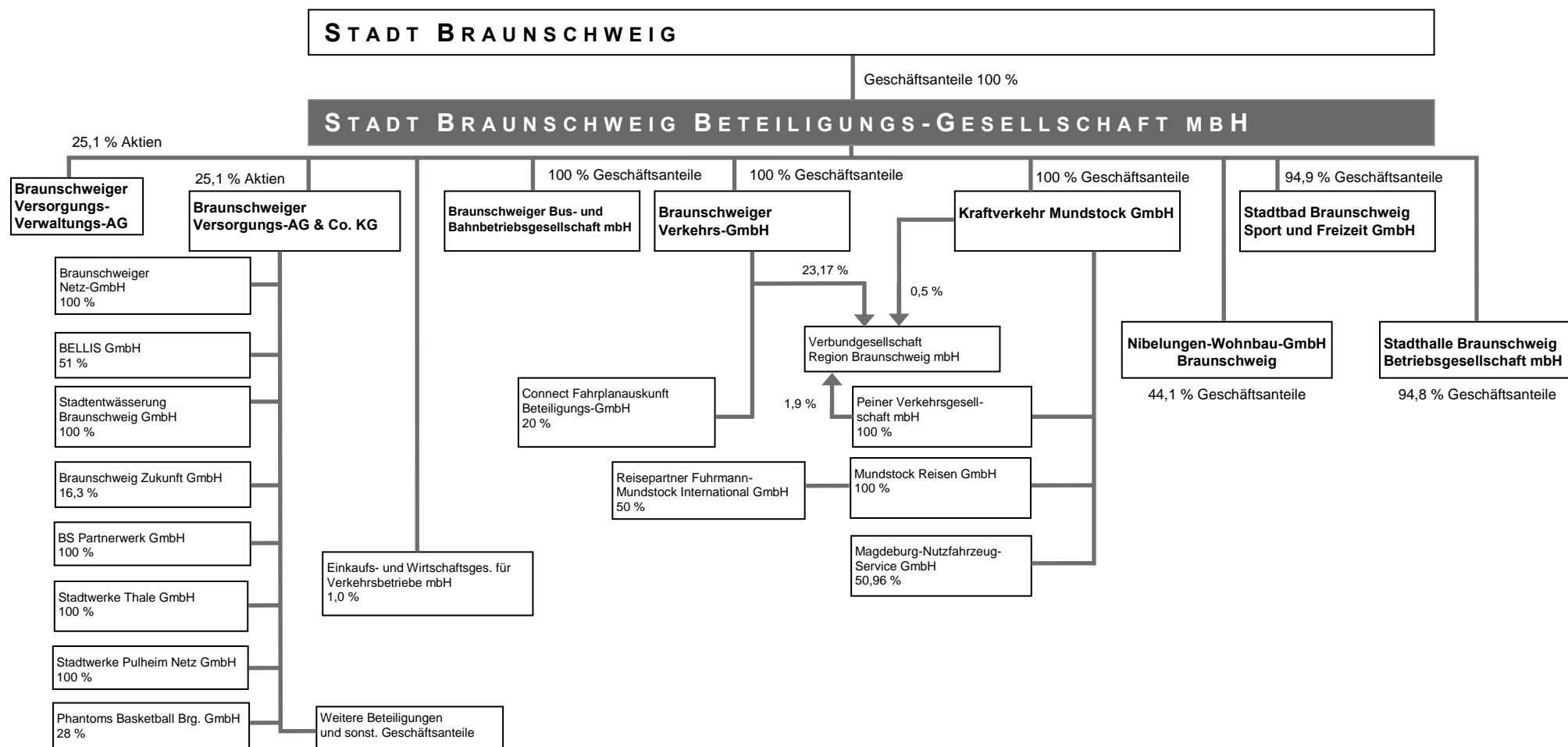
Zwischen der SBBG, der Braunschweiger Versorgungs-AG, der Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH und der Veolia Water Deutschland GmbH wurde ein Konsortialvertrag zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der BVAG geschlossen.

Im Juli 2012 wurden die SBBG sowie ihre Beteiligungsunternehmen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte ab dem 1. Juli 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der **Konzern SBBG** 987 Mitarbeiter (Vorjahr: 951). In der **SBBG-GmbH** lag die Zahl im Durchschnitt bei 11 Beschäftigten (Vorjahr: 11). Die beiden Mitglieder der Geschäftsführung nehmen die Geschäftsführungstätigkeit bei der SBBG nebenamtlich wahr.

Konzernstruktur der SBBG Übersicht über die Beteiligungen des Unternehmens



In der Grafik wird die Konzernstruktur der SBBG dargestellt. Die Prozentangabe bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile. Stand: Dezember 2015

Geschäftsverlauf

Die SBBG wies im Wirtschaftsjahr 2014 unter Berücksichtigung von Erträgen aus Verlustübernahme der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 21,19 Mio. € einen Jahresfehlbetrag von rd. 6,39 Mio. € aus. Dieser Jahresfehlbetrag wurde mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 6,39 Mio. € verrechnet. Der Bilanzgewinn betrug somit 0,00 €. Wie in den Vorjahren war das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Siehe hierzu die Übersicht auf Seite 15 zum Beteiligungsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis 2014 (- 26.125 T€) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr (- 19.406 T€) um 6.719 T€. Ursächlich hierfür sind insbesondere – wie aus der Tabelle ersichtlich – die höheren Verlustausgleichszahlungen an die Stadtbad GmbH (- 2.006 T€), an die Stadthalle GmbH (- 975 T€) sowie an die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (- 1.885 T€) und die gegenüber dem Vorjahr reduzierte Gewinnausschüttung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) (- 1.774 T€).

Die Verluste der Stadtbad GmbH und der Stadthalle GmbH wurden zu 94,9 % bzw. 94,8 % im selben Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG ist die SBBG mit 25,1 % beteiligt.

Zur Ergebnisentwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen zur jeweiligen Gesellschaft verwiesen.

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist auch ein **Konzernabschluss** aufzustellen. Hierbei werden in einer Konzernbilanz, einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und einem Konzern-Anlagespiegel alle entsprechenden Daten der Konzerngesellschaften addiert. Zusätzlich werden die Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften eliminiert. Im Geschäftsjahr 2014 wurden neben der SBBG die BSVG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften Mundstock Reisen GmbH und Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, die BBBG, die Stadthalle GmbH und die Stadtbad GmbH als **vollkonsolidierte Unternehmen** in den **Konzernabschluss** einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig im Konzernabschluss 2014 berücksichtigt.

Für 2014 ergibt sich unter Berücksichtigung der von der Stadt Braunschweig erhaltenen Erträge aus Verlustübernahme in Höhe von 21,19 Mio. € ein **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von 5,38 Mio. €. Aufgrund des bestehenden Verlustvortrages (-2,10 Mio. €) und des auf andere Gesellschafter – insbesondere der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthalle GmbH und der Stadtbad GmbH – entfallenden Verlustanteils in Höhe von 0,54 Mio. € ergibt sich ein **Konzernbilanzverlust** von 6,95 Mio. €.

Beteiligungsergebnis

Die Zahlen in nachfolgender Übersicht beziehen sich auf die jeweilige Verlustübernahme der SBBG (-), bzw. die Gewinnzuführung an die SBBG (+).

SBBG (GmbH-GuV-Rechnung)	Ergebnis 2014 in T€	Veränderung in T€	Ergebnis 2013 in T€
Betriebsergebnis SBBG	285	1.236	-951
<u>Erträge aus Beteiligungen/</u> <u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen:</u>			
Brg. Versorgungs-AG&Co.KG (BS ENERGY)	5.321	-1.774	7.095
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-19.684	-1.885	-17.799
Kraftverkehr Mundstock GmbH	175	-78	253
Kraftverkehrsgesellschaft mbH BS *	0	0	0
Brg. Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	0	-1	1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	0	0	0
Stadtbad BS Sport und Freizeit GmbH	-7.714	-2.006	-5.708
Stadthalle BS Betriebsgesellschaft mbH	-4.223	-975	-3.248
Beteiligungsergebnis	-26.125	-6.719	-19.406
Zins/Finanzergebnis	-1.268	102	-1.370
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-346	-363	17
Steuern	-60	1	-61
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-27.581	-5.743	-21.838
Erträge aus Verlustübernahme	21.192	21.192	0
Jahresergebnis	-6.389	15.449	-21.838
Gewinnvortrag	6.389	-21.838	28.227
Bilanzgewinn	0	-6.389	6.389

* Ausgleichszahlung

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SBBG hauptsächlich durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Mit dem Aufbrauchen des restlichen Gewinnvortrags im Jahr 2014 wird voraussichtlich ein dauerhafter Verlustausgleich des Konzernverlusts durch die Stadt Braunschweig erforderlich.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2015 der SBBG sieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ein Jahresergebnis von -23.273 T€ vor.

Am 28. Juli 2014 wurde ein Formwechsel der Braunschweiger Verkehrs-AG in die Braunschweiger Verkehrs-GmbH vollzogen.

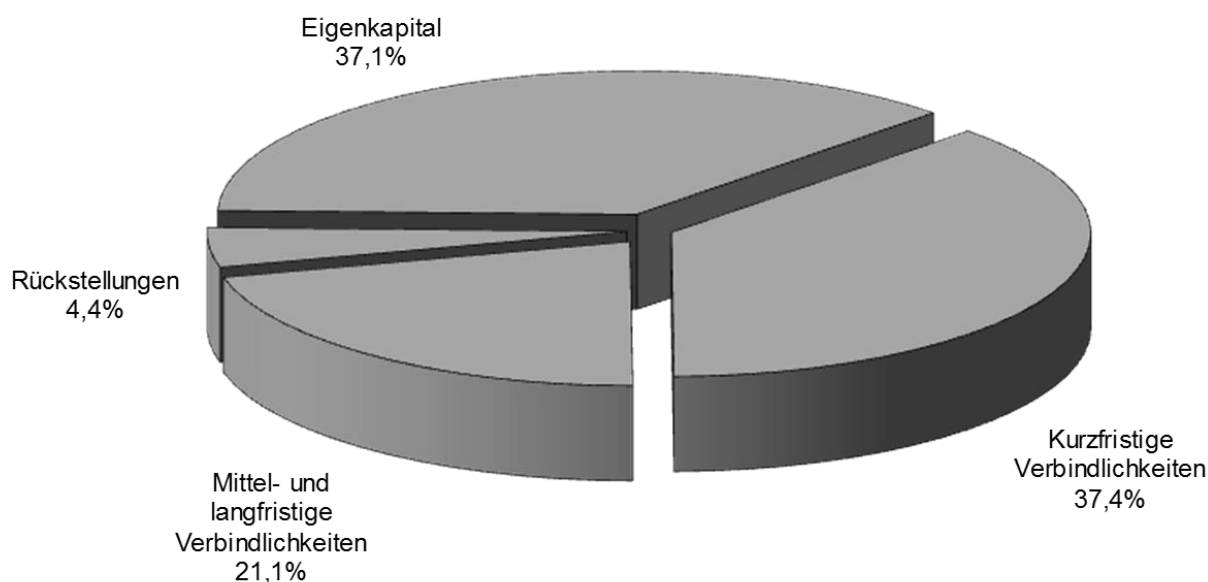
Bilanzdaten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,0	6	0,0	0	0,0
Sachanlagen	2.927	2,9	4.674	4,7	4.920	4,2
Finanzanlagen	85.263	85,6	86.847	86,9	88.778	75,5
Langfristig gebundenes Vermögen	88.197	88,5	91.527	91,6	93.698	79,7
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	11.230	11,3	8.148	8,2	23.688	20,1
Liquide Mittel	187	0,2	257	0,3	187	0,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	11.417	11,5	8.405	8,4	23.875	20,3
Bilanzsumme	99.614	100,0	99.932	100,0	117.573	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	36.937	37,1	43.326	43,4	65.164	55,4
Rückstellungen	4.410	4,4	3.995	4,0	4.422	3,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	21.015	21,1	26.683	26,7	32.140	27,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37.252	37,4	25.928	25,9	15.847	13,5
Bilanzsumme	99.614	100,0	99.932	100,0	117.573	100,0

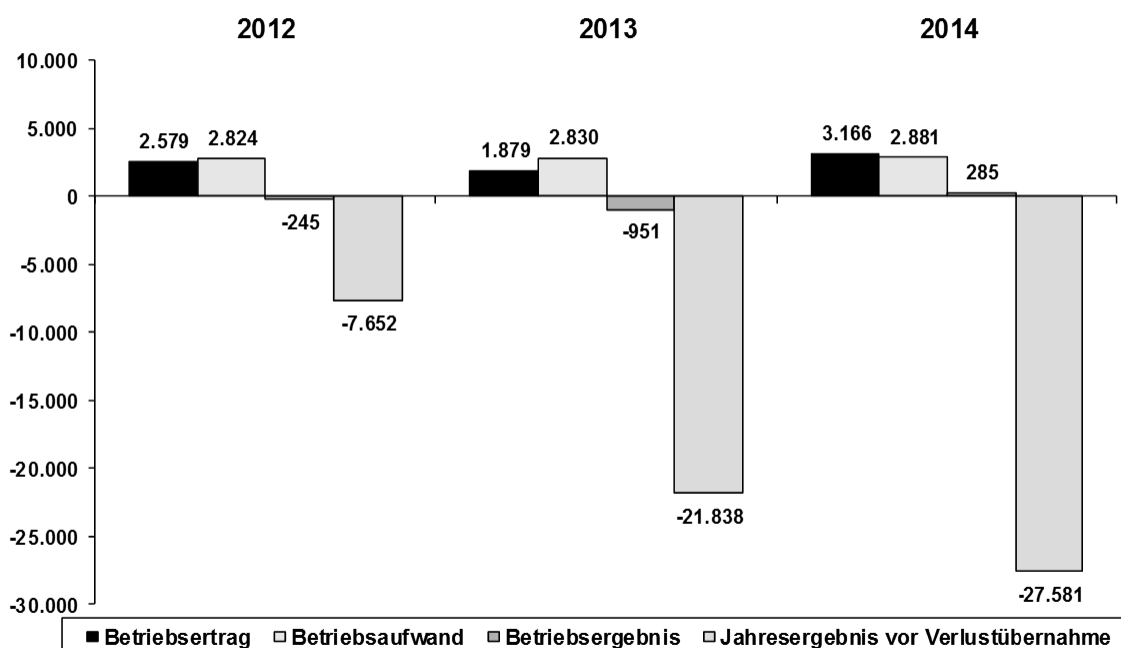
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Kapitalstruktur 2014



GuV-Daten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2014	Veränderung	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.816	240	1.576	1.784
Sonstige betriebliche Erträge	1.350	1.047	303	795
Betriebserträge	3.166	1.287	1.879	2.579
Materialaufwand	431	-62	493	833
Personalaufwand	876	-11	887	599
Abschreibungen	572	15	557	592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.002	109	893	800
Betriebsaufwand	2.881	51	2.830	2.824
Betriebsergebnis	285	1.236	-951	-245
Beteiligungsergebnis (inkl. Finanzergebnis)	-27.393	-6.617	-20.776	-7.061
Unternehmensergebnis	-27.108	-5.381	-21.727	-7.306
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	346	363	-17	216
Sonstige Steuern	60	-1	61	63
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-27.581	-5.743	-21.838	-7.652
Erträge aus Verlustübernahme	21.192	21.192	0	0
Jahresüberschuss (+)-fehlbetrag (-)	-6.389	15.449	-21.838	-7.652
Gewinn-(+), Verlustvortrag(-)	6.389	-21.838	28.227	35.879
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	0	-6.389	6.389	28.227

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

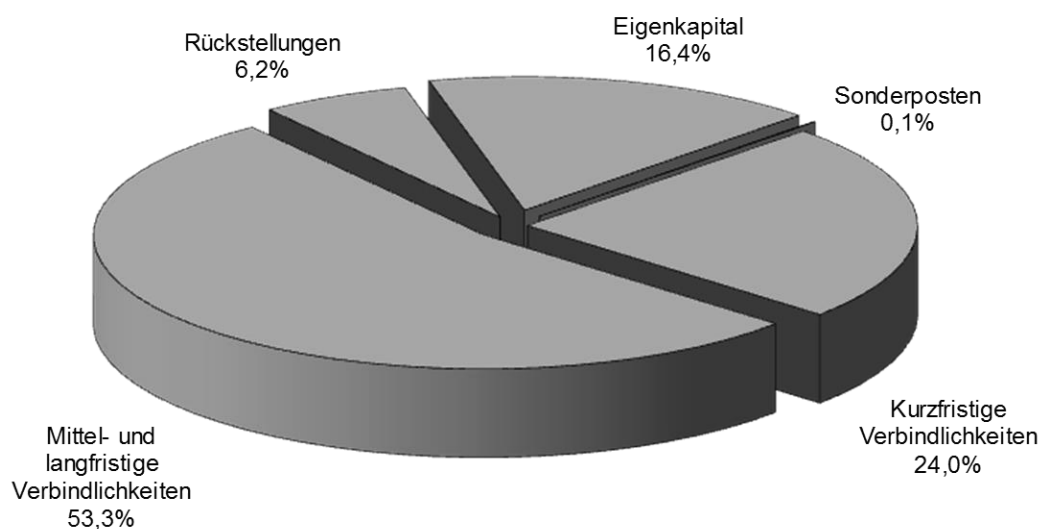
Konzern-Bilanzdaten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH - KONZERN

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	298	0,1	233	0,1	357	0,1
Sachanlagen	188.466	70,2	160.950	67,0	141.289	58,3
Finanzanlagen	58.013	21,6	58.341	24,3	61.121	25,2
Langfristig gebundenes Vermögen	246.777	91,9	219.524	91,4	202.767	83,6
Vorräte	2.331	0,9	2.366	1,0	2.294	0,9
Forderungen	15.983	6,0	15.373	6,4	34.734	14,3
Liquide Mittel	3.323	1,2	2.950	1,1	2.734	1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	21.637	8,1	20.689	8,6	39.762	16,4
Bilanzsumme	268.414	100	240.213	100	242.529	100

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	43.966	16,4	48.833	20,3	73.378	30,3
Sonderposten für Zuwendungen	172	0,1	340	0,1	537	0,2
Rückstellungen	16.555	6,2	15.960	6,6	17.619	7,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	143.185	53,3	134.237	55,9	120.041	49,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	64.536	24,0	40.843	17,0	30.954	12,8
Bilanzsumme	268.414	100	240.213	100	242.529	100

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Kapitalstruktur 2014

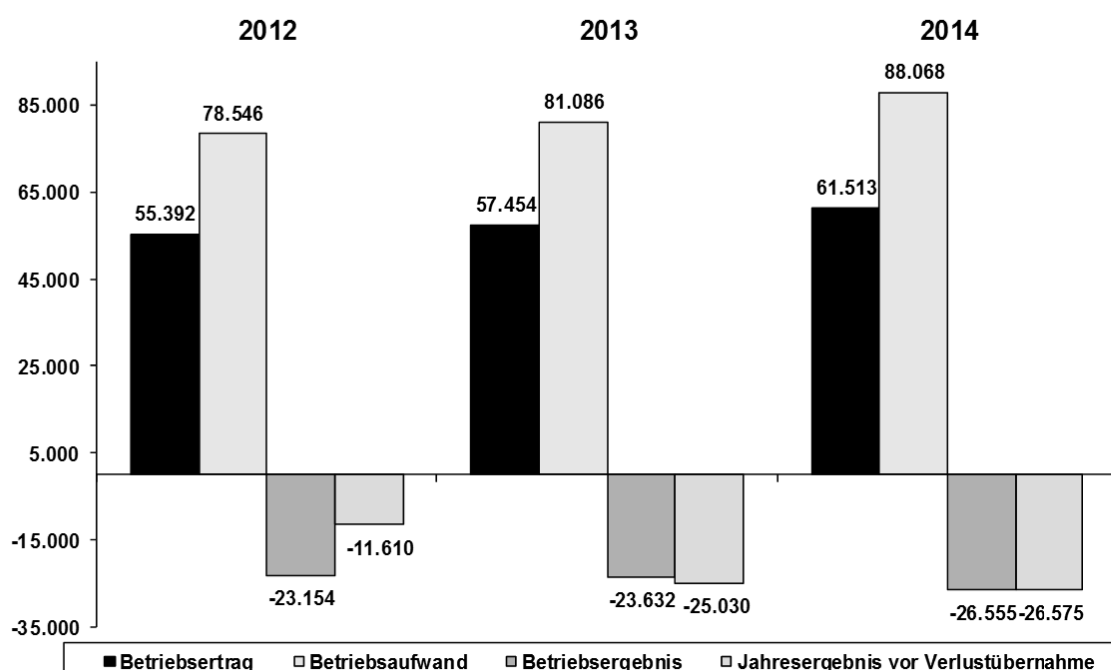


Konzern-GuV-Daten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung - KONZERN

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	56.368	2.567	53.801	51.904
Sonstige betriebliche Erträge	5.145	1.492	3.653	3.488
Betriebserträge	61.513	4.059	57.454	55.392
Materialaufwand	20.252	2.969	17.283	16.755
Personalaufwand	44.549	2.945	41.604	39.767
Abschreibungen	13.410	1.536	11.874	12.095
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.857	-468	10.325	9.929
Betriebsaufwand	88.068	6.982	81.086	78.546
Betriebsergebnis	-26.555	-2.923	-23.632	-23.154
Finanzergebnis	1.337	2.342	-1.005	12.941
Unternehmensergebnis	-25.218	-581	-24.637	-10.213
Außerordentliches Ergebnis	-85	0	-85	-877
Steuern vom Einkommen und Ertrag	361	378	-17	219
Sonstige Steuern	911	586	325	301
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-26.575	-1.545	-25.030	-11.610
Erträge aus Verlustübernahme	21.192	21.192	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-5.383	19.647	-25.030	-11.610
Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr bzw. Konzernverlustvortrag aus Vorjahr (-)	-2.102	-24.523	22.421	33.572
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	535	28	507	459
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	-6.950	-4.848	-2.102	22.421

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Braunschweiger Verkehrs-Aktiengesellschaft Braunschweiger Verkehrs-GmbH (ab 28. Juli 2014)

Gegenstand des Unternehmens

Die bisherige Braunschweiger Verkehrs-AG wurde mit Wirkung vom 28. Juli 2014 durch Formwechsel in die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) umfirmiert.

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Stadtgebiet sowie teilweise im Großraum Braunschweig zusammen mit anderen Verkehrsunternehmen innerhalb des Verbundtarifs Region Braunschweig (VRB). Zu diesem Zweck unterhält die BSVG insgesamt 35 Bus- sowie 5 Straßenbahnlinien. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur unterhält die Gesellschaft zurzeit 2 Betriebshöfe. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen bis 2028, die Liniengenehmigungen für den Stadtbus wurden von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH als zuständiger Genehmigungsbehörde insgesamt bis zum sog. „Harmonisierungszeitpunkt“ 30. September 2015 verlängert. Bei der zum 1. Oktober 2015 erforderlich werdenden Neuerteilung und Finanzierung der Verkehrsleistungen waren die Anforderungen der EU-VO 1370/2007 sowie das zum 1. Januar 2013 novellierte Personenbeförderungsgesetz zu beachten.

Ab 1. Oktober 2015 haben der Zweckverband Großraum Braunschweig als hier zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV und die Stadt Braunschweig als mittelbare Gesellschafterin die BSVG zusammen als Gruppe von Behörden nach Art. 5 Abs. 2 der EU-VO 1370/2007 im Wege der Direktvergabe auf Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten im Linienverkehr (Stadtbahn und Stadtbus in Braunschweig) als interner Betreiber beauftragt. Der öDA ersetzt die bisherige Betrauung der Braunschweiger Verkehrs-GmbH.

Die Beförderungsentgelte beruhen auf dem VRB. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2009 ein vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der inzwischen für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis.

Die Gesellschaft erhält zudem Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG für die rabattierte Beförderung von Schülern sowie Erstattungen nach § 148 SGB IX für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Obergesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbetrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der BSVG zurzeit gesichert.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Unternehmens. Im Rahmen der Daseinsvorsorge obliegt der BSVG die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet sowie die verkehrliche Anbindung von Nachbargemeinden. Auf Basis des VRB ist sie zur Erbringung der Beförderungsleistungen einschließlich der Fahrzeugvorhaltung und des Netzmanagements (Fahrplanung, Marketing und Vertrieb) sowie zur Vorhaltung der ortsfesten Schieneninfrastruktur verpflichtet. Durch die Besteuerungsprüfung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich eingehalten wird.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 17.938.432 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Nach dem Formwechsel sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung Organe der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmersvertreter, 1. stellv. Vorsitzender
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig (Mitglied ab 30.07.2015, 2. stellv. Vorsitzender ab 16.11.2015)
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, 2. stellv. Vorsitzender (bis 01.06.2015)
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Beyer	Arbeitnehmersvertreter
Dirk Riemenschneider	Arbeitnehmersvertreter
Volker Tanger	Arbeitnehmersvertreter
Stefan Zander	Externes Mitglied

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Neben dem Oberbürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt Braunschweig benannten Beschäftigten der Stadt und den sieben weiteren vom Rat der Stadt Braunschweig zu benennenden Mitgliedern (davon eine erfahrene Persönlichkeit aus Wirtschaft, Bankwesen oder freien Berufen, die nicht dem Rat der Stadt Braunschweig angehört) sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes auch vier Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Jörg Reincke	Geschäftsführer (ab 01.09.2014)
Dirk Fischer	Interimgeschäftsführer/-vorstand (vom 01.04.2014 bis 31.08.2014)
Georg Hohmann	Vorstand (bis 31.03.2014)

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG.

Mit der SBBG wurden ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, nach dem die SBBG diverse Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt. Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, nach dem letztere die Dienstleistung EDV für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH erbringt.

Die BSVG ist Mitgesellschafterin der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört u. a. auch die Weiterentwicklung des Verbundtarifs.

Zwischen der damaligen Verkehrs-AG und verschiedenen Verkehrsunternehmen der Region Braunschweig wurde in 2005 der Kooperationsvertrag zur Fortentwicklung des Verbundtarifes Region Braunschweig geschlossen. Auf der Grundlage dieses Vertrages haben die Vertragspartner einen Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrag abgeschlossen, der die Einzelheiten der Einnahmenaufteilung und des Ausgleichs der verbundbedingten Mindereinnahmen regelt. Zudem besteht zur Durchsetzung von Restrukturierungszielen die Vereinbarung zur Anwendung des Spartentarifvertrages für Nahverkehrsbetriebe.

Zur EuGH-rechtskonformen Finanzierung und gleichzeitig als Nachfolgeregelung der Betrauung wurde die BSVG ab 1. Oktober 2015 vom ZGB und der Stadt Braunschweig im Wege der Direktvergabe gemäß Art. 3 Abs. 1 der EU-VO 1370/2007 auf Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten im Linienverkehr in Braunschweig (Stadtbahn und Stadtbus) als interner Betreiber beauftragt.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2014 waren bei der BSVG durchschnittlich 587 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 575). Ferner hat die BSVG 2014 14 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 19,68 Mio. € ausgewiesen, der gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Obergesellschaft SBBG ausgeglichen wurde. Dieser Jahresfehlbetrag überschreitet das geplante Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 18,90 Mio. € um 0,78 Mio. €. Die wesentlichen Gründe für die Abweichung sind geringer als geplant angestiegene Umsatzerlöse aufgrund der zu warmen und trockenen Witterung im Winter 2013/2014 und lang anhaltender Schienenersatzverkehre. Zudem sind geringere Ausgleichsleistungen aus Abgeltungszahlungen nach § 148 SGB IX und stärker steigende Personalkosten in Folge von Tarifabschlüssen zu konstatieren.

Am 28. November 2014 erfolgte – zunächst probeweise für ein Jahr – die Einführung eines durchgehenden Nachtverkehrs in alle Stadtteile an den Wochenenden. Der Rat der Stadt hat am 17. November 2015 der Weiterführung der Nachtlinien mit einzelnen Angebotsanpassungen zugestimmt. So wurde u. a. der bisherige 60-Minuten-Takt auf einen 70-Minuten-Takt auf allen Linien erhöht. Nach Anpassung entsteht hierfür ein Finanzierungsbedarf von 0,3 Mio. € pro Jahr.

Das Investitionsvolumen der BSVG betrug im Geschäftsjahr 2014 rd. 14,0 Mio. €. Investitionsschwerpunkte bildeten vor allem Gleissanierungen und Gleisumbaumaßnahmen im Bereich der Wendenstraße und Hamburger Straße. In die Beschaffung moderner, klimatisierter Gelenk- und Solo-Omnibusse wurden in 2014 rd. 3,1 Mio. € investiert. Für Anzahlungen zur Beschaffung der neuen Niederflurstadtbahnen „Tramino“ wurden rd. 2,6 Mio. € und in das E-Mobility-Projekt „Emil“ wurden rd. 1,3 Mio. € investiert.

Besondere Kennzahlen

Verluste

Jahr	Verlust in €
2004	23.457.699
2005	20.916.109
2006	19.836.001
2007	19.574.963
2008	17.932.876
2009	18.800.343
2010	16.211.051
2011	17.586.026
2012	18.729.719
2013	17.799.102
2014	19.684.041

Fahrzeuge und Liniennetz

	2014		2013	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Zahl der Linien	5	35	5	35
Länge des Liniennetzes in km	51,1	434,38	51,1	434,38
Angeborene Leistung in Nutz-km	2.485.414	7.485.430	2.519.295	7.480.884
Betriebsmittel Anzahl:				
Triebwagen/Bus	50	148	50	150
Beiwagen	26	0	26	0
Sonderfahrzeuge	11	1	11	1
Gesamtanzahl	87	149	87	151
Erlöse aus Personenbeförderung* (T€)	35.480		35.393	

* Tarifeinnahmen aus Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z. B. für Schwerbehinderte, Schüler)

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Ergebnis in Höhe von -19,41 Mio. € erwartet, welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen wird. Die BSVG ist nach jahrelanger Ergebnisverbesserung durch Rationalisierung, Restrukturierung und nachfragebezogener Angebotsüberprüfung nunmehr an einem Produktionskostenlimit angelangt. Kostensteigerungen sowie zusätzliche Anforderungen Dritter oder gesetzliche Änderungen sind nicht mehr zu kompensieren.

Als Investitionsschwerpunkte 2015 sind vor allem Stadtbahnbeschaffungen (7,65 Mio. €) und Fahrzeugumrüstungen (1,01 Mio. €), Gleisbaumaßnahmen im Bereich Leonhardplatz (2,36 Mio. €), Hagenmarkt (0,86 Mio. €) sowie im Bereich Gifhorner Straße, Willy-Brandt-Platz, Stöckheim und Donaustraße (insgesamt 3,11 Mio. €) zu nennen.

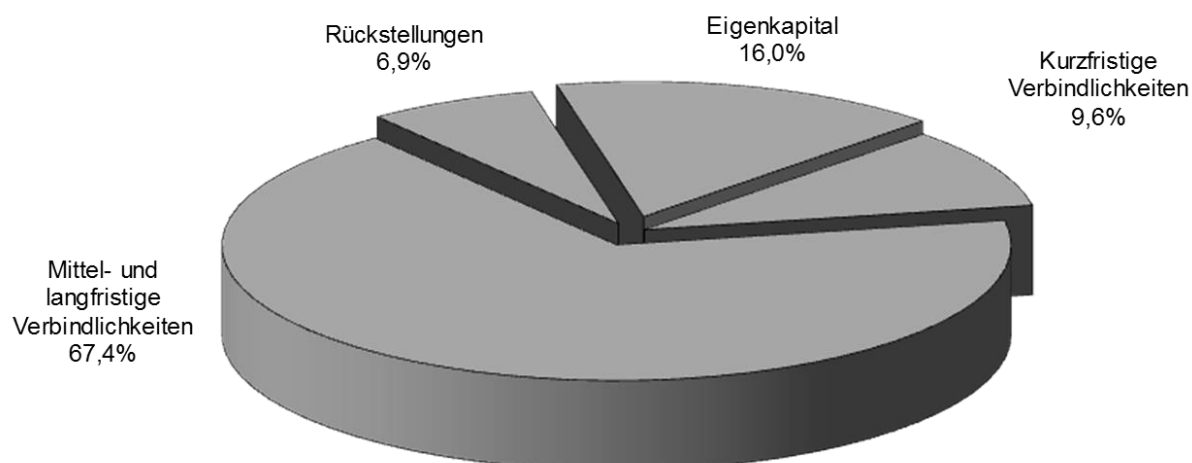
Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Braunschweiger Verkehrs-GmbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	142	0,1	152	0,1	176	0,2
Sachanlagen	113.006	92,6	107.470	89,5	100.429	87,8
Finanzanlagen	54	0,0	80	0,1	130	0,1
Langfristig gebundenes Vermögen	113.202	92,8	107.702	89,7	100.735	88,0
Vorräte	2.080	1,7	2.126	1,8	2.076	1,8
Forderungen	5.084	4,2	9.507	7,9	10.042	8,8
Liquide Mittel	1.640	1,3	789	0,7	1.557	1,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	8.804	7,2	12.422	10,3	13.675	12,0
Bilanzsumme	122.006	100,0	120.124	100,0	114.410	100,0

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	19.578	16,0	19.578	16,3	19.578	17,1
Rückstellungen	8.478	6,9	9.896	8,2	11.808	10,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	82.223	67,4	81.239	67,6	72.003	62,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.727	9,6	9.411	7,8	11.021	9,6
Bilanzsumme	122.006	100,0	120.124	100,0	114.410	100,0

Braunschweiger Verkehrs-GmbH Kapitalstruktur 2014

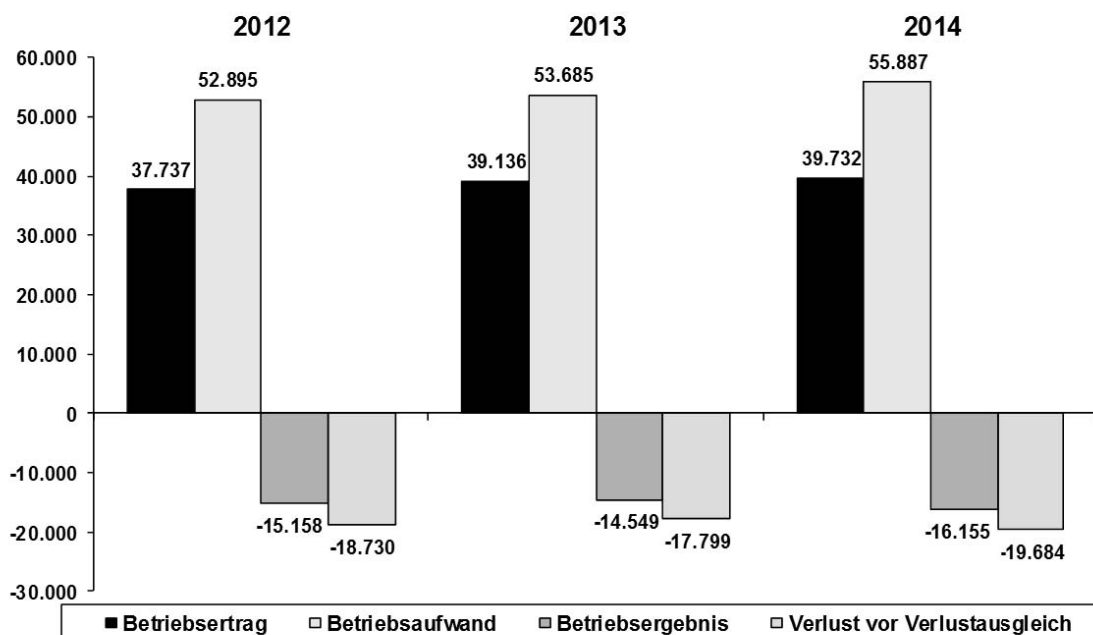


GuV-Daten der Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Veränderung	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	37.032	-134	37.166	36.426
Sonstige betriebliche Erträge	2.700	730	1.970	1.311
Betriebserträge	39.732	596	39.136	37.737
Materialaufwand	16.190	-81	16.271	17.109
Personalaufwand	28.083	1.568	26.515	24.411
Abschreibungen	8.476	332	8.144	8.057
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.138	383	2.755	3.318
Betriebsaufwand	55.887	2.202	53.685	52.895
Betriebsergebnis	-16.155	-1.606	-14.549	-15.158
Finanzergebnis	-3.306	-129	-3.177	-2.706
Unternehmensergebnis	-19.461	-1.735	-17.726	-17.864
Außerordentliches Ergebnis	-19	-1	-18	-810
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	204	149	55	56
Erträge aus Verlustübernahme	19.684	1.885	17.799	18.730
<small>(entspricht der Höhe des Jahresverlustes)</small>				
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0	0	0	0

Braunschweiger Verkehrs-GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstatteleistungen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist nicht konstituiert.

Geschäftsführung

Andreas Ruhe

Wichtige Verträge

Mit der SBBG als Obergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) wies für 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 161,59 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe an die SBBG abgeführt wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Gesellschaft hat zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal.

Gegenstand des Unternehmens

Die wesentliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen. Dazu stellt die Gesellschaft auf vertraglicher Grundlage insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden.

Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien im Braunschweiger Umland und vermietet Fahrzeuge an Tochterunternehmen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der Öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dem oben genannten Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Ressourcen für den öffentlichen Personennahverkehr fördern diesen und dienen damit dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig (Mitglied ab 22.07.2015, stellv. Vorsitzender ab 16.11.2015)
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender (bis 01.06.2015)
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig (ab 01.01.2015)
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Brg. (vom 01.02.2014 bis 31.12.2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jörg Reincke	Geschäftsführer (ab 01.09.2014)
Frank Brandt	Interimsgeschäftsführer (vom 01.04.2014 bis 31.08.2014)
Georg Hohmann	Geschäftsführer (bis 31.03.2014)

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG. Zwischen der SBBG als Obergesellschaft und der KVM besteht außerdem ein Beherrschungs- und Gewinnab-

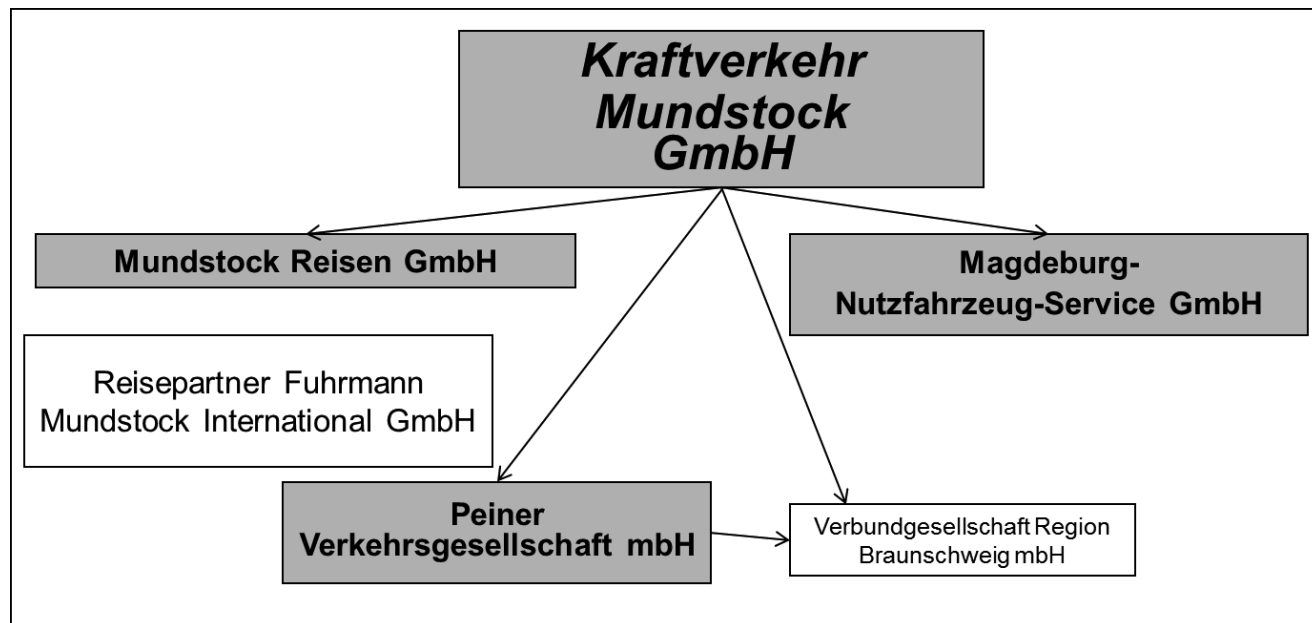
führungsvertrag. Daneben besteht ein Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der KVM als Obergesellschaft und der Mundstock Reisen GmbH. Die Ausschüttung der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH erfolgt erst nach Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses und somit um ein Jahr zeitversetzt.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung der KVM an der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH.

Zudem hat die Gesellschaft mit der BSVG einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der BSVG Fahrer und Fahrzeuge für den Linienverkehr zur Verfügung gestellt werden (s. o.).

Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Dezember 2015)

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH und der Mundstock Reisen GmbH und ist mit 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH beteiligt.



Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2014 durchschnittlich 126 Mitarbeiter (Vorjahr: 127). In der Unternehmensgruppe Mundstock (also einschließlich der Tochtergesellschaften, s. o.) hatte die Gesellschaft in 2014 im Durchschnitt 219 Mitarbeiter (Vorjahr: 217).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die KVM einen Jahresüberschuss in Höhe von 175 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die SBBG als Obergesellschaft abgeführt wurde. Im Ergebnis 2014 sind ein Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Mundstock Reisen GmbH in Höhe von 147 T€ und eine Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH in Höhe von 56 T€ (Basis: Jahresabschluss 2013) enthalten.

Die Finanzierung der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist dem Grunde nach über die sog. „Allgemeine Vorschrift“ gemäß der EU-VO 1370/2007 durch Zahlungen des Zweckverbands Großraum Braunschweig (ZGB) sichergestellt. Der zwischen dem ZGB und dem Landkreis Peine bestehende Refinanzierungsvertrag wurde bis zum 31.12.2017 verlängert. Im Jahr 2014 erzielte die PVG einen Jahresüberschuss in Höhe von 17 T€.

Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst und ihre Töchter in den Konzernabschluss der Obergesellschaft SBBG einbezogen sind (§ 291 HGB).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVG sowie die bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Des

Weiteren bestehen Risiken durch rückläufige Schülerzahlen und einem Rückgang der Fahrgastbeförderungen, zudem im Reisebereich aufgrund der Abhängigkeit vom Reise- und Großveranstaltungsmarkt.

Bei weiterhin unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Kostenmanagements wird für 2015 ein Jahresüberschuss (ohne Tochtergesellschaften) in Höhe von rd. 77 T€ geplant. Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften ergibt sich ein Überschuss von rd. 187 T€.

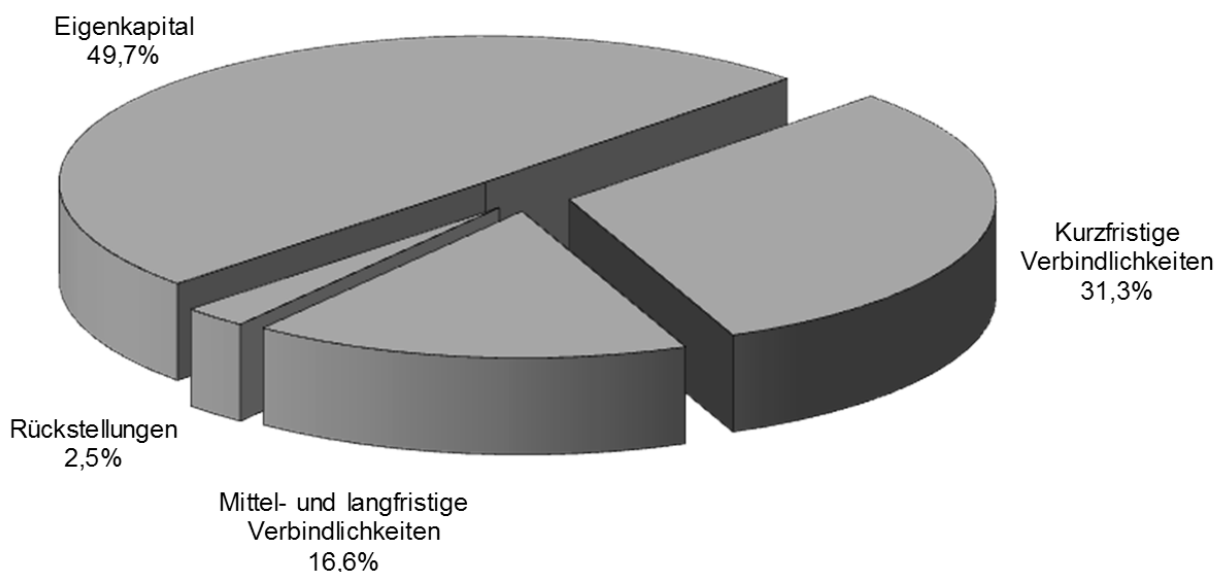
Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Dargestellt wird nur der Jahresabschluss der Kraftverkehr Mundstock GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s. o.).

Kraftverkehr Mundstock GmbH						
BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0,1	7	0,1	1	0,0
Sachanlagen	3.101	39,8	3.206	42,1	3.100	40,7
Finanzanlagen	2.894	37,1	2.894	38,0	2.894	37,9
Langfristig gebundenes Vermögen	6.000	77,0	6.107	80,2	5.995	78,6
Vorräte	121	1,6	139	1,8	119	1,6
Forderungen	1.224	15,7	1.158	15,2	1.368	17,9
Liquide Mittel	450	5,8	212	2,8	144	1,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.795	23,0	1.509	19,8	1.631	21,4
Bilanzsumme	7.795	100,0	7.616	100,0	7.626	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.873	49,7	3.872	50,8	3.872	50,8
Rückstellungen	192	2,5	198	2,6	301	3,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.294	16,6	1.438	18,9	1.250	16,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.436	31,3	2.108	27,7	2.203	28,9
Bilanzsumme	7.795	100,0	7.616	100,0	7.626	100,0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Kapitalstruktur 2014

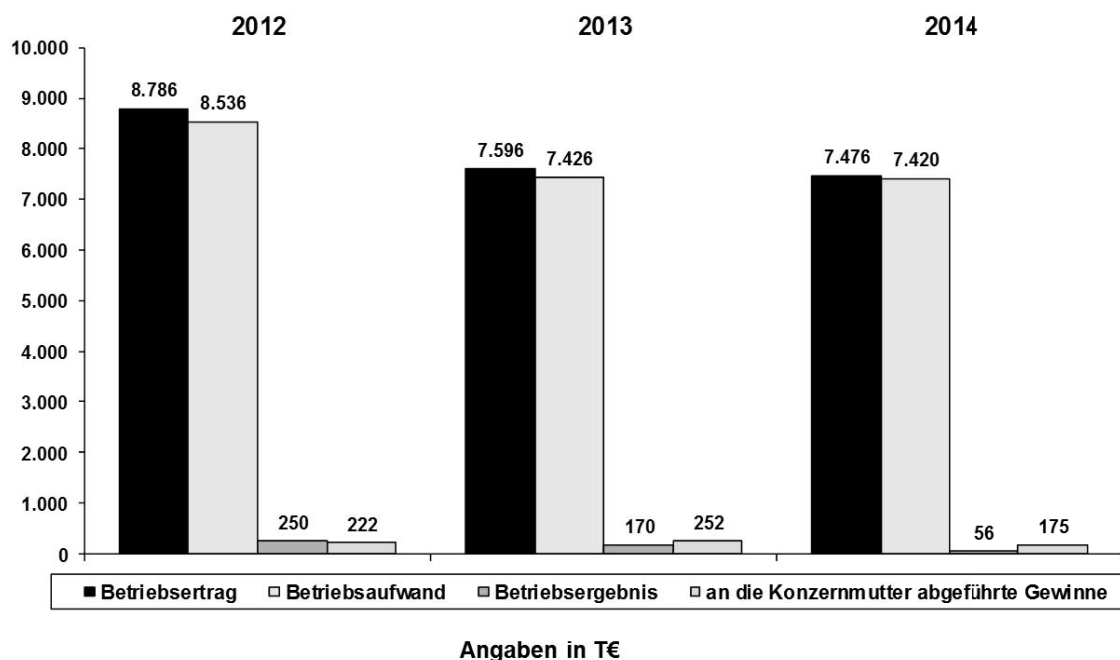


GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Dargestellt wird nur der Jahresabschluss der Kraftverkehr Mundstock GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s. o.).

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2014	Veränderung	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.959	-51	7.010	8.189
Sonstige betriebliche Erträge	517	-69	586	597
Betriebserträge	7.476	-120	7.596	8.786
Materialaufwand	1.859	-189	2.048	1.970
Personalaufwand	4.656	134	4.522	5.700
Abschreibungen	374	25	349	401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	531	24	507	465
Betriebsaufwand	7.420	-6	7.426	8.536
Betriebsergebnis	56	-114	170	250
Finanzergebnis	136	31	105	-12
Unternehmensergebnis	192	-83	275	238
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	17	-6	23	16
Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	175	-77	252	222
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen-Halle sowie seit 2006 auch des Eintracht-Stadions.

Beide Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH.

Auch das Eintracht-Stadion wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, vermietet.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die Erfüllung des öffentlichen Versorgungsauftrages im Rahmen der Daseinsvorsorge durch Vorhaltung und Betrieb von insbesondere der Kultur, dem Sport und der Fortbildung dienender öffentlicher Veranstaltungsorte innerhalb des Stadtgebietes Braunschweig im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,1923
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.650	94,8077
	26.000	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 22.07.2015)
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 01.06.2015)
Christoph Bratmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Mitglied ab 21.07.2015, stellv. Vorsitzender ab 22.07.2015
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender bis 22.07.2015
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 21.10.2014)
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 21.10.2014)
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tanja Pantazis	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitz	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Klaus Krauth	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)

Der Aufsichtsrat besteht aus neun vom Rat der Stadt entsandten Mitgliedern sowie dem Oberbürgermeister oder einem vom ihm vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt entsandten städtischen Bediensteten. Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Stephan Lemke

Wichtige Verträge

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Ab dem 1. August 2012 ist die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Betriebsteil Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein neuer Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zzgl. Umsatzsteuer an die Stadt zu entrichten. Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthalten-Gastronomie.

Zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über die Straße „An der Stadthalle“ und das Parkdeck an der Stadthalle im Hinblick auf die Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abgeschlossen.

Betriebsteil VW-Halle

Auf Basis des Ratsbeschlusses vom 17. Dezember 2013 wurde das Erbbaurecht der Volkswagen Halle von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, mit Wirkung vom 30. Juni 2014 auf die Gesellschaft übertragen.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der VW-Halle.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions besteht ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit dem Hauptnutzer, der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA. Dieser Vertrag wurde in 2011 vor dem Hintergrund des Stadionausbaus mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 neu geschlossen.

Zudem haben die Stadt Braunschweig und die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH einen Vertrag zur Übertragung der Namensrechte für das „Stadion an der Hamburger Straße“ auf die Stadthallen GmbH geschlossen. Dieser wurde über den 30. Juni 2015 hinaus für drei weitere Jahre bis zum 30. Juni 2018 verlängert. Mittels eines Sponsorenvertrages zur Vermarktung der Namensrechte wurde das Benennungsrecht an die Volkswagen Financial Services AG veräußert. Parallel hierzu hat die Stadthallen GmbH mit der Eintracht Braunschweig GmbH und Co. KGaA einen Nutzungsvertrag über die Teilnutzung der Rechte am Namen „Eintracht“ geschlossen. Auf Wunsch des Sponsors wird der Name „Eintracht-Stadion“ für die Dauer der Vertragslaufzeit beibehalten.

Das Eintracht-Stadion verfügt über ein Fußballspielfeld mit einer Größe von 105 m x 68 m, eine achtbahnige Laufbahn und Leichtathletikeinrichtungen sowie zwei Video-Matrixtafeln. Nach erfolgtem Ausbau der Nordkurve und der Westtribüne bietet das Eintracht-Stadion Platz für rd. 24.400 Zuschauer und stellt insbesondere dem Profisport von Eintracht Braunschweig und den New Yorker Lions, aber auch für Leichtathletikwettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung. Zudem wird das Stadion von Schulen und der Technischen Universität Braunschweig genutzt und dient u. a. auch als Veranstaltungsort.

Geschäftsverlauf

Betriebsteil Stadthalle

Die Zahl der Veranstaltungen in der Stadthalle liegt mit 386 Veranstaltungen (Vorjahr: 411) unter dem Ergebnis des Vorjahres, die Besucherzahlen konnten mit 205.284 (Vorjahr: 213.354) das Vorjahresergebnis ebenfalls nicht ganz erreichen.

Im Veranstaltungssegment Tagungen und Kongresse haben in den Hauptsälen zwar mehr Veranstaltungen stattgefunden, die Teilnehmerzahlen blieben dabei aber unter denen des Vorjahres. Eine weiterhin gute Auslastung zeigt sich in den Bereichen Kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Rahmen des „Projekts 2009“ kann die langfristige und zukunftsorientierte Wettbewerbsfähigkeit der Stadthalle als Veranstaltungsort gewährleistet werden. Neben einer optischen und architektonischen Aufwertung erfolgten eine Modernisierung der Veranstaltungstechnik und der funktionalen Ausstattung sowie eine Sanierung von haustechnischen Anlagen.

Der Betriebsteil Stadthalle wies für das Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.324 T€ aus, der anteilig von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis getragen wurde.

Betriebsteil VW-Halle

Insgesamt wurden im Jahr 2014 112 (Vorjahr: 91) Veranstaltungen mit rd. 244.382 (Vorjahr: 210.265) Besuchern durchgeführt. Durch diese hohe Auslastung konnten die Umsatzerlöse die Planzahlen deutlich übertreffen. Diesen Mehrerträgen stehen insbesondere gestiegene Raumaufwendungen gegenüber, die jedoch kompensiert werden können. Gegenüber den Planung ergibt sich für den Betriebsteil VW-Halle eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 206 T€.

Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergab sich insgesamt ein Verlust von 1.304 T€, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wurde.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Im Jahr 2014 wurden im Eintracht-Stadion 47 Veranstaltungen (Vorjahr: 39) mit 488.510 Besuchern (Vorjahr: 425.915) durchgeführt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Heimspiele des BTSV Eintracht Braunschweig sowie der New Yorker Lions (American Football). Zudem wurde am 21. und 22. Juni 2014 die Leichtathletik-Team-Europameisterschaft 2014 (EATCH) durchgeführt.

Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wurde im Wirtschaftsjahr 2014 ein von den Gesellschaftern übernommener Fehlbetrag von 826 T€ ausgewiesen.

Gesamtergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2014 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH für die drei Betriebsteile beträgt 4.833 T€ (Vorjahr: 3.840 T€). Hiervon wurden 379 T€ (Vorjahr: 414 T€) durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage für die erfolgten Sanierungen im Rahmen des „Projekts 2009“ ausgeglichen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.454 T€ (Vorjahr: 3.426 T€) wurde in Höhe von 4.412 T€ von den Gesellschaftern ausgeglichen. Somit verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von 42 T€, der in das Jahr 2015 vorgetragen und von der Stadt Braunschweig in 2015 ausgeglichen sowie mit dem Verlustvortrag verrechnet wurde.

Besondere Kennzahlen

Betriebsteil Stadthalle - Großer Saal und Congress Saal

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2014				2013			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal
Kulturelle Veranstaltungen	88	25	103.700	5.935	86	12	106.169	3.860
Gesellschaftl. Veranstaltungen	31	7	29.731	2.070	27	17	29.619	3.567
Tagungen, Kongresse	42	63	22.959	10.795	38	57	25.307	10.899
Ausstellungen	7	10	18.440	7.124	4	8	20.635	7.126
Sonstiges	32	3	3	7	46	13	0	0
Gesamt	200	108	174.833	25.931	201	107	181.730	25.452
	308		200.764		308		207.182	

Betriebsteil Stadthalle - Vortragssaal und Konferenzräume

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2014				2013			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume
Kulturelle Veranstaltungen	5	0	343	0	7	0	970	0
Gesellschaftl. Veranstaltungen	2	2	191	140	8	4	563	240
Tagungen, Kongresse	58	10	3.357	438	63	21	3.228	1.168
Ausstellungen	1	0	61	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	66	12	3.952	578	78	25	4.761	1.408
	78		4.530		103		6.169	

Betriebsteil Stadthalle - Gesamt

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2014		2013	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	118	109.978	105	110.999
Gesellschaftl. Veranstaltungen	42	32.132	56	33.989
Tagungen, Kongresse	173	37.539	179	40.602
Ausstellungen	18	25.625	12	27.761
Sonstiges	35	10	59	0
Gesamt	386	205.284	411	213.351

Betriebsteil Volkswagen-Halle – “Arena”

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2014		2013	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	21	93.025	7	42.465
Gesellschaftliche Veranstaltungen	4	1.705	7	10.040
Tagungen, Kongresse	4	6.440	5	8.197
Sportliche Veranstaltungen	37	121.857	35	121.204
Ausstellungen	9	12.200	7	23.473
Summe	75	235.227	61	205.379
Sonstiges (Training, Proben etc.)	77	0	0	0
Gesamt	152	235.227	61	205.379

Betriebsteil Volkswagen-Halle – Foyer/Restaurant

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2014		2013	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	6	1.373	5	1.310
Tagungen, Kongresse	28	3.650	24	2.575
Sportliche Veranstaltungen	0	0	0	0
Ausstellungen	3	4.132	1	1.001
Summe	37	9.155	30	4.886
Sonstiges (Training, Proben etc.)	0	0	0	0
Gesamt	37	9.155	30	4.886

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2014		2013	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	1	70	0	0
Sportliche Veranstaltungen	35	477.977	35	411.289
Sonstige Veranstaltungen	11	10.463	4	14.626
Summe	47	488.510	39	425.915
Sonstiges (Training, Proben etc.)	0	0	0	0
Gesamt	47	488.510	39	425.915

Anzahl der Arbeitnehmer

In 2014 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 44 Mitarbeiter (davon 4 Halbtagsstellen) beschäftigt (Vorjahr: 41 bzw. 6).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Buchungslage insbesondere in den großen Sälen der Stadthalle ist sehr stabil. Die Veranstaltungsbuchungen gehen aktuell bereits bis 2019.

Am 4. September 2015 wurde in der Stadthalle eine „Jubiläumsparty“ anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Stadthalle gefeiert. Dieses Jubiläum dokumentiert den nachhaltigen Erfolg dieser Veranstaltungshalle für Braunschweig und die Region.

Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtmarketing GmbH zur Stärkung des Tagungs- und Kongressstandortes Braunschweig soll die Entwicklung eines sogenannten Convention Bureaus Braunschweig (CBBS) fortgesetzt werden.

Darüber hinaus wurde die Geschäftsführung mit der Durchführung der Projektplanung für die Realisierung eines Hotels am Standort Leonhardplatz beauftragt, um in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Stadthalle das bestehende Hotelangebot sinnvoll zu ergänzen. Ziel ist die Ansiedlung eines Kongresshotels der 3-Sterne oder 3-Sterne Superior Kategorie mit 170 Zimmern. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH aufgrund ihrer Kenntnisse der Baubranche für die Stadthalle 2013 erfolgreich durchgeführt. Mit Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 21. Juli 2015 wurde dem Verkauf eines Grundstückes zur Errichtung des Hotels an eine von der Volksbank BraWo Projekt GmbH noch zu gründende Projektgesellschaft zugestimmt. Das bestehende Parkdeck soll dabei abgerissen werden und ein entsprechender Neubau einer Parkpalette erfolgen.

In der Volkswagen-Halle finden neben kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen die Spiele der Braunschweiger Basketball Löwen statt. In 2015 wurde zudem das Sonderevent „Klasse wir singen“ durchgeführt.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH war Ausrichter der Leichtathletik-Team-Europameisterschaft 2014 (European Athletics Team Championships - EATCH). Die Wettkämpfe fanden am 21. und 22. Juni 2014 vor 27.000 Zuschauern im Eintracht-Stadion statt. Die positive Resonanz von Besuchern, Sportlern und Journalisten bestätigt den Erfolg der Veranstaltung und den hohen Marketingwert für die Stadt Braunschweig. Auch in Zukunft sollen weitere Leichtathletik-Veranstaltungen im Stadion stattfinden. Aus Sicht der Gesellschaft wäre eine Bewerbung um die Austragung der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften 2018 sinnvoll, aber auch andere Optionen stehen offen.

Für 2015 wird ein Jahresergebnis in Höhe von -4.231 T€ erwartet.

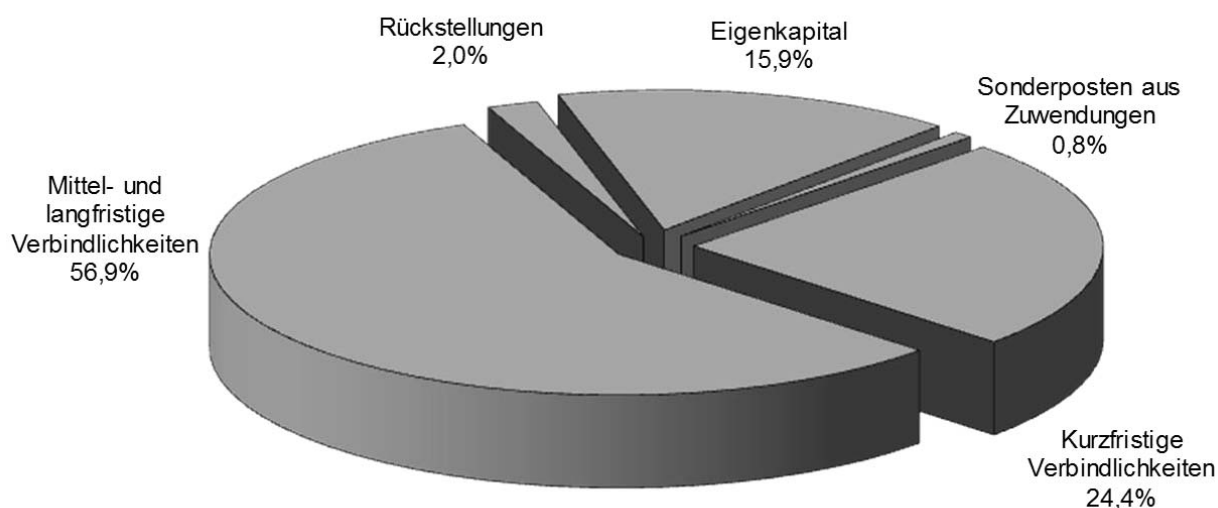
Bilanzdaten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	0,2	32	0,3	153	1,8
Sach- und Finanzanlagen	20.165	92,0	8.320	82,3	7.565	89,7
Langfristig gebundenes Vermögen	20.216	92,2	8.352	82,6	7.718	91,5
Forderungen	1.630	7,4	868	8,6	663	7,9
Liquide Mittel	71	0,3	886	8,8	55	0,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.701	7,8	1.754	17,4	718	8,5
Bilanzsumme	21.917	100,0	10.106	100,0	8.436	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.484	15,9	3.905	38,6	4.319	51,2
Sonderposten aus Zuwendungen	172	0,8	340	3,4	537	6,4
Rückstellungen	443	2,0	385	3,8	237	2,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.463	56,9	935	9,3	1.022	12,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.355	24,4	4.541	44,9	2.321	27,5
Bilanzsumme	21.917	100,0	10.106	100,0	8.436	100,0

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Kapitalstruktur 2014



GuV-Daten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

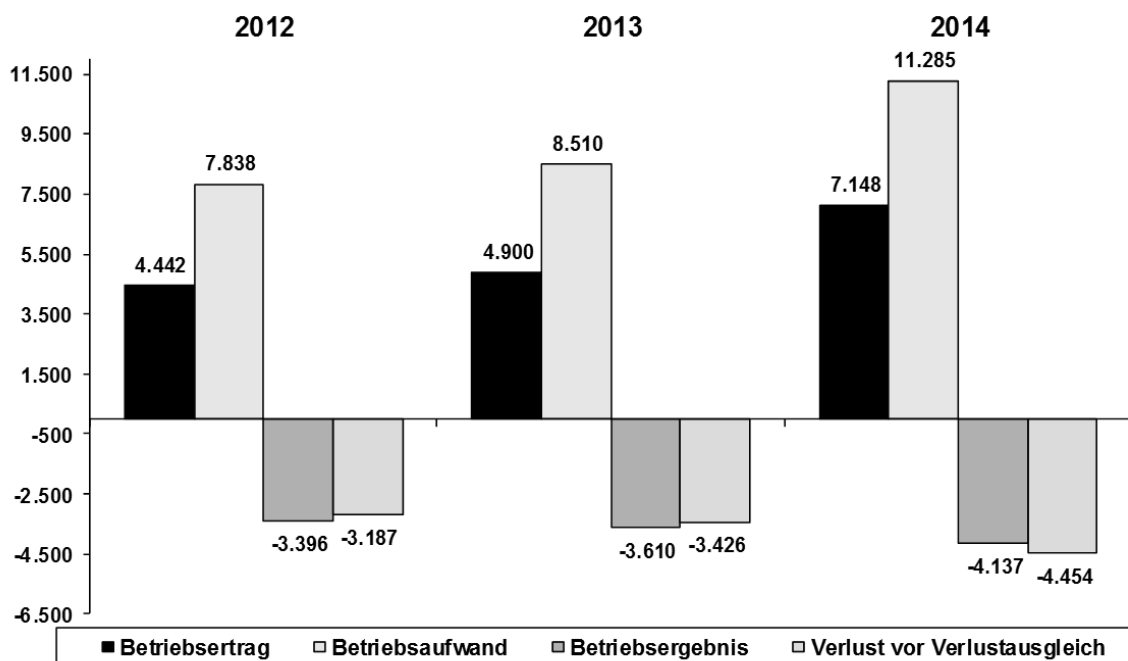
	2014	Veränderung	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse ***	6.724	2.489	4.235	3.769
Sonstige betriebliche Erträge	424	-241	665	673
Betriebserträge	7.148	2.248	4.900	4.442
Materialaufwand **	3.319	3.319	0	0
Personalaufwand	2.259	226	2.033	2.021
Abschreibungen	1.735	261	1.474	1.382
Sonstige betriebliche Aufwendungen **	3.972	-1.031	5.003	4.435
Betriebsaufwand	11.285	2.775	8.510	7.838
Betriebsergebnis	-4.137	-527	-3.610	-3.396
Finanzergebnis	-263	-186	-77	-76
Unternehmensergebnis	-4.400	-713	-3.687	-3.472
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	433	280	153	140
Entnahme aus der Kapitalrücklage	379	-35	414	425
Jahresergebnis*	-4.454	-1.028	-3.426	-3.187

* In den Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft für die Jahre 2012 und 2013 wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe des Jahresfehlbetrages als „Ertrag aus Verlustübernahme“ gebucht, sodass das formelle Ergebnis „0,00 €“ beträgt. Für das Jahr 2014 verbleibt nach Buchung eines Ertrags aus Verlustübernahme in Höhe von 4.412 T€ ein Bilanzverlust in Höhe von 42 T€, der in das Geschäftsjahr 2015 vorgetragen und von der Stadt Braunschweig in 2015 ausgeglichen sowie mit dem Verlustvortrag verrechnet wurde.

** Ab dem Jahr 2014 werden unter der Position „Materialaufwand“ u. a. Aufwendungen für Eigenveranstaltungen, Werbungs- und Veranstaltungskosten ausgewiesen, die in den vergangenen Jahresabschlüssen unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen worden sind. Zudem sind hierin die Aufwendungen für die Durchführung der EATCH in Höhe von rd. 1.986 T€ enthalten.

*** In der Position „Umsatzerlöse“ sind Erträge aus der Durchführung der EATCH in Höhe von rd. 1.606 T€ enthalten.

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hallen- und Freibädern dienen dem öffentlichen Gesundheitswesen und fördern den Sport. Hierdurch wird das gemeinsame Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig gefördert. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1.022.600 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1046
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	970.400	94,8954
	1.022.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Björn Hinrichs	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kate Grigat	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Burkhard Plinke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 21.07.2015)
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 17.03.2014 bis 01.06.2015)
Dr. Sebastian Kretschmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 17.03.2014)
Dr. Elke Flake	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 17.03.2014)
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Franz Matthies *	Vertreter des Stadtsportbundes
Bernd Volker *	Arbeitnehmervertreter

* ohne Stimmrecht

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn stimmberechtigten Mitgliedern. Daneben sind ein Betriebsratsmitglied sowie ein Mitglied des Stadtsportbundes berechtigt, als Gast bzw. Sachverständiger ohne Stimmrecht an den Aufsichtsratssitzungen teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jürgen Scharna	Geschäftsführer (bis 31.12.2015)
Christoph Schlupkoth	Geschäftsführer (ab 01.09.2015)

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken. Die zusätzlich erforderliche Verlustabdeckung erfolgt durch die Gesellschafter im Rahmen ihrer Gesellschaftsanteile.

Für die Schwimmbadgrundstücke, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungsverträge mit der Stadt Braunschweig als Grundstückseigentümerin.

In 1999 wurde die „Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e.V.“ gegründet. Die Gesellschaft zahlt hier für alle nach dem 1. Januar 1997 in die Gesellschaft eingetretenen Mitarbeiter in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig für diese Mitarbeiter im Falle der Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird. Zudem besteht zur Absicherung betrieblicher Rentenansprüche eine Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Pensions-Sicherungs-Verein aG.

Die Tätigkeiten der Stadtbad GmbH sind durch die „Betrachtung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie ihrer Beteiligungsunternehmen mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen“ erfasst. Die Betrachtung erfolgte am 1. Juli 2012 für die Dauer von zehn Jahren.

Die in den einzelnen Bädern vorhandenen Cafés und Gaststätten hat die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH – mit Ausnahme der Gastronomie im Freizeitbad „Wasserwelt“ – verpachtet. Ferner hat sie im Hallenbad Bürgerpark Räumlichkeiten an einen Friseursalon und ein ambulantes Rehabilitationszentrum vermietet. Mit der Fitnesswelt Braunschweig GmbH besteht ein Pachtvertrag über die im Obergeschoss gelegenen Flächen der „Wasserwelt“ zum Betrieb eines Fitness-Studios.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2014 waren bei der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH durchschnittlich 138 Mitarbeiter (Vorjahr: 120) beschäftigt. Zusätzlich beschäftigte die Gesellschaft in 2014 durchschnittlich 14 Auszubildende (Vorjahr: 15).

Geschäftsverlauf

Neben dem Betrieb der Bestandsbäder bildeten der Bau und die Fertigstellung des neuen Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt“ mit Bade-, Sauna-, Wellness- und Sportbereichen einen Aufgabenschwerpunkt bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH im Geschäftsjahr 2014. Die Eröffnung des Bades erfolgte am 14. Juli 2014. Ende August 2015 wurde der Saunaaanlage der „Wasserwelt“ die Auszeichnung „Premium-Sauna“ – das höchste Gütesiegel des Deutschen Sauna-Bundes – verliehen.

Bereits im Vorfeld der Eröffnung hatten die Badstandorte Badezentrum Gliesmarode (10. Juli 2014), Hallenbad Wenden (31. März 2014) und Hallenbad Nord (30. Juni 2014) planmäßig ihren Betrieb eingestellt. Das Sommerbad Waggum wird nach einem entsprechenden Ratsbeschluss weiterbetrieben. Nach Sanierung des Bades konnte der Badbetrieb am 22. Mai 2015 wieder aufgenommen werden. Das vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossene Bäderkonzept wurde somit umgesetzt.

Die Gesellschaft betreibt nunmehr die Hallenbäder BürgerBadePark, Sportbad Heidberg und Wasserwelt sowie die Sommerbäder Bürgerpark, Raffteich und Waggum. Dabei gibt es auch medizinische Abteilungen, Dampf- und Saunabäder sowie Gymnastik- und Krafräume. Weiterhin wird ein umfangreiches Kursprogramm angeboten.

Im gesamten Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft rd. 760.000 Besucher verzeichnen; die Besucherzahl liegt somit auf dem Niveau der Vorjahreswerte.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2014 der Stadtbad-GmbH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 8.129 T€ aus. Das im Wirtschaftsplan 2014 vorgesehene Budget von -6.380 T€ wurde damit um rd. 1.749 T€ überschritten. Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis hatte die wirtschaftliche Entwicklung der Wasserwelt Braunschweig, da die Besucherzahlen erheblich hinter den Plan-

werten zurückblieben. Hiervon wurden von den Gesellschafterinnen 4 Mio. € aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung (s. o.) ausgeglichen, der verbleibende Fehlbetrag wurde – bis auf den restlichen städtischen Anteil am höheren Verlust von rd. 89 T€ – im Rahmen des Jahresabschlusses ausgeglichen. Demzufolge weist die Gewinn- und Verlustrechnung 2014 der Stadtbad-GmbH einen Jahresfehlbetrag von rd. 89 T€ aus, der im Jahr 2015 von der Stadt Braunschweig überplanmäßig ausgeglichen wurde.

Besondere Kennzahlen

Umsatzerlöse und Besucherstatistik	2014		2013	
	in T€	Nutzer	in T€	Nutzer
Hallenbäder	1.620	541.214	1.461	538.910
Sommerbäder	209	93.539	336	142.751
Sauna und Wellness*	576	74.972	434	48.710
Sonstige Umsätze **	361	46.942	436	71.158
Gastronomie und Shop	219	-	0	-
Umsatzerlöse, Gesamtfrequenzierung	2.985	756.667	2.667	801.529

* Medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder

** Gymnastik- und Krafträume, Besucher der Schwimm- und Fitnesskurse

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Stadtbad GmbH wurde im Jahre 1932 im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau des Hallenbades im Bürgerpark gegründet. Während des Bestehens der Gesellschaft wurde das Angebot an Dienstleistungen ständig vergrößert und verbessert; u. a. durch den Bau bzw. Umbau der Bezirkshallenbäder (Nordbad und Heidbergbad), des Badezentrums Gliesmarode, des Sportbades Heidberg, der Sauna im Sportbad Heidberg, des BürgerBadeParks und zuletzt des Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt Braunschweig“.

Zu Beginn des Jahres 1996 hat der Rat der Stadt Braunschweig die „Bestandsanalyse und Konzeption für den künftigen Bau und Betrieb der Braunschweiger Bäder“ (Bäderkonzeption) verabschiedet. Bei der Aufstellung der Bäderkonzeption war zu berücksichtigen, dass die Stadtbad GmbH in den Folgejahren Beiträge zur Haushaltskonsolidierung erwirtschaften sollte.

Die Bäderkonzeption wurde im Zusammenhang mit den Vorgaben der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bis 2005 dahingehend modifiziert, dass der Bau eines neuen Freizeit- und Erlebnisbad bei gleichzeitiger Schließung von alten Standorten erfolgen soll. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 29. September 2004 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Am 27. Februar 2007 hat der Rat der Stadt Braunschweig mit großer Mehrheit beschlossen, an der Hamburger Straße nördlich des Schützenplatzes ein neues Freizeit- und Erlebnisbad zu bauen. Mit dem Bau des Freizeit- und Erlebnisbades wurde Ende August 2011 begonnen, eine Inbetriebnahme ist am 14. Juli 2014 erfolgt. Die „Wasserwelt Braunschweig“ steht seitdem als Bad u. a. mit attraktiver Saunalandschaft den Besuchern zur Verfügung. Das Projektbudget der Wasserwelt betrug rd. 32 Mio. € (ohne mögliche Regressforderungen) zuzüglich rd. 3,7 Mio. € für den Grunderwerb. Die zur Umsetzung des 3-Bäder-Konzepts erforderliche Schließung der Bäderstandorte Wenden, Nordbad und Badezentrum Gliesmarode ist zwischenzeitlich erfolgt.

Im Hinblick auf das Badezentrum Gliesmarode ist eine Fortführung und Wiedereröffnung durch einen privaten Betreiber beabsichtigt. Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Oktober 2014 die Ausgabe eines Erbbaurechtes an die durch den privaten Betreiber gegründete Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH beschlossen. Mit Beurkundung des Erbbaurechtsvertrages am 11. November 2014 sind Besitz und Nutzung des Erbbaugrundstücks auf die Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH übergegangen. Diese will das geschlossene Badezentrum Gliesmarode sanieren und ohne städtische Zuschüsse wieder als öffentliches Bad betreiben. Eine Eröffnung wird im Jahr 2016 erwartet.

Zudem wurde vom Rat der Stadt Braunschweig am 19. Februar 2012 die Fortführung des Sommerbades Waggum nach erfolgter Sanierung beschlossen. Die Eröffnung erfolgte mit Beginn der Freibadsaison 2015.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 geht die Gesellschaft in ihrem Wirtschaftsplan von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 6.250 T€ aus. Es zeichnet sich jedoch ab, dass insbesondere der Betrieb der Wasserwelt das

geplante Ergebnis der Gesellschaft negativ beeinflussen wird.

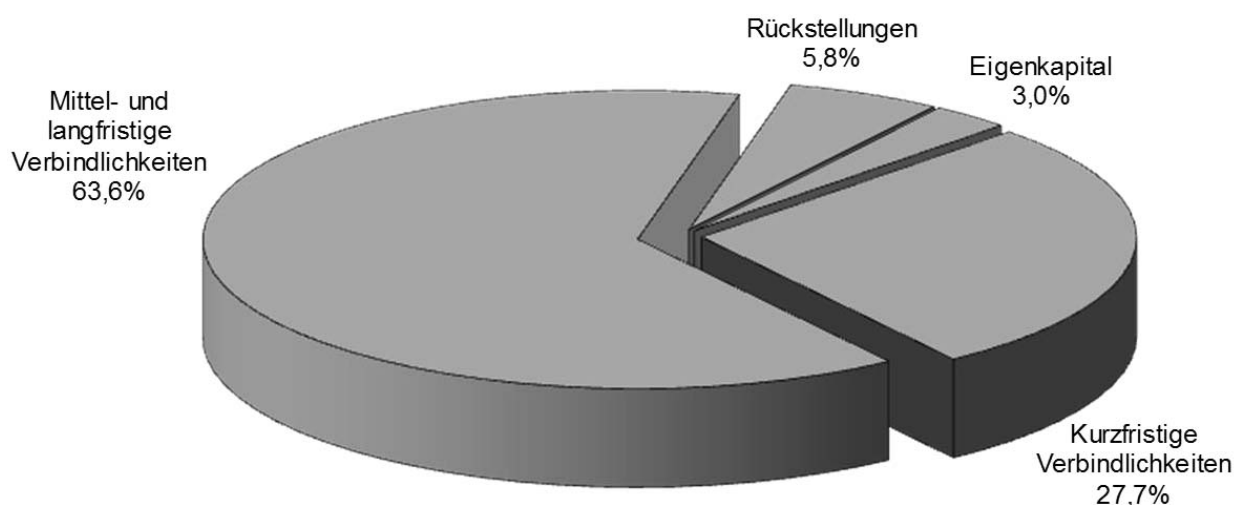
Schwerpunkt des Investitionsumfangs im Jahr 2015 (gesamt: 678 T€) sind – neben verschiedenen kleineren Investitionen – ein zweites Ruhehaus in der Wasserwelt (150 T€), die Planung des Umbaus der Sauna im Sportbad Heidberg (50 T€) sowie der Erwerb eines Traktors für Grünpflegemaßnahmen (50 T€).

Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH						
BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	93	0,2	36	0,1	27	0,1
Sachanlagen	45.836	94,3	36.433	96,2	24.100	88,9
Langfristig gebundenes Vermögen	45.929	94,5	36.469	96,2	24.127	89,0
Vorräte	84	0,2	38	0,1	28	0,1
Forderungen	2.043	4,2	998	2,6	2.478	9,1
Liquide Mittel	555	1,1	385	1,0	481	1,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.682	5,5	1.421	3,8	2.987	11,0
Bilanzsumme	48.611	100,0	37.890	100,0	27.114	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.435	3,0	1.524	4,0	1.524	5,6
Rückstellungen	2.810	5,8	1.274	3,4	614	2,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	30.901	63,6	30.264	79,9	21.210	78,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.465	27,7	4.828	12,7	3.766	13,9
Bilanzsumme	48.611	100,0	37.890	100,0	27.114	100,0

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Kapitalstruktur 2014



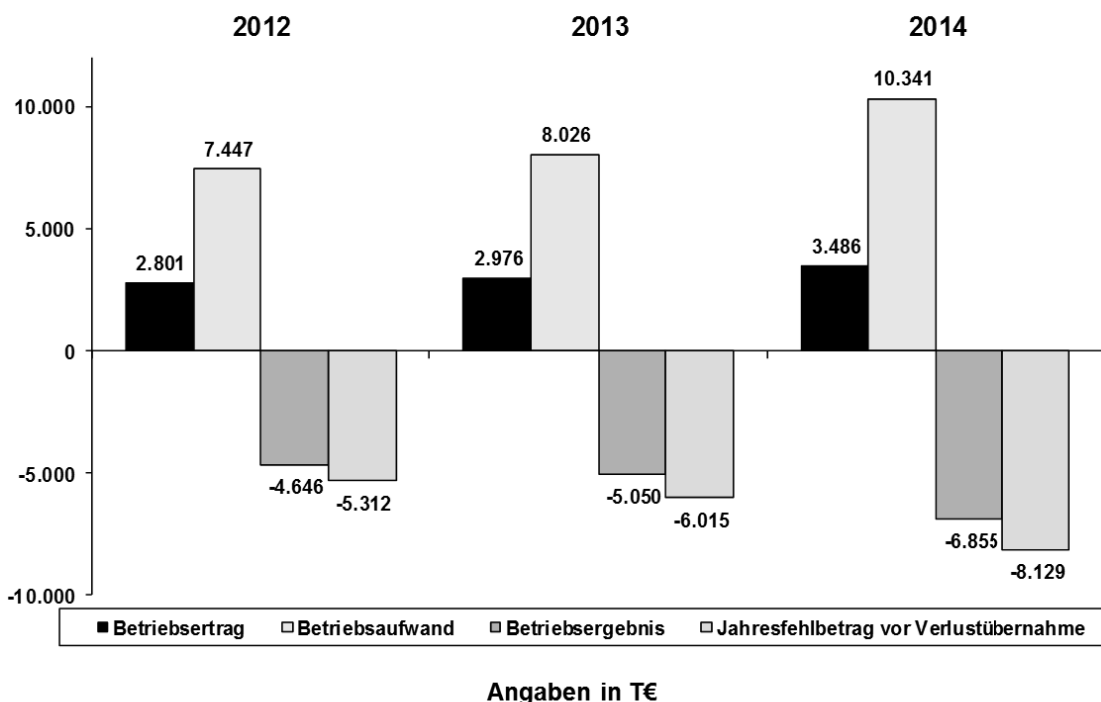
GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	2.985	318	2.667	2.491
Sonstige betriebliche Erträge	501	192	309	310
Betriebserträge	3.486	510	2.976	2.801
Materialaufwand	1.712	232	1.480	1.303
Personalaufwand	5.617	1.050	4.567	4.268
Abschreibungen	1.569	928	641	699
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.443	105	1.338	1.177
Betriebsaufwand	10.341	2.315	8.026	7.447
Betriebsergebnis	-6.855	-1.805	-5.050	-4.646
Finanzergebnis	-1.097	-136	-961	-663
Unternehmensergebnis	-7.952	-1.941	-6.011	-5.309
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	177	173	4	3
Jahresergebnis*	-8.129	-2.114	-6.015	-5.312

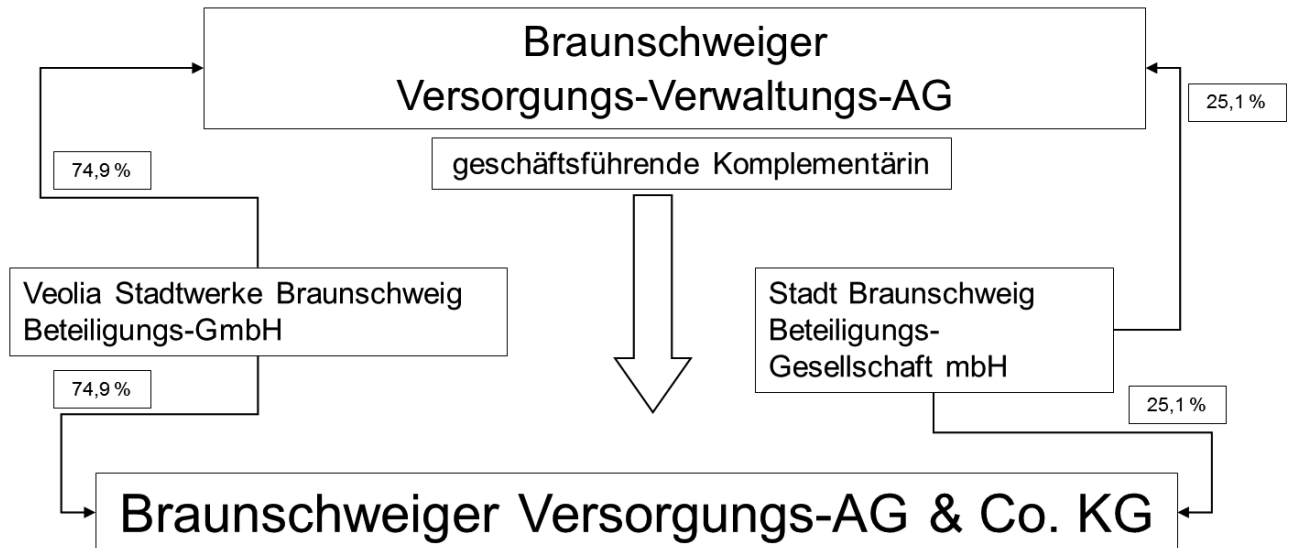
*In den Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft für die Jahre 2012 und 2013 wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe des Jahresfehlbetrages als „Ertrag aus Verlustübernahme“ gebucht, sodass das formelle Ergebnis „0,00 €“ beträgt. Für das Jahr 2014 verbleibt nach Buchung eines Ertrags aus Verlustübernahme in Höhe von 8.040 T€ ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 89 T€, der von der Stadt Braunschweig in 2015 ausgeglichen wurde.

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



„BS|ENERGY“ fungiert als Markt- und Dachmarke („Corporate Design“) für die „**Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG**“ sowie die „**Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG**“.

Struktur



Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG ist die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge als herrschendes Unternehmen schließen.

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich jeweils aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Braunschweig mit Energie und Wasser dient der Daseinsvorsorge und dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung). Darüber hinaus kommt der BS|ENERGY als Arbeit- und Auftraggeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Grundkapital

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** beträgt 61.440.000 €.

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** beträgt 1.600.000 €.

Gesellschafter

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Gesellschafter	Euro	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	Komplementärin; keine nominellen Anteile	
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	15.421.440	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	<u>46.018.560</u>	<u>74,9</u>
	61.440.000	100,0

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	401.600	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	<u>1.198.400</u>	<u>74,9</u>
	1.600.000	100,0

Organe der Gesellschaft

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** sind die Gesellschafterversammlung und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG als Geschäftsführung (s. o.)

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.07.2014)
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 30.06.2014)
Etienne Petit	Veolia, 1. stellv. Vorsitzender ab 31.07.2014
Jens Runge	Arbeitnehmersvertreter, 2. stellv. Vorsitzender ab 21.05.2014
Uwe Lagosky	Arbeitnehmersvertreter, 2. stellv. Vorsitzender (bis 31.12.2013)
Christoph Bratmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 29.07.2015)
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 01.06.2015)
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Michel Cunnac	Veolia
Marc Weissgerber	Veolia
Dr. Bernd Huck	Veolia
Laurent Hequet	Veolia (ab 29.07.2015)
Philippe Guitard	Veolia (bis 06.07.2015)
Uwe Schnepel	Arbeitnehmersvertreter
Abdulkadir Ayan	Arbeitnehmersvertreter (ab 01.01.2016)
Klaus-Dieter Künne	Arbeitnehmersvertreter (bis 31.12.2015)
Milko Günther	Arbeitnehmersvertreter (ab 01.01.2014)

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern.

Vorstand der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2015

Kai Uwe Krauel	Vorsitzender
Paul Anfang	stellv. Vorsitzender
Julien Mounier	

Wichtige Verträge

Zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft besteht ein Konzessionsvertrag vom 29. März/ 17. April 2001, der seit Beginn des Jahres 2001 Wirkung hat. Danach ist für Strom, Wasser und Gas eine Konzessionsabgabe zu zahlen, die sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Wasser auf Prozentbeträge der Roheinnahmen beläuft. Der Konzessionsvertrag räumt als Gegenleistung der Gesellschaft das Recht ein, im Gebiet der Stadt die öffentlichen Grundstücke zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen zu benutzen.

Daneben bestehen diverse Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus Braunschweiger Versorgungs-AG und Siemens AG den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft, die BELLIS GmbH, an der die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG mit 51 % beteiligt ist. Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt.

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der Veolia Wasser GmbH und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die Stadtentwässerung Braunschweig in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG von der Veolia Wasser GmbH die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist somit 100%-ige Gesellschafterin der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung "Stadtwerke Braunschweig" zu nutzen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Verschmelzung der 100%igen Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der BS Energy Netz GmbH, auf die Energienetze Braunschweig GmbH (EN|BS, ebenfalls 100%ige Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG) vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung ‚Technisches Management und Anlagenwirtschaft‘ der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG auf die EN|BS übertragen. Mit der Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz wurden auch die gesamten Verträge der BS Energy Netz GmbH einschließlich des Pachtvertrages im Wege der sogenannten Gesamtrechtsnachfolge auf die EN|BS übergeleitet. Im Anschluss wurde die EN|BS in die Braunschweiger Netz GmbH (BS|Netz) umfirmiert.

Zu den weiteren Tochtergesellschaften siehe Seite 13 dieses Berichtes (Beteiligungsdiagramm der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH).

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2014 wurden bei der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** 635 Arbeitnehmer (Vorjahr: 631) beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	2014	2013	Veränderungen
Arbeiter	153	151	2
Angestellte	482	480	2
Gesamt	635	631	4

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2014 durchschnittlich 78 Auszubildende (Vorjahr: 75).

In der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** wird kein weiteres Personal eingesetzt.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss von 21.197 T€. Es wurde ein Umsatz von 786,1 Mio. € erreicht. Dieser liegt um rd. 60,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Hierzu trugen insbesondere die, aufgrund der milden Witterung, gesunkenen Umsatzerlöse der Gassparte (-54,7 Mio. €) und der Wärmesparte (-11,5 Mio. €) bei. Bei den Stromerlösen und sonstigen Erlösen konnte hingegen ein Anstieg in Höhe von insgesamt 6,2 Mio. € verzeichnet werden.

Im Geschäftsjahr 2014 investierte die Gesellschaft rd. 22,5 Mio. €. Hiervon entfielen allein rd. 11,6 Mio. € auf die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes. Weiterhin wurden in immaterielle Wirtschaftsgüter sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung insgesamt 4,3 Mio. €, in Erzeugungsanlagen 0,7 Mio. € sowie in Umspannungs- und Speicherungsanlagen 0,7 Mio. € investiert. Für Anlagen in Bau wurden 5,2 Mio. € ausgewiesen.

Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG, die lediglich als geschäftsführende Komplementärin auftritt (s. o.), wies für das Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss von 20,3 T€ und einen Bilanzgewinn von 253,3 T€ aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig

	2014*	Veränderung	2013*
	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe, die an die Stadt abgeführt wurde	12.759	-790	13.549

* Die Jahreszahl bezieht sich auf das Geschäftsjahr, die Zahlungsströme selbst laufen mittels Abschlagszahlungen.

Die an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Strom, Gas und Wasser und ist der Sache nach ein finanzieller Ausgleich für die ‚Erlaubnis‘ der Stadt, Durchleitungen (Wasserrohre, Stromleitungen etc.) auf dem Gebiet der Stadt zu errichten.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Wirtschaftsjahr 2015 geht die Gesellschaft in der Wirtschaftsplanung von einem Jahresüberschuss von rd. 27,3 Mio. € aus, wovon 25,1 % an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) aufgrund ihres Beteiligungsanteils abgeführt werden. Die Ergebniserwartung stellt einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2014 dar.

Für das Jahr 2015 wird aufgrund von Kundenverlusten im Stromnetz außerhalb von Braunschweig ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet. Bedingt durch die warme Witterung des Jahres 2014 und der damit verbundenen Senkung der Absatzmengen, werden die Absatzzahlen in Wärme und Gas 2015 voraussichtlich höher ausfallen.

Allgemein können sich Absatzrisiken für Strom, Gas und Wärme durch ungewöhnlich warme Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten ergeben, allerdings auch Chancen durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden.

In allen Vertriebsbereichen soll die Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes fortgesetzt werden.

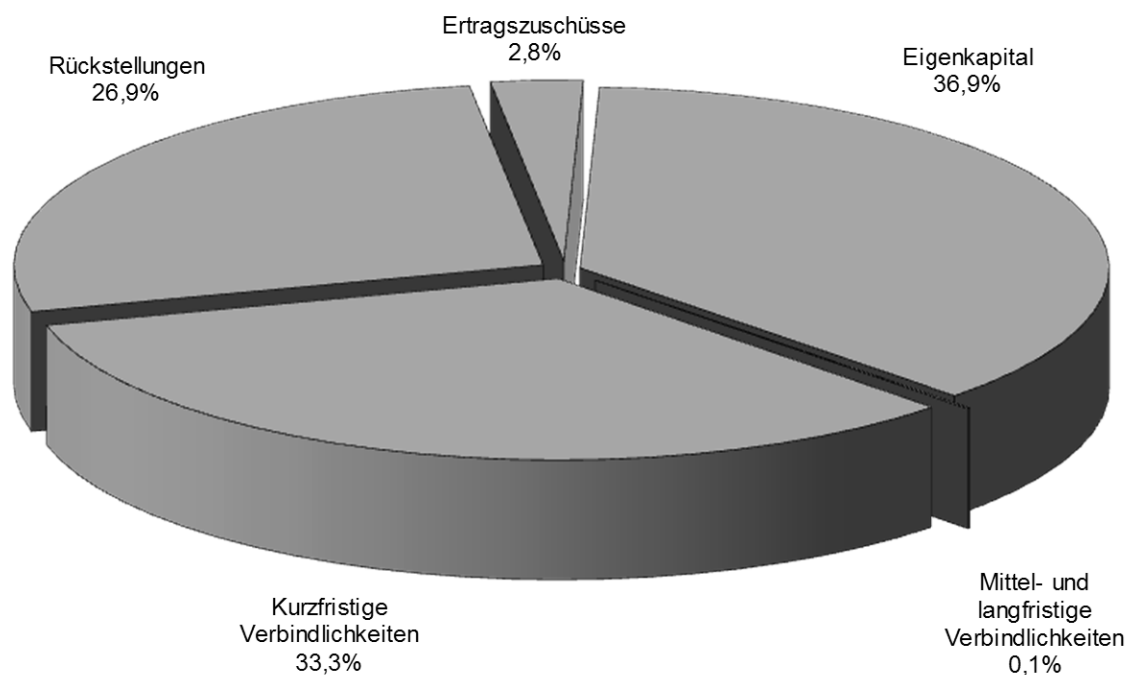
Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.047	1,4	5.055	1,1	2.950	0,7
Sachanlagen	258.556	61,2	256.920	57,9	254.705	60,7
Finanzanlagen	49.357	11,7	46.719	10,5	47.563	11,3
Langfristig gebundenes Vermögen	313.960	74,3	308.694	69,6	305.218	72,7
Vorräte	23.638	5,6	21.769	4,9	13.647	3,3
Forderungen	83.220	19,7	110.895	25,0	98.371	23,4
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	1.647	0,4	2.161	0,5	2.272	0,5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	104	0,0	208	0,0	340	0,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	108.609	25,7	135.033	30,4	114.630	27,3
Bilanzsumme	422.569	100,0	443.727	100,0	419.848	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	155.832	36,9	155.832	35,1	155.832	37,1
Empfangene Ertragszuschüsse	11.884	2,8	12.605	2,8	13.327	3,2
Rückstellungen	113.851	26,9	126.029	28,4	98.590	23,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	348	0,1	406	0,1	76	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	140.654	33,3	148.855	33,5	152.023	36,2
Bilanzsumme	422.569	100,0	443.727	100,0	419.848	100,0

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG Kapitalstruktur 2014



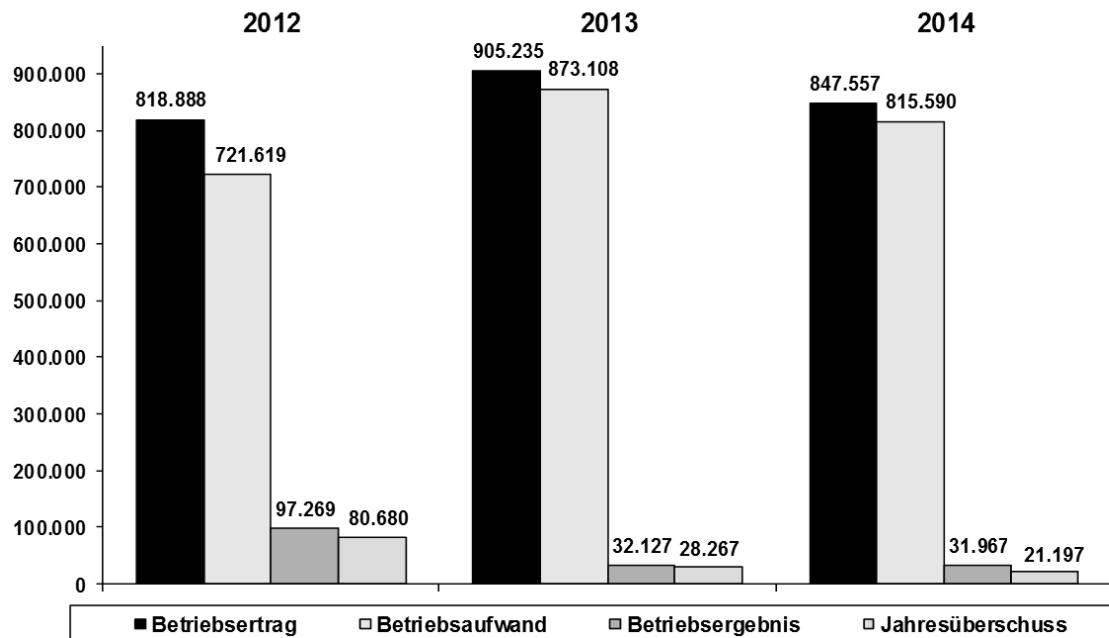
GuV-Daten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Veränderung	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	786.124	-59.949	846.073	756.795
Sonstige betriebliche Erträge	61.433	2.271	59.162	62.093
Betriebserträge	847.557	-57.678	905.235	818.888
Materialaufwand	712.699	-53.376	766.075	619.292
Personalaufwand	46.542	1.130	45.412	43.966
Abschreibungen	19.795	408	19.387	19.897
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.554	-5.680	42.234	38.464
Betriebsaufwand	815.590	-57.518	873.108	721.619
Betriebsergebnis	31.967	-160	32.127	97.269
Finanzergebnis	-6.632	-9.488	2.856	-3.208
Unternehmensergebnis	25.335	-9.648	34.983	94.061
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	4.138	-2.578	6.716	13.381
Jahresergebnis	<u>21.197</u>	-7.070	<u>28.267</u>	<u>80.680</u>

* abzgl. Strom- und Gassteuer

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafenbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage. Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die Deutsche Bahn AG und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Ferner steht eine 100 t-Gleiswaage zur Verfügung. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Ferner verfügt die Gesellschaft über ein Gelände von 62,6 ha, welches zum Teil an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industriebetriebe verpachtet ist.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hafenskapazitäten und der dazugehörigen Transportleistungen stellt eine Infrastruktur für Unternehmen insbesondere im Bereich der Stadt Braunschweig zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert. Neben der Wirtschaftsförderung, die dem Gemeinwohl dient, ergibt sich ein umweltschützender Aspekt, da der Transport von Gütern auf dem umweltfreundlichen Schiffs- und Bahnweg als Alternative zum LKW-Güterverkehr ermöglicht wird. Durch die Besteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.481.212,58 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Gerold Leppa	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014, Vorsitz ab 27.03.2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Fritz Bosse	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Fred Maul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Hans-Georg Halupczok	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jens Hohls

Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen sind Miet- oder Pachtverträge über die Nutzung der Geländeflächen geschlossen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr 2014 waren inkl. Geschäftsführer und Auszubildende durchschnittlich 35 Mitarbeiter (Vorjahr: 34) bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2014	2013	Veränderungen
Gewerbliche Mitarbeiter	16	16	0
Angestellte	13	11	2
Teilzeitbeschäftigte	3	4	-1
Auszubildende	2	2	0
Geschäftsführer	1	1	0
Gesamt	35	34	1

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rd. 259,5 T€. In Höhe von 118,5 T€ erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig und in Höhe von 141,0 T€ wurde der Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 3 T€ verbessert.

Die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig ist im Vergleich zum Vorjahr gering gestiegen. Dabei ist zu beobachten, dass die Verlagerung von Bahn- auf Schiffsverkehr auch in 2014 angehalten hat. Diese Entwicklung zeichnete sich bereits in 2013 ab. Ursache hierfür ist die ganzjährige Schifffahrbarkeit der norddeutschen Kanäle, denn auch im Winter 2013/2014 hat es keine witterungsbedingten Sperrungen gegeben. Zu dem Rückgang der Bahnleistungen trug auch der Ausfall von Schrottverkehren nach Peine bei.

Bezogen auf die Güterarten konnten insbesondere Steigerungen bei Baustoffen, landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Futtermitteln verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag von Kohle, Mineralöl und Schrott.

Logistische Dienstleistungen tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-Services, wie Containerbe- und -entladung, Lagerung sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

Besondere Kennzahlen

Der Gesamtgüterumschlag („**Massegut**‘) ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % gestiegen und hat sich in den letzten 9 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hafenbahn	Schiff	Gesamtumschlag	Veränderung zum Vorjahr	
	in t	in t	in t	in t	in %
2006	111.059	740.925	851.984	119.165	16,3
2007	158.436	852.607	1.011.043	159.059	15,7
2008	211.014	723.159	934.173	-76.870	-8,2
2009	175.378	660.693	836.071	-98.102	-11,7
2010	140.682	623.029	763.711	-72.360	-9,5
2011	167.267	612.064	779.331	15.620	2,0
2012	164.236	647.938	812.174	32.843	4,0
2013	127.864	695.635	823.499	11.325	1,4
2014	99.925	730.040	829.965	6.466	0,8

Dabei stellen sich der Empfang und der Versand der umgeschlagenen Güter wie folgt dar:

		2014	Veränderung	2013
Schiffsgüter in t	Empfang	428.962	-26.457	455.419
	Versand	301.078	<u>60.862</u>	240.216
	Gesamt	730.040	<u>34.405</u>	695.635
Bahngüter in t	Empfang	40.889	-10.064	50.953
	Versand	59.036	<u>-17.875</u>	76.911
	Gesamt	99.925	<u>-27.939</u>	127.864

Beim **Containerumschlag** ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Containerumschlag	TEU (twenty-foot-equivalent unit)	Veränderung zum Vorjahr in TEU	Veränderung zum Vorjahr in %
2006	54.774	119	0,2
2007	59.556	4.782	8,0
2008	64.180	4.624	7,2
2009	57.787	-6.393	-11,1
2010	56.844	-943	-1,7
2011	62.436	5.592	9,0
2012	58.954	-3.482	-5,9
2013	60.543	1.589	2,6
2014	60.278	-265	-0,4

Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke Krananlagen (auch Schwergutkrane), eine Pumpanlage, Verloaderohre sowie eine Flüssigdüngeranlage.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Umschlagsgeschäft der Gesellschaft unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch eine Ausweitung des Dienstleistungsangebots über den reinen Umschlag und Transport von Containern hinaus versucht die Gesellschaft, die Ladungsmengen weiter zu steigern.

Durch witterungsbedingte Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen sind Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Der Wirtschaftsplan 2015 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 216,0 T€ vor.

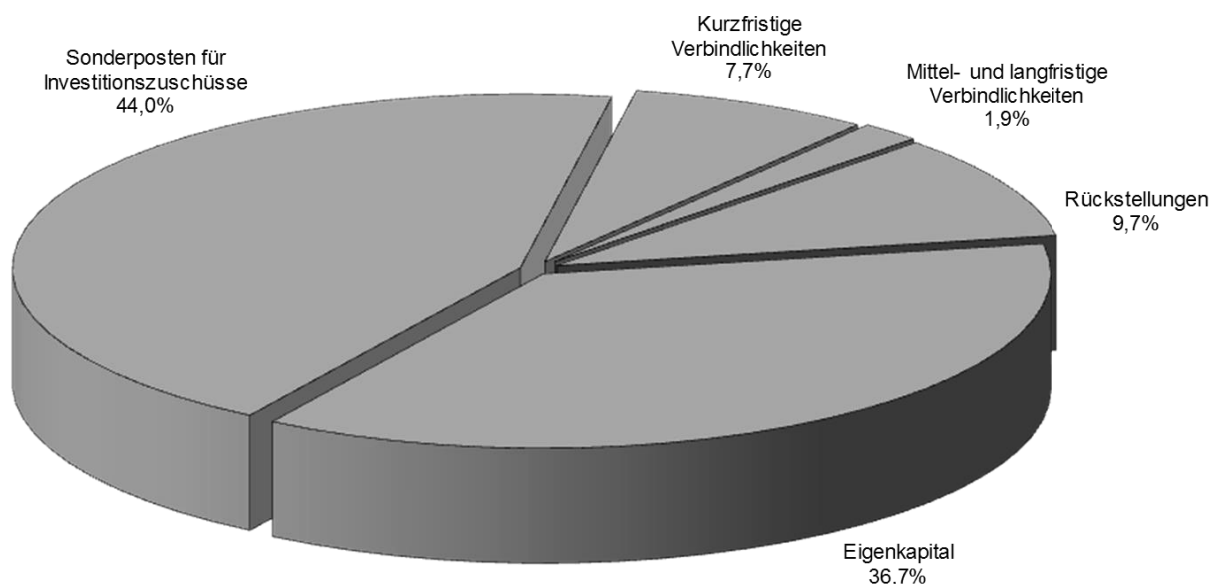
Bilanzdaten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0,1	13	0,1	19	0,2
Sach- und Finanzanlagen	8.305	75,5	8.193	78,2	8.418	82,4
Langfristig gebundenes Vermögen	8.311	75,6	8.206	78,3	8.437	82,6
Vorräte	161	1,5	118	1,1	107	1,0
Forderungen	2.444	22,2	1.857	17,7	1.544	15,1
Liquide Mittel	78	0,7	294	2,8	127	1,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.683	24,4	2.269	21,7	1.778	17,4
Bilanzsumme	10.994	100,0	10.475	100,0	10.215	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	4.035	36,7	3.775	36,0	3.519	34,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.833	44,0	4.933	47,1	5.213	51,0
Rückstellungen	1.069	9,7	583	5,6	204	2,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	213	1,9	258	2,5	314	3,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	844	7,7	926	8,8	965	9,4
Bilanzsumme	10.994	100,0	10.475	100,0	10.215	100,0

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH Kapitalstruktur 2014



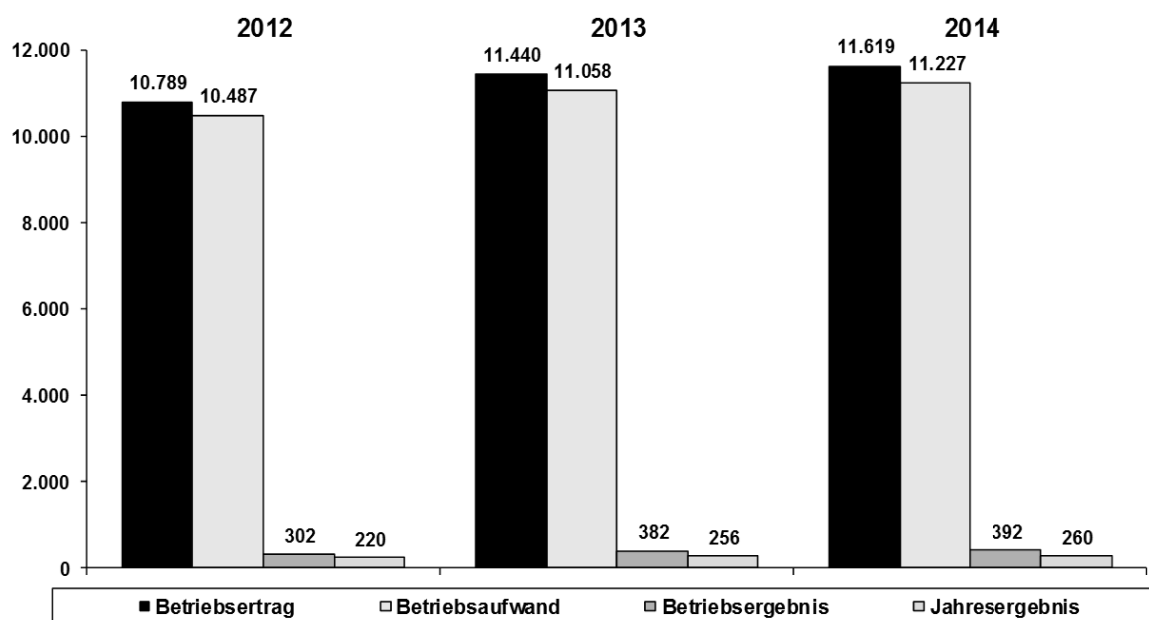
GuV-Daten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	10.686	4	10.682	10.206
Sonstige betriebliche Erträge	933	175	758	583
Betriebserträge	11.619	179	11.440	10.789
Materialaufwand	7.252	-312	7.564	7.301
Personalaufwand	1.591	128	1.463	1.525
Abschreibungen	539	26	513	568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.845	327	1.518	1.093
Betriebsaufwand	11.227	169	11.058	10.487
Betriebsergebnis	392	10	382	302
Finanzergebnis	-2	1	-3	-5
Unternehmensergebnis	390	11	379	297
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	130	7	123	77
Jahresergebnis	260	4	256	220
Gewinnvortrag aus Vorjahr	1.248	256	992	772
Bilanzgewinn *	1.508	260	1.248	992

* vor Ausschüttung der Dividende; der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Die Gesellschaft ist bzw. war Maßnahmenträgerin des Förderprojektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“. Dieses Förderprojekt ist eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Niedersachsen und für die Stadt Braunschweig und das Land Niedersachsen von besonderer Bedeutung. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im luftfahrtaffinen und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m und Verbreiterung auf 45 m). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und Teilprojekts „Ausbau des Flughafens“ war die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut (s. u.). Das Land Niedersachsen (Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank -) hat hierfür mit Bewilligungsbescheid vom 28. November 2012 bei Gesamtkosten lt. Bewilligungsbescheid von ca. 47,5 Mio. € Fördermittel von rd. 18 Mio. € bewilligt (hiervon 14,20 Mio. € für den Flughafen ausbau). Das Projekt wurde termingerecht zum Ablauf des Förderzeitraumes am 31.12.2013 abgeschlossen. Von der Gesellschaft sind jedoch noch restliche Abwicklungsarbeiten durchzuführen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Entwicklung der regionalen Forschung und Wirtschaft wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird insbesondere durch die Wissens- und Wertschöpfung des Avionik-Clusters am Forschungsflughafen deutlich. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Frank Täubert	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Gabriele Schön	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Helmut Blöcker	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer Herr Dr. Niehoff ist Beschäftigter der Stadt Braunschweig und nimmt die Geschäftsführung nebenamtlich wahr.

Wichtige Verträge

Im Rahmen der Veräußerung des Bio-Tec-Gründerzentrums im Jahre 2004 wurde mit der Käuferin, der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH (GBF), jetzt Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI), ein Betreibervertrag geschlossen, nachdem die Vermarktung und Vermietung von Räumlichkeiten für Gründerunternehmen im Bereich der Biotechnologie der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) obliegen.

Aufgrund einer mit der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH geschlossenen Vereinbarung wurde die Vermarktung der Gründerflächen auf diese Gesellschaft übertragen. Das Bio-Tec-Gründerzentrum ist gedacht als erste Möglichkeit der Betriebsansiedlung für junge Unternehmer im Bereich der Biotechnologie und soll langfristig mithelfen, den Forschungsstandort Braunschweig weiter auszubauen.

Die SFB hat am 6. Januar 2010 mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Darüber hinaus existiert ein städtebaulicher Vertrag vom 14. Mai 2010 nebst Änderungs- und Ergänzungsverträgen zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS), in dem die öffentliche Erschließung diverser Gebiete des „Avionik-Cluster“ am Forschungsflughafen Braunschweig auf die Gesellschaft übertragen wurde.

Mit der Stadt Braunschweig hat die SFB ferner am 10. bzw. 14. Januar 2011 eine Finanzierungs- und Durchführungsvereinbarung abgeschlossen, mittels der die „Kofinanzierung“ (d. h. Restfinanzierung der Maßnahme abzgl. der erhaltenen Fördermittel) der im Rahmen des Ausbaus des Avionik-Cluster zu erschließenden Gewerbegebiete gesichert wird.

Die drei letztgenannten Verträge stehen im Zusammenhang mit o. g. Förderprojekt „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“.

Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss 2014 der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) wird ein Fehlbetrag in Höhe von 24.810,34 € ausgewiesen (Vorjahr: -20.901,78 €), der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Nach dem termingerechten Abschluss des Projektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“ zum Ablauf des Förderzeitraumes am 31.12.2013, entstanden in 2014 lediglich noch geringe Aufwendungen für restliche Abwicklungsarbeiten in Zusammenhang mit diesem Projekt (z. B. Rechts- und Beratungskosten).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2015 werden durch den Projektabschluss „Avionik-Cluster“ nur noch im eingeschränkten Umfang Aufgaben anfallen. Die geplanten Aufwendungen betreffen neben Beraterleistungen vorwiegend steuer- und handels- bzw. gesellschaftsrechtliche Verpflichtungen und den Aufwand für den Geschäftsbesorgervertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH. Das Ergebnis der Gesellschaft wird in 2015 noch durch administrative Tätigkeiten durch die Verwendungsnachweisprüfung beeinflusst.

Das Geschäftsjahr 2015 wird voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 25,0 T€ abschließen.

Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

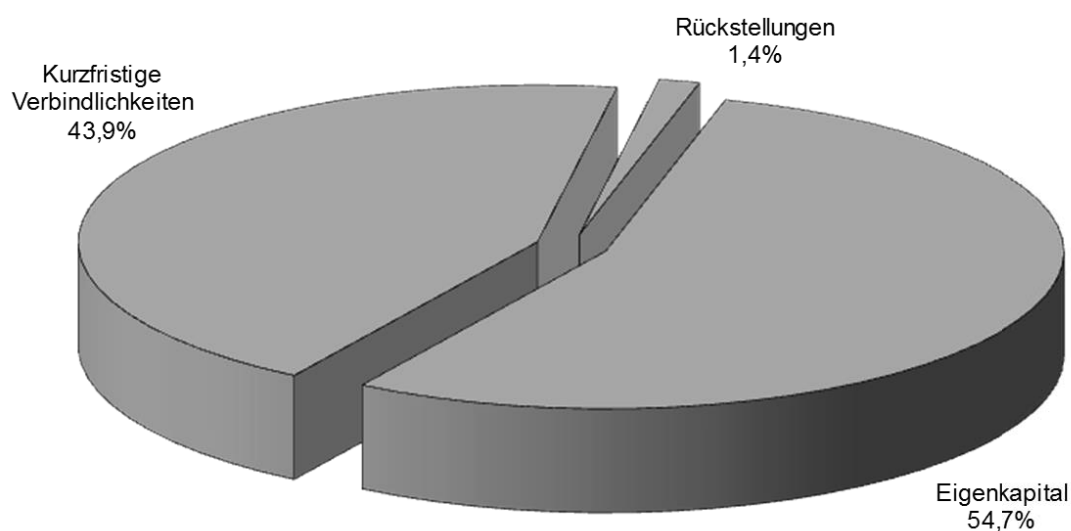
Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Struktur-Förderung-Braunschweig GmbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	1	0,1	2	0,0	3	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	1	0,1	2	0,0	3	0,0
Vorräte	0	0,0	0	0,0	4.172	38,5
Forderungen	808	82,7	4.164	96,9	6.472	59,7
Liquide Mittel	168	17,2	130	3,0	195	1,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	976	99,9	4.294	100,0	10.839	100,0
Bilanzsumme	977	100,0	4.296	100,0	10.842	100,0

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	534	54,7	537	12,5	542	5,0
Rückstellungen	14	1,4	7	0,2	6	0,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	429	43,9	3.752	87,3	10.294	94,9
Bilanzsumme	977	100,0	4.296	100,0	10.842	100,0

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH Kapitalstruktur 2014

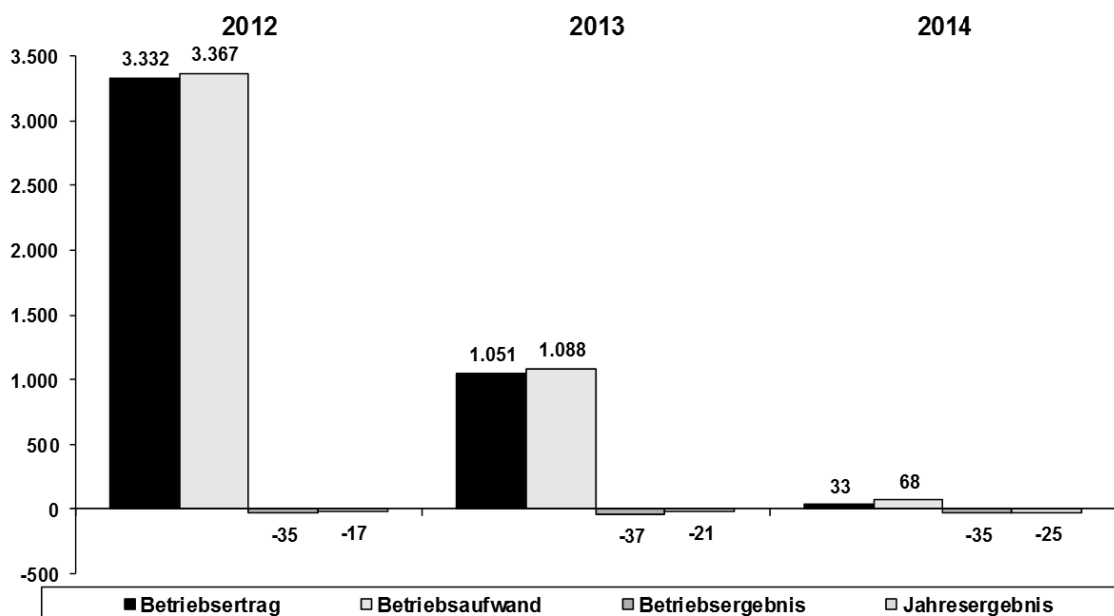


GuV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	32	-5.190	5.222	1.593
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0		-4.172	1.738
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	0
Betriebserträge	33	-1.018	1.051	3.331
Materialaufwand	24	-999	1.023	3.314
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43	-21	64	51
Betriebsaufwand	68	-1.020	1.088	3.366
Betriebsergebnis	-35	2	-37	-35
Finanzergebnis	10	-6	16	18
Unternehmensergebnis	-25	-4	-21	-17
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-25	-4	-21	-17

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf zum Gegenstand des Unternehmens.

Aufgrund aktueller Rechtsprechung (s. u.) wird derzeit die Erschließung der Flächen der Grundstücksgesellschaft nicht mehr durch die Gesellschaft sondern durch die Stadt Braunschweig durchgeführt.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt Bauland zur Verfügung und dient damit dem Gemeinwohl, zum einen durch die Deckung des Wohnbedarfs der Bevölkerung und zum anderen durch Tätigwerden als Wirtschaftsförderung.

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuansiedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und ggf. Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Kai-Uwe Bratschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 21.10.2014)
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 21.10.2014)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff

Matthias Heilmann

Wichtige Verträge

In einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Braunschweig sind die entgeltliche Bereitstellung des Personals, der Büroräume und deren Ausstattung sowie verschiedener Dienstleistungen (z. B. Postversand, Telefon oder EDV) geregelt.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten abgeschlossen.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 1. Dezember 2010 entschieden, dass der Abschluss von Erschließungsverträgen gemäß § 124 Baugesetzbuch (BauGB) zwischen einer Kommune und ihrer Eigengesellschaft nicht zulässig ist. Aus diesem Grund erschließt die Stadt Braunschweig Baugebiete der Gesellschaft bis auf weiteres selbst und erhebt hierfür Erschließungsbeiträge sowie Kostenerstattungsbeiträge von der Gesellschaft.

Im Dezember 2011 wurde die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB) mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der Bereitstellung von Bauland ab 1. Januar 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr 2 Mitarbeiter. Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenamtlich aus.

Geschäftsverlauf

Die GGB wies in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.075,8 T€ aus und lag somit um rd. 660,8 T€ über dem Planergebnis 2014.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses um rd. 660,8 T€ gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus dem Überschuss aus der Vermarktung von Baugrundstücken und aus der Auflösung der Rückstellungen für Erschließungskosten (Endausbau der öffentlichen Straßen und Grünflächen zur Erschließung bereits verkaufter Baugrundstücke), die wegen verminderter Kostenerwartungen möglich war. Die Wertberichtigungen/Abschreibungen für Gewerbebauflächen sowie die Bildung einer Drohverlustrückstellung für einen Teil dieser Flächen haben den Jahresüberschuss gemindert.

Der Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 1.075,8 T€ ist bei der Gesellschaft verblieben und wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2015 hat die Grundstücksgesellschaft einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0 € vorgelegt.

Für die Gesellschaft gilt die Zielsetzung, kontinuierlich preisgünstige Wohnbauplätze und/oder Wohnbauplätze mit lagebedingten Vorteilen auf dem Grundstücksmarkt anzubieten. Grundsätzlich sollten die neuen Wohnbaugebiete oder Erschließungsabschnitte zwar vergleichsweise klein gehalten werden, um die Attraktivität der Wohnbauplätze zu steigern, das Vermarktungsrisiko zu reduzieren und zusätzliche Infrastrukturlasten (Schule, Kindertagesstätte usw.) möglichst zu vermeiden. Allerdings ließen sich derzeit aufgrund der andauernden überdurchschnittlich hohen Nachfrage nach Wohnbauplätzen für Ein- und Zweifamilienhäuser in allen Preislagen auch Wohnbaugebiete mit mehr als 100 Bauplätzen ohne nennenswerte Risiken vermarkten.

Im Geschäftsjahr 2015 wird die GGB die Vermarktung der Wohnbaugebiete „Am Pfarrgarten/Bevenrode“ und „Meerberg/Leiferde“ abschließen. Außerdem wird der Endausbau der Verkehrsflächen in den Wohnbaugebieten „Lammer Busch-Ost/2. Bauabschnitt“ sowie „Roselies-Süd/Lindenberg“ und die Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für das neue Wohnbaugebiet „Stöckheim-Süd“ fachlich begleitet.

Im Geschäftsjahr 2016 soll mit der Vermarktung des neuen Wohnbaugebietes „Stöckheim-Süd“ begonnen und die Ersterschließung dieses Wohnbaugebietes fachlich begleitet werden.

Weitere Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit in den Wirtschaftsjahren 2015 und 2016 werden die Flächenvorsorge für neue potenzielle Wohngebietsstandorte und die fachliche Begleitung der Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für neue Wohngebietsstandorte sein.

Wegen der beständigen Nachfrage nach Gewerbebauflächen im Stadtgebiet Braunschweig und weil die Grundstücksgesellschaft in der Lage sein muss, die Nachfrage von Unternehmen nach Flächen für eine Neuan siedlung, Expansion oder Verlagerung unabhängig von der nachgefragten Größe der Baufläche kurzfristig zu decken, muss die Grundstücksgesellschaft kontinuierlich Gewerbebauflächen in größerem Umfang zur Vermarktung bereithalten.

In den Wirtschaftsjahren 2015 und 2016 wird die Grundstücksgesellschaft die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortsetzen und die Umlegungsverfahren „Waller See-Braunschweig/2. Bauabschnitt“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ sowie etwaige Erschließungsmaßnahmen der Stadt Braunschweig in diesen Baugebieten fachlich begleiten. Weiterer Schwerpunkt wird die Flächenvorsorge für neue potenzielle Gewerbegebietsstandorte sein.

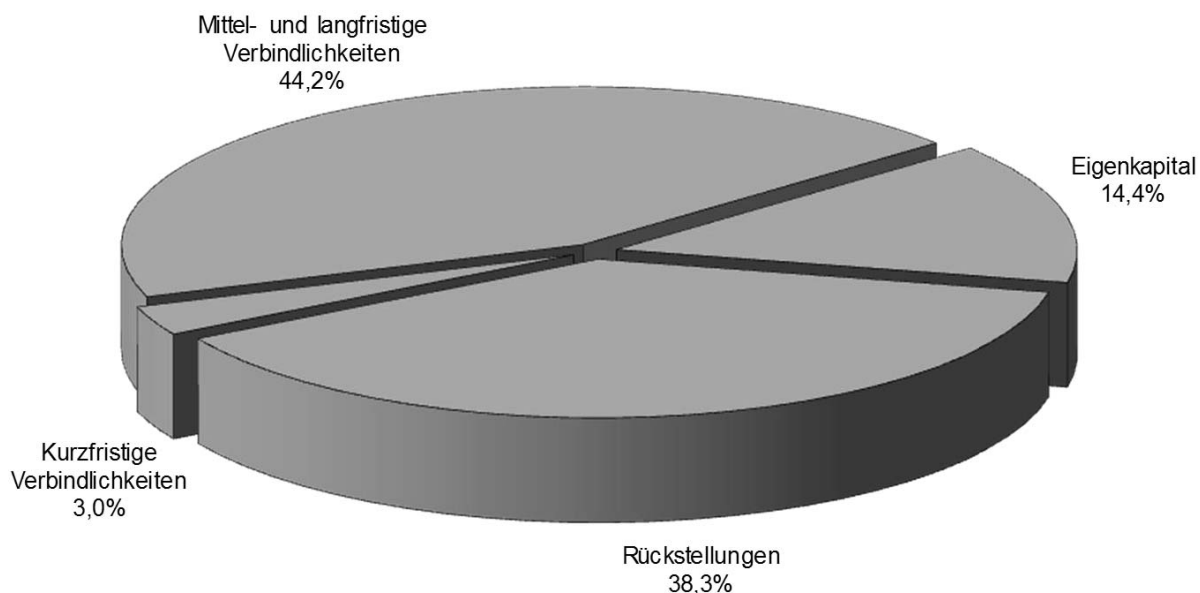
Bilanzdaten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH						
BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Sachanlagen	3	0,0	3	0,0	4	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	3	0,0	3	0,0	4	0,0
Vorräte	15.968	57,0	14.703	58,4	18.692	79,5
Forderungen	11.634	41,5	10.269	40,8	4.313	18,3
Liquide Mittel	399	1,4	200	0,8	515	2,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	28.001	100,0	25.172	100,0	23.520	100,0
Bilanzsumme	28.004	100,0	25.175	100,0	23.524	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	4.046	14,4	2.970	11,8	1.465	6,2
Rückstellungen	10.729	38,3	8.830	35,1	7.040	29,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.386	44,2	12.522	49,7	12.656	53,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	843	3,0	853	3,4	2.363	10,0
Bilanzsumme	28.004	100,0	25.175	100,0	23.524	100,0

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Kapitalstruktur 2014



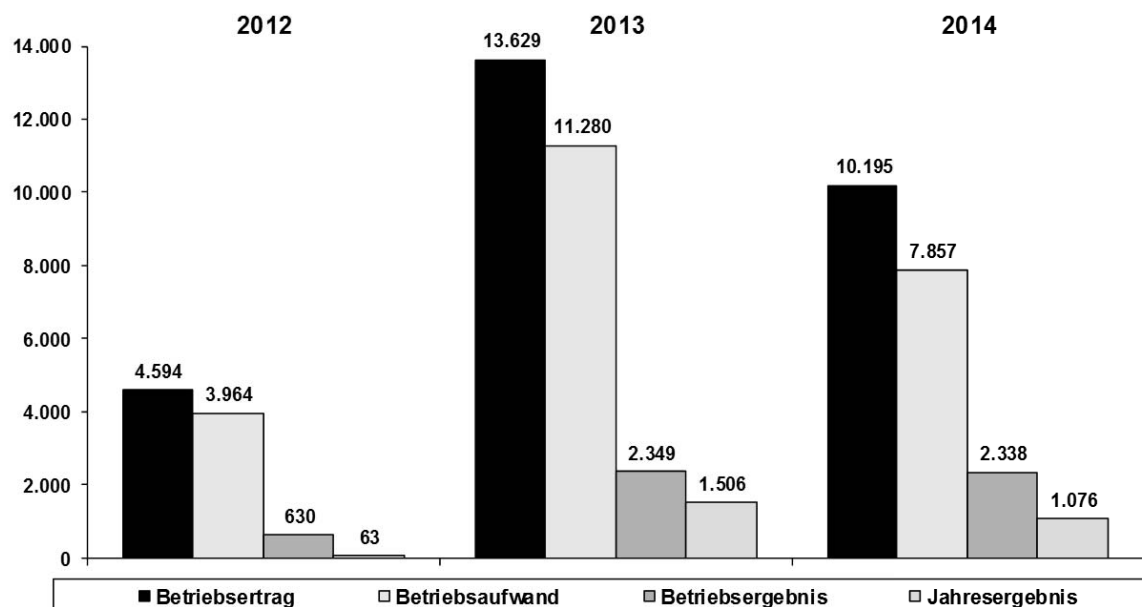
GuV-Daten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	9.422	-3.079	12.501	3.295
Sonstige betriebliche Erträge	773	-355	1.128	1.299
Betriebserträge	10.195	-3.434	13.629	4.594
Materialaufwand	6.612	-4.224	10.836	3.286
Personalaufwand	148	2	146	140
Abschreibungen	501	501	0	250
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	596	298	298	288
Betriebsaufwand	7.857	-3.423	11.280	3.964
Betriebsergebnis	2.338	-11	2.349	630
Finanzergebnis	-723	-16	-707	-529
Unternehmensergebnis	1.615	-27	1.642	101
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	539	403	136	38
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresergebnis	1.076	-430	1.506	63

* In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die sonstigen Grundstücksaufwendungen enthalten.

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten sowie im Rahmen eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Medizinischen Hochschule Hannover.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt mit ihren Kliniken medizinische Infrastruktur der Maximalversorgung zur Verfügung. Damit wird dem Gemeinwohl im Rahmen der Daseinsvorsorge durch eine ausgeprägte Gesundheitsversorgung gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung). Darüber hinaus kommt dem Klinikum Braunschweig mit seinen rd. 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Arbeitgeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Ziff. 1 Mitbestimmungsgesetz. Erzielte Gewinne verbleiben zur Optimierung der Patientenversorgung in der Gesellschaft und werden nicht ausgeschüttet.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.450.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Christa Karras	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Uwe R. Hoffmann *	Betriebswirt
Prof. Dr. Dirk Heinz *	Wissenschaftlicher Geschäftsführer HZI
Martina Lüer **	Arbeitnehmervertreterin
Norbert Kohlmeyer **	Arbeitnehmervertreter

* Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages müssen zwei im Krankenhausbereich erfahrene Persönlichkeiten, die nicht dem Rat der Stadt angehören und auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Rat der Stadt entsandt werden, dem Aufsichtsrat angehören.

** Zwei Aufsichtsratsmitglieder werden von der Belegschaft entsandt.

Aufgabe der Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH ist die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art, der Gebäudeservice sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH betreibt medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Besondere Kennzahlen

Die Gesamtbettenzahl des Klinikums beläuft sich auf 1.404 vollstationäre und 24 teilstationäre Planbetten. Das Klinikum ist seit dem 1. August 2014 mit dieser Gesamtbettenzahl lt. Bescheid des Landes Niedersachsen in den niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen.

Bettenkapazität	2014	2013
Vollstationär	1.404	1.401
Teilstationär	24	24
Gesamt	1.428	1.425

Leistungszahlen Stationär	2014	2013
vollstationäre Fallzahl (ohne interne Verlegungen)	57.662	55.444
voll- und teilstationäre Pflegetage	456.427	447.339
Stationäre Verweildauer (vollstationär in Tagen)	7,53	7,66
Nutzungsgrad in % (vollstationär aufgestellte Betten)	84,4	82,4

Das Klinikum verteilt sich derzeit auf 3 Standorte in Braunschweig (Holwedestraße, Salzdahlumer Straße, Celler Straße) und setzt sich zusammen aus 16 hauptamtlichen Abteilungen (Augen, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, HNO, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderchirurgie, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Plastische Chirurgie, Strahlentherapie, Urologie, Allgemeine Psychiatrie) und zwei teilstationären Abteilungen (Kinderheilkunde sowie Tages- und Nachtambulanz Psychiatrie).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan 2014 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH war ein Ergebnis von 506 T€ prognostiziert worden. Tatsächlich schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2014 mit einem Überschuss in Höhe von 1.180 T€ ab. Das Vorjahresergebnis konnte um 226 T€ verbessert werden.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15,5 Mio. € (5,9 %) gestiegen. Dies resultiert neben Leistungssteigerungen im Wesentlichen aus den positiven Ergebnissen der Budgetverhandlungen und aus dem Anstieg des Landesbasisfallwertes. Ferner konnten Mehrleistungen vereinbart werden, die zu einer Budgeterhöhung von rd. 2,33 Mio. € geführt haben.

Die Bilanzsumme des Klinikums ist in 2014 um rd. 2,9 Mio. € auf 285.545.859,71 € gestiegen.

In den Konzernabschluss des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2014 vier Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH (Klinikdienste GmbH) erwirtschaftete in 2014 einen Jahresüberschuss von 2,5 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH (Textilservice GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 6,3 T€ ab, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH (MVZ GmbH) verzeichnete einen Jahresüberschuss von rd. 370 T€, der der Gewinnrücklage zugeführt wurde.

Die Bistro Klinikum Braunschweig GmbH wurde zum 1. Januar 2014 neu gegründet und ist daher erstmalig in den Konzernabschluss aufgenommen worden. Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2014 einen Überschuss in Höhe von rd. 95 T€.

Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss vorgelegt, der die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH mit ihren Tochtergesellschaften konsolidiert. Hier wird ein Konzerngewinn von 1.640,7 T€ (Vorjahr: 721,4 T€) ausgewiesen. Die Konzernbilanzsumme des Klinikums ist in 2014 um rd. 4,8 Mio. € auf 276.427.563,97 € gestiegen.

Da die Gesellschaft gemeinnützig ist, sind Ausschüttungen an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig nicht möglich.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft konnte bislang seit Gründung der GmbH 2003 durchweg Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen vorlegen. Der Wirtschaftsplan 2015 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sieht einen Überschuss von 1,0 Mio. € vor.

Investitionen sind im Wesentlichen für das Zwei-Standorte-Konzept geplant. Damit wird das Ziel verfolgt, die Standorte des Klinikums von ehemals vier auf die zwei in der Celler Straße und der Salzdahlumer Straße zu reduzieren. Der Standort Gliesmaroder Straße ist bereits geschlossen. Die Standorte Holwedestraße sowie Freiseestraße als reiner Verwaltungsstandort sollen mit Fortsetzung des Projektes entfallen.

Für den 1. Bauabschnitt wurden Mittel in Höhe von 76,2 Mio. € eingeplant. Für den 2. Bauabschnitt wurde ein Volumen in Höhe von 110,0 Mio. € in den Wirtschaftsplan 2015 aufgenommen. Die Planungen berücksichtigen Fördermittel des Landes sowie den Bedarf an Eigenmitteln. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes soll in 2015 erfolgen. Mit den Baumaßnahmen für den 2. Bauabschnitt wurde im Dezember 2014 begonnen.

Der konsolidierte Wirtschaftsplan 2015 sieht einen Überschuss in Höhe von rd. 1,2 Mio. € vor.

Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

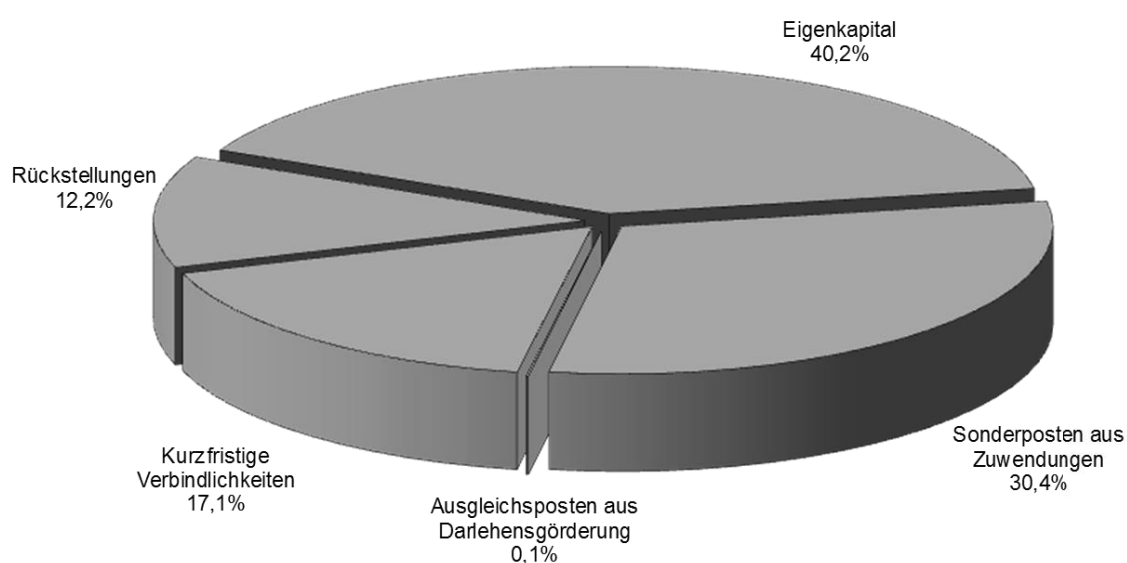
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	862	0,3	1.020	0,4	1.089	0,4
Sachanlagen	146.409	51,3	147.946	52,4	148.963	56,3
Finanzanlagen	623	0,2	599	0,2	548	0,2
Langfristig gebundenes Vermögen	147.894	51,8	149.565	52,9	150.600	56,9
Vorräte	7.853	2,8	7.331	2,6	7.171	2,7
Forderungen	111.923	39,2	109.982	38,9	92.011	34,8
Liquide Mittel	6.068	2,1	3.925	1,4	3.092	1,2
Ausgleichsposten nach KHG *	11.808	4,1	11.799	4,2	11.762	4,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	137.652	48,2	133.037	47,1	114.036	43,1
Bilanzsumme	285.546	100,0	282.602	100,0	264.636	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	114.704	40,2	113.524	40,2	112.570	42,6
Sonderposten aus Zuwendungen	86.878	30,4	88.465	31,3	92.473	34,9
Rückstellungen	34.964	12,2	33.962	12,0	33.064	12,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	48.761	17,1	46.376	16,4	26.219	9,9
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	239	0,1	275	0,1	310	0,1
Bilanzsumme	285.546	100,0	282.602	100,0	264.636	100,0

* Krankenhausgesetz

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Kapitalstruktur 2014



GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

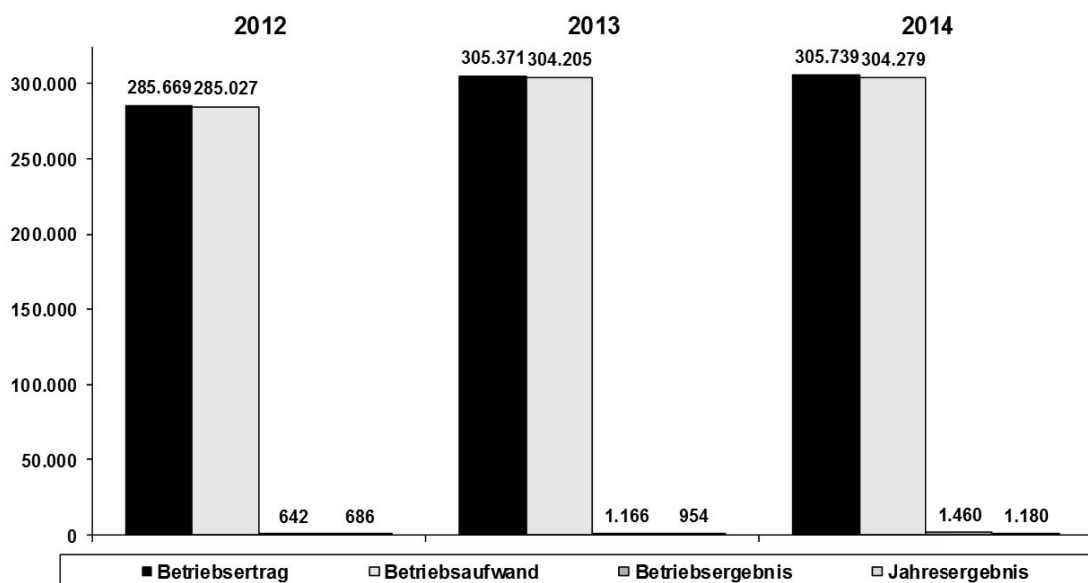
Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Veränderung	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	277.815	15.537	262.278	254.527
Sonstige betriebliche Erträge **	27.924	-15.169	43.093	31.142
Betriebserträge	305.739	368	305.371	285.669
Materialaufwand	76.653	4.621	72.032	69.627
Personalaufwand	180.282	9.876	170.406	163.990
Abschreibungen	11.052	-813	11.865	11.573
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	36.292	-13.610	49.902	39.837
Betriebsaufwand	304.279	74	304.205	285.027
Betriebsergebnis	1.460	294	1.166	642
Finanzergebnis	-589	-110	-479	-1
Unternehmensergebnis	871	184	687	641
außerordentliches Ergebnis	0	-468	468	0
Steuern	-309	-510	201	-45
Jahresergebnis	1.180	226	954	686

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung
- *** Sonstiger betrieblicher Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

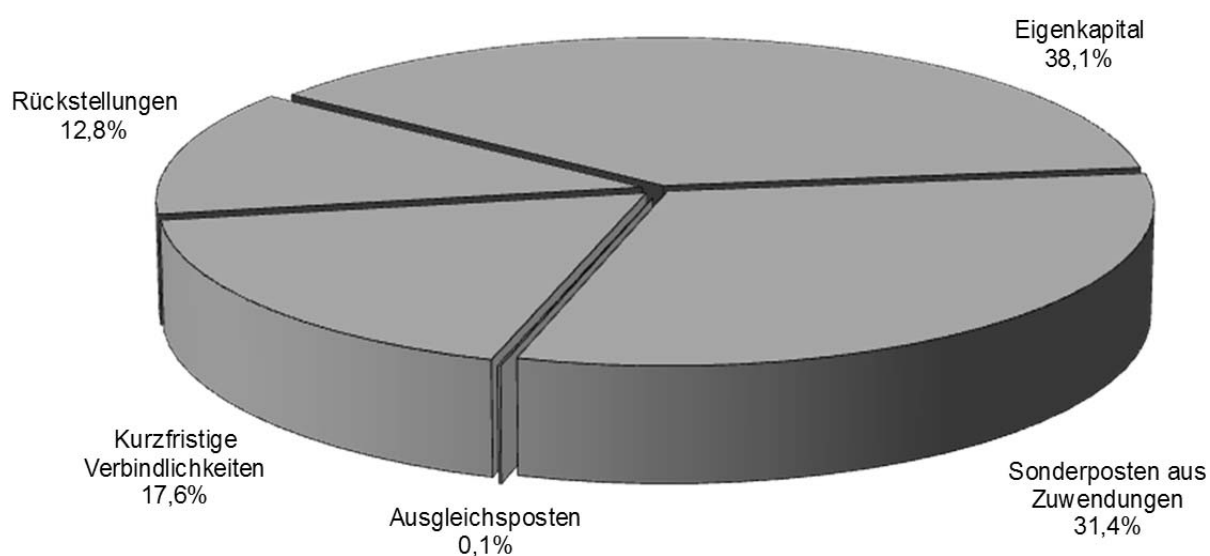
Bilanzdaten des KONZERNS Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Konzern Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.358	0,5	1.477	0,5	1.546	0,6
Sachanlagen	148.726	53,8	148.278	54,6	149.275	58,8
Finanzanlagen	78	0,0	81	0,0	30	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	150.162	54,3	149.836	55,2	150.851	59,4
Vorräte	7.916	2,9	7.392	2,7	7.263	2,9
Forderungen	112.029	40,5	110.344	40,6	92.541	36,4
Liquide Mittel	6.320	2,3	4.103	1,5	3.282	1,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	126.265	45,7	121.839	44,8	103.086	40,6
Bilanzsumme	276.427	100,0	271.675	100,0	253.937	100,0

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	105.222	38,1	103.582	38,1	102.860	40,5
Sonderposten aus Zuwendungen	86.878	31,4	88.465	32,6	92.473	36,4
Rückstellungen	35.419	12,8	34.386	12,7	33.461	13,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	48.669	17,6	44.967	16,6	24.833	9,8
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	239	0,1	275	0,1	310	0,1
Bilanzsumme	276.427	100,0	271.675	100,0	253.937	100,0

KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Kapitalstruktur 2014



GuV-Daten des KONZERNS Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

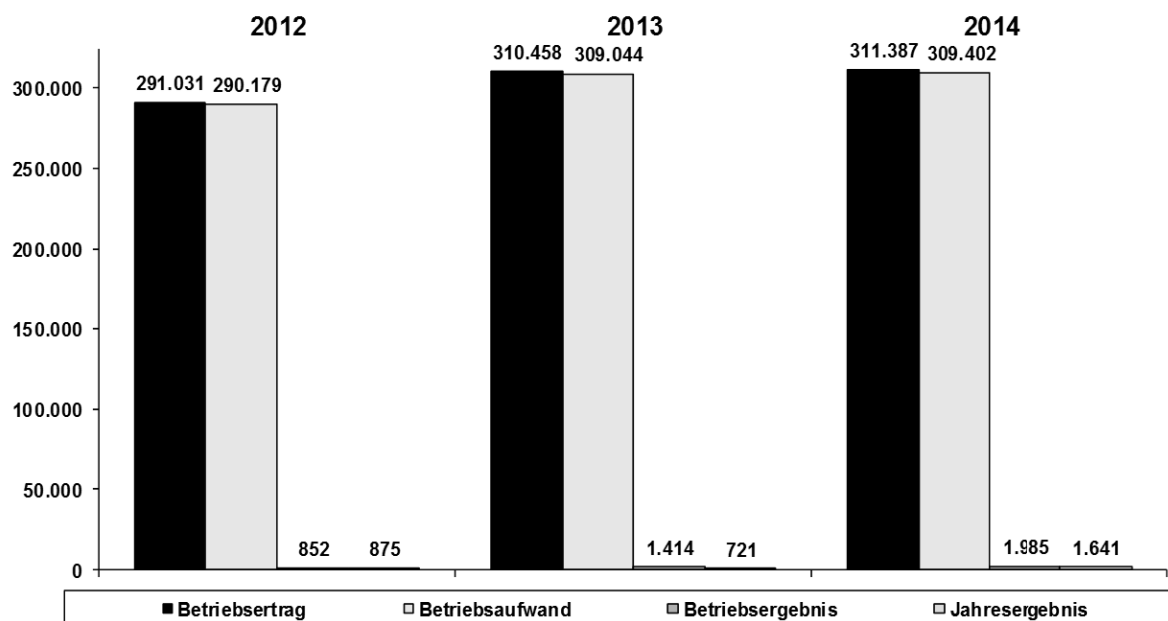
	2014	Veränderung	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse*	282.745	15.979	266.766	259.495
Sonstige betriebliche Erträge **	28.642	-15.050	43.692	31.536
Betriebserträge	311.387	929	310.458	291.031
Materialaufwand	66.755	4.245	62.510	60.511
Personalaufwand	194.552	10.466	184.086	177.563
Abschreibungen	11.285	-666	11.951	11.671
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	36.810	-13.687	50.497	40.434
Betriebsaufwand	309.402	358	309.044	290.179
Betriebsergebnis	1.985	571	1.414	852
Finanzergebnis	-591	-119	-472	1
Unternehmensergebnis	1.394	452	942	853
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-5
Steuern	-247	-468	221	-27
Konzern-Jahresergebnis	1.641	920	721	875

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens
- *** Sonstiger betrieblicher Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig, u. a. als Teilraum der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmakingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht gesellschaftseigener Mittel- und Zuschussvergaberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von der Gesellschafterin bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft zwecks Konzentration der Aufgaben die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des Braunschweiger ‚Städtischen Verkehrsvereins eV‘ (SVV) übernommen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Sämtliche Aufgaben der Gesellschaft im Rahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere Marketingmaßnahmen, touristische Produkte und Conventions liegen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z. B. die Durchführung des Weihnachtsmarktes und die Beteiligung am Haus der Wissenschaft wahr. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Cornelia Seiffert	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Thorsten Herla	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Geschäftsführung

Gerold Leppa

Wichtige Verträge

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ beteiligt. Die Gesellschaft wurde am 24. Oktober 2007 gegründet. Weitere Gesellschafter sind:

- Innovationsgesellschaft Technische Universität mbH (25,2 %)
- Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. (25,2 %)
- ForschungRegion Braunschweig e. V. (19,6 %)
- UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. (4,8 %)

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

<http://www.hausderwissenschaft.org>



Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee „Stadt der Wissenschaft 2007“ weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Im Haus der Wissenschaft finden vielfältige Veranstaltungen wissenschaftlicher, künstlerischer und sonstiger kultureller Art statt, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern.

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 ist die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ermächtigt, zur Unterstützung der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsführerin der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist Frau Dr. Karen Minna Oltersdorf.

Am 29./30. Januar 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag bezüglich der Nutzung von Werberechten auf öffentlichem Grund (Außenwerbung auf städtischen Grundstücken) abgeschlossen. Am 19. Juli 2012 hat die Gesellschaft mit der DSM – Ströer Deutsche Städte Medien GmbH – einen Vertrag über die Überlassung der Nutzung dieser Werbeflächen geschlossen. Der Vertrag begann am 1. Juli 2012 und wurde für die Dauer von 12 Jahren geschlossen.

Zum 1. Januar 2013 wurde die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der Wirtschaftsförderung sowie in Form der Erledigung bestimmter Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2014 waren in der Braunschweig Stadtmarketing GmbH durchschnittlich 36 Mitarbeiter (Vorjahr: 34) beschäftigt.

Zum 1. Februar 2014 hat der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Gerold Leppa, das Amt des Wirtschaftsdezernenten in Personalunion mit der Geschäftsführung der Braunschweig Zukunft GmbH übernommen. Die Geschäftsführung der BSM wird auch weiterhin durch Herrn Leppa wahrgenommen.

Die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH beschäftigte 2014 durchschnittlich 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 4).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.006,4 T€ abgeschlossen.

Das Projekt mit den weitreichendsten Konsequenzen in 2014 war der Umbau der neu angemieteten Räumlichkeiten für die Touristinfo und der daran anschließende Umzug vom Standort „Vor der Burg 1“ zum neuen Standort „Kleine Burg 14“. Die Eröffnung am neuen Standort erfolgte am 25. März 2014.

Bei der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresfehlbetrag von 179,7 T€ ausgewiesen. Dieser wurde durch die Kapitalrücklage, in die die Braunschweig Stadtmarketing GmbH und andere Gesellschafter jährlich einzahlen, ausgeglichen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als Dienstleister und Träger der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Aufgabenstellung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsorenleistungen und Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketings sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten, Sondernutzungsflächen und Überlassung der Werbeflächen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2015 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.338,3 T€ aus.

Die Gesellschaft wird Braunschweiger Marketingthemen insbesondere im Standortmarketing durch die Entwicklung und Umsetzung einer neuen Kampagne zur Unterstützung der Wirtschaftsunternehmen zur Anwerbung von Fach- und Führungskräften vorantreiben.

Ziel ist weiterhin die Stärkung der zukünftigen Position Braunschweigs als Kongress- und Tagungsort und die weitere Professionalisierung des Convention Bureau Braunschweig. Die Bündelung der Kräfte Braunschweigs in diesem Bereich wurde durch die Einbindung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, der Braunschweig Zukunft GmbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erreicht.

Die Zusammenarbeit mit dem Handel in der Innenstadt, der Hotellerie, der Gastronomie und anderen touristischen Leistungsträgern hat sich in 2014 durch die Einbindung im Beirat und den Ausschüssen Tourismus und Innenstadt weiter bewährt. Die Vertiefung der Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen als Pro-

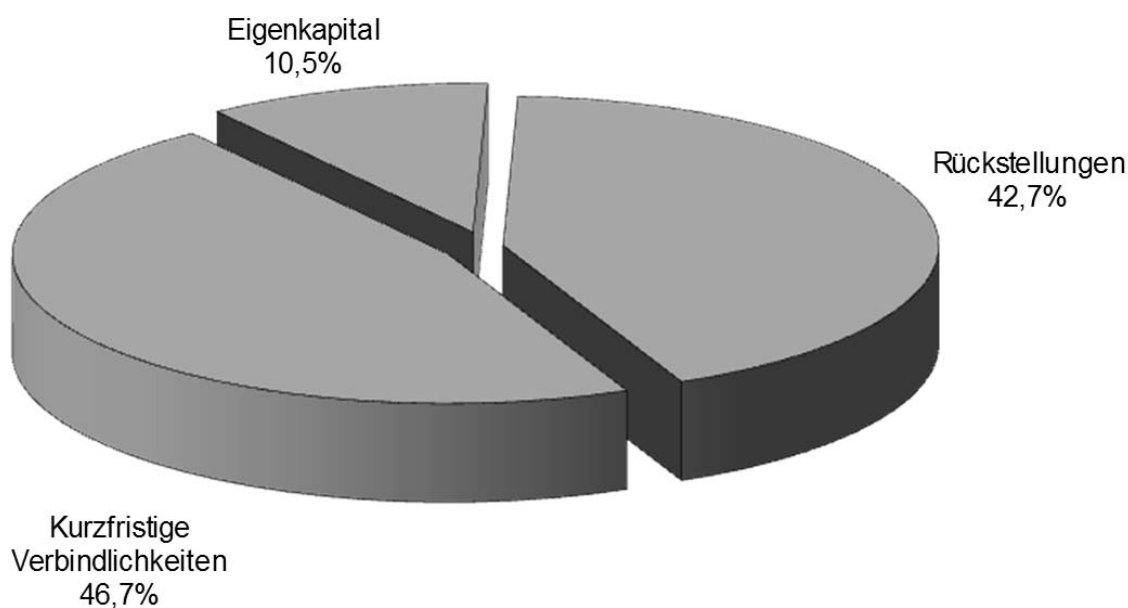
jektssponsoren, die damit verbundene Ausweitung und Stärkung der Stadtmarketingmaßnahmen sowie die weitere Steigerung der Umsätze und Deckungsbeiträge sind weiterhin zentrale Ziele der Gesellschaft.

Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Braunschweig Stadtmarketing GmbH						
BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,2	3	0,3	2	0,3
Sachanlagen	229	26,0	160	18,0	164	24,4
Finanzanlagen	6	0,7	6	0,7	6	0,9
Langfristig gebundenes Vermögen	237	26,9	169	19,1	172	25,6
Vorräte	99	11,2	73	8,2	65	9,7
Forderungen	450	51,0	438	49,4	415	61,7
Liquide Mittel	96	10,9	207	23,3	21	3,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	645	73,1	718	80,9	501	74,4
Bilanzsumme	882	100,0	887	100,0	673	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	93	10,5	78	8,8	82	12,2
Rückstellungen	377	42,7	517	58,3	376	55,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	412	46,7	292	32,9	215	31,9
Bilanzsumme	882	100,0	887	100,0	673	100,0

Braunschweig Stadtmarketing GmbH Kapitalstruktur 2014

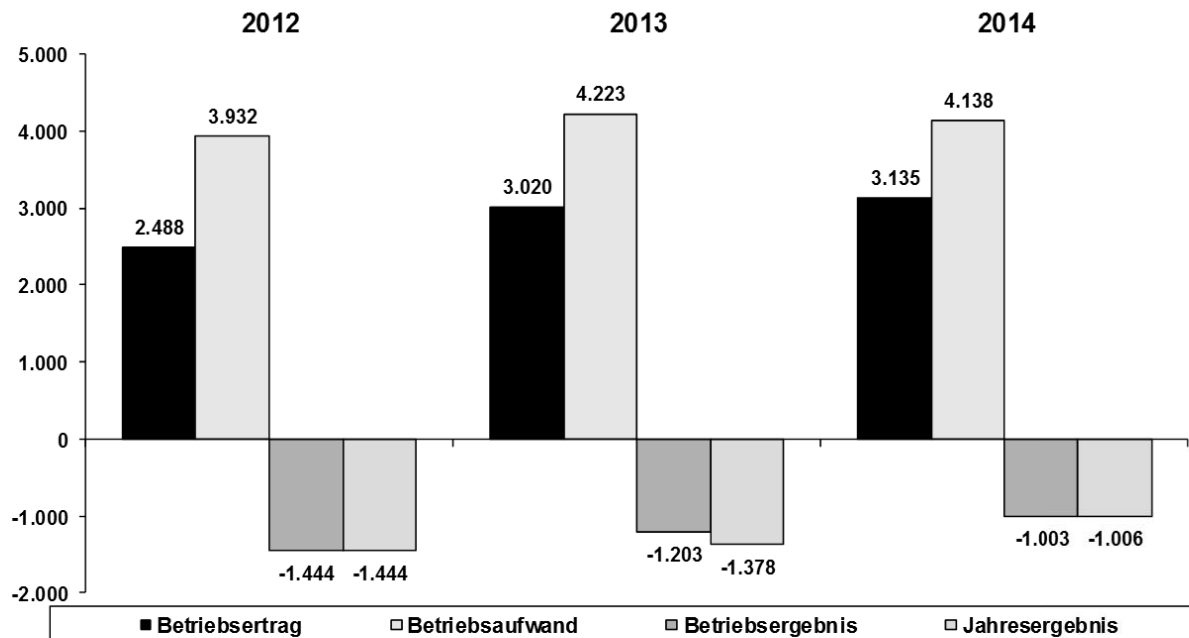


GuV-Daten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	2.988	47	2.941	2.430
Sonstige betriebliche Erträge	147	68	79	58
Betriebserträge	3.135	115	3.020	2.488
Materialaufwand	2.009	-218	2.227	1.951
Personalaufwand	1.520	59	1.461	1.431
Abschreibungen	43	11	32	34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	566	63	503	516
Betriebsaufwand	4.138	-85	4.223	3.932
Betriebsergebnis	-1.003	200	-1.203	-1.444
Finanzergebnis	2	19	-17	1
Unternehmensergebnis	-1.001	219	-1.220	-1.443
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	5	-153	158	1
Jahresergebnis	-1.006	372	-1.378	-1.444

Braunschweig Stadtmarketing GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln.

Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

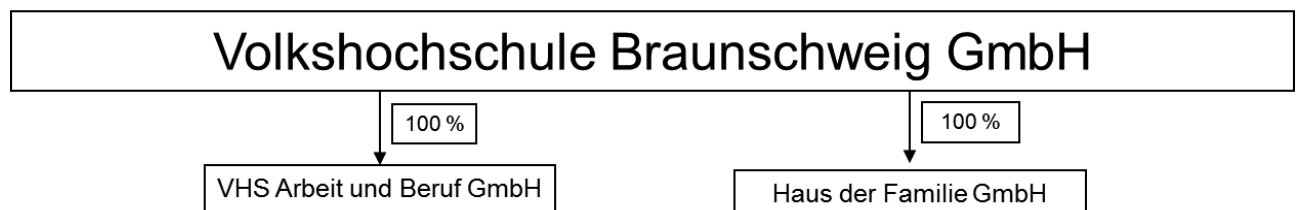
Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Bereitstellung von unabhängiger Bildung aus den Bereichen Allgemeinbildung, Politik, Kultur, Gesundheit und Beruf gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Hierdurch wird eine freie Persönlichkeitsentwicklung gefördert und dem Allgemeinwohl gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Struktur der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH hat zwei 100 %ige Tochtergesellschaften. Dabei handelt es sich um die VHS Arbeit und Beruf GmbH sowie die Haus der Familie GmbH (s. u.).



Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Bildungsbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Dr. Andrea Hanke	Stadträtin der Stadt Braunschweig, Vorsitzende (ab 24.03.2015)
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 24.03.2015)
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Uwe Jordan	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Belegschaftsvertreter an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht teil.

Geschäftsführung

Hans-Peter Lorenzen

Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen:

- 1 Vertreter/in der Kursleiter/innen
- 1 Vertreter/in der Teilnehmer/innen
- 2 Vertreter/innen aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig
- 1 Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- 1 Vertreter/in des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Industrie- und Handelskammer Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Kreishandwerkerschaft Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Technischen Universität Braunschweig

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm, er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor. Ferner soll der Bildungsbeirat als Mittlerorgan zwischen Gesellschafterin, Teilnehmerschaft und Kursleiterschaft fungieren.

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen Mietverträge für die städtischen Objekte Heydenstr. 2 und Alte Waage 15.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2004 und Eintragung ins Handelsregister am 22. September 2004 wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die ideelle und finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung. Ergänzt wurde der Gegenstand der Gesellschaft um die Schulessensversorgung und die „Kommunale Beschäftigungsförderung“. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ vom städtischen Beschäftigungsbetrieb auf die VHS Arbeit und Beruf GmbH übertragen. In diesem Zusammenhang war eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erforderlich. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister ist am 12. Dezember 2012 erfolgt.

Auf Basis des geänderten Gesellschaftsvertrages wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse - in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gem. den derzeit in § 16 SGB II genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen/Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung - in der Stadt Braunschweig ab dem 12. Dezember 2012 (Eintragung der Neufassung des Gesellschaftsvertrages) mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauung war notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Sie erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird.

Mit notariellem Vertrag vom 8. März 2005 und Eintragung ins Handelsregister am 27. April 2005 wurde die Haus der Familie GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist vor allem der Betrieb der Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ in Braunschweig.

Tochtergesellschaften	Stammkapital gesamt in Euro	Anteil der Volkshochschule Brg. GmbH in Euro	in Prozent
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000	25.000	100%
Haus der Familie GmbH	25.000	25.000	100%

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahr 2014 waren durchschnittlich 173 (Vorjahr: 188) Mitarbeiter im Unterricht, in der pädagogischen Organisation und im Kundenservice (inkl. Hausorganisation und Reinigung) beschäftigt.

Darüber hinaus waren 652 (Vorjahr: 682) freie Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis bei der VHS tätig.

Diese Zahlen beinhalten sowohl die Beschäftigten der Volkshochschule Braunschweig GmbH als auch die Beschäftigten der beiden Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

In 2014 führte die VHS (inkl. der Tochtergesellschaften) 1.904 Veranstaltungen mit insgesamt 66.470 Unterrichtsstunden, die 20.846 Teilnehmer besuchten, durch. Daneben fanden 76 Sonderveranstaltungen statt.

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH schloss das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 737,0 T€ ab (Vorjahr: rd. -707,1 T€). Dieser Fehlbetrag wurde von der Stadt Braunschweig ausgeglichen.

Das Land Niedersachsen überwies in 2014 Zuschüsse in Höhe von 652,0 T€. Diese Leistungen sind im Abschluss schon als Ertrag gebucht.

Mit der VHS ist zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung ein Anreizsystem verabredet worden. Sie soll in voller Höhe an erzielten Verbesserungen des Jahresergebnisses im Vergleich zum jeweiligen Wirtschaftsplan partizipieren. In 2014 wurde ein um 47,0 T€ besseres Ergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan erzielt. Entsprechend soll dieser Betrag der Kapitalrücklage zugeführt werden. Die Zuführung erfolgt aus haushaltstechnischen Gründen erst im Jahr 2016.

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen Überschuss von rd. 31,3 T€ (Vorjahr: 7,2 T€), der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Haus der Familie GmbH schloss 2014 mit einem positiven Ergebnis von 6,7 T€ ab (Vorjahr: 2,5 T€). Der Gewinn soll ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Stadt Braunschweig leistete in 2014 reguläre Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von rd. 153,0 T€. Das Land Niedersachsen zahlte rd. 52,0 T€ Zuschüsse. Diese Leistungen sind im Abschluss ebenfalls schon als Ertrag gebucht.

Besondere Kennzahlen (Volkshochschule Braunschweig GmbH inkl. Tochtergesellschaften)

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen Teilnehmer	Sonderveranst./ Ausstellungen
2006	2.143	71.046	24.369	57
2007	2.154	78.254	22.176	42
2008	2.520	80.192	25.683	63
2009	2.338	81.756	27.255	56
2010	2.566	79.308	27.197	63
2011	2.158	75.414	24.601	33
2012	1.956	67.663	21.859	37
2013	1.966	76.391	21.979	49
2014	1.904	66.470	20.846	76

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

In den vergangenen zehn Jahren konnte die VHS ihre Stellung in der kommunalen und regionalen Bildungslandschaft ausbauen. Das strukturelle Defizit der klassischen Volkshochschule wurde kontinuierlich abgebaut und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe ist stabil. Bei den klassischen VHS-Angeboten wie Kursen zur „Persönlichkeitsentwicklung“, „Kommunikation“, „Pädagogik“, aber auch dem Kreativbereich „Malen“, „Zeichnen“, „Kunsthandwerk“ ist eine relativ konstante Nachfrage zu beobachten, während die Nachfrage bei den Sprachen, insbesondere „Deutsch als Fremdsprache“, zunimmt. Ein Großteil der Einnahmen wird nach wie vor durch den Sprachenbereich erwirtschaftet.

Ziel der VHS ist es, die Anmeldequoten weiter zu stabilisieren und dort, wo es möglich ist, noch zu steigern. Hierzu soll insbesondere vor dem Hintergrund der Neukundengewinnung das Werbekonzept angepasst werden (z. B. neuer Internetauftritt). Eine schrittweise Verlagerung des Werbeschwerpunktes „Printmedien“ hin zur „Online-Werbung“ erscheint zeitgemäß und erfolgsversprechend. Weiterhin hat sich die VHS-Gruppe das Ziel gesetzt, die Qualität der Lehre durch Maßnahmen der Kundenbindung (Rabattsysteme, verbesserte Ausstattung und Service) zu verbessern.

Besonders hervorzuheben ist die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erneut erteilte Zuständigkeit als Koordinationspunkt und Träger für Maßnahmen zur berufsbezogenen Sprachförderung in Braunschweig und der Region für die Jahre 2015 ff. Für die weitere Geschäftsentwicklung besteht eine große Chance darin, diesen zukunftsweisenden Programmbereich zu nutzen und im Verbund mit den Partneereinrichtungen auf regionaler Ebene weiter auszubauen, indem Drittmittel eingeworben werden. Der Fachkräftebedarf ist in vielen Branchen spürbar und das Interesse der Unternehmen an internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wächst.

In 2015 wurde ein einheitlicher Haustarif eingeführt. Diese neue Tarifstruktur bietet viele Chancen für die Personalentwicklung - insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Gleichzeitig bedeutet sie jedoch auch eine wirtschaftliche Herausforderung für die Gesellschaft, da mit Einführung der neuen Entgelttabelle die Personalkosten in den kommenden Jahren steigen werden.

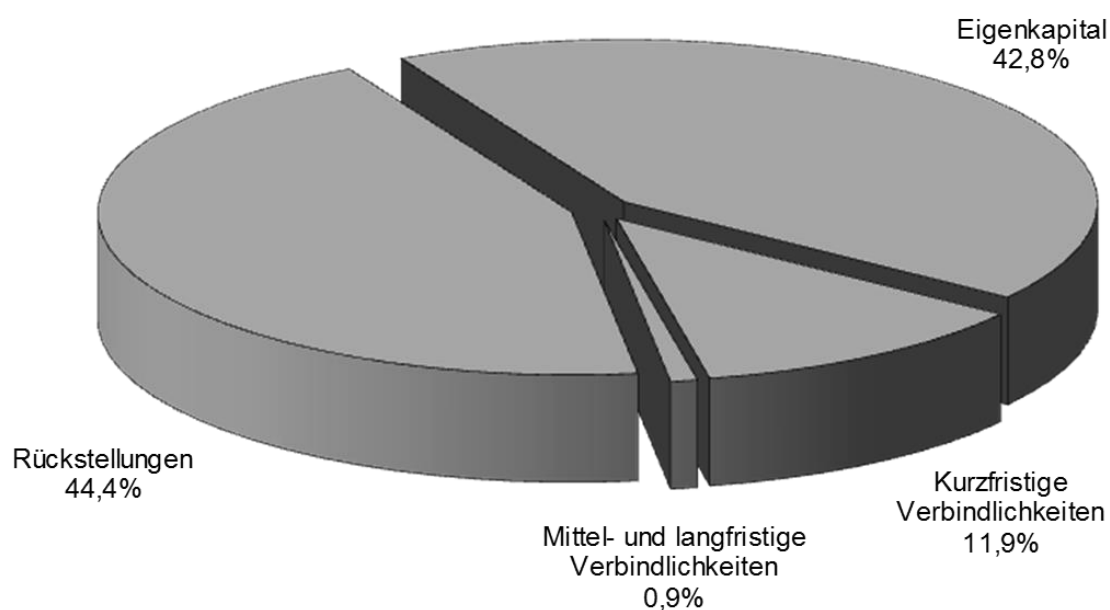
Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Volkshochschule Braunschweig GmbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,4	7	0,3	1	0,1
Sachanlagen	165	9,5	145	6,6	125	7,4
Finanzanlagen	50	2,9	50	2,3	50	3,0
Langfristig gebundenes Vermögen	222	12,7	202	9,2	176	10,4
Vorräte	1	0,1	1	0,0	2	0,1
Forderungen	1.285	73,6	1.486	67,6	1.382	82,0
Liquide Mittel	238	13,6	509	23,2	126	7,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.524	87,3	1.996	90,8	1.510	89,6
Bilanzsumme	1.746	100,0	2.198	100,0	1.686	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	747	42,8	747	34,0	617	36,6
Rückstellungen	776	44,4	961	43,7	810	48,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	16	0,9	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	207	11,9	490	22,3	259	15,4
Bilanzsumme	1.746	100,0	2.198	100,0	1.686	100,0

Volkshochschule Braunschweig GmbH Kapitalstruktur 2014

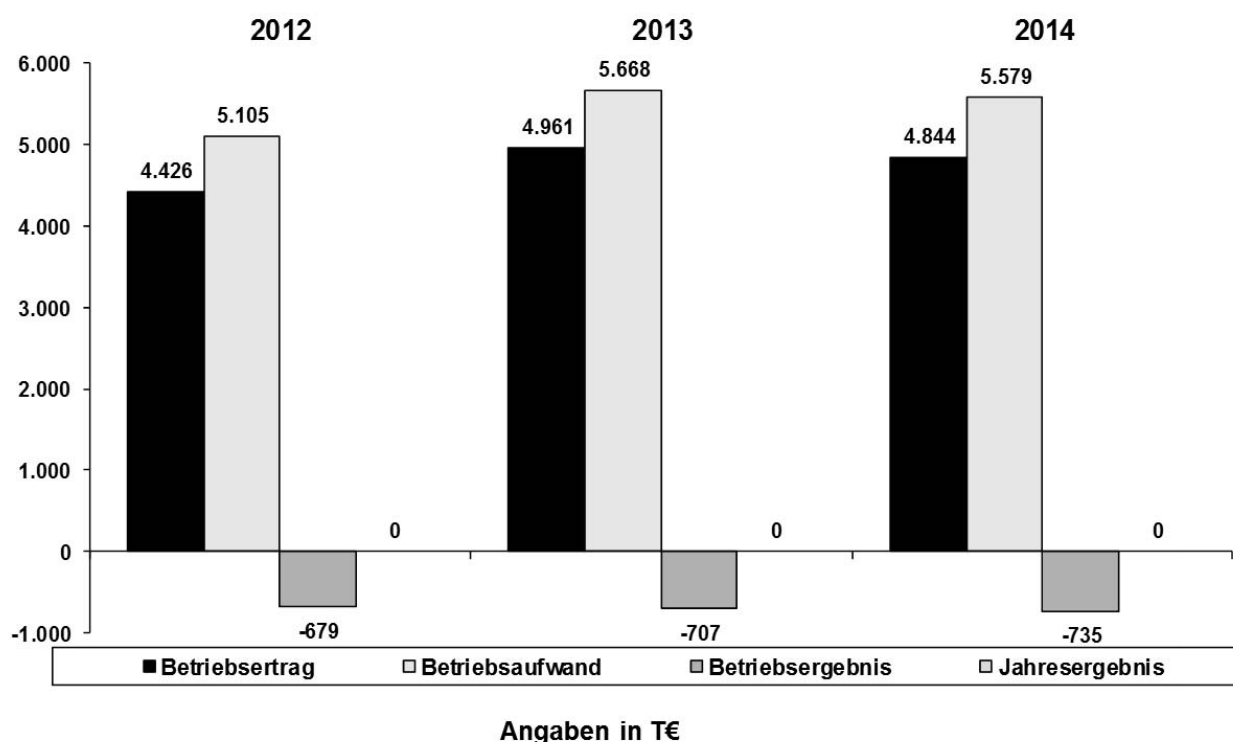


GuV-Daten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	2.933	-552	3.485	3.273
Sonstige betriebliche Erträge	1.911	435	1.476	1.153
Betriebserträge	4.844	-117	4.961	4.426
Materialaufwand	1.890	-357	2.247	2.020
Personalaufwand	2.440	100	2.340	2.092
Abschreibungen	107	-15	122	104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.142	183	959	889
Betriebsaufwand	5.579	-89	5.668	5.105
Betriebsergebnis	-735	-28	-707	-679
Finanzergebnis	-2	-2	0	1
Unternehmensergebnis	-737	-30	-707	-678
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	737	30	707	678
Jahresergebnis	0	0	0	0

Volkshochschule Braunschweig GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



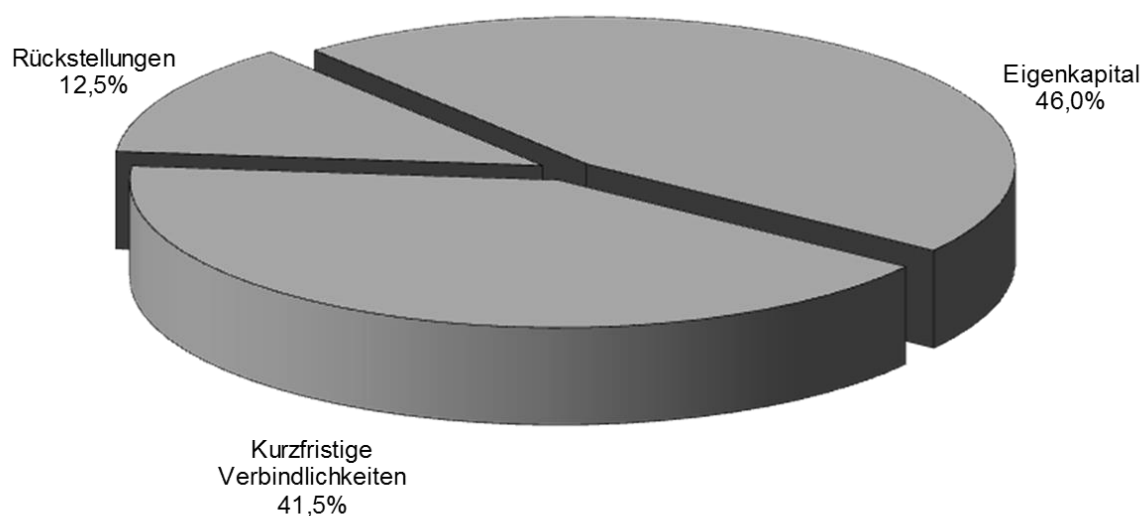
Ab dem Wirtschaftsjahr 2013 erfolgt die Aufnahme der Bilanz- und GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH in den Beteiligungsbericht, da seit dem 1. Januar 2013 durch die Gesellschaft die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ wahrgenommen wird und dadurch erstmalig ab 2013 Verlustausgleichszahlungen durch die Stadt erfolgen.

Bilanzdaten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

VHS Arbeit und Beruf GmbH				
BILANZ AKTIVA	2014		2013	
	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	86	9,8	30	3,3
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	86	9,8	30	3,3
Vorräte	21	2,4	27	3,0
Forderungen	265	30,1	477	52,1
Liquide Mittel	507	57,7	381	41,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	793	90,2	885	96,7
Bilanzsumme	879	100,0	915	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	404	46,0	373	40,8
Rückstellungen	110	12,5	152	16,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	365	41,5	390	42,6
Bilanzsumme	879	100,0	915	100,0

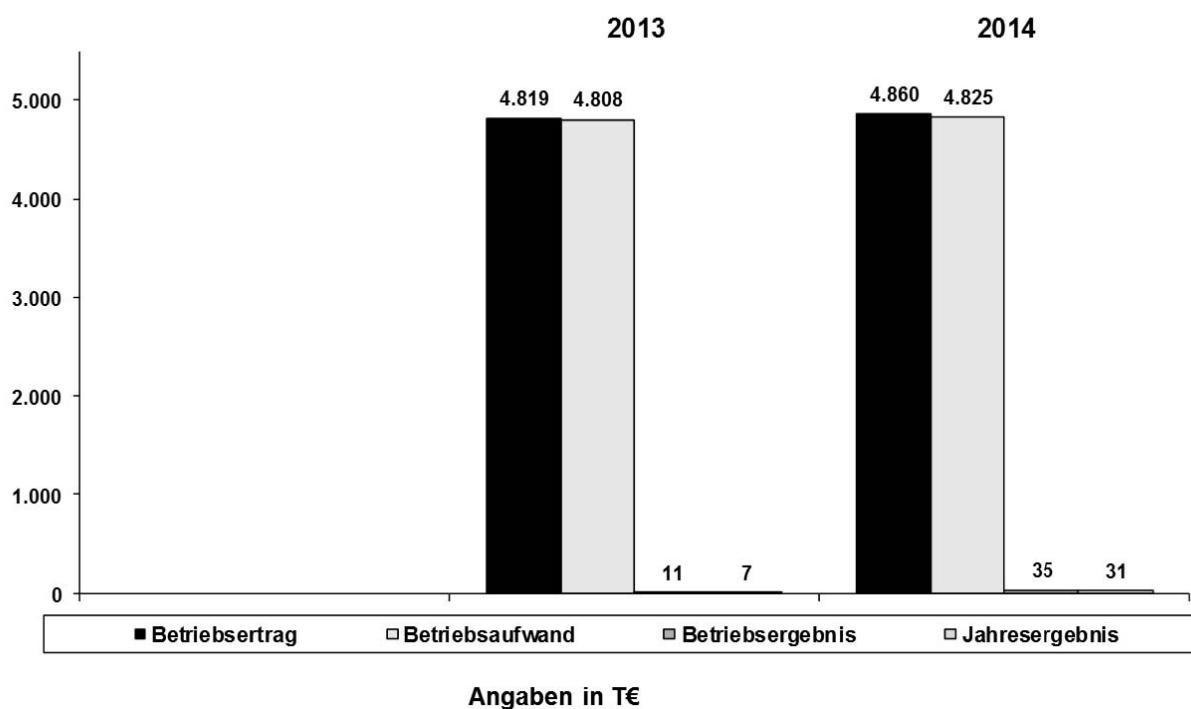
VHS Arbeit und Beruf GmbH Kapitalstruktur 2014



GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2014	Veränderung	2013
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.973	-69	3.042
Zuschuss der Stadt Braunschweig "Kommunale Beschäftigungsförderung"	1.759	126	1.633
Sonstige betriebliche Erträge	128	-16	144
Betriebserträge	4.860	41	4.819
Materialaufwand	1.686	197	1.489
Personalaufwand	2.076	-246	2.322
Abschreibungen	42	12	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.021	54	967
Betriebsaufwand	4.825	17	4.808
Betriebsergebnis	35	24	11
Finanzergebnis	0	0	0
Unternehmensergebnis	35	24	11
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	4	0	4
Jahresergebnis	31	0	7

VHS Arbeit und Beruf GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen wie beispielsweise des Technologieparks sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Weiterentwicklung des regionalen Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und gehalten werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird durch die Werbung für den Wirtschaftsstandort Braunschweig und der damit verbundenen Haltung und Anwerbung von Unternehmen im Stadtgebiet deutlich. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,154
Braunschweig GmbH (Nord/LB)	4.233	16,281
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	4.234	16,285
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg	4.233	16,281
	<hr/> 26.000	<hr/> 100

Mit Eintragung der erforderlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Zukunft GmbH am 21. Oktober 2015 ins Handelsregister wurde die Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg als zusätzliche Gesellschafterin aufgenommen. Zuvor waren die Stadt Braunschweig (13.300 €), die Braunschweig GmbH (6.350 €) und die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (6.350 €) Gesellschafter.

Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die Braunschweig Zukunft GmbH versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als "Clearing-Stelle" für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen, und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Bedeutung zu.

Wichtigste Zielgruppe der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen. Die Pflege des Bestands an Unternehmen hat vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der Gesellschaft als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben.

In einem ganzheitlichen Ansatz werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen thematisiert und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber

auch globale Themen wie den Fachkräftemangel betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als eine der führenden europäischen Forschungsregionen. Durch seine in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder, etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfenden europäischen Wettbewerb misst die Braunschweig Zukunft GmbH daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt daher ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Dabei spielt der Forschungsflughafen Braunschweig eine wichtige Rolle. Der Forschungsflughafen entwickelt sich zum herausragenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen in den Bereichen ‚Aviation‘, Automotive und Schiene. Die Stadt hat durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Umfang von 29 ha die Standortentwicklung weiter unterstützt. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen.

Durch den Betrieb eines *Technologieparks* werden technisch innovativen Gründern optimale Startbedingungen geboten. Andere Gründer finden ähnlich gute Voraussetzungen im *Rollei Gründerzentrum* vor.

Ferner vermarktet die Braunschweig Zukunft GmbH das *BioTec Gründerzentrum*. Es verfolgt das Ziel, die Start- und Entwicklungschancen von jungen Unternehmen zu verbessern, die auf dem Gebiet der Biotechnologie forschend und entwickelnd tätig sind und aufgrund der langen Vorlaufzeit bis zur Fertigungsreife solcher Technologien ein hohes Risiko auf sich nehmen. Das Gründerzentrum ist eingebunden in die benachbarte Biotechnologie-, Forschungs- und Wirtschaftslandschaft. Es befindet sich in direkter Nähe zum Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung. Ein flexibles Raumkonzept ermöglicht jederzeit Anpassungen an den individuellen Raumbedarf.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2014 neben dem Geschäftsführer 12 Mitarbeiter (Vorjahr: 11), darunter ein sogenannter Minijob und 7 von der Stadt Braunschweig der Gesellschaft zugewiesene Mitarbeiter.

Die Geschäftsführung wird durch Herrn Leppa wahrgenommen, welcher gleichzeitig in Personalunion das Amt des Wirtschaftsdezernenten der Stadt Braunschweig innehat.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender, ab 15.07.2014
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender, bis 30.06.2014
Paul Anfang*	Vorstandsmitglied der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, stellv. Vorsitzender
Dirk Ziegler**	Nord/LB / Brg. Landessparkasse, bis 31.10.2014
Manfred Borchardt**	Nord/LB / Brg. Landessparkasse, ab 01.11.2014
Mark Uhde***	Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg, ab 21.10.2015
Aykut Günderen	Ratsherr der Stadt Braunschweig, bis 06.10.2015
Michael Ehbrecht	Ratsherr der Stadt Braunschweig, ab 06.10.2015
Claas Merfort	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitza	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig, ab 21.10.2015
Helmut Streiff	Streiff & Helmold GmbH
Freddy Pedersen	Stellv. Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen

* Vom Mitgeschafter Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG entsandt.

** Vom Mitgeschafter Braunschweig GmbH (Nord/LB) entsandt.

*** Vom Mitgeschafter Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg entsandt.

Geschäftsführung

Gerold Leppa
Joachim Roth

ab 1. Februar 2014
bis 31. Januar 2014

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Nach dem Betriebsführungsvertrag, den die Gesellschaft (damals noch als Technologiepark Braunschweig GmbH) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des Technologieparks Rebenring 33 diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung.

Daneben übernimmt die Braunschweig Zukunft GmbH gemäß der am 9. März 2005 mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH geschlossenen Vereinbarung die Vermarktung der Gründerflächen des Bio-Tec Gründerzentrums.

Mit der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH, der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und dem Forschungsflughafen Braunschweig e. V. hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit Datum vom 7. Juni 2010 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Kooperationsgegenstand ist das regionale Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“, das der Entwicklung eines Clusters dienen soll. Der Vertrag, beginnend rückwirkend zum 1. Januar 2010 hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH abgeschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweig Zukunft GmbH schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.290,4 T€ ab (Planergebnis 2014: -1.389,9 T€), der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Erfolg der Braunschweig Zukunft GmbH lässt sich nicht mit üblichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern belegen, sondern zeigt sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen.

Aufgrund ihrer geschäftlichen Rahmenbedingungen stehen der Gesellschaft nur eingeschränkt Erlöse zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung. Wesentliche Ertragskomponenten sind Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gründerflächen sowie Erträge aus öffentlichen Zuschussmitteln für beantragte Fördermaßnahmen zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und Sponsoringmittel.

Braunschweig zählt erneut zu den deutschen Großstädten mit der größten Dynamik. Dies bestätigt der im November 2014 veröffentlichte Standortvergleich von Wirtschaftswoche, IW Consult und Immobilienscout24. Unter 69 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern belegte Braunschweig beim Dynamik-Ranking Platz 6 und glänzte vor allem bei der Kinderbetreuung und mit guten Arbeitsmarktdaten. In der Rubrik Wirtschaftsfreundlichkeit belegte Braunschweig im bundesweiten Vergleich sogar mit Abstand Rang 1. Dieses erfreuliche Bekenntnis zum Standort Braunschweig bestätigt auch die dynamische Entwicklung von Wirtschaft und Wissenschaft.

Dabei spielt die Wissenschaft eine besondere Rolle, denn auch sie ist auf Expansionskurs. Zusammen mit Partnern investiert die Technische Universität Braunschweig rd. 250 Mio. € in fünf Forschungszentren. Derzeit wird mit Hochdruck an dem in Kooperation zwischen der TU und dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung entstehenden Neubau des Braunschweiger Zentrums für Systembiologie gearbeitet. Von großer Bedeutung ist auch der Forschungsflughafen Braunschweig, wo Wissenschaft und Forschung interdisziplinär arbeiten und mit der Wirtschaft eng kooperieren. Durch die Wissensvernetzung von der TU Braunschweig, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Volkswagen und vielen anderen Unternehmen am Forschungsflughafen hat sich Braunschweig als europäisches Zentrum der Mobilitätsforschung hervorragend entwickelt. Zudem hat sich Braunschweig als Modellregion der Gesundheitswirtschaft etabliert.

Im Zeitraum von 2007 bis 2014 wurde aus dem Existenzgründerfonds die Neugründung von 101 Unternehmen unterstützt. Dabei sind Mittel in Höhe von 636 T€ bewilligt und 259 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert worden.

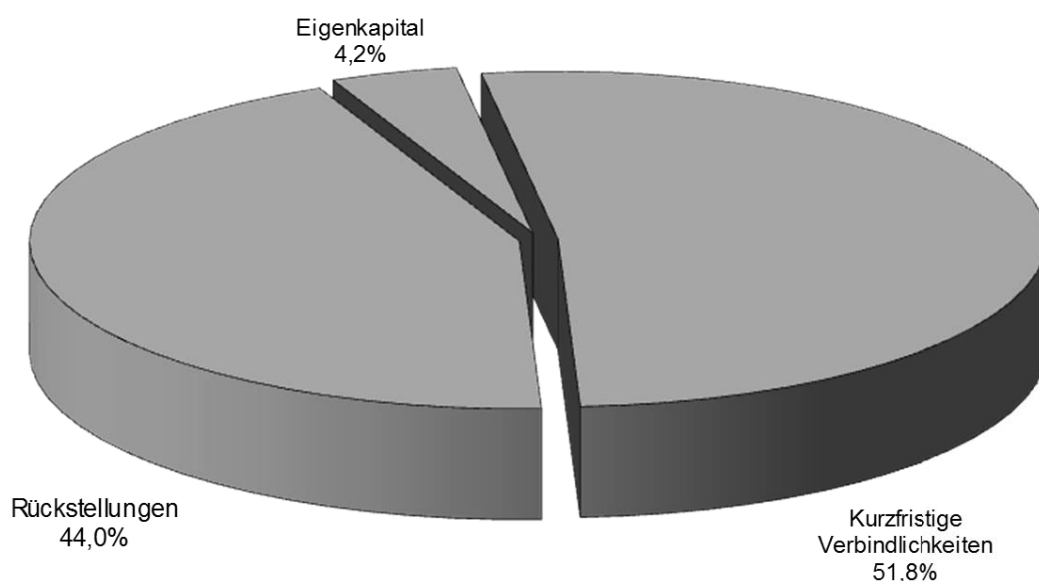
Der Wirtschaftsplan 2015 der Gesellschaft geht von einem Zuschussbedarf durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 1.429,4 T€ aus. Die Gesellschaft beteiligt sich u. a. wie auch in Vorjahren am Projekt „Berufsorientierung Braunschweig“ (BOBS) mit rd. 321 T€. Im Rahmen dieses Projektes wird Jugendlichen an Schulen in Braunschweig in einem schulübergreifenden Ansatz eine vertiefte Berufsorientierung entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten angeboten (siehe hierzu auch die Erläuterungen bei der Allianz für die Region GmbH).

Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

Braunschweig Zukunft GmbH						
BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	57	9,2	45	15,0	52	12,6
Langfristig gebundenes Vermögen	57	9,2	45	15,0	52	12,6
Forderungen	412	66,5	239	79,4	269	65,0
Liquide Mittel	151	24,4	17	5,6	93	22,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	563	90,8	256	85,0	362	87,4
Bilanzsumme	620	100,0	301	100,0	414	100,0

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	26	4,2	26	8,6	26	6,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückstellungen	273	44,0	152	50,5	199	48,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	321	51,8	123	40,9	189	45,7
Bilanzsumme	620	100,0	301	100,0	414	100,0

Braunschweig Zukunft GmbH Kapitalstruktur 2014

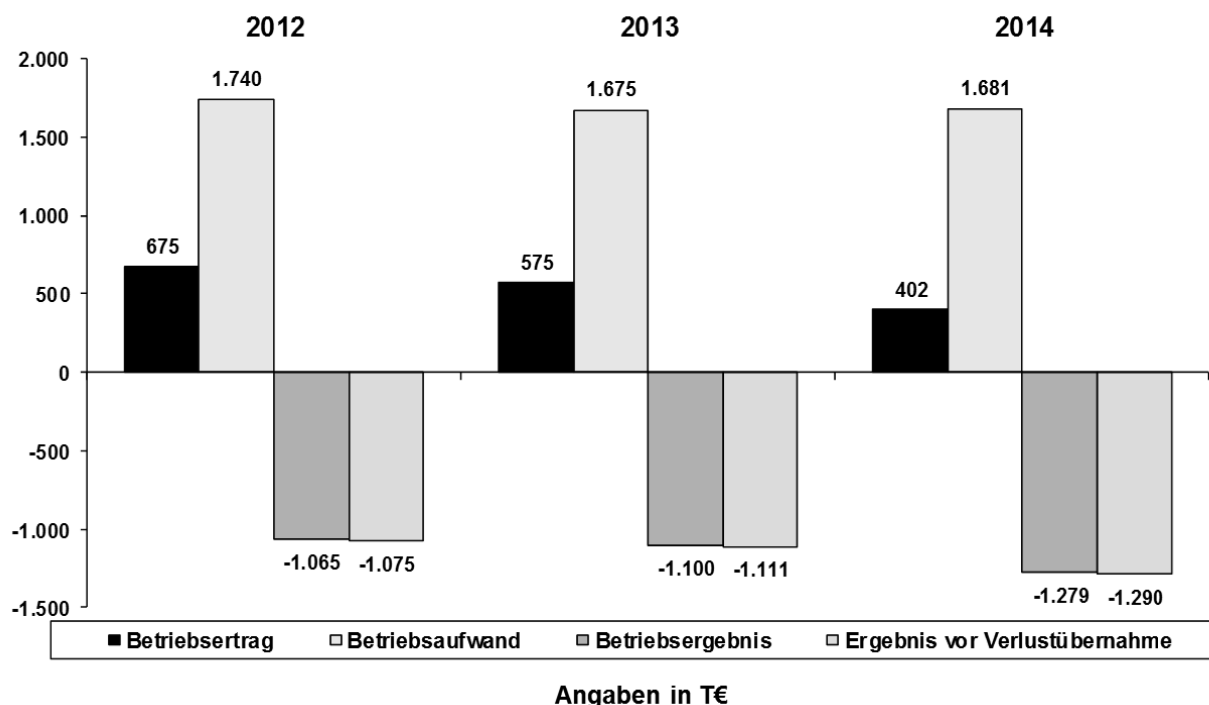


GuV-Daten der Braunschweig Zukunft GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	140	-7	147	144
Sonstige betriebliche Erträge	262	-166	428	531
Betriebserträge	402	-173	575	675
Materialaufwand	40	-3	43	39
Personalaufwand	509	-7	516	548
Abschreibungen	12	-5	17	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.120	21	1.099	1.129
Betriebsaufwand	1.681	6	1.675	1.740
Betriebsergebnis	-1.279	-179	-1.100	-1.065
Finanzergebnis	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	-1.279	-179	-1.100	-1.065
Steuern	11	0	11	10
Erträge aus Verlustübernahme	1.290	179	1.111	1.075
Jahresergebnis	0	0	0	0

Braunschweig Zukunft GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (§ 3 Abs. 1 S. 1 des Gesellschaftsvertrages). In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Ferner betreibt die Gesellschaft sonstige Geschäfte, die diesem o. g. Gesellschaftszweck dienlich sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören weiterhin auch „Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude, insbesondere Schulgebäude, nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften“. Die Gesellschaft kann „insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben“ (vgl. § 3 Abs. 1 S. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages).

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig stellt dem Braunschweiger Wohnungsmarkt entsprechende Wohnraumressourcen zur Verfügung. Hierdurch wird eine sozial verantwortbare Versorgung der Bevölkerung der Stadt Braunschweig mit Wohnraum gesichert. Die Gesellschaft stellt somit ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik dar. Weiterhin errichtet, verpachtet und/oder vermietet die Gesellschaft Gebäude, die einem öffentlichen Zweck dienen (z. B. Schulen und Feuerwehrgebäude). Hierdurch wird ebenfalls ein öffentlicher Zweck selbst verfolgt und dem Gemeinwohl gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 7.670.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital- anteil in Euro	Stammkapital- anteil in %
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
	<hr/> 7.670.000	<hr/> 100

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) hält selbst 10 % der Anteile („Eigene Anteile“). Die Rechte und Pflichten aus den eigenen Anteilen, insbesondere das Stimmrecht, das Bezugsrecht und der Gewinnanteil ruhen. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von 51 % und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Anteil von 49 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2014 beschäftigte die Niwo durchschnittlich 88 Mitarbeiter (Vorjahr: 89).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2014	2013	Veränderungen
Kaufmännische Mitarbeiter	52	53	-1
Technische Mitarbeiter	26	24	2
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	10	12	-2
Gesamt	88	89	-1

Daneben waren im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 6 Auszubildende und 2 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die Niwo einen Jahresüberschuss von 4.112 T€. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage in Höhe von 2.612 T€ ergab sich ein Bilanzgewinn von 1.500 T€, der ursprünglich zur Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH vorgesehen war. Aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf Anweisungsbeschluss des Finanz- und Personalausschusses der Stadt Braunschweig vom 21. Mai 2015 wurde auf eine Dividendenzahlung für 2014 verzichtet, um stattdessen wie im Vorjahr eine Rücklage zur Errichtung von preisgünstigen Mietwohnungen zu dotieren.

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die Gesamtinvestitionen für Instandhaltung und Modernisierung in den Bestand auf 12,4 Mio. €. Ergänzend sind der Bilanz zum 31. Dezember 2014 für das Projekt Wilhelm-Bracke-Gesamtschule Sachanlagen in Höhe von 30.867 T€ aktiviert, davon 30.461 T€ Anlagen im Bau (Vorjahr: 13.467 T€ bzw. 13.387 T€).

Die marktbedingte Leerstandsquote der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2014 bei 1,2 % (Vorjahr: 1,0 %).

Die Tochtergesellschaft Wohnstätten-Gesellschaft mbH Braunschweig erwirtschaftete in 2014 einen Überschuss von rd. 234,4 T€ (Vorjahr: 277,2 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren (1.313,8 T€) ergibt sich ein Bilanzgewinn von rd. 1.548,2 T€.

Besondere Kennzahlen

Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Bewirtschaftete Einheiten	2014	2013	Veränderungen
<u>Eigene Objekte:</u>			
Wohnungen	7.177	7.176	1
Garagen und Einstellplätze	990	981	9
Sonst. Mieteinheiten/ Gewerbliche Objekte	112	113	-1
Summe	8.279	8.270	9
Wohn- und Nutzfläche der Grundstücke im eigenen Bestand	467.067 m ²	466.874 m ²	-193
<u>Betreute Objekte :</u>			
Verwaltete Wohnungen und Garagen f. Dritte	358	358	0
Objekte der Wohnstätten-GmbH	238	238	0
Summe	596	596	0

Die Abteilung Gartenwesen der Gesellschaft betreute rd. 618.000 m² eigene Freiflächen sowie rd. 21.000 m² Freifläche der Wohnstätten-GmbH. Zudem wurden rd. 25.000 m² Freifläche im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für die Eigentümer von in Vorjahren veräußerten Objekten bewirtschaftet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2015 geht von einem Jahresüberschuss von 3.339 T€ aus. Es sind keine Immobilienverkäufe vorgesehen. Erneut erfolgen umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, um die Bestandsqualität kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern und weiterhin den Geschäftserfolg zu sichern. In der Planung 2015 sind Gesamtinvestitionen von rd. 12,5 Mio. € in den vorhandenen Wohnungsbestand geplant, die voraussichtlich in Höhe von rd. 3,8 Mio. € Aktivierungen in das Sachanlagevermögen und in Höhe von 8,7 Mio. € Instandhaltungsaufwand darstellen werden. Einen Schwerpunkt bildet die Weststadt neben den Stadtteilen Siegfriedviertel, Heidberg, Lindenbergssiedlung, Lehdorf und Bebelhof.

Die durch die Nibelungen-Wohnbau-GmbH für die Stadt Braunschweig zur Entlastung der stadt-eigenen Bauverwaltung seit dem Jahr 2012 betreuten Baumaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2015 fertiggestellt und abgerechnet sein. Derzeit gibt es keine Vereinbarungen über weitere Projekte im Rahmen der Baubetreuung.

Mit der Übernahme des Projektes „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ hat sich das Geschäftsfeld der Gesellschaft erweitert. Der Neubau der Schule ist inzwischen fertiggestellt und es erfolgt der Rückbau des bereits leer stehenden alten Schulgebäudes. Am alten Schulstandort ist die Realisierung des Baugebietes „Alsterplatz“ durch die Niwo vorgesehen. Die Erschließungsmaßnahmen sind für Herbst 2015 geplant, damit im Frühjahr 2016 der Hochbau starten kann. Erste Fertigstellungen sind für das Jahr 2017, die Gesamtfertigstellung ist für das Jahr 2019 geplant. Insgesamt sollen hier ca. 212 Wohneinheiten entstehen. Geplant ist ein Mix aus Wohnungen für Ein- bis Zwei-Personenhaushalte bis hin zu Drei- bis Vier-Zimmerwohnungen. Zudem sollen Gewerbemietflächen entstehen.

Auch an der Umsetzung des Baugebietes „Nördliches Ringgebiet“ ist die Niwo beteiligt. Die Gesellschaft verfügt neben weiteren Teilbereichen über die Grundstücke des 1. Bauabschnittes. Hier sollen 200 Wohneinheiten errichtet und der restliche Teil der Grundstücke soll als erschlossenes Bauland verkauft werden. Ab Herbst 2015 sind die Erschließungsarbeiten geplant, um im Frühjahr 2016 mit dem Hochbau beginnen zu können. Mit ersten Vermietungen wird in 2017 gerechnet, die Fertigstellung ist bis ca. 2020 geplant.

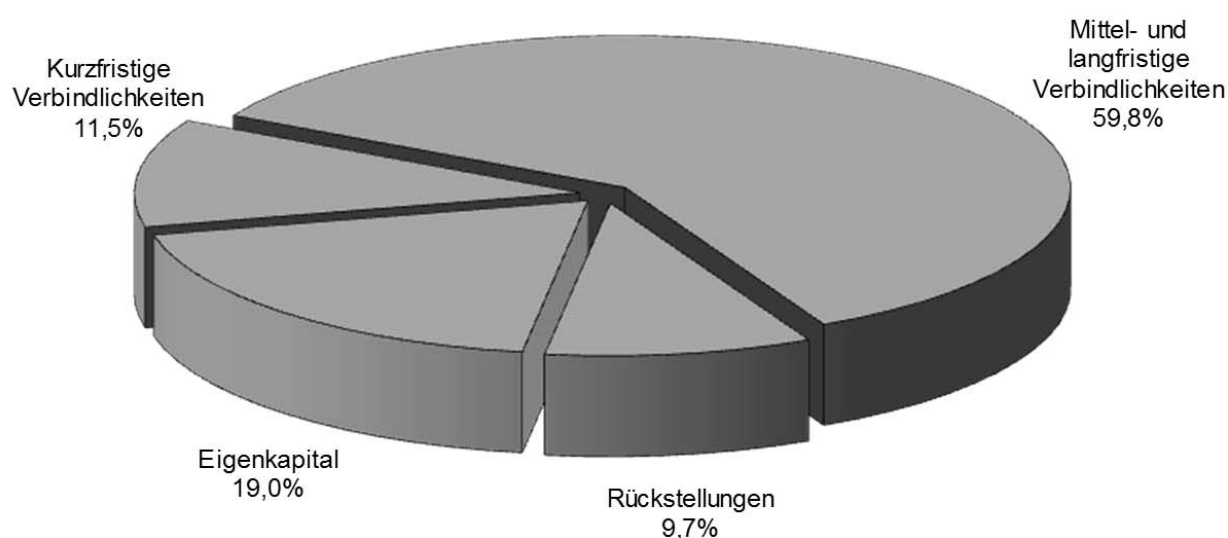
Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	108	0,1	141	0,1	164	0,1
Sachanlagen	168.980	88,2	149.178	89,0	138.357	89,9
Finanzanlagen	566	0,3	566	0,3	566	0,4
Langfristig gebundenes Vermögen	169.654	88,5	149.885	89,5	139.087	90,4
Zum Verkauf best. Grundstücke, Vorräte	11.236	5,9	10.486	6,3	9.705	6,3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.337	1,2	1.355	0,8	1.135	0,7
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	8.380	4,4	5.798	3,5	3.905	2,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	21.953	11,5	17.639	10,5	14.745	9,6
Bilanzsumme	191.607	100,0	167.524	100,0	153.832	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	36.480	19,0	32.369	19,3	28.938	18,8
davon Gewinnrücklagen	24.158	12,6	20.046	12,0	16.615	10,8
Rückstellungen	18.568	9,7	16.654	9,9	15.906	10,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	114.586	59,8	99.903	59,6	91.491	59,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	21.973	11,5	18.598	11,1	17.497	11,4
Bilanzsumme	191.607	100,0	167.524	100,0	153.832	100,0

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Kapitalstruktur 2014



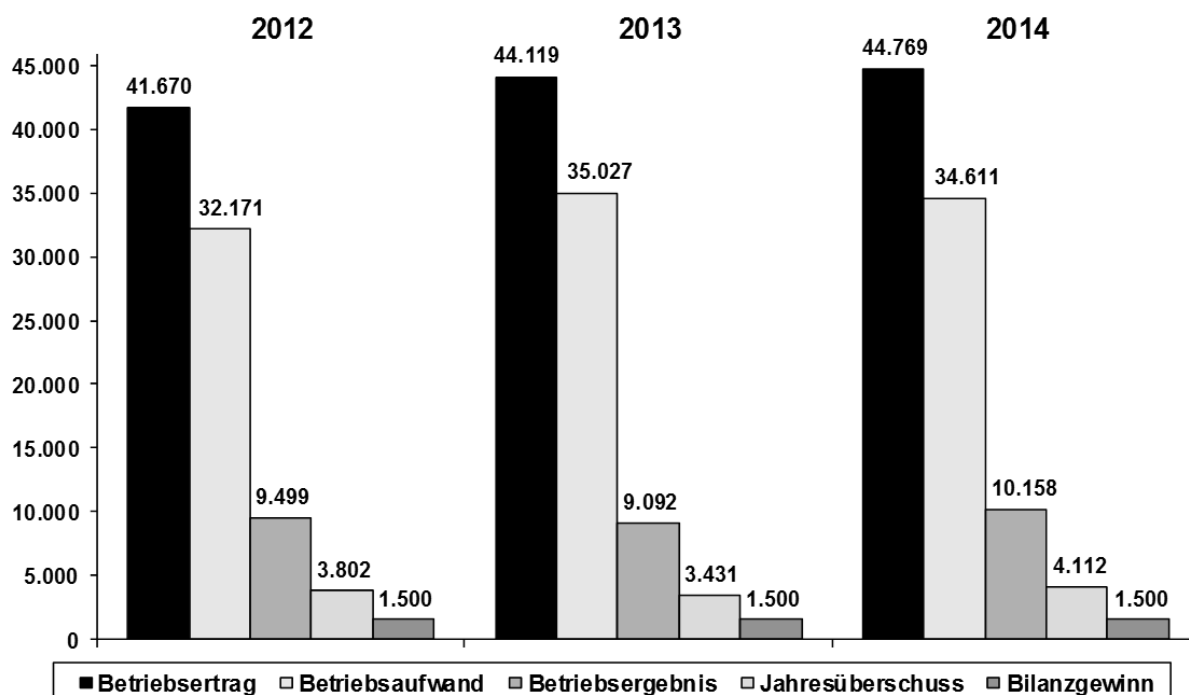
GuV-Daten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	41.389	-31	41.420	39.685
Sonstige betriebliche Erträge	3.380	681	2.699	1.985
Betriebserträge	44.769	650	44.119	41.670
Materialaufwand	21.414	-580	21.994	20.336
Personalaufwand	6.159	40	6.119	5.204
Abschreibungen	5.353	314	5.039	4.842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.685	-190	1.875	1.789
Betriebsaufwand	34.611	-416	35.027	32.171
Betriebsergebnis	10.158	1.066	9.092	9.499
Finanzergebnis	-4.727	-235	-4.492	-4.528
Unternehmensergebnis	5.431	831	4.600	4.971
außerordentliches Ergebnis *	0	0	0	0
Steuern	1.319	150	1.169	1.169
Jahresergebnis	4.112	681	3.431	3.802
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	2.612	681	1.931	2.302
Bilanzgewinn	1.500	0	1.500	1.500

* BilMoG bedingt

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.). Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der entsprechenden Aufgabenerledigung der Gesellschaft. Der Betrieb und die Bereitstellung von Flughafenkapazitäten stellt eine Infrastruktur für Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert und ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt Braunschweig geschaffen. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überwacht, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 608.400 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,638
Stadt Wolfsburg	108.200	17,784
Landkreis Gifhorn	12.200	2,005
Landkreis Helmstedt	12.200	2,005
Eigene Anteile	216.400	35,568
	608.400	100

Unter Herausrechnung der „Eigenen Anteile“, die nicht stimmberechtigt sind, besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von rd. 66,175 % am stimmberechtigten Kapital.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Gundel	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadt Braunschweig
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Sabah Enversen	Ratsherr der Stadt Wolfsburg, stellv. Vorsitzender
Thomas Muth	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Fredegar Henze	Kreistagsabgeordneter des Landkreises Gifhorn (ab 26.02.2014)
Matthias Wunderling-Weilbier	Landrat des Landkreises Helmstedt (bis 25.02.2014)

Der Aufsichtsrat besteht aus *bis zu* 11 Mitgliedern. Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: vier Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, zwei Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; ein weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern Landkreis Gifhorn und Landkreis Helmstedt einvernehmlich entsandt. Daneben *können* dem Aufsichtsrat bis zu vier Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft angehören. Dies ist im Moment nicht der Fall.

Geschäftsführung

Boris Gelfert

Wichtige Verträge

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat in 2007 mit der ‚Austro Control GmbH‘ (ACG) einen Vertrag zur Erbringung von Flugsicherungsdienstleistungen sowie mit der ‚BAN 2000 GmbH‘ einen Vertrag über die Erbringung von CNS-Dienstleistungen („Communication-Navigation-Surveillance“; Flugsicherungstechnik) geschlossen.

Mit dem Land Niedersachsen (Staatliches Baumanagement Braunschweig) wurde ein Vertrag zur Übernahme der baulichen Betreuung am Flughafen (Instandhaltung und Unterhaltung der vorhandenen Baulichkeiten und Außenanlagen einschließlich aller künftigen Um- und Neubauten nebst baufachlicher Beratung) abgeschlossen.

Mit der Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von Radardaten und die Bereitstellung meteorologischer Daten.

Mit der Stadt Braunschweig wurde 1999 vereinbart, dass zusätzlich dauerhaft Personal der Berufsfeuerwehr der Stadt Braunschweig den Brandschutz des Flughafens ergänzt, um den gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz gerecht zu werden.

Mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH am 6. Januar 2010 einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Daneben wurden Kooperationsvereinbarungen mit der Braunschweig Zukunft GmbH und der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH zum Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“ abgeschlossen. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH geschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Darüber hinaus existieren diverse Erbbaurechts- und Grundstücksverträge.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalbestand lag im Geschäftsjahr 2014 bei 47 Beschäftigten (Vorjahr: 49). Daneben wurden 10 Aushilfen beschäftigt (Vorjahr: 9).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2014	2013	Veränderungen
Vollzeitmitarbeiter	47	49	-2
davon Teilzeitbeschäftigte	3	3	0
Gesamt	47	49	-2

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die Gesellschaft unter Einbeziehung der Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH in Höhe von 2.476 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 459 T€. Im Rahmen der Beschlussfassung der Gesellschafter über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde entschieden, diesen Überschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Umsatzerlöse liegen auf Plan- bzw. Vorjahresniveau. Den moderaten Erhöhungen bei den Lande-, Abstell- und Passagiergebühren stehen rückläufige Kraftstoffprovisionen und Abfertigungsentgelte gegenüber. In letzterer Position sind u. a. auch die Erträge aus der Flugzeugenteisung enthalten. Aufgrund der milden Witterung waren diese Erlöse rückläufig.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von 2.650,7 T€ vorgenommen. Größte Maßnahmen waren u. a. der Neubau der Winterdiensthalle i. H. v. 801,0 T€, die Entwässerungsanlagen im Osten und Süden des Flughafens i. H. v. 598,6 T€, sowie die Anschaffung eines Kehrblasgerätes nebst Schneepflug i. H. v. 420,9 T€. Die Finanzierung erfolgte über die eigene Liquidität der Gesellschaft; eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Besondere Kennzahlen

Aufkommen/Flugbewegungen	2014	2013
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	34.790	31.858
Hubschrauber	472	654
UL-Luftfahrzeuge	1.958	1.826
Segelflugzeuge	3.120	5.132
Fallschirmsportsprünge	168	4
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	192.485	183.130

Im Geschäftsjahr 2014 hat das DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. 384 Flüge (Vorjahr: 561) durchgeführt; das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) mit dem eigenen Flugzeug 136 Starts und Landungen (Vorjahr: 220).

Am Braunschweiger Flughafen sind 220 Luftfahrzeuge (Vorjahr: 208) beheimatet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Beim Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung für Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen (daher der Begriff „Forschungsflughafen“). Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Inzwischen ist dort ein einzigartiges Netzwerk von namhaften Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten. Gemeinsam mit hoch spezialisierten kleineren Unternehmen bilden sie ein außergewöhnliches Avionik-Cluster.

Der Forschungsflughafen sichert aktuell unmittelbar rund 2.500 hochqualifizierte Arbeitsplätze direkt vor Ort und mehr als 4.000 in der Umgebung. In den Jahren 2004 bis 2014 ist die Zahl der Beschäftigten am Forschungsflughafen von rund 1.600 auf rund 2.700 gestiegen. Die gute Entwicklung setzt sich fort.

Mit Inbetriebnahme der Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m und der Verbreiterung der Bahn auf der ganzen Länge von 30 m auf 45 m am 18. Oktober 2012 kann die Flughafengesellschaft auch zukünftig eine angemessene Flughafeninfrastruktur zur Verfügung stellen und so die Weiterentwicklung des Forschungsflughafens sichern.

Das Bekenntnis zum Forschungsflughafen und seinem Ausbau ist eine Zukunftsinvestition für Braunschweig. Dieser ist eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifenden Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen; sowohl bei der Forschung und Entwicklung rund um die Luft- und Raumfahrt, die Mobilität mit Auto oder Bahn sowie künftig auch der Elektromobilität.

Um den Flughafen herum wurden und werden außerdem drei Gewerbegebiete durch die Stadt Braunschweig mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen erschlossen, um luftfahrtaffinen Firmen und Instituten die Möglichkeit zu eröffnen, sich in das Netzwerk Forschungsflughafen Braunschweig einzuklinken. Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

Zudem ist zurzeit die Realisierung des Lilienthalhauses durch einen Investor mit Unterstützung der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH vorgesehen. Dieses zentrale „Besucher- und Dienstleistungszentrum für Luft-, Raumfahrt und Mobilität“ bietet Dienstleistern, Ingenieurbüros und wissenschaftlichen Einrichtungen aus diesem Bereich die Möglichkeit, im Zentralbereich des Forschungs- und Technologiestandortes tätig zu werden. Dieses Projekt bestätigt ebenfalls die positive Zukunftsprognose des Forschungsflughafens.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 hat die Gesellschaft einen Betriebsmittelzuschussbedarf in Höhe von 2.780 T€ (2.476 T€ im Vorjahr) veranschlagt. Unter Einbeziehung dieser Betriebsmittelzuschüsse erwartet die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 730,2 T€. Dieser verbleibende Verlust soll mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet werden.

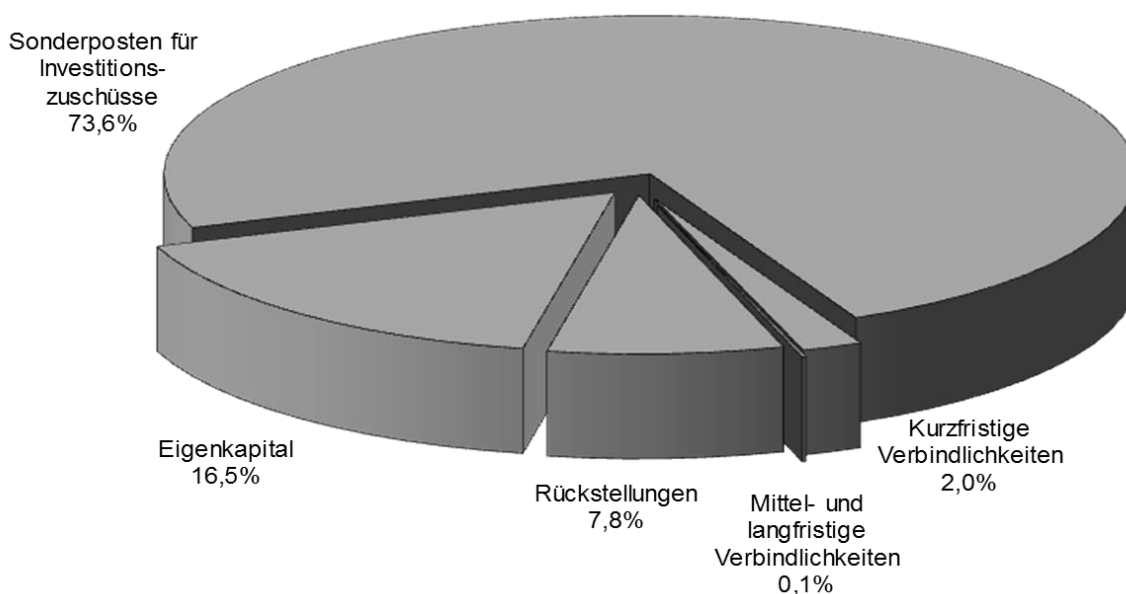
Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

BILANZ AKTIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	0,0	34	0,1	39	0,1
Sachanlagen	42.059	95,0	42.536	91,1	35.534	84,5
Langfristig gebundenes Vermögen	42.080	95,0	42.570	91,1	35.573	84,6
Vorräte	105	0,2	94	0,2	80	0,2
Forderungen	793	1,8	879	1,9	2.762	6,6
Liquide Mittel	1.308	3,0	3.163	6,8	3.648	8,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.206	5,0	4.136	8,9	6.490	15,4
Bilanzsumme	44.286	100,0	46.706	100,0	42.063	100,0

BILANZ PASSIVA	2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	7.293	16,5	6.834	14,6	7.030	16,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	32.579	73,6	34.879	74,7	30.033	71,4
Rückstellungen	3.465	7,8	3.089	6,6	3.112	7,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	57	0,1	66	0,1	76	0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	892	2,0	1.838	3,9	1.812	4,3
Bilanzsumme	44.286	100,0	46.706	100,0	42.063	100,0

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Kapitalstruktur 2014



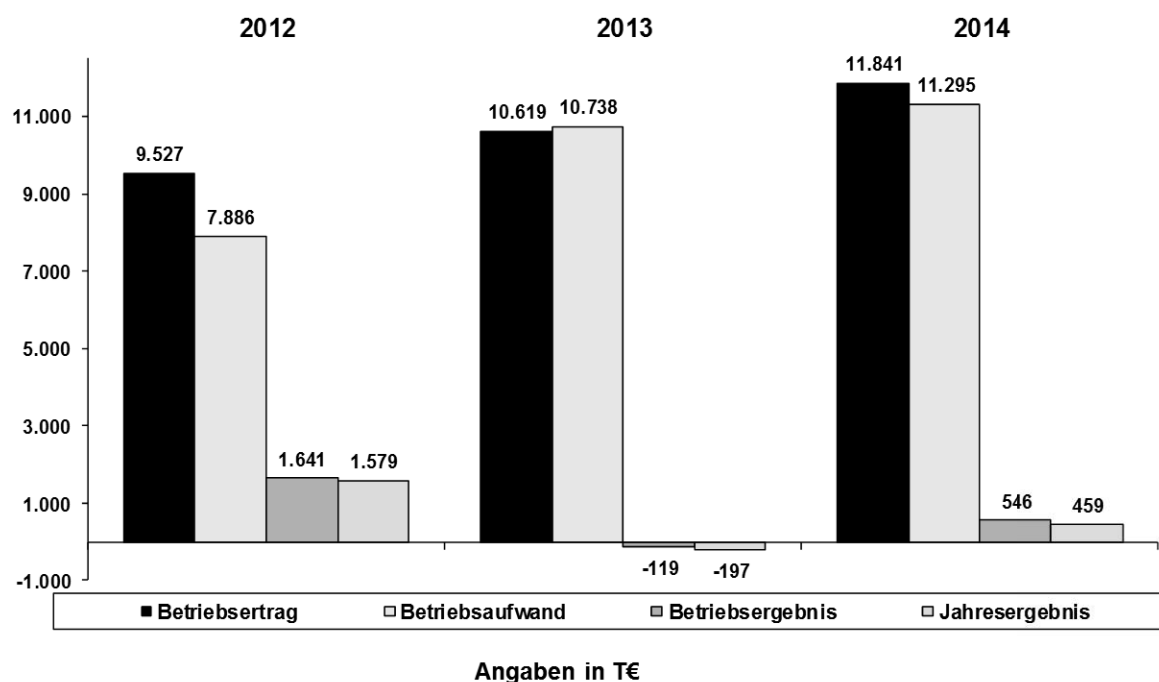
GuV-Daten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	Veränderung T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	4.950	24	4.926	4.623
Betriebsmittelzuschüsse *	2.476	84	2.392	3.280
Sonstige betriebliche Erträge	4.415	1.114	3.301	1.624
Betriebserträge	11.841	1.222	10.619	9.527
Materialaufwand	4.073	613	3.460	2.822
Personalaufwand	3.295	-203	3.498	3.015
Abschreibungen	3.130	132	2.998	1.218
Sonstige betriebliche Aufwendungen	797	15	782	831
Betriebsaufwand	11.295	557	10.738	7.886
Betriebsergebnis	546	665	-119	1.641
Finanzergebnis	-64	-14	-50	-44
Unternehmensergebnis	482	651	-169	1.597
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	23	-5	28	18
Jahresergebnis	459	656	-197	1.579

* Die notwendigen Betriebsmittelzuschüsse werden vorab als „Ertrag“ gebucht.

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2012-2014



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird.

Die Gesellschaft soll über Aktivitäten auf den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 gegründet. Zum Jahreswechsel 2012/2013 erfolgte eine Neupositionierung und -ausrichtung der Gesellschaft. So erfolgte u. a. eine Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und die Aufnahme einer neuen Gesellschafterin (Wolfsburg AG) durch Erhöhung des Stammkapitals um 2.600 €. Seit dem 1. Januar 2013 ist die Gesellschaft mit dem Namen Allianz für die Region GmbH tätig.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft sichert bestehende Arbeitsplätze, baut neue Beschäftigung auf und verbessert die Lebensqualität der Region nachhaltig. Damit wird dem Allgemeinwohl gedient.

Stammkapital

Bei Gründung der Gesellschaft betrug das Stammkapital 25.000 €. Seit Anfang 2013 beträgt das Stammkapital 27.600 €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung von 2.600 € im Handelsregister erfolgte am 20. Februar 2013.

Gesellschafter

Die Gesellschafter waren bei Gründung der Gesellschaft zunächst zur Hälfte Städte und Landkreise der Region sowie der Zweckverband Großraum Braunschweig; die andere Hälfte der Anteile wurde von Unternehmen der Region sowie der IG Metall und dem Arbeitgeberverband der Region Braunschweig gehalten. Mit Beginn des Jahres 2013 wurde die Wolfsburg AG zusätzliche Gesellschafterin mit einem Stammkapitalanteil von 2.600 €. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13. Mai 2015 wurden auch die Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg und die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg in den Gesellschafterkreis aufgenommen. Mit Aufnahme der zwei neuen Gesellschafter haben sich teilweise die Stammeinlagen der anderen Gesellschafter verändert. Da die Anteile der Wolfsburg AG zu 50 % in der Hand der Stadt Wolfsburg und zu 50 % in der Hand der Volkswagen AG sind, bleibt es indirekt bei dem oben erwähnten Verhältnis von 50 : 50 zwischen Gebietskörperschaften und Unternehmen.

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	3.700	13,41
Stadt Salzgitter	1.100	3,99
Stadt Wolfsburg	1.100	3,99
Landkreis Gifhorn	1.100	3,99
Landkreis Goslar	1.100	3,99
Landkreis Helmstedt	1.100	3,99
Landkreis Peine	1.100	3,99
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	3,99
Zweckverband Großraum Braunschweig	1.100	3,99
VW Financial Services AG	2.150	7,79
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg	2.150	7,79
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	1.200	4,35
Salzgitter AG	1.200	4,35
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	1.200	4,35
Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.	1.200	4,35
IG Metall Deutschland	1.200	4,35
Avacon AG	2.150	7,79
Wolfsburg AG	2.650	9,60
Summe	27.600	100,00

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Regionalbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Christiane Hesse	VW Financial Services AG, stellv. Vorsitzende
Jürgen Brinkmann	Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
Thomas Brych	Landkreis Goslar
Gerhard Döpfens	Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
Michael Doering	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
Dr. Andreas Ebel	Landkreis Gifhorn
Franz Einhaus	Landkreis Peine
Michael Kieckbusch	Salzgitter AG
Gunnar Kilian	Volkswagen AG
Frank Klingebiel	Stadt Salzgitter
Klaus Mohrs	Stadt Wolfsburg
Wolfgang Niemsch	Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
Bernd Osterloh	IG Metall
Hans Werner Schlichting	Landkreis Helmstedt
Wolfgang Schneider	Zweckverband Großraum Braunschweig
Christiana Steinbrügge	Landkreis Wolfenbüttel
Dr. Stephan Tenge	Avacon AG

Geschäftsführung

Oliver Syring

Julius von Ingelheim

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2014 wurden neben der Geschäftsführung 54 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 38).

Wichtige Verträge

Die Finanzierung durch Gesellschafter- und Sponsorenbeiträge ist durch Verträge fixiert.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein unbefristeter Dienstleistungsrahmenvertrag mit der Wolfsburg AG abgeschlossen. Der Vertrag regelt, dass die Wolfsburg AG Dienstleistungen im administrativen Bereich erbringt, die in Untervereinbarungen näher geregelt und durch monatliche Pauschalen abgegolten werden. Zurzeit bestehen Untervereinbarungen für die Bereiche Personal, Bildung, Informationstechnik und Koordination regionaler Handlungsfelder.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 war durch die Weiterentwicklung der zusammen mit der Wolfsburg AG festgelegten regionalen sechs Handlungsfelder und der damit verbundenen Umsetzung von Projekten geprägt. Die Gesellschaft realisierte – unter der Maßgabe der Gesellschafter 40% weniger Finanzmittel zur Verfügung zu stellen – einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 159 T€ (Vorjahr 683 T€). Damit wurde das Ziel des Liquiditätsabbaus erreicht. Durch die weiterhin erfolgreiche Einwerbung von Förder- und Drittmitteln in den Handlungsfeldern, den Start neuer Projekte und die Ausweitung der Berufsorientierungsprojekte in der Region konnte 2014 wieder eine Steigerung der Einnahmen gebucht werden.

Die sechs Handlungsfelder der Gesellschaft sind:

- Bildung
- Energie, Umwelt und Ressourcen
- Gesundheit
- Freizeit
- Wirtschaftsförderung und Ansiedlung
- Automobilwirtschaft & -forschung | Verkehr

Für ein Projekt beispielhaft ist das Projekt „BOBS“ (Berufsorientierung in Braunschweig) zu nennen, welches in 2011 begonnen wurde. Zur Durchführung von Betriebspraxistagen stellten mehr als 800 Betriebe Praktika zur Verfügung, sodass insgesamt rund 28.000 Betriebspraxistage absolviert werden konnten. Rund 4.700 Schüler/innen nahezu aller Braunschweiger Schulen haben bereits an diesem Projekt teilgenommen. Die Praxistage wurden vom BOBS-Team und sogenannten Arbeitsweltlotsen an den Schulen vor- und nachbereitet. Die BOBS-Programme werden in Zusammenarbeit mit Braunschweiger Weiterbildungsträgern durchgeführt. Dem BOBS-Projektkonsortium gehören neben der Allianz für die Region GmbH, die Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar, die Braunschweigische Landessparkasse und die Stadt Braunschweig an.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Mit der Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und der Aufnahme der Wolfsburg AG als neue Gesellschafterin wurde die im Jahr 2009 beschlossene Zusammenführung der ‚Regionalen Aufgaben‘ beider Gesellschaften unter dem Dach der „**Allianz für die Region GmbH**“ abgeschlossen. Durch die gesellschaftsrechtliche Einbindung des bisherigen Kooperationspartners Wolfsburg AG wurden der „**Allianz für die Region GmbH**“ zusätzlich finanzielle Mittel und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Vereinigung dient insbesondere der Stärkung der Region in den sechs oben genannten Handlungsfeldern. So bietet sie erhebliche Chancen, die Region im Wettbewerb der Standorte um Kapital, Nachwuchs, Unternehmen etc. wesentlich besser zu positionieren.

Durch die Gewinnung von zwei weiteren Gesellschaftern kann die finanzielle Grundsicherung der Aufgaben der Gesellschaft weiter und nachhaltig verbessert werden.

www.allianz-fuer-die-region.de

Für das Geschäftsjahr 2015 ist ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Aufgrund der Finanzierungszusagen werden die Gesellschafter- und Sponsorenbeiträge im Wirtschaftsjahr 2015 stabil bleiben.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft zielt mit ihrer Tätigkeit auf eine Aufwertung der Metropolregion und ihrer Teilbereiche sowie der Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität. Hierdurch soll die Einbindung in europäische Entwicklungsstrategien erleichtert werden und die Kooperation von Kommunen, Hochschulen, Unternehmen in der Metropolregion sowie dem Land ausgebaut werden. Damit wird insgesamt dem Gemeinwohl an einer wirtschaftlich wettbewerbsfähigen Metropolregion gedient.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Hiervon hält die Stadt Braunschweig einen Anteil von 1.300 € (5,2 %).

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein Kommunen *	6.400	25,6
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen **	5.750	23,0
Verein Wirtschaft ***	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
Summe	25.000	100

* Dem Verein „Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ gehören insgesamt zurzeit 33 Städte, 15 Landkreise, 4 Gemeinden, die Region Hannover, der Zweckverband Großraum Braunschweig und zwei weitere kommunale Verbände dieser Region an.

** Mitglieder des Vereins „Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ sind diverse Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen der Region.

*** Der Verein „Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ wurde von Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden der Region gegründet, um als Gesellschafter der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH dessen Arbeit zu unterstützen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie der Parlamentarische Beirat (beratende Funktion).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 18 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Städte Hannover und Braunschweig alle zwei Jahre ab. Der Oberbürgermeister, der nicht den Vorsitz innehat, ist stellvertretender Vorsitzender. Der letzte Wechsel hat am 13. November 2015 stattgefunden. Derzeit ist turnusgemäß der Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Herr Ulrich Markurth, Aufsichtsratsvorsitzender.

Stand: Dezember 2015

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Aufsichtsratsvorsitzender
Stefan Schostok	Oberbürgermeister der Stadt Hannover, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Birgit Honé	Staatssekretärin Niedersächsische Staatskanzlei
Rolf-Georg Köhler	Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Klaus Mohrs	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg
Dirk-Ulrich Mende	Oberbürgermeister der Stadt Celle
Hauke Jagau	Regionspräsident der Region Hannover
Dr. Ingo Meyer	Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim
Klaus Becker	Bürgermeister der Stadt Osterode am Harz
Prof. Dr. Christopher Baum	Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel	Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Thomas Hanschke	Präsident der Technischen Universität Clausthal
Dr. Christian Welzbacher	Institutsleiter des Heinz-Piest-Instituts für Handwerkstechnik
Julius von Ingelheim	Sprecher des Vorstandes der Wolfsburg AG
Dr. Volker Müller	Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Hartmut Meine	Bezirksleiter IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Christoph Schulz	Vorstandsvorsitzender Braunschweigische Landessparkasse
Dr. Horst Schrage	Hauptgeschäftsführer IHK Hannover

Geschäftsführung

Raimund Nowak
Kai Florysiak

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2014 durchschnittlich 21 Mitarbeiter (Vorjahr: 14), davon im Durchschnitt 9 Aushilfen (Vorjahr: 4).

Parlamentarischer Beirat

Der Parlamentarische Beirat besteht aus bis zu 20 Parlamentariern aus dem Niedersächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Der Parlamentarische Beirat berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat im Benehmen mit den Vorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen benannt. Im Parlamentarischen Beirat sollen sich die Stärkeverhältnisse des Niedersächsischen Landtages widerspiegeln.

Der Aufsichtsrat beruft den Parlamentarischen Beirat mindestens jährlich zur Beratung ein.

Wichtige Verträge

Der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH wird von den Gesellschaftern auf Grundlage eines Kooperationsvertrages zur Erfüllung ihrer Aufgaben Kapital bzw. Personal zur Verfügung gestellt.

Geschäftsverlauf

Die Metropolregion GmbH hat sich auch im Geschäftsjahr 2014 erfolgreich als Entwickler, Träger und Partner von Projekten unterschiedlicher Größenordnung etabliert. Die Arbeit der Gesellschaft war auch in 2014 stark von den Projekten im Rahmen des Schaufensters Elektromobilität geprägt. Das Wirtschaftsjahr 2014 hat die Gesellschaft mit einem ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von 804,15 € abgeschlossen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirkungskreis der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg umfasst eine Fläche von 19.000 km² mit rund vier Millionen Einwohnern, große, mittlere und kleine Städte, urbane und ländliche Räume, auch Gebirge. Das Gebiet reicht von Nienburg (Weser) im Norden bis zur hessischen Landesgrenze und den Harz. Es sind in erster Linie die wirtschaftliche Stärke, die exzellente Wissenschaftslandschaft und die Lage an bedeutenden europäischen Verkehrsachsen, die die Region um die Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zur Metropolregion von europäischer Bedeutung machen.

Als eines von vier *Schaufenstern für Elektromobilität* in Deutschland demonstriert die Gesellschaft seit Herbst 2012 in Demonstrations- und Pilotvorhaben die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem. Rund 120 Unternehmen, 30 wissenschaftliche Einrichtungen, das Land Niedersachsen und über 50 Kommunen beteiligen sich in dem Gebiet der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg an dem Schaufenster Elektromobilität "Unsere Pferdestärken werden elektrisch. E-Mobilität in Niedersachsen". In rund 30 Einzelprojekten wird in den Jahren 2012 bis 2016 ein Finanzvolumen von rund 120 Mio. € eingesetzt. Rund ein Drittel stammt aus einem mit 180 Mio. € ausgestatteten Fördertopf, der von der Bundesregierung für vier nationale Schaufenster bereitgestellt wurde und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland leisten soll. Als ‚Schaufenster‘ sind groß angelegte Demonstrations- und Pilotvorhaben ausgewählt worden, in denen die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem gebündelt und sichtbar gemacht werden. Als Projektbeispiel in Braunschweig kann die Freigabe der ersten Station im öffentlichen Raum für induktive Ladung von Elektro-Linienbussen am 10. September 2013 genannt werden. Ein erster rein elektrisch betriebener Linienbus im ÖPNV verkehrt in Braunschweig seit dem 27. März 2014. Die Forschungs- und Entwicklungsinitiative der Bundesregierung endet am 30. Juni 2016. Verschiedene Vorhaben werden bereits zum Jahresende 2015 auslaufen.

Dazu passt das Modellvorhaben der Stadt-Land-Kooperation zum Umstieg auf 100%-erneuerbare Energie. Als erste Metropolregion in Deutschland wird das Ziel verfolgt, die Energieversorgung für Strom, Wärme und Mobilität vollständig aus erneuerbaren Energiequellen zu decken.

Ab dem Jahr 2015 wird die Metropolregion GmbH auf der Basis eines neuen Arbeitsprogrammes arbeiten. Der Aufsichtsrat hat hierzu folgende Handlungsfelder mit korrespondierenden Querschnittsthemen beschlossen:

I. Handlungsfelder:

- Verkehr und Elektromobilität
- Energie und Ressourceneffizienz
- Gesundheitswirtschaft
- Kultur- und Kreativwirtschaft

II. Querschnittsthemen:

- Internationalisierung und Standortmarketing
- Wissensvernetzung
- Stadt-Land-Kooperation
- Fachkräfte

Im Haushalt der Stadt Braunschweig sind für 2015 und für die Folgejahre allgemeine Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 50 T€ p. a. eingeplant.

Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG, respektive der früheren Zucker AG Uelzen-Braunschweig, entspringt gewachsenen und historischen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie und Futtermittel herstellen,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten,
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln.

Die Nordzucker Holding AG fungiert somit als reine Holdinggesellschaft, namentlich der unten genannten Nordzucker AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft liegt bei 90.803.266,60 €. Die Stadt Braunschweig hält einen nominalen Anteil in Höhe von 28.152,40 € (ca. 0,031 %).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugutekommen.

Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Herstellung von Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen,
- die Herstellung von Lebens- und Genussmitteln und Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie,
- die Herstellung von Futtermitteln,
- die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen sowie
- die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 123.651.328,00 €. Die Stadt Braunschweig hat hieran einen geringen Anteil in Höhe von 378,88 €.

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugutekommen.

Weitere Aufgabenträger

Ergänzend zu den Aufgabenträgern des Beteiligungskreises gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, die auf den vorausgehenden Seiten unter Einzelübersichten zu den Gesellschaften dargestellt werden, wird im Folgenden über Aufgabenträger berichtet, die gemäß § 58 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung in den Konsolidierungsbericht aufgenommen werden müssen. Da der Beteiligungsbericht den Konsolidierungsbericht ergänzt, werden auch die weiteren Aufgabenträger in den Beteiligungsbericht aufgenommen (s. Einleitung).

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Gegenstand der Sonderrechnung

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz – NKomVG).

Gegenstand des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement ist seit dem 1. Januar 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der städtischen Immobilien. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27.11.2011 von Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehören die Sanierung sowie der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben des Hochbau und Gebäudemanagements.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebäudebewirtschaftung der Stadt Braunschweig stellt die für die Verwaltung der Stadt Braunschweig notwendigen Gebäuderessourcen zur Verfügung und unterstützt diese damit in ihrer Aufgabenerledigung. Hierdurch wird dem Allgemeinwohl gedient.

Beteiligungsverhältnisse

Der Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement ist ein Fachbereich der Stadt Braunschweig. Weitere Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement werden seit dem 1. Januar 2005 von dem Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement wahrgenommen.

Die Leitung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement obliegt Frau Michaela Springhorn.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie das Hochbau und Gebäudemanagement betreffen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Am Bilanzstichtag 31.12.2014 waren für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 24 Beamte und 266 Angestellte/Arbeiter tätig. Darüber hinaus wurden 13 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 175.074,02 € (Vorjahr 297.715,02 €).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung weist in 2015 bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 70,38 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 71,38 Mio. € einen Jahresfehlbetrag von rd. 1,0 Mio. € aus. Insgesamt sollen lt. Investitionsprogramm der Stadt Braunschweig in 2015 Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in Höhe von rd. 39,3 Mio. € durch den FB 65 abgewickelt werden.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2015 die Auflösung der Sonderrechnung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement und die Rückführung in den städtischen Haushalt beschlossen. Zurzeit laufen die umfangreichen Arbeiten zur tatsächlichen Rückführung in einem Projekt. Ziel ist eine Umsetzung zum 1. Januar 2017.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist in Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig unter Punkt „XII. Anlagen“ abgebildet.

Gegenstand der Sonderrechnung

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs.1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz – NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei REMONDIS. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) ausgeführt (s. Sonderrechnung Stadtentwässerung). Zudem führt die SE|BS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SE|BS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebührenkalkulation und der Satzungsvollzug dienen als hoheitliche Aufgaben unmittelbar einem öffentlichen Zweck. Durch den Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling behält die Stadt Braunschweig Einfluss auf den Bereich der Abfallwirtschaft und stellt damit sicher, dass die Abfallwirtschaft am Maßstab des Allgemeinwohls orientiert ist.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sonderrechnung Abfallwirtschaft ist eine rechtlich unselbstständige Sonderrechnung der Stadt Braunschweig. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen 20 Finanzen und 66 Tiefbau und Verkehr wahrgenommen.

Die Leitung des Fachbereichs 20 Finanzen obliegt Herrn Markus Schlimme.
Die Leitung des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr obliegt Herrn Klaus Benschmidt.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

Anzahl der Arbeitnehmer

2014 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte in Vollzeit tätig.

Geschäftsverlauf*

Im Haushaltsjahr 2014 wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 504.550,37 € (Vorjahr - 640.544,19 €) erwirtschaftet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen im Wesentlichen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge. Weiterhin beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

Im Jahr 2015 wurde die turnusmäßig alle fünf Jahre stattfindende Angemessenheitsprüfung der an ALBA zu zahlenden Entgelte durchgeführt. Diese hat zu einer neuen Entgeltvereinbarung für die Zeit ab 2016 geführt.

Für 2015 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 317.100 € im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist in Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig unter Punkt „XII. Anlagen“ abgebildet.

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Gegenstand der Sonderrechnung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben:

Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebührenkalkulation, die Grundstücksentwässerung und der Satzungsvollzug der Abwasserbeseitigung dienen als hoheitliche Aufgaben unmittelbar einem öffentlichen Zweck. Durch ein Strategie- und Vertragscontrolling behält die Stadt Braunschweig Einfluss auf den Bereich der Abwasserbeseitigung und stellt damit sicher, dass die Abwasserbeseitigung am Maßstab des Allgemeinwohls orientiert ist.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sonderrechnung Stadtentwässerung ist eine rechtlich unselbstständige Sonderrechnung der Stadt Braunschweig. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben auf die Fachbereiche 20 Finanzen und 66 Tiefbau und Verkehr aufgeteilt worden.

Die Leitung des Fachbereichs 20 Finanzen obliegt Herrn Markus Schlimme.
Die Leitung des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr obliegt Herrn Klaus Benscheidt.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

Anzahl der Arbeitnehmer

2014 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit, 1 Beamtin in Teilzeit und 5 Beschäftigte in Vollzeit tätig.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 2.032.473,53 € (Vorjahr: Fehlbetrag in Höhe von 207.477,47 €).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag (Einzelheiten hierzu siehe Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig).

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2014 bei rd. 18,7 Mio. m³ (2013: 20,6 Mio. m³). Der Rückgang ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Aktuell erfolgt eine Überarbeitung des aus dem Jahr 1979 stammenden Vertrages.

Für 2015 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.696.900 € im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist in Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig unter Punkt „XII. Anlagen“ abgebildet.

Gegenstand des Verbands

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung, Gasverwertung und Deponiesickerwasserreinigung, Gewässerausbau und -pflege und die dazugehörige Unterhaltung der Wirtschaftswege. Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Verband Anlagen für die Abwassersammlung, -fortleitung, -behandlung, -verwertung bzw. -beseitigung übernehmen, halten, herstellen, betreiben und unterhalten. Er kann sich zur Durchführung dieser Aufgaben, insbesondere auch zur Betriebsführung, Dritter bedienen. Der Verband ist Eigentümer oder Inhaber eines Nutzungsrechts an den vorbezeichneten Anlagen.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbands (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung des Verbands im Geschäftsjahr erfüllt. Der Verband dient gemäß § 1 Abs. 3 seiner Satzung dem öffentlichen Wohl sowie dem Nutzen seiner Mitglieder. Er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst und strebt nicht an, Gewinne zu erzielen.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2015

Mitglieder

Stadt Braunschweig

Wasserverband Gifhorn mit der Samtgemeinde Papenteich, der Gemeinde Wendeburg und der Samtgemeinde Meinersen (Gemeinde Hillerse)

Landwirtschaftliche Mitglieder als die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen

Organe des Verbands

Der Verband hat einen Verbandsausschuss, einen Vorstand und eine Geschäftsführung.

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss besteht aus landwirtschaftlichen Mitgliedern, Mitgliedern der Stadt Braunschweig und des Wasserverbandes Gifhorn. Jedes Ausschussmitglied hat grundsätzlich eine Stimme. Die zwei von der Stadt Braunschweig benannten Ausschussmitglieder haben zusammen jedoch eine Stimme mehr als alle übrigen Mitglieder.

Für jedes Mitglied im Verbandsausschuss ist zusätzlich ein Stellvertreter gewählt oder benannt. Die Stadt Braunschweig hat folgende Vertretungsregelungen vorgesehen:

Stellvertreterin für Frau Städt. Ltd. Direktorin Hilde Volk ist Frau Städt. Direktorin Kerstin Gebhardt. Herr Ratsherr Klaus Wendroth wird durch Herrn Ratsherrn Uwe Jordan vertreten.

Stand: Dezember 2015

Verbandsausschuss

Olaf Genter	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Schwülper
Hans-Dieter Dralle	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Schwülper
Heinrich Rautmann	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Andreas Feldmann	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Rolf Heine	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Eckbert Bösche	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Diddlese
Heiko Bosse	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Diddlese
Jochen Blickwede	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Götz Büttner	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Axel Busse	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Richard Hering	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Heinz-Robert Köhler jun.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Heiko Sonnenberg	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Henning Gödecke	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Herbert Munzel sen.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Hermann Lüer jun.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Ernst-August Bunkenburg	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Meinersen
Friedhelm Brand	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Meinersen
Ludwig Thiemann	Wasserverband Gifhorn
Stefan Skupin	Wasserverband Gifhorn
Hilde Volk	Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Stadt Braunschweig

Vorstand

Die Stadt Braunschweig stellt drei ordentliche und drei stellvertretende Vorstandsmitglieder.

Stand: Dezember 2015

Vorstand

Wolfgang Sehrt	Verbandsvorsteher, Stadt Braunschweig
Dr. Günter Olfe	stellv. Verbandsvorsteher, Gemeinde Hillerse OT Volkse
Dirk Asche-Baumgarten	Gemeinde Hillerse
Christian Müller	Gemeinde Diddlese
Theodor Eggers	Samtgemeinde Papenteich Gemeinde Meine
Helmut Holzapfel	Samtgemeindebürgermeister Papenteich
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Als Stimmvertreter für Herrn Wolfgang Sehrt hat die Stadt Braunschweig Herrn Ratsherrn Kurt Schrader vorgeschlagen. Die Vertretung für Herrn Ratsherrn Frank Flake wird durch Herrn Ratsherr Detlef Kühn wahrgenommen. Vertreter für Herrn Stadtbaurat Leuer ist Herr Ltd. Baudirektor Klaus Benschmidt.

Geschäftsführung

Bernhard Teiser

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Verband beschäftigte in 2014 durchschnittlich 82 Mitarbeiter (Vorjahr: 76).

Geschäftsverlauf

Der AVB hat für das Wirtschaftsjahr 2014 einen Beitrag in Höhe von 29,28 Mio. € von der Stadt Braunschweig erhalten. Dieser setzt sich zusammen aus einem Mitgliedsbeitrag für Abwasserreinigung in Höhe von 15,49 Mio. €, einem Mitgliedsbeitrag für das Kanalnutzungsrecht in Höhe von 12,90 Mio. € – beide aus der Sonderrechnung Stadtentwässerung – und 0,89 Mio. € von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind im Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung Mitgliedsbeiträge der Stadt Braunschweig an den AVB in Höhe von 17,77 Mio. € für die Abwasserreinigung und 12,70 Mio. € für die Nutzungsrechte des Kanalnetzes veranschlagt. Die Sonderrechnung Abfallwirtschaft hat für 2015 Beiträge in Höhe von 1,05 Mio. € für Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung veranschlagt. Somit ergibt sich eine Beitragszahlung der Stadt Braunschweig in Höhe von voraussichtlich 31,52 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2015.

Gegenstand des Verbands

Der Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) hat zur Aufgabe Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, zu verteilen und Schmutz- und Niederschlagswasser zu sammeln, abzuführen, zu verwerten oder zu reinigen. Der Verband hat die Geschäfts- und Betriebsführung für Verbandsmitglieder durchzuführen. Zur Durchführung seiner Aufgaben baut, betreibt und unterhält der Verband die notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Der Verband bezieht Wasser von Wasserlieferanten, soweit eigene Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen nicht ausreichen.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbands (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung des Verbands im Geschäftsjahr erfüllt. Der Verband dient gemäß § 1 Abs. 5 seiner Satzung dem öffentlichen Interesse. Er ist gemeinnützig. Gewinne werden nicht erzielt. Der Verband ist gehalten, nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu arbeiten.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2015

Mitglieder

Stadt Braunschweig

Gemeinde Cremlingen

Stadt Königslutter am Elm

Gemeinde Lehre

Samtgemeinde Nord-Elm

Stadt Wolfsburg

Samtgemeinde Sickinge

Wasserverband Gifhorn

Wasserverband Elm

Organe des Verbands

Der Verband hat eine Verbandsversammlung, einen Vorstand und eine Geschäftsführung.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung repräsentiert die Einwohner des Verbandsgebietes. Insgesamt betreut der WWL zurzeit rund 80.000 Einwohner, die durch 86 Stimmen in der Verbandsversammlung repräsentiert werden.

Bei der Stadt Braunschweig werden die Ortsteile Bevenrode, Dibbesdorf, Hondelage, Mascherode, Rautheim, Schapen, Stöckheim, Volkmarode und Waggum durch den WWL betreut. Die 30.288 Einwohner dieser Ortsteile werden durch fünf Delegierte, welche zusammen 31 Stimmen haben, vertreten. In den Ortsteilen Dibbesdorf, Hondelage, Schapen und Stöckheim übernimmt die WWL die Schmutzwasserentsorgung und Gebührenerhebung Schmutzwasser. In den übrigen oben genannten Ortsteilen wird nur die Gebührenerhebung für Schmutzwasser durch den WWL übernommen.

Stand: Dezember 2015

Verbandsversammlung		Stimmen
Manfred Bähre	Stadt Braunschweig	31
Thorsten Köster	Stadt Braunschweig	
Horst Dieter Steinert	Stadt Braunschweig	
Gerhard Stülten	Stadt Braunschweig	
Frank Täubert	Stadt Braunschweig	
Hans-Peter Albrecht	Gemeinde Cremlingen	14
Joachim Eichenlaub	Gemeinde Cremlingen	
Gudrun Hock	Gemeinde Cremlingen	
Hilmar Mittendorf	Gemeinde Cremlingen	
Burkhard Wittberg	Gemeinde Cremlingen	
Uwe Lagosky	Gemeinde Cremlingen	12
Helmut Bauwe	Gemeinde Lehre	
Michael Fitzke	Gemeinde Lehre	
C. David Markgraf	Gemeinde Lehre	
Andreas Busch	Gemeinde Lehre	
Bernd Krüger	Gemeinde Lehre	6
Heinrich Köther	Gemeinde Lehre	
Detlef Gottschalt	Samtgemeinde Nord-Elm	
Klaus-Dieter Groß	Samtgemeinde Nord-Elm	
Harald Schulze	Samtgemeinde Nord-Elm	
Sabine Siegmund	Samtgemeinde Nord-Elm	11
Silvia Liebermann	Samtgemeinde Nord-Elm	
Erich Gröll	Samtgemeinde Nord-Elm	
Karlheinz Pfeiff	Samtgemeinde Sickte	
Dieter Lorenz	Samtgemeinde Sickte	
Konrad Gramatte	Samtgemeinde Sickte	5
Claus Harmsen	Samtgemeinde Sickte	
Reinhard Deitmar	Samtgemeinde Sickte	
Christian Müller	Samtgemeinde Sickte	
Michael Ratzkowsky	Samtgemeinde Sickte	
Marco Kelb	Samtgemeinde Sickte	5
Thorsten Thiedt	Samtgemeinde Sickte	
Friedrich Segger	Samtgemeinde Sickte	
Dr. Heike Rupp-Brunswig	Samtgemeinde Sickte	
Dr. Gerhard Meier	Stadt Wolfsburg	
Regina Zimmermann	Stadt Wolfsburg	
Christian Seidenkranz	Stadt Königslutter am Elm	1
Andreas Schmidt	Wasserverband Gifhorn	
Alexander Hoppe	Wasserverband Elm	1

Vorstand

Die Stadt Braunschweig hat das Vorschlagsrecht für drei Vorstandsmitglieder. Für jedes Vorstandsmitglied wird ein Stellvertreter gewählt. Der Vorstandsvorsitzende ist der Verbandsvorsteher.

Stand: Dezember 2015

Vorstand	
Uwe Jordan	Stadt Braunschweig, stellv. Verbandsvorsteher
Dr. Bernd Hoppe-Dominik	Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Stadt Braunschweig
Günter Eichenlaub	Gemeinde Cremlingen, Verbandsvorsteher
Wolfgang Röper	Gemeinde Cremlingen
Detlef Kaatz	Gemeinde Cremlingen
Klaus Westphal	Gemeinde Lehre
Burkhard Beese	Gemeinde Lehre
Hans-Joachim Gottschlich	Gemeinde Lehre
Matthias Lorenz	Samtgemeinde Nord-Elm
Klaus Röhr	Samtgemeinde Nord-Elm
Hubert Friehe	Samtgemeinde Nord-Elm
Petra Eickmann-Riedel	Samtgemeinde Sickinge
Uwe Schäfer	Samtgemeinde Sickinge
Dunja Kreiser	Samtgemeinde Sickinge
Dr. Gerhard Meier	Stadt Wolfsburg
Alexander Hoppe	Stadt Königslutter am Elm

Als Vertreter für Herrn Ratsherrn Uwe Jordan ist Herr Bezirksbürgermeister Jürgen Meeske gewählt. Die Vertretung für Herrn stellv. Bezirksbürgermeister Dr. Hoppe-Dominik wird durch das Stadtbezirksratsmitglied Herrn Dr. Richard Goedeke wahrgenommen. Vertreter für Herrn Ratsherr Claas Merfort ist Herr Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer.

Geschäftsführung

Viktoria Wagner	ab 01.05.2015
Lutz Tietz	bis 30.04.2015

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Verband beschäftigte in 2014 durchschnittlich 68 Mitarbeiter (Vorjahr: 68).

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2014 hat der WWL für die Leistungen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung von der Sonderrechnung Stadtentwässerung einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,19 Mio. € erhalten.

Für 2015 sieht der Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,31 Mio. € vor.

Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) ist Träger der Regionalplanung für den Verbandsbereich. Der ZGB soll in Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern des öffentlichen Personennahverkehrs im Bereich des Landkreises Osterode am Harz eine einheitliche Nahverkehrskonzeption für den Harz entwickeln und einen Tarifverbund "Harz" schaffen. Zudem ist der ZGB für den Verbandsbereich Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne des § 4 Abs. 1 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gesetz über die Bildung des Zweckverbandes „Großraum Braunschweig“ vom 27. November 1991.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2015

Verbandsmitglieder

Stadt Braunschweig

Stadt Salzgitter

Stadt Wolfsburg

Landkreis Gifhorn

Landkreis Goslar

Landkreis Helmstedt

Landkreis Peine

Landkreis Wolfenbüttel

Organe des Verbands

Der Verband hat eine Verbandsversammlung, einen Verbandsausschuss und einen Verbandsdirektor.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung hat 59 ehrenamtlich tätige Mitglieder aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Detlef Tanke (Landkreis Gifhorn), sein erster Vertreter Volker Meier (Landkreis Helmstedt) und seine zweite Vertreterin Sabine Sewella (Stadt Braunschweig).

Stand: Dezember 2015

Vertreter der Stadt Braunschweig in der Verbandsversammlung

Wolfgang Sehrt

Reinhard Manlik

Karl Grziwa

Frank-Peter Schild

Kurt Schrader

Manfred Dobberphul

Christoph Bratmann

Annette Schütze

Klaus-Peter Bachmann

Hermann Hane

Frank Flake

Dennis Egbers-Schoger

Sabine Sewella

Ingo Schramm

Hans-J. Volkmann

Oliver Schönemann

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss gibt Empfehlungen zu anstehenden Beschlüssen der Verbandsversammlung und kann auch eigenständig Beschlüsse fassen. Neben dem oder der Vorsitzenden und weiteren zwölf Mitgliedern der Verbandsversammlung gehören ihm die Hauptverwaltungsbeamten der acht Verbandsglieder mit beratender Stimme an.

Zur fachlichen Vorbereitung der Beschlüsse der Verbandsversammlung sind zwei Fachausschüsse eingerichtet worden, und zwar für Regionalplanung und für Regionalverkehr.

Verbandsdirektor

Hennig Brandes

Anzahl der Arbeitnehmer

Der ZGB beschäftigte in 2014 durchschnittlich 37 Mitarbeiter (Vorjahr: 34).

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

Der Haushaltsplan 2014 der Stadt Braunschweig weist Transferaufwendungen an den ZGB in Höhe von 1.372.000 € aus. Der vorläufige Jahresabschluss geht von Transferaufwendungen in Höhe von 1.605.992,41 € aus.

Im Haushaltsplan 2015 der Stadt Braunschweig sind Transferaufwendungen in Höhe von 1.786.000 € veranschlagt.

Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gegenstand des Sondervermögens und Öffentlicher Zweck

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird. Der Zweck der Einrichtung des Pensionsfonds ist die Sicherstellung der Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen. Neben der Bildung einer Versorgungsrücklage ist es aufgrund des zu erwartenden starken Anstiegs der Versorgungsverpflichtungen zur Entlastung der städtischen Haushaltswirtschaft erforderlich, einen Fonds zur dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten für ab dem 1. Januar 2000 neu eingestellte Beamtinnen und Beamte zu bilden.

Beteiligungsverhältnisse

Der Pensionsfonds der Stadt Braunschweig ist ein Sondervermögen, welches durch den Fachbereich Zentrale Dienste verwaltet wird. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungsfunktion

Leiter des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig ist der Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernent der Stadt Braunschweig, Herr Stadtrat Claus Ruppert.

Geschäftsverlauf*

Aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen wurden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge ermittelt, deren jeweilige Höhe abhängig ist vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Entwicklung der Besoldung. Für die Planung des Haushaltsjahres 2014 ergaben sich folgende Prozentsätze der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge:

- Beamte des mittleren Dienstes 22 %
- Beamte des gehobenen Dienstes 24 %
- Beamte des höheren Dienstes 31 %
- Feuerwehrbeamte 33 %

Der sich hieraus insgesamt ergebende Betrag in Höhe von 3.380.000 € sollte zur zukünftigen Finanzierung der Beamtenversorgung dem Pensionsfonds aus dem städtischen Haushalt zugeführt werden. Die Mittel des Pensionsfonds werden eigenständig mündelsicher angelegt.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Danach sind für erworbene Versorgungsanwartschaften beim Dienstherrwechsel von abgehenden Dienstherrn pauschale Abfindungen zu zahlen, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Diese Beträge sind nur schätzbar und werden jeweils bei Zuführung und Entnahme mit 300.000 € veranschlagt.

Für das Jahr 2014 weist der Haushaltsplan des Pensionsfonds einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.600.600 € aus. Nach dem vorläufigen Jahresabschluss 2014 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.213.015,86 €. Der vorläufige Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2014 nach der Finanzrechnung beträgt 30.486.150,10 €.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Bei anhaltender Kapitalmarktsituation werden die Zinserträge aufgrund des aktuellen besonders niedrigen Zinsniveaus geringer als ursprünglich geplant ausfallen. Der Haushaltsplan 2015 des Pensionsfonds weist im Ergebnis- und Finanzhaushalt einen Überschuss in Höhe von 4.729.900 € aus. Da zu Beginn des Jahres 2015 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 30.486.150 € vorhanden sein wird, beträgt der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2015 35.216.050 €.

*) eine detailliertere Darstellung ist in Band 2 unter Punkt „XIII. Haushaltsplan 2016 und Jahresabschluss 2014 für das Sondervermögen „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig““ des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

XIII.

**Haushaltsplan 2016
und
Jahresabschluss 2014
für das Sondervermögen
„Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“**

Pensionsfonds

Haushaltsplan 2016

Vorbericht

Sondervermögen des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird.

Der Zweck der Einrichtung des Pensionsfonds ist die Sicherstellung der Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen.

Neben der Bildung einer Versorgungsrücklage ist es aufgrund des zu erwartenden starken Anstiegs der Versorgungsverpflichtungen zur Entlastung der städtischen Haushaltswirtschaft erforderlich, einen Fonds zur dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten für ab dem 1. Januar 2000 neu eingestellte Beamtinnen und Beamte zu bilden.

Aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen wurden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge ermittelt, deren jeweilige Höhe abhängig ist vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Entwicklung der Besoldung. Für die Planung des Haushaltsjahres 2016 ergeben sich folgende Prozentsätze (in Klammern die Zusatzprämie zur Ausfinanzierung des Nachfinanzierungsbedarfs) der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge:

◆ Beamte des ehem. mittleren Dienstes	22 v. H. (+ 1,0 v. H.)
◆ Beamte des ehem. gehobenen Dienstes	23 v. H. (+ 1,0 v. H.)
◆ Beamte des ehem. höheren Dienstes	32 v. H. (+ 1,0 v. H.)
◆ Feuerwehrbeamte	33 v. H. (+ 0,8 v. H.)

Der sich hieraus insgesamt ergebende Betrag i. H. v. insgesamt **3.680.000 €** wird zur zukünftigen Finanzierung der Beamtenversorgung dem Pensionsfonds aus dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Mittel des Pensionsfonds werden eigenständig mündelsicher angelegt.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Danach sind für erworbene Versorgungsanwartschaften beim Dienstherrenwechsel von abgebenden Dienstherren pauschale Abfindungen zu zahlen, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Diese Beträge sind nur schätzbar und werden jeweils bei Zuführung und Entnahme mit **300.000 €** veranschlagt.

Der Haushaltsplan des Pensionsfonds weist im Jahr 2016 im Ergebnis- und im Finanzhaushalt einen Überschuss i. H. v. **3.959.900 €** aus. Da zu Beginn des Jahres 2016 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln i. H. v. **35.216.050 €** vorhanden sein wird, beträgt der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2016 **39.175.950 €**

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung, die nach § 9 der Nieders. Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst, wird in den Haushaltsplan einbezogen.

In den Jahren 2017 bis 2019 ist bei der Planung der Zuführung aus dem städtischen Haushalt von jährlichen linearen Steigerungen der Bezüge der Beamten und Versorgungsemp-

fängern entsprechend der städtischen Haushaltsplanung ausgegangen worden. Darüber hinaus ist vorgesehen, ab dem Jahr 2018 Haushaltsmittel aus der Versorgungsrücklage (keine weitere Zuführung; gleichzeitig erfolgt eine Entnahme) i. H. v. ca. **1,25 Mio. €** dem Sondervermögen zur Deckung eines Nachfinanzierungsbedarfs zusätzlich zuzuführen.

Die Höhe der dem Pensionsfonds zuzuführenden Mittel ist auch u. a. abhängig von der jeweiligen Zahl der eingestellten Beamtennachwuchskräfte und ihrer Übernahme in das Beamtenverhältnis. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Prognosen in diesem Bereich nur schwer zu treffen sind, da die Einstellungszahlen aufgrund ihrer Abhängigkeit von den übrigen Entwicklungen im Personalbereich starken Schwankungen unterworfen sind.

Nach den derzeitigen Planungen wird sich im Finanzplanungszeitraum zum Ende des Jahres 2019 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln unter Berücksichtigung der zusätzlichen Zuführung aus der Versorgungsrücklage i. H. v. 54.239.650 € ergeben.

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000	3.680.000	3.830.000	5.087.000	5.087.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	124.555,43	250.000	280.000	310.000	350.000	400.000
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	923.477,39	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
12	Summe ordentliche Erträge	4.428.032,82	5.030.000	4.260.000	4.440.000	5.737.000	5.787.000
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16	Abschreibungen						
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.016,96	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
20	Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO	4.213.015,86	4.729.900	3.959.900	4.139.900	5.436.900	5.486.900
21	Summe ordentliche Aufwendungen	4.428.032,82	5.030.000	4.260.000	4.440.000	5.737.000	5.787.000
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	4.213.015,86	4.729.900	3.959.900	4.139.900	5.436.900	5.486.900

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
23	Außerordentliche Erträge						
24	Außerordentliche Aufwendungen						
25	Überschuss gemäß §15 Abs. 6 GemHKVO						
26	Summe aus Zeile 24 + 25						
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24 + 25)						
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	4.213.015,86	4.729.900	3.959.900	4.139.900	5.436.900	5.486.900
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. §2 Abs. 6 GemHKVO						

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000	3.680.000	3.830.000	5.087.000	5.087.000
3	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
5	Privatrechtliche Entgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	104.114,69	250.000	280.000	310.000	350.000	400.000
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	923.477,39	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.407.592,08	5.030.000	4.260.000	4.440.000	5.737.000	5.787.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal						
12	Auszahlungen für Versorgung						
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände						
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15	Transferauszahlungen						
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	215.016,96	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	215.016,96	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	4.192.575,12	4.729.900	3.959.900	4.139.900	5.436.900	5.486.900

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21	Veräußerung von Sachvermögen						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23	Sonstige Investitionstätigkeit						
24	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26	Baumaßnahmen						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29	Aktivierbare Zuwendungen						
30	Sonstige Investitionstätigkeit						
31	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)						
33	Finanzmittel-Uberschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	4.192.575,12	4.729.900	3.959.900	4.139.900	5.436.900	5.486.900

Haushaltsplan 2016
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)						
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	4.192.575,12	4.729.900	3.959.900	4.139.900	5.436.900	5.486.900
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	26.293.574,98	30.486.150	35.216.050	39.175.950	43.315.850	48.752.750
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	30.486.150,10	35.216.050	39.175.950	43.315.850	48.752.750	54.239.650

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2014

**Jahresabschluss Pensionsfonds
zum 31. Dezember 2014**

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss

I Gesamt-Ergebnisrechnung

II Gesamt-Finanzrechnung

III Bilanz

1. Komprimierte Bilanz
2. Bilanz

IV Anhang

1. Erläuterungen
2. Rechenschaftsbericht
3. Schuldenübersicht
4. Forderungsübersicht

I. Gesamt-Ergebnisrechnung

- 1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich**
- 2. einschließlich Plananpassungen**

Jahresabschluss 2014

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansätze 2014 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000,00	3.380.000,00	0,00	-
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	168.714,19	124.555,43	220.700,00	-96.144,57	-
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11 Sonstige ordentliche Erträge	201.000,00	923.477,39	300.000,00	623.477,39	-
12 Summe ordentliche Erträge	3.698.714,19	4.428.032,82	3.900.700,00	527.332,82	-
Ordentliche Aufwendungen					
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00
20 Summe ordentliche Aufwendungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	3.616.663,00	4.213.015,86	3.600.600,00	612.415,86	-
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.616.663,00	4.213.015,86	3.600.600,00	612.415,86	-

Jahresabschluss 2014

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plananpassungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansätze 2014 - Euro -	Über- u. außerplanm. Bewillig. - Euro -	Reste aus Vorjahr - Euro -	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit - Euro -	Verfügbar 2014 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2014 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000,00	0,00	0,00	0,00	3.380.000,00	3.380.000,00	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	168.714,19	220.700,00	0,00	0,00	0,00	220.700,00	124.555,43	-96.144,57
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	201.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	923.477,39	623.477,39
12 Summe ordentliche Erträge	3.698.714,19	3.900.700,00	0,00	0,00	0,00	3.900.700,00	4.428.032,82	527.332,82
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.051,19	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	215.016,96	-85.083,04
20 Summe ordentliche Aufwendungen	82.051,19	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	215.016,96	-85.083,04
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	3.616.663,00	3.600.600,00	0,00	0,00	0,00	3.600.600,00	4.213.015,86	612.415,86
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.616.663,00	3.600.600,00	0,00	0,00	0,00	3.600.600,00	4.213.015,86	612.415,86

II. Gesamt-Finanzrechnung

- 1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich**
- 2. einschließlich Plananpassungen**

Jahresabschluss 2014

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000,00	3.380.000,00	0,00	-
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	229.392,44	104.114,69	220.700,00	-116.585,31	-
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	201.000,00	923.477,39	300.000,00	623.477,39	-
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.759.392,44	4.407.592,08	3.900.700,00	506.892,08	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11 Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-

Jahresabschluss 2014

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	-
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0,00		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	22.616.233,73	26.293.574,98	26.204.834,00		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	26.293.574,98	30.486.150,10	29.805.434,00		

Jahresabschluss 2014

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ansätze 2014	Über- u. außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit	Verfügbar 2014 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2014	mehr (+) / weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	3.677.341,25	3.600.600,00	0,00	0,00	0,00	3.600.600,00	4.192.575,12
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	3.677.341,25	3.600.600,00	0,00	0,00	0,00	3.600.600,00	4.192.575,12
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00				0,00	
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	22.616.233,73	26.204.834,00				26.293.574,98	
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	26.293.574,98	29.805.434,00				30.486.150,10	

III. Bilanz (§ 54 GemHKVO)

1. Komprimierte Bilanz

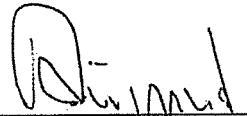
2. Bilanz

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013	31. Dezember 2014	Passiva	31. Dezember 2013	31. Dezember 2014
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
3. Finanzvermögen	63.853,38	84.294,12	1.2 Rücklagen	16.627.089,85	20.243.752,85
4. Liquidé Mittel	26.293.574,98	30.486.150,10	1.3 Jahresergebnis	3.616.663,00	4.213.015,86
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				26.357.428,36	30.570.444,22
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			3. Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	26.357.428,36	30.570.444,22	Bilanzsumme	26.357.428,36	30.570.444,22

Braunschweig,

20. OKT. 2015


 Stadtrat

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Solifehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		6.113.675,51	6.113.675,51
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	16.627.089,85	20.243.752,85
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt) *)		
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00		16.627.089,85	20.243.752,85
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	3.616.663,00	4.213.015,86
2.8 Vorräte	0,00	0,00			
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00		3.616.663,00	4.213.015,86
	0,00	0,00			
			1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00		0,00	0,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00		26.357.428,36	30.570.444,22
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	63.853,38	84.294,12			
	63.853,38	84.294,12			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

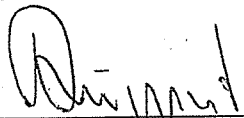
Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
4. Liquide Mittel	26.293.574,98	30.486.150,10	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2.1. Geldschulden		
			2.1.1. Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
			2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4. Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1. Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3. Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7. Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1. Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1. Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
			2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3. Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
				0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	26.357.428,36	30.570.444,22	Bilanzsumme	26.357.428,36	30.570.444,22

Braunschweig,

20. OKT. 2015


Stadtrat

IV. Anhang

- 1. Erläuterungen**
- 2. Rechenschaftsbericht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Forderungsübersicht**

1. ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), für das gemäß § 130 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wurde. Nach § 130 Abs. 4 Satz 2 sind in diesem Fall die Vorschriften des Achten Teils des NKomVG (Kommunalwirtschaft), Erster Abschnitt (§§ 110 bis 129 Haushaltswirtschaft), anzuwenden. Gem. § 128 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Forderungs- und eine Schuldenübersicht beigefügt. Die beiden Übersichten enthalten keine Werte, da - anders als im Haushaltsjahr 2011 - in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 weder Forderungen noch Schulden bestanden.

Die gem. § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Muster wurden für die Bilanz des Pensionsfonds verwendet. Eine Anlagenübersicht wurde dabei nicht erstellt.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Schlussbilanz erfolgte unter Verwendung der verbindlichen Muster nach den in § 54 Abs. 2 und 4 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) vorgeschriebenen Gliederungsschemata.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. §§ 42 ff. GemHKVO.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1. Finanzvermögen

Die dem Jahr 2014 zuzurechnenden Zinsen i. H. v. **TEUR 84** für die Festgeldanlagen bis zum Jahr 2015 wurden abgegrenzt und unter dem Finanzvermögen ausgewiesen.

4.2. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen nahezu 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

Ansatz und Bewertung erfolgten zum Nominalwert (Buch- bzw. Zählbestand).

Die bestehende Liquidität des Pensionsfonds zum Stichtag der Schlussbilanz betrug **TEUR 30.486**.

4.3. Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit **TEUR 30.570** 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

4.4. Schulden und Forderungen

Die Gesamtabrechnung des Pensionsfonds erfolgte bereits im Dezember 2014. Daher wurden weder Schulden noch Forderungen ausgewiesen.

5. Weitere Erläuterungen

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Pensionsfonds nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird, in Anspruch genommen werden kann. Beim Pensionsfonds bestehen keine.

2. RECHENSCHAFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	1
2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens	1
3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	2
4. Abschlagszahlung und Abrechnung des Sondervermögens	2
5. Ergebnisrechnung	3
6. Finanzrechnung	3
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2014	4
8. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft	5

1. Vorbemerkung

Nach § 128 NKomVG besteht der aufzustellende Jahresabschluss u. a. aus einem Anhang. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Nrn. 3. bis 5.) und die finanzwirtschaftliche Lage des Sondervermögens (siehe Nrn. 6. und 7.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, darstellen (siehe Nr.8.).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens

Die Stadt Braunschweig beauftragt regelmäßig zur Überprüfung und Neuberechnung der Prämiensätze die Fa. Heubeck AG. Nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik erfolgt eine Dotierung des Sondervermögens. Die Festlegung der Prämiensätze erfolgt pauschal in Form eines von der Laufbahn und Verwendung des Beamten abhängigen Prozentsatzes der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge ohne Berücksichtigung von Sonderzahlungen. Zum 31. Dezember 2014 waren 388 Beamtenverhältnisse zu berücksichtigen (Beamte, die ab dem 1. Jan. 2000 in den Dienst der Stadt Braunschweig eingetreten sind).

Diese Beamtenverhältnisse teilen sich wie folgt auf:

mittlerer Dienst	58	
gehobener Dienst	115	
höherer Dienst	34	(davon 4 Beamte auf Zeit)
Feuerwehrbeamte	181	

Die Prämienberechnungen des Versicherungsmathematikers berücksichtigen eine kalkulatorische Verzinsung der angesammelten Mittel. Diesem, die Finanzierung der Versorgung entlastenden Effekt, stehen Erhöhungen der Beamtenbesoldung und damit auch der Beamtenversorgung belastend gegenüber. Neben den allgemeinen Besoldungsanpassungen sind auch Karriereeffekte wie Beförderungen und Aufstiege in den Dienstaltersstufen zu berücksichtigen, die in der Anwartschaftsphase mit durchschnittlich 0,5 % p. a. veranschlagt werden. Demnach ist z. B. ein Realzins von 2,5 % gleichbedeutend mit einer kalkulatorischen (Netto-) Verzinsung des Vermögens im Pensionsfond von 4,0 % und einer Besoldungsdynamik (einschl. Karrieretrend) von 1,5 %.

Auf Vorschlag des Versicherungsmathematikers hat seinerzeit der Leiter des Pensionsfonds entschieden, ab dem Haushaltsjahr 2009 einen durchschnittlichen Realzins i. H. v. 2,5 % zu berücksichtigen, da dieser für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge sorgt.

Für den vorhandenen Bestand im Sondervermögen besteht aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen der Fa. Heubeck AG bei dem verwendeten Realzins derzeit ein Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund **2.450.000,00 €** (Vorjahr: **3.200.000,00 €**). Dies begründet sich insbesondere durch die aktuelle Zinssituation. Die angenommenen Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Die Verringerung des Fehlbetrages gegenüber dem Vorjahr konnte insbesondere durch eine überplanmäßige Zuführung i. H. v. **623.477,39 €** erreicht werden (Ratsbeschluss vom 27. November 2014; zusätzliche Erträge nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag). Darüber hinaus wurde bei der Ermittlung der Prämien und des Teilwertes nunmehr das rechnungsmäßige Pensionierungsalter mit der jeweils gesetzlichen Altersgrenze angesetzt. Bisher wurde das Pensionierungsalter (mit Ausnahme bei den Feuerwehrbeamten) ausnahmslos mit 65 Jahren angenommen. Der zusätzliche Bedarf muss nicht sofort ausgeglichen werden. Die Ausfinanzierung der Deckungslücke erfolgt durch eine Zuführung von Sonderbeiträgen. Darüber hinaus sind zum schnelleren Ausgleich zusätzliche Zuführungen in den Haushaltsjahren 2015 sowie ab dem Haushaltsjahr 2018 vorgesehen (vgl. Nr. 8 „Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft“).

Auf Basis des durchschnittlichen Realzinssatzes mit den entsprechenden Prämienätzen waren für das Jahr 2014 folgende Zuführungen zu leisten:

Laufbahn	Dienstbezüge	Prämien-satz	Zusatzprämie (Sonderbeitrag)	Zuführung
ehem. mittlerer Dienst	1.312.099,59 €	22 %	1,0 %	301.782,91 €
ehem. gehobener Dienst	3.616.413,33 €	23 %	1,0 %	867.939,20 €
ehem. höherer Dienst	2.045.160,41 €	32 %	1,0 %	674.902,94 €
feuerwehrtechn. Dienst	5.501.502,28 €	33 %	0,8 %	1.859.507,77 €
Summe:				3.704.132,82 €

3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag

Seit dem Haushaltsjahr 2011 sind die Auswirkungen des Gesetzes zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Nach diesem Staatsvertrag sind für erworbene Versorgungsanswartschaften beim Dienstherrnwechsel von abgebenden Dienstherrn pauschale Abfindungen zu zahlen, die bei der Stadt Braunschweig dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Eine entsprechende Änderung der Satzung des Pensionsfonds wurde vom Rat in seiner Sitzung am 22. Februar 2011 beschlossen. Bei den Planungen zum Haushaltsjahr 2014 wurden für die zusätzliche Zuführung bzw. Entnahme jeweils 300.000,00 € berücksichtigt.

Gem. § 3 Abs. 3 der geänderten Satzung des Pensionsfonds wurden pauschale Abfindungsbeträge, die die Stadt Braunschweig erhalten hat, i. H. v. insgesamt **923.477,39 €** für neun Beamte dem Sondervermögen zugeführt. Entnahmen für neun Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, erfolgten i. H. v. insgesamt **214.981,45 €**.

4. Abschlagszahlungen und Abrechnung des Sondervermögens

Gem. § 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ wurde zum 11. August 2014 ein Betrag i. H. v. **3.680.000,00 €** als Abschlagszahlung dem Sondervermögen zugeführt. Darüber hinaus erfolgte am 2. Dezember 2014 eine überplanmäßige Zuführung i. H. v. **623.477,39 €** (vgl. Nr. 2).

Entnahmen erfolgten am 11. August 2014 bzw. 5. Dezember 2014 Beträge i. H. v. insgesamt **214.981,45 €** als Abschlagszahlung aus dem Sondervermögen.

Die Abschlagszahlungen beinhalten sowohl die Zuführung der Prämien gem. Nr. 2 als auch die Zuführung/Entnahme für Versorgungslastenteilungsfälle gem. Nr. 3.

im Januar 2015 erfolgten keine weiteren Buchungen.

5. Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Summe ordentliche Erträge	3.900.700,00	4.428.032,82	527.332,82	13,52
Summe ordentliche Aufwendungen	300.100,00	215.016,96	-85.083,04	-28,35
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.600.600,00	4.213.015,86	612.415,86	17,01
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.600.600,00	4.213.015,86	612.415,86	17,01

Nach der Ergebnisrechnung 2014 des Sondervermögens ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von **527.332,82 €** und Minderaufwendungen in Höhe von **85.083,04 €** eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von **612.415,86 € (17,01 v. H.)**.

Ordentliche Aufwendungen sind - neben der o. g. Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag - für Kontoführungsgebühren i. H. v. 35,51 € entstanden.

Es konnten Zinserträge i. H. v. 124.555,43 € vereinnahmt werden (Ansatz: 220.700,00 €). Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt das **Jahresergebnis 2014: 4.213.015,86 €** (Ansatz: 3.600.600,00 €). Dem Rat wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2014 vorgeschlagen, dass der Jahresüberschuss auf Rechnung des Haushaltsjahres 2015 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG der Überschussrücklage zugeführt wird.

6. Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12	16,44
Finanzmittelbestand	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12	16,44
Finanzmittelveränderung	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12	16,44
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	26.204.834,00	26.293.574,98	88.740,98	0,3
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	29.805.434,00	30.486.150,10	680.716,10	2,3

Im Finanzhaushalt 2014 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung, d. h. eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **3.600.600,00 €** geplant. In der Finanzrechnung ergibt sich durch Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **506.892,08 €** und Minderauszahlungen in Höhe von **85.083,04 €** eine Ergebnisverbesserung in Höhe von **591.975,12 €**.

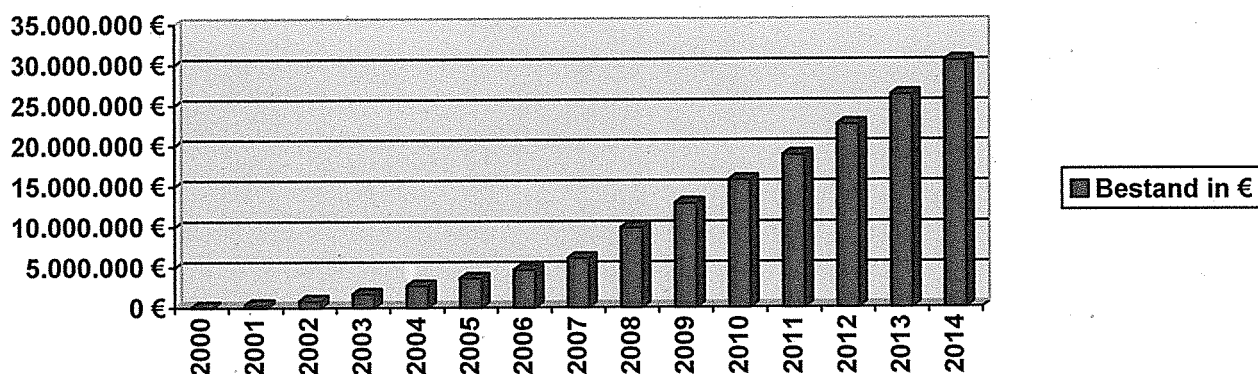
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2014

Die Entwicklung des Bestandes an Zahlungsmitteln (für 2000 und 2001 umgerechnet in €) stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Zuführung	Zinseinzahlungen	Kosten/Entnahme	Bestand
2000	69.024,40 €	1.216,56 €	0,00 €	70.240,96 €
2001	325.208,51 €	8.443,79 €	- 1,33 €	403.891,93 €
2002	479.000,00 €	21.182,35 €	- 22,10 €	904.052,18 €
2003	825.000,00 €	29.608,79 €	- 44,24 €	1.758.616,73 €
2004	928.670,68 €	52.810,85 €	- 40,33 €	2.740.057,93 €
2005	829.928,85 €	74.485,61 €	-42,25 €	3.644.430,14 €
2006	946.157,65 €	102.746,05 €	- 47,70 €	4.693.286,14 €
2007	1.203.750,00 €	205.701,28 €	- 75,80 €	6.102.661,62 €
2008	3.446.800,00 €	321.023,32 €	- 57,90 €	9.870.778,51 €
2009	2.625.300,00 €	404.671,51 €	-39,30 €	12.900.710,72 €
2010	2.736.000,00 €	136.982,33 €	-69,90 €	15.773.623,15 €
2011	2.840.000,00 €	238.510,89 €	-70,00 €	18.852.064,04 €
2012	3.824.400,00 €	359.034,80 €	-419.265,11 €	22.616.233,73 €
2013	3.530.000,00 €	229.392,44 €	-82.051,19 €	26.293.574,98 €
2014	4.303.477,39 €	104.114,69 €	- 215.013,75 €	30.486.150,10 €

Die Entwicklung des Bestandes stellt sich grafisch wie folgt dar:

Entwicklung Bestand Pensionsfonds ab dem Jahr 2000



Die Zahlungsmittel wurden als Festgeld wie folgt angelegt:

7.100.000,00 € bis zum 8. Januar 2015 bei der Volkswagen Bank GmbH
(Zinssatz: 0,35 % p. A.)

7.000.000,00 € bis zum 20. Februar 2015 bei der Commerzbank AG
(Zinssatz: 0,52 % p. A.)

15.950.000,00 € bis zum 18. August 2015 bei der Deutschen Bank AG
(Zinssatz: 0,462 % p. A.)

Der Restbetrag i. H. v. **436.150,10 €** wurde am 31. Dezember 2014 auf dem Bestands-Bankkonto des Pensionsfonds bei der Braunschweigischen Landessparkasse geführt.

8. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird bei der Festlegung der Prämiensätze ein durchschnittlicher Realzins von 2,5 % zugrunde gelegt (5 % Zinsertrag abzgl. 2 % Besoldungserhöhung und 0,5 % Karriereeffekt). Dies sorgt für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge (einschl. Nachfinanzierung der Deckungslücke). Allerdings werden die Zinserträge aufgrund des aktuellen besonders niedrigen Zinsniveaus (zz. deutlich unter 1 % p. A. Zinsertrag) weiterhin deutlich geringer als ursprünglich geplant ausfallen.

Ursachen für den unter Nr. 2 erwähnten Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund 2,45 Mio. € sind - wie bereits erläutert - niedrige Zinserträge und Zugänge von dienstälteren Beamten mit hohen Pensionsansprüchen in den Pensionsfonds. Darüber hinaus werden in den kommenden Jahren - verursacht durch eine steigende Anzahl von Pensionierungen - voraussichtlich deutlich mehr Beamtinnen und Beamte dem Pensionsfonds neu zugeführt. Allerdings wird voraussichtlich zum Ende des Jahres 2017 die Zuführung in die gesetzliche Versorgungsrücklage auslaufen (Vermögenswert zum 31. Dezember 2017: rund 10,5 Mio. €) und es erfolgt ab dem Jahr 2018 eine regelmäßige Entnahme über einen Zeitraum von 17 Jahren bis zum Jahr 2035. Es ist vorgesehen, die eingesparten Zuführungsbeträge und die jährlichen Entnahmen (in der Summe mind. rund 1.25 Mio. €/Jahr) dem Sondervermögen zusätzlich zuzuführen.

Die Entwicklung bei den Zuführungen bzw. Entnahmen nach dem seit 2011 geltenden Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Nr. 3) bleibt weiter abzuwarten. Die Abfindungsbeträge sind auch künftig nur schwer schätzbar. Im Haushaltsjahr 2011 war die Zuführung deutlich höher als die Entnahme, im Haushaltsjahr 2012 war das Ergebnis umgekehrt. Im Haushaltsjahr 2013 sind Zuführung und Entnahme geringer als geplant ausgefallen. Bei der Planung für die kommenden Haushaltsjahre wurden weiterhin für diesen Teil der Zuführung bzw. Entnahme jeweils 300.000,00 € eingeplant. Zusätzliche Einnahmen i. H. v. insgesamt rund 200.000,00 € für „Schwebefälle“ nach dem o. g. Staatsvertrag (Dienstherrenwechsel vor dem 01. Januar 2011) stehen noch aus.

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2013 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schulden insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

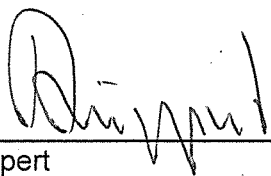
zum 31. Dezember 2014

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2013 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Feststellung des Jahresabschlusses des Sondervermögens „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ für das Haushaltjahr 2014 durch den Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernenten als Leiter des Pensionsfonds nach § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2014 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 20. OKT. 2015



Ruppert
Stadtrat